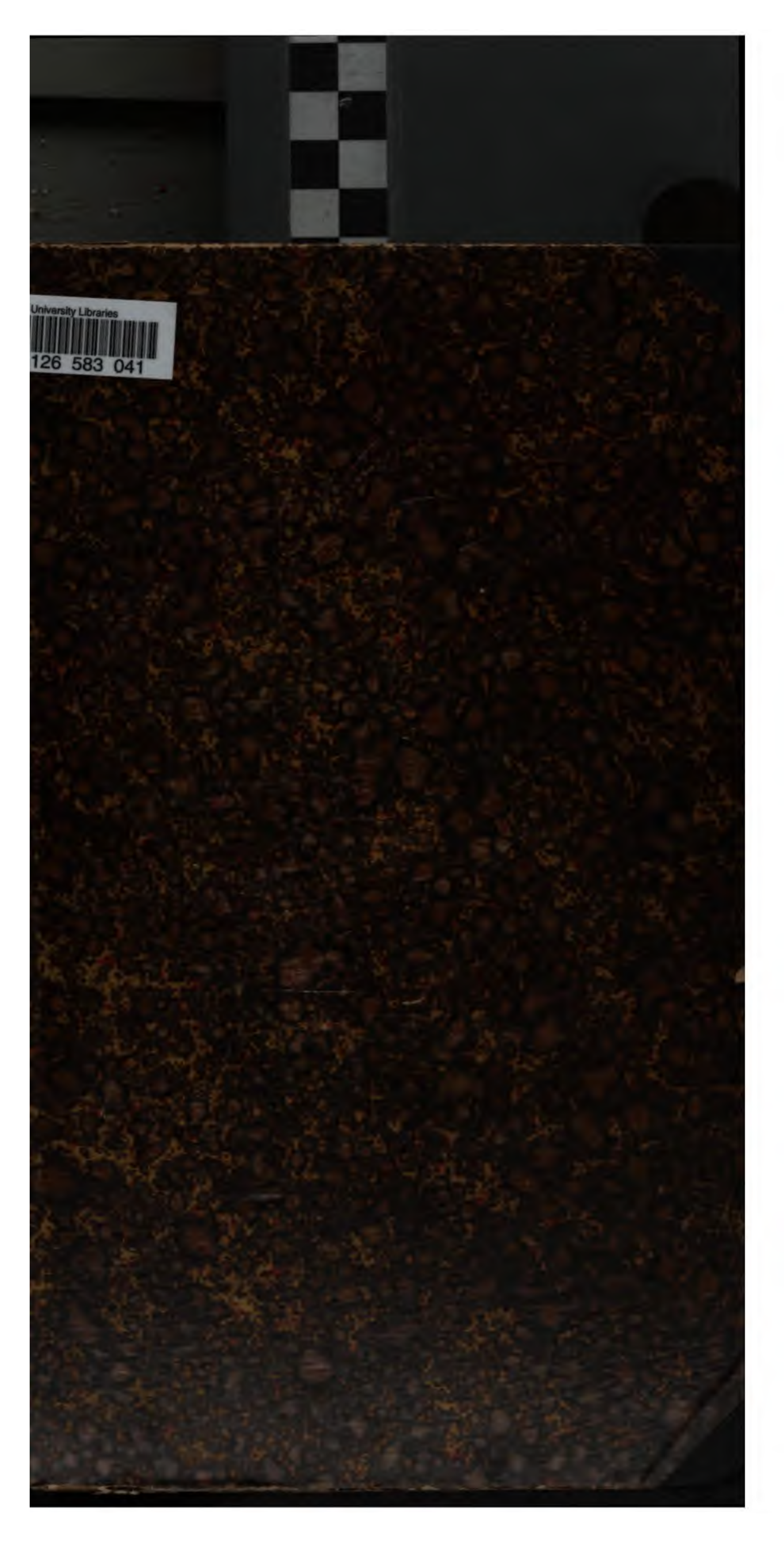

University Libraries
126 583 041



Verordnungsblatt

für den

Dienstbereich

des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Jahrgang 1904.



Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Wien.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

1904.

Druck von Karl Gorischek in Wien V.

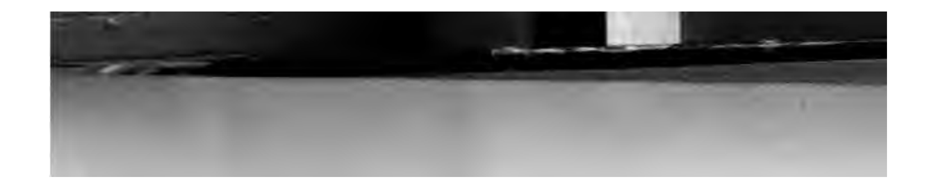


Chronologisches Normalien-Register.

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
1902. 11. Juni	Verordnung des Justiz-Ministeriums, betreffend die Intervention der Finanzprokuratur bei letztwilligen Zuwendungen zu Gunsten von Kirchen, Pfründen und kirchlichen Stiftungen. An alle Gerichte	1	2
1903. 3. Mai	Gesetz, giltig für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, womit der Schulbeitrag aus den Verlassenschaften geregelt wird	13	237
5. Dezember	Erlaß des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Ingerenz der Finanzprokuratur bei Einbringung von Erbschaften und Vermächtnissen zu Gunsten katholischer Kirchen und kirchlicher Pfründen sowie bei Errichtung rein kirchlicher Stiftungen	2	3
12. Dezember	Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend den Übertritt von Absolventinnen eines öffentlichen Mädchen-Lyzeums an eine Lehrerinnenbildungsanstalt	3	6
16. Dezember	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die einheitliche Regelung des staatlichen Stipendienwesens an allen gewerblichen Lehranstalten mit Ausnahme der gewerblichen Zentralanstalten und der sogenannten Erwerbschulen (Fachschulen für Korbflechterei und für Spitzenarbeiten)	4	7
21. Dezember	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an sämtliche Landeschefs, betreffend die nach Außerkrafttreten des Normales vom Dezember 1891 giltigen Vorschriften über die Gewährung von Fahrbegünstigungen an k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete	5	46
21. Dezember	Reglement, betreffend die Ausstellung und Ausgabe von Legitimationen für aktive k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete mit fünfjähriger Giltigkeit für Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen	5	47



Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
24. Februar	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend die körperlichen Übungen an Mittelschulen	11	113
2. März	Gesetz, wirksam für das Herzogtum Salzburg, betreffend die Errichtung einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in der Gemeinde Maxglan	15	242
2. März	Gesetz, wirksam für das Herzogtum Steiermark, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule in der Stadt Knittelfeld	20	269
5. März	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen (einschließlich der Mädchen-Lyzeen) allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel veröffentlicht wird	12	125
24. März	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landesschulräte und an die Statthalterei in Triest, betreffend die Förderung des Schwimmens bei der Jugend durch die Schule	17	257
24. März	Kundmachung der Ministerien des Innern, für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz, betreffend die in einzelnen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlaßvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört	18	258
7. April	Verordnung der Ministerien des Innern sowie für Kultus und Unterricht, betreffend die Zulassung von Abiturientinnen öffentlicher Mädchen-Lyzeen zum pharmazeutischen Berufe (Apothekergewerbe)	21	270
1. Mai	Gesetz, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die öffentlichen Volksschulen	26	441
1. Mai	Gesetz, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend einige Bestimmungen über die Schulaufsicht	27	468
2. Mai	Gesetz, wirksam für das Königreich Dalmatien, womit die §§ 3 (28) und 4 (38) des Landesgesetzes vom 29. Dezember 1871 aufgehoben werden	23	305
7. Mai	Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die Klassifikationsabstufungen an den kaufmännischen Fortbildungsschulen	22	281



Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
16. August	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an sämtliche politischen Landesstellen und Landesschulbehörden, betreffend die Entlohnung der an staatlichen Lehranstalten bestellten Aushilfsdiener während der Ferialzeit	35	513
23. August	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landesschulbehörden, betreffend die Veröffentlichung von Verzeichnissen jener Lehranstalten, in welche die Absolventen der Bürgerschule und die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können	34	493
22.September	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, betreffend die provisorische rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck	36	514
11. Oktober	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle Landesschulbehörden, betreffend den Unterricht in der Geometrie in der I. Klasse der Realschulen und den Unterricht in der Geographie in der III. Klasse der Gymnasien	38	538
7. November	Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht, an sämtliche Landesstellen, betreffend die Unterstellung der Gendarmerie unter die zivilgeistliche Jurisdiktion	39	550
14.November	Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, an alle politischen Landesstellen mit Ausnahme jener für Niederösterreich und Galizien, betreffend die Ausgabe einer einheitlichen „Schul- und Disziplinar-Ordnung" für die allgemein-gewerblichen und fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulen (einschließlich der kaufmännischen Fortbildungsschulen) . .	42	566
19.November	Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht und des Finanzministers, womit die Bestimmungen der §§ 11 und 14 der Ministerial-Verordnung vom 1. Oktober 1898, betreffend die Flüssigmachung der nach dem Gesetze vom 19. September 1898 gebührenden Bezügen der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit in Dalmatien, abgeändert werden	41	558

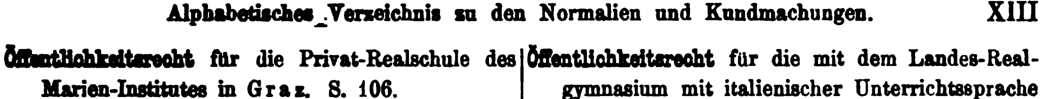
Alphabetisches Verzeichnis

zu den

Normalien und Kundmachungen.

A.

B.



[illegible]

U.

[illegible]

V.

[illegible]

Alphabetisches Verzeichnis
über
Lehrbücher und Lehrmittel.

A.

B.

C.

D.

Gauby Josef, II. Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. S. 270.

Gaudek Josef, Gesanglehre. S. 438 und 525.

Gebauer, Dr. J., Krátká mluvnice česká. Vydání třetí, nově upravené. S. 263.

Gelcich Eugen, Die astronomische Bestimmung der geographischen Koordinaten. S. 579.

Gemeindelexikon der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, herausgegeben von der k. k. Statistischen Zentralkommission. S. 287.

Geographische Charakterbilder: „Dachsteingletscher". S. 578.

Gesundheitsregeln, siehe **Burgerstein,** Dr. Leo.

Gindely, Dr. Anton, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. 11. Auflage. III. Band: Die Neuzeit. Mit 46 Abbildungen. S. 64.

— — Dějepis všeobecný pro vyšší třídy škol středních. Díl třetí: Věk nový. 3. Auflage, bearbeitet von Dr. Jaroslav Kosina. S. 91.

Glauser C., siehe **Bechtel** A.

Glöser Moritz, Grundzüge der allgemeinen Arithmetik für die III. Klasse der österreichischen Realschulen. 5. Auflage. S. 434.

Goldbacher, Lateinische Grammatik für Schulen. 8. Auflage. S. 273.

Golling Josef, P. Ovidii Nasonis Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 4. Auflage. S. 12.

Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von Dr. Robert Latzel. 4. Auflage. S. 434.

Greif Martin, Prinz Eugen, Vaterländisches Schauspiel in fünf Akten. 3. Auflage. S. 277.

Grossmann B., siehe **Schigut** E.

Gruber J., Leitfaden der einfachen und doppelten Buchhaltung. 3. Auflage. S. 577.

Gruber Johann, Die gewerbliche Buchführung und das Wichtigste aus der Wechselkunde. 4. Auflage. S. 489 und 531.

Grün, Dr. N. und **Žalud,** Dr. Jos., Učebnice mojžíšského náboženství a biblické dějepravy. II. stupeň. 2. Auflage. S. 260.

H.

Haardt V. pl., Zemljepisni atlas za ljudske šole s slovenskim učnim jezikom. Priredil Fr. Orožen. S. 545.

Haberer Karl, Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). S. 275.

Habernal M., siehe Kraus, auch **Močnik.**

Habernal Moritz, siehe **Stejskal,** Dr. Karl.

Hanaček Wladimir, Lehrbuch der böhmischen Sprache. I. Teil. 2. Auflage. S. 531.

Hanausek, Dr. T. F., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 4. Auflage. S. 523.

Hannak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Klassen der Mittelschulen. Vollständig umgearbeitet von Anton Rebhann. 12. Auflage. S. 230.

Hantich J., Učebnice jazyka francouzského. Slovníček k učebnici jazyka francouzského. S. 301.

Hantich H., siehe **Pražák** J. O.

Hartinger, Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht.

Abteilung: Botanik. Tafel IX (Vergißmeinnicht, Heidelbeere, Preiselbeere, Sonnenblume, Frühlingsschlüsselblume, roter Fingerhut); Tafel XI (Gänseblümchen, Majoran, Salbei, echter Lavendel, Kaffeebaum, Flieder, schwarzer Hollunder).

Abteilung: Bäume. Tafel VI (Weißbirke). 2. Auflage. S. 103.

Abteilung: Zoologie. Tafel LI (griechische Landschildkröte, europäische Sumpfschildkröte, flinke Eidechse, grüne Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Kreuzotter). 2. Auflage. S. 285.

Abteilung: Zoologie. Tafel VI (Jagdhund, Pudel); Tafel XXXIX (Nachtschwalbe, gemeiner Kolibri, Amsel, Goldamsel, Nachtigall, ungarische Nachtigall); Tafel L (Hausgans, Hausente, Eiderente). 2. Auflage. S. 510.

Abteilung: Botanik. Tafel VII (Schlehdorn, Hundsrose, Brombeere, Kümmel, Fenchel, Hundspetersilie, gefleckter Schierling). 2. Auflage. S. 510.

Abteilung: Zoologie. Tafel XVI (Hase und Biber). 2. Auflage. S. 524.

Abteilung: Zoologie. Tafel XXXVIII (Uhu mit Jungen); Tafel LXIV (Reblaus mit Verwandlung, Flußkrebs, medizinischer Blutegel, Ackernachtschnecke, große Weinbergschnecke, große Teichmuschel, echte Perlmuschel). 2. Auflage. S. 561.

Hassack, Dr. K., Leitfaden der Warenkunde. S. 103.

— — Lehrbuch der Warenkunde (mit Ausschluß der chemischen Produkte) und Abriß der mechanischen Technologie für höhere kommerzielle Lehranstalten. 2. Auflage. S. 116.

I.

J.

In fünf Teilen bearbeitet von Viktor Pilečka und Richard Winkler. II. Teil. Für das 2. Schuljahr. 7. Auflage. S. 221.

Jacobi, Dr. Alfred und **Mehl** Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In 3 Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilečka, Richard Roßbach und Franz Müller. II. Teil. 5. Auflage. S. 473.

Jahne Josef und **Barbisch** Hans, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. I. Stufe. 2. Auflage. S. 298.

Як дбати дома про здоровля шкільної молодіжи, написав Лев Бургерштайн. S. 546.

Jamrógiewicz Mieczysław, Arytmetyka dla seminaryów nauczycielskich. S. 523.

Jandečka Otokar und **Libický** Anton, Geometrie pro vyšší gymnasia. II. Teil. 5. Auflage. S. 522.

Jansa W., siehe **Alt-Prag.**

Jarolímek Vinzenz, Sbírka úloh z deskriptivní geometrie pro vyšší školy reální. 3. Auflage. S. 288.

— — Nauka o tvarech měřických pro první třídu reálních škol. 5. Auflage. S. 222.

Jauker Karl, Deutsche Sprachlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. S. 223.

Jauker Karl und **Noë** Heinrich, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen. II. Teil. 6. Auflage. S. 542.

— — Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. 4. Auflage. S. 479.

Jellinek Arthur L., siehe **Internationale Bibliographie.**

Jülg, Dr. Karl, siehe **Steiner** Jos.

Jung Heinrich, **Koch**, Dr. F., u. **Quentell**, Dr. F., Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. (Zoologie und Botanik.) S. 224.

Jurmić Leonardo, Izabrane pjesme P. Ovidija Nazona. Za gimnazije priredio i protumačio. 2. Auflage. S. 436 und 474.

Jursa Jan, Čítanka pro školy obecné. Díl III. vydání trojdílného, s dvěma mapkami. S. 297.

— — Čítanka pro školy obecné. Díl II. vydání dvojdílného.

Část prvá s 3 mapkami. S. 297.

Část druhá s mapkou. S. 297.

K.

Kabelík Jan, Česká čítanka průmyslová. S. 510.

Kabrhel, Dr. Gustav, **Velich** Franz u. **Hraba** A., Die Lüftung und Heizung der Schulen. S. 490.

Kaindl, Dr. Raimund Friedrich, Die Volkskunde. S. 579.

Karg J. G. und **Funke** G., Vorbilder für die Korbflechterei. 2. Auflage. S. 232.

Kehr D. C., siehe **Pfeiffer** Wilhelm.

Kenfelj Ivan, Geometrija za niže gimnazije i nalik škole. 4. Auflage. S. 222.

Kišpatić M., Rudstvo za niže razrede srednjih škola. 4. Auflage. S. 65.

Klar Maximilian, siehe **Erdkunde.**

Klassische Kunst. Sammlung von Original-Aufnahmen klassischer Denkmäler der Baukunst, Plastik und Malerei in unveränderlichen Bromsilber-Photographien. S. 232.

Klitzing Heinrich, Der Apfelbaum, seine Feinde und Krankheiten. Farbig dargestellt. S. 65.

Kneidl Fr. a **Marhan** Michael, Početnice pro měšťanské školy chlapecké. I. Heft. 4. Auflage. S. 293.

— — Početnice pro měšťanské školy dívčí. Sešit třetí. 3. Auflage. S. 11.

Koch, Dr. G., siehe **Jung** Heinrich.

Kogutowicz E., Wandkarte der Balkanhalbinsel. S. 264.

Kohm, Dr. Josef, Grillparzers Tragödie „Die Ahnfrau“ in ihrer gegenwärtigen und früheren Gestalt. S. 104.

Kohn S., siehe **Mautner** J.

Kolar Heinrich, Rechenstoffe zur Übung im praktisch angewandten Rechnen. I. Teil. Unterstufe. S. 473.

Kolář Josef, Mluvnice pro vyšší třídy škol hluchoněmých. S. 231.

König, Dr. Artur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen.

I. Kursus: Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung. 9. und 10. Auflage. S. 282.

III. Kursus: Die besondere Glaubenslehre. 9. und 10. Auflage. S. 282.

IV. Kursus: Die Sittenlehre. 9. und 10. Auflage. S. 282.

Koníř Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o písemnostech a dopravnictví. 3. Auflage. S. 432.

Koppensteiner Hans, siehe **Engelhard.**

Korlević Ant., siehe **Pokorny**, Dr. A.

Korrespondenzblatt. Amtliche Zeitschrift des königlichen stenographischen Institutes zu Dresden. S. 546.

Kortschak Johann, Praktische Elementar-Violinschule. 2. Auflage. S. 524.

Kosina, Dr. Jaroslav, siehe **Gindely**, Dr. Ant.

L.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

Verzeichnis

der in den

Programmen der österreichischen Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen

über das Schuljahr 1903/1904

veröffentlichten Abhandlungen.

I. Gymnasien und Realgymnasien.

Österreich unter der Enns.

Wien.

a) Akademisches Gymnasium im I. Gemeindebezirke.

Hintner, Dr. Valentin: Nachträgliches zu den Stubaier Namen. 39 S.

b) K. k. Franz Joseph-Gymnasium im I. Gemeindebezirke.

Stowasser Josef Maria: Über ein paar anapästische lateinische Inschriften. 13 S.

c) K. k. Gymnasium zu den Schotten im I. Gemeindebezirke.

1. Lieger, Dr. Paulus: Quaestiones Sibyllinae. I. De collectionibus oraculorum Sibyllinorum. 23 S.
2. Sauer, Direktor Anton: Professor Stephan Fellner †. 8 S.

d) K. k. Sophien-Gymnasium im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Tkač, Dr. Jaroslav: Über einen mutmaßlichen Dual in der Verbalflexion des umbrischen Latein. (Zur Lehre über die italische Perfektbildung.) 24 S.

e) K. k. Erzherzog Rainer-Gymnasium im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Vierhapper, Dr. Friedrich: Der Kreislauf des Stickstoffes im Pflanzenreich. 40 S.

f) Staats-Gymnasium im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

Koranda Johann: Katalog der Lehrerbibliothek. (Fortsetzung.) 26 S.

g) Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie.

1. Schwarz Johann: Die niederen und höheren Studien an der k. k. Theresianischen Akademie in Wien. II. Die Josefinische Studieneinrichtung. 16 S.
2. Zöchbauer Franz: Zur Germania des Tacitus. 16 S.
3. Ziwsa Karl: Schulrat Professor Johann Schwarz †. 8 S.

h) K. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Gemeindebezirke (Margareten).

1. Mužik Hugo: Ein archäologischer Schulatlas. 20 S.
2. Strauch, Dr. Franz: Geschichte der Anstalt. Aus Anlaß der ersten 25 Jahre ihres Bestehens. 45 S.

i) Staats-Gymnasium im VI. Gemeindebezirke (Mariahilf).

1. Müllner, Dr. Karl: Katalog der Lehrerbibliothek. (Schluß.) 16 S.
2. Thumser, Direktor Dr. Viktor: Klemens Diepold †. 3 S.

k) Staats-Gymnasium im VIII. Gemeindebezirke (Josefstadt).

1. Jettmar Heinrich R. v.: Schulrat Professor Franz Richard Batta †. 3 S.
2. Scheich Rudolf: Festrede zum Andenken Johann Gabriel Seidls. 5 S.
3. Hödl, Dr. Roman: Die epigenetischen Täler im Unterlaufe der Flüsse Ybbs, Erlauf, Melk und Mank. 31 S.

l) Langer'sches Privat-Untergymnasium im VIII. Gemeindebezirke (Josefstadt).

Reisner Josef: Ermittlung einiger bestimmten Integrale aus der Definitionsformel. 9 S.

m) K. k. Maximilian-Gymnasium im IX. Gemeindebezirke (Alsergrund).

1. Oehler, Dr. Johann: Österreichische Forschungen in Kleinasien. 25 S.
2. Kisser, Dr. Johann: Zuwachs in der Lehrerbibliothek vom Jahre 1903 bis Mai 1904. 3 S.

n) K. k. Karl Ludwig-Gymnasium im XII. Gemeindebezirke (Meidling).

Mayr Anton: Beziehungen des Augsburger Malers und Kupferstechers Gottfried Bernhard Göz zum Stifte Admont. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte. 17 S.

o) Staats-Gymnasium im XIII. Gemeindebezirke (Hietzing).

Stagl Rudolf: Plutarch im Verhältnis zu seiner Quelle Polybius in der Vita des Aratus. 19 S.

p) Staats-Gymnasium im XVII. Gemeindebezirke (Hernals).

1. Egger, Dr. Ludwig: Aus Taines jungen Jahren (Auslese aus den Briefen der Jahre 1847 bis 1853). 14 S.
2. — — Johann Gabriel Seidls Manen. Preislied. 1 S.

q) Staats-Gymnasium im XIX. Gemeindebezirke (Döbling).

1. Ludwig Karl: Einige Bemerkungen zur stilistischen Verwertung unserer Anschauungsmittel. 22 S.
2. Böhnel Josef: Versuch einer allgemein verständlichen Darstellung des Zusammenhanges zwischen Licht und Elektrizität. 16 S.
3. Petak, Dr. Artur: Jugenderziehung im Jugendspiel. 4 S.

Baden.

Kaiser Franz Joseph-Landes-Real- und Obergymnasium.

Zeiner Ernst: Das Säkulargedicht des Horaz. II. Teil. 26 S.

Floridsdorf.

Staats-Gymnasium.

Holzner Ferdinand: Das mitteldeutsche Schachbuch in seiner Eigenart gegenüber der Quelle, dem lateinischen Schachbuche des Jacobus de Cessolis. 18 S.

Horn.

Landes-Real- und Obergymnasium.

1. Bachinger Augustin: Neue Beiträge zur Flora von Horn. 11 S.
2. Kreschnička, Dr. Josef: Die Inkunabeln und Frühdrucke bis 1520, sowie andere Bücher des XVI. Jahrhunderts aus der ehemaligen Piaristen- und Hausbibliothek des Gymnasiums in Horn. N. Ö. (Fortsetzung.) 12 S.
3. Ilg Josef: Dr. Franz Weiner † (Nachruf). 3 S.

Kalksburg.

Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu.

1. Winkler Johann: Die einem gegebenen Ellipsoid eingeschriebenen, beziehungsweise umgeschriebenen Tetraeder, welche ein Maximum, beziehungsweise ein Minimum des Inhaltes besitzen. 37 S.
2. Wimmer Johann: Katalog der Lehrmittelsammlungen. 34 S.

Klosterneuburg.

Landes-Realgymnasium.

1. Weil Heinrich: Zu Alxingers „Bliomberis". 17 S.
2. Blumauer Stephan: Zur Geschichte der Anstalt. 14 S.

Korneuburg.

Städtisches Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Realgymnasium.

1. Neugebauer Franz: Das Goldbergwerk Schellgaden. 16 S.
2. Latzke, Dr. Rudolf: Zur Beurteilung Roseggers. 64 S.

Krems.

Staats-Gymnasium.

Maier, Dr. Anton: Über das Dichterische bei Platon. 17 S.

Melk.

K. k. Gymnasium der Benediktiner.

Feigl Friedrich: Die Stellung der Satzglieder des Vollsatzes in Notkers Marcianus Capella. 88 S.

Mödling.

Landes-Real- und Obergymnasium.

Iovanovic, Dr. Viktor: Die älteste Mödlinger Urkunde. 15 S.

Oberhollabrunn.

Staats-Gymnasium.

Lindenthal Josef: Ist das V. Buch der Äneis nach dem VI. geschrieben? 28 S.

St. Pölten.

Landes-Real- und Obergymnasium.

1. Spiegel Martin: Methode der Integration der linearen Differentialgleichungen zweiter Ordnung mit linearen Koeffizienten durch bestimmte Integrale. (Fortsetzung und Schluß.) 24 S.
2. Herrmann, Dr. August: Nachruf an Wilhelm Henke, Direktor d. R. des n. ö. Landes-Real und Obergymnasiums in St. Pölten. 2 S.

Seitenstetten.

K. k. Gymnasium der Benediktiner.

1. Schock Josef: Katalog des Seitenstettener geographischen Kabinettes. (3. Fortsetzung.) 55 S.
2. Hochwallner Rafael: P. Siegfried Hörmann †. Nekrolog. 6 S.
3. Salzer, Dr. Anselm: Professor Dr. P. Gottfried Frieß †. Nekrolog. 15 S.

Stockerau.

Landes-Real- und Obergymnasium.

1. Knabl Eduard: Konstruktive Lösung elementarer astronomischer Aufgaben als Beitrag zur Himmelskunde und angewandten Geometrie an Mittelschulen. 35 S.
2. Zeidler, Dr. Viktor: Betrachtungen über K. F. Meyers Gedichte. 21 S.
3. Plundrich August: Geschichte des n. ö. Landes-Real- und Obergymnasiums seit seiner Gründung im Jahre 1864 bis zum Jahre 1904. 25 S.

Waidhofen an der Thaya.

Landes-Realgymnasium.

Foltin Johann: Die neuen Erleichterungen in der französischen Orthographie und Syntax und deren Bedeutung für den Unterrichtserfolg auf der Unterstufe unserer Mittelschulen. 29 S.

Wiener-Neustadt.

Staats-Gymnasium.

Wanner Franz: Das Gymnasium zu Wiener-Neustadt 1804—1904. 60 S.

Österreich ob der Enns.

Linz.

Staats-Gymnasium.

Lehner Franz: Homerische Göttergestalten in der antiken Plastik. II. (Zum Anschauungsunterrichte.) 20 S.

Freistadt.

Staats-Gymnasium.

1. Falbrecht, Dr. Friedrich und Sommer Franz: Über den Unterricht in der bildenden Kunst am Gymnasium. II. Architektur. 34 S.
2. Schauer Franz: Geschichte des Gymnasiums in Freistadt in den ersten 25 Jahren seines Bestandes (1867—1892). II. Teil. 20 S.

Gmunden am Traunsee.

Kommunal-Obergymnasium.

1. Rudlof Karl: Verzeichnis der gebräuchlicheren Personennamen. 21 S.
2. Schuh Karl: Der Zubau des Kommunal-Obergymnasiums in Gmunden; seine Einweihung und feierliche Eröffnung am 14. Dezember 1903. 14 S.

Kremsmünster.

K. k. Gymnasium der Benediktiner.

Altinger, Dr. P. Altmann: Geschichte des Gymnasiums zu Kremsmünster. III. Abschnitt. 54 S.

Ried.

Staats-Gymnasium.

Gaismaier, Dr. Josef: Die Bärenhäutersage. (Eine folkloristische Studie.) 27 S.

Urfahr.

Bischöfliches Privat-Gymnasium am Kollegium Petrinum.

Berger, Dr. Franz: Der Krieg Maximilians I. mit Venedig 1510. I. Teil. 41 S.

Wels.

Städtisches Gymnasium.

Hintner Florian: Beiträge zur Kritik der deutschen Neidhartspiele des 14. und 15. Jahrhunderts. 37 S.

Wilhering.

Privat-Untergymnasium der Zisterzienser.

1. Schwacha Benno: Zur Einführung. 2 S.
2. Grillnberger, Dr. Otto: Die Catalogi abbatiarum ordinis Cisterciensis. Nachträge zu Dr. L. Janauschkes Originum Cisterciensium tomus I. I. Die Gruppe B_1 und P. 74 S.

Salzburg.

Salzburg.

a) Staats-Gymnasium.

1. Niedermayr Ferdinand: Einige Daten zur Geschichte der Veränderung der holländischen Küsten. 9 S.
2. Ortmann, Dr. Rudolf: Der Deutschunterricht in den unteren Mittelschulklassen als Konzentrations- und Ergänzungsfach. 5 S.

b) Fürsterzbischöfliches Privat-Gymnasium am Kollegium Borromäum.

1. Jäger Vital: Salzburg und seine Umgebung als geographisches Lehrmittel. I. Teil. 34 S.
2. Ebmer Karl: Se. Magnifizenz Rektor Karl Gussenbauer † 19. Juni 1903, Zögling und Schüler am Borromäum 1854—1860. 3 S.

Tirol.

Innsbruck.

Staats-Gymnasium.

1. Strobl Anton: Zur Schullektüre der Annalen des Tacitus. (Fortsetzung.) 20 S.
2. Hechfellner Matthias: Zuwachs der Lehrerbibliothek 1903. 2 S.

Bozen.

Privat-Gymnasium der Franziskaner.

Rief, P. Josef C.: Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Kartäuserklosters Allerengelberg in Schnals. II. (Quellen zur Geschichte der Kartause.) 70 S.

Brixen.

a) K. k. Gymnasium der Augustiner-Chorherren von Neustift.

1. Jochum Eduard: Aus dem Schatze der Erinnerungen eines glücklichen Menschen. Eine Autobiographie des hochwürdigen Herrn Dr. Johannes Chrysostomus Mitterrutzner. 95 S.

2. Unterweger Albert: Nekrolog des Professors Ambros Hämmerle. 2 S.

b) Fürstbischöfliches Privat-Gymnasium am Seminarium Vincentinum.

Rheden Peter: Chinesisch-deutsche Gedichte. Eine Zusammenstellung aus verschiedenen Quellen. II. Teil: Zweites ausführliches Literaturverzeichnis. Mit Zitaten zu den Kapiteln: Chinesische Poesie, Literatur, Kultur. 55 S.

Hall.

K. k. Franz Joseph-Gymnasium der Franziskaner.

Priewasser, P. Pius: Gebrauch der Präpositionen bei Kallimachus und Herondas, verglichen mit denen bei Bakchylides und dem bereits für Pindar gewonnenen Resultate. (Schluß.) 43 S.

Meran.

K. k. Gymnasium der Benediktiner von Marienberg.

Wieser Thomas: Geschichte des k. k. Gymnasiums der Benediktiner von Marienberg in Meran. 72 S.

Rovereto.

Staats-Gymnasium.

Filzi Johann: Annali del ginnasio di Rovereto (1780—1850). Parte I. 44 S.

Trient.

a) Staats-Gymnasium.

Zieger Franz: La Pentapoli Orientale. 39 S.

b) Fürstbischöfliches Privat-Gymnasium.

Less Michael: Le „Controversie“ e le „Suasorie“ di Seneca il Vecchio. 54 S.

Vorarlberg.

Bregenz.

Kommunal-Gymnasium.

Blumrich Josef: Der Pfänder. Eine geologische Skizze. 22 S.

Feldkirch.

a) Staats-Gymnasium.

Kiechl Josef: Weitere Beiträge zur Beurteilung des Klimas von Feldkirch. Mit einem Anhange aus Pruggers Chronik für außergewöhnliche Naturerscheinungen. 21 S.

b) Privat-Gymnasium an der Stella Matutina.

Paffrath Josef: Meteorologische Beobachtungen aus dem Rheingebiete von Chur bis zum Bodensee. 55 S.

Steiermark.

Graz.

a) Erstes Staats-Gymnasium.

Holzer Josef: Die Entwicklung des steirischen Mittelschulwesens seit dem Erscheinen des „Organisations-Entwurfes". I. Das Mittelschulwesen der Landeshauptstadt. 29 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium.

Gutscher, Dr. Hans: Istrien und Dalmatien im klassischen Unterricht. 44 S.

c) Drittes Staats-Gymnasium.

Lippitsch, Dr. Kajetan: Kristallographisch-stereometrische Untersuchung sphenoidischer und trapezoedrischer Kristallformen des tetragonalen Systems. 15 S.

d) Fürstbischöfliches Gymnasium am Seckauer Diözesan-Knabenseminar Carolinum-Augustineum.

Knappitsch, Dr. Anton: Metempsychosis a patribus convicta. 71 S.

Cilli.

Staats-Gymnasium.

Lex, Dr. Franz: Papst Gregor I. 1. Teil. 21 S.

Leoben.

Staats-Gymnasium.

Lang, Franz d. P.: Das Admonter Gymnasium in Leoben. 1786—1808. Ein Beitrag zur Geschichte des österreichischen Schulwesens. (Schluß.) 37 S.

Marburg.

Staats-Gymnasium.

Mair Georg: Pytheas von Massilien und die mathematische Geographie. I. Teil. (Mit einer Tafel den Text erläuternder Figuren.) 32 S.

Pettau.

Kaiser Franz Joseph-Landes-Gymnasium.

1. Gubo Andreas: Die Johann Gabriel Seidl-Feier. 6 S.
2. Pirchegger, Dr. Hans: Geschichte der Stadt und Herrschaft Pettau im Mittelalter. II. Teil. 27 S.

Kärnten.

Klagenfurt.

Staats-Gymnasium.

Mayr, Dr. August: Antiphons Rede gegen die Stiefmutter. 16 S.

St. Paul.

K. k. Stifts-Gymnasium der Benediktiner.

Jellinegg Bruno: David von Augsburg. Dessen deutsche Schriften, auf ihre Echtheit untersucht und auf Grund der Handschriften verbessert. 39 S.

Villach.

Staats-Gymnasium.

Pauser August: Die Elektrizität als Bewegung. III. 26 S.

Krain.

Laibach.

a) Erstes Staats-Gymnasium.

Korun, Dr. Valentin: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. I. Staats-Gymnasiums in Laibach (Fortsetzung.) 43 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium.

1. Lončar, Dr. Dragotin: Zemljevid o naseljenosti prebivalstva na Kranjskem. (Bevölkerungskarte von Krain.) 1 S.
2. Šlebinger, Dr. Janko: Dobrovský in Slovenci. (Dobrovský und die Slovenen.) 6 S.

Krainburg.

Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium.

1. Žigon August: Zapuščinski akt Prešernov. (Prešerens Verlassenschaftsakt.) 51 S.
2. Jeršinović Anton: Komentar h Gollingovi izdaji Kornelija in Kurcija za III. gimnazijski razred. (Kommentar zu Gollings Ausgabe des Cornelius und Curtius für die III. Gymnasialklasse.) 19 S.

Rudolfswert.

Staats-Gymnasium.

Pamer, Dr. Kaspar: Das k. k. Staats-Obergymnasium zu Rudolfswert. (Fortsetzung.) 22 S.

Görz, Triest, Istrien.

Görz.

Staats-Gymnasium.

Ozvald, Dr. Karl: Zur Phonetik des Dialektes von Polstrau. 16 S.

Triest.

a) Staats-Gymnasium.

Hofer, Dr. August: Die Mittelschule und die neue Zeit. 39 S.

b) Kommunal-Gymnasium.

Gentille Attilio: „Chiare, fresche e dolci acque“ una canzone del Petrarca commentata. 92 S.

Capodistria.

Staats-Gymnasium.

1. Petris Stephan: L'archivio della comunità di Cherso (saggio di regesto). 33 S.
2. Bisiac Johann: Catalogo della biblioteca dei professori dell'i. r. Ginnasio superiore in Capodistria. 6 S.

Mitterburg.

a) Staats-Gymnasium.

Nazor Vladimir: Anatomski prinosi k poznavanju paprati Asplenum adulterinum Milde i njezinih srodnika. (Anatomische Beiträge zur Kenntnis von Asplenum adulterinum Milde und seiner Verwandten.) 28 S.

b) Landes-Realgymnasium.

Largaiolli Victor: Notizie fisiche e biologiche sul lago di Cepich in Istria. Mostruosità del Cavedano. 38 S.

Pola.

Staats-Gymnasium.

Melzer, Dr. Alfred: Die Ansiedlung der Deutschen in Südwest-Ungarn im Mittelalter. 32 S.

Dalmatien.

Zara.

a) Staats-Gymnasium (mit italienischer Unterrichtssprache).

Erber Tullius: Storia dell' i. r. Ginnasio superiore in Zara con lingua d' istruzione italiana. (Fortsetzung.) 101 S.

b) Staats-Gymnasium (mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache).

Karlić Peter: Passio Sanctorum Quatuor Coronatorum. 20 S.

Cattaro.

Staats-Gymnasium.

Khyo Ferdinand: Provala Mongola u Ugarsku, Hrvatsku i Dalmaciju g. 1241—1242. (Der Einfall der Mongolen in Ungarn, Kroatien und Dalmatien im Jahre 1241 bis 1242.) 13 S.

Ragusa.

Staats-Gymnasium.

Ljubibratić, Baron Walter: Josip Parini i talijanska satira u XVIII. vijeku. (I.) (Josef Parini und die italienische Satire im XVIII. Jahrhundert.) 32 S.

Spalato.

Staats-Gymnasium.

Lorovina, Dr. Vinzenz: Francesco Petrarca. 57 S.

Böhmen.

Prag.

a) Akademisches Gymnasium.

1. Placek Johann: Příspěvky k výkladu vět vedlejších u Caesara dle nauky o samostatném a vztažném užívání časů. (Beiträge zur Erklärung der Nebensätze bei Caesar in Bezug auf den selbständigen und bezogenen Gebrauch der Tempora.) 19 S.
2. Winter Siegm.: Karel Pánek (Karl Pánek). Nekrolog. 3 S.
3. Groh Franz: Antonín Havránek (Anton Havránek). Nekrolog. 2 S.

b) Staats-Gymnasium in der Altstadt (mit deutscher Unterrichtssprache).

Dorsch, Dr. Josef: Mit Horaz von Rom nach Brindisi. 16 S.

c) Staats-Gymnasium auf der Kleinseite (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Kerbl Heinrich: Katalog der Lehrerbibliothek. (Fortsetzung.) 8 S.
2. Strobl A.: Zur Schullektüre der Annalen des Tacitus. (Schluß.) 9 S.

d) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Graben) (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Knothe Prokop: Einfache elementar-mathematische Untersuchung der Krümmung der Mondbahn gegen die Sonne. 13 S.
2. Hromada, Dr. Adolf: Die Krankheiten des Willens. 33 S.

e) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Stephansgasse) (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Kotyka R.: Katalog der Lehrerbibliothek. III. Teil. 34 S.
2. Bubeníček Jos.: An der Schwelle Albaniens. Mit 11 Abbildungen im Texte. 16 S.

f) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Tischlergasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Veverka Wenzel: Z vítězných zpěvů Pindarových. (Aus Pindars Siegesliedern.) 4 S.
2. Čapek J., Vykoukal Fr., Bauše B.: Na rozloučenou. (Zum Abschied.) 7 S.

g) Staats-Real- und Obergymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Šafránek Joh.: Studium řeckého jazyka na gymnasiích. (Geschichte des Griechischunterrichtes an Gymnasien.) 18 S.
2. Kalousek Vladislav: Jan Mařík. (Johann Mařík.) Nekrolog. 2 S.

h) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Korngasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Krejčí Aug.: Jezdci. Komoedie Aristofanova. Část II. (Die Ritter. Eine Komödie von Aristophanes. II. Teil.) 23 S.
2. — — Doplňky k seznamu knihovny učitelské. (Nachtrag zum Kataloge der Lehrerbibliothek.) 1 S.

i) Staats-Gymnasium auf der Kleinseite (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Sládek Wenzel: Dionysiův neb Longinův spis „O vznešenu slovesném.“ Dokončení. (Dionysios' oder Longinos' Schrift „Über das Erhabene“. Schluß.)
2. Durdík, Dr. P.: Václav Hylmar. (Wenzel Hylmar.) Nekrolog. 4 S.

k) Privat-Gymnasium der Graf Straka'schen Akademie.

1. Kilian Ferdinand: Josef Baldermann †. Nekrolog. 1 S.
2. Křemen, Dr. Karl: Václav Hylmar. (Wenzel Hylmar.) Nekrolog. 3 S.

Arnau.

Staats-Gymnasium.

Trum Andreas: Gegenseitige Verwandtschaft der Kegelschnittslinien. 19 S.

Aussig.

Staats-Gymnasium.

1. Bruder Georg: Geologische Skizzen aus der Umgebung Aussigs. (Fortsetzung.) 65 S.
2. Martin Josef: Die Redeübungen. Erfahrungen und Meinungen. 27 S.

Beneschau.

Staats-Gymnasium.

Sladký Wenzel: Styky prvních Karlovců s papeži (739—754). Příspěvek k vzniku církevního státu. (Über die Beziehungen der Karolinger zu den Päpsten [739—754]. Ein Beitrag zur Entstehung des Kirchenstaates.) 10 S.

Braunau.

Stifts-Gymnasium der Benediktiner.

Wintera Laur.: Stift Braunau im Dienste der Kultur. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der katholischen Kirche in Böhmen. 82 S.

Brüx.

Staats-Gymnasium.

Riba Maximilian: Der kollektive Gebrauch des Singular in der Sprache der homerischen Odyssee. (Ein Beitrag zur homerischen Syntax.) 15 S.

Budweis.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Koch, Dr. Matthias: Geschichte der Anstalt. 40 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Vařeka Johann: Nová školní budova c. k. českého stálního gymnasia v Č. Budějovicích. (Das neue Schulgebäude des k. k. böhm. Staats-Gymnasiums in Budweis.) 20 S.

Časlau.

Staats-Gymnasium.

Nosek Ant.: O snovací činnosti pavouků. (Über die Webekunst der Spinnen.) 45 S.

Chrudim.

Staats-Real- und Obergymnasium.

1. Dušánek, Dr. Fr. J.: Ukázka slovníku k básním P. Ovidia Nasona. (Eine Probe aus dem Wörterbuche zu Ovids Gedichten.) 34 S.
2. — — De formis enuntiationum condicionalium apud Livium. 19 S.

Deutschbrod.

Staats-Gymnasium.

1. Němec Josef: Několik epigramů Martialových v přízvučném překladě. (Einige Epigramme Martials, nach akzentuierendem Rhythmus übersetzt.) 8 S.
2. Katalog professorské knihovny. VI. Část. Příloha. (Katalog der Professorenbibliothek. VI. Teil. Als Beilage.) 34 S.

Duppau.

Privat-Gymnasium.

1. Hofmann, Dr. K.: Der Begriff „Instinkt im Tierreich". 13 S.
2. Wiesbaur Joh. B.: Der Schulgarten. III. Teil. (Schluß.) 37 S.

Eger.

Staats-Gymnasium.

1. Neuhöfer M.: Zum Akkusativ. 20 S.
2. Kostlivy J.: Übersicht der an der meteorologischen Beobachtungsstation in Eger im Jahre 1903 angestellten Beobachtungen. 3 S.

Gablonz a. N.

Kommunal-Gymnasium.

Stark Anton: Die Habsburger als Förderer der chemischen Großindustrie und des damit verbundenen allgemeinen Volkswohles. II. Teil. 30 S.

Hohenmauth.

Staats-Gymnasium.

1. Hospodka W.: Gymnasiu vysokomýtskému k prvému jeho jubileu. Příležitostná báseň. (Dem Gymnasium in Hohenmauth zu seinem ersten Jubiläum. Ein Gelegenheitsgedicht.) 2 S.
2. — — První čtvrtstoletí gymnasia vysokomýtského. (Das erste Vierteljahrhundert des Gymnasiums in Hohenmauth.) 158 S.

Jičín.

Staats-Gymnasium.

1. Čapek Joh. L.: O Alkifronovi a jeho epistolách. (Über Alkiphron und seine Episteln.) 15 S.
2. — — Překlad vybraných epistol Alkifronových. (Übersetzung einiger Episteln von Alkiphron.) 19 S.

Jungbunzlau.

Staats-Gymnasium.

Vrba Franz: Příspěvky k anatomii os tařice skalní. [Alyssum saxatile L.] (Beiträge zur Anatomie der Achsen des Steinkrautes.) [Alyssum saxatile L.] 8 S.

Kaaden.

Staats-Gymnasium.

Prodinger, Dr. Karl: Die Menschen — und Götterepitheta bei Homer in ihrer Beziehung auf die hellenischen Personennamen. II. Teil. 12 S.

Karlsbad.

Kommunal-Gymnasium.

Ludwig, Dr. K.: Peter der Große in Karlsbad 1711 und 1712. 40 S.

Klattau.

Staats-Real- und Obergymnasium.

1. Nekola Franz: Udělování práva městského v Klatovech. Od r. 1634—1767. (Über die Verleihung des Bürgerrechtes in Klattau. 1634—1767.) 21 S.
2. Vočadlo Wilhelm: Katalog bibliotheky professorské. Část V. (Katalog der Professorenbibliothek. V. Teil.) 20 S.

Kolin.

Staats-Real- und Obergymnasium.

Materna Josef: O telegrafii bez drátu. (Über die drahtlose Telegraphie.) 25 S.

Komotau.

Kommunal-Gymnasium.

Fischer, P. Gregor: Eine Reise durch Frankreich. (Schluß.) 45 S.

Königgrätz.

Staats-Gymnasium.

Vrabec, Joh. J.: Slovanské Polabí: I. Za císaře Ludvíka I. Pobožného, II. za Karolingů východofranských. (Das slavische Elbeland: I. Unter Kaiser Ludwig I., dem Frommen, II. unter den Karolingern.) 14 S.

Königinhof.

Staats-Gymnasium.

Halík J. und Kropáček, Dr. Johann: Hrabě František Antonín Sporck a památky umění sochařského v „Betlemě“. (Graf Franz Anton Sporck und die Denkmäler der Bildhauerkunst in dem sogenannten „Betlehem“.) 27 S.

Krumau.

Staats-Gymnasium.

Held J.: Über den einheitlichen Charakter der Demosthenischen Kranzrede. 22 S.

Landskron.

Staats-Gymnasium.

Haehnel Karl: Entwürfe zu deutschen Aufsätzen für die oberen Gymnasialklassen. (Neue Folge.) 14 S.

Böhmisch-Leipa.

Staats-Gymnasium.

1. Wollmann Adolf: Der Begriff des Unendlichen in der Religionswissenschaft. 18 S.
2. Löwenthal Viktor: Die Stellung der Platäer in Athen und die dreiundzwanzigste Rede des Lysias. 5 S.

Leitmeritz.

Staats-Gymnasium.

Bernt, Dr. Alois: Deutsche Flugschriften und urkundliche Geschichtsquellen des XVI. Jahrhunderts in der Tetschener Schloßbibliothek. 13 S.

Leitomischl.

Staats-Gymnasium.

1. Kudrnovský Ant.: Přípony s — v —. (Die Suffixe s — v —.) 17 S.
2. Kohout Joh.: Seznam spisů knihovny professorské. Pokračování. (Katalog der Professorenbibliothek. Fortsetzung.) 4 S.

Mies.

Staats-Gymnasium.

1. Juritsch, Dr. Georg: Schule und Haus. Populärer Vortrag, gehalten am 14. Juli 1903 bei der Schulschlußfeier. 2 S.
2. Kiebel Aurel: Die Abhängigkeit des Luftdruckes von der Seehöhe. Ein Beitrag zum Unterricht im Freien. (Schluß.) 4 S.
3. — — Astronomischer Unterricht im Freien. II. Bericht. 16 S.

Neubydžow.

Staats-Real- und Obergymnasium.

Auersperger, Dr. Wenzel: Nesprávné úsudky deduktivní. (Über die deduktiven Trugschlüsse.) 45 S.

Neuhaus.

Staats-Gymnasium.

1. Školní slavnost dne 2. prosince 1903. (Die Schulfeier am 2. Dezember 1903.) 6 S.
2. Heš Gustav: Dodatky a doplňky k dějinám gymnasia jindřicho-hradeckého. (Nachtrag zur Geschichte der Anstalt.) 20 S.
3. Decker, Dr. Ant.: Katalog knihovny učitelské. Část VII. (Katalog der Lehrerbibliothek. VII. Teil.) 12 S.

Pilgram.

Staats-Gymnasium.

1. Hoffmeister, Dr. Ferdinand: O nominálních a pronominálních ablativech na *d* ve staré latině. (Über die nominalen und pronominalen Ablative auf *d* im alten Latein.) 10 S.
2. — — Příspěvek kritický ke zlomkům řeckých elegiků. (Ein kritischer Beitrag zu den Fragmenten der griechischen Elegiker.) 1 S.

Pilsen.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Schneider Ernest: Über die Wirkungen eines elektrischen Körpers im elektrischen Felde. — Elektrische Wellen. 26 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Strnad J.: Spor o farní kostel v Plzni (řádu německého s farářem Zachariášem) od r. 1330—1342. (Der Streit des deutschen Ritterordens mit dem Pfarrer Zacharias um die Pfarrkirche in Pilsen. Vom Jahre 1330—1342.) 16 S.

Pisek.

Staats-Gymnasium.

1. Kramář Jos.: Překlad Ciceronova Laelia, pořízený od Řehoře Hrubého z Jelení. (Eine von Gregor Hrubý von Jelení besorgte Übersetzung von Ciceros Laelius.) 23 S.
2. Vávra Franz: Katalog professorské knihovny. Pokračování. (Katalog der Professorenbibliothek. Fortsetzung.) 3 S.

Prachatitz.

Staats-Gymnasium.

1. Jungbauer Id.: Johann Gabriel Seidl. Rede, gehalten zur 100jährigen Geburtstagsfeier des Dichters. 7 S.
2. Strach M.: Unser Kaiserlied. Rede, bei demselben Anlasse gehalten. 7 S.
3. Hampel, Dr. Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. I. Fortsetzung. 16 S.
4. Schebesta Joh.: Das neue Studentenheim der Stadt Prachatitz. 6 S.

Příbram.

Staats-Real- und Obergymnasium.

Martínek J.: Památky historické a umělecké v Příbrami a na Svaté Hoře. (Historische Kunstdenkmäler in Přibram und auf dem Heiligen Berge.) 27 S.

Raudnitz.

Staats-Gymnasium.

Řezáč Jos.: Řečtina v tercii. (Das Griechische in der III. Klasse.) 18 S.

Reichenau a. K.

Staats-Gymnasium.

1. Saturník, Dr. Al.: O výchově krasocitu mládeže domovem. Část II. (Über die ästhetische Erziehung der Jugend in der Familie.) 8 S.
2. Skákal Joh.: Katalog knihovny učitelské. Pokračování. (Katalog der Lehrerbibliothek. Fortsetzung.) 7 S.

Reichenberg.

Staats-Gymnasium.

Feierfeil Georg: Otto Ludwigs Lehre von der tragischen Schuld. 18 S.

Rokitzan.

Kommunal-Gymnasium.

Bradáč Josef: Přípravy k Sofokleově tragedii „Elektře". Verš 1.—172. (Präparationen zu Sophokles' Elektra. V. 1—172.) 16 S.

Saaz.

Staats-Gymnasium.

Toischer, Dr. W.: Das k. k. Kaiser Franz Joseph-Staats-Obergymnasium in Saaz. 23 S.

Schlan.

Staats-Gymnasium.

Krecar, Dr. Ant.: Dějiny c. k. vyššího gymnasia v Slaném. Část třetí. Od roku 1878—1904. (Geschichte des k. k. Obergymnasiums in Schlan. III. Teil. Vom Jahre 1878—1904.) 34 S.

Smichow.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Urban Franz: Katalog der Lehrerbibliothek. (Schluß.) XIV. bis XVII. Abt. 10 S.
2. Braungarten Ferdinand: Zur Reform der Jugendlektüre. (Schluß.) 5 S.

b) Staats-Real- und Obergymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Švadlenka Franz: O oscillačním výboji Leydenské láhve. (Über die oscillatorische Entladung der Leydener Flasche.) 14 S.

Tabor.

Staats-Gymnasium.

1. Šulc Joh.: Nynější gymnasium rakouské a jeho působení. (Das gegenwärtige österreichische Gymnasium und sein Wirken.) 19 S.
2. Filipovský Adalbert: Katalog knihovny učitelské. Část 5. (Katalog der Lehrerbibliothek. 5. Teil.) 15 S.

Taus.

Staats-Gymnasium.

Zich, Dr. Ottokar: Několik úvah z theorie hudby. (Einige Gedanken zur Theorie der Musik.) 15 S.

Teplitz-Schönau.

Staats-Gymnasium.

Feierfeil, Dr. Wenzel: Die Beziehungen des Papstes Innozenz III. zu Böhmen. 33 S.

Tetschen a. E.

Kommunal-Realgymnasium.

Kreibich Emil: Über die Wiener und Milstäter Handschrift der Genesis. 37 S.

Königliche Weinberge.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Lieblein, Dr. Robert: Die verschiedenen Bestimmungen der geographischen Breite von Prag seit 1751. 22 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Servít Franz: Eukleidovy Základy. (Euklids Grundelemente.) 87 S.

Mähren.

Brünn.

a) Erstes deutsches Staats-Gymnasium.

Simon, Dr. Jakob: Katalog der Lehrerbücherei. IV. Teil. 31 S.

b) Zweites deutsches Staats-Gymnasium.

Polach Joh.: Die Erziehungsideale des Platon und Aristoteles. 15 S.

c) Erstes böhmisches Staats-Gymnasium.

Janda Georg: Na ruském severu. Cestovní dojmy. (Im nördlichen Rußland. Reiseeindrücke.) 22 S.

d) Zweites böhmisches Staats-Gymnasium.

Šílený Thomas: O Troji Homerově. Ze studijní cesty. (Über Homers Troja. Aus einer Studienreise.) 29 S.

Gaya.

Kommunal-Gymnasium.

Kučera Joh.: Národopis Balkánského poloostrova. Dokončení. (Ethnographie der Balkanhalbinsel. Schluß.) 21 S.

Hohenstadt.

Privat-Gymnasium.

Málek Anton: Seznam knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 82 S.

Ungarisch-Hradisch.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Gallina Johann: Historisch-statistischer Überblick der Anstalt. I. Teil. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes. 42 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Khéres Joh.: Pokus o system věd. Příspěvek k logice konkretné. (Ein Versuch des Systemes der Wissenschaften. Ein Beitrag zur konkreten Logik.)

Iglau.

Staats-Gymnasium.

1. Weinberger, Dr. Wilhelm: Zum griechischen Elementarunterrichte. 8 S.
2. Lauter, Dr. Ludwig: Ein verbesserter Stöpseltachytrop. 7 S.

Kremsier.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Žůrek, Dr. Josef: Das Ideal des Redners bei Plato und Cicero. 17 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Neuhöfer Rudolf: Básně Catalepton přičítané P. Vergiliovi Maronovi. Dílu druhého část druhá. (Über die P. Vergilius Maro zugeschriebenen Gedichte Catalepton. Des II. Teiles II. Abteilung.) 14 S.
2. Sloupský Josef: Katalog knihovny učitelské. Dokončení. (Katalog der Lehrerbibliothek. Schluß.) 8 S.

Lundenburg.

Kommunal-Gymnasium.

1. Kohn Friedrich: Das neue Gebäude des Kaiserin Elisabeth-Obergymnasiums in Lundenburg. 10 S.
2. Preuß Ludwig: Geschichte Lundenburgs. III. Teil. 32 S.

Walachisch-Meseritsch.

Staats-Gymnasium.

Tereba, Dr. Rud.: Rovnice pátého stupně. (Über die Gleichungen fünften Grades.) 40 S.

Mistek.

Privat-Gymnasium.

Havlíček Thomas: Dějiny rovnic. Část II. (Geschichte der Gleichungen. II. Teil.) 30 S.

Mährisch-Neustadt.

Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium.

Frieb Robert: Über die morphologische und biologische Bedeutung des Pappus der Kompositen. 20 S.

Nikolsburg.

Staats-Gymnasium.

Kappelmacher, Dr. Alfred: Bemerkungen und Übersetzung zu Pseudo-Demetrius περὶ ἑρμηνείας. (Fortsetzung.) 16 S.

Olmütz.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Tschochner Albert: Das deutsche Gymnasium in Olmütz. (Zweite Fortsetzung.) Geschichtlicher Rückblick. 21 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Vaněk Ferd.: Posouzení Herodotových zpráv o bitvě salamínské. (Beurteilung der Berichte Herodots über die Schlacht bei Salamis.) 12 S.

Mährisch-Ostrau.

a) Kommunal-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Prosenc, Dr. Franz: Herbart und Lotze. Eine vergleichende Darstellung ihres metaphysischen Denkens. 25 S.

b) Privat-Realgymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Janáček J.: Reforma francouzského středního školství z roku 1902. (Die Reform des französischen Mittelschulwesens vom Jahre 1902.) 21 S.

Prerau.

Staats-Gymnasium.

Bořecký, Dr. K.: Pokud látka Václava Živsy čerpána jest z vlastního života Čechova? (Inwieferne Čech den Stoff zu seinem Živsa aus eigenem Leben geschöpft hat.) 19 S.

Mährisch-Schönberg.

Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium.

Prohaska Rudolf: De Moreti carminis Vergiliani inscriptione. 9 S.

Trebitsch.

Staats-Gymnasium.

Sedláček, Dr. Josef: Logický rozbor čtyř dialogů Platonových. (Logische Analyse von vier Dialogen Platons.) 15 S.

Mährisch-Trübau.

Staats-Gymnasium.

1. Lebwohl, Dr. Otto: Katalog der Lehrerbibliothek. IV. Teil. 24 S.
2. Schwarz, Dr. Bernhard: Temperatur-Beobachtungen und Niederschlags-Messungen in Mähr.-Trübau (1896—1903). 7 S.

Mährisch-Weißkirchen.

Staats-Gymnasium.

Rabbinowicz, Dr. Jakob: Ein Versuch, den Charakter Alexanders des Großen nach der jüdischen Sage darzustellen. 15 S.

Wischau.

Privat-Gymnasium.

1. Tvrdý Josef: Jaroslav Reinhold. Nekrolog. 2 S.
2. — — Kontrast. Úvaha psychologická. (Der Kontrast. Psychologische Betrachtung.) 12 S.

Znaim.

Staats-Gymnasium.

Widlak Franz: Die abergläubischen und heidnischen Gebräuche der alten Deutschen nach dem Zeugnisse der Synode von Liftinae im Jahre 743. 34 S.

Schlesien.

Troppau.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Knaflitsch, Dr. Karl: Geschichte des Troppauer Gymnasiums. III. Teil. 16 S.
2. Bräunl Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. (Fortsetzung.) 4 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Novotný Franz: Telegrafie bez drátu. (Über die drahtlose Telegraphie.) 23 S.

Bielitz.

Staats-Gymnasium.

Seidler Hermann: Die klimatischen Verhältnisse von Bielitz nach dreißigjährigen meteorologischen Beobachtungen. 28 S.

Friedek.

K. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasium.

1. Bottek Eduard: Die feierliche Eröffnung des k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasiums. 11 S.
2. Ingrisch Franz: Martin Opitz und Ewald von Kleist. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhunderte. 28 S.

Teschen.

a) K. k. Albrecht-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Loew, Dr. Emanuel: Katalog der Lehrerbibliothek. VI. Teil. 21 S.
2. Orszulik Karl: Beispiele zur griechischen Syntax aus Xenophon, Demosthenes und Platon. (Fortsetzung.) 15 S.

b) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Londzin J.: Bibliografia druków polskich w Księstwie Cieszyńskiem od r. 1716 do r. 1904. (Bibliographie polnischer Drucke im Herzogtum Teschen vom Jahre 1716 bis 1904.) 38 S.

Weidenau.

Staats-Gymnasium.

1. Prosch, Dr. Franz: *a)* Fürsterzbischof Jakob Ernst Graf von Lichtenstein und seine Stiftungen für das Piaristen-Kollegium, das Piaristen-Gymnasium und den Markt Weißwasser. (Als Vorgeschichte des Weidenauer Staats-Gymnasiums.) *b)* Dokumente zur Geschichte der Anstalt nebst Erläuterungen. III. Teil. 22 S.
2. Sywall Karl: Übersichtliche Zusammenstellung der meteorologischen Verhältnisse von Weidenau für die Jahresperiode vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1903. 4 S.

Galizien.

Lemberg.

a) Akademisches Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Boberski J.: Забави і гри рухові. (Bewegungsspiele.) 33 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Żłobicki Ladislaus: Über die Theorien der galvanischen Elemente. 61 S.

c) Franz Joseph-Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Bandrowski Bronislaus: O metodach badania indukcyjnego. (Über die Methoden des Induktionsverfahrens.) 43 S.

d) Viertes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

1. Friedberg, Dr. Wilhelm: Powietrze jako czynnik geologiczny. (Die Luft als geologischer Faktor.) 57 S.
2. Śmiałek, Dr. Wincenty: † Vinzenz Kozioł (1837—1903). 7 S.

e) Fünftes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Moskwa Roman: Wstęp do geometryi. (Einleitung zur Geometrie.) 45 S.

f) Sechstes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Wasilkowski Wladislaus: Prądy przemienne w zestawieniu z prądem o stałym kierunku. (Wechselströme im Vergleich mit Gleichströmen.) 32 S.

Krakau.

a) Staats-Gymnasium bei St. Anna.

Pardyak Stanislaus: O bohaterach Eschila, Sofoklesa i Eurypidesa. (Die Helden des Aischylos, Sophokles und Eurypides.) 26 S.

b) Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth.

Swiba Bronislaus: De Heauton Timorumeno Terentiana. 28 S.

c) Drittes Staats-Gymnasium.

Mazanowski Anton: Uwagi o nauce literatury polskiej w szkole średnej (Bemerkungen über den Unterricht der polnischen Literatur in der Mittelschule.) 28 S.

d) Viertes Staats-Gymnasium.

Bogucki Michael: Lukianos, Rozmowy umarłych. (Wybór.) Tłumaczył... (Lukianos, Gespräche der Toten. Auswahl. Übersetzt von . . .) 33 S.

Bąkowice-Chyrów.

Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu.

Hełczyński Eugen: Zarys wstępu do filozofii religii. (Grundriß einer Einleitung zur Religionsphilosophie.) 40 S.

Bochnia.

Staats-Gymnasium.

Brablec Stephan: De gloriae cupidine a Romanis poetis expressa. 22 S.

Brody.

Staats-Gymnasium.

Kustynowicz Julian: Entstehungsgeschichte des k. k. Rudolfs-Gymnasiums in Brody. 26 S.

Brzeżany.

Staats-Gymnasium.

Szafran T.: Zasady pedagogiczne L. A. Seneki. (Pädagogische Grundsätze des L. A. Seneca.) 24 S.

Buczacz.

Staats-Gymnasium.

Włodek Wilhelm: Konrad z „Wyzwolenia" Stanisława Wyspiańskiego. (Konrad aus der „Befreiung" des Stanislaus Wyspiański.) 13 S.

Drohobycz.

Staats-Gymnasium.

Gątkiewicz Felix: Kościół w Drohobyczu. Ciąg dalszy. (Die Kirche in Drohobycz. Fortsetzung.) 46 S.

Jaroslau.

Staats-Gymnasium.

Piątkowski Kazimierz: Wskazówki do zbierania motyli i chrząszczów. (Anweisung zur Käfer- und Schmetterlingssammlung.) 46 S.

Jasło.

Staats-Gymnasium.

Paczosa Franz: Ks. Franciszek Bohomolec S. J. Życie i dzieła. (P. Franz Bohomolec S. J. Leben und Werke.) 32 S.

Kolomea.

a) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Bielawski Stanislaus: Katalog biblioteki nauczycielskiej. Część I. (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Teil.) 74 S.

b) Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Franczuk Johann: Женщини у Гомера. (Die Frauen bei Homer.) 41 S.

Podgórze.

Staats-Gymnasium.

Sinko, Dr. Thaddäus: Sententiae Platonicae de philosophis regnantibus fata quae fuerint. 55 S.

Przemyśl.

a) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Czajkowski Karl: O mnogości liczb prostych. (Über die Häufigkeit der Primzahlen.) 21 S.

b) Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Dykij Vladimir: De sententiis et proverbiis Horatianis. Pars prima. 16 S.

Rzeszów.

Staats-Gymnasium.

Sroczyński Ludwig: Elekcya Kazimierza Jagiellończyka na Króla polskiego. (Die Wahl Kasimir des Jagellonen zum polnischen König.) 27 S.

Sambor.

Staats-Gymnasium.

Kolessa Filaret: Układ Pamiętników Xenofonta o Sokratesie. (Die Disposition der Memorabilien von Xenophon.) 30 S.

Neu-Sandec.

Staats-Gymnasium.

1. Król Ignaz: Zapiski florystyczne. (Botanische Beiträge.) 20 S.
2. Magiera Johann: Muza Salomona polskiego. (Die Muse des polnischen Salomon.) 44 S.

Sanok.

Staats-Gymnasium.

1. **Czerwiński F.**: Pierwiastek słowiański nazw Dunaju i Wisły. (Der slavische Ursprung der Benennungen der Donau und der Weichsel.) 10 S.
2. **Baumfeld G.**: Kilka słów o dramacie Wyspiańskiego „Bolesław Śmiały". (Einige Worte über das Drama von Wyspiański „Boleslaus der Kühne".) 10 S.

Stanislau.

Staats-Gymnasium.

Wondaś Andreas: Stosunek Ottokara II. króla Czech do książąt Śląska i Polski. (Das Verhältnis Ottokar II., Königs von Böhmen, zu den Herzogen von Schlesien und Polen.) 32 S.

Stryj.

Staats-Gymnasium.

Oko Johann: O powstaniu i znaczeniu formułki „Patres conscripti". (Über die Entstehung und die Bedeutung der Formel „Patres conscripti".) 18 S.

Tarnopol.

Staats-Gymnasium (mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache).

1. **Króżel Johann**: Quo tempore Taciti dialogus de oratoribus habitus sit quaeritur. 23 S.
2. **Duchowicz Bronislaus**: Przyczynek do znajomości stosunków hygienicznych w gimnazyach i szkole realnej w Tarnopolu na podstawie przeprowadzonych analiz powietrza. (Ein Beitrag zur Kenntnis der hygienischen Verhältnisse an den Gymnasien und der Realschule in Tarnopol auf Grund durchgeführter Analysen der Luft.) 5 S.

Tarnów.

Erstes Staats-Gymnasium.

1. **Marcinkowski Anton**: Die Schicksalstragödie der deutschen Romantiker. 28 S.
2. **Kochanowski, Stanislaus von**: Nikolaus Lenau. Ein literarischer Beitrag. 43 S.

Wadowice.

Staats-Gymnasium.

Klima Theofil: Przywileje i statuta cechów wadowickich. (Die Privilegien und Statuten der Wadowicer Zünfte.) 46 S.

Złoczów.

Staats-Gymnasium.

Szczepański Johann: Antygona Sofoklesa. (Antigone von Sophokles.) 30 S.

Bukowina.

Czernowitz.

a) Erstes Staats-Gymnasium.

Wurzer Romuald: Reisebilder aus Italien. (Nach Erinnerungen und Tagebuchblättern.) I. Venedig—Ravenna (1897). 44 S.

b) Zweites Staats-Gymnasium.

Kobylański Julian: Grammatisch-stilistische Übungen für die VI. Gymnasialklasse, nach Sallust und Cicero. (Ruth.) 33 S.

Radautz.

Staats-Gymnasium.

Herzog, Dr. Hugo: Beobachtungen zum Sprachgebrauch in Grillparzers dramatischen Werken. 35 S.

Suczawa.

Griechisch-orientalisches Obergymnasium.

Popovici Eusebius: Elementele foneticei romănescĭ. (Urmare.) 18 S.

II. Realschulen.

Österreich unter der Enns.

Wien.

a) Staats-Realschule im I. Gemeindebezirke.

1. Stern, Dr. Emil: Grillparzers Ansichten über Sprache und Stil. 17 S.
2. Kail Johann A.: Aus dem chemischen Laboratorium der Realschule. „Über einige Unterrichtsbehelfe." 11 S.

b) Erste Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

1. Horn Albin: Streifzüge durch die malayische Halbinsel. 40 S.
2. Mager Adolf: Gedenkrede, gehalten anläßlich der J. G. Seidl-Feier. 3 S.

c) Zweite Staats-Realschule im II. Gemeindebezizke (Leopoldstadt).

Frind Eduard: Die geistige Arbeit des Freihandzeichners. 14 S.

d) Staats-Realschule im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

Dametz, Dr. Maximilian: Marlowes Edward II. und Shakespeares Richard II. Ein literar-historischer Vergleich. 21 S.

e) Öffentliche Unterrealschule im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

1. Baudisch, Dr. Julius: Die Eigennamen im Sprachschatze der englischen Sprache. 14 S.
2. Karollus Franz: Die Entwicklung des Koordinatenbegriffes. 7 S.
3. Gaigg von Bergheim Friedrich: Festrede aus Anlaß der J. G. Seidl-Gedenkfeier. 11 S.

f) Staats-Realschule im IV. Gemeindebezirke (Wieden).

1. Bock Moritz: Vergleiche und Gleichnisse im Altfranzösischen. (Fortsetzung.) 36 S.
2. Pölzl Ignaz, Prof. i. R. „Wilhelm Wollanek †." 4 S.

g) Staats-Realschule im V. Gemeindebezirke (Margareten).

Huber Hans: Der Neubau der k. k. Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke und dessen feierliche Eröffnung. 20 S.

h) Staats-Realschule im VI. Gemeindebezirke (Mariahilf).

1. Dechant Johann: Rückblick auf die Entwicklung der Anstalt anläßlich ihres fünfzigjährigen Bestandes. 24 S.
2. Brandeis, Dr. Artur: Über die Aufgaben der fremdsprachlichen Lektüre in den oberen Klassen der Realschule. 16 S.
3. Miorini, Wilhelm von: Aufgaben aus der sphärischen Trigonometrie. (Ein Beitrag zum mathematischen Realschulunterricht.) 29 S.

i) Staats-Realschule im VII. Gemeindebezirke (Neubau).

Katalog der Lehrerbibliothek nach dem Stande am 1. Mai 1902. (Fortsetzung.) 28 S.

k) Staats-Realschule im X. Gemeindebezirke (Favoriten).

Mayer, Dr. Gustav: Volkswirtschaftslehre in der Mittelschule. 13 S.

l) Staats-Realschule im XV. Gemeindebezirke (Fünfhaus).

Wyplel Ludwig: „Blanka von Kastilien“ als Vorstufe der „Ahnfrau“. 26 S.

m) Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke (Währing).

Neidel Ferdinand: Das erste Vierteljahrhundert der Währinger Realschule. 75 S.

n) K. k. Franz Joseph-Realschule im XX. Gemeindebezirke (Brigittenau).

Queiß Karl: Die Landteilungen zwischen den Römern und Germanen in den Reichen der Westgoten, Vandalen, Ostgoten und Langobarden. 30 S.

Krems.

Landes-Realschule.

Hauke, Dr. Johann: John Redford's moral play „The play of Wit and Science“ und seine spätere Bearbeitung. 36 S.

Wiener-Neustadt.

Landes-Realschule.

1. Wawra, Dr. Ferdinand: Das französische Lautsystem Rousselots verglichen mit dem Passys. 22 S.
2. Ruff Ferdinand: „J. G. Seidl.“ 5 S.
3. Ehrenberger, Dr. Franz: Katalog der Lehrerbibliothek der n. ö. Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt. Gruppe VIII. 18 S.

Österreich ob der Enns.

Linz.

Staats-Realschule.

Engstler Maximilian: Die Photographie in natürlichen Farben. 37 S.

Steyr.

Staats-Realschule.

Stephan Emil: Über die Anzahl der Wurzeln von linearen Kongruenzen und Kongruenzen-Systemen. 38 S.

Salzburg.

Salzburg.

Staats-Realschule.

Morawetz Johann: Über die Grundlagen der Arithmetik und Algebra im Mittelschulunterrichte. 34 S.

Tirol.

Innsbruck.

Elisabeth-Staats-Realschule.

Sander Hermann: Der Streit zwischen Bludenz und Sonnenberg über die Besteuerung des Klosters St. Peter und andere Rechte von 1686 bis 1695. Ein Beitrag zur Geschichte des Steuerwesens in Vorarlberg. 84 S.

Bozen.

Staats-Realschule.

Schmid Karl: Beiträge zur Methodik des Zeichenunterrichtes an der Mittelschule. 38 S.

Rovereto.

Elisabeth-Staats-Realschule.

Pedrotti Hugo: I. Appunti storici sullo sviluppo dell' insegnamento geografico. 34 S.

Vorarlberg.

Dornbirn.

Staats-Realschule.

Engel Johann: Geschichte der Anstalt. 51 S.

Steiermark.

Graz.

a) Staats-Realschule.

Stoiser, Dr. Josef: Die ältesten Nachrichten und Ansichten über den Zirknitzer See und andere Karsterscheinungen. 21 S.

b) Landes-Realschule.

Hemmelmayr Franz von: Über das Zeitalter der Alchemie. 18 S.

Marburg.

Staats-Realschule.

Förster Josef: Bemühungen um das Volkslied vor Herder. 24 S.

Kärnten.

Klagenfurt.

Staats-Realschule.

Angerer, Dr. Hans: Der realistische Unterricht in Österreich mit besonderer Rücksicht auf die Realschule und vor allem die Realschule zu Klagenfurt. II. Teil. (4., 5., 6. und 7. Abschnitt, Anhang.) 45 S.

Krain.

Laibach.

Staats-Realschule.

Komatar Franz: Das städtische Archiv in Laibach. 43 S.

Idria.

Kommunal-Unterrealschule.

1. Levičnik Vinko: Začetni pouk v prostem risanju na realkah. (Elementarunterricht im Freihandzeichnen an Realschulen.) 57 S.
2. Pirnat Max: Rode Ivan. Nekrolog 4 S.

Görz, Triest, Istrien.

Görz.

Staats-Realschule.

Sigmund Othmar: Beiträge zur Kenntnis der Höhenregionen in den Ostalpen. 52 S.

Triest.

a) Staats-Realschule.

Krebs, Dr. Norbert: Morphogenetische Skizzen aus Istrien. 30 S.

b) Kommunal-Realschule.

Grignaschi Emil: Teoria della Scarica elettrica. 47 S.

Pola.

K. u. k. Marine-Unterrealschule.

Achitsch Adrian: Das Gauß'sche Prinzip des kleinsten Zwanges und sein Zusammenhang mit den Maxwell'schen Gleichungen. 16 S.

Dalmatien.

Spalato.

Staats-Realschule.

Begović Milan: Vojislav Ilijć. Studija. (Vojislav Ilijć. Eine Studie.) 43 S.

Böhmen.

Prag.

a) Erste deutsche Staats-Realschule.

Stein, Dr. Artur: Die Protokolle des römischen Senates und ihre Bedeutung als Geschichtsquelle für Tacitus. 31 S.

b) Zweite deutsche Staats-Realschule.

Schlegel Franz: Kurzer Überblick über die geschichtliche Entwickelung und den gegenwärtigen Stand des höheren Schulwesens in England. 24 S.

c) Dritte deutsche Staats-Realschule.

Suppantschitsch Richard: Über Oberflächen vierter Ordnung mit Doppelkegelschnitt. 38 S.

d) Staats-Realschule in der Neustadt (Gerstengasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Roth Jul.: Vincenc Jarolímek. Slovo ke studující mládeži na odchod ředitele ústavu. (Vinzenz Jarolímek. Zur Erinnerung an den abgehenden Direktor.) 5 S.
2. Rádl, Dr. Em.: O udržení rovnováhy těla u zvířat. (Über die Erhaltung des Körpergleichgewichtes bei Tieren.) 19 S.

e) Staats-Realschule auf der Kleinseite (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Janko, Dr. Josef: Vybrané obrazy metaforické lidových písní česko-slovenských. Část druhá. (Eine Auswahl von Metaphern in böhm.-slavischen Volksliedern. II. Teil.) 15 S.

f) Staats-Realschule in der Altstadt (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Faktor, Dr. Fr.: Ukázky z dějin chemie. (Einiges aus der Geschichte der Chemie.) 8 S.
2. V nové budově školní. (In dem neuen Schulgebäude.) 3 S.
3. Professor Vilém Appelt. (Prof. Wilhelm Appelt.) 2 S.
4. Supplující učitel Emil Fischer. (Supplent Emil Fischer.) 1 S.

Adlerkosteletz.

Kommunal-Realschule.

Filip Dominik: Sternum u obojživelníků a vyšších obratlovců. (Das Sternum der Amphibien und höherer Wirbeltiere.) 14 S.

Budweis.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Grünberger Emil: Darstellung der Linien gleicher Helle für krumme Flächen. 22 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Haškovec Prokop Miroslav: K poetice české epiky lidové. (Zur Poetik des böhmischen Volksepos.) 19 S.

Eger.

Kommunal-Realschule.

Schmidt Josef sen.: Ein planimetrisches Problem. Schluß. 22 S.

Elbogen.

Staats-Realschule.

Richter, Dr. Rudolf: Lafontaine et Lamotte. 29 S.

Jičin.

Staats-Realschule.

1. Dittrich, Dr. Ernst: O lineárné závislosti kapillárního napětí na teplotě. (Über die lineare Abhängigkeit der Kapillarität von der Temperatur.) 8 S.
2. Dolenský Jar. W.: Pátý doplněk katalogu spisů chovaných v knihovně učitelské. Za školní rok 1903/04. (V. Supplement zum Kataloge der Lehrerbibliothek pro 1903/04.) 6 S.

Karolinenthal.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Seifert Jul.: Zur Psychologie der Schreibfehler. 50 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Hofman Alois J.: † Prof. Karel Bedroš. († Prof. Karl Bedroš.) 3 S.
2. Klobouček Josef: O komplexu os ploch 2. stupně, které procházejí dvěma reálnými kolmými mimoběžkami. (Über den Komplex der Achsen der Flächen 2. Grades, welche durch zwei windschiefe Geraden gehen.) 19 S.
3. Dolanský Lad.: Katalog knihovny učitelské. Část pátá. (Katalog der Lehrerbibliothek. V. Teil.) 11 S.

Kladno.

Staats-Realschule.

Wirth Zdenko: Architektura a užitá umění přítomnosti. (Über die moderne Architektur und die angewandte Kunst der Gegenwart.) 21 S.

Königgrätz.

Staats-Realschule.

1. Konvalinka Friedrich: Seznam knih učitelské knihovny. Pokračování. (Katalog der Lehrerbibliothek. Fortsetzung.) 12 S.

2. Kuchař Karl: Paedagogická činnost Františka Josefa hraběte Kinského. (Die pädagogische Tätigkeit des Grafen Franz Josef Kinsky.) 33 S.

Kuttenberg.

Staats-Realschule.

Pietsch, Dr. Ferdinand: Telegrafie Zicklerova. (Zicklers Telegraphie.) 5 S.

Laun.

Kommunal-Realschule.

Čermák W.: Seznam knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 9 S.

Böhmisch-Leipa.

Staats-Realschule.

1. Tanzer Emanuel: Der deutsche Sprachschatz nach Friedrich Kluges „Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache". 41 S.

2. Münzberger J.: Prof. Isidor Kampe †. Nekrolog. 2 S.

Leitmeritz.

Staats-Realschule.

1. Blumentritt Ferd.: Einige Manuskripte aus dem XVII. und XVIII. Jahrhunderte. 7 S.

2. Püschel Adolf: Über radioaktive Stoffe. 17 S.

Nachod.

Kommunal-Realschule.

Schelle Joh.: O falšování potravin a pochutin. (Über die Fälschung der Nahrungs- und Genußmittel.) 14 S.

Nimburg.

Kommunal-Realschule.

1. Materna J.: Založení a první školní rok obecní reálky. (Die Gründung und das erste Schuljahr der Kommunal-Realschule.) 10 S.

2. Dolák Bernard: Vývoj složených jmen (komposita) v češtině (spisovné i lidové). (Über die Entwicklung der Komposita in der böhmischen Volks- und Schriftsprache.) 18 S.

Pardubitz.

Staats-Realschule.

1. Wenig, Dr. Jaromir: Studie o očích sladkovodních planarií s krátkým úvodem o planariích vůbec. (Über die Augen der Süßwasser-Planarien mit einer kurzen Einleitung über die Planarien überhaupt.) 16 S.
2. Za školním radou Leopoldem Storchem. (Schulrat Leopold Storch. Nachruf.) 2 S.

Pilsen.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Wolfgramm Oskar: Der Idealismus und die Realschule in Österreich. 16 S.
2. Gründungsfeier anläßlich des dreißigjährigen Bestandes der Anstalt am 4. Oktober 1903. 5 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Žákavec Franz: Příslovnický, pořekadlový a podobný material z Rešeliova Jezusa Siracha. (Parömisches Material aus Jesus Sirach von Reschelius.) 20 S.
2. Jahn Zdenko: † C. k. ředitel Ant. Sochor. († K. k. Direktor Ant. Sochor.) Nekrolog. 3 S.

Pisek.

Staats-Realschule.

Pokorný Friedrich: Žerotínovy snahy o unii zemí rakouských. (Zierotins Bestrebungen um die Union der österreichischen Länder.) 18 S.

Plan.

Staats-Realschule.

Fulda, Dr. Hugo L.: Über die zellenfreie Gärung. 18 S.

Rakonitz.

Staats-Realschule.

1. Muška, Dr. Eug.: Jeden rok praktické geografie. (Ein Jahr der praktischen Geographie.) 25 S.
2. Hyneš Ottokar: Václav Erhart. (Wenzel Erhart.) Nekrolog. 3 S.
3. Wurm Fr.: Dodatky k botanickým příspěvkům z okolí rakovnického. (Botanische Beiträge aus der Umgebung von Rakonitz. Nachtrag.) 1 S.

Reichenberg.

Staats-Realschule.

1. Hübler Franz: Die Gründer der Reichenberger Realschule. 8 S.
2. Klinger Karl: Ein Ferienausflug in das Land der Pharaonen. 37 S.

Tabor.

Staats-Realschule.

Vaněček Matthias: Kterak sestrojiti osy ellipsy ze sdružených průměrů. (Über die Konstruktion der Achsen einer Ellipse aus konjugierten Durchmessern.) 10 S.

Trautenau.

Staats-Realschule.

Matuschek, Dr. Joh.: Kurze Darstellung der historischen Entwicklung der Explosivstoffe, deren Herstellung und Anwendung. 12 S.

Königliche Weinberge.

Staats-Realschule.

1. Hübner Wenzel: O plášti rotačního kužele seříznutého rovinou. (Über den durch eine Ebene abgeschnittenen Teil der Mantelfläche eines Rotationskegels.) 19 S.
2. Štěpánek Joh.: † Professor Vratislav Votrubec. († Professor Wratislav Votrubec.) 3 S.

Žižkov.

Staats-Realschule.

1. Bílý Franz: Stručné dějiny ústavu. (Kurze Geschichte der Anstalt.) 8 S.
2. Svojsík A. B.: Cesta do Italie. (Eine Reise nach Italien.) 6 S.
3. Barvíř, Dr. J. und Vodák J.: Ředitel Fr. Šubrt. Prof. Bohuslav Beneš. Prof. Václav Mařík. (Direktor Fr. Šubrt. Prof. Bohuslav Beneš. Prof. Wenzel Mařík.) Nekrologe. 9 S.

Mähren.

Brünn.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Schimmelpenning van der Oye, Vinzenz Freiherr von: Zur Theorie der Doppelbrechung. II. Teil. (Fortsetzung und Schluß.) 21 S.

b) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Strzemcha Paul: Das Sonett. 8 S.

c) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Nesvadbík Lad.: Vzpomínka na Fr. Sušila. (Erinnerung an Fr. Sušil.) 6 S.

Ungarisch-Brod.

Landes-Realschule.

Seitl Lad.: Sněmy české v XVI. stol. (Die böhmischen Landtage im XVI. Jahrh.) 46 S.

Butschowitz.

Landes-Realschule.

Soukup Josef: O dioritu, zvláště o dioritu hučickém. (Über den Diorit, insbesondere den von Hučitz.) 10 S.

Freiberg.

Landes-Realschule.

Čech, Dr. Ed.: Předehra k volbě markrabí Karla za císaře německého. (Das Vorspiel zur Wahl des Markgrafen Karl zum Kaiser von Deutschland.) 14 S.

Gewitsch.

Landes-Realschule.

1. Rón Karl: Logika a Psychologie při výkladech mathematiky a fysiky na reálkách. (Die Logik und Psychologie im mathematischen und physikalischen Unterrichte an Realschulen.) 14 S.
2. Franc Josef: Katalog učitelské knihovny. Část VII. (Katalog der Lehrerbibliothek. VII. Teil.) 5 S.

Göding.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Zupanec Joh.: Die sphärische Trigonometrie in der Realschule. 32 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Paleček Anton: Paměti desetiletého trvání zemské české vyšší reálky v Hodoníně od r. 1894—1904. (S životopisným nástinem řed. Fr. A. Slavíka, od prof. Dr. Al. Kolíska.) Geschichte der böhmischen Landes-Oberrealschule in Göding während ihres zehnjährigen Bestandes v. J. 1894—1904. Mit einer biographischen Skizze über den Direktor Fr. A. Slavík, von Prof. Dr. Al. Kolísek.) 39 S.

Holleschau.

Landes-Realschule.

1. Kvasnička P.: Filiální kostel sv. Anny v Holešově. (Die Filialkirche bei St. Anna in Holleschau.) 14 S.
2. — — Katalog knihovny učitelské. Část V. (Katalog der Lehrerbibliothek. V. Teil.) 4 S.

Iglau.

Landes-Realschule.

1. **Müller** Albin: Li contes de Cliges. 18 S.
2. **Bondi**, Dr. Maximilian: Die Augen der Realschüler. 5 S.
3. **Scheller** Franz: Fortsetzung des im VIII. Jahresberichte (1897/98) veröffentlichten Katalogs der Lehrerbibliothek. 11 S.

Kremsier.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Beer Karl: Der Prozeß in der kalorischen Maschine und seine Verallgemeinerung. 12 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Valenta Josef: Ukázka fraseologie francouzsko-české. (Einiges aus der französisch-böhmischen Phraseologie.) 20 S.

Leipnik.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Benesch Rud.: Zur elementaren Rektifikation der Ellipse. 11 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. **Novák** Karl: Kvadratura výrazu. (Die Quadratur des Ausdruckes):

$$dx = \frac{(y^2 \pm b^2)\, dy}{\sqrt{4a^2 y^2 - (y^2 \pm b^2)^2}}$$ 4 S.

2. **Jansa** Fr.: Dvě posmrtné vzpomínky. (Augustin Losert, Frant. Schenk.) (Augustin Losert, Franz Schenk. Nekrologe.) 6 S.

Littau.

Kommunal-Realschule.

Hanus Franz: Příspěvek k vokalismu podřečí litovelského. (Ein Beitrag zum Vokalismus des Littauer Dialektes.) 10 S.

Groß-Meseritsch.

Landes-Realschule.

Dolejšek Boleslav: Programy českých středních škol v Čechách. (Verzeichnis der in den Programmen der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Böhmen veröffentlichten Abhandlungen.) 42 S.

Neustadtl.

Staats-Realschule.

Hruša R.: Magické čtverce. (Magische Quadrate.) 19 S.

Neutitschein.

Landes-Realschule.

Thal, Dr. Gust. Ad.: Hněvkovskýs komisches Epos „Děvín". Seine Bearbeitungen und deren Verhältnis zur deutschen Literatur. 18 S.

Olmütz.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Barchanek Klemens: Zur Geschichte der Lehranstalt. Ein Gedenkblatt zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der k. k. Staats-Realschule in Olmütz. 98 S.

b) Privat-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Doležil Hubert: Politické a kulturní dějiny král. hlavního města Olomouce. Část III. a IV. (Politische und Kulturgeschichte der königl. Hauptstadt Olmütz. III. und IV. Teil.) 77 S.

Mährisch-Ostrau.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Börner Emil: Über F. Neumanns Anwendung der Potentialtheorie auf die stationäre Wärmeströmung. 7 S.

b) Privat-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Mácha Friedrich: Geologický vývoj Sleszka. (Geologische Entwicklung Schlesiens.) 18 S.

Proßnitz.

a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Tesař Ludwig: Beispiele aus der Mechanik. 35 S.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Fridrich Rudolf: Ukázka francouzské synonymiky. (Einiges aus der französischen Synonymik.) 19 S.

Römerstadt.

Landes-Realschule.

Litschauer Robert: Isomerie und Polymorphie. Die Versuche zur Erklärung der allotropen Modifikationen. 20 S.

Sternberg.

Landes-Realschule.

Laitl Franz: Die Sigma-Funktionen und ihr Zusammenhang mit den Theta-Funktionen. 29 S.

Teltsch.

Landes-Realschule.

Kramář, Dr. Udalrich: Několik poznámek ku všeobecnému vzdělání na školách středních. (Einige Bemerkungen zur allgemeinen Bildung an Mittelschulen.) 21 S.

Znaim.

Landes-Realschule.

Bouchal, Dr. A.: Entwicklung der wechselseitigen Beziehungen Österreichs zu Böhmen und Ungarn zur Zeit der Babenberger in pragmatischer Darstellung. III. Teil. 29 S.

Zwittau.

Landes-Realschule.

Stenzl Franz: Einfluß der Erddrehung auf Bewegungen an der Erdoberfläche in neuer Darstellung. 20 S.

Schlesien.

Troppau.

Staats-Realschule.

Belohoubek, Dr. Viktor: Die von A. W. Schlegel übersetzten Bruchstücke aus der Divina Commedia in ihrem Verhältnisse zur italienischen Vorlage. I. (Einleitung.) 30 S.

Bielitz.

Staats-Realschule.

1. **Decker**, Dr. Martin: Die Geschichte der Bielitzer Realschule. 73 S.
2. **Nachruf**: Prof. Josef Steinbrenner †. 2 S.

Jägerndorf.

Staats-Realschule.

Raithel, Dr. Richard: Die Kalkplateaus in den nördlichen Kalkalpen. 27 S.

Teschen.

Staats-Realschule.

Müller, Dr. Raimund: Antoninus Philosophus — Ein Protektor der Christen? Eine Einführung in die Selbstgespräche Mark Aurels. 12 S.

Galizien.

Lemberg.

Erste Staats-Realschule.

Bolland Arnold: Zasady stereochemii. (Die Grundsätze der Stereochemie.) 36 S.

Krakau.

Erste Staats-Realschule.

Krywult Valerian: Katalog biblioteki nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 46 S.

Stanislau.

Staats-Realschule.

Ruxer Stanislaus: O transformacyach punktów i ich grupach na podstawie teoryi Liego. (Über die Transformation der Punkte und Punktgruppen auf Grund der Theorie von Liy.) 24 S.

Tarnopol.

Staats-Realschule.

Giedroyć Anton: O metodycznem traktowaniu geometryi elementarnej. Dokończenie. (Über die methodische Behandlung der Elementar-Geometrie. Schluß.) 12 S.

Bukowina.

Czernowitz.

Griechisch-orientalische Oberrealschule.

1. Werenka, Dr. Daniel: Die Schlacht bei Mantinea am 13. Juli 362 v. Chr. (Mit Verwertung von Reise-Erinnerungen.) [Auszug aus einem am 14. Februar 1900 im Vereine „Bukowiner Mittelschule“ gehaltenen Vortrag.] 10 S.
2. Romanovsky Anton: Französische Rezitation an unserer Anstalt. 7 S.
3. Zur Reform der Realschule in der Bukowina. Gesetze und Verordnungen. Schluß: Die gegenwärtige Maturitätsprüfungsvorschrift. 17 S.

Druck von Karl Gorischek in Wien. V.

Jahrgang 1904. Stück I.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Jänner 1904.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1904 begann der sechsunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalnachrichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienstesstellen bilden.

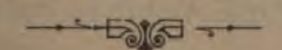
Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten **verpflichtet.**

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1904 loco Wien ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.



Nr. 1.

Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 11. Juni 1902, Z. 7535 ex 1900,

betreffend die Intervention der Finanzprokuratur bei letztwilligen Zuwendungen zu Gunsten von Kirchen, Pfründen und kirchlichen Stiftungen.

An alle Gerichte.

Behufs Beseitigung von Zweifeln wird im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht, dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern den Gerichten Nachfolgendes in Erinnerung gebracht.

Nach § 38 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, gilt für die Gebarung mit kirchlichen Vermögen als Regel, daß dasselbe den für gemeinnützige Stiftungen bestehenden staatlichen Schutz genießt. Dieser Schutz umfaßt sowohl das Kirchen- und Pfründenvermögen, wie auch das Vermögen der kirchlichen Stiftungen, die nach § 41 dieses Gesetzes zu den kirchlichen Anstalten gehören und als solche gemäß § 38 einen Teil des kirchlichen Vermögens bilden.

Gemäß dem Hofkanzleidekrete vom 31. Dezember 1820, P. G.-S. Band 48, Nr. 160 (Hofdekret vom 13. Jänner 1821, J.-G.-S. Nr. 1730), sind insbesondere „fromme Vermächtnisse und Stiftungen in ihrer Einbringung und Einsetzung, da der Staat für deren Realisierung nach dem Willen der Erblasser und Stifter zu sorgen verpflichtet ist, somit hinsichtlich der Einbringung und Sicherstellung des gestifteten Vermögens ebenfalls von dem Fiskus,“ das ist von der Finanzprokuratur zu vertreten.

Die Gerichte werden demnach darauf aufmerksam gemacht, daß sie unbeschadet der Anzeige an die politische Landesbehörde nach § 84 Patent vom 9. August 1854, R.-G.-Bl. Nr. 208, im Sinne des zitierten Hofkanzleidekretes und des § 2 Patent 9 der Dienstesinstruktion für die k. k. Finanzprokuraturen (Verordnung vom 9. März 1898, R.-G.-Bl. Nr. 41), von Vermächtnissen und Erbeinsetzungen zu Gunsten von Kirchen, Pfründen und kirchlichen Stiftungen die Finanzprokuratur als Vertreterin der bedachten Rechtssubjekte zu verständigen haben. Die Finazprokuratur wird von dem Anfalle die zur Verfügung über das angefallene Vermögen berufenen kirchlichen Vermögensverwaltungen benachrichtigen und sich insbesondere wegen Abgabe der Erbserklärung mit den gesetzlichen Vertretern der bedachten Rechtssubjekte ins Einvernehmen setzen.

Erklärungen, womit auf angefallene Legate oder Erbschaften dieser Art verzichtet wird, stellen sich als Veräußerungen von Bestandteilen des Kirchen- oder Pfründenvermögens oder des Vermögens von kirchlichen Anstalten dar, bedürfen daher im Sinne des § 51 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, und der Ministerial-Verordnung vom 20. Juni 1860, R.-G.-Bl. Nr. 162, der kirchen- und staatsbehördlichen Zustimmung. Es können daher derlei Verzichtserklärungen ohne den Nachweis dieser Zustimmung nicht der Verlassenschaftsabhandlung zu Grunde gelegt werden.

Nr. 2.

Erlaß des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 5. Dezember 1903, Z. 23155 ex 1899,

betreffend die Ingerenz der Finanzprokuratur bei Einbringung von Erbschaften und Vermächtnissen zu Gunsten katholischer Kirchen und kirchlicher Pfründen sowie bei Errichtung rein kirchlicher Stiftungen.

Da sich über die Ingerenz der Finanzprokuratur bei Einbringung von Erbschaften und Vermächtnissen zu Gunsten katholischer Kirchen und kirchlicher Pfründen sowie bei Errichtung rein kirchlicher Stiftungen mehrfache Zweifel ergeben haben, findet sich das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium und den übrigen beteiligten Zentralstellen veranlaßt, zur entsprechenden Richtschnur bekanntzugeben:

Vor allem kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Finanzprokuratur im Sinne des Hofkanzleidekretes vom 31. Dezember 1820, P. G.-S. Nr. 160, sowie des § 2, Punkt 9, der Dienstesinstruktion vom 9. März 1898, R.-G.-Bl. Nr. 41, einem von Seite einer Kirchen-, Pfründen- oder kirchlichen Stiftungsvermögens-Verwaltung ausgehenden Ersuchen um Vertretung in Abhandlungssachen vor Gericht, sei es, daß sich dieses Ersuchen auf die Vertretung in der Verlassenschaftsabhandlung überhaupt oder auf die Vornahme einzelner gerichtlicher Schritte bezieht, jederzeit unweigerlich zu entsprechen hat.

Was aber das von einem derartigen Ansuchen unabhängige Einschreiten der Finanzprokuratur in derartigen Angelegenheiten anbelangt, so ist an folgenden Grundsätzen festzuhalten:

1) Bei Legaten, welche Kirchen oder kirchlichen Pfründen letztwillig hinterlassen werden und sich daher wohl ausnahmslos als fromme Vermächtnisse darstellen, obliegt die Einbringung und Sicherstellung sowohl nach dem Hofkanzleidekrete vom 31. Dezember 1820, P. G.-S. Nr. 160, als auch nach § 38 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, der Finanzprokuratur, da auch nach letzterer Gesetzesbestimmung das gesamte kirchliche Vermögen den für gemeinnützige Stiftungen bestehenden staatlichen Schutz zu genießen hat.

Indem Vorsorge getroffen ist, daß der betreffenden Finanzprokuratur vor dem Anfalle jedes derartigen Legates vom zuständigen Abhandlungsgerichte sofort die unmittelbare Verständigung zuzukommen hat, wird es sodann in jedem solchen Falle

Sache der Finanzprokuratur sein, sogleich nach Empfang dieser Mitteilung und ohne vorgängige Anfrage an die Landesstelle mit Bezug auf § 685 allg. bürgl. Gesetzb. einerseits die Verwaltung der bedachten Kirche oder Pfründe zu verständigen, anderseits die sofortige Auszahlung des Legates oder dessen Sicherstellung zu beanspruchen und darüber zu wachen, daß vor den entsprechenden Maßnahmen die Einantwortung der Verlassenschaft nicht erfolge. (§ 159 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854, R.-G.-Bl. Nr. 208.)

Die Vornahme dieser gerichtlichen Schritte hat in jedem solchen Falle zu geschehen und kann daher auch dadurch nicht berührt werden, daß der kompetenten Kirchenbehörde allerdings das Recht gewahrt bleibt, ein zugefallenes Legat mit Rücksicht auf etwa damit verbundene Lasten abzulehnen. Da sich dies nämlich als ein Verzicht auf ein Kirchenvermögen darstellt, so wird eine solche Ablehnung nur nach Erwirkung der in der Ministerial-Verordnung vom 20. Juni 1860, R.-G.-Bl. Nr. 162, für Veräußerung von Kirchengut vorgeschriebenen kirchen- und staatsbehördlichen Genehmigung erfolgen können.

Insoferne daher eine lokale Kirchenvermögensverwaltung die Übernahme eines eingebrachten oder sichergestellten Legates ablehnen wollte, ist selbe auf die Einholung der kirchen- und staatsbehördlichen Zustimmung zu verweisen.

Auch über die Frage, ob ein Legat, welches mit einer der lokalen Kirchenverwaltung unannehmbar oder zu beschwerend erscheinenden Auflage belastet ist, in Gemäßheit der §§ 710 und 711 allg. bürgl. Gesetzb. nicht dennoch behalten werden könne, wird sonach gegebenenfalls erst in diesem späteren Stadium der Angelegenheit kompetenten Ortes zu entscheiden sein.

2) Wenn eine Kirche oder kirchliche Pfründe zu Erben eingesetzt ist und sonach im Wesen eine Zustiftung zum kirchlichen oder Pfründenvermögen vorliegt, muß die Erbserklärung selbst vor der legalen Repräsentanz der Kirche oder Pfründe ergehen.

Die lokale Kirchen- oder Pfründenverwaltung wird sich hiebei, soferne es sich um die Ausschlagung der Erbschaft oder bei Annahme derselben gleichzeitig um die Übernahme gewisser Lasten handeln sollte, an die Vorschriften der Ministerial-Verordnung vom 20. Juni 1860, R.-G.-Bl. Nr. 162, hinsichtlich Einholung der kirchen- uud staatsbehördlichen Genehmigung zu halten und zu diesem Zwecke erforderlichenfalls die entsprechende Fristerstreckung zur Überreichung der Erbserklärung oder zur Klagserhebung (§§ 118 und 125 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854, R.-G.-Bl. Nr. 208), behufs Vermeidung der eventuellen Rechtsfolgen der §§ 120 und 125 des zitierten Gesetzes beim Abhandlungsgerichte zu erwirken haben.

Die Gerichte sind angewiesen, speziell die Ausschlagung von Erbschaften seitens lokaler Kirchen- oder Pfründenverwaltungen ohne ausgewiesene kirchen- und staatsbehördliche Zustimmung nicht zur Kenntnis zu nehmen.

Die Überreichung der derart ratifizierten Erbserklärung, beziehungsweise des genehmigten Erbverzichtes beim Abhandlungsgerichte kann allerdings auch unmittelbar seitens der betreffenden Kirchen- oder Pfründenverwaltung erfolgen, es wird aber

unter einem die Veranlassung getroffen, daß derselben empfohlen wird, sich auch schon hiebei der Intervention der Finanzprokuratur zu bedienen.

Desgleichen ist das Erforderliche eingeleitet, daß von jedem Erbanfalle zu Gunsten einer Kirche oder Pfründe seitens des betreffenden Gerichtes die zuständige Finanzprokuratur unmittelbar in Kenntnis gesetzt wird und wird es der letzteren obliegen, wegen Einholung der Erbserklärung sich an die Kirchen- oder Pfründenverwaltung zu wenden.

Sobald die Erbserklärung abgegeben ist, hat sodann für alle auf die Einbringung oder Sicherstellung der Verlassenschaft oder einzelner Verlassenschaftsbestandsteile abzielenden Maßnahmen die obligatorische Vertretung der Kirche und Pfründe durch die Finanzprokuratur einzutreten.

3) Was endlich die rein kirchlichen Stiftungen (Messenstiftungen, Andachtsstiftungen, beneficia simplicia sine cura animarum) anbelangt, so bleibt die Entscheidung darüber, ob eine rein kirchliche Stiftung errichtet und ob für dieselbe eine Erbserklärung eingebracht werden solle oder nicht, ausschließlich der leitenden Kirchenbehörde anheimgestellt, da eine derartige Stiftung ohne die betreffende Willenserklärung der Kirchenbehörde überhaupt nicht ins Leben treten kann. An der im Hofdekrete vom 21. Mai 1841, L.-G.-O. Nr. 541, enthaltenen Vorschrift, wonach auch bei solchen Stiftungen der positive Ausspruch der Staatsbehörde über die Annehmbarkeit der Stiftung, wenn auch einverständlich mit dem bischöflichen Ordinariate vorgesehen war, kann nämlich dieser Art Stiftungen gegenüber angesichts der verfassungsmäßig gewährleisteten Freiheit der Kirche in ihren inneren Angelegenheiten sowie angesichts der Grundsätze des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, unbeschadet der Bestimmungen der §§ 17 und 47 Alinea 2, dieses Gesetzes nicht mehr prinzipiell festgehalten werden.

Im Allgemeinen wird der staatlichen Aufsicht über alles kirchliche Vermögen einschließlich der kirchlichen Stiftungen durch die Mitteilung einer einfachen Abschrift des Stiftbriefes an die Landesstelle genügt.

Die Finanzprokuratur hat von der betreffenden letztwilligen Verfügung das kompetente bischöfliche Ordinariat zu verständigen; eine Erbserklärung namens rein kirchlicher Stiftungen jedoch wird die Finanzprokuratur nur im Falle eines diesbezüglichen Ersuchens der kompetenten Kirchenbehörde abzugeben haben. Die Obsorge jedoch für die Einbringung und Sicherstellung des gestifteten Vermögens obliegt bei allen derartigen Stiftungen nach der ausnahmslosen gesetzlichen Vorschrift und somit auch ohne Ansuchen der beteiligten Kirchenbehörde der k. k. Finanzprokuratur, denn hierin liegt eben eine der wertvollsten Maßnahmen der staatlichen Stiftungstutel, auf welche auch das rein kirchliche Stiftungsvermögen der Gesetze zufolge Anspruch hat.

4) Sollte zur Geltendmachung des Erbsanspruches einer Kirche oder kirchlichen Pfründe die Anhängigmachung eines Rechtsstreites erforderlich sein, so wird die bezügliche Streitermächtigung in Konsequenz der vorstehenden Ausführungen gleichfalls der kompetenten Kirchenbehörde zustehen, welche sich, insoferne die Ergreifung des Rechtsstreites eine Belastung des Kirchenvermögens oder die Unterlassung des Rechtsstreites eine Verzichtleistung auf die Erbschaft und damit eine Veräußerung

von Kirchenvermögen involviert, wegen Einholung der staats- und kirchenbehördlichen Zustimmung hiezu an das oben sub 2) gesagte zu halten haben wird. Der kompetenten Kirchenbehörde kommt desgleichen die eventuelle Streitermächtigung im Interesse einer zu errichtenden rein kirchlichen Stiftung zu.

Die k. k. Finanzprokuraturen haben in solchen Fällen, wo es sich um eine zu errichtende rein kirchliche Stiftung handelt, die kompetente kirchliche Behörde vor deren Entscheidung über die Frage der Anhängigmachung eines Rechtsstreites auf jene Umstände, welche eventuell von vornherein einen ungünstigen Ausgang des Prozesses erwarten lassen, entsprechend aufmerksam zu machen.

Nr. 3.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 12. Dezember 1903, Z. 10519,

betreffend den Übertritt von Absolventinnen eines öffentlichen Mädchen-Lyzeums an eine Lehrerinnenbildungsanstalt.

Absolventinnen eines öffentlichen Mädchen-Lyzeums, die sich der Reifeprüfung nach dem Statute vom 3. Oktober 1901, Z. 27915 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 39), mit Erfolg unterzogen haben, können, wenn sie die physische Tüchtigkeit und das vorgeschriebene Alter nachweisen, auf Grund einer ergänzenden Aufnahmsprüfung in den III. oder IV. Jahrgang einer Lehrerinnenbildungsanstalt aufgenommen werden.

Diese Ergänzungsprüfung hat sich für die Aufnahme in den III. Jahrgang auf allgemeine Erziehungslehre, für die Aufnahme in den IV. Jahrgang auf allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre zu erstrecken, ist aber auch auf Gesang (allgemeine Musiklehre), Turnen und weibliche Handarbeiten auszudehnen, wenn das Reifezeugnis der Kandidatin nicht mindestens die Note „befriedigend“ aus diesen Fächern enthält.

Im übrigen hat für solche Zöglinge rücksichtlich der eventuellen Altersdispens § 14, Absatz 2, der Ministerial-Verordnung vom 31. Juli 1886, Z. 6031 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 50), rücksichtlich ihrer sonstigen Behandlung der Ministerial-Erlaß vom 9. November 1881, Z. 15497 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 44), sinngemäße Anwendung zu finden.

Nr. 4.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 16. Dezember 1903, Z. 24425,

betreffend die einheitliche Regelung des staatlichen Stipendienwesens an allen gewerblichen Lehranstalten mit Ausnahme der gewerblichen Zentralanstalten und der sogenannten Erwerbschulen (Fachschulen für Korbflechterei und für Spitzenarbeiten).

Behufs einheitlicher Regelung des staatlichen Stipendienwesens an allen gewerblichen Lehranstalten mit Ausnahme der gewerblichen Zentralanstalten *) und der sogenannten Erwerbschulen (Fachschulen für Korbflechterei und für Spitzenarbeiten) finde ich mich bestimmt, unter Aufhebung aller im Gegenstande erlassenen, also auch der die Stipendierung von Absolventen gewerblicher Fortbildungsschulen regelnden Verfügungen Folgendes anzuordnen:

A) Die bisher für Angehörige einzelner Gemeinden, Gerichts-, politischen, Handels- und Gewerbekammer-Bezirke und Länder zum Besuche von bestimmten gewerblichen Lehranstalten vorgesehenen Staatsstipendien sind in Hinkunft allen Landeskindern behufs Besuches der Staats-Gewerbeschulen, der k. k. Lehranstalten für Textilindustrie, der k. k. Bau-Kunsthandwerkerschulen, der k. k. Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, der Kurse für Bau- und Kunsthandwerker, welche mit gewerblichen Staats-Lehranstalten in Verbindung stehen, und der 3. Klasse der Staats-Handwerkerschulen zugänglich zu machen.

Die Höhe dieser Stipendien, deren Verleihung vom Jahre 1904 angefangen bis auf weiteres dem Ministerium für Kultus und Unterricht vorbehalten bleibt, wird je nach den Teuerungsverhältnissen der einzelnen Schulorte in der Regel mit monatlich 40 oder 30 Kronen bemessen werden und die k. k. Statthalterei wird ehetunlichst zu berichten haben, welche Standorte gewerblicher Staats-Lehranstalten des dortigen Verwaltungsgebietes in die höhere Stipendienklasse einzureihen wären.

B) Die Ausschreibung der erwähnten Stipendien ist alljährlich von der k. k. Statthalterei in der amtlichen Zeitung für das dortige Verwaltungsgebiet, von den politischen Behörden 1. Instanz (Bezirkshauptmannschaften und Magistraten der Städte mit eigenem Statute) in den Amtsblättern und auf den Amtstafeln dieser Behörden, ferner im Wege der Gemeinden, der Genossenschaften und der Direktionen (Leitungen) der Volks-, Bürger- und gewerblichen Fortbildungsschulen, endlich von den Direktionen (Leitungen) der beteiligten gewerblichen Staats-Lehranstalten, auf den Ankündigungstafeln dieser Schulen rechtzeitig zu veranlassen.

Die Bewerber haben ihre, an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Stipendiengesuche stets bis 15. Mai jeden Jahres bei der Direktion (Leitung) jener Schule einzubringen,

*) Kunstgewerbeschulen in Wien und Prag, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien, Kunststickereischule in Wien, Zentral-Spitzenkurs in Wien, Musterwerkstätte für Korbflechterei und Musterweidenplantagen in Wien.

an welcher sie im darauffolgenden Schuljahre ihre Ausbildung genießen wollen, und zwar auch dann, wenn der Standort der betreffenden Schule einem anderen Verwaltungsgebiete (Lande) angehört, wie der jeweilige Wohnort des Bewerbers.

Aus jedem Gesuche, beziehungsweise aus den Gesuchsbeilagen muß entnommen werden können:

1. Name und Alter des Bewerbers (Tauf- oder Geburtsschein);
2. seiner Eltern oder seine Zuständigkeit (Heimatsschein);
3. Art und Dauer seiner allfälligen Verwendung in der Praxis (Lehrzeugnis, allenfalls Arbeitszeugnisse u. dgl.);
4. seine Schulbildung (letztes Jahres- oder Kurszeugnis [Schulnachricht, Ausweis] und Abgangszeugnis der allenfalls besuchten gewerblichen Fortbildungsschule; Bewerber, welche zur Zeit ihres Einschreitens noch eine Schule besuchen, haben auch das letzterhaltene Semestralzeugnis, beziehungsweise die letzte Schulnachricht beizufügen);
5. Beruf (Stand), Wohnort, Vermögens- und Familienverhältnisse der Eltern, beziehungsweise des Bewerbers (Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis).

C) Die Direktion (Leitung) jeder Schule hat die bei ihr einlangenden Gesuche zu sammeln, nach Verwaltungsgebieten (Ländern), denen die einzelnen Bewerber dem Wohnsitze ihrer Eltern oder ihrem eigenen Wohnsitze nach angehören, zu ordnen, für jedes Verwaltungsgebiet (Land) je ein tabellarisches „Verzeichnis der Stipendienbewerber“ nach dem mitfolgenden Formulare, das vom k. k. Schulbücher-Verlage um den Preis von je 5 Hellern für den Mantel- oder Einlagsbogen zu beziehen ist, anzufertigen und hiernach der Lehrerkonferenz behufs Beschlußfassung über die Würdigkeit der Bewerber, beziehungsweise behufs Stellung von Verleihungsanträgen vorzulegen.

Die Gesuche jener Bewerber, die den Aufnahmsbedingungen für die betreffende Schule oder Schulabteilung nicht entsprechen oder deren letztes Zeugnis (letzte Schulnachricht) im sittlichen Betragen nicht mindestens den zweiten Grad und im Fortgang in den einzelnen Lehrgegenständen nicht mindestens genügend ausweist, sind von der Lehrerkonferenz abschlägig zu bescheiden und von der Direktion (Leitung) samt den Gesuchsbeilagen unter Angabe der Gründe des abweisenden Bescheides den betreffenden Bewerbern im eigenen Wirkungskreise zurückzustellen. In der Anmerkungsrubrik jener „Verzeichnisse“, in welche die betreffenden Bewerber eingereiht worden sind, ist die Abweisung nebst ihrer Begründung ersichtlich zu machen.

Die übrigbleibenden und nach Verwaltungsgebieten (Ländern) geordneten Gesuche samt Beilagen sind den „Verzeichnissen der Stipendienbewerber“ beizuschließen, wonach diese von den Direktionen (Leitungen) bis 1. Juni jeden Jahres den beteiligten Landesstellen unmittelbar vorzulegen sind.

D) Die k. k. .... hat auf Grund der von den Direktionen (Leitungen) vorgelegten „Verzeichnisse der Stipendienbewerber“ und der zugehörigen Gesuche in einem zusammenfassenden Berichte, dem zwar die erwähnten Verzeichnisse, nicht aber die Gesuche und Gesuchsbeilagen beizuschließen sind, bis spätestens

1. Juli jeden Jahres ihre eigenen Anträge an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu stellen.

Die Anträge auf Stipendienverleihungen haben sich aber unter Bedachtnahme auf die durch frühere Verleihungen schon gebundenen Beträge jedenfalls innerhalb der für das betreffende Solarjahr durch das Ministerium jeweils bekannt gegebenen Stipendiensumme zu bewegen, wobei auch auf jene Bewerber Bedacht zu nehmen ist, welche mangels einer geeigneten, dem dortländischen Verwaltungsgebiete angehörigen Schule ihre Ausbildung an einer außerhalb dieses Gebietes gelegenen Lehranstalt anstreben.

Für solche Bewerber, welche trotz des Bestehens einer für ihre Ausbildung geeigneten Schule im dortigen Verwaltungsgebiete um ein Stipendium zum Besuche einer außerhalb desselben gelegene Anstalt ansuchen und von der betreffenden Direktion (Leitung) für ein Stipendium in Vorschlag gebracht werden, hat die k. k. Statthalterei, wenn nicht besondere Gründe für die Gewährung des Ansuchens sprechen, eine dortländische Anstalt in Vorschlag zu bringen.

Bei den zu erstattenden Anträgen sind unter tunlichster Bedachtnahme auf alle Schulgattungen und Schulabteilungen zunächst jene mittellosen und sonst würdigen Bewerber, welche in einem gewerblichen Berufe tätig sind, und hierauf erst die übrigen zu berücksichtigen, und zwar:

1. Jene Bewerber, welche sich, unbeschadet der besonderen Aufnahmsbedingungen jeder Schule, in dem Gewerbe, in dem sie sich ausbilden wollen, mindestens zwei Jahre praktisch betätigt und nebstbei eine mindestens zweiklassige gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert haben.

Wenn eine genügende Anzahl solcher Bewerber vorhanden ist, haben auf diese Gruppe mindestens 50 Prozent des für dortländische Stipendienbewerber bestimmten und nicht schon durch frühere Stipendierungen gebundenen Stipendienkredites zu entfallen. Hiebei genießen die Söhne von Gewerbeangehörigen (Meistern, Gehilfen und Fabriksarbeitern) jener Fachrichtung, welche an den von ihnen zu besuchenden Anstalten gepflegt wird, dann die Söhne von Gewerbeangehörigen überhaupt vor den übrigen Bewerbern, weiterhin die älteren vor den jüngeren den Vorzug.

2. Diejenigen, welche, ohne eine gewerbliche Fortbildungsschule erfolgreich besucht zu haben, in dem Gewerbe, in dem sie ihre Ausbildung anstreben, unbeschadet der besonderen Aufnahmsbedingungen jeder Schule, mindestens zwei Jahre praktisch tätig waren.

Von dem nach Berücksichtigung der 1. Gruppe verbleibenden Stipendienkredit-Betrage für dortländische Bewerber sind ungefähr 50 Prozent auf diese 2. Gruppe zu verteilen, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl Anspruchsberechtigter vorhanden ist. Hiebei sind, ebenso wie in der 1. Gruppe, die Söhne von Gewerbeangehörigen (Meistern, Gehilfen und Fabriksarbeitern) jener Fachrichtung, welche an den von ihnen zu besuchenden Anstalten gepflegt wird, dann die Söhne von Gewerbeangehörigen überhaupt vor den übrigen Bewerbern, weiterhin die älteren vor den jüngeren zu bevorzugen.

3. Jene, welche sich ohne vorherige gewerbliche Praxis an einer der früher genannten Schulen oder Schulabteilungen ausbilden wollen.

Für Bewerber dieser Gruppe ist der nach Bedachtnahme auf die 1. und 2. Gruppe verbleibende Restbetrag des für dortländische Bewerber vorgesehenen Stipendienkredites bestimmt, wobei auch jene entsprechend zu berücksichtigen sind, welche eine höhere Gewerbeschule schon besuchen oder besuchen wollen.

Im übrigen sollen zwar wie in der 1. und 2. Gruppe die Söhne von Gewerbeangehörigen (Meistern, Gehilfen und Fabriksarbeitern) jener Fachrichtung, welche an den von ihnen zu besuchenden Anstalten gepflegt wird, dann die Söhne von Gewerbeangehörigen überhaupt in erster Linie bevorzugt werden, doch ist auch eine entsprechende Anzahl jener Bewerber zu berücksichtigen, welche anderen Berufskreisen entstammen.

In allen drei Gruppen sind Bewerber, deren Eltern im Schulorte wohnen, in der Regel nicht mit Staatsstipendien, sondern, insoferne sie unterstützungsbedürftig und sonst würdig sind, vom Lehrkörper mit Beträgen aus den hiefür den einzelnen Schulen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bedenken.

E) Die k. k. Statthalterei wird von der hierortigen Schlußfassung über die rechtzeitig vorgelegten Verleihungsvorschläge in der Regel bis spätestens 15. August verständigt werden und hat hievon jene Stipendienbewerber, welche ihre Ausbildung an dortländischen Anstalten anstreben, im Wege der beteiligten Direktionen (Leitungen) jedenfalls noch vor Beginn des Schuljahres oder Kurses in Kenntnis zu setzen und wegen Flüssigmachung der Stipendienbeträge das Erforderliche zu veranlassen.

Liegen jedoch die Schulen, für deren Besuch einzelne Bewerber Stipendien erbeten haben, außerhalb des dortigen Verwaltungsgebietes, so hat die k. k. Statthalterei diese Bewerber von dem gewährenden oder ablehnenden Bescheid des Ministeriums für Kultus und Unterricht unmittelbar in Kenntnis zu setzen, gleichzeitig aber die kommissionsweise Flüssigmachung der etwa verliehenen Stipendien an die bezugsberechtigten Stipendisten sowie die Verständigung der beteiligten Direktionen (Leitungen) im Wege jener Landesstellen zu veranlassen, in deren Verwaltungsbereich die betreffenden Schulen liegen. Es entfällt sonach in diesem Falle eine besondere Verständigung dieser Landesstellen durch das Ministerium.

Die Stipendien werden in der Regel auf die ordnungsmäßige Studiendauer des betreffenden Bewerbers verliehen und sind auch in der Regel für diese Zeit in monatlichen Beträgen, welche während der Unterrichtsdauer am 1. jeden Monats im vorhinein behebbar sind, flüssig zu machen. Stipendienverleihungen außerhalb des normalmäßigen Termines finden in der Regel nicht statt.

Die Stipendienbeträge dürfen den bezugsberechtigten Schülern nur dann verabfolgt werden, wenn die skalamäßig gestempelten, vom Empfänger unterfertigten Quittungen von der zuständigen Schuldirektion (Schulleitung) koramisiert, d. h. mit der Bemerkung „Gesehen", mit dem Amtsstempel und mit der Unterschrift des Direktors (Leiters) oder seines Stellverteters versehen worden sind. Bei schlechtem Studienfortgang oder im Falle disziplinarer Vergehungen des Stipendisten ist diese Koramisierung bei sonstiger persönlicher Haftpflicht des unterschreibenden Amtsorganes zu verweigern.

Weist ein Sipendist am Ende eines Schuljahres oder Kurses im sittlichen Betragen nicht mindestens befriedigend und im Fortgange in den einzelnen Gegenständen auch nur **ein** nichtgenügend aus, so hat die Direktion (Leitung) hierüber unter Stellung eines bestimmten Antrages an die beteiligte, d. h. an jene Landesstelle zu berichten, in deren Verwaltungsgebiet die Eltern des Stipendisten, beziehungsweise dieser selbst den ständigen Wohnsitz haben. Die bezeichnete Landesstelle entscheidet im eigenen Wirkungskreise darüber, ob dem Stipendisten das Stipendium mit Rücksicht auf entlastende Umstände (bei schlechtem Fortgang insbesondere Krankheit) weiter zu belassen oder zu entziehen ist und veranlaßt im letzteren Falle das Erforderliche wegen Einstellung des Stipendienbezuges.

Wird ein Stipendium infolge Beendigung der Studien, durch Austritt während des Schuljahres oder der Kursdauer, durch unterlassenen Wiedereintritt zu Beginn des Schuljahres oder Kurses oder aber infolge Ablebens des Stipendisten frei, so hat die Direktion (Leitung) der beteiligten Landesstelle hierüber ungesäumt Bericht zu erstatten. Auch in diesen Fällen, jenen der Studienbeendigung ausgenommen, ist seitens der Landesstelle das Erforderliche wegen Einstellung des Stipendienbezuges zu veranlassen.

Die Direktionen (Leitungen) sind fernerhin gehalten, gleichzeitig mit dem Verzeichnisse der Stipendienberwerber (Punkt *C*) eine tabellarische Übersicht über die während des Schuljahres eingetretenen und über die am Schlusse des Schuljahres voraussichtlich eintretenden Veränderungen im Stande der Stipendisten des betreffenden Verwaltungsgebietes der beteiligten Landesstelle vorzulegen, welche hierüber dem Ministerium bis spätestens 1. Juni zu berichten und außerdem bis 15. November jeden Jahres über die allenfalls in Ersparung gebrachten Stipendienbeträge dem Ministerium einen Ausweis vorzulegen hat.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Bürgerschulen.

Kneidl Fr. - **Marhan** Mich., Početnice pro měšťanské školy dívčí. Sešit třetí. 3., verbesserte Auflage. Prag 1904. Unie. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird neben der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1903, Z. 38711.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 199.

b) Für Mittelschulen.

Rock, Dr. Wilhelm, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche an Mädchen-Lyzeen. I. Abteilung. (Mit 93 Abbildungen im Text und 49 farbigen Pflanzenbildern). Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 2 K 65 h, gebunden 2 K 90 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Dezember 1903, Z. 40627.)

Golling Josef, P. Ovidii Nasonis Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die dritte Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Dezember 1903, Z. 41405.)

Woldřich-Burgerstein, Zoologija za više razrede srednjih škola. Priredili Mojo Medić i Nikola Prica. Četvrto sasvim prerađeno hrvatsko izdanje. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Dezember 1903, Z. 38712.)

Coca Calistrat, Istoria sfântă a Testamentului vechiŭ pentru şcoale secundare. 2. Auflage. Czernowitz 1903. Verlag des griech.-orient. Religionsfondes. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 10 h.

Dieses Religionsbuch wird, die Approbation der bezüglichen kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Lehrgebrauche an Mittelschulen, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Dezember 1903, Z. 40931.)

c) Für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

Říha Ernst, Německá mluvnice a čítanka pro nižší třídy škol středních a ústavy učitelské. 2., verbesserte Auflage. Prag 1904. J. Otto. Preis, geheftet 3 K 50 h, gebunden 3 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1903, Z. 40911.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der zweiklassigen Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Dezember 1903, Z. 40334.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 401.

Statistik

der mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen Gymnasien und Realschulen in Betreff ihres Umfanges, ihrer Erhalter und in Betreff der Unterrichtssprache im Schuljahre 1903/1904.

A. Gymnasien:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:					Erhalter:							Unterrichtssprache:						
		Untergymn.	Realgymn.	Obergymn.	Real-u.Ob.-G.	Ob.-Realg.	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-kroat.	utraquistisch (zweierlei)
Niederösterreich	32	2	3	22	5	—	18	7	1	—	4	1	1	32	—	—	—	—	—	—
Oberösterreich	7	1	—	6	—	—	3	—	2	1	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—
Salzburg	2	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Steiermark	*)9	*)1	—	8	—	—	*)6	1	—	1	—	—	1	8	—	—	—	—	—	*)1
Kärnten	3	—	—	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Krain	5	1	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Küstenland	7	—	1	6	—	—	5	1	1	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	—
Tirol und Vorarlberg	12	—	—	12	—	—	4	—	1	2	5	—	—	9	—	—	2	—	—	1
Böhmen	63	2	—	52	8	1	55	—	5	—	1	1	1	28	34	—	—	—	—	1
Mähren **)	30	1	—	29	—	—	21	2	3	—	—	—	4	14	16	—	—	—	—	—
Schlesien	7	—	—	7	—	—	7	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—
Galizien	35	1	—	34	—	—	34	—	—	—	1	—	—	2	—	29	—	3	—	1
Bukowina	5	—	—	5	—	—	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
Dalmatien	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Summe	222	9	4	195	13	1	170	11	13	5	13	3	7	116	51	30	6	3	5	11

B. Realschulen:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:					Unterrichtssprache					
		Unterreal-schulen	Oberreal-schulen	Staat	Land	Stadt	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	serbo-kroat.	utraquistisch (zweierlei)
Niederösterreich	20	7	13	13	3	—	—	4	20	—	—	—	—	—
Oberösterreich	2	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Salzburg	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Steiermark	4	1	3	3	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Kärnten	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Krain	2	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Küstenland	4	1	3	3	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—
Tirol und Vorarlberg	4	—	4	4	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—
Böhmen	35	4	31	31	—	4	—	—	14	21	—	—	—	—
Mähren	31	5	26	3	25	1	—	2	15	16	—	—	—	—
Schlesien	4	—	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Galizien	10	2	8	10	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Bukowina	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Dalmatien	2	1	1	2	—		—	—	—	—	—	1	1	—
Summe	121	22	99	78	29	7	1	6	69	37	10	3	1	1

*) Außerdem vier selbständige Untergymnasialklassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli.

**) Die Obergymnasialklassen der Gymnasien in Mährisch-Neustadt und in Mährisch-Schönberg werden von den betreffenden Gemeinden erhalten.

C. Umfang und Unterrichtssprache der Mittelschulen in Beziehung auf deren Erhalter:

Mittelschulen:	Erhalter:	Zahl im Ganzen	Kategorien nach Umfang:		Unterrichtssprache:						
			unvollständige	vollständige	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-kroat.	utraquistisch (zweierlei)
Gymnasien:	Staat	170	6	164	76	45	29	3	3	5	9
	Land	11	3	8	10	—	—	1	—	—	—
	Stadt	13	2	11	10	2	—	1	—	—	—
	Bischof	5	—	5	4	—	—	1	—	—	—
	Orden	13	—	13	12	—	1	—	—	—	—
	Fonds	3	1	2	1	—	—	—	—	—	2
	Private	7	1	6	3	4	—	—	—	—	—
Summe:		222	13	209	116	51	30	6	3	5	11
Realschulen:	Staat	78	11	67	46	19	10	2	—	1	—
	Land	29	4	25	17	12	—	—	—	—	—
	Stadt	7	2	5	1	4	—	1	—	—	1
	Fonds	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Private	6	5	1	4	2	—	—	—	—	—
Summe:		121	22	99	69	37	10	3	-	1	1

D. Gesamt-Übersicht:

Mittelschulen:		Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:							Unterrichtssprache:						
			unvollständige	vollständige	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-kroat.	utraquistisch (zweierlei)
Gymnasien:		222	13	209	170	11	13	5	13	3	7	116	51	30	6	3	5	11
	%		5.86	94.14	76.58	4.95	5.86	12.61				52.23	22.98	13.52	11.27			
Realschulen:		121	22	99	78	29	7	—	—	1	6	69	37	10	3	—	1	1
	%		18.18	81.82	64.46	23.96	5.79	—	—	5.79		57.03	30.58	8.26	4.13			
Summe:		343	35	308	248	40	20	5	13	4	13	185	88	40	9	3	6	12
	%		10.20	89.80	72.3	11.66	5.83	10.21				53.93	25.65	11.67	8.15			

Anmerkungen:

1. Mittelschulen mit mehr als 4 Klassen, welche in Erweiterung, beziehungsweise Umwandlung begriffen sind, wurden jener Kategorie beigezählt, welcher sie nach ihrer Ausgestaltung, beziehungsweise Erweiterung angehören werden.

2. Im Stande der Mittelschulen sind gegenüber dem Schuljahre 1902/1903 folgende Veränderungen eingetreten:

a) Neu errichtet wurden:

das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov (I. Klasse);
das II. Staats-Gymnasium in Tarnów (I.—V. Klasse);
die II. Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien (I. Klasse);
die Staats-Realschule in Knittelfeld (I. Klasse);
die II. Staats-Realschule in Lemberg (I.—VI. Klasse);
die Staats-Realschule in Sniatyn (I. Klasse).

b) Übernommen wurden:

α) In die Staats-Verwaltung:
das Kommunal-Gymnasium in Beneschau;
das Kommunal-Gymnasium in Friedek;
das Privat-Gymnasium in Teschen.

β) In die Landes-Verwaltung:
die Kommunal-Realschule in Kremsier.

c) Umgewandelt wurde:

das Staats-Real- und Ober-Gymnasium in Feldkirch in ein normales Gymnasium mit obligatem Zeichenunterrichte in den Unterklassen.

d) In Erweiterung begriffen sind:

α) die Gymnasien
zu Wien, im XIII. Gemeindebezirke (I.—VIII. Klasse);
zu Wien im XVIII. Gemeindebezirke (I.—IV. Klasse);
zu Floridsdorf (I.—V. Klasse);
zu Gmunden (I.—VIII. Klasse);
zu Wels (I.—III. Klasse);
zu Graz (III. Staats-Gymnasium, I.—II. Klasse);
zu Laibach (II. Staats-Gymnasium, I.—VIII. Klasse);
zu Mitterburg (mit kroatischer Unterrichtssprache, I.—V. Klasse);
zu Duppau (I.—VIII. Klasse);
zu Prachatitz (I.—VII. Klasse);
zu Rokycan (I.—VI. Klasse);
zu Wittingau (I.—V. Klasse);
zu Lundenburg (I.—V. Klasse);
zu Mährisch-Ostrau (mit deutscher Unterrichtssprache, I.—VIII. Klasse);
zu Boskowitz (I.—IV. Klasse);
zu Gaya (I.—VI. Klasse);
zu Hohenstadt (I.—VIII. Klasse);
zu Mährisch-Ostrau (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—VII. Klasse);
zu Proßnitz (I.—V. Klasse);
zu Stražnic (I.—VII. Klasse);
zu Wischau (I.—V. Klasse);
zu Dembica (I.—IV. Klasse);

zu Krakau (IV. Staats-Gymnasium, I.—VIII. Klasse);
zu Czernowitz (II. Staats-Gymnasium, I.—VII. Klasse);
zu Sereth (I.—V. Klasse);
zu Zara (mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache, I.—VII. Klasse);

β) die Real- und Obergymnasien
zu Mödling (I.—VIII. Klasse);
zu Gablonz a. N. (I.—VI. Klasse);

γ) das Realgymnasium
zu Klosterneuburg (I.—III. Klasse);

δ) das Ober-Realgymnasium
zu Tetschen (I.—V. Klasse);

ε) die Realschulen
zu Wien, im V. Gemeindebezirke (I.—VI. Klasse);
zu Wien, im X. Gemeindebezirke (I.—III. Klasse);
zu Wien, im XIII. Gemeindebezirke (I.—II. Klasse);
zu Wien im XVI. Gemeindebezirke (I.—V. Klasse);
zu Idria (I.—III. Klasse);
zu Bozen (I.—VI. Klasse);
zu Prag (III. deutsche Staats-Realschule, I.—VII. Klasse);
zu Eger (I.—VI. Klasse);
zu Plan (I.—VI. Klasse);
zu Reichenberg (I.—VII. Klasse);
zu Teplitz-Schönau (I.—III. Klasse);
zu Prag (Holeschowitz-Bubna, I.—II. Klasse);
zu Adlerkosteletz (I.—VII. Klasse);
zu Jungbunzlau (I.—VI. Klasse);
zu Kladno (I.—IV. Klasse);
zu Nachod (I.—VII. Klasse);
zu Tabor (I.—IV. Klasse);
zu Žižkov (I.—VII. Klasse);
zu Römerstadt (I.—VII. Klasse);
zu Butschowitz (I.—II. Klasse);
zu Freiberg (I.—II. Klasse);
zu Gewitsch (I.—VII. Klasse);
zu Holleschau (I.—V. Klasse);
zu Kremsier (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—VI. Klasse);
zu Littau (I.—III. Klasse);
zu Groß-Meseritsch (I.—V. Klasse);
zu Olmütz (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—II. Klasse);
zu Mährisch-Ostrau (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—III., V.—VII. Klasse);
zu Jaroslau (I.—VI. Klasse);
zu Krakau (II. Staats-Realschule, I.—VI. Klasse);
zu Krosno (I.—IV. Klasse);
zu Tarnów (I.—VII. Klasse).

Ausweis

über die

Anzahl der öffentlichen Schüler an den mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen Mittelschulen zu Anfang des Schuljahres 1903/1904.

A. Gymnasien.

Niederösterreich.

Wien, I. Bez., Akad. G.	478
„ „ „ Schotten-G.	352
„ „ „ Franz Joseph St.-G.	301
„ II. „ Sophien-St.-G.	480
„ „ „ Erzh. Rainer-St.-G.	449
„ III. „ Staats-G.	544
„ IV. „ Theresian. G.	391
„ V. „ Elisabeth-St.-G.	407
„ VI. „ Staats-G.	459
„ VIII. „ Staats-G.	561
„ „ „ Langer, Priv.-U.-G.	87
„ IX. „ Maximilians-St.-G.	446
„ XII. „ Carl Ludwig-St.-G.	401
„ XIII. „ Staats-G.	388
„ XVII. „ Staats-G.	353
„ XVIII. „ Staats-G. (4 Kl.)	283
„ XIX. „ Staats-G.	342
Baden, L.-R.- u. O.-G. (führt den Ah. Namen)	275
Floridsdorf, Staats-G. (5 Kl.)	172
Horn, L.-R.- u. O.-G.	214
Kalksburg, Privat-G. der Gesellschaft Jesu	319
Klosterneuburg, L.-R.-G. (3 Kl.)	114
Korneuburg, Komm.-R.-G. (führt den Ah. Namen)	102
Krems, Staats-G.	292
Melk, Benedikt.-G.	259
Mödling, L.-R.- u. O.-G.	299
Wr.-Neustadt, Staats-G.	176
Oberhollabrunn, Staats-G.	341
St. Pölten, L.-R.- u. O.-G.	334
Seitenstetten, Benedikt.-G.	362
Stockerau, L.-R.- u. O.-G.	233
Waidhofen a. d. Thaya, L.-R.-G.	124
	10338

Oberösterreich.

Linz, Staats-G.	572
Freistadt, Franz Joseph-Staats-G.	199
Gmunden, Komm.-G.	200
Kremsmünster, Benedikt.-G.	337
Ried, Staats-G.	164
Urfahr, bischöfl. Privat-G.	362
Wels, Komm.-G. (3 Kl.)	112
	1946

Salzburg.

Salzburg, Staats-G.	287
„ F. e. Priv.-G. (Borrom.)	192
	479

Steiermark.

Graz, I. Staats-G.	523
„ II. Staats-G.	447
„ III. Staats-G. (2 Kl.)	107
„ G. am fürstb. Knabensem.	279
„ Scholz, Privat-G.	108
Cilli, Staats-G.	307
„ Selbständige Untergymnasialklassen	197
Leoben, Staats-G.	220
Marburg, Staats-G.	503
Pettau, Landes-G. (führt den Ah. Namen)	186
	2877

Kärnten.

Klagenfurt, Staats-G.	485
St. Paul, Benediktiner-G.	191
Villach, Staats-G.	234
	910

Krain.

Laibach, I. Staats-G.	588
„ II. Staats-G.	423
Gottschee, Staats-U.-G.	90
Krainburg, Staats-G. (führt den Ah. Namen)	370
Rudolfswerth, Staats-G.	249
	1720

Küstenland.

Triest, Staats-G.	464
„ Komm.-G.	486
Görz, Staats-G.	495
Capo d' Istria, Staats-G.	246
Mitterburg, Staats-G. (5 Kl.)	178
„ Landes-R.-G.	151
Pola, Staats-G.	203
	2223

Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, Staats-G.	395
Bozen, Franziskaner-G.	301
Brixen, Augustiner-G.	331
„ Fürstb. Priv.-G. (Vincentin.)	274
Hall, Franziskaner-G. (führt den Ah. Namen)	233
Meran, Benediktiner-G.	276
Rovereto, Staats-G.	207
Trient, Staats-G. { 8 italienische Kl. 317, 8 deutsche Kl. 109 }	426
Trient, Fürstb. Priv.-G.	330
Feldkirch, Staats-G.	196
„ Privat-G. der Gesellschaft Jesu (Stella matutina)	259
Bregenz, Komm.-G.	146
	3374

Böhmen (mit deutscher Unterrichtssprache).

Prag, Kleinseite, Staats-G.	159
„ Neustadt (Graben), Staats-G.	166
„ Altstadt, Staats-G.	164
„ Neustadt (Stefansg.), St.-G.	190
„ Privat-U.-G. der Graf Straka'schen Akademie, deutsche Abteilung	11
Arnau, Staats-G.	184
Aussig, Staats-G. (führt den Ah. Namen)	160
Fürtrag	1034

Übertrag	1034
Braunau, Benediktiner-G.	169
Brüx, Staats-G.	226
Budweis, Staats-G.	285
Duppau, Privat-G.	205
Eger, Staats-G.	259
Gablonz, Komm.-R.- u. O.-G. (führt den Ah. Namen) (6 Kl.)	143
Kaaden, Staats-G.	207
Karlsbad, Komm.-G.	266
Königl. Weinberge, Staats-G.	198
Komotau, Komm.-G.	273
Krumau, Staats-G.	190
Landskron, Staats-G.	192
Böhmisch-Leipa, Staats-G.	203
Leitmeritz, Staats-G.	215
Mies, Staats-G.	217
Pilsen, Staats-G.	227
Prachatitz, Staats-G. (7 Kl.)	230
Reichenberg, Staats-G.	229
Saaz, Staats-G. (führt den Ah. Namen)	252
Smichov, Staats-G.	153
Teplitz-Schönau, Staats-G.	282
Tetschen a. d. E., Komm.-O.-R.-G.	192
	5847

Böhmen (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Prag, Altstadt, Akad. Staats-G.	346
„ Neustadt (Tischlerg.), St.-G.	332
„ Neustadt (Křemenecgasse) Staats-R. u. O.-G.	413
„ Neustadt (Korng.), St.-G.	331
„ Kleinseite, Staats-G.	268
„ Privat-U.-G. der Graf Straka'schen Akademie, böhmische Abteilung	19
Beneschau, Staats.-G. (führt den Ah. Namen)	288
Budweis, Staats-G.	507
Časlau, Staats-G.	254
Chrudim, Staats-R.- u. O.-G.	295
Deutschbrod, Staats-G.	232
Hohenmauth, Staats-G.	209
Fürtrag	3494

Übertrag	3494
Jičín, Staats-G.	257
Jungbunzlau, Staats-G.	297
Klattau, Staats-R.- u. O.-G.	325
Kolin, Staats-R.- u. O.-G.	331
Königgrätz, Staats-G.	305
Königinhof, Staats-G. (führt den Ah. Namen)	189
Königliche Weinberge, Staats-G.	459
Leitomischl, Staats-G.	235
Neubydžov, Staats-R.- u. O.-G.	247
Neuhaus, Staats-G.	311
Pilgram, Staats-G.	206
Pilsen, Staats-G.	333
Pisek, Staats-G.	228
Příbram, Staats-R.- u. O.-G.	625
Raudnitz, Staats-G.	201
Reichenau, Staats-G.	213
Rokytzan, Komm.-G. (führt den Ah. Namen, 6 Kl.)	163
Schlan, Staats-G.	210
Smichov, Staats-R.- u. O.-G.	307
Tabor, Staats-G.	235
Taus, Staats-G.	230
Wittingau, Staats-G. (5 Kl.)	160
Žižkov, Staats-G. (1 Kl.)	35
	9596

Mähren (mit deutscher Unterrichtssprache).

Brünn, I. Staats-G.		476
„ II. Staats-G.		326
Ung.-Hradisch, Staats-G.		190
Iglau, Staats-G.		224
Kremsier, Staats-G.		157
Lundenburg, Kaiserin Elisabeth-Komm.-G. (5 Kl.)		184
Mähr.-Neustadt, Landes-U.-G.	151	247
„ „ Komm.-O.-G.	96	
Mähr.-Ostrau, Komm.-G. (führt den Ah. Namen)		214
Nikolsburg, Staats-G.		231
Olmütz, Staats-G.		306
Mähr.-Schönberg, Kaiser Franz Joseph-Lds.-U.-G.	176	278
und Komm.-O.-G.	102	
Fürtrag		2833

Übertrag	2833
Mähr.-Trübau, Staats-G.	217
Mähr.-Weißkirchen, Staats-G.	215
Znaim, Staats-G.	262
	3527

Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Brünn, I. Staats-G.	630
„ II. Staats-G.	228
Boskowitz, Staats-G. (4 Kl.)	206
Gaya, Komm.-G. (6 Kl.)	323
Hohenstadt, Priv.-G.	315
Ung.-Hradisch, Staats-G.	328
Kremsier, Staats-G.	368
Wal.-Meseritsch, Staats-G.	387
Mistek, Privat-G.	281
Mähr.-Ostrau, Privat-G. (führt den Ah. Namen) (7 Kl.)	207
Olmütz, Staats-G.	476
Prerau, Staats-G.	372
Proßnitz, Staats-G. (5 Kl.)	250
Straßnitz, Staats-G. (7 Kl.)	187
Trebitsch, Staats-G.	423
Wischau, Priv.-G. (5 Kl.)	233
	5214

Schlesien.

Troppau, deutsches Staats-G.	317
„ böhm. Staats-G.	247
Bielitz, Staats-G.	267
Friedek, Kronprinz Rudolf Staats-G.	292
Teschen, deutsches Albrechts-St.-G.	348
„ poln. Staats-G.	229
Weidenau, Staats-G.	156
	1856

Galizien.

Lemberg, I. Akad. St.-G. (ruthen.)		870
„ II. Staats-G. (deutsch)		456
„ III. Franz Joseph-Staats-G.		
Stammanstalt	679	831
Filiale (3 Kl.)	152	
„ IV. Staats-G.		
Stammanstalt	584	989
Filiale (8 Kl.)	405	
„ V. Staats-G.		822
„ VI. Staats-G.		401
Bochnia, Staats-G.		627
Fürtrag		4996

Übertrag 4996

Brody, Staats-G. (deutsch) . . .	585
Brzeżany, Staats-G.	662
Buczacz, Staats-G.	516
Bąkowice-Chyrów, Privat-G. der Gesellschaft Jesu	334
Dębica, Staats-G. (führt den Ah. Namen) (4 Kl.)	287
Drohobycz, Franz Joseph-Staats-G.	558
Jarosłau, Staats-G.	644
Jasło, Staats-G.	744
Kołomea, I. Staats-G., polnisch .	590
„ II. Staats-G., ruthenisch	485
Krakau (bei St. Anna), Staats-G.	787
Krakau (bei St. Hyacinth), Staats-G.	753
„ III. Staats-G.	753
„ IV. Staats-G.	411
Neu-Sandec, Staats-G.	861
Podgórze, Staats-G.	584
Przemyśl, I. Staats-G. (poln.) . .	829
„ II. Staats-G. (ruthen.) .	579
Rzeszów, Staats-G.	1082
Sambor, Staats-G.	658
Sanok, Staats-G.	758
Stanislau, Staats-G.	865
Stryj, Staats-G.	728
Tarnopol, Staats-G. {8 poln. Kl. . 880, 6 ruthen. Kl. 497} (die ruthen. Klassen führen den Ah. Namen)	1377

Fürtrag 21426

Übertrag 21426

Tarnów, I. Staats-G.	617
„ II. Staats-G. (5 Kl.) . .	446
Wadowice, Staats-G.	581
Złoczów, Staats-G.	505
	23575

Bukowina.

Czernowitz, I. Staats-G. {Stammanstalt, 8 deutsche Kl. 854; Filiale {deutsche Abteil. (4 Kl.) . 197, rum.-dtsch. Abt. (4 Kl.) 168} 365}	1219
Czernowitz, II. Staats-G. deutsche Abt. (7 Kl.) . . 411, ruth.-dtsch. Abt. (4 Kl.) . 279	690
Radautz, Staats-G.	378
Sereth, Staats-G. (5 Kl.) (führt den Ah. Namen)	372
Suczawa, griechisch-orientalisch. G. deutsche Abt. (8 Kl.) 422, rum.-dtsch. Abt. (4 Kl.) 226	648
	3307

Dalmatien.

Zara, Staats-G. (italienisch) . .	281
„ Staats-G., serb.-kroat. (7 Kl.)	304
Cattaro, Staats-G.	173
Ragusa, Staats-G.	327
Spalato, Staats-G.	376
	1461

Gymnasien: zusammen 78.250 Schüler.

B. Realschulen.

Niederösterreich.

Wien, I. Bez. Staats-R. . . .	581
„ I. „ Döll, Priv.-U.-R. (3—4 Kl.) . .	53
„ II. „ I. Staats-R. . .	597
„ II. „ II. Staats-R. (1 Kl.)	98
„ III. „ Staats-R. . . .	564
„ III. „ Rainer, Priv.-U.-R.	95

Fürtrag . 1988

Übertrag . 1988

Wien, IV. Bez. Staats-R. . . .	592
„ V. „ Staats-R. (6 Kl.)	433
„ VI. „ Staats-R. . . .	494
„ VII. „ Staats-R. . . .	640
„ X. „ Staats-R. (3 Kl.).	241
„ XIII. „ Vereins, Privat-U.-R. (2 Kl.)	144

Fürtrag 4532

Übertrag	4532
Wien, XV. Bez. Staats-R. . . .	603
„ XV. „ Speneder, Privat-U.-R.	157
„ XVI. „ Staats-R. (5 Kl.) .	328
„ XVIII. „ Staats-R. . . .	578
„ XX. „ Staats-R. (führt den Ah. Namen) . .	561
Krems, Landes-R.	310
Wr.-Neustadt, Landes-R. . . .	234
Waidhofen a. d. Ybbs, Landes-U.-R.	146
	7449

Oberösterreich.

Linz, Staats-R.	407
Steyr, Staats-R.	178
	585

Salzburg.

Salzburg, Staats-R.	319

Steiermark.

Graz, Staats-R.	549
„ Landes-R.	329
Knittelfeld, Staats-R. (1 Kl.) . .	58
Marburg, Staats-R.	228
	1164

Kärnten.

Klagenfurt, Staats-R.	358

Krain.

Laibach, Staats-R.	557
Idria, Komm.-U.-R. (3 Kl.) . .	129
	686

Küstenland.

Triest, Staats-R.	491
„ Komm.-R.	791
Görz, Staats-R.	432
Pola, Marine-U.-R.	120
	1834

Tirol und Vorarlberg.

Innsbruck, Staats-R.	310
Bozen, Staats-R. (6 Kl.)	132
Rovereto, Staats-R.	142
Dornbirn, Staats-R.	186
	770

Böhmen (mit deutscher Unterrichtssprache).

Prag, I. Staats-R.	471
„ II. Staats-R.	305
„ III. Staats-R.	296
Budweis, Staats-R.	355
Eger, Komm.-R. (6 Kl.)	307
Elbogen, Staats-R.	266
Karolinenthal, Staats-R. . . .	343
Böhm.-Leipa, Staats-R.	275
Leitmeritz, Staats-R.	559
Pilsen, Staats-R.	349
Plan, Staats-R. (führt den Ah. Namen) (6 Kl.)	188
Reichenberg, Staats-R.	342
Teplitz-Schönau, Staats-R. (3 Kl.)	323
Trautenau, Staats-R.	285
	4664

Böhmen (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Prag, Kleinseite, Staats-R. . . .	554
„ Neustadt, Staats-R. . . .	611
„ Altstadt, Staats-R. . . .	460
„ Holeschowitz-Bubna, Staats-R. (2 Kl.)	127
Adlerkosteletz, Komm.-R. (führt den Ah. Namen)	375
Budweis, Staats-R.	525
Jičin, Staats-R.	493
Jungbunzlau, Staats-R. (6 Kl.) .	470
Karolinenthal, Staats-R. . . .	564
Kladno, Staats-R. (4 Kl.) . . .	310
Königgrätz, Staats-R.	348
Kuttenberg, Staats-R.	402
Laun, Komm.-R.	273
Nachod, Komm.-R. (führt den Ah. Namen)	351
Pardubitz, Staats-R.	476
Pilsen, Staats-R.	599
Pisek, Staats-R.	505
Rakonitz, Staats-R.	391
Tabor, Staats-R. (4 Kl.) . . .	264
Königl. Weinberge, Staats-R. . .	752
Žižkov, Staats-R.	596
	9446

Mähren (mit deutscher Unterrichtssprache).

Brünn, Staats-R.	515
„ Landes-R.	497
Auspitz, Landes-U.-R.	110
Göding, Landes-R.	226
Iglau, Landes-R.	275
Kremsier, Landes-R.	140
Leipnik, Landes-R.	239
Neutitschein, Landes-R.	216
Olmütz, Staats-R.	394
Mähr.-Ostrau, Landes-R.	516
Proßnitz, Landes-R.	271
Römerstadt, Landes-R.	237
Sternberg, Landes-R.	242
Znaim, Landes-R.	232
Zwittau, Landes-R.	205
	4315

Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Brünn, Staats-R.	547
Ung.-Brod, Landes-R.	234
Butschowitz, Landes-R. (2 Kl.)	135
Freiberg, Landes-R. (2 Kl.)	84
Gewitsch, Landes-R. (führt den Ah. Namen)	243
Göding, Landes-R.	230
Holleschau, Erzherzog Franz Ferd.-Landes-R. (5 Kl.)	209
Kremsier, Landes-R. (6 Kl.)	386
Leipnik, Landes-R.	303
Littau, Komm.-U.-R. (3 Kl.)	121
Groß-Meseritsch, Landes-R. (5 Kl.)	254
Fürtrag	2746
Übertrag	2746
Neustadtl, Landes-R.	269
Olmütz, Privat-R. (2 Kl.)	206
Mähr.-Ostrau, Privat-R. (1.—3. u. 5.—7. Kl.)	180
Proßnitz, Landes-R.	404
Teltsch, Landes-R.	456
	4261

Schlesien.

Troppau, Staats-R.	475
Bielitz, Staats-R.	391
Jägerndorf, Staats-R.	337
Teschen, Staats-R.	461
	1664

Galizien.

Lemberg, I. Staats-R.	536
„ II. Staats-R. (6 Kl.)	537
Jaroslau, Staats-R. (6 Kl.)	248
Krakau, I. Staats-R.	512
„ II. Staats-R. (6 Kl.)	402
Krosno, Staats-R. (4 Kl.)	104
Sniatyn, Staats-R. (1 Kl.)	59
Stanislau, Staats-R.	573
Tarnopol, Staats-R.	437
Tarnów, Staats-R.	279
	3687

Bukowina.

Czernowitz, griech.-orient. R.	617

Dalmatien.

Zara, Staats-U.-R.	87
Spalato, Staats-R.	356
	443

Realschulen: zusammen 42.262 Schüler.

Rekapitulation:

Zahl der Gymnasialschüler	78.250
„ „ Realschüler	42.262
Zusammen	120.512

1. Frequenz der staatlichen gewerblichen Lehranstalten (Tagesschulen)

zu Beginn des Schuljahres 1903/1904.

I. Staatliche gewerbliche Zentralanstalten.

A. Kunstgewerbeschulen.

Bezeichnung der Lehranstalten und Lehrabteilungen			Ordentliche Schüler	Hospitanten	Zusammen
Kunstgewerbeschule des Österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien	Allgemeine Abteilung		63	3	66
	Fachschule für	Architektur	34	3	37
		Malerei	44	5	49
		Bildhauerei	6	2	8
	Spezial-Atelier für	Ziselierkunst und verwandte Fächer	7	1	8
		Emailmalerei	—	—	—
		Holzbildhauerei	9	—	9
		Kunststickerei und Spitzenzeichnen	6	1	7
		Teppich- und Gobelin-Restaurierung	4	—	4
	Chemisches Laboratorium (keramischer Kurs)		1	1	2
		Summen	174	16	190 [1]
Kunstgewerbeschule in Prag	Allgemeine Schule	Abteilung für figurales und ornamentales Zeichnen und Malen	61	7	68
		Abteilung für figurales und ornamentales Modellieren	31	6	37
	Fach- und Spezialschule für	dekorative Architektur	8	2	10
		Bildhauerei vorwiegend figuraler Richtung	6	—	6
		Modellieren und Bossieren vorwiegend ornamentaler Richtung	7	—	7
		dekoratives Zeichnen und Malen	11	1	12
		kunstgewerbliche Bearbeitung der Metalle	3	—	3
		Holzschnitzerei	3	1	4
		dekoratives Zeichnen und Malen	8	—	8
		das Flachmuster	4	—	4
	Damenschulen	Zeichen- und Malschule	34	5	39
		Spezialschule für Kunststickerei	13	—	13
		Gesamtsumme der Tagesschüler	189	22	211
	Kunstgewerbliche Abend- und Sonntagskurse		—	—	122
		Summen	189	22	333

[1] Darunter 62 Damen.

B. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.

Sektionen und Abteilungen	Ordentliche Schüler	Außer-ordentliche Schüler	Weibliche Zöglinge	Zusammen
I. Sektion (Lehranstalt für Photographie und Reproduktions-Verfahren), Vorbereitungskurs und 2 Jahrgänge	123	47	19	189
II. Sektion (Lehranstalt für Buch- und Illustrationsgewerbe), 2 Jahrgänge	6	12	—	18
Spezialkurs „über färbigen Akzidenzdruck"	—	—	—	33
Spezialkurs für „Skizzieren von Drucksorten"	—	—	—	44
Spezialkurs über „Schneiden von Tonplatten für Buchdruckzwecke"	—	—	—	36
Summen .	129	59	19	320

C. Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien.

Ordentliche Schüler	Hospitanten	Zusammen
10	2	12

D. Kunststickereischule in Wien.

Abteilungen	Ordentliche Schülerinnen	Hospi-tantinnen	Zusammen
Fachschule für Kunststickerei	32	6	38
Atelier	10	1	11
Summen .	42	7	49

B. Zentral-Spitzenkurs in Wien.

Abteilungen	Ordentliche Schülerinnen	Hospitantinnen	Zusammen
Kurs für genähte Spitzen	8	1	9
Kurs für geklöppelte Spitzen	10	2	12
Kurs für gehäkelte Spitzen	45	—	45
Summen	63	3	66

II. Staats-Gewerbeschulen und

Bezeichnung der Anstalt	Höhere Gewerbeschule						Werkmeisterschule							
	1. Jahrgang	Abteilung baugewerbl.	Abteilung mech.-techn.	Abteilung chem.-techn.	Abteilung elektro-techn.	f. Textilindustrie	Abteilung baugewerbl.	Abteilung mech.-techn.	Abteilung kunstgewerbl.	Abteilung elektro-techn.	für Weberei	für Färberei	für Spinnerei	für Appretur
Wien, I. Bezirk	—	158	150	—	—	—	276	—	—	—	—	—	—	—
Wien, X. Bezirk	—	—	—	—	—	—	—	71	—	49	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—	—	182	—	42	—	—	—	—	—
Innsbruck u. Filiale Hall	—	—	—	—	—	—	104	—	48	—	—	—	—	—
Graz	—	—	—	—	—	—	210 [9]	—	44	—	—	—	—	—
Triest	38	31	28	—	—	—	—	—	83	—	—	—	—	—
Prag	—	116	141	93	—	—	67	68	—	—	—	—	—	—
Pilsen (deutsch)	—	65	105	—	—	—	126	64	—	—	—	—	—	—
Pilsen (böhmisch)	—	—	48	—	—	—	186	69	—	—	—	—	—	—
Reichenberg	—	97	117	121	—	—	151	65	—	—	—	—	—	—
Pardubitz	—	—	—	—	—	—	43	77	—	—	—	—	—	—
Smichov	—	—	—	—	—	—	107	67	—	54	—	—	—	—
Asch (Textil)	—	—	—	—	—	[10] 11	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünn (deutsch)	—	116	113	—	53	—	133	64	—	—	—	—	—	—
Brünn (böhmisch)	—	89	106	—	—	—	73	94	—	—	—	—	—	—
Brünn (Textil)	—	—	—	—	—	106	—	—	—	—	47	—	10	2
Hohenstadt	—	—	107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielitz	—	—	103	93	—	—	—	73	—	—	15	14	—	—
Lemberg	—	—	—	—	—	—	83 [13]	—	127	—	—	—	—	—
Krakau	—	66	69	36	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—
Czernowitz	—	—	—	—	—	—	108 [16]	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	38	738	1087	343	53	117	1849	712	359	103	62	14	10	2
	2376						3111							

verwandte Anstalten.

Handelsschule	Offener Zeichensaal	Spezialkurse	Fortbildungsschule: gewerbliche	Fortbildungsschule: kaufmänn.	Sonstige Lehranst.	Zusammen	Anmerkung
—	—	1146 [1])	—	—	22 [2])	1752	1) Darunter: 1122 Frequentanten der Spezialkurse für Meister und Gehilfen und 24 Frequentanten des Kurses zur Heranbildung von technischen Hilfskräften für den Bau von Verkehrsanlagen. 2) Gewerbl. Zeichen- und Modellierschule.
—	—	293 [3])	123	—	—	536	3) Kurse für Meister und Gehilfen.
—	25	—	136	—	26 [4])	411	4) Fachschule für weibliche Handarbeiten und Zeichnen.
—	30	7	110	—	82 [5])	381	5) Darunter: 18 Schülerinnen des Zeichenkurses für Mädchen und 64 Schüler der Filial-Fachschule in Hall.
—	—	—	180	—	47 [7])	481	6) Darunter: 159 Schüler der Werkmeisterschule u. 51 Schüler der Fachschule. 7) Darunter: 23 Schülerinnen der Fachschule für Kunststickerei und 24 Schüler des Fachkurses für Dekorations- und Zimmermaler.
—	—	179	502	—	730 [8])	1591	8) Darunter: 7 Schüler des Schiffbaukurses und 73 Schülerinnen der Abteilung für Kunststickerei und Spitzenarbeiten.
—	—	29 [9])	620	—	—	1134	9) Frequentanten des Kurses zur Heranbildung von technischen Hilfskräften für den Bau von Verkehrsanlagen.
—	—	—	128	—	—	488	
—	—	136	—	—	—	439	
—	—	32	110	—	—	693	
—	—	—	172	—	—	292	
—	—	—	—	—	—	228	
—	—	—	[11]) 126	66	—	203	10) Davon 7 Schüler an der höheren Fachschule für Weberei und 4 Schüler an jener für Wirkerei. 11) Davon 65 Weber und 61 Wirker.
—	—	179	—	—	—	658	
—	—	175	113	—	—	650	
—	—	26 [12])	47	—	—	238	12) Darunter: Kurs für Knoten, Noppen und Streichen 13, Kurs für Noppen und Ausnähen 13.
—	—	—	—	—	—	107	
—	—	136	101	121	—	656	
—	114	—	75	—	43 [14])	442	13) Darunter: 15 Schüler der Fachschule für Bauschlosserei und 1 Schüler der Fachschule für Bautischlerei. 14) Darunter: 31 Schülerinnen der Fachschule f. Kunststickerei und 12 Schülerinnen der Fachschule für Spitzennäherei.
—	—	59 [15])	140	—	—	385	15) Darunter 23 Frequentanten des Kurses zur Heranbildung von technischen Hilfskräften für den Bau von Verkehrsanlagen.
165	—	—	146	176	—	595	16) Darunter: 20 Schüler der Fachschule für Bau- und Möbeltischlerei.
165	169	2397	2829	363	950	12.360	



III. Allgemeine Staats-Handwerkerschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Handwerkerschule I. Klasse	Handwerkerschule II. Klasse	Handwerkerschule III. Klasse	Offener Zeichensaal	Spezial-Kurse	Fortbildungsschule Vorbereitungskurs	Fortbildungsschule I. Klasse	Fortbildungsschule II. Klasse	Fortbildungsschule III. Klasse	Zusammen	Anmerkung
Staats-Handwerkerschule **Linz** (dreiklassig)	49	37	22	10 1)	69 2)	40	78	121	25	451	1) Offener Zeichensaal. 2) Darunter 42 Frequentanten der Winterkurse für Bauhandwerker, 17 Frequentanten des Kurses für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter, 10 Frequentanten des Lokomotivführerkurses.
Staats-Handwerkerschule **Klagenfurt** (zweiklassig) . .	36	14	—	12	62 3)	19	70	87	—	300	3) Winterkurse für Bauhandwerker.
Staats-Handwerkerschule **Imst** (zweiklassig)	26	17	—	12	— 4)	—	9	8	—	72	4) Der Unterricht am Winterkurs für Bauhandwerker beginnt erst mit 1. Dezember.
Staats-Handwerkerschule **Jaroměř** (dreiklassig) . .	23	18	15	33	26 5)	—	104	86	—	305	5) Winterkurse für Bauhandwerker.
Staats-Handwerkerschule **Kladno** (dreiklassig) . .	40	36	21	24	82 6)	—	152	136	76	567	6) 52 Frequentanten d. Kurses für Kesselheizer u. Dampfmaschinenwärter, 30 Frequentanten des Kurses für Elektrotechniker.
Staats-Handwerkerschule **Tetschen a. d. Elbe** (dreiklassig)	40	31	15	43	92 7)	34	82	57	—	394	7) 65 Frequentanten der Winterkurse für Bauhandwerker, 27 Frequentanten des Kurses für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter.
Summen . .	214	153	73	134	331	93	495	495	101	2089	
	440					1184					

IV. Staatliche Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige.

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Schülerinnen	Hospitanten der Tagesschule	Abteilung für volksschulpflichtige Mädchen	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen für Spitzenarbeiten:					
Chiapovano, Fachschule für Spitzenklöppelei........	22	7	18	47	
Cles, Fachschule für Spitzenklöppelei.............	7	4	12	23	
Dol-Otlica, Fachschule für Spitzenklöppelei........	35	29	34	98	
Flitsch, Fachschule für Spitzenklöppelei........	14	—	12	26	
Gossengrün, Fachschule für Spitzennäherei und à jour-Arbeiten............	16	6	—	22	
Idria, Fachschule f. Spitzenklöppelei.............	85	10	197	292	
Isola, Fachschule für Spitzenklöppelei.............	31	—	—	[1] 31	[1] Frequenz des Vorjahres.
Luserna, Fachschule für Spitzenklöppelei........	25	8	17	50	
Predazzo, Fachschule für Spitzenklöppelei........	88	—	—	88	
Proveis, Fachschule für Spitzenklöppelei........	29	—	—	29	
Tione, Fachschule f. Spitzenklöppelei.............	62	—	—	62	
Summen....	414	64	290	768	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des normalen Fortbildungs-, d. i. Abend- und Sonntagskurses	Frequentanten der Spezialkurse	Sonstige Frequentanten	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen für Weberei und Wirkerei:							
Bennisch, Fachschule für Weberei	8	—	16	24	—	48	
Frankstadt, Fachschule für Weberei	10	2	7	—	—	19	
Freudenthal, Fachschule für Weberei	18	1	10	—	—	29	
Hohenelbe, Fachschule für Weberei	35	—	43	2	—	80	
Humpoletz, Fachschule für Weberei	21	—	—	22	—	43	
Jägerndorf, Fachschule für Weberei	23	1	60	21	[1] 23	128	1) 12 Frequentantinnen des Ausnähkurses und 11 Frequentantinnen des offenen Zeichensaales.
Königinhof, Fachschule für Weberei	25	—	18	[2] 24	—	67	2) Sonntagskurs mit deutscher Unterrichtssprache.
Landskron, Fachschule für Weberei	28	—	—	—	—	28	
Lomnitz, Fachschule für Weberei	44	1	18	5	—	68	
Mähr.-Schönberg, Fachschule für Weberei	37	3	33	4	—	77	
Nachod, Fachschule für Weberei	46	1	63	2	—	112	
Neubistritz, Fachschule für Weberei	19	—	[3] 2	—	—	21	3) Hospitanten.
Neutitschein, Fachschule für Weberei	23	—	18	18	—	59	
Proßnitz, Fachschule für Weberei	30	1	13	11	—	55	
Reichenau a. d. K., Fachschule für Weberei	17	11	18	—	—	46	
Fürtrag	384	21	319	133	23	880	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des normalen Fortbildungs-, d. i. Abend- und Sonntagskurses	Frequentanten der Spezialkurse	Sonstige Frequentanten	Zusammen	Anmerkung
Übertrag....	384	21	319	133	23	880	
Reichenberg, Fachschule für Weberei	37	5	59	63	—	164	
Rochlitz, Fachschule für Weberei	28	1	—	35	1) 13	77	1) Frequentanten des offenen Zeichensaales.
Römerstadt, Fachschule für Weberei	19	2	29	48	—	98	
Rumburg, Fachschule für Weberei	23	1	21	22	—	67	
Schluckenau, Fachschule für Weberei	31	2	15	36	—	84	
Schönlinde, Fachschule für Wirkerei.............	30	6	2	—	2) 7	45	2) Frequentanten des offenen Zeichensaales.
Starkenbach, Fachschule für Weberei	21	—	—	31	—	52	
Starkstadt, Fachschule für Weberei	59	—	—	—	—	59	
Sternberg, Fachschule für Weberei	22	1	17	44	3) 17	101	3) Frequentanten des offenen Zeichensaales.
Strakonitz, Fachschule für Wirkerei.............	21	—	—	24	—	45	
Warnsdorf, Fachschule für Weberei	24	11	44	79	—	158	
Wien, Fachschule für Textil-Industrie	66	2	4) 343	—	5) 331	742	4) Davon 169 Weber, 55 Wirker, 110 Posamentierer. 5) Spezialkurse für Textilindustrie der Gremialhandelsschule der Wiener Kaufmannschaft.
Wildenschwert, Fachschule für Weberei	44	1	31	17	—	93	
Zwittau, Fachschule für Weberei	41	2	6) 40	—	—	83	6) Darunter 14 Hospitanten.
Zusammen....	850	55	920	532	391	2748	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen für Holz- u. Steinbearbeitung:								
Arco, Fachschule für gewerbliches Zeichnen	—	—	5	26	32	—	63	
Bergreichenstein, Fachschule für Holzbearbeitung	48	—	2	39	22	[1] 1	112	1) Kurs für Wagenkastenbau.
Bleistadt, Fachschule für Korbflechterei	16	8	—	—	—	—	24	
Bozen, kunstgewerbliche Fachschule	46	3	[2] 48	191	53	—	341	2) Für Bauhandwerker.
Bruck a./M., Fachschule für Holz- und Eisenbearbeitung	47	—	[3] 58	39	—	—	144	3) Darunter 13 Mädchen.
Chrudim, Fachschule für Holzbearbeitung	66	—	[4] 32	222	14	[5] 3	337	4) Für Mädchen. 5) Modellierkurs für Gewerbetreibende.
Cortina d'Ampezzo, Fachschule für Holzbearbeitung	31 [6] 5	1 [6] 31	—	27	90	—	185	6) Abteilung für Mädchen.
Ebensee, Fachschule für Holzbearbeitung	55	5	—	17	91	—	168	
Fogliano, Fachschule für Korbflechterei	12	3	—	—	—	—	15	
Gottschee, Fachschule für Holzbearbeitung	27	—	—	—	—	—	27	
Grulich, Fachschule für Holzbearbeitung	37	1	—	76	—	—	114	
Fürtrag....	390	52	145	637	302	4	1530	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Übertrag....	390	52	145	637	302	4	1530	
Hallein, Fachschule für Holz- u. Steinbearbeitung	84	24	56	60	90	—	314	
Hallstatt, Fachschule für Holzbearbeitung........	28	1	—	—	29	—	58	
Hořic, Fachschule für Bildhauer und Steinmetze....	[1] 66	7	[2] 67	—	26	[3] 12	178	1) Darunter 101 im Meisterkurs für Steinmetze II. Klasse. 2) Davon im offenen Zeichensaale 50, im offenen Modelliersaale 17. 3) Zeichenkurs für Mädchen und Frauen.
Kimpolung, Fachschule für Holzbearbeitung.......	35	4	—	72	—	—	111	
Kolomea, Fachschule für Holzbearbeitung........	58	—	—	—	—	—	58	
Königsberg a./E., Fachschule für Tischlerei ...	24	6	—	[4] 49	42	—	121	4) Gewerbliche Zeichenschule.
Laas, Fachschule für Steinbearbeitung...........	22	13	—	—	—	[5] 8	43	5) Kurs für industrielles Zeichnen.
Laibach, kunstgewerbliche Fachschule	[6] 89 [7] 29	[6] 8 [7] 2	[8] 43	—	—	5	176	6) Tagesschule für Holzbearbeitung. 7) Tagesschule für Kunststickerei. 8) Darunter 11 im offenen Zeichensaale für Mädchen.
Mariano, Fachschule für Tischlerei	32	3	—	62	—	—	97	
Melnik, Fachschule für Korbflechterei	17	—	—	—	—	—	17	
Tachau, Fachschule für Holzbearbeitung........	18	8	20	—	—	—	46	
Trient, gewerbliche Fachschule...............	14 [9] 20 [10] 12	—	18	123	—	76	263	9) Handwerkerschule I. Klasse. 10) Bauhandwerkerschule.
St. Ulrich, Fachschule für Zeichnen und Modellieren .	—	—	—	[11] 77	52	9	138	11) 52 in der Lehrlingsschule, 25 in der allgemeinen Fortbildungsschule.
Villach, Fachschule für Holzbearbeitung........	65	10	[12] 46	—	90	[13] 20	231	12) Darunter 16 Mädchen. 13) Kurs für Bauhandwerker.
Wal.-Meseritsch, Fachschule für Holzbearbeitung	67	3	10	93 [14] 16	83	—	272	14) Kaufmännische Fortbildungsschule.
Fürtrag....	1070	141	405	1189	714	134	3653	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Übertrag....	1070	141	405	1189	714	134	3653	
Wallern, Fachschule für Holzbearbeitung........	37	1	—	—	67	—	105	
Żaga, Fachschule für Korbflechterei.............	9	—	—	—	—	—	9	
Zakopane, Fachschule für Holzbearbeitung........	70	1	—	—	—	—	71	
Summen...	1186	143	405	1189	781	134	3838	
Fachschulen f. keramische und Glasindustrie:								
Bechyn, Fachschule für Ton-Industrie..........	45	2	—	33	20	—	100	
Haida, Fachschule für Glas-Industrie............	25	11	16	[1] 49	43	—	144	1) Sonntagsschule.
Oberleutensdorf, Fachliche Modellierschule für keramische und verwandte Gewerbe...............	51	6	—	118	—	—	175	
Steinschönau, Fachschule für Glas-Industrie	29	12	—	60	36	[2] 3	140	2) Zeichenkurs f. Mä
Teplitz-Schönau, Fachschule für Ton-Industrie	62	22	—	134	—	[3] 25	243	3) Mädchenkurs.
Znaim, Fachschule für Ton-Industrie............	54	15	11	103	—	[4] 22	205	4) Zeichenkurs f. Mä
Summen...	266	68	27	497	99	50	1007	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen u. Versuchsanstalten für Metallindustrie:								
Ferlach, Fachschule für Gewehr-Industrie	37	2	—	81	—	—	120	
Fulpmes, Fachschule für Eisen- u. Stahlbearbeitung	25	—	—	38	—	—	63	
Klagenfurt, Maschinengewerbliche Fachschule ..	84	—	—	95	—	1) 42 2) 26	247	1) Elektrotechnischer Abendkurs. 2) Abendkurs für Dampfkesselheizer u. Dampfmaschinenwärter.
Königgrätz, Fachschule für Kunstschlosserei	58	1	—	—	—	—	59	
Komotau, Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik	173	—	—	—	—	—	173	
Nixdorf, Fachschule für Metall-Industrie	18	4	6	68	—	—	96	
Prerau, Maschinengewerbliche Fachschule	58	1	12	—	—	—	71	
Steyr, Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahl-Industrie	58	5	—	59	—	3) 45	167	3) Spezialkurs für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter.
Sułkowice, Fachschule für Grob-Eisenwaren-Erzeugung	21	1	—	—	—	—	22	
Świątniki, Fachschule für Schlosserei	56	—	—	—	—	—	56	
Summen...	588	14	18	341	—	113	1074	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
Fachschulen verschiedenen Zieles:								
Dornbirn, Fachschule für Maschinstickerei	[1] 5	—	—	—	—	—	5	1) I. Kurs; in jedem Jahre werden 3 Kurse für Sticken und 5 Kurse für Nachsticken abgehalten.
Graslitz, Fachschule für Musik-Instrumenten-Erzeuger	176	95	—	—	—	—	271	
Graslitz, Fachschule für Hand- u. Maschinstickerei	23	13	17	[2] 54	18	—	125	2) Abendkurs.
Gablonz, Kunstgewerbliche Fachschule für Gürtler, Graveure und Bronzewarenerzeuger	62	29	—	159	25	59	334	
Karlstein, Fachschule für Uhren-Industrie	43	3	—	—	—	—	46	
Schönbach, Fachschule für Musik-Instrumenten-Erzeuger	365	38	—	—	—	—	403	
Turnau, Fachschule f. Edelstein-Fassung und -Bearbeitung	37	1	12	—	—	—	50	
Summen...	711	179	29	213	43	59	1234	

Rekapitulation.

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler (Schülerinnen)	Hospitanten der Tagesschule	Frequentanten des offenen Zeichensaales	Frequentanten der Fortbildungsschule	Frequentanten der Lehrabteilungen für Volks- und Bürgerschüler	Frequentanten der Spezialkurse	Sonstige Frequentanten	Zusammen
Fachschulen für Spitzenarbeiten	414	64	—	—	290	—	—	768
Fachschulen für Weberei und Wirkerei	850	55	—	920	—	532	391	2748
Fachschulen für Holz- und Steinbearbeitung	1186	143	405	1189	781	134	—	3838
Fachschulen für keramische und Glas-Industrie	266	68	27	497	99	50	—	1007
Fachschulen und Versuchsanstalten für Metall-Industrie	588	14	18	341	—	113	—	1074
Fachschulen verschiedenen Zieles	711	179	29	213	43	59	—	1234
Zusammen	4015	523	479	3160	1213	888	391	10669

V. Staatliche allgemeine Zeichenschulen.

Schule in		Schüler	Schülerinnen	Zusammen	Anmerkung
Wien	I. Bezirk	—	42	42	
	III. Bezirk	93	—	93	
	IX. Bezirk	48	—	48	
Brünn		—	36	36	
	Summen	141	78	219	

Generelle Übersicht der Gesamt-Frequenz der staatlichen gewerblichen Lehranstalten
zu Beginn des Schuljahres 1903/1904.

I.	Staatliche gewerbliche Zentralanstalten	970
II.	Staats-Gewerbeschulen und verwandte Anstalten	12360
III.	Allgemeine Staats-Handwerkerschulen	2089
IV.	Staatliche Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige	10669
V.	Staatliche allgemeine Zeichenschulen	219
	Totalsumme	26307

2. Frequenz des k. k. Technologischen Gewerbe-Museums in Wien (staatlich subventioniert)

zu Beginn des Schuljahres 1903/1904.

Sektionen und Lehrabteilungen der Anstalt	Zahl der Schüler	
	Einzeln	Zusammen
I. Sektion, für Holz-Industrie.		
Meisterschule für Bau- und Möbeltischlerei	16	
Niedere Fachschule für Bau- und Möbeltischlerei	2	
Spezial-Lehrkurs für Papier-Industrie	14	32
II. Sektion, für chemische Gewerbe.		
Niedere Fachschule für Färberei	33	
Höhere „ für chemische Gewerbe	15	
Seminar für Tinktorialchemie	10	
Spezial-Lehrkurs für Chemie der Lebensmittel	6	64
III. Sektion, für Metall-Industrie.		
Niedere Fachschule für Bau- und Maschinenschlosserei . . .	190	
Höhere „ „ „ „ „ . . .	42	
Spezial-Lehrkurs für Militär-Werkmeister	17	249
V. Sektion, für Elektrotechnik.		
Niedere Fachschule für Elektrotechnik	279	
Höhere „ „ „	67	346
Spezial-Lehrkurse mit Abend- und Sonntagsunterricht	—	746
Summen .	—	1437 *)

*) Die Frequenzziffern für die vom k. k. Handelsministerium ressortierenden Meisterkurse sind hier nicht angegeben.

Verzeichnis

der staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten nach ihrer sprachlichen Einrichtung mit Angabe der Frequenz derselben

im Schuljahre 1903/1904.

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange
	1902/1903	1903/1904	
A. Lehrerbildungsanstalten.			
1. Mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden kann:			
Wien	162	155	27
Krems	110	127	22
Linz	164	170	36
Salzburg	115	115	28
Innsbruck	86	90	11
Bozen (Italienisch nicht obligat)	103	97	21
Graz	171	177	27
Marburg (slovenische Sprache für slovenische Zöglinge obligat, für deutsche Zöglinge nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgehalten)	121	131	17
Klagenfurt (Slovenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgehalten)	154	158	34
Prag (Böhmisch nicht obligat)	129	136	21
Budweis	154	171	23
Eger	117	134	19
Komotau	144	152	20
Leitmeritz	166	181	48
Mies	127	154	35
Reichenberg	166	165	34
Trautenau	109	126	19
Brünn (Böhmisch nicht obligat)	129	125	24
Olmütz „ „ „	127	143	27
Troppau (Böhmisch obligat für Zöglinge čechischer Nationalität; die Reifeprüfung kann auch für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	107	130	23
Teschen (Polnisch und Böhmisch obligat für Zöglinge dieser Nationalitäten; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit böhmischer und polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	130	133	23
Fürtrag	2791	2970	539

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre 1902/1903	1903/1904	Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange
Übertrag .	2791	2970	539
Czernowitz (Rumänisch und Ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	221	227	48
2. Mit böhmischer Unterrichtssprache:			
Prag (Deutsch nicht obligat)	204	200	44
Jičín „ „ „	165	161	41
Königgrätz „ „ „	183	182	36
Kuttenberg „ „ „	144	140	31
Pilsen „ „ „	174	179	45
Polička „ „ „	143	147	29
Příbram „ „ „	175	177	39
Soběslau „ „ „	165	157	39
Brünn (Deutsch obligat)	154	166	41
Freiberg „ „	159	174	53
Kremsier „ „	164	170	47
3. Mit polnischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat, Ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Rzeszów	177	168	30
Tarnów (die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) . .	196	212	36
Krakau (die Prüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) .	261	255	41
Alt-Sandez (I. Jahrgang)	—	51	51
4. Mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit polnischer und für solche mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Lemberg	223	239	31
Stanislau	224	229	43
Tarnopol	219	226	44
Sambor	228	248	46
Sokal	201	212	36
Zaleszczyki	168	174	32
Lehrerbildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, Ruthenisch und Deutsch obligate Lehrgegenstände:			
Krosno	182	200	39
5. Mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache (die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit deutscher und für solche mit slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Laibach	120	150	24
Fürtrag .	7041	7414	1485

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre 1902/1903	1903/1904	Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange
Übertrag .	7041	7414	1485
6. Lehrerbildungsanstalt mit einer slovenischen Abteilung (78 Zöglinge), einer kroatischen (22 Zöglinge) und einer italienischen (87 Zöglinge); deutsche Sprache als Unterrichtssprache in mehreren Fächern; die Reifeprüfung kann für Volksschulen mit slovenischer, kroatischer, italienischer und deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Capodistria	142	187	19
7. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer Unterrichtssprache (Deutsch u. Italienisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Borgo Erizzo	73	70	18
8. Lehrerbildungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Rovereto	113	120	21
Summe .	7369	7791	1543
B. Lehrerinnenbildungsanstalten *).			
1. Mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfungen für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden können:			
Wien, I. Bezirk	160	160	38
Wien, VIII. Bezirk, Zivil-Mädchen-Pensionat	159	161	37
Linz *)	89	88	42
Innsbruck (Italienisch nicht obligat)	111	102	17
Graz *) (Slovenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) . . .	100	98	48
Prag (Böhmisch nicht obligat)	225	224	46
Brünn (Böhmisch nicht obligat)	163	167	35
Troppau *)	94	93	43
Czernowitz *) (sprachliche Einrichtung wie an der Lehrerbildungsanstalt daselbst)	120	121	60
Klagenfurt (I. Jahrgang)	—	53	53
2. Mit böhmischer Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfungen für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgehalten werden:			
Prag (Deutsch nicht obligat)	240	239	59
Brünn (Deutsch obligat)	163	170	43
Fürtrag .	1624	1676	521

*) Die mit *) bezeichneten Lehrerinnenbildungsanstalten sind auf zwei Jahrgänge reduziert, in einem Jahre sind der I. und III., im folgenden der II. und IV. Jahrgang eröffnet.

	Gesamtzahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahrgange
	1902/1903	1903/1904	
Übertrag .	1624	1676	521
3. Lehrerinnenbildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, an welcher die Reifeprüfung für Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden kann:			
Krakau (Deutsch obligat)	239	237	56
4. Lehrerinnenbildungsanstalten mit polnischer Unterrichtssprache, Deutsch und Ruthenisch obligat; die Reifeprüfung kann für Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Lemberg	229	234	57
Przemyśl	248	251	61
5. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache, an welcher die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden kann:			
Laibach	163	164	40
6. Lehrerinnenbildungsanstalt mit einer italienisch-deutschen und einer slovenisch-deutschen Abteilung; Kroatisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit italienischer, slovenischer und deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Görz	301	298	70
7. Lehrerinnenbildungsanstalt mit kroatischer Unterrichtssprache; Deutsch und Italienisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Ragusa	93	95	34
8. Lehrerinnenbildungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache; Deutsch obligat; die Reifeprüfung kann für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Trient	175	184	39
Summe .	3072	3139	878
Zahl der Zöglinge aller 47 Lehrerbildungsanstalten im Schuljahre 1902/1903	7369	—	—
Zahl der Zöglinge aller 48 Lehrerbildungsanstalten im Schuljahre 1903/1904	—	7791	1543
Zahl der Zöglinge aller 18 Lehrerinnenbildungsanstalten im Schuljahre 1902/1903	3072	—	—
Zahl der Zöglinge aller 19 Lehrerinnenbildungsanstalten im Schuljahre 1903/1904	—	3139	878
Zusammen .	10441	10930	2421

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück II.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Jänner 1904.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1904 begann der sechsunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalnachrichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienstesstellen bilden.

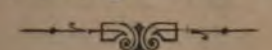
Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten **verpflichtet.**

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1904 loco Wien ebenso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.



Nr. 5.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 21. Dezember 1903, Z. $\frac{2447}{K.U.M.}$,

an sämtliche Landeschefs,

betreffend die nach Außerkrafttreten des Normales vom Dezember 1891 giltigen Vorschriften über die Gewährung von Fahrbegünstigungen an k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete.

Nachdem das Übereinkommen österreichischer Transportunternehmungen vom Dezember 1891, betreffend die Gewährung von Fahr- und Frachtbegünstigungen an die k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbediensteten auf Grund einheitlicher Legitimationen, infolge des bereits im hierortigen Rundschreiben vom 4. März 1903, Z. 2601/6, erwähnten Rücktrittes der größeren österreichischen Privatbahn-Verwaltungen von demselben auch von Seite der übrigen beteiligten Verwaltungen für den 31. Dezember 1903 gekündigt worden ist, tritt dieses Übereinkommen samt zugehörigem Normale — kundgemacht im hierortigen Verordnungsblatte Stück I des Jahrganges 1892 — mit Ende dieses Jahres außer Wirksamkeit. Demgemäß verlieren die auf Grund dieses Normales mit Giltigkeit für die Linien der an dem erwähnten Übereinkommen teilnehmenden Verwaltungen ausgegebenen dauernden amtlichen Legitimationen für aktive Staats- und Hofbedienstete mit dem genannten Zeitpunkte ihre Giltigkeit und kann eine weitere Prolongation oder Neuausfertigung derselben nicht mehr platzgreifen.

Ebenso werden die im Sinne der Artikel IV und V des Normales ausgefertigten amtlichen Legitimationen für einzelne Fahrten und Übersiedlungen nur mehr bis 31. Dezember 1903 anerkannt und ist vom 1. Jänner 1904 angefangen jede weitere Benützung solcher Legitimationen unstatthaft.

Auf den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen bleiben infolge dessen weiterhin nur mehr die laut hierortigen Erlasses vom 14. März 1903, Z. 506/K. U. M. auf Grund des bezüglichen neuen Reglements vom 1. März 1903 mit fünfjähriger Giltigkeit für diese Linien zur Einführung gelangten besonderen, in ockergelben Ledertäschchen enthaltenen Legitimationen für aktive k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete in Geltung.

Reglement,

betreffend die Ausstellung und Ausgabe von Legitimationen für aktive k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete mit fünfjähriger Giltigkeit für Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen.

Artikel I.

Vom 1. März 1903 angefangen gelangen für die aktiven k. k., beziehungsweise k. und k. Staatsbeamten und Staatsdiener, dann die aktiven Beamten und Diener der k. und k. Hofämter temporäre Legitimationen zur Ausgabe, welche die Inhaber auf den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen und der in den Legitimationen näher bezeichneten, vom Staate betriebenen Privatbahnen bei allen Reisen in und außer Dienst für ihre eigene Person zur direkten Inanspruchnachme der Fahrt gegen Bezahlung ermäßigter Gebühren berechtigen.

Die Staats- (und Hof-) Beamten der oberen Rangsklassen bis einschließlich der VIII. Klasse sind berechtigt, die Ausstellung von Legitimationen für die I. oder II. Wagenklasse, diejenigen der IX., X. und XI. Rangsklasse für die II. oder III. Wagenklasse, die Diener nur für die III. Wagenklasse zu verlangen.

Die Legitimationen berechtigen die Inhaber zur Inanspruchnahme von Fahrbegünstigungen in derjenigen Wagenklasse, für welche sie gemäß der entrichtenden Stempelgebühr ausgestellt sind und falls diese für die höhere der im vorangeführten Umfange freigestellten Wagenklasse entrichtet wurde, auch in der nächst niedrigeren Wagenklasse.

Artikel II.

Die Legitimationen dürfen nur an solche Bedienstete ausgefolgt werden, welchen der Charakter wirklicher k. k., beziehungsweise k. und k. Staats-, beziehungsweise Hofbediensteten zukommt.

Außerdem erhalten solche Legitimationen nur noch jene, im Verzeichnisse (Beilage *A*) angeführten öffentlichen Funktionäre, bezüglich welcher mit Rücksicht darauf, daß sie bei Staats- und Hofämtern dauernd angestellt, nach Art der Staatsbeamten honoriert und sowohl hinsichtlich ihrer Beeidigung, als auch hinsichtlich ihrer allgemeinen Rechte und Pflichten und somit ihrer ganzen amtlichen Stellung

und insbesondere auch ihren Versorgungsansprüchen nach, den eigentlichen Staats-, beziehungsweise Hofbediensteten vollkommen gleichgehalten sind, ausnahmsweise die Ausfolgung dauernder Fahrbegünstigungslegitimationen vom Eisenbahn-Ministerium zugestanden wurde.

Artikel III.

Die Legitimationen bestehen aus dem Täschchen und der Einlage. Letztere wird nach dem zuliegenden Formulare (Beilage *B*) in deutscher Sprache aufgelegt und auf mit färbigem Unterdrucke (Guilloche-Zeichnung) versehenen Papiere in einer unter amtlicher Kontrolle stehenden Druckerei hergestellt. Die Einlagen werden in Ledertäschchen, welche einen Rahmen für die mit Metallösen einzuheftende Photographie des Inhabers enthalten, dauernd befestigt.

Die Photographie muß auf Papierkarton aufgezogen sein und Visitkarten-Format ($10^1/_2$ *cm* hoch, $6^1/_2$ *cm* breit) haben. Auf Blechplatten hergestellte Photographien werden nicht angenommen. Die Photographie darf zu ähnlichen Zwecken bisher nicht verwendet worden sein und muß die betreffende Person zweifellos erkennen lassen. Sie ist vom Inhaber auf dem Bilde selbst eigenhändig mit Tinte zu unterschreiben und von der ausfertigenden Stelle nach Befestigung im Täschchen auf der Bildfläche mit dem Hochdruckstempel abzustempeln.

Die Einlagen sind, und zwar dem Vordrucke entsprechend genau und sorgfältig auszufüllen und haben zu enthalten:

Auf Seite 2 und 3.

1) Die Wagenklasse, für welche die Stempelgebühr entrichtet wurde.
2) Die laufende Nummer in fünfstelliger Zahl.
3) Name und Diensteigenschaft des Inhabers.
4) Die handschriftliche Bezeichnung der Wagenklasse, für welche nach Vorstehendem die Fahrbegünstigung in Anspruch genommen werden kann.
5) Das Datum der Ausstellung.
6) Die faksimilierte Unterschrift der mit der Ausgabe der Legitimationen betrauten k. k. Staatsbahndirektion Wien.

Auf Seite 4.

7) Den gesetzlich entfallenden Fahrkartenstempel, welcher von dem ausstellenden Amte mit dem feuchten Amtssiegel zu entwerten ist.
8) Die eigenhändige mit Tinte beizusetzende Unterschrift des Ausstellers, sowie des Inhabers.

Artikel IV.

Die Legitimationen werden mit einer Giltigkeitsdauer von 5 zu 5 Kalenderjahren aufgelegt. Es erlischt sohin die Giltigkeit der erstaufgelegten Legitimationen am 31. Dezember 1907. Diese Legitimationen sind jedoch alljährlich zum Jahresschlusse derjenigen Stelle, welche zur Ausstellung berechtigt erscheint, zum Zwecke der

Bestätigung vorzulegen, daß beim Inhaber die für die Anspruchsberechtigung maßgebenden Voraussetzungen noch zutreffen. Diese Bestätigung ist in der Weise zu erteilen, daß auf Seite 1 der Einlage neben die betreffende Jahreszahl das Amtssiegel aufgedruckt und unter dieselbe die Unterschrift des zur Ausstellung Berechtigten gesetzt wird.

Das k. k. Eisenbahn-Ministerium behält sich das Recht vor, nach seinem freien Ermessen in einem gegebenen Zeitpunkte, auch noch vor Ablauf der Giltigkeitsdauer, alle Legitimationen einzuberufen.

Artikel V.

Zur Ausstellung der Legitimationen sind nur die in der Beilage *C* verzeichneten k. k., beziehungsweise k. und k. obersten Zentralstellen, Behörden und Ämter berufen.

Dieselben haben die Täschchen samt Einlagen bei der k. k. Staatsbahndirektion Wien gegen Vergütung des mit 1 Krone per Stück fixierten Kostenbetrages zu beziehen.

Insoferne aber dieser Kostenbetrag die aus der Beschaffung und Evidenzhaltung der Legitimationen sowie aus der Prüfung der bezüglichen Nachweisungen stammenden Auslagen nicht decken sollte, behält sich das Eisenbahn-Ministerium das Recht vor, den Kostenbetrag der Legitimationen entsprechend zu erhöhen.

Seitens der ausfertigenden Behörden und Ämter hat der Erlag des Bezugspreises der Legitimationen an die k. k. Staatsbahndirektion Wien mittelst Postanweisung und falls ihnen von derselben Empfangs-Erlagscheine der Postsparkassa (Scheckverkehr) zur Verfügung gestellt werden, mittelst der letzteren zu erfolgen.

Insolange die k. k. Staatsbahndirektion Wien von dem Erlage der entfallenden Kosten nicht benachrichtigt ist, wird sie den Anforderungen um Zusendung von Legitimationen nicht entsprechen.

Änderungen der Diensteigenschaft des Inhabers sind auf Seite 5 von dem zur Ausstellung der Legitimationen zuständigen Amte unter Beisetzung der Unterschrift und Beidrückung des Amtssiegels kurz vorzumerken.

Die Legitimationen sind stets nach der Reihenfolge der vorgedruckten Nummern auszustellen.

Artikel VI.

Die ausstellenden Behörden und Ämter haben die bei ihnen zur Ausfertigung gelangenden Legitimationen nach den darauf vorgedruckten Nummern in genauer Evidenz zu halten und Sorge zu tragen, daß durch Dienstaustritt, Versetzung in den Ruhestand oder sonstigen Verlust der Anspruchsberechtigung sowie durch Ableben des Inhabers ungiltig gewordene Legitimationen sofort eingezogen werden.

Sie haben bis 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November eines jeden Jahres nach dem beiliegenden Formulare *D* eine Nachweisung über die von ihnen bezogenen Legitimationen an die k. k. Staatsbahndirektion Wien einzusenden. Dieser Nachweisung sind die wegen Dienstaustritt, Versetzung in den Ruhestand oder Tod des Inhabers oder wegen Umtausches sowie durch Zeitablauf ungiltig gewordenen

sowie die bei der Ausstellung etwa verdorbenen Legitimationen (die samt Täschchen und der in denselben zu belassenden Photographie zu durchlochen oder auszuschneiden sind) beizulegen, und zwar derart, daß die Nummern dieser Legitimationen in der hiefür bestimmten Rubrik der Nachweisung ausgeführt werden.

Für die bei der Ausstellung verdorbenen Legitimationen wird der bezahlte Kostenbetrag nicht rückvergütet.

In Verlust geratene oder solche Legitimationen, welche aus irgend einem Grunde nicht eingezogen werden konnten, sind seitens der Stelle, welche dieselben ausgestellt hat, mit tunlichster Beschleunigung der k. k. Staatsbahndirektion Wien auf Formulare nach Muster *E* mitzuteilen.

In dieser Mitteilung sind auch die Nummern jener Legitimationen anzugeben, welche für die in Verlust geratenen neu ausgestellt wurden.

Artikel VII.

Die Rechte und Pflichten der Inhaber von Legitimationen sind den in den Legitimationen abgedruckten „Allgemeinen Bestimmungen“ (siehe Beilage *B*) zu entnehmen.

Artikel VIII.

Mit der Beschaffung und Ausgabe der Legitimationen an die ausfertigenden Behörden und Ämter, der Evidenz der verausgabten Legitimationen, der Prüfung der Nachweisungen über ausgefertigte Legitimationen, hinsichtlich der Anspruchsberechtigung, der Durchführung der eventuellen Einziehung der Legitimationen und mit der Kassagebarung wird die k. k. Staatsbahndirektion Wien betraut.

Wien, am 1. März 1903.

Beilage A.

Verzeichnis

jener öffentlichen Funktionäre, bezüglich welcher mit Rücksicht darauf, daß sie bei Staats-, beziehungsweise Hofämtern dauernd angestellt, nach Art der Staatsbeamten honoriert und sowohl hinsichtlich ihrer Beeidigung als auch hinsichtlich ihrer allgemeinen Pflichten und Rechte und somit ihrer ganzen amtlichen Stellung und insbesondere auch ihren Versorgungsansprüchen nach den eigentlichen Staats-, beziehungsweise Hofbediensteten vollkommen gleichgehalten sind, ausnahmsweise die Ausfolgung dauernder Fahrbegünstigungs-Legitimationen vom Eisenbahn-Ministerium zugestanden wurde.

Post-Nr.	Nr. der Entscheidung	Bezeichnung der betreffenden öffentlichen Funktionäre	Anmerkung
1.	175/H.-M.-E. ex 1885	Diplomatische Funktionäre, Konsulsfunktionäre und Kabinetskouriere.	
2.	405/St.-F.-V. ex 1896 168/H.-M.-E. ex 1885	Aktive Ordenskanzleibeamte.	
3.	189/H.-M.-E. ex 1885	Als aktive k. k. Staatsbeamte sind auch die eine definitive Anstellung anstrebenden, dauernd bestellten und beeideten, wenn auch nicht mit Gehalt angestellten Eleven, Praktikanten, Auskultanten etc. anzusehen.	Siehe Post-Nr. 11.
4.	178/H.-M.-E. ex 1885	Personale des Gradmessungs-Bureau (wenn im Bezuge eines Jahreshonorars stehend).	
5.	197/H.-M.-E. ex 1885	Beamte der Regierung des Fürstentums Liechtenstein.	



Post-Nr.	Nr. der Entscheidung	Bezeichnung der betreffenden öffentlichen Funktionäre	Anmerkung
6.	212/H.-M.-E. ex 1885	Dauernd angestellte Bedienstete der drei Wiener k. k. Krankenanstalten.	
7.	264/H.-M.-E. ex 1885	Dauernd angestellte Bedienstete des k. k. Versatzamtes in Wien.	Siehe Post-Nr. 9.
8.	198/H.-M.-E. ex 1886	Österreichische und gemeinsame Staatsbeamte in den Okkupationsländern.	Siehe Post-Nr. 15.
9.	35842 ex 1887	Schätzmeister des k. k. Versatzamtes Wien.	
10.	18265 ex 1888	Salinen-Aufseher und -Meister.	
11.	26541 ex 1890	Supplenten an Staats-Mittelschulen und Staats-Gewerbeschulen.	Siehe Post-Nr. 3.
12.	37992 ex 1890	Bleibend angestellte Bedienstete des k. k. Pfand- und Leihamtes in Prag.	
13.	265/St.-F.-V. ex 1892	Gegen Vertrag angestellte Beamte des k. k. Postsparkassenamtes.	
14.	217 und 257 St.-F.-V. ex 1892	Beamte des kgl. ungarischen Ministeriums am Allerh. Hoflager in Wien.	
15.	54/St.-F.-V. ex 1892	Bosnisch-herzegowinische Staatsbedienstete im bosnischen Bureau des gemeinsamen Reichs-Finanz-Ministeriums.	

Beilage B.

Formulare der Legitimation.

Die für die Anspruchsberechtigung maßgebenden Voraussetzungen treffen noch zu, zu Beginn des Jahres		
○	**1904**	Unterschrift.
○	**1905**	Unterschrift.
○	**1906**	Unterschrift.
○	**1907**	Unterschrift.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Wagen-Klasse [redacted]

№ [redacted]

Legitimation

gilti̇g bis 31. Dezember 1907,

womit Herr ....

Diensteigenschaft ....

berechtigt wird, auf den am Schlusse der „allgemeinen Bestimmungen" angeführten Linien der k. k. österr. Staatsbahnen und der von ihnen betriebenen Lokalbahnen für seine eigene Person für alle fahrplanmäßigen Züge (sogenannte Luxuszüge ausgenommen) ermäßigte Fahrkarten in der .... Wagenklasse *) nach dem beigedruckten Ausmaße zu lösen.

.... am .... 190.

K. k. österr. Staatsbahnen:
k. k. Staatsbahndirektion Wien.

*) Siehe Punkt 1 der nachfolgenden allgemeinen Bestimmungen.

Stempelgebühr .... Kronen .... Heller

Unterschrift des Ausstellers:

Unterschrift des Inhabers:

Allgemeine Bestimmungen.

1. Diese Legitimation ist nur für die darin bezeichnete Person giltig.

Die Legitimation darf für einen Staats-, beziehungsweise Hofbeamten der oberen Rangsklassen bis einschließlich der VIII. Rangsklasse nur für die I. oder II. Wagenklasse, für einen Beamten der IX., X. und XI. Rangsklasse nur für die II. oder III. Wagenklasse, für einen Diener nur für die III. Wagenklasse ausgestellt werden und berechtigt den Inhaber nur zur Inanspruchnahme von Fahrbegünstigungen in derjenigen Wagenklasse, für welche sie gemäß der entrichteten Stempelgebühr ausgestellt ist und falls diese für die höhere der im vorangeführten Umfange freigestellten Wagenklasse entrichtet wurde, auch in der nächst niedrigeren Wagenklasse.

Die Benützung einer höheren Wagenklasse als für welche die Legitimation ausgestellt wurde, ist nur gegen Zahlung der normalen Zivilfahrpreis-Differenz gestattet.

Bei Lösung von zusammenstellbaren Fahrscheinheften, Vergnügungszugs-, Zeit-, Tour- und Retour- und dergleichen ermäßigten Karten, sowie bei Benützung der Expreß- und Luxuszüge wird eine Fahrgebühren-Ermäßigung auf Grund dieser Legitimation nicht gewährt.

2. Behufs Ausstellung einer Legitimation hat der Bewerber seine in Visitkarten-Format (10 1/2 *cm* hoch, 6 1/2 *cm* breit) auf Papierkarton aufgezogene Photographie, welche zu ähnlichen Zwecken bisher nicht verwendet worden sein darf und ihn zweifellos erkennen lassen muß, seiner vorgesetzten Behörde zu übergeben.

Die Photographie hat der Inhaber auf dem Bilde selbst eigenhändig und mit Tinte zu unterschreiben.

Die Legitimation ist alljährlich zum Jahresschlusse derjenigen Stelle, welche zur Ausstellung berechtigt erscheint, zum Zwecke der Bestätigung vorzulegen, daß beim Inhaber die für die Anspruchsberechtigung maßgebenden Voraussetzungen noch zutreffen.

3. Die Legitimation ist bei Lösung der Fahrkarte, ferner während der Fahrt dem Revisionspersonale anläßlich der Revision der Fahrkarten und auch sonst auf Verlangen vorzuzeigen.

Behufs Kontrolle kann durch die Revisionsorgane jederzeit die abermalige Abgabe der Unterschrift des Inhabers gefordert werden.

4. Der Inhaber der Legitimation ist verpflichtet, von einem allfälligen Verluste derselben unverzüglich der vorgesetzten Behörde Anzeige zu erstatten, damit sie die k. k. Staatsbahndirektion Wien von dem Verluste sofort verständige.

5. Legitimationen, welche erweislich durch eine andere als die hiezu berechtigte Person benützt werden, ausgebessert oder radiert sind, deutliche Spuren des Austausches der Photographie zeigen, werden von den Revisionsorganen abgenommen.

Von dem Anstande wird der k. k., beziehungsweise k. und k. obersten Zentralstelle, oder dem obersten Hofamte die Anzeige erstattet.

Legitimationen, welche nicht in allen Teilen vorschriftsmäßig ausgefüllt oder adjustiert sind, welche nicht alle durch Vordruck vorgeschriebenen Unterschriften

tragen oder nicht für das Benützungsjahr mit der Bestätigung der Fortdauer der für die Anspruchsberechtigung maßgebenden Voraussetzungen versehen sind, deren Photographie von dem Inhaber nicht unterschrieben oder nicht mit dem ämtlichen Hochdruckstempel abgestempelt ist, werden von den Revisionsorganen zurückgewiesen.

In beiden Fällen wird der Betreffende so, als ob er ohne gültige Fahrkarte betroffen worden wäre, behandelt.

6. Eine Rückvergütung der Differenz zwischen der vollbezahlten Zivilgebühr und den auf Grund der Legitimation zu bezahlenden Gebühren findet ausschließlich nur in dem Falle statt, wenn nachgewiesenermaßen ein Verschulden der Organe der Transportunternehmung die Ursache davon bildet, daß die anspruchsberechtigte Person der gebührenden Fahrbegünstigung in dem vorgekommenen Falle nicht teilhaftig wurde.

Infolge Verlustes der Anspruchsberechtigung des Inhabers, z. B. Austritt aus dem Dienstverbande, Versetzung in den Ruhestand oder infolge Ablebens des Inhabers ungültig gewordene Legitimationen (Täschchen samt Photographie und Einlage) sind durch die Betreffenden selbst, resp. durch die Hinterbliebenen der vorgesetzten Stelle sofort zurückzustellen.

Im Falle von Änderungen im Dienstcharakter des Inhabers ist die Legitimation behufs Eintragung der Änderungen der vorgesetzten Stelle vorzulegen.

Sowohl wenn von der Legitimation aus irgend einem Grunde kein Gebrauch mehr gemacht werden will, als auch nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist die Legitimation (Täschchen samt Photographie und Einlage) der vorgesetzten Stelle einzusenden.

7. Im Falle nachträglich gewünschter Umänderung der Legitimation hinsichtlich der Wagenklasse muß stets eine neue Legitimation ausgefertigt werden.

Beilage C.

Verzeichnis

der zur Ausstellung dauernder Fahrbegünstigungs-Legitimationen für aktive Staats- und Hofbedienstete berechtigten k. k., beziehungsweise k. und k. obersten Zentralstellen, Behörden und Ämter.

1. K. und k. Ministerium des kais. u. kön. Hauses und des Äußern.
2. K. und k. gemeinsames (Reichs-) Finanzministerium.
3. K. und k. gemeinsamer Oberster Rechnungshof.
4. K. k. Reichsgericht.
5. K. k. Verwaltungsgerichtshof.
6. K. k. Ministerrats-Präsidium.
7. K. k. Ministerium des Innern.
8. Die k. k. Statthaltereien und Landesregierungen.
9. K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.
10. Der Kurator der Theresianischen Akademie in Wien, Sr. Exzellenz Baron Gautsch ad personam.
11. K. k. Justizministerium.
12. K. k. Oberster Gerichts- und Kassationshof.
13. K. k. General-Prokuratur beim k. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofe.
14. Die k. k. Oberlandesgerichte.
15. Die k. k. Oberstaatsanwaltschaften.
16. K. k. Finanzministerium.
17. Die k. k. Finanzprokuraturen.
18. Die k. k. Finanz-Landesdirektionen und Finanzdirektionen.
19. K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien.
20. K. k. Lottogefällsdirektion in Wien.
21. K. k. Handelsministerium.
22. K. k. Postsparkassenamt in Wien.
23. Die k. k. Post- und Telegraphendirektionen.
24. K. k. Seebehörde in Triest.
25. Militär-, Post- und Telegraphen-Direktion in Sarajevo.
26. K. k. Eisenbahnministerium.
27. K. k. Ackerbauministerium.
28. Die k. k. Berghauptmannschaften.
29. Die k. k. Forst- und Domänen-Direktionen.
30. K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

31. K. k. Oberster Rechnungshof.
32. Regierung des Fürstentums Liechtenstein in Vaduz.
33. K. und k. Obersthofmeisteramt.
34. K. und k. Oberstkämmereramt.
35. K. und k. Obersthofmarschallamt.
36. K. und k. Oberststallmeisteramt.
37. Kabinetskanzlei Sr. kais. und kön. Apostolischen Majestät.
38. K. und k. Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde.
39. K. und k. Privat- und Familienfondsgüter-Direktion in Wien.
40. K. und k. Privat- und Familienfondsgüter-Direktion in Prag.
41. K. und k. Familienfondsgüter-Inspektion in Göding.
42. Orden vom goldenen Vließe.
43. Militärischer Maria Theresien-Orden.
44. Königlich ungarischer St. Stephan-Orden.
45. Österreichisch kaiserlicher Leopolds-Orden.
46. Österreichisch kaiserlicher Orden der eisernen Krone.
47. Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.
48. Sternkreuz-Orden.
49. Elisabeth-Orden.



Beilage D.

Nachweisung

über die im ....Quartal 190. ausgestellten Legitimationen für aktive k. k., bezw. k. und k. Staats-, bezw. Hofbedienstete mit fünfjähriger Gültigkeit.

Stand:

Vorrat am Beginntage des Quartals			Bezug im Laufe des Quartals			Zusammen Stück	Verwendung im Laufe des Quartals			Rest am Ende des Quartals			Von den verwendeten wurden	
von Nr.	bis Nr.	Stück	von Nr.	bis Nr.	Stück		von Nr.	bis Nr.	Stück	von Nr.	bis Nr.	Stück	ausgestellt Stück	verdorben Stück

Verbrauch:

Nummer der Legitimation	Tag der Ausfertigung	Des Legitimations-Inhabers			Nummer der beiliegenden	
		Vor- und Zuname	Dienst-eigenschaft	Dienststelle	verdorbenen	eingezogenen
					Legitimationen	

Beilage E.

Konsignation

über die in Verlust geratenen Legitimationen für aktive k. k., beziehungsweise k. u. k. Staats-, beziehungsweise Hofbedienstete mit fünfjähriger Gültigkeit.

Post-Nr.	Dienststelle, welche die Legitimation ausgestellt hat	Dienst-eigenschaft	Name	Nr. der in Verlust geratenen Legitimationen	Nr. der an Stelle der in Verlust geratenen ausgefertigten Legitimationen

Ausmaß der Begünstigung.

A. Auf den im Personentarife vom 1. Jänner 1903 angeführten Linien der k. k. österr. Staatsbahnen sowie auf den Lokalbahnen: Asch-Roßbach, Mösel-Hüttenberg, Fehring-Fürstenfeld, Fürstenfeld-Hartberg-Neudau, Potscherad-Wurzmes, Wittmannsdorf-Ebenfurth, Zeltweg-Fohnsdorf, Biala-czortkowska-Zaleszczyki, Tarnopol-Kopyczyńce, Wygnanka-Skala mit Abzweigung Teresin-Iwanie-puste und Dolina-Wygoda sind zu lösen zur Fahrt in der:

I. Klasse des Schnellzuges	1	Schnellzugskarte	II. Klasse
II. " " "	1	"	III. "
III. " " "	1	Personenzugskarte	III. "
I. " " Personenzuges	1	"	II. "
II. " " "	1	"	III. "
III. " " "	1/2	Schnellzugskarte	III. "

B. Auf den übrigen vom Staate betriebenen Lokalbahnen, für welche die Lokalbahntarife vom 1. Jänner 1903 gelten, und zwar:

1. Heft I, Westliches Netz:
Arnoldstein-Hermagor.
Beneschau-Wlaschim-Unterkralowitz.
Bregenzerwaldbahn (Bregenz-Bezau).
Chlumetz-Königstadtl.
Chrudim-Holitz.
Deutschbrod-Saar.
Eisenerz-Vordernberg.
Gleisdorf-Weiz.
Göpfritz-Groß-Siegharts-Raabs.
Görz-Haidenschaft.
Gurktalbahn (Treibach - Althofen - Klein-Glödnitz).
Hinter-Třeban-Lochowitz.
Karlsbad-(Dallwitz-)Merkelsgrün.
Karlsbad-Johanngeorgenstadt.
Kolin-Čerčan mit der Abzweigung Rattaj-Kácow.
Kremstalbahn.
Lambach-Haag.
Laun-Libochowitz.
Mährisch-Budwitz-Jamnitz.
Mährische Westbahn.
Marienbad-Karlsbad C. B.
Mauthausen-Grein.
Modřan - Čerčan mit der Abzweigung Měchenic-Dobřiš.
Monfalcone-Cervignano.
Mühlkreisbahn (Urfahr-Aigen-Schlägl).
Murtalbahn (Unzmarkt-Mauterndorf).
Nakři-Netolitz-Netolitz (Stadt).
Neuhaus-Neubistritz.
Neuhof-Weseritz.
Nixdorf-Rumburg mit Abzweigung Herrnwalde-Schönlinde.
Obernitz-Sedlitz-Tschischkowitz.
Plan-Tachau.
Postelberg-Laun.
Radonitz-Duppau.
Rakonitz-Mlatz.
Rakonitz-Pladen-Petschau mit Abzweigung Protiwitz-Buchau.
Raudnitz-Hospozin.
Reichenberg-Gablonz-Tannwald-Grüntal.
Schlackenwert-Joachimstal.
Schönwehr-Elbogen.
Schwarzenau - Zwettl und Schwarzenau-Waidhofen a./Th.
Stankau-Bischofteinitz-Ronsperg.
Starkenbach-Rochlitz.
Strakonitz-Březnitz-Rožmital und Blatná-Nepomuk.
Strakonitz-Winterberg-Wallern i. B.
Tirschnitz-Wildstein-Schönbach.
Triest-Parenzo.
Unterdrauburg-Wöllan.
Unterkrainer Bahnen (Laibach-Strascha-Töplitz und Großlupp-Gottschee).
Valsuganabahn (Trient-Tezze).
Vöcklabruck-Kammer.
Wels-Aschach a./D.
Wels-Grünau mit Abzweigung Sattledt-Unterrohr.
Wodňan-Moldauthein.
Wodňan-Prachatitz-Wallern.
Wolframs-Teltsch-Zlabings.
Wotic-Selčan.
Ybbstalbahn (Waidhofen a./Y.-Kienberg-Gaming und Gstadt-Ybbsitz).
Zell am See-Krimml.
Zeltweg-Wolfsberg.
Zwittau-Polička-Skutsch.

2. Heft II, Östliches Netz:
Borki-wielki-Grzymałów.
Bukowinaer Lokalbahnen:
a) Hliboka-Berhometh a./S. mit Abzweigung Karapcziu-Czudyn.
b) Hatna-Dorna-Watra.
c) Wama-Ruß.-Moldawitza.

Delatyn-Kolomea-Stefanówka.

Kolomeaer Lokalbahnen: Kolomea-Słoboda rungurska (Kopalnia) mit der Abzweigung Nadworniańskie Vorstadt (przedmieście)-Szczeparowce-Kniaźdwór.

Krakau-Kocmyrzów.

Lemberg-Bełzec (Tomaszów).

Lemberg-Kleparów-Janów.

Łupków-Cisna.

Neue Bukowinaer Lokalbahnen:

a) Hadikfalva-Brodina mit Abzweigung Karlsberg-Putna.

b) Hliboka-Sereth.

c) Itzkany-Suczawa.

d) Łužan-Zaleszczyki.

e) Nepolokoutz-Wiżnitz.

Piła-Jaworzno.

Trzebinia-Skawce und Trzebinia-Siercza wodna

findet die Abfertigung in allen Wagenklassen gegen Lösung von der zu benützenden Wagenklasse entsprechenden halben Zivilfahrkarten statt.

C. Auf den Linien der Wiener Stadtbahn und Wiener Verbindungsbahn (Unter-hetzendorf-Praterstern) sowie auf der Lokalbahn Chabowka-Zakopane hat diese Legitimation keine Gültigkeit.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Močnik, A. Dr.-lui Fr. Cavaler de, Carte de comput pentru şcoalele poporale austriace. Ediţiune in trei părţĭ. Prelucrată de K. Kraus şi M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1904. Partea I: Treapta inferioară. Preis, gebunden 50 h. Partea II: Treapta medie. Preis, gebunden 60 h.

Diese Unter- und Mittelstufe des dreiteiligen Rechenbuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit rumänischer Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Dezember 1903, Z. 42135.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Moučka Josef, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Z písní národních. In 4 Teilen. Prag 1903. J. Otto.

I. Teil (für das 1. und 2. Schuljahr). Preis 40 h.

II. Teil (für das 3. und 4. Schuljahr) und

III. Teil (für das 5. und 6. Schuljahr), Preis, je 60 h.

IV. Teil (für das 7. und 8. Schuljahr), Preis 80 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an den allgemeinen Volksschulen und an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Dezember 1903, Z. 38216.)

*

c) Für Bürgerschulen.

Basl Josef, Zeměpis ku potřebě žáků měšťanských škol. Díl první. 2. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird neben der früheren Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 38421 ex 1903.)

d) Für Mittelschulen.

In 11., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 29. August 1901, Z. 25563 **) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Gindely A., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. III. Band: Die Neuzeit. Mit 46 Abbildungen. Wien 1904. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden 3 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Dezember 1903, Z. 42824.)

Šembera, Dr. Franz, Učebná kniha dějepisu všeobecného pro vyšší třídy škol středních. Díl III. Nový věk. Zpracoval Jan Macháček. Prag 1903. J. Otto. Preis 3 K, gebunden 3 K 40 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 43523 ex 1903.)

Sommer Johann, Arithmetika pro III. a IV. třídu škol gymnasijních. 2. Auflage. Prag 1904. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie". Preis, geheftet 1 K 90 h, gebunden 2 K 40 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage ***) in derselben Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Jänner 1904, Z. 43426 ex 1903.)

Hinterlechner, Dr. K., Mineralogija za nižje razrede srednjih šol in za enake zavode. Laibach 1903. L. Schwentner. Preis, gebunden 1 K 90 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an welchen Naturgeschichte in slovenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Dezember 1903, Z. 42943.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 475.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 374.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 207.

Kišpatić M., Rudstvo za niže razrede srednjih škola. 4. Auflage. Agram 1901. Suppan (Kugli i Deutsch). Preis, geheftet 90 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die zweite Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit serbokroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1903, Z. 41861.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Normann Fr. Bryon, Theoretische und praktische englische Konversationsgrammatik. 5., verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1904. A. Hölder. Preis 2 K 90 h, gebunden 3 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Dezember 1903, Z. 41689.)

Lehrmittel.

Klitzing Heinrich, Der Apfelbaum, seine Feinde und Krankheiten. Farbig dargestellt. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, unaufgespannt 6 K, auf Leinwand mit Stäben 9 K.

Dieses Lehrmittel wird znm Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie an den mit solchen Schulen verbundenen landwirtschaftlichen Fortbildungskursen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Dezember 1903, Z. 42990.)

Peerz Rudolf, Kurzgefaßte Anleitung zum Unterrichte an Landschulen mit Zugrundelegung des Lehrganges für die ungeteilte einklassige Volksschule. Mit einer Stundeneinteilung und einem Lektionsplane. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. Preis 1 K.

Auf das Erscheinen dieses Buches wird die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen behufs etwaiger Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 32702 ex 1903.)

Kundmachungen.

Anna **Kratochwill**, zuletzt Lehrerin in Meggenhofen, wurde (im Jänner 1903) aus dem Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 40855 ex 1903.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Seite 345.

Frequenz der technischen Hochschulen

im Wintersemester 1903/1904.

Technische Hochschule in	Gesamtzahl der Studierenden:		Ordentliche Hörer nach Fachschulen					Immatrikulierte		Anmerkung
	1902/1903	1903/1904	Allgemeine Abteilung	Ingenieurschule	Bauschule	Maschinenbauschule	Chemische Schule	ordentliche Hörer	außerordentliche Hörer	
Wien	2253	2563	136	1006	134	884	205	2365	198	
Graz	447	490	38	234	13	146	36	468*)	20**)	*) Hiezu leistet 1 den Einjährigen-Präsenzdienst ab. **) Hiezu kommen noch 3 Gäste.
Prag, deutsch .	769	858	27	374	18	268	83	770	88	
Prag, böhmisch .	1544	1687	220	670	62	448	203	1603	84	
Brünn, deutsch .	527	610	46	370	—	142	58	553	57	
Brünn, böhmisch .	273	329	40	175	—	67	—	282	33*)	*) Hiezu kommen noch 14 Gäste.
Lemberg . .	996	1060	53	576	46	252	45	972	44*)	*) Hiezu kommen noch 44 Gäste.
Zusammen .	6309	7597	560	3342	273	2207	630	7013	524	

Frequenz-Ausweis
der k. k. Lehranstalt für orientalische Sprachen
nach dem Stande vom 31. Oktober 1903.

Studienjahr	Arabisch			Persisch			Türkisch			Serbisch			Russisch			Neu-Griechisch			Albanesisch *)		
	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe	I. Kurs	II. Kurs	Summe
1902/1903	17	13	30	4	8	12	13	8	21	14	10	24	28	7	35	6	4	10	—	—	—
1903/1904	21	11	32	9	7	16	19	6	25	12	7	19	33	11	44	9	3	12	5	2	7

Gesamt-Summe:

1902/1903 . . . . . 132.
1903/1904 . . . . . 155.

*) Der Kurs für albanesische Sprache ist mit dem Studienjahre 1903/1904 zur Eröffnung gelangt.

Frequenz-Ausweis
der Hochschule für Bodenkultur
nach dem Stande vom 28. Oktober 1903.

Im Wintersemester	Immatrikulierte Hörer			Hörer nach Fachschulen			Anmerkung
	ordentliche	außerordentliche	Zusammen	Landwirte	Forstwirte	Kulturtechniker	
1903/1904	359	76	435	130	237	68	
1902/1903	296	64*)	360	95	215	50	Stand vom 28. Oktober 1902 *) Hiezu kommen noch 2 Hospitanten
1901/1902	292	66	358	88	237	5	Stand vom 31. Oktober 1901
1900/1901	276	63	339	88	231	20	Stand vom 29. Oktober 1900
1899/1900	290	56	346	94	226	26	Stand vom 28. Oktober 1899

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von **Dr. Richard von Muth.**

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt

von **Dr. Richard von Muth.**

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Einzige vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe,

und zwar:

Kleine Ausgabe,	broschiert . . .	à — K **20** h,	
Große Ausgabe,	broschiert . . .	à — „ **90** „	
„ „	gebunden . . .	à **1** „ — „	

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von **Michael Kulka,** k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und **Ludwig Jehle,** kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. **Emil Wiener.**

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. **Rudolf Schindler,** Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhange „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften und gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden“ von Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.



Jahrgang 1904. Stück III.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Februar 1904.

Nr. 6.

Gesetz vom 29. Dezember 1903 *),

wirksam für die Markgrafschaft Mähren,

womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 18, zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an den öffentlichen Volksschulen der Markgrafschaft Mähren, und des Gesetzes vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56, ergänzt werden.

Über Antrag des Landtages Meiner Markgrafschaft Mähren finde Ich zu verordnen, wie folgt:

§ 1.

Die auf Grund des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 18, zuerkannten normalmäßigen Versorgungsgenüsse der derzeitigen Witwen nach Lehrpersonen, welche vor dem 1. Jänner 1900 gestorben sind, sind um 25 Prozent mit der Maßgabe zu erhöhen, daß dieselben nicht unter 600 Kronen betragen sollen.

Die auf Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56, zuerkannten oder künftig zuzuerkennenden normalmäßigen Pensionen von Witwen nach Lehrpersonen, welche den Betrag von 600 Kronen nicht erreichen, sind auf diesen Betrag zu erhöhen.

*) Enthalten in dem den 31. Dezember 1903 ausgegebenen und versendeten XVI. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für die Markgrafschaft Mähren unter Nr. 74, Seite 119.

Bei den Witwenpensionen, welche auf Grund des Artikels II des Gesetzes v 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56, zuerkannt worden sind und den Betrag von 600 Kror nicht erreichen, findet die Erhöhung auf den Minimalbetrag von 600 Kronen, ni aber die obige 25prozentige Erhöhung statt.

§ 2.

Die auf Grund des Gesetzes vom 24. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 18, oder Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1899, L.-G.-Bl. Nr. 56, zuerkannten, beziehungswe auf Grund des letzteren Gesetzes künftig zuzuerkennenden normalmäßigen Ru genüsse von Lehrpersonen, welche den Betrag von 600 Kronen nicht erreich sind auf diesen Betrag zu erhöhen.

§ 3.

In die nach § 1 und 2 eintretenden Erhöhungen werden die bewilligten gnad weisen Pensionszulagen eingerechnet.

§ 4.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1904 in Wirksamkeit.

§ 5.

Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterri beauftragt.

Wien, am 29. Dezember 1903.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 7.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 8. Jänner 1904, Z. 685,

mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen Handelsschu zulässigen Lehrtexte veröffentlicht wird.

Mit Bezug auf den hierortigen Erlaß vom 9. Dezember 1901, Z. 36894 (Min Vdgs.-Bl. 1902, Stück II, Nr. 6), wird nachfolgend ein neues Verzeichnis der zum L gebrauche an österreichischen Handelsschulen zugelassenen Lehrtexte kundgems

Rücksichtlich der Verwendung von Lehrmitteln für den Unterricht in Geographie, in der Physik und in der Naturgeschichte (Karten, Globen, Tellu Wandtafeln u. s. w.) wird bemerkt, daß solche Lehrbehelfe einer besonderen Ap bation für Handelsschulen nicht bedürfen, wenn deren Verwendung an Mittel-, Bür oder Volksschulen bereits allgemein zugelassen wurde.

Verzeichnis

der für die österreichischen Handelsschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen

Lehrtexte

nach den zuletzt approbierten Auflagen.

(Geschlossen am 15. Jänner 1904.)

Deutsche Sprache.

Bruhns A., Lese- und Sprachbuch für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1903. Gerolds Sohn. Preis, gebunden 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Mai 1903, Z. 8087.)

Haymerle, Dr. Franz Ritter von, Deutsches Lesebuch für kaufmännische Fortbildungsschulen. 2. Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Dr. K. Preißler. Wien 1903. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 36 h.
(Ministerial-Erlaß vom 14. September 1903, Z. 28965.)

— — Deutsches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten (zweiklassige Handels- und verwandte Schulen). 3. Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Prof. J. Pölzl. Wien 1902. A. Hölder. Preis 2 K 60 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 18. September 1902, Z. 30156.)

Mayr, Dr. Richard, Deutsches Lesebuch für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). Wien 1897. A. Hölder. Preis 4 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. September 1897, Z. 23431.)

— — Literar-historisches Lesebuch. II. Teil des Lesebuches für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). 2. Abdruck. Wien 1900. A. Hölder. Preis 5 K.
(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1900, Z. 26335.)

Mayr, Dr. Richard und Pischek, Dr. Hans, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht (Grammatik, Stilistik, Metrik, Poetik). Wien 1898. A. Hölder. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Februar 1891, Z. 3487.)

Pölzl J., Leitfaden für den deutschen Unterricht an Handelsschulen.
I. Teil. Der Sprachunterricht. Preis, gebunden 84 h.
II. Teil. Einführung in die Literatur. Preis, gebunden 1 K 40 h.
Wien 1901. A. Hölder.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Jänner 1902, Z. 1683.)

Voigt, Dr. Ludwig, Hilfsbüchlein für den deutschen Unterricht, enthaltend das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik. Wien 1892. A. Hölder. Preis 40 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 15. März 1893, Z. 18549 ex 1892.)

Tůma A., Německá čítanka pro školy obchodní. Prag 1903. E. Weinfur
Preis, geheftet 3 K 60 h, gebunden 4 K. Für zweiklassige und für die unt
Klassen der höheren Handelsschulen mit böhm. Unterrichtssprache approb
(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1903, Z. 30517.)

Böhmische Sprache.

Hrubý V., Čítanka pro školy obchodní. Prag 1902. Verlag der Česká gra
společnost „Unie". Preis 3 K 50 h, gebunden 4 K. Approbiert für zweikla
Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.
(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1902, Z. 28990.)

Italienische Sprache.

Boerner, Dr Otto und **Lovero** Romeo, Lehr- und Lesebuch der italienis
Sprache. Wien 1899. Karl Graeser. Preis 3 K. Für höhere und zweikla
Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1899, Z. 20067.)

Lovero Romeo, Grammatik der italienischen Umgangssprache. Wien 1899. K
Graeser. Preis 2 K 20 h. Für höhere und zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1899, Z. 20067.)

Maddalena, Dr. E., Raccolta di prose e poesie italiane. II[a] Edizione. Wien
Leipzig 1903. W. Braumüller. Preis 3 K 70 h.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Mai 1903, Z. 12500.)

Mussafia, Dr. A., Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. 26., mit
25. gleichlautenden Auflage. Wien und Leipzig 1901. W. Braumüller.
3 K, gebunden 3 K 40 h. Approbiert für höhere Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1902, Z. 17019.)

Verzan Armando, Lehrbuch der italienischen Sprache. Graz 1893. H. Wag
Preis 2 K 80 h. Für höhere und zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 16. April 1893, Z. 6531.)

Französische Sprache und Korrespondenz.

Bechtel A. und **Glauser,** Dr. Ch., Französische Konversations-Grammatik für kom
zielle Lehranstalten. 3., revidierte Auflage. Wien 1899. Manz. Preis 2 K
gebunden 2 K 88 h. Für höhere und zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Jänner 1900, Z. 18693.)

— — Französisches Sprach- und Lesebuch für kommerzielle Lehranst
Wien 1903. Manz'sche Buchhandlung. Preis 2 K 70 h, gebunden 3 K
Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1903, Z. 6355.)

— — Französisches Lese- und Übungsbuch für Handelsakademien (h
Handelsschulen). Formenlehre. Wien 1903. Manz'scher Verlag. Preis, bros
2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 40232 ex 1903.)

Glauser Ch., Cours élémentaire de correspondance et d'opérations commerc
Wien 1900. Manz'sche Buchhandlung. Preis 4 K 40 h, gebunden 5 K. Appr
für höhere und für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 9. Mai 1900, Z. 10870.)

Ploetz, Dr. Karl, Lectures choisies. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. Ausgabe für Österreich. Berlin 1898. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 18. November 1898, Z. 29470.)

Porges Karl, Lehrbuch der französischen Handelskorrespondenz für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1893. A. Hölder. Preis 3 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1893, Z. 13308.)

— — Wörterbuch zu obigem Lehrbuche nebst Waren-, Orts-, Länder- und Flüsse-Verzeichnis. Wien 1893. A. Hölder. Preis 1 K. Beide Bücher für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1893, Z. 13308.)

Regal-Coupey, Francouzská učebnice pro potřebu školní i soukromou. 3. Auflage, durchgesehen von E. Coupey. Chrudim 1900. Selbstverlag. Preis 2 K 60 h, gebunden 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 30. April 1898, Z. 9336.)

Uebe Friedrich und **Glauser**, Dr. Ch., Französisches Lesebuch für höhere Handelsschulen. Wien 1893. A. Hölder. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1893, Z. 13881.)

Vávra J. V., Obchodní korrespondence francouzská k užitku československého obchodnictva a žactva obchod. škol. Prag 1902. A. Storch syn. Preis, gebunden 3 K 20 h. Für höhere Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1903, Z. 2923.)

Voigt, Dr. Ludwig, Französische Grammatik für Handelsschulen. Wien 1893. A. Hölder. Preis 1 K 28 h.
(Ministerial-Erlaß vom 29. Juni 1893, Z. 13627.)

— — Übungsbuch zur französischen Grammatik für Handelsschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien und Leipzig 1903. A. Hölder. Preis 1 K 32 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 14. September 1903, Z. 29780.)

Zatelli Domenico, Corso di lingua francese. Tipografia Roveretana (Ditta V. Sottochiesa). Acapite.
I. Teil. 2. Auflage. Rovereto 1896. Preis 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1900, Z. 61.)
II. Teil. 2. Auflage. Rovereto 1901. Preis 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1901, Z. 3409.)

Englische Sprache und Korrespondenz.

Berger Hermann, Lehrbuch der englischen Sprache für den Handels- und Gewerbestand. 13., unveränderte Auflage. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit Erlaß vom 2. August 1900, Z. 23390, approbierten 12. Auflage. Herausgegeben von L. C. Hurt. Wien 1902. A. Hölder. Preis 3 K, gebunden 3 K 50 h.
(Ministerial-Erlaß vom 20. August 1900, Z. 23390.)

Bryen-Norman Fr., English commercial correspondence. Wien 1902. Second Edition. Nach der neuen Rechtschreibung berichtigter, sonst unveränderter Abdruck der mit Erlaß vom 21. Dezember 1897, Z. 30850, allgemein zugelassenen 1. Auflage. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 1 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 21. Dezember 1897, Z. 30850.)

Bryon-Norman Fr., Theoretische und praktische englische Konversationsgrammatik. 5., verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden 3 K 40 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Dezember 1903, Z. 41689.)

Cann T. C., Primo libro di lettura inglese. 5. Auflage. Preis 1 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. September 1901, Z. 8877.)

Degenhardt, Dr. Rudolf, Lehrgang der englischen Sprache. Grundlegender Teil. Dresden 1890. L. Eblermann. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1892, Z. 1890.)

Feifar F., Anglická korrespondence obchodní pro vyšší školy obchodní. Prag 1896. Fr. Řivnač. Preis 3 K 40 h. Für höhere Handelsschulen (Handelsakademien) mit böhmischer Unterrichtssprache approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 29. November 1903, Z. 2022.)

Hurt L. C., English Poems and poetical extraits for Recitat. Second edition. Wien 1902. A. Hölder. Preis 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 10. April 1902, Z. 10291.)

Nader, Dr. E. und **Würzner,** Dr. A., Elementarbuch der englischen Sprache. 4., unveränderte Auflage. Wien 1899. A. Hölder. Preis 1 K 36 h, gebunden 1 K 76 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1900, Z. 61.)

— — Grammatik der englischen Sprache nebst Aufsatzübungen und deutschen Übungsstücken. II. Teil des Lehrbuches der englischen Sprache. 2., verbesserte Auflage. Wien 1897. A. Hölder. Preis 2 K 30 h, gebunden 2 K 70 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1900, Z. 61.)

— — Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Mit literar-historischen und erläuternden Anmerkungen, einer Karte der britischen Inseln und einem Plane von London. 4., verbesserte Auflage. Wien 1899. A. Hölder. Preis 4 K 56 h, gebunden 5 K 4 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1900, Z. 61.)

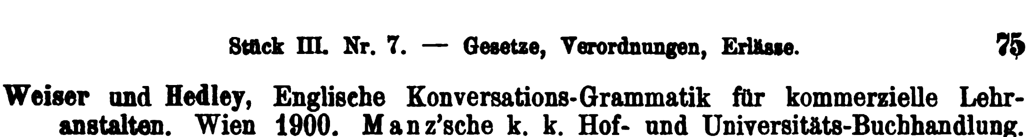
Palotta C. W. und **Hurt** L. C., English prose reader. A selection for the use of commercial and technical Schools. Wien 1889. A. Hölder. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember 1889, Z. 25720.)

Sauer Johann J., Englisches Lesebuch für Handelslehranstalten. Wien 1900. A. Hölder. Preis 1 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1900, Z. 14408.)

— — Specimens of commercial correspondence. Wien 1903. A. Hölder. Preis, geheftet 4 K 40 h, gebunden 5 K. Für höhere Handelsschulen (Handelsakademien) approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 21. September 1903, Z. 31420.)

Sauer C. M., Metodo Gaspey-Otto Sauer. Grammatica inglese della lingua parlata con temi, letture e dialoghi. Terza edizione migliorata e rinnovata quanto alla fonologia dal prof. L. Pavia. Heidelberg 1901. G. Groos. Preis 4 K 32 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. September 1901, Z. 8877.)

Uebe F. und **Müller** M., 1. Grammatik der englischen Sprache. Wien 1903. K. Graeser u. Komp. Preis 2 K, gebunden 2 K 60 h.
2. Lehrbuch der englischen Sprache. Wien 1903. K. Graeser u. Komp. Preis 3 K 60 h, gebunden 4 K 20 h.
Beide für höhere Handelsschulen (Handelsakademien) approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Jänner 1903, Z. 41584 ex 1902.)



Weiser und Hedley, Englische Konversations-Grammatik für kommerzielle Lehranstalten. Wien 1900. Manz'sche k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung. Preis 2 K 50 h, gebunden 3 K. Für zweiklassige und für höhere Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1900, Z. 11561.)

Russische Sprache.

Kolář J., Theoreticko-praktická mluvnice ruského jazyka. 6., umgearbeitete Auflage. Prag 1903. I. L. Kober. Preis 2 K 60 h, gebunden 3 K. Für höhere Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 14. November 1903, Z. 34265.)

Geographie.

Atlas für Handelsschulen. Gezeichnet und redigiert von Dr. K. Peucker, fachmännisch bearbeitet von Dr. Th. Cicalek, J. G. Rothaug und Dr. K. Zehden. Ausgabe für Handelsakademien und höhere Handelsschulen. 3. Auflage. Wien 1902. Artaria u. Ko. Preis 7 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1902, Z. 31825.)

Atlas für Handelsschulen, kleiner. Gezeichnet von Dr. K. Peucker, fachmännisch bearbeitet von Prof. Dr. Th. Cicalek, J. G. Rothaug und Prof. Dr. K. Zehden. 3. Ausgabe. Wien 1902. Artaria u. Ko. Preis 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1902, Z. 31824.)

Braniš J., Školní atlas pro gymnasia, realky, obchodní školy. Dle Dra. Ed. Richtera upravil. Wien-Prag 1901. F. Tempsky. Preis 7 K.
(Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1901, Z. 15221.)

Dejnoška Fr. und **Pavlík** Fr., Obchodní zeměpis pro dvoutřídní školy obchodní. Prag 1902. J. Otto. Preis 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1902, Z. 14714.)

Pavlík F., Obchodní zeměpis pro pokračovací školy obchodní. Druhé, přepracované vydaní. Prag 1902. J. Otto. Preis, gebunden 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1902, Z. 14714.)

Rothaug J. G., Grundriß der Handels- und Verkehrsgeographie für zweiklassige Handelsschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1896. A. Hölder. Preis 1 K 60 h, gebunden 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Mai 1896, Z. 8548.)

Schönbauer-Rothaug, Leitfaden der Handelsgeographie für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1903. Fr. Deuticke. Preis 1 K 10 h, gebunden 1 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1902, Z. 32762.)

Seibert A. E., Grundzüge der allgemeinen Geographie für die Vorbereitungsklasse zweiklassiger Handelsschulen. Vorstufe zur Handels- und Verkehrsgeographie. Wien 1902. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. (In neuer Rechtschreibung.) A. Hölder. Preis 1 K 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1902, Z. 32609.)

Zehden, Dr. Karl, Leitfaden der Handels- und Verkehrsgeographie für kaufmännische Fortbildungsschulen, mit einer Karte des Weltverkehrs. 5., von Dr. Th. Cicalek durchgesehene Auflage. Wien 1902. A. Hölder. Preis 1 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 5. September 1902, Z. 28291.)

Zehden, Dr. Karl, Leitfaden der Handels- und Verkehrsgeographie für zweiklassige Handelsschulen, mit einer Karte des Weltverkehrs. 4., im wesentlichen unveränderte, von Dr. Th. Cicalek durchgesehene Auflage. Wien 1902. A. Hölder. Preis 2 K 36 h.
(Ministerial-Erlaß vom 4. Oktober 1902, Z. 31377.)

— — Handelsgeographie auf Grundlage der neuesten Forschungen und Ergebnisse der Statistik. 9. Auflage, mit Benützung des vom Verfasser gesammelten Materiales durchgesehen und ergänzt von Dr. R. Sieger. Wien 1903. A. Hölder. Preis 6 K 20 h, gebunden 6 K 80 h. Approbiert für höhere Handelsschulen (Handelsakademien).
(Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember 1902, Z. 40159.)

— — Geografia commerciale, tradotta da M. Dr. Stenta. Wien 1895. A. Hölder. Preis 5 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Juli 1895, Z. 11624.)

Geschichte.

Mayr, Dr. R., Lehrbuch der Handelsgeschichte auf Grund der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Mit einem bibliographischen Anhang. 2., umgearbeitete und gekürzte Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 2 K 90 h, gebunden 3 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. November 1901, Z. 33205.)

Schubert F. und Schmidt W., Historicko-zeměpisný atlas školní starého, středního a nového věku. Pro české střední školy upravili Dr. A. Balcar, Dr. J. Vlach a Dr. Fr. Kameníček. Vydání pro školy realné a ústavy příbuzné. Wien 1901. Ed. Hölzel. Preis 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1901, Z. 15603.)

Sinwel Rudolf, Lehrbuch der Geschichte für höhere Handelsschulen (Handelsakademien) und verwandte Lehranstalten. I. Teil. Das Altertum. Wien 1901. A. Hölder. Preis 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1901, Z. 21466.)

— — II. Teil: Das Mittelalter. Wien 1903. A. Hölder. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Oktober 1903, Z. 32356.)

Mayr, Dr. R., Storia commerciale. Prof. Dal Ri e Dr. L. Canella, tradutori. Wien 1896. A. Hölder. Preis 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Februar 1897, Z. 2772.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte, in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten, für die höheren und mittleren Unterrichtsanstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von A. Baldamus und E. Schwalbe. 25., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 21. September 1903, Z. 28578.)

Putzger F. W. a Dušek L. J., Historický školní atlas k starým, středním a novým dějinám o 35 hlavních a 64 vedlejších mapách pro vyšší a střední školy rakousko-uherské. 3., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 21. September 1903, Z. 28968.)

Naturwissenschaften.

Bisching, Dr. A. und **Rothe,** Dr. C., Abriß der Naturgeschichte für den Unterricht an höheren und zweiklassigen Handelsschulen mit besonderer Berücksichtigung der Warenkunde. Wien 1901. A. Hölder. Preis 2 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1901, Z. 34142 ex 1900.)

Haračić A., Storia naturale. La distribuzione geografica delle piante e degli animali con particolar riguardo ai prodotti naturali che hanno maggior importanza nel commercio mondiale. Triest 1901. Verlag der Direktion der k. k. Handels- und Nautischen Akademie in Triest. Preis 2 K. Als Hilfsbuch für höhere Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1901, Z. 17347.)

Hassack, Dr. Karl, Leitfaden der Naturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Rohstofflehre für kommerzielle und gewerbliche Lehranstalten. Mit 227 Abbildungen. Wien 1900. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 3 K.
Sonderabdrücke davon:
Leitfaden der Zoologie . . . . 1 K 20 h
„ „ Botanik . . . . 1 „ 40 „
„ „ Mineralogie . . . . 1 „ — „
Approbiert für höhere und zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 6. März 1901, Z. 6022 und Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1901, Z. 31470.)

Münch, Dr. Pietro, Trattato di fisica ad uso delle classi superiori delle scuole medie e degli istituti equiparati. Versione libera eseguita sulla decima edizione tedesca da Emanuelle de Job. Wien 1898. A. Hölder. Preis 4 K, gebunden 4 K 50 h.
(Ministerial-Erlaß vom 25. März 1899, Z. 17616 ex 1898.)

Richter Ignaz, Anfangsgründe der Naturlehre für den Unterricht an zweiklassigen Handelsschulen. Wien 1891. A. Hölder. Preis 1 K 40 h. Für zweiklassige und für die Vorbereitungsklasse der höheren Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Juni 1899, Z. 11240.)

— — Lehrbuch der Physik für höhere Handelsschulen. Wien 1895. A. Hölder. Preis 3 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Oktober 1895, Z. 24483.)

Chemie.

Oppelt R., Lehrbuch der unorganischen Chemie und chemischen Technologie für höhere Handelsschulen und verwandte Lehranstalten. Wien 1900. A. Hölder. Preis 1 K 92 h, gebunden 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1900, Z. 15388.)

— — Lehrbuch der organischen Chemie und chemischen Technologie für höhere Handelsschulen und verwandte Lehranstalten. Wien 1901. A. Hölder. Preis 1 K 80 h, gebunden 2 K 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 18. Juni 1901, Z. 17082.)

Mitteregger, Dr. J. und **Effenberger**, Dr. A., Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie für höhere Handelslehranstalten. Wien 1893. A. Hölder. Preis 3 K, gebunden 3 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 26. März 1893, Z. 5457.)

Schmidt A. E., Leitfaden für den Unterricht in der Chemie an Handelsschulen. 2. Auflage. Graz 1891. Leuschner und Lubensky. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Dezember 1899, Z. 26532.)

— — Leitfaden für den Unterricht in ausgewählten Kapiteln der chemischen Technologie. 2. Auflage. Graz 1891. Leuschner und Lubensky. Preis 3 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Dezember 1891, Z. 26532.)

Warenkunde.

Bisching A., Allgemeine Warenkunde. 7. Auflage. Bearbeitet zum Gebrauche an zweiklassigen Handelsschulen. Wien 1900. A. Hölder. Preis 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 8. Juni 1900, Z. 12761.)

Duile, Dr. Ferdinand, Warenkunde für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1893. A. Hölder. Preis 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. Dezember 1892, Z. 26780.)

Hassak, Dr. K., Lehrbuch der Warenkunde (mit Ausschluß der chemischen Produkte) und Abriß der mechanischen Technologie für höhere kommerzielle Lehranstalten. I. Teil. Anorganische Waren. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1901, Z. 17561.)

II. Teil. Organische Waren. Preis 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 8. Februar 1902, Z. 3641.)

— — Leitfaden der Warenkunde für zweiklassige Handelslehranstalten. I. Teil. Anorganische Waren. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Oktober 1902, Z. 32042.)

II. Teil. Organische Waren. Wien 1903. Preis, gebunden 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 30. Oktober 1903, Z. 35220.)

— — Physikalische und mikroskopische Warenprüfungen. Ein Leitfaden für die praktischen Übungen im Laboratorium für Warenkunde. Wien und Leipzig 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Mai 1903, Z. 12553.)

Langer Karl, Grundriß der allgemeinen Warenkunde für zweiklassige Handelsschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1901. Manz'scher Verlag. Preis 2 K, gebunden 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 21. November 1901, Z. 29922.)

— — Elemente der allgemeinen Warenkunde für Handelsschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1900. Manz'scher Verlag. Preis 1 K 40 h, gebunden 1 K 80 h. Approbiert für zweiklassige und für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1901, Z. 1787.)

Mahner A., Leitfaden für den Unterricht in der Warenkunde an kaufmännischen Fortbildungsschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1902. A. Hölder. Preis 1 K 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 22. Jänner 1903, Z. 1901.)

Sedláček Josef, Stručná nauka o zboží. Učebnice pro kupecké školy pokračovací. Přidáno 27 vyobrazení. Prag 1899. Alois Hynek. Preis 2 K. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 28. Juli 1899, Z. 16772.)

Weinberg Alex., Lehrbuch der Warenkunde für zweiklassige Handelslehranstalten und verwandte Schulen. 2., neugestaltete Auflage. Wien 1903. A Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 50 h.
(Ministerial-Erlaß vom 19. Oktober 1903, Z. 34012.)

Kaufmännische und Politische Arithmetik.

Buchta Ed., Aritmetica commerciale per l' insegnamento publico e lo studio privato. Parte prima. Trient 1890. G. B. Monauni. Preis 5 K.
(Ministerial-Erlaß vom 31. Jänner 1891, Z. 24581.)

Ctibor J. und **Pokorný** J., Arithmetika kupecká, pro vyšší školy obchodní. Vydaní druhé. Díl II. Chrudim 1902. St. Pospíšil. Preis 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1902, Z. 28518.)

Frucht Adolf, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1895. A. Hölder. Preis 1 K 36 h.
(Ministerial-Erlaß vom 4. März 1895, Z. 4432.)

Gatterer K. J., Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 22. September 1903, Z. 30673 und 31207.)

Großmann Br. und **Schigut** E., Lehr- und Übungsbuch der kaufmännischen Arithmetik für zweiklassige Handelsschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1898. A. Hölder. Preis 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 12. November 1898, Z. 28864.)

Haberer K., Rechenbuch für kaufmännische Fortbildungsschulen und einklassige Handelsschulen für Mädchen. Wien 1897. A. Hölder.
I. Teil, Preis 84 h.
II. „ „ 80 „
III. „ „ 64 „
(Ministerial-Erlaß vom 30. August 1897, Z. 20268.)

Holzinger F. S., Lehrbuch der politischen Arithmetik für höhere Handelsschulen (Handelsakademien) und zum Selbstunterrichte. Braunschweig 1888. Friedrich Vieweg und Sohn. Preis 3 M 50 ₰.
(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1888, Z. 10139.)

— — Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1892. A. Hölder.
I. Teil, Preis 1 K 20 h.
II. „ „ — „ 90 „
(Ministerial-Erlaß vom 1. Februar 1892, Z. 1932.)

— — Aritmetica politica per le scuole superiori di commercio. Prima versione italiana. Wien 1902. A. Hölder. Preis 1 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. April 1902, Z. 11914.)

Pawlowski A., Podręcznik rachunków kupieckich dla wyższych szkół handlowych. I. Teil. Lemberg 1902. Verlag der Towarzystwa nauczycieli szkół. Preis 3 K 80 h. (Ministerial-Erlaß vom 5. November 1902, Z. 34302.)

Kathrein Rudolf, Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1891. A. Hölder.
I. Teil, Preis 1 K 20 h.
II. „ „ — „ 80 „
(Ministerial-Erlaß vom 24. Mai 1891, Z. 9720.)

— — Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 2. Auflage, 4., verbesserter Abdruck. Wien 1898. A. Hölder. Preis 2 K 80 h. (Ministerial-Erlaß vom 29. November 1898, Z. 23381.)

— — Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik. I. und II. Teil. 5. Auflage. Wien 1895. A. Hölder.
I. Teil, Preis 2 K 90 h, gebunden 3 K 30 h.
II. „ „ 2 „ 48 „ „ 2 „ 88 „
(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1895, Z. 13310.)

— — Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik. III. Teil. 4., neu bearbeitete Auflage. Wien 1898. A. Hölder. Preis 2 K 32 h, gebunden 2 K 72 h. (Ministerial-Erlaß vom 29. Oktober 1898, Z. 17660.)

Kramer Ant., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Teil (1901). Für die 1. und 2. Klasse. 3., verbesserte Auflage. Preis 1 K. (Ministerial-Erlaß vom 1. November 1901, Z. 32191.)

Kreibig, Dr. J. C., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1902. A. Hölder. Preis 2 K 96 h. (Ministerial-Erlaß vom 14. Jänner 1903, Z. 246.)

— — Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik für höhere Handelslehranstalten.
I. Teil. 2., verbesserte Auflage. Wien 1900. A. Hölder. Preis 2 K 70 h. (Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1900, Z. 17340.)

II. Teil. 2., verbesserte Auflage. Wien 1900. A. Hölder. Preis 3 K. (Ministerial-Erlaß vom 13. Oktober 1901, Z. 28082.)

III. Teil. 2., verbesserte Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 3 K 30 h. (Ministerial-Erlaß vom 21. März 1901, Z. 7285 ex 1900.)

— — Hilfsbuch für das kaufmännische Rechnen an kaufmännischen Fortbildungsschulen. Wien 1903. A. Hölder.
1. Bändchen, Preis, gebunden 84 h.
2. „ „ „ 1 K.
3. „ „ „ 96 h.
(Ministerial-Erlaß vom 18. März 1903, Z. 8355.)

Plank Fr., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K 60 h. (Ministerial-Erlaß vom 30. Oktober 1903, Z. 35750.)

Reisshofer J., Lehr- und Hilfsbuch der kaufmännischen Arithmetik. I. Teil. Wien 1887. C. Gerolds Sohn. Preis 2 K 80 h. (Ministerial-Erlaß vom 22. Februar 1888, Z. 2807.)

Schiebel E., Grundriß des kaufmännischen Rechnens. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 6. Oktober 1903, Z. 32701.)

Schiller Rudolf, Aufgabensammlung für kaufmännische Arithmetik. 5. Auflage. Wien 1901. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 1 K 80 h, gebunden 2 K. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 3. Jänner 1901, Z. 34511 ex 1900.)

— — Supplement zur Aufgabensammlung für kaufmännische Arithmetik. 4. Auflage. Wien 1896. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 1 K, gebunden 1 K 20 h. Nur für höhere Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1896, Z. 7477.)

Villicus Fr., Beispiele und Aufgaben für das kaufmännische Rechnen an dreiklassigen kaufmännischen Fortbildungsschulen. Wien 1897. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 3 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 27. Dezember 1897, Z. 30849.)

Berger J., Die Kontokorrent-Zinsenrechnung und ihre Einführung in die Buchhaltung des Kaufmannes. Graz 1885. Leykam. Preis 1 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 30. Dezember 1891, Z. 193.)

Plank Fr., Die Zinsenrechnung im Bank-Kontokorrent. Wien 1896. C. Gerolds Sohn. Preis 2 K. Zum Lehrgebrauche für die Hand des Lehrers an höheren Lehranstalten (Handelsakademien) zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 5. März 1896, Z. 4578.)

Kaufmännische Korrespondenz.

Engler, Kaufmännische Korrespondenz. Kurzgefaßtes Lehrbuch für Handelsschulen. Bearbeitet von Ignaz Egon Hruška. 6. Auflage. Wien 1902. C. Gerolds Sohn. Preis, gebunden 2 K 80 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1902, Z. 18511.)

Gautsch, J. v., Lehrbuch der kaufmännischen Korrespondenz für österreichische Handelsschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 3 K 92 h. Approbiert für höhere und für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Februar 1902, Z. 3266.)

Haberer K., Leitfaden der Handelskorrespondenz für den Unterricht an kaufmännischen Fortbildungsschulen. 3. Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 1 K 50 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1901, Z. 19987.)

— — Lehrbuch der Handelskorrespondenz für den Unterricht an zweiklassigen Handelsschulen. Methodisch geordnet und zusammengestellt. Wien 1892. A. Hölder. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1892, Z. 13446.)

Kleibel Anton, Leitfaden der Handelskorrespondenz für zweiklassige Handelsschulen. 6. Auflage. Unveränderter Abdruck der 5. Auflage. Wien und Leipzig 1902. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. April 1902, Z. 11182.)

Kleibel Anton, Supplement zur 6. Auflage des Leitfadens der Handelskorrespondenz für zweiklassige Handelsschulen. Wien und Leipzig 1903. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. April 1902, Z. 11182.)

— — Lehrbuch der Handelskorrespondenz für höhere Handelslehranstalten. 3. Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis, geheftet 4 K 80 h, gebunden 5 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 3. April 1903, Z. 10227.)

Schigut E., Lehrbuch der Handelskorrespondenz für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1903. A. Hölder. Preis, gebunden 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Mai 1903, Z. 12319.)

Spielmann S., Lehrbuch der Bankkorrespondenz für Handelslehranstalten, Spezialkurse und zum Selbstunterrichte. Wien 1898. Holzwarth u. Ortony. Preis 3 K. Als Hilfsbuch an höheren Handelsschulen zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1899, Z. 13476.)

Voigt L. und Weyde J., Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz. Ein Leitfaden für kaufmännische Fortbildungsschulen. I. Teil. Wien 1900. A. Hölder. Preis 84 h.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1901, Z. 17375.)

— — II. Teil. Wien 1902. Preis 84 h.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Februar 1902, Z. 3372.)

Wolfrum M., Leitfaden der Handelskorrespondenz für kaufmännische Fachschulen und zum Selbstunterrichte. Gablonz a. d. N. Kommissions-Verlag von H. Rößler. Preis 1 K 70 h. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 16. Mai 1901, Z. 12893.)

Buchhaltung, Kontor-Arbeiten und Muster-Kontor.

Allina Max, Lehr- und Übungsbuch der einfachen und doppelten Buchführung für zweiklassige Handelsschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 3 K. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der 4. Auflage.
(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1902, Z. 724.)

— — Materialien für das praktische Übungs-Kontor an zweiklassigen Handelsschulen. 2., umgearbeitete Auflage. Wien 1902. A. Hölder. Preis 70 h, gebunden 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1902, Z. 6533.)

Berger J., Einführung in die kaufmännische (einfache und doppelte) Buchhaltung für kaufmännische Fortbildungsschulen. 2. Auflage. Wien 1899. A. Hölder. Preis 96 h, gebunden 1 K 28 h.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1899, Z. 14632.)

— — Lehr- und Übungsbuch der kaufmännischen (einfachen und doppelten) Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1896. A. Hölder. Preis 2 K 52 h.
(Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1897, Z. 15012.)

Christof M. und **Passendorfer A.**, Prace kontorowe, na podstawie Prof. R. Schillera Kontor-Arbeiten. Lemberg 1903. Selbstverlag des Verfassers. Preis, gebunden 5 K. Für höhere Handelsschulen (Akademien) mit polnischer Unterrichtssprache approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 25. September 1903, Z. 30857.)

Gautsch, J. v., Erläuterungen über die Aufstellung einer Bank-Bilanz mit besonderer Berücksichtigung des transitorischen Kontos. Wien 1884. C. Gerolds Sohn. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1886, Z. 10300.)

Gruber J., Leitfaden der einfachen und doppelten Buchhaltung zum Gebrauche an zweiklassigen Handelsschulen. Wien 1901. Manz'scher Verlag. Preis 2 K 70 h, gebunden 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 2. September 1901, Z. 25565.)

Gasteiner J., Leitfaden der kaufmännischen (einfachen und doppelten) Buchhaltung für kaufmännische Fortbildungsschulen. 2. Auflage. (Unveränderter Abdruck der 1. Auflage.) Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1899, Z. 7003.)

— — Lehrbuch der Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 2. April 1902, Z. 9202.)

Odenthal J., Leitfaden der kaufmännischen einfachen Buchhaltung. Wien 1890. A. Hölder. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 22. Februar 1890, Z. 2547.)

— — Die kaufmännische Buchhaltung mit Rücksicht auf den Gebrauch für kaufmännische Fortbildungsschulen. Wien 1890. A. Hölder. Preis 1 K 28 h.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Jänner 1891, Z. 23106 ex 1890.)

Pazner Ludwig, Účetnictví jednoduché, složité i americké s dodatkem o běžných účtech pro obchodní školy pokračovací a samouky. Třeboň 1898. Brandeis. Preis 3 K. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 9. Februar 1899, Z. 1882.)

Schiller Rudolf, Lehrbuch der Buchhaltung für höhere Handelslehranstalten. I. Teil. Allgemeine Einleitung und einfache Buchhaltung. 4. Auflage. Wien und Leipzig 1900. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 5. September 1900, Z. 24722.)

— — Lehrbuch der Buchhaltung für höhere Handelslehranstalten.

II. Teil. 4. Auflage. Wien und Leipzig 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 3 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1901, Z. 850.)

III. Teil. 3. Auflage. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1901, Z. 10884.)

— — Theoretische und praktische Darstellung der Kontor-Arbeiten. 5. Auflage. Wien und Leipzig 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Juli 1901, Z. 21931.)

Sedláček Josef, Nauka o písemnostech pro kupecké školy pokračovací. Prag 1897. A. Hynek. Preis 1 K 60 h. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Jänner 1898, Z. 1152.)

Stern Robert, Leitfaden für ein Muster-Kontor. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K.

— — Muster-Kontor-Atlas. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K 20 h. Beide Bücher für zweiklassige Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1897, Z. 9676.)

Strehle J., Lehrbuch der kaufmännischen Buchhaltung. I. Teil. Einfache Buchhaltung. Wien 1903. F. Deuticke. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 21. November 1903, Z. 38458.)

Teissler G., Účetnictví pro pokračovací školy kupecké. Chrudím 1886. Pospíšil. Preis 1 K 30 h. Für kaufmännische Fortbildungsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1886, Z. 19663.)

Tutschek R., Das Muster-Kontor. Praktischer Geschäftsgang für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1892. A. Hölder. Preis 72 h.
(Ministerial-Erlaß vom 27. Mai 1892, Z. 10888.)

Villicus Fr., Musterheft zur einfachen Buchhaltung mit Verbuchungsaufgaben für kaufmännische Fortbildungsschulen. 5. Auflage. Wien 1898. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 11. April 1899, Z. 8418.)

Wolfrum Max, Leitfaden der einfachen Buchhaltung nebst dem Wichtigsten für den Wechselverkehr sowie den Scheck- und Clearingverkehr mit dem k. k. Postsparkassenamte. Gablonz a. d. N. H. Rößler. Preis 80 h. Approbiert für kaufmännische Fortbildungsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 22. September 1897, Z. 23789.)

— — Leitfaden der doppelten Buchhaltung nebst dem Wichtigsten aus der Konto-Korrent-Zinsrechnung für kaufmännische Fortbildungsschulen und zum Selbstunterrichte. Gablonz a. d. N. H. Rößler. Preis 1 K.
(Ministerial-Erlaß vom 27. Oktober 1897, Z. 25396.)

Ziegler Julius, Lehr- und Übungsbuch der Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1901. A. Hölder. Preis 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 15. Juli 1901, Z. 20172.)

— — Die amerikanische Buchhaltung nebst einer Sammlung von Buchhaltungsaufgaben. Supplement zur dritten Auflage des Lehr- und Übungsbuches der Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1902. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 30 h. Für zweiklassige Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 18. Dezember 1902, Z. 38333.)

Handelskunde, Handels-, Wechsel- und Gewerberecht.

Berger J., Einführung in die Handelskunde für kaufmännische Fortbildungsschulen. 4. Auflage. Wien 1900. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Oktober 1900, Z. 29030.)

— — Handelskunde für höhere Handelsschulen. Wien 1896. A. Hölder. Preis 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. April 1896, Z. 6613.)

Berger J., Einführung in das Handels- und Gewerberecht für höhere Handelsschulen. Wien 1896. A. Hölder. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 10. März 1896, Z. 5649.)

— — Wechselkunde für höhere Handelsschulen. Wien 1896. A. Hölder. Preis 1 K, gebunden 1 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. Oktober 1895, Z. 24833.)

Gleisberg, Dr. E., Allgemeine Handelskunde. Wien 1899. A. Hölder. Preis 3 K 80 h. Approbiert für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 1. November 1899, Z. 24401.)

— — Allgemeine Wechselkunde nebst Lehre von den Anweisungen, Bons, Schecks (Postschecks) und dem Abrechnungsverkehr (Saldierungsvereine) im Anschlusse an das Giro- (Erlags-) Geschäft, namentlich der österr.-ungar. Bank und des k. k. Postsparkassenamtes. Wien 1898. A. Hölder. Preis 2 K 30 h. Für höhere und zweiklassige Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 9. März 1899, Z. 3841.)

Haberer K., Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde für zweiklassige Handelsschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1903. A. Hölder. Preis 3 K 28 h.
(Ministerial-Erlaß vom 19. September 1903, Z. 30825.)

— — Leitfaden der Handels- und Wechselkunde für kaufmännische Fortbildungsschulen. 3., verbesserte Auflage (in neuer Rechtschreibung). Wien 1902. A. Hölder. Preis 1 K 52 h.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Juni 1902, Z. 17432.)

— — Scienza di commercio e nozioni di diritto commerciale e cambiario con un appendice sul regolamento concursuale e sulla procedura civile. Prima versione italiana ampliata sulla seconda edizione tedesca di Ed. Buchta. Wien 1898. A. Hölder. Preis 5 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 25. März 1899, Z. 4127.)

Ottel Klemens, Handels- und Wechselkunde für höhere Handelsschulen. Wien 1900. A. Hölder. Preis 1 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1900, Z. 15575.)

Sonndorfer, Dr. R. und Schuster A., Lehrbuch der internationalen Handelskunde. für Handelsakademien und höhere Handelslehranstalten. Wien 1900. A. Hölder. Preis 5 K.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Jänner 1900, Z. 32272 ex 1899.)

Ziegler J., Leitfaden des Wechselrechtes für österreichische Handelsschulen und verwandte Lehranstalten als auch zum Selbstunterrichte. Wien 1898. A. Hölder. Preis 1 K 60 h. Approbiert für höhere und für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 23. Februar 1899, Z. 3842.)

Volkswirtschaftslehre.

Körner, Dr. A., Grundriß der Volkswirtschaftslehre. 2., verbesserte Auflage. Wien 1898. Manz'scher Verlag. Preis 2 K 40 h, gebunden 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1899, Z. 8354.)

Neurath, Dr. W., Elemente der Volkswirtschaftslehre. 3. Auflage. Wien 1896. Manz'scher Verlag. Preis 3 K. Für die Hand des Lehrers zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 26. November 1896, Z. 27886.)

Stenographie.

Engelhard K., Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie mit Schlüssel, Text und stenographischem Teile. 3., verbesserte Auflage. Wien 1897. A. Hölder. Preis 1 K 40 h, gebunden 1 K 80 h. Schlüssel dazu. 3., verbesserte Auflage. Preis 72 h.

— — Lesebuch für angehende Gabelsberger-Stenographen. 5., verbesserte Auflage. Wien 1897. A. Hölder. Preis 1 K 92 h, gebunden 2 K 32 h.
(Ministerial-Erlaß vom 10. September 1897, Z. 23433.)

Faulmann K., Lehrbuch zur Einübung in der Gabelsberger'schen Stenographie für Mittel- und Handelsschulen. Wien 1893. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 15. September 1893, Z. 29009.)

Hirschberg F. J., Lehrgang der Stenographie. 8., unveränderte Auflage. St. Joachimsthal 1902. Selbstverlag. Preis, gebunden 2 K. Für zweiklassige Handelsschulen approbiert.
(Ministerial-Erlaß vom 9. Dezember 1902, Z. 38216.)

Jahne J. und Zwierzina V., Lehr- und Lesebuch der kaufmännischen Stenographie (System Gabelsberger). 5. Auflage. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der 4. Auflage. Wien 1902. Manz'scher Verlag. Preis 3 K 20 h.
(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1901, Z. 471.)

Kramsall E., Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österreichischen Mittelschulen und kommerziellen Lehranstalten. 3., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien. K. K. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis 1 K 60 h, gebunden 1 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 19. Oktober 1903, Z. 34018.)

Scheller Fr., Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 10. Auflage. Wien 1903. Selbstverlag des Verfassers. In Kommission bei L. Weiss in Wien. Preis, kartoniert 3 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 31. Oktober 1903, Z. 35543.)

Schiff J., Geschäfts-Stenograph. Hand- und Übungsbuch für die stenographische Praxis im kaufmännischen Berufsleben. Mit Schlüssel. 5., verbesserte Auflage. Wien 1899. A. Hölder.
I. Abteilung, Preis 1 K 76 h.
II. „ (Schlüssel), Preis 80 h.
Approbiert für höhere und für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 12. März 1899, Z. 5348.)

— — Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Zwei Teile in einem Bande. 1. Korrespondenzschrift. 2. Satzkürzung. 7., umgearbeitete Auflage. Wien 1897. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 24. April 1898, Z. 10479.)

— — Stenographisches Lesebuch (nach Gabelsbergers System). Stenographischer Text mit Schlüssel. 3., durchgesehene Auflage. Wien 1898. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 8. August 1898, Z. 17526.)

Strigl H., Stenographisches Lesebuch zur Einübung der Satzkürzung. Einführung in die Praxis durch eine methodisch geordnete Beispiel-Sammlung für kommerzielle Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Mit Beachtung der Wiener Beschlüsse 1895. Wien 1899. Leopold Weiß. Preis 2 K.
(Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1899, Z. 8532.)

Weizmann K., Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie nach dem gegenwärtigen Stande des Systems. 7. Auflage. Unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit Ministerial-Erlaß vom 1. August 1899, Z. 18963 zulässig erklärten 5. Auflage. Wien. Manz'scher Verlag. Preis, gebunden 2 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 28. Februar 1903, Z. 4802.)

Schönschreiben.

Kunczitzky K., Rundschriftvorlagen für Handels- und verwandte Lehranstalten. Wien und Leipzig. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 K.
(Ministerial-Erlaß vom 19. Juni 1897, Z. 15422.)

Mager E., Neueste Rondeschrift. Verlag von Moritz Perles. Wien 1903. Preis 1 K 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. Februar 1903, Z. 3369.)

— — Moderne und neueste Kurrent- und Lateinschrift für das kaufmännische Schulschreiben. Heft 1, 2 und 3 à 1 K. Zu beziehen durch L. Szenkowits in Graz. M. Perles in Wien.
(Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1891, Z. 20635.)

Manner L., Lehrgang der Kurrent-, Latein-, Rund- und Frakturschrift mit einem Begleitworte und einem Anhang. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1902. In Kommission bei der Sallmayer'schen Buchhandlung, Wien, I., Kärntnerstraße 24. Verlag des Verfassers. Preis 1 K. Für zweiklassige Handelsschulen.
(Ministerial-Erlaß vom 14. Dezember 1902, Z. 37552.)

Ruck C., Schreibvorlagen und Schriftenunterlagen. Umgearbeitet von K. Urban. Lithographie und Druck von A. Reisser. Wien. Preis 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 17. Juli 1901, Z. 20941.)

Votruba F., Navedení ku krasopisu obchodnímu. Chrudim 1888. St. Pospišil. Preis 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 18. September 1902, Z. 28496.)

Nr. 8.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 15. Jänner 1904, Z. 1533,

mit welchem Anordnungen in Betreff der Ausstellung von Zeugnissen an den im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 26. Juni 1903, Z. 22503 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1903, Stück XV, Nr. 37), mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkursen getroffen werden.

Nachdem in Durchführung der hierämtlichen Verordnung vom 26. Juni 1903, Z. 22503 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1903, Stück XV, Nr. 37), bereits mehrere mit Bürgerschulen verbundene einjährige Lehrkurse aktiviert erscheinen, finde ich rücksichtlich der Ausstellung von Zeugnissen an diesen Kursen nachstehende Anordnungen zu treffen:

I. An den im Sinne der bezogenen Ministerial-Verordnung mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkursen sind den Schülern (Schülerinnen) am Schlusse des 1. und 2. Halbjahres Zeugnisse zu erfolgen.

II. Die Formularien für diese Zeugnisse werden von der Landesschulbehörde vorgezeichnet.

Dieselben haben zu enthalten:

1. Die Bezeichnung des Landes und Schulbezirkes sowie die genaue Bezeichnung des Kurses und der Bürgerschule, mit welcher derselbe verbunden ist.

2. Das vollständige Nationale des betreffenden Schülers (der Schülerin) samt den Geburtsdaten und dem Religionsbekenntnisse des(der)selben.

3. Die Angabe jener Bürgerschule, welche der Schüler (die Schülerin) zuletzt besucht, beziehungsweise an welcher er (sie) das erforderliche Entlassungszeugnis erworben hat.

4. Das Urteil über Betragen, Fleiß, die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen und die äußere Form der schriftlichen Arbeiten.

5. Die Zahl der versäumten halben Schultage, und zwar gesondert jene der entschuldigten und jene der nicht entschuldigten.

6. Die Unterschrift des Direktors der Bürgerschule, mit welcher der Lehrkurs verbunden ist und des Klassenlehrers dieses Lehrkurses.

III. Als Notenskala sind in den Zeugnissen, beziehungsweise Amtsschriften dieser Lehrkurse die im Punkte 3 des hierämtlichen Erlasses vom 12. Juni 1903, Z. 22787 (Minist.-Vdgs.-Bl., Stück XV, Nr. 36), für die Zeugnisse der Bürgerschulen vorgeschriebenen Noten zu verwenden.

IV. Die Ausfertigung der Zeugnisse obliegt dem Klassenvorstande des Lehrkurses.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Doležel Jan, Malá dějeprava biblická pro katolické školy obecné. 9. Auflage. Mährisch-Ostrau 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 30 h.

— — Prostřední dějeprava biblická pro katolické školy obecné. Neue Auflage. Mährisch-Ostrau 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 40 h.

Diese Bücher, welche von den Ordinariaten in Budweis und Königgrätz die kirchliche Approbation erhielten, können beim Unterrichte an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der gedachten Diözesen verwendet werden.

Der Gebrauch dieser Bücher an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in anderen Diözesen ist gestattet, falls dieselben von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt werden.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Jänner 1904, Z. 39295.)

b) Für Bürgerschulen.

Rešický Václav L., Přírozdopyt čili fisika a lučba. Pro školy měšťanské. Třetí stupeň. Brünn 1903. Píša. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Jänner 1904, Z. 40592 ex 1903.)

c) Für Mittelschulen.

In 28., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 14. September 1901, Z. 26793 *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Gymnasien, bearbeitet von Anton Neumann. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 70 h.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Jänner 1904, Z. 1812.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 373 und vom Jahre 1902, Seite 326.

In 27., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 22. April 1903, Z. 7908*) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Pokorny, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe *B*. Bearbeitet von Dr. Robert Latzl. Mit 73 farbigen Bildern auf 24 Tafeln, 283 Abbildungen im Texte und 1 Erdkarte. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Neben dieser neuen Auflage wird die 25. Auflage**) auch fernerhin im Buchhandel erhältlich sein und die Lehrkörper werden bei Bestimmung der an der Anstalt einzuführenden Lehrbücher zu entscheiden haben, welche der beiden verschieden ausgestatteten und deshalb im Preise differierenden Ausgaben in Würdigung der lokalen Verhältnisse dem Unterrichte zugrunde zu legen ist.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1904, Z. 1154.)

In 23., unveränderter und sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 12. März 1903, Z. 7173***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe *B*. Bearbeitet von Dr. K. Fritsch. Mit 144 farbigen Pflanzenbildern auf 36 Farbendrucktafeln und 308 Abbildungen im Text. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Neben dieser neuen Auflage wird die 21. Auflage†) auch fernerhin im Buchhandel erhältlich sein und die Lehrkörper werden bei Bestimmung der an der Anstalt einzuführenden Lehrbücher zu entscheiden haben, welche der beiden verschieden ausgestatteten und deshalb im Preise differierenden Ausgaben in Würdigung der lokalen Verhältnisse dem Unterrichte zugrunde zu legen ist.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Jänner 1904, Z. 418.)

In 7., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. April 1900, Z. 10435††) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Menger Josef, Grundlehren der Geometrie. Ein Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und im geometrischen Zeichnen an Realschulen. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 32 h, gebunden 1 K 82 h.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Jänner 1904, Z. 170.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 199.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 94.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 180.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 154.
††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 294.

Heller Josef F., Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der darstellenden Geometrie für Realschulen. I. Teil, für die V. Klasse. 2., umgearbeitete Auflage. Wien 1903. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K 18 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1904, Z. 1013.)

Dvořák Xaver, Věrouka katolická. Učebnice pro vyšší ústavy dívčí na základě velkého katechismu. Prag 1903. Francl. Preis, geheftet 1 K 35 h, gebunden 1 K 70 h.

Dieses Lehrbuch wird, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Lehrgebrauche an höheren Töchterschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 43520 ex 1903.)

Gindely, Dr. Anton, Dějepis všeobecný pro vyšší třídy škol středních. Díl třetí. Věk nový. 3., verbesserte und erweiterte Auflage. Bearbeitet von Dr. Jaroslav Kosina. Prag 1904. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie". Preis, geheftet 2 K 70 h, gebunden 3 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Jänner 1904, Z. 42321 ex 1903.)

Divković Mirko, Oblici i sintaksa hrvatskoga jezika za srednje škole. 10., durchgesehene und erweiterte Auflage. Agram 1903. Selbstverlag. Preis, geheftet 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit serbokroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Jänner 1904, Z. 42462 ex 1903.)

Pokorny, Dr. A., Prirodopis bilinstva sa slikama za niže razrede srednjih učilišta. 6. hrvatsko izdanje, po 21. njemačkom izdanju od dr. R. Latzela i Jos. Mika priredio Antun Korlević. Sa 320 slika. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Jänner 1904, Z. 42455 ex 1903.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 231.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 87.

d) Für Mädchen-Lyzeen.

Nader, Dr. Engelbert, Lehrbuch der englischen Sprache für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. II. Teil. Grammatik. Wien 1903. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K 74 h, gebunden 3 K 24 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Jänner 1904, Z. 1204.)

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte des Pflanzenreiches in Lebensbildern. Zunächst für Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Jänner 1904, Z. 575.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Willomitzer, Dr. Franz, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. 10., unveränderte Auflage. Wien 1903. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitätsbuchhandlung. Preis, broschiert 2 K, gebunden 2 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Jänner 1904, Z. 43632 ex 1903.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Bechtel A. und Glauser C., Französisches Lese- und Übungsbuch für Handels-Akademien (höhere Handelsschulen). Wien 1903. Manz'sche Buchhandlung. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handels-Akademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 40232.)

Lehrmittel.

Hölzel, Schulwandkarte von Asien. Politische Ausgabe. Bearbeitet von Dr. Franz Heidrich. 6 Blatt in 10fachem Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Größe der Karte, zusammengesetzt 140 *cm* hoch, 175 *cm* breit. Preis, unaufgespannt 18 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 24 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 26 K.

— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Stiller Ozean. Bearbeitet von Dr. Franz Heidrich. Mollweide'sche flächentreue Projektion. 6 Blatt in 10fachem Farbendruck. 1 : 10,000.000. Größe der Karte, zusammengesetzt 160 *cm* hoch, 192 *cm* breit. Preis, unaufgespannt 20 K, auf Leinwand in Mappe 28 K, auf Leinwand mit Stäben 32 K.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Jänner 1904, Z. 41354 ex 1903.)



Zipser Julius, Wandtafeln für Textil-Technologie, und zwar:

Tafel 11: Der Crighton-Öffner.
„ 12: Der Reißwolf.
„ 13: Die Baumwollstrecke.
„ 14: Die Ringspinnmaschine.
„ 15 und 16: Die Wollwaschmaschine „Leviathan“.
„ 17: Die Reißkrempel.
„ 18: Die Anlegemaschine.
„ 19: Die Jacquardmaschine.
„ 20: Die Zylinderpresse.

Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien 1903. Preis jeder Tafel samt Text, roh 6 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben versehen 8 K.

Die obgenannten zehn Wandtafeln werden ebenso wie die erste Serie derselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Webeschulen und Staats-Gewerbeschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Jänner 1904, Z. 37605 ex 1903.)

Kundmachungen.

In Gemäßheit des Erlasses des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. März 1892, Z. 23250 ex 1891 (M.-V.-Bl. 1892, Seite 527), betreffend die Errichtung und Verleihung von Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland gelangen die gedachten Stipendien für das Schuljahr 1904/1905 zur Verleihung.

Bedingungen der Bewerbung und Erlangung eines solchen Stipendiums sind:

1. Die vollständige Lehrbefähigung für klassische Philologie oder für Geographie und Geschichte;
2. eine mindestens dreijährige Verwendung als selbständiger Lehrer an einer Mittelschule.

Den Bewerbungsgesuchen sind anzuschließen:

1. Das curriculum vitae,
2. die Qualifikationstabelle samt Verwendungszeugnissen,
3. das Lehrbefähigungszeugnis,
4. wissenschaftliche Arbeiten, die der Bewerber etwa veröffentlicht hat oder zu veröffentlichen gedenkt.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten, auf dem vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und der vorgesetzten Landesschulbehörde bis spätestens 1. April d. J. vorzulegen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Jänner 1904, Z. 1649.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 518.

Der mährische Landtag hat in seiner Sitzung am 4. November 1903 beschlossen:

1. Behufs tunlichster Behebung des Mangels an lehrbefähigten Lehrern für das böhmische Sprachfach an den Landes-Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Mähren wird auf die weitere Dauer von fünf Jahren die Verleihung von vier Landesstipendien jährlicher je 800 Kronen an Lehramtskandidaten bewilligt, welche die Reifeprüfung an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt haben und sich verpflichten, die Lehrbefähigung für die böhmische und deutsche Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache zu erwerben und durch fünf Jahre nach Ablegung der Lehramtsprüfung an einer mährischen Landes-Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, jedoch nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums, als Supplenten gegen Bezug der normalmäßigen Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden lassen.

2. Die Verleihung dieser Landesstipendien unter Beobachtung der obigen Bestimmungen steht dem Landesausschusse zu, welcher sich diesfalls vorher mit dem k. k. mährischen Landesschulrate in das Einvernehmen zu setzen hat.

Nebst diesen vom Landtage festgesetzten Verleihungsbedingungen findet der Landesausschuß im Einvernehmen mit dem k. k. mährischen Landesschulrate noch folgendes festzusetzen:

1. Die Lehrbefähigung für deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache kann zufolge des Ministerial-Erlasses vom 12. April 1896, Z. 6001, nur bei der k. k. wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Wien erworben werden.

2. Eine Lehrbefähigung für deutsche und böhmische Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache begründet keinen Anspruch auf eine auch nur provisorische Bestellung als wirklicher Lehrer an eine Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache.

3. Während der Universitätsstudien hat jeder Stipendist nach Schluß eines jeden Semesters durch Kolloquienzeugnisse über zwei germanistische oder die böhmische, beziehungsweise slavische Philologie betreffenden umfangreichen Vorlesungen, dann nach Absolvierung der Universitätsstudien durch entsprechende Zeugnisse der Prüfungskommission (Punkt 5) die Würdigkeit zum Fortbezuge des Stipendiums nachzuweisen, widrigens der Stipendiumsbezug sistiert oder ganz entzogen werden kann.

4. Nach Absolvierung des Quadrienniums an der philosophischen Fakultät muß jeder Stipendist, wenn er eine Supplentenstelle anstrebt, bevor er eine solche außerhalb des mährischen Landesdienstes annimmt, sich dem mährischen Landesausschusse rechtzeitig zur Verfügung stellen, damit dieser Gelegenheit hat, ihn gegebenenfalls im Landesdienste zu verwenden.

5. Während der Universitätsstudien wird das Stipendium einvierteljährig im vorhinein, während des den absolvierten Studien nachfolgenden Vorbereitungsjahres in zwei gleichen Raten ausgezahlt, wovon die erste Rate nach Übernahme der Themen für die schriftlichen Hausarbeiten und die zweite Rate nach der Approbation der Hausarbeiten fällig wird.

6. Dem Bewerbungsgesuche ist ein vom Vater, respektive Vormunde bestätigter Revers beizulegen, in welchem sich der Bewerber im Falle der Verleihung des Stipendiums verpflichtet, nach Ablegung der Lehramtsprüfung durch fünf Jahre an einer mährischen Landes-Mittelschule

mit deutscher Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, aber nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums, als Supplent gegen die normalmäßige Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden zu lassen. Diese Supplenten-Dienstzeit wird in die oben erwähnte fünfjährige Dienstpflicht eingerechnet, doch wird der Bezug des Stipendiums während derselben sistiert.

7. Das Probejahr haben die Stipendisten an einer Mittelschule mit deutscher Unterrichtssprache abzulegen, an welcher die böhmische Sprache obligat ist.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre, mit den oben geforderten Belegen und Verpflichtungs-Erklärungen versehenen Gesuche längstens bis Ende Februar d. J. bei dem mährischen Landesausschusse in Brünn einzubringen.

Brünn, 9. Jänner 1904.

Vom mährischen Landesausschusse.



K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Budinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Mück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка наставa о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück IV.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Februar 1904.

Nr. 9.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht und des Finanzministers vom 14. Jänner 1904 *),

mit welcher die Bestimmungen der §§ 12 und 15 der Ministerial-Verordnung vom 16. November 1898, R.-G.-Bl. Nr. 205 **), betreffend die Flüssigmachung der nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176 *), gebührenden Bezüge der katholischen Seelsorgegeistlichkeit abgeändert werden.**

§ 1.

Selbständigen Seelsorgern, Hilfspriestern und Provisoren erledigter Pfründen, welche auf Grund des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, im Genusse einer Dotations-Ergänzung (eines Provisorengehaltes) aus dem Religionsfonds stehen, werden dieseBezüge vom 1. März 1904 angefangen im vorhinein in monatlichen Raten flüssig gemacht.

An dem gesetzlichen Anfangs- und Endtermine des Anspruches auf diese Bezüge tritt hiedurch keine Änderung ein.

§ 2.

Vom 1. März 1904 an erfolgt die vorläufige Anweisung der Dotations-Ergänzung an jene neu ernannten selbständigen Seelsorger und Hilfspriester, deren Vorgänger eine solche genossen hatten, in der Höhe dieser, und zwar von Amts wegen unmittelbar nach dem Einlangen der bezüglichen Mitteilung des bischöflichen Ordinariates und von dem ersten Tage des der Übertragung des geistlichen Amtes folgenden Monates an.

---

*) Enthalten in dem den 30. Jänner d. J. ausgegebenen V. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 7.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 66, Seite 447.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 56, Seite 379.

Wird das Amt mit der Rechtswirkung vom ersten Tage eines Monates übertrage so erfolgt die vorläufige Anweisung von diesem Tage an. Die so angewiesenen Bezü werden monatlich im vorhinein flüssig gemacht.

§ 3.

Nach rechtzeitiger Überreichung des Einbekenntnisses im Sinne des § 2 d Ministerial-Verordnung vom 16. November 1898, R.-G.-Bl. Nr. 205, oder nach de Einlangen des nach § 1, Absatz 3, dieser Ministerial-Verordnung anzubringend Einschreitens hat die Ausgleichung zwischen der definitiv zuerkannten Dotation Ergänzung für die neue Dienststelle einerseits und der etwa auf den früheren Post bezogenen Dotations-Ergänzung (Provisorengehalt), sowie der bei Antritt des neu Postens vorläufig angewiesenen Dotations-Ergänzung andererseits, und zwar i Hinblicke auf den Tag der Übertragung der neuen Dienststelle im Erkenntniswe (§ 7 der angeführten Verordnung) zu erfolgen.

Die Flüssigmachung der definitiv zuerkannten Dotations-Ergänzung findet na § 1 der vorliegenden Verordnung statt.

§ 4.

Wird in der vorgeschriebenen Frist das Einbekenntnis oder das Ansuchen u Anweisung der Kongrua nicht überreicht, so ist die weitere Auszahlung der vorläu angewiesenen Bezüge einzustellen und wegen Rückersatzes der bereits ausgezahlt Beträge das Erforderliche zu veranlassen.

Ergibt sich hiebei oder bei der Ausgleichung mit der definitiv zuerkannt Dotations-Ergänzung ein Rückersatz von mehr als 80 Kronen an den Religionsfon so ist derselbe in zwölf Monatsraten zu leisten.

§ 5.

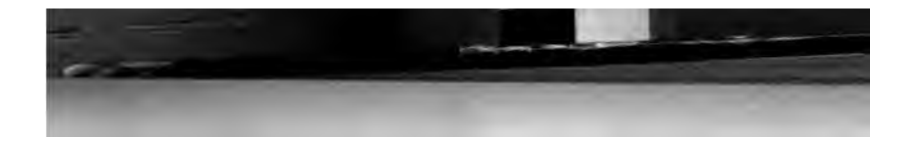
Die Anweisung und Auszahlung der Dotations-Ergänzung an Hilfspriester erfo dort, wo es bisher geschehen ist, zu Handen des ihnen vorgesetzten selbständig Seelsorgers, an Religiosen zu Handen des Vorstehers der geistlichen Kommunit der sie angehören.

§ 6.

Verliert ein Seelsorger das Recht zum Bezuge einer Dotations-Ergänzung Laufe eines Monates, ohne ein geistliches Amt, auf das die Bestimmungen des Geset vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, Anwendung finden, zu erlangen, so der für den Rest dieses Monates bereits bezogene Betrag an Dotations-Ergänzu von dem betreffenden Seelsorger, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger sof zurückzuerstatten.

§ 7.

Die Anweisung des Gehaltes an Provisoren erledigter Pfründen erfolgt v amtswegen unmittelbar nach dem Einlangen der bezüglichen Mitteilung d bischöflichen Ordinariates mit dem ersten Tage des der Bestellung zum Provi folgenden Monates. Findet diese Bestellung mit dem ersten Tage eines Mona statt, so hat die Gehaltsanweisung mit eben diesem Tage zu erfolgen.



Dieser Gehalt wird monatlich im vorhinein flüssig gemacht.

Die Provisoren sind verpflichtet, binnen Monatsfrist von ihrer Bestellung angefangen anzuzeigen, ob sie von dem ihnen gemäß § 15 der Ministerial-Verordnung vom 16. November 1898, R.-G.-Bl. Nr. 205, zustehenden Rechte, ihren Gehalt aus den Einkünften der Pfründe zu entnehmen, Gebrauch machen wollen, worauf die sofortige Einstellung des angewiesenen Gehaltes und die Einbringung der tatsächlich empfangenen Beträge erfolgt.

Gelegentlich der Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben der erledigten Pfründe (Interkalarrechnung) hat auch die Ausgleichung zwischen dem gebührenden Provisorengehalte und den während der Zeit der Provisur tatsächlich bezogenen Beträgen an Dotations-Ergänzung und Gehalt, und zwar im Hinblicke auf den Tag der Bestellung zum Provisor zu erfolgen.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen des § 15 der Ministerial-Verordnung vom 16. November 1898, R.-G.-Bl. Nr. 205, aufrecht.

Böhm m./p. **Hartel** m./p.

Nr. 10.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 29. Jänner 1904, Z. 35962 ex 1903,

an alle Landesschulbehörden,

betreffend die Förderung des Schutzes der Tiere und Pflanzen durch die Schule.

Vielfach wird, namentlich gefördert durch das Wirken betreffender Vereinigungen der Ruf laut, daß die Schule in intensiverer Weise als bisher in den Dienst jener Bestrebungen gestellt werden möge, welche auf die Hintanhaltung der Tierquälerei, beziehungsweise den Schutz der nützlichen Tiere sowie auf den Schutz der Pflanzen abzielen.

In Anbetracht der allseits anerkannten Tatsache, daß einerseits die Tierquälerei und die mutwillige Vernichtung von Pflanzen zur Verrohung des Gemütes führt und daß anderseits in der den nützlichen Tieren zugewendeten Fürsorge sowie in der Pflege der Pflanzen zweifellos ein wichtiges ethisches Moment erblickt werden muß, dürfte diese Förderung nicht ganz ungerechtfertigt erscheinen.

Wenn nun auch die Kinder schon dermalen beim Unterrichte in der Naturgeschichte entsprechend den Bestimmungen der Normallehrpläne über den Schutz der Tiere und Pflanzungen belehrt und beim Leseunterrichte anknüpfend an einzelne geeignete Lesestücke hierauf aufmerksam gemacht werden, so haben sich diese Belehrungen doch nicht als hinreichend erwiesen.

Ich ersuche daher den Landesschulrat, die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen sowie die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten anzuweisen, jede beim Unterrichte in den einzelnen Gegenständen sich bietende Gelegenheit in geeigneter Weise zu einschlägigen Belehrungen zu benützen.

*

Es wird dem gewissenhaften und denkenden Lehrer gewiß nicht schwer fallen, solche Gelegenheiten nicht nur beim Unterrichte im Lesen und in der Naturgeschichte sondern auch in anderen Lehrgegenständen herauszufinden und entsprechend auszunützen.

Ebenso sind die Leiter und Direktoren der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen anzuweisen, bei der ihnen laut des hierämtlichen Erlasses vom 15. Dezember 1871, Z. 2802 (Minist.-Vdgsbl. 1872, Nr. 60), zustehenden Wahl der in die Schülerbibliotheken einzureihenden Bücher auch die Interessen der auf den Tier- und Pflanzenschutz abzielenden Bestrebungen wahrzunehmen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Mair, Deutsches Lesebuch für fünfklassige allgemeine Volksschulen Niederösterreichs, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Herausgegeben von Franz Echsel, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Karl Rieck, Dr. Friedrich Umlauft, Franz Wichtrei und Ernst Wohlbach. Wien 1903. F. Tempsky.

I.	Teil.	10.,	verbesserte	Auflage.	Preis, gebunden	85 h.
II.	„	8.,	„	„	„ „	90 „
III.	„	6.,	„	„	„ „	1 K 20 h.
IV.	„	8.,	„	„	„ „	1 „ 45 „

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Niederösterreich als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1904, Z. 36739 ex 1903.)

Frank Ferdinand, Bauhofer Wilhelm und Hinterwaldner Joh. Max, Tier- und Pflanzenkunde nebst einem Anhange: „Der menschliche Körper und seine Pflege" für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 246 Abbildungen. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 30 h.

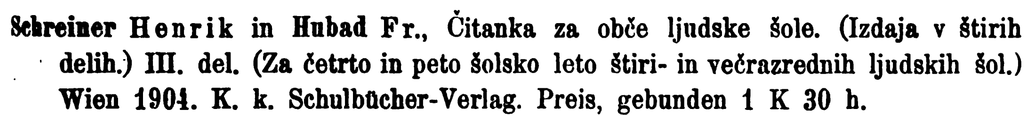
Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Oberklassen höher organisierter allgemeiner Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1904, Z. 134.)

Schober J. und Labler W., Liederhain für österreichische allgemeine Volksschulen. Neue Ausgabe in 5 Heften. II. Heft (für das 2. Schuljahr). 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 24 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1904, Z. 1811.)



Schreiner Henrik in Hubad Fr., Čitanka za obče ljudske šole. (Izdaja v štirih delih.) III. del. (Za četrto in peto šolsko leto štiri- in večrazrednih ljudskih šol.) Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Dieser dritte Teil des vierteiligen Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1115.)

b) Für Bürgerschulen.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Knaben-Bürgerschulen. II. Teil. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1904, Z. 278.)

Hauptmann Franz, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in 3 Teilen, I. Teil. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1409.)

Močnik, Rechenbuch für die erste Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11., durchgesehene Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Jänner 1904, Z. 417.)

Schindler, Physik und Chemie für Bürgerschulen. In 3 konzentrischen Lehrstufen. Neu bearbeitet von Robert Neumann. II. Stufe. Mit 116 Abbildungen. 6., umgearbeitete Auflage. (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1153.)

Benda Mikuláš a **Hutterer** Rudolf, Měřictví a rýsování pro třetí třídu škol měšťanských. 5., umgearbeitete Auflage. Prag 1903. Hofer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 42469 ex 1903.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 205.

Panýrek Jan D., Přírodozpyt, to jest silozpyt a lučba. Učebnice pro měšťa školy chlapecké. Třetí stupeň. 5., umgearbeitete Auflage. Prag 1904. „U Preis, gebunden 1 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frü Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschuler böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Februar 1904, Z. 1639.)

Brixy Ivan, Fizika i kemija za više pučke škole i slične zavode u tri koncent kruga. I. stupanj. Sa 132 slike. Zagreb. Fr. Suppan (St. Kugli). Cijena 1 K

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit s kroatischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1819.)

c) Für Mittelschulen.

Tieftrunk, Böhmisches Lesebuch für Schüler an Bürger- und Mittelschulen. I. 8. Auflage. Herausgegeben von A. M. Fejta und J. Schulz. Prag I. L. Kober. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 70 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die fri Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deut Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Februar 1904, Z. 1203.)

In 9., im wesentlichen unveränderter, demnach gemäß Ministerial-Erlasses 1. April 1899, Z. 7871 ***), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmi Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Starý Wenzel, Arithmetika pro školy reální. I. díl. Prag 1904. „Unie". geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1950.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 6., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. April Z. 7055 †), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsans mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschi

Tupetz, Dr. Theodor, Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. fassung und Staatseinrichtungen derselben. Lehrbuch für den dritten Jah der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 1 Titelbild, den Text gedruckten Abbildungen und 2 Karten in Farbendruck. 6. Au Unveränderter Abdruck der mit Ministerial-Erlaß vom 21. März Z. 1910, allgemein zulässig erklärten 5. Auflage. Wien 1904. F. Temp Preis, gebunden (in Ganzleinen) 3 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1904, Z. 279.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 242.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 3.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 132.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 128.



e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Pölzl J., Leitfaden für den deutschen Unterricht an Handelsschulen. 7. Auflage. Wien 1904. A. Hölder.

I. Teil. Der Sprachunterricht. Inhaltlich im wesentlichen unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der ersten Auflage. Preis, gebunden 88 h.

II. Teil. Einführung in die Literatur. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der ersten Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1904, Z. 2312.)

f) Für Handelsschulen.

Die mit den Erlässen des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1902, Z. 32042 *) und vom 30. Oktober 1903, Z. 35220 **), zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen zugelassenen beiden Teile des Leitfadens der Warenkunde von Dr. K. Hassack sind nunmehr im Verlage A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien in einem einzigen Bande gebunden, zum Preise von 4 K erschienen.

(Ministerial-Erlaß vom 31. Jänner 1904, Z. 2497.)

Lehrmittel.

Hartinger, Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Abteilung: Botanik. Tafel IX (Vergißmeinnicht, Heidelbeere, Preiselbeere, Sonnenblume, Frühlingsschlüsselblume, roter Fingerhut); Tafel XI (Gänseblümchen, Majoran, Salbei, echter Lavendel, Kaffeebaum, Flieder, schwarzer Holunder). Abteilung: Bäume. Tafel VI (Weißbirke). 2., verbesserte Auflage. Wien. Karl Gerold und Sohn. Preis per Tafel: unaufgespannt 1 K 60 h; auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h; auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 1356.)

Der Tempel zur Zeit Christi. Eigentum und Verlag von Adolf Eberhardt in Warmbrunn, Preußisch-Schlesien. Preis (samt einer Beigabe „Plan von Jerusalem“) 6 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Jänner 1904, Z. 42523 ex 1903.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 518.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 572.

Die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache wird auf das soeben im k. k. Schulbücher-Verlage erschienene Hilfsbuch **„Das Rechnen in der Volks- und Bürgerschule“.** Anleitung zum Gebrauche der von Peter Legerer herausgegebenen Rechenbücher. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h, zur Anschaffung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Februar 1904, Z. 2886.)

Fraungruber Hans, **Gott erhalte!** Österreichs Herrscher und Helden im Liede. Für die Schuljugend ausgewählt. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden in Leinwand 2 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten sowie die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen werden auf das Erscheinen dieser zur Anschaffung für Schülerbibliotheken geeigneten Druckschrift aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Jänner 1904, Z. 43675 ex 1903.)

Vogl Johann Nepomuk, Lyrische Gedichte, Balladen und Erzählungen. Wien 1902. Konegen. Preis, geheftet 4 K.

Kohm, Dr. Josef, Grillparzers Tragödie „Die Ahnfrau“ in ihrer gegenwärtigen und früheren Gestalt. Wien 1903. Konegen. Preis, geheftet 6 K.

Auf das Erscheinen der genannten Bücher werden die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandten Anstalten behufs allfälliger Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Jänner 1904, Z. 40491 ex 1903.)

Meteorologische Zeitschrift. Herausgegeben im Auftrage der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie und der deutschen meteorologischen Gesellschaft. 21. Jahrgang. Wien 1904. Verlag von Ed. Hölzel. Preis für Schulen einschließlich Porto 9 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten werden auf das Erscheinen dieser Zeitschrift zur allfälligen Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Februar 1904, Z. 2558.)

Bau und Bild Österreichs von Karl Diener, Rudolf Hoernes, Franz E. Suess und Viktor Uhlig mit einem Vorworte von Eduard Suess. Mit 4 Titelbildern, 250 Textabbildungen, 5 Karten in Schwarzdruck und 3 Karten in Farbendruck. Wien, F. Tempsky. Leipzig, G. Freytag. 1903. Preis, geheftet 78 K, gebunden 86 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Februar 1904, Z. 2494.)



Italienisch-Serbokroatisch-Deutsche Amts-Terminologie. Der Statthaltereirat in Zara, Eligius Smirić, hat eine italienisch-serbokroatisch-deutsche Amts-Terminologie zusammengestellt, welche mit Genehmigung der beiden Zentralstellen von einer eigens hiezu aus Mitgliedern sämtlicher Verwaltungszweige zusammengesetzten Kommission bei der Statthalterei in Zara unter Mitwirkung des Verfassers einer eingehenden Überprüfung unterzogen wurde.

Der Preis dieses demnächst erscheinenden Werkes wird nach der Zahl der einlangenden Pränumerationen bestimmt werden, keinesfalls aber den Betrag von 8 K per Exemplar übersteigen.

Die in Betracht kommenden Schulbehörden und Unterrichtsanstalten werden auf das Erscheinen dieser Terminologie aufmerksam gemacht und zur eventuellen seinerzeitigen Anschaffung und Benützung derselben eingeladen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1904, Z. $\frac{2412}{\text{K. U. M.}}$ ex 1903.)

Im Verlage des Zentralvereines der böhmischen Professoren in Prag ist erschienen:

Sbírka normalií platných pro české školy střední. Sestavil a vysvětlivkami opatřil Antonín Šetelík. Prag 1902. Peis 13 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Jänner 1904, Z. 1659.)

Im Verlage von B. Kočí in Prag ist erschienen:

Obrazárna pro českou školu a rodinu. 20 Hefte mit je einem Bilde samt Textbegleitung à 30 h; die ersten 8 Hefte in 2. Auflage.

Auf diese Bildersammlung wird die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen sowie auch der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Jänner 1904, Z. 33298 ex 1903.)

Marković pl., Dr. Franjo, Razvoj i sustav obćenite estetike. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Preis, geheftet 8 K.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Jänner 1904, Z. 2068.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachstehenden Mittelschulen das Öffentlichkeitsrecht verliehen, und zwar:

1. Auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen mit dem Rechte, rücksichtlich der öffentlichen Schüler Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen,

dem Stiftsgymnasium in St. Paul.

2. Auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen mit dem Rechte, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen, unter gleichzeitiger Anerkennung des Reziprozitäts-Verhältnisses im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898 (R.-G.-Bl. Nr. 173):

der Kommunal-Realschule in Adlerkosteletz,
dem Kommunal-Gymnasium in Gmunden,
dem Landes-Real- und Obergymnasium in Mödling,
der Kommunal-Realschule in Nachod,
dem Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau.

3. Für die Schuljahre 1903/1904 bis 1905/1906 mit dem Rechte, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen:

dem Privat-Gymnasium in Duppau,
dem Privat-Gymnasium des Franz Scholz in Graz,
dem Privat-Gymnasium in Hohenstadt.

4. Für das Schuljahr 1903/1904:

der I. und II. Klasse der Privat-Realschule des Marien-Institutes in Graz,
der I. und II. Klasse der Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz,
der I., II., III., V., VI. und VII. Klasse des Privat-Gymnasiums und der Privat-Realschule (letzterer mit dem Rechte, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen), ferner der IV. Klasse des Privat-Real-Gymnasiums in Mährisch-Ostrau,
der II. und IV. Klasse des Privat-Mädchen-Gymnasiums des Vereines „Minerva“ in Prag,
der I., V. und VI. Klasse des Privat-Mädchen-Gymnasiums des Vereines für erweiterte Frauenbildung in Wien,
der I. und II. Klasse der Privat-Realschule im XIII. Gemeindebezirke in Wien,
der I.—III. Klasse des Privat-Untergymnasiums in Wilhering.

5. Für das Schuljahr 1903/1904 unter gleichzeitiger Anerkennung des Reziprozitäts-Verhältnisses im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898 (R.-G.-Bl. Nr. 173):

der I.—VI. Klasse der Kommunal-Realschule in Eger,
der I.—VI. Klasse des Kommunal-Real- und Obergymnasiums in Gablonz a. N.,
der I.—VI. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Gaya,
der I.—III. Klasse der Kommunal-Realschule in Idria,
der I.—III. Klasse des Landes-Realgymnasiums in Klosterneuburg,
der I.—III. Klasse der Kommunal-Realschule in Littau,
der I.—V. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Lundenburg,
der I. Klasse der Kommunal-Realschule in Nimburg,
der I.—VI. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Rokitzan,
der I.—IV. Klasse des Kommunal-Real-Gymnasiums und der I. Klasse der gymnasialen Abteilung des vierklassigen Kommunal-Oberrealgymnasiums in Tetschen a. E.,
der I.—III. Klasse des Kommunal-Gymnasiums in Wels.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I., II. und IV. Klasse des Mädchen-Lyzeums in Mährisch-Ostrau für das Schuljahr 1903/1904 das Recht der Öffentlichkeit verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1904, Z. 2160.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der vom Konvente der Ursulinen in Klagenfurt erhaltenen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt daselbst vom Schuljahre 1903/1904 an für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Jänner 1904, Z. 1600.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannten Privatschulen das Öffentlichkeitsrecht erteilt:

der von dem Vereine „Ústřední Matice školská“ erhaltenen einklassigen Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Johannesthal
(Ministerial-Erlaß vom 12. August 1903, Z. 26612),

der Privat-Mädchen-Bürgerschule der armen Schulschwestern in Budweis
(Ministerial-Erlaß vom 2. September 1903, Z. 28828),

der dreiklassigen Privat-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Jezierna
(Ministerial-Erlaß vom 9. September 1903, Z. 28940),

der dreiklassigen Privat-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Sołotwina
(Ministerial-Erlaß vom 9. September 1903, Z. 28940),

der dreiklassigen Privat-Volksschule der Marienbrüder in Graz, Kirchengasse 1
(Ministerial-Erlaß vom 12. September 1903, Z. 28323),

der zweiklassigen Privat-Mädchen-Volksschule der Zisterzienserinnen zu St. Pauls in Eppan
(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1903, Z. 26185),

der von dem Schulvereine „Lega Nazionale“ erhaltenen einklassigen Privat-Volksschule in Rabaz
(Ministerial-Erlaß vom 15. Oktober 1903, Z. 32887),

der von dem Schulvereine „Lega Nazionale“ erhaltenen einklassigen Privat-Volksschule in Colmo
(Ministerial-Erlaß vom 29. Oktober 1903, Z. 34292),

der Privat-Mädchen-Bürgerschule der Englischen Fräulein in St. Pölten
(Ministerial-Erlaß vom 29. Oktober 1903, Z. 35060) und

der Privat-Mädchen-Bürgerschule der barmherzigen Schwestern vom heil. Karl Borromäus in Leitmeritz
(Ministerial-Erlaß vom 4. November 1903, Z. 35649).

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem fürstbischöflichen Privat-Gymnasium am Collеggio convitto in Trient für die Schuljahre 1903/1904 und 1904/1905 das Recht verliehen, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Maturitätszeugnissen, welche von der Maturitäts-Prüfungskommission des Gymnasiums zu Sarajevo über die von ihr an dem erzbischöflichen Gymnasium zu Travnik (Bosnien) mit den Abiturienten dieses Gymnasiums abgehaltenen Maturitätsprüfungen ausgestellt werden, auf die Dauer von weiteren zehn Jahren, d. i. bis inklusive Schuljahr 1909/1910 die Gültigkeit für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zuerkannt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Jänner 1904, Z. 982.)

Eugen **Müllner**, zuletzt Lehrer in Oberpirnitsch (Krain), wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 3016 ex 1904.)

Der mährische Landtag hat in seiner Sitzung am 4. November 1903 beschlossen:

„1. Behufs tunlichster Behebung des Mangels an lehrbefähigten Lehrern für das deutsche Sprachfach an den Landes-Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Mähren wird auf die weitere Dauer von fünf Jahren die Verleihung von vier Landesstipendien jährlicher je 800 Kronen an Lehramtskandidaten bewilligt, welche die Reifeprüfung an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt haben und sich verpflichten, die Lehrbefähigung für die böhmische und deutsche Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zu erwerben und durch fünf Jahre nach Ablegung der Lehramtsprüfung an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, jedoch nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums, als Supplenten gegen Bezug der normalmäßigen Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden zu lassen.

2. Die Verleihung dieser Landesstipendien unter Beobachtung der obigen Bestimmungen steht dem Landesausschusse zu, welcher sich diesfalls vorher mit dem k. k. mährischen Landesschulrate in das Einvernehmen zu setzen hat.

3. Behufs Bedeckung der bewilligten Landesstipendien wird die nachträgliche Einstellung einer Dotation von 800 Kronen in den Landes-Voranschlag pro 1903 bewilligt und in den Landes-Voranschlag pro 1904 eine Dotation von 3200 Kronen eingestellt."

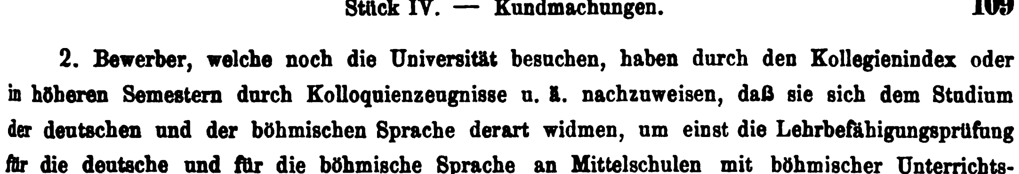
Nebst diesen vom mährischen Landtage festgesetzten Verleihungsbedingungen findet der Landesausschuß im Einvernehmen mit dem k. k. mährischen Landesschulrate noch folgende Bedingungen für die Verleihung und für den Fortbezug dieser Landesstipendien festzusetzen:

1. Die Stipendien werden verliehen:

a) An Lehramtskandidaten, welche erst die Universität bezogen haben, für vier Jahre des Universitätsstudiums und für ein Jahr der Vorbereitung für die Lehramtsprüfung;

b) an Lehramtskandidaten, welche bereits einen Teil des Quadrienniums absolviert haben, für den Rest des Quadrienniums und für ein Vorbereitungsjahr (wie sub *a*);

c) an Lehramtskandidaten, welche sich bereits im Prüfungsstadium für das deutsche oder das böhmische Sprachfach befinden, für eine von Fall zu Fall zu bestimmende Zeit.



2. Bewerber, welche noch die Universität besuchen, haben durch den Kollegienindex oder in höheren Semestern durch Kolloquienzeugnisse u. ä. nachzuweisen, daß sie sich dem Studium der deutschen und der böhmischen Sprache derart widmen, um einst die Lehrbefähigungsprüfung für die deutsche und für die böhmische Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache ablegen zu können.

Lehramtskandidaten, die sich im Prüfungsstadium befinden, haben die entsprechenden Zeugnisse der Prüfungskommission vorzuweisen und genau anzugeben, innerhalb welcher Zeit sie die Lehrbefähigung für das deutsche und das böhmische Sprachfach an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zu erwerben gedenken.

3. Während der Universitätsstudien haben die Stiftlinge semestraliter durch Kolloquienzeugnisse über Collegia des deutschen und des böhmischen Sprachfaches oder durch Bestätigungen des Seminars, während des Vorbereitungsjahres oder der zur Ergänzung der Prüfung gewährten Frist durch entsprechende Bestätigungen der Prüfungskommission ihre Würdigkeit zum Fortbezuge des Stipendiums nachzuweisen.

4. Während der Universitätsstudien wird das Stipendium vierteljährig im vorhinein, während des Vorbereitungsjahres in zwei gleichen Raten ausgezahlt, und zwar erhält im letzteren Falle der Stiftling die erste Rate nach Übernahme der Themen für die schriftlichen Hausarbeiten, die zweite Rate nach der Approbation der Hausarbeiten. Bezüglich der ihre Lehrbefähigungsprüfung ergänzenden Stipendisten werden die Bestimmungen von Fall zu Fall getroffen.

5. Jeder Stipendist hat sich mittelst eines vom Vater, respektive Vormunde bestätigten Reverses zu verpflichten, nach Ablegung der Lehramtsprüfung fünf Jahre an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, aber nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums, als Supplent gegen die normalmäßige Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden zu lassen. Diese Supplenten-Dienstzeit wird in die oben erwähnte vertragsmäßige fünfjährige Dienstpflicht eingerechnet, doch wird der Bezug des Stipendiums während derselben sistiert.

6. Das Probejahr haben die Stipendisten an einer öffentlichen böhmischen Mittelschule in Mähren, an welcher die deutsche Sprache obligat ist, abzulegen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre, mit den oben geforderten Belegen und Verpflichtungs-Erklärungen versehenen Gesuche längstens bis Ende Februar d. J. bei dem mährischen Landesausschusse in Brünn einzubringen.

Brünn, 23. Jänner 1904.

Vom mährischen Landesausschusse.

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1903 mit Postzusendung	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen. Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	60
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Disziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50



	Preis K	Preis h
Lehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
Zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897) .	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870 . .	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

	Preis K	Preis h
Programma per l' insegnamento della lingua italiana nelle scuole reali austriache, in cui la lingua d' istruzione è l' italiana	—	30
Istruzione per l' insegnamento del disegno a mano sciolta nelle scuole popolari e civiche, nelle scuole medie e d' industria	—	50
La legge dell' Impero per le scuole popolari coll' Ordinanza per l' esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico	—	30
Ordinanza del ministro del culto e dell' istruzione d. d. 8 Giugno 1883, No. 10618, per l' esecuzione della legge d. 2 Maggio 1883, B. L. I. Nr. 53	—	10
Regolamenti per l' educazione e gli esami d'abilitazione all' insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in austria	—	50
Říšský zákon o školách obecných s nařízením vykonávacím a řádem školním i vyučovacím	—	30
Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek. — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské	—	50
Hlavní pravidla o zařízení průmyslových škol pokračovacích, spolu se seznamem schválených knih a pomůcek učebných	—	40
Državna postava za ljudske šole in šolski in učni red	—	30
Indreptariŭ pentru ortografia română. Regule și vocabulariŭ ortografic	—	24

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück V.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. März 1904.

Nr. 11.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. Februar 1904, Z. 6404,

an sämtliche k. k. Landesschulbehörden,

betreffend die körperlichen Übungen an den Mittelschulen.

Aus den Berichten der Landesschulbehörden, aus den Mitteilungen in den Jahresprogrammen der einzelnen Mittelschulen sowie aus Erörterungen in Fachzeitschriften und Versammlungen von Mittelschullehrern konnte ich entnehmen, daß die Wirkungen, welche von dem hierortigen Erlasse vom 15. September 1890, Z. 19097 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 58), betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend an den staatlichen und an den mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen Mittelschulen, erwartet wurden, in erfreulicher Weise vielfach eingetreten sind.

Der Turnunterricht hat an Extensität und Intensität seither zugenommen, an letzterer insbesondere durch die im Jahre 1897 erfolgte Revision des Lehrplanes für Turnen und durch die Hinausgabe von Instruktionen für diesen Unterricht.

Die Zahl der Schwimmer und Schlittschuhläufer wuchs an den Mittelschulen in dem Maße, als durch das dankenswerte Entgegenkommen von Gemeinden, Vereinen und Privaten der Besuch von Bade- und Schwimmanstalten sowie von Eislaufplätzen erleichtert wurde. Auch die Übungen im Rudern, Radfahren und Skilaufen, ferner das Exkursionswesen haben nach lokalen Verhältnissen mannigfache Förderung erfahren.

Die stärkste Wirkung wurde aber in der Pflege der Jugendspiele erzielt. Während früher seitens der Schule die Bewegungsspiele nur im Rahmen des Turnunterrichtes Würdigung fanden, sind nun die Landesschulbehörden und Lehrkörper im Sinne des bezeichneten Erlasses vielfach bestrebt, der allgemeinen Einführung von Schulspielen Vorschub zu leisten und deren planmäßige Einfügung in den

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Kreibig, Dr. J. K., Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik für vierklassige höhere Handels-Lehranstalten. 3., verbesserte Auflage. Wien 1904. A. Hölder.

I. Teil. Preis, gebunden 2 K 74 h.
II. " " " 2 " 88 "
III. " " " 3 " 24 "
IV. " " " 2 " 64 "

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1904, Z. 4943.)

Hassack, Dr. K., Lehrbuch der Warenkunde (mit Ausschluß der chemischen Produkte) und Abriß der mechanischen Technologie für höhere kommerzielle Lehranstalten. 2., durchgesehene Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 6 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1904, Z. 3151.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten und nautische Schulen.

Ströll A., Elementi di Geometria. Geometria intuitiva scritta del II, III e IV corso delle scuole reali e per istituti affini. Seconda edizione completamente rifatta. Wien 1903. A. Hölder. Preis, geheftet 3 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit italienischer Unterrichtssprache und an den Vorbereitungsklassen der nautischen Schulen mit derselben Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Februar 1904, Z. 4132.)

f) Für gewerbliche Lehranstalten.

Wondra Bruno, Übungsheft zur einfachen Buchführung. 2. Auflage. Verlag von J. Rippel und Sohn in Iglau. Preis 36 h.

Diese neue, im wesentlichen unveränderte Auflage dieses Übungsheftes wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1904, Z. 2669.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 519.



Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, ist erschienen und zu haben:

Verordnungen, Lehrpläne und Lehrtexte, betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich. Im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Februar 1904, Z. 2885.)

Im Verlage der Manz'schen Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien, I., Kohlmarkt 20, ist erschienen:

Volksschulgesetze. Die Reichs- und Landesgesetze mit den einschlägigen Ministerial-Verordnungen und -Erlässen, erläutert durch die Entscheidungen des k. k. Verwaltungsgerichtshofes und des k. k. Reichsgerichtes. Zusammengestellt von Dr. Burckhard. 3., vermehrte Auflage. Bearbeitet von Dr. Burckhard und Dr. Heidlmair. Wien 1904.

Preis der 1. Abteilung,	broschiert 5 K 20 h,	gebunden in Leinwand	6 K 20 h.
„ „ 2. „	„ 5 „ 80 „	„ „ „	6 „ 80 „
„ „ 3. „	„ 2 „ 20 „	„ „ „	2 „ 80 „

Auf diese Gesetzsammlung werden die Landesschulbehörden, die Bezirks- und Ortsschulräte sowie die Direktionen und Leitungen der in das Gebiet der Volksschulen gehörenden Unterrichtsanstalten behufs allfälliger Anschaffung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Februar 1904, Z. 2066.)

Rebling Karl, Handbücher für den Gewerbetreibenden und Hilfsbücher für den Buchhaltungsunterricht in je zwei Teilen, und zwar: *a)* die Buchhaltung im Tischlergewerbe, *b)* die Buchhaltung im Schlossergewerbe, *c)* die Buchhaltung im Schneidergewerbe, *d)* die Buchhaltung im Schuhmachergewerbe. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines jeden Bandes, kartoniert 2 K 65 h.

Diese Bücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Buchhaltungskursen für selbständige Gewerbetreibende und an Spezialkursen für Meister und Gehilfen zugelassen.

Zugleich werden dieselben den gewerblichen Fach- und Fortbildungsschulen als geeignete Hilfsbücher für den Gebrauch der Lehrer zur Anschaffung für die Schulbibliotheken empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1904, Z. 3738.)

Linke, Dr. Friedrich, Die Malerfarben, Mal- und Bindemittel und ihre Verwendung in der Maltechnik zur Belehrung über die chemisch-technischen Grundlagen der Malerei für Kunstschulen, Kunst- und Dekorationsmaler. Stuttgart 1904. Verlag von Paul Neff (Karl Büchle). Preis, broschiert 3 Mark, gebunden 4 Mark.

Dieses Werk wird den Direktionen, beziehungsweise Leitungen der kunstgewerblichen Lehranstalten zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1904, Z. 4881.)

Hölzel, Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat Franz Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heidrich, gemalt von Friedrich Beck. 4 Tafeln mit begleitendem Texte. Wien. Ed. Hölzel. Preis, in Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K. In zwei Ausgaben, für Schulen mit deutscher und mit böhmischer Unterrichtssprache.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher und mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieses Lehrmittels aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Februar 1904, Z. 3021.)

Im Kunstverlage B. Kočí in Prag ist eine Auswahl von 25 Reproduktionen nach W. Jansas Aquarellen „Alt-Prag" *) erschienen. Preis 5 K.

Die Lehrkörper der Volks-, Bürger- und Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, ferner der gewerblichen Lehranstalten werden auf das Erscheinen der genannten Bildersammlung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1904, Z. 38869 ex 1903.)

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien ist eine zum Gebrauche für Lehrer und Schüler bestimmte Ausgabe der

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Ausgabe mit einheitlichen Schreibweisen.

Preis, broschiert 90 h, gebunden 1 K,

erschienen, und wird auf diese Ausgabe die Lehrerschaft der dem Ministerium für Kultus und Unterricht unterstehenden niederen und mittleren Schulen mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die Verwendung dieser Ausgabe neben der ursprünglichen amtlichen Ausgabe desselben Hilfsmittels zulässig ist.

Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen, und zwar für vorgeschrittene Besucher der Volksschulen, ferner für jene der Bürgerschulen, der unteren Klassen von Gymnasien und Realschulen u. s. w., sowie für Zöglinge der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Von Dr. Leo Burgerstein. Preis 10 h.

Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend. Bemerkungen für die Eltern und die Pfleger von Kostzöglingen. Von Dr. Leo Burgerstein. Preis 10 h.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen und die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten werden auf das Erscheinen dieser beiden Broschüren aufmerksam gemacht.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 586 und vom Jahre 1900, Seite 437.

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Eisenbahnminister der an der Handelsakademie in Linz provisorisch aktivierten Abteilung für den Eisenbahn-Fachunterricht das Öffentlichkeitsrecht weiterhin auf die Dauer der Schuljahre 1904/1905 und 1905/1906 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1904, Z. 635.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Privat-Gymnasium in Wischau für die I. bis IV. Klasse verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die V. Klasse für das Schuljahr 1903/1904 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1904, Z. 4315.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem öffentlichen Mädchen-Lyzeum in Linz für die Studienjahre 1903/1904, 1904/1905 und 1905/1906 das Recht verliehen, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Februar 1904, Z. 4405.)

Frequenz-Ausweis

der katholisch-theologischen Fakultäten außer dem Verbande einer Universität.

Wintersemester 1903/1904.

(Nach dem Stande vom 31. Dezember 1903.)

Theologische Fakultät in	Hörer		Zusammen
	ordentliche	außerordentliche	
Salzburg	52	13	65
Olmütz	195	2	197
Summe .	247	15	262

Frequenz-Auswei

Wintersemester 1903/1904 nac

Universitäten	Theologische: ordentliche	Theologische: außerordentliche	Theologische: Hospitierende	Theologische: Summe	Rechts- und staatswissenschaftliche: ordentliche	außerordentliche			Hospitierende: Hospitanten	Hospitierende: Hospitantinnen	Summe
Wien	168	31	.	199	3034	Frequentanten	2	350	.	5	33
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	223				
						Sonstige	125				
Innsbruck	231	32	20	283	319	Frequentanten	5	31	.	.	3
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	26				
						Sonstige	.				
Graz	97	6	.	103	709	Frequentanten	11	52	.	33	7
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	37				
						Sonstige	4				
Prag (deutsch)	51	9	.	60	625	Frequentanten	5	91	.	.	7
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	63				
						Sonstige	23				
Prag (böhmisch)	122	11	.	133	1604	Frequentanten	2	245	.	1	18
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	239				
						Sonstige	4				
Lemberg	328	90	.	418	1294	Frequentanten	.	22	.	.	13
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	12				
						Sonstige	10				
Krakau	73	3	.	76	637	Frequentanten	.	8	.	.	6
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	.				
						Sonstige	8				
Czernowitz	68	3	.	71	355	Frequentanten	1	30	.	1	3
						Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	25				
						Sonstige	4				
Zusammen	1138	185	20	1343	8577		829		.	40	94

Anmerkungen: [1]) Unter den ordentlichen Hörern der philosophischen Fakultät befinden sich 65 Hörer der Agrono



der Universitäten.

dem Stande vom 31. Dezember 1903.

tät

Medizinische: ordentliche Hörer	Medizinische: ordentliche Hörerinnen	Medizinische: außerordentliche Hörer – Frequentanten	Medizinische: außerordentliche Hörer – Sonstige	Medizinische: außerordentliche Hörer (zusammen)	Medizinische: außerordentliche Hörerinnen – Frequentanten	Medizinische: außerordentliche Hörerinnen – Sonstige	Medizinische: außerordentliche Hörerinnen (zusammen)	Medizinische: Hospitierende – Hospitanten	Medizinische: Hospitierende – Hospitantinnen	Medizinische: Summe	Philosophische: ordentliche Hörer	Philosophische: ordentliche Hörerinnen	Philosophische: außerordentliche Hörer – Lehramtskand. f. Realschulen	Philosophische: außerordentliche Hörer – Pharmazeuten	Philosophische: außerordentliche Hörer – Frequentanten	Philosophische: außerordentliche Hörer – Sonstige	Philosophische: außerordentliche Hörer (zusammen)	Philosophische: außerordentliche Hörerinnen – Lehramtskand. f. Realschulen	Philosophische: außerordentliche Hörerinnen – Pharmazeuten	Philosophische: außerordentliche Hörerinnen – Frequentanten	Philosophische: außerordentliche Hörerinnen – Sonstige	Philosophische: außerordentliche Hörerinnen (zusammen)	Philosophische: Hospitierende – Hospitanten	Philosophische: Hospitierende – Hospitantinnen	Philosophische: Summe	Gesamtsumme
993	23	489	44	533	5	1	6	.	5	1560	1598	67	110	87	8	327	532	2	1	1	119	123	.	53	2373	7521
139	.	30	.	30			.	9	1	179	227	1	8	14	30	.	52	12	.	.	.	12	.	7	299	1111
203	3	88	1	89			.	.	.	295	262	7	32	44	26	40	142	.	.	.	41	41	.	62	514	1706
197	.	17	23	40			.	.	.	237	310	.	14	11	19	77	121	.	.	.	12	12	.	16	459	1472
302	7	47	5	52			1	1	1	364	903	20	138	68	17	8	231	.	.	10	.	10	36	81	1281	3628
92	10	2	.	2			.	.	.	104	678	18	.	23	.	58	81	.	.	.	116	116	.	11	904	2742
117	15	21	4	25			.	.	12	169	[1] 733	37	38	7	8	76	[2] 129	.	.	.	72	72	4	69	1044	1934
.	.	.	.	.			.	.	.	.	128	3	21	9	16	5	51	.	.	1	36	37	.	21	240	697
2043	58			771			7	10	19	2908	4839	153					1339					423	40	320	7114	20811

[2]) Unter den außerordentlichen Hörern der philosophischen Fakultät befinden sich 58 Hörer der Agronomie.

Im Dezember 1903 ist erschienen:

Jahrbuch der Wiener k. k. Krankenanstalten.

IX. Jahrgang. Für das Jahr 1900.

Herausgegeben von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Dieser Jahrgang enthält:

Die Chronik der Wiener k. k. Krankenanstalten für das Jahr 1900;

den Personalstand der Krankenhausbehörden, der Ärzte, Beamten und Seelsorger sowie der Diener in den Wiener k. k. Krankenanstalten;

die Nachweisung über die **Krankenabteilungen** der genannten Anstalten und Angaben über den Personalstand, den Belegraum und das Wartepersonale einschließlich der zur Krankenpflege herangezogenen Kongregationen;

eine vollständige Krankenstatistik der Wiener k. k. Krankenanstalten und der mit ihnen in Verbindung stehenden Wiener Kinderspitäler;

einen **Ausweis über die Tätigkeit und die Frequenz der Ambulatorien und medizinischen Institute** sowie ein Verzeichnis der im Berichtsjahre von den Anstaltsärzten veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten;

einen **wirtschaftlichen Teil** mit Angaben über den Vermögensstand und die Gebarung mit dem Wiener k. k. Krankenanstalten-Fonde (Voranschlag, Rechnungsabschluß u. s. w.); endlich

die Fortsetzung der in früheren Jahrgängen des Jahrbuches **begonnenen Publikation der Gesetze, Normalerlässe und Instruktionen,** welche die Wiener k. k. Krankenanstalten und den Dienst in denselben betreffen.

Der **IX. Jahrgang** des Jahrbuches der Wiener k. k. Krankenanstalten wird sonach gleich den bisher erschienenen Jahrgängen dieser Publikation den **Ärzten, Technikern, Spitalsverwaltungen und Behörden** gewiß ein sehr wertvolles Material bieten und ein willkommenes Nachschlagebuch sein.

Das Jahrbuch der Wiener k. k. Krankenanstalten, IX. Jahrgang, für das Jahr 1900, umfaßt ungefähr 35 Druckbogen Lex.-Oktav und mehrere Tafeln mit Plänen.

Um dasselbe den zunächst interessierten Kreisen leicht zugänglich zu machen, wird für den stattlichen Band der äußerst niedrige Betrag von

sechs Kronen als Subskriptionspreis

festgesetzt und hiemit die Subskription eröffnet. Für den Einband wird ein Preis von 1 K 20 h berechnet.

Allfällige Subskriptions-Erklärungen sind mit tunlichster Beschleunigung unmittelbar an die k. k. niederösterreichische Statthalterei zu leiten.

Die Zusendung wird durch die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Braumüller in Wien per Post erfolgen.

Die vorstehende Publikation wird der Beachtung empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Februar 1904, Z. 3737.)

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück VI.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. März 1904.

Nr. 12.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 5. März 1904, Z. 41947 ex 1903,

mit welchem ein neues Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen (einschließlich der Mädchen-Lyzeen) allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel veröffentlicht wird.

Mit Beziehung auf den Erlaß vom 3. März 1900, Z. 61 *), finde ich im Folgenden ein neues Verzeichnis der zum Lehrgebrauche an österreichischen Mittelschulen allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel zu veröffentlichen.

In diesem Verzeichnisse erscheinen auch jene Lehrbücher aufgenommen, deren Verwendung auf motiviertes Einschreiten der Lehrkörper vom Landesschulrate gestattet werden kann. Sie sind durch ein beigefügtes Zeichen (†) als solche gekennzeichnet.

Veraltete, wenig oder gar nicht mehr verwendete Lehrbücher wurden in dieses Verzeichnis nicht mehr aufgenommen. Den Verlegern solcher Bücher bleibt es unbenommen, um Erneuerung der Approbation beim Ministerium für Kultus und Unterricht einzukommen.

Jene vollständigen Texte klassischer Autoren, welche gemäß Ministerial-Erlaß vom 31. März 1880, Z. 5025 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 14) einer besonderen Approbation nicht bedürfen, sind in das neue Verzeichnis nicht aufgenommen worden.

Zum ersten Male wird diesem Verzeichnisse auch ein Verzeichnis der zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen allgemein zulässigen Lehrtexte beigeschlossen. Es wird hiedurch der Lehrerschaft die Möglichkeit geboten, sich über die bisherige Produktion auf diesem Gebiete und die noch nötigen Ergänzungen Klarheit zu verschaffen.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 157.

Von dem pflichteifrigen, auf Förderung und Verbesserung der Schulbücherliteratur gerichteten Streben der Direktoren und Lehrer muß wie bisher, so auch in Zukunft erwartet werden, daß sie im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 12. April 1855, Z. 127 (Marenzeller, I., Nr. 87), die beim Unterrichte in einzelnen Lehrbüchern und Lehrmitteln wahrgenommenen Mängel anher bekanntgeben oder in Fachzeitschriften veröffentlichen, damit wegen ihrer Beseitigung, beziehungsweise Berichtigung das Erforderliche rechtzeitig verfügt werde.

Insbesondere werden auch die bestehenden Normen, betreffend die äußere Ausstattung der zur Verwendung gelangenden Lehrtexte, in Erinnerung gebracht.

In Ergänzung derselben ergeht gleichzeitig an die Verleger die Aufforderung, dafür Sorge zu tragen, daß Lehrbücher, welche in gebundenem Zustande zur Ausgabe gelangen, mit einem dauerhaften Einbande ausgestattet werden. Die behufs Einleitung des Approbationsverfahrens dem Ministerium für Kultus und Unterricht vorgelegten Musterexemplare solcher Lehrbücher haben stets denselben Einband aufzuweisen, in welchem das betreffende Lehrbuch später in den Schulen verwendet werden soll.

Desgleichen ist seitens der Verleger in Hinkunft durch strengere Überwachung mit aller Umsicht zu verhüten, daß verschieden textierte Ausgaben derselben Auflage eines Buches in die Hände der Schüler gelangen.

Aus diesem Grunde sind die approbierten Exemplare jeder Auflage durch Angabe des Datums und der Zahl des Approbations-Erlasses auf dem Titelblatte kenntlich zu machen.

Ferner wird bemerkt, daß es gemäß Punkt 1 der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1850, Z. 2232 (Marenzeller, I., Nr. 83), den Verlegern nicht zusteht, mit Rücksicht auf etwaigen noch hinreichenden Vorrat an zulässigen älteren Auflagen den Verkauf neuer, bereits approbierter Auflagen vorzuenthalten. Die Verleger sind auch im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 25. Dezember 1885, Z. 23377 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1886, Nr. 5), nach wie vor verpflichtet, im Falle eines geringen, das Bedürfnis am Anfange des Schuljahres nicht deckenden Vorrates, falls nicht etwa die Auflassung des betreffenden Buches beabsichtigt wird, durch Besorgung des Nachdruckes von unveränderten Auflagen rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

Im übrigen wird auf die hierortigen Erlässe vom 12. März 1902, Z. 3330 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 21) und vom 20. März 1903, Z. 9098 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 13), betreffend die Stabilität der Lehrtexte und Lehrmittel, ferner den Gebrauch verschiedener Auflagen derselben neuerdings aufmerksam gemacht.

Rücksichtlich der Verwendung von Hilfsbüchern und anderen Lernbehelfen behält der Punkt 3 des Ministerial-Erlasses vom 16. Dezember 1885, Z. 23323 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1886, Nr. 3), seine Gültigkeit.



Verzeichnis

der für die

österreichischen Mittelschulen

zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen

Lehrtexte und Lehrmittel

nach den zuletzt approbierten Auflagen.

(Geschlossen am 15. März 1904.)

A.

Für Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache.

Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Werke sind zugleich für Realschulen approbiert.

a) Lehrtexte.

Religion.

α) Römisch-katholisch.

***Bader** Meinrad Alois, Lehrbuch der Kirchengeschichte zum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte. 4., durchgesehene Auflage. Innsbruck 1902. F. Rauch. 1 K 60 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 488.)

***Drechsl** Alexander W., Biblische Geschichte des Alten und Neuen Bundes für die unteren Klassen der Mittelschulen. Mit einer Karte von Palästina. 5., unveränderte Auflage. Wien 1893. H. Kirsch. Geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 49.)

Dreher, Dr. Theodor, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien. Sigmaringen, M. Liehner.

I. Teil. Die Göttlichkeit des Christentums. 4. Auflage. 1887. Preis 2 K 24 h.
II. Teil. Die katholische Glaubenslehre. 2. Auflage. 1885. Preis 2 K 24 h.
III. Teil. Die katholische Sittenlehre. 3. Auflage. 1886. Preis 1 K 52 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 214.)

***Fessler**, Dr. Josef, Geschichte der Kirche Christi. 4. Auflage. Wien 1877. K. Gerolds Sohn. Preis 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 149.)

***Fischer**, Dr. Franz, Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 24., unveränderte Auflage. Wien 1898. Mayer und Komp. 80 h, geb. 1 K 12 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 473.)

*— Lehrbuch der katholischen Liturgik für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. 14., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. Mayer und Komp. 1 K 24 h, geb. 1 K 56 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 86.)

*Fischer, Dr. Franz, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. Mayer und Komp. 1 K 88 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 86.)

*— — Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. 9., unveränderte Auflage. Wien 1901. Mayer und Komp. 1 K 68 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 482.)

*— — Lehrbuch der Kirchengeschichte für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. 7., unveränderte Auflage. Wien 1898. Mayer und Komp. 1 K 20 h, geb. 1 K 56 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 474.)

Geschichte der Offenbarung des Alten Testamentes zum Gebrauche für die Gymnasien. 2., unveränderte Auflage. Prag. Karl Bellmann. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 223.)

Geschichte der Offenbarung des Neuen Testamentes zum Gebrauche für die Gymnasien. 3., durchgesehene Auflage. Prag 1893. Karl Bellmann. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 158.)

*Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Aktiengesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 131.)

Hafenrichter Laurenz, Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche. 8., unveränderte Auflage. Prag 1887. Karl Bellmann. 1 K 36 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 51.)

*Kaltner, Dr. Balthasar, Lehrbuch der Kirchengeschichte für die Oberklassen der Mittelschulen. 3., durchgesehene Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 190.)

*König, Dr. Artur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Freiburg im Breisgau 1902. Herder.

I. Kursus. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung. 8. Auflage. 1 K 56 h, geb. 1 K 92 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 488.)

II. Kursus. Die Geschichte der christlichen Kirche. 10., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. 1 K 80 h, geb. 2 K 16 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 48.)

III. Kursus. Die besondere Glaubenslehre. 8., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. 1 K 68 h, geb. 2 K 4 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 49.)

IV. Kursus. Die Sittenlehre. 8. Auflage. 1 K 20 h, geb. 1 K 56 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 489.)

*Leinkauf, Dr. Johann, Kurzgefaßte katholische Glaubens- und Sittenlehre zum Gebrauche in der I. Klasse der Mittelschulen. 11. Auflage. Wien 1893. H. Kirsch. 1 K, geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 278.)

Wappler, Dr. Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien. Wien, W. Braumüller.

I. Teil. Einleitung und der Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche. 8., unveränderte Auflage. 1893. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 25.)

*II. Teil. Die katholische Glaubenslehre. 8., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1903. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 510.)

*III. Teil. Die katholische Sittenlehre. 7., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1903. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 510.)

*Zetter Karl, Katholische Liturgik. Religionslehrbuch für Mittelschulen. 4., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Graz 1902. Styria. Geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

— — Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. Zum Gebrauche an Untergymnasien. 3., durchgesehene Auflage. Graz 1901. Styria. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 373.)

— — Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes. Zum Gebrauche an Untergymnasien. 2., unveränderte Auflage. Graz 1895. Styria. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 154.)

β) Evangelisch *).

*Aust Karl, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Volks- und Bürgerschulen sowie verwandten Lehranstalten. 3., unveränderte Auflage. Wien 1901. Hölder. Geb. 1 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 373.)

*Biblische Geschichten für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogtumes Baden. Karlsruhe 1872. 72 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 157.)

*Biblische Geschichte für Schulen und Familien. 253. Auflage. Vereinsbuchhandlung in Kalw. 76 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 157.)

*Brudniok Karl, Bibelkunde. Ein Leitfaden zum Bibelstudium an Gymnasien, Realgymnasien und verwandten Lehranstalten. Wien 1892. Hölder. 72 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 483.)

*Buchrucker Karl, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus in Fragen und Antworten. 24., revidierte Auflage. Nürnberg, Sebald. 24 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 157.)

*Ernesti H. Fr., Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers in Fragen und Antworten. 40. Auflage. Braunschweig 1889. J. H. Meyer. 70 Pf. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 229.)

Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg. Stuttgart 1881. Verlags-Kontor des neuen evang. Gesangbuches. 60 Pf. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 134.)

*Hagenbach K. R., Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 8. Auflage. Bearbeitet von Dr. S. M. Deutsch. Leipzig 1899. S. Hirzel. 2 K 40 h, geb. 2 K 88 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 517.)

*Irmischer, Dr. Johann Konrad, Leitfaden zur Erklärung des Lutherischen kleinen Katechismus. 10. Auflage. Gütersloh, C. Bertelsmann. 1 K 8 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 157.)

*Palmer Heinrich, Der christliche Glaube und das christliche Leben. Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche für die mittleren Klassen evangelischer Gymnasien, die oberen Klassen der Realschulen und höhere Töchterschulen. 10., wesentlich unveränderte Auflage. Darmstadt 1897. G. Jonghaus. 1 K 68 h, geb. 1 K 88 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 116.)

Schulbibel. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen 1894. Bremische Bibelgesellschaft. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 161.)

*Witz Ch. Alphonse, Der Heidelberger Katechismus. 3., durchgesehene Auflage. Wien und Leipzig 1896. Braumüller. Karton. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 346.)

*) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des Alten und Neuen Testamentes, sowie des Neuen Testamentes (allein mit oder ohne Psalmen), wird unter der Voraussetzung gestattet, daß solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen und daß dieselben vom k. k. Evang. Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

γ) Mosaisch.

***Brann**, Dr. M., Lehrbuch der jüdischen Geschichte. Für die Oberstufe der österr. Mittelschulen bearbeitet. Wien, R. Löwit.

I. Teil. Von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. 2., verbesserte Auflage. 1903. In Ganzleinwand geb. 1 K 80 h. (Vdgs Bl. 1903, Seite 582.)

II. Teil. Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Ende des Gaonats. 1901. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 135.)

III. Teil. Vom Ende des Gaonats bis zur Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel. 1902. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

IV. Teil. Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis zur Wiederherstellung ihrer bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte in den Kulturstaaten. 1903. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 451.)

***Ehrmann** Daniel, Geschichte der Israeliten von den urältesten Zeiten bis auf die Gegenwart.

I. Teil. Biblische Geschichte. 4., unveränderte Auflage. Selbstverlag des Verfassers. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 12.)

II. Teil. Geschichte der Israeliten von der Zeit Alexander des Großen bis auf die Gegenwart. 3. Auflage. Wien 1884. K. Gerolds Sohn. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 280.)

***Hecht** Emanuel, Israels Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart. 2. Auflage, vermehrt und verbessert von Dr. M. Kaiserling. Leipzig 1865. Baumgärtner. 2 K 88 h. (Vdgs.-Bl. 1876, Seite 39.)

***Kayserling**, Dr. M., Die fünf Bücher Moses. (Schulausgabe.) Prag 1890—92. Brandeis.

I. Band. Das erste Buch Moses. Geb. 1 K 10 h.
II. Band. Das zweite Buch Moses. Geb. 1 K.
III. Band. Das dritte Buch Moses. Geb. 84 h.
} (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 225.)

IV. Band. Das vierte Buch Moses. Geb. 90 h.
V. Band. Das fünfte Buch Moses. Geb. 90 h.
} (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 230.)

***Königsberg** S., Alluph Thephillah, Hebräisches Lehr- und Lesebuch. Herausgegeben vom israelitischen Landes-Lehrervereine in Böhmen. 2., umgearbeitete Auflage. Prag 1892. Brandeis. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 229.)

***Levy**, Dr. M. A., Biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift, der israelitischen Jugend erzählt. 10., von neuem durchgesehene und verbesserte Auflage, herausgegeben von Dr. Badt. Ausgabe B (für Österreich-Ungarn). Breslau 1893. W. Koebner. 1 K 50 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 311.)

***Mannheimer**, J. U., Gebete der Israeliten. Übersetzt und mit erklärenden Anmerkungen versehen. Wien 1889. J. Schlesinger. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 230.)

***Philippson**, Dr. Ludwig, Die israelitische Religionslehre. Lehrbuch für die oberen Klassen der Mittelschulen, sowie für den Konfirmanden-Unterricht. Wien 1878. A. Hölder. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 101.)

***Weiss**, Dr. Adolf, Lehrbuch der jüdischen Religionsgeschichte für die höheren Klassen der Mittelschulen. I. Teil. Von der Offenbarung bis zum vorläufigen Abschlusse des biblischen Kanons. Prag 1894. Brandeis. 2 K, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 243.)

*Weiss, Dr. Adolf, Die biblische Geschichte nach den Worten der Heiligen Schrift. Für die israelitische Jugend bearbeitet. I. Teil. Von der Erschaffung der Welt bis zum Tode Moses. Wien 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 20 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 321.)

*Wolf, Dr. G., Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. Unveränderter Abdruck der 8. Auflage. Wien 1899. A. Hölder. 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 456.)

*— — Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Wien, Hölder.

I. Heft. 15., inhaltlich unveränderte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 1903. Geb. 96 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 562.)

II. Heft. 14., unveränderte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 1902. Geb. 1 K 4 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 510.)

III. Heft. 10., verbesserte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 1899. Geb. 76 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 310.)

IV. Heft. 9., unveränderte Auflage. 1890. 84 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 110.)

*Israelitisches Gebetbuch mit besonderer Berücksichtigung des Bedürfnisses der Jugend. Herausgegeben vom mährisch-schlesischen israelitischen Lehrerverein. 5. Auflage. Wien 1884. Schlesinger. 84 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 430.)

*Fuchs Rudolf, Tefillot Jeschurun. Israelitisches Gebetbuch. Mit Berücksichtigung der Jugend. 2. Auflage. Wien 1899. Selbstverlag des Herausgebers. Geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 433.)

*Vogelstein, Dr., Israelitisches Gebetbuch für Schule und Haus (mit einem Anhange für Jugend-Gottesdienst). Bielefeld 1896. Verband der Synagogen-Gemeinden Westphalens. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 211.)

Lateinische Sprache.

Goldbacher, Dr. Alois, Lateinische Grammatik für Schulen. 7., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1900. Schworella und Heick. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 484.)

Scheindler A., Lateinische Schulgrammatik. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. Herausgegeben von Dr. Robert Kauer. Wien 1903. Tempsky. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 449.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 9., wesentlich unveränderte Auflage, unter Mitwirkung von Otto Gehlen, herausgegeben von Viktor Thumser. Wien 1899. Hölder. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 131.)

Schultz, Dr. Ferdinand, Kleine lateinische Sprachlehre. 23., verbesserte Auflage. Ausgabe für Österreich, besorgt von Emanuel Feichtinger. Wien 1903. Friese und Lang. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 449.)

Strigl Josef, Lateinische Schulgrammatik. Linz 1899. Ebenhöch'sche Verlagsbuchhandlung (Heinrich Korb). 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 37.)

Hauler, Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch für die zwei untersten Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten nach den Grammatiken von K. Schmidt, A. Scheindler und F. Schultz.

a) Abteilung für das erste Schuljahr. Ausgabe *A* (für die Grammatiken von K. Schmidt und F. Schultz). 17., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 458.) Ausgabe *B* (für die Grammatik von Dr. A. Scheindler). 13., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 369.)

b) Abteilung für das zweite Schuljahr. 15., unveränderte Auflage. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 86.)

— — Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax in einzelnen Sätzen und zusammenhängenden Stücken nach den Grammatiken von Karl Schmidt, Dr. August Scheindler und Dr. Ferd. Schultz. Wien, Hölder.

I. Teil. Kasuslehre. 10., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1902. 1 K 32 h, geb. 1 K 82 h (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 429.)

II. Teil. Moduslehre. 7., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1900. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 483.)

— — Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten nach den Grammatiken von K. Schmidt und A. Scheindler.

I. Abteilung: Text samt Vorübungen für die 5. und 6. Klasse. 5. Auflage. Wien 1894. Hölder. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 303.)

II. Abteilung: Text und Vorübungen für die 7. und 8. Klasse. 4. Auflage. Wien 1895. Hölder. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 333.)

Knesek Rudolf, Lateinisches Übungsbuch für die I. Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Im Anschlusse an die lateinische Schulgrammatik von Josef Strigl und unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Schulgrammatiken von Dr. August Scheindler und Karl Schmidt zusammengestellt. In 2 Abteilungen. I. Übungsstücke. II. Wortkunde. Linz 1900. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb.) Preis beider Teile 1 K 60 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 311.)

— — für die II. Klasse. In 2 Abteilungen. I. Übungsstücke. II. Wortkunde. Linz 1901. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb.) Preis beider Teile 2 K 20 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 274.)

Strigl Josef, Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Satzlehre. Für die III. und IV. Klasse österreichischer Gymnasien, im Anschlusse an die lateinische Schulgrammatik von Josef Strigl unter Berücksichtigung der Grammatiken von Goldbacher, Scheindler, Schmidt und Schultz. In 2 getrennten Teilen. I. Teil. *A.* Einzelnsätze. *B.* Zusammenhängende Stücke. II. Teil. Wortkunde. Linz 1902. Ebenhöch'sche Verlagsbuchhandlung (Heinrich Korb). Preis beider Teile 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, S. 324.)

Nahrhaft Josef, Lateinisches Übungsbuch zu der Grammatik von Dr. Al. Goldbacher.

I. Teil. 6., verbesserte Auflage. Wien 1902. Schworella und Heick. 1 K 10 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 490.)

II. Teil. 5., verbesserte Auflage. Wien 1903. Schworella und Heick 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 285.)

Nahrhaft Josef, Lateinisches Übungsbuch zu der Grammatik von Dr. Al. Goldbacher.

III. Teil. Kasuslehre. 2. Auflage. Mit Zugrundelegung der Ausgabe von J. Walser, neu bearbeitet von Karl Ziwsa. Wien 1899. Schworella und Heick. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 149.)

IV. Teil. Tempus- und Moduslehre. Mit Zugrundelegung der Ausgabe von J. Walser, neu bearbeitet von Karl Ziwsa. Wien 1898. Schworella und Heick. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 292.)

Neubauer Engelbert, Lateinisches Übungsbuch für die 1. Klasse der Gymnasien im Anschlusse an die Schulgrammatik von K. Schmidt. 7. Auflage. Wien 1890. Hölder. 1 K 12 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 111.)

— — Lateinisches Übungsbuch für die 2. Klasse der Gymnasien im Anschlusse an die Schulgrammatik von K. Schmidt. 7. Auflage. Wien 1891. Hölder. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 307.)

Schmidt Johann, Lateinisches Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die 3. Klasse der österreichischen Gymnasien. Im Anschluß an des Verfassers lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus und an die Grammatiken von Dr. A. Scheindler und K. Schmidt. 2 Teile.

I. Teil. Übungsstücke.

II. Teil. Wortkunde. Wien und Prag 1893. Tempsky. Preis beider Teile 1 K 20 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 250.)

Steiner Josef und **Scheindler** August, Lateinisches Lese- und Übungsbuch. Bearbeitet von Dr. Robert Kauer.

I. Teil. In zwei Abteilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 5., vereinfachte Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. In Ganzleinwand geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 173.)

II. Teil. In zwei Abteilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 4., unveränderte Auflage. Wien und Prag 1901. Tempsky. 2 K 40 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 68.)

III. Teil. 4., durchgesehene Auflage. Wien 1903. Tempsky. 1 K 50 h, in Ganzleinwand geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 517.)

IV. Teil. Übungsbuch zur Einübung der Moduslehre. 3., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. Tempsky. 1 K 45 h, in Ganzleinwand geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 189.)

Hintner, Dr. Val. und **Neubauer** Engelbert, Sammlung von Übungsstücken zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die oberen Gymnasialklassen. Text und Anmerkungen. Wien 1895. Hölder. 2 K 4 h, geb. 2 K 44 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 103.)

Sedlmayer, Dr. H. St. und **Scheindler**, Dr. August, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. Im Anschlusse an die lateinische Grammatik von Dr. August Scheindler. Herausgegeben von Dr. H. St. Sedlmayer. In 2., verbesserter Auflage.

I. Teil. Übungsstücke und Anmerkungen.

II. Teil. Wörterverzeichnis, stilistischer Anhang und Synonymik. Wien und Prag 1900. Tempsky. Preis beider Teile 2 K 40 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 433.)

Seyffert M., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Secunda und Prima. 15. Auflage. Leipzig 1895. Holtzes Nachfolger. 3 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 369.)

Strauch, Dr. Franz, Der lateinische Stil. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Gymnasialklassen. Wien, Hölder.

I. Abteilung, Aufgaben für die 5. Klasse. 1892. 1 K, geb. 1 K 32 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 132.)

II. Abteilung, Aufgaben für die 6. Klasse. 1893. 1 K 20 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 117.)

III. Abteilung, Aufgaben für die 7. Klasse. 1894. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 103.)

IV. Abteilung, Aufgaben für die 8. Klasse. 1895. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 256.)

Süpfle K. Fr., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Karlsruhe, Groos. Wien, Lechner.

I. Teil. 19. Auflage. 1887. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 40.)

II. Teil. Für die österreichischen Gymnasien bearbeitet von J. Rappold. 2., durchgesehene Auflage. 1897. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 465.)

III. Teil. 11. Auflage. 1890. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 77.)

Cornelii Nepotis vitae. Für den Schulgebrauch bearbeitet von Andreas Weidner. Mit Einleitung, Namensverzeichnis und Anhang versehen von J. Schmidt. Mit 28 Abbildungen und 3 Karten in Farbendruck. 5., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1903. Tempsky. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 111.)

— — vitae selectae. In usum scholarum edidit Rudolphus Bitschofsky. Wien 1890. K. Gerolds Sohn. Kart. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 328.)

Jurenka, Dr. Hugo, Erstes lateinisches Lesebuch, zumeist aus Cornelius Nepos. Mit erklärenden Anmerkungen für Schüler. I. Teil, Text. Wien 1890. Hölder. 72 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 9.)

Golling J., Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. Mit erklärenden Anmerkungen und 2 Karten. Wien 1903. Hölder. Geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 49.)

Schmidt Johann, Lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. Mit 2 Karten. 3., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Tempsky. 80 h, geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 517.)

Gehlen Otto und **Schmidt** Karl, P. Ovidii Nasonis carmina selecta, mit erläuternden Anmerkungen zum Schulgebrauche. 4., verbesserte Auflage. Wien 1888. Bermann und Altmann. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 58.)

Golling Josef, P. Ovidii Nasonis carmina selecta, für den Schulgebrauch herausgegeben. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. Hölder. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 12.)

Sedlmayer Heinrich Stephan, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso. Für den Schulgebrauch. 6., umgearbeitete Auflage. Wien 1902. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 324.)

P. Ovidii Nasonis carmina selecta. In usum scholarum edidit C. J. Grysar. Recognovit et auxit C. Ziwsa. 5., unveränderte Auflage. Wien 1903. K. Gerolds Sohn. Kart. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 501.)

T. Livii ab urbe condita librorum selectorum partes selectae. In usum scholarum edidit C. J. Grysar. Recognovit et in unum volumen contraxit addito indice locorum et IV tabulis geographicis Rudolphus Bitschofsky. Wien 1889. K. Gerolds Sohn. Kart. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 207.)

— — ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII. Adiunctae sunt partes selectae ex libris III., IV., VI., VIII., XXVI., XXXIX. Unter Mitwirkung von A. Scheindler für den Schulgebrauch herausgegeben von A. Zingerle. 6., unveränderte Auflage. Wien 1903. Tempsky. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 509.)

Golling Josef, Chrestomathie aus Livius. Für den Schulgebrauch herausgegeben. Mit 3 Karten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1900. Hölder. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 24.)

— — P. Vergili Maronis carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 2., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1901. Hölder. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 392.)

P. Virgilii Maronis Aeneidos epitome cum delectu ex Georgicis et Bucolicis. Für den Schulgebrauch herausgegeben von E. Hoffmann. 5. Abdruck der 2. revidierten Auflage, vermehrt durch eine Einführung in die Lektüre Virgils und eine Erklärung der Eigennamen. Wien 1901. K. Gerolds Sohn. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 274.)

Huemer, Dr. Joh., Q. Horatii Flacci carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. Hölder. 1 K 40 h, geb. 1 K 72 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 570.)

Q. Horatii Flacci carmina selecta. Scholarum in usum edidit Michael Petschenig. 3., umgearbeitete Auflage. Prag 1899. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 31.)

Tacitus, Historische Schriften in Auswahl, für den Schulgebrauch herausgegeben von A. Weidner. I. Teil. Text. Mit 5 Karten und 25 Abbildungen. Wien und Prag 1896. Tempsky. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 239.)

Griechische Sprache.

Curtius und Hartel von, Griechische Schulgrammatik. 24. Auflage. Bearbeitet von Dr. Florian Weigel. Wien 1902. Tempsky. 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 3.)

Hartel, Dr. Wilhelm v., Abriß der Grammatik des Homerischen und Herodotischen Dialekts. (Sonderabdruck aus der 17. Auflage von Dr. Curtius' Griechischer Schulgrammatik.) Wien und Prag 1887. Tempsky. 70 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 210.)

Hintner, Dr. Valentin, Griechische Schulgrammatik. 5., verbesserte Auflage. Wien 1899. Hölder. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 404.)

— — Griechisches Lese- und Übungsbuch für die 3. und 4. Klasse der Gymnasien zur Grammatik von Hintner. 4. Auflage des Übungsbuches. Wien 1901. Hölder. 2 K 46 h, geb. 2 K 96 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 9.)

— — Griechisches Lese- und Übungsbuch für die 3. und 4. Klasse der Gymnasien, zur Grammatik von Curtius-v. Hartel. 4., wesentlich unveränderte Auflage des Übungsbuches. Wien 1896. Hölder. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 351.)

— — Griechische Aufgaben in zusammenhängenden Stücken im Anschluß an die Grammatik und die Lektüre. 3., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1896. Hölder. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 352.)

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. 18., wesentlich unveränderte Auflage, im Anschlusse an die 22., von W. v. Hartel besorgte Auflage der Curtius'schen Grammatik, bearbeitet von Heinrich Schenkl. 2 Teile.
I. Teil. Übungsstücke.
II. Teil. Erklärende Anmerkungen und Wörterverzeichnis. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 406.)

— — Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die Klassen des Obergymnasiums. 10., unveränderte Auflage, bearbeitet von Heinrich Schenkl. 2 Teile.
I. Teil. Übungsstücke.
II. Teil. Erklärende Anmerkungen und deutsch-griechisches Wörterverzeichnis. Wien und Prag 1901. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 342.)

— — Chrestomathie aus Xenophon, aus den Anabasis, der Kyropädie, den Erinnerungen an Sokrates, zusammengestellt und mit erklärenden Bemerkungen und einem Wörterbuche versehen. 12., unveränderte Auflage, besorgt von Heinrich Schenkl. Wien 1900. Gerolds Sohn. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 287.)

Lindner Robert, R. v., Auswahl aus den Schriften Xenophons für den Schulgebrauch herausgegeben. Wien und Prag 1892. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 146.)

Homeri Iliadis epitome Francisci Hocheggeri. In usum scholarum sextum edidit Augustinus Scheindler. Pars prior. Iliadis I—X. Wien 1897. Gerolds Sohn. Kart. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 234.)

— — Pars posterior. Iliadis XI—XXIV. In usum scholarum quartum edidit August. Scheindler. Wien 1897. Gerolds Sohn. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 234.)

— — Odysseae epitome. Ed. Dr. Fr. Pauly. Vindobonae 1888. Tempsky.
Pars I. Editio septima correctior, quam curavit Carolus Wotke. 80 h, geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 254.)
Pars II. Editio quinta correctior, quam curavit Carolus Wotke. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 39.)

— — Odysseae epitome. In usum scholarum ed. August. Scheindler. Editio altera correctior. Wien 1900. Hölder. 1 K 92 h. geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 483.)

— — Odysseae epitome. In usum scholarum edidit Fr. Stolz, Pars prior (I—XII), pars altera (XIII—XXIII). Wien 1890. Gerolds Sohn. Preis: I. Teil geb. 1 K, II. Teil 80 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 122.)

Homers Ilias in verkürzter Ausgabe für den Schulgebrauch von A. Th. Christ. Mit 9 Abbildungen und 2 Karten. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 415.)

Christ A. Th., Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe. Mit 1 Titelbilde, 16 Abbildungen und 1 Karte. 4., durchgesehene Auflage. Wien 1903. F. Tempsky. 2 K, in Ganzleinwand geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 449.)

Herodots Perserkriege. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Val. Hintner. I. Teil: Text. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. Hölder. 1 K 36 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 594.)

Herodoti de bello Persico librorum epitome. Post A. Wilhelmii curam denuo edidit F. Lauczizky. 3. Auflage. Wien 1897. Gerolds Sohn. Kart. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 464.)

Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch. Herausgegeben von August Scheindler. I. Teil: Text. Wien und Prag 1895. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 110.)

Deutsche Sprache.

*Kummer, Dr. Karl F., Deutsche Schulgrammatik. 5., durchgesehene Auflage. Wien 1902. Tempsky. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 185.)

Tumlirz, Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik. 4., umgearbeitete Auflage. Wien 1903. Tempsky. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 186.)

*Willomitzer, Dr. Fr., Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. 10., unveränderte Auflage. Wien 1903. Manz. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 246.)

Kummer, Dr. Karl Ferd. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. Wien, Manz.
*I. Band. 7., verbesserte Auflage. 1902. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 324.)
*II. Band. 7., verbesserte Auflage. 1903. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 321.)
*III. Band. 5., verbesserte Auflage. 1904. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 222.)

— — Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien.
IV. Band. 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1901. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 266.)
V. Band. 8., inhaltlich unveränderte Auflage. 1903. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 501.)
VI. *A.* Band (mit mittelhochdeutschen Texten). 8., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. 1903. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 511.)
VI. *B.* Band. 3., umgearbeitete Auflage. 1891. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 43.)
VII. Band. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1900. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 409.)
VIII. Band. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1902. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 489.)

*Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die 1. Klasse österreichischer Mittelschulen. 10., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. Hölder. 1 K 68 h, geb. 2 K 18 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 501.)

*— — Für die 2. Klasse österreichischer Mittelschulen. 8., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Hölder. 1 K 92 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 429.)

*— — Für die 3. Klasse österreichischer Mittelschulen. 8., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1903. Hölder. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 246.)

*— — Für die 4. Klasse österreichischer Mittelschulen. 8., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1903. Hölder. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 48.)

— — Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien.
I. Teil (für die 5. Klasse). 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1903. Hölder. 2 K 45 h, geb. 2 K 95 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 511.)
II. Teil (für die 6. Klasse). Ausgabe I (mit mittelhochdeutschen Texten). 5., unveränderte Auflage. Wien 1900. Hölder. Geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 409.)
III. Teil (für die 7. Klasse). 2., unveränderte Auflage. Wien 1900. Hölder. 1 K 92 h, geb. 2 K 42 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 514.)
IV. Teil (für die 8. Klasse). Wien 1890. Hölder. Geb. 2 K 52 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 227.)

*Prosch, Dr. Franz und Wiedenhofer, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch für österreichische Mittelschulen. Wien, K. Graeser und Komp.
I. Band (für die 1. Klasse). 5., durchgesehene Auflage. 1903. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)
II. Band (für die 2. Klasse). 2., verbesserte Auflage. 1900. 2 K, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 410.)
III. Band (für die 3. Klasse). 2., durchgesehene Auflage. 1903. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)
IV. Band (für die 4. Klasse). 1896. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 214.)

— — Deutsches Lesebuch für österr. Obergymnasien. Wien 1890. K. Graeser.
I. Teil (für die 5. Klasse). Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 228.)
II. Teil (für die 6. Klasse). 1893. Ausgabe *A*. Im Anschlusse an das mittelhochdeutsche Lesebuch. 1 K 60 h, geb. 2 K. Ausgabe *B*. Im Anhange Übersetzungen aus mittelhochdeutschen Dichtungen. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 251.)
III. Teil (für die 7. und 8. Klasse). 1896. 3 K 20 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 346.)

— — Mittelhochdeutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. Wien 1888. K. Graeser. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 38.)

Geographie und Geschichte.

*Becker, Dr. Anton und Mayer, Dr. Julius, Lernbuch der Erdkunde. Wien. Franz Deuticke.
I. Teil. 1902. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 400.) †
II. Teil. 1903. 4 K 20 h, geb. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 512.) †

*— — Lernbuch der Erdkunde. I. Teil. (Allgemeine Ausgabe.) Wien 1904. Deuticke. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 222.)

*Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. I. Teil: Für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. Wien 1901. Hölzel. 3 K, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 267.)

*Hannak, Dr. Emanuel, Österreichische Vaterlandskunde für die unteren Klassen der Mittelschulen (Geographie der österr.-ungar. Monarchie). 12., im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 18 Abbildungen. Wien 1902. Hölder. 1 K 44 h, geb. 1 K 94 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 190.)

*— — Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. 13., im wesentlichen unveränderte Auflage. Durchgesehen von Prof. J. Pölzl. Wien 1902. Hölder. 1 K 88 h, geb. 2 K 38 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 365.)

*Herr, Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Leopold Weingartner. 14., in der umgearbeiteten Gestalt 2. Auflage. Mit 27 Holzschnitten. Wien 1900. Manz. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 288.)

*— — Lehrbuch der Geographie Österreich-Ungarns für die IV. Klasse der österreichischen Mittelschulen. Herausgegeben von Leopold Weingartner. 4., vollständig umgearbeitete Auflage. Wien 1900. Manz. Geb. 1 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 537.)

*Klun, Leitfaden für den geographischen Unterricht an Mittelschulen. Neu bearbeitet von R. Trampler. 24., wesentlich unveränderte Auflage. Mit 10 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien 1901. Gerold. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 374.)

*Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für die Mittelschulen der österr.-ung. Monarchie.
I. Teil. Allgemeine Grundzüge für den ersten geographischen Unterricht. 11., verbesserte Auflage. Wien 1898. Hölzel. 70 h, geb. 90 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 474.)

***Kozenn-Jarz,** Leitfaden der Geographie für die Mittelschulen der österr.-ung. Monarchie.
II. Teil. Länder- und Staatenkunde. 11., verbesserte Auflage. Wien 1898. Hölzel. 1 K 92 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 292.)
III. Teil. Geographie der österr.-ungar. Monarchie für die Unterklassen. Mit 5 Karten und 9 Bildern. 5., umgearbeitete Auflage. Wien 1895. Hölzel. 1 K 32 h, geb. 1 K 40 h (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 155.)
IV. Teil. Geschichte, Geographie und Statistik der österr.-ungar. Monarchie. Mit 18 Kartenskizzen. Nach dem neuen Lehrplane bearbeitet. Wien 1886. Hölzel. Geb. 2 K 48 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 43.)

Lang Franz d. P., Vaterlandskunde für die 8. Klasse der österreichischen Gymnasien. Mit 3 farbigen Karten im Texte und 4 Farbendruck-Karten im Anhang. Wien und Prag 1900. F. Tempsky. 2 K 90 h, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 85.)

***Mayer,** Dr. Franz Martin, Geographie der österr.-ungar. Monarchie (Vaterlandskunde) für die 4. Klasse der Mittelschulen. 6., verbesserte Auflage. Wien 1903. Tempsky. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 246.)

***Richter,** Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. Mit 19 farbigen Karten und 33 Abbildungen im Texte sowie 2 Karten in Farbendruck. 5., durchgesehene Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K 85 h, geb. 3 K 35 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

***Supan,** Dr. Alex., Lehrbuch der Geographie für österreichische Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 10. Auflage. Laibach 1900. Kleinmayr und Bamberg. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 85.)

Umlauft, Dr. Friedrich, Lehrbuch der Geographie für die unteren und mittleren Klassen österreichischer Gymnasien und Realschulen. Wien, Hölder.
I. Kursus. Grundzüge der Geographie (für die 1. Klasse). Ausgabe für Gymnasien. 7., wesentlich unveränderte Auflage. 1903. 68 h, geb. 1 K 18 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 481.)
II. Kursus. Länderkunde (für die 2. und 3. Klasse). 7., im wesentlichen unveränderte Ausgabe für Gymnasien. 1903. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 322.)
*III. Kursus. Vaterlandskunde der österr.-ungar. Monarchie. 2., umgearbeitete Auflage. 1896. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 354.)

***Weingartner** Leopold, Grundzüge der Erdbeschreibung für die I. Klasse der Mittelschulen. 3., umgearbeitete, nach Herr 19. Auflage. Wien 1903. Manz. 1 K 10 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

Bauer, Dr. Adolf, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die oberen Klassen der Gymnasien. Mit 57 Abbildungen, 2 Tafeln und 6 Karten in Farbendruck. Wien 1903. Tempsky. 4 K, in Ganzleinwand geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 563.)

***Gindely,** Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien, Tempsky.
I. Teil. Alte Geschichte. 13., inhaltlich unveränderte Auflage. Bearbeitet von Christoph Würfel. 1902. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 190.)
II. Teil. Das Mittelalter. 13., unveränderte Auflage. Bearbeitet von Christoph Würfel. 1903. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 517.)
III. Teil. Die Neuzeit. 10. Auflage. Bearbeitet von Laurenz Doublier und Karl A. Schmidt. Wien und Prag 1895. Mit 53 Abbildungen. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 254.)

Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. Wien, Tempsky.

I. Band. Das Altertum. 11. Auflage. 1902. 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

II. Band. Das Mittelalter. 10. Auflage. 1902. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

III. Band. Die Neuzeit. 11., inhaltlich unveränderte Auflage. 1904. 2 K 90 h, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 64.)

***Hannak,** Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien, Hölder.

Altertum. 12. Auflage. Vollständig umgearbeitet von Anton Rebhann. 1903. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 322.)

Mittelalter. 11., unveränderte Auflage. 1896. 1 K 8 h, geb. 1 K 48 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 363.)

Neuzeit. 9., unveränderte Auflage. 1899. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)

*— — Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen der Mittelschulen. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Hölder. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

*— — Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberklassen der Mittelschulen. 6. Auflage. Wien 1902. Hölder. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 459.)

*— — Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberklassen der Mittelschulen. 7. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Hermann Raschke. Wien 1903. Hölder. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 513.)

***Loserth,** Dr. J., Leitfaden der allgemeinen Geschichte für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien, Realschulen und verwandten Lehranstalten. Wien, Manz (Klinkhardt).

I. Teil. Das Altertum. 4., verbesserte Auflage. 1895. 1 K 30 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 398.)

II. Teil. Das Mittelalter. 3., verbesserte Auflage. 1895. 1 K 20 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 111.)

III. Teil. Die Neuzeit. 3., verbesserte Auflage. 1895. 1 K 20 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 111.)

*— — Grundriß der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, Oberrealschulen und Handelsakademien. Wien, Manz.

I. Teil. Das Altertum. 7., unveränderte Auflage. 1898. 2 K 16 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 393.)

II. Teil. Das Mittelalter. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. 2 K 16 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 501.)

III. Teil. Die Neuzeit. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. 2 K 16 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 501.)

***Mayer,** Dr. Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien, Tempsky.

I. Teil. Altertum. 4., verbesserte Auflage. 1902. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 110.)

II. Teil. Mittelalter. 4., verbesserte Auflage. 1903. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 117.)

III. Teil. Die Neuzeit. 4., verbesserte Auflage. 1903. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 118.)

*Smolle, Dr. Leo, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die unteren Klassen der Mittelschulen. Mit 31 Abbildungen. Wien 1893. Hölder. Geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 117.)

*— — Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Klassen der Mittelschulen. Mit 26 Abbildungen. Wien 1894. Hölder. 1 K 8 h, geb. 1 K 48 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 82.)

*— — Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die unteren Klassen der Mittelschulen. Mit 31 Abbildungen und 1 Titelbilde. Wien 1895. Hölder. 1 K 25 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 104.)

*Weingartner Leopold, Lehrbuch der Geschichte für die Unterstufe der österreichischen Mittelschulen. Wien, Klinkhardt.

I. Teil. Das Altertum. Mit 32 Abbildungen. 1893. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 252.)

II. Teil. Das Mittelalter. Mit 11 Holzschnitten. 1893. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 82.)

III. Teil. Die Neuzeit. Mit 16 Holzschnitten. 1894. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 318.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. Laibach, Kleinmayr und Bamberg.

I. Teil: Das Altertum. 4., nach dem Lehrplane vom Jahre 1900 umgearbeitete Auflage. 1902. Geb. 2K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 492.)

II. Teil: Vom Beginne des Mittelalters bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. 2., gekürzte und verbesserte Auflage. 1901. Geb. 2K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 174.)

III. Teil. Vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. 2., nach dem Lehrplane vom Jahre 1900 umgearbeitete Auflage. 1903. Geb. 2K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 513.)

— — und Schmidt Wilhelm, Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gymnasialklasse. Laibach 1901. Kleinmayr und Bamberg. Geb. 3K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 136.)

Mathematik.

*Bardey, Dr. E., Aufgabensammlung, methodisch geordnet, mehr als 8000 Aufgaben enthaltend über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Für Mittelschulen bearbeitet von F. Schiffner und Dr. L. Wagner. Wien 1903. Graeser und Komp. 3 K, geb. 3K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 49.)

*Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien 1903. F. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 562.)

*— — Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 5., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. F. Tempsky. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 162.)

*Hartl Hans, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra für den Unterrichtsgebrauch und für das Selbststudium zusammengestellt und methodisch geordnet. Leipzig und Wien 1898. Franz Deuticke. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 172.)

*Heis, Dr. E., Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithm und Algebra. Ausgabe für die Schulen Österreichs. 4., wesentlich unveränd Auflage. Köln 1901. Du Mont-Schauberg. 3 K 60 h, geb. 4 K 20 h. (Vdgs 1901, Seite 374.)

Hočevar, Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Kl der Gymnasien und verwandten Lehranstalten. 5., verbesserte Auflage. 1903. F. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien nebst Sammlung von Übungsaufgaben. Wien und Prag 1901. Tempsky. 3 K 10 h, 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 128.)

Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. Bearbeitet von A Neumann. Wien, F. Tempsky.

1. Abteilung, für die 1. und 2. Klasse. 36., veränderte Auflage. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 326.)

2. Abteilung, für die 3. und 4. Klasse. 27., veränderte Auflage. 1 K 45 h, geb. 1 K 95 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 563.)

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung f oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von Anton Neumann. 28., u änderte Auflage. Wien 1904. Tempsky. 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h. (Vdg 1904, Seite 89.)

Nitsche Josef, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die I. und II. Gymn klasse. Wien 1902. Deuticke. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite

Wallentin, Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die I. II. Klasse der Gymnasien. 4., umgearbeitete Auflage. Wien 1893. K. Ger Sohn. 1 K 10 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 253.)

— — Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die III. und IV. Klass Gymnasien. 3., umgearbeitete Auflage. Wien 1893. K. Gerolds Sohn. 1 K geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 253.)

*— — Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen der Gymnasie Realschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1890. K. Gerolds Sohn. 2 K (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 228.)

*— — Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben au Algebra und allgemeinen Arithmetik für die oberen Klassen der Mittelsc 5., unveränderte Auflage. Wien 1899. Gerolds Sohn. 3 K 80 h, geb. 4 K (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 286.)

*Wapienik A., Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen der Mittels K. Graeser. Wien 1889. Geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 81.)

Gajdeczka Josef, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergym 2., verbesserte Auflage. Prag, Wien und Leipzig 1892. Tempsky. 1 K geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 109.)

*— — Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 2 gearbeitete Auflage. Wien 1900. Deuticke. 2 K 40 h, geb. 2 K 70 h. (Vd 1900, Seite 410.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch zur Geometrie in den oberen Klassen der Mittelschulen. 2. umgearbeitete Auflage. Wien 1900. Deuticke. 2 K 20 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 429.)

Hočevar, Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 6., umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1902. F. Tempsky. 1 K 20 h, in Leinwand geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 85.)

— — Lehrbuch der Geometrie nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben für Obergymnasien. Mit 201 Figuren. 5., verbesserte Auflage. Wien 1902. F. Tempsky. 2 K 20 h, in Ganzleinwand geb. 3 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 511.)

— — Geometrische Übungsaufgaben für das Obergymnasium. 5., revidierte Auflage. Wien und Prag 1902. F. Tempsky. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 191.)

Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. Bearbeitet von Joh. Spielmann. Wien 1904. F. Tempsky.

1. Abteilung. 27. Auflage.

2. Abteilung. 22. Auflage.

Preis jeder Abteilung 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 222.)

— — Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von Joh. Spielmann. 23., umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1902. F. Tempsky. 3 K 30 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 154.)

***Wapienik** A., Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien 1888. K. Graeser. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 190.)

Naturgeschichte.

***Grabers** Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3., verbesserte Auflage, bearbeitet von J. Mik. Mit 391 Abbildungen im Texte und einem Atlas mit 4 Farbendruckbildern, 101 farbigen Abbildungen und einer Karte. Wien und Prag 1897. F. Tempsky. 3 K 20 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 247.)

***Nalepa,** Dr. Alfred, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Mit 296 Holzschnitten, 3 kolorierten Tafeln und 1 Erdkarte. Wien 1902. Hölder. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.Bl. 1902, Seite 126.)

***Pokorny,** Naturgeschichte des Tierreiches. Für die unteren Klassen der Mittelschulen. 25., verbesserte Auflage. Bearbeitet von Dr. R. Latzel und Josef Mik. Mit 394 Abbildungen und 1 Karte. Wien und Prag 1900. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 94.)

*— — Naturgeschichte des Tierreiches. Für die unteren Klassen der Mittelschulen. 27., unveränderte Auflage. Ausgabe B. Bearbeitet von Dr. Robert Latzel. Mit 73 farbigen Bildern auf 24 Tafeln, 283 Abbildungen im Texte und 1 Erdkarte. Wien 1904. Tempsky. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 90.)

***Woldřich,** Dr. Joh. N., Leitfaden der Zoologie für den höheren Schulunterricht. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage, besorgt von Dr. Alfred Burgerstein. Wien 1903. Hölder. 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 512.)

*Beck von Mannagetta, Dr. Günther, Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten. Mit 193 Original-Abbildungen, davon 160 Pflanzenbildern in Farbendruck. Wien 1903. Hölder. 3 K 10 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs-Bl. 1903, Seite 199.)

*Burgerstein, Dr. Alfred, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3., vollständig umgearbeitete Auflage mit 223 Abbildungen. Wien 1899. Hölder. 1 K 92 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 131.)

*Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. 21. verbesserte Auflage. Bearbeitet von Dr. R. Latzel und Josef Mik. Wien und Prag 1900. Tempsky. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 154.)

*— — Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. 23., unveränderte Auflage. Ausgabe B. Bearbeitet von Dr. K. Fritsch. Mit 144 farbigen Pflanzenbildern auf 36 Farbendrucktafeln und 308 Abbildungen im Text. Wien 1904. Tempsky. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 90.)

*Wettstein, Dr. Richard v., Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 2., veränderte Auflage. Wien, Prag und Leipzig 1901. F. Tempsky und G. Freytag. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 375.)

*Wretschko, Dr. Matth. v., Vorschule der Botanik für den Gebrauch an höheren Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten, neu bearbeitet von Dr. Anton Heimerl. 7. Auflage. Mit 638 Einzelbildern in 323 Figuren und einem Titelbilde. Wien 1901. Gerolds Sohn. 2 K 50 h, in Leinwandband 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 275.)

Ficker, Dr. Gustav, Leitfaden der Mineralogie für die 3. Klasse der Gymnasien. Wien 1900. Deuticke. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 411.)

Hochstetter, Dr. Fr. v. und Bisching, Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der österreichischen Gymnasien, von Dr. Franz Toula und Dr. A. Bisching. Mit 201 Bildern und Figuren, einer Bildertafel, einem Titelbilde und einer geologischen Karte von Österreich-Ungarn. 16., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1901. Hölder. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 375.)

Pokornys Naturgeschichte des Mineralreiches für die 3. Klasse der Gymnasien. Bearbeitet von Dr. Franz Noë. Mit 64 Abbildungen im Texte, 1 Karte von Österreich-Ungarn, 1 Tafel mit Kristallnetzen und 2 farbigen Mineraltafeln. 20., umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 454.)

Scharizer Rudolf, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der Gymnasien. 5., durchgesehene Auflage. Wien 1903. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 570.)

Naturlehre.

Höfler, Dr. Alois und **Maiß** Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1900. Gerolds Sohn. 2 K 30 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 411.)

Höfler, Dr. Alois, Naturlehre für die Oberstufe der Gymnasien, Realschulen und verwandter Lehranstalten. Unter Mitwirkung von Dr. Eduard Maiß und Dr. Friedrich Poske. F. Vieweg und Sohn in Braunschweig und K. Gerolds Sohn in Wien. 1903. 4 K 60 h, geb. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 451.)

.rist, Dr. Josef, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien. 20. Auflage, bearbeitet von Professor Dr. Pscheidl. Wien und Leipzig 1902. Braumüller. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 110.)

Lanner, Dr. Alois, Naturlehre. Wien 1902. Roth'sche Verlagsbuchhandlung. 5 K 20 h, geb. 6 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 247.)

lach, Dr. Ernst, Grundriß der Naturlehre für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. Prag, Wien und Leipzig 1891. F. Tempsky. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 261.)

— — Grundriß der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. Mit 326 Abbildungen. 5., revidierte Auflage, bearbeitet von Dr. Karl Habart. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K, in Leinwand geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 142.)

Rosenberg, Dr. Karl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Anstalten. Ausgabe für Gymnasien. Wien 1903. A. Hölder. 4 K 70 h, geb. 5 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 322.)

Wallentin, Dr. Ignaz G., Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Gymnasien. Mit 209 in den Text gedruckten Holzschnitten. 6., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 512.)

— — Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten. Ausgabe für Gymnasien. 13., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 492.)

Philosophische Propädeutik.

Behacker Anton, Lehrbuch der Logik zum Gebrauche an Gymnasien und zum Selbstunterrichte. 2., verbesserte Auflage. Wien, Prag, Leipzig 1891. Tempsky-Freytag. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 149.)

Drbal, Dr. M. A., Propädeutische Logik. 4. Auflage. Mit 55 Holzschnitten. Wien 1885. Braumüller. Geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 190.)

Höfler, Dr. Alois, Grundlehren der Logik. 3. Auflage. Wien 1903. Tempsky. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 562.)

— — Grundlehren der Psychologie. Lehrtext und Übungen für den Unterricht an Gymnasien. Mit 41 Holzschnitten im Text. Wien 1898. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 293 und 1903, Seite 118.)

Höfler, Dr. Alois, Zehn Lesestücke aus philosophischen Klassikern. Als Anhang zum Lehrbuche der philosophischen Propädeutik unter Mitwirkung von Dr. Alexius Meinong herausgegeben. 2. Auflage. Wien und Prag 1896. Tempsky. 60 h, geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 398 und 1903, Seite 118.)

— — Grundlehren der Logik und Psychologie. Mit einem Anhange: 10 Lesestücke aus philosophischen Klassikern. Wien 1903. Tempsky. 4 K 50 h, geb. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 118.)

Jerusalem, Dr. Wilhelm, Lehrbuch der Psychologie. 3., vollständig umgearbeitete Auflage des Lehrbuches der empirischen Psychologie. Mit 20 Abbildungen im Texte. Wien und Leipzig 1902. Braumüller. 3 K 40 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

Lindner, Dr. G. A. und **Leclair**, Dr. A. v., Lehrbuch der allgemeinen Logik. Für höhere Bildungsanstalten. Mit Benützung der 7. Auflage des Lehrbuches der formalen Logik von Schulrat Dr. G. A. Lindner. 3., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1903. K. Geroldś Sohn. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 451.)

Lindner, Dr. G. A. und **Lukas**, Dr. Franz, Lehrbuch der Psychologie. Für den Gebrauch an höheren Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Mit Benützung von Dr. G. A. Lindners Lehrbuch der empirischen Psychologie. Mit 22 Holzschnitten im Text. Wien 1900. Gerolds Sohn. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 484.)

Schuchter Josef, Kurzgefaßte empirische Psychologie. Wien 1902. Hölder. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 191.) †

Willmann, Dr. Otto, Philosophische Propädeutik für den Gymnasialunterricht und das Selbststudium. I. Teil: Logik. Wien 1901. Herder. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 375.)

Französische Sprache.

***Bechtel** A., Französische Grammatik für Mittelschulen (Realschulen, Mädchenlyzeen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten). 4., verbesserte Auflage. Wien 1902. Manz. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 490.)

*— — Übungsbuch zur französischen Grammatik für Mittelschulen. Mittelstufe (Klasse 3 und 4). 4. Auflage. Wien 1884. Klinkhardt. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 311.)

*— — Übungsbuch zur französischen Grammatik für Mittelschulen. Oberstufe (Klasse 5—7). 2., verbesserte Auflage. Wien 1884. Klinkhardt. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 248.)

*— — Französisches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen der Mittelschulen. Mit einem Wörterbuche. 3., verbesserte Auflage. Wien 1885. Klinkhardt. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 220.)

*— — Französische Chrestomathie für die oberen Klassen der Mittelschulen mit sprachlichen und sachlichen Erläuterungen, sowie mit literarischen und biographischen Einleitungen. Mit einer Karte von Paris. 5., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Manz. 4 K, geb. 4 K 48 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 490.)

*Bechtel A., Französisches Sprech- und Lesebuch. Mittelstufe. Für die 3. und 4. Klasse. 2. Auflage. Mit 8 Bildern. Wien 1901. Manz. 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 373.)

*— — Französisches Sprech- und Übungsbuch. Oberstufe. Für die 5., 6. und 7. Klasse. 2. Auflage. Wien 1903. Manz. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 321.)

Boerner Dr. Otto und Kukula Dr. R. C., Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache für die österreichischen Gymnasien. Bearbeitet nach Dr. Otto Boerners Methode. Wien 1899. Graeser. Geb. 5 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 362.)

— — Die Hauptregeln der französischen Grammatik. Bearbeitet für die österreichischen Gymnasien. Wien 1899. Graeser. Geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 362.)

*Duschinsky W., Lehrbuch der französischen Sprache.
IV. Teil. Choix de lectures expliquées à l' usage de l' enseignement secondaire. Wien 1903. Tempsky. 4 K, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 562.)

*Fetter Johann und Alscher Rudolf, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen und Gymnasien.
I. und II. Teil. Ausgabe B. 11., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 509.)

*— — Französisches Übungsbuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. (Des Lehrganges der französischen Sprache V. Teil). Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 545.)

Feichtinger Emanuel, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien.
I. Teil, für 2 Jahreskurse zu je 2 Stunden in der Woche. Wien 1894. A. Hölder. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 104.)

*Filek Edler von Wittinghausen, Dr. E., Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. Mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen und einem vollständigen Wörterbuche. 6. Auflage. Wien 1895. Hölder. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 165.)

*— — Französische Schulgrammatik. 6. Auflage. Wien 1896. Hölder. 2 K 12 h, geb. 2 K 52 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 352.)

*— — Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2., der Schulgrammatik des Verfassers angepaßte Auflage. Wien 1889. Hölder. 1 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 93.)

*— — Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Auflage. Wien 1894. Hölder. 1 K 32 h, geb. 1 K 72 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 268.)

*— — Übungsbuch für die Oberstufe des französischen Unterrichtes. 2., revidierte Auflage. Wien 1898. Hölder. 1 K 36 h, geb. 1 K 76 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 279.)

*— — Leçons de littérature française. Choix de morceaux en prose et en vers, accompagnés de préceptes sur chaque genre de composition, de notices biographiques et littéraires et de notes explicatives. 2., revidierte und verbesserte Ausgabe. Wien 1883. Hölder. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 172.)

*Ploetz, Dr. Karl, Elementar-Grammatik der französischen Sprache. 18. Auflage. Berlin 1896. Herbig. Ausgabe für Österreich. Preis 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 412.)

*Ploetz, Dr. Karl, Schulgrammatik der französischen Sprache. 33. Auflage. Ausgabe für Österreich. Berlin 1900. Herbig. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 576.)

*— — Lectures choisies. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. Ausgabe für Österreich. 24., unveränderte Auflage. Berlin 1898. Herbig. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 467.)

*Seeberger K., Lectures françaises pour les écoles réales. Wien. Hölder. Première partie 1892. 56 h. Deuxième partie 1893. 1 K 84 h, geb. 2 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 283.) †

*Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. Wien 1903. Tempsky.

I. Teil. 5., durchgesehene Auflage. 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 562.)

II. Teil. A. Übungsbuch. B. Sprachlehre. 4., durchgesehene Auflage. 2 K, geb. 2 K 50 h. B. Sprachlehre. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 510.)

Englische Sprache.

*Nader, Dr. E. und Würzner, Dr. A., Elementarbuch der englischen Sprache. 5., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1901. Hölder. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 127.)

*— — Anhang (unentgeltliche Nachlieferung) zum Elementarbuche der englischen Sprache. 5., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1901. Hölder. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 275.)

*— — Grammatik der englischen Sprache nebst Aufsatzübungen und deutschen Übungsstücken. 3., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Hölder. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 365.)

*Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche. Für österreichische Schulen bearbeitet von Dr. L. Kellner. 3., gänzlich umgearbeitete Auflage. Berlin und Wien 1901. Springer und Gerold & Komp. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 147.)

Böhmische Sprache.

*Charvát Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen. I. Teil. 3., unveränderte Auflage. Olmütz 1902. E. Hölzel. Geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

*— — Lehrgang der böhmischen Sprache. II. Teil. 2., verbesserte Auflage. Olmütz 1901. E. Hölzel. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 275.)

*Charvát K. und Ouředníček E., Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. III. Teil. Olmütz 1895. E. Hölzel. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 333.)

*Hanaček Wladimir, Böhmisches Sprech- und Lesebuch für Mittel- und Bürgerschulen. Wien, A. Hölder.

I. Teil. 6., unveränderte Auflage. 1903. Geb. 1 K 6 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 157.)

II. Teil. 5., unveränderte Auflage. 1903. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 110.)

III. Teil. 2., unveränderte Auflage. 1898. 1 K 96 h, geb. 2 K 16 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 293.)

*Hanaček Wladimir, Lehrbuch der böhmischen Sprache. Wien, Hölder.
I. Teil. 2., unveränderte Auflage. 1901. 1 K 68 h, geb. 2 K 18 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 392.)
II. Teil. 1900. 3 K 20 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 142.)

*Masařik Josef, Böhmische Schulgrammatik für deutsche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten sowie zum Selbstunterrichte. 6., veränderte Auflage. Prag 1902. Gustav Neugebauer. 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 491.)

*Říha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für die Unterklassen deutscher Mittelschulen und für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Prag 1898. Otto. Geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 401.)

*Ritschel A. und Rypl M., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 3., wesentlich unveränderte Auflage. K. k. Schulbücher-Verlag. Prag 1899. 1 K 80 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 470.)

*Rypl, Dr. Matthias, Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. Wien, F. Tempsky.
I. Teil. 2., umgearbeitete Auflage. 1903. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 119.)
II. Teil. 1898. 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 98.)

*— — Kurzgefaßte Schulgrammatik der böhmischen Sprache für höhere Klassen deutscher Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Prag und Wien 1899. F. Tempsky. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 166.)

*Schober, Dr. Karl, Böhmisches Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen. Wien und Prag 1900. Tempsky. 4 K, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 412.)

*Tieftrunk Karl, Böhmisches Lesebuch für Schüler an Bürger- und Mittelschulen.
I. Teil. 8. Auflage. Herausgegeben von A. M. Fejta und J. Schulz. Prag 1903. Kober. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 102.)
II. Teil. 4. Auflage. 1893. 2 K, geb. 2 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 254.)

Italienische Sprache.

*Boerner, Dr. Otto und Lovera Romeo, Lehr- und Lesebuch der italienischen Sprache. Für die österreichischen Mittelschulen bearbeitet von Dr. A. Ive. Mit einer Karte von Italien. Wien 1902. Graeser und Komp. 3 K 60 h, geb. 4 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 150.)

*Hassek Oskar v., Elementargrammatik der italienischen Sprache. 2. Auflage. Triest 1897. Schimpff. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 489.)

*Marchel F., Italienische Grammatik. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Innsbruck 1899. Wagner. Geb. 5 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 85.)

*— — Letture italiane raccolte ed annotate ad uso delle scuole medie tedesche. Innsbruck 1899. Wagner. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 98.)

*— — Compendio di storia della letteratura italiana compilato ed annotato ad uso delle scuole medie tedesche e Antologia italiana dei migliori antori antichi e moderni raccolta e commentata ad uso delle scuole medie tedesche. Innsbruck 1902. Wagner. 5 K 70 h, geb. 6 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 191.) †

*Letture italiane ad uso delle classi inferiori delle scuole medie della monarchia austriaca. Triest 1899. Chiopris.
Parte I. Geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 150.)
Parte II. Geb. 2 K,
Parte III. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)
Parte IV. Geb. 2 K 30 h.

*Lovera Romeo, Grammatik der italienischen Umgangssprache. Im Anschlusse an das Lehr- und Lesebuch der italienischen Sprache für die österreichischen Mittelschulen, bearbeitet von Dr. A. Ive. Wien 1902. Graeser und Komp. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 490.)

*Mussafia, Dr. Adolf, Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. 26., unveränderte Auflage. Wien 1900. Braumüller. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 456.)

Slovenische Sprache.

*Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Wien 1890. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 267.)

*Lendovšek-Štritof, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Hiezu ein slovenisch-deutsches Wörterbuch. Fortsetzung des Elementarbuches von Lendovšek. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis des Lesebuches 1 K 50 h, geb. 1 K 60 h, des Wörterbuches 2 K 40 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 179.)

*Sket, Dr. Jakob, Slovenisches Sprach- und Übungsbuch. Nebst Chrestomathie und slovenisch-deutschem und deutsch-slovenischem Wörterverzeichnisse. Für den ersten Unterricht bearbeitet. 6. Auflage. Klagenfurt 1903. Verlag der St. Hermagoras-Buchdruckerei. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 549.)

Rumänische Sprache.

*Bodnarescul Leonidas, Rumänisches Sprech- und Lesebuch für mittlere Klassen der Realschule und verwandte Lehranstalten. Czernowitz 1901. Bukowinaer Vereinsdruckerei. Geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 416.)

Ruthenische Sprache.

*Popowicz Emilian, Ruthenisches Sprachbuch.
I. Teil. Czernowitz 1898. H. Pardini. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 363.)
II. Teil. Samt zugehörigem Wörterbuche. Czernowitz 1900. Pardini, Engel und Suchanek. Geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 162.)

*Popowicz Em. und Szpoynarowski Serg., Ruthenisches Sprachbuch. III. Teil. (Satzlehre.) Wien 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K, geb. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 287.)

*Szpoynarowski Sergius, Руска читанка для першої кляси шкіл середних. Czernowitz 1900. Engel und Suchanek. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 400.)

*— — Руска читанка для дрихої кляси шкіл середних. Czernowitz 190[illegible] Verein „Ruska szkoła“. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 545.)

Stenographie.

*Albrecht, Dr. Karl, Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Hamburg. Händcke und Lehmkuhl.

I. Kursus. Vollständiger praktischer Lehrgang. 58. Gesamt-Auflage. 3. Auflage in österr. Orthographie. 1893. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 4.)

II. Kursus. Wissenschaftliche Darstellung des Lehrgebäudes. 9. Auflage. 1882. 2 Mark 40 Pf. (Vdgs-Bl. 1884, Seite 313.)

*Engelhard Karl, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 5., verbesserte Auflage. Wien 1897. Hölder. 1 K 92 h, geb. 2 K 32 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 247.)

* — — Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Nach dem neuesten Stande des Systems. 3., verbesserte Auflage. Wien 1897. Hölder.

I. Teil. Text und stenographischer Teil. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 254.)

II. Teil. Schlüssel. 72 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 254.)

*Faulmann Karl, Lesebuch zur Einübung der Gabelsberger'schen Stenographie für Mittel- und Handelsschulen. Wien 1893. A. Pichlers Witwe und Sohn. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 283.)

*— — Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie, für Mittelschulen bearbeitet. Wien 1893. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 20 h. (Vdgs-Bl. 1893, Seite 117.)

*Fischer Robert, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Gabelsberger'schen Stenographie. 40. Auflage. Ausgabe mit österr. Rechtschreibung. Altenburg 1895. Pierer, 1 K 44 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 35.)

*Heinrich Anton, Debattenschrift des Gabelsberger'schen Systems. 4. Auflage. Für den Schul- und Selbstunterricht umgearbeitet nach den Beschlüssen des V. deutschen Stenographentages in Wien (1891) von Vinz. Zwierzina und Karl Hempel. Laibach 1897. Kleinmayr und Bamberg. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 538.)

*Kramsall Emil, Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien 1892. Bermann und Altmann. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 483.)

*— — Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österreichischen Mittelschulen und kommerziellen Lehranstalten. 3., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 60 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 564.)

*Markovits Ivan, Lehrbuch der deutschen Stenographie nach Gabelsbergers System.

I. Teil. Korrespondenzschrift. 6., vermehrte und verbesserte Auflage, neu bearbeitet von August Hofer. Wien 1901. Hölder. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 376.)

*Rätzsch H., Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System. Nach den Wiener Beschlüssen von 1895, neu bearbeitet von Dr. Richard Rätzsch. 63. Auflage. Ausgabe mit österreichischer Orthographie. Dresden 1896. Dietze. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 36.)

*Scheller Franz, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 10. Auflage. Wien 1903. Im Selbstverlage des Verfassers. In Kommission bei L. Weiß in Wien. Kart. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 571.)

*Schiff Josef, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie nach Gabelsberger System für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Zwei Teile in einem Bande. I. Korrespondenzschrift. II. Satzkürzung. 8., unveränderte Auflage. Wien 1900. Pichlers Witwe und Sohn. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 538.)

*— — Stenographisches Übungsbuch (System Gabelsberger).
I. Teil. Korrespondenzschrift.
II. Teil. Satzkürzung. 6., umgearbeitete Auflage. Wien und Leipzig 1902. Wilhelm Braumüller. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

*— — Schlüssel zum stenographischen Übungsbuch. 7., umgearbeitete Auflage. Wien und Leipzig 1902. Wilhelm Braumüller. 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

*Weizmann Karl, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. (Verkehrs- und Debattenschrift.) Buchdruck und stenographischer Teil. 7., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1903. Manz. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 151.)

b) Lehrmittel.

Atlanten und Handkarten.

*Haardt Vinzenz von, Geographischer Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Mittel- und Fachschulen. Wien 1882. Hölzel.
I. Oro-hydrograph. Ausgabe in 12 Karten. 1 K.
II. Politisch-topograph. Ausgabe in 12 Karten. 1 K.
III. Vollständige Ausgabe in 24 Karten. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 227.)

*Kozenn B., Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen, Handelsschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten). Vollständig neu bearbeitet von V. von Haardt, W. Schmidt und F. Heiderich. 84 Karten mit zahlreichen Nebenkärtchen auf 56 Tafeln. 39. Auflage (der Neubearbeitung 3.). Wien 1901. Hölzel. 7 K 40 h, geb. 8 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 32.)

*Richter, Dr. E., Schulatlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Lehrerbildungsanstalten sowie sonstige höhere Lehranstalten, im Anschlusse an sein Lehrbuch der Geographie. 62 Haupt- und 57 Nebenkarten (74 Kartenseiten) in Farbendruck. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Geb. 6 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 133.)

*Stieler, Schulatlas der neuesten Erdkunde. Ausgabe für die österreichisch-ungarische Monarchie. 72. Auflage. Vollständig neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus. Gotha 1893. Justus Perthes. Kartoniert 6 K., geb. 7 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 258.)

*Sydow-Wagners Methodischer Schulatlas, entworfen, bearbeitet und herausgegeben von Hermann Wagner. 63 Haupt- und 50 Nebenkarten auf 47 Tafeln. 9., berichtigte und ergänzte Auflage. Gotha 1900. J. Perthes. Geb. 6 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 296.)

*Trampler R., Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Mittelschulen. 3., verbesserte Auflage. Ausgabe in 32 Blättern. Wien 1894. Druck und Verlag der Hof- und Staatsdruckerei. Geb. 3 K 60 h, einzelne Karten zu 10 h. Alpen- und Eisenbahnkarten je 40 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 246.)

*— — Physikalisch-politischer Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Mittel- und verwandte Schulen. Ausgabe in 19 Blättern. 1 K 60 h, flach geb. 2 K, in Buchform 2 K 20 h. Wien 1882. Hof- und Staatsdruckerei. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 27.)

*Trampler R., Oro-hydrographischer Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Mittel- und verwandte Schulen. Ausgabe in 14 Blättern. Wien 1882. Hof- und Staatsdruckerei. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 27.)

*— — Mittelschul-Atlas. 6., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1900. Hof- und Staatsdruckerei. *a)* Große Ausgabe in 60 Haupt- und 78 Nebenkarten. Geb. in Leinwand 6 K. *b)* Kleine Ausgabe in 40 Haupt- und 54 Nebenkarten. Geb. 4 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 435.)

*Hannak, Dr. Emanuel und Umlauft, Dr. Friedrich, Historischer Schulatlas in 30 Karten. Zur Geschichte des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit für Gymnasien, Realschulen und diesen verwandte Anstalten. Wien, Hölder.
I. Das Altertum. 12 Karten. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 330.)
II. Das Mittelalter und die Neuzeit. 18 Karten. 6. Abdruck. 1902. Geb. 2 K 32 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 4.)

*Jausz Georg, Historisch-geographischer Schulatlas für Gymnasien, Realschulen und verwandte Lehranstalten. Wien, Hölzel.
1. Abteilung. Die alte Welt. 10 Karten mit Erläuterungen. 2 K.
2. Abteilung. Das Mittelalter. 10 Karten mit Erläuterungen. 2 K 40 h.
3. Abteilung. Die Neuzeit. 12 Karten mit Erläuterungen. 2 K 80 h.
Komplett, geb. 8 K. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 86.)

Kampen Alb. v., Descriptiones nobilissimorum apud classicos locorum. Series I. Quindecim ad Caesaris de bello Gallico commentarios tabulae. 1.—5. Lieferung. Gotha 1878—1879. Justus Perthes. 2 K 16 h. Jedes einzelne Blatt 16 h. (Vdgs.-Bl. 1879, Seite 478.)

Kiepert H., Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt. 16 Karten. Weimar. Geogr. Institut. 3 Mark 75 Pf. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 86.)

— — Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. 6., neu bearbeitete Auflage. Berlin 1876. Reimer. 5 Mark, geb. 6 Mark 5 Pf. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 86.)

*Putzger F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten. 25., unveränderte Auflage. Herausgegeben von A. Baldamus und E. Schwabe. Wien 1903. Pichlers Witwe und Sohn. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 489.)

*Rhode C. E., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte. 9. Auflage. Glogau, Flemming. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 86.)

Schubert F. W., Atlas antiquus. Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt mit erläuterndem Texte. Wien und Olmütz 1887. Hölzel. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 130.)

Schubert J. W. und Schmidt W., Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters mit erläuterndem Texte. Wien und Olmütz 1889. Hölzel. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 243.)

— — Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit mit erläuterndem Texte. Wien, E. Hölzel. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 112.)

— — Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt, des Mittelalters und der Neuzeit. Mit 60 Haupt- und 53 Nebenkarten. Wien 1899. Hölzel.
a) Ausgabe für Gymnasien.
b) Ausgabe für Realschulen.
Kart. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 77.)

*Spruner, Dr. K. v., Historisch-geographischer Schulatlas zur mittleren und neueren Geschichte. 22 kolorierte Karten in Kupferstich. 10. Auflage. Gotha und Wien 1880. Perthes. 9 K 12 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 66.)

*Steinhauser A., Atlas zum Unterrichte in der Vaterlandskunde. 12 Blätter. Wien, Artaria. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 85.)

*Schober, Dr. Karl, Handkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 1,000.000. Verkleinerung der gleichnamigen Wandkarte. Wien 1886. Militär-geographisches Institut. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien und bei der k. k. Schulbücher-Verlagsverwaltung in Prag. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 185.)

*— — Handkarte des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns. Wien 1888. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 218.)

*— — Handkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien. Wien 1888. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 236.)

*— — Handkarte des Erzherzogtumes Österreich ob der Enns und des Herzogtumes Salzburg. Wien 1889. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 273.)

*— — Handkarte des Herzogtumes Steiermark. Wien 1890. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 424.)

*— — Handkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. Im Maße 1 : 750.000. Wien 1899. Zu beziehen durch Lechners Buchhandlung. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 152.)

Wandkarten.

*Adrian Karl, Schulwandkarte des Herzogtums Salzburg. Im Maßstabe 1 : 100.000. Wien, Freytag und Berndt. Auf Leinwand gespannt mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1903, S. 248.)

*Baldamus, Dr. A., Sammlung historischer Schulwandkarten. III. Abteilung. 3 Wandkarten zur deutschen Geschichte des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Leipzig 1900 und 1901. Georg Lang. Preis einer Karte auf Leinwand gespannt mit Stäben und Wachstuchschutz 22 M. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 519.)

*Baumgarten Max v., Wandkarte des Herzogtumes Bukowina. Wien, Hölzel. 12 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 99.)

*Baur C. F., Wandkarte von Österreich-Ungarn nach den statistischen Angaben von A. Doležal, gezeichnet von H. Ahrends. Maßstab 1 : 700.000. 12 Blätter. Wien, Hölzel. 12 K, gespannt in Mappe 20 K, mit Stäben 24 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*— — Wandkarte der österr.-ungar. Monarchie. Maßstab 1 : 800.000. 9 Blätter. Wien, Hölzel. 8 K, gespannt in Mappe 14 K, mit Stäben 16 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*— — Oro-hydrographische Wandkarte von Österreich-Ungarn. 9 Blätter. Wien, Hölzel. 6 K, gespannt in Mappe 12 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*Baur C. F., Schulwandkarte vom Königreiche Böhmen. Nach Prof. J. Zdeněks Situationsentwurf und Prof. Dr. Kořistkas Höhenschichtenkarte. 9 K 60 h.

*— — Dieselbe oro-hydrographische Wandkarte 7 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*— — Wandkarte vom Herzogtume Krain. 16 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 99.)

*Berghaus Herm., Chart of the world. 11. Auflage. Gotha 1886. Perthes. Aufgezogen in Mappe 17 Mark. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 79.)

*Bisching, Dr. A., Geologische Karte der österreichisch-ungarischen Monarchie zum Schulgebrauche. Ausgeführt auf Grundlage der Hauer'schen geologischen Karte. Wien, Hölder. 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 130.)

*Bretschneider C. A., Historischer Wandatlas nach K. v. Spruner. 10 Karten, zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neueste Zeit. 4. Auflage. Gotha 1894. Perthes. Preis für sämtliche Karten aufgezogen: in Mappe 111 K 60 h, an Stäben 162 K, an Stäben und lackiert 192 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 333.)

*Chavanne, Dr. Josef, Physikalische Wandkarte von Afrika. Maßstab 1 : 8,000.000. 4 Blätter in Farbendruck nebst einem Texthefte. 2., gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien, Hölzel. Unaufgezogen 12 K, aufgezogen in Mappe 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 56.)

*— — Physikalische Wandkarte von Asien. 6 Blätter in Farbendruck nebst Textheft. Wien, Hölzel. 16 K, aufgespannt in Mappe 22 K, mit Stäben 24 K. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 259.)

*Fees, Schulwandkarte von Afrika. Maßstab 1 : 600.000. Wien, Hölzel. Aufgespannt in Mappe 17 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 162.)

*— — Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. Maßstab 1 : 150.000. Wien, Hölzel. Gespannt in Umschlag 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 406.)

*Fees Th. und Commenda H., Hypsometrische Schulwandkarte von Oberösterreich und Salzburg. Maßstab 1 : 150.000. Auf Leinwand gespannt in Mappe 13 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 332.)

*Fischer Eduard, Schulwandkarte des Herzogtumes Bukowina. Im Maße 1 : 150.000. Czernowitz 1897. Pardini. 9 K, auf Leinwand in Mappe 12 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 110.)

*Freytag Gustav, Reisekarte von Dalmatien, Bosnien und der Herzegowina. Maßstab 1 : 900.000. Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt. Wien. Preis im Rahmen 8 K, mit Passepartout versehen 12 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 431.)

*Haardt V. v., Wandkarte der Alpen. Maßstab 1 : 600.000. 6 Blätter mit Textschrift. Wien 1882. Hölzel.

I.	detaillierte Ausgabe	20 K.	Aufgespannt in Mappe	28 K,	mit Stäben 32 K.
II.	Schulausgabe	16 „	„ „ „	24 „	„ „ 28 „
III.	stumme Ausgabe	14 „	„ „ „	22 „	„ „ 26 „

(Vdgs.-Bl. 1882, Seite 174.)

*— — Schulwandkarte von Amerika. 4 Blätter in Farbendruck.

*— — Politische Schulwandkarte von Europa. 4 „ „ „

*— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. 4 „ „ „

Preis einer jeden dieser drei Karten 8 K. Aufgespannt in Mappe 13 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 274.)

*— — Schulwandkarte von Asien. Nach Dr. Chavannes physikalischer Wandkarte. 6 Blätter in Farbendruck 12 K. Aufgespannt in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 260.)

*— — Wandkarte von Afrika. Nach Dr. Jos. Chavannes physikalischer Wandkarte für den Schulgebrauch bearbeitet. 4 Blätter in Farbendruck 10 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*— — Schulwandkarte von Afrika. 2., vollständig neu bearbeitete Auflage. Wien 1891. E. Hölzel. In Mappe 10 K, mit Stäben 12 K. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 125.)

*— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. 1885. 10 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 160.)

*Haardt, V. v., Schulwandkarte von Österreich-Ungarn. 5 Blätter. *a)* Politische, *b)* oro-hydrographische, *c)* oro-hydrographische stumme Ausgabe. 1885. Preis einer jeden Ausgabe, unaufgespannt 7 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 11 K, mit Stäben 13 K. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 134.) *)

*— — Übersichtskarte der ethnographischen Verhältnisse von Asien und von den angrenzenden Teilen Europas. 1887. Selbstverlag. 6 Blatt, mit 30fachem Farbendrucke, unter der Voraussetzung direkter Bestellung beim Verfasser, Leiter der geographischen Anstalt von Ed. Hölzel in Wien, IV., Louisengasse 5, von 30 K roh in Mappe, bezw. 36 K auf Leinwand gespannt mit Stäben, auf 12, bezw. 18 und 20 K herabgesetzt. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 63 und 1895, Seite 5.)

— — Übersichtskarte von Europa für den Schulgebrauch und zum Selbststudium. Maßstab 1 : 3,000.000. Wien, Hölzel. Zu losen Blättern 18 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 27 K, mit Stäben 32 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 259.)

*— — Wandkarte der Planigloben. (Oro-hydrographische Ausgabe.) Maßstab 7 : 20,000.000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 12 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 356.)

*— — Wandkarte der Planigloben. Politische Ausgabe mit 2 Nebenkarten: *a)* Nordpolar-Länder, *b)* Südpolar-Region. Mittlerer Maßstab 1 : 20,000.000. Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 249.)

*— — Südpolarkarte. 1 : 10,000.000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 356.)

*— — Nordpolarkarte. 1 : 5,000.000. Wien 1898. Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 22 K, mit Stäben 24 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 394.)

*— — Schulwandkarte von Palästina für den Unterricht in der biblischen Geschichte. Ausgabe für Mittelschulen und theologische Lehranstalten. 1 : 200.000. Mit 2 Nebenkärtchen: 1) Ethnographische Karte von Palästina 1 : 1,000.000, 2) Jerusalem 1 : 7200. Wien, Hölzel. In Mappe 13 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 455.)

*Heiderich, Dr. Franz, Schulwandkarte von Asien. Politische Ausgabe. 6 Blätter, in zehnfachem Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Wien, Hölzel. Unaufgespannt 18 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 24 K, mit Stäben 26 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 517.)

*— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Stiller Ozean. Mollweide'sche flächentreue Projektion. 6 Blätter, in zehnfachem Farbendruck. Maßstab 1 : 10,000.000. Wien, Hölzel. Unaufgespannt 20 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 28 K, mit Stäben 32 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 517.)

*Hölzel, Schulwandkarte von Asien. 2. Auflage, vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. 6 Blatt in Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Wien 1901. Hölzel. Preis, unaufgezogen 18 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 24 K, mit Stäben 26 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 407.)

Kampen, Al. de, Tabulae maximae, quibus illustrantur terrae veterum. Karte II (Italia) und III (Gallia). Gotha 1887. Justus Perthes. Preis eines Exemplares aufgezogen in Mappe 13 Mark, mit Stäben 16 Mark, desgleichen lackiert 19 Mark. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 130.)

*— — Tabulae maximae, quibus illustrantur terrae veterum. Karte I (Graecia) und IV (Imperium Romanum). Gotha 1889. Justus Perthes. Preis I: 8 Mark auf Leinen in Mappe 13 Mark, aufgezogen mit Stäben 16 Mark, desgleichen lackiert 19 Mark; IV.: 10, bezw. 16, 20 und 24 Mark. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 4[illegible]

*) Preisermäßigung bei größerer Abnahme. Vergl. Verzeichnis des Verlegers.

*Kiepert Heinr., Physikalische Wandkarten. Östlicher und westlicher Planiglob. 10 Blätter in Farbendruck, neue berichtigte Ausgabe. Berlin 1887. Reimer. Auf Leinwand in Mappe 18 Mark.

*— — Europa. 9 Blätter. Neue Ausgabe. Auf Leinwand in Mappe 16 Mark.

*— — Asien. 9 Blätter. 3. Auflage. 1883. Auf Leinwand in Mappe 19 Mark.

*— — Nord-Amerika. 5 Blätter. 3. Auflage. 1880. Auf Leinwand in Mappe 12 Mark.

*— — Süd-Amerika. 4 Blätter. 3. Auflage. 1886. Auf Leinwand in Mappe 10 Mark.

*— — Der große Ozean. (Australien und Polynesien.) 8 Blätter. 3. Auflage. 1886. Auf Leinwand in Mappe 20 Mark.

*— — Politische Schulwandkarte von Europa. Neue Ausgabe 10 K 80 h, auf Leinen in Mappe 21 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 73.)

*— — Politische Schulwandkarte von Asien. 9 Blätter. 2. Auflage. 1885. Aufgezogen in Mappe 19 Mark.

*— — Politische Schulwandkarte von Afrika. 3., verbesserte Auflage. 1885. 9 K 20 h, auf Leinen in Mappe 18 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 73.)

*— — Politische Wandkarte von Nord-Amerika. 4., berichtigte Auflage. 1891. 8 K 40 h, in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K 40 h.

*— — Politische Wandkarte von Süd-Amerika. 4. Auflage. 1891. 7 K 20 h, in Mappe 13 K, mit Stäben 15 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 138.)

*— — Politische Schulwandkarte von Australien und Polynesien. 1886. 14 K 40 h, auf Leinen in Mappe 24 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 232.)

*— — Wandkarte der alten Welt, in 6 Blättern. 2., neu bearbeitete Auflage. 1884. Auf Leinwand in Mappe 15 Mark.

*— — Wandkarte von Alt-Griechenland, in 9 Blättern. 6., berichtigte Auflage. 1892. Roh in Umschlag 14 K 88 h, auf Leinwand in Mappe 24 K 80 h, mit Stäben 27 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 97.)

*— — Wandkarte von Alt-Italien, in 6 Blättern. 5., berichtigte Auflage. 1892. Roh in Umschlag 11 K 96 h, auf Leinwand in Mappe 18 K 60 h, mit Stäben 21 K 8 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 97.)

*— — Wandkarte des römischen Reiches, in 9 Blättern. Neue Ausgabe. 1885. Auf Leinwand in Mappe 20 Mark.

*— — Volksschul-Wandkarte von Palästina, in 4 Blättern. 2. Auflage. 1883. Auf Leinwand in Mappe 8 Mark.

*— — Neue Wandkarte von Palästina für den Schulgebrauch. 5. Ausgabe, in 8 Blättern. 1883. Auf Leinwand in Mappe 15 Mark.

— — Imperia Persarum et Macedonum in usum scholarum descripta. 6 Blätter. Berlin 1889. Reimer. Preis 10 K 80 h, auf Leinwand in Mappe 19 K 80 h.

— — Galliae cisalpinae et transalpinae cum partibus Britanniae et Germaniae tabula in usum scholarum descripta. 9 Blätter. Berlin 1888. Reimer. Preis 14 K 40 h, auf Leinwand in Mappe 26 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 307.)

— — Asiae minoris antiquae tabula in usum scholarum descripta. Berlin. Reimer. 10 K 80 h, in Mappe 19 K 20 h.

— — Latii veteris et finitimarum regionum tabula in usum scholarum descripta. Berlin 1888. Reimer. 10 K 80 h, in Mappe 19 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 78.)

*Kiepert Heinr., Physikalische Wandkarten. Neubearbeitung von R. Kiepert. Berlin 1894. Reimer. Nr. 1 und 2. Westlicher und östlicher Planiglob. 10 Blätter. 4. Auflage. Preis, roh in Umschlag 12 K 40 h, aufgespannt in Mappe 20 K, aufgespannt mit Stäben 22 K 40 h. Nr. 3. Europa. 4 Blätter. Maßstab 1 : 4,000.000. 5. Auflage. Preis, roh in Umschlag 11 K 16 h, aufgespannt in Mappe 20 K, aufgespannt mit Stäben 23 K 20 h.

*— — Politische Wandkarte von Europa. 4 Blätter. Maßstab 1 : 4,000.000. 5. Auflage. Neubearbeitung von R. Kiepert. Berlin 1894. Reimer. Preis, roh in Umschlag 11 K 16 h, aufgespannt in Mappe 20 K, aufgespannt mit Stäben 23 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 82.)

*— — Orbis terrarum antiqui tabula geographica ad illustrandam potissimum antiquissimi aevi usque ad Alexandrum M. historiam in usum scholarum descripta. 1 : 5,400.000. 3., verbesserte Auflage. Berlin 1898. Reimer (E. Vohsen). Aufgespannt in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

*Kiepert Rich., Schul-Wandatlas der Länder Europas im Maßstabe 1 : 1,000.000:

*— — Politische Wandkarte von Frankreich. 1881. In Mappe 10 K 80 h
„ „ der Britischen Inseln. 1882. „ „ 10 „ 80 „
„ „ von Italien. 1883. „ „ 12 „
„ „ der Balkanhalbinsel. 1883. „ „ 14 „ 40 „
(Vdgs.-Bl. 1884, Seite 238.)

*— — Politische Schulwandkarte von Skandinavien. 1887. 6 K, auf Leinen in Mappe 12 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 112.)

*— — Politische Wandkarte von Spanien und Portugal, und

*— — Stumme physikalische Wandkarte von Spanien und Portugal. 1886. Auf Leinwand gespannt je 11 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 64.)

*— — Stumme physikalische Schulwandkarte von Österreich-Ungarn. Berlin 1886. 9 K, in Mappe 18K.

*— — Stumme physikalische Schulwandkarte von Deutschland. Berlin 1886. 9 K, in Mappe 18 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 268.)

*— — Stumme physikalische Wandkarte von Frankreich. 4 Blätter. 1881. 6 K, auf Leinwand 12 K.

*— — Stumme physikalische Wandkarte der britischen Inseln. 4 Blätter. 1882. 6 K, auf Leinwand 12 K.

*— — Stumme physikalische Wandkarte von Italien. 4 Blätter. 1883. 6 K, auf Leinwand 12 K.

*— — Stumme physikalische Wandkarte der Balkan-Halbinsel. 6 Blätter. 1884. 9 K, auf Leinwand 18 K.

(Vdgs.-Bl. 1890, Seite 27.)

*— — Stumme physikalische Wandkarte von Rußland. 4 Blätter. 1888. 6 K, auf Leinwand in Mappe 12 K.

*— — Stumme physikalische Wandkarte von Skandinavien. 1888. 6 K, auf Leinwand in Mappe 12 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 329.)

*— — Westlicher und östlicher Planiglobus. 10 Blätter. Politische Ausgabe. Berlin 1892. Reimer. Preis, in Umschlag roh 12 K 60 h, auf Leinwand in Mappe 20 K, auf Leinwand mit Stäben 23 K.

* — Stumme physikalische Wandkarte von Mitteleuropa. 9 Blätter. Berlin 1892. Preis, in Umschlag roh 15 K, auf Leinwand in Mappe 25 K, auf Leinwand mit Stäben 27 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 47.)

*Klippel A., in Dortmund, Der Sternenhimmel zu jeder Stunde des Jahres. Drehbare Sternkarte (Modell). 11. Auflage. Verlag der deutschen Lehrmittelanstalt von Franz H. Klodt in Frankfurt a. M. 1 Mark 25 Pf. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 63.)

*Kozenn B., Wandkarte von Böhmen (deutsche Ausgabe). 6 Blatt. Maßstab: 1 : 200.000. Wien, Hölzel. 10 K, gespannt 16 K. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*— — Wandkarte der Planigloben. 2. Ausgabe in 4 Blättern mit Merkatorsprojektion 8 K.
*— — Schulwandkarte von Palästina. 8 K.
*— — Wandkarte von Kärnten. 7 K.
*— — Wandkarte von Steiermark. 14 K 80 h.
(Vdgs.-Bl. 1884, Seite 98.)

*Ludwig Karl, Heimatskarte der deutschen Literatur. Wien, Freytag und Berndt. Auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 30 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 565.)

*Mayer Ernst und Luksch Josef, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart. Äquatorial-Maßstab 1 : 20,000.000. 6 Blatt. Wien 1893. Artaria und Komp. 12 K, zusammenlegbar aufgezogen in Mappe 19 K 20 h, zwischen Rollstäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 258.)

*Noë, Dr. Franz, Geologische Übersichtskarte der Alpen. Wien 1890. Hölzel. 12 K, auf Leinwand mit Stäben 16 K 80 h. Mit einem Hefte: Erläuterungen von Professor Dr. Noë und einigen einbegleitenden Worten von Professor Dr. Ed. Suess. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 233.)

*Petermann A., Wandkarte von Deutschland. 9. Auflage. 9 Blatt in Farbendruck. Gotha 1882. Perthes. 5 Mark. Auf Leinwand in Mappe 10 Mark 60 Pf. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 94.)

Rheinhard Herm., Athenae. Stuttgart, C. Hoffmann. Aufgezogen in Mappe 18 K.
— — Roma vetus. Stuttgart, C. Hoffmann. Aufgezogen in Mappe 18 K. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*Rothaug Joh. Georg, Schulwandkarten für Mittelschulen, bearbeitet von Dr. Friedrich Umlauft. Wien, Freytag und Berndt.

Östliche Erdhälfte. Mittlerer Maßstab am Äquator 1 : 14,000.000. *a)* Physikalische, *b)* politische Schulwandkarte. Preis jeder Ausgabe, in Mappe 24 K, mit Stäben 28 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 516.)

Westliche Erdhälfte. Mittlerer Maßstab am Äquator 1 : 14,000.000. *a)* Physikalische, *b)* politische Schulwandkarte. Preis jeder Ausgabe, in Mappe 24 K, mit Stäben 28 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 516.)

Schulwandkarte von Europa. Maßstab 1 : 3,000·000. *a)* Physikalisch unbeschriebene, *b)* physikalisch beschriebene, *c)* politische Ausgabe. Preis jeder Ausgabe, roh in Blättern 11 K, auf Leinwand in Mappe 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 289.)

Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete. Maßstab 1 : 900.000. *a)* Physikalisch unbeschriebene, *b)* physikalisch beschriebene, *c)* politische Ausgabe. Preis jeder Ausgabe, roh in Blättern 10 K, auf Leinwand in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 289.)

Schulwandkarte der österreichischen Alpenländer. Maßstab 1 : 300.000. *a)* Physikalisch unbeschriebene, *b)* physikalisch beschriebene, *c)* politische Ausgabe. Preis jeder Ausgabe, roh in Blättern 12 K, auf Leinwand in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 295.)

***Rothaug** Joh. Georg, Schulwandkarten für Mittelschulen, bearbeitet von Dr. Friedr. Umlauft. Wien, Freytag und Berndt.

Schulwandkarte der Sudetenländer. Maßstab 1:300.000. *a)* Physikalisch unbeschriebene, *b)* physikalisch beschriebene, *c)* politische Ausgabe. Preis jeder Ausgabe, roh in Blättern 10 K, auf Leinwand in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 289.)

Schulwandkarte des Deutschen Reiches und der angrenzenden Länder: Dänemark, Niederlande und Belgien. Maßstab 1 : 800.000. *a)* Physikalisch beschriebene, *b)* physikalisch unbeschriebene, *c)* politisch beschriebene Ausgabe. Preis der politisch und physikalisch beschriebenen Ausgabe, roh (6 Blätter) 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 24 K. Preis der physikalisch unbeschriebenen Ausgabe, roh 14 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 22 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 5.)

Asien, Afrika, Nordamerika und Südamerika. Jede Karte in 2 Ausgaben. *a)* Physikalische, *b)* politische Schulwandkarte. Maßstab 1 : 6,000.000. Preis, in Mappe je 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 516.)

Australien. Maßstab 1 : 6,000.000 *a)* Physikalische, *b)* politische Schulwandkarte. Preis jeder Ausgabe, in Mappe 14 K, mit Stäben 16 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 516.)

Palästina. Mit Berücksichtigung der biblischen Orte. Maßstab 1 : 250.000. Preis, in Mappe 10 K, mit Stäben 12 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 516.)

***Schober**, Dr. Karl, Schulwandkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße: 1 : 200.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien 1886. Auf Perkail aufgespannt 12 K, mit Stäben 13 K. Zu beziehen bei dem k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 185.)

*— — Schulwandkarte des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns. 1888. 12 K, mit Stäben 13 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 218.)

*— — Schulwandkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtumes Schlesien. 1888. 14 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 236.)

*— — Schulwandkarte des Erzherzogtumes Österreich ob der Enns und des Herzogtumes Salzburg. 1889. 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 273.)

*— — Schulwandkarte des Herzogtumes Steiermark. Wien 1890. Unaufgespannt 13 K 40 h, aufgespannt mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 424.)

*— — Schulwandkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. 1:150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien 1899. Zu beziehen durch R. Lechners Hof- und Universitätsbuchhandlung (W. Müller) in Wien. Unaufgespannt 13 K 40 h, aufgespannt 17 K 40 h, mit Stäben 19 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 152.)

***Seibert** A. E. und **Haardt** V. von, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. Maßstab 1 : 100.000. Wien, Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand in Mappe 11 K, auf Leinwand mit Stäben 13 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 105.)

***Spaleny** Norbert und Ivinger Karl, Wandkarte der österr.-ungar. Monarchie. 3., verbesserte Auflage, reproduziert vom k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien. 6 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 251.)

***Steinhauser** A., Österreich ob und unter der Enns, in 6 Blättern. Wien, Artaria. Aufgezogen auf Leinwand in Mappe 10 K.
Nieder- und Oberösterreich, separat in je 4 Blättern, 8 K. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*— — Wandkarte der gesamten Alpen. 9 Blätter. Neue Auflage vom Jahre 1880. 15 K.

*— — Die österreichischen Alpen. Wandkarte. 4 Blätter in Farbendruck. 6 K.

*— — Übersichtskarte der Alpen. 1 kleines Blatt. Neue Auflage vom Jahre 1881. 60 h. Wien, Artaria und Komp. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 163.)

Streffleur, Steinhauser, Hauslab, Hypsometrische Übersichtskarte der österr.-ungar. Monarchie. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag. Auf Leinwand aufgezogen 9 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 92.)

Stülpnagel, Fr. v., Wandkarte von Europa. Zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse. 9 Blätter. 4. Auflage. Neu gezeichnet von V. Geyer. Gotha. 1884. Perthes. Aufgezogen in Mappe 9 K 60 h.

Suisse, Schweiz, Svizzera, Schulwandkarte der Schweiz, herausgegeben vom eidgenössischen topographischen Bureau in Bern. 1902. Maßstab 1 : 200.000. Unaufgezogen 19 K, auf Leinwand gespannt, mit Stäben und Ösen zum Aufhängen versehen oder in Aktenformat 28 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 330.)

Supan A., Karte der Jahres-Isothermen. Äquatorial-Maßstab 1 : 30,000.000, nebst zwei losen Kartons, darstellend die Januar- und Juli-Isothermen. Wien 1885. Hölzel. Unaufgespannt 10 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 248.)

Sydow E. v., Europa, in 4 Farben lithographiert, nebst Begleitworten. 6., verbesserte Auflage. Gotha 1883. Perthes. Aufgezogen in Mappe 10 Mark.

— — Asien. 4. Auflage, vom Jahre 1884. 9 Mark 60 Pf.

— — Afrika. 6. Auflage, vom Jahre 1886. 8 Mark.

— — Nord- und Süd-Amerika, in 4 Farben koloriert, nebst Begleitworten. 5., verbesserte Auflage. 1886. Aufgezogen in Mappe 10 Mark.

— — Australien, in 4 Farben koloriert, nebst Begleitworten. 1882. Aufgezogen in Mappe 8 Mark 60 Pf.

*— — Erdkarte (12 Sektionen). 6., verbesserte Auflage. 1883. Aufgezogen in Mappe 10 Mark 60 Pf.

*— — Nord- und Süd-Amerika, nach der politischen Einteilung koloriert, nebst Begleitworten. 1876. Aufgezogen in Mappe 10 Mark. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 92.)

***Sydow-Habenicht,** Methodischer Wandatlas. Gotha, Justus Perthes.

Nr. 1. Erdkarten. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1890. 14 K 40 h, aufgezogen in Mappe 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 61.)

*— — Nr. 2. Europa. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1888. In Mappe 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 2.)

— — Nr. 3. Asien. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1891. 14 K 40 h, in Mappe 21 K 60 h, mit Stäben 25 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 125.)

*— — Nr. 4. Australien und Polynesien. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1892. 14 K 40 h, in Mappe 21 K 60 h, mit Stäben 25 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 225.)

*— — Nr. 5. Afrika. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1891. 12 K, in Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 268.)

*— — Nr. 6. Nord-Amerika. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1889.

*— — Nr. 7. Süd-Amerika. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1889. Preis je 12 K, in Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 209.)

*— — Nr. 8. Deutsches Reich und Nachbarländer. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1890. 14 K 40 h, in Mappe 21 K 60 h, mit Stäben 25 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 123.)

*Sydow-Habenicht, Methodischer Wandatlas. Gotha, Justus Perthes.

*— — Nr. 10. Balkan-Halbinsel. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1891. 12 K, in Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 33.)

*— — Nr. 11. Italien. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1888. In Mappe 18 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 218.)

*— — Nr. 12. Spanische Halbinsel. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1889. 12 K, in Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 339.)

*— — Nr. 13. Frankreich. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1888. In Mappe 18 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 218.)

*— — Nr. 14. Britische Inseln. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1889. 12 K, in Mappe 18 K (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 61.)

*— — Nr. 15. Skandinavien. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1 : 1,500.000. In Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 356.)

*— — Nr. 16. Rußland. Oro-hydrographische Schulwandkarte. 1895. 12 Blatt. 12 Mark, aufgezogen in Mappe 18 Mark, mit Stäben 21 Mark, desgleichen lackiert 24 Mark. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 259.)

*Umlauft, Dr. Friedrich, Wandkarte zum Studium der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wien, Hölzel. In Mappe 12 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 346.)

*— — Entwicklung des römischen Reiches nach W. Sieglin. Maßstab 1 : 3,000.000. Wien, Freytag und Berndt. Preis, roh 16 K, auf Leinwand in Mappe 24 K, mit Stäben 26 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 546.)

*Wagner, Dr. Hermann, Wandkarte des Deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete. 6. Auflage. Maßstab 1 : 800.000. 12 kolorierte Sektionen. Gotha 1902. Perthes. 12 K, auf Leinwand in Mappe 20 K 40 h, mit Stäben 25 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 456.)

*Walsch Rudolf, Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 150.000. Wien 1890. Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 12 K, mit Stäben 14 K.

— — Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 600.000. Wien, Hölzel. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 163.)

*Wetzel Eduard, Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie in 9 Blättern mit erläuterndem Texte. 4., verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin 1884. Reimer. Auf Leinwand in Mappe 18 Mark. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 82.)

Wolf Carol., Europa. Africa septentrionalis. Asia citerior anno p. Ch. n. 500. Wien 1887. Hölzel. 4 Blatt 12 K, auf Leinwand in Mappe 16 K 50 h.

— — Imperium Romano-Germanicum Caroli Magni et Successorum. Wien 1887. Hölzel. 4 Blatt. 8 K, auf Leinwand in Mappe 11 K. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 221.)

*Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie nebst dem Okkupationsgebiet. 6 Blätter. Militär-geographisches Institut. Preis 9 K, aufgespannt 13 K, m. Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 130.)

Wandtafeln.

*Ruprecht H. J., Wandatlas für den Unterricht in der Naturgeschichte aller drei Reiche. 3. Auflage. 40 Blätter. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne. 24 Mark. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*Voigtländer, Wandtafeln zu Ruprechts Wandatlas der Naturgeschichte aller drei Reiche. 8 Tafeln. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne. 6 Mark. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*Leukart, Dr. R. und Nitsche, Dr. H., Zoologische Wandtafeln zum Gebrauche an Universitäten und Schulen. Cassel, Theodor Fischer. (Lieferungsweise.) (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*Fiedler, Dr. A., Anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht. 4 Tafeln. 6. Auflage. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne. 9 Mark. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 93.)

*Blochwitz, Dr. J., Der Bau des menschlichen Körpers (Text zu den anatomischen Wandtafeln von Dr. A. Fiedler). 2. Auflage. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne. 1 Mark 25 Pf. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 93.)

*Ahles, Dr., Unsere wichtigeren Giftgewächse mit ihrer Zergliederung und erläuterndem Texte. Esslingen 1874 und 1876. Schreiber.

I. Teil. Samenpflanzen. 19 Tafeln.

II. Teil. Pilze (Schwämme). 30 Tafeln.

Preis eines jeden Teiles gebunden mit Text in Folio 5 Mark 50 Pf.

Auf je 3 Tafeln, auf Leinwand gezogen, lackiert, mit Stäben 10 Mark 40 Pf. Text zu den Wandtafeln 1 Mark. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 94.)

*Zippel Herm. und Bollmann Karl, Ausländische Kulturpflanzen in bunten Wandtafeln mit erläuterndem Texte. Braunschweig 1876 und 1877. Vieweg.

2 Abteilungen zu je 11 Tafeln mit Text, je 12 Mark.

Text zu jeder Abteilung (X. 96 S., VI. 90 S., 4⁰) auch für sich je 2 Mark. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 94.)

*Zepharovich, Dr. Vikt. R. v., Krystallographische Wandtafeln für Vorträge über Mineralogie. 70 Blätter Groß-Folio. Prag 1877. Dominikus. In Umschlag 19 K, aufgezogen auf Pappe 31 K. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 94.)

*Langl Jos., Bilder zur Geschichte. Ein Zyklus der hervorragendsten Bauwerke aller Kulturepochen. 61 Blätter. Wien, Hölzel. Große Ausgabe in Ölfarbendruck mit Text 183 K, auf Deckel aufgespannt 244 K. Einzelne Blätter, roh 4 K, aufgespannt 5 K. Bei Abnahme von 10 Blättern, roh 3 K, gespannt 4 K pro Blatt. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 94.)

— — Nr. 62—68. Preis jedes Blattes unaufgespannt 2 K 40 h, auf starkem Deckel gespannt 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 105 und 1898, Seite 118.)

*Hölzel, Geographische Charakterbilder für Schule und Haus. 37 Blatt in Ölfarbendruck. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 179, 1893, Seite 268 und 1896, Seite 364.)

Hoffmann Josef, Das alte Athen, nach eigenen Naturaufnahmen in Öl gemalt. 5 Bilder. Wien, Hölzel. Preis eines Bildes, auf Leinwand gespannt, mit dem erklärenden Texte 24 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 4.)

Launitz, Ed. von der, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Cassel, Fischer.

Tafel 1—19. Ausgabe *A*. 200 Mark 50 Pf.
„ *B*. 148 Mark. (Vdgs.-Bl. 1876, Seite 124.)

Tafel 20—22 à 7 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 266.)

Tafel 24 (Akropolis). 24 Mark. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 175.)

Tafel 29. Forum Romanum. Westseite. Rekonstruktion von D. Christian Hülsen. In vergrößertem Maßstabe mit Genehmigung des Autors dargestellt. Erläuternder Text von O. Paulus. Subskriptionspreis 18 Mark. Ladenpreis 24 Mark. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 318.)

***Phänomenentafeln.** Ein Beitrag zum Anschauungsunterrichte in den Naturwissenschaften. Wien, Lenoir und Forster. Jede der 4 Tafeln à 6 K. (Vdgs.-Bl. 1879, Seite 13.)

***Letoschek** Emil, Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse. Wien 1879. Hölder. Ein unaufgespanntes Exemplar 7 K. (Vdgs.-Bl. 1879, Seite 229.)

*— — Tableau der wichtigsten meteorologisch-geographischen Verhältnisse. Wien 1881. Pichlers Witwe und Sohn. 7 K. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 253.)

*— — Tableau der wichtigsten astronomisch-geographischen Verhältnisse. Wien 1880. Hölzel 8 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 151.)

***Lingg** Ferd., Erdprofil der Zone vom 31° bis 65° nördlicher Breite. München, Piloty und Löhle. Im ganzen aufgezogen, mit Stäben rechts und links, gerollt in Schutzhülse 21 Mark. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 41.)

***Březina,** Dr. A., Tafeln der Interferenz-Erscheinungen an Krystallplatten, mit begleitendem Texte. I. Serie. 4 Tafeln à 4 K. Wien 1879. Lenoir und Forster. (Vdgs.-Bl. 1879, Seite 447.)

***Wettstein** H., Wandtafeln für den Unterricht in der Naturkunde. 2. Auflage. 106 Tafeln; teils schwarz, teils in Farben. Breite 60 *cm*, Höhe 80 *cm*. Zürich 1878. J. Wurster und Komp. 48 Mark. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 3.)

***Simony,** Dr. Friedrich, Gletscher-Phänomene. Wien 1883. Hölzel. Samt Text 4 K. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 127.)

*Zehn Tafeln der nützlichen Vögel Mitteleuropas zum Anschauungsunterrichte in der Naturgeschichte. Lobet in Lausanne. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. 25 Francs. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 180.)

***Lehmann-Leutemann,** Zoologischer Atlas: 62 Tafeln. Tierbilder: 18 Tafeln. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, je 6 Tafeln 10 K 80 h, einzeln 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 33.)

***Hartinger,** Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Tafel XX: Der Walnußbaum. Wien 1902. K. Gerolds Sohn. Preis, unaufgespannt 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, S. 519.)

***Fiedler** und **Hoelemann,** Anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht. Tafel I: Das Skelett; Tafel II: Muskelfigur; Tafel III: Eingeweide; Tafel IV: Rumpf mit Armen; Tafel V: Rumpf mit Kopf; Tafel VI: Zentral-Nervensystem. Samt Erklärung. 8., vermehrte und verbesserte Auflage. Prag, Lehrmittelfabrik Alois Kreidl. Preis 12 K, auf Leinwand mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 546.)

***Roth** Maximilian, Relief zur Erläuterung geographischer Grundbegriffe. Pilsen. Selbstverlag. 25 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 248.)

*Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. (Zoologie und Botanik, je 30 Tafeln.) Herausgegeben von Heinrich Jung unter Mitwirkung von Dr. G. v. Koch und Dr. F. Quentell. Darmstadt 1902 und 1903. Frommann und Morian. Preis, bei Abnahme von wenigstens 10 Tafeln pro Blatt unaufgezogen 3 K, auf Leinwand mit Ösen 3 K 60 h, auf Leinwand mit Stäben 4 K 80 h, die einzelnen Tafeln um 1 K 20 h mehr. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 152 und 248.)

*Pfurtscheller, Dr. Paul, Zoologische Wandtafeln. I. Anthozoa. II. Muscheltiere. III. Schnecken. IV. Haie. V. Seeigel. VI. Hydromedusae. VII. Kopffüßler. IX. Bandwürmer. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Tafel, unaufgespannt 6 K, mit Leinwandrand und Stäben 8 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 331 und 496, ferner 1903, Seite 112 und 324.)

Huelsen Christian, Romae veteris tabula in usum scholarum descripta. (Wandplan von Rom mit 2 Spezialplänen.) 4 Blätter. Maßstab 1 : 4250. Berlin 1901. D. Reimer. Preis, in Umschlag 9 Mark, aufgezogen auf Leinwand mit Mappe 15 Mark, mit Stäben 17 Mark. (Vdgs.-Bl. 1903, S. 453.)

Kiepert H. und Huelsen Ch., Formae urbis Romae antiquae. Accedit nomenclator topographicus. 3 Karten in Futteral und 1 Band Text. Berlin 1896. D. Reimer. Preis 12 Mark = 14 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 453.)

*Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. I. Serie: 1. Der Frühling. 2. Der Sommer. 3. Der Herbst. 4. Der Winter. II. Serie: 5. Der Bauernhof. 6. Das Gebirge. 7. Der Wald. 8. Die Stadt. IV. Serie: 13. Die Wohnung. Wien, Ed. Hölzels Verlag. Preis jedes Wandbildes mit Leineneinfassung und Ösen zum Aufhängen 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, S. 453.)

*Conversations françaises sur les tableaux d' Ed. Hölzel par Lucien Genin et Josef Schamanek. 1. Le printemps. 2. L' été. 3. L' automne. 4. L' hiver. 5. La ferme. 6. La forêt. 7. La montagne. 8. La ville. 13. L' appartement. Mit je einer Chromolithographie. Wien, Hölzels Verlag. Preis je eines Heftes 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 453.)

*Lendenfeld, Dr. Robert von, Wandtafeln. Tafel III: Das Skelett des Menschen. Tafel XIX: Anatomie der Teichmuschel. Prag 1903. Selbstverlag. Preis einer Tafel samt begleitendem Texte: für Mittelschulen 8 K, im Buchhandel 12 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 596.)

*Der Tempel zur Zeit Christi. Eigentum und Verlag von Adolf Eberhardt in Warmbrunn, Preußisch-Schlesien. Preis (samt einer Beigabe „Plan von Jerusalem") 6 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 103.)

Auf das Erscheinen folgender Lehrmittel wurde im Ministerial-Verordnungsblatte (seit 1892) aufmerksam gemacht:

*Sammlung galvanoplastischer Abdrücke antiker Münztypen. Für den Schulgebrauch ausgewählt und erläutert. Zu beziehen, und zwar: die Münzsammlung durch die archäologische Kommission für österreichische Gymnasien in Wien, die Erläuterungen (verfaßt von W. Kubitschek) von der Verlagsbuchhandlung Karl Gerolds Sohn in Wien. Preis der Münzsammlung 50 K., der Erläuterungen 40 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 143.)

*Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, entworfen und erläutert von Dr. M. Much und ausgeführt nach einem Aquarell von Ludwig Hans Fischer. Enthaltend eine große Anzahl von Funden aus der Steinzeit, der Bronzezeit, der Eisenzeit, der Zeit der Römerherrschaft und der ersten christlichen Zeit. Wien, E. Hölzel. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 301.)

*Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer. Unter Mitwirkung der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktionsverfahren in Wien herausgegeben von Theodor Hoppe. Wien 1896. Graeser. 30 Tafeln in Mappe 11 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 372 und 1896, Seite 438.)

*Schulwandtafeln (Lichtdrucke) zur Veranschaulichung antiker Kunst. München, Fr. Bruckmann.

1. Tafel: Grabmal der Hegeso in Athen. Aufgespannt und gefirnißt, Preis (Verpackung inbegriffen, unter der Voraussetzung von 100 Abnehmern) 5 Mark 80 Pf. bei Bestellung durch das kaiserliche archäologische Institut in Berlin. (Adresse: Professor A. Conze, Berlin W., Corneliusstraße 2.) (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 400.)

2. Tafel: Der sogenannte Alexander-Sarkophag aus Sidon. Aufgespannt und gefirnißt. Preis (Verpackung inbegriffen) 5 Mark 80 Pf. bei Bestellung durch das kaiserliche archäologische Institut in Berlin. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 163.)

*Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Auswahl für den Schulgebrauch aus der von Heinrich Brunn und Friedrich Bruckmann herausgegebenen Sammlung. Veranstaltet und mit erläuterndem Text versehen von A. Furtwängler und H. L. Ulrichs. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Fr. Bruckmann. 100 Mark. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 248.)

*Grundrisse hervorragender Baudenkmale. Ein Lehrbehelf für den kunstgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten. (Ergänzung zu J. Langls Bildern zur Geschichte.) Gezeichnet und autographiert J. Langl. Blatt 1—12. Wien, E. Hölzel. In Mappe 12 K, Blatt 1—11: 1 K 20 h, Blatt 12: 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 349.)

*Porträtmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. Aus der Medaillensammlung des Allerh. Kaiserhauses, herausgegeben von K. Domanig. 50 Tafeln in Lichtdruck von M. Jaffé. Wien 1896. Gilhofer und Ranschburg. Ladenpreis 30 K, für Schulen 24 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 275.)

***Hölzels** Erdglobus. Durchmesser 25 ½ *cm*. Maßstab 1 : 50,000.000. Auf schwarzpoliertem Holzfuß mit schrägstehender Achse. Wien 1897. Samt Kistchen 16 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 22.)

***Nábělek**, Dr. Fr., Der nördliche Sternenhimmel bis zum 40⁰ südlicher Deklination. 2., nach der Wandkarte desselben Autors umgearbeitete Auflage. Selbstverlag Kremsier. 1 K, auf Leinwand gespannt 1 K 10 h. Hiezu ein Horizont (20 h) und die Broschüre: Die Himmelsuhr (60 h). (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 431.)

*— — Der Sternen-Horizont bis zum 40⁰ südlicher Deklination. Selbstverlag. Auf Karton aufgezogen mit drehbarer Blende 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 312.)

*— — Wandkarte des nördlichen Sternenhimmels bis zum 40⁰ südlicher Deklination. Stellung der Sterne um das Jahr 1900. Größe 190×185 *cm*². In 6 Blättern 18 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 27 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 152.)

*Der Erzberg. Farbendruck nach einem Entwurfe des Malers A. Heilmann. Herausgegeben von der „Lehrmittel-Zentrale“, Wien, XVII., Elterleinplatz 15. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 153.)

*Bilderbogen für Schule und Haus. I. Serie Nr. 1—25, II. Serie Nr. 26—50, III. Serie Nr. 51—75. IV. Serie Nr. 76—100. Text in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache. Ladenpreis der I. Serie 2 K 80 h, der II. und III. Serie je 2 K 60 h, der IV. Serie 2 K 50 h. Einzelbogen (nicht unter 10 Bogen) schwarz 10 h, farbig 20 h. In Kommission beim k. k. Schulbücher-Verlage in Wien. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 59, und 1902, Seite 366.)

*Mappae mundi, die ältesten Weltkarten. Herausgegeben und erläutert von Dr. Konrad Miller, Professor am königl. Real-Gymnasium in Stuttgart. Heft I—VI. Stuttgart 1895—1898. J. Roth. Preis des ganzen Werkes 40 Mark = 48 K, bei direkter Bestellung beim Verfasser 20 Mark = 24 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 155.)

*Hempel Gustav und Wilhelm Karl, Die Bäume und Sträucher des Waldes. In botanischer und forstwirtschaftlicher Beziehung geschildert. Wien und Olmütz. Hölzel. 64 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 487.)

*Buchhold'sche Naturpräparate (System Dr. Moeller-Morin). Wien, Kunstverlag „Photocol". *A)* Trockenpräparate: Acherontia atropos. Preis 10 M. Dytiscus marginalis. Preis 6 M. *B)* Flüssigkeitspräparate: Proteus anguineus. Preis 15 M. Chrysaoraioscelles. Preis 12 M. Aphrodite aculeata. Preis 8 M. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 25.)

*1. Verzeichnis von Glas-Photographien (Diapositiven);

*2. Projektions-Apparate (Skioptikons) für Schule und Haus. Kurzgefaßte Beschreibung von zwei in Lechners Konstruktions-Werkstätte hergestellten Apparaten, sowie der dazugehörigen Utensilien. 2. Auflage. R. Lechner (Wilh. Müller). Wien, Graben. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 75). Hiezu Textbegleitungen (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 567).

*Schotte Ernst u. Komp., Physikalischer Schulglobus mit schrägstehender Achse. Durchmesser 48 *cm*. Maßstab 1 : 26,000.000. (Bezeichnung Nr. 150.) Preis 30 M. ohne Zoll. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 417.)

*— — Schultellurium mit Kurbeldrehung. 12 *cm*. Globus und Lunarium. (Bezeichnung Nr. 93.) Neue, verbesserte Konstruktion. Preis 40 M. ohne Zoll. (Vdgs.-Bl. 1901, S. 417.)

*Heck, Dr. L., Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. Wien, Georg Szelinski. Geb. 12 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 177.)

*Carte de France d' après la carte murale de Sydow-Habenicht adaptée à l' enseignement du français par Dr. Georg Reichel. Gotha, Justus Perthes. Maßstab 1 : 750.000. Preis 12 K, aufgezogen in Mappe 18 K, mit Stäben 21 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 547.)

*Lacher, Ed. von, Die Anatomie der Biene. Tafel I: Die Brutstadien der Biene. Tafel II: Die Gestalt der Biene. 3., verbesserte Auflage. Selbstverlag des Zentralvereines für Bienenzucht in Österreich. Wien 1901. Preis der Tafel 10 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 100.)

*Furrer, D. K., Wandbilder aus Palästina. 5 Tafeln. A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. Preis einer Tafel 7 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 288.)

*Heimerl, Dr. Anton, Schulflora von Österreich. Mit 1597 Einzelabbildungen in 538 Figuren. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 290.)

*Felkl J. und Sohn in Rostok bei Prag. Erdglobus Nr. 6. Durchmesser 32 *cm*. In deutscher und böhmischer Ausgabe. Zerlegbar 33 K, nicht zerlegbar 20 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 113.)

*Börnstein, Dr. R., Schul-Wetterkarten. 12 Wandkarten unter Benützung der Typen von van Bebber und Teisserenc de Bort für Unterrichtszwecke zusammengestellt. Berlin, Dietrich Reimer. (Ernst Vohsen.) Preis jeder Karte, dreifärbig, auf Papier 3 Mark, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben und Ringen zum Aufhängen 5 Mark. Preis der ganzen Serie von 12 Karten, roh 30 Mark, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben 54 Mark. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 497.)

*Beer Josef, Routenkarte für den internationalen Eisenbahn-Frachtverkehr. Maßstab 1 : 1,800.000. Samt Stationsverzeichnis. Wien 1903. Im Selbstverlag. (Wien I., Schwarzenbergplatz 3.) Preis, roh 6 K, aufgespannt auf Leinwand in Mappe 14 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 483.)

*Lehmann Adolf, Kulturgeschichtliche Bilder. II. Abteilung. 4 Tafeln. Inneres eines römischen Hauses. Im römischen Lager. Egyptischer Tempel. Egyptischer Totenkultus. Preis jedes Bildes 3 K 60 h.

*— — Geographische Charakterbilder. 17 Tafeln. Der Dom zu Köln. Bodensee mit Lindau. Der Hamburger Hafen. Auf der ungarischen Pußta. Die Zugspitze mit dem Eibsee. Die Gotthardbahn bei Wassen. Das Erzgebirge. Der Nordostsee-(Kaiser Wilhelm)-Kanal mit den Holtenauer Schleußen. Dresden. Holländische Marschlandschaft. In der Wüste. Straßenleben in Kairo. Tiroler Dorf mit Volkstypen. Inneres einer chinesischen Stadt. Benares (Indische Stadt). Aus Deutsch-Ostafrika. Stuppenkammer auf Rügen. Preis einer Serie von 6 beliebigen Bildern 10 K 80 h, eines einzelnen Bildes 2 K.

*Umlauft-Trentin, Wandbilder der Völker Österreich-Ungarns. 10 Tafeln. Tiroler. Deutsche aus dem Egerlande. Siebenbürger Sachsen. Czechen (Pilsener Gegend). Polen. Ruthenen (Huzulen). Magyaren. Rumänen. Kroaten. Bosniaken. Preis eines Bildes 3 K 60 h.

*Rusch, Wandbilder zur österreichischen Geschichte. 8 Tafeln. Der heilige Severinus und Odoaker. Leopold VI. der Glorreiche vor Damiette. Der Tod Friedrichs II. des Streitbaren. Die Belehnung der Habsburger mit den Herzogtümern Österreich und Steiermark. Herzog Rudolf IV. besucht den Bau des Stephansdomes. Friedrich mit der leeren Tasche gibt sich den Tirolern zu erkennen. Die Zusammenkunft Maximilians I. mit Wladislaw von Böhmen und Ungarn und Sigismund von Polen, anläßlich der Wechselheirat seiner Enkel und der Kinder Wladislaws. Szene aus der Belagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1683. Preis jedes Wandbildes 3 K 60 h.

*Eschner, Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. 2 Tafeln. 1. Die erste Hilfe bei Knochenbruch und bei Verwundungen. 2. Die künstliche Atmung (die künstliche Hilfe bei Ertrunkenen und Erstickten). Preis jeder Tafel 2 K.

Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 566.)

*Hölzel, Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat Franz Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von Friedrich Beck. 4 Tafeln mit begleitendem Texte. Wien, Hölzel. In Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K. In zwei Ausgaben, für Schulen mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 118.)

B.

Für Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache.

Die im Verzeichnisse A mit einem Sternchen (*) bezeichneten Lehrtexte und Lehrmittel sind zugleich für Realschulen approbiert.

Außerdem sind für Realschulen allgemein zugelassen:

a) Lehrtexte.

Religion.

Zetter Karl, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten und Neuen Bundes. Zum Gebrauche an Realschulen. Graz 1896. Styria. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 346.)

Deutsche Sprache.

Jauker K. und **Noë** H., Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen.

I. Teil, für die 5. Klasse. 4., durchgesehene Auflage. Wien 1900. Manz. 2 K 44 h, geb. 2 K 64 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 409.)

II. Teil. 5., umgearbeitete Auflage. Wien 1899. Manz. 1 K 80 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 362.)

III. Teil. 5., umgearbeitete Auflage. Wien 1899. Manz. 2 K 30 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 362.)

— — Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. 3., unveränderte Auflage. Wien 1894. J. Klinkhardt u. Komp. Geb. 1 K 84 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 309.)

Kummer, Dr. Karl F. und **Stejskal**, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen und verwandte Lehranstalten. Wien, Manz.

IV. Band. 1888. 1 K 80 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 207.)

V. Band. 6., unveränderte Auflage. 1903. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 150.)

VI. Band. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. 1903. 2 K 12 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 593.)

VI. *A*. Band. 5., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. 1904. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 593.)

VII. Band. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. 1903. 2 K 30 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 117.)

Neumann Franz, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen der Realschulen. Wien, J. Klinkhardt u. Komp.

I. Teil. (Für die 1. Klasse.) 4. Auflage. 1894. 1 K 60 h, geb. 1 K 80 h.

II. Teil. (Für die 2. Klasse.) 4. Auflage. 1894. 1 K 60 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 206.)

III. Teil. (Für die 3. Klasse.) 2., verbesserte Auflage.

IV. Teil. „ „ 4. „ 2., „ „ Wien 1894. Preis, je 1 K 80 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 244.)

Pölzl Ignaz, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Realschulen. Wien, Hölder.

I. Band, für die	5. Klasse	1881.	2 K 50 h.	(Vdgs.-Bl. 1881,	Seite 112.)
II. „ „ „	6. „	1882.	2 K 50 h.	(Vdgs.-Bl. 1882,	Seite 128.)
III. „ „ „	7. „	1883.	3 K.	(Vdgs.-Bl. 1883,	Seite 170.)

Französische Sprache. *)

Bechtel Adolf, Französisches Sprech- und Lesebuch. I. Stufe. Für die ersten zwei Jahrgänge. 7., inhaltlich unveränderte Auflage. Mit 6 Bildern. Wien 1902. Manz. 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 184.)

Duschinsky W., Übungsbuch zur französischen Syntax. Oberstufe. Wien und Prag 1901. F. Tempsky. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, S. 454.)

Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache. Wien, Pichlers Witwe und Sohn.

I. und II. Teil. 9., unveränderte Auflage. 1900. 2 K, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 496.)

III. Teil. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1903. Geb. 1 K 64 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 510.)

IV. Teil. Übungs- und Lesebuch. Mit einer Karte. 5., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. 2 K 10 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, S. 190.)

— — La troisième et la quatrième année de grammaire française. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. Pichlers Witwe und Sohn. Kartoniert 1 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 480.)

Fetter Johann und **Alscher** Rudolf, Französische Schulgrammatik. Wien 1900. Pichlers Witwe und Sohn. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, S. 410.)

Filek Edl. v. Wittinghausen, Dr. E., Elementarbuch der französischen Sprache. 5. Auflage. Wien 1891. Hölder. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 161.)

Englische Sprache *).

Nader, Dr. E. und **Würzner**, Dr. A., Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Mit literarhistorischen und erläuternden Anmerkungen, 1 Karte der britischen Inseln und einem Plan von London. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1902. Hölder. 4 K 56 h, geb. 5 K 16 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 415.)

Wihlidal Karl, Englisches Lesebuch für Realschulen und verwandte Lehranstalten, mit sprachlichen und sachlichen Erläuterungen, literarischen und biographischen Einleitungen. Prag 1886. Tempsky. Geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 149.)

Geographie und Geschichte.

Mayer, Dr. Franz, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie (Vaterlandskunde) für die 4. Klasse der Realschulen. 2. Auflage. Wien und Prag 1893. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 259.)

---

*) Nur jene französischen und englischen Lehrbücher sind hier verzeichnet, welche die allgemeine Approbation erlangt haben.

Umlauft, Dr. Friedrich, Lehrbuch der Geographie für die unteren und mittleren Klassen österreichischer Gymnasien und Realschulen.

I. **Kursus:** Grundzüge der Geographie (für die 1. Klasse). 5., inhaltlich unveränderte Auflage. (Ausgabe für Realschulen.) Wien 1902. A. Hölder. 68 h, geb. 1 K 18 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 518.)

II. **Kursus:** Länderkunde. 5., durchgesehene und gekürzte Auflage. (Ausgabe für Realschulen.) Wien 1902. Hölder. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 157.)

Frank Karl, Geographie und Statistik der österr.-ungar. Monarchie für die 7. Klasse der Realschulen. Wien 1902. Hölder. 1 K 18 h, geb. 1 K 68 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 246.)

Lang Franz, Geographisch-statistische Vaterlandskunde für die 7. Klasse der österreichischen Realschulen. Mit 4 farbigen und 10 schwarzen Textabbildungen und 4 Karten in Farbendruck. Wien und Prag 1899. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 19.)

Mayer, Dr. Franz M., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen. Wien, Tempsky.

I. Teil. Altertum. Mit 55 Abbildungen und 1 Farbendrucktafel. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. 2 K 10 h, in Leinwand gebunden 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 126.)

II. Teil. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. 4., verbesserte Auflage. 1903. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 513.)

III. Teil. Die Neuzeit seit dem Ende des dreißigjährigen Krieges. Mit 27 Abbildungen. 2., durchgesehene Auflage. 1902. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 325.)

Rebhann Anton, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die oberen Klassen der Realschulen und anderer verwandter Anstalten. Nach dem Lehrbuche A. Zeehes für Gymnasien bearbeitet. Laibach 1900. Kleinmayr und Bamberg. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 154.)

— — Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Realschulen und anderer verwandter Lehranstalten.

II. Teil. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Nach den Lehrbüchern A. Zeehes für Gymnasien bearbeitet. Laibach 1900. Kleinmayr und Bamberg. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdg.-Bl. 1901, Seite 24.)

III. Teil. Geschichte der Neuzeit seit dem westphälischen Frieden. Nach dem Lehrbuche A. Zeehes für Gymnasien bearbeitet. Laibach 1901. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 454.)

Mathematik.

Glöser Moritz, Lehrbuch der Arithmetik für die 1. und 2. Klasse der österreichischen Realschulen. 5., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 50 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 545.)

— — Grundzüge der allgemeinen Arithmetik für die 3. Klasse der österreichischen Realschulen. 4., umgearbeitete Auflage. Wien 1899. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)

Haberl Jos., Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra. 8. Auflage. Wien und Leipzig 1902. Braumüller. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 179.)

Hočevar, Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Realschulen und verwandten Lehranstalten. Prag, Wien und Leipzig 1889. Tempsky. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 207.)

— — Geometrische Übungsaufgaben für die oberen Klassen der Realschulen und verwandten Lehranstalten. Prag, Wien und Leipzig 1889. Tempsky. 1 K 10 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 338.)

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Sammlung von Übungsaufgaben für Oberrealschulen. Wien und Prag 1902. F. Tempsky. 3 K 10 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 154.)

Lindenthal E., Rechenlehre für die zwei untersten Klassen der Realschulen und rangsgleichen Anstalten. Wien 1896. Hölder. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 118.)

Močnik, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen der Realschulen. Bearbeitet von Anton Neumann. Wien 1903. Tempsky.

I. Heft. 23., inhaltlich unveränderte Auflage. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)

II. Heft. 22., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. 1 K, in Ganzleinwand geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 549.

III. Heft. 21., im wesentlichen unveränderte Auflage. 70 h, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 321.)

— — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Realschulen. Bearbeitet von Anton Neumann. 27., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. 3 K 30 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 511.)

Wallentin, Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die 1. und 2. Klasse der Realschulen und anderer gleichstehender Lehranstalten. 3., unveränderte Auflage. Wien 1891. K. Gerolds Sohn. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 149.)

— — Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die 3. und 4. Klasse der Realschulen und anderer gleichgestellter Lehranstalten. 3., unveränderte Auflage. Wien 1896. K. Gerolds Sohn. Geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 411.)

Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie.

Barchanek Klemens, Lehr- und Übungsbuch der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. Wien und Prag, Tempsky. 4 K 80 h, geb. 5 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 326.)

Heller Josef F., Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der darstellenden Geometrie für Realschulen. I. Teil, für die V. Klasse. 2., umgearbeitete Auflage. Wien 1903. Hölder. 1 K 68 h, geb. 2 K 18 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 91.)

.enger Josef, Geometrische Formenlehre für die 1. Klasse der Realschulen. 4., umgearbeitete Auflage. Wien 1900. Hölder. 64 h, geb. 1 K 4 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 294.)

— — Grundlehren der Geometrie. Ein Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und im geometrischen Zeichnen an Realschulen. 7., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. Hölder. 1 K 32 h, geb. 1 K 82 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 90.)

— — Lehrbuch der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. 2., verbesserte und gekürzte Auflage. Wien 1899. Hölder. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 393.)

Močnik, Geometrische Formenlehre und Anfangsgründe der Geometrie für Realschulen. Bearbeitet von Johann Spielmann. 19., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 216 in den Text gedruckten Figuren. Wien 1903. F. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 549.)

— — Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Realschulen. Bearbeitet von J. Spielmann. 23., umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1901. Tempsky. 3 K 30 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 136.)

Rossmanith-Schober, Geometrische Formenlehre. Ein Leitfaden für den geometrischen Anschauungsunterricht in der 1. Realklasse. Bearbeitet von Franz Bergmann. 6. Auflage. Wien 1900. A. Pichlers Witwe und Sohn. 70 h, geb. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 294.)

Rossmanith, Grundriß der Geometrie in Verbindung mit dem geometrischen Zeichnen. Lehr- und Übungsbuch für die 2., 3. und 4. Realklasse. Seit der 2. Auflage bearbeitet von K. Schober. 8., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 90 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 285.)

Schiffner Franz, Leitfaden für den Unterricht in der darstellenden Geometrie an österreichischen Oberrealschulen und verwandten Lehranstalten. Wien 1903. Deuticke. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 179.)

Smolik Franz, Elemente der darstellenden Geometrie. Ein Lehrbuch für Oberrealschulen. Neu bearbeitet von Josef F. Heller. 2., veränderte Auflage. Prag und Wien 1900. Tempsky. 3 K 50 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 302.)

Streissler Jos., Die geometrische Formenlehre (I. Abteilung) in Verbindung mit der Anschauungslehre für die 1. Realklasse. Triest, Schimpff. 8. Auflage. 1893. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 148.)

— — II. Abteilung. Für die 2., 3., 4. Realklasse. 6., revidierte Auflage, mit 115 Figuren und 1 Tafel. 1887. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 46.)

— — Elemente der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. 4., gekürzte Auflage. Brünn 1900. Karl Winiker. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 410.)

Naturgeschichte.

Hochstetter, Dr. F. v. und Bisching, Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der Realschulen. 17., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Von Dr. F. Toula und Dr. Anton Bisching. Mit 319 Bildern und Figuren im Texte und 5 Tafeln, einem Titelbilde, einer geologischen Karte von Österreich-Ungarn und einer analytischen Bestimmungstabelle. Wien 1903. Hölder. 2 K 50 h, geb. 3 K (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 512.)

Scharizer, Dr. Rudolf, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der Realschulen. Mit 200 Abbildungen und 1 geologischen Übersichtskarte von Zentral-Europa. 2., verbesserte Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K 20 h, in Leinwand gebunden 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 86.)

Twrdy Konrad, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der österreichischen Realschulen. Mit 259 Abbildungen im Texte, einem Titelbilde und einer Übersichtstabelle. Wien und Leipzig 1901. Deuticke. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 343.)

Naturlehre.

Krist, Dr. Jos., Anfangsgründe der Naturlehre für die Unterklassen der Realschulen. Bearbeitet von Karl Wagner. 8., wesentlich veränderte Auflage. Wien und Leipzig 1901. W. Braumüller. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 343.)

Mach, Dr. Ernst, Grundriß der Naturlehre für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Realschulen. Mit 353 Abbildungen. Prag, Wien und Leipzig 1891. F. Tempsky. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 261.)

— — Grundriß der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Realschulen. 3., verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. K. Habart. Wien und Prag 1900. Tempsky. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs-Bl. 1900, Seite 238.)

Rosenberg, Dr. Karl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Realschulen. Wien 1903. A. Hölder. 4 K 50 h, geb. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

Wallentin, Dr. Ignaz G., Grundzüge der Naturlehre für die unteren Klassen der Realschulen. 3., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 343.)

— — Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Realschulen. 10., wesentlich unveränderte Auflage. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 344.)

Chemie.

Brunner, Dr. Karl, Grundriß der Chemie für die 4. Klasse der Realschulen. Prag, Wien und Leipzig 1891. F. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 150.)

Haselbach Hans, Leitfaden für die analytisch-chemischen Übungen an Realschulen. Wien 1899. Deuticke. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 470.)

Hemmelmayr Franz, von, Lehrbuch der organischen Chemie für die 6. Klasse der Oberrealschulen. Mit 11 Abbildungen und einer Farbendrucktafel. 2., durchgesehene Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 8.)

ɪmmelmayr Franz von, Lehrbuch der anorganischen Chemie für die 5. Klasse der Realschulen. Mit 40 Abbildungen und 1 Spektraltafel in Farbendruck. 2., durchgesehene Auflage. Wien und Prag 1902. Tempsky. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 454.)

ɪmmelmayr und Brunner, Dr. Karl, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie für die 4. Klasse der Realschulen. (Der mineralogische Teil bearbeitet von Heinrich Leitenberger.) Mit 76 Abbildungen und 2 Farbendrucktafeln. 2., verbesserte Auflage. Wien 1902. Tempsky. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 206.)

ıber Hans, Leitfaden der organischen Chemie für die 6. Klasse der Realschulen. 1 K 56 h, geb. 1 K 90 h. Innsbruck 1893. Wagner. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 49.)

— — Leitfaden der anorganischen Chemie für die 5. Klasse der Realschulen. Mit 36 Abbildungen und einer Spektraltafel in Farbendruck. Innsbruck 1895. Wagner. 2 K, geb. 2 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 154.)

— — Leitfaden der Chemie und Mineralogie für die 4. Klasse der Realschulen. Innsbruck 1900. Wagner. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 294.)

ıitteregger, Dr. Josef, Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie für die 4. Klasse der Realschulen. Mit 62 Holzschnitten. 6., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1903. Hölder. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 512.)

— — Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen. Wien, Hölder.

I. Teil. Anorganische Chemie. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1904. 1 K 92 h, geb. 2 K 42 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 570.)

II. Teil. Organische Chemie. 7. Auflage. 1900. 1 K 72 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 238.)

Rippel Johann, Grundzüge der Chemie und Mineralogie für die 4. Klasse der Realschulen. Mit 73 Abbildungen. Wien 1899. Karl Graeser. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)

b) Lehrmittel.

Schubert F. W., Historisch-geographischer Schulatlas der Alten Welt. Wien, Hölzel. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 122.)

Technologische Wandtafeln, unter Mitwirkung von Professoren und Technologen des In- und Auslandes herausgegeben von Lenoir und Forster. Wien. Eine Tafel samt Text in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache 10 K in Gold. (Vdgs.-Bl. 1878, Seite 76.)

(Soweit der lehrplanmäßige Unterricht derartiger Lehrmittel bedarf, zum Lehrgebrauche an Realschulen zulässig.)

C.

Für Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.

a) Lehrtexte.

Religion.

α) Römisch-katholisch.

*Ctibor Josef, Liturgika pro gymnasia a školy reální. 4. Auflage. Prag I. L. Kober. 1 K 20 h, geb. 1 K 76 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 88.)

Guggenberger Valerian, Katolická věrouka pro 6. třídu gymnasijní. 2., ı änderte Auflage. Reichenau a. K. 1885. K. Rathouský. Geb. 2 K. (Vd(1898, Seite 294.)

— — Katolická mravouka pro 7. třídu gymnasijní. Prag 1884. J. Otto. 1 K geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 310.)

*— — Dějiny církve katolické pro střední školy. Prag 1888. J. Otto. Geb. 2 K (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 198.)

*Hrudička Alois, Liturgika pro střední školy. 3., verbesserte Auflage. Brünn Verlag der Benediktiner-Buchdruckerei. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite

*Hulakovský J. E., Učebná kniha katolického náboženství. 3. Auflage. Prag Urbánek. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1879, Seite 294.)

*— — Dějepis zjevení božího ve Starém zákoně. Pro III. třídu gymnasií a reálních. 3. Auflage, bearbeitet von Franz Koželuha. Prag 1901. Urbá 2 K, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 377.)

*— — Stručný dějepis zjevení božího pro nižší třídy škol středních. zákon. 2., verbesserte Auflage. Prag 1883. Urbánek. Geb. 2 K. (Vdg 1883, Seite 212.)

Ježek J. a Bedroš K., Dějepis zjevení božího ve Starém a Novém zákon III. třídu škol reálních. 3., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag Cyrillo-Methodischer Verlag. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite

*Konrad Karl, Liturgika či nauka o bohoslužbě církve katolické pro nižší středních škol. 3., verbesserte Auflage. Tabor 1885. J. u. K. Nedvídek 20 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 142.)

*Kyselka Josef, Učebnice katolického náboženství pro I. třídu gymnasií a ı a II. třídu škol reálních. 3. Auflage. Prag 1898. F. Urbánek. Geb. 1 K (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 121.)

*Martin, Dr. Konrad, Katolická věrouka pro vyšší třídy škol středních. 4. Au Neubearbeitet von Dr. Karl Vondruška. Prag 1894. I. L. Kober. geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 244.)

*— — Katolická mravouka pro VII. třídu gymnasijní a pro VI. třídu škol reá 4. Auflage. Übersetzt von F. Hackl, bearbeitet von J. Kyselka. Prag Storch Sohn. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 390.)

*Müller Wenzel, Dějepis církve katolické, pro nejvyšší třídy škol stře Prag 1903. W. Kotrba. Geb. 3 K (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 513.)

Podlaha, Dr. Anton, Dějiny zjevení božího Starého zákona pro třetí třídu gymnasijní. Prag 1898. Kotrba. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 99.)

*— — Katolická liturgika. Učebná kniha pro střední školy. Prag 1904. K. K. Schulbücher-Verlag. 1 K 50 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 513.)

***Pokoj** Simon, Učebnice církevních dějin pro střední školy. Prag 1897. Höfer und Klouček. 1 K 92 h, geb. 2 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 370.)

***Procházka,** Dr. Johann, Základná nauka náboženství katolického pro 5. třídu středních škol. Prag-Jungbunzlau 1890. Vačlena. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 230.)

Procházka, Dr. Johann und **Podlaha** Anton, Katolická mravověda pro 7. třídu gymnasijní. 2. Auflage. Prag 1898. Cyrillo-Methodische Buchdruckerei. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 75.)

Procházka, Dr. Matthias, Dějiny zjevení božího v Starém zákoně. Pro gymnasia. 5. Auflage, bearbeitet von Dr. K. Vondruška. Prag 1893. I. L. Kober. Geb. 3 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 118.)

— — Für Realschulen bearbeitet von Dr. K. Vondruška. Prag 1893. I. L. Kober. Geb. 3 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 255.)

*— — Dějiny zjevení božího v Novém zákoně. 5., verbesserte Auflage. Prag 1898. I. L. Kober. 2 K 50 h., geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 359.)

*— — Základní nauka náboženská v církvi katolické pro vyšší školy střední. 5., wesentlich unveränderte Auflage. Prag 1898. Cyrillo-Methodische Buchhandlung. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 333.)

*— — Katolická věrouka pro vyšší školy střední. 3., unveränderte Auflage. Prag 1900. Cyrillo-Methodischer Verlag. (G. Francl.) 2 K., geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 539.)

***Šťastný** Wladimir, Učení katolického náboženství pro první třídu středních škol. 4., unveränderte Auflage. Brünn 1902. Winiker. 1 K 50 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 480.)

***Vondruška,** Dr. Karl, Katolická liturgika pro střední školy. Prag 1895. Kober. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 211.)

***Winklář** Franz, Učebná kniha katolického náboženství pro nižší třídy škol středních. 6. Auflage. Prag 1880. Urbánek. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 207.)

***Veliký** katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Wien 1898. Schulbücher-Verlag. Geb. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 359.)

β) Evangelisch.

***Kašpar** L. B., Písně cestou života.
I. Teil. Prag 1888. Selbstverlag des Verfassers. 40 h, geb. 60 h.

— — Písně cestou života.
I. Teil. (Ausgabe mit Melodien. 1889.)
II. Teil. (Ausgabe mit Melodien. 1890.) Selbstverlag des Verfassers. Preis je eines Exemplares des I. wie des II. Teiles 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 161.)

***Mareš** Gottlieb, Dějiny církve křesťanské pro evangelické reformované žáky středních škol. 2., verbesserte Auflage. Pardubitz 1898. Selbstverlag. 1 K, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 493.)

*Molnár D. B., Malý katechismus Dra Martina Luthera. V otázkách a odpověděch vysvětlen pro dům, školu a církev. 2., verbesserte Auflage. Prag 1882. Selbstverlag. 70 h, geb. 84 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 101.)

*Šebesta F., Křesťanská věrouka pro školu a dům. Prag 1886. Verlag des Comenius-Vereines. 1 K, geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 18.)

*Tardy, Hermann v., Katechismus Heidelbergský. 4. Auflage. Pardubitz 1884. Hoblík. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 324.)

*Veselý Johann, Katechismus Heidelbergský. Prag 1885. Verlag des Vereines „Komenský". 40 h, geb. 50 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 324.)

*Katechismus Heidelbergský. V češtinu uvedl čtvrtým reformovaným generálním synodem zvolený výbor. Brünn 1890. Winiker und Schickhardt. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 317.)

γ) Mosaisch.

*Stein Adolf, Děje Israelitů od nejstarší doby až na nynější časy. Díl prvý. Biblická dějeprava. Prag 1885. Urbánek. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 55.)

*Thorsch Leopold, Nauka o náboženství mojžíšském pro střední a měšťanské školy. Dle Breuerovy Glaubens- und Sittenlehre. Prag 1884. Verlag des Vereines der böhmisch-jüdischen Akademiker. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 88.)

Lateinische Sprache.

Breindl Alois, P. Ovidia Nasona vybrané básně. Prag und Wien 1890. Tempsky. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 78.)

— — Kornelia Nepota vybrané životopisy výtečných vojevůdcův. Prag 1895. Kober. 96 h, geb. 1 K 36 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 178.)

Cumpfe, Dr. Karl, Quinta Horatia Flakka vybrané básně. Pro česká gymnasia. Prag 1893. A. Storchs Sohn. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 254.)

Doucha Karl, Cvičebnice jazyka latinského pro I. třídu gymnasijní. 3. Auflage. Prag 1901. Höfer und Klouček. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 377.)

— — Sbírka příkladův a úloh ke cvičbě ve skladbě latinské.

Díl I. pro 3. třídu gymnasijní. 4., verbesserte Auflage. Prag 189[illegible] Höfer und Klouček. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 189[illegible] Seite 434.)

Díl II. pro 4. třídu gymnasijní. 3., nach der 6. Auflage der Grammati[illegible] der lateinischen Sprache von Kořínek bearbeitete Auflage. Pra[illegible] 1901. Höfer und Klouček. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 190[illegible] Seite 392.)

Franta Andreas, Úkoly k překladům z jazyka českého na jazyk latinský.

I. Teil, für die 1. Klasse des Obergymnasiums. 5., verbesserte Auflag[illegible] Prag 1891. Kober. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 30[illegible]

Hrbek Franz, Latinská mluvnice pro školy střední.

I. Nauka o slově. 3. Auflage, besorgt von P. Hrubý. Prag 1904. Kobe[illegible] 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 594.)

II. Skladba. 2. Auflage, besorgt von P. Hrubý. Prag 1902. Kob[illegible] 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 493.)

[rbek Franz, Cvičebná kniha jazyka latinského pro I. třídu gymnasijní. 4. Auflage, besorgt von Peter Hrubý. Prag 1904. Kober. Samt Wörterbuch 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 452.)

— — Cvičebná kniha jazyka latinského pro II. třídu gymnasijní. 3. Auflage, besorgt von Peter Hrubý. Prag 1900. Kober. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 514.)

[rbek Franz und Hrubý Peter, Cvičebná kniha jazyka latinského pro třetí třídu gymnasijní. Prag 1896. Kober. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 353.)

— — Cvičebná kniha jazyka latinského pro 4. třídu gymnasijní. Prag 1897. Kober. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 466.)

:rubý Tim., Úkoly k překladům z jazyka českého na jazyk latinský. Dle cvičebnice Dr. J. Haulera pro 5. a 6. třídu gymnasijní. 4. Auflage, bearbeitet von Joh. Šulc. Jungbunzlau 1902. Vačlena. 1 K 76 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 564.)

:ořínek Jos., Latinská mluvnice ku potřebě žáků zvláště nižších a středních tříd gymnasijních.

I. Tvarosloví. 6. Auflage, bearbeitet von Josef Kořínek Sohn. Prag 1896. Kober. Geh. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 206.)

II. Skladba. 6. Auflage, bearbeitet von Josef Kořínek Sohn. Prag 1898. Kober. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 359.)

Novotný-Doucha, Latinská kniha cvičebná pro I. třídu gymnasijní. 4. Auflage. Prag 1881. K. Kellermann. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 271.)

Novotný-Patočka, Latinská cvičebná kniha pro II. gymnasijní třídu. K šestému vydání přepracoval Dr. Fr. Loukotka. Prag 1900. Höfer-Klouček. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs-Bl. 1900, Seite 154.)

Riss Jos., Cvičebná kniha ku překládání z jazyka českého na jazyk latinský pro třídu VII. a VIII. gymnasijní. 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1902. Verein der böhmischen Philologen. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 163.)

Mikenda Ant., C. Sallusti Crispi liber de bello Jugurthino. K potřebě školní upravil a poznámkami opatřil. Prag 1884. A. Storchs Sohn. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 212.)

Corneli Nepotis vitae. Za potřebou školskou zpracoval O. Weidner. 3. vydání. Úvodem, seznamem jmen a dodatkem opatřil Antonín Mikenda. Prag und Wien 1890. Tempsky. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 266.)

Patočka Fr., Partes selectae e Corneli Nepotis libro de excellentibus ducibus et Q. Curti Rufi Historiis Alexandri Magni Macedonis. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1903. Kober. Geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 563.)

— — Titi Livi ab urbe condita librorum partes selectae. Prag 1881. Bellmann. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 109.)

Livi ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII. Adiunctae sunt partes selectae ex libris III., IV., VI. Za potřebou školskou vydal A. Zingerle. 3. opravené vydání. Pro české školy upravil Dr. Ed. Štolovský. Prag 1892. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 432.)

Podstatný Jos., P. Ovidia Nasona vybrané básně. 2., geänderte Auflage. Prag 1888. Urbánek. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 191.)

Podstatný Jos., P. Vergilia Marona vybrané básně. Klattau 1882. M. Čern 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 134.)

— — Chrestomathia Ciceroniana pro gymnasia česká. Klattau 1891. M. Čern 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 41.)

Slavík V. O., Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. 3., verbesserte Auf Prag 1891. Kober. Geb. 1 K 84 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 61.)

Skřivan A., Výbor ze spisů Tacitových. Podle vydání O. Weidnera. S 5 mapl a 25 obrázky. Prag und Wien 1896. F. Tempsky. 1 K 50 h, geb. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 239.)

Griechische Sprache.

Cumpfe, Dr. Karl, Homerova Ilias ve zkráceném vydání. Prag und Wien 1 F. Tempsky. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 230.)

Hrubý Peter, Cvičebná kniha jazyka řeckého pro česká gymnasia.

Díl I. pro 3. a 4. třídu. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1 Grégr. 1 K 70 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 358.)

Díl II. pro 5.—8. třídu. Prag 1901. Grégr. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1 Seite 400.)

Lepař Fr., Řecká cvičebná kniha pro gymnasia česká. 7. Auflage. Prag und ' 1895. Tempsky. 3 K 10 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 258.)

Niederle H., Mluvnice řeckého jazyka pro gymnasia česká.

I. Hláskosloví a tvarosloví. 7. Auflage von W. Steinmann. Prag 1 Grégr. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 256.)

II. Skladba. 6. Auflage von W. Steinmann. Prag 1898. Gr Geb. 2 K 36 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 364.)

Kastner Eduard, Výbor řečí Demosthenových. K potřebě škol upravil a pozı kami opatřil. Prag 1883. Verlag des böhm. Philologen-Vereines. Preis Verleger 1 K 20 h, Ladenpreis 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 102.)

Král Josef, Tragoedie Sofokleovy ku potřebě školní poznámkami opatřil. V(des böhm. Philologen-Vereines.

I. Antigona. Prag 1881. Preis beim Verleger 80 h, im Buchhandel (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 320.)

II. Ajas. Prag 1884. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 55.)

Schulz Jar., Mluvnice jazyka řeckého pro gymnasia česká. Nach der von Ha bearbeiteten Grammatik von Curtius. Prag und Wien 1896. Temp 3 K 40 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 236.)

— — Řecká kniha cvičebná pro nižší gymnasium. Nach Schenkls Eleme buch. Prag und Wien 1889. Tempsky. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs 1889, Seite 299.)

— — Souvislé úkoly z četby Xenofonta pro 5. a 6. třídu gymnasijní na zák Výboru Steinmannova dle mluvnic Schulzovy a Niederlovy. Brünn 1 Winkler. Geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 39.)

— — Homerova Odyssea ve zkráceném vydání. Pro gymnasia česká up Prag und Wien 1891. F. Tempsky. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1 Seite 432.)

Fejta A. M., Výbor ze spisů Xenofontových. Lindners Ausgabe für Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache. Prag und Wien. Tempsky. 1 K 70 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 35.)

Steinmann Wilhelm, Výbor ze spisů Xenofontových. Text. 3. Auflage. Prag 1901. A. Storch Sohn. 2 K 10 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 4.)

— — Homerova Ilias, k potřebě školní upravil a poznámkami opatřil. Díl I. Zpěv I.—XII. Prag 1884. Verlag des böhm. Philologen-Vereines. Preis beim Verleger 1 K 70 h, im Buchhandel 2 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 223.)

Tůma, Dr. E., Herodot, Výbor k potřebě školní, vydal A. Scheindler. Pro gymnasia česká. I. Teil. Text. Prag und Wien 1896. Tempsky. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 474.)

Šuran Gab., Výbor z Herodota. Prag 1898. Otto. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 121.)

Böhmische Sprache (Unterrichtssprache).

***Bartoš** Fr., Skladba jazyka českého. 8., wesentlich unveränderte Auflage, bearbeitet von Dr. Ferd. Jokl. Brünn 1899. Winiker. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 329.)

***Blažek** M., Mluvnice jazyka českého pro školy střední a ústavy učitelské. Díl I. Nauka o slově (Tvarosloví). 6., verbesserte Auflage. Brünn 1893. Winkler. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 256.)

***Bartoš** Franz, Česká čítanka pro I. třídu škol středních. 6., umgearbeitete Auflage. Prag 1898. F. Urbánek. Geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 116.)

— — Česká čítanka pro II. třídu škol středních. 6., unveränderte Auflage. Brünn 1900. Winiker. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 434.)

— — Česká čítanka pro III. třídu škol středních. 5., unveränderte Auflage. Brünn 1902. Winiker. 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 480.)

— — Česká čítanka pro IV. třídu škol středních. 5., unveränderte Auflage. Brünn 1901. Winiker. 2 K 30 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 415.)

***Čelakovský,** Dr. F. L., Čítanka pro II. třídu škol středních. Von Josef Wenzl besorgte 8. Auflage. Prag 1884. Tempsky. 1 K 80 h, geb. 2 K 12 h. (Vdgs-Bl. 1884, Seite 244.)

***Gebauer,** Dr. Jan, Krátká mluvnice česká. 3., neu bearbeitete Auflage. Prag und Wien 1901. Tempsky. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs-Bl. 1901, Seite 377.)

*— — Mluvnice česká pro školy střední a ústavy učitelské. 3., neu bearbeitete Auflage. 2 Teile in einem Bande. Prag und Wien 1901. Tempsky. 3 K 70 h, geb. 4 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 275.)

***Grim** Jos., Výbor z literatury české. Doba střední. 3., abgeänderte und revidierte Auflage. Prag 1899. Bursík und Kohout. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 382.)

Hrubý Tim., Výbor z literatury řecké a římské v českých překladech pro české reálky. 4., gänzlich umgearbeitete Auflage von Othmar Vaňorný. Prag 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 60 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 180.)

***Bartoš** Fr., Bílý Fr. und Čech Leander, Malá slovesnost, kterou za knihu učebnou a čítací pro vyšší třídy škol středních sestavili. 8., wesentlich unveränderte Auflage. Brünn 1902. Winiker. 4 K 60 h, geb. 5 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 493.)

***Petrů** Wenzel, Čítanka pro nižší třídy středních škol. Prag, Kober.

I. Teil. 3., verbesserte Auflage. 1899. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 76.)

II. Teil. 3., verbesserte Auflage. 1899. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 475.)

III. Teil. 5. Auflage. 1904. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 514.)

IV. Teil. 3., verbesserte Auflage. 1902. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 493.)

***Pelikán** Johann, Výbor z literatury české. Doba stará. 2. Auflage. Prag 1893. Bursík und Kohout. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 292.)

***Truhlář** Anton, Výbor z literatury české. Doba nová. 3., umgearbeitete Auflage. Prag 1898. Bursík und Kohout. 4 K 40 h, geb. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 295.)

***Vykoukal** Franz, Čítanka pro první třídu škol středních. Prag 1901. Verein der böhmischen Philologen. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 104.)

— — Čítanka pro druhou třídu škol středních. Prag 1902. Verein der böhmischen Philologen. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 98.)

— — Čítanka pro třetí třídu škol středních. Prag 1903. Verein der böhmischen Philologen. 2 K, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 118.)

— — Čítanka pro čtvrtou třídu škol středních. Prag 1903. Verein der böhmischen Philologen. 2 K, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 115.)

Französische Sprache.

***Fiala** Hubert, Stručná grammatika francouzská. Třetí opravené vydání „Přehledu grammatického učiva", obsaženého v Šubrtových učebnicích a čítankách jazyka francouzského pro školy střední s „Přídavkem". Prag 1902. Neugebauer. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

Šubrt Franz, **Paulus** A., Chrestomathie française à l'usage des classes supérieures des écoles secondaires bohêmes. 2. Auflage, Prag 1900. Neugebauer. 3 K 80 h, geb. 4 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 311.)

*— — Učebnice a čítanka francouzská. Díl I. Pro třetí třídu českých škol středních. 4. Auflage. Prag 1902. Neugebauer. 1 K 44 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 163.)

***Šubrt** Franz, Učebnice a čítanka francouzská. Díl II. Pro IV. třídu českých škol středních. 3., unveränderte Auflage. Prag 1900. Neugebauer. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 576.)

***Šubrt** Fr. a **Paulus** V., Učebnice a čítanka francouzská. Díl III. 3., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1903. Neugebauer. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 526.)

Deutsche Sprache.

Mourek V. E., Cvičebná kniha ku překládání z jazyka českého na jazyk německý pro vyšší třídy středních škol.

Část I. pro třídu 5. a 6. 2. Auflage. Budweis 1883. Benninger. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 3.)

Část II. pro třídu 7. a 8. Budweis 1884. Benninger. Geh. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 314.)

***Ouředníček** Eduard, Cvičebnice jazyka německého pro první a druhou třídu škol středních. 2., gänzlich umgearbeitete Auflage, und

*— — Slovník ku cvičebnici. 2., umgearbeitete Auflage. Brünn 1896. Winiker. Preis des Übungsbuches samt Wörterbuch 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 178.)

*— — Cvičebnice jazyka německého pro třetí a čtvrtou třídu škol středních. 2., unveränderte Auflage. Olmütz 1899. Hölzel. Geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 287.) †

Pospíchal Eduard, Deutsches Lesebuch für Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Bellmann.

I. Band. 1. Abteilung für die 3. Klasse. 3. Auflage. Prag 1881. 2 K 72 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 198.)

I. Band. 2. Abteilung für die 4. Klasse. 3. Auflage. Prag 1885. 2 K 72 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 286.)

II. Band für die 5. und 6. Klasse der Gymnasien. 2. Auflage. Prag 1881. 5 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 283.)

III. Band für Septima und Octava der Gymnasien und analoge Jahrgänge anderer Anstalten. Prag 1881. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 207.)

***Říha** Ernst, Německá mluvnice a čítanka pro nižší třídy škol středních a ústavy učitelské. 2., verbesserte Auflage. Prag 1904. J. Otto. 3 K 50 h, geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 12.)

***Roth** Julius, Mluvnické nauky německého jazyka pro nižší třídy škol středních. 7. Auflage. Prag 1894. Tempsky. 80 h, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 257.)

*— — Německá mluvnice pro střední školy a učitelské ústavy k opakování a doplňování mluvnických pouček. Prag 1902. Selbstverlag. Geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 493.)

***Roth** Julius und Bílý Franz, Úvod do jazyka německého rozborem a nápodobou. Pro první třídu středních škol. 4., inhaltlich unveränderte Auflage. Prag 1903. Selbstverlag. Geb. 1 K 30 h, (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 570.)

*— — Pro druhou třídu škol středních. 3., neu bearbeitete Auflage. Prag 1903. Selbstverlag. Geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 322.)

*— — Německá čítanka a mluvnická cvičebnice pro tertii a quartu škol středních. 3. Auflage. Prag 1899. Selbstverlag. 3 K 8 h, geb. 3 K 48 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 364.)

***Trnka** Anton, Deutsches Lesebuch für die 5. und 6. Klasse der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. 2., umgearbeitete Auflage. Prag 1901. Wiesner. 4 K 50 h, geb. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 376.)

***Trnka** Anton und Veselík, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für die obersten Klassen der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Prag 1900. Wiesner. Geb. ohne Wörterbuch 4 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 412.)

***Veselík,** Dr. Karl, Sbírka úkolů ku překladům na jazyk německý pro vyšší třídy škol středních.

Část I. pro 5. a 6. třídu. Prag 1901. Wiesner. Kart. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 98.)

Ferner das auch für deutsche Anstalten approbierte Buch:

***Heinrich** A., Grammatik der neuhochdeutschen Sprache für Mittelschulen in mehrsprachigen Ländern. 8. Auflage. Laibach 1881. Kleinmayr und Bamberg. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 271.)

Geographie.

***Braniš** Josef, F. M. Mayera Zeměpis říše rakousko-uherské. Pro 4 třídu středních škol. Prag und Wien 1897. Tempsky. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 466.)

***Kosina,** Dr. J., Učebnice zeměpisu všeobecného.

Díl I. pro 1. třídu středních škol. 2., umgearbeitete Auflage. Prag 1903. Unie. Geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 452.)

Díl II. pro 2. a 3. třídu gymnasií a 2.—4. třídu škol reálních. Prag und Wien 1897. Tempsky. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 179.)

***Sobek** Fr., Všeobecný zeměpis. Díl prvý pro prvou třídu středních škol. 5., den neuen Instruktionen angepaßte Auflage. Mit 41 Abbildungen. Prag 1900. Kober. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 148.)

*— — Díl druhý pro 2. a 3. třídu škol gymnasijních a 2. až 4. třídu reální. 5. Auflage. Prag 1902. Kober. 2 K 20 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 207.)

*— — Díl třetí. Popis mocnářství rakousko-uherského pro čtvrtou třídu škol středních. 3. Auflage. Chrudim 1903. S. Pospíšils Eidam. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 323.)

***Tille,** Dr. Ant., Učebnice zeměpisu obecného i rakousko-uherského. Neu bearbeitet von Dr. Franz Brdlík. Prag, Kober.

Zeměpis obecný. Část první pro I. třídu středních škol. 11. Auflage. 1899. 90 h, geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 125.)

Zeměpis obecný. Část druhá pro II. třídu středních škol. 11. Auflage. 1901. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 276.)

Zeměpis obecný. Část třetí pro III. třídu středních škol. 11. Auflage. 1902. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 162.)

Zeměpis mocnářství rakousko-uherského. Pro IV. třídu středních škol. 7. Auflage. 1903. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 323.)

***Tille** A. und **Metelka** H., Statistika mocnářství rakousko-uherského pro vyšší třídy škol středních. 3., verbesserte Auflage. Prag 1898. F. Kytka. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 132.)

Geschichte.

*Dvořák Rud. und Šujan Franz, Dějepis všeobecný v obrazech pro nižší třídy škol středních. I. Starý věk. Sepsal Dr. Fr. Šujan. Prag 1894. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 207.)

— — II. Střední věk. Sepsal R. Dvořák. Preis 90 h, geb. 1 K 40 h.

— — III. Nový věk. Sepsal R. Dvořák. Preis 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 332.)

*Gindely, Dr. Ant., Dějepis všeobecný pro vyšší třídy škol středních.

I. Věk starý. Vzdělal J. Řehák. 5., verbesserte Auflage. Prag 1895. Tempsky. 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 132.)

II. Věk střední. Vzdělal J. Řehák. 3. Auflage. Prag 1894. Tempsky. 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 305.)

III. Věk nový. 3., verbesserte und erweiterte Auflage. Bearbeitet von Dr. Jaroslav Kosina. Prag 1904. Unie. 2 K 70 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 91.)

*Kameníček, Dr. Fr. und Dvořák Rud., Všeobecný dějepis pro vyšší třídy středních škol. 2., verbesserte Auflage. Prag, J. Otto.

I. Starý věk. 1901. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 377.)

II. Střední věk. 1901. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 377.)

III. Nový věk. 2., verbesserte Auflage. 1902. 3 K 30 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 494.)

I. Starý věk. Ausgabe für Realschulen. 1897. 2 K 70 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 274.)

— — Dějepis mocnářství rakousko-uherského se zvláštním zřetelem ke zřízení jeho. Prag 1899. Otto. 2 K 10 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)

Lepař Johann, Všeobecný dějepis ku potřebě žáků na vyšších gymnasiích českoslovanských.

I. Starý věk. 4. Auflage. Prag 1893. Kober. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 118.)

II. Středověk. 3., unveränderte Auflage. Prag 1890. Kober. 3 K 28 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 299.)

III. Nový věk. 3., verbesserte Auflage. Prag 1896. Kober. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 474.)

Řehák Jan, Učebnice dějepisu pro nižší třídy škol středních. Díl I. Dějiny věku starého. Prag und Wien 1894. Tempsky. 2 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 104.)

Šembera, Dr. Franz, Učebná kniha dějepisu všeobecného pro nižší třídy škol středních. Prag, Bursík und Kohout.

I. Věk starý. 1893. 1 K 50 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 257.)

II. Věk střední. 1894. 1 K 30 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 207.)

III. Věk nový. 1895. 1 K 30 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 334.)

*Šembera, Dr. Franz, Učebná kniha dějepisu všeobecného pro vyšší třídy škol středních. Prag, Otto.

I. Starověk. 1898. 2 K 90 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 360.)

II. Středověk. Zpracoval Jan Macháček. 1900. 2 K 90 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 485.)

III. Nový věk. Zpracoval J. Macháček. 1903. 3 K, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 64.)

Sobek Franz, Děje mocnářství rakousko-uherského po střední školy. 4., veränderte Auflage. Prag 1896. Kober. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 364.)

*— — Dějiny všeobecné pro nižší třídy škol středních. Prag, I. L. Kober.

I. Věk starý. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1900. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 302.)

II. Věk střední. 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1900. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 453.)

III. Věk nový. 4. Auflage. 1902. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 49.)

*Vlach, Dr. Jaroslav, Dějepis obecný pro nižší třídy škol středních. Prag, J. Otto.

I. Starý věk. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. 1 K 20 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 187.)

II. Střední věk. 1895. 1 K, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 358.)

III. Nový věk. 1896. 1 K 20 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 170.)

Mathematik (Arithmetik).

Hoza Franz, Algebra pro vyšší reálky. 2. Auflage. Prag 1901. Kober. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 377.)

Machovec Franz, Algebra pro vyšší třídy škol středních.

— — Vydání pro gymnasia. Prag 1888. Tempsky. 2., verkürzte Auflage. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 231.)

— — Vydání pro reálky. Prag 1887. Tempsky. Geh. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 82.)

Sommer Jan, Arithmetika pro I. a II. třídu škol gymnasijních. 2. Auflage. Prag 1902. Unie. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 175.)

— — Arithmetika pro III. a IV. třídu škol gymnasijních. 2. Auflage. Prag 1904. Unie. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 64.)

— — Arithmetika pro školy reální. 2. Auflage.

I. Teil. Prag 1900. Tempsky. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 295.)

II. Teil. Prag 1900. Tempsky. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 485.)

III. Teil. Prag 1902. Unie. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 191.)

Starý Wenzel, Arithmetika pro školy reální.
I. Teil. 9., unveränderte Auflage. Prag 1904. Unie. 1 K 10 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 102.)
II. Teil. 8. Auflage. Prag 1900. Tempsky. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 485.)
III. Teil. 8. Auflage. Prag 1901. Unie. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 277.)

Taftl, Dr. Emanuel, Algebra, pro vyšší třídy škol českých. Umgearbeitet von Ignaz Soldát. Prag, Verein der böhmischen Mathematiker.
Ausgabe für Gymnasien. 5. Auflage. 1901. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 85.)
Ausgabe für Realschulen. 6., in neuer Bearbeitung 2., unveränderte Auflage. 1903. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 180.)

***Hromádko** Franz und **Strnad** Alois, Sbírka úloh z algebry pro vyšší třídy středních škol. 6. Auflage. Prag 1902. Verein der böhmischen Mathematiker. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 155.)

Tůma Franz, Arithmetika pro I. a II. třídu škol gymnasijních. 7. Auflage. Prag 1903. Selbstverlag. 1 K 50 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

— — Arithmetika pro III. a IV. třídu škol gymnasijních. 3., wesentlich unveränderte Auflage. Prag 1899. Selbstverlag. 1 K 50 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 287.)

— — Arithmetika pro I. třídu škol reálních. 2. Auflage. Prag 1903. Kober. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 323.)

— — Arithmetika pro II. třídu škol reálních. Prag 1899. Kober. 1 K 30 h, geb. 1 K 70 h (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 126.)

— — Arithmetika pro III. třídu škol reálních. Prag 1900. Kober. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 295.)

Mathematik (Geometrie).

Jandečka Wenzel, Geometrie pro vyšší gymnasia. Díl prvý. Planimetrie. 6. Auflage. Bearbeitet von Anton Libický. Prag 1902. Kober. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 494.)

— — II. Stereometria. 4. Auflage. Prag 1888. Kober. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 243.)

— — III. Trigonometria. 4. Auflage. Prag 1889. Kober. 1 K 4 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 176.)

— — IV. Analytická geometria v rovině. 3. Auflage. Prag 1888. Kober. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 217.)

Jeřábek Ant., Základové měřictví pro nižší třídy gymnasií. 6. Auflage. Prag 1902. Unie. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 185.)

***Zdráhal** Alois, Úkoly z analytické geometrie v rovině ku potřebě středních škol. Chrudim 1893. Pospíšils Schwiegersohn. Kart. 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 118.)

Geometrie mit dem geometrischen Zeichnen und darstellende Geometrie.

Hoza Franz, Měřické tvaroznalství. Pro prvou třídu středních škol. 3. Auflage. Prag 1901. Fr. Borový. Geb. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 267.)

— — Základové měřictví v rovině pro nižší třídy středních škol. 3., gekürzte Auflage. Prag 1903. Unie. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 514.)

— — Měřictví v prostoru pro IV. třídu středních škol. 2., gekürzte Auflage. Prag 1900. Fr. Borový. Geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 485.)

Jarolímek Vinzenz, Nauka o tvarech měřických pro první třídu reálních škol. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1904. Verein der böhmischen Mathematiker. Geb. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 222.)

— — Geometrie pro 2. a 3. třídu škol reálních. (Planimetrie.) Prag 1891. Verein der böhmischen Mathematiker. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 65.)

— — Geometrie pro 4. třídu škol reálních. 4. Auflage. Prag 1893. Verlag: Jednota českých mathematiků. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 256.)

— — Geometrie pro nižší třídy škol reálních. 4. Auflage. Prag 1901. Verein der böhmischen Mathematiker. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 56.)

— — Deskriptivná geometrie pro vyšší třídy škol reálních. 4. Auflage. Prag 1900. Verein der böhmischen Mathematiker. Geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 311.)

Strnad Alois, Geometrie pro vyšší školy reální. 2. Auflage. Prag 1898. Kytka. Geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 68.)

— — Geometrie pro vyšší školy reální. 3. Auflage. I. Teil. Planimetrie. Prag 1902. Kytka. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 151.)

Vaněček M. N. Měřictví pro I. třídu škol reálních. Tabor 1900. Kraus. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 30.)

— — Měřictví pro II. třídu škol reálních. Tabor 1900. Kraus. Geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 576.)

— — Měřictví pro III. třídu škol reálních. Tabor 1902. Kraus. Geb. 1 K. Vdgs.-Bl. 1902, Seite 494.)

Naturgeschichte.

***Pokorný**, Dr. Alois, Názorný přírodopis živočišstva. Pro nižší oddělení středních škol vzdělal F. V. Rosický. 10., verbesserte Auflage. Prag 1902. Unie. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

*— — Názorný nerostopis. Pro nižší oddělení středních škol upravil J. Dědeček. 5. Auflage. Prag und Wien 1891. F. Tempsky. 1 K, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 150.)

***Polívka** Fr., Rostlinopis pro nižší třídy škol středních. 4., gänzlich umgearbeitete Auflage. Olmütz 1903. Promberger. 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

*— — Živočichopis pro nižší třídy škol středních. 3., im wesentlichen unveränderte Auflage. Olmütz 1903. Promberger. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 452.)

*Rosický Franz, Nerostopis pro nižší třídy středních škol. 4., verbesserte Auflage. Prag 1897. Tempsky. 70 h, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 178.)

*— — Botanika pro vyšší třídy středních škol. 4., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1904. Unie. 2 K 80 h, geb. 3 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 115.)

*Bernard Alex. Jos., Přírodopis živočišstva pro vyšší třídy škol středních. Prag 1895. Kober. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 258.)

*— — Přírodopis rostlinstva pro nižší třídy středních škol. Prag 1898. Kober. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 172.)

*Smolař Gotthard, Rostlinopis pro nižší oddělení středních škol. Prag 1903. Unie. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 247.)

Šafránek Franz, Geologie pro 7. třídu reální. 3., verbesserte und ergänzte Auflage. Prag 1902. Unie. 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 328.)

Šafránek Franz und Bernard A., Nerostopis pro 3. třídu gymnasiální. 3., verbesserte Auflage. Prag und Wien 1897. F. Tempsky. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 371.)

Šafránek Fr., Nerostopis pro sedmou třídu reální. 2., umgearbeitete Auflage. Prag und Wien 1896. Tempsky. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 354.)

*Woldřich, Dr. Joh., Bayer Dr. Franz, Zoologie pro vyšší třídy středních škol. 2., verbesserte Auflage. Wien 1900. Hölder. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 485.)

Physik.

Brož Karl, Fysika pro nižší gymnasia. Prag 1902. Verein der böhm. Mathematiker. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 127.)

— — Fysika pro nižší reálky. Prag 1902. Verein der böhm. Mathematiker. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 127.)

Leminger Emanuel, Fysika pro nižší třídy škol středních. Prag, Kober.

I. Pro gymnasia. 6. Auflage. 1895. 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 258.)

II. Vydání pro reálky. 7. Auflage. 1900. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 311.)

Pošusta Wenzel, Fysika pro nižší třídy středních škol.
Ausgabe für Gymnasien. 4., verbesserte Auflage. Prag 1902. Unie. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 175.)

— — Silozpyt pro nižší třídy středních škol.
Ausgabe für Realschulen. 3., umgearbeitete Auflage. Prag und Wien 1900. Tempsky. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 412.)

Reiss Frant. und Theurer, Dr. Josef Q., Fysika pro vyšší gymnasia. 3., dem neuen Lehrplane v. J. 1900 gemäß vollständig umgearbeitete Auflage. Prag 1901. Verein der böhmischen Mathematiker. 4 K 70 h, geb. 5 K.

— — Fysika pro vyšší reálky. 3., dem neuen Lehrplane v. J. 1899 gemäß vollständig umgearbeitete Auflage. Prag 1901. Verein der böhmischen Mathematiker. 4 K 60 h, geb. 4 K 90 h.

(Beide: Vdgs.-Bl. 1901, Seite 136.)

Chemie.

Hejzlar, Dr. Franz und **Hofmann** Nik., Chemie zkušebná pro čtvrtou gymnasií a reálních gymnasií. 2. Auflage. Prag 1892. Tempsky. geb. 88 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 392.)

Hofmann Nik., Chemie minerálná na základě pokusů pro vyšší školy reální. 6. A Prag 1902. Unie. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 494.)

— — Chemie a mineralogie pro IV. tř. škol reálních. 2., verbesserte A Prag 1903. Kober. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 2

— — Chemie organická pro vyšší školy reální. 4. Auflage. Prag 1902. 1 K, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 163.)

Matzner Johann, Základy chemie a mineralogie pro 4. tř. reálních škol. Prag Unie. Geh. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 86.)

— — Chemie anorganická pro vyšší školy reální. Budweis 1903. Du Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 247.)

— — Chemie organická pro vyšší školy reální. Prag 1900. Otto. Geb. 1 (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 412.)

Philosophische Propädeutik.

***Procházka,** Dr. Franz X., Logika pro střední školy. Prag 1893. Kytka. 1 K geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 255.)

Krejčí, Dr. F., Logika. Prag 1898. Kober. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vd 1898, Seite 121.)

***Sedláček,** Dr. Josef, Logika pro střední školy. Prag 1897. Otto. 1 K 70 h 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 494.)

Durdík, Dr. Josef, Psychologie pro školu. 4. Auflage. Prag 1893. Bell 2 K 40 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 244.)

Kapras Johann, Zkušebná duševěda pro střední školy. Prag 1884. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 231.)

Krejčí, Dr. Franz, Psychologie. Prag 1897. Bursík und Kohout. 1 K geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 178.)

Stenographie.

***Ibl** Vinzenz, Methodická učebnice českého těsnopisu.

I. Teil. 3., verbesserte Auflage. Prag 1900. Selbstverlag. Geb. 2 (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 238.)

II. Teil. 2. Auflage. Gemeinschaftlich mit Prof. J. Mach bearbeitet 1902. Selbstverlag. Geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 494.)

***Pražák** Johann O., Česká čítanka těsnopisná pro střední školy. 5., ver Auflage. Prag 1900. Erster Prager Gabelsberger Stenographenverein. Ge (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 56.)

***Těsnopis** český dle soustavy Gabelsbergerovy. Sestaven kommissí I. pražského stenografů Gabelsbergerských. 9. Auflage. Prag 1900. Selbstverlag. Geb. 2 (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 496.)

b) Lehrmittel.

*Braniš Josef, Školní atlas pro gymnasia, reálky, obchodní školy, ústavy učitelské i jiná vyšší učiliště s vyučovacím jazykem českým. Dle Dra. Ed. Richtera upravil. 64 Haupt- und 73 Nebenkarten auf 78 Kartenseiten in Farbendruck. Wien und Prag 1901. F. Tempsky. Geb. 7 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 344.)

*Brdlík, Dr. Frant., Němé mapy pro I. třídu škol středních. Prag 1900. I. L. Kober. 48 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 297.)

*Kozenn B., Zeměpisný atlas pro školy střední. Nově zpracovali Haardt a Schmidt. Pro české školy upravil Dr. J. Metelka. 14. Auflage. (1. Auflage der neuen Bearbeitung.) Wien 1900. Hölzel. 7 K 40 h, geb. 8 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 144.)

Schubert F. W., Historicko-zeměpisný atlas školní starého věku. Pro české školy střední upravil Dr. Jaroslav Vlach. (Für Realschulen.) Wien, Hölzel. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 435.)

*Schubert F. W. und Schmidt V., Historicko-zeměpisný atlas školní věku středního. Upravil Dr. J. Vlach. Wien, Hölzel. 1 K 60 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 413.)

*— — Historicko-zeměpisný atlas školní nového věku. Upravil Dr. J. Vlach a Dr. E. Kameníček. Wien, Hölzel. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 299.)

— — Historicko-zeměpisný atlas školní starého, středního a nového věku. Upravili Dr. A. Balcar, Dr. J. Vlach a Dr. Fr. Kameníček. Ausgabe für Gymnasien. Wien, Hölzel. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 20.)

— — Ausgabe für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Wien, Hölzel. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 257.)

*Putzger F. W. und Dušek L. J., Historický školní atlas k starým, středním a novým dějinám o 35 hlavních a 64 vedlejších mapách. 3., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe u. Sohn. Geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 518.)

*Zdeněk Jaroslav, Zeměpisný atlas říše rakousko-uherské na základě atlantu pro české školy střední od B. Kozenna a Jos. Jirečka. 9 Karten. Wien 1886. Hölzel. 90 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 36.)

*Baur F. C., Rakousko-uherské mocnářství. Wien, Hölzel. 14 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 113.)

*Brunclík Josef, Belgie, Hollandsko a Lucembursko. Maßstab 1 : 500.000. Turnau 1895. Sluka und Jiránek. Auf Leinwand gespannt mit Stäben 14 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 208.)

*Haardt, Vinzenz v., Školní nástěnná mapa Evropy.

— — Nástěnná mapa hor a řek Evropy.

— — Školní nástěnná mapa Ameriky.

České názvosloví upravil Jos. Jireček. Wien, Hölzel. Preis einer jeden der ersten Karten, roh 8 K, gespannt in Mappe 13 K, der dritten roh 10 K, gespannt 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 320.)

*Klvaňa Josef, Geologická mapka Moravy. Maßstab 1 : 750.000. Wien 1897. Verlag des Vereines „Musejní spolek" in Brünn. Preis 30 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 279.)

*Kozenn B., Visecí mapa zeměkoulí. Bearbeitet von M. R. Kovář. Wien, Hölz 9 K 60 h.

— — Visecí mapa Evropy. Bearbeitet von M. R. Kovář. Wien, Hölz 10 K 80 h.

— — Visecí mapa Palestiny, dějiště biblické historie. Bearbeitet von M. R. Kov Wien, Hölzel. 9 K 20 h.

— — Visecí mapa markrabství moravského a vévodství slezského. Neu bearbe von C. T. Baur und J. Havelka. Wien, Hölzel. 11 K.

— — Visecí mapa království českého. 6 Bl. Maßstab 1 : 200.000. Wien, Hölz 10 K, gespannt in Mappe 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1876, Seite 1

*Rothaug Johann Georg und Umlauft, Dr. Friedrich, Schulwandkarten Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache, bearbeitet von Josef Krej Wien, G. Freytag und Berndt. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 477.)

Östliches Planiglobium. *a)* Physikalische Schulwandkarte. Beschrieben: rob Blättern 16 K, auf Leinwand in Mappe 24 K, mit Stäben 28 K. Unbeschrieb 14 K — 22 K — 26 K. *b)* Politische. Beschrieben: 16 K — 24 K — 2

Westliches Planiglobium. *a)* Physikalische Schulwandkarte. Beschrieb 16 K — 24 K — 28 K. Unbeschrieben: 14 K — 22 K — 26 K. *b)* Politis Beschrieben: 16 K — 24 K — 28 K.

Europa. Maßstab 1 : 3,000.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. Beschriel 11 K — 16 K — 18 K. Unbeschrieben: 9 K — 14 K — 16 K. *b)* Politis Beschrieben: 11 K—16 K—18 K.

Asien. Maßstab 1 : 6,000.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. Beschrieb 11 K — 16 K — 18 K. Unbeschrieben: 9 K — 14 K — 16 K. *b)* Politis Beschrieben: 11 K—16 K—18 K.

Nordamerika. Maßstab 1 : 6,000.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. schrieben: 11 K — 16 K — 18 K. Unbeschrieben: 9 K — 14 K — 1 *b)* Politische. Beschrieben: 11 K — 16 K — 18 K.

Südamerika. Maßstab 1 : 6,000.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. schrieben: 11 K — 16 K — 18 K. Unbeschrieben: 9 K — 14 K — 1 *b)* Politische. Beschrieben: 11 K — 16 K — 18 K.

Alpenländer. Maßstab 1 : 300.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. schrieben: 13 K — 18 K — 20 K. Unbeschrieben: 11 K — 16 K — 1 *b)* Politische. Beschrieben: 13 K — 18 K — 20 K.

Palästina. Maßstab 1 : 250.000. Physikalische Schulwandkarte. Beschriel 7 K — 10 K — 12 K. Unbeschrieben: 5 K — 8 K — 10 K.

Sudetenländer. Maßstab 1 : 300.000. *a)* Physikalische Schulwandk Beschrieben: 10 K — 15 K — 17 K. Unbeschrieben: 8 K — 13 K — 1 *b)* Politische. Beschrieben: 10 K — 15 K — 17 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 4

Afrika. Maßstab 1 : 6,000.000. *a)* Physikalische Schulwandkarte. Beschriel 11 K — 16 K — 18 K. Unbeschrieben: 9 K — 14 K — 16 K. *b)* Politis Beschrieben: 11 K — 16 K — 18 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 488.)

Australien. Maßstab 1 : 6,000.000. *a)* Pysikalische Schulwandkarte. Beschriel 9 K — 14 K — 16 K. Unbeschrieben: 7 K — 12 K — 14 K. *b)* Politis Beschrieben: 9 K — 14 K — 16 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 488.)

Österreichisch-ungarische Monarchie. Maßstab 1 : 900.000. *a)* Physikali Schulwandkarte. Beschrieben: 10 K — 18 K — 20 K. Unbeschriel 8 K — 16 K — 18 K. *b)* Politische. Beschrieben: 10 K — 18 K — 2 (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 312.)

Schober, Dr. Karl, Školní mapa království českého. Im Maße 1 : 200.000. Wien 1887. K. u. k. militär-geographisches Institut. Auf Perkail gespannt 12 K, mit Stäben 13 K. Zu beziehen bei dem k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien.

— — Příruční mapa království českého. Im Maße 1 : 1,000.000. Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1887. K. u. k. militär-geographisches Institut. 20 h. Zu beziehen bei der Lechner'schen Buchhandlung in Wien und bei der k. k. Schulbücherverlags-Verwaltung in Prag. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 53.)

— — Školní mapa markrabství moravského a vévodství slezského. K. u. k. militär-geographisches Institut. Wien 1888. 14 K, mit Stäben 15 K.

— — Příruční mapa markrabství moravského a vévodství slezského. Wien 1888. K. u. k. militär-geographisches Institut. 20 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 236.)

*Zdeněk Jaroslav, Horopisná a vodopisná školní mapa říše rakousko-uherské. Podle nákresu i za řízení Vincence z Haardta upravena. Wien 1886. Hölzel. Gespannt auf Leinwand in Mappe 12 K, mit Stäben 14 K. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 134.)

— — Školní mapa království českého. Terrain dle Kořistkovy mapy kreslil Baur. Wien, Hölzel. 9 K 60 h.

— — Tatáž mapa horo-vodopisná. 7 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 113.)

*Mapa okolí pražského. Upravil dr. Jar. Vlach, provedl c. a. k. vojenský zeměpisný ústav ve Vídni v r. 1895. Maßstab 1 : 60.000. Verlag des böhmischen Touristenklubs in Prag. Preis, samt einer Anleitung zum Kartenlesen mit besonderer Rücksicht auf die genannte Wandkarte, unaufgespannt 2K 60 h, auf Leinwand gespannt 4 K, mit Stäben 4K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 34.)

*Ilcháček Johann, Atlas k dějinám rakouským pro vyšší třídy škol středních a jiné toho řádu ústavy. Turnau 1901. Sluka und Jiránek. 3K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 209.)

*Vlach, Dr. Jar., Rakouské země alpské. Dle V. Haardtovy školní nástěnné mapy. Maßstab 1 : 600.000. Größe 140 : 120 *cm*. Preis, unaufgespannt 11 K, auf Leinwand gespannt in Hülse 16 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 297.)

— — Země koruny uherské. Dle M. Kogutowiczovy školní mapy. Maßstab 1 : 600.000. Wien, Hölzel. Preis, unaufgespannt 16 K, auf Leinwand in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 120.)

Anmerkung. Überdies werden an den Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache Atlanten, Wandkarten und Wandtafeln verwendet, welche für Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache approbiert sind.

Auf das Erscheinen folgender Lehrmittel für Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache wurde im Ministerial-Verordnungsblatte (seit 1896) aufmerksam gemacht:

*Atlas rostlin. 80 tabulí barvotiskových, na kterých jest vyobrazeno 459 druhů rostlin u nás divoce rostoucích nebo pěstovaných. Slovný výklad, do kterého jest vloženo 337 rytin, napsal Jan John. Prag 1898. Kober. Geb. 28 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 117.)

*Atlas motýlů střední Evropy. 50 tabulí barvotiskových s 1300 obrazy motýlů, jejich housenek a pup. Slovný výklad dle knihy Berge-Heinemann-Steudelovy, atlasu Hofmannova, literatury domácí a dle vlastní zkušenosti upravil Jan John. Prag 1900. Kober. Geb. 28 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 289.)

*Atlas ptactva středoevropského se 48 tabulemi barvotiskovými, na kterých zobrazeno jest 385 ptáků. Se zvláštním zřetelem k druhům domácím slovem provází Janda Jiří. Prag, Kober. Geb. 24 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 289.)

*Letoschek Emil, Znázornění nejdůležitějších poměrů astronomických a fysikálních. Für böhmische Schulen bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien 1881. Hölzel. Preis eines unaufgespannten Exemplars 8 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 13 K. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 253.)

Nástěnná tabule pravěkých a předvěkých památek z říše rakousko-uherské. Z rozkazu c. k. ministerstva kultu a vyučování vydáno od c. k. centrální kommisse pro památky umělecké a historické. Verlag von Ed. Hölzel. Wien. Preis, samt Text, unaufgespannt 2 K 40 h, Leinwand-Einfassung und Ösen 3 K, auf Leinwand gespannt mit Holzleisten 4 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 119.)

*Nábělek, Dr. Fr., Hvězdné nebe severní až po 40° jižní deklinace. 5. Auflage. 1 K, auf Leinwand gespannt 1 K 40 h. Hiezu ein Horizont (Preis 20 h) und die Broschüre: Nebeské hodiny (Preis 60 h). Kremsier, Selbstverlag. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 431.)

*— — Obzor hvězdný až po 40° jižní deklinace. Kremsier, Selbstverlag. Auf Karton aufgezogen mit drehbarer Blende 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 312.)

*— — Nástěnná mapa severního hvězdného nebe až po 40° jižní deklinace. Posice hvězd k roku 1900. Kremsier, Selbstverlag. In 6 Blättern 18 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 152.)

*Letem českým světem. Bildersammlung in kolorierter Ausgabe. I. und II. Reihe. Bild 1—20. Prag, Vilímek. Preis jeder Reihe 10 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 469 und 1899, Seite 383.)

*Diagram soustav a pásem horských v říši rakousko-uherské. Sestavil Č. Semerád. Prag, Vilímek. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 383.)

*Atomové váhy prvků. Pro české školy upravil Dr. A. Bělohoubek. Prag, Vilímek. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 383.)

*Panoráma Prahy. Prag, Vilímek. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 383.)

*Ze světa zvířat. Mžikové fotografie dle přírody. Slovem doprovází prof. Bohumil Bauše. Prag, Vilímek. Geb. 12 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 402.)

*Obrazy k názornému vyučování přírodopisu a zeměpisu se zvláštním zřetelem hospodářství a průmyslu. I. Serie, 3 Bilder: 1) Chmelobraní v žateckém kraji. a) Česání chmele b) Odvádění chmele. 2) Výroba krajek v Rudohoří. Preis eines Bildes 2 K 40 h, der ganzen Serie 6 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 165.)

*Zeměpisné obrazy pro školu a dům. Heft I und II mit je 10 Bildern. Preis des Heftes 60 h, einzelner Bilder 6 h. F. Krátkýs photo-chemigraphische Anstalt in Kolin. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 165.)

*Houby jedlé a jim podobné jedovaté. Podrobné popsání důležitějších druhů hub, četné předpisy jich připravování a pěstování. Napsal Jan Bezděk. Atlas hub. Maloval Václav Luňáček. I.—VI. Heft. Prag 1901. Selbstverlag. Preis eines Heftes 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 201.)

*Felkl J. und Sohn in Rostok bei Prag. Erdglobus Nr. 6. Durchmesser 32 *cm*. In deutscher und böhmischer Ausgabe. Zerlegbar 33 K, nicht zerlegbar 20 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 113.)

*Ottův atlas zeměpisný. Pomocí řady odborníků vydává česká společnost zeměvědná. Rediguje prof. dr. Jindřich Metelka. Im Verlage von J. Otto in Prag. Heft I—III. Preis per Heft 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 113.)

*Hölzel, Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat Franz Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von Friedrich Beck. 4 Tafeln mit begleitendem Texte. Wien, Ed. Hölzel. In Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K. In zwei Ausgaben, für Schulen mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 118.)

D.

Für Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache.

Religion.

Catechismo grande della religione cattolica. Con approvazione dell' Episcopato austriaco del 9 aprile 1894. Trient 1899. Monauni. Geb. 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 166.)

Lateinische Sprache.

Casagrande Alb., Esercizi di sintassi latina giusta le grammatiche di F. Schultz e A. Casagrande ad uso dei ginnasi e licei. 6. edizione interamente corretta, nel resto conforme alla prima. Turin 1899. Paravia e Comp. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 376.)

Gandino G. B., La sintassi latina mostrata con luoghi delle opere di Cicerone tradotti ed annotati ad uso di retroversione nei ginnasi. 2 Teile. Turin 1883. Paravia. Preis, für beide Teile, 4 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 254.)

Jülg, Dr. Carlo, Esercizi di sintassi latina per la terza classe dei ginnasi italiani compilati secondo le nuove istruzioni in correlazione alle grammatiche del Dott. A. Scheindler e di F. Schultz. Trient 1892. Monauni. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs-Bl. 1892, Seite 432.)

Jülg, Dr. C. und Leveghi Leon., Esercizi di sintassi latina per la quarta classe dei ginnasi italiani compilati secondo le nuove istruzioni in correlazione alle grammatiche del Dr. A. Scheindler e di F. Schultz. Trient 1893. Monauni. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 160.)

Schultz, Dr. Ferd., Piccola grammatica latina. Nuova edizione autorizzata, riveduta e corretta sulla 17. originale dal Prof. Raffaello Fornaciari. Triest 1888. F. H. Schimpff. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 216.)

— — Raccolta di tempi per esercizio della sintassi latina. Tradotta sulla quarta edizione originale da Raffaello Fornaciari. Turin 1889. E. Loescher. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 274.)

— — Esercizi per la grammatica latina. Nuova edizione conforme alla 13. originale per cura di Raffaello Fornaciari. Turin 1888. E. Loescher. Triest, F. H. Schimpff. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 244.)

Scheindler, Dr. August, Grammatica latina, ridotta per i ginnasi italiani dell' Austria da Dr. Carlo Jülg e B. Dalpiaz. Edizione seconda rifatta sulla terza originale pubblicata da G. Steiner. Trient 1900. G. B. Monauni. 2K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 484.)

Steiner-Scheindler, Libro di lettura e di esercizi latini per la prima classe de' ginnasii austriaci, composto in relazione alla grammatica latina del Dr. Augusto Scheindler. Pubblicato ad uso delle scuole italiane da Dr. Carlo Jülg e B. Dalpiaz. Con un dizionarietto metodico. Trient 1890. G. B. Monauni. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 229.)

— — Libro di lettura e di esercizi latini per la seconda classe etc. Trient 1891. G. B. Monauni. 2 K 60 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 65.)

Weidner Andrea, Le vite di Cornelio Nipote. Ridotte ad uso dei ginnasi italiani da Antonio Zernitz secondo la terza edizione tedesca. Wien und Prag 1890. Tempsky. 1 K 20 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 266.)

Poesie scelte di P. Ovidio Nasone. Publicate per le scuole da Enrico Stefano Sedlmayer e ridotte ad uso dei ginnasi italiani da Alberto Casagrande secondo la quarta edizione tedesca. Wien und Prag 1890. Tempsky. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 328.)

Griechische Sprache.

Curtius- von Hartel, Grammatica greca. Publicata ad uso dei ginnasi italiani dal G. Defant. Terza edizione italiana notevolmente migliorata nella dizione sulla XXII. originale. Trient 1901. Monauni. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 174.)

Schenkl, Dr. C., Esercizi greci composti dietro le grammatiche del Curtius e del Kühner. Edizione III. della versione italiana per cura di Fortun. Demattio. Wien 1877. K. Gerolds Sohn. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 263.)

— — Esercizi greci.

Parte I. ad uso dei ginnasi. Versione italiana sull' ultima edizione originale di Giuseppe Müller. Sesta edizione riveduta. Triest. F. H. Schimpff. 1888. Geb. 4 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 216.)

Parte II. Triest 1878. F. H. Schimpff. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 216.)

— — Crestomazia di Senofonte tratta dall' Anabasi, dalla Ciropedia e dalle Memorie Socratiche annotata e corredata di un Vocabolario, d' una Carta e da 18 illustrazioni inserite nel testo. Nuova edizione conforme alla nona originale curata da Giuseppe Müller. Turin 1892. Loescher. Geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 132.)

— — Nuovi esercizi greci, composti in relazione alla grammatica greca Curtius-de Hartel, pubblicati ad uso delle scuole italiane da G. Defant. Prima edizione italiana. Trient 1889. G. B. Monauni. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1889, Seite 311.)

Casagrande Alb., Raccolta di esercizi greci ad uso dei ginnasi e licei.

Parte II. Sintassi. Turin 1879. E. Loescher. 3 Lire. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 263.)

— — Elementi di sintassi greca con una appendice sul dialetto omerico. 2. Auflage. Turin 1882. E. Loescher. 1·20 Lire. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 186.)

— — Elementi di grammatica greca ad uso dei ginnasi e licei.

Parte I. Morfologia. Turin, Mailand, Florenz, Rom 1888. Paravia u. Comp. 1 K 63 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 148.)

Christ A., Iliade di Omero. Edizione abbreviata. Publicata per uso de' ginnasi italiani da G. Defant. Con nove incisioni e due carte geografiche. Wien und Prag 1890. Tempsky. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 266.)

Italienische Sprache.

ırto G., Grammatica della linqua italiana viva nella prosa. Con tre appendici per le scuole secondarie e gl' istituti affini. 2., wesentlich unveränderte Auflage. Triest 1903. E. Vram. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)

efant Giuseppe, Pròse e poesíe modèrne per le classi inferióri delle scuòle mèdie austríache. Con nòte e gli accènti per la rètta pronúnzia. Trient, Monauni.

Parte I. 1899. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 166.)
Parte II. 1900. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 496.)
Parte III. 1901. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 406.)
Parte IV[a]. 1902. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 526.)

emattio, Dr. Fortun., Grammatica elementare della lingua italiana. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 263.)

— Sintassi della lingua italiana con riguardo alle principali attinenze della sintassi latina e greca. 3. Auflage. Innsbruck 1898. Wagner. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 467.)
(Zulässig für Gymnasien.)

— Grammatica della lingua italiana ad uso delle scuole reali, commerciali e magistrali e delle prime classi gimnasiali.

Parte prima. Ed. III. Innsbruck 1891. Wagner. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 254.)
(Zulässig für Mittelschulen.)

Parte seconda. Sintassi. Terza edizione diligentemente reveduta. Innsbruck 1885. Wagner. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 89.)
(Zulässig für Realschulen.)

ıtture italiane ad uso delle classi inferiori delle scuole medie della monarchia austriaca. Triest 1899. G. Chiopris.

Parte I. Geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 150.)
Parte II. Geb. 2 K.
Parte III. Geb. 2 K 20 h. } (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 262.)
Parte IV. Geb. 2 K 30 h.

rammatica della lingua italiana ad uso delle scuole medie della monarchia austro-ungarica. 2. Auflage. Triest 1893. G. Chiopris. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 91.)

ntologia di poesie e prose italiane dai primordi della letteratura sino al secolo presente. Testo ad uso delle scuole medie dell' impero austro-ungarico. Seconda edizione. Triest-Fiume 1891. Chiopris. Parte I. L' ottocento. Parte II. Il settecento. Parte III. Il secento ed il cinquecento. Parte IV. Il ducento, il trecento ed il quattrocento. Jeder Teil 3 K 92 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 49.)

— — di poesie e prose italiane dei secoli XVII, XVI, XV, XIV e XIII. Testo ad uso delle scuole medie della monarchia austro-ungarica. Triest-Fiume 1898. G. Chiopris. 3 K 92 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 393.)

Bolza, Dr. G. B., Orlando furioso di Ludovico Ariosto, edito ad uso della gioventù. Wien 1853. K. Gerolds Sohn. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 263.)

Nuovo libro di letture italiane per le classi inferiori delle scuole medie. Triest. F. H. Schimpff.

Parte I. 1898. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 360.)
Parte II. 1899. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 256.)
Parte III. 1901. Brosch. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 376.)
Parte IV. 1902. Geb. 3 K 75 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 492.)

Deutsche Sprache.

Cobenzl Giuseppe e **Marina,** Dr. Giuseppe, Palestra tedesca. Corso completo di grammatica e lingua tedesca. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. I. und II. Teil. Triest 1899. J. Schimpff. Preis eines Teiles 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 363.)

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca. Con un dizionaretto metodico. Trient, Monauni.

Parte I. 3., verbesserte Auflage. 1902. 2 K 60 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 3.)

Parte II. 1894. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 114.)

Claus Nicol., Nuova grammatica teorico-pratica della lingua tedesca. Edizione VI. Mailand 1881. Briola. Lire 3. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 259.)
(Zulässig für die I. und II. Klasse der Realschulen.)

— — Antologia tedesca. Mailand. Briola et Comp.

Parte I. Edizione III. 1881. Lire 1·50. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 259.)

Parte II. Edizione II. 1877. Lire 2. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 264.)
(Zulässig für die I. und II. Klasse der Realschulen.)

Noë Enrico, Antologia tedesca compilata per uso delle scuole medie. Wien, Manz.

Parte prima con un vocabolario delle parole contenute in ambo le parti. Terza edizione. 1892. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 519.)

Parte seconda. 3., wesentlich unveränderte Auflage. 1898. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 94.)

Vocabolario dell' antologia tedesca. (Separat-Ausgabe des dem I. Teile angeschlossenen Vokabulars.) 2 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 274.)
(Zulässig für Mittelschulen.)

Defant Jos. und **Mayr,** Dr. A., Esercizi e letture tedesche per le classi superiori delle scuole medie. I. Band. Trient 1892. Monauni. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 160.)

— — Esercizi e letture tedesche per le classi superiori delle scuole medie. II. Band. Trient 1894. Monauni. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 26.)

— — Letture tedesche per le due ultime classi delle scuole medie. 2 Teile. Trient 1896. Monauni. 3 K 50 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 454.)

Mayr, Dr. A., Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte. Mit einem Anhang: Grundzüge der deutschen Metrik. Trient 1897. Monauni. 80 h, geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 465.)

Französische Sprache.

Zatelli Domenico, Corso di lingua francese. Rovereto, V. Sottochiesa.

I. Teil. 2. Auflage. 1896. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 412.)

II. Teil. 2., umgearbeitete Auflage. 1901. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 69.)

Serbo-kroatische Sprache.

obenzl Giuseppe, Corso completo (teorico-pratico) della lingua serbo-croata. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Ragusa 1888. C. Pretner. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 40.)

anilo Vinzenz, Corso comparativo per lo studio della lingua serbo-croata. 2. Auflage. Zara 1899. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 30.)

Geographie und Geschichte.

err Gustav, Manuale di geografia comparata per le classi inferiori delle scuole medie. Primo corso. Principî fondamentali di geografia. Nach der 14. deutschen Auflage übersetzt von Desiderius Reich. Trient 1885. Scotoni und Vitti. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 7.)

lun, Dr. V. F., Geografia universale ad uso delle scuole medie. Wien. K. Gerolds Sohn.

II. Teil: Die österreichisch-ungarische Monarchie. 4., durchgesehene und verbesserte Auflage. 1892. 70 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 243.)

III. Teil: Die Staaten Europas (außer Österreich-Ungarn), Asien, Afrika, Amerika, Australien. 5., durchgesehene und verbesserte Auflage. 1894. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 73.)

Mayer, Dr. Franc. M., Manuale di storia per le classi inferiori delle scuole medie.

Parte prima: Storia antica. Aus dem Deutschen übersetzt von D. Reich. Wien und Prag 1898. Tempsky. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 401.)

Parte seconda: Storia del medio evo. Aus dem Deutschen übersetzt von D. Reich. Wien und Prag 1897. Tempsky. Geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 304.)

Parte terza. Aus dem Deutschen übersetzt von D. Reich. Wien und Prag 1895. Tempsky. 1 K 70 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 333.)

indely A., Manuale di storia universale per le classi inferiori delle scuole secondarie. Parte prima: L' antichità. Ridotta ad uso delle scuole italiane sulla nova edizione originale, per cura di Demattio. Wien und Prag 1889. Tempsky. 1 K 60 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 275.)

— — Manuale di storia universale. Triest 1888. J. H. Schimpff.

Volume I. Storia antica. Geb. 4 K 50 h.

Volume II. Il medio evo. Geb. 3 K 50 h.

(Vdgs.-Bl. 1888, Seite 217.)

— — Manuale di storia universale per i ginnasii superiori. Volume I. Storia antica. Prag 1883. Tempsky. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 101.)

— — Manuale di storia universale per i ginnasii superiori. Volume II. Il medio evo. Turin und Prag 1887. Loescher und Tempsky. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 18.)

— — Storia universale. Testo per le classi superiori delle scuole medie del dottore A. Gindely. III. tomo. L' evo moderno. Prima versione e riduzione italiana eseguita sul' ottava edizione tedesca dell' opera. Con 124 incisioni. Wien und Prag 1895. Tempsky. 3 K 60 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 333.)

Morteani Luigi, Elementi di Geografia per la prima classe ginnasiale. Mit 20 Illustrationen. Triest 1894. Selbstverlag. In Kommission der Buchhandlung J. H. Schimpff. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 115.)

— — Compendio di Geografia per la soconda classe ginnasiale. Mit 2 Figuren. Triest 1895. In Kommission von J. H. Schimpff. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 71.)

— — Compendio di Geografia per la terza classe ginnasiale. Triest 1896. In Kommission von F. H. Schimpff. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 412.)

— — Compendio di Geografia della Monarchia Austro-Ungarica per la quarta classe delle scuole medie. Triest 1897. In Kommission von F. H. Schimpff. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 273.)

Hannak, Dr. Em., Compendio di storia, geografia e statistica della monarchia austro-ungarica per le classi inferiori e superiori delle scuole medie. 3. italienische Auflage, durchgesehen und verbessert nach der 10. deutschen Ausgabe. I. und II. Teil. Mit 18 Illustrationen. Wien 1894. A. Hölder. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 243.)

Mathematik.

Močnik, caval., Dr. Fr., Geometria intuitiva per il ginnasio inferiore. Wien, K. Gerolds Sohn.

Parte I. per le classi I. e II. Edizione quinta. 1879. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 265.)

Parte II. per le classi III. e IV. Edizione quarta. 1881. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 276.)

— — Trattato di aritmetica. Seconda edizione invariata. (Für die Unterklassen der Realschulen.) Wien 1881. K. Gerolds Sohn. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 265.)

— — Trattato di geometria ad uso delle classi superiori delle scuole medie. Übersetzt von Enrico Menegazzi. Triest 1891. J. Dase. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 65.)

— — Trattato di aritmetica ed algebra per le classi superiori delle scuole medie. Übersetzt von Enrico Menegazzi. Triest 1894. J. Dase. 4 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 111.)

Heis, Dr. Ed., Raccolta di esempi e quesiti di aritmetica ed algebra ordinati ad uso delle scuole medie. Versione di Antonio Budinich. II. edizione riveduta. Turin, Loescher. Triest 1889. Schimpff. Geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 254.)

Hočevar, Dr. Fr., Manuale di geometria per ginnasio inferiore. 2. Auflage. Nach der 6. Auflage des deutschen Originales übersetzt von Fr. Postet. Wien 1902. F. Tempsky. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 492.)

Wallentin, Dr. Fr., Manuale di aritmetica per la I. e II. classe delle scuole medie. Übersetzt nach der 2. deutschen Auflage von Fr. Postet. Trient 1891. G. B. Monauni. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 214.) (Für Realschulen.)

— — Manuale di aritmetica per la I. e II. classe dei ginnasi. Übersetzt nach der 4. deutschen Auflage von Fr. Postet. Trient 1896. G. B. Monauni. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 214.)

Wallentin, Dr. Fr., Manuale di aritmetica per la III. e IV. classe delle scuole medie. Übersetzt nach der 2. deutschen Ausgabe von Fr. Postet. Trient 1892. Monauni. Geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 432.)

— — Trattato di aritmetica per le classi superiori dei ginnasi e delle scuole reali. Versione eseguita sulla seconda edizione tedesca da Fr. Postet. Trient 1895. Monauni. 1 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 256.)

Postet Fr., Raccolta di quesiti d' esercizio compilata in relazione al Trattato di Aritmetica del Dr. Fr. Wallentin. Trient 1895. Monauni. 1 K 10 h, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 256.)

Wittstein, Dr. Teodoro, Trattato di matematica elementare. Wien, A. Hölder.

Parte I. Planimetria. Traduzione eseguita sulla decima edizione tedesca da Stefano Scarizza. 1879. 2 K.

Parte II. Trigonometria piana. Traduzione eseguita sulla quarta edizione tedesca da Stefano Scarizza. 1880. 1 K 60 h.

Parte III. Stereometria. Traduzione eseguita sulla quarta edizione tedesca da Stefano Scarizza. 1880. 1 K 72 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 265.)

Frischauf, Dr. G., Introduzione alla geometria analitica. Traduzione eseguita sulla seconda edizione tedesca da Fr. Postet. Wien 1883. Hölder. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 208.)

Menger Giuseppe, Elementi di geometria descrittiva ad uso delle scuole reali superiori. Versione italiana eseguita da Giuseppe Zian. Wien 1888. A. Hölder. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 244.)

Ströll Anton, Forme geometriche. Prime nozioni di geometria scritte pel primo corso delle scuole reali. Seconda edizione. Wien 1900. Hölder. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 411.)

— — Elementi di geometria. Geometria intuitiva scritta pel II., III. e IV. corso delle scuole reali e per instituti affini. 2. Auflage. Wien 1903. Hölder. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 247.)

Naturgeschichte.

Caruel Teodoro, Storia illustrata del regno vegetale secondo l' opera del dott. A. Pokorny. 5., durchgesehene und vermehrte Auflage. Turin 1891. Loescher. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 132.)

Pokorny, Dr. Al., Storia illustrata dei tre regni della natura. Triest, F. H. Schimpff.

Parte I. Regno animale. 1885. Geb. 3 K 60 h.
Parte III. Regno minerale per Giovanni Struever. Terza edizione riveduta ed aumentata. 1888. Geb. 2 K 50 h.
} (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 217.)

— — Storia illustrata del regno animale con 521 incisioni. Turin und Wien 1885. Loescher. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 320.)

Bisching, Dr. Anton, Elementi di mineralogia per le classi inferiori delle scuole medie. Prima versione italiana sulla prima edizione tedesca di Ernesto Girardi. Wien 1885. Hölder. 84 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 298.)

Burgerstein, Dr. Alfredo, Elementi di Botanica per le classi superiori delle scuole medie. Prima versione italiana sulla seconda edizione tedesca di Michele Stossich. Con 340 incisioni intercalate nel testo. Wien 1895. Hölder. 1 K 92 h, geb. 2 K 32 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 333.)

Elementi di Zoologia del Dr. Graber e del Prof. J. Mik ad uso delle classi superiori delle scuole medie con 174 incisioni intercalate nel testo. Prima versione italiana sulla seconda edizione tedesca per cura di Oreste Gerosa. Wien und Prag 1896. Tempsky. 4 K 50 h, geb. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 391.)

Hochstetter, Dr. F. und **Bisching,** Dr. A., Elementi di mineralogia e geologia per le classi superiori delle scuole medie. Nach der 4. deutschen Auflage ins Italienische übersetzt von E. Girardi und E. Giacometti. Wien 1882. Hölder. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 173.)

Scharizer, Dr. Otto Rudolf, Manuale di mineralogia e geologia ad uso delle classi superiori dei ginnasi. Versione fatta sulla terza edizione originale da A. Valentini. Trient 1901. Monauni. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 392.)

Naturlehre.

Vlacovich Nik., Elementi di fisica sperimentale. Ad uso dei corsi inferiori delle scuole medie. Triest 1880. G. Caprin. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 266.)

— — Elementi di fisica sperimentale. Ad uso dei corsi inferiori delle scuole medie e delle scuole nautiche. II. edizione. Triest 1888. Selbstverlag. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 244.)

Krist, Dr. Giuseppe, Elementi di fisica per le classi inferiori delle suole medie specialmente dei ginnasi. Übersetzt nach der 18. deutschen Ausgabe und gekürzt mit Zustimmung des Autors von Franz Postet. Mit 215 Illustrationen. Trient 1894. Monauni. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 207.)

Münch Pietro, Trattato di fisica ad uso delle classi superiori delle scuole medie e degli istituti equiparati. Versione libera eseguita sulla 10. edizione tedesca de Em. de Job. Wien 1898. Hölder. 4 K, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 20.)

Wallentin, Dr. J. G., Trattato di fisica per la classi superiori delle scuole medie e degli altri istituti affini, versione eseguita sulla 10. edizione tedesca da Franc. Postet. Trient 1897. Monauni. 4 K, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 489.)

Chemie.

Kauer, Dr. Anton, Elementi di chimica per le classi inferiori delle scuole medie. Prima versione italiana sulla settima edizione tedesca di Ernesto Girardi. Wien 1885. Hölder. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 310.)

Mitteregger, Dr. Josef, Trattato di chimica inorganica delle scuole reali superiori. Tradotto sulla seconda edizione originale da Ernesto Girardi. Wien 1886. Hölder. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 187.)

Finmi Johann, R. v., Trattato di chimica inorganica ed organica ad uso delle scuole reali superiori ed inferiori. 2., durchgesehene und verbesserte Auflage. Rovereto 1894. Im Selbstverlage des Verfassers. 4 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 68.)

— — Elementi di chimica e mineralogia per la 4 classe delle scuole reali. Rovereto 1900. Grigoletti. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 148.)

Philosophische Propädeutik.

Beck, Dr. Gius., Elementi di logica. Versione italiana per cura di L. C. cav. de Pavissich. 2. Auflage. Triest 1883. Jul. Dase. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 273.)

Lindner, Dr. Gust., Compendio di logica formale per istituti superiori. Quinta edizione. Prima versione dal tedesco per cura di Tullio Erber. Zara 1882. Woditzka. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 164.)

— — Manuale di Psicologia empirica quale scienza induttiva. Nach der 7. deutschen Auflage übersetzt von Josef Maschka. Innsbruck 1885. Wagner. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1886, Seite 49.)

Wandkarten.

Haardt Vinzenz v., Carta murale dell' Europa. Scala 1 : 4,000.000. E. Hölzel. Wien. 4 Blätter. Auf Leinwand gespannt in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 247.)

— — Carta geografica dei Planisferi. Scala media 1 : 20,000.000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 18 K. (Vdgs.-Bl. 1900, S. 289.)

Kozenn B., L' Europa. Wien, Hölzel. 11 K 60 h.

— — La Palestina, teatro della storia sacra. Wien, Hölzel. 10 K 80 h.

Baur C. F., La Monarchia Austro-Ungarica. Wien, Hölzel. 18 K. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 120.)

E.

Für Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache.

Religion.

a) Römisch-katholisch.

***Belaj,** Dr. Ferdinand, Povjest crkve Kristove za srednje škole. 3. Auflage. Agram 1901. Kgl. Landesverlag. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 454.)

***Iveković,** Dr. Fr., Biblijska povjest starozavjetne objave Božje za srednje škole. 3., verbesserte Auflage. Agram 1900. K. Landesverlag. Geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 69.)

*— — Biblijska povjest novozavjetne objave Božje za srednje škole. 2. Auflage. Agram 1898. K. Landesverlag. Geb. 88 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 132.)

***Palunko** V., Katolička moralka za srednja učilišta. Sinj 1890. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 28.)

***Ribetić** Cv., Katolička liturgika ili obredoslovje za srednja učilišta. 4., unveränderte Auflage. Agram 1901. K. Landesverlag. Geb. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 570.)

*— — Katolička Dogmatika (posebni dio) za više razrede srednjih učilišta. 2., verbesserte Auflage. Agram 1898. Verlag der k. Landesregierung. Geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 68.)

***Suk**, Dr. Felix, Katolička apologetika za više razrede srednjih učilišta. 2. Auflage. Agram 1899. Verlag der k. Landesregierung. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 32.)

***Veliki** katolički katekizam za srednja učilišta. (Po Dehabru.) 2., unveränderte Auflage. Agram 1899. Verlag der k. Landesregierung. Geb. 84 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 456.)

β) Griechisch-orientalisch.

***Firmilijan**, Предавања из догматичког богословља. In 2 Teilen. Karlowitz 1900. Verlag der serbischen Klosterdruckerei. Preis jedes Teiles 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 452.)

***Rudakov** A., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Wien 1885. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 183.)

Petrović Jovan, Pripovijetke iz Novoga Zavjeta za školsku mladež. Zagreb 1895. Pripovijetke iz Staroga Zavjeta za školsku mladež. Agram 1894. Verlag der k. kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landesregierung. Geb. 60 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 72.)

— — Učenje o ljubovi hrišćanskoj ili Mala Moralka. Agram 1895. Selbstverlag. Geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 348.)

Lateinische Sprache.

Carević Josip, Latinska vježbenica za prvi gimnazijski razred. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 30 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 360.)

Divković Mirko, Latinske i hrvatske zadaće u skladnji latinskoga jezika. I. Teil. 3., durchgesehene Auflage. Agram 1892. Franz Župan. (R. F. Auer.) 2 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 267.)

Lhomond, Urbis Romae viri illustres. Bearbeitet von Fr. Marn. Agram 1878. K. Landesverlag. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 267.)

Jurmić Leonardo, Izabrane pjesme P. Ovidija Nasona za gimnazije poredio i protumačio. Agram 1884. Verlag der Landesregierung. Geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 34.)

Pavec Ivan, Latinska gramatika za srednje škole. 6., gänzlich umgearbeitete Auflage von Dr. Jul. Golik. Agram 1901. Königl. Landesverlag. Geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 98.)

Petričević V., Latinska vježbenica za drugi gimnazijski razred. Wien 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 50 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, S. 495.)

Žepić M., Latinske i hrvatske zadaće o skladnji latinskoga jezika.

I. dio (o padežima) 4. Auflage. Agram 1900. Suppan. (R. F. Auer.) Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 277.)

II. dio. (O načinama.) 4. Auflage. Agram 1902. Suppan. (Kugli i Deutsch.) Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 582.)

Griechische Sprache.

Musić, Dr. August, Slovnica grčkoga jezika. 3., verbesserte Auflage. Agram 1897. Verlag der Landesregierung. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 274.)

Schenkl, Grčka početnica za 3. i 4. gimn. razred. 6. kroatische, durchgesehene und verbesserte Auflage von Dr. August Musić. Agram 1899. Landesverlag. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 95.)

Schenkl, Grčka vježbenica za više razrede gimnazijske. Kroatisch bearbeitet von Dr. August Musić. 2., verbesserte Auflage. Agram 1902. Königl. Landesverlag. Geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 49.)

— — Hrestomatija iz Ksenofona. 2. Auflage, nach der 11. deutschen Auflage kroatisch bearbeitet von Leonard Jurmić. Agram 1899. Königl. Landesverlag. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 277).

Serbo-kroatische Sprache.

***Divković** Mirko, Oblici i sintaksa hrvatskoga jezika za srednje škole. 10., durchgesehene und erweiterte Auflage. Agram 1903. Selbstverlag. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 91.)

*— — Rečenica za školu. 9., erweiterte Auflage. Agram 1901. Aktiendruckerei. Geb. 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

***Kušar** Marcel, Čitanka za I. razred srednjih škola. Wien 1900. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 30 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 302.)

— — Čitanka za II. razred srednjih škola. Wien 1899. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 80 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 132.)

— — Čitanka za III. razred srednjih škola. 2. Auflage. Wien 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 86 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 583.)

— — Čitanka za IV. razred srednjih škola. Wien 1895. K. k. Schulbücher-Verlag. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 334.)

***Petračić** Fr., Hrvatska čitanka za više razrede srednjih učilišta.

I. Teil. 4. Auflage. Besorgt von H. Badalić. Agram 1899. Königl. Landesverlag. Geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 302.)

II. Teil. 3. Auflage. Besorgt von F. Ž. Miler. Agram 1898. Königl. Landesverlag Geb. 6 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 20.)

Hrvatska čitanka za I. razred gimnazijski. 5. Auflage. Umgearbeitet von M. Divković. Agram 1894. Verlag der Landesregierung. Geb. 90 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 104.)

***Maretić** Dr. T., Hrvatska čitanka za II. razred srednjih učilišta. 5. Auflage. Agram 1896. Verlag der Landesregierung. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 68.)

— — Gramatika hrvatskoga jezika za niže razrede srednjih škola. 2., verbesserte Auflage. Agram 1901. Hartmann. (Kugli i Deutsch.) Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 207.)

Deutsche und italienische Sprache.

Kobenzl Jos., Njemačka palestra ili teoretično-praktična gramatika njemačkog jezika za srednje učione. Wien 1880. Graeser. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 268.)

— — Talijanska palestra ili teoretično-praktična slovnica talijanskoga jezika za srednje učione. Ragusa 1897. Pretner. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 364.)

***Mussafia,** Dr. Ad., Talijanska slovnica za početnike. Priredio J. Krst. Švrljuga. 5. Auflage. Agram 1898. R. F. Auer. Geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 278.)

Ula Ernest, Njemačka vježbenica za srednje škole i preparandije. Priredio M. Kušar. Prag 1902. J. Otto. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl 1902, Seite 495.)

Französische Sprache.

Adamović, Dr. Julije, Francuska početnica za srednje škole na temelju zorne obuke i štiva. (Le français enseigné par la lecture courante et a l' aide de tableaux et gravures.) 4., umgearbeitete Auflage. Agram 1902. Königl. Landesverlag. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 180.)

— — Francuska čitanka s bilješkama i rječnikom za više razrede srednjih škola. (Lectures choisies de français moderne.) 2., umgearbeitete Auflage. Agram 1901. Königl. Landesverlag Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

Geographie und Geschichte.

Dobrilović Augustin, Zemljopis za niže razrede srednjih škola.

I. Kursus (für die 1. Klasse.) 2., verbesserte Auflage. Zara 1892. Verlag des Verfassers. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 298.)

Klun, Opći zemljopis, za srednje škole preradio ga R. Trampler. Po 23. njemačkom izdanju preveo Vjekoslav Klaić. Agram 1899. Verlag der Landesregierung. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 95.)

Steklasa Ivan, Zemljopis i statistika austro-ugarske monarkije za srednja učilišta. 2., verbesserte Auflage. Agram 1894. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 134.)

Hannak, Dr. Emanuel, Historija, Geografija i Statistika Austro-Ugarske za više razrede srednjih škola. Nach der 11. und 12. Auflage des deutschen Originales übersetzt von Anton Vučetić. Wien 1901. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 90 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 416.)

Klaić V., Povêst srednjega vêka za niže razrede srednjih učilišta. Agram 1878. K. Landesverlag. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 268.)

Hoić Iv., Poviest novoga vêka za niže razrede srednjih učilišta. 2., verbesserte und gekürzte Auflage, bearbeitet von V. Klaić. Agram 1893. K. Landesverlag. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 305.)

Gindely, Dr. Ant., Povjesnica staroga vijeka za više razrede srednjih učilišta. 3., verbesserte Auflage, bearbeitet von V. Klaić. Agram 1898. Verlag der Landesregierung. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 76.)

Kořinek F. B., Povjesnica novoga vijeka za više razrede srednjih učilišta. 4. Auflage von A. Klaić. Agram 1901. Königl. Landesverlag. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 98.)

Mayer, Dr. F. M., Povjesnica staroga vijeka za niže razrede srednjih škola. 3. deutsche Auflage, bearbeitet von Š. Urlič. Wien und Prag 1900. Tempsky. Geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 486.)

Schubert F. W., Atlas antiquus. Historijsko-geografski školski atlas starog svijeta sa tekstom, koji objašnjuje pojedine karte. Za hrvatske škole udesio A. Dobrilović. Wien 1887. Hölzel. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1888, Seite 41.)

Schubert F. W. und **Schmidt** W., Historijsko-geografski atlas srednjeg vijeka. Hrvatski priredio A. Dobrilović. Wien, Hölzel. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 280.)

— — Historijsko-geografski atlas novog vijeka. Hrvatski priredio A. Dobrilović. Wien, Hölzel. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 280.)

Kozenn, Geografički atlas izrađen po V. v. Haardtu i W. Schmidtu. Za srednje škole sa hrvatskim nastavnim jezikom priredio i upotpunio Dr. Hinko pl. Hranilović. 85 Karten auf 57 Tafeln. Wien 1900. Hölzel. Geb. 8 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 138.)

Franić Drag., Australija i Polynesija. 1 : 12.250.000. Agram, Hartman'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli i Deutsch.) Aufgespannt 16 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

Gavazzi, Dr. Arthur, Sjeverna Amerika. 1 : 7,000.000. Agram, Hartman'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli i Deutsch.) Aufgespannt 20 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

— — Južna Amerika. 1 : 5,200.000. Agram, Hartman'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli i Deutsch). Aufgespannt 20 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

Modestin, Dr. Josip, Afrika. 1 : 6,500.000. Agram, Hartman'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli i Deutsch.) Aufgespannt 20 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

Šenoa, Dr. M., Azija. 1 : 9,000.000. Agram, Hartman'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli i Deutsch.) Aufgespannt 20 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 366.)

Mathematik.

Nenin Peter, Počela geometrije za niže razrede realaka i realnih gimnazija. Agram, Königl. Landesverlag.

I. dio za drugi razred. 6., unveränderte Auflage. 1902. Geh. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 200.)

II. dio za treći razred. 5., verbesserte Auflage. 1901. Geh. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 87.)

III. dio za četvrti razred. 5. Auflage. 1902. Geh. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 200.)

***Hočevar,** Dr. Franjo, Aritmetika za niže gimnazije i nalik škole. Priredio J. Kenfelj. 3. Auflage. Agram 1902. K. Landesverlag. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 151.)

*— — Aritmetika i algebra za više razrede srednjih škola. Preveo Dr. Vladimir Varičak. Agram 1902. Königl. Landesverlag. Geb. 3 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 111.)

Kenfelj Ivan, Geometrija za niže gimnazije i nalik škole. 4., nach Dr. Franz Hočevar bearbeitete Auflage. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Geb. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 222.)

Kučera Dr. Oton, Općena aritmetika i algebra za više razrede srednjih i njima sličnih škola. Agram 1899. F. Suppan. Geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 32.)

— — Metodička zbirka primjera i zadaća iz općene aritmetike i algebre s osobitim obzirom na primjene u geometriji, fizici i kemiji, za više razrede srednjih i njima sličnih škola. Agram 1900. Fr. Suppan. (R. F. Auer.) Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 277.)

Segen, Dr. David, Geometrija za više razrede srednjih učilišta. Agram 1898. K. Landesverlag. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 99.)

Zahradnik, Dr. Karlo und Segen, Dr. David, Geometrijska vježbenica za više razrede srednjih učilišta. Agram. K. Landesverlag.

I. dio: Planimetrija i stereometrija. 1896. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 99.)

II. dio: Trigonometrija i analitična geometrija. 1899. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 62.)

Naturgeschichte.

Pokorny, Dr. A., Prirodopis životinjstva sa slikama za niže razrede srednjih učilišta. 9. Auflage. Nach der 25. deutschen Auflage bearbeitet von A. Korlević. Mit 403 Abbildungen. Agram 1901. K. Landesverlag. Geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 143.)

— — Prirodopis bilinstva sa slikama za niže razrede srednjih učilišta. 6. Auflage. Nach der 21. deutschen Auflage bearbeitet von A. Korlević. Mit 310 Abbildungen. Agram 1903. K. Landesverlag. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1904, S. 91.)

Burgerstein, Dr. Alfr., Botanika za više razrede srednjih škola. 2., umgearbeitete kroatische Auflage. besorgt von Dr. M. Kišpatić. Agram 1899. F. Suppan. (R. F. Auer.) 2 K. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 277.)

***Hochstetter,** Dr. F. und **Bisching,** Dr. A., Mineralogija i geologija za više razrede srednjih škola. Übersetzt von Dr. M. Kišpatić. 2., wesentlich unveränderte Auflage. Agram 1894. F. Župan. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 236.)

Kišpatić M., Rudstvo za niže razrede srednjih škola. 4. Auflage. Agram 1901. Suppan (Kugli i Deutsch). 90 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 65.)

Woldřich-Burgerstein, Zoologija za više razrede srednjih škola. 4., gänzlich umgearbeitete kroatische Auflage, besorgt von Mojo Medić und Nikola Prica. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 12.)

Naturlehre.

Wassmuth Ant., Fizika za niže razrede srednjih škola. 2. Auflage. Nach der 2. deutschen Auflage bearbeitet von J. Stožir. Agram 1890. F. Župan. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 20.)

Handl, Dr. A., Fizika za više razrede srednjih škola. Nach der 4. deutschen Auflage bearbeitet von W. Stožir. Agram 1890. Fr. Župan. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1891, Seite 20.)

Kučera, Dr. Oton, Počela fizike na osnovu iskustva i pokusa. Za niže razrede srednjih i njima sličnih škola. Agram 1899. Suppan. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 514.)

Chemie.

Zulić Pav., Obća kemija za male realke. Agram 1866. K. Landesverlag. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 269.)

— — Uputa u kemiju za velike realke. I. Teil. Anorganische Chemie. Agram 1877. Verlag der k. Landesregierung. Geb. 2 K 62 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 41.)

Philosophische Propädeutik.

Arnold, Dr. Đuro, Logika za srednja učilišta. 2., veränderte Auflage. Agram 1898. Verlag der k. Landesregierung. Geb. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 76.)

— — Psihologija za srednja učilišta. 3. Auflage. Agram 1898. Landesverlag. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 434.)

Posedel, Dr. Josef, Empirična psihologija za školsku i privatnu potrebu. Zara 1892. Selbstverlag. Druck von H. Luster. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 92.)

Stenographie.

Magdić Franz, Hrvatska stenografija (Gustav Gabelsberger). 3., umgearbeitete Auflage. Agram 1895. Landesregierung. Geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 1

F.

Lehrbücher für Mittelschulen, an denen in slovenischer Sprache gelehrt wird.

Religion.

Karlin Andreas, Zgodovina razodetja božjega v stari zavezi za nižje razrede srednjih šol. Laibach 1896. Kleinmayr und Bamberg. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 355.)

— — Zgodovina razodetja božjega v novi zavezi, za nižje razrede srednjih šol. Laibach 1897. Kleinmayr und Bamberg. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 248.)

***Lésar** Anton, Liturgika ali sveti obredi pri vnanji službi božji. 1. und 2. Teil. 4., verbesserte Auflage. Laibach 1896. Kleinmayr und Bamberg. Geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 443.)

Veliki Katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Laibach 1896. Verlag des fürstbischöflichen Ordinariats. 80 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 211.)

Lateinische Sprache.

Kermavner V., Latinska slovnica. 2. Auflage. Laibach 1893. Kleinmayr und Bamberg. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 284.)

— — Vadbe v skladnji latinski. Laibach. Kleinmayr und Bamberg.
I. del za 3. gimnazijski razred. 1882. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 226.)
II. del za 4. „ „ 1883. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 218.)

— — Latinsko-slovenski slovnik za 3. in 4. gimnazijski razred. Bearbeitet nach J. A. Rožeks lateinisch-deutschem Wörterverzeichnisse. Laibach 1882. Kleinmayr und Bamberg. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 226.)

Požar, Dr. L., Latinske vadbe za 3. gimnazijski razred. Laibach 1896. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 466.)

— — Latinske vadbe za četrti gimnazijski razred. Laibach 1901. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 378.)

Wiesthaler Franz, Latinske vadbe. Laibach. Kleinmayr und Bamberg.
I. Za prvi gimnazijski razred. 3. Auflage. 1898. Geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 295.)
II. Za drugi gimnazijski razred. 2. Auflage. 1897. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 237.)

Slovenische Sprache.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska čitanka za prvi razred srednjih šol. I. Teil. 2., verbesserte Auflage. Klagenfurt 1896. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 412.)

— — Slovenska čitanka za drugi razred srednjih šol. II. Teil. 2., verbesserte Auflage. Klagenfurt 1901. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 185.)

Sket, Dr. Jakob, Slovenska čitanka za tretji razred srednjih šol. III. Klagenfurt 1892. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 161.)

— — Slovenska čitanka za četrti razred srednjih šol. Klagenfurt 1893. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 58.)

— — Slovenska čitanka za peti in šesti razred srednjih šol. 2. Auflage. Klagenfurt 1892. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 434.)

— — Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Wien 1893. Schulbücher-Verlag. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 256.)

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Wien 1884. Schulbücher-Verlag. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 292.)

— — A. Janežičeva slovenska slovnica za srednje šole. 8., umgearbeitete Auflage. Klagenfurt 1900. Verlag der St. Hermagoras-Bruderschaft. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 539.)

Deutsche Sprache.

Štritof Anton, Deutsches Lesebuch für die 1. u. 2. Klasse slovenisch-utraquistischer Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 40 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 494.)

— — Deutsches Lesebuch für die 3. Klasse slovenisch-utraquistischer Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Wien 1901. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 24.)

— — Deutsches Lesebuch für die 4. Klasse slovenisch-utraquistischer Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Wien 1901. K. k. Schulbücher-Verlag. 3 K, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 104.)

Geographie und Geschichte.

Jesenko Joh., Avstrijsko-ogerska monarhija. Domovinoznanstvo za četrti razred srednjih šol. Laibach 1885. Selbstverlag. 90 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 89.)

Vrhovec Ivan, Zemljepis za prvi gimnazijski razred. Laibach 1897. Blasniks Nachfolger. 1 K 8 h, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 503.)

— — Zemljepis za spodnje in srednje razrede srednjih šol. Drugi oddelek: Opis dežel razen Avstro-Ogrske. Drugi natisk pregledal V. Bežek. Laibach 1899. Kleinmayr und Bamberg. 2 K, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 364.)

Jesenko Joh., Občna zgodovina. Laibach, Narodna tiskarna.

I. Teil: Altertum. 2., verbesserte Auflage. 1883. 1 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1883, Seite 171.)

II. Teil: Mittelalter. 1878. 1 K.
III. Teil: Neue Zeit. 1880. 1 K 60 h. } (Vdgs.-Bl. 1882, Seite 155.)

Mayer, Dr. Franz M., Zgodovina starega veka. Nach dem Lehrbuche für die untern Klassen der Mittelschulen übersetzt von A. Kaspret. Mit 52 Abbildungen. Laibach 1894. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 318.)

Mayer, Dr. Franz M., Zgodovina srednjega veka. Nach dem Lehrbuche für die unteren Klassen der Mittelschulen bearbeitet von A. Kaspret. Mit 26 Abbildungen. Laibach 1897. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 132.)

— — Zgodovina novega veka. Nach dem Lehrbuche für die unteren Klassen der Mittelschulen bearbeitet von Anton Kaspret. Mit 31 Abbildungen. Laibach 1900. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl, 1901, Seite 69.)

Haardt Vinzenz, Monarhija avstrijsko-ogerska. Za porabo v slovenskih šolah priredila S. Rutar in Fr. Orožen. 1 : 1,000.000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 13 K, mit Stäben 15 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 139.)

— — Stenski zemljevid Evrope. Za porabo v slovenskih šolah priredil Fr. Orožen. 1 : 4,000.000. Wien, Hölzel. Aufgespannt in Mappe 15 K, mit Stäben 17 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 139.)

— — Stenski zemljevid polut. Za porabo v slovenskih šolah priredil Fr. Orožen. 1 : 20,000.000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 139.)

— — Stenski zemljevid Palestine za pouk sv. pisma starega in novega veka. Za porabo v slovenskih šolah priredil Fr. Orožen. 1 : 200,000. Wien, Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 16 K, mit Stäben 18 K. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 288.)

Mathematik.

Matek Blasius, Aritmetika za nižje gimnazije. Laibach, Kleinmayr und Bamberg.

I. Teil. 1896. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 67.)
II. Teil. 1898. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 404.)

— — Geometrija za nižje gimnazije. Laibach, Kleinmayr und Bamberg.

I. Teil. 1896. 1 K 60 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 200.)
II. Teil. 1896. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 437.)

Naturgeschichte.

***Pokorny,** Prirodopis živalstva s podobami. Bearbeitet von Fr. Erjavec. 3. Auflage. Laibach 1881. Matica Slovenska. Geb. 2 K 32 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 162.)

***Erjavec** Fr., Prirodopis rudninstva ali Mineralogija. Laibach 1883. Kleinmayr und Bamberg. 1 K 40 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1884, Seite 3.)

Hinterlechner, Dr. K., Mineralogija za nižje razrede srednjih šol in za enake zavode. Laibach 1903. Schwentner, Geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 64.)

Paulin Alfonz, Prirodopis rastlinstva za nižje razrede srednjih šol. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. 2 K 80 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 360.)

Naturlehre.

*Seneković Andreas, Fizika za nižje gimnazijske razrede. 2., umgearbeitete Auflage. Laibach 1902. Kleinmayr und Bamberg. 3 K 60 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 502.)

Stenographie.

Bezenšek Anton, Slovenska stenografija po sestavu F. Ks. Gabelsbergerja. 2., verbesserte Auflage. Laibach 1893. Verlag der Slovenska Matica. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 208.)

Novák Fr., Slovenska stenografija. Prvi del. Korespondenčno pismo. Drugi del. Debatno pismo. Laibach 1900 und 1901. Selbstverlag. I. Teil 3 K, II. Teil 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 392.)

G.

Für Mittelschulen, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird.

a) Lehrtexte.

Coca Calistrat, Istoria bisericească pentru clasele superiorare ale şcoalelor secundare şi alte institute mai înalte de cultură. Ediţionea a doua, revĕdută şi completată. Czernowitz 1899. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. 3 K 50 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 31.)

— — Istoria sfântă a Testamentului vechiŭ pentru şcoale secundare. 2. Auflage. Czernowitz. 1903. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 2 K, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 12.)

— — Istoria sfântă a Testamentului nou compusă pentru şcoale secundare. Czernowitz 1889. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 38.)

— — Învĕţătura credinţei şi a moralei creştine ortodoxe pentru şcoale secundare. Czernowitz 1893. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. 1 K 94 h. (Vdgs.-Bl. 1893, Seite 284.)

— — Învĕţătura moralei creştine ortodoxe pentru clasele superioare ale şcoalelor secundare şi alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 1 K 40 h, geb. 1 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 132.)

— — Apologetica creştină ortodoxă pentru clasele superioare ale şcoalelor secundare şi alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 2 K 60 h. geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1898. Seite 132.)

— — Învĕţătura dogmatică a Bisericii ortodoxe. Partea generală şi specială întocmită pentru clasele superioare ale şcoalelor secundare şi alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 2 K 60 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 162.)

— — Manual de istoria bisericească, pentru şcoale reale pedagogii şi alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1900. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. 1 K 90 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 486.)

Schmidt K., Gehlen O. und Thumser V., Grammatica latină elementară, übersetzt von Lazar Vicol. Verlag der „Şcoala română".

Partea I. Etimologia. Suczawa 1896. 1 K. } (Vdgs.-Bl. 1898,
Sintaxa limbei latine. Czernowitz 1897. 1 K 60 h. } Seite 21.)

Hauler, Dr. J., Elementariŭ latin pentru clasa 1. gimnasială întocmit după gramaticele de K. Schmidt-Vicol, A. Scheindler şi F. Schultz trăducere de L. Vicol. Suczawa 1896. Verlag des Vereines „Şcoala română". 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 364.)

— — Elementariŭ latin pentru clasa 2. gimnasială întocmit după gramatica latină de K. Schmidt-Vicol, trăducere de L. Vicol. Suczawa 1897. Verlag des Vereines „Şcoala română". Geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 364.)

— — Exercitii pentru sintaxa latină traduse de E. Popovicĭ. Suczawa. Verlag des Vereines „Şcoala română".

Partea I. Sintaxa casurilor. 1896. Geb. 1 K 90 h. } (Vdgs.-Bl. 1899,
Partea II. Sintaxa modurilor. 1897. 2 K 40 h. } Seite 365.)

Buliga Gerasim, Cartea de cetire germană pentru clasa ântâia gimnasială. Dazu: Vocabulariŭ la cartea de cetire germană pentru clasa ântâia gimnasială. Czernowitz 1897. Griechisch-orientalischer Religionsfond. Preis beider Teile 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 254.)

Cosovici Constantin, Elemente din învĕţământul naturalu pentru gimnasiile inferióre. Czernowitz 1890. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 3 K 4 h. (Vdgs.-Bl. 1890, Seite 65.)

Isopescul Samuel, Manual de istorie universală pentru clasele inferioare de şcoale secundare. Suczawa. Verlag der „Şcoala română".

Partea ântâia. Istoria veche. 2. Auflage. 1899. 1 K 10 h, geb. 1 K 54 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 142.)

Partea a dóua. Istoria medie. 2. Auflage. 1900. 1 K 10 h, geb. 1 K 54 h.

Partea a treia. Istoria nóuă. 2. Auflage. 1900. 1 K 10 h, geb. 1 K 54 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 416.)

Umlauft, Dr. Friedr., Manual de Geografie. I. Kurs. Für die I. Klasse, übersetzt von S. Isopescul. Suczawa 1897. H. Beiner. 1 K. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 248.)

— — II. Kurs. Für die II. und III. Klasse. Übersetzt von S. Isopescul. Suczawa 1897. H. Beiner. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 76.)

Močnik, Dr. Franz cav., Manual de aritmetică pentru gimnasiile inferioare prelucrat de Anton Neumann. Ediţia a 35 di anul 1898.

I. Teil, für die 1. und 2. Klasse. Übersetzt von Demetrius Isopescul. Suczawa 1899. Binder. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 142.)

— — Manual de aritmetică pentru gimnasiile inferióre. Trăducere de Constantin Cosovici. (Nach der 23. deutschen Auflage.)

II. Teil, für die 3. und 4. Klasse. Czernowitz 1892. Druckerei des Erzbischofes Morariu Andriewicz. 1 K 58 h. (Vdgs.-Bl. 1892, Seite 393.)

— — Învĕţământul geometricu intuitivu pentru gimnasiile inferióre. Trăducere de Constantin Cosovici. Czernowitz 1887. K. k. Landesregierung.

I. Teil, für die 1. und 2. Klasse. Geb. 1 K 20 h.

II. Teil, für die 3. und 4. Klasse. Geb. 1 K 16 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 220.)

Pokorny, Dr. Alois, Zoologie illustrată, trăd. de Dr. Animpodist Daşchevici. Mit 522 Illustrationen. Geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1885, Seite 165.)

— — Mineralogie illustrată, trădusă de Konstantin Procopovici. Suczawa 1887. Geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1887, Seite 220.) Verlag des Bukowinaer griechisch-orientalischen Religionsfondes.

— — Botanica illustrată prelucrată pentru clasele inferioare ale şcoalelor mijlocii de Dr. Latzel şi J. Mik, trădusă de Konst. Procopovici. Suczawa 1897. Verlag des Vereines, „Şcoala română". 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 5.)

Pumnul Aron, Grammatik der rumänischen Sprache für Mittelschulen. Neu bearbeitet von S. Isopescul. Czernowitz 1882. H. Pardini. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1881, Seite 233.)

— — Lepturariŭ rumînesc. Verlag des Bukowinaer gr.-or. Religionsfondes.

IV. Teil, 1. Heft, für die 7. Klasse. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 270.)

IV. Teil, 2. Heft, für die 8. Klasse. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1880, Seite 270.)

Simionowicz Dionis, Carte de citire. Partea I. pentru clasa V. a şcoalelor secundare. Wien 1898. Bukowinaer gr.-or. Religionsfond. 3 K 30 h, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1898, Seite 360.)

Stefureac Stephan, Carte de citire pentru ântâia clasă gimnasială. Editia a doua, ingcijită de Eusebius Popovici. Tomul I. Suczawa 1897. Beiner. 1 K 70 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 223.)

— — Carte de citire pentru clasa a doua gymnasială. Tomul II. Suczawa. 1886. Selbstverlag. 2 K 10 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 223.)

— — Carte de citire pentru clasa a treia gymnasială. Tomul III. Suczawa 1890. Selbstverlag. 2 K 30 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 223.)

— — Carte de citire pentru clasa a patra gimnasială prelucrată de Gerasim Buliga. Volumnul IV. Wien 1899. Griechisch-orientalischer Religionsfond. 2 K 50 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 26.)

Wallentin, Dr. Ignaz, Elemente de fisică pentru gimnasiile inferioare. Besorgt von Konstantin Cosovici. Wien 1903. K. k. Schulbücherverlag. 3 K, geb. 3 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 514.)

b) Lehrmittel.

Kozenn B., Europa proiectata şi desemnata de. Wien, E. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe. 11 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 201.)

Wandkarte der Planigloben. Wien, E. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 K. (Vdgs.-Bl. 1896, Seite 201.)

H.

Lehrbücher für Mittelschulen, in denen in ruthenischer Sprache gelehrt wird.

Samolewicz, Dr. S., Граматика латиньского явика після 6. виданя, опрацьованого Т. Солтисїком переложив Іл. Огоновский. II. Teil. Syntax. Lemberg 1897. Verlag des Szewczeńko-Vereines. Geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 99.)

Samolewicz, Dr. S. und **Kocowski** W., Вправи латиньскі. II. Teil, für die II. Kl. Lemberg 1894. Landesfond. Geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 371.)

Cornelii Nepotis liber de excellentibus ducibus. Для рускої молодежи видав і словарцем заосмотрив Л. Сальо. Lemberg 1897. Verlag des ruthen. Pädagogenvereines. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 99.)

Smal-Stocki, Dr. Stephan und **Gartner**, Dr. Theodor, Руска граматика. Lemberg 1893. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1894, Seite 245.)

Łuczakowski, Dr. Constantin, Читанка руска для другої класи шкіл середних. Lemberg 1895. Landesfond. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 370.)

— — Взори поезиї и прози. Lemberg 1894. Landesfond. Geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1895, Seite 370.)

Barwiński Alex., Виїмки з народної лїтератури українсько-рускої XIX. віку.
- I. Teil. 3., verbesserte Auflage. Lemberg 1898. Landesfond. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1900, Seite 154.)
- II. Teil. 2., ergänzte und umgearbeitete Auflage. Lemberg 1896. Landesfond. 4 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 509.)

Читанка руска для третої кляси шкил середних. Lemberg 1896. Landesfond. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1897, Seite 273.)

Močnik, Dr. Franz, Наука геометриї в погляду для нивших кляс шкіл середних переложив Др. Е. Савицкий. I. Teil (für die I. und II. Klasse). Lemberg 1898. Seyfarth und Czaykowski. Geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1899, Seite 138.)

Verzeichnis

der für die

österreichischen Mädchen-Lyzeen

zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen

Lehrbücher

nach den zuletzt approbierten Auflagen.

(Geschlossen am 15. März 1904.)

Deutsche Sprache.

Bardachzi Franz und **Bassler** Hans, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Wien, Hölder.
I. Band. 1901. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 372.)
II. Band. 1902. 1 K 90 h, geb. 2 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 489.)
III. Band. 1903. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 321.)
IV. Band. 1903. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)

Jauker Karl, Deutsche Sprachlehre für Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. 2 K 40 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 489.)

Kummer, Dr. Karl Ferdinand, Deutsche Schulgrammatik für Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten. Wien und Prag 1902. Tempsky. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 205.)

Kummer, Dr. Ferdinand und **Stejskal** Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Wien, Manz.
I. Band. 1901. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 372.)
II. Band. 1902. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 162.)
III. Band. 1903. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)
IV. Band. 1902. 2 K 80 h, geb. 3 K 30 h. (Vdgs.Bl. 1903, Seite 179.)

Mitteregger, Dr. Peter, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen. Wien, Deuticke.
I. Band. 1902. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 126.)
II. Band. 1903. 2 K 90 h, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 246.)
IV. Band. 1904. 4 K, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 594.)

Ortmann, Dr. Rudolf, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Mädchen-Lyzeen. Wien, Graeser und Komp.
I. Teil. 1902. 2 K 20 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 414.)
II. Teil. 1902. 2 K 30 h, geb. 2 K 70 h. } (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 517.)
IV. Teil. 1902. 2 K 60 h, geb. 3 K }
V. Teil. 1904. 3 K 40 h, geb. 3 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 115.)

Samhaber Ed., Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. V. Band. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. 3 K 90 h, geb. 4 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 115.)

Streinz, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. IV. Band. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. 3 K 60 h, geb. 3 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)

Französische Sprache.

Bechtel Adolf, Französische Grammatik für Mittelschulen (Realschulen, Mädchen-Lyzeen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.) 4., verbesserte Auflage. Wien 1902. Manz. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 490.)

— — Französisches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten. I. Teil. Wien 1903. Manz. 2 K 80 h, geb. 3 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 571.)

Boerner-Kukula, Die Hauptregeln der französischen Grammatik für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten, bearbeitet von Dr. Otto Boerner und Al. Stefan. Wien 1903. Graeser & Komp. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 187.)

— — Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Unter Mitwirkung der Herausgeber für österreichische Mädchen-Lyzeen bearbeitet von Alois Stefan. I. Teil. Wien 1902. Graeser. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 126.)

— — Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Für Mädchen-Lyzeen bearbeitet von Alois Stefan. II. Teil. Wien 1902. Graeser & Komp. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 184.)

— — Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. Stefan. III. Teil. Wien 1903. Graeser & Komp. 2 K 40 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 187.)

— — Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. Stefan. IV. Teil. Wien 1903. Graeser & Komp. 2 K 60 h, geb. 3 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 187.)

Fetter Johann und Alscher Rudolf, Französische Schulgrammatik. Wien 1900. A. Pichlers Witwe & Sohn. 2 K 60 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 84.)

— — Französisches Übungs- und Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. I. und II. Teil. Wien 1902. A. Pichlers Witwe & Sohn. Geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 85.)

Fetter Johann, Französisches Übungs- und Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Wien 1902. A. Pichlers Witwe & Sohn.
III. Teil geb. 1 K 64 h.
IV. Teil geb. 2 K 50 h. } (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 84.)

Fetter Johann und Alscher Rudolf, Französisches Übungs- und Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. V. Teil. Neue unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 514.)

Rey Armand, Glanes littéraires pour les classes supérieures des lycées de jeunes filles. Wien und Leipzig 1903. Deuticke. 4 K 50 h, geb. 5 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 514.)

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache für Mädchen-Lyzeen. Wien, Tempsky.
I. Teil. 1902. 2 K 40 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 414.)
II. Teil. 1903.
A. Übungsbuch. 3 K 30 h. geb. 3 K 80 h.
B. Sprachlehre. 1 K 20 h, geb. 1 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)

Englische Sprache.

Kellner, Dr. Leon, Lehrbuch der englischen Sprache für Mädchen-Lyzeen. Wien, Gerold & Komp. Berlin, Julius Springer. 1902. Geb. in Ganzleinwandband 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 174.)

Nader, Dr. E. und **Würzner,** Dr. A., Elementarbuch der englischen Sprache für Lyzeen und andere höhere Mädchenschulen. Wien 1901. Hölder. 1 K 60 h, geb. 2 K 10 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 372.)

Nader, Dr. Engelbert, Lehrbuch der englischen Sprache für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. II. Teil. Grammatik. Wien 1903. Hölder. 2 K 74 h, geb. 3 K 24 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 92.)

Nader, Dr. E. und **Würzner,** Dr. A., Englisches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und andere höhere Töchterschulen. I. Teil. Wien 1902. Hölder. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 491.)

Nader, Dr. Engelbert, Englisches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und andere höhere Töchterschulen. II. Teil. Wien 1903. Hölder. 2 K 80 h, geb. 3 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)

Swoboda Wilhelm, Lehrbuch der englischen Sprache für Mädchen-Lyzeen und andere höhere Mädchenschulen. Wien und Leipzig. Deuticke.

I. Teil. Elementarbuch 1902. 2 K 20 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 98.)

II. Teil. Englisch Reader. 1903. 3 K 80 h, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)

III. Teil. Literary Reader. 1903. 3 K 80 h, geb. 4 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 549.)

IV. Teil. Schulgrammatik der modernen englischen Sprache. 1903. 2 K 80 h, geb. 3 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 450.)

Geographie und Geschichte.

Imendörffer, Dr. Benno, Lehrbuch der Erdkunde für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Wien 1903. Tempsky. I. Teil. 1. bis 3. Klasse. 2 K 50 h, geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 516.)

Rusch Gustav, Lehrbuch der Erdkunde für österreichische Mädchen-Lyzeen. Wien, Pichlers Witwe und Sohn.

I. Teil, für die 1. Klasse. 1902. 80 h, geb. 1 K 20 h.
II. Teil, für die 2. Klasse. 1902. 1 K 60 h, geb. 2 K.
} (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

III. Teil, für die 3. bis 5. Klasse. 1903. 3 K 20 h, geb. 3 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 563.)

Costantini Edvige, Il passo allo studio della storia. Parte I: Leggende e racconti. Geb. 70 h. Parte II: Biografie e quadri storici. Triest 1903. Selbstverlag. Geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 451.)

Mitteregger, Dr. Peter, Griechische, römische und vaterländische Sagen und Erzählungen. Ein Anhang zum ersten Bande seines deutschen Lesebuches für Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. Deuticke. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 126.)

Rusch Gustav, Lehrbuch der Geschichte für Mädchen-Lyzeen. I. Teil, für die 2. Klasse. Wien 1902. Hölder. 1 K 30 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 206.)

Tupetz, Dr. Theodor, Lehrbuch der Geschichte für die 2. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. Tempsky. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 326.)

— — Für die 3. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. Tempsky. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 326.)

— — Für die 4. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. Tempsky. 3 K 80 h, geb. 4 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 583.)

— — Für die 5. und 6. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Tempsky. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

Weingartner Leopold, Bilder aus der Geschichte für die 2. Klasse österreichischer Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Manz. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 322.)

Arithmetik (Geometrie).

Duport J. B., Lehrbuch der Arithmetik für die 1. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1901. Deuticke. 1 K, geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 414.)

— — Lehrbuch der Arithmetik für die 2. und 3. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. Deuticke. 2 K 40 h, geb. 2 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 187.)

— — Lehrbuch der Arithmetik und Geometrie für die 6. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Deuticke. 3 K, geb. 3 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 199.)

Höhm Ferdinand, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Mädchen-Lyzeen. Wien, Tempsky.

I. Teil (für die 1. und 2. Klasse). 1901. 1 K 80 h, geb. 2 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 8.)

II. Teil (für die 3. und 4. Klasse). 1903. 1 K 40 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 516.)

Vavrovsky Johann, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die 4. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Kart. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 415.)

Bergmeister Hermann, Geometrische Formenlehre für Mädchen-Lyzeen. Wien. Deuticke.

I. Teil (für die 1. und 2. Klasse). 1902. 1 K 40 h, geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 190.)

II. Teil (für die 3. und 4. Klasse). 1903. 1 K 20 h, geb. 1 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)

Kleinschmidt Emerich, Geometrische Anschauungslehre für die ersten 4 Klassen an Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Hölder. Geb. 1 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 515.)

Naturkunde.

Rock, Dr. Wilhelm, Naturgeschichte des Tierreiches. Zum Gebrauche an Mädchen-Lyzeen. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag.

I. Abteilung: Säugetiere. 1902. 1 K 70 h, geb. 1 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 85.)

II. Abteilung: Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische. 1902. 1 K 70 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 174.)

III. Abteilung: Wierbellose Tiere. 1903. 1 K 90 h, geb. 2 K 20 h. (Vdgs.-1903, Seite 3.)

— — Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Zum Gebrauche an Mädchen-Lyzeen. I. Abteilung. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag. 1904. 2 K 65 h, geb. 2 K 90 h. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 12.)

Schaar, Dr. Ferdinand, Naturgeschichte für die I. Klasse der Mädchen-Lyzeen. *A.* Tierkunde. 1 K 30 h, geb. 1 K 60 h. *B.* Pflanzenkunde. 70 h, geb. 1 K. Wien 1902. F. Deuticke. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 191.)

— — Naturgeschichte für die II. Klasse der Mädchen-Lyzeen. *A.* Tierkunde. Wien 1903. Deuticke. 2 K 20 h, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 516.)

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte des Pflanzenreiches in Lebensbildern. Zunächst für Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. Hölder. Geb. 3 K. (Vdgs.-Bl. 1904, Seite 92.)

Paul, Dr. Gustav, Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lyzeen und verwandte Institute. Wien 1904. Deuticke. 2 K 30 h, geb. 2 K 80 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 583.)

Rock, Dr. Wilhelm, Leitfaden der Somatologie und Hygiene für Mädchen-Lyzeen. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. In Leinwand geb. 1 K 40 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 327.)

Witlaczil, Dr. Emanuel, Bau, Tätigkeit und Pflege des menschlichen Körpers. Zunächst für Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Hölder. 70 h, geb. 1 K 20 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 516.)

Noë, Dr. Franz, Elemente der Geologie für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. Wien 1903. Tempsky. 1 K 50 h, geb. 2 K. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 118.)

Witlaczil, Dr. Emanuel, Geschichte der Erde, zunächst für Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Hölder. 80 h, geb. 1 K 30 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 286.)

Hemmelmayr, Franz von, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie für die IV. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Der mineralogische Teil von Heinrich Leitenberger. Wien 1902. Tempsky. 2 K, geb. 2 K 50 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 502.)

Rippel Johann, Leitfaden der Chemie und Mineralogie an Mädchen-Lyzeen. Wien 1903. Graeser und Komp. 2 K 10 h, geb. 2 K 60 h. (Vdgs.-Bl. 1903, Seite 451.)

Rosenberg, Dr. Karl, Lehrbuch der Physik für Mädchen-Lyzeen. Wien 1901. Hölder.

I. Teil, geb. 1 K 10 h.
II. Teil, geb. 1 K 60 h.
III. Teil, geb. 1 K 70 h.

Alle 3 Teile in einem Bande 3 K 70 h. (Vdgs.-Bl. 1902, Seite 85.)

Stenographie.

Kramsall, Emil, Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen. (System Gabelsberger.) Für die I. und II. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-Lyzeen und für verwandte Anstalten. Wien 1901. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Abteilung. 1 K 70 h, geb. 1 K 80 h.
II. Abteilung. 1 K 22 h, geb. 1 K 34 h. (Vdgs.-Bl. 1901, Seite 373.)

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für allgemein Volksschulen. In 5 Teilen, bearbeitet von Viktor Pilečka und Richar Winkler. II. Teil (für das 2. Schuljahr). 7. Auflage. Wien 1903. Manz. Prei gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volk schulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 2. März 1904, Z. 6336.)

Močnik, Dr. Fr. vitez pl., Računica za avstrijske obče ljudske šole. Izdaja v tre delih. Drugi del: Srednja stopnja. Predelala K. Kraus in M. Haberna Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Diese Mittelstufe wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen m slovenischer Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 2. März 1904, Z. 5457.)

Coca Calistrat, Catechismul mic al Bisericii dreptcredincioase a Rĕsăritului compı pentru şcoale poporale. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, halbste gebunden 50 h.

Dieser Katechismus wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen m rumänischer Unterrichtssprache in der Bukowina als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Februar 1904, Z. 5026.)

b) Für Bürgerschulen.

Herlitschka, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Bürge schulen, gewerbliche Fortbildungsschulen und Handelsschulen. II. Teil: Sat kürzung. 2. Auflage. Wien und Leipzig 1904. Franz Deuticke. Preis 1]

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen m deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1904, Z. 2638.)

c) Für Mittelschulen.

Kummer, Dr. Karl Ferd. und **Stejskal,** Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. III. Band. 5., verbesserte Auflage. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Februar 1904, Z. 6141.)

Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. Bearbeitet von Johann Spielmann. Wien 1904. F. Tempsky.

I. Abteilung. 27. Auflage. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 50 h.
II. „ 22. „ „ „ 1 „ „ 1 „ 50 „

Diese neuen Auflagen der bezeichneten Lehrbücher werden ebenso wie die früheren Auflagen **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. März 1904, Z. 7692.)

Becker, Dr. Anton und **Mayer,** Dr. Julius, Lernbuch der Erdkunde. I. Teil. (Allgemeine Ausgabe.) Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1904, Z. 5593.)

In 5., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 5. April 1901, Z. 9169 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Jarolímek Vincenc, Nauka o tvarech měřických pro první třídu reálních škol. Prag 1904. Verlag des Vereines der böhmischen Mathematiker. Preis, gebunden 1 K 10 h.

(Ministerial-Erlaß vom 1. März 1904, Z. 6541.)

Kenfelj Ivan, Geometrija za niže gimnazije i nalik škole. 4., nach Dr. Franz Hočevar bearbeitete Auflage. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 1 K.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird wie die frühere Auflage desselben †) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Februar 1904, Z. 5400.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 409 und vom Jahre 1901, Seite 274.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 266.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 114.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 105.

Stefureac Stephan, Carte de cetire pentru antâia clasă gimnasială. 2. Auflage, besorgt von Eusebius Popovici. Suczawa 1897. Beiner. Preis, geheftet 1 K 70 h, gebunden 2 K 10 h.

— — Carte de cetire pentru clasă a doua gimnasială. Suczawa 1886. Selbstverlag. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 50 h.

— — Carte de cetire pentru clasă a treia gimnasială. Suczawa 1890. Selbstverlag. Preis, geheftet 2 K 30 h, gebunden 2 K 70 h.

Die genannten Lesebücher werden ebenso wie der IV. Teil derselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien, in denen die rumänische Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. März 1904, Z. 41947 ex 1903.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Jauker Karl, Deutsche Sprachlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 2 K 40 h, gebunden 2 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1904, Z. 6060.)

e) Für Lehrerinnenbildungsanstalten.

Weizenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache für Mädchen-Lyzeen. Wien. F. Tempsky.

I. Teil. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck, der mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 14. November 1901, Z. 33023, für den Unterrichtsgebrauch an Mädchen-Lyzeen approbierten 1. Auflage. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

II. Teil *A*. Übungsbuch. Mit 24 Abbildungen, einem Kärtchen von Frankreich und einem Plane von Paris. Mit Ministerial-Erlaß vom 18. September 1903, Z. 30829, für den Unterrichtsgebrauch an Mädchen-Lyzeen allgemein zulässig erklärt. Preis, gebunden 3 K 80 h.

II. Teil *B*. Sprachlehre. Mit Ministerial-Erlaß vom 12. September 1903, Z. 20794, für den Unterrichtsgebrauch an Mädchen-Lyzeen allgemein zulässig erklärt. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 70 h.

Dieses Lehrbuch wird nunmehr auch zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Februar 1904, Z. 4136.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 26.

f) Für Handelsschulen.

Schigut E. und **Grossmann** B., Lehr- und Übungsbuch des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 2. Auflage, durchgesehen und verbessert von E. Schigut. Wien 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 2 K 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 2. März 1904, Z. 6208.)

g) Für landwirtschaftliche Fortbildungskurse.

Rożek Johann Alexander, Lese- und Lehrbuch für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen, zugleich Hausbuch für Landwirte. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage mit Abbildungen im Texte. Wien 1903. Karl Graeser und Komp. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an mit Volksschulen verbundenen landwirtschaftlichen Fortbildungskursen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 1. März 1904, Z. 5751.)

Lehrmittel.

Jung Heinrich, **Koch**, Dr. G. und **Quentell**, Dr. F., Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte (Zoologie und Botanik). Darmstadt 1902. Formann und Morian. Preis, bei Abnahme von mindestens 10 Stück, pro Blatt auf Leinwand gezogen mit Ösen 3 K 60 h, auf Leinwand gezogen mit Stäben 4 K 80 h, unaufgezogen 3 K; bei Abnahme von weniger als 10 Stück pro Blatt um 1 K 20 h mehr.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1904, Z. 3867.)

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien ist erschienen:

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Kleine Ausgabe mit einheitlichen Schreibweisen. Preis 20 h.

Auf diese Ausgabe wird die Lehrerschaft der dem Ministerium für Kultus und Unterricht unterstehenden niederen und mittleren Schulen mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß ihre Verwendung neben der ursprünglichen amtlichen Ausgabe desselben Lehrmittels zulässig ist.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1904, Z. 4998.)

Smolle, Dr. Leo, Elisabeth, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Ein Lebensbild. Wien 1904. A. Kühnast. Preis, geheftet 3 K, gebunden 4 K.

Auf das Erscheinen des genannten Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen behufs Anschaffung für Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1904, Z. 6682.)

Periodische Blätter für Realienunterricht und Lehrmittelwesen. Herausgegeben von der Gesellschaft Lehrmittel-Zentrale in Wien. Organ des Lehrerklubs für Naturkunde in Brünn, geleitet von Professor Robert Neumann in Brünn. VIII. Jahrgang 1902/1903. Tetschen a. d. E. Otto Henchel. Preis, per Jahrgang, geheftet 5 K, gebunden 6 K 50 h.

Auf diese Zeitschrift werden die Direktionen, beziehungsweise Leitungen der gewerblichen Lehranstalten behufs eventueller Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Februar 1904, Z. 894.)

Schwaiger H., Auswahl seiner Werke. Text von Fr. Táborský. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie" in Prag 1904. Preis, gebunden 66 K.

Hynais V., Auswahl seiner Werke aus den Jahren 1891—1901. Text von Karl B. Mádl. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie" in Prag 1903. Preis, gebunden 66 K.

Myslbek Josef V., Text von Karl B. Mádl. Verlag wie oben. 1901. Preis 60 K, in Mappe 65 K.

Die genannten Werke sind auch in böhmischer Sprache erschienen.

Auf das Erscheinen dieser Werke werden die Direktionen der gewerblichen Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung, behufs eventueller Anschaffung für die Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Februar 1904, Z. 42901 ex 1903.)

Hölzel, Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat Franz Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von Friedrich Beck. 4 Tafeln mit begleitendem Texte. Wien. Ed. Hölzel. Preis, unaufgespannt in Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K. Diese Tafeln sind auch mit böhmischem Texte unter dem Titel: „Hölzlovy plemenné typy lidské" erschienen.

Auf das Erscheinen dieses Lehrmittels werden die Direktionen, beziehungsweise Leitungen der gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten, sowie der nautischen Schulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. März 1904, Z. 2674.)

Dukat Vladoje, Čitanka iz englesko-amaričke i skandinavske književnosti. Agram 1903. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 6 K.

Auf das Erscheinen des genannten Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache behufs Anschaffung für Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. März 1904, Z. 3657.)

Kundmachungen.

Über Allerhöchste Ermächtigung hat der Minister für Kultus und Unterricht die Übernahme des regelmäßigen Erdbebendienstes durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus angeordnet und den Titel dieser Anstalt in „Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik" umgeändert.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Februar 1904, Z. 3381.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. bis V. Klasse des Privat-Mädchen-Lyzeums der Viktoria Niedziałkowska in Lemberg für das Schuljahr 1903/1904 das Recht der Öffentlichkeit verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. März 1904, Z. 5540.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I., II., IV. und V. Klasse des städtischen Mädchen-Lyzeums in Brünn verliehene Recht der Öffentlichkeit für die Dauer der Erfüllung der verordnungsmäßigen Bedingungen auf die III. und VI. Klasse ausgedehnt, ferner dieser Lehranstalt für die Schuljahre 1903/1904, 1904/1905 und 1905/1906 das Recht verliehen, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat ferner den Bestand der Reziprozität in Betreff der Dienstesbehandlung der Direktoren und Lehrer zwischen der bezeichneten Anstalt und den Staats-Mittelschulen im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, rücksichtlich jener Lehrkräfte des Lyzeums, welche die vorgeschriebene Befähigung für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen besitzen, auf die Dauer des Öffentlichkeitsrechtes anerkannt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Februar 1904, Z. 4590.)

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Badinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Hück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка наставa о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V

Jahrgang 1904. Stück VII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. April 1904.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Brunner Franz, Einfalt Martin und Prammer Franz, Österreichischer Liederquell. Ein- und mehrstimmige Lieder für österreichische allgemeine Volksschulen. Mittelstufe. 3. und 4. Schuljahr. Linz 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 45 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. März 1904, Z. 7582.)

Močnik, Dr. Fr. vitez, Računica za austrijske opće pučke škole. Izdanje u tri dijela. Prvi dio: Niži stepen. Priredili K. Kraus i M. Habernal. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 45 h.

Diese „Unterstufe" wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 21. März 1904, Z. 8262.)

b) Für Bürgerschulen.

Legerer Peter, Rechenbuch für Bürgerschulen. II. Klasse. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Ganzleinwand gebunden 1 K 10 h.

Dieser II. Teil wird ebenso wie der I. Teil desselben Lehrbuches *) zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 9. März 1904, Z. 7252.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 320.

Tomaschewitz Johann, **Kunka** Adolf, **Ludwig** Josef, **Siegert** Eduard, **Steigl** Josef, Wiener Liederstrauß. Praktische Gesangslehre und L sammlung für Bürgerschulen. 7., ergänzte Auflage. Wien 1904. F. Temp Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird neben der früheren Auflage desselben zum U richtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zu erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. März 1904, Z. 7242.)

Hofmann Mik. und **Leminger** Em., Přírodozpyt pro měšťanské školy dívčí. II. st 4. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frü allgemein für Bürgerschulen approbierte Auflage desselben *), zum gebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssp zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. März 1904, Z. 3026.)

c) Für Mittelschulen.

Heiderich, Dr. Franz, Österreichische Schulgeographie. III. Teil: Vaterlandsk Für die IV. Klasse der Mittelschulen. Mit 51 Text-Illustrationen und 6 T Wien 1904. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. März 1904, Z. 8421.)

Hannak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die un Klassen der Mittelschulen. Vollständig umgearbeitet von Anton Rebh Mit 35 in den Text gedruckten Abbildungen. 12. Auflage. Wien 1904. A. Hö Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 70 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage **) in derselben Klasse Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allg zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1904, Z. 8244.)

Vaňeček Mat. N., Měřictví pro IV. třídu škol reálních. Tabor 1903. Kraus. gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmi Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. März 1904, Z. 9061.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 382.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 363.

d) Für Mädchen-Lyzeen.

Rusch Gustav, Lehrbuch der Geschichte für österreichische Mädchen-Lyzeen. II. Teil. Für die III. Klasse. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 30 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. März 1904, Z. 8454.)

e) Für Taubstummenschulen.

Kolář Josef, Mluvnice pro vyšší třídy škol hluchoněmých. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 2 K 10 h.

Dieses Sprachbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Taubstummenschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 18. März 1904, Z. 5203.)

Lehrmittel.

Leipoldt, Dr. G., Wandkarte des Weltverkehrs. Erdkarte im Merkator-Entwurfe mit Darstellung der wichtigsten Eisenbahnen, Dampfer-, Telegraphenlinien und Karawanenstraßen. Dresden-Wien. Müller-Fröblhaus. Preis, roh 16 K 80 h, aufgezogen auf grauer Leinwand mit Stäben und Wachstuchschutz 24 K, aufgezogen auf Leinwand, zusammenlegbar je nach Wunsch in 8, 10 oder 12 Teile 24 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1904, Z. 4837.)

Hölzel, Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat F. Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von Friedrich Beck. Mit kurzem Begleittexte von Dr. Franz Heiderich. Wien 1903. Eduard Hölzel. Preis aller 4 Tafeln samt Text, unaufgespannt in Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K.

Dieses auch in böhmischer Ausgabe unter dem Titel: „Hölzlovy Plemenné typy lidské za pomoci vladního rady Fr. Hegra vybral a zpracoval prof. Dr. František Heiderich; maloval Bedřich Beck" zum gleichen Preise erschienene Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher, beziehungsweise mit böhmischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1904, Z. 7292.)

Pfurtscheller, Dr. Paul, Zoologische Wandtafeln. Tafel X: Anthozoa (Octactini achtarmige Korallentiere). Tafel XI: Asteroidea, Seesterne. Wien. A. Pichle Witwe und Sohn. Preis einer Tafel: Unaufgespannt 6 K, unterklebt n Leinwandrand und Stäben 8 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 K.

Diese Wandtafeln werden zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschul Mädchen-Lyzeen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten allgeme zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. März 1904, Z. 7574.)

Klassische Kunst. Sammlung von Originalaufnahmen klassischer Denkmäler d Baukunst, Plastik und Malerei in unveränderlichen Bromsilber-Photographie Verlag der „Neuen Photographischen Gesellschaft“, Berlin-Steglitz.

a) Größe 19 × 24·5 *cm*. Preis pro Blatt 60 h; bei Abnahme von eine Dutzend pro Blatt 48 h, 200 Blätter in Mappe 90 K.

b) Größe 41·5 × 55·5 *cm*. Preis pro Blatt 4 K 20 h; 25 Blätter in Mappe 90 I

c) Größe 100 × 150 *cm*. Preis pro Blatt auf Leinwand aufgezogen 36 K.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen, Lehrer- u Lehrerinnen-Bildungsanstalten, dann der gewerblichen Lehranstalten sowie d Handels- und nautischen Schulen werden auf das Erscheinen dieser Sammlu behufs eventueller Anschaffung in entsprechender Auswahl aufmerksam gemac

(Ministerial-Erlaß vom 7. März 1904, Z. 4871.)

Karg J. G. und **Funke** G., Vorbilder für die Korbflechterei. Im Auftrage d Ministeriums für Kultus und Unterricht zusammengestellt an der Musterwerkstä für Korbflechterei in Wien. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag d Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Preis 12 K, bei direktem Bezuge f inländische Lehranstalten 9 K.

Diese neue Auflage des Werkes wird ebenso wie die frühere zum Unterrich gebrauche an Fachschulen und Lehrwerkstätten für Korbflechterei zugelass

Gleichzeitig werden die Direktionen der Staats-Gewerbeschulen, der Fa schulen für Holzbearbeitung und der allgemeinen Handwerkerschulen auf d vorgenannte Werk behufs allfälliger Anschaffung für die Anstaltsbiblioth aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1904, Z. 3175.)

Von dem k. k. Schulbücher-Verlage in Wien sind neue, der Vorschrift für Abhaltung von Reifeprüfungen an höheren Gewerbeschulen vom 22. Mai 19 Z. 16019, angepaßte Drucksorten zu den übersichtlichen Prüfungsprotokoll bestehend aus Mantel- und Einlagsbogen, aufgelegt worden.

Dieselben können von dem genannten Schulbücher-Verlage zu dem Prei von 6 h per Bogen bezogen werden.

(Ministerial-Erlaß vom 16. März 1904, Z. 7841.)

Kundmachungen.

In Gemäßheit des mit Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 26. März 1901, Z. 628/K. U. M., genehmigten Statutes für das „Istituto austriaco di studii storici" in Rom gelangen mit Beginn der nächsten Forschungsperiode, das ist vom 1. Oktober 1904 ab, Stipendien zum Betriebe wissenschaftlicher Studien in Rom (römische Stipendien) zur Verleihung.

Bedingungen der Erlangung eines solchen Stipendiums sind:

Die österreichische Staatsbürgerschaft, Nachweisung der absolvierten Universitätsstudien und der mit Erfolg abgelegten Staats- oder Lehramtsprüfung oder des erlangten Doktorgrades, vollständige Vertrautheit mit den historischen Hilfswissenschaften, Kenntnis der italienischen Sprache und Vorlage einer wissenschaftlichen Arbeit.

Bewerber, welche bereits angestellt sind, haben überdies die Zulässigkeit ihrer zeitweisen Beurlaubung nachzuweisen.

Bewerber, welche noch keine Anstellung haben, können über ihren Wunsch als nicht adjutierte Praktikanten an eine Universitäts- oder Studienbibliothek gegen gleichzeitige Beurlaubung auf die Dauer des Stipendiengenusses aufgenommen werden.

Die römischen Stipendien werden in der Regel für die Zeit von Anfang Oktober bis Ende Juni, das ist für etwa neun Monate, verliehen, können aber ausnahmsweise auch auf kürzere Zeit verliehen werden.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und daselbst bis 1. Mai d. J. einzubringen.

Später einlaufende Gesuche können nur nach Zulaß der Umstände berücksichtigt werden.

Der Stipendienbetrag, welcher die Kosten der Reise nach Rom und zurück sowie den Aufenthalt daselbst zu decken bestimmt ist, wird von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Bewerber festgesetzt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. März 1904, Z. 9177.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. und II. Klasse des Privat-Mädchen-Gymnasiums des Vereines „Towarzystwo prywatnego gimnazyum żeńskiego" in Lemberg das Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1903/1904 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. März 1904, Z. 7015.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I. bis IV. Klasse des Landes-Realgymnasiums mit italienischer Unterrichtssprache in Mitterburg für das Schuljahr 1902/1903 verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die V. Klasse der mit dem genannten Realgymnasium verbundenen Landes-Oberrealschule unter gleichzeitiger Anerkennung des Reziprozitätsverhältnisses im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, für das Schuljahr 1903/1904 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. März 1904, Z. 7880.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Mädchen-Lyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter in Wien verliehene Öffentlichkeitsrecht auf die mit Beginn des laufenden Schuljahres neueröffnete II. Klasse ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. März 1904, Z. 7495.)

Berichtigung.

Im Erlasse des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 16. Dezember 1903, Z. 24425, lit. E), letzter Absatz (Verordnungsblatt, Jahrgang 1904, Stück I, Seite 11), soll es statt 1. Juni richtig 1. Juli heißen.

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wegе der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1903 mit Postzusendung	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen. Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	60
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Disziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis K	Preis h
Lehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
Zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

	Preis K	Preis h
Programma per l' insegnamento della lingua italiana nelle scuole reali austriache, in cui la lingua d' istruzione è l' italiana	—	30
Istruzione per l' insegnamento del disegno a mano sciolta nelle scuole popolari e civiche, nelle scuole medie e d' industria	—	50
La legge dell' Impero per le scuole popolari coll' Ordinanza per l' esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico	—	30
Ordinanza del ministro del culto e dell' istruzione d. d. 8 Giugno 1883, No. 10618, per l' esecuzione della legge d. 2 Maggio 1883, B. L. I. Nr. 53	—	10
Regolamenti per l' educazione e gli esami d'abilitazione all' insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in austria	—	50
Říšský zákon o školách obecných s nařízením vykonávacím a řádem školním i vyučovacím	—	30
Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek. — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské	—	50
Hlavní pravidla o zařízení průmyslových škol pokračovacích, spolu se seznamem schválených knih a pomůcek učebných	—	40
Državna postava za ljudske šole in šolski in učni red	—	30
Indreptariŭ pentru ortografia română. Regule și vocabulariŭ ortografic	—	24

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

[Ja]hrgang 1904. Stück VIII.

Verordnungsblatt

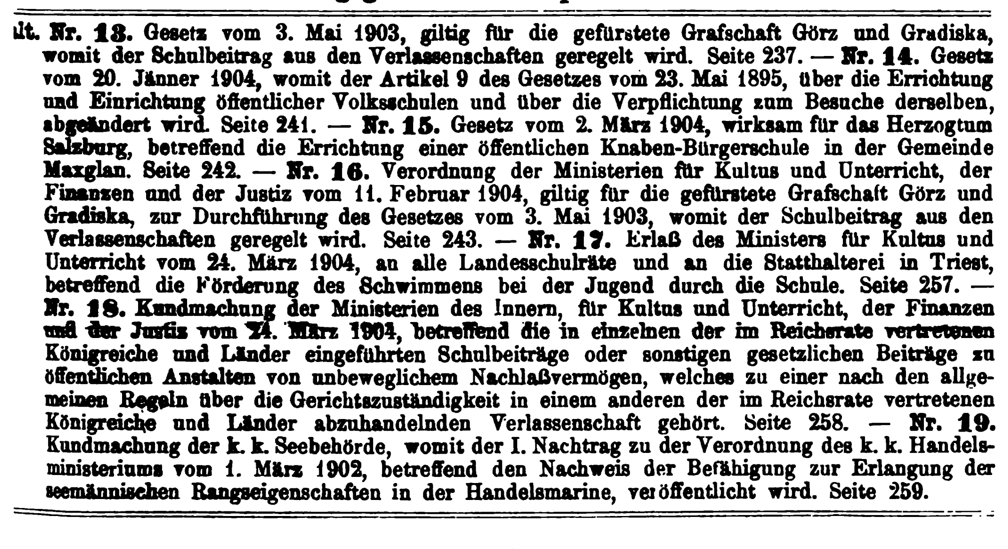
für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. April 1904.





Nr. 13.

Gesetz vom 3. Mai 1903 *),

giltig für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, womit der Schulbeitrag aus den Verlassenschaften geregelt wird.

Mit Zustimmung des Landtages Meiner gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska [fi]nde Ich zu verordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die Landesgesetze vom 16. Jänner 1881, L.-G.-Bl. Nr. 6 **), und vom 15. August [1]892, L.-G.-Bl. Nr. 24 ***), werden außer Kraft gesetzt und an deren Stelle durch [f]olgende Bestimmungen ersetzt:

*) Enthalten in dem den 11. März 1904 ausgegebenen und versendeten VI. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für das österreichisch-illirische Küstenland, bestehend aus der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska, der Markgrafschaft Istrien und der reichsunmittelbaren Stadt Triest mit ihrem Gebiete, unter Nr. 8, Seite 13.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Nr. 28, Seite 101.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 51, Seite 516.

§ 1.

Von den Verlassenschaften der Personen, welche zur Zeit des Todes ihren ordentlichen Wohnsitz im Lande Görz und Gradiska hatten, insoweit jene Verlassenschaften der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr unterliegen, und von den Liegenschaften in diesem Lande, welche zu Verlassenschaften gehören, die nach den allgemeinen Vorschriften über die Gerichtszuständigkeit anderswo zur Abhandlung gelangen, gebührt dem Lande ein Beitrag für Rechnung des Lehrerpensionsfondes der Volksschulen in dem durch das gegenwärtige Gesetz festgestellten Ausmaße. Hievon sind die Verlassenschaften und die unbeweglichen Güter befreit, deren reine Bewertung den Betrag von 600 Kronen nicht erreicht.

Der Beitrag wird bemessen nach dem steuerbaren ungeteilten Werte der ganzen Verlassenschaft oder des ganzen unbeweglichen Vermögens und es haftet dafür unmittelbar der Erbe, unbeschadet seines Rechtes, sich, falls der Verstorbene nichts anderes verfügt hat, von den Legataren jenen Teil des Beitrages ersetzen zu lassen, welcher dem ihnen aus der Verlassenschaft zukommenden Anteile entspricht.

§ 2.

Zugunsten des Lehrerpensionsfonds vermachte Legate und Erbteile werden in ihrem reinen Werte, das heißt nach Abzug der Quittungsstempelgebühr und jeder weiteren sie treffenden Gebühr, von dem in diesem Gesetze vorgesehenen Beitrage abgerechnet.

§ 3.

Wenn der reine Wert der Verlassenschaft oder der Liegenschaften, welche dem Beitrage unterliegen, 600 Kronen erreicht, wird der Beitrag, wenn die korrespondierende staatliche Nachlaßgebühr 1 Prozent samt dem bezüglichen 25 prozentigen Zuschlage beträgt, nach dem folgenden Tarife bemessen:

Von 600 bis 1000 Kronen, der fixe Beitrag von 2 Kronen.

Von	1.000	bis	2.000	Kronen	30 Heller	für je 100 Kronen.
„	2.000	„	10.000	„	40 „	
„	10.000	„	20.000	„	50 „	
„	20.000	„	40.000	„	60 „	
„	40.000	„	60.000	„	70 „	
„	60.000	„	80.000	„	80 „	
„	80.000	„	100.000	„	90 „	
„	100.000 Kronen und weiter				1 Krone.	

Wenn einem Erben oder Legatar Erbschaften oder unbewegliche Güter (§ 1) zufallen, welche dem staatlichen Beitrage im Ausmaße von 4 Prozent nebst dem bezüglichen Zuschlage unterliegen, wird der Beitrag oder die Quote des Beitrages, welche dem depurierten Werte dessen entspricht, was dem betreffenden Erben oder Legatar zufällt, um 50 Prozent und in jenen Fällen um 100 Prozent erhöht, wo seitens des Staates die Erbschaftsgebühr mit 8 Prozent nebst dem bezüglichen Zuschlage bemessen wird.

Bruchteile unter 100 Kronen werden wohl behufs Feststellung der Tarifpost nicht so aber für die Bemessung des Beitrages in Berücksichtigung gezogen.

§ 4.

Behufs der Feststellung, ob der im § 1 vorgesehene Fall der Befreiung von dem Beitrage gegeben und in welchem Ausmaße der Beitrag nach dem Tarife des § 3 zu leisten sei, muß Rücksicht genommen werden auf den depurierten Wert der ganzen Verlassenschaft, welcher der Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr zugrunde gelegt wird, einschließlich des in anderen, im Reichsrate vertretenen Ländern gelegenen unbeweglichen Vermögens und beziehungsweise der ganzen anderswo zur Abhandlung gelangten Verlassenschaft, zu welcher das im Lande Görz—Gradiska gelegene unbewegliche Vermögen gehört.

§ 5.

Hingegen wird für die Bestimmung des steuerbaren Wertes einer im Lande Görz und Gradiska hinterlassenen Verlassenschaft weder der Wert des anderswo gelegenen unbeweglichen Vermögens in Berücksichtigung gezogen, noch werden die dieses unbewegliche Vermögen belastenden Schulden in Abzug gebracht, sobald der Rest der Verlassenschaft nach dem Gesetze für dieselben nicht zu haften hat.

Schulden aber, für welche auch der Rest der Verlassenschaft haftet, werden von dieser zur Gänze abgerechnet, mögen sich auch auf anderswo gelegenen Liegenschaften versichert sein.

Desgleichen werden zur Feststellung des depurierten steuerbaren Wertes des im Lande Görz und Gradiska liegenden, jedoch zu einer anderswo zur Abhandlung gelangten Verlassenschaft gehörigen unbeweglichen Vermögens bloß jene Passiven in Abrechnung gebracht, welche jenes unbewegliche Vermögen derart belasten, daß dem Reste der Verlassenschaft gesetzlich eine Haftung nicht auferlegt werden kann.

Nur in dem Falle, daß das zu einer anderwärts zur Abhandlung gelangten Verlassenschaft gehörende bewegliche Vermögen und das in dem Lande, wo die Abhandlung stattfindet, gelegene unbewegliche Vermögen zur Tilgung der Verlassenschafts-Passiven nicht ausreicht, ist der Überschuß der Passiven von dem in diesem Lande gelegenen unbeweglichen Vermögen abzuziehen.

Und wenn das außerhalb des Landes, in welchem die Abhandlung stattfindet, gelegene unbewegliche Vermögen nicht nur im Lande Görz und Gradiska, sondern überdies auch in anderen im Reichsrate vertretenen Ländern vorkommt, wird jener Überschuß von den in diesem Lande gelegenen unbeweglichen Vermögen bloß in dem Verhältnisse des gemäß den Vorschriften des gegenwärtigen Paragraphes bestimmten reinen steuerbaren Wertes aller dieser unbeweglichen Güter in Abzug gebracht.

§ 6.

Der von diesem Gesetze auferlegte Beitrag wird auf Rechnung des Lehrerpensionsfondes der Volksschulen von den zur Bemessung der korrespondierenden Verlassenschaftsgebühr des Staates berufenen Behörden bemessen.

Wo es sich um zu einer außerhalb des Landes Görz und Gradiska abgehandelten Verlassenschaft gehörige unbewegliche Güter handelt, steht die Bemessung des im gegenwärtigen Gesetze vorgesehenen Beitrages dem k. k. Gebührenbemessungsamte in Triest zu.

Zu diesem Zwecke hat der Erbe eine Ausfertigung der Nachlaßnachweisung gleichzeitig mit jener, welche er dem k. k. Abhandlungsgerichte überreicht, dem erwähnten Gebührenbemessungsamte bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 bis 600 Kronen vorzulegen, die vom genannten Amte zugunsten des allgemeinen Armenfonds der gefürsteten Grafschaft Görz-Gradiska auferlegt und nötigenfalls im Exekutionswege wie staatliche Steuern eingebracht wird.

Das k. k. Gebührenbemessungsamt wird die Bemessung des Schulbeitrages auf Grund jener Daten zu bewirken haben, welche der Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr zur Grundlage dienten.

Der so bemessene Schulbeitrag ist beim k. k. Hauptsteueramte in Görz zu entrichten.

Die Art, wie in jenen Fällen, in welchen die Ausfertigung und Vorlage der Nachlaßnachweisung den Parteien nicht obliegt, dem k. k. Gebührenbemessungsamte in Triest die für die Bemessung des Beitrages erforderlichen Daten bekannt zu geben sind, wird im Verordnungswege bestimmt. Desgleichen wird im Verordnungswege festzusetzen sein, welche Behörden in jenen Fällen, in welchen zur Vornahme der Abhandlung der Verlassenschaft eines in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska wohnhaft gewesenen Erblassers im Delegationswege ein anderes Gericht außerhalb des Landes ersucht wird, die Bemessung und Einhebung des Schulbeitrages vorzunehmen haben.

§ 7.

Abgesehen von den im § 6 vorgesehenen speziellen Bestimmungen ist der Schulbeitrag für Rechnung des Landes Görz und Gradiska von jenen Organen einzuheben, welchen die Einhebung der Verlassenschaftsgebühr des Staates obliegt.

In den Fällen, in welchen die Berichtigung der staatlichen Übertragungsgebühr in Stempelmarken erfolgt, haben die Parteien den Schulbeitrag, in dem vom Abhandlungsgerichte bemessenen Betrage, an das k. k. Steueramt in Barem abzuführen.

Die im Sinne des gegenwärtigen Gesetzes eingehobenen Schulbeiträge sind innerhalb der ersten Hälfte eines jeden Monates an die Landeskassa abzuführen.

Die Sicherstellung und exekutive Einbringung des Beitrages obliegen den Organen des Staates und werden ebenso wie die Zahlungsfristen und die Folgen des Verzuges durch dieselben Vorschriften geregelt, welche für die staatlichen Verlassenschaftsgebühren gelten.

Artikel II.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit und es wird auf alle nach seiner Wirksamkeit eingeantworteten Verlassenschaften angewendet.

Rücksichtlich der vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Landesgesetzes eingeantworteten Verlassenschaften, haben die in den Landesgesetzen vom 16. Jänner 1881, L.-G.-Bl. Nr. 6, und vom 15. August 1892, L.-G.-Bl. Nr. 24, vorgesehenen Vorschriften zu gelten.

Artikel III.

Meine Minister für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz sind mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Schönbrunn, am 3. Mai 1903.

Franz Joseph m./p.

Koerber m./p. **Böhm** m./p. **Hartel** m./p.

Nr. 14.

Gesetz vom 20. Jänner 1904 *),

womit der Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Mai 1895, L.-G.-Bl. Nr. 57 **), über die Errichtung und Einrichtung öffentlicher Volksschulen und über die Verpflichtung zum Besuche derselben, abgeändert wird.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtume Krakau finde Ich zu verordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Mai 1895, L.-G.-Bl. Nr. 57, wird in dessen bisheriger Fassung aufgehoben und hat folgendermaßen zu lauten:

Artikel 9. An einer Bürgerschule sind außer einem Direktor, beziehungsweise einer Direktorin und den Religionslehrern mindestens drei Lehrer, beziehungsweise Lehrerinnen zu bestellen.

Artikel II.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 20. Jänner 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 20. Februar 1904 ausgegebenen und versendeten III. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodomerien samt dem Großherzogtume Krakau unter Nr. 19, Seite 71.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Nr. 34, Seite 308.

Nr. 15.

Gesetz vom 2. März 1904 *),

wirksam für das Herzogtum Salzburg,

betreffend die Errichtung einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in der Gemeinde Maxglan.

Auf Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Salzburg finde ich auf Gru des § 5 des Landesgesetzes vom 10. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 11 **), anzuordn wie folgt:

Artikel I.

In der Gemeinde Maxglan wird eine öffentliche dreiklassige Bürgerschule f Knaben errichtet.

Artikel II.

Diese Bürgerschule wird in derselben Weise erhalten, wie die übrigen öffe lichen Volks- und Bürgerschulen des Landes. Hinsichtlich des Quartiergeldes d Lehrkräfte finden die für die Bürgerschule in Hallein bestehenden Normen (§ 32 d Gesetzes vom 19. September 1900) sinngemäße Anwendung.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus un Unterricht beauftragt.

Wien, am 2. März 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 14. März 1904 ausgegebenen und versendeten XIV. Stücke der Gese und Verordnungen für das Herzogtum Salzburg unter Nr. 19, Seite 55.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 16, Seite 38.

Nr. 16.

Verordnung der Ministerien für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 11. Februar 1904 *),

giltig für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska,

zur Durchführung des Gesetzes vom 3. Mai 1903, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 8 ex 1904 **), womit der Schulbeitrag aus den Verlassenschaften geregelt wird.

I. Schulbeitrag von den durch ein in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska befindliches Gericht abgehandelten Verlassenschaften.

Bemessung.

§ 1.

Die Schulbeiträge von den im Artikel I, § 1, Absatz 1, des Gesetzes vom 3. Mai 1903, bezeichneten Verlassenschaften, deren Abhandlung ein in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska befindliches Gericht vornimmt, sind von den zur Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr berufenen Behörden (Gerichten, Finanzorganen) zu bemessen.

§ 2.

In den Fällen, in welchen den Gerichten die Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr obliegt, haben dieselben die Bemessung des Schulbeitrages mittels Zahlungsauftrages nach dem Muster A der zahlungspflichtigen Partei bekannt Muster A. zu geben und hievon ein Duplikat, auf welchem der Tag der an die Partei erfolgten Zustellung auszuschreiben ist, dem am Gerichtssitze befindlichen k. k. Steueramte (Hauptsteueramte) zum Behufe der Vorschreibung, Einhebung und Verrechnung dieses Beitrages zuzustellen.

Erfolgt die Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr durch ein Finanzorgan, so hat dasselbe den Schulbeitrag gleichzeitig mit der staatlichen Übertragungsgebühr unter Benützung des Zahlungsauftragsformulares nach dem Muster B Muster B. zu bemessen.

Vorschreibung und Evidenzhaltung.

§ 3.

Die Vorschreibung und Evidenzhaltung der bemessenen Schulbeiträge erfolgt bei den zur Empfangnahme derselben berufenen Steuerämtern, welche zu diesem Behufe ein „Liquidationsbuch über die Schulbeiträge von Verlassenschaften“ nach dem Muster C zu führen haben. Muster C.

*) Enthalten in dem den 11. März 1904 ausgegebenen und versendeten VI. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für das österreichisch-illirische Küstenland, bestehend aus der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska, der Markgrafschaft Istrien und der reichsunmittelbaren Stadt Triest mit ihrem Gebiete, unter Nummer 9, Seite 17.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 13, Seite 237.

Dieses Liquidationsbuch ist alljährlich neu aufzulegen und mit fortlaufenden, alljährlich mit 1 beginnenden Postnummern zu versehen.

Die Postnummer des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge ist bei gerichtlichen Bemessungen auf dem vom Gerichte dem Steueramte mitgeteilten Duplikate des Zahlungsauftrages (§ 2 dieser Verordnung), bei durch das Gebührenbemessungsamt in Triest oder durch ein Steueramt selbst vorgenommenen Bemessungen am Kopfe des Zahlungsauftrages und bei der bezüglichen B-Registerpost des Liquidationsbuches über die staatlichen Gebühren in der Anmerkungskolonne ersichtlich zu machen.

Die Rubrik 5 des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge bleibt bei gerichtlichen Bemessungen des Schulbeitrages unausgefüllt.

Zu dem Liquidationsbuche ist ein alphabetisch geordneter Index zu führen.

Nach Schluß eines jeden Quartales hat das Steueramt über die im Laufe des Quartales im Liquidationsbuche zur Vorschreibung gelangten Schulbeiträge einen wortgetreuen Auszug aus diesem Buche zu verfassen und diesen Auszug unter Anschluß der Bemessungsentwürfe sowie der von den Gerichten übermittelten Duplikate der Zahlungsaufträge, bezüglich welcher im Laufe des Quartales die Vorschreibung im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge erfolgt ist, der Landesbuchhaltung in Görz bis zum zehnten des dem Quartalsschlusse folgenden Monates vorzulegen, beziehungsweise für den Fall, daß eine Vorschreibung nicht erfolgt wäre, die Fehlanzeige zu erstatten.

Die Bemessungsentwürfe sind bei der obbezeichneten Landesbuchhaltung aufzubewahren und können im Bedarfsfalle von derselben gegen Empfangsschein, der nach erfolgter Rückstellung des Bemessungsentwurfes im kurzen Wege rückgesendet wird, behoben werden.

§ 4.

Ebenso wie die bemessene Staatsgebühr sind auch die vorgeschriebenen Schulbeiträge, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob deren Bemessung von Seite der Finanzorgane oder Gerichte erfolgte, durch die Steuerämter in einem abgesondert von jenem für die Staatsgebühren zu führenden Auszuge G (Muster XVI zu § 52 des Amtsunterrichtes über die formelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der unmittelbaren Gebühren) bis zu ihrer erfolgten Einzahlung in Evidenz zu halten.

In jenen Fällen, in welchen zufolge Vormerkung der Staatsgebühr auch die Fälligkeit des korrespondierenden Schulbeitrages hinausgeschoben ist, ist derselbe unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des vorstehenden Absatzes in dem Vormerk X *b* über die Staatsgebühr aufzunehmen und in demselben in Evidenz zu halten. Die Vormerkung ist in der Rubrik „Anmerkung“ des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge ersichtlich zu machen.

Einzahlung.

§ 5.

Die Einzahlung der Schulbeiträge erfolgt bei dem zur Empfangnahme der korrespondierenden Staatsgebühr berufenen, beziehungsweise in den Fällen des § 2, Absatz 1 dieser Verordnung bei dem am Gerichtssitze befindlichen Steueramte.

Die Steuerämter haben die bei ihnen zur Einzahlung gelangenden Schulbeiträge nach vorheriger Liquidierung auf Grund des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge postenweise in einem nach dem Muster D zu führenden und monatlich neu auf- Muster D zulegenden Verzeichnisse in Empfang zu stellen und mit der monatlichen Schlußsumme in das Journal für den Lehrerpensionsfond der Volksschulen in Görz und Gradiska zu übertragen. Das Verzeichnis bildet eine Beilage dieses Journals

Fälligkeit und Verzugszinsen.

§ 6.

Der Schulbeitrag ist binnen 30 Tagen nach der Zustellung des Zahlungsauftrages zu berichtigen, und sind vom Tage nach Ablauf dieser Frist 5perzentige Verzugszinsen zu entrichten.

Die Zufristung der Einzahlung des Schulbeitrages kann nach Maßgabe der diesbezüglich für die Nachlaßgebühren geltenden Bestimmungen unter gleichzeitiger Verständigung der Landesbuchhaltung in Görz bewilligt werden.

Exekutive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung.

§ 7.

Die exekutive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung der Schulbeiträge erfolgt in derselben Weise wie die der Staatsgebühren und obliegt deren Veranlassung, ohne Rücksicht darauf, ob die Bemessung von den Organen der Justiz- oder der Finanzverwaltung ausgegangen ist, den Finanzorganen. Dieselben haben in dieser Beziehung die Bestimmungen der §§ 65 bis 70 des Amtsunterrichtes über die formelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der unmittelbaren Gebühren sinngemäß zur Anwendung zu bringen.

Vor Berichtigung oder vollständiger Sicherstellung des Schulbeitrages kann nach den bestehenden Vorschriften die gerichtliche Einantwortung der Verlassenschaft nicht erfolgen.

Rechtsmittel.

§ 8.

Über Rekurse gegen die von einem Gerichte bemessenen Schulbeiträge wird im gerichtlichen Instanzenzuge entschieden. Von der im Instanzenzuge erfolgenden Abänderung des von den Gerichten bemessenen Schulbeitrages ist das als Zahlstelle fungierende Steueramt durch Zustellung einer Ausfertigung des bezüglichen Bescheides

zu verständigen. Der Instanzenzug bei Rechtsmitteln gegen die von Organen der Finanzverwaltung bemessenen Schulbeiträge ist derselbe, wie bei Rechtsmitteln gegen die korrespondierende Staatsgebühr und finden hiebei die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. März 1876, R.-G.-Bl. Nr. 28, analoge Anwendung.

Bei einer im Instanzenzuge erfolgten Abänderung der staatlichen Übertragungsgebühr ist, wenn dieser Abänderung eine geänderte Bewertung des reinen Nachlasses oder eine geänderte Verteilung desselben unter die Erben und Legatare zugrunde liegt, derzufolge auch der Schulbeitrag mit einem anderen als dem ursprünglich bemessenen Betrage sich ergeben würde, die entsprechende Änderung des Schulbeitrages von Amts wegen vorzunehmen.

Im Falle der Abschreibung von Nachlaßgebühren wegen Uneinbringlichkeit ist die gleichzeitige Abschreibung des korrespondierenden Schulbeitrages zu veranlassen.

Wird im Instanzenzuge das Ausmaß des Beitrages herabgesetzt, so hat das Steueramt die Abschreibung des indebite bemessenen Betrages im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge durchzuführen und, soferne es sich um eine gerichtlich bewilligte Abschreibung handelt, den betreffenden Gerichtsbescheid, in anderen Fällen die finanzbehördliche Abschreibungsverordnung oder eine von der Finanzbehörde angefertigte und bestätigte Abschrift derselben dem Journale für den Lehrerpensionsfond der Volksschulen in Görz und Gradiska zuzulegen. Ist aber der indebite bemessene Betrag bereits eingezahlt, so ist die Rückvergütung über Anweisung des Landesschulrates für Görz und Gradiska unter sinngemäßer Beobachtung der für die Rückvergütung staatlicher Gebühren bestehenden formellen Vorschriften zu vollziehen und sind die rückvergüteten Beträge in dem obbezeichneten Journale unter Anschluß der Rückvergütungsverordnung und der Parteienquittung zu verrechnen.

Im Falle einer nachträglichen Erhöhung des Schulbeitrages ist der vorzuschreibende Mehrbetrag im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge unter einer neuen Post einzutragen und in den Anmerkungsrubriken der Stammpost und der Nachtragspost die gegenseitige Beziehung ersichtlich zu machen.

II. Schulbeitrag von dem in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska gelegene unbeweglichen Vermögen, welches zu einer außerhalb derselben abzuhandelnde Verlassenschaft gehört.

§ 9.

Wenn gemäß des Gesetzes vom 3. Mai 1903 von dem in der gefürsteten Gr schaft Görz und Gradiska gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu ein nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb de selben abzuhandelnden Verlassenschaften gehört, ein Schulbeitrag zu entrichten i so haben die Bestimmungen der diesbezüglichen Verordnung der Ministerien d Innern, für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 5. Febru 1898 (Finanz-Minist.-Vdgsbl. Nr. 72, Vdgsbl. d. Minist. f. K. u. U. Nr. 16, Justi Minist.-Vdgsbl. Nr. 9) zur Anwendung zu gelangen.

III. Schulbeitrag im Falle der Delegierung eines Gerichtes außerhalb der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska zur Abhandlung.

§ 10.

In dem Falle, als zur Abhandlung einer Verlassenschaft, zu welcher nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit ein in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska gelegenes Gericht berufen wäre, im Delegationswege ein Gericht außerhalb dieses Landes bestimmt wird (Artikel I, § 6, letzter Absatz des Gesetzes), ist das Gebührenbemessungsamt in Triest zur Bemessung des Schulbeitrages berufen.

Das nach dem Gesetze zuständige Gericht hat von der Delegierung den Landesschulrat für Görz-Gradiska und das Gebührenbemessungsamt in Triest zu verständigen und sodann dem delegierten Gerichte bei Übersendung der Abhandlungsakten die erfolgte Verständigung jener Behörden mit dem Ersuchen bekanntzugeben, im Falle als durch das delegierte Gericht selbst die staatliche Vermögensübertragungsgebühr bemessen wird, nach erfolgter Bemessung derselben den Abhandlungsakt dem Gebührenbemessungsamte in Triest behufs Bemessung des entfallenden Schulbeitrages direkt einzusenden, in dem Falle aber, als die Bemessung der Staatsgebühr von Organen der Finanzverwaltung vorgenommen werden sollte, diese bei Übersendung der Nachlaßnachweisung auf den zu bemessenden Schulbeitrag aufmerksam zu machen. In letzterem Falle hat das betreffende Organ der Finanzverwaltung nach erfolgter Bemessung der Staatsgebühr den Bemessungsakt dem Gebührenbemessungsamte in Triest einzusenden.

Das Gebührenbemessungsamt in Triest hat die ihm bekanntgegebene Delegierung eines Gerichtes außerhalb der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska zur Abhandlungspflege in besonderer Evidenz zu halten und sich erforderlichen Falles mit der zur Bemessung der Staatsgebühr berufenen Behörde wegen Übersendung der Behelfe zur Bemessung des Schulbeitrages ins Einvernehmen zu setzen.

Das Gebührenbemessungsamt in Triest hat die Bemessung des Beitrages vorzunehmen, die Zustellung des bezüglichen Zahlungsauftrages an die Partei zu veranlassen und nach vollzogener Amtshandlung die ihm zugekommenen Bemessungsbehelfe unverzüglich zurückzustellen.

Die Einzahlung des Beitrages hat in solchen Fällen bei dem k. k. Hauptsteueramte in Görz zu erfolgen.

Im übrigen sind die vorstehenden Bestimmungen der §§ 1 bis 8 der Verordnung sinngemäß anzuwenden.

IV. Wirksamkeitsbeginn. Übergangsbestimmungen.

§ 11.

Das Gesetz vom 3. Mai 1903 und diese Verordnung treten mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit und sind auf alle nach diesem Zeitpunkte eingeantworteten Verlassenschaften anzuwenden; sofern jedoch zur Zeit des Wirk-

samkeitsbeginnes des Gesetzes rücksichtlich einer noch nicht eingeantworteten Verlassenschaft der zahlungspflichtigen Partei ein Zahlungsauftrag über den nach den bisherigen Vorschriften bemessenen Beitrag bereits zugestellt war, hat eine nachträgliche Ergänzung der Bemessung nicht stattzufinden.

Hinsichtlich der vor dem Wirksamkeitsbeginne des Gesetzes eingeantworteten Verlassenschaften bleiben die in den Landesgesetzen vom 16. Jänner 1881, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 6 und vom 15. August 1892, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 24, vorgesehenen Bestimmungen in Kraft.

Die nach den älteren Vorschriften zu entrichtenden, aber noch nicht eingezahlten Schulbeiträge sind sofort nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung in das im § 3 dieser Verordnung vorgesehene Liquidationsbuch zu übertragen, wobei der Umstand, daß es sich um einen solchen nach den älteren Vorschriften bemessenen Schulbeitrag handelt, in der Anmerkungskolonne des Liquidationsbuches unter Angabe der Post und des Jahrganges des Verlassenschaftsverzeichnisses ersichtlich zu machen ist.

In dem im § 5 dieser Verordnung vorgesehenen Empfangsverzeichnisse sind auch die vor Kundmachung dieser Verordnung bemessenen, aber erst nach diesem Zeitpunkte eingezahlten Schulbeiträge in Empfang zu verrechnen.

Koerber m./p. **Böhm** m./p. **Hartel** m./p.

Muster A.

Bei allen Eingaben ist nachstehende Geschäftszahl anzugeb

Geschäftszahl A................

Post.................... ex 190.

Zahlungsauftrag

an...

....

zu Handen...

....

Auf Grund des Landesgesetzes für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska vom 3. Mai 1903, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 8, wird der an den Lehrerpensionsfond der Volksschulen in Görz und Gradiska zu entrichtende Beitrag vom Nachlasse de.. am......................verstorbenen.. in...................... in dem zum Zwecke dieser Bemessung angenommenen reinen Werte per ....K ....h in nachstehender Weise vorgeschrieben:

Nach dem einfachen Tarife:

Der fixe Betrag von ....K....h

Von......... ...vollen 100 K per je 100 K ....K...h, somit ....K....h

Nach dem um 50% erhöhten Tarife:

Der fixe Betrag von ....K....h

'on............vollen 100 K per je 100 K ....K...h, somit ....K....h

Nach dem um 100% erhöhten Tarife:

r fixe Betrag von ....K....h

ι.............vollen 100 K per je 100 K ....K...h, somit ....K....h

Zusammen ....K....h

: ....

Die Erben haben diesen Betrag, unbeschadet des ihnen außer dem Falle einer egenstehenden letztwilligen Anordnung zustehenden Rechtes, von dem Betrage Werte der Legate die für den Lehrerpensionsfond entrichtete Gebühr in ʒ zu bringen, binnen 30 Tagen bei sonstiger Exekution sowie Einhebung 5 % Verzugszinsen vom Tage nach Ablauf dieser 30 tägigen Frist beim $\frac{\text{Hauptsteueramte}}{\text{Steueramte}}$ in.........................einzuzahlen.

Sie werden aufgefordert, die erfolgte Berichtigung unmittelbar nach Ablauf der Zahlungsfrist diesem Gerichte nachzuweisen.

Mit Rücksicht auf § 5, Absatz 1, des obbezogenen Gesetzes wurde von dem Gesamtbetrage der Aktiva per . . . . .K . . . .h
abgerechnet der Wert der außerhalb der gefürsteten Grafschaft
Görz und Gradiska befindlichen Liegenschaften per . . . . .K . . . .h
verbleibt . . . . .K . . . .h

Von den Passiven im Gesamtbetrage per . . . . .K . . . .h
wurden ausgeschieden:

K. k. Bezirksgericht ....

Abteilung ....

Der zahlungspflichtigen Partei zugestellt am ....

Zustellungsverfügung:

Ausfertigung 1. Hauptsteueramt / Steueramt mit Zustellungsbestätigung ....

2. ....

§ 3 des Gesetzes vom 3. Mai 1903, giltig für die gefürstete Grafschaft **Görz und Gradiska**, womit der Schulbeitrag aus den Verlassenschaften geregelt wird. (Küstenländisches L.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1904.) ....

....

Muster B.

Post............ ex 190.

An

....

in........................

Zahlungsauftrag.

Im Grunde des Landesgesetzes für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska vom 3. Mai 1903, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 8, wird der Beitrag für den Lehrerpensionsfond der Volksschulen in Görz und Gradiska von dem zum Zwecke der staatlichen Gebührenbemessung mit . . . .K....h
ermittelten reinen Nachlasse de. am.........in..............
verstorbenen...
nach Ausscheidung des im § 5, Absatz 1, des Gesetzes erwähnten
unbeweglichen Vermögens per . . . .K....h
somit vom restlichen Betrage per . . . .K....h
wie folgt bemessen:

Nach dem einfachen Tarife:

Der fixe Betrag von . . . .K....h
Von.............vollen 100 K per je 100 K....K...h, somit ....K....h

Nach dem um 50% erhöhten Tarife:

Der fixe Betrag von . . . .K....h
Von............vollen 100 K per je 100 K.....K...h, somit ....K....h

Nach dem um 100% erhöhten Tarife:

Der fixe Betrag von . . . .K....h
Von.............vollen 100 K per je 100 K....K...h, somit ....K....h
Zusammen ....K....h

sage:..

Dieser Betrag ist (unbeschadet der allfällig zustehenden Regreßrechte) binnen 30 Tagen, vom Tage der Zustellung dieses Zahlungsauftrages gerechnet, bei dem k. k..........Steueramte in................... zu entrichten, widrigens derselbe nebst 5%igen Verzugszinsen, vom Tage nach Ablauf der obigen Frist angefangen, auf Ihre Kosten unverzüglich im Exekutionswege hereingebracht werden würde.

Zum Beweise der giltig erfolgten Zahlung ist die Leistung derselben bei dem bezeichneten k. k. ....Steueramte und die Empfangsbestätigung zweier Beamten desselben mittels ihrer eigenhändigen Unterschrift unter Beidrückung des Amtssiegels erforderlich.

Eine Vorstellung, Beschwerde oder ein Rekurs gegen diesen Zahlungsauftrag kann gemäß dem Gesetze vom 19. März 1876, R.-G.-Bl. Nr. 28, binnen 30 Tagen, von dem der Zustellung nächstfolgenden Tage an gerechnet, hieramts eingebracht werden, wodurch jedoch die Verpflichtung zur Entrichtung des Beitrages in der bezeichneten Frist nicht gehemmt wird.

K. k. { **Hauptsteueramt**........................... / **Steueramt**................................. / **Gebührenbemessungsamt** .... } den...........190.

§ 3 des Gesetzes vom 3. Mai 1903, giltig für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, womit der Schulbeitrag aus den Verlassenschaften geregelt wird. (Küstenländisches L.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1904.)..

....

Muster C.

anzbezirk.................... K. k...............Steueramt

....

Jahr...........

Liquidationsbuch

über die

itträge von Verlassenschaften für den Lehrerpensionsfond der Volksschulen in Görz und Gradiska.

— — — —

1	2	3	4	5	6	7		8	
Postnummer	Datum der Eintragung	Vor- und Zuname, dann Todestag und Wohnort des Erblassers	Vor- und Zuname, dann Wohnort der zahlungspflichtigen Partei	B. Registerpost	Zahl des gerichtlichen Zahlungsauftrages	Wert des beitragspflichtigen Nachlasses		Höhe des bemessenen Fondsbeitrages	
						K	h	K	h

9			10		11	12	13					14				15
Hievon kommt in Abfall			Richtiggestellter Betrag		Tag der Zustellung des Zahlungsauftrages	Fristerweiterung	Abstattung					Rückerstattung				Anmerkung
laut Verordnung	Betrag				Fälligkeit des Betrages		am und unter Verzeichnispost	an Fondsbeitrag		an Verzugszinsen		laut Verordnung	am und unter Journal-Artikel	Betrag		
	K	h	K	h				K	h	K	h			K	h	



Muster D.

K. k. (Haupt-) Steue

Finanzbezirk.................. ....

Verzeichnis

über die im Monate......................19.. für den Lehrerpensionsfond Volksschulen in Görz und Gradiska eingezahlten Beiträge von Verlassensch

Postnummer	Tag der Einzahlung	Postnummer und Jahrgang des Liquidationsbuches	Tag der Zustellung des Zahlungsauftrages	Vor- und Zuname des Erblassers	Eingezahlter Betrag								Anmerku
					in Barem				im Anweisungsverkehre des Postsparkassenamtes				
					Beitrag		Verzugszinsen		Beitrag		Verzugszinsen		
					K	h	K	h	K	h	K	h	

Nr. 17.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. März 1904, Z. 30865 ex 1903,

an alle Landesschulräte und an die Statthalterei in Triest,

etreffend die Förderung des Schwimmens bei der Jugend durch die Schule.

Nach den §§ 31 und 47 des Organisationsstatutes für die Lehrer- und ehrerinnen-Bildungsanstalten vom 31. Juli 1886, Z. 6031 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1886, r. 50), haben die Landesschulbehörden nach Tunlichkeit die Vorkehrung zu treffen, iß sämtliche Zöglinge dieser Anstalten während ihrer Bildungszeit den etwa nötigen nterricht im Schwimmen erhalten können.

Dieser Bestimmung ist bisher nur in sehr geringem Maße entsprochen worden.

Der wohltätige Einfluß des Schwimmens auf die Erhaltung und Stärkung der irperkraft und der Gesundheit macht es aber wünschenswert, daß nicht nur die glinge der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sondern auch den Kindern r höheren Klassen der allgemeinen Volks- und der Bürgerschulen Gelegenheit boten werde, das Schwimmen zu erlernen und fleißig zu üben.

Ich ersuche daher den k. k. Landesschulrat, geeignete Maßnahmen zu treffen, ı auch die Gemeinden und jene Vereine, die sich die körperliche Ausbildung der gend zur Aufgabe machen (Jugendspiel-, Turn-, Schwimm-, Ruder- und Sport-eine), für diesen Gegenstand zu interessieren, damit sie überall dort, wo die lichen Verhältnisse es gestatten, geeignete Schwimm- und Badeanstalten zu dem Rede stehenden Zwecke errichten, beziehungsweise den Schulen überlassen und :h sonst nach Kräften beitragen, um der Schuljugend und den Zöglingen der ırer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten die kostenlose oder doch nur mit ingen Kosten verbundene Erlernung und fleißige Übung des Schwimmens zu ıöglichen.

Gleichzeitig erkläre ich mich auch bereit, einzelnen staatlichen Lehrer- und ırerinnen-Bildungsanstalten zum Zwecke des Ankaufes einer Anzahl von Schwimm-errichts- und Schwimmübungskarten für mittellose Zöglinge mäßige Subventionen Staatsmitteln zu gewähren.

Ich darf wohl erwarten, daß zur Erreichung des angestrebten Zieles auch die ırkräfte der genannten Schulkategorien in verständnisvoller Erfassung der ihnen egenden Erziehungsaufgabe tatkräftigst mitwirken werden, indem sie nicht nur Schuljugend ohne Anwendung eines Zwanges zur fleißigen Benützung der Bäder muntern und jene Ratschläge und Belehrungen, welche vom gesundheitlichen ndpunkte notwendig und nützlich erscheinen, erteilen, sondern sich nach Tunlichkeit h freiwillig zur Übernahme der Leitung und Beaufsichtigung der gedachten wimmübungen bereit halten.

Ferner werden auch die Schulaufsichtsorgane bei ihren Inspektionen dem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und in den Jahreshauptberichten die diesbezüglich gemachten Wahrnehmungen bekannt zu geben haben.

Unter einem werden auch die nötigen Schritte zur Herausgabe einer die Wichtigkeit des Schwimmens und die Möglichkeit der Erteilung eines Massenunterrichtes in diesem Gegenstande näher erläuternden Schrift für die Hand der Lehrer und Lehramtszöglinge eingeleitet, auf deren hoffentlich baldiges Erscheinen ich schon jetzt vorläufig aufmerksam mache.

Nr. 18.

Kundmachung der Ministerien des Innern, für Kultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 24. März 1904 *),

betreffend die in einzelnen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlaßvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört.

(Vergleiche die Kundmachungen vom 11. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 101, 3. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 184, 28. Dezember 1898, R.-G.-Bl. Nr. 24 ex 1899, 4. April 1899, R.-G.-Bl. Nr. 69, 6. Mai 1899, R.-G.-Bl. Nr. 111, 7. November 1899, R.-G.-Bl. Nr. 245, 22. November 1900, R.-G.-Bl. Nr. 230, und vom 20. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 34 ex 1903.)

Von Beiträgen der im Titel erwähnten Art wurde weiters eingeführt der Beitrag an den Lehrerpensionsfonds der Volksschulen in Görz und Gradiska (Gesetz vom 3. Mai 1903, L.-G.-Bl. Nr. 8 **), wirksam vom 11. März 1904 an.)

Zur Bemessung dieses Schulbeitrages ist im Sinne dieses Landesgesetzes das k. k. Gebührenbemessungsamt in Triest berufen.

Das Landesgesetz findet auf die Verlassenschaften Anwendung, bei welchen die Einantwortung des Nachlasses nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes erfolgte.

Koerber m./p. **Böhm** m./p.

Hartel m./p.

---

*) Enthalten in dem den 12. April 1904 ausgegebenen XIX. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 38.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 13, Seite 237.

Nr. 19.

Kundmachung der k. k. Seebehörde,

›mit der I. Nachtrag zu der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom März 1902, R.-G.-Bl. Nr. 45, betreffend den Nachweis der Befähigung zur rlangung der seemännischen Rangseigenschaften in der Handelsmarine, veröffentlicht wird.

Zufolge Ermächtigung des k. k. Handelsministeriums vom 26. Jänner 1904, . 38868 ex 1903, werden folgende Bestimmungen zur Kenntnis der beteiligten reise gebracht:

I. Die im § 24 der Verordnung des Handelsministeriums vom 1. März 1902, .-G.-Bl. Nr. 45, betreffend den Nachweis der Befähigung zur Erlangung der seeännischen Rangseigenschaften in der Handelsmarine ausgesprochene Ermächtigung er k. k. Seebehörde, in berücksichtigungswürdigen Fällen von den Bestimmungen es I. Abschnittes der genannten Verordnung absehen zu können, wird ohne Einhränkung auf alle jene Kandidaten zum Merkantilleutnant ausgedehnt, welche ihre avigationspraxis vor dem 1. September 1902 begonnen haben und sich bis . Februar 1905 bei der Seebehörde als Aspiranten zur seinerzeitigen Erlangung eser Rangseigenschaft anmelden.

II. Seeleute, welche die Schlußprüfung an einer zur Ausstellung staatsgiltiger ugnisse berechtigten nautischen Schule vor dem 1. September 1902 bestanden ben, dürfen ihre Navigationspraxis noch nach jenem Einschiffungserfordernisse sweisen, welches den Leutnantskandidaten vor dem Inkrafttreten der Verordnung s k. k. Handelsministeriums vom 1. März 1902, R.-G.-Bl. Nr. 45, betreffend den chweis der Befähigung zur Erlangung der seemännischen Rangseigenschaften in · Handelsmarine vorgeschrieben war.

III. Einschiffungen, welche ein Kandidat vor Absolvierung einer nautischen ıule bestanden hat, werden nur zur Hälfte auf das für Absolventen nautischer ulen vorgeschriebene Einschiffungserfordernis angerechnet.

In 6., in neuer Bearbeitung 2., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 20. Februar 1901, Z. 4088 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Taftl, Dr. Em., Algebra pro vyšší třídy středních škol českých. Přepracoval Hynek Soldát. Ausgabe für Gymnasien. Prag 1903. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, gebunden 3 K.

(Ministerial-Erlaß vom 30. März 1904, Z. 9753.)

Gasperini R., Hemija i mineralogija za četvrti razred realaka. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 90 h, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit serbokroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. April 1904, Z. 10844.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kummer, Dr. Karl Ferdinand, Deutsche Schulgrammatik. 5., durchgesehene Auflage. Wien. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 31. März 1904, Z. 8875.)

Rubetić Cvjetko, Kratka katolička dogmatika za preparandije i više pučke škole. 3. izdanje. V Zagrebu 1903. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 90 h.

Dieses Buch, welches vom erzbischöflichen Ordinariate in Zara für zulässig erklärt wurde, wird zum Gebrauche beim Religionsunterrichte an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiözese Zara zugelassen.

Dasselbe kann, die Zulässigkeitserklärung der betreffenden kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, auch an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache innerhalb anderer Diözesen verwendet werden.

(Ministerial-Erlaß vom 26. März 1904, Z. 7156.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Schiller R., Theoretische und praktische Darstellung der Kontorarbeiten. 6. Auflage. Wien und Leipzig 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Leinwand gebunden 4 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. März 1904, Z. 9301.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 85.

Říha A., Německá mluvnice a čítanka pro nižší třídy škol středních a ústavy učitelské. Druhé vydání. Prag. Verlag J. Otto. Preis, gebunden 3 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen und für die unteren Klassen der höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. März 1904, Z. 5004.)

Gebauer, Dr. J., Krátká mluvnice česká. Vydání třetí, nově upravené. Prag 1902. Verlag „Unie". Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. März 1904, Z. 5004.)

Lehrmittel.

Meyer Alfred Gotthold, Tafeln zur Geschichte der Möbelformen. II. Serie: Bank, Sofa, samt Text. Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 1904. Preis 10 Mark.

Die II. Serie dieses Werkes wird ebenso wie die I. Serie desselben *) den k. k. Fachschulen für Holzbearbeitung und den Staats-Gewerbeschulen zur Anschaffung für die Schulbibliotheken empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 27. März 1904, Z. 3602.)

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei beabsichtigt gemeinschaftlich mit der Gesellschaft „Lehrmittelzentrale" in Wien **eine Reihe von künstlerisch ausgefertigten Wandtafeln** (farbige Künstlerlithographien im Formate 66 × 88 *cm*) herauszugeben, die teils dem Anschauungsunterrichte zu dienen, teils den Kunstsinn des Kindes zu wecken und zu beleben bestimmt sind.

Von diesen „Wandtafeln für Schule und Haus" ist nunmehr die erste Serie, enthaltend die folgenden 9 Bilder, erschienen:

1. G. Bamberger, Überschwemmung;
2. H. Comploj, Aschenbrödel;
3. J. Danilowatz, Bahnhof;
4. K. Ederer, Eisbär;
5. K. Ederer, Pyramide;
6. M. Kurzweil, Donaufischer;
7. M. Lenz, Mühle;
8. M. Suppantschitsch, Donautal;
9. H. Wilt, Herbstwald.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 6.

Alljährlich soll eine Anzahl weiterer Bilder folgen, auf deren Bezug demnächst durch die „Lehrmittelzentrale" eine Subskription für die Schulen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder eingeleitet werden wird.

Der Preis eines Blattes beträgt für Schulen, wenn die Anmeldung sofort bei der Subskription erfolgt, 2 K, während der gewöhnliche Ladenpreis mit 6 K, jener für die Liebhaberausgabe mit 40 K per Blatt festgesetzt ist.

Die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen sowie die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten werden auf das Erscheinen dieser Wandtafeln, deren Anschaffung wegen ihres künstlerischen Wertes, wie auch wegen ihrer Verwendbarkeit an den Schulen bestens empfohlen werden kann, aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. März 1904, Z. 2444.)

Kogutowicz E., Wandkarte der Balkanhalbinsel. Maßstab 1 : 800.000. Herausgegeben vom ungarischen geographischen Institute. Budapest 1903. Preis, roh in 4 Blättern 16 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 24 K, mit Stäben 26 K.

Auf das Erscheinen dieser Wandkarte werden die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandter Anstalten behufs Anschaffung für Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1904, Z. 8913.)

Frič, Dr. Anton, Malá geologie čili nauka o vrstvách kůry zemské. 3., verbesserte Auflage. Mit 400 Abbildungen. Prag 1903. Řivnáč. Preis 2 K 40 h.

Die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser neuen Auflage des genannten Buches aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. März 1904, Z. 2722.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. und IV. Klasse des Mädchen-Lyzeums mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis das Recht der Öffentlichkeit auf die Dauer des Schuljahres 1903/1904 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 23. März 1904, Z. 7624.)

Peregrin **Schriefl**, zuletzt definitiver Lehrer in Groß-St. Florian (Steiermark) wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 11071 ex 1904.)

Festsetzung des Postrittgeldes für das Sommersemester 1904, das ist für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1904.

Handelsministerium Z. 7465.

Das Postrittgeld für ein Pferd und ein Myriameter wird vom 1. April 1904 an wie folgt, festgesetzt.

Kronland		Für Extraposten und Separat-Eilfahrten		Für Ärarial-Ritte	
		K	h	K	h
Österreich unter der Enns		2	06	1	72
Österreich ob der Enns		2	04	1	70
Salzburg		2	35	1	96
Steiermark	a) für die Gruppe 1	2	33	1	94
	b) „ „ „ 2	2	14	1	78
	c) „ „ „ 3	2	05	1	71
Kärnten		2	16	1	80
Böhmen	a) für die Gruppen 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 11	2	06	1	72
	b) „ „ „ 8, 13	2	20	1	83
	c) „ „ „ 5, 10, 12	2	26	1	88
Mähren und Schlesien		2	09	1	74
Tirol und Vorarlberg		2	54	2	12
Küstenland		2	16	1	80
Krain		2	14	1	78
Galizien	a) für die Gruppen 1, 2, 3, 11, 12, 13, 16	1	85	1	54
	b) „ „ „ 5, 6, 8, 17	1	90	1	58
	c) „ „ „ 7, 14	1	97	1	64
	d) „ „ „ 9, 10	2	02	1	68
	e) „ „ „ 4, 15	2	09	1	74
Bukowina		1	90	1	58
Dalmatien	a) für die Gruppen 1, 2	—	—	2	02
	b) „ „ „ 3, 4	—	—	2	08

In der Bemessung der Gebühren für Stationswagen sowie im Ausmaße des Postillonstrinkgeldes und Schmiergeldes tritt eine Änderung nicht ein.

Wien, den 17. März 1904.

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“,

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

als Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crudum		Einband		Zusammen	
		K	h	K	h	K	h
Apostolon		16	56	—	—	16	56
Євангеліонъ (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen		25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		25	88	10	—	35	88
— — mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		25	88	16	—	41	88
— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		25	88	29	—	54	88
Тріωдіонъ (Triodion),	in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
Анѳологіонъ (Anthologion),		20	—	28	—	48	—
Октоихъ I. д. (Oktoich I. Teil),		18	—	28	—	46	—
„ II. д. („ II. „),		16	—	28	—	44	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		14	—	28	—	42	—
Служебникъ (Služebnik),		6	—	14	—	20	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	14	—	20	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		2	76	—	16	2	92
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		2	76	8	34	11	10
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		2	76	11	12	13	88
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		2	76	14	60	17	36
*Ѱалтиръ (Psalter), broschiert		3	—	—	16	3	16
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		3	—	8	34	11	34
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		3	—	11	12	14	12
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crudum		Einband		Zusammen	
		K	h	K	h	K	h
Тріωдіонъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологіонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ І. д. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—	20	—
„ ІІ. д. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Служебникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Ѱалтирь (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
Благодарственное къ Гдꙋ Бгꙋ моленіе совершаемое дни рожденія (з҃і Августа) и тезоименіа (ке҃. Септемвріа) єгѡ императорскаго и кралевско-апостолическагѡ величества Франц-Іѡсифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2½ Bog. 4⁰ mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja		10	30	5	—	15	30
Irmologion		4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück IX.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Mai 1904.

Nr. 20.

Gesetz vom 2. März 1904 *),

wirksam für das Herzogtum Steiermark,

betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule in der Stadt Knittelfeld.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Steiermark finde Ich auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 4. Februar 1870, L.-G.- und Vdgs.-Bl. Nr. 15 **), und § 61 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

In der Stadt Knittelfeld wird eine öffentliche dreiklassige Mädchen-Bürgerschule errichtet.

Artikel II.

Diese Bürgerschule wird in derselben Weise erhalten, wie die übrigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen des Landes.

Artikel III.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 2. März 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 28. März 1904 ausgegebenen und versendeten XII. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogtum Steiermark unter Nr. 41, Seite 57.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 42, Seite 145.

Nr. 21.

Verordnung der Ministerien des Innern sowie für Kultus und Unterricht vom 7. April 1904 *),

betreffend die Zulassung von Abiturientinnen öffentlicher Mädchen-Lyzeen zum pharmazeutischen Berufe (Apothekergewerbe).

Auf Grund Allerhöchster Genehmigung vom 22. März 1904 wird von den Ministerien des Innern und für Kultus und Unterricht in Ergänzung des § 3 der Verordnung vom 3. September 1900, R.-G.-Bl. Nr. 150 **), betreffend die Zulassung von Frauen zum pharmazeutischen Berufe angeordnet, daß Frauen unter Erfüllung der in den übrigen Paragraphen dieser Verordnung angegebenen Bedingungen zur Ausübung des pharmazeutischen Berufes zugelassen werden, wenn sie sich der mit der Ministerial-Verordnung vom 3. Oktober 1901, Z. 27915 ***), normierten Reifeprüfung an einem öffentlichen Mädchen-Lyzeum mit Erfolg unterzogen haben und sich über eine an einem öffentlichen Gymnasium mit Erfolg abgelegte Prüfung aus der lateinischen Sprache im Umfange der Anforderungen für die ersten sechs Gymnasialklassen ausweisen können.

Koerber m./p. **Hartel** m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Gauby Josef, Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschul Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Dieses II. Rechenbuch wird ebenso wie das I. Rechenbuch desselb Verfassers †) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 9. April 1904, Z. 11238.)

---

*) Enthalten in dem den 27. April 1904 ausgegebenen XXII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 40.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Nr. 50, Seite 480.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Nr. 39, Seite 381.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 408.

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an dreiklassigen Volksschulen. 2. Heft. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1904, Z. 11688.)

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. 2. Heft. 3., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1904, Z. 11687.)

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an sechs- und mehrklassigen Volksschulen. 2. Heft. 6., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1904, Z. 11689.)

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an sechs- und mehrklassigen Volksschulen mit Ausnahme Ober- und Niederösterreichs. 3. Heft. Zahlenraum 1—1000. Fortsetzung der Elemente des Bruchrechnens. Schlußrechnungen. 6., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1904, Z. 11686.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Panholzer Johann, Große Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testamentes für die katholische Jugend der Bürgerschulen und der oberen Klassen der allgemeinen Volksschulen. Approbiert vom Gesamt-Episkopate Österreichs den 19. November 1901. Mit einem Titelbilde, 100 in den Text gedruckten Bildern und 3 Kärtchen. Wien und Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum katholischen Religionsunterrichte an Bürgerschulen und den oberen Klassen der allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. April 1904, Z. 12441.)

c) Für Bürgerschulen.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Knaben-Bürgerschulen. I. Teil. Mit zahlreichen Abbildungen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1904, Z. 12843.)

Wortner Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. II. Teil. Mit 92 Figuren und einer Figurentafel. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1904, Z. 9360.)

d) Für Mittelschulen.

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien. IV. Teil (für die VIII. Klasse). 2., inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit einem Anhange über die Literatur der neuesten Zeit. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 2 K 34 h, gebunden 2 K 84 h.

Diese 2. Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Dabei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß der über die Literatur der neuesten Zeit orientierende Anhang im Sinne des bestehenden Lehrplanes in den Prüfungsstoff der Klasse nicht einzubeziehen ist **).

(Ministerial-Erlaß vom 22. April 1904, Z. 8440.)

Lindner, Dr. G. A. und **Lukas,** Dr. Franz, Lehrbuch der Psychologie. Für den Gebrauch an höheren Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Mit Benützung von weiland Dr. G. A. Lindners Lehrbuch der empirischen Psychologie. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 22 Holzschnitten im Texte. Wien 1904. Karl Gerolds Sohn. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird ebenso wie die 1. Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. April 1904, Z. 12071.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 227.

**) Der Anhang ist auch gesondert um den Preis von 48 h für ein geheftetes Exemplar erhältlich.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 484.

Prosch, Dr. Franz und **Wiedenhofer**, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch für österreichische Mittelschulen. II. Band. (Für die II. Klasse.) 3., verbesserte Auflage. Wien 1904. K. Graeser und Komp. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. April 1904, Z. 13392.)

In 18., wesentlich unveränderter, somit nach Ministerial-Erlaß vom 23. September 1901, Z. 26059 **), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hochstetter, Dr. F. v. und **Bisching**, Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der österreichischen Gymnasien. Nach der im Jahre 1895 erschienen Neubearbeitung von Dr. Franz Toula und Dr. Anton Bisching. Mit 208 Bildern und Figuren im Texte und auf einer Bildertafel, einem Titelbilde und einer geologischen Karte von Österreich-Ungarn. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K 30 h, gebunden 2 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1904, Z. 12813.)

Menger Josef, Geometrische Formenlehre für die I. Klasse der Realschulen. 5. Auflage. Wien 1904. Hölder. Preis, geheftet 64 h, gebunden 1 K 10 h.

Diese, inhaltlich unveränderte, neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. April 1904, Z. 11854.)

In 8., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 18. September 1900, Z. 25641 †), allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Goldbacher, Lateinische Grammatik für Schulen. Wien 1904. Schworella und Heik. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

(Ministerial-Erlaß vom 16. April 1904, Z. 12540.)

Mussafia, Dr. A., Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. Für den ersten Unterricht bearbeitet. 27. Auflage, durchgesehen und bearbeitet von Dr. E. Maddalena. Wien und Leipzig 1904. W. Braumüller. Preis, geheftet 3 K, in Ganzleinwand gebunden 3 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage ††) in derselben Klasse zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1904, Z. 13005.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 410.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 375.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 294.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 484.
††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 456.

Zatelli Domenico, Corso di lingua francese. Parte I. 3., durchgesehene und verbesserte Auflage. Rovereto 1903. Grandi und Komp. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage *) in derselben Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. April 1904, Z. 11950.)

Caruel Teodoro, Storia illustrata del regno vegetale secondo l' opera del Dr. Aloisio Pokorny. Settima edizione riordinata e riveduta. Torino 1904. E. Loescher. Preis, geheftet 2 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache bis auf weiteres zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. April 1904, Z. 9521.)

Schulz Jaroslav Gustav, Řecká kniha cvičebná a čítanka jakožto průprava k četbě Xenofonta pro III. a IV. třídu gymnasijní. Prag 1904. „Unie." Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. April 1904, Z. 11184.)

In 4., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 1. Mai 1901, Z. 11998 **), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Reiss Fr. a Theuerer, Dr. Josef A., Fysika pro vyšší reálky. Prag 1904. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, geheftet 4 K 60 h, gebunden 4 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 14. April 1904, Z. 11929.)

e) Für Mädchen-Lyzeen.

Imendörffer, Dr. Benno, Lehrbuch der Erdkunde für Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten. II. Teil. IV.—VI. Klasse. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. April 1904, Z. 12886.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 412.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 136.

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache für Mädchen-Lyzeen, Lehrerinnenbildungsanstalten und verwandte Lehranstalten. I. Teil. 2., durchgesehene Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 30 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1904, Z. 12815.)

Bechtel Adolf, Französisches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten. II. Teil, für die oberen Klassen. Wien 1904. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. Preis, geheftet 4 K, gebunden 4 K 50 h.

Dieses Lesebuch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. April 1904, Z. 10868.)

Boerner-Kukula, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. Stefan. V. und VI. Teil. Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. April 1904, Z. 11691.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Haberer Karl, Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). Verlag von Alfred Hölder in Wien, 1904. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1904, Z. 11180.)

chiller Rudolf, Lehrbuch der Buchhaltung für höhere Handelslehranstalten. I. und II. Teil. 5. Auflage. Wien und Leipzig 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 60 h, beziehungsweise 3 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. April 1904, Z. 12253.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 414.

Lehrmittel.

Hölzel, Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht Nr. XVII. Berlin. Nebst einem erläuternden Begleitworte von Professor Dr. Friedrich Umlauft. Größe des Bildes 141 : 92 *cm*. Wien. Ed. Hölzels Verlag. Preis, mit Leinenrand und Ösen in Mappe 8 K 20 h, auf Leinwand gespannt in Mappe 9 K 80 h, auf Leinwand gespannt mit Stäben 11 K 80 h.

Dieses Lehrmittel wird zur Benützung beim Unterrichte in Sprachen, die neben der Unterrichtssprache an Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten gelehrt werden, zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1904, Z. 12630.)

Berger Johann, Schulwandkarte von Kärnten. Maßstab 1 : 100.000. Klagenfurt. Joh. Leon sen. Preis, auf Leinwand in Mappe 26 K, auf Leinwand mit Stäben 28 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. April 1904, Z. 12248.)

Schmidtbauer Matthäus, Reform des Leseunterrichtes. Eine Anleitung für Elementarlehrer, den Leseunterricht nach der „vereinfachten Normalwörtermethode" zu erteilen. Schwanenstadt. Selbstverlag des Verfassers. Preis 1 K 20 h.

Auf das Erscheinen dieser Broschüre werden die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen sowie die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 16. April 1904, Z. 9318.)

Sittenberger Hans, Grillparzer. Sein Leben und Wirken. Mit Bildnis und Handschrift. Berlin 1904. Ernst Hofmann und Komp. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden 3 K 95 h.

Bettelheim Anton, Anzengruber. Der Mann. Sein Werk. Seine Weltanschauung. 2., vermehrte Auflage. Berlin 1898. Ernst Hofmann und Komp. Preis, geheftet 2 K 90 h, gebunden 3 K 95 h.

Auf das Erscheinen der genannten Bücher werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache behufs Anschaffung für Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 8. April 1904, Z. 11152.)

Prosch, Dr. Franz, Geschichte der deutschen Dichtung zum Gebrauche an österreichischen Lehranstalten und für das Selbststudium. II. Teil: Schiller, Goethes und Schillers Zusammenwirken, Romantik. 2. Auflage. Wien 1903. Graeser und Komp. Preis, gebunden 2 K 40 h.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 7. April 1904, Z. 10446.)



Internationale Biographie der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Arthur L. Jellinek. Jährlich 6 Hefte. B. Behrs Verlag. Berlin W 35, Steglitzerstraße 4. Preis 10 Mark pro Jahr.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Direktionen der Mittelschulen sowie die Direktionen und Leitungen der gewerblichen Lehranstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 11. April 1904, ad Z. 38213 ex 1903.)

Greif Martin, Prinz Eugen. Vaterländisches Schauspiel in fünf Akten. 3., verbesserte Auflage. Leipzig 1903. Amelangs Verlag. Preis, geheftet 1 K 20 h.

Auf das Erscheinen des genannten Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache behufs Anschaffung für Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 9. April 1904, Z. 11009.)

Kundmachungen.

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Prag für das Sommersemester 1903/1904.

(Nach dem Stande vom 11. März 1904.)

Schulen		Schülerzahl Maler	Schülerzahl Bildhauer
Allgemeine Schule	I. Jahrgang	22	—
	II. Jahrgang	15	—
Spezialschulen für figurale Malerei		66	—
Spezialschule für figurale Malerei und Landschaftsmalerei		8	—
Spezialschule für Bildhauerei		—	17
	Summe	111	17
	Gesamtsumme	128	

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I. Klasse der höheren deutschen Mädchenschule in Pilsen verliehene Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1903/1904 auf die II. Klasse ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1904, Z. 12711.)

Behufs Gewinnung von tüchtigen Lehrkräften **für die mechanisch-technologischen Unterrichtsfächer an staatlichen Fachschulen für Weberei** mit deutscher Unterrichtssprache gelangen im Jahre 1904 Stipendien zur Verleihung, welche den damit Beteilten Gelegenheit bieten sollen, durch den Besuch von Fachschulen für Weberei, durch Beschäftigung in Fabriks-Etablissements sowie eventuell durch Studienreisen sich theoretisch und praktisch für das Lehramt in den erwähnten Fächern auszubilden.

Zur Bewerbung um diese Stipendien werden absolvierte Hörer einer technischen Hochschule zugelassen, welche die zweite Staatsprüfung für das Maschinenbaufach abgelegt haben; Kandidaten, welche bereits eine einschlägige Fachpraxis aufweisen, werden bevorzugt.

Der Gang und die Dauer des Studiums, welches einen Zeitraum von 1 1/2 bis 2 Jahren in Anspruch nehmen wird und demnach auch die Dauer des Stipendiengenusses wird in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung des Grades der Vorbildung des Kandidaten festgesetzt.

Die Höhe des Stipendiums beträgt für die Dauer des Besuches von Webeschulen und Fabriks-Etablissements monatlich einhundertsechzig (160) Kronen und für die Dauer der Studienreise monatlich dreihundert (300) Kronen.

Nach Vollendung der Ausbildung ist die Ernennung der Kandidaten zu Lehrern an staatlichen Fachschulen für Weberei in Aussicht genommen, wobei die Stipendisten die Einreihung in die neunte (IX.) Rangsklasse mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezügen zu gewärtigen haben.

Hiezu wird bemerkt, daß sich hiedurch den Stipendisten im Falle zufriedenstellender Verwendung für die Folge die Aussicht auf Bestellung zu Leitern, beziehungsweise Direktoren von Fachschulen sowie im Sinne des bezogenen Gesetzes auch auf Vorrückung in höhere Rangsklassen eröffnet.

Die Bewerbungsgesuche sind bis spätestens Ende Mai d. J. beim Ministerium für Kultus und Unterricht einzubringen.

Dem Bewerbungsgesuche ist anzuschließen:

a) ein curriculum vitae;
b) der Tauf- oder Geburtsschein;
c) der Heimatsschein;
d) das Moralitätszeugnis;
e) die Studienzeugnisse;
f) der Nachweis über allfällige praktische Verwendung sowie über Sprachkenntnisse;
g) eventuell ein Mittellosigkeits-Zeugnis;
h) eine Erklärung, wonach sich der Bewerber verpflichtet, sich nach Vollendung seiner Ausbildung durch mindestens fünf Jahre an einer staatlichen Fachschule für Weberei verwenden zu lassen.



K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Budinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Mück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošič Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Šket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

ahrgang 1904. Stück X.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Mai 1904.

Nr. 22.

'erordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. Mai 1904, Z. 12525,

betreffend die Klassifikationsabstufungen an den kaufmännischen Fortbildungsschulen.

In teilweiser Abänderung der Verordnung vom 21. April 1890, Z. 1147 *), ıde ich mich bestimmt anzuordnen, daß die mit der hierortigen Verordnung vom). April 1903, Z. 5219 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1903, Stück X, Nr. 23; Zentralblatt, ınd XI, Seite 292), lit. *C)*, für gewerbliche Fortbildungsschulen vorgeschriebenen assifikationsabstufungen vom Schuljahre 1904/1905 auch an den kaufmännischen rtbildungsschulen eingeführt werden.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

utner J. und Kohn S., Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. I. Heft. Für das 3. und 4. Schuljahr. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde in Wien. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen innerhalb des Sprengels der israelitischen Kultusgemeinde Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai 1904, Z. 14468.)

) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Nr. 24, Seite 107.

b) Für Bürgerschulen.

Kramsall Emil, Lehrgang der Stenographie (System Gabelsberger). Nach dem behördlich genehmigten Lehrplane für Wiener Bürgerschulen. 2., nach der neuen Rechtschreibung hergestellte Auflage. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen im Wiener Schulbezirke als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. April 1904, Z. 14469.)

c) Für Mittelschulen.

In 9. und 10., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 5. Juli 1902, Z. 20698 *), beziehungsweise vom 2. Jänner 1903, Z. 39921 ex 1902 **), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

König, Dr. Artur, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen.

I. Kursus. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung. Mit einer Karte. Freiburg im Breisgau 1904. Herder'scher Verlag. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K 16 h.

III. „ Die besondere Glaubenslehre. Freiburg im Breisgau 1904. Herder'scher Verlag. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K 16 h.

IV. „ Die Sittenlehre. Freiburg im Breisgau 1903. Herder'scher Verlag. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 68 h.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1904, Z. 14656.)

Dreher, Dr. Theodor, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien. München, R. Oldenburg.

I. Teil. Die Göttlichkeit des Christentums. 10. Auflage. Preis, gebunden 2 M. 10 Pfg.

II. „ Die katholische Glaubenslehre. 12. Auflage. Preis, gebunden 2 M. 10 Pfg.

III. „ Die katholische Sittenlehre. 9. Auflage. Preis, gebunden 1 M. 50 Pfg.

Diese drei Teile des genannten Lehrbuches der katholischen Religion werden unter Voraussetzung der Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde zum Unterrichtsgebrauche in den oberen Klassen der Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. April 1904, Z. 13488.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 488.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 49.

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. IV. Heft. 10., verbesserte Auflage. Wien 1904. Preis, geheftet 48 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten Kultusvorstände vorausgesetzt, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. April 1904, Z. 14061.)

...mmer, Dr. Karl Ferd. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. IV. Band. 5., verbesserte Auflage. Wien 1904. Manz'scher Verlag. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 70 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. April 1904, Z. 13445.)

...rosch, Dr. Franz und Wiedenhofer, Dr. Franz, Deutsches Lesebuch für österreichische Mittelschulen. IV. Band. (Für die IV. Klasse.) 2., verbesserte Auflage. Wien 1903. K. Graeser und Komp. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. April 1904, Z. 13205.)

...gelhard, Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 4., verbesserte Auflage, besorgt von Hans Koppensteiner. Wien 1904. A. Hölder. Text und stenographischer Teil. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h. Schlüssel. Preis, geheftet 72 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. April 1904, Z. 14084.)

...pfle Karl Friedrich, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Mit Anmerkungen versehen. II. Teil. Aufgaben für obere Klassen. Für die österreichischen Gymnasien bearbeitet von J. Rappold. 3. Auflage. Wien 1904. R. Lechner und Sohn. Preis, geheftet 3 K 60 h.

Diese verbesserte Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. April 1904, Z. 13959.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 266 und vom Jahre 1889, Seite 207.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 214.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 465.

In 4., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 1. Mai 1901, Z. 11998 *), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Reiss Fr. a **Theuerer,** Dr. Josef A., Fysika pro vyšší gymnasia. Prag 1904. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, geheftet 4 K 70 h, gebunden 5 K.

(Ministerial-Erlaß vom 30. April 1904, Z. 14081.)

d) Für Mädchen-Lyzeen.

Duport J. B., Lehrbuch der Arithmetik und Geometrie für die IV. und V. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1904, Z. 13747.)

Arche Alto, Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie für die IV. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1904, Z. 14455.)

Höhm Ferdinand, Geometrische Anschauungslehre für die IV., V. und VI. Klasse der Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai 1904, Z. 12472.)

e) Für Lehrerinnenbildungsanstalten.

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache für Mädchen-Lyzeen, Lehrerinnenbildungsanstalten und verwandte Lehranstalten. I. Teil. 2., durchgesehene Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 90 h.

Dieses Lehrbuch wird neben der ersten Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. April 1904, Z. 12814.)

f) Für Handelsschulen.

Schiller K., Leitfaden der Buchhaltung für zweiklassige Handelsschulen. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 4 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1904, Z. 15490.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 136.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 223.



Voigt Dr. L., Kleine französische Grammatik für Handelsschulen. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien und Leipzig 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 36 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. April 1904, Z. 11853.)

g) Für kommerzielle Lehranstalten.

Engelhard R., Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 4., verbesserte Auflage, besorgt von H. Koppensteiner. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kommerziellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1904, Z. 15531.)

h) Für kaufmännische Fortbildungsschulen.

Kramer A., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für kaufmännische Fortbildungsschulen. II. Teil. 2., berichtigte Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Mai 1904, Z. 15641.)

Lehrmittel.

Hartinger, Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Abteilung: Zoologie. Tafel LI (griechische Landschildkröte, europäische Sumpfschildkröte, flinke Eidechse, grüne Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Kreuzotter). In neuer (2.) Auflage. Wien. Karl Gerolds Sohn. Preis, unaufgespannt 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai 1904, Z. 15163.)

Pfurtscheller, Dr. Paul, Zoologische Wandtafeln. Tafel VIII: Mollusca. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, unaufgespannt 6 K, unterklebt mit Leinwandrand und Stäben 8 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 K.

Diese Wandtafel wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1904, Z. 14092.)

In einer neuen, nur hinsichtlich der neuen Rechtschreibung berichtigten, sonst unveränderten, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. März 1901, Z. 6586 *), zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen zulässigen Auflage sind erschienen:

Bayr E. und **Wunderlich** M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien 1904. Alfred Hölder.

I. Heft, für die I. und II. Klasse. 8. Auflage. Preis 56 h.
II. Heft, für die III. Klasse. 8. Auflage. Preis 56 h.
III. Heft, für die IV. Klasse. 8. Auflage. Preis 64 h.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1904, Z. 12119.)

Wohnräume. Lieferungswerk, herausgegeben im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten vom österreichischen Museum für Kunst und Industrie.

3. und 4. Lieferung (22 Tafeln, Doppelheft): Herrenzimmer. Wien 1904. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Ladenpreis 20 K, ermäßigter Preis für inländische Schulen bei direktem Bezuge durch die Hof- und Staatsdruckerei (Bücherverschleiß und Bestellbureau) 13 K 32 h.

Die 3. und 4. zu einem Doppelhefte vereinigte Lieferung dieses Werkes, welche vorläufig nur mit deutschem und böhmischem Texte, bei größerem Bedarfe aber auch in den anderen Landessprachen erscheint, wird ebenso wie die 1. und 2. Lieferung **), zum Unterrichtsgebrauche an Fachschulen für Holzbearbeitung und den einschlägigen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen, an allgemeinen Handwerkerschulen und an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1904, Z. 13786.)

Frumar Adolf, Obrazy k vyučování zeměpisnému a dějepisnému ve školách obecných a měšťanských.

Sešit I: Obraz 1. Sousoší Libuše a Přemysla.
„ 2. Klášter břevnovský.
„ 3. Staroměstská věž mostecká a pomník Karla IV.
„ 4. Staroměstský orloj.
„ 5. Pomník cís. Josefa II. u Slavíkovic.

Prag. Bursík a Kohout. Preis des Heftes samt Emballage und Textbegleitung 5 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Auf das Erscheinen desselben werden auch die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 29. April 1904, Z. 10546.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 106.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seiten 119 und 573.

[ocke Karl, Einführung in das Projektionszeichnen für gewerbliche Fortbildungs-, allgemeine Handwerker- und Bürgerschulen. Pilsen 1903. Karl Maasch. Preis 12 K. Mit 51 Blech- und Holzmodellen, diese bronziert und lackiert, Eisen, Stahl, Messing, Mauerwerk und Stein nachahmend. Preis der Modelle samt Verpackung 70 K.

Dieses Lehrmittel wird an den genannten Anstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 27. April 1904, Z. 11831.)

In den k. k. Schulbücher-Verlägen in Wien und Prag sind erschienen:

a) **Zdravotní pravidla pro školní mládež,** a to pro pokročilé žáky obecných škol, pro školy měšťanské, nižší třídy škol středních atd., jakož i kandidáty a kandidátky ústavů učitelských. Sepsal Leo Burgerstein. Cena 10 h.

b) **Domácí péče o zdraví školní mládeže.** Připomenutí rodičům a pěstitelům chovanců. Sepsal Leo Burgerstein. Cena 10 h.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen und die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser böhmischen Ausgabe der mit dem hierortigen Erlasse vom 24. September 1903, Z. 29098 *), empfohlenen Broschüren „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen" und „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend" aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Mai 1904, Z. 11426.)

[Ge]meindelexikon der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Herausgegeben von der k. k. statistischen Zentralkommission. Verlag von Alfred Hölder in Wien.

Auf das Erscheinen dieser Publikation werden die dem hierortigen Ressort unterstehenden Ämter und Anstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 30. März 1904, Z. 5802.)

[..]rt, Prof. Dr. G., Hygiene der Zähne und des Mundes im gesunden und kranken Zustande. Mit 8 Tafeln und 6 Abbildungen. Stuttgart 1902. Ernst Heinrich Moritz. Preis 1 Mark.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen behufs allfälliger Anschaffung desselben für die Lehrerbibliotheken sowie die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten behufs dessen etwaiger Anschaffung für die Lehrer- und Zöglingsbibliotheken der betreffenden Anstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 27. April 1904, Z. 43429 ex 1903.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 553.

Im Verlage F. Topič in Prag ist in plastischer Reproduktion J. V. **Myslbeks** „Christus am Kreuz" erschienen. Zinkabguß, galvanisch bronziert. Maßstab 82×30 *cm*. Preis 70 K.

Auf dieses Kunstwerk wird die Lehrerschaft aller Kategorien von Schulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 25. April 1904, Z. 38271.)

Osenberg. Transparente Karte des nördlichen Sternhimmels. 2., verbesserte Ausgabe von Dr. Örtel. München 1904. W. Plessmann. Preis 6 M. 50 Pfg.

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen dieses Lehrmittels aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. April 1904, Z. 13443.)

Jarolímek Vinzenz, Sbírka úloh z deskriptivní geometrie pro vyšší školy reální. 3. Auflage. Prag 1904. Verein der böhmischen Mathematiker. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Auf das Erscheinen dieser neuen Auflage des genannten Buches werden die Lehrkörper der Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Mai 1904, Z. 15248.)

Kundmachungen.

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Krakau im Sommersemester des Studienjahres 1903/1904.

Schule	Schülerzahl
Allgemeine Zeichenschule	56
Allgemeine Malerschule	14
Spezialschule für Bildhauerei	10
Summe...	80



Nachweisung

über die Frequenz der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Schule	1903/1904 Sommersemester			1903/1904 Wintersemester		
	Schüler	Gäste	Zusammen	Schüler	Gäste	Zusammen
Allgemeine Malerschule	83	27	100	81	26	107
Allgemeine Bildhauerschule	32	10	42	32	10	42
5 Spezialschulen für Historienmalerei	46	—	46	44	—	44
1 „ „ Kupferstecherei	5	1	6	5	1	6
1 „ „ Graveur- und Medailleurkunst	5	—	5	5	—	5
2 Spezialschulen für Architektur	45	—	45	47	—	47
2 Spezialschulen für höhere Bildhauerei	24	1	25	24	1	25
Summe der Studierenden .	240	39	279	238	38	276

Emanuel **Štorkán**, zuletzt Direktor an der Mädchen-Bürgerschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 15559 ex 1904.)

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus",

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

als Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

	Preis pr. Stück: Crudum K	h	Einband K	h	Zusammen K	h
Apostolon	16	56	—	—	16	56
Євангеліонъ (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen	25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	10	—	35	88
— — mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	16	—	41	88
— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen	25	88	29	—	54	88
Тріодіонъ (Triodion), (in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen)	22	—	28	—	50	—
Анθологіонъ (Anthologion),	20	—	28	—	48	—
Октоихъ I. д. (Oktoich I. Teil),	18	—	28	—	46	—
„ II. д. („ II. „),	16	—	28	—	44	—
Пентикостаръ (Pentikostar),	14	—	28	—	42	—
Служебникъ (Služebnik),	6	—	14	—	20	—
Требникъ (Trebnik)	6	80	14	—	20	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert	2	76	—	16	2	92
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	2	76	8	34	11	10
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	2	76	11	12	13	88
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	2	76	14	60	17	36
*Ѱалтиръ (Psalter), broschiert	3	—	—	16	3	16
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	3	—	8	34	11	34
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	3	—	11	12	14	12
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	3	—	14	60	17	60



Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crudum		Einband		Zu-sammen	
		K	h	K	h	K	h
Трїωдїонъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологїонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ І. д. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—	20	—
„ ІІ. д. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Слꙋжебникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Ѱалтиръ (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодáрственное къ Гд҃ꙋ Бг҃ꙋ молéнїе совершáемое днѝ рождéнїѧ (ѕ҃ Ѵ҆вгꙋ́ста) и҆ тезоименúнїѧ (кє҃. Септéмврїа) є҆гѡ̀ і҆мператóрскагѡ и҆ крáлевско-а҆постóлїческагѡ велúчества Фрáнц-І҆ѡ́сифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2½ Bog. 4⁰ mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja		10	30	5	—	15	30
[I]rmologion		4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in W

Jahrgang 1904. Stück XI.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juni 1904.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Bürgerschulen.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy měšťanské. In drei Stufen. 2. Auflage. Prag 1904. „Unie“.

Preis der I. Stufe, gebunden 1 K.
„ „ II. „ „ 1 „ 30 h.
„ „ III. „ „ 1 „ 40 „

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1904, Z. 14158.)

Kneidl Fr. a **Marhan** Mich., Početnice pro měšťanské školy chlapecké. Prag 1904. „Unie“.

I. Heft. 4., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 20 h.
II. „ 4., „ „ „ „ 1 „ 20 „
III. „ 3., „ „ „ „ 1 „ 30 „

Diese neuen Auflagen der genannten Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Mai 1904, Z. 12702.)

Hofmann Mik. a **Leminger** Em., Přírodozpyt pro měšťanské školy chlapecké. I. Stufe. 5. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 25 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Mai 1904, Z. 13097.)

b) Für Mittelschulen.

Neumann Franz, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen Realschulen. In vier Teilen. III. Teil. (Für die III. Klasse.) 3., inhalt unveränderte Auflage. Wien 1904. Manz'scher Verlag. Preis, geheftet 1 K 8 gebunden 2 K 30 h.

Diese 3. Auflage des genannten Lesebuches wird ebenso wie die früh Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deuts Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Mai 1904, Z. 16451.)

Boerner, Dr. O., Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. Für österreichi Realschulen und verwandte Lehranstalten bearbeitet von Al. Stefan. I. T Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebun 1 K 80 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deuts Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Mai 1904, Z. 15333.)

Lanner, Dr. Alois, Naturlehre. Wien 1902. Preis, geheftet 5 K 20 h, gebunden

Dieses Lehrbuch, welches mit Ministerial-Erlaß vom 30. April 1 Z. 13203 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterric sprache allgemein zugelassen wurde, ist aus dem Verlage der Roth'sc Verlagsbuchhandlung in den Verlag der Verlagsbuchhandlung Karl From in Wien übergegangen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1904, Z. 16661.)

Fiumi, Cav. Giovanni, Elementi di Chimica e Mineralogia per la 4 classe d scuole reali. II. edizione riveduta. Trento 1904. Monauni. Preis, geheftet gebunden 3 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die früh Auflage desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit italienis Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Mai 1904, Z. 14545.)

In 2., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses 17. Juni 1895, Z. 11596 †), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Vlach, Dr. Jaroslav, Dějepis obecný pro nižší třídy škol středních. Díl II. Stř věk. Prag 1904. J. Otto. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 20 h.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1904, Z. 13767.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 244.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 247.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 148.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 258.



c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

2., inhaltlich unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. März 1901, Z. 6294 *), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

raus Konrad, Grundriß der Arithmetik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 19 Holzschnitten. 2. Auflage. Nach der neuen Rechtschreibung berichtigter, sonst unveränderter Abdruck der mit Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 16. März 1901, Z. 6294, zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für zulässig erklärten ersten Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Mai 1904, Z. 16819.)

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Kreibig, Dr. J. K., Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 5. Auflage. Wien 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 2 K 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Mai 1904, Z. 17151.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Zipser Julius, Materialienkunde für Bekleidungsgewerbe. Ein Lehr- und Lernbuch zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen. Im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht verfaßt. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Mai 1904, Z. 16058.)

Allgemeines Literaturbuch. Herausgegeben durch die österreichische Leo-Gesellschaft. Redigiert von Dr. Franz Schnürer. XII. Jahrgang. Wien 1903. Verlag von K. Fromme. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Bezugspreis ganzjährig 15 K.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen - Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 19. Mai 1904, Z. 14474.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 105.

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I., II., IV., V. und VI. Klasse des Mädchen-Lyzeums des Vereines „Vesna“ in Brünn verliehene Recht der Öffentlichkeit auf die III. Klasse für das Schuljahr 1903/1904 ausgedehnt, ferner derselben Anstalt für das gleiche Schuljahr das Recht verliehen, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Mai 1904, Z. 17341.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Prag in ihrer dermaligen Zusammensetzung für die Studienjahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1904, Z. 16213.)

Berichtigung.

Im Jahrgang 1903 des Verordnungsblattes soll es auf Seite 174, Zeile 12 von oben statt Unfallversicherung richtig Unfall*verhütung* heißen.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Juni 1904.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Wiesenberger Franz, Fibel für österreichische allgemeine Volksschulen. Zum Schreibleseunterrichte nach der zerlegenden und zusammenfassenden Grundwörtermethode. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 60 h.

Diese Fibel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20631.)

Jursa Jan, Čítanka pro školy obecné. Díl II. vydání dvojdílného.

Část prvá s 3 mapkami. Prag und Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Část druhá s mapkou. Prag und Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieser II. Teil des zweiteiligen böhmischen Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1904, Z. 20438.)

Jursa Jan, Čítanka pro školy obecné. Díl III. vydání trojdílného, s dvěma mapkami. Wien und Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieser III. Teil des dreiteiligen böhmischen Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1904, Z. 20511.)

Kozák Martin, Zeměpis pro školy obecné. Prag 1904. „Unie". Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Juni 1904, Z. 17029.)

b) Für Bürgerschulen.

Bernhart Karl, **Mühlfeil** Hans, **Püchl** Anton, **Reichert** Johann, **Staberei** Norbert, **Thomas** Ferdinand und **Unterkofler** Peter Paul, Lesebuch für Bürgerschulen. I. Teil. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juni 1904, Z. 18914.)

Mair, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Herausgegeben von Franz Echsel, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Karl Rieck, Dr. Friedrich Umlauft, Franz Wichtrei und Ernst Wohlbach. III. Teil. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juni 1904, Z. 19144.)

Říha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für deutsche Bürgerschulen. Mit 147 Abbildungen und 3 Karten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Juni 1904, Z. 18130.)

Jahne Josef und **Barbisch** Hans, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. I. Stufe (für die erste Klasse). Mit 102 Textfiguren und 149 geometrischen Ornamenten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, broschiert 76 h, gebunden 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20591.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 247.



Roth Julius, Německá čítanka mluvnická pro první a druhou třídu škol měšťanských. 2. Auflage. Prag 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die in zwei gesonderten Teilen erschienene erste Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Mai 1904, Z. 17164.)

c) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Stroj Alojzij, Kratka zgodovina katoliške cerkve. Z 28 podobami. Klagenfurt 1904. Verlag der Druckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch, welches vom fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach für zulässig erklärt wurde, kann beim Religionsunterrichte an Volks-, Bürger- und Fortbildungsschulen, ferner an höheren Mädchenschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen mit slovenischer Unterrichtssprache innerhalb der fürstbischöflichen Diözese Laibach verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Buches an Schulen gleicher Kategorie in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1904, Z. 8032.)

d) Für Mittelschulen.

Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von Johann Spielmann. 24., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 30 h, gebunden 3 K 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die 23. Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Mai 1904, Z. 18894.)

Bernard Alex. Jos., Přírodopis rostlinstva pro nižší třídy středních škol. 2., ergänzte Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Mai 1904, Z. 17532.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 260 und vom Jahre 1900, Seite 429.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 154.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 172.

Sawicki, Dr. Em., Наука ґеометриї в погляду для низших кляс шкіл середних. Часть II (для III i IV кляси). (Geometrische Anschauungslehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. II. Teil, für die III. und IV. Klasse.) Lemberg 1901. Verlag des Landesfonds. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen Mathematik in ruthenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 28. Mai 1904, Z. 18331.)

e) Für Mädchen-Lyzeen.

Kummer, Dr. Karl Ferdinand und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. V. Band. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K 30 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 28. Mai 1904, Z. 18532.)

Mitteregger, Dr. Peter, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen. III. Band. Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 3 K 10 h, gebunden 3 K 60 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 1. Juni 1904, Z. 17619.)

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte des Tierreiches in Lebensbildern. Zunächst für Mädchen-Lyzeen. Mit 313 Holzschnitten und einer Karte. Wien 190[illegible] A. Hölder. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen. (Ministerial-Erlaß vom 9. Juni 1904, Z. 20158.)

f) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kržič Anton, Zgodovina svete katoliške cerkve za srednje šole. V Celovcu 19[illegible] Tiskarna družbe sv. Mohorja. Cena vezani knjigi 1 K 80 h.

Dieses Buch wird zum Gebrauche beim Religionsunterrichte an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit slovenischer Unterrichtssprache innerhalb der fürstbischöflichen Diözese Laibach zugelassen.

Dasselbe kann, die Approbation der betreffenden kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, auch an anderen Anstalten gleicher Kategorie verwendet werden. (Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1904, Z. 13411.)



g) Für kommerzielle Lehranstalten.

Mussafia, Dr. A., Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. Für den ersten Unterricht bearbeitet. 27. Auflage, durchgesehen und bearbeitet von Dr. E. Maddalena. Wien und Leipzig 1904. W. Braumüller. Preis, geheftet 3 K, in Ganzleinwand gebunden 3 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Mai 1904, Z. 13005.)

Hantich J., Učebnice jazyka francouzského. — Slovníček k učebnici jazyka francouzského. Prag 1897. Verlag der böhmischen Handelsakademie in Prag. Preis beider Teile zusammen gebunden 6 K.

Pražák J. O. und **Hantich** H., Correspondance commerciale franco-tchèque avec vocabulaire phraséologique. Prag 1902. Verlag der böhmischen Handelsakademie in Prag. Preis, gebunden 4 K.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Juni 1904, Z. 19691.)

Lehrmittel.

Hohmann-Schmidt, Violinschule. Ein methodisch geordneter, mit Bezeichnung des Bogenstriches und Fingersatzes versehener Übungsstoff zur gründlichen Erlernung des Violinspieles. Heft 1—5. Mit Bildnis und Lebenslauf des Verfassers. Erlangen und Leipzig. Hans Metzer. Nürnberg und Leipzig. Wilhelm Schmid. Preis per Heft 1 Mark; zusammen in einem Bande 3 Mark.

Dieses Lehrmittel wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1880, Nr. 22), Punkt 4, alinea 3, zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Mai 1904, Z. 16609.)

Pfurtscheller, Dr. Paul, Zoologische Wandtafeln. Tafel XII: Spongiae I; Tafel XIII: Apismellifica I; Tafel XIV: Spongiae II. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Tafel, unaufgespannt 6 K, mit Stäben und unterklebt mit Leinwandrand 8 K, mit Stäben und auf Leinwand gespannt 10 K.

Diese Wandtafeln werden zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juni 1904, Z. 18640.)

Cicalek, Dr. Th. und Rothaug J. G., Kolonial- und Weltverkehrskarte. Maßstab 1 : 25,000.000. Wien. G. Freitag und Berndt. Preis, roh in 6 Blatt 18 K, auf Leinwand mit Stäben oder in Mappe 25 K.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1904, Z. 19696.)

Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn und in seinen Grenzgebieten. Herausgegeben vom österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein. 75 Tafeln (5 Lieferungen zu je 15 Tafeln) und Textband *). Subskriptionspreis 50 K bei direktem Bezuge vom Sekretariate des Vereines. Nach dem Erscheinen der Schlußlieferung tritt der erhöhte Preis von 62 K in Geltung.

Dieses Werk wird jenen Staats-Gewerbeschulen, staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige und allgemeinen Handwerkerschulen, welche baugewerbliche Abteilungen, beziehungsweise Kurse dieser Fachrichtung besitzen, zur Anschaffung für Schulbibliotheken empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Mai 1904, Z. 17561.)

Tožička Bohumil, Krasopis. Rukověť učitelům psaní na všech školách. Díl I. Latinka. S lithografickou přílohou v 28 listech. Prag 1904. Fr. A. Urbánek. Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 2 K 90 h, samt Beilage 5 K, beziehungsweise 5 K 40 h; die Beilage allein 3 K 50 h.

Auf das Erscheinen dieses Hilfsbuches für den Schönschreibunterricht werden die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, ferner die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Mai 1904, Z. 14851.)

Bernard Alex. Jos., Atlas ku přírodopisu rostlinstva. Prag. Kober. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 80 h.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieses zum Lehrbuche der Botanik von demselben Verfasser gehörigen Atlasses aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Mai 1904, Z. 17532.)

---

*) Die 4 ersten Lieferungen sind bereits erschienen; die 5. Lieferung und der Textband werden zu Beginn 1905 ausgegeben.



Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. Klasse des städtischen Mädchen-Lyzeums in Klagenfurt für das Schuljahr 1903/1904 das Recht der Öffentlichkeit verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Mai 1904, Z. 10882.)

Thomas Kośmider, zuletzt Oberlehrer an der Volksschule in Dwory (Galizien), wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 19512 ex 1904.)

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XIII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juli 1904.

Nr. 23.

Gesetz vom 2. Mai 1904 *),

wirksam für das Königreich Dalmatien,

womit die §§ 3 (28) und 4 (38) des Landesgesetzes vom 29. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 11 ex 1872, aufgehoben werden.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Dalmatien finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 3 (28) und 4 (38) des Landesgesetzes vom 29. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 11 ex 1872 **), womit auf Grund des § 75 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, die Absätze 1 und 3 des § 21, der Absatz 2 des § 22 und die §§ 28 und 38 des bezogenen Gesetzes abgeändert werden, werden aufgehoben und haben nunmehr die Bestimmungen der § 28 und 38 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, beziehungsweise vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53 ***), auch für das Königreich Dalmatien vollinhaltlich in Geltung zu treten.

---

*) Enthalten in dem den 8. Juni 1904 ausgegebenen und versendeten XVI. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Dalmatien unter Nr. 16, Seite 35.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1872, Nr. 7, Seite 50.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 117.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit Beginn des der Kundmachung nachfolgenden Schuljahres in Wirksamkeit.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes wird Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 2. Mai 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 24.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 8. Juni 1904, Z. 3653,

betreffend die Regelung der Unterrichtszeit und der Weihnachtsferien an den Staats-Gewerbeschulen und verwandten Anstalten.

Ich finde mich bestimmt, Folgendes anzuordnen:

1. An allen Tagesabteilungen der Staats-Gewerbeschulen und verwandten Anstalten hat fortan vormittags und nachmittags ausnahmslos eine längere Erholungspause, während welcher die Schüler sich nach Tunlichkeit im Freien bewegen sollen und die Unterrichtsräume zu lüften sind, sowie außerdem zwischen je zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Vortragsstunden eine kurze Erholungspause einzutreten.

Die Bemessung und Verteilung der einzelnen Pausen bleibt der Lehrerkonferenz jeder Anstalt überlassen, wobei jedoch darauf Bedacht zu nehmen ist, daß die längere Pause 15 Minuten und die Summe aller an einem Vormittage oder an einem Nachmittage vorgesehenen Pausen je 25 Minuten nicht überschreite, sowie daß eine tunlichst gleichmäßige Verkürzung der Unterrichtsstunden stattfinde.

Über die Anordnung der Pausen, deren festgesetzte Dauer streng einzuhalten und insbesondere nicht auszudehnen ist, haben die Direktionen alljährlich anläßlich der Vorlage der Stundenpläne Bericht zu erstatten.

2. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Schüler hat der 2. Jänner in Hinkunft an allen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen und verwandten Anstalten als Ferialtag zu gelten.

Nr. 25.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. Juni 1904, Z. 22415,

betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volksschulen, für Bürgerschulen, für mit Volks- oder Bürgerschulen verbundene spezielle Lehrkurse und für Mädchen-Fortbildungskurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel.

Mit Beziehung auf die hierortigen Erlässe vom 7. Dezember 1885, Z. 19173 *), und vom 23. Juni 1903, Z. 21294 **), wird das nachfolgende Verzeichnis der zum Lehrgebrauche an den allgemeinen Volksschulen, an den Bürgerschulen, an den mit Volks- oder Bürgerschulen verbundenen speziellen Lehrkursen und an den Fortbildungskursen für Mädchen zugelassenen Lehrbücher und Lehrmittel kundgemacht.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 46, Seite 269.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Nr. 34, Seite 329.

Verzeichnis

der zum Lehrgebrauche in den allgemeinen Volksschulen, in den Bürgerschulen und in den mit Volks- oder Bürgerschulen verbundenen speziellen Lehrkursen sowie in den Fortbildungskursen für Mädchen zugelassenen

Lehrbücher und Lehrmittel.

(Geschlossen am 30. Juni 1904.)

I. Lehrbücher.

A.

In deutscher Sprache.

1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher *).

a) Für katholische Religionslehre.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. (Für Volksschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg, 1896. Aktien-Gesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 15 kr. = 30 h.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. (Für Volks- und Bürgerschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg, 1896. Aktien-Gesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 32 kr. = 64 h.

Großer Katechismus der katholischen Religion. (Für Volks- und Bürgerschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg, 1896. Aktien-Gesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 40 kr. = 80 h.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

einer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

ttlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

oßer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

einer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

ittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

roßer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

leiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

ttlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

oßer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Görz und die Diözese Triest-Capodistria bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

einer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

ittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

roßer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

leiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Königgrätz. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Königgrätz. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Für die Diözese Brixen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis 32 kr. = 64 h. Brixen, 1898. Verlag der Buchhandlung des katholisch-politischen Preßvereins.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Für die Diözese Brixen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, in Leinwandrücken 40 kr. = 80 h. Brixen, 1898. Druck und Verlag von A. Wegers Buchhandlung.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 15 kr. = 30 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 32 kr. = 64 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Großer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 40 kr. = 80 h. Linz, 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Kommission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Preßvereines in Linz-Urfahr.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, in Leinwand gebunden 30 h. St. Pölten, 1898. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)

ittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, in Leinwand gebunden 64 h. St. Pölten, 1898. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)

oßer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden in Leinwandrücken 80 h. St. Pölten, 1899. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten.

einer Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 30 h (15 kr.). (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)

ittlerer Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz. Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 64 h (32 kr.). (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)

oßer Katechismus der katholischen Religion. Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf, 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz. Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 80 h (40 kr.). (Für Volksschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)

leiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden in Leinwandrücken 30 h. Klagenfurt 1902. St. Josef-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volksschulen innerhalb der Diözese Gurk.)

ittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden mit Leinwandrücken 64 h. Klagenfurt 1902. St. Josefs-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Gurk.)

roßer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden mit Leinwandrücken 80 h. Klagenfurt 1902. St. Josefs-Vereins-Buchdruckerei. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Gurk.)

leiner katholischer Katechismus von J. Deharbe. Freiburg, 1890. Herder. 10 kr. (für die Bukowina).

atholischer Katechismus für die Elementarschulen von J. Deharbe. Freiburg, 1890. Herder. 27 kr. (für die Bukowina).

urze Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments für die katholische Jugend der unteren Klassen der allgemeinen Volksschulen. Von Johann Panholzer. Approbiert vom Gesamt-Episkopate Österreichs den 19. November 1901. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 50 h.

roße Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testamentes für die katholische Jugend der Bürgerschulen und der oberen Klassen der allgemeinen Volksschulen. Von Johann Panholzer. Approbiert vom Gesamt-Episkopate Österreichs, den 19. November 1901. Mit einem Titelbilde, 100 in den Text gedruckten Bildern und 3 Kärtchen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für österreichische allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. Mit 100 Abbildungen und 3 Kärtchen. Von Johann Panholzer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

Die biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. Von Dr. Schuster. Ausgabe mit 114 Abbildungen und 1 Karte. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Gebunden 90 h.

Die biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. Von Dr. Schuster. Ausgabe mit 52 Abbildungen und 3 Kärtchen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Geb. 90 h.

Die Evangelien, Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Revidierte und vermehrte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

Die Evangelien, Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres mit der Leidensgeschichte unseres Heilandes. Für Volksschulen innerhalb der Erzdiözese Prag und der Diözesen Budweis, Leitmeritz und Königgrätz. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 80 h.

Die Zeremonien des öffentlichen kirchlichen Gottesdienstes im katholischen Kirchenjahre. Dargestellt und erklärt von P. Franz Edmund Krönes. Mit 21 Illustrationen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Katholisches Gebet- und Gesangbuch. 2., ergänzte Auflage. Approbiert von den hochw. bischöfl. Ordinariaten St. Pölten und Linz. Preis, gebunden 80 h. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. Ausgabe vom Jahre 1902.

Katholisches Gesangbuch mit unterlegtem Notentexte. Approbiert von den bischöfl. Ordinariaten St. Pölten und Linz. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1901. Preis, gebunden, 1 K.

— — Dasselbe ohne Notensatz. Approbiert von den bischöflichen Ordinariaten St. Pölten und Linz. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1901. Preis gebunden 50 h.

Kleines Alleluja, Gebet- und Gesangbuch für die Schulen des Erzbistums Salzburg. Regensburg. Friedrich Pustet. 1893. Preis 10 kr.

Bergmann Josef, Liturgik, zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen. 6., verbesserte Auflage. Prag. F. Kytka. Preis 50 h, gebunden 60 h.

Fischer Franz, Die Zeremonien der katholischen Kirche. Mayer und Comp. 26., im Anschlusse an den neuen Katechismus verbesserte und ergänzte Auflage. Gebunden 68 h. Wien, 1902.

— — Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 24., unveränderte Auflage. Ebenda. Broschiert 40 kr., gebunden 56 kr. Wien, 1898.

Fuchsberger Josef, Darstellungen aus der Geschichte der Kirche Christi. Lehrbuch für Bürgerschulen. Mit 16 Abbildungen. Mit Genehmigung der hochwürdigsten Ordinariate von Wien, Prag, Salzburg, St. Pölten, Linz, Budweis und des General-Vikariates in Teschen. Wien 1902. St. Norbertus-Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Knecht, Dr. Friedrich Justus, Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule. Mit 46 Bildern. Bearbeitet nach der biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Wien, 1903. Herder. Gebunden 36 h.

Kühnel Adolf, Abriß der Kirchengeschichte zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. 1. Auflage. Teplitz-Schönau 1903. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 10

Osen Anton, Kurzer Abriß der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 2. Auflage. Gebunden 1 K 40 h. Selbstverlag. Prachatitz. 1898.

Pichlers Dr. Marquard, Ausgabe des großen Katechismus von Karl Moser. Innsbruck. C. Rauch. 4. Auflage. Gebunden 27 kr.

Religionsgeschichte des alten und neuen Testamentes (Auge Gottes-Bibel). Wien. Verlag der Wiener Oberlehrer-Witwen-Sozietät. Gebunden 60 kr.

Richter Josef, Lehrbuch der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. Wien 1903. Ambros Opitz. Preis, gebunden 1 K.

Ricker, Dr. Anselm, Die katholische Kirche in ihren Gebräuchen. 7. Auflage. Wien. Mayer und Komp. 32 kr.

Schuster, Dr., Kurze biblische Geschichte. Wien, 1903. Herder. 36 h.

Wagner Ferdinand, Erzählungen aus der Kirchengeschichte. 12., verbesserte Auflage. Wien 1902. F. Tempsky. Gebunden 1 K.

— — Zeremonien der katholischen Kirche. 9. (verbesserte) Auflage. Prag 1902. F. Tempsky. Preis 50 h.

Waibl Josef, Religionsunterricht für kleine Kinder, oder: Der kleine Katechismus in Fragen und Antworten. 2. Auflage. Innsbruck. Rausch. 1878. Gebunden 25 kr.

Flandorfer Ignaz, Großer Katechismus für Blinde. Verlag der n.-ö. Landes-Blindenschule in Purkersdorf. 5 fl.

b) Für altkatholische Religionslehre.

Katechismus. Leitfaden beim altkatholischen Religionsunterrichte. 2. Auflage. Warnsdorf 1880. Ed. Strache.

c) Für evangelische Religionslehre *).

Aust Karl, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Volks- und Bürgerschulen sowie verwandten Lehranstalten. 3., unveränderte Auflage. Mit einer Karte. Wien. Alfred Hölder. 1901. Preis gebunden 1 K 24 h.

Auswahl evangelischer Kirchenlieder zum Schulgebrauche. Wien. Karl Fromme.

Biblische Geschichte für den evangelisch-protestantischen Religionsunterricht in den Volksschulen. Wien. C. A. Müller. 56 kr.

Biblische Geschichten für Schulen und Familien. 253. Auflage. Vereinsbuchhandlung in Calw. 38 kr.

Biblische Geschichte für den evangelisch-protestantischen Religionsunterricht. Ausgabe für Österreich. Wien, 1898, bei L. Weiss. Preis 50 kr.

Berthelt, Jäkel, Petermann, Thomas, Biblische Geschichte mit Bildern. 7. Auflage. Leipzig. Julius Klinkhardt. Gebunden 48 kr.

— — Biblische Geschichten für Mittel- und Unterklassen deutscher Volksschulen. 29. Auflage. Leipzig. Julius Klinkhardt. Gebunden 24 kr.

Buchrucker Karl, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. 24. (revidierte) Auflage. Nürnberg. Sebald. 12 kr.

— — Die biblische Geschichte. 3. Auflage. Nürnberg bei Sebald. 25 kr.

*) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des alten und neuen Testamentes sowie des neuen Testamentes allein (mit oder ohne Psalmen), wird unter der Voraussetzung gestattet, daß solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen, und daß dieselben vom k. k. Evangel. Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Buczek Theodor, Choräle, geistliche Lieder und Gesänge. 2- und 3stimmig für evangelische Schulen zusammengestellt. 4., unveränderte Auflage. Wien, 1900. A. Pichlers Witwe und Sohn. 60 h.

Christliches Gesangbuch für die Gemeinden der evangelischen Kirche A. C. in Oberösterreich und Obersteiermark. Nürnberg. Verlag der Sebald'schen Buchdruckerei. 40 kr.

Ebenberger Hermann, Biblische Geschichte für evangelische Volksschulen. 3., verbesserte Auflage. Wien, Karl Gerolds Sohn. 1902. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Ernesti H. Fr. Th. L., Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers in Fragen und Antworten. 25. Auflage. Braunschweig. H. Meyer. 32 kr.

Fischer Synesius und Eberhard, Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers nebst Bibelsprüchen, biblischen Beispielen und Kirchenliedern. Für die evangelischen Kinder an Volks- und Bürgerschulen. Aussig, 1897. Im Selbstverlage der Verfasser. Preis 50 h.

Fritsche R. J., Evangelisches Schulgesangbuch. Teschen. E. Feitzinger. 45 kr.

Fürbringer M., Biblische Geschichten. Abteilung für die Unterklassen. 16. Auflage. Berlin. Albin Prawnitz.

Gesangbuch für die evangelischen Kirchen in Württemberg. Stuttgart. Verlagskomptoir des neuen evangelischen Gesangbuches. Preis, geb. mit Anhang 80 Pf., ohne Anhang 60 Pf., Anhang allein 20 Pf.

Irmischer, Dr. Johann Konrad, Leitfaden zur Erklärung des Lutherischen kleinen Katechismus. 10. Auflage. Gütersloh. C. Bertelsmann. Geb. 54 kr.

Liederschatz. Ausgewählte evangelische Kirchenlieder zum Schulgebrauche. Wien, 1893. Wilhelm Köhler. Preis, gebunden 30 kr.

Liturgischer Anhang zum Liederschatze; zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte für Schulkinder A. B. Wien, 1890. Wilhelm Köhler.

M. Luthers kleiner Katechismus nebst Spruchbuch und einem Anhange von Gebeten. Mühlhausen. Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 22 kr.

Mayer Christian, Erster Unterricht im christlichen Glauben für die untersten Klassen der evangelischen Volksschulen. Ansbach. C. Brügel und Sohn. 13 kr.

Olevianus Kasp. und **Ursinus** Zachar., Der Heidelberger Katechismus. 2. Auflage. Druck und Verlag von Wilhelm Köhler. Wien, 1893. Preis 20 kr.

Petermann A. G., Vollständiges Sprachbuch zu Luthers kleinem Katechismus. Dresden. Alwin Huhle. 46. Auflage. Preis, gebunden 50 Pf.

Schulbibel. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen, 1894. Bremische Bibelgesellschaft.

Schur Ferdinand und **Hertrich** Robert, Evangelisches Schulgesangbuch. Bielitz. Verlag der evangelischen Gemeinde daselbst. Preis 50 kr.

Seiler, Dr. Georg Friedrich, Kleiner und historischer Katechismus, revidiert und umgearbeitet von Dr. J. R. Irmischer. Leipzig. F. Fleischer. 32 kr.

Wangemann Ludwig, Biblische Geschichten. I. Teil, für die Elementarstufen mit 30 bildlichen Darstellungen. 17. Auflage. Leipzig. Georg Reichardt. Preis, gebunden 90 Pf.

Witz Ch. Alph., Der Heidelberger Katechismus. 3., durchgesehene Auflage. Wien. W. Braumüller. 40 kr.

d) Für mosaische Religionslehre.

ıerbach, Dr. Jakob, Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. 2 Bändchen. Leipzig. F. A. Brockhaus.
1. Bändchen. 5. Auflage. 60 kr.
2. Bändchen. 3. Auflage. 60 kr.

— — Kleine Schul- und Hausbibel. Leipzig. F. A. Brockhaus.
1. Abteilung. 7. Auflage. Preis 1 fl. 20 kr.
2. „ 5. (neu durchgesehene) Auflage. Preis 1 fl. 20 kr.

ondi E., Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volksschul-Jugend. Selbstverlag des Verfassers zu Pohrlitz in Mähren. 40 kr.

— — Limmud Haddath, Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volks- und Bürgerschul-Jugend. Bernh. Epstein in Brünn.
I. Teil. 7., unveränderte Auflage. 50 h, gebunden 60 h.
II. Teil. 7., verbesserte Auflage. Mit einem geographischen Anhange und einer Karte von Palästina. Preis, broschiert 72 h, gebunden 96 h.
III. Teil 30 kr., gebunden 36 kr.

ɜutsche Bibellektüre. Im Auftrage des Vorstandes der Wiener israelitischen Kultusgemeinde von mehreren Schulmännern zusammengestellt. Wien, 1901. R. Löwit.
Für die V. Klasse der allgemeinen Volksschulen für Mädchen. Preis 40 h.
„ „ I. „ „ Mädchen-Bürgerschulen. Preis 40 h.
„ „ II. „ „ „ „ „ 40 „
„ „ III. „ „ „ „ „ 50 „

ısler Adolf, Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht für israelitische Kinder. Zum Unterrichte in den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. 2. (unveränderte) Auflage. Brünn. Karl Winiker. 32 kr., gebunden 40 kr.

— — Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht für israelitische Kinder. Zum Unterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. II. Heft nebst Anhang: „Nachmosaische Fest- und Trauertage". Preis 30 kr. Brünn, 1894. Selbstverlag.

uchs Rudolf, חֲמִשָּׁה חוּמְשֵׁי תוֹרָה Der Pentateuch für den Schulgebrauch bearbeitet, vollständige Ausgabe, übersetzt nach der korrespondierenden Linien-Methode, nebst einer Leselehre der רש״י-Schrift und einem Auszuge aus dem Kommentare רש״י, dann einem für die betreffende Klasse entsprechenden grammatischen Anhange. Wien. Selbstverlag.
בראשית = (B'reschit). Das erste Buch Moses. 13., unveränderte Auflage. Gebunden 1 K 48 h.
שמות = (Sch'mot). Das zweite Buch Moses. Gebunden 76 kr.
ויקרא = (Wajikra). Das dritte Buch Moses. 5., unveränderte Auflage. 1904. Gebunden 1 K 10 h.
במדבר = (Bamidbar). Das vierte Buch Moses. Gebunden 54 kr.
דברים = (Debarim). Das fünfte Buch Moses. 5., unveränderte Auflage. 1904. Gebunden 1 K 20 h.
Dem Buche שמות sind Abbildungen der Stiftshütte und ihrer Gerätschaften, dem Buche במדבר eine Karte, die Züge der Israeliten durch die Wüste betreffend, beigegeben.

— — Tefillot Jeschurun, Israelitisches Gebetbuch mit Berücksichtigung der Jugend. Herausgegeben von Rudolf Fuchs. 2. Auflage. Preis, in Leinwand gebunden 1 K 8 h. Wien, 1899. Verlag des Herausgebers.

Gebetbuch für den sabbathlichen Jugend-Gottesdienst in der Wiener israelitischen Kultusgemeinde. Mit einem Anhange und einer Notenbeilage. Der neuen Folge 4. Auflage. Wien 1902. Eigentum und Verlag der Wiener israelitischen Kultusgemeinde. In Kommission bei L. D. Hirschler und Komp. Preis, in Leinwand gebunden 45 h.

Grün, Dr. Nathan, Reschith dath morascha, Anfangsunterricht in der mosaischen Religion. I. Stufe. 5. (verbesserte) Auflage. Prag. J. Brandeis. Kartoniert 40 h.

— — Thorath dath morascha, Lehrbuch der mosaischen Religion und biblischen Geschichte. Prag. J. B. Brandeis.

II. Stufe. 3., verbesserte Auflage. Kartoniert 72 h.

III. Stufe. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Prag, 1896. Kartoniert 50 kr.

— — Thorath dath morascha, Lehrbuch der mosaischen Religion und der israelitischen Geschichte. Prag. J. Brandeis. IV. Stufe. Kartoniert 50 kr.

Herxheimer, Dr. S., Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen. 34., mit der 30. nahezu gleichlautende Auflage. 1897. Leipzig. Rossberg. Gebunden 60 kr.

Hlawatsch Adolf, Das Synagogenjahr. Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Liturgik. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Reichenberg. J. Fritsch e. 40 kr.

Hoff, Dr. E., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend in den Volksschulen. Wien. A. Hölder.

1. Teil. 6. Auflage. 50 kr.

2. Teil. 3., neu durchgesehene Auflage. Wien, 1896. Preis 50 kr.

— — Derech Hallimmud (Hebräische Lese- und Sprach-Fibel für Schule und Haus). I. Abteilung: Leselehre. 3., verbesserte Auflage. Prag, 1900. Jakob B. Brandeis. Gebunden 40 h.

Israelitisches Gebetbuch. Herausgegeben vom mährisch-schlesisch-israelitischen Lehrerverein. 3. Auflage. Wien. J. Schlesinger. Gebunden 42 kr.

Kaiserling, Dr. M., Die fünf Bücher Moses. (Schulausgabe.) Prag. J. Brandeis.

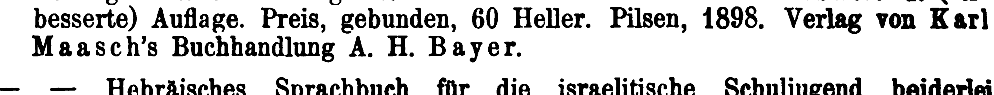
1. Band. Das erste Buch Moses. Preis, gebunden 55 kr.

2. Band. Das zweite Buch Moses. Preis, gebunden 50 kr.

3. Band. Das dritte Buch Moses. Preis, gebunden 42 kr.

4. Band. Das vierte Buch Moses. Preis, gebunden 45 kr.

5. Band. Das fünfte Buch Moses. Preis, gebunden 45 kr.



Klein L., Hebräische Sprach- und Lese-Fibel mit Anschauungsbildern zur Versinnlichung einzelner Wortbegriffe. Nach der Schreiblesemethode bearbeitet. 4. (verbesserte) Auflage. Preis, gebunden, 60 Heller. Pilsen, 1898. Verlag von Karl Maasch's Buchhandlung A. H. Bayer.

— — Hebräisches Sprachbuch für die israelitische Schuljugend beiderlei Geschlechtes. Pilsen. Wendelin Steinhauser.

I. Stufe, Preis, brosch. 25 kr., kart. 30 kr.

II. Stufe. 1891. Preis, brosch. 30 kr., kart. 35 kr.

Königsberg S., Alluph Thephillah, Gebet- und Hebräisches Lehr- und Lesebuch. Herausgegeben vom israel. Landes-Lehrervereine in Böhmen. 4., verbesserte und genau revidierte Auflage. Prag, 1900. Jakob B. Brandeis. Preis, in Leinwand gebunden 1 K.

inigsberg S., Alluph bonim, der erste Lehrmeister der Kinder, oder Vereins-Fibel als Lese- und Lehrbuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände in 2 Abteilungen für das 1. und 2. Schuljahr. 4., verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von dem israelitischen Lehrervereine in Böhmen. Prag, 1893. Verlag von Samuel W. Pascheles. Preis, gebunden 20 kr.

iutner J. und Kohn S., Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. 4., unveränderte Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 30 h.

— Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. I. Heft. Für das 3. und 4. Schuljahr. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 80 h.

— Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Bürgerschulen. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft. Preis, kartoniert 1 K.
2. „ „ „ 1 K.
3. „ „ „ 1 K 20 h.

idlich Jak., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend der Volks- und Bürgerschulen. Wien. Manz (Julius Klinkhardt und Komp.).

1. Teil. 3. Auflage. Gebunden 24 kr.
2. Teil. Gebunden 30 kr.

nger Benedikt, Deutsche Schullieder nebst einem Anhange liturgischer Gesänge. Verlag des Verfassers. Wien. Josef Eberle und Komp. 45 kr. (Gegenwärtig im Verlage von Jakob Brandeis, Prag.)

ndheimer, Dr. H., Geschichtlicher Religionsunterricht. I. Abteilung: Biblischgeschichtlicher Religionsunterricht. 7. Auflage. Lahr. M. Schauenburg. 35 kr.

ern Ludwig, Die biblische Geschichte für israelitische Schulen erzählt. Mit einem Anhange: Das Wichtigste aus der nachbiblischen Geschichte Israels. 6. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Frankfurt a. M. J. Kaufmann. 85 kr.

'aldeck Oskar, Biblisches Lesebuch für die israelitische Jugend. J. Klinkhardt und Komp. in Wien. 1. und 2. Teil à 50 kr., 3. Teil 1 fl.

'eiß, Dr. Adolf, Die Biblische Geschichte nach den Worten der Heiligen Schrift. Wien, 1903. K. k. Schulbücherverlag.

I. Teil. Von der Erschaffung der Welt bis zum Tode Moses. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 40 h.

Volf, Dr. G., Kurzgefasste Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. Unveränderter Abdruck der 8. Auflage. Wien 1899. A. Hölder. 20 kr.

— — Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Wien bei A. Hölder.

1. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 15., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 96 h.
2. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 14., unveränderte Auflage. Gebunden 1 K 4 h.
3. Heft, nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. 10., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 76 h.
4. Heft (für Bürgerschulen). 9., unveränderte Auflage. Preis 42 kr., gebunden 58 kr.

(Siehe auch L.: Lehrbücher in hebräischer Sprache.)

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. I. Teil. (Fibel.) Mit dem [illegible]n Bildnisse Sr. Majestät des Kaisers. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. *) [illegible])

Fibel nach der analytisch-synthetischen Schreiblese-Methode, von J. Vogl [illegible]l und Fr. Branky.

A. Ausgabe in Schrägschrift. 1902. Mit Abbildungen von Koloman Moser. [illegible]. Gebunden 50 h.

B. Ausgabe in Steilschrift (von Em. Bayr). Gebunden 50 h.

Fibel von Dr. Kummer, Fr. Branky und R. Hofbauer. Mi[illegible]t Abbildungen von Koloman Moser.

C. Ausgabe in Schrägschrift. 1902. Gebunden 50 h.

D. Ausgabe in Steilschrift. 1902. (Von Em. Bayr). Gebunden 50 h.

E. Fibel zum Teil mit Antiquadruck. 1902. (I. Teil des dreiteiligen Lesebuches[illegible]), von Franz Branky und Theodor Ziegler. Gebunden 60 h.

F. Fibel mit einem Anhange in Antiquadruck (I. Teil des fünfteiligen Lese[illegible]buches), von Dr. G. Ullrich, J. Vogl und Fr. Branky. Ausgabe vo[illegible] Jahre 1902. Gebunden 40 h.

G. Fibel ohne Antiquadruck (I. Teil des achtteiligen Lesebuches), v[illegible] Dr. G. Ullrich, J. Vogl und Fr. Branky. Ausgabe vom Jahre 190[illegible]. Gebunden 40 h.

H. Fibel zum Schreibleseunterrichte nach der zerlegenden und zusamme[illegible]fassenden Grundwörtermethode, von F. Wiesenberger. Wien 190[illegible]. Gebunden 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in drei Teile[illegible]) Veränderte Ausgabe. Von G. Zeynek, Dr. Jos. Mich und Alois Steue[illegible]. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil, in Leinwand gebunden 1 K 10 h.
3. „ „ „ „ 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in vier Teile[illegible]) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbau[illegible]. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil, mit Sprachübungen von Franz Branky. 1902. In Leinwa[illegible]d gebunden 1 K 10 h.
3. Teil, in Leinwand gebunden 1 K 30 h.
4. „ „ „ „ 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in fünf Teile[illegible]) Von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Pr[illegible]g. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil mit sprachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Jos[illegible]f Lehmann. Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 60 h.
3. Teil mit sprachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Jose[illegible]f Lehmann. Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 90 h.
4. Teil. Ausgabe vom Jahre 1902; gebunden 1 K 10 h.
5. „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

---

*) Jede dieser Fibeln kann als I. Teil bei jedem der approbierten Lesebücher verwendet werden.

sebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in fünf Teilen.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien 1903. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil. Preis, gebunden 80 h.
3. „ „ „ 1 K 20 h.

sebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil, Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 70 h.
3. „ „ „ „ „ „ 90 h.
4. „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.
5. „ „ „ „ „ „ 1 K 30 h.

sebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in sechs Teilen.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil, Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 70 h.
3. „ gebunden 90 h.
4. „ Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 1 K 20 h.
5. „ gebunden 1 K 40 h.
6. „ „ 1 K 60 h.

sebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in acht Teilen.) Von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil. Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 52 h.
3. „ „ „ „ „ „ 64 h.
4. „ „ „ „ 1903, „ 84 h.
5. „ gebunden 90 h.
6. „ „ 1 K.
7. „ Ausgabe vom Jahre 1902, gebunden 1 K.
8. Teil, gebunden 1 K 10 h.

sebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in acht Teilen.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag.

2. Teil. Preis, gebunden 80 h.
3. „ „ „ 1 K 20 h.

ejskal, Dr. Karl, im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Vinzenz Suchomel und Franz Zoder, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage.

2. Teil. 2., veränderte Auflage. 1905. Preis, gebunden 70 h.
3. „ Preis, gebunden 90 h.
4. „ „ „ 1 K 20 h.
5. „ „ „ 1 K 30 h.

Ambros Josef, Schreiblese-Fibel. Wien, 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1903. 94., nach der neuen Rechtschreibung verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.

Brandl, Dr. Josef, Fibel und erstes Lesebuch für die Volksschulen Kärntens. 7. Auflage. Klagenfurt. Kleinmayr. Gebunden 26 kr.

Frühwirth und **Fellner,** Fibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Ausgabe A (ohne Lateinschrift). 99., veränderte Auflage. Bearbeitet von A. Fellner. Preis 50 h.

Ausgabe B (mit Lateinschrift). 4., unveränderte Auflage. Bearbeitet von A. Fellner. Preis 50 h.

Heinrich Josef, Schreiblesefibel. Ausgabe A in 2 Abteilungen mit Tust'schen Schriftformen. Wien 1904. F. Tempsky.

1. Abteilung. 436., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 40 h.

2. Abteilung. 392., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 40 h.

Beide Abteilungen in einem Bande 70 h.

— — Schreiblesefibel. Ausgabe A in 2 Abteilungen mit Greiner'schen Schriftformen.

1. Abteilung. 439., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Inhaltlich unveränderter Abdruck der 436. Auflage der Ausgabe mit Tust'schen Schriftformen. Preis, gebunden 40 h.

2. Abteilung. 392. Auflage (wie oben).

Beide Abteilungen in einem Bande 70 h.

— — Schreiblesefibel für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Ausgabe B in einer Abteilung. Wien 1904. F. Tempsky. 51., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 60 h.

— — Lese- und Sprachbuch für die fünf- und mehrklassigen österreichischen allgemeinen Volksschulen, bearbeitet und herausgegeben von Emanuel Reinelt. Wien. F. Tempsky.

1. Teil (Schreiblesefibel). 45. Auflage (Ausgabe mit Steilschriftformen) 50 h.

2. Teil. 18., unveränderte Auflage, gebunden 80 h. 1904.

3. Teil. 18., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 20 h. 1904.

4. Teil. 16., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, inhaltlich gekürzte Auflage, gebunden 1 K 70 h.

5. Teil. 11., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, inhaltlich gekürzte Auflage, gebunden 1 K 90 h.

— — Lese- und Sprachbuch für die ein- bis vierklassigen österreichischen allgemeinen Volksschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil (für das 2. und 3. Schuljahr). 160., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 10 h.

2. Teil (für das 4. und 5. Schuljahr). 108., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst im wesentlichen unveränderte Auflage, gebunden 1 K 50 h.

3. Teil (für das 6., 7. und 8. Schuljahr). Mit 56 Abbildungen und 3 Karten in Farbendruck. 52., im wesentlichen unveränderte Auflage, gebunden 2 K 10 h.



cobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen in 5 Teilen, neu bearbeitet von Viktor Pilečka und Julius Schenner. Wien. Manz.
1. Teil (Fibel), 3., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 60 h.
3. „ 6. Auflage, gebunden 80 h.
4. „ 5. „ „ 1 K.
5. „ 5. „ „ 1 K.

— — Bearbeitet von Viktor Pilečka und Richard Winkler.
2. Teil (für das 2. Schuljahr). 7. Auflage. Preis, gebunden 80 h.

aulich Joh., Lesebuch für die deutschen Volksschulen in Mähren und Schlesien. I. Teil: Fibel. Bearbeitet von Anna Tursky. 3., unveränderte Auflage. Mit Originalzeichnungen von Heinrich Jakesch. Wien. F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 60 h.

ir Franz, Deutsches Lesebuch für fünfklassige allgemeine Volksschulen Niederösterreichs, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Herausgegeben von Franz Echsel, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Karl Rieck, Dr. Friedrich Umlauft, Franz Wichtrei und Ernst Wohlbach. Wien. F. Tempsky.
I. Teil (für die 2. Klasse), 10., verbesserte Auflage, gebunden 85 h.
II. „ (für die 3. Klasse), 8., „ „ „ 90 h.
III. „ (für die 4. Klasse), 6., „ „ „ 1 K 20 h.
IV. „ (für die 5. Klasse), 8., „ „ „ 1 K 45 h.

— — Deutsches Lesebuch für die allgemeinen Volksschulen Niederösterreichs. Herausgegeben von Franz Echsel, Karl Hilber, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Leopold Lampl, Bernhard Merth, Gottfried Ribing, Johann Mich. Schuster, Franz Wichtrei und Ernst Wohlbach.
I. Teil: Fibel. Für das 1. und 2. Schuljahr. Wien 1902. F. Tempsky. Preis, gebunden 70 h.

— — Deutsches Lesebuch für die ein- bis dreiklassigen Volksschulen Niederösterreichs. Herausgegeben von Franz Echsel, Karl Hilber, Johann W. Holczabek, Josef Kraft, Leopold Lampl, Bernhard Merth, Gottfried Ribing, Johann Mich. Schuster, Franz Wichtrei und Ernst Wohlbach. Wien 1903. F. Tempsky.
II. Teil. (Mittelstufe.) Mit 1 Karte von Niederösterreich und 33 Abbildungen. Preis, gebunden 1 K 50 h.
III. Teil. (Oberstufe.) Mit 3 Karten und 59 Abbildungen. Preis, gebunden 2 K 10 h.

edergesäß Robert, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
2. Schuljahr, 43. Auflage, gebunden 28 kr.
3. „ 38. „ „ 36 „
4. „ 33. „ „ 46 „
5. „ 39. „ „ 52 „

inelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Wien. F. Tempsky.
2. Teil (2. Schuljahr) 6. Auflage, gebunden 80 h.
3. „ 3. „ 5. „ „ 90 h.
4. „ 4. „ 5. Auflage, gebunden 1 K 30 h.
5. Teil (5. Schuljahr) 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete und rücksichtlich der vorkommenden Bevölkerungsziffern richtig gestellte Auflage, gebunden 1 K 80 h.

ıelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 1. ı… Erstes Schuljahr. Unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner herausgegeben.

Ausgabe A. Ohne lateinische Druckschrift. 9., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 60 h.

„ B. Mit lateinischer Druckschrift. 8., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 70 h.

— — Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für ein- zwei- und dreiklassige Volksschulen. Wien. F. Tempsky.

II. Teil. Mit 1 Titelbilde und 34 Textfiguren. 4., unveränderte Auflage Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Teil. Mit 1 Titelbilde und 69 Textfiguren. 2., unveränderte Auflage Preis, gebunden 1 K 90 h.

Zeller Franz, Lese- und Sprachbuch für allgemeine Volksschulen in Tirol. (In drei Teilen.) II. Teil. Innsbruck, 1900. Verlag der Vereinsbuchhandlung. Preis gebunden 1 K.

Lesebücher für den Blindenunterricht.

Entlicher Friedrich, Fibel für Blindenschulen. 2., unter Mitwirkung der Blindenerziehungs-Institutsdirektoren S. Heller und A. Mell umgearbeitete Auflage (Unzial-Schrift.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, steif gebunden 4 K 80 h.

Heller S., Lesebuch für Blindenschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

II. Teil (Unzial-Schrift), steif gebunden 6 K.

III. „ I. Band (Braille-Schrift), steif gebunden 8 K.

III. „ II. Band (Braille-Schrift), steif gebunden 7 K.

Gigerl Emmerich, Lesebuch für österreichische Blindenschulen. IV. Teil. Wien. K. k. Schulbücherverlag. Gebunden 7 K 20 h.

Entlicher F., **Heller** S. und **Mell** A., Lesebuch für die 2. Klasse österr. Blinde schulen. (Unzial-Schrift.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 6 K.

Schillerwein Johann, Unter Mitwirkung des Direktors des k. k. Blindenerziehur institutes A. Mell. (Braille-Schrift.)

Lesebuch für österreichische Blindenschulen. III. Teil. Wien. K. k. S bücher-Verlag. Gebunden 5 K.

Lesebücher für den Taubstummenunterricht.

Merkl W., Deutsches Lesebuch für österreichische Taubstummenschulen. Wien K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Lese- und Sprachstoffe für das 2. Schuljahr. Preis, halbst

II. „ „ „ „ „ „ 3. „ Preis 65 h.

III. „ „ „ „ „ „ 4. „ Preis 1 K.

IV. „ „ „ „ „ „ 5. „ 1903. Preis

V. Teil. Lesestoffe für das 6., 7. und 8. Schuljahr. 1903. Preis

Lesebücher zum Unterrichte schwachsinniger Kinder.

Schiner Hans und **Bösbauer** Hans, Fibel für abnormale Kinder. (I ... I. Teil. Wien, 1903. Karl Graeser und Komp. Preis, kar

Sprachlehrbücher.

›rachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, in zwei Teilen, von J. Lehmann. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Ausgabe vom Jahre 1902, broschiert 16 h.
II. „ „ „ „ 1902, gebunden 80 h.

›rachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe in drei Teilen, von Josef Lehmann. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, broschiert 20 h.
II. Teil, gebunden 60 h.
III. Teil, gebunden 90 h.
} Ausgabe 1903.

›rachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von Josef Lehmann. 4 Teile. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Teil, broschiert 16 h.
2. „ broschiert 24 h.
3. „ gebunden 60 h.
4. „ gebunden 80 h.
} Ausgabe 1902.

prachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von Josef Lehmann. (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Ausgabe vom Jahre 1902.

1. Teil, Preis, broschiert 16 h
2. „ „ broschiert 26 h.
3. „ „ gebunden 50 h.
4. „ „ gebunden 50 h.

'egeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Einzige, vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe. (Alle Rechte vorbehalten.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

a) Kleine Ausgabe. Veränderte Auflage. Preis, broschiert 20 h.
b) Große Ausgabe. Preis, broschiert 90 h, gebunden 1 K.
Beide Ausgaben auch „mit einheitlichen Schreibweisen“. Preis derselbe.

ielt Emanuel, Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht). F. Tempsky. Wien, 1903.

I. Heft (2. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst unveränderte Auflage. Preis, steif broschiert 25 h.
II. Heft (3. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst unveränderte Auflage. Preis, steif broschiert 30 h.
III. Heft (4. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst unveränderte Auflage. Preis, gebunden 50 h.
IV. Heft (5. Schuljahr), 4., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst unveränderte Auflage. Preis, gebunden 50 h.

n M., Weiner B. und Wrany W., Deutsche Sprachschule für österreichische allgemeine Volksschulen. In 4 Heften. Wien. Manz, 1902.

1. Heft (2. Schuljahr), 9. von M. Binstorfer neu bearbeitete Auflage, 30 h.
2. „ 3. „ 9. „ „ „ „ „ „ 30 h.
3. „ 4. „ 9. „ „ „ „ „ „ 40 h.
4. „ 5. „ 9. „ „ „ „ „ „ 40 h.

— Deutsche Sprachschule, Orthographie, Grammatik und Stil in konzentrischen Kreisen. Für österreichische allgemeine Volksschulen. In 3 Heften. Ausgabe B. Wien. Manz.

1. Heft: Unterstufe (2. und 3. Schuljahr), 6. Auflage. 1902. 30 h.
2. Heft: Mittelstufe (4. und 5. Schuljahr), 6. Auflage. 1902. 40 h.
3. Heft: Oberstufe (6., 7. und 8. Schuljahr), 5., revidierte Auflage, kartoniert 60 h.

Rechenbücher.

Ambros Josef und **Kopetzky** Franz, Rechenbuch für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft (1. Schuljahr).	1904.	10., unveränderte Auflage.		Jedes Heft 30 h.
2. „ 2. „	1904.	13., „ „		
3. „ 3. „	1904.	13., unveränderte Auflage.		
4. „ 4. „	1902.	13., unveränderte Auflage.		
5. „ 5. „	1903.	10., „ „		

Gauby Josef, Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1900. Preis 25 h.

— — Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1904. Preis 50 h.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. I. Für ein Beispiel zur Einführung in die gewerbliche Buchhaltung.

Übungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung. Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis pro Heft 10 kr.

Kraus K. und **Habernal** M., Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, broschiert 20 h.

Legerer Peter, Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Preis, halbsteif gebunden 30 h.
II. „ „ „ „ 40 h.
III. „ „ „ „ 50 h.

Močnik's Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe in 3 Teilen. Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal. Wien, 190[illegible]. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil: Unterstufe. Preis, in Halbleinwand gebunden 40 h.
II. „ Mittelstufe. „ „ „ „ 50 h.
III. „ Oberstufe. „ „ „ „ 65 h.

Močnik, Dr. Fr. Ritter von, Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe in drei Teilen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Unterstufe. 1902. Preis, gebunden 30 h.
Mittelstufe 1902. Preis, „ 40 h.
Oberstufe. 1902. Preis, „ 50 h.

Močnik, Dr. Franz Ritter von, Erstes Rechenbuch für Volksschulen. Auf die Kronenwährung gestellt. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 19[illegible]. Broschiert 16 h.

— — Zweites Rechenbuch (desgleichen). 1902. Broschiert 24 h.

— — Drittes Rechenbuch (desgleichen). 1902. Gebunden 28 h.

— — Viertes Rechenbuch (desgleichen). 1902. „ 34 h.

— — Rechenbuch für die fünfte Klasse der österreichischen allgemeinen Volksschulen von 8 Klassen (desgleichen). 1902. Broschiert 20 h.

— — Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfklassige Volksschulen. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. 1902. Gebunden 60 h.

— — Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtklassige Volksschulen. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. 1902. Gebunden 80 h.

nik, Dr. Franz Ritter von, Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.

— Drittes Rechenbuch (desgleichen). Preis, gebunden 30 h.

— Viertes Rechenbuch (desgleichen). Preis, gebunden 36 h.

— Rechenbuch für die fünfte Klasse der österreichischen allgemeinen Volksschulen von 8 Klassen (desgleichen). 1902. Preis, broschiert 24 h.

el Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Wien. F. Tempsky.

a) Für ungeteilte einklassige Volksschulen.
1. Heft. (Rechenfibel.) 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 50 h.
2. „ 4. Auflage. Gebunden 50 h.
3. „ 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 80 h.

b) Für zweiklassige und geteilte einklassige Volksschulen.
1. Heft, 10., unveränderte Auflage, gebunden 40 h.
2. „ 4., umgearbeitete Auflage, gebunden 60 h.
3. „ 4., vermehrte Auflage, gebunden 50 h.
4. „ 4., unveränderte Auflage, gebunden 60 h.

c) Für dreiklassige Volksschulen.
1. Heft, 2., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 4., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ gebunden 50 h.
4. „ 2. Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 2., unveränderte Auflage. Gebunden 60 h.

d) Für vier- und fünfklassige Volksschulen.
1. Heft. (Rechenfibel.) 11., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 9., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ (Ausgabe für Volksschulen mit Ausnahme Niederösterreichs und Oberösterreichs.) 10. Auflage. Gebunden 40 h.
4. „ 8., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 6. Auflage. Gebunden 60 h.

e) Für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht.
1. Heft, 4., unveränderte Auflage. Gebunden 40 h.
2. „ 3., verbesserte Auflage. Gebunden 40 h.
3. „ 3., unveränderte Auflage. (Ausgabe für Volksschulen mit Ausnahme Niederösterr.). Gebunden 40 h.
4. „ 4. Auflage. Gebunden 40 h.
5. „ 3. „ „ 40 h.

f) Für sechs- und mehrklassige Volksschulen.
1. Heft, 8. Auflage, 50 h.
2. „ 6., verbesserte Auflage, 40 h.
3. „ 6., „ „ 40 h.
4. „ 4., „ „ 40 h.
5. „ 5., unveränderte „ 40 h.
6. „ 3., verbesserte „ 90 h.

— Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Wien. F. Tempsky.

a) Für vier- bis fünfklassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe für Niederösterreich. Preis 60 h.

b) Für fünfklassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe f. Niederösterr. Preis 60 h.

c) Für sechsklassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe f. Niederösterr. Preis 60 h.

Nagel Joh., Erstes Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Wien, 1903. Preis, gebunden 40 h.

— — Zweites Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Wien, 1903. Preis, gebunden 60 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an Volksschulen in Oberösterreich. Wien. F. Tempsky.

a) für zweiklassige und ungeteilte einklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1. und 3. Heft à 40 h, 4. Heft 60 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

b) für dreiklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1., 3. und 4. Heft à 40 h, 5. Heft 60 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

c) für vier- bis fünfklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1., 3. und 4. Heft à 40 h, 5. Heft 60 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

d) für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. Preis, gebunden 1., 3., 4. und 5. Heft à 40 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

e) für sechs- und mehrklassige Volksschulen. Preis, gebunden 1., 3., 4. und 5. Heft à 40 h, 6. Heft 80 h; 2. Heft, 2., verbesserte Auflage, 40 h.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Volksschulen in 4 Heften. Wien. Manz.
1. Heft, 6. Auflage, 40 h. 3. Heft, 3. Auflage, 48 h.
2. „ 5. „ 48 h. 4. „ 5. „ 48 h.

Streng Karl, Rechenfibel. Erstes Rechenbuch für mehr- und minderklassige Volksschulen, beziehungsweise für das erste oder erste und zweite Schuljahr. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, broschiert 30 h.

Für Taubstummenschulen.

Kolar Heinrich, Rechenstoffe zur Übung im praktisch angewandten Rechnen. Für Taubstummenanstalten und einfache Verhältnisse. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. I. Teil, Unterstufe. Preis, gebunden in Halbleinwand 40 h.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Arnhart L., Bauhofer W. und Hinterwaldner Joh. Max, Physik, Chemie und Mineralogie für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 93 Abbildungen. Wien, 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Frank Ferd., Bauhofer Wilh. und Hinterwaldner Joh. M., Tier- und Pflanzenkunde nebst einem Anhange: „Der menschliche Körper und seine Pflege" für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 246 Abbildungen. Wien, 190[illegible]. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 30 h.

Pokornys Illustrierte Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen. Bearbeitet von Jos. Gugler. 5. (durchgesehene) Auflage. Wien. F. Tempsky. Gebunden 90 h.

Rothe, Dr. Karl, Frank Ferdinand und Steigl Josef, Grundriß der Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen, mit 203 in den Text gedruckten Abbildungen. 4., umgeänderte Auflage. Wien, 1903. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Schindler Franz, Naturlehre für Volksschulen. Mit 103 Abbildungen. 3. Auflage. Wien, 1900. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Steigl Josef, Kohl, Dr. Emil und Bichler Karl, Grundriß der Naturlehre für allgemeine Volksschulen. Mit 81 Figuren. 2., unveränderte Auflage. Wien, 1903. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 90 h.



Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

·andeis Emil und Hinterwaldner Joh. Max, Geschichte mit einem Anhange „Gemeinnütziges" für österreichische allgemeine Volksschulen. Mit 16 Abbildungen. Wien, 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K.

:nnerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für allgemeine Volksschulen. Mit 31 Illustrationen, 1 Karte und 1 Tabelle. Wien, 1903. Manz. Preis, gebunden 1 K.

›thaug J. G., Leitfaden der Geographie für Volksschulen, bearbeitet nach dem Lehrplane für 4- bis 6klassige Volksschulen. Mit 53 Figuren und Kartenskizzen in Farbendruck. 6., verbesserte Auflage. Wien, 1897. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

usch Gustav, Grundriß der Geographie; nach Maßgabe der Lehrpläne für allgemeine Volksschulen. Mit 75 in den Text gedruckten Abbildungen. 3., unveränderte Auflage. Wien, 1903. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K.

— — Grundriß der Geschichte. Mit Benützung bewährter Erzähler. Für österreichische allgemeine Volksschulen bearbeitet. 2., unveränderte Auflage. Mit 43 Illustrationen. Wien, 1902. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 20 h.

ibert A. F., Leitfaden der Geographie für allgemeine Volksschulen. 7., im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 94 Abbildungen. Wien, 1903. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 20 h.

þetz, Dr. Theodor, Bilder aus der Geschichte für die Oberklassen österreichischer allgemeiner Volksschulen. Bearbeitet von Gottfried Schreier. Mit 42 Abbildungen. Wien und Prag, 1899. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Für Taubstummenschulen.

.drian Karl und Kolar Heinrich, Erdkunde für österreichische Taubstummenschulen. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Gesangbücher *).

unner F., Einfalt M. und Prammer F., Österreichischer Liederquell. Ein- und mehrstimmige Lieder für österreichische allgemeine Volksschulen. Linz. Selbstverlag.
Unterstufe. 1. und 2. Schuljahr. Preis 30 h.
Mittelstufe. 3. und 4. Schuljahr. Preis, gebunden 45 h.

issenberger Rudolf und Genossen, Singübungen und Lieder für die Oberklassen der Volksschulen. 6., 7. u. 8. Schuljahr. Ausgabe in einem Hefte. Baden, 1897. Eigentum des Lehrervereines Baden. Gebunden 45 kr.

ssen A. Chr., Kleiner Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder zum Gebrauche für allgemeine Volksschulen. 25. (unveränderte) Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 15 kr.

— — Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
1. Heft, 72. Auflage, geheftet 8 kr.
2. „ 44. „ „ 12 kr.
3. „ 55. „ „ 8 kr.
4. „ 49. „ „ 8 kr.

*) Siehe die Anmerkung bei den Gesangbüchern für Bürgerschulen.

Klausberger Johann, **Mossbaur** A., **Puchwein** Wilh., **Schmid** Ernst, **Süssmayer** Konrad, **Winter** Ad., Lieder für die österreichische Jugend. Sammlung von Liedern für allgemeine Volksschulen, in 3 Heften. Wien. Karl Graeser u. Ko.

1. Heft (für die 1. und 2. Klasse), 15., vermehrte Auflage. Preis 24 h.
2. „ (für die 3. und 4. Klasse), 20., vermehrte Auflage. Preis 30 h.
3. „ (für die 5. Klasse), 15., vermehrte Auflage. Preis 30 h.

Liebscher Franz, Österreichischer Liederkranz für allgemeine Volksschulen. Komotau. Gebrüder Butter.

1. Heft, Preis 10 kr.
2. „ „ 12 kr.
3. „ „ 16 kr.
4. „ „ 20 kr.

Mair Franz, Praktische Singlehre für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen *). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft, 27. Auflage, geheftet 24 h.
2. „ 21., unveränderte Auflage, geheftet 30 h.
3. „ 18. Auflage, geheftet 12 kr.

— — Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien, 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft, 1. und 2. Schuljahr. 7., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 20 h.
2. „ 3. „ 4. „ 9., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 30 h.
3. „ 5. „ 8., unveränderte Auflage. 1903. Geheftet 30 h.

— — Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Ausgabe für ein-, zwei- und dreiklassige Volksschulen in einem Hefte. 2., unveränderte Auflage. Preis, kartoniert 60 h.

— — Ausgabe für vier-, fünf- und sechsklassige Volksschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien, 1903.

1. Heft (Unter- und Mittelstufe). Preis, kartoniert 50 h.
2. Heft (Oberstufe). Preis, kartoniert 50 h.

Maun Josef, Gesangbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Prag. G. Neugebauer.

I. Teil (1.—3. Schuljahr), 2., unveränderte Auflage. 1897. Preis, broschiert 28 h, gebunden 45 h.
II. „ (4.—5. Schuljahr), 18 kr.
III. „ (6.—8. Schuljahr), 30 kr.

Manzer J. D., Gesangbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, für das 1. und 2. Schuljahr, broschiert 40 h.
II. „ „ „ 3., 4. und 5. Schuljahr, gebunden 1 K.
III. „ „ „ 6., 7. und 8. Schuljahr, gebunden 1 K 10 h.

*) Dieses Buch kann auch an Bürgerschulen verwendet werden.

iller Franz und Kemmler Franz, Liedersammlung und methodisch geordnete Übungen zur Erlernung des Treffsingens für österreichische Volksschulen. In zwei Bändchen. Wien, 1899. Manz'sche k. u. k. Hof- Verlags- und Universitäts-Buchhandlung.

I. Bändchen. Preis, steif broschiert 15 kr.
II. „ „ broschiert 20 kr., kartoniert 25 kr.

lodie und Text der österreichischen Volkshymne. (Authentische Ausgabe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar		2 h.
Zweistimmmig ohne Begleitung	„	„	2 h.
Dreistimmig ohne Begleitung	„	„	2 h.
Vierstimmig für Männerchor, mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor, mit Klavier- oder Orgelbegeitung	„	„	2 h.

tsche Franz, Liederbuch. Im Anschluß an Jos. Heinrichs Fibel und Lesebuch. Wien. F. Tempsky.

I. Heft, 10 kr.
II. „ 16 kr.
III. „ 16 kr.
IV. „ 2., vermehrte und verbesserte Auflage, 16 kr.

er Josef, Schule des Treffsingens (Quintenraummethode). Ein kurzer, einfacher Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen) zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht verfaßt. Preis, broschiert 20 kr., kartoniert 25 kr. Wien, 1897. Verlag bei Manz.

schko Adalbert und Pammer Franz, Liederquelle. Ausgewählte Lieder für österreichische allgemeine Volksschulen. Linz. M. Quireins Verlag.

1. Heft (1. u. 2. Schuljahr), 163., unveränderte Auflage. 1903. Preis 20 h.
2. „ (3. u. 4. Schuljahr), 182., „ „ 1903. „ 20 h.
3. „ (5. u. 6. Schuljahr), 176., „ „ 1904. „ geb. 38 h.
4. „ (7. u. 8. Schuljahr), 118., „ „ 1900. „ „ 44 h.

n Franz, Praktischer Lehrgang für den Gesangunterricht an allgemeinen Volksschulen. Wiener-Neustadt. A. Folk.

1. Heft, 3., unveränderte Auflage. Preis, geheftet 24 h.
2. „ „ „ „ „ „ 28 h.
3. „ „ „ „ „ „ 28 h.
4. „ „ „ „ „ „ 28 h.
5. „ „ „ „ „ gebunden 50 h.

hindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 53 ausgewählte Lieder. 2. Auflage. Korneuburg 1903. I. Korneuburger Buchdruckerei-, Buchbinderei- und Buchhandlungs-Genossenschaft. Preis 36 h.

hober Johann und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Volksschulen. Im Anschlusse an das dreiteilige Lesebuch des k. k. Schulbücher-Verlages. (Ausgabe in 3 Heften.) Prag. F. Tempsky.

1. Heft, 2., verbesserte Auflage, 24 h.
2. „ 4., „ „ 1896. Preis 24 h.
3. „ 4., „ „ gebunden 60 h.

Schober Johann und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Volksschulen. Neue Ausgabe in 5 Heften. Wien und Prag. F. Tempsky.

1. Heft, 2., verbesserte Auflage, geheftet 24 h.
2. „ 4., „ „ „ 24 h.
3. „ 5., durchgesehene Auflage. 1904. Gebunden 30 h.
4. „ 5., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 90 h.
5. „ 4., verbesserte Auflage. 1903. Geheftet 80 h.

Tritremmel Ferdinand, Treffübungen für den Gesangsunterricht. Wiener-Neustadt. Albert Lentner.

1. und 2. Heft. à 8 kr.
3. Heft 12 kr.
4. „ (für das 6. Schuljahr) 12 kr.
5. „ (für das 7. Schuljahr) 12 kr.

Wagner F. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch. Eine Sammlung von ein- zwei- und dreistimmigen Liedern für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Bearbeitet von Reinhold Erben, Franz Mohaupt und Jos Pohl. Reichenberg, 1904. Selbstverlag der Herausgeber. Zu beziehen durch Reinhold Erben, Bürgerschullehrer in Reichenberg.

1. Teil. 83., verbesserte Auflage. Für das 1., 2., 3. Schuljahr 50 h.
2. Teil. 97., verbesserte Auflage. Mit einer Vorschule für den Gesangsunterricht. Für das 4., 5., 6., 7. und 8. Schuljahr 80 h.

Weinwurm Rudolf, Elementar-Gesangbuch für allgemeine Volksschulen. 12. Auflage. Wien 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 50 h.

— — Kleines Gesangbuch für die unteren Klassen der Volks- und Bürgerschulen. Unterstufe von Michael Jöbstl. Wien. Alfred Hölder. 1. und 2. Heft à 10 kr.

Wirthensohn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. 3., vermehrte Auflage. Dornbirn. Selbstverlag. Preis 60 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache *).

Böhmisches Sprachbuch (für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache) von K. Kunz. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Stufe, gebunden 40 h.
II. Stufe, gebunden 60 h.

Březina Aegid, Lehrbuch der böhmischen Sprache für deutsche Volksschulen. Prag, 1885. J. Otto.

I. Teil, 2. Auflage, Preis, gebunden 80 h.
II. „ Preis, gebunden 1 K 20 h.
III. „ „ „ 1 K 60 h.

Sokol Josef, Schule der böhmischen Sprache für Deutsche. Prag. Kober.

I. Teil, 10. Auflage, 36 kr.
II. „ 5. „ 70 kr.

Hlibowicky Johann, Ruthenisches Sprachbuch. I. Stufe. Czernowitz, 1884. Selbstverlag des Verfassers. Preis 40 kr.

---

*) Diese Bücher können auch an Bürgerschulen verwendet werden.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Innsbruck, 1893.

I. Kurs, 2., verbesserte und erweiterte Auflage, geh. 60 kr., geb. 70 kr.
II. Kurs, 2., verbesserte und erweiterte Auflage, gebunden 75 kr.
III. Kurs, geheftet 65 kr., gebunden 75 kr.

Wörterverzeichnis zu allen drei Kursen, broschiert 25 kr.

Jurkiewicz Antonie, Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der rumänischen Sprache für die Untergruppe an Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Preis, gebunden 70 h.
II. „ „ „ 90 h.

Popovici E. und Jurkiewicz A., Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der rumänischen Sprache für die Obergruppe an Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Preis, gebunden 1 K 40 h.
II. „ „ „ 1 K 50 h.
III. „ „ „ 1 K 60 h.

---

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. 1., 2. und 3. Teil, von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Franz Branky. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Teil, gebunden, 1 K 10 h. Ausgabe vom Jahre 1902.
2. „ „ 1 K 10 h. „ „ „ „
3. „ „ 1 K 20 h. „ „ „ „

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. Von Karl Bernhart, Hans Mühlfeit, Anton Püchl, Johann Reichert, Karl Schrimpf, Norbert Staberei, Ferdinand Thomas und Peter Paul Unterkofler. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers. 1904. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Jacobi, Dr. Alfred und **Mehl** Hermann. Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In drei Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilečka. Wien. Manz.

1. Teil, 3. Auflage, gebunden 60 kr.
2. „ 5. „ „ 1 K 40 h.
3. „ 4. „ „ 80 kr.

Kretschmeyer, Dr. F. J., Deutsches Lesebuch für Mädchen-Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky.

1. Teil, 9. (verbesserte) Auflage. 1901. Gebunden 1 K 70 h.
2. „ 9. „ „ Gebunden 1 K 80 h.
3. „ 7. „ „ 1902. Preis, gebunden 2 K 10 h.

Mair Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Herausgegeben von Franz Echsel und Genossen. In drei Teilen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, 5., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 60 h. — 1904.
2. „ 5., „ „ „ 1 K 60 h. — 1904.
3. „ 4., verbesserte „ „ 1 K 60 h. — 1904.

Niedergesäß R., Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pich Witwe und Sohn.

I. Klasse, 28. Auflage, gebunden 60 kr.
II. „ 20. „ „ 58 kr.
III. „ 13. „ „ 60 kr.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Knaben-Bürgersc Wien. Verlag von F. Tempsky.

I. Teil, 4., verbesserte Auflage, gebunden 1 K 40 h.
II. „ 4., „ „ „ 1 K 50 h.
III. „ 4., „ „ „ 1 K 60 h.

— — Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Bürgerschulen. und Prag, 1894. F. Tempsky.

I. Teil, 2., unveränderte Auflage, gebunden 1 K 60 h.
II. „ 2., „ „ „ 1 K 60 h.
III. „ 2., „ „ „ 1 K 60 h.

Schubert Karl, Deutsches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. Wien. Al Hölder *).

1. Teil, 2. Auflage, gebunden 28 kr.
2. „ 2. „ „ 36 kr.
3. „ 2. „ „ 46 kr.
4. „ 2. „ „ 50 kr.
5. „ 2. und 3. (verbesserte) Auflage, geb. 54 kr.
6. „ 2. Auflage, gebunden 56 kr.
7. „ 2. „ „ 56 kr.

Sprachlehrbücher.

Sprach- und Aufsatzbuch für österreichische Bürgerschulen von Josef Lehm Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Umgearbeitete Auflage. 1902. 1 K 20 h

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Einzige, k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisierte Ausgabe. (Alle R vorbehalten.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.

a) Kleine Ausgabe. Veränderte Auflage. Preis, broschiert 20 h.

b) Große Ausgabe. Preis, broschiert 90 h, gebunden 1 K.

Beide Ausgaben auch „mit einheitlichen Schreibweisen". Preis der

Bruhns A., **Frühwirth** A. und **Thomas** R., Die Sprachübungen in der österreichi Bürgerschule. Wien. Alfred Hölder.

I. Heft 3. (umgearbeitete) Auflage, 28 kr.
II. „ 3. „ „ 28 kr.
III. „ 3. „ „ 30 kr.

Frisch Franz, Deutsche Sprachübungen für Bürgerschulen. 2., umgearbeitete Au Wien. F. Tempsky. 1902. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Jauker Karl, Sprachlehre für österreichische Bürgerschulen. Wien, k. k. S bücher-Verlag, 1900. Preis, gebunden 1 K.

Lehmann Josef, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre. Nebst einem Abriß der I und Metrik. 11., umgearbeitete Auflage. Wien. F. Tempsky. 1902. gebunden, 1 K 60 h.

---

*) Die ersten vier Teile sind nur für allgemeine Volksschulen bestimmt.

Niedergesäß R., Deutsches Sprachbuch für Bürgerschulen und die Oberklassen der erweiterten allgemeinen Volksschule. Wien. Alfred Hölder.
1. Teil 4. (umgearbeitete) Auflage, 34 kr.
2. „ 4. „ „ 20 kr.
3. „ 4. „ „ 18 kr.

Rudolf Franz, Sprachbuch für Bürgerschulen. 3., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1904. Preis, gebunden 1 K.

Stein M., **Weiner** B. und **Wraný** W., Deutsche Sprachschule für österreichische Bürgerschulen. In drei Teilen. Wien. Manz.
1. Teil (I. Klasse) 7. Auflage, 40 h.
2. „ (II. Klasse) 7. „ 40 h.
3. „ (III. Klasse) 7. „ 40 h.

— — Ergänzungsheft zur deutschen Sprachschule für Bürgerschulen. 7. (unveränderte) Auflage. Wien 1902. Manz. Preis, geheftet 50 h.

— — Deutsche Sprachschule. Übungsbuch. Grammatik. Orthographie und Stil für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von M. Binstorfer. Einteilige Ausgabe. 2., verbesserte Auflage. Wien 1903. Manz. Preis 1 K 20 h.

— — Deutsche Sprachschule. Theoretischer Teil. Eine kurzgefaßte deutsche Grammatik für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von M. Binstorfer. 4. Auflage. Wien, 1902. Manz. Preis, gebunden 50 h.

Winkler Josef, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre für Bürgerschulen mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Aufgabe dieser Anstalten. F. Tempsky. Wien.
I. Stufe, 5., unveränderte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 20 h.
II. „ 6., „ Auflage. 1904. Gebunden 1 K.
III. „ 4., umgearbeitete Auflage. Gebunden 1 K.

Rechenbücher und Lehrbücher für Geometrie.

Ambros Josef und **Kopetzky** Franz, (Aufgabensammlung) Rechenbuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Klasse, 13., unveränderte Auflage, kartoniert 65 h.
II. „ 9., „ „ „ 95 h.
III. „ 7., „ „ „ 80 h.

Hauptmann Franz, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in 3 Teilen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil. 1904. Preis, gebunden 80 h.
II. „ 1904. „ „ 80 h.

Jahne Josef und **Barbisch** Hans, Bürgerschullehrer in Wien. Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.
II. Stufe. Für die II. Bürgerschulklasse. Mit 115 Textfiguren. Wien 1897. Manz. Preis, gebunden 48 kr.
III. Stufe. Für die III. Bürgerschulklasse. Mit 94 Textfiguren und einer Erklärungstafel für Bezirkspläne. Wien, 1898. Manz. Preis, broschiert 44 kr., gebunden 54 kr.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Wien. Manz.
I. Stufe. Für die I. Klasse. Mit 102 Textfiguren und 149 geometrischen Ornamenten. 2., verbesserte Auflage. 1904. Preis, broschiert 76 h, gebunden 96 h.

Jahne Josef und **Barbisch** Hans, Bürgerschullehrer in Wien. Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen. Ausgabe in einem Bande. Wien. Manz. Preis, broschiert 2 K, gebunden 2 K 40 h.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-Bürgerschulen. I. Stufe. Mit 78 Textfiguren und 140 geometrischen Ornamenten. Wien, 1902. Manz. Preis, broschiert 68 h, gebunden 90 h.

— — Dasselbe Buch, II. Stufe. Mit 70 Textfiguren und einer Schnittmustertafel. Wien, 1901. Manz. Preis, broschiert 74 h, gebunden 96 h.

— — Dasselbe Buch. III. Stufe. Mit 39 Textfiguren, 3 Schnittmustertafeln und 4 Ornamententafeln in Farbendruck. Wien 1902. Manz. Preis, broschiert 1 K 20 h, gebunden 1 K 40 h.

Kleinschmidt Emerich, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Mit 345 in den Text gedruckten Abbildungen, 6 Figurentafeln und über 600 Übungsaufgaben. Wien, 1896. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 fl. 32 kr.

— — Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-Bürgerschulen. Alfred Hölder in Wien.

I. Teil (I. Klasse), mit 94 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. 3., unveränderte Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 10 h.

II. Teil (II. Klasse), mit 60 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. 3., unveränderte Auflage. Wien 1904. Preis, geb. 92 h.

III. Teil (III. Klasse), mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. 2., im wesentlichen unveränderte Auflage. Preis, gebunden 40 kr.

— — Kurzer Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-Bürgerschulen. Wien, 1900. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 28 h.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. I. Für ein Beispiel zur Einführung in die gewerbliche Buchhaltung.

Übungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung.

Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis pro Heft 20 h.

Legerer Peter, Rechenbuch für Bürgerschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Klasse. 1903. Preis, gebunden 80 h.
II. „ 1904. „ „ 1 K 10 h.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Rechenbuch für die 1. Klasse der Knaben-Bürgerschulen, bearbeitet von Emanuel Reinelt, 14., unveränderte Auflage. Prag 1904. F. Tempsky. Gebunden 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für die 2. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11., umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K 30 h. Wien, 1898. F. Tempsky.

— — Rechenbuch für die 3. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 15., verbesserte Auflage. Wien 1902. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Rechenbuch für die 1. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11., durchgesehene Auflage. Wien. F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 1 K.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Rechenbuch für die 2. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 13., unveränderte Auflage. Wien 1904. Verlag von F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 10 h.

— — Rechenbuch für die 3. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen, bearbeitet von Emanuel Reinelt. 16., veränderte Auflage. Ebenda, 1902. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. Einteilige Ausgabe. 3., unveränderte Auflage. Wien. Verlag von F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 2 K 40 h.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Ebenda.

1. Heft, bearbeitet von J. L. Haase. 7., umgearbeitete Aufl., Preis, geb. 1 K.
2. „ (für die 2. Klasse), 7., umgearbeitete Auflage. 1896. Gebunden 1 K.
3. „ (für die 3. Klasse), bearbeitet von J. L. Haase. 7. (verbesserte Auflage. 1897. Gebunden 1 K.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Heinrich Halbgebauer. Wien. F. Tempsky.

1. Heft. 8., verbesserte Auflage. 1903. Gebunden 1 K.
2. Heft. 8., umgearbeitete Auflage. 1903. Gebunden 1 K.

— — Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von E. F. Wenghart. 3. Auflage. 1903. Ebenda. Preis 1 K 70 h.

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Wien. F. Tempsky.

a) Für Knaben-Bürgerschulen. 1. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. 1896. Preis, gebunden 80 h; 2. Heft. 2., verbesserte Auflage. 1 K 10 h; 3. Heft. 2., verbesserte Auflage. Preis 1 K 20 h.

b) Für Mädchen-Bürgerschulen. 1. Heft. 2., verbesserte Aufl. Preis, geb. 80 h; 2. Heft. 3., verbesserte Auflage. Preis, geb. 80 h; 3. Heft. Preis, geb. 80 h.

Napravnik Franz, Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil, 9., unveränderte Auflage, Preis, gebunden 80 h.
2. „ 7. Auflage, Preis, gebunden 80 h.
3. „ 3., unveränderte Auflage. Preis, gebunden 80 h.

— —— Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Teil, 19., unveränderte Auflage; gebunden 80 h. 1904.
2. „ 14., „ „ „ 80 h. 1904.
3. „ 10., „ „ „ 90 h. 1902.

— —— Ausgabe in einem Band. 2., unveränderte Auflage. Mit 329 in den Text gedruckten Abbildungen und 23 Figurentafeln. Wien 1904. Preis, gebunden 2 K.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen.

Ausgabe für Mädchen-Bürgerschulen.

1. Heft, 5. (umgearbeitete) Auflage. 24 kr.
2. „ 5. „ „ 24 kr.
3. „ 6. „ „ 24 kr.

Wien. Manz. 1896.

— Ausgabe für Knaben-Bürgerschulen. 1., 2. und 3. Heft, 5. (umgearbeitete) Auflage. Wien, 1897. Manz. Preis pro Heft kartoniert 48 h.

Schiebel Edmund, Rechenbuch für Bürgerschulen. Auf Grund des dreiteiligen Rechenbuches für Bürgerschulen von Franz Villicus und Edmund Schiebel bearbeitet. Ausgabe in einem Bande. Wien, 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 2 K.

Villicus Franz und Schiebel Edmund, Rechenbuch für die I. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 8., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1900. Preis, kartoniert 76 h.

— — Rechenbuch für die I. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1901. Preis, kart. 80 h.

— — Rechenbuch für die II. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien 1901. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K.

— — Rechenbuch für die III. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 2., unveränderte Auflage. Wien 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kart. 1 K 10 h.

— — Rechenbuch für die II. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 6., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1904. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

— — Rechenbuch für die III. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 7., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

Villicus Franz, Muster- und Übungshefte für die gewerbliche Buchhaltung, zum Gebrauche an Mädchen-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1903. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage.

1. Heft, Kassabuch, Preis 24 h.
2. „ Journal, Preis 24 h.
3. „ Hauptbuch und Inventar, Preis 24 h.

— — Muster- und Übungshefte für die gewerbliche Buchhaltung, zum Gebrauche an Knaben-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe u. Sohn. 1902. 5., unveränderte Auflage.

1. Heft, Kassabuch, Preis 24 h.
2. „ Journal, Preis 24 h.
3. „ Hauptbuch und Inventar, Preis 24 h.

— — Aufgaben-Sammlung zur gewerblichen Buchhaltung mit Fragen und erläuternden Beispielen für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen mit einem Anhange über den Wechsel. 2. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1885. Preis 30 kr., gebunden 38 kr.

Wortner Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.

1. Teil. Gebunden 60 h.
2. „ 2., verbesserte Auflage. Gebunden 60 h.
3. „ Gebunden 80 h.

— — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Mit 290 Figuren und 12 Figurentafeln. Einteilige Ausgabe. Wien, 1900. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

zählungen aus der Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Geschichte. Von Dr. Heinrich Ritter von Zeißberg. Für Bürgerschulen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Teil, gebunden 60 h.
2. „ „ 64 h.
3. „ „ 70 h.

ldely Anton, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. (Ausgabe für Knabenschulen.) Prag. F. Tempsky.

1. Teil, 12., unveränderte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug. Mit 36 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck. Geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.
2. Teil, 10., verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug. Mit 24 Abbildungen und 3 Karten in Farbendruck. Gebunden 1 K 40 h.
3. Teil, 9. (umgearbeitete) Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug. Mit 24 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck. Geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

— Lehrbuch der Geschichte. (Ausgabe für Mädchenschulen.) Prag. F. Tempsky.

1. Teil, 12., umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug; mit 36 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck; gebunden 80 kr.
2. Teil, 12., verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug; mit mehreren Abbildungen und 3 Karten in Farbendruck; gebunden 1 K 40 h.
3. Teil, 10., umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug; mit 24 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck; gebunden 1 K 40 h.

— Lehrbuch der Geschichte für Knaben- und Mädchen-Bürgerschulen, bearbeitet von J. Kraft und J. G. Rothaug. Wien 1904. F. Tempsky.

I. Teil. Mit 40 Abbildungen und 4 Karten in Farbendruck. 15., inhaltlich unveränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

II. Teil. 13., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 60 h.

III. „ 11., „ „ „ „ 1 K 60 h.

nerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. Wien. Manz'sche Buchhandlung.

1. Teil, Bilder aus der alten, mittleren und neueren Geschichte; für die I. Klasse 3klassiger Bürgerschulen. 6., unveränderte Auflage. Mit 41 Illustrationen und 4 Karten. 1902. Preis, gebunden 1 K 40 h.
2. Teil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Für die II. Klasse 3klassiger Bürgerschulen. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 28 Illustrationen, 3 Karten und 7 Tabellen. Preis, broschiert 56 kr., gebunden 65 kr. 1898.
3. Teil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte; für die III. Klasse 3klassiger Bürgerschulen, 5., umgearbeitete Auflage. Mit 25 Illustrationen, 8 Tabellen und 5 Karten. Preis, broschiert 60 kr., gebunden 65 kr. 1899.

Pernerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Bilder aus der alten, mittleren und neuen Geschichte. Wien, 1902. Manz'sche Buchhandlung. Preis, gebunden 2 K 60 h.

Rothaug J. G., Lehrbuch der Geographie für Bürgerschulen in drei Stufen. Prag. F. Tempsky.
1. Stufe, 13., inhaltlich unveränderte Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 60 h.
2. „ 11., „ „ „ 1902. „ „ 1 K 60 h.
3. „ 10., verbesserte Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 40 h,
11., „ „ 1901. „ „ 1 K 60 h,
12., unveränderte „ 1903. „ „ 1 K 60 h.

— — Grundriß der Geographie für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Mit 38 Abbildungen. 3., unveränderte Auflage. Wien. F. Tempsky. 1904. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Rusch Gustav, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Teil, 10., unveränderte Auflage. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.
II. „ 9., Auflage. Preis, gebunden 1 K 70 h.
III. „ 6., verbesserte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Kurzes Lehrbuch der Geographie nach Maßgabe des vorgeschriebenen Lehrplanes bearbeitet. Ausgabe in 1 Bande. Mit 30 Abbildungen und einem Anhange mit 24 farbigen und 3 schwarzen Kartenskizzen. 3., unveränderte, nur in den Zahlen berichtigte Auflage. Wien, 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Seibert A. E., Schulgeographie in drei Teilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. Wien. A. Hölder.
1. Teil, 1897. 13., durchgesehene Auflage, gebunden 1 K 4 h.
2. „ 1903. 12., im wesentlichen unveränderte, nach der neuen Rechtschreibung hergestellte Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.
3. „ 1901. 10., durchgesehene Auflage. Preis, gebunden 1 K 30 h.

— — Schul-Geographie. Einteilige Ausgabe. Bearbeitet nach den Lehrplänen für österreichische Bürgerschulen. Mit 74 Abbildungen. Wien 1901. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Tupetz, Dr. Theodor, Bilder aus der Geschichte für Knaben-Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky.
1. Teil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse, 3., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 1 K 70 h.
2. Teil, Geschichtsbilder für die 2. Bürgerschulklasse. 2. Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 70 h.
3. Teil. Geschichtsbilder für die 3. Bürgerschulklasse. Gebunden 80 kr.

— — Bilder aus der Geschichte für Mädchen-Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky.
1. Teil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse. 3., unveränderte Auflage. 1902. Gebunden 1 K 70 h.
2. Teil, Geschichtsbilder für die 2. Bürgerschulklasse. 2., verbesserte Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 70 h.
3. Teil, Geschichtsbilder für die 3. Bürgerschulklasse. 2., verbesserte Auflage. 1902. Gebunden 1 K 50 h.

— — Bilder aus der Geschichte für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Mit 50 Abbildungen und 6 Karten in Farbendruck. F. Tempsky. Wien und Prag, 1902. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Hofer Josef, Grundriß der Naturlehre für Bürgerschulen. Wien. Manz.

I. Stufe, 20., unveränderte Auflage, kartoniert 72 h.
II. „ 17., „ „ „ 84 h.
III. „ 14., „ „ „ 80 h.

Jahne Josef und Zeitelberger Georg, Grundriß der Naturlehre für Bürgerschulen. Mit zahlreichen Abbildungen. Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.

Netoliczkas Physik und Chemie für Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I. Stufe. Für die 1. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 51., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Preis, gebunden 1 K.

II. Stufe. Für die 2. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 35., unveränderte Auflage. Wien, 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Stufe. Für die 3. Klasse der Knaben-Bürgerschulen. 22., unveränderte Auflage. Wien, 1901. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Netoliczkas Physik und Chemie für Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I. Stufe. Für die 1. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 51., unveränderte Auflage. Wien, 1900. Preis, gebunden 1 K.

II. Stufe. Für die 2. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 36., unveränderte Auflage. Wien, 1900. Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Stufe. Für die 3. Klasse der Mädchen-Bürgerschulen. 23., unveränderte Auflage. Wien, 1902. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Pokorny, Dr. Alois, Naturgeschichte f. Bürgerschulen in 3 Stufen. Wien. F. Tempsky.

I. Stufe, 14., inhaltlich unveränderte, von R. Neumann bearbeitete Auflage. (2. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung.) 1902. Geb. 1 K 70 h.

I. Stufe, 14., von Josef Gugler bearbeitete unveränderte Auflage. Geb. 1 K 60 h.

II. Stufe, 12., von Josef Gugler bearbeitete (unveränderte) Auflage. Geb. 1 K 60 h.

III. Stufe, 11., von Josef Gugler bearbeitete (unveränderte) Auflage. Geb. 1 K 60 h.

Pokorny's Naturgeschichte für Bürgerschulen in 3 Stufen. In Lebensbildern bearbeitet von Robert Neumann. II. Stufe. 11. Auflage (1. Auflage der Neumann'schen Bearbeitung). Wien, 1903. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Rothe, Dr. Karl, **Frank** Ferd. und **Steigl** Josef, Naturgeschichte für Bürgerschulen.

I. Stufe. Mit 166 in den Text gedruckten Abbildungen. 34., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1904. Gebunden 1 K 50 h.

II. Stufe. Mit 251 in den Text gedruckten Abbildungen. 25., unveränderte Auflage. 1903. Gebunden 1 K 50 h.

III. Stufe. Mit 236 in den Text gedruckten Abbildungen. 17., unveränderte Auflage. 1903. Gebunden 1 K 50 h.

Rothe, Dr. Karl und **Steigl** Josef, Kurzes Lehrbuch der Naturgeschichte für Bürgerschulen. Ausgabe in einem Bande. Mit 289 Abbildungen. 3., unveränderte Auflage. Wien, 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K.

Schindler Franz, Physik und Chemie für Bürgerschulen in drei konzentrischen Lehrstufen. Prag. F. Tempsky.

I. Stufe mit 119 Abbildungen. 8., unveränderte Auflage. Bearbeitet von Robert Neumann. Wien 1904. Preis, geb. 1 K.

II. Stufe mit 94 Abbildungen. 6., umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von Robert Neumann. 1904. Preis, gebunden 1 K 30 h.

III. Stufe, 4. (verbesserte) Auflage, gebunden 60 kr.

— — Physik und Chemie für Bürgerschulen, bearbeitet von R. Neumann. Einteilige Ausgabe. 3., unveränderte Auflage. Wien, 1904. Preis, geb. 2 K 10 h.

Swoboda-Mayer, Naturlehre für Bürgerschulen. In drei konzentrischen Lehrstufen. Wien. Alfred Hölder.

I. Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl Rosenberg. 15., im wesentlichen unveränderte Auflage. Mit 74 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien, 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl Rosenberg. 11., unveränderte Auflage. Mit 117 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien, 1904. Preis, geb. 1 K 40 h.

III. Stufe, neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl Rosenberg. 9., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien, 1903. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte für Bürgerschulen in drei Stufen.

II. Stufe: Die wichtigsten Gruppen der drei Reiche. 2., verbesserte Auflage. Mit 157 Holzschnitten und einer Erdkarte. Wien, 1901. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

III. Stufe: Der menschliche Körper. Übersicht der drei Reiche der Natur. Mit 155 Holzschnitten. 2., verbesserte Auflage. Wien, 1901. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Naturgeschichte in Lebensbildern. Dreiteilige Ausgabe für Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder.

I. Stufe: Die wichtigsten Naturkörper der drei Reiche. 4., unveränderte Auflage. Mit 146 Holzschnitten. 1904. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Naturgeschichte in Lebensbildern. Einteilige Ausgabe für Bürgerschulen. (In neuer Rechtschreibung.) Mit 320 (größtenteils nach Originalzeichnungen angefertigten) Holzschnitten. Wien, 1902. Alfred Hölder. Preis, geb. 3 K.

Gesangbücher *).

Blümel Franz und **Gotthart** Raimund, Liederbuch für die Jugend. Eine Sammlung von 112 ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. 17., unveränderte Auflage. Wien, 1903. A. Pichlers Witwe und Sohn. Kartoniert 76 h.

Fiby Heinrich Fr., Chorliederbuch für österreichische Bürgerschulen. Wien, 1901. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 20 h.

*) Die für die unteren fünf Schuljahre bestimmten Hefte dieser Gesangbücher sind nur an allgemeinen Volksschulen zu verwenden.

Heißenberger Rudolf und Konsorten, Singübungen und Lieder für Bürgerschulen. Ausgabe in einem Hefte. Baden, 1902. Joh. Wladazz. Gebunden 1 K 30 h.

Hermann Johann, Ritter von, Lieder für die Volks- und Bürgerschulen. Wien. Manz.

1. Heft 12 kr.
2. „ 12 kr.
3. „ 16 kr.
4. „ 20 kr.

Lieder für Schule und Haus. Herausgegeben vom Komotauer Bezirkslehrerverein. 3. Auflage. Komotau, bei Brüder Butter. Gebunden 25 kr.

Mair Franz, Liederbuch für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. 6., unveränderte Auflage. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Mann Josef, Gesangbuch für österreichische Bürgerschulen. 2., durchgesehene, unveränderte Auflage. Prag. G. Neugebauer. 1898. Preis, gebunden 80 h.

Manzer J. D., Gesangbuch für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Heft, broschiert 40 h.
2. „ gebunden 1 K.
3. „ „ 1 K 10 h.

Melodie und Text der österr. Volkshymne. (Authentische Ausgabe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung. . .	per	Exemplar	2 h
Zweistimmig ohne Begleitung	„	„	2 h.
Dreistimmig „ „	„	„	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.

Nitsche Franz, Liederbuch. Prag. F. Tempsky.

1. Heft, 10 kr.
2. „ 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
3. „ 1. und 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
4. „ 1. und 2. (vermehrte und verbesserte) Auflage, 16 kr.

Piber Josef, Schule des Treffsingens (Quintenraummethode). Ein kurzer, einfacher Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen) zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht verfaßt. Preis, broschiert 20 kr., kartoniert 25 kr. Wien, 1897. Verlag bei Manz.

Proschko Adalbert, Liederquelle. Ausgewählte Lieder für österreichische Bürgerschulen. 7. Auflage. Linz. M. Quireins Verlag. Preis, gebunden 72 h.

Roller Joh. E., Liederschatz. Ein- und mehrstimmige Lieder. Wien. Manz.

1. Heft, 9. Auflage (unveränderter Abdruck der 8. Auflage), 20 h.
2. „ 9. (unveränderte) Auflage. 1903. 24 h.
3. „ 10. Auflage. 1902. Preis 28 h.
4. „ 9., unveränderte Auflage, 32 h.

Schindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 39 ausgewählte Lieder. Korneuburg, 1897. Druck und Verlag von Julius Kühkopf, Korneuburg. Preis 30 h.

Schmid Ernst, Fünfzig Kinderlieder für die Unterklassen der Volks- und Bürgerschulen. 3. Auflage. Wien. K. Graeser, 12 kr.

— — Vierzig zweistimmige Lieder für Volks- und Bürgerschulen. 2. Auflage. Wien. K. Graeser, 10 kr.

— — Schullieder (Fortsetzung der „Fünfzig Kinderlieder" und der „Vierzig zweistimmigen Lieder"). 3. Heft 12 kr.; 4. Heft 15 kr.

Schober Joh. und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Bürgerschulen. 7., verbesserte Auflage. Wien. F. Tempsky. Gebunden 1 K 50 h.

Tomaschewitz Johann und Konsorten, Wiener Liederstrauß. Praktische Gesanglehre und Liedersammlung für Bürgerschulen. 7., ergänzte Auflage. Wien, 1904. F. Tempsky, gebunden 1 K 20 h.

Wagner E. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch für die österreichischen Bürgerschulen. Eine Sammlung von zwei- und dreistimmigen Liedern nebst einer Vorschule des Gesangunterrichtes. 17., verbesserte und vermehrte Auflage. Reichenberg, 1904. Im Selbstverlage der Herausgeber. Zu beziehen durch Reinhold Erben, Bürgerschullehrer in Reichenberg. Preis 80 h.

Weinwurm Rudolf, Kleines Gesangbuch für Bürgerschulen und die oberen Klassen der allgemeinen Volksschulen. Wien. Alfred Hölder.

1. Heft, 7. Abdruck, 20 h.
2. „ 6. unveränderter Abdruck. 1897. 12 kr.
3. „ 5. „ „ 1897. 12 kr.
4. „ 4. Abdruck, 12 kr.

Ergänzungsheft. (Kleine musikalische Elementarlehre.) 5. Abdruck, 20 h.

Wirthensohn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. 3., vermehrte Auflage. Dornbirn, Selbstverlag, Preis 60 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Charvát Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen. I. Teil. 2., verbesserte Auflage. Olmütz, 1897. Ed. Hölzel. Preis, gebunden 75 kr.

Hanaček Wladimir, Böhmisches Sprech- und Lesebuch für Mittel- uud Bürgerschulen. Alfred Hölder. Wien.

I. Teil, 6., unveränderte Auflage, 1903, gebunden 1 K 6 h.
II. „ 5., „ 1903, „ 1 K 90 h.
III. „ gebunden 1 fl. 8 kr.

Říha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für deutsche Bürgerschulen. Mit 147 Abbildungen und 3 Karten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Alnaider Modeste, Französischer Konversations-Lehrgang. Wien. Rudolf Lechner. 6. (verbesserte) Auflage, 80 kr.

Bechtel A., Französisches Lesebuch mit einem Wörterbuche. Wien. Manz. Preis, gebunden 1 fl. 20 kr.

— — Französisches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. 5. (unveränderte) Auflage. Ebenda. 1902. Gebunden 1 K 52 h.

Bechtel A., Französische Sprachlehre für Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder.
I. Stufe, 16., unveränderte Auflage, gebunden 96 h.
II. „ 10., „ „ „ 52 kr.
III. „ 6., „ „ „ 56 kr.

— — Französisches Sprech- und Lesebuch für Bürgerschulen. Ebenda.
I. Stufe, 9., unveränderte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 8 h.
II. Stufe, 7. (unveränderte) Auflage. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.
III. Stufe, 5., unveränderte Auflage, 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Fetter Johann, Französische Sprachschule für Bürgerschulen und verwandte Lehranstalten. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Teil. 7., unveränderte Auflage. 1904. Preis, kartoniert 1 K.
II. Teil. 4. (unveränderte) Auflage. 1902. Preis, kartoniert 80 h.
III. Teil. Übungs- und Lesebuch, Grammatik. 3., unveränderte Auflage. 1902. Preis, kartoniert 1 K 24 h.
Einteilige Ausgabe. 1904. Preis, in Leinwandband 2 K 50 h.

Filek von Wittinghausen, Dr. E., Französisches Lesebuch für Bürgerschulen, mit sprachlichen Bemerkungen und einem vollständigen Wörterbuche. 2. (revidierte) Auflage. Wien. A. Hölder. Preis 48 kr.

— — Lehr- und Übungsbuch für den französischen Unterricht an Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Stufe, gebunden 36 kr.
II. „ „ 40 kr.
III. „ „ 48 kr.

Ricard, Erster Unterricht im Französischen. Prag. Kosmack und Neugebauer. 4. Auflage, gebunden 76 kr.

— — Zweiter Unterricht im Französischen. Ebenda. 84 kr.

— — Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen. Ebenda.
1. Teil, 4. Auflage, 32 kr.
2. Teil, 4. (umgearbeitete) Auflage, 40 kr.
3. Teil, 3. Auflage, 40 kr.

— — Französisches Lesebuch. 2. (umgearbeitete), 3. und 4. (unveränderte) Auflage. Ebenda. Preis 70 kr.

Říha Ernst, Französisches Lesebuch für Bürgerschulen. 3. Auflage. Fr. Tempsky in Prag. Preis, gebunden 40 kr.

— — Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Wien. F. Tempsky.
I. Stufe, mit 47 Abbildungen. 6., unveränderte Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K.
II. Stufe, mit 47 Abbildungen. 3, verbesserte Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K.
III. Stufe, 3., verbesserte Auflage, 1903, mit 63 Abbildungen und 4 Karten. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Mit 96 Abbildungen. Wien, 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Rittner Rosa, Lehrgang der französischen Sprache für Bürgerschulen. Wien, 1902. J. L. Pollaks Buchhandlung. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Plate, Vollständiger Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache. I. Elementarstufe. 50., verbesserte Auflage. Dresden. Preis, ungebunden 3 Mark. Louis Ehlermann.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. Druck u. Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Innsbruck, 1893.

I. Kurs. 3., verbesserte Auflage. Innsbruck, 1896. Gebunden 70 kr.

II. Kurs. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. „ 75 kr.

III. Kurs, gebunden 75 kr.

Wörterverzeichnis zu allen drei Kursen, broschiert 25 kr.

Lehrbücher für Stenographie.

Herlitschka Hans, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen. Wien und Leipzig, 1901. Franz Deuticke.

I. Teil: Verkehrsschrift. 2. Auflage. Preis 70 h.

— — Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Bürgerschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen und Handelsschulen. Wien und Leipzig, 1904. Franz Deuticke.

II. Teil: Satzkürzung. 2. Auflage. Preis 1 K.

Jahne Josef und **Zwierzina** Vinzenz, Leitfaden für den Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie. Wien, 1899. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K 80 h. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt (Min.-Erl. vom 27. August 1900, Z. 23.706, Vdgs.-Bl. 1900, S. 68).

Kramsall Emil, Lehrgang der Stenographie (System Gabelsberger). Nach dem behördlich genehmigten Lehrplane für Wiener Bürgerschulen bearbeitet. 2., nach der neuen Rechtschreibung hergestellte Auflage. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 80 h. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen im Wiener Schulbezirke als zulässig erklärt (Min.-Erl. vom 30. April 1904, Z. 14469, Vdgs.-Bl. 1904, S. 98).

Prohaska Karl, Stenographisches Lesebuch (System Gabelsberger) für Fortbildungs-, Handels- und Mittelschulen, sowie für Bürgerschulen. Wien, 1898. Selbstverlag des Verfassers. Wien, VIII., Josefstädterstraße 43. Preis 80 kr. = 1 K 60 h.

---

4. Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene spezielle Lehrkurse und für Fortbildungskurse für Mädchen.

Weber Hugo, Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen etc. für österreichische Verhältnisse bearbeitet und zugleich als Volksbuch herausgegeben von Franz Frisch. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Wien, 1896. Manz. Preis 70 kr., gebunden 85 kr.

Koch Leopold, Die einfachste Art der Buchführung für den Gewerbsmann und den Landwirt. Anleitung für den Unterricht an Volks- und Bürgerschulen und an gewerblichen, beziehungsweise landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Stockerau, 1896. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis, kartoniert 1 K.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. 2 für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung. Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 20 h.

Kopetzky Franz, Rechenbuch (Aufgabensammlung) für Mädchen-Fortbildungsschulen, höhere Töchterschulen und verwandte Anstalten. 4., nach der neuen Rechtschreibung berichtigte, sonst im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Kartoniert 1 K 20 h.

Clima Marie, Haushaltungskunde. 9., unveränderte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 1 K 40 h.

Režek Johann Alexander, Lese- und Lehrbuch für landwirtschaftliche Lehr- und Fortbildungskurse zugleich Handbuch für Landwirte. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit Abbildungen im Text. Verlag von Karl Graeser. Wien, 1903. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Kurs. 3., verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei, 1896. Preis, gebunden 70 kr.

Lösching Josef, Landwirtschaftliche Buchführung. Leitfaden für Obst- und Weinbau-, Winter- und Fortbildungsschulen. Wien, 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 60 h.

Christof Franz, Rechenaufgaben zum Gebrauche in landwirtschaftlichen Fortbildungskursen, in Volksschulen und zum Selbstunterrichte. 2. Auflage. Mit 20 Abbildungen im Text. Wien, 1903. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 25 h, gebunden 1 K 50 h.

B.

In italienischer Sprache.

1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher *).

Catechismo piccolo della religione cattolica. Con approvazione dell' Episcopato austriaco del 9 aprile 1894. Trient. G. B. Monauni. 1898. Preis, in Leinwandrücken 24 h.

Catechismo grande della religione cattolica. Con approvazione dell' Episcopato austriaco del 9 aprile 1894. Trient. G. B. Monauni. 1899. Preis, in Leinwandrücken 60 h.

Il catechismo piccolo. (Der kleine Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Compendio del catechismo grande ad uso delle scuole popolari (Auszug aus dem großen Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Il catechismo grande. (Großer Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.

Il catechismo piccolo ad uso della diócesi di Trento. Trient. Monauni. 4 kr.

Compendio del catechismo maggiore ad uso della diócesi di Trento. Trient. Monauni. 16 kr.

Il catechismo maggiore ad uso della diócesi di Trento. Trient. Monauni. Edizione senza Sestà 22 kr. Edizione con Sestì 30 kr.

Piccolo catechismo per l' insegnamento della dottrina christiana nella chiesa e nella scuola. Zara. Spiridione Artale, 10 kr.

Catechismo del culto cattolico. Compendiato sulle opere specialmente di M. Gaume e del sac. L. Valli ad uso del II. corso ginnasiale. Sesta edizione inalterata. Trento. Giovanni Seiser, 1895. (Zum Gebrauche beim Religionsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache innerhalb der Diözese Triest-Capodistria.)

Lezioni, epistole e vangeli delle domeniche e feste di tutto l' anno. (Die Evangelien, Lektionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Storia sacra del vecchio e del nuovo Testamento. (Biblische Geschichte von Dr. Schuster, illustriert, mit der Karte von Palästina.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Compendio illustrato della storia sacra dell' antico e del nuovo testamento ad uso delle prime classi elementari e delle scuole di campagna. (Illustriertes Kompendium der heiligen Geschichte des alten und neuen Testaments zum Gebrauche in den unteren Klassen der Volksschulen und der Schulen auf dem Lande.) 2. Ausgabe. Trient. Monauni. 20 kr.

Breuer Leopoldo, Dottrina israelitica. Guida all' istruzione religiosa della gioventù; prima versione italiana di S. R. Melli, Trieste 1893. Tipografia Morterra & Comp. Parte I. II. Pognuna 50 soldi.

Castiglioni Vittorio, Avviamento allo studio della lingua ebraica, del catechismo e della storia biblica. Trieste.
Parte I, 2. edizione 1894.
Parte II, 1890.
Parte III, 1891.
Parte IV, 1891.
Parte V, 1891.

Ehrmann Daniele, Storia degli Israeliti dai tempi più antichi sino al presente, ad uso scolastico e domestico. Prima versione italiana di S. R. Melli. Seconda edizione riveduta e corretta, Trieste.
Parte I, 1887.
Parte II, 1893.
Tipografia Morterra & Comp., prezzo 70 soldi, per l' estero 2 Fr.

---

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Defant G., G. **de Manincòr**, F. **Mosna**, L. **Gonano**, Letture per le scuòle popolari austriache. Parte I. (Sillabàrio). Con illustrazioni di C. Moser. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Defant Gius., **Manincòr** G. de, **Mosna** F. e **Gonano** L., Primo Libro di lettura per le scuòle popolari austriache. (Erstes italienisches Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 50 h.

— — Secondo Libro di lettura per le scuòle popolari austriache. (Zweites Lesebuch für österreichische Volksschulen.) Wien, 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.

Libro di lettura per le scuole popolari austriache. Edizione in tre parti. (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil (Sillabario ed Esercizi di lettura), gebunden 60 h.
II. Teil, revidiert von Albin Bertamini, „ 80 h.
III. Teil, revidiert von Albin Bertamini, „ 1 K 10 h.

Letture per le scuole popolari e civiche. Edizione in otto parti. (Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen) von Franz Timéus. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
1. Teil (Sillabario), gebunden 60 h.
2. „ gebunden 50 h.
3. „ „ 80 h.
4. „ „ 90 h.
5. „ „ 1 K.
8. „ „ 1 K 40 h. *)

*) Für die 6. und 7. Klasse kann die Lesebuch-Ausgabe für Bürgerschulen, 1. und 2. Teil, verwendet werden.

Bianchi A. L., Letture italiane per la prima classe delle scuole popolari austriache. Seconda edizione. Prezzo 70 h (cent.).

— — Letture italiane per la seconda classe delle scuole popolari austriache. Seconda edizione. Trieste. G. Chiopris, editore. 1902. Prezzo 56 h (cent.).

— — Letture italiane per la terza classe delle scuole popolari austriache, Trieste. G. Chiopris. 1901. Prezzo 90 h (cent.).

— — Letture italiane per la quarta classe delle scuole popolari austriache. Triest, 1902. G. Chiopris. Preis, gebunden 1 K.

— — Letture italiane per la V. classe delle scuole popolari austriache. Triest 1903. G. Chiopris. Preis, gebunden 1 K 90 h.

Franch Domenico, Sillabario graduale completo. Ristampa migliorata della II. edizione. Trient. Tipografia Ed. degli Artigianelli D. F. F. M. 1902. Preis, gebunden 60 h.
Beide Teile gesondert: I. Teil, geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., II. Teil. geheftet 10 kr., gebunden 15 kr.

Sprachlehrbücher.

Esercizi di lingua, grammatica e comporre. (Sprachübungen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Esercizi pratici e graduati di lingua e grammatica italiana in corsi concentrici, compilati da Francesco Marinaz ed Giuseppe Vassilich.
1. Teil. Preis 40 h.
2. „ „ 50 h.
3. „ „ 80 h.
4. „ „ 70 h.
Trieste. Tipografia Tomasich. 1900.

Grammatica della lingua italiana ad uso delle scuole elementari. (Sprachlehre für die Volksschulen.) Von Dr. Fortunato Demattio. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Guida al comporre e all' estendere le scritture più occorrevoli nella civile società. (Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

Cogoli A., Grammatica della lingua italiana riassuntiva e pratica ad uso delle scuole popolari e civiche. Edizione riveduta e corretta. Trento, 1898. G. B. Monaun Prezzo, legato alla rustica Cor. 1·30, in cartone Cor. 1·60.

Savelli L. & **Dalmasi** D., Corsi concentrici di grammatica italiana ad uso delle scuole popolari della Monarchia Austro-Ungarica. Trieste-Fiume. G. Chiopris Editore. 1896.
Parte I. Prezzo 40 cent. di corona.
Parte II. „ 50 „ „ „
Parte III. „ 70 „ „ „
Parte IV. „ 80 „ „ „

Zucalli M., Grammàtica della lingua italiana. Règole, eşercicî e tèmi di ortografia, etimologia, flessione, sintassi e comporre; compilati in tre parti concèntriche coll' indicazione della pronúncia toscana. Ad uso delle scuole popolari. XII. Edizione riveduta.

a) Parte prima, II. e III. anno scolàstico. XIII. edizione inalterata. Trento. Giovanni Seiser. 1903. Prèzzo: centèsimi 30, Legata in ½ tela centèsimi 40.

b) Parte seconda, IV., V. e VI. anno scolastico. Trento. Giovanni Seiser, 1903. Prèzzo: centèsimi 60.

Rechenbücher.

Kraus C. e **Habernal** M., Primo libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

Močnik, Franc. cav. de, Primo libro d' Aritmetica per le scuole popolari. (Erstes Rechenbuch.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 16 h.

Secondo libro d' Aritmetica. (Zweites Rechenbuch.) Broschiert 24 h.

Terzo libro d' Aritmetica. (Drittes Rechenbuch.) Gebunden 28 h.

Quarto libro d' Aritmetica. (Viertes Rechenbuch.) Gebunden 34 h.

— — Libro d' Aritmetica per la quinta classe delle scuole popolari generali austriache di otto classi. (Rechenbuch für die 5. Klasse achtklassiger Volksschulen.) Ebenda. Broschiert 20 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 4 e 5 classi. (Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfklassige Volksschulen.) Ebenda. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 60 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 6, 7 ed 8 classi. (Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtklassige Schulen.) Ebenda. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 80 h.

— — Libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. (Ausgabe in drei Teilen.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil:	Unterstufe,	gebunden	30 h.
II. „	Mittelstufe,	„	40 h.
III. „	Oberstufe,	„	50 h.

— — Secondo libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. Elaborato da C. Kraus e M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

— — Terzo libro d' Aritmetica (desgleichen). Gebunden 30 h.

— — Quarto libro d' Aritmetica (desgleichen). Gebunden 36 h.

— — Libro d' Aritmetica per la quinta classe delle scuole popolari austriache di otto classi. Elaborato da C. Kraus e M. Habernal. (Rechenbuch für die 5. Klasse achtklassiger Volksschulen.) Ebenda. Preis, broschiert 24 h.

Gesangbücher.

Chiappani Carlo, Il Canto nella IV. e V. classe delle scuole popolari. Appendice: testo dei principali inni liturgici cantati nelle chiese dal popolo. Trento. Presso Gaetano Bazzani, Editore. Prezzo, legato Corone —·40.

Cosci Giuseppe, Libro di canto per le scuole popolari austriache. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

1.	Teil,	broschiert,	40 h.
2.	„	„	40 h.
3.	„	„	40 h.
4.	„	„	40 h.
5.	„	„	50 h.
6.	„	„	80 h.
7.	„	„	1 K 20 h.

Melodia e testo dell' Inno popolare Austriaco. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . .	per Exemplar		2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„	„	2 h.
Dreistimmig „ „	„	„	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.

Zingerle Fran. G., Metodo di canto pei fanciulli delle scuole elementari. (Gesanglehre für Schüler der Volksschulen.) Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 28 kr.

— — Canzoniere ad uso dei fanciulli. Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 50 kr.

— — Esercizi progressivi. Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 26 kr.

— — Canzoniere ad uso delle scuole popolari. 1., 2. und 3. Heft à 22 kr.; 4. Heft 27 kr.; 5. Heft 30 kr.; 6. Heft 30 kr. und 7. Heft 36 kr. Triest. Selbstverlag des Verfassers.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Danilo Vincenz, Corso pratico comparativo per lo studio della lingua serbo-croata. Seconda edizione. Zara, 1899. Costa corone le 40 centesimi. (Lehrbuch der serbo-kroatischen Sprache.)

Dolinar Giovanni, Metodo pratico per imparare la lingua tedesca. (Deutsches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Corso primo. 1902. 2., revidierte und erweiterte Auflage, gebunden 60 h.
Corso secondo. 1902. 2., revidierte und erweiterte Auflage, gebunden 90 h.
Corso terzo, 1903. 2., revidierte und erweiterte Auflage, gebunden 1 K 40 h.

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca, con un dizionarietto metodico, Parte I. Trento. Monauni. Preis, geb. 1 fl. 60 kr. Parte II. Trento 1894, geb. 2 K 50 h.

Levi, Dr. Giuseppe, Il primo passo nello studio della lingua tedesca. (Anfangsgründe der deutschen Sprache.) 1. und 2. Ausgabe. Triest. 50 kr.

---

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Letture per le scuole cittadine. (Lesebuch für Bürgerschulen.) Revidiert von Albin Bertamini. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Preis, gebunden 1 K 10 h.
II. Teil. „ „ 1 K 20 h.

(Parte III derzeit noch vertreten durch den VIII. Teil des Lesebuches für allgemeine Volksschulen.)

Defant Giuseppe, Pròşe e poeşie modèrne per le classi inferiori delle scuòle mèdie austrìache. Con nòte e gli accènti per la rètta pronúnzia. Monauni. Trento.

Parte I. 1900. Prezzo: legato alla rústica C. 2, in tela C. 2·50.
Parte II. 1900. Prezzo: legato alla rústica C. 2·30, in tela C. 2·80.
Parte III. 1901. Preis, gebunden K 2·80.

Sprachlehrbücher.

Cogoli A., Das auch für allgemeine Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache approbierte Buch: „Grammatica della lingua italiana." (Siehe Sprachlehrbücher für allgemeine Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache.)

Savelli L. und **D. Dalmasi**, Grammatica della lingua italiana ad uso delle scuole cittadine della Monarchia Austro-Ungarica con un' appendice contenente un avviamento al comporre e nozioni letterarie. Prezzo legato in tela 1 corona e 60 cent. Trieste-Fiume. G. Chiopris, Libraio-editore 1897.

Rechenbücher.

Libro d' Aritmetica per le scuole cittadine del Cav. Dtt. Fr. de Močnik. (Dreiteiliges Lehrbuch des Rechnens für Bürgerschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe, gebunden 70 h.

II. Teil. „ „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

III. Teil. „ „ „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

Geometria combinata col disegno ad uso delle scuole cittadine del Cav. Dtt. Fr. de Močnik. (Geometrie in Verbindung mit dem Zeichnen zum Gebrauche an Bürgerschulen.) Prag. Fr. Tempsky. 2., unveränderte Auflage. Preis 1 K 80 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Ceconi Anna, Storia naturale illustrata divisa in 3 volumi, elaborata in base al piano ministeriale per le 3 classi della scuola cittadina. (Naturgeschichte für Bürgerschulen.) Wien und Prag. F. Tempsky. 1893.

Volume I. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

Volume II. Preis, geheftet 65 kr., gebunden 85 kr.

Volume III. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

Fridrich, Dtt. Fr., Primi elementi di fisica sperimentale, compilati ad uso delle scuole cittadine. (Grundzüge der Experimentalphysik für Bürgerschulen.) Triest. Selbstverlag des Verfassers.

I. Teil für die VI. Klasse. Quinta edizione. 1902. Ristampa inalterata della terza edizione, 1 K 20 h;

II. Teil für die VII. Klasse. 2., unveränderte Auflage. 1897. Preis 85 kr.;

III. Teil für die VIII. Klasse, 1 fl.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Racconti cavati dalla storia del dottore Enrico Cav. de Zeißberg. (Erzählungen aus der Geschichte.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Libro per la I. classe delle scuole cittadine austriache, gebunden 60 h.

Libro per la II. classe „ „ „ „ „ 64 h.

Libro per la III. classe „ „ „ „ „ 70 h.

Giovanelli G., Compendio popolare di geografia ad uso delle scuole reali e popolari. (Kompendium der Geographie für Realschulen und Volksschulen.) Trient, 1874. Monauni. 24 kr.

Seibert A. E., Geografia ad uso delle scuole in tre parti, compilate secondo i piani d' insegnamento per le scuole cittadine austriache. Wien 1894. A. Hölder.

I. Teil. 2., italienische, durchgesehene Ausgabe, bearbeitet nach der 10. deutschen Auflage, mit 24 Illustrationen, gebunden 58 kr.

II. Teil. 2., italienische, durchgesehene Ausgabe, bearbeitet nach der 8. deutschen Auflage, mit 29 Illustrationen, gebunden 76 kr.

III. Teil. Traduzione di Matteo Bassa. Wien 1882. A. Hölder. 32 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Defant Giuseppe, Grammatica teorico-pratica della lingua tedesca con un dizionarietto. Trento. G. B. Monauni. 1896. Prezzo: legato alla rustica cor. 2 in cartone cor. 2·40.

C.

In böhmischer Sprache.

1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher.

a) Für katholische Religionslehre *).

ruhý katechismus náboženství katolického pro školy obecné. Sepsal A. Skočdopole. (Zweiter Katechismus.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.

alý katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

řední katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

liký katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi pražskou a diecesi budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

řední katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Cena 64 haléřův. V Hradci Králové. Tiskem bisk. knihtiskárny. Nákladem bisk. konsistoře. 1899. Für die Königgrätzer Diözese.

liký katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Cena 80 haléřův. V Hradci Králové. Tiskem bisk. knihtiskárny. Nákladem bisk. konsistoře. 1899. Für die Königgrätzer Diözese.

alý katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diözese.

řední katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

liký katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diözese.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Malý katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diecesi brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diecesi brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecesi olomouckou a diecesi brněnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Malý katechismus katolického náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Střední katechismus katolického náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Veliký katechismus katolického náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Malý katechismus katolického náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 3 K 50 h.

Perikopy čili řeči, epištoly a evangelia. (Evangelien und Episteln.) Revidierte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag.
Wiener Ausgabe, gebunden 1 K.

Řeči, epištoly a evangelia na všecky neděle a svátky katolického roku církevního. V Praze. C. K. školní knihosklad 1900. Cena 70 h. Für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache der Erzdiözese Prag und der Diözesen Budweis, Leitmeritz und Königgrätz nach kirchlicherseits erfolgter Approbation zulässig erklärt.

J. Schusterův Biblický dějepis Starého i Nového zákona pro obecné školy vzdělal P. Frant. Srdínko. (Biblische Geschichte von Dr. Schuster, mit 52 Abbildungen und der Karte von Palästina.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Doležal Johann, Malá dějeprava biblická pro katolické školy obecné. (Kleine Biblische Geschichte für katholische Volksschulen). Mähr.-Ostrau, 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 30 h.

— — Prostřední dějeprava biblická pro katolické školy obecné. (Mittlere Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.) Mähr.-Ostrau, 1903. Julius Kittl. Preis, gebunden 40 h.

Fischer-Poimon, Obřady katolické církve. (Zeremonien der katholischen Kirche.) 8. Auflage. Olmütz. Grosse. Gebunden 36 kr.

Kyselka Josef, Učebnice katolického náboženství pro první třídu škol středních a školy měšťanské. (Katholische Religionslehre.) Prag, 1887. Fr. A. Urbánek. Gebunden 50 kr.

ıcek Wenzel, Krátké poučení o katolických obřadech. (Katholische Zeremonien.) 2. (verbesserte) Auflage. Prag. Francl. Preis, gebunden 25 kr.

achta, Dr. Dominik Alois, Stručná katolická liturgika. 6. (unveränderte) Auflage. Prag. Fr. A. Urbánek. Steif gebunden 35 kr.

ıcek Wenzel, Krátký dějepis katolické církve. (Geschichte der katholischen Kirche.) 6., unveränderte Auflage. Prag, 1904. Cyrillo-Methodische Buchhandlung Gustav Francl. Preis, gebunden 60 h.

ppmann Karl, Stručný dějepis církevní pro školu a dům. (Kurze Kirchengeschichte.) 5., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag, 1901. Fr. A. Urbánek. Preis, gebunden 72 h.

b) Für evangelische Religionslehre *).

ra. Mart. Luthera Malý katechismus. (Luthers kleiner Katechismus.) 2., verbesserte Auflage. Prag. Selbstverlag des Übersetzers D. B. Molnar. Preis, gebunden 42 kr.

— — Malý katechismus (Luthers kleiner Katechismus) von J. v. Kraicz, 2., verbesserte Auflage. Olmütz, 1894. Preis 25 kr.

alý katechismus neb stručný způsob vyučování dle katechismu Heidelbergského od H. F. Kohlbrügga. (Kleiner Katechismus oder kurze Anleitung zum Unterrichte nach dem Heidelberger Katechismus.) Übersetzt von einem durch die vierte reform. General-Synode gewählten Komité. Brünn, 1890. Winiker und Schickhardt. Preis, gebunden 15 kr.

atechismus Heidelbergský (Heidelberger Katechismus) von Hermann von Tardy. 5. Auflage. Pardubitz. F. Hoblík. 40 kr.

atechismus Heidelbergský (Heidelberger Katechismus) von Joh. Veselý. Prag, 1885. Verein Komenský. Gebunden 25 kr.

iblická dějeprava Starého i Nového zákona pro školy evangelické. (Biblische Geschichte für evangelische Schulen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 20 h.

iblická dějeprava čili děje Starého i Nového zákona s výklady Bratří českých dle šestidílné biblí Kralické. (Biblische Geschichte.) Prag. Comenius-Verein.

Kašpar L. B., Děje Starého i Nového zákona. (Geschichte des Alten und Neuen Testamentes.) Prag, 1891. Comenius-Verein. Gebunden 40 kr.

— — Písně cestou života. I. Teil. Prag, 1888. Selbstverlag des Verfassers. Preis 20 kr., gebunden 30 kr.

— — Písně cestou života. I. Teil. (Ausgabe mit Melodien.) 1889. II. Teil. (Ausgabe mit Melodien.) 1890. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis des I. und II. Teiles je 75 kr., gebunden 1 fl.

atechismus Heidelbergský. V češtinu uvedl čtvrtým reformovaným generálním synodem zvolený výbor. Brünn, 1890. Winiker und Schickhardt. Preis 40 kr.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des Alten und Neuen Testamentes sowie des Neuen Testamentes allein (mit oder ohne Psalmen) wird unter der Voraussetzung gestattet, daß solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen und daß dieselben vom k. k. evangel. Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

o) Für mosaische Religionslehre.

Butter Leopold, Začátek vědomostí. První čítanka jazyka hebrejského. I. a II. díl. 1892. Selbstverlag. Gebunden 25 kr. (Gegenwärtig im Verlag von Jakob B. Brandeis, Prag.)

Grün, Dr. Nathan, Učebnice dějin israelských a israelského náboženství. III. stupeň. Übersetzt von Dr. Josef Žalud. Prag, 1902. Jakob Brandeis. Preis, kartoniert, 1 K.

Grün N., **Bondy** F., Počátky vyučování náboženství mojžíšského. I. Stufe. 2., umgearbeitete Auflage. Prag, 1898. J. B. Brandeis. Preis, kartoniert 20 kr.

Grün N. und **Žalud** J., Učebnice mojžíšského náboženství a biblické dějepravy. II. Stufe. 2., verbesserte Auflage. Prag, 1902. J. B. Brandeis. Preis, kartoniert 72 h.

Hoff Dr. E., Biblická dějeprava. Pro israelitické žáky českých škol obecných; přeložil Dr. M. Grünwald. I. und II. Teil. Prag, 1894. Fr. A. Urbánek. Preis eines jeden Teiles 50 kr., gebunden 65 kr.

Ottenfeld Markus, Hebrejská čítanka pro první rok školní. Prag, 1895. Jakob B. Brandeis. Preis, kartoniert 32 h.

---

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Frumar Adolf und **Jursa** Johann, Slabikář pro školy obecné. (Fibel für allgemeine Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.) Obrázky kreslil Mikuláš Aleš. Písmo psací od V. Blahouše. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.

Jursa Jan, Čítanka pro školy obecné. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Díl I. vydání dvojdílného. (I. Teil des zweiteiligen Lesebuches für das 2., 3. und 4. Schuljahr an einklassigen ungeteilten und dreiklassigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.) Preis 1 K.

Díl II. vydání dvojdílného. Část prvá s 3 mapkami. Preis, gebunden 1 K 30 h. Část druhá s mapkou. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Díl I. vydání trojdílného s mluvnicí. (Pro druhý a třetí školní rok škol jednotřídních dílných, dvoutřídních a čtyrtřídních.) [I. Teil des dreiteiligen Lesebuches für das 2. und 3 Schuljahr an einklassigen geteilten, zwei- und vierklassigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.] Preis, gebunden 80 h.

Díl II. vydání trojdílného. Preis, gebunden 1 K.

Díl III. vydání trojdílného, s dvěma mapkami. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Díl I. vydání pětidílného s mluvnicí. (I. Teil der fünfteiligen Ausgabe, für das 2. Schuljahr mehrklassiger allgemeiner Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Mit Sprachlehre.) Preis, geb. 80 h.

Díl I. vydání pětidílného bez mluvnice (Ausgabe ohne Sprachlehre.) Preis, gebunden 60 h.

Díl II. vydání pětidílného (II. Teil der fünfteiligen Ausgabe.) Preis, gebunden 90 h.

tanka pro školy obecné. (Lesebuch für Volksschulen.) Von Šťastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 3 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil, Fibel, *a)* Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
II. Teil, gebunden 70 h.
III. Teil, „ 1 K 10 h.

tanka pro školy obecné. (Lesebuch für Volksschulen.) Die čítanek Jana Šťastného a Josefa Sokola sestavil Antonín Machač. (Ausgabe in 4 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
II. Teil, gebunden 80 h.,
III. Teil, gebunden 1 K.,
IV. Teil, gebunden 1 K 30 h.

tanka pro školy obecné. (Lesebuch für Volksschulen.) Von Šťastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 5 Teilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil, Fibel, *a)* Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, „ 40 h.
II. Teil. S mluvnickým přídavkem. Preis, „ 70 h.
III. Teil. S mluvnickým přídavkem. Preis, „ 1 K.
IV. Teil. Preis, gebunden 1 K.
V. Teil. Preis, gebunden 1 K 20 h.

tanka pro školy obecné. (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) Ausgabe in 8 Teilen. Von J. Šťastný, J. Lepař, J. Sokol u. a. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
Díl I., Fibel, *a)* Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.

Díl II., gebunden	40 h.	Díl V., gebunden	80 h.
Díl III., „	60 h.	Díl VI., „	90 h.
Díl IV., „	70 h.	Díl VII., „	96 h.

licpera Jos., První čítanka na základě psacího čtení. (Erstes Lesebuch auf Grundlage der Schreiblesemethode.) 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Steilschrift.) Prag, 1896. F. Tempsky. Gebunden 25 kr. — 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Schrägschrift.) Prag, 1894. F. Tempsky. Gebunden 25 kr.

— — Druhá čítanka a mluvnice pro jedno- a vícetřídní obecné školy. (Zweites Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) 11. (unveränderte) Auflage. Prag. Tempsky. 40 kr.

— — Třetí čítanka a mluvnice pro obecné školy jedno- i vícetřídní. (Drittes Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) 2. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Prag. F. Tempsky. 85 kr.

Zum Unterrichte für Blinde an allgemeinen Volksschulen.

První čítanka pro slepé dítky školy obecné. Upravil učitelský sbor Klárova ústavu slepců v Praze. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 4 K.

Fráček Ant., Čítanka pro slepé žáky školy obecné. Díl III. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 4 K 50 h.

Čtvrtá čítanka pro slepé dítky školy obecné. Bearbeitet vom Lehrkörper der Klar'schen Blindenanstalt. Prag, Druckerei der Klar'schen Blindenanstalt. Preis, in Blindendruck 6 K.

Sprachlehrbücher.

Horčička Josef, Česká mluvnice pro školy obecné. I. Teil, für die 2. Klasse der achtklassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Prag, 1898. J. Otto. Preis, gebunden 40 h.

— — Česká mluvnice pro školy obecné. II. Teil, für die 3. Klasse der achtklassigen allgemeinen Volksschulen. Prag, 1899. J. Otto. Preis, gebunden 60 h.

— — III. Teil. Prag, 1899. J. Otto. Preis, gebunden 80 h.

— — IV. Teil, für die 5. Klasse der achtklassigen allgemeinen Volksschulen. Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 80 h.

Jursa Jan, **Müller** Josef, Cvičebnice jazyka českého pro školy obecné. Díl II. vydání trojdílného. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, geb. 90 h.

Šťastný J., **Lepař** J., **Sokol** J., Mluvnice pro školy obecné (Sprachbuch für allgemeine Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil, broschiert 20 h.
II. Teil, gebunden 30 h.
III. Teil, „ 50 h.

Čtvrtá mluvnice česká spolu s naukou o skládání listův a písemností jednacích pro obecné školy. (Viertes Sprachbuch in Verbindung mit einer Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufsätzen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Pravidla, hledící k českému pravopisu a tvarosloví s abecedním seznamem slov a tvarů. (Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
Přehlédnuté vydání větší. Preis, geheftet 90 h, gebunden 1 K.
Vydání menší. Preis, geheftet 30 h.

Říha Arnošt, Škola českého jazyka. Mluvnice, pravopis a sloh v soustředních kruzích pro školy obecné. Přispěním c. k. škol. rady Adolfa Heyduka. Ausgabe *A*, für fünfklassige Volksschulen. 4 Hefte. 2., verbesserte Auflage. Prag, J. Otto. I. Heft (für das 2. Schuljahr); II. Heft (für das 3. Schuljahr). 1902. Preis, geheftet 30 beziehungsweise 40 h; III. Heft (für das 4. Schuljahr) und IV. Heft (für das 5. Schuljahr). 1903. Preis, gebunden je 80 h.

— — Ausgabe *B* für selbständige fünf-, sechs- und siebenklassige Volksschulen. Prag. J. Otto.
I. Heft (für das 2. Schuljahr). Preis geheftet 30 h.
II. Heft „ „ 3. „ „ „ 40 h.
III. Heft „ „ 4. und 5. Schuljahr). Preis, gebunden 90 h.
IV. Heft „ „ 6., 7. und 8. Schuljahr). Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Ausgabe *C* für 1- bis 4klassige allgemeine Volksschulen. Prag, 1900. J. Otto. 3 Hefte. I. (für das 2. und 3. Schuljahr) 40 h, II. (für das 4. und 5. Schuljahr) 60 h, III. (für das 6., 7. und 8. Schuljahr). Prag, 1901. Preis, gebunden 1 K.

Rechenbücher.

Kozák Jan a **Roček** Jan, První početnice pro školy obecné ménětřídní. Smíchov, 1895. V. Neubert. Preis, geheftet 10 kr.

— — Druhá početnice pro školy obecné, hlavně méněřídní. Smíchov, 1898. V. Neubert. Preis, geheftet 32 kr.

— — Třetí početnice pro nejvyšší stupně školy obecné, hlavně méněřídní. Smíchov, 1903. V. Neubert. Preis 1·04 K.

Kozák Jan, První početnice pro obecné školy vícetřídní. Wien und Prag. 1903. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 40 h.

Kraus K. a **Habernal** M., První početnice pro rakouské obecné školy. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 20 h.

Močnik, Dr. Franz R. von, Početnice pro obecné školy (Rechenbücher für Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

První početnice (Erstes Rechenbuch), broschiert 16 h.
Druhá „ (Zweites Rechenbuch), „ 24 h.
Třetí „ (Drittes Rechenbuch), gebunden 28 h.
Čtvrtá „ (Viertes Rechenbuch), „ 34 h.

Početnice pro pátou třídu obecných škol, kdež každá třída shoduje se s jedním školním rokem (Rechenbuch für die V. Klasse der Volksschulen, an welchen jede Klasse einem Schuljahr entspricht). Broschiert 20 h.

Pátá početnice (Fünftes Rechenbuch).
Ausgabe für 4- bis 5klassige Volksschulen, gebunden 60 h;
Ausgabe für 6- bis 8klassige Volksschulen, gebunden 80 h.

— — Druhá početnice pro rakouské obecné školy. Přepracovali K. Kraus a M. Habernal. Übersetzt von W. Řehořovský. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 24 h.

— — Třetí početnice (desgleichen). Preis, gebunden 30 h.

— — Čtvrtá početnice (desgleichen). Preis, gebunden 36 h.

— — Početnice pro pátou třídu rakouských obecných škol osmitřídních. Přepracovali K. Kraus a M. Habernal. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, broschiert 24 h.

— — Početnice pro školy obecné. Vydání trojdílné. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

I. Teil (Unterstufe). Preis, steif gebunden 30 h.
II. „ (Mittelstufe). „ „ „ 40 h.
III. „ (Oberstufe). „ „ „ 50 h.

— — Početnice pro obecné školy. Vydání trojdílné. Přepracovali K. Kraus a M. Habernal. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil (Unterstufe). Preis, steif gebunden 40 h.
II. „ (Mittelstufe). „ „ „ 50 h.
III. „ (Oberstufe). „ „ „ 65 h.

Marhan Michael und **Nagel** Johann, Početnice pro školy obecné. Úkoly ku pamětnému i písemnému počítání v jednotřídních nedílných školách obecných. Prag und Wien, 1894. F. Tempsky.
I. Heft, Preis, gebunden 50 h.
II. „ „ „ 60 h.
III. „ „ „ 80 h.

— — Úkoly ku pamětnému i písemnému počítání ve trojtřídních školách obecných. Prag und Wien, 1897. F. Tempsky.
I. Heft, Preis, gebunden 30 h. IV. Heft, Preis, gebunden 40 h.
II. „ „ „ 50 h. V. „ „ „ 60 h.
III. „ „ „ 50 h.

Petermíchl František, Obrázková početnice maličkých písmem psacím. Číselný obor od 1 do 10. Prag. B. Kočí. Preis, geheftet 30 h.

Geographie.

Kozák Martin, Zeměpis pro školy obecné. Prag 1904. Unie. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Naturgeschichte und Naturlehre.

Majer Ant., Fysika pro obecné školy (Naturlehre). Prag. Selbstverlag. 60 kr.

— — Fysika pro školy měšťanské a obecné. I. Teil. (Naturlehre). Prag. Selbstverlag des Verfassers. 36 kr.

Stoklas Ed., Stručná fysika k potřebě mládeže škol obecných (Naturlehre). 3. Auflage. Prag. Fr. A. Urbánek. 48 kr.

— — Fysika pro občanské školy chlapecké i dívčí (Naturlehre). 2. Auflage. Prag. Fr. A. Urbánek. 80 kr.

Gesangbücher *).

Bergmann J. A. und **Drůbek** F., Výbor písní školních pro mládež škol obecných a měšťanských (Schulgesänge). Veränderte und erweiterte Ausgabe. Prag. Drůbek. 1.—5. Heft je 15 kr.

Macháček V., Písně pro školní mládež (Schulgesänge). Prag. Mikuláš und Knapp. I. Heft 24 kr., II. Heft 24 kr., III. Heft 24 kr., IV. Heft 24 kr., V. Heft 40 kr. Ausgabe ohne Noten à 8 kr.

Vlk Jos., Zpěvník pro žáky škol obecných a měšťanských (Gesangbuch). Heft I.—V. Prag. Rohlíček a Sievers. Jedes Heft 15 kr., ohne Noten je 5 kr.

Pivoda Franz und **Vávra** Alois, Nový školský zpěvník. Prag, 1893. Selbstverlag. 8 Hefte (für das 1. bis 8. Schuljahr). Preis eines Heftes 15 kr.

Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag, broschiert, I. Teil 40 h, II. Teil 40 h, III. Teil 40 h, IV. Teil 40 h, V. Teil 50 h, VI. Teil (für die 6.—8. Klasse der Volksschulen und für die Bürgerschulen).
a) Ausgabe mit Begleitstimmen
1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.
2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.
3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 70 h.
b) Ausgabe ohne Begleitstimmen
1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 60 h.
2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 60 h.
3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 40 h.

*) Siehe die Anmerkung bei den Gesangbüchern für Bürgerschulen.

azánek Jan, Cvičebnice zpěvu dle not pro žáky škol obecných. I. Heft (für das 4. Schuljahr), II. Heft (für das 5. Schuljahr), III. Heft (für das 6. bis 8. Schuljahr). Prag, 1901. Fr. A. Urbánek. Preis, geheftet je 40 h, gebunden je 60 h.

špěv a text rakouské národní hymny. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Dreistimmmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	" "	2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

iha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. Prag, 1903. J. Otto. I. Teil, gebunden 60 h, II. Teil, gebunden 80 h, III. Teil, gebunden 1 K.

th Julius, První německá cvičebnice pro školy obecné (Erstes deutsches Übungsbuch). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 50 h.

— — Druhá německá cvičebnice pro školy obecné (Zweites deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 60 h.

— — Třetí německá cvičebnice pro školy obecné (Drittes deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Geb. 80 h.

ěmecká čítanka pro vyšší třídy škol obecných i měšťanských (Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Volksschulen). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 60 h. *)

orovka K., Německo-český slovníček k německé čítance pro vyšší třídy škol obecných. (Deutsch-böhmisches Wörterbüchlein zu dem deutschen Lesebuche.) Revidierte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

okol Jos., Počátkové mluvení jazykem německým (Deutsches Elementarbuch). Prag. Stýblo. 36 kr.

— — Úvod k jazyku německému (Anleitung zum deutschen Sprachunterricht). I. und II. Teil. Prag. Stýblo. Je 48 kr.

Lehrbücher für den Taubstummenunterricht.

hell Antonín, Čítanka ku potřebě žáků osmitřídních moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. (I. díl.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 90 h, in Halbleinwand gebunden 1 K.

lář Josef, Mluvnická cvičení ku potřebě žáků osmitřídních moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 1 K 80 h, in Halbleinwand gebunden 1 K 90 h.

— — Mluvnice pro vyšší třídy škol hluchoněmých. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K 10 h.

*) Dieses Lesebuch kann vorläufig noch auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Horčička Josef a **Rufer** Engelbert, Čítanka pro I. třídu měšťanských škol und Čítanka pro II. třídu měšťanských škol. Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 1 K, beziehungsweise 1 K 20 h.

Horčička Josef, Čítanka pro III. třídu měšťanských škol. (Obrazy z dějin literatury české.) Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Německá čítanka mluvnická pro III. třídu škol měšťanských (Deutsches Sprach- und Lesebuch für die III. Klasse der Bürgerschule). Prag, 1901. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 12 h.

Šubrt J. und **Šťastný** J., Čítanka pro školy měšťanské (Lesebuch für Bürgerschulen). Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
I. Teil, gebunden 1 K 10 h.
II. Teil, „ 1 K 20 h.
III. Teil, „ 1 K 40 h.

Petrů Václav a **Drbohlav** Josef, Čítanka pro školy měšťanské. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
Díl I. 2., veränderte Auflage. Preis, gebunden 1 K 20 h.
Díl II. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Díl III. „ „ 1 K 80 h.

Sprachlehrbücher.

Gebauer, Dr. Johann, Mluvnice česká s naukou o slohu a literatuře. Pro školy měšťanské upravil K. Novák. 2., vermehrte Auflage. Prag, 1895. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Konif Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o písemnostech a dopravnictví. 3., verbesserte Auflage. Prag, 1904. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Nešpor Jan a **Horčička** Josef, Stručný nástin písemnictví českého se zřetelem k čítankám pro školy měšťanské. Prag, 1897. Selbstverlag. Preis, broschiert 48 h.

Fafl Antonín a **Stýblo** František, Učebnice jazyka českého, kterou měšťanským školám složili. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Říha Arnošt, Škola českého jazyka. Mluvnice, pravopis a sloh pro školy měšťanské. Přispěním Adolfo Heyduka a Frant. Autraty. Prag, 1903. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Pravidla hledící k českému pravopisu a tvarosloví s abecedním seznamem slov a tvarů. (Regeln für die böhmische Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
Přehlédnuté vydání větší. Preis, geheftet 90 h, gebunden 1 K.
Vydání menší. Preis, geheftet 30 h.

Rechenbücher und Lehrbücher für Geometrie.

Formánek Emanuel, Měřictví pro měšťanské školy chlapecké. Díl první. (Lehrbuch der Geometrie für Knaben-Bürgerschulen. I. Teil.) 2. Auflage. Prag, 1902. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 25 h.

— — Díl II. 1903. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Díl III. 1904. „ „ 1 K 30 h.

Horčička Jos. a **Nešpor** Jan, Početnice pro měšťanské školy chlapecké i dívčí.
I. Teil. Prag. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 40 h.
II. und III. Teil. Prag. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 20 h (II. Teil), 1 K 50 h (III. Teil).

Kneidl Fr. a **Marhan** Mich., Početnice pro měšťanské školy chlapecké (Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen). Prag. Unie.
I. Heft. 4. (verbesserte) Auflage. Gebunden 1 K 20 h.
II. Heft. 4. (verbesserte) Auflage. Prag. Preis, gebunden 1 K 20 h.
III. Heft. 3. (verbesserte) Auflage, 1 K 30 h.

— — Početnice pro měšťanské školy dívčí (Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen). Prag. Unie.
I. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. Gebunden 1 K 20 h.
II. Heft. 2. (verbesserte) Auflage. gebunden 1 K.
III. Heft. 3. „ „ „ 1 K 30 h.

Kopecký Fr. a **Šebesta** Jos., Početnice (sbírka úloh) pro školy měšťanské (Rechnungsaufgaben). Prag. Fr. A. Urbánek.
I. Třída (VI. školní rok), gebunden 36 kr.
II. Třída (VII. školní rok), gebunden 50 kr.
III. Třída (VIII. školní rok), gebunden 45 kr.

Benda M. und **Hutterer** Rudolf, Měřictví a rýsování pro první třídu škol měšťanských (Geometrisches Zeichnen). 7., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Měřictví a rýsování pro II. třídu škol měšťanských. 6., umgearbeitete Auflage. Prag, 1903. Höfer und Klouček. Preis 1 K 50 h.

— — Měřictví a rýsování pro III. třídu škol měšťanských. 5., umgearbeitete Auflage. Prag, 1903. Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Benda M., Základové měřictví pro měšťanské školy dívčí (Geometrisches Zeichnen für Mädchen-Bürgerschulen). 3. Auflage. Prag, 1898. V. Neubert. Preis, geheftet 1 K 52 h, gebunden 1 K 76 h.

Benda Mikuláš, Početnice pro měšťanské školy chlapecké. Prag. Ed. Beaufort.
I. Stufe. 2., vermehrte Auflage. 1903. Verlag von Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 30 h.
II. Stufe. 2. Auflage. 1898. Preis, gebunden 1 K 20 h.
III. Stufe. 2. Auflage. 1898. Preis, gebunden 1 K 40 h.

— — Arithmetika pro měšťanské školy dívčí.
I. Teil, gebunden 1 K 30 h.
II. Teil, „ 1 K 30 h.
III. Teil, „ 1 K 50 h.
Prag, 1897. Storch.

Nápravník Franz, Nauka o geometrických útvarech pro měšťanské školy dívčí, (Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen.) Prag. Tempsky. I. Teil, 3., verbesserte Auflage. Mit 84 Illustrationen. Prag, 1897. II. Teil. 2., verbesserte Auflage. Prag 1894. Preis 60 h, gebunden 90 h.

Schubert Eduard, Měřictví a rýsování pro měšťanské školy chlapecké. I. Teil. Prag und Wien, 1898. Preis, geheftet 24 kr., gebunden 44 kr.

Vacek Josef, Měřictví pro měšťanské školy chlapecké. (Ve třech dílech.) Díl I. Mit 119 Abbildungen im Texte. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 75 h.

— — Díl II. Mit 133 Abbildungen im Texte und 3 Tafeln. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 30 h.

— — Díl III. Mit 96 Abbildungen im Texte. Prag. K. K. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Veselý Antonín, Měřictví pro I. a II. třídu měšťanských škol dívčích. Prag, 1901. Bursík a Kohout. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Basl Josef, Zeměpis ku potřebě žáků měšťanských škol. I. Teil. 2. Auflage. Prag, 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 30 h.

— — II. Teil. Prag, 1901. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — III. „ „ 1902. „ „ „ „ „ 1 K 20 h.

Gindely-Vávra, Učebnice dějepisu pro školy měšťanské (Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen). Prag. Tempsky.

I. Teil mit 27 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 10. (verbesserte) Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.

II. Teil mit 13 Illustrationen und 2 Karten in Farbendruck. 9. Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.

III. Teil mit 19 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 6. (verbesserte) Auflage, steif gebunden 1 K 60 h.

Lepař J., Popis mocnářství rakousko-uherského (Geographische Darstellung der österr.-ungar. Monarchie). Prag. Kober. 1 fl. 40 kr.

Krejčí Jos., Zeměpis pro školy měšťanské (Geographie). Prag und Wien. Tempsky.

I. Stufe. 8. (verbesserte) Auflage. 1899. Gebunden 1 K.

II. Stufe. 8. Auflage, gebunden 1 K 20 h. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie".

III. Stufe. 5., durchgesehene Auflage. Preis, gebunden 1 K 60 h. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie".

Patera Bohumír, Zeměpis pro školy měšťanské. I. Teil. Prag, 1899. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 70 h.

— — II. Teil. Prag, 1900. J. Otto. Preis, gebunden 2 K.

— — III. „ „ 1901. „ „ „ „ 2 K.

Šembera-Konír, Obrazy z dějepisu všeobecného pro školy měšťanské. Díl první. Pro I. třídu škol měšťanských. Prag, 1896. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.

— — Díl druhý. Pro II. třídu školy měšťanské. Prag, 1897. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.

— — Díl třetí. Obrazy z dějepisu všeobecného pro školy měšťanské. Prag, 1899. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 65 kr.

Šujan Fr. und Kunstovný Fr., Učebnice dějepisu pro měšťanské školy. I. Teil. Prag, 1897. I. L. Kober. Preis 45 kr., gebunden 65 kr.

II. Teil. Prag, 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 45 kr., gebunden 60 kr.

Šujan Fr., Učebnice dějepisu pro měšťanské školy. III. Teil. Prag, 1899. I. L. Kober. Preis 50 kr., gebunden 65 kr.

Tille, Dr. Ant. und **Kneidl** Franz, Učebnice zeměpisu pro školy měšťanské. Prag. Fr. A. Urbánek.
I. Stufe. 7. Auflage. 1900. Preis, gebunden 1 K.
II. Stufe. 6., umgearbeitete Auflage, besorgt von Franz Kneidl. 1902. Gebunden 1 K 30 h.
III. Stufe. 5., umgearbeitete Auflage, besorgt von Franz Kneidl. 1902. Gebunden 1 K 20 h.

Zelený Josef, Učebnice dějepisu pro školy měšťanské. Prag, 1897. F. Kytka.
I. Stufe, gebunden 70 kr.
II. Stufe, gebunden 70 kr.
III. Stufe. 2., verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Naturgeschichte und Naturlehre.

Dlouhý Franz, Přírodopis pro I. třídu škol měšťanských. Prag, 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 75 kr., in Leinwand gebunden 90 kr.

— — Přírodopis pro druhou třídu škol měšťanských. 1901. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Groulík J., **Úlehla** J. und **Hampl** R., Přírodopis pro měšťanské školy chlapecké.
I. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1903. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 20 h.
II. Stufe. Olmütz, 1900. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 70 h.
III. Stufe. „ 1901. „ „ „ „ 1 K 90 h.

Groulík Josef und **Úlehla** Josef, Přírodopis pro měšťanské školy dívčí.
I. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1902. R. Promberger. Preis, geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 30 h.
II. Stufe. 2. Auflage. Olmütz, 1903. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 40 h.
III. Stufe. Olmütz, 1900. R. Promberger. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Hofmann Mik. a **Leminger** Em., Přírodozpyt pro měšťanské školy. Prag. I. L. Kober.
II. Stufe. 4. Auflage. 1904. Preis, gebunden 1 K 10 h.
III. „ 2. „ 1901. „ „ 1 K 10 h.

— — Přírodozpyt pro měšťanské školy dívčí. I. Stufe. 4. Auflage. Prag, 1902. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 25 h.

— — Přírodozpyt pro měšťanské školy chlapecké. Prag. I. L. Kober.
I. Stufe. 5. Auflage. 1904. Preis 1 K 25 h.

Pokorný, Dr. A. und **Rosický** Josef, Přírodopis pro školy měšťanské (Naturgeschichte für Bürgerschulen). Prag und Wien. Tempsky.
I. Stufe, 11., verbesserte Auflage. 1898. Preis, gebunden 1 K 50 h.
II. Stufe, 8., verbesserte Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 70 h.
III. Stufe, 7., abgeänderte Auflage. 1898. Preis, gebunden 90 kr.

Panýrek Joh., Přírodozpyt, to jest fysika a chemie pro školy měšťanské (Naturlehre). Prag. F. Tempsky.
I. Stufe, 9. (gekürzte und verbesserte) Auflage, gebunden 1 K.
II. Stufe, 8. (gekürzte und verbesserte) Auflage. 1897. Preis, geb. 1 K 10 h.
III. Stufe, 4. (ergänzte) Auflage, 40 kr., gebunden 55 kr.

— — Přírodozpyt, to jest silozpyt a lučba. Učebnice pro měšťanské školy dívčí.
I. Stufe. 10., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie". Preis, gebunden 1 K 20 h.
II. Stufe. 9., umgearbeitete Auflage. 1902. Preis, gebunden 1 K 50 h.
III. Stufe. 5., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Panýrek Joh., Přírodozpyt, to jest silozpyt a lučba. Učebnice pro měšťanské školy chlapecké.

I. Stufe. 10., umgearbeitete Auflage. Prag, 1902. Verlag der böhmischen graphischen Gesellschaft „Unie". Preis, gebunden 1 K 20 h.

II. Stufe. 9., umgearbeitete Auflage. Prag, 1903. „Unie". Preis, gebunden 1 K 50 h.

Rosický Wenzel, Přírodozpyt čili fysika a lučba pro školy měšťanské. I. Stufe. Brünn, 1899. J. Barvič. Preis, gebunden 60 kr.

— — II. Stufe. Brünn, 1900. A. Tiša. Preis, gebunden 1 K 36 h.

— — III. „ „ 1903. „ „ „ „ 1 K 50 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Auštecký Josef, Učebná i cvičebná kniha jazyka německého. (Lehr- und Übungsbuch der deutschen Sprache.) 2., verbesserte Auflage. Prag. Otto. Gebunden 2 K.

Eminger Julie, Sbírka francouzského čtení pro měšťanské školy dívčí. Prag, 1893. J. Otto. Preis, gebunden 2 K.

Herzer, Dr. Jan., Učebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské. Prag, 1898. A. Storch Sohn. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.

— — Učebnice jazyka francouzského pro školy měšťanské. (Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen.) Prag. Storchs Sohn.

I. Stufe. 2. Auflage. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.
II. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.
III. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.

Smělý V., Německá cvičebnice pro školy měšťanské (Deutsches Sprachbuch). Prag. Selbstverlag. 45 kr.

Německá čítanka pro vyšší třídy škol obecných a měšťanských (Deutsches Lesebuch für die Oberklassen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 60 h. *)

Ricard Ans. und Roth Jul., První učení jazyku francouzskému (Einleitung in die französische Sprache). Prag. Tempsky.

I. Teil. 5. (verbesserte) Auflage. Broschiert 70 kr., gebunden 85 kr.
II. Teil. 2. (verbesserte) Auflage. Broschiert 80 kr.

Ricard, Dr. Anselm und Šubrt Franz, Francouzská čítanka pro měšťanské školy (Französisches Lesebuch für Bürgerschulen.) 2. (durchgesehene) Auflage. Prag, 1891. G. Neugebauer. Preis 60 kr., gebunden 78 kr.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy měšťanské. In 3 Stufen. 2. Auflage. Prag. Unie.

I. Stufe. Preis, gebunden 1 K.
II. „ „ „ 1 K 30 h.
III. „ „ „ 1 K 40 h.

Říha Ernst, Francouzská mluvnice a čítanka. Wien und Prag, 1893. F. Tempsky.

I. Stufe, mit 16 Abbildungen. Preis, geheftet 60 h, gebunden 1 K.
II. Stufe, mit 29 Abbildungen. „ „ 80 h. „ 1 K 20 h.
III. Stufe, mit 31 Abbildungen. „ „ 1 K. „ 1 K 40 h.

— — Francouzská mluvnice a čítanka. Prag, 1903. Unie. Preis, geb. 1 K 80 h.

---

*) Dieses Lesebuch kann bis auf weiteres auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

Roth Julius, Německá čítanka mluvnická pro první a druhou třídu škol měšťanských. 2. Auflage. Prag, 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

— — Německá čítanka mluvnická pro třetí třídu škol měšťanských. Prag, 1901. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 12 h.

Gesangbücher *).

Hroník Johann, Zpěvník pro žáky měšťanských škol. I. Stufe. 3., verbesserte Auflage. Prag, 1900. M. Knapp. Preis, geheftet 30 h.

— — Zpěvník pro žáky měšťanských škol. II. und III. Stufe. 2., veränderte Auflage. Prag, 1892. Knapp. Preis des 1. und 2. Heftes je 15 kr., des 3. Heftes 20 kr.

Mazánek Jan, Cvičebnice zpěvu. Sbírka písní pro školy měšťanské. Prag, 1894. Fr. A. Urbánek. Preis 80 kr., gebunden 1 fl.

Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 6. Teil (für Bürgerschulen und 6—8 Klassen der Volksschulen).

a) Ausgabe mit Begleitstimmen
1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 1 K 10 h.
2. „ (zweistimmige „) 1 K 10 h.
3. „ (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 70 h.

b) Ausgabe ohne Begleitstimmen
1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 60 h.
2. „ (zweistimmige „) 60 h.
3. „ (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 40 h.

Moučka Josef, Zpěvník pro školy měšťanské. Für die 1., 2., 3. Klasse in 2 Heften. Prag, 1900. J. Otto I. Heft, für die 1. Klasse 30 h, II. Heft, für die 2. und 3. Klasse 40 h.

— — Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Z písní národních. In 4 Teilen. Prag, 1903. J. Otto.
I. Teil (für das 1. und 2. Schuljahr). Preis 40 h.
II. „ „ „ 3. „ 4. „ „ 60 h.
III. „ „ „ 5. „ 6. „ „ 60 h.
IV. „ „ „ 7. „ 8. „ „ 80 h.

Svoboda Adalbert, Cvičebnice zpěvu pro měšťanské školy chlapecké (a vyšší stupeň školy obecné). I., II. und III. Teil. Prag, 1903. Selbstverlag. Preis per Heft 40 h.

---

4. Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene spezielle Lehrkurse.

Domát Franz, Hospodářská čítanka. Pardubitz, 1892. Selbstverlag. Preis 1 fl. 20 kr.

Růžička Karl, Přípravná část k nauce o hospodářství polním pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 45 kr.

— — Počty a měřické tvaroznalství pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 55 kr.

— — Sloh pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 20 kr.

---

*) Die für die unteren fünf Schuljahre bestimmten Hefte dieser Gesangbücher sind nur in allgemeinen Volksschulen zu verwenden.

D.

In polnischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher.

a) Für katholische Religionslehre *).

Mały katechizm religii katolickiej. Zatwierdzony przez Episkopat Austryacki na dni 9. kwietnia 1894 r. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 30 h (Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen.)

Wielki katechizm religii katolickiej. Zatwierdzony przez Episkopat Austryacki na dniu 9. kwietnia 1894 r. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h. (Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vikariates Teschen.)

Ewangelie, Lekcye i Listy na wszystkie niedziele i uroczystości całego roku (Evangelien und Episteln). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza przez Dr. J. Szustera. Z rycin tytułową, 98 obrazkami i mapą (Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für Volksschulen von Dr. Schuster. Illustriert und mit der Karte von Palästina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Katechizm mniejszy, opracował M. Morawski. Lemberg, 1891. (Für die Bukowina.) 6 k

Katechizm większy, opracował M. Morawski. Lemberg, 1890. (Für die Bukowina.) 22 k

Knecht Fr. J., biskup, Krótka historya święta. Przekład z niemieckiego z 46 obrazkami w tekscie. Freiburg im Br., 1896. Verlag von Herder. Preis, gebunden 22 K

b) Für evangelische Religionslehre **).

Kancyonał. Teschen. Ed. Feitzinger. 40 kr.

Klus Georg, Melodye pieśni kościelnych, używanych w zborach ewangelickich na Szląsku (Melodien der Kirchengesänge in Schlesien). Teschen, 1886. Preis 25 kr.

Śliwka J., Przypowieści biblijne do małego katechizmu Dra. M. Lutra. (Biblische Erzählungen.) Teschen. K. Prochaska. (Für Schlesien.)

— — Krótka historya kościoła chrześciańskiego. Teschen, 1881. Ed. Feitzinger (Für Schlesien.)

— — Historye biblijne dla nauki dziatek (Biblische Geschichten für Kinder). Nach der Calwer Ausgabe. 4. Auflage. Teschen, 1904. Mayer und Raschka. 80 h

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

**) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des alten und neuen Testamentes sowie des neuen Testamentes allein (mit oder ohne Psalmen) wird unter der Voraussetzung gestattet, daß solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen und daß dieselben vom k. k. Evangel. Oberkirchenrate zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Lesebücher.

Książka do czytania dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Część I. (Elementarz.) (des dreiteiligen Lesebuches I. Teil, Fibel) von Terlitza, Kubisz und Pacula. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Książka do czytania dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Część II. (II. Teil) von Armand Karell. 2., revidierte Auflage. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

Książka do czytania dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Część III. (III. Teil) von Armand Karell. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 20 h.

Sprachlehrbücher.

Karell Armand, Gramatyka języka polskiego dla austryackich szkół ludowych pospolitych. (Polnisches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. I. Teil. Broschiert 26 h.

—— — II. Teil. Gebunden 1 K.

Rechenbücher.

Močnik, Dr. Franc., Książka rachunkowa dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Durchgesehene Ausgabe in drei Teilen, in Kronenwährung:
1. Teil, Unterstufe, gebunden 30 h.
2. „ Mittelstufe, „ 40 h.
3. „ Oberstufe, „ 50 h.

— — Książka rachunkowa dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Wydanie w trzech częściach. Opracowali K. Kraus i M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Część I: Stopień niższy. Preis, gebunden 40 h.

Gesangbücher.

Hławiczka Andrzej, Śpiewnik szkolny (Polnisches Liederbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, I. Teil: broschiert 50 h. (Für Volks- und Bürgerschulen.)

— — Dasselbe Buch. II. Teil. Preis, broschiert 70 h.

— — „ „ III. „ „ „ 75 h.

Hussak Karl, Śpiewnik szląski dla szkół ludowych (Schlesisches Gesangbuch). Wien. A. Pichler. I. Heft 12 kr., II. Heft 16 kr., III. Heft 20 kr.

Melodya i tekst austryackiego Hymnu Ludowego. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„ „	2 h.
Dreistimmig „ „	„ „	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Praktyczna gramatyka języka niemieckiego w przykładach dla szkół początkowych. (Deutsche Sprachlehre.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Karell Armand und Walach A., Nauka języka niemieckiego dla austryackich szkół ludowych pospolitych. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
1. Teil. Preis, gebunden 80 h.
2. „ „ „ 80 h.

E.

In ruthenischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher *).

Катихисїсъ малый для православного юношества школъ народныхъ въ Буковинѣ (Kleiner Katechismus für griech.-orientalische Schulen in der Bukowina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Малий катихивис для православних дїтий в народних школах на Буковинї. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Малий Катихивис для православних дїтей в народних школах на Буковинї. Перевід із церковно-славяньского явика Е. И. Виданий православною архїепископскою консисториєю Буковини. 2. Auflage. Im Verlage des Vereines „Руска Школа". Czernowitz, 1900. Preis 20 h.

Manastyrski Aleksander, Коротка сьвященна історния старого і нового завіта, приспособлена до науки релїґії православно-восточної церкви, уложено парохом Самуілом Ангрієвичем, з волоскої мови переложив архипресвитер-ставрофор і Консисторияльний совітник. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, halbsteif gebunden 80 h.

Worobkiewicz Isid., **Напѣвы изъ божественной литургіи св. Іоанна Златоустого** (Liturgisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Worobkiewicz Emanuél, Короткий катихивис для приготовляючих курсів при учительских семинариях, для низших кляс лїцеяльних і для V. і VI. шкільного року шкіл народних. (Katechismus für die griech.-orient. Schuljugend des V. und VI. Schuljahres.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

Малый катехисмъ о христіяньско-католицкой вѣрѣ (Kleiner Katechismus des christlich-katholischen Glaubens). Lemberg, 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, geheftet 10 kr.

Бôльшій христіяньско-католицкій катехисмъ для школъ народныхъ (Großer christlich-katholischer Katechismus für Volksschulen) von Alexius Toroński. Lemberg, 1886. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 48 kr.

Исторія біблійна старого и нового завѣта для школъ народныхъ (Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes für Volksschulen). Lemberg, 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 55 kr.

Апостоли и Евангелія (Evangelienbuch). Lemberg 1888. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 32 kr.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Lesebücher
(für die Volksschulen in der Bukowina).

Popowicz Emilian, Читанка і граматика для шкіл народних. Часть I. (Для 1. і 2. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 72 h.

— — Читанка для шкіл народних. Часть II. (Для 3. і 4. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

— — Часть III. (für das 5. und 6. Schuljahr). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Gebunden 1 K 70 h.

Sprachlehrbücher.

Partycki Emilian, Граматика руского языка (Grammatik der ruthenischen Sprache). Lemberg, 1885. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis gebunden 28 kr.

Popowicz Emilian, Граматика для шкіл народних. (До читанки для 3. і 4. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

— — II. Teil. (До читанки для 5. і 6. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Rechenbücher.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Книжка рахункова для австрийских звичайних шкіл народних. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe in drei Teilen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil,	Unterstufe,	Preis steif gebunden	30 h.
II. „	Mittelstufe,	„ „ „	40 h.
III. „	Oberstufe,	„ „ „	50 h.

Крабс К. і **Габерналь** М., Перша рахункова книжка для австрийских вселюдних шкіл народних. (Видане для шкіл 4-, 5- і 6- клясових.) Переложив Омелян Попович. (I. Rechenbuch von Kraus und Habernal.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 28 h.

Мочніка, Дра Фр. рицара де, Друга книжка рахункова для австрийских вселюдних шкіл народних. Обробили К. Кравс і М. Габерналь, переложив Омелян Попович. (Močnik'sches II. Rechenbuch. Bearbeitet von Kraus und Habernal. Ins Ruthenische übersetzt von E. Popowicz.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

— — Трета рахункова книжка для австрийских вселюдних шкіл народних. (Močnik'sches III. Rechenbuch für Volksschulen).

— — Четверта рахункова книжка для австрийских вселюдних шкіл народних. (Močnik'sches IV. Rechenbuch für Volksschulen. Bearbeitet von Kraus und Habernal. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag.) Preis des III. Teiles gebunden 50 h, des IV. Teiles gebunden 60 h.

— — Рахункова книжка для австрийских вселюдних шкіл народних. Видане в трох састях. Обробили К. Крабс і М. Габерналь, переложив Омелян Попович. (Močnik'sches Rechenbuch für Volksschulen. Ausgabe in 3 Teilen. Bearbeitet von Kraus und Habernal.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Перша часть: Ступень низший (Unterstufe). 1903. Preis, gebunden 50 h.

Друга часть: Ступень середний (Mittelstufe). 1904. Preis, gebunden 60 h.

Gesangbücher.

Worobkiewicz Isidor, Спѣванникъ для школъ народныхъ (Ruthenisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgabe.

I. Teil, broschiert 16 h.
II. „ „ 30 h.
III. „ „ 40 h.

Мельодия і слова австрийского гимну народного. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . .	per Exemplar	2 h
Zweistimmig ohne Begleitung	„ „	2 h
Dreistimmig „ „	„ „	2 h
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Рота Юлія, Німецкий учебник для шкіл народних. За Юлїем Ротом уложив І. А. Глїбовицкий. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgab gebunden 60 h. (Ausgabe vom Jahre 1902.)

II. Teil, gebunden 70 h, auf die neue ruthenische Orthographie umgestє

III. Teil, gebunden 80 h.

F.

In kroatischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher *).

Iliki katekizam katoličke vjere. Odobren od austrijskih biskupa dne 9. travnja 1894. Krk, 1902. (Zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözesen Istriens.) Preis, gebunden 80 h.

Iali katekizam odobren za podučavanje kršćanskoga nauka u crkvi i školi. (Kleiner Katechismus.) Zara. Artale. 1884. 8 kr.

Mali katekizam kršćansko-katoličkoga nauka vjere. (Kleiner Katechismus.) Odobren od austrijskih biskupa dne 9. travnja 1894. Tisak i naklada tiskarne „Kurytka" Cijena 30 h.

'oslanice ili Epistole i Blagověsti ili Evangjelja za sve nedělje i blagdane crkvenoga godišta (Evangelienbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

ala biblička poviest staroga i novoga zavjeta. (Kleine biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes.) 46 Bilder von Dr. F. J. Knecht, übersetzt von Wladimir Rakotić, Freiburg i. B. Gebunden 44 h.

mončić Georg, Biblijske pripoviesti iz staroga i novoga zavjeta. (Biblische Geschichte für Volksschulen.) Mit 89 Abbildungen und 1 Karte. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

ıbetić C., Kratka poviest crkve Isusove (Kurze Kirchengeschichte). Agram, 1873. 60 kr.

ıtrović Johann, Pripovjetke iz staroga zavjeta za školsku mladež. Agram, 1894.

— Pripovjetke iz novoga zavjeta za školsku mladež. Agram, 1895.

Lesebücher.

'anković Franz, Hrvatska početnica za opće pučke škole (Fibel), auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 72 h.

ımilo Vicko, Početnica za općenite pučke učionice. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Peričić J., Danilo V., Dević J., Kriletić A. i Zglav M., Druga čitanka (2. Lesebuch). Ausgabe für Istrien. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.

— — Treća čitanka za opće pučke škole. Revidierte Ausgabe des dritten Teiles des dreiteiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Istrien. Mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Kaisers. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand gebunden 1 K 20 h.

— — Druga čitanka za opće pučke škole (Pregledano izdanje). Revidierte Ausgabe des zweiten Teiles des dreiteiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Dalmatien. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.

— — Treća čitanka za opće pučke škole. Revidierte Ausgabe des dritten Teiles des dreiteiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Dalmatien. Mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Kaisers. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand gebunden 1 K 20 h.

Sprachlehrbücher.

Zglav Miho, Slovnica i pismovnik hrvatskoga ili srpskoga jezika za opće pučke škole. Drugo prerađeno izdanje. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Maretić, Dr. T., Gramatika hrvatskoga jezika za niže razrede srednjih škola. Agram. 1899. L. Hartman (Kugli und Deutsch). Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

Rechenbücher.

Močnik, Dr. Fr. Ritter v., Računica za austrijske opće pučke škole, Izdanje u tri dijela. Durchgesehene und auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Unterstufe. Gebunden 30 h.
II. „ Mittelstufe. „ 40 h.
III. „ Oberstufe. „ 50 h.

— — Računica za austrijske opće pučke škole. Izdanje u tri dijela. Priredili K. Kraus i M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Unterstufe. 1904. Preis, gebunden 45 h.

Gesangbücher.

Melodija i tekst Austriiske Pučke Pjesme. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„ „	2 h.
Dreistimmig „ „	„ „	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Hoić I., Zemljopis za gradjanske škole (Geographie für Bürgerschulklassen). Agram. K. Landes-Verlag. 65 kr.

— — Zemljopis austrijsko-ugarske monarkije (Geographie der österr.-ungar. Monarchie). Agram. K. Landes-Verlag. 50 kr.

Klaić V., **Kratak** sveobći zemljopis (Kurze allgemeine Erdbeschreibung). Agram. Župan. 40 kr.

— — Zemljopis monarkije austro-ugarske za pučke učione. (Österreichisch-ungarische Geographie). Agram. Hartman. 36 kr.

— — Poviest austro-ugarske monarkije za pučke učione. (Österr.-ungarische Geschichte.) Agram. Hartman. 40 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Brixy Ivan, Fizika i kemija za više pučke škole i slične zavode u tri koncentrična kruga. I. stupanj. Sa 132 slike. Agram. Fr. Suppan (St. Kugli). Preis, gebunden 1 K 20 h.

Pokorny, Prirodopis za pučke i gradjanske škole u tri stopnja (Naturgeschichte für Volks- und Bürgerschulen in drei Stufen). Agram. K. Landes-Verlag.

I. Stufe, 3., veränderte Auflage, 1889. 70 kr.
II. Stufe, 2. und 3. Auflage. 80 kr.
III. Stufe 65 kr., 32 kr.

Netoliczka Eug., Fizika i lučba za gradjanske škole (Naturlehre und Chemie für Bürgerschulen). Agram. L. Hartman.

I. Teil, mit 59 Abbildungen. 1886. Broschiert 40 kr.
II. Teil. Broschiert 40 kr.
III. Teil. Broschiert 40 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Njemačka početnica za opće pučke učione (Deutsche Fibel). Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 14 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio I. (Deutsches Lesebuch. I. Teil.) Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio II. (Deutsches Lesebuch. II. Teil.) Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Kobenzl Josip, Njemačka slovnica za niže i više školske razrede (Deutsche Sprachlehre für niedere und höhere Schulen). Prvi svezak. Beč, 1897. Manz. Cijena knjižici vezanoj 50 novč.

Marn Franz, Njemačka vježbenica za više djevojačke škole (Deutsches Übungsbuch für höhere Töchterschulen). Agram. Verlag der königl. Landesregierung.

I. Teil, gebunden 70 kr.
II. Teil, gebunden 90 kr.

Roth-Cobenzl, Njemačka vježbenica za opće pučke škole. Wien. K. k. Schulbüc Verlag.
I. Teil. Ausgabe vom Jahre 1902. Preis 60 h.
II. Teil 70 h.
III. Teil 80 h.

Prva praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke učione (Erste prakti Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). Revidi und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Sc bücher-Verlag. 40 h.

Druga praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke škole (Zweite prakti Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). W K. k. Schulbücher-Verlag. 90 h.

Vučetić Ant., Razgovorna slovnica talijanska. (Italienische Sprachlehre.) I. T Ragusa. D. Pretner. 1 fl. 40 kr.

Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene spezielle Lehrkurse.

Vusio E. M., Mladi Poljodjelac (Der junge Landwirt). 2., verbesserte Auflage. Zara. :

G.

In kirchen-slavischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher.

Церко́вное пѣ́нїе въ недѣ́льныѧ и҆ пра́здничныѧ дни̑ на ве́сь го́дъ. За ѹ҆потребле́нїе се́рбскихъ наро́дныхъ ѹ҆чи́лищъ (Kirchen-Gesangbuch für serbische Schulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

И҆зъ Часосло́ва. Церко́вное пѣ́нїе (Časoslov mit dem Gesangbuch vereinigt). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

И҆зъ Ѱалти́рѧ. Первонача́лное ѹ҆пражне́нїе въ чте́нїи свѧще́нныхъ кни́гъ. Къ ѹ҆потребле́нїю въ славе́носе́рбскихъ наро́дныхъ ѹ҆чи́лищахъ (Psalter für serbische Schulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

H.

In serbischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher.

Мали Катихисис и кратка свештена исторiа. (Kleiner Katechismus und biblische Geschichte.) Auf die neue serbische Orthographie umgestellte Au Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 20 h.

Срѣдный Катихисисъ (Mittlerer Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-\ Broschiert 20 h.

Восточнаго вѣроисповѣданія Катихисисъ (Großer Katechismus). Wien. K. k. bücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Rudakov A., Кратка настава о богослужењу Православне Цркве (Liturgi griechisch-orientalischen Kirche) übersetzt von Chrisanth Grkinić. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 1 K.

Lesebücher.

Јавор Стеван, Буквар за опће пучке школе. (Serbische Fibel von Ste Javor.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

Перичић J., **Данило** B., **Девић** J., **Зглав** M., **Крилетић** A., Друга чи за опће пучке школе. (Zweiter Teil des serbischen Lesebuches zum Unter gebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssprache in Dalm Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Трећа читанка за опће пучке школе. (Dritter Teil des serbischen Lese zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssp Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Rechenbücher.

Мочникъ Фр., Рачуница за аустриjске опће пучке школе. (Ausgabe i Teilen, in Kronenwährung.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil (Unterstufe), gebunden 30 h.
II. „ (Mittelstufe), „ 40 h.
III. „ (Oberstufe), „ 50 h.

Gesangbücher.

Мелодiја i текст Аустрiјске Народне хiмне. Wien. K. k. Schulbücher-\ Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exempl
Zweistimmig ohne Begleitung	„ „
Dreistimmig „ „	„ „
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „

I.

In slovenischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher *).

Kratki katekizem v vprašanjih in odgovorih za ljudske šole ljubljanske škofije. (Kurzer Katechismus.) Laibach. Blasniks Nachfolger. Preis 16 kr.

Zupan Sim., Krščanski nauk za prvence. (Katechismus für Anfänger.) 4. Auflage. Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 10 kr.

Lesar Ant., Katekizem ali kršanski katoliški nauk. (Katechismus.) Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 45 kr.

Sveti listi, berila in evangelji za nedelje in praznike celega leta in vse dni svetega posta (Evangelien). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Zgodbe svetega pisma stare in nove zaveze za ljudske šole. Po nemško spisal Dr. J. Schuster, poslovenil Anton Lesar. Z 1 čelno in 99 podobščinami med zgodbami in z 1 zemljevidom (Biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Slovenisch von A. Lesar. Mit 1 Titelbild, 99 Text-Illustrationen und der Karte von Palästina). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Zgodbe sv. pisma za nižje razrede ljudskih šol (Biblische Geschichte für die unteren Klassen der Volksschulen von Dr. F. Knecht), mit 47 Abbildungen, übersetzt von Ivan Skuhal. 3. und 4. verbesserte Auflage. Verlag Herder, Wien. Preis 44 h.

Križ Anton, Svete zgodbe za male otroke. (Biblische Erzählungen für kleine Kinder.) Tretji natis (Z dovoljenjem knezoškofijskega ordinarijata). V Ljubljani, 1902. Založilo „Katoliško društvo detoljubov". Preis, geheftet, 16 h, kartoniert 20 h.

Stroj Alojzij, Kratka zgodovina katoliške cerkve. Z 28 podobami. Klagenfurt, 1904. St. Hermagoras-Bruderschaft. Preis, gebunden 1 K 40 h. Für die Diözese Laibach bestimmt.

Mali katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 15 kr. V Ljubljani, 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Srednji katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 32 kr. V Ljubljani, 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

Veliki katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 40 krajcarjev. V Ljubljani, 1896. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

Mali katekizem ali krščanski nauk (Kleiner Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 15 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

Srednji katekizem ali krščanski nauk (Mittlerer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 32 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

Veliki katekizem ali krščanski nauk (Großer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 40 kr. V Celovcu, 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diözese bestimmt.

Fajgelj Danilo, Cerkvena pesmarica za učence slovenskih ljudskih šol. Z dovoljenjem prečastitega knezonadškofijskega ordinarijata v Gorici. I. zvezek. Izdaja za učence. Laibach, 1900. Verlag des Dr. Franz Sedej. (Kirchenliederbuch für allgemeine Volksschulen.) Preis, geheftet 40 h.

Lesebücher.

Začetnica za slovenske ljudske šole von J. Koprivnik i G. Majcen. (Slovenische Fibel für Volksschulen.) Illustriert von Josef Germ. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halb-Leinwand gebunden 50 h.

Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole (Zweites Sprach- und Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Tretje berilo za obče ljudske šole. (Drittes Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

Četrto berilo za ljudske in nadaljevalne šole. Von P. Končnik. (Viertes Lesebuch für Volks- und Fortbildungsschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 20 h.

Josin M. und **Gangl** E., Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 40 kr.

— — Tretje berilo za štirirazredne in večrazredne občne ljudske šole. (Drittes slovenisches Lesebuch für vier- und mehrklassige allgemeine Volksschulen.) Laibach, 1902. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 90 h.

Praprotnik A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Slovenische Fibel.) Laibach, 1883. M. Gerber. 20 kr.

Razinger A., Žumer A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Fibel für slovenische Volksschulen.) 9., verbesserte Auflage. Laibach, 1896. Kleinmayr und Bamberg. 20 kr.

Razinger A., **Žumer** A., Berilo in slovnica za 2. razred 4razrednih in 5razrednih ljudskih šol. (Erstes Sprach- und Lesebuch für die zweite Klasse 4- und 5klassiger Volksschulen). 5., veränderte Auflage. Laibach, 1902. Kleinmayr und Bamberg. 48 h.

Schreiner H. in **Bezjak**, Dr. J., Slovenska jezikovna vadnica za tesno združeni poduk v slovnici, pravopisju in spisju. V petih zvezkih. Na Dunaju, 1903. F. Tempsky. Prvi zvezek. Za drugo šolsko leto. Cena sešitku 40 h. Drugi zvezek. Za tretje šolsko leto. Cena sešitku 50 h.

Schreiner Henrik in **Hubad** Fr., Čitanka za obče ljudske šole. (Izdaja v štirih delih.)

II. del. (Za drugo in tretje leto štiri- in večrazrednih ljudskih šol.) (2. Teil des vierteiligen Lesebuches.) Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.

III. del. (Za četrto in peto šolsko leto štiri- in večrazrednih ljudskih šol.) Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Janežič Anton, Cvetnik. Berilo za slovensko mladino. (Lesebuch für die slovenische Jugend.) I. Teil. 3. Abdruck. Klagenfurt. Verlag der Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft. Preis 70 kr. (Für Bürgerschulen und für die 5. Klasse fünfklassiger Volksschulen.)

Sprachlehrbücher.

Slovenska slovnica za obče ljudske šole von Peter Končnik. (Slovenische Sprachlehre mit Belehrung über Geschäftsaufsätze.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

Praprotnik Andr., Slovenska slovnica. (Slovenische Sprachlehre.) 6., revidierte und erweiterte Auflage. Laibach. Selbstverlag. Gebunden 32 kr.

—— — Spisje v ljudski šoli. (Geschäftsaufsätze.) Laibach. Gerber. 32 kr.

Rechenbücher.

Črnivec Anton, Računica za obče ljudske šole. Zvezek I. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. (1. Teil eines dreiteiligen slovenischen Rechenbuches.) Preis, broschiert 30 h.

— — II. Teil dieses Rechenbuches. Preis, gebunden 40 h.

Močnik, Dr. Franz, R. v., Računica za obče ljudske šole. Ausgabe in drei Teilen (in Kronenwährung). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, Unterstufe. Gebunden 30 h.
II. „ Mittelstufe. „ 40 h.
III. „ Oberstufe. „ 50 h.

— — Računica za avstrijske obče ljudske šole. Izdaja v treh delih. Predelala K. Kraus in M. Habernal. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Prvi del: Nižja stopnja. Preis, gebunden 40 h.

Drugi del: Srednja stopnja. Preis, gebunden 50 h.

Gesangbücher.

Hribar P. Angelik, Mladinski glasi (Liedersammlung für Volksschulen.)
I. Mladinske pesmi Jos. Stritarja. Laibach, 1900. Preis, geheftet 24 h.
II. Pesmi svetne in cerkvene. Laibach, 1901. Preis, geheftet 40 h.

Nedved Anton, Slavček. Zbirka šolskih pesmi. (Schulgesänge.) Laibach 1879. Selbstverlag des Verfassers.
1. Stufe 20 kr., 2. Stufe 20 kr., 3. Stufe 30 kr.

Majcen Gabrijel, Šolske pesmi. (Schullieder.) Marburg. Th. Kaltenbrunner.
— — Prva stopnja (I. Stufe). Marburg, 1888. Broschiert 15 kr.
— — Druga stopnja (II. Stufe). Marburg, 1888. Broschiert 20 kr.
— — Tretja stopnja (III. Stufe). Marburg, 1890. Broschiert 35 kr.

Napev in Besede Avstrijske Cesarske pesmi. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„ „	2 h.
Dreistimmig „ „	„ „	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„ „	2 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Orožen Franz, Zemljepis za meščanske šole (Geographie für Bürgerschulen).
I. Stufe. Laibach, 1891. Verlag von R. Milic. Gebunden 40 kr.
II. Stufe. 2. Auflage. Laibach, 1903. Verlag der Genossenschaftsdruckerei. Gebunden 80 h.

— — Zemljepis za meščanske šole. Tretja stopnja. S 6 slikami. Vezana knjiga stane 50 kr. V Ljubljani, 1896. Rudolf Milic.

Vrhovec Ivan, Zgodovinske povesti za meščanske šole. (Geschichtliche Erzählungen für Bürgerschulen.) Laibach, Blasniks Erben.
I. Stufe. Laibach, 1892. Gebunden 50 kr.
II. „ Laibach, 1893. „ 50 kr.
III. „ Laibach, 1893. „ 50 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Hubad Josef, Prirodopis za meščanske šole (Naturgeschichte für Bürgerschulen) in einem Teile. Kleinmayr und Bamberg. Laibach, 1892. Gebunden 70 kr.

Senekovič A., Osnovni nauki iz fizike in kemije za meščanske šole. (Grundlehren aus der Physik und Chemie für Bürgerschulen.) Laibach. Kleinmayr und Bamberg.
I. Stufe, gebunden 50 kr.
II. Stufe, 2. Auflage. 1903. Gebunden 1 K 20 h.
III. Stufe, gebunden 60 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Slovensko-nemška začetnica za obče ljudske šole von Ivan Miklosich. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Slovensko-nemški Abecednik za obče ljudske šole von Karl Preschern. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Žumer A., Razinger A., Slovensko-nemški Abecednik. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Laibach, 1880. Kleinmayr und Bamberg. 25 kr.

Praprotnik A., Razinger A., Žumer A., Prva nemška slovnica in prvo nemško berilo za slovenske ljudske šole. (Erstes deutsches Sprach- und Lesebuch.) Laibach, 1892. Kleinmayr und Bamberg. 35 kr.

Schreiner H. und Bezjak, Dr. J., Prva nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Erstes deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h. *)

— — Druga nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Zweites deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, gebunden 90 h. **)

— — Tretja nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Drittes deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1903. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Druga nemška slovnica za obče ljudske šole. (Zweites deutsches Sprach- und Lesebuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 72 h.

Tretja nemška slovnica za obče ljudske šole. (Drittes deutsches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Navod k naučenju italijanskega jezika za slovenske ljudske šole von Anton Valentič. (Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil. Gebunden 40 h.
II. „ „ 90 h.

---

*) Vergleiche dazu das Hilfsbuch: **Schreiner H. und Bezjak J.**, Anleitung zum Gebrauche des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

) Vergleiche dazu das Hilfsbuch: **Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauche des Zweiten deutschen Übungsbuches für slovenische allgemeine Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

K.

In rumänischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

Religionsbücher. *)

Catechisul mic pentru tinerimea ortodoxă. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Micul Catechis. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

Епістолеле ші Евангеліїле пе тоате дъмінічеле ші серъъторіле. (Evangelienbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Coca Calistrat, Catechismŭl mic al Bisericii dreptcredincioase a Rĕsăritŭlŭi compus pentrŭ şcoale popolare. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geb. 50 h.

Andrievici Sam., Prescurtare din Istoria-săntă a testamentului vechĭu şi celuĭ nou. (Kurze biblische Geschichte.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

— — Istoria sfântă a testamentuluĭ vechĭu şi celuĭ nou. (Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Vorobkiewicz Isidor, Cîntærĭ corale pentru liturgia sfîntuluĭ Joan Gurae-de-aur (Choralgesänge). K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 1 K.

Epistolele şi Evangeliile pe toate Duminicele şi sĕrbătorile de preste an cu deducerĭ şi aplicărĭ compuse pentru a III. clasă a şcoalelor poporale de parochul Samuil Andrievicĭŭ. (Evangelienbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Lesebücher.

Jeremiewicz-Dubău N., Abecedar pentru şcoalele popolare austriace. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

— — Carte de citire pentru anul II şi III. al şcoalelor primare. (Lesebuch für die 2. und 3. Schulstufe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Isopescul D., Lutia E. şi Jeremiewicz-Dubău N., A treia carte de citire pentru anul al IV al şcoalelor primare. (Lesebuch für die 4. Klasse.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

— — A patra carte di citire pentru anul al V şi al VI al şcoalelor primare. (Lesebuch für die 5. und 6. Klasse.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 70 h.

---

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, daß sie von der bezüglichen konfessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Sprachlehrbücher.

Jeremiewicz Nik., Gramatica elementară pentru anul II şcoalelor popolare. (Elementar-Grammatik für die 2. Schulstufe.) Czernowitz, 1883. Selbstverlag. Preis 25 kr.

— — Gramatica elementară. (Elementar-Grammatik für die 3. und 4. Schulstufe.) Czernowitz 1885. Selbstverlag. Broschiert 40 kr., steif gebunden 50 kr.

Indreptariŭ pentru ortografia română. (Regeln und Wörterverzeichnis.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

Rechenbücher.

Močnik, Fr. cav. de, Carte de comput pentru şcoalele popolare austriace. Ausgabe in drei Teilen, auf die Kronenwährung gestellt. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil: Unterstufe. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 30 h.
II. Teil: Mittelstufe. Gebunden 40 h.
III. Teil: Oberstufe. Gebunden 50 h.

— — Carte de comput pentru şcoalele popolare austriace. (Ausgabe in 3 Teilen. Bearbeitet von K. Kraus und M. Habernal). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil: Unterstufe. Gebunden 50 h.
II. „ Mittelstufe. „ 60 h.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Fisică pentru şcoalele primare, lucrată după programele şcolare de Franz Schindler pentru clasele superioare ale şcoalelor primare de patru până la şese clase. Cu 103 ilustraţioni. Traducera, după ediţiunea a doua din 1894 de Elie Luţia. Pretul unui exemplar legat 1 C 80 b. Viena şi Prag. F. Tempsky. 1901.

Gesangbücher.

Vorobkieviei Isidor, Colecţiune de cântece pentru şcoalele popolare. (Gesangbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Teil, broschiert 16 h.
II. „ „ 30 h.
III. „ „ 40 h.

Melodia şi textul imnului poporal austriac. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Klavier- oder Orgelbegleitung . . .	per	Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„	„	2 h.
Dreistimmig „ „	„	„	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor für Klavier- oder Orgelbegleitung	„	„	2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Isopescul D., Ântâia carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucratâ dupâ Julius Roth de D. Isopescul. (Erstes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen, nach Julius Roth bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

— — A doua carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucratâ dupâ J. Roth. (Zweites deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

— — A treia carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucratâ dupâ J. Roth. (Drittes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

L.

In hebräischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen.

תורת הלשון והמקר Hebräisches Sprach- und Lesebuch für den ersten Unterricht in den Volksschulen von J. Redlich. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Gebunden 30 h.

ראשית למודי Hebräische Fibel von Rudolf Fuchs. I. Abteilung: Die Leselehre. 25. Auflage. Wien, 1903. Selbstverlag. Gebunden 32 h.

ראשית למודי — — II. Abteilung: Gebete und Schöpfungsgeschichte. 20. Auflage. Wien, 1903. Selbstverlag. Gebunden 40 h.

ndi E., Hebräische Fibel für den Schul- und Privatunterricht. 6. Auflage. Pohrlitz. Im Verlage des mährisch-schlesischen israelitischen Lehrervereins. Gebunden 16 kr.

ראשית דע Hebräische Fibel von Samuel Epstein und Moriz Zeckendorf. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 6. (unveränderte) Auflage. Geb. 32 h.

ff, Dr. E., Hebräische Lese- und Sprach-Fibel für Schule und Haus. Prag, bei J. B. Brandeis. Gebunden 20 kr.

nigsberg Samuel, Der erste Lehrmeister der Kinder oder Vereins-Fibel als Lehr- und Lesebuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände für das 1. und 2. Schuljahr. 2. (verbesserte) Auflage. Prag, bei S. W. Pascheles. Geb. 20 kr.

mude Schaäschuim. Praktischer Lehrgang zur Erlernung der hebräischen Sprache als Vorbereitung zum Bibelunterrichte. Herausgegeben vom mährisch-schlesischen israelitischen Lehrerverein. 3. (vermehrte) Auflage. Pressburg. 22 kr.

tenfeld Marcus, Hebräische Fibel für das 1. Schuljahr. Prag, 1895. Jakob B. Brandeis. Preis, kartoniert 32 h.

ck Moses, Hebräische Fibel. 13. (vermehrte und durchaus verbesserte) Auflage. Prag, bei Jakob Pascheles. Gebunden 16 kr.

ebräische Fibel für Blinde. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 4 K.

II. Lehrmittel.

Zum Anschauungsunterricht.

Anschauungsunterricht in Bildern. Schulausgabe, bestehend aus 86 kolorierten Tafeln. Prag. 1.—24. (verbesserte) Auflage. Tempsky. 6 fl. 66 kr.

Názorné vyučování v obrazích (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe). Jüngste 24., verbesserte Ausgabe. Preis der Sammlung, kartoniert, 6 fl. 66 kr., aufgespannt, lackiert und zum Aufhängen montiert, 14 fl.

— — Dasselbe Werk in polnischer Ausgabe.

Doležal Leopold, Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské 1. Habsburk, 2. Vyšehrad, 3. Zvíkov, 4. Mělník, 5. Příbram, 6. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 7. Bezděz, 8. Milešovka, 9. Památný Říp u Roudnice, 10. Sněžka, 11. Prameny Labe, 12. Vodopád Labský, 13. Černé jezero na Šumavě, 14. Svatojanské proudy, 15. Pláchnutí českých granátů v Třebenicku, 16. Rožnov s Radhoštěm, 17. Valaši v okolí rožnovském, 18. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské, 1. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 2. Habsburk, 3. Památný Říp u Roudnice, 4. Mělník, 5. Vyšehrad, 6. Příbram. 7. Bezděz, 8. Milešovka, 9. Prameny Labe, 10. Vodopád Labský, 11. Sněžka, 12. Svatojanské proudy, 13. Pláchnutí českých granátů v Třebenicku, 14. Rožnov s Radhoštěm, 15. Valaši v okolí rožnovském, 16. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 55 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské. 1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě, 4. Slatiny na Šumavě, 5. Černé jezero na Šumavě, 6. Skály Adersbašské (Homole cukrová), 7. Skály Adersbašské (Starosta), 8. Skály Teplické (Divadlo), 9. Karlův Týn, 10. Zvíkov, 11. Brno, 12. Březové Hory, 13. Tábor, 14. Salašnictví pod Pradědem, 15. Rybolov na Rožmberku, 16. Vrchní dolování uhlí u Duchcova. Selbstverlag. Preis eines Bildes 60 kr.

— — Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské. 1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě, 4. Slatiny na Šumavě, 5. Skály Adersbašské (Homole cukrová), 6. Skály Adersbašské (Starosta), 7. Skály Teplické (Divadlo), 8. Karlův Týn, 9. Salašnictví pod pradědem, 10. Brno, 11. Březové Hory, 12. Tábor, 13. Rybolov na Rožmberku, 14. Dolování uhlí u Duchcova, 15. Javor, 16. Hora Třístoličná, 17. Hluboká, 18. Děčín, 19. Budějovice, 20. Pomník Marie Teresie ve Vídni, 21. Císařský hrad ve Vídni, 22. Schönbrunn, 23. Císařská zahrada v Schönbrunně, 24. Mořské Oko v Tatrách. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy dějepisné kolorované ku četbě článků pro školy obecné a měšťanské. 1. Blahosklonnost. 2. Josef II. u Slavíkovic. 3. Rostislav vítá sv. věrozvěsty, 4. Korunovace Karla IV. Selbstverlag. Preis eines Bildes 1 fl. 10 kr.

Handwerkerbilder. Tafel I: Maurer, Tafel II: Tischler. A. Pichlers Witwe und Sohn. Wien und Leipzig. (Lithographische Anstalt Karl Prochaska, Teschen.) Preis eines jeden Bildes, roh, unaufgespannt 2 K, aufgezogen auf starkem Papier, mit Leinwandrand 2 K 40 h.

Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. I. Serie: 4 Blatt. Die vier Jahreszeiten. II. Serie: 4 Blatt. Das Innere eines Bauernhofes; das Gebirge, der Wald, die Großstadt. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Bild 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. III. Serie: Städtebilder. 9. Blatt. Paris. 10. Blatt. London. 11. Blatt. Wien. 12. Blatt. Prag. Preis per Bild auf starkem Papier mit Ösen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr. Wien. Ed. Hölzel.

— — IV. Serie dieser Wandbilder. Nach den Originalvorlagen des akademischen Malers Adolf Kaufmann in 14fachem Farbendruck ausgeführt.

14. Blatt: Der Hafen, — 15. Blatt: Der Hausbau, — 16. Blatt: Das Berg- und Hüttenwerk (Doppelbild). — 17. Blatt: Berlin.

Preis jedes der Bilder 14 und 15 mit Leinwandfassung und Ösen 5 K — h,
auf Leinwand gespannt 6 K 60 h,
auf Leinwand gespannt, mit Stäben 8 K 60 h.

Preis des Doppelbildes 16: beziehungsweise 8.—, — 10·50, — 13·50 K.

Preis des Bildes 17: beziehungsweise 8·20, — 9·80, — 11·80 K.

Hölzelovy Nástěnné obrazy pro vyučování názorné a mluvnické. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.) Preis per Bild 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. Wien bei Ed. Hölzel.

Janský's Wandbilder für den Anschauungsunterricht. 4 Liefrgn. zu 5 Bildern. Verlag von K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung 3 fl., einer einzelnen Tafel 70 kr.

Závěsné obrazy k vyučování názornému. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.) 4 Lieferungen zu 5 Bildern. Verlag K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung 3 fl., einer einzelnen Tafel 70 kr.

Lehmann Ad., Technologische Wandtafel: Webstuhl. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 fl. 20 kr.

Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas, 45 Tafeln, je 6 Tafeln 5 fl. 40 kr. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

— — Tierbilder, 18 Tafeln, Preis wie oben. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Pfeiffer Wilh., Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckter'schen 50 Fabeln mit begleitendem Texte. Herausgegeben von Dr. C. Kehr. I. Lieferung: 1. Rabe, 2. Möpschen und Spitzchen, 3. Storch. II. Lieferung: 4. Pferd und Sperling, 5. Wandersmann und Lerche, 6. Vogel. III. Lieferung: 7. Hündchen und Böckchen, 8. Bär, 9. Fuchs und Ente. IV. Lieferung: 10. Hähne, 11. Kätzchen, 12. Fischlein. 2. Auflage. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. Preis für das einzelne Bild 2 Mk. 40 Pf., Preis per Lieferung 6 Mk.

— — Die Fortsetzung desselben Werkes. V. Lieferung: 13. Schwan, 14. Mäuschen, 15. Vögel und Eule. VI. Lieferung: 16. Pferd und Füllen, 17. Hund und Kinder, 18. Kind und Ochse. VII. Lieferung: 19. Gänschen, 20. Löwe und Hund. 21. Rehe. Preis per Lieferung 7 K 20 h.

Pokorný Franz und **Schermaul** Jenny, Obrazy rostlin k názornému vyučování. VII. Serie mit 3 Bildern (Apfelbaum und Rübe, letztere auf 2 Tafeln). W. Neubert. Smíchov. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

Schweißinger, Die vier Jahreszeiten. Wandtafeln in Farbendruck. 4 Blatt. Wien, 1893. A. Pichlers Witwe und Sohn. Unterklebt und berändert zusammen 3 fl. 50 kr., einzeln 1 fl.

Tomšić I., Nazorni nauk za slovensko mladost (Anschauungsunterricht mit slovenischen Erklärungen.) Laibach 1872. Giontini. 3 fl. 50 kr.

Tomšić Ivan und **Novák**, Dr. Johann, Obrazy k názornému vyučování. Prag, 1892. J. L. Kober. Gebunden 3 fl. 50 kr.

Wilke's Bilder-Tafeln für den Anschauungsunterricht. (Ausgabe für Österreich.) Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 16 Tafeln. 4 fl. 80 kr.

Winkelmann's Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1. Bild: Der Frühling; der Mensch unter den Haustieren; 2. Bild: Der Wald; 3. Bild: Sommer-Ernte; 4. Bild: Herbst-Ernte; 5. Bild: Winter; 6. Bild: Menschenverkehr; 7. Bild: Der Garten; 8. Bild: Gebirgslandschaft. Preis eines unaufgespannten Bildes 1 fl. 80 kr.

Zum Unterrichte in Religion.

Furrer, D. K., Wandbilder aus Palästina. 5 Tafeln. A. Pichlers Witwe und Sohn. Wien. Preis einer Tafel 7 K 50 h.

Heinemann J., Bilderbibel. 40 kolorierte Darstellungen der wichtigsten Begebenheiten des alten und neuen Testaments. Mit einer Textbeilage. Kurze biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Neue Ausgabe, auf größerem Papierformat (44 auf 50 *cm*), mit neuem, schönem Kolorit. Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau. Zu beziehen durch B. Herder, Verlag, Buch- und Kunsthandlung, Wien, I., Wollzeile 33. Preise der Bilderbibel, 40 Blätter:

Roh koloriert	18 K 40 h,	koloriert und lackiert 20 K 88 h
In Halbleinwandmappe . .	19 „ 70 „	„ „ „ 22 „ 18 „
In Eichenholzrahmen zum Vorzeigen, Aufhängen und Aufbewahren, koloriert .	25 „ 20 „	„ „ „ 27 „ 68 „
Aufgezogen auf 20 Deckel .	31 „ 60 „	„ „ „ 34 „ 08 „
„ „ 40 „ .	41 „ 10 „	„ „ „ 43 „ 58 „

Diese Preise verstehen sich bei Franko-Lieferung mit Verpackung. Diese Bilderbibel wurde als Lehrmittel zum Gebrauche beim katholischen Religionsunterrichte an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen im Sprengel der Erzdiözesen Prag und Salzburg und der Diözese Leitmeritz für zulässig erklärt (Min.-Erl. vom 14. Jänner 1901, Z. 36.458 ex 1900, Vdgsbl. 1901, Seite 32, und vom 11. März 1899, Z. 26.327 ex 1898, Vdgsbl. 1899, Seite 133).

Biblische Bilder nach Originalzeichnungen von Ernst Pessler, 32 Blatt auf weißem Karton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl., 1 Bild, aufgespannt 50 kr. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

Biblické obrazy starého i nového zákona dle původních kreseb Arnošta Pesslera. (Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.) 32 Blatt auf weißem Karton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

Janeček P. J. und **Holub** F. A., Obrazy ze svaté země. Prag 1900. Selbstverlag. Preis 10 K in Schwarzdruck, 20 K in Farbendruck. (Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.)

Preuschen, Dr. Erwin, Palästina-Bilder. Anschauungsmittel für den Unterricht in der Biblischen Geschichte. Serie I. 6 Bilder. Wien. Dr. Müller-Fröblhaus. Preis, in Mappe mit Text 7 M. 50 Pfg., aufgezogen auf Karton mit Ösen 10 M.

Swoboda, Dr. Heinrich, Wandtafeln zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. 25 Blätter. Preis, unaufgespannt 30 K, auf Pappe gespannt in Mappe 54 K 50 h, auf Leinwand gespannt in Mappe 57 K. Verlag Heinrich Kirsch, Wien.

— — Böhmische Ausgabe. In Kommission bei C. Janský in Tabor. Preis, 12 Blatt unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 8 fl.

Der Tempel zur Zeit Christi. Eigentum und Verlag von Adolf Eberhardt in Warmbrunn, Preuß.-Schlesien. Preis (samt einer Beigabe „Plan von Jerusalem") 6 K.

Zum Unterrichte im Lesen und Schreiben.

Vogl J., 3 Kurrent-Schrägschrifttafeln (Schrift weiß auf schwarzem Grund) im Ausmaße von 97×72½ *cm*. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

Wandtafeln mit dem deutschen und lateinischen Alphabet in Steilschrift. 4 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.

Kurrentschrägschrifttafeln (3 Blatt, weiße Schrift auf schwarzem Grunde) im Ausmaße von 85×120 *cm*. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, unaufgezogen für je ein Exemplar 1 K 20 h, der einzelnen Tafeln 40 h.

Lateinschrägschrifttafeln (3 Blatt, weiße Schrift auf schwarzem Grunde) im Ausmaße von 85×120 *cm*. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, unaufgezogen für je ein Exemplar 1 K 20 h, der einzelnen Tafeln 40 h.

Bayr Em., Schriftformen für die deutsche und lateinische Steilschrift. 10 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 50 h.

Schreibvorlagen für die Kurrent- und Lateinschrägschrift. 16 Blätter. Ebenda. 70 h.

Fellner Alois, Wandfibel. Im Anschlusse an die Fibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode von Frühwirth und Fellner. 31 Blätter. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Mappe 10 K.

Fiedlers Wandtafeln zu **Reinelts** Fibel. 40 Tafeln im Formate 80 : 100 *cm*. Verlag von F. Tempsky in Wien und Prag. Preis, unaufgespannt 6 fl.

Mann Josef, Wandfibel zur Schrägschriftfibel von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer, enthaltend 27 Tafeln Druckschrift in Fraktur und Antiqua. Im Ausmaße von 85×120 *cm*. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1900. Preis der ganzen Wandfibel 7 K, eines einzelnen Blattes 30 h.

Selber E., Wandfibel in 42 Blättern à 1½ Bogen. Verlag von G. Freytag und Berndt in Wien. Roh in Umschlag 22 K, einzelne Blätter 70 h, aufgezogen auf Deckel 43 K, einzelne Blätter 1 K 40 h.

Schreiblese-Wandtafeln. 18 Blätter. Prag, bei F. Tempsky. 4 fl.

Wandtafel des großen und kleinen kroatischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K.

Wandtafel des großen und kleinen serbischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter. Ebenda. 1 K.

Slovenische Wandfibel in 12 Tafeln. K. k. Schulbücher-Verlag. Ungebunden 2 K 80 h, gebunden 4 K 80 h.

Slovenische Wandfibel. (Slovenski stenski abecednik s slikami.) Založila. 25 Tafeln. Ig. pl. Kleinmayr und Ferd. Bamberg v Ljubljani. Preis, ungebunden 5 K.

Hebräische Wandfibel von R. Fuchs. In 15 Tafeln. Selbstverlag. Ungebunden 2 K 60 h, gebunden 4 K 80 h.

Werner Ladislav (Oberlehrer in Prag-Lieben), Tabulky tiskového písma. Selbstverlag. 16 Tafeln. Preis 10 K.

Zum Unterrichte in Geographie und Geschichte.

Adrian Karl, Schulwandkarte des Herzogtums Salzburg im Maßstabe 1:100.000. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, aufgezogen auf Leinwand, mit Stäben 20 K.

Bamberg Karl (Weimar), Wandkarte von Asien. In 16 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 9 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 13 fl. 20 kr.

— — Wandkarte von Asien. In 16 Blättern. Politische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 9 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 13 fl. 20 kr.

— — Wandkarte von Afrika. In 12 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Afrika. In 12 Blättern. Politische Ausgabe. Preis unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Nordamerika. In 16 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Nordamerika. In 16 Blättern. Politische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Südamerika. In 12 Blättern. Physikalische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Südamerika. In 12 Blättern. Politische Ausgabe. Preis, unaufgespannt 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 90 kr., auf Leinwand mit Stäben 10 fl. 80 kr.

— — Wandkarte von Australien. In 9 Blättern. Physikalische und politische Darstellung vereinigt. Preis, unaufgespannt 5 fl. 40 kr., auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 8 fl. 40 kr. — Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien.

— — Schulwandkarten für einfache Schulverhältnisse, und zwar: 1) Östliche Halbkugel, 2) Westliche Halbkugel und 3) Europa. — Physikalische und politische Darstellung vereinigt. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. — Preis jeder Karte, unaufgespannt K 13·20, auf Leinwand in Mappe K 18·—, auf Leinwand mit Stäben K 19·80.

Baur C. F., Österreichisch-ungarische Monarchie (Wandkarte). Auf Leinwand 7 fl.

— — Orohydrographische Wandkarte von Österreich-Ungarn. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt, in Mappe 6 fl.

— — Austryacko-węgierska Monarchia. (Wandkarte der österr.-ungarischen Monarchie mit polnischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl.

— — Visecí mapa Rakousko-uherského mocnářství. (Wandkarte der österr.-ungarischen Monarchie mit böhmischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. 7 fl.

— — Austro-ugarska monarhija. (Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie mit kroatischer Nomenklatur.) Agram, bei Hartmann. Auf Leinwand gespannt 9 fl.

— — La Monarchia Austro-Ungarica. (Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie mit italienischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 6 fl.

— — Schulwandkarte vom Königreiche Böhmen. Nach Zdeněks Situationsentwurf und Dr. Kořistkas Höhenschichtenkarte. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand 3 fl.

— — Schulwandkarte des Herzogtums Salzburg. Wien, bei Ed. Hölzel. In Mappe 3 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte des Herzogtums Krain (mit deutscher und slovenischer Nomenklatur). Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand 8 fl.

Bečka Karel, Zeměpisný atlas pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Preis, gebunden 1 K 20 h, der einzelnen Karten Nr. 1, 3—7 je 20 h, Nr. 2 zu 12 h. Wien. Freytag und Berndt.

Bečka Karl und Rothaug Johann Georg, Pražský národní atlas. Wien, 1898. Freytag und Berndt. Preis der einzelnen Karten: Nr. 1 und 5 à 12 h, Nr. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 à 20 h.

Berger Johann, Schulwandkarte von Kärnten. Maßstab 1 : 100.000. Klagenfurt. Jos. Leon sen. Preis, auf Leinwand in Mappe 26 K, auf Leinwand mit Stäben 28 K.

Berghaus H., Physikalische Wandkarte der Erde in Merkators Projektion; bei Perthes. 8 fl. 40 kr.

Cora Guido, Mappamondo fisico-politico. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgezogen 9 K 60 h, auf Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben 18 K.

— — Europa a base fisica. Maßstab 1 : 3,500.000. Preis, unaufgespannt 9 K 60 h. auf Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben 18 K.

— — America Nord fisica e politica. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgezogen 9 K 60 h, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand mit Stäben 16 K.

— — America Sud a base fisica. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgezogen 9 K 60 h, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand mit Stäben 16 K.

— — Asia fisica e politica. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgezogen 12 K, auf Leinwand in Mappe 18 K, auf Leinwand mit Stäben 20 K.

— — Africa a base fisica. Maßstab 1 : 8,000.000, Preis, unaufgezogen 9 K 60 h, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leiwand mit Stäben 16 K.
Turin, G. B. Paravia (für Österreich-Ungarn in Wien bei A. Pichlers Witwe und Sohn).

Czörnig Karl, Freiherr von, Ethnographische Karte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 15 fl.

Diagram soustav a pásem horských v říši Rakousko-Uherské. Sestavil Č. Semerád. Prag. J. R. Vilímek. Preis 1 fl.

Doležal A., Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Gotha und Wien. 2. Auflage. Perthes. 7 fl. 50 kr.

— — Galicya i Lodomeriya z wielkiem księstwem krakowskiem i księstwem Bukowiny. (Wandkarte von Galizien und Bukowina mit polnischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl.

Erras Karl, Schulwandkarte des Küstenlandes. Italienische und slovenische Ausgabe. Im Selbstverlage des Verfassers in Triest. Preis eines Exemplares unaufgezogen 4 fl. 75 kr.

Der Erzberg. Farbendruck nach einem Entwurfe des Malers A. Heilmann. Herausgegeben von der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale“, Wien, XVII., Elterleinplatz 15. Lithographie, Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei „Steyrermühl“, Wien. Preis des Bildes 1 K.

Fees Theodor, Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. 6 Blatt. Maßstab 1 : 15.000. Preis, auf Leinwand gespannt in Umschlag 7 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Fees Theodor und Commenda H., Schulwandkarte von Oberösterreich und Salzburg. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. 50 kr.

— — Schul-Handkarte von Oberösterreich und Salzburg. Maßstab 1 : 800.000. Preis 10 kr.

Felkl J. F. und Sohn, Erdglobus. Durchmesser 8″ = 21 *cm*. (Bezeichnung B. Nr. 5.) Prag. 5 fl. 30 kr.

— — Durchmesser 8″ = 21 *cm*. (Bezeichnung A. Nr. 5.) 12 fl. 60 kr.

— — Zeměkoule, kreslil Otto Delitsch, sestavil J. Řehák. Preis bei Tellurium 15 fl., Planetarium 30 fl.
einfachem Gestell 10 fl. (Durchmesser 32 *cm*).

— — in Rostok bei Prag, *a)* Zerlegbarer Globus Nr. 5, Durchmesser 22 *cm*. In deutscher und böhmischer Ausgabe. Preis 17 K.
b) Kombinierter Erd- und Himmelsglobus Nr. 5, Durchmesser 22 *cm*. In deutscher und böhmischer Ausgabe. Preis 20 K.

Fischer Eduard, Schulwandkarte des Herzogtumes Bukowina, im Maße 1 : 150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. Diese Wandkarte ist auch in ruthenischer und in rumänischer Ausgabe erschienen.

Franić Drag., Australija; Polynesija. Maßstab 1 : 12,250.000. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt 8 fl.

Frumar Adolf, Obrazy k vyučování zeměpisnému a dějepisnému ve školách obecných a měšťanských. Heft I. Bild 1: Libussa und Přemysl. Bild 2: Kloster Břevnov. Bild 3: Altstädter Brückenturm und Denkmal Karls IV. Bild 4: Altstädter Uhr. Bild 5: Denkmal Kaiser Josefs II. bei Slavikowitz. Prag. Bursík und Kohout. Preis des Heftes samt Text und Verpackung 5 K.

Gavazzi, Dr. Arthur, Sjeverna Amerika. Maßstab 1 : 7,000.000. Agram. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgesp. 10 fl.

— — Južna Amerika. Maßstab 1 : 5,200.000. Agram. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt 10 fl.

Geistbeck, Dr. Alois und **Engleder** Franz, Geographische Typenbilder samt Text zu den Wandbildern von Dr. Alois Geistbeck. Augsburg. Verlag A. Müller-Fröbelhaus. Dresden. Preis, aufgezogen auf Papier mit Leinwand und Ösen à 1 fl. 50 kr.

Geographische Charakterbilder aus Österreich: Gmunden, Urwald, Kerkafälle, Prag, Semmering. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Bildes, auf starkes Papier gespannt, mit Leinwandstreifen versehen 3 K.

Gerster J. S., Kleine Karte von Vorarlberg. Rorschach. J. S. Gerster. Preis 20 h.

Glavne oblike zemeljskega površja. (Hauptformen der Erdoberfläche.) Laibach. Ig. v. Kleinmayr und Ferd. Bamberg. Preis 2 fl. 50 kr.; auf Leinwand aufgezogen, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben zum Aufhängen 4 fl.

Grandi quadri storici. 14 Wandtafeln aus der griechischen und römischen Geschichte im Formate 1·03 *m* × 0·73 *m*. Trient. G. B. Monauni. Preis einer Tafel unaufgespannt 1 K 50 h, aufgespannt auf Leinwand oder Karton 2 K 85 h, auf Leinwand mit Stäben 3 K 50 h.

Haardt Vinzenz v., Geographischer Atlas für Volksschulen. In 12 Karten. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 40 kr.

— — Geographischer Atlas für die Volksschulen. Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich, „ „ Steiermark, „ „ Kärnten, „ „ Krain, „ „ Küstenland, „ „ Salzburg, „ „ Oberösterreich, „ „ Böhmen, „ „ Mähren, „ „ Schlesien, „ „ Tirol und Vorarlberg.	Jeder dieser Atlanten in 2 Ausgaben. Ausgabe I (7 Karten) 25 kr.; „ II (14 Karten) 50 kr.

— — Geographischer Atlas für Bürgerschulen. I. Teil 40 kr.; II. Teil 45 kr.; III. Teil 40 kr. Wien, bei Ed. Hölzel. Vollständig in 30 Karten 1 fl. 20 kr.

— — Geographischer Atlas für die höheren Klassen der Volks- und Bürgerschulen. Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich, „ „ Oberösterreich, „ „ Salzburg, „ „ Kärnten, „ „ Krain, „ „ Küstenland, „ „ Steiermark, „ „ Böhmen, „ „ Mähren, „ „ Schlesien, „ „ Tirol und Vorarlberg.	Jeder dieser Atlanten (28 Karten) 1 fl. 20 kr.

— — Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Volks- und Bürgerschulen. 13 Karten. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 50 kr.

— — Atlante geografico ad uso delle scuole popolari del Litorale (Trieste, Gorizia e Gradisca, Istria). Vienna, presso Ed. Hölzel.
Edizione I in 7 carte. Prezzo 30 soldi.
„ II in 14 carte. Prezzo 60 soldi.

Haardt Vinzenz von, Atlante geografico ad uso delle scuole popolari italiane del Tirolo.
Edizione I in 6 carta. Prezzo 30 soldi.
„ II in 13 carte. Prezzo 60 soldi. Vienna presso Ed. Hölzel.

— — Zeměpisný atlas pro obecné školy království českého. (Atlas für die Volksschulen im Königreiche Böhmen.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien. Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.

— — Zeměpisný atlas pro obecné školy markrabství Moravského a vévodství Slezského. (Atlas für die Volksschulen der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien. Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.

— — Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.
I. Stumme Ausgabe.
II. Oro-hydrographische Ausgabe.
III. Politische Ausgabe. 4 Blätter. Maßstab: 1 : 1,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis jeder Ausgabe unaufgespannt 3 fl. 50 kr., auf Leinwand 5 fl. 50 kr.

— — Wandkarte von Afrika nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. 2. (vollständig neubearbeitete) Auflage. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 5 fl., mit Stäben 6 fl.

— — Schulwandkarte von Asien. Nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl., mit Stäben 10 fl.

— — Wandkarte der Planigloben. Politische Ausgabe in 8 Blatt mit 2 Nebenkarten.
1. Die Nordpolar-Länder.
2. Die Südpolar-Länder.
Mittlerer Maßstab 1 : 20,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt, in Mappe 8 fl., mit Stäben 9 fl.

— — Schulwandkarte von Palästina. Ausgabe für Volks- und Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien, bei Ed. Hölzel. Maßstab 1 : 200.000. Preis für das aufgespannte Exemplar in Mappe 6 fl., für das aufgespannte Exemplar mit Stäben adjustiert 7 fl.

— — Schulwandkarte von Amerika. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Politische Schulwandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

— — Wandkarte der Alpen. Maßstab 1 : 600.000. II. Schulausgabe, aufgespannt in Mappe 12 fl.; III. Stumme Ausgabe, aufgespannt in Mappe 11 fl. Wien, bei Ed. Hölzel.

— — Die Alpen. Übersichtskarte im Maßstabe 1 : 2,000.000. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 24 kr.

— — Nastenski zemljevid Palestine za pouk v zgodbah sv. pisma starega i novega zakona. Za porabo v slovenskih šolah priredil prof. Fr. Orožen. (Wandkarte von Palästina, von V. v. Haardt, bearbeitet von Prof. Fr. Orožen.) Maßstab 1 : 200.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

— — Carta murale dell' Europa (Wandkarte von Europa mit italienischer Nomenklatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr. mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Haardt Vinzenz v., Carta murale dei Planisferi. Edizione politica in 8 fogli. Scala media: 1 : 20,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 18 K.

— — Stenski zemljevid Evrope. Za porabo v slovenskih šolah priredil. Fr. Orožen. Maßstab 1 : 4,000.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis, für das aufgespannte Exemplar in Mappe 7 fl. 50 kr., für das aufgespannte Exemplar mit Stäben adjustiert 8 fl. 50 kr.

— — Stenski zemljevid polut. Za porabo v slovenskih šolah priredil. Fr. Orožen. Maßstab 1 : 20,000.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 9 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 fl.

— — Zemljepisni atlas. Za ljudske šole s slovenskim učnim jezikom predelala Simon Rutar in Fr. Orožen. Izdanje I v 7 zemljevidih. Wien. Ed. Hölzel. Preis, geheftet, 30 kr.

— — Monarhija austrijsko-ogerska. Za porabo v slovenskih šolah priredila Simon Rutar in Fr. Orožen. Maßstab 1 : 1,000.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl. 50 kr.

Haardt-Gustawicz, Atlas geograficzny dla galicyjskich szkół ludowych pospolitych. (Atlas für die galizischen Volksschulen.) Wien, bei Ed. Hölzel. 15 Karten. Preis 60 kr.

Haardt-Jireček, Politische Schulwandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte von Amerika. Ausgabe mit böhmischer Nomenklatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Haardt-Zdeněk, Horopisná a vodopisná školní mapa říše Rakousko-Uherské. (Oro-hydrographische Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl., mit Stäben 7 fl.

Handkarte des Landes Vorarlberg im Maßstabe 1 : 300.000. Wien. G. Freytag und Berndt. Verkaufspreis für Schüler 15 h.

Handtke F., Schulwandkarte von Australien. Glogau. K. Flemming. 3 fl.

Hartinger, Bilder aus der Geschichte für Schule und Haus. In Heften zu 4 Blättern. Heft I—III. Jede Lieferung 6 fl., jedes Blatt einzeln 2 fl.

Hauptformen der Erdoberfläche. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Unaufgezogen 1 fl. 80 kr., mit Leinwand-Schutzrand 2 fl. 25 kr., auf Leinwand mit Stäben 3 fl. 30 kr.

Herrich A., Wandkarte des Weltverkehrs, Äquatorial-Maßstab 1 : 22,000.000. Karl Flemming in Glogau (für Bürgerschulen approbiert). Preis, kartoniert 7 fl. 50 kr., auf Leinwand 10 fl. 50 kr., mit Stäben 12 fl. 75 kr.

Hölzels Geographische Charakterbilder. 37 Bilder. Zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Blatt, unaufgespannt 2 fl. 40 kr., auf starkem Deckel gespannt 3 fl.

— — Rassentypen des Menschen. Unter Mitwirkung von Regierungsrat F. Heger ausgewählt und bearbeitet von Dr. Franz Heiderich, gemalt von Friedrich Beck. Mit kurzem Begleittexte von Dr. Franz Heiderich. Wien 1903. Ed. Hölzel. Preis aller 4 Tafeln samt Text unaufgespannt in Umschlag 20 K, mit Metallsaumleisten zum Aufhängen 22 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 24 K.

Hölzlovy Plemenné Typy Lidské za pomocí vladního rady Fr. Hegra vybral a zpracoval prof. Dr. František Heiderich; maloval Bedřich Beck. Verlag und Preis wie bei der deutschen Ausgabe.

Hölzel, Erdglobus. Durchmesser 25 $^1/_2$ *cm*. Maßstab 1 : 50,000.000. Preis samt Kistchen 8 fl. Wien, bei Ed. Hölzel.

— — Globo terrestre. Scala 1 : 50,000.000. Durchmesser 25$^1/_2$ *cm*. Wien. Eduard Hölzel. Preis eines Exemplares samt Kistchen 8 fl.

— — Wandkarte von Österreich - Ungarn für Volksschulen. Bearbeitet von A. E. Seibert. Maßstab 1 : 800.000. Größe: 221 : 156 *cm*. Preis, auf Leinwand gespannt mit Mappe 6 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl. Wien. Verlag von Ed. Hölzel.

— — Rumänische, von Viktor Oliuschi bearbeitete Ausgabe der vorstehenden Wandkarte. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 20 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 22 K.

— — Ruthenische, von Omeljan Popowicz bearbeitete Ausgabe der vorstehenden Wandkarte. Wien. Ed. Hölzel. Preis wie bei der rumänischen Ausgabe.

— — Schulwandkarte von Asien. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. 2. Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. 6 Blatt in vielfachem Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Preis, unaufgespannt 18 K, auf Leinwand gespannt, in Mappe 24 K, auf Leinwand gespannt, mit Stäben 26 K.

— — Schulwandkarte von Asien. Politische Ausgabe. Bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. Maßstab, Ausstattung und Preise wie oben.

— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Stiller Ozean. Bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. Mollweide'sche flächentreue Projektion. 6 Blatt in 10fachem Farbendruck. Maßstab 1 : 10,000.000. Preis, unaufgespannt 20 K, auf Leinwand in Mappe 28 K, auf Leinwand mit Stäben 32 K.

Hölzlovo, zemeljsko oblo Merilo 1 : 50,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, samt Schutzkistchen 16 K.

Janský Karl, Ústava a státní správa markhrabství Moravského. Diagramm. Tábor. Preis, auf Leinwand gespannt mit Stäben 1 fl. 50 kr.

Javůrek Friedrich, Schulwandkarte von Palästina. Perspektivisch dargestellt. Selbstverlag. In Kommission bei Fr. B. Škorpil, Prag VII. Lithographische Anstalt von W. Neubert, Smichow. Preis, unaufgespannt 9 K, auf Leinwand in Mappe 14 K, mit Stäben 15 K. (Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.)

Kiepert Heinr., Politische Schulwandkarte von Asien. Berlin. D. Reimer. 7 fl. 50 kr.

— — Politische Schulwandkarte von Europa. Neue Ausgabe. Berlin. Reimer. Preis 5 fl. 40 kr., auf Leinwand in Mappe 10 fl. 65 kr.

— — Politische Wandkarte von Afrika. 3., berichtigte Auflage. Berlin. Reimer. Preis 4 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 30 kr.

— — Politische Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Revision von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 12 fl. 45 kr.

— — Politische Wandkarte von Nordamerika. 5 Blätter 1 : 8,000.000. 4., berichtigte Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 4 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 8 fl. 70 kr.

Kiepert Heinr., Politische Wandkarte von Südamerika. 4 Blätter 1 : 8,000.000. 4. Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 3 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 7 fl. 70 kr.

Kintz Hans, Die Kronländer der österreichisch-ungarischen Monarchie. 18 Kartenskizzen (19 Tafeln) in Farben. Triest. Selbstverlag. Preis 14 K. Begleitheft für die Hand des Schülers samt Text 1 K.

Kneidl Franz, Zeměpisný atlas pro školy obecné a měšťanské. Wien, 1903. Freytag und Berndt. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Knaus, Zeměpisný atlas pro jedno- až pětitřídní české školy obecné. (Atlas für 1—5klassige Volksschulen mit 7 Karten.) Prag. Ant. Felkel. 2. und 3. Auflage. 50 kr.

Kober Rudolf, Schulwandkarte des Herzogtums Schlesien. 1 : 100.000. Josef M. Thiel. Freudenthal. Unaufgespannt 4 fl. 50 kr.

— — Schul-Handkarte von Schlesien. Maßstab 1 : 500.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.

Kollarz Franz, Regenten Österreichs. In Holzschnitt ausgeführt von Friedrich Knofler sen. Begleitworte von Dr. Adalbert Hübl. 53 Abbildungen mit dem Reichswappen. Verlag von Johann Heindl. Wien. Ausgabe als Wandtafel auf Leinwand gespannt, mit Holzstäben 6 K 40 h.

Kolp August, Schulkarte von Tirol und Vorarlberg. Carta del Tirolo e Vorarlberg ad uso delle scuole. Maßstab 1 : 200.000. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. Innsbruck. Lithographische Anstalt von K. Redlich. Innsbruck, 1898. Preis, aufgezogen in Mappe 8 fl., aufgezogen mit Stäben 9 fl. 20 kr.

Kozenn B., Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 90 kr.

— — Geographischer Schulatlas für Bürgerschulen. 3. Aufl. Wien. Ed. Hölzel. 2 fl.

— — Höhenschichtenkarte v. Oberösterreich u. Salzburg. Wien. Ed. Hölzel. 40 kr.

— — Handkarte der österr.-ungar. Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 50 kr.

— — Wandkarte von Europa. Auf Leinwand in Mappe 5 fl.

— — Wandkarte der Planigloben. Ausgabe I. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 3 fl.

— — Wandkarte der Planigloben. Ausgabe II. Mit Mercators Projektion. Wien. Ed. Hölzel. Aufgespannt 4 fl.

— — Wandkarte von Kärnten. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

— — Wandkarte von Niederösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. 5 fl.

— — Wandkarte von Oberösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 4 fl.

— — Wandkarte von Palästina, aufgespannt 4 fl.

— — „ „ „ in böhmischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.

— — „ „ „ in kroatischer Sprache, aufgespannt 3 fl.

— — „ „ „ in serbischer Sprache, aufgespannt 3 fl.

— — „ „ „ in polnischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.
Sämtlich bei Ed. Hölzel in Wien.

— — Wandkarte von Mähren und Schlesien (in deutscher und böhmischer Sprache). Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand 4 fl.

— — Wandkarte von Steiermark. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 40 kr.

Kozenn B., Visecí mapa zeměkoulí. (Wandkarte der Planiglobien mit böhmischer Nomenklatur.) Ausgabe I. Aufgespannt 3 fl. 20 kr.
Ausgabe II. Mit Mercators Projektion. Aufgespannt 4 fl. 80 kr.

— — Visecí mapa Evropy. (Wandkarte von Europa.) Aufgespannt 5 fl. 40 kr.

— — Wschodnia i zachodnia półkula. (Planigloben in polnischer Sprache.) Aufgespannt 4 fl. 80 kr.

— — Mapa ścienna Europy. (Karte von Europa in polnischer Sprache.) Aufgespannt 5 fl. 80 kr. (Sämtlich in Hölzels Verlag in Wien.)

— — Zapadna-iztogna polutka. (Planigloben in kroatischer Sprache.) Aufgesp. 4 fl.

— — Europa. (Wandkarte in kroatischer Sprache.) Verlag von Ed. Hölzel. Wien.

Langes, Dr. H., Volksschulatlas über alle Teile der Erde. 35 Blätter in Farbendruck. (Ausgabe für Österreich.) Braunschweig. G. Westermann. 60 kr.

Langl Josef, Bilder zur Geschichte. Ein Zyklus der hervorragenden Bauwerke aller Kulturepochen: Dom von St. Stephan in Wien, St. Peter in Rom, Moschee des Sultan Hassan in Kairo, Münster zu Straßburg, Zwinger zu Dresden, die Wartburg, Habsburg. Bavaria mit Ruhmeshalle, Walhalla, Nürnberg. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. 1 Blatt, unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.

Lehmann Ad., Geographische Charakterbilder: Die drei Zinnen, Adelsberger Grotte, Helgoland mit Düne, südamerikanischer Urwald, die ägyptischen Pyramiden, Jerusalem, Ungarische Pußta, Bodensee mit Lindau, Wüstenbild, Inneres einer chinesischen Stadt, indische Stadt, Kairo, Tiroler Landschaft mit Volkstrachten, Hamburger Hafen, die Gotthardbahn, Erzgebirge, holländische Marschlandschaft, Lüneburger Haide. Wien, bei Pichlers Witwe und Sohn. Preis je 6 Blatt nach beliebiger Auswahl 10 K 80 h, einzelne Blätter 2 K.

Letem českým světem. Bildersammlung in kolorierter Ausgabe.
I. Reihe, 1. bis 10. Bild. Verlag des Jos. R. Vilímek in Prag. Preis 5 fl.
II. Reihe, 11. bis 20. Bild. Verlag des Jos. R. Vilímek in Prag. Preis 5 fl.

Letoschek Emil, Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse. Wien, 1879. A. Hölder. Preis eines unaufgespannten Exemplares 3 fl. 50 kr.

— — Tableau der wichtigsten astronomisch-geographischen Verhältnisse. Wien, bei Ed. Hölzel. Unaufgespannt 2 fl.

Locchi Domenico e **Mosna** Fernandeo, Piccolo Atlanto Geografico ad uso delle Scuole elementari italiane della Monarchia Austrio-Ungarica composto di 20 Carte e di 2 Tavole. Trento. Proprietà Artistico-Letteraria. Prezzo 1 K.

Masera Fr., Spezialkarte von Südtirol (für die Volksschulen in Tirol mit italienischer Unterrichtssprache).

Mayer E. und **Luksch** J., Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart. Äquatorial-Maßstab 1 : 20,000.000 (6 Blätter). Preis, zusammenlegbar 6 fl., aufgezogen in Mappe 9 fl. 60 kr., zwischen Rollstäben 10 fl. 80 kr.

Melichar J., Visecí mapa království českého. (Wandkarte von Böhmen.) Prag. Fr. A. Urbánek. Preis, aufgespannt 5 fl. 20 kr., unaufgespannt 3 fl. 50 kr.

Mikolášek Anton, Kralovství České. Náčrt mapy pro střední stupně školy obecné. Maßstab 1 : 300.000. Beschriebene und unbeschriebene Ausgabe. Selbstverlag. Osík bei Leitomischl. Preis jeder Ausgabe 3 K 30 h.

Modestin, Dr. Josip, Afrika. Maßstab 1 : 6,500.000. Agram. Hartmann'sche Verlagsbuchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt, 10 fl.

Panorama Prahy. J. R. Vilímek in Prag. Preis 2 fl.

Portraits berühmter Österreicher. Inhalt: Heinrich Jasomirgott. — Rudolf von Habsburg. — Maximilian I. — Maria Theresia. — Josef II. — Wallenstein. — Starhemberg. — Prinz Eugen. — Laudon. — Erzherzog Karl. — Radetzky. — Tegetthoff. — Andreas Hofer. — Josef Haydn. — Wolfgang Amadeus Mozart. — Franz Schubert. — Anastasius Grün. — Nikolaus Lenau. — Franz Grillparzer. — Josef Ressel. Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Mappe, 4 fl.

Ráčův Atlas pro školy obecné. Kreslili E. Ráč a V. Fořt, učitelé. (Atlas für Volksschulen.) Verlag der B. Ráč in Leitomischl. Preis, geheftet 40 h, gebunden 60 h.

Randeggers Wandkarte von Vorarlberg. Auf Leinwand gedruckt 6 fl.

Rothaug Johann Georg, Atlas für den geographischen Unterricht in den österreichischen Bürgerschulen. 1. und 2. (großenteils neubearbeitete), 3., 4. (verbesserte), 5. (verbesserte) und 6. (vermehrte und verbesserte) Auflage. Wien. Verlag von Artaria und Komp. Gebunden 1 fl. 50 kr.

— — Österreichischer Schulatlas. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Derselbe Atlas mit vergleichenden Größenbildern. Preis, gebunden 2 K 20 h.

— — Österreichischer Schulatlas. Ausgabe für Niederösterreich. 2., verbesserte Auflage. Verlag von F. Tempsky. Gebunden 1 K 90 h.

— — Derselbe Atlas mit vergleichenden Größenbildern. Preis, gebunden 2 K 30 h.

— — (versione italiana del Prof. Zavagna). Atlante Geografico per le scuole austriache, elaborato secondo i principi metodici. Prag, bei F. Tempsky. Preis, gebunden 95 kr.

— — Physikalische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete 1 : 900.000. Wien bei G. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 9 fl., aufgespannt mit Stäben 10 fl.

— — Physikalische Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). 1 : 900.000. Ebenda. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand und mit Stäben 9 fl.

— — Politische Wandkarte der österr.-ungar. Monarchie und der angrenzenden Länder. 1 : 900.000. Ebenda. Preise wie bei der physikalischen Wandkarte.

— — Politische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand mit Stäben 9 fl.

— — Politische Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 1 : 900.000. Ebenda. Preis, roh 9 K, auf Leinwand in Mappe 12 K, auf Leinwand mit Stäben 14 K.

— — Politische Schulwandkarte des deutschen Reiches. Maßstab: 1 : 800.000. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, roh 16 K, auf Leinwand gespannt, mit Stäben versehen oder in Mappe 24 K.

— — Physische Schulwandkarte des deutschen Reiches. Maßstab: 1 : 800.000. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, in unbeschriebener Ausgabe, roh in 6 Blättern 14 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 22 K; in beschriebener Ausgabe, roh in 6 Blättern 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 24 K.

Rothaug J. G., Schulwandkarte der Karstländer. *a)* Politische Ausgabe, *b)* Physikalische Ausgabe. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis der unbeschriebenen physikalischen Ausgabe, roh in 6 Blättern 12 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 18 K; der beschriebenen politischen oder physikalischen Ausgabe, roh in 6 Blättern 14 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 20 K.

— — Geographischer Volksschulatlas mit vergleichenden Größenbildern.
I. Ausgabe, für 1 — 3klassige Volksschulen. Preis, gebunden 1 K 20 h.
II. „ „ 4 — 6 „ „ „ „ 2 K.
Wien. G. Freytag und Berndt.

— — Geographischer Bürgerschulatlas mit vergleichenden Größenbildern. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis 3 K 70 h.

— — Geographischer Volksschulatlas (ohne vergleichende Größenbilder).
I. Ausgabe, für 1 — 3 klassige Volksschulen. Preis, gebunden 1 K.
II. „ „ 4 — 6 „ „ „ „ 1 K 50 h.

— — Geographischer Bürgerschulatlas (ohne vergleichende Größenbilder). Wien. G. Freytag und Berndt. Preis 3 K.

— — Physikalische Schulwandkarte von Europa.
— — Politische Schulwandkarte von Europa.
Maßstab 1 : 3,000.000. Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt. Leipzig und Wien. Preis jeder Karte, roh in Umschlag 5 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 9 fl.

— — Politische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.
— — Physikalische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu. Maßstab 1 : 300.000. Wien. G. Freytag und Berndt. (Für Volks- und Bürgerschulen mit rumänischer Unterrichtssprache.) Preis jeder Karte aufgezogen in Mappe 9 fl., aufgezogen mit Stäben 10 fl.

— — Physikalische Schulwandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, roh in Umschlag 8 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.

— — Physikalische Schulwandkarte (unbeschriebene Ausgabe). Ebenda. Preis roh in Umschlag 7 fl., auf Leinwand in Mappe 11 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl. für beide Erdhalbkugeln.

— — Politische Schulwandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). Ebenda. Preis, roh in Umschlag 8 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.

— — Schulwandkarte der Planigloben in physikalischer und politischer Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe), roh in Umschlag je 8 fl., auf Leinwand und in Mappe je 12 fl., auf Leinwand mit Stäben je 14 fl. und in physikalisch-unbeschriebener Ausgabe: Preis, roh in Umschlag je 7 fl., auf Leinwand in Mappe je 11 fl., auf Leinwand mit Stäben je 13 fl., für beide Erdhalbkugeln, ebenda.

— — Schulwandkarte von Palästina mit Berücksichtigung der biblischen Orte bearbeitet. Maßstab 1 : 250.000. Druck und Verlag von G. Freytag und Berndt. Wien. Beschriebene Ausgabe. Preis eines Exemplares roh (in 4 Blättern) 7 K, auf Leinwand in Mappe 10 K, auf Leinwand mit Stäben 21 K.

— — Sudetenländer in physikalischer, politischer und physikalisch stummer Ausgabe. Böhmisch von Jos. Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe) roh in 4 Blättern 10 K, auf Leinwand in Mappe 15 K, auf Leinwand mit Stäben 17 K, (in physikalisch unbeschriebener Ausgabe) roh in 4 Blättern 8 K, auf Leinwand in Mappe 13 K, auf Leinwand mit Stäben 15 K. Wien. G. Freytag und Berndt.

	Preis: roh in 6 Blättern	Preis: auf Leinwand in Mappe	Preis: auf Leinwand mit Stäben
	in Kronen		
Rothaug Joh. Georg,			
Physikalische Schulwandkarte der österr. Alpenländer (beschriebene Ausgabe)	12	18	20
Physikalische Schulwandkarte der österr. Alpenländer (unbeschriebene „)	10	16	18
Politische Schulwandkarte der österr. Alpenländer (beschrieben)	12	18	20
Physikalische Schulwandkarte der Sudetenländer (beschriebene Ausgabe)	10	15	17
Physikalische Schulwandkarte der Sudetenländer (unbeschriebene „)	8	13	15
Politische Schulwandkarte der Sudetenländer (beschrieben)	10	15	17
sämtliche im Maßstabe 1 : 300.000.			
Physikalische Schulwandkarte von Asien (beschriebene Ausgabe)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Asien (unbeschriebene „)	9	14	16
Politische Schulwandkarte von Asien (beschrieben)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Afrika (beschriebene Ausgabe)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Afrika (unbeschriebene „)	9	14	16
Politische Schulwandkarte von Afrika (beschrieben)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Nord-Amerika (beschriebene Ausgabe)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Nord-Amerika (unbeschriebene „)	9	14	16
Politische Schulwandkarte von Nord-Amerika (beschrieben)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Süd-Amerika (beschriebene Ausgabe)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Süd-Amerika (unbeschriebene „)	9	14	16
Politische Schulwandkarte von Süd-Amerika (beschrieben)	11	16	18
Physikalische Schulwandkarte von Australien und Polynesien (beschriebene Ausgabe)	9	14	16
Physikalische Schulwandkarte von Australien und Polynesien (unbeschriebene „)	7	12	14
Politische Schulwandkarte von Australien und Polynesien (beschrieben)	9	14	16
sämtliche im Maßstabe 1 : 6,000.000.			
Druck und Verlag von G. Freytag und Berndt. Wien.			

Rothaug J. G., Österreichische Alpenländer in physikalischer, politischer und physikalisch stummer Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Jos. Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe) roh in 6 Blättern 12 K, auf Leinwand in Mappe 18 K, auf Leinwand mit Stäben 20 K, (in physikalisch unbeschriebener Ausgabe) roh in 6 Blättern 10 K, auf Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben 18 K. Wien. G. Freytag und Berndt.

— — Schulwandkarte von Palästina, böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí. Preis, roh in 4 Blättern 7 K, auf Leinwand in Mappe 10 K, auf Leinwand mit Stäben 12 K. Wien. G. Freytag und Berndt.

— — Fysikální školní mapa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro české školy upravil Josef Krejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 9 fl., aufgespannt mit Stäben 10 fl.

Rothaug J. G., Politická školní mapa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro české školy upravil Josef Krejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., auf Leinwand gespannt in Mappe 9 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 fl.

— — Školní nástěnná mapa Europy. Pro české školy upravil Josef Krejčí. Maßstab 1 : 300.000.
I. Fysikalní mapa.
II. Politická mapa.
Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt in Wien. Preis, roh in Umschlag 5 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 9 fl.

— — Asien, Afrika, Süd- und Nordamerika in physikalischer, politischer und physikalischer stummer Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, in beschriebener Ausgabe: roh, in 6 Blättern 11 K, auf Leinwand in Mappe 16 K, auf Leinwand mit Stäben 18 K, in unbeschriebener Ausgabe: roh in 6 Blättern 9 K, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand mit Stäben 16 K.

— — Australien in physikalischer, politischer und physikalischer stummer Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, in beschriebener Ausgabe: roh in 6 Blättern 9 K, auf Leinwand in Mappe 14 K, auf Leinwand mit Stäben 16 K, in unbeschriebener Ausgabe: roh in 6 Blättern 7 K, auf Leinwand in Mappe 12 K, auf Leinwand mit Stäben 14 K.

Schäffer, Die Länder der heiligen Schrift. Verlag von Issleib und Rietzsche in Gera. Preis eines Exemplares in Farbendruck 1 Rthlr.

Schober, Dr. Karl, Schulwandkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 200.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Unaufgespannt 14·40 K, aufgespannt 18 K, mit Stäben 20 K. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

— — Handkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 1,000.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Preis 20 h. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

— — Školní mapa království Českého. (Schulwandkarte des Königreiches Böhmen.) Wien. K. und k. milit.-geogr. Institut. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt 18 K, mit Stäben 20 K.

— — Příruční mapa království Českého. (Handkarte des Königreiches Böhmen.) Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1887. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis 20 h. (Lechner [Wilhelm Müller] Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Wien.)

— — Schulwandkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt, herausgegeben und zu beziehen vom k. und k. milit.-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Aufgespannt, mit Stäben 23 K, ohne Stäbe in Mappe 21 K, unaufgespannt K 17·40.

— — Handkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogtums Schlesien. Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Im Maße 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Preis 20 h. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

— — Školní mapa markrabství Moravského i vévodství Sleszkého. Wien. K. und k. militär-geographisches Institut. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt, ohne Stäbe 21 K, mit Stäben 22 K.

Schober, Dr. Karl, Příruční mapa makrabství Moravského i vévodství Sleszkého (Handkarte). Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1888. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis 20 h. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien.

— — Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Aufgespannt, ohne Stäbe 18 K, mit Stäben 20 K, unaufgespannt K 14·40.

— — Handkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 750.000. Verkleinerung der vorerwähnten Karte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.

— — Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns und des Herzogtums Salzburg. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt mit Stäben 20 K, ohne Stäbe 18 K, unaufgespannt K 14·40.

— — Handkarte des Erzherzogtums Österreich ob der Enns und des Herzogtums Salzburg. Maßstab 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geograph. Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.

— — Schulwandkarte des Herzogtums Steiermark. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt ohne Stäbe 19 K, mit Stäben 20 K, unaufgespannt K 13·40.

— — Handkarte des Herzogtums Steiermark. Maßstab 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.

— — Schulwandkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis, aufgespannt ohne Stäbe 17 K 40 h, mit Stäben 19 K 40 h, unaufgespannt K 13·40.

— — Handkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol mit dem Lande Vorarlberg. Im Maße 1 : 750.000. Verkleinerung der Schulwandkarte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien. Zu beziehen bei R. Lechner (Wilhelm Müller) in Wien. Preis 20 h.

Schönninger Fr., Erdglobus mit 12″ Durchmesser. Samt Verpackung 11 fl.

Schotte Ernst und Ko., Schulglobus mit messingenem Halbmeridian und politischer Einteilung. Durchmesser 33 *cm*. (Bezeichnung Nr. 64.) Preis 40 Mark (exkl. Zoll).

— — Physikalischer Schulglobus mit schrägstehender Achse. Durchmesser 48 *cm*. (Bezeichnung Nr. 150.) Preis 30 Mark (exkl. Zoll).

— — Schultellurium mit Kurbeldrehung und 12 *cm* Globus. (Bezeichnung Nr. 93.) Neu verbesserte Konstruktion. Preis 40 Mark (exkl. Zoll).

Schulig H. und Niessner A., Höhenschichtenkarte des Herzogtums Schlesien. Hofmann in Jägerndorf. Preis, unaufgespannt 2 fl. 80 kr.

Seibert A. E. und **Haardt** V. von, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. Maßstab 1 : 1,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr., mit Stäben adjustiert 6 fl. 50 kr.

Seibert A. E., Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen. 19 Tafeln mit 19 Haupt- und 12 Nebenkarten. Wien. Ed. Hölzel. Preis, geb 2 K 50 h.

— — Гельцля стінна карта Австро-Угорщини для шкіл народних уложив А. Е. Зайберт, переложив Омелян Попович. (Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.) Maßstab: 1 : 800.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 20 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 22 K.

Šenoa, Dr. M., Azija. Maßstab 1 : 9,000.000. Agram. Hartmann'sche Verlags-Buchhandlung (Kugli und Deutsch). Preis, aufgespannt, 10 fl.

Spaleny N. und **Ivinger** R., Wandkarte von Österreich-Ungarn. Reproduziert vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. 3 fl. 20 kr.

Steinhauser Ant., Wandkarte des Erzherzogtums Österreich (Land unter der Enns und Land ob der Enns). Wien, bei Artaria und Komp. 5 fl.

— — Die österreichischen Alpen. Wien. Artaria und Komp. Preis auf Leinwand gespannt in Mappe 5 fl. 50 kr.

Stülpnagel, Wandkarte von Europa zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse. 2. Auflage (3. Auflage, neu gezeichnet von V. Geyer.) Gotha, bei Perthes. 4 fl. 80 kr.

Sydow, Erdkarte in zwei großen Planigloben. 4. Auflage. Gotha. Perthes. 6 fl.

Tomić J., Zemlja (Erdglobus mit slovenischer Nomenklatur). Laibach. Giontini. 5 fl. 30 kr.

Trampler R. *), Atlas für ein-, zwei- und dreiklassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte), 4. u. 5. Auflage.
„ „ Oberösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte) und 4. Auflage.
„ „ Steiermark. 1. und 2. Auflage.
„ „ Salzburg. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3. u. 4. Auflage.
„ „ Kärnten. 1. und 2. Auflage.
„ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess. Aufl.)
„ „ Krain. 1. und 2. Auflage.
„ „ Böhmen. 1. und 2. Auflage.
„ „ Küstenland. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Schlesien. 1. und 2. Auflage.
„ „ Mähren. 1. und 2. Auflage.

Preis jeder dieser Ausgaben (8 Karten) 60 h.

Trampler R., Atlas für vier-, fünf- und sechsklassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2. (verbesserte), 3., 4. u. 5. Auflage.
„ „ Oberösterreich. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Salzburg. 1. und 2. (vielfach verbesserte) Auflage.
„ „ Steiermark.
„ „ Kärnten.
„ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess.) Aufl.
„ „ Böhmen. 1. und 2. Auflage.
„ „ Krain. 1., 2. (vielfach verbesserte) und 3. Auflage.
„ „ Küstenland.
„ „ Schlesien. 1., 2. und 3. Auflage.
„ „ Mähren.

Preis jeder dieser Ausgaben (15 Karten) 1 K 20 h.

*) Einzelne Karten der nachbenannten Ausgaben sind mit deutschem und böhmischem Text um je 10 h verkäuflich.

ampler R., Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3., 4. und 5. Auflage, in 14 Karten. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. Preis 1 K 10 h.

— — Atlas für Bürgerschulen und für sieben- und achtklassige Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Ausgabe für Niederösterreich. 1.,2.(verbesserte), 3.,4.u.5.Aufl.
„ „ Oberösterreich.
„ „ Salzburg.
„ „ Steiermark. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Kärnten.
„ „ Krain. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Küstenland.
„ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Böhmen.
„ „ Mähren. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.
„ „ Schlesien.

Preis jeder dieser Ausgaben (37 Karten) 3 K 40 h, flach gebunden 3 K 80 h, in Buchform 4 K.

— — Zeměpisný atlas. Pro české školy upravil K. Filipovský. Wien 1898. K. k. Hof- und Staatsdruckerei.
Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 60 h.
Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 60 h.
Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 1 K 20 h.
Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 1 K 20 h.

— — Atlas für österreichische Bürgerschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1. Teil (für die 1. Klasse) 9 Karten: 80 h, 2. Teil (für die 2. Klasse) 14 Karten: 1 K 20 h, 3. Teil (für die 3. Klasse) 10 Karten: 80 h.

— — Atlas für die österreichischen Landschulen in 20 Karten. 1. und 2. (vielfach verbesserte) Auflage. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1 K 40 h.

nlauft, Dr. Friedr., Wandkarte zum Studium der Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. Wien, bei Ed. Hölzel. 4 Blatt 4 fl., auf Leinwand in Mappe 6 fl.

lterkofler Peter, Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen. 34 Haupt- und 30 Nebenkarten auf 41 Kartenseiten. Wien, 1904. Moritz Perles. Preis, geheftet 1 K 80 h.

ávra Josef, Zeměpisný atlas pro obecné a měšťanské školy. (Geographischer Atlas für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.) Prag. Tempsky. 1. und 2. (verbesserte) Auflage 60 kr., gebunden 85 kr.

lach, Dr. Jar., Darstellung der wichtigsten geographischen Begriffe. 3 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Tafel 70 kr.

— — Rakouské země alpské. Dle V. Haardtovy školní nástěnné mapy. Maßstab 1 : 600.000. Größe 140 : 120 *cm*. Preis, unaufgespannt 11 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 16 K, auf Leinwand gespannt mit Stäben 18 K. Ed. Hölzel in Wien.

— — Země koruny uherské. Dle M. Kogutowiczovy školní mapy. Maßstab 1 : 600.000. Ed. Hölzel in Wien. Preis, unaufgespannt 16 K, auf Leinwand gespannt in Mappe 18 K, mit Stäben 20 K.

lach und Bíza, Znázornění prvních pojmů zeměpisných. Smichov. W. Neubert. 3 Tafeln. Preis einer Tafel 70 kr.

odopivec Fr., Carta geografica della Contea principesca di Gorizia e Gradisca col Territorio di Trieste. Görz. Verlag des Landesausschusses. 2 fl.

agner, Dr. Hermann, Wandkarte des deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete. 2. Auflage. Maßstab 1 : 800.000. 12 kolorierte Sektionen. Gotha 1879. Justus Perthes. Auf Leinwand in Mappe 10 fl. 20 kr.

Walsch Rudolf, Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 150.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis auf Leinwand in Mappe 6 fl.

— — Hypsometrische Schulhandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 600.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.

Wandkarten, rumänische:

a) Wandkarte der Planigloben. Preis, aufgespannt auf Leinwand in Mappe 4 fl. 50 kr.

b) Europa prointata şi desemnata de B. Kozenn. Preis aufgespannt auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Wild Josef, Wandtafel zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe. Verlag von I. L. Kober. Prag. Preis 2 fl. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Zdeněk Jarosl., Školní mapa království Českého. (Schulwandkarte von Böhmen.) Aufgespannt 3 fl. Hiezu 2 Separat-Ausgaben:

Školní mapa horo- i vodopisná. (Oro-hydrographische Schulwandkarte.) Aufgespannt 2 fl. 80 kr.

Školní mapa vodo- i místopisná. (Hydro-topographische Schulwandkarte.) Aufgespannt 2 fl. 80 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Znázornění nejdůležitějších pojmů zeměpisných. Prag. I. L. Kober. Preis 2 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Zum Unterrichte in der Naturgeschichte und Naturlehre.

Ahles, Dr., Unsere wichtigeren Giftgewächse mit ihren pflanzlichen Zergliederungen mit erläuterndem Text. I. Teil: Samenpflanzen, II. Teil: Pilze. Esslingen, bei J. F. Schreiber. Preis eines Teiles gebunden mit Text 5·5 Mark.

Atlas rostlin. 80 tabulí barvotiskových. Slovný výklad napsal John. Prag, 1898. I. L. Kober. Preis, gebunden 14 fl.

Bezděk J. und **Luňaček** W., Houby jedlé a jim podobné jedovaté. Podrobné podání důležitějších druhů hub, četné předpisy jich připravování a pěstování. I.—VI. Heft. Prag 1901. Selbstverlag. Preis eines Heftes 2 K 40 h.

Charakterbilder aus der Tierwelt. Nach Original-Aquarellen von Heinrich Leutemann und Emil Schmidt. In Verkleinerung von „Leutemann's Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch". Leipzig. Alfred Oehmigke's Verlag. 1., 2. und 3. Serie. Preis jeder Serie von 12 Blättern *a)* in losen Blättern 2 fl. 50 kr., *b)* auf Deckel aufgezogen 3 fl. 50 kr., *c)* auf Deckel gespannt und lackiert 4 fl.

Eckart Theodor, Naturgeschichtliche Wandtafeln. Ed. Hölzel in Wien. 1. Tafel, das Pferd, 2. Tafel, das Hausrind, 7. Tafel, der Seidenspinner und 8. Tafel, die Honigbiene. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

— — Tabulky nástěnné přírodopisné. (Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.) Ed. Hölzel in Wien. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

— — II. Abteilung desselben Werkes. Unter Mitwirkung von Dr. M. Wilckens, Dr. C. Rothe und Laurenz Mayer. Inhalt: Nr. 3, 4 und 6 (das Schaf, das Schwein, das Huhn). Größe der Tafeln 72 : 99 *cm*. Ed. Hölzel in Wien. Preis der Tafel mit Text, unaufgespannt K 2·60, mit Leineneinfassung und Ösen zum Aufhängen K 3·50, gespannt auf Leinwand mit Stäben K 4·50.

er Erzberg. Farbendruck nach einem Entwurfe des Malers A. Heilmann. Herausgegeben von der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale". Wien, XVII., Elterleinplatz 15. Lithographie, Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei „Steyrermühl". Wien. Preis des Bildes 1 K.

ie Feinde der Landwirtschaft. Kolin. J. L. Bayer. Preis aller 40 Tafeln 30 K, einer Serie von 4 Tafeln 3 K.

edler und Hoelemann. Anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht. Auf Veranlassung des königlich-sächsischen Ministeriums für Kultus und öffentlichen Unterricht herausgegeben vom königlich-sächsischen Landes-Medizinal-Kollegium durch Dr. med. A. Fiedler, geheimen Medizinalrat, und Dr. med. Emil Hoelemann in Dresden. Tafel I: Das Skelett, Tafel II: Muskelfigur, Tafel III: Eingeweide, Tafel IV: Rumpf mit Armen, Tafel V: Rumpf mit Kopf, und Tafel VI: Zentral-Nervensystem (samt Erklärung). 8., vermehrte und verbesserte Auflage. Prag, Lehrmittelfabrik Alois Kreidl. Preis 12 K, auf Leinwand mit Stäben 21 K 60 h.

›iszler, Atlas der landwirtschaftlich schädlichen und nützlichen Tiere Mitteleuropas (2 Tafeln mit erklärendem Text). Nürnberg und Salzburg. Jede Tafel 5 fl.

refe C., Lehrtafeln zum Anschauungsunterricht für Schule und Haus. Wien, bei Leopold Sommer. 1 Blatt 40 kr.

artinger, Die eßbaren und giftigen Schwämme in ihren wichtigsten Formen. 12 Tafeln in Farbendruck 24 K.

— — Österreichs und Deutschlands wildwachsende oder in Gärten gezogene Giftpflanzen. 14 Tafeln in Farbendruck 24 K.

— — Landwirtschaftliche Tafeln. I. Serie: Tafel 1—16, II. Serie: Tafel 17—30. Jede einzelne Tafel 2 K.

— — Anatomische Wandtafeln. Mit erläuterndem Text in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer und slovenischer Sprache. Von Dr. Hans Kundrat. 5 Tafeln. 15 K.

Sämtlich aus der lithographischen Kunst- und Verlagsanstalt Friedrich Sperl (vormals Hartinger). Wien, III., Linke Bahngasse 9.

— — Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht in allgemeinen Volks- und Bürgerschulen auf Grundlage der Lesebücher. Wien. Verlag von Karl Gerolds Sohn.

I. Abteilung: Zoologie. 1.—13. Lieferung.
II. Abteilung: Botanik. 1.—3. Lieferung.
III. Abteilung: Bäume. 1.—5. Lieferung.

Preis je 5 Blatt 8 K.

Hievon sind in neuer Ausgabe (2. Auflage) erschienen, und zwar

a) I. Abteilung, Tafel XXII, XLI; Preis per Tafel, roh 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen 2 K, auf starker Pappe, gefirnißt und mit Ösen 2 K 40 h;

b) I. Abteilung, Tafel I, III, VIII, IX, XII, XV, XXV, XXXVI, XLVII, LI, LVII, LIX und LXI;
II. Abteilung, Tafel I, VI, IX, XI und XIV;
III. Abteilung, Tafel I, V, VI, VIII, XI, XIII und XX.

Preis per Tafel, roh 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe, gefirnißt 2 K 60 h.

Hochstetter, Ferd. v., Geologische Bilder der Vorwelt und der Jetztwelt. 24 Bilder. Esslingen, bei Schreiber. 5 fl. 70 kr.

Hoffmann Karl, Botanischer Bilderatlas. Nach dem natürlichen Pflanzensystem von de Candolle, Jussicu, Endlicher, Reichenbach u. a. 2. Auflage mit 459 farbigen Pflanzenbildern nach Aquarellen von P. Wagner und G. Ebenhusen und zirka 500 Holzschnitten. Gänzlich umgearbeitet von Dr. Julius Hoffmann. Prag. Verlag von I. L. Kober. Preis, gebunden, 11 fl.

Hromádko Fr., Zwölf physikalische Wandtafeln in Farbendruck ausgeführt, nebst einem Handbuche für den Lehrer. Von Karl Nečásek. Tabor, bei K. Janský. Preis eines unaufgespannten Exemplares 7 fl. 50 kr.

— — Ausgabe mit böhmischer Terminologie. 7 fl. 50 kr.

— — Physikalische Wandtafeln. II. Serie. 6 Tafeln. Verlag von Karl Janský in Tabor. Nicht aufgespannt 3 fl. 80 kr.

— — Ausgabe mit böhmischem Texte 3 fl. 80 kr.

Janda J. Atlas ptactva středoeuropského. S 48 tabulemi barvotiskovými, na kterých zobrazeno jest 385 ptáků. Se zvláštním zřetelem k druhům domácím slovem provází. Prag. I. L. Kober. Preis, gebunden 24 K.

Janskýs Pflanzen-Wandbilder zum naturgeschichtlichen Unterrichte in den Volks- und Bürgerschulen. Deutsche und böhmische Ausgabe.

I. Lieferung: 1. Türkenbundlilie, Schneeglöckchen, 2. Seidelbast, 3. Kiefer, 4. Sumpfdotterblume, 5. Stieleiche.

II. Lieferung: 6. Kartoffel, 7. Tabak, 8. Hopfen, 9. Feuerbohne, 10. Tollkirsche.

III. Lieferung: 11. Schwarzer Hollunder, 12. Die Kamille, 13. Baldrian, 14. Linde, 15. Spitzahorn.

IV. Lieferung: 16. Weiße und gelbe Seerose, 17. Hundsrose, 18. Märzenveilchen, 19. Gebauter Lein (Flachs), 20. Walderdbeere. Preis einer Lieferung, bestehend aus 5 Tafeln, 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr.

Ferner Tafel 21—48. 21. Der scharfe Hahnenfuß, 22. Zypressen-Wolfsmilch, 23. Stachelbeerstrauch, 24. Wegewarte, 25. Gemeine Fichte, Rottanne, 26. Weizen, 27. Rispen-Hafer, 28. Geflecktes Knabenkraut, 29. Haselnußstrauch, 30. Immergrün und Glockenblume, 31. Der Apfelbaum, 32. Die Buche, 33. Die Erbse, 34. Gemeiner Hanf, 35. Weichsel, 36. Rettig und Kohlraps, 37. Weinrebe, 38. Der Mohn, 39. Die Runkelrübe, 40. Der Wasserschierling, 41. Der rote Fingerhut, 42. Mais, 43. Kaffeebaum, 44. Der Teestrauch, 45. Die Baumwollstaude, 46. Das Heidekraut und die Himmelschlüsselblume, 47. Die Kornblume, 48. Der Buchweizen, 49. Der gelbe Enzian, 50. Der gemeine Wachholder — die Lärche, 51. Gartentulpe — Gartennelke, 52. Herbstzeitlose, 53. Das schwarze Bilsenkraut, 54. Stechapfel.

Je 5 Tafeln in beliebiger Auswahl bilden eine Lieferung zum Preise von 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr. Verlag von Karl Janský, Tabor.

Jehlička Paul, Nástěnné tabule živočišstva. Oddíl I. Ssavectvo. Mit erklärendem Texte. Abbildungen von 132 Säugetieren auf fünf Wandtafeln. Prag. I. L. Kober. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 48 kr.

— — Obrazy rostlin jedovatých i pěstovaných (Abbildungen von Gift- und Kulturpflanzen). 30 Blätter. Prag. Kober. Preis 4 fl. 80 kr.

ehlička Paul. Názorný atlas ssavců (Abbildungen von Säugetieren). In 30 Tafeln. Prag. Kober. In Buchform 4 fl. 80 kr.

— — Názorný atlas ptactva (Abbildungen der Vögel). In 30 Tafeln. Prag. Kober. 4 fl. 80 kr.

— — Názorný atlas živočichů studenokrevných (Abbildungen der Amphibien, Fische etc.). In 30 Tafeln. Prag. Kober. 4 fl. 80 kr.

— — Rostlinopis v obrazích (Abbildungen von Pflanzen). 53 Tafeln. Prag. Kober. 9 fl.

ohn J., Atlas motýlů střední Europy. 50 tabulí barvotiskových s 1300 obrazy motýlů, jejich housenek a pup. Slovný výklad dle Knihy Berge-Heinemann Steudelovy, atlasu Hofmannova, literatury domácí a dle vlastní zkušenosti upravil. Prag. I. L. Kober. Preis, gebunden 28 K.

litzing Heinrich, Der Apfelbaum, seine Feinde und Krankheiten. Farbig dargestellt. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, unaufgespannt 6 K, auf Leinwand mit Stäben 9 K.

obrovy, Nástěnné obrazy přírodopisné. 60 Wandtafeln. Preis 70 K; eine Serie von 10 Blättern, Preis 12 K; einzelne Blätter, Preis 1 K 40 h. Format 81 : 105 *cm*. Verlag I. L. Kober. Prag.

Křížek V., Vyobrazení živočichů zemědělstvu užitečných a některých škůdců jeho (Abbildungen der der Landwirtschaft nützlichen und schädlichen Insekten). Tabor. Janský. Tafel 1—4, unaufgespannt 4 fl., Tafel 5, Kartoffelkäfer. Tafel 6—7 4 fl. 10 kr.

acher, Ed. v., Bienentafeln für den Anschauungsunterricht.
Tafel I: Die Brutstadien der Biene.
Tafel II: Die Gestalt der Biene.
3., von L. Arnhart bedeutend verbesserte Auflage. Herausgegeben vom Zentralverein für Bienenzucht in Österreich. Wien. Im Selbstverlage des Zentralvereines. Preis jeder Tafel 10 K loco Wien, mit 2 Holzleisten und beiderseits mit Leinwandstreifen versehen 11 K 20 h.

ehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas. 45 Tafeln. Je 6 Tafeln 5 fl. 40 kr. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Supplement hiezu: Die Menschenrassen in fünf Charakterköpfen auf einer Tafel. 1 fl. 25 kr.

— — Zoologischer Atlas, Tafel 46—68, enthaltend: Schwan (46), Ameise mit Bau (47), Kreuzotter (48), Lerche, Wachtel, Rebhuhn (49), Spechte, Kuckuck (50), Wildente (51), Schwalbe, Tauben (52), Nachtigall, Star (53), Gimpel, Fink, Stieglitz, Zeisig (54), Amsel, Zaunkönig, Singdrossel, Kreuzschnabel (55), Nashorn (56), Pfau (57), Kaninchen (58), Kohlweißling (59), Kolibri (60), Hyäne (61), Borkenkäfer und Apfelblütenstecher (62), Lama (63), Truthuhn (64), Walroß (65), Dachs (66), Kiebitz (67), Papageien (68). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Wandtafel 2 K, von sechs beliebig gewählten Tafeln 10 K 80 h.

— — Tierbilder. 18 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis wie oben.

iebisch F., Neue Bilder zum Anschauungsunterricht. Säugetiere, 40 Blätter auf Pappe mit Holzrahmen. Prag, bei F. Liebisch. Preis 10 fl., jedes Blatt einzeln 27 kr.

orinser, Dr. Fr. W., Die wichtigsten eßbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme in 12 Tafeln. 1. und 2. Auflage. Wien, bei Hölzel. 3 fl.

— — Ausgabe mit böhmischem Texte von Dr. Čelakovský. Preis 3 fl.

Meinholds Zoologische Wandbilder. Bei K. Janský in Tabor. Preis einer Tafel 50 kr.: Pferd, Hirsch, Tiger, Adler, Storch, Bär, Hund, Kuh, Hase, Orangutan, Trampeltier, Schwan, Elefant, Strauß, Krokodil, Karpfen und Hecht, Uhu, Papagei, Fuchs, Fasan, Löwe, Löwin, Auerhahn, Haushuhn, Esel; Bandwurm und Trichine, Weinbergschnecke, Dachs, Fischreiher, Pfau, Fledermaus, Hamster und Maulwurf, Rebhuhn und Wachtel, Tauben, Spechte, Goldammer, Zaunkönig, Buchfink, Singdrossel, Star, Sperling, Kohlmeise, Haubenmeise, Eichelhäher, Rauchschwalbe, Hausrotschwänzchen, Gemse, Wolf, Reh, Fischotter, Renntier.

Menzel R., Wandtafeln für den physikalischen Unterricht. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 32 Tafeln. Preis, unaufgezogen 24 K, aufgezogen auf Leinwand mit Ösen 40 K, einzelne Tafeln unaufgezogen 1 K 20 h, auf Leinwand mi Ösen 1 K 80 h.

Müller H., Die nützlichen Vögel der Landwirtschaft. Stuttgart. 1 Thlr. 22½ Ngr.

Niepel, Wandbilder des niederen Tierreiches. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 16 K 80 h, unterklebt und berändert 21 K, einzeln 1 K 50 h, bezw. 1 K 80

Obrazy k názornému vyučování přírodopisu a zeměpisu se zvláštním zřetele k hospodářství a průmyslu. I. Serie, 3 Bilder.

1) Chmelobraní v Žateckém kraji (Hopfenernte im Saazer Kreise).
   a) Česání chmele (Die Hopfenlese);
   b) Odvádění chmele (Die Abgabe und das Messen des Hopfens).

2) Vyroba krajek v Rudohoří (Spitzenklöppeln im Erzgebirge). Verlag bei F. Krátky in Kolin. Preis eines Bildes 2 K 40 h, der ganzen Serie 6 K.

Patek Joh., 4 Giftpflanzen-Tafeln (Schulwandtafeln Nr. 5, 6, 7, 8). Koloriert und aufgespannt. Prag. Tempsky. 4 fl. 80 kr.

Phänomenentafeln (4 Tafeln). Das strahlende Nordlicht; das Nordlicht in den höchste arktischen Regionen; Gletscher, Ansichten und Details. Verlag von Lenoi und Forster in Wien. Preis einer Tafel 3 fl.

Pokorný Franz, Pflanzenbilder zum Anschauungsunterricht (Deutsche Ausgabe) 21 Blatt. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. Preis per Tafe unaufgespannt 80 kr., mit starkem Papier unterklebt, mit Leinwandschutzrand und Ösen 1 fl.

Pokorný Franz und **Schermaul** Jenny, Obrazy rostlin ku názornému vyučován (Pflanzenbilder) I.—IV. Serie zu 3 Blatt, V. Serie mit 4 Blatt, VI. Serie mi 5 Bildern. VII. Serie mit 3 Bildern. W. Neubert, Smichov. Preis eines jede Blattes 80 kr.

Rožek J. A., Pflanzung des Obstbaumes. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag. Pr unaufgespannt 1 K, auf Pappendeckel aufgespannt 1 K 80 h.

Schmidt-Göbel, Med.-Dr. H. M., 1. Tafeln: Die schädlichen und nützlichen Inse in Forst, Feld und Garten. 14 Foliotafeln in Farbendruck. In Mappe 1

— — Die schädlichen Insekten des Land- und Gartenbaues. 6 Foliotafe Farbendruck. In Mappe 3 K 60 h.

— — 2. Texte. Die schädlichen Forstinsekten. Geheftet 1 K 20 h.

— — Die schädlichen Insekten des Land- und Gartenbaues. Geheftet 1 K

— — Die nützlichen Insekten, die Feinde der schädlichen. Geheftet 80 h.

— Witwe und Sohn.

[Sc]hreibers große kolorierte Wandtafeln der Naturgeschichte der drei Reiche. Eßlingen, bei Schreiber. I. Teil: Säugetiere. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 48 kr. — II. Teil: Vögel. 6 fl. 48 kr. — III. Teil: Amphibien, Fische, Weich- und Schalentiere. 6 fl. 48 kr. — IV. Teil: Pflanzen. 6 fl. — V. Teil: Geologische Bilder. 6 fl. 48 kr.

[Sc]hubert, Dr. G. H. v., Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 53 Tafeln. Eßlingen, bei Schreiber. 8 fl. 70 kr.

— — Naturgeschichte des Tierreiches. 3 Teile, à 3 fl. 90 kr. Eßlingen, bei Schreiber.

[Ta]fel der nützlichen Vögel Mittel-Europas. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 3 fl.

[Vi]er kolorierte Wandtafeln landwirtschaftlich nützlicher und schädlicher Tiere. Eßlingen, bei Schreiber. 7 fl. 38 kr.

[V]elké nástěnné tabule přírodopisné (Naturhistorische Wandtafeln). I. Abteilung: Säugetiere. II. Vögel. III. Fische und Amphibien. Je 5 Blatt. Preis jeder Abteilung auf Leinwand 7 fl., mit Stäben 10 fl. Alle drei Abteilungen zusammen 20 fl., mit Stäben 29 fl.

[V]ogelwandtafel. Der Schule und dem Hause gewidmet vom deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt. 2., verbesserte Auflage. Druck und Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus. Preis 6 fl.

[Di]e Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf die im Wiener k. k. Schulbücher-Verlage erschienene, vom Hofrate Dr. Adalbert von Waltenhofen verfaßte Druckschrift: **Belehrung über die Vermeidung von Unglücksfällen durch Elektrizität und über die Hilfeleistung in solchen Fällen,** in deutscher, italienischer, böhmischer, serbo-kroatischer und slovenischer Sprache, Preis 12 h, dann auf die Wandtafel **„Erste Hilfe bei Unfällen“** adjustiert 80 h, unadjustiert 40 h, zur Berücksichtigung bei Anschaffungen für die Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 10. November 1895, Z. 23391.)

[Na]chstehende Publikation des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ist im Wege des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages zu beziehen:

[Sa]mmlung von Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen, sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien, 1898. Preis, broschiert 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Dezember 1897, Z. 31208, M.-Vdgs.-Bl. 1898, S. 22.)

Zum Unterrichte in Arithmetik, Geometrie und geometrischer Formenlehre.

Günter Mich., Das metrische Maß, seine Teile und deren gegenseitige Werte in ihren Beziehungen zum Wiener Maß. 3., vollständig umgearbeitete Auflage. Wien. Pichler. Preis, in Mappe 1 fl. 20 kr., auf Leinwand aufgezogen mit Stäben 2 fl. 80 kr.

— — Modelle der metrischen Maße und Gewichte. Wien. Pichler. Größere Sammlung (46 Modelle) 25 fl., kleinere Sammlung (16 Modelle) 6 fl.

Holub Alois, Cenníky k vyučování počtům. 6 Tafeln. Prag. Selbstverlag. Preis 2 fl.

Knorr Wilh., Quadratmeter. Wien, bei Karl Graeser und Komp. 60 kr.

— — Die metrischen Maße und Gewichte, ihre gegenseitigen Verhältnisse und abgekürzten Bezeichnungen. Tabor. K. Janský. Preis 1 fl. (Text deutsch und böhmisch.)

Matthey-Gueuét Ernst, Das neue österr. Maß und Gewicht. Graz. Selbstverlag. 80 kr.

Die österreichische Münztafel. Druck und Verlag der I. Korneuburger Buchdruckerei-, Buchbinderei- und Buchhandlungs-Genossenschaft in Korneuburg. 1902. Preis, in losen Blättern à 2 K 40 h, lackiert und mit Holzstäben à 4 K 40 h.

Ratolíska Josef, Škola měřického rýsování pro měšťanské školy. (Schule des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.) Chrudím. St. Pospíšils Eidam.

I. Stufe für die 1. Bürgerschulklasse. Preis in Mappe samt Text 3 fl. 50 kr.
II. „ „ „ 2. „ „ „ „ „ „ 4 „ 50 „
III. „ „ „ 3. „ „ „ „ „ „ 6 „ — „

— — Schule des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Chrudim, 1890. St. Pospišils Eidam. In 3 Stufen. Preise wie bei der böhmischen Ausgabe.

Swoboda K., Die fünf Maßeinheiten des metrischen Systems. Wien. Hartinger und Sohn. 1 fl. 40 kr.

Villicus Franz, Die neuen Maße und Gewichte in der österreichischen Monarchie. Mit einer Maß- und Gewichtstabelle in Farbendruck. 3., vermehrte und verbesserte Auflage. Wien. Seidel. 1 fl.

Zum Unterrichte im Gesange.

Niernberger, Wandtafeln für den Gesangunterricht, 12 an der Zahl. Wien. Pichler. 3 fl., auf 6 Deckel aufgezogen 5 fl. 50 kr.

Renner'sche Gesangwandtafeln, 12 an der Zahl. Regensburg. Wien. Meyer und Komp. 5 fl. 40 kr.

Zum Unterrichte im Zeichnen *).

Anděl Anton, Anleitung zum elementaren Unterrichte im perspektivischen Freihandzeichnen nach Modellen. 2., veränderte Auflage der „Grundsätze der perspektivischen und Beleuchtungs-Erscheinungen". I. Teil. Graz, 1880. Selbstverlag des Verfassers. Preis 2 fl.

— — Das polychrome Flachornament. Ein Lehrmittel für den elementaren Zeichenunterricht. In 18 Lieferungen. Wien, bei R. v. Waldheim. Bei direktem Bezug vom k. k. Schulbücher-Verlage in Wien. Preis für Schulen per Lieferung 2 fl. (statt 3 fl.) **)

— — Das geometrische Ornament. In 10 Heften. 4. (verbesserte) Auflage. Wien, 1893. R. v. Waldheim. Preis eines Heftes 50 kr.

Blachfelner J., **Böhm** A., **Eichinger** H. und **Wachter** Ch., Übungsstoff aus dem Freihandzeichnen für allgemeine Volksschulen. In 5 Heften. Prag und Wien, 1894. F. Tempsky. Leipzig, 1894. G. Freytag. Preis eines Heftes 16 kr.

— — Vzory ku kreslení pro školy obecné. In 5 Heften. Wien und Prag, 1895. F. Tempsky. Preis eines Heftes 16 kr.

Bayr E. und **Wunderlich** M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder. Preis des I. und II. Heftes, 8., unveränderte Auflage je 56 h; des III. Heftes, 8. Auflage 64 h; des IV., 7., unveränderte Auflage 72 h; des V. (für die 6. Klasse der Volksschule, beziehungsweise für die 1. Klasse der dreiklassigen Bürgerschule), 5. Auflage 1 K 20 h; des VI., (für die 2. Klasse der dreiklassigen Bürgerschule), 5. Auflage. 1903. 1 K 92 h.

Benda M. und **Hutterer** Rudolf, Rýsování pro školy měšťanské, průmyslové pokračovací a příslušné odborné. I.—III. Teil. Prag, 1895. Höfer und Klouček.

I. Teil, in Mappe 5 K.
II. Teil, 10 K.
III. Teil, 15 K.
(Für Knaben-Bürgerschulen für die Hand des Lehrers.)

Denk Hans, Wiener Stickerei-Album. Wien. Selbstverlag. 4 Hefte, à 10 kr.

Drahan E., Stickmuster. Wien, 1873. Friedr. Sperl, lithogr. Kunst- und Verlagsanstalt, Wien III., Linke Bahngasse 9. Preis 5 K 76 h.

Eichler Josef, Allgemeine Elementar-Zeichenschule. Wien, 1877. Selbstverlag. 40 Hefte samt Broschüre. 4 fl.; 2.—5. (verbesserte und vermehrte) Auflage in 2 Abteilungen. I. Abteilung: Stigmographisches Zeichnen. — II. Abteilung: Freies Zeichnen. Preis jeder Abteilung 3 fl. 20 kr. Preis des erläuternden Textes 40 kr. Wien, bei J. Klinkhardt.

Fallenböck Alfred, Elementar-Zeichenschule. Ein Lehrmittel für den Zeichenunterricht an Volks- und Bürgerschulen, Unterrealschulen etc. 100 Blätter Quer-Folioformat. Wien, 1885. Im Selbstverlage des Verfassers (Wien, VII., Lerchenfelderstraße 13). Preis 6 fl.

---

*) Siehe Ministerial-Verordnung vom 10. Dezember 1879, Z. 15886 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 56, Seite 488) und Ministerial-Verordnung vom 10. Dezember 1879, Z. 18774 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 57, Seite 499). Ministerial-Erlaß vom 5. November 1882, Z. 16137 (Verordnungsblatt 1882, Seite 217).

**) Heft 13—18 auch in böhmischer Sprache erschienen.

Fellner A. und **Steigl** S., Schule des Freihandzeichnens. 8 Hefte. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

I.	Heft,	3.	Auflage	1 K 20 h.
II.	„	3.	„	1 „ 20 „
III.	„	3.	„	1 „ 40 „
IV.	„	3.	„	1 „ 60 „
V.	„	3.	„	1 „ 60 „
VI.	„	3.	„	2 „ 40 „
VII.	„	3.	„	3 „
VIII.	„	2.	„	5 „

Formánek Emanuel, Bürgerschullehrer in Karolinental, Ornamentalní kreslení v methodickém postupu. Karolinental 1901. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis, in Mappe 10 K. Zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen und den obersten Klassen von mehr als fünfklassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache.

Fryš Emilie, Ornament jihočeský. Mezi lidem sebrala a kreslila. 1902. 11 Hefte mit je 6 Blatt. Preis eines Heftes in Umschlag 2 K. Im Selbstverlage der Autorin (Direktrize der Mädchen-Bürgerschule in Soběslau).

Gnant Gustav, Monogramm-Album. Musterblätter für Weiß-, Bunt- und Goldstickerei und Lederpressung, Porzellan- und Majolika-Malerei. Stuttgart. Julius Hofmann. 9 fl. 90 kr.

Gottlob S. und **Grögler** K., Einführung in das technische Zeichnen nach Modellen als Vorschule für den Unterricht im Maschinenzeichnen. 12 Tafeln Folio nebst erklärendem Text. 2., durchgesehene Auflage. Wien, 1890. Hölder. Preis 5 fl. Zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürgerschulen.

Grandauer Josef, Elementar-Zeichenschule. Vorlagen zum Vorzeichnen auf der Schultafel. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. *a)* Folioformat. 12 Hefte mit 120 Blättern. Preis à Heft 80 h, Erläuterungen dazu 20 h. *b)* Handausgabe in großem 8°-Format. Preis der vollständigen Ausgabe in 120 Blättern 2 K 60 h. Preis der Heftausgabe in 12 Heften zu 10 Blättern à Heft 24 h. *c)* Supplementheft zur Elementar-Zeichenschule „der Regelkopf“. 1 K 40 h.

Grögler K., Modelle zu S. Gottlobs und K. Gröglers Vorlagewerk: Einführung in das technische Zeichnen nach Modellen.

I. Serie, Nr. 1 bis 20, Preis 22 fl. 50 kr.
II. Serie, Nr. 21 bis 40, Preis 36 fl.

Die Modelle sind direkt von Karl Grögler, Professor an der n.-ö. Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt, zu beziehen.

— — Modelle zur Einführung in das technische Zeichnen der Baugewerbe.

I. Serie (Nr. 1—28). Modelle für Maurer, Zimmerleute, Steinmetze und Schmiede nach dem Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 42 fl.
II. Serie (Nr. 29—42). Modelle für Bautischler und Bauschlosser nach dem Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 20 fl. 50 kr. Zum Unterrichtsgebrauch an Knaben-Bürgerschulen.

Hein Adalbert, **Hein** Alois und **Hein** Dr. Wilhelm, Doppelter Lehrgang für das ornamentale Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen; mit Angabe der Entlehnung und Verwertung der einzelnen Formen, ihres Stiles und ihrer koloristischen Behandlung zusammengestellt.

Heft I.—V. für Volksschulen (nur für die Hand des Lehrers),
Heft VI.—VIII. für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Preis der Hefte I.—V. in je einer Mappe (umfassend je 24 Blatt in Quarto) für die 1.—5. Volksschulklasse, zusammen 4 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 1 fl. — Preis der Hefte VI.—VIII. in je einer Mappe (umfassend je 48 Blatt in Quarto) für die 1.—3. Bürgerschulklasse, zusammen 5 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 2 fl. — Preis des einzelnen Quartblattes 5 kr. Wien, 1895, bei Manz.

erdtle Ed., Die Elemente des Zeichnens, in 60 Blättern. Stuttgart. Nitzschke. 5 Hefte. Preis à Heft 48 kr. (80 Pf.)

— — Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen. 60 Blätter in Folio, 24 Blätter Farbendruck, Großquart; Text Oktav. Stuttgart. Nitzschke. Preis 18 fl. (30 M.)

— — Blätter, Blumen und Ornamente auf Grundlage einfacher geometrischer Formen. 68 Vorlagen. J. Schreiber in Esslingen. Folio. 5 fl. 40 kr. (9 M.)

rdtle Hermann, Vorlagen für das polychrome Flachornament. Eine Sammlung italienischer Majolika-Fliesen. Wien, 1885. Karl Graeser und Co. Preis in Mappe 15 fl.

sky Karl, Einfache Objekte des Bau- und Maschinenfaches. 3. Auflage. Wien, bei Karl Graeser u. Co. I. Teil, Einführung in das projektivische Zeichnen mit 5 Tafeln 80 kr.; II. Teil, Vorlagen für das angewandte geometrische Zeichnen, 36 Tafeln in Mappe samt Text 14 fl. *)

— — Einfache Objekte des Bau- und Maschinenfaches. Wien. Karl Graeser u. Co. Ergänzungsheft. 12 Tafeln. Preis 12 K.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Mai 1900, Z. 4763, Vdgsbl. 1900, Seite 297.)

— — Ausgabe desselben Werkes in böhmischer Sprache.

sky Karl und Vyrazil Franz, Jednoduché předměty stavitelské a strojnické. Předlohy k praktickému rýsování na chlapeckých školách měšťanských, na školách pokračovacích a řemeslnických. 2. Auflage. 26 Tafeln. Wien, 1898, bei Karl Graeser u. Co. Prag, bei I. L. Kober. Preis, in Mappe samt Text 14 fl. (Diese böhmische Ausgabe stimmt mit der dritten deutschen Auflage dieses Werkes bezüglich der Tafeln vollkommen überein.)

ss Th., Votruba Fr. und Štěpánek Jos., Nové kreslení pro školy obecné a měšťanské (Neue Schul-Zeichnungsvorlagen). In 8 Jahrgangs-Heften mit 3 Heften Text und 1 Heft Tafeln. 2., umgearbeitete Auflage. Chrudim, 1885. Pospíšil. 8 fl. 60 kr.

cke Karl, Einführung in das Linearzeichnen. 34 Tafeln samt Text; in Mappe 6 fl. 20 kr.

— — Návod k lineárnímu rýsování; 34 listy a text. 6 fl. 20 kr.

linek Alois, Methodisch geordneter Lehrstoff für den Zeichenunterricht
in der III. Klasse der Volksschule (3. Schuljahr) 3 Tabellen. Preis 10 kr.
„ „ IV. „ „ „ (4. „) 6 „ „ 22 „
„ „ V. „ „ „ (5. „) 11 „ „ 38 „
Anhang für das 7. und 8. Schuljahr 8 Tabellen. Preis 35 kr. Wien. Selbstverlag des Verfassers (Lehrmittel für den Lehrer).

ng Karl, Methodenbuch für den Elementarunterricht in der Perspektive. Wien. Selbstverlag des Verfassers (Hand- und Hilfsbuch für den Lehrer).

schek Fr., Symmetrische Elementarformen als verwandte ebene Systeme in einem neueren Sinne für den Unterricht im Freihandzeichnen. Troppau. Verlag von Buchholz und Diebel. (15 Blätter und Text.) Preis 1 fl. 80 kr.

chnittmusterbuch, Herausgegeben vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein. 7., revidierte Auflage. Wien. R. v. Waldheim. Preis 90 kr.

---

*) Verzeichnis der Modelle zu diesem Vorlagenwerke wurde im Ministerial-Verordnungsblatte Jahrgang 1885, Seite 248, kundgemacht.

Porteš Josef, Škola kreslení pro školy měšťanské a pokračovací průmyslové. Prag, 1901. Verlag von Rudolf Storch in Karolinental.
I. Teil, Blatt 1—24, Preis, in Mappe 9 K,
II. „ „ 1—24, „ „ „ 13 K,
III. „ „ 1—32, „ „ „ 18 K.

— — Dasselbe Werk in deutscher Ausgabe unter dem Titel „Zeichenschule für Bürger- und gewerbliche Fortbildungsschulen" und zu denselben Preisen.

Segeth Alois und **Koza** Josef, Tabulové předlohy ku kreslení křivočárnému. 20 Tafeln. Druck von L. Klabusay in Holleschau. Preis in Mappe 5 fl. 50 kr.

Sodoma Ferdinand, Das polychrome pflanzliche Ornament. Wien und Leipzig 1902. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Mappe 15 K.

— — Nechobarevné moderná vzory. Wie vorstehend.

Steigl Franz, Wandtafeln für den Zeichenunterricht in allgemeinen Volks- und Bürgerschulen etc. Wien, bei G. Freytag und Berndt. I. Serie 5 fl., II. Serie 10 fl.

— — Wandtabellen für den Zeichenunterricht an Volksschulen, 12 Tafeln. Wien, bei G. Freytag und Berndt. Preis 3 fl. 50 kr.

— — Neue Zeichenvorlagen für den Schulunterricht. III. Heft (Blatt 1—12), und IV. Heft (Blatt 13—24). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Heftes in Mappe 4 fl. (Für Bürgerschulen zugelassen.)

Veselý A. J., Zierformen für den Unterricht im Freihandzeichnen an Mädchenschulen. 58 Tafeln samt Textheft. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Mappe 9 K. In 9 Heften à 1 K.

— — Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.

Wildt Josef, Vorlagenwerk für geometrisches und Projektionszeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen. 2. Auflage. 31 Blätter samt Text. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 4 fl. (Wurde mit Ausschluß des demselben beigefügten Textes — Leitfaden für den Unterricht im geometrischen und Projektionszeichnen — zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürgerschulen als Lehrmittel für die Hand des Lehrers zugelassen.)

Zum Unterrichte in Sprachen, welche neben der Unterrichtssprache an Bürgerschulen gelehrt werden.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht.

Nr. 1 Frühling,	Nr. 5 Bauernhof,
„ 2 Sommer,	„ 6 Gebirge,
„ 3 Herbst,	„ 7 Wald,
„ 4 Winter,	„ 8 Stadt.

Wien, bei Ed. Hölzel. Preis pro Bild mit Leinen-Einfassung und Ösen 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt 3 fl. 30 kr., mit Stäben 4 fl. 30 kr.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachenunterricht. III. Serie, Städtebilder. IX. Blatt, Paris. X. Blatt, London. XI. Blatt, Wien. XII. Blatt, Prag. Preis jedes Bildes auf starkem Papier, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr., Wien. Ed. Hölzels Verlag.

— — Dasselbe Werk: IV. Serie: Blatt XIV: der Hafen, Blatt XV: der Hausbau, Blatt XVI: das Berg- und Hüttenwerk (Doppelbild), Blatt XVII: Berlin. Preis jedes der Bilder XIV und XV: mit Leinwandfassung und Ösen 5 K, auf Leinwand gespannt 6 K 60 h, auf Leinwand gespannt, mit Stäben 8 K 60 h. Preis des Doppelbildes Tafel XVI: bezw. 8 K, 10 K 50 h, 13 K 50 h, des Doppelbildes Tafel XVII: bezw. 8 K 20 h, 9 K 80 h, 11 K 80 h.

Zum Unterrichte in weiblichen Handarbeiten.

[äkelmuster-Album der Wiener Mode. 3. Auflage, und

ammlung gehäkelter Spitzen und Einsätze. 6. Auflage. Wien, Leipzig, Berlin. Stuttgart, 1897. Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie, vormals „Wiener Mode". Preis jedes dieser Werke 1 fl. 20 kr.

[onogramm-Album für Kreuzstich. 6. Auflage. Verlag der Wiener Mode. Preis für Schulzwecke 1 fl.

erbst Hermine, Lehrerin in Kremsier, Durchbrochen gestricktes Musterband; Musterzeichnungen in methodischer Stufenfolge für Schule und Haus; leicht ausführbar von Schülerinnen der Mittelstufe der Volksschulen. Selbstverlag. Druck von L. Klabusay in Holleschau. Preis 14 kr.

— — Dasselbe Lehrmittel in böhmischer Ausgabe unter dem Titel: Pás vzorků prolámaně pletených. Nákresy vzorků seřaděné v methodickém postupu pro školu a dům. Hodí se zvláště pro žákyně středních tříd škol národních. Náklad vlastní. Tiskem L. Klabusaya v Holešově. Cena 14 kr.

íma J., Slovácké vyšívání stehem křížkovým a vrkůčkovým. 30 Blätter. Prag. F. Šimáček. Preis 4 fl.

tenzinger-Hillardt Gabriele, Schnittmusterbuch. Anleitung zum Schnittzeichnen und Zuschneiden der Wäsche zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen für Mädchen. Mit 120 Abbildungen. Wien und Prag. Verlag von F. Tempsky, 1897. Preis, kartoniert 30 kr.

Zum Unterrichte im Turnen.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf die im Wiener · k. Schulbücher-Verlage erschienenen Druckschriften:

Schule und Jugendspiel. Leitfaden für Freunde des Jugendspieles und Spielleiter insbesondere. Von Ludwig Lechner.

Hiezu als zweiter Teil:

ierzehn Rasenspiele, mit 14 Bildern, 19 Plänen, 2 Figurentafeln und 2 Tabellen. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Der Preis der Gesamtausgabe dieses Buches, gebunden steif in Ganzleinen, beträgt 2 K, jener der Separatausgabe des II. Teiles: Vierzehn Rasenspiele, 1 K."

ormerkblätter für das Kricket-Wettspiel, Groß-Quart. 50 Doppelblätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 1 K 80 h.

— — für das Lawn-Tennis-Wettspiel. Octav. 50 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 1 K.

Schwalm Karl, Taschenbuch der Jugendspiele für Lehrer, Erzieher und Spielleiter. Im Auftrage der Zentralleitung des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien und auf Grundlage der Lehrpläne für österreichische Volks- und Bürgerschulen. Mit 70 Abbildungen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, in Ganzleinwand gebunden 3 K, in englischer Leinwand broschiert 2 K 80 h.

zur Anschaffung für die Schulbibliotheken, sowie zur Benützung bei Veranstaltung von Jugendspielen aufmerksam gemacht.

Auf nachstehende Lehrmittel, beziehungsweise Hilfsbücher, werden die Lehrkörper der Volks- und Bürgerschulen, beziehungsweise der mit Volksschulen verbundenen speziellen Lehrkurse sowie der Fortbildungskurse für Mädchen behufs etwaiger Anschaffung derselben aufmerksam gemacht.

Bukowiner Deutsch. Fehler und Eigentümlichkeiten in der deutschen Verkehrs- und Schriftsprache der Bukowina. Gesammelt vom Vorstande des Bukowiner Zweiges des allgemeinen deutschen Sprachvereines. Wien. K. K. Schulbücher-Verlag. 1901. Preis 30 h.
(Ministerial-Erlaß vom 20. April 1901, Z. 7913, Vdgsbl. 1901, Seite 129.)

Börnstein, Dr R., Schul-Wetterkarten. 12 Wandkarten unter Benützung der Typen von van Bebber und Teissereuc de Bort für Unterrichtszwecke zusammengestellt. Berlin. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). Preis jeder Karte, dreifärbig, auf Papier 3 M., aufgezogen auf Leinwand mit Stäben und Ringen zum Aufhängen 5 M., der ganzen Serie von 12 Karten roh 30 M., aufgezogen auf Leinwand mit Stäben 54 M.

Burgerstein, Dr. Leo, Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen, und zwar für vorgeschrittene Besucher der Volksschulen, ferner für jene der Bürgerschulen, der unteren Klassen, der Gymnasien und Realschulen u. s. w. sowie für Zöglinge der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 10 h.

— — Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend. Bemerkungen für die Eltern und die Pfleger von Kostzöglingen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 10 h.

„Gehäkelte Kanten“ von Fanny von Dillmont. I. Band. Wien, 1894, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.
(Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1896, Z. 16327.)

— — II. Band. Wien, 1897, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.
(Ministerial-Erlaß vom 3. August 1897, Z. 18637.)

Fajgelj Danilo, Cerkvena pesmarica za učence slovenskih ljudskih šol. Z dovoljenjem prečastitega knezonad-škofijskega ordinarijata v Gorizi. I. zvezek. Izdaja za organiste. Laibach, 1900. Verlag des Dr. Franz Sedej in Görz. Preis, geheftet 1 K 20 h.

Frisch Franz, Briefe und Geschäftsaufsätze in Beispielen und Aufgaben. Wien und Prag. F. Tempsky. 1900. Preis, gebunden 60 h.

Gaudek Josef, Gesanglehre. Methodischer Wegweiser für den Gesangunterricht an den Volks- und Bürgerschulen sowie an den Unterklassen der Mittelschulen unter Berücksichtigung der mit dem Erlasse des Landesschulrates in Böhmen vom 23. Februar 1898, Z. 40222, herabgelangten Lehrpläne. Tetschen a. d. E. 1901. Otto Henckel. Preis 2 K 40 h.

Gerhart Emanuel, Vorlagenwerk für das Wäsche- und Schnittzeichnen für Schule und Haus. Reichenberg, 1898. Kommissionsverlag Paul Sollors. Preis samt Text 1 fl. 20 kr. = 2 K 40 h.
(Ministerial-Erlaß vom 15. März 1902, Z. 4372.)

„Die Habsburg und die denkwürdigen Stätten ihrer Umgebung", von Professor Josef Langl. 2., umgearbeitete Auflage. Mit 40 Illustrationen und einer Heliogravure. Wien. Eduard Hölzels Verlag.
(Ministerial-Erlaß vom 24. August 1896, Z. 17429.)

„Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer." Unter Mitwirkung der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktionsverfahren in Wien, herausgegeben von Theodor Hoppe. 30 Tafeln in Mappe. Wien, 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.
(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1896, Z. 24940.)

„Obrazy k mythologii i dějinám Řekův a Římanův." Za spolupůsobení c. k. učebného a pokusného ústavu pro fotografii a reprodukci ve Vídni vydal Feodor Hoppe. 30 Tafeln in Mappe. Wien, 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.
(Ministeral-Erlaß vom 5. Dezember 1896, Z. 28962.)

Kollarz Franz, Regenten Österreichs. In Holzschnitt von Friedrich Knofler sen. Begleitworte von Dr. Adalbert Hübl. 53 Abbildungen mit dem Reichswappen und dem Stammbaume. Ausgabe in Buchform. Joh. Heindl, Wien. Preis 4 K, koloriert 10 K.
(Ministerial-Erlaß vom 31. August 1900, Z. 9223 ex 1899, Vdgsbl. 1900, Seite 489.)

Müller Johann, Das Freihandzeichnen an Bürgerschulen. 50 meist farbige Tafeln nebst Begleitwort mit zahlreichen Stundenbildern. Wien, 1902. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis in Mappe 15 K.
(Ministerial-Erlaß vom 25. November 1902, Z. 32640.)

Obermayer-Wallner Aurelie, Die Technik der Kunststrickerei. Wien. Karl Konegen. 1896. Preis 3 fl. 50 kr. = 7 K.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Oktober 1900, Z. 18956.)
Auf dieses Werk werden auch die Kommissionen der Bezirkslehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

Prus-Kobierski, Rudolf Ritter von, Das Nutzgeflügel. Reich illustrierte Anleitung zur Verbesserung und Verwertung unseres Wirtschaftsgeflügels. Illustriert von Julie von Prus-Kobierski. Wien, XIV/2, Mariahilferstraße Nr. 204. Preis gebunden 3 K.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Dezember 1903, Z. 37931.)

Sbírka předloh moravského ornamentu. Zusammengestellt und gezeichnet von Andreas Pisch, Bürgerschullehrer in Kojetein. 1895. Druck von Heinrich Slovák in Kremsier. Im Selbstverlage mit Unterstützung des Landesausschusses der Markgrafschaft Mähren. 6 Hefte. Preis des vollständigen Werkes 3 fl.

Schreiner H. und **Bezjak** J., Anleitung zum Gebrauche des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. (Prva nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, broschiert 40 h.

— — Anleitung zum Gebrauche des Zweiten deutschen Übungsbuches für slovenische allgemeine Volksschulen. (Druga nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1899. Preis, broschiert 40 h.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien ist die Schrift: Slovenski pravopis (Slovenische Orthographie) von Fr. Levec erschienen und kann daselbst zu dem Preise von 1 K für ein gebundenes, von 90 h für ein geheftetes Exemplar bezogen werden.
(Ministerial-Erlaß vom 17. März 1899, Z. 4482.)

Stejskal, Dr. Karl, Diktierbuch für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. 11., verbesserte Auflage. Wien, 1903. Manz. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Tožička Bohumil, Krasopis. Rukovět učitelům psaní na všech školách. Díl I. Latinka. S lithografickou přílohou o 28 listek. Prag, 1904. Fr. A. Urbánek. Preis 2 K 50 h, gebunden 2 K 90 h, samt Beilagen 5 K, beziehungsweise 5 K 40 h. Die Beilagen allein 3 K 50 h.

Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, entworfen und erläutert von Dr. M. Much und ausgeführt nach einem Aquarell von Ludwig Hans Fischer. Verlag von Eduard Hölzel. Wien.

Von dieser Wandtafel sind auch Ausgaben in italienischer, slovenischer und serbokroatischer Sprache erschienen.

Suès S., Gallizismen und Redensarten aus der französischen Umgangssprache. 2. Auflage. Burkhardt in Genf. In Kommission bei C. Cnobloch in Leipzig. (Ministerial-Erlaß vom 21. Mai 1898, Z. 9766.)

Kleine Nahrungsmittel-Tafel für Schulen. Von Fritz Kalle. Wiesbaden. Verlag von J. F. Bergmann. 1898. Preis, für 100 Stück, 20 Mark (beiläufig = 12 fl.). (Ministerial-Erlaß vom 6. April 1899, Z. 25.006 ex 1898.)

Bilderbogen für Schule und Haus. In Kommission beim k. k. Schulbücher-Verlag in Wien.

Jansa W., Alt-Prag. 80 Aquarelle. Mit Begleittext von J. Herrain und J. Kamper. Prag. B. Koči. Preis 115 K. Auswahl von 25 Reproduktionen dieser Auquarelle 5 K.

— — Album von Alt-Prag.

I.	25 Aquarelle in Mappe.	Preis	15 K.
II.	15 „ „ „	„	16 K.
III.	10 „ „ „	„	12 K.

Engelmüller Ferdinand, Stimmungen und Märchen. 50 Bilder. Preis 50 K. Wandtafeln für Schule und Haus. Herausgegeben von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei im Vereine mit der Gesellschaft „Lehrmittel-Zentrale" in Wien. Preis per Blatt für Schulen im Subskriptionswege bei der „Lehrmittel-Zentrale" 2 K, gewöhnlicher Ladenpreis per Blatt 6 K.

Unter dem Doppeladler. Ein österreichisches Lehrbuch für Volk und Heer. Von Oskar Teuber. Vollendet und herausgegeben von Emmerich Teuber. Mit Beiträgen von Albrecht Graf Wickenburg. Illustriert von Josef Hendel. Wien. L. W. Seidel und Sohn. 1901. Preis, brosch. 4 K, geb. 5 K.

Allzeit getreu. Festlied in Marschform zum 70. Geburtstage Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. Von Joachim Steiner. Wien. Josef Eberle. Für eine Singstimme und Klavierbegleitung 1 K 20 h. Schulausgabe für 2- und 3stimmigen Chor (Begleitung ad libitum) 20 h.

Kraus und Habernal, Anleitung zum Gebrauche des Ersten Rechenbuches von Kraus und Habernal und des von Kraus und Habernal neu bearbeiteten Zweiten Rechenbuches von Dr. Fr. R. v. Močnik. Wien, 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

— Anleitung zum Gebrauche des von Kraus und Habernal neu bearbeiteten Močnik'schen Dritten und Vierten Rechenbuches und des Rechenbuches für die fünfte Klasse der österreichischen allgemeinen Volksschulen von 8 Klassen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis, gebunden 1 K.

Legerer Peter, Das Rechnen in der Volks- und Bürgerschule. Anleitung zum Gebrauche der vom Verfasser herausgegebenen Rechenbücher. Wien, 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Peerz Rudolf, Kurzgefaßte Anleitung zum Unterrichte an Landschulen mit Zugrundelegung des Lehrganges für die ungeteilte einklassige Volksschule. Mit einer Stundeneinteilung und einem Sektionsplane. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. Preis 1 K.

Sommert Hans, Grundzüge der deutschen Poetik für den Schul- und Selbstunterricht. 7 Auflage. Wien 1901. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 60 h.
Die Lehrkörper der Fortbildungskurse für Mädchen werden auf das Erscheinen dieses Buches aufmerksam gemacht.

Muth, Dr. Rich. von, Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer Rechtschreibung. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 6 h.

— — Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 12 h.

— — Diktierbuch in stufenförmiger Anordnung für das 8.—14. Lebensjahr. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1902. Preis 80 h.

Wolf Franz und Lammel Alois, Genetischer Lehrgang für den Schreibunterricht an österreichischen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen - Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache. Wien 1902. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K.

May Josef, Geschichte des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 35. Pilsen 1901. Karl Maasch. Preis 4 K, gebunden 6 K.

— — Dějiny c. a k. pěšího pluku čís. 35 (wie oben).

Ottův atlas zeměpisný. Pomocí řady odborníků vydává česká společnost zeměvědná. Rediguje prof. Dr. Jindřich Metelka. Prag. J. Otto. Heft I—III. Preis pro Heft 2 K.

Mladý Václav, 30 písní s průvodem klavíru neb harmonia pro školy mateřské a nejnižší třídy škol obecných (1. a 2. školní rok) na slova Vilmy Sokolové. Prag. B. Kočí. Preis 1 K 60 h.

Pachlhofer Maria, Selbstunterricht. Wertvolle und leichtfaßliche Methode für Schnittzeichnen und Maßnehmen. Prag. Königliche Weinberge. 1903. Selbstverlag. Preis, gebunden 12 K.

Rezková Františka, Příspěvek ku praktickému vyněvání ručním pracím na škole obecné. 6 Hefte. Prag. Rudolf Storch.

1.	Heft,	1901.	Preis	1	K	20	h.
2.	„	1901.	„	1	„	40	„
3.	„	1903.	„	1	„	60	„
4.	„	1901.	„	1	„	20	„
5.	„	1903.	„	1	„	30	„
6.	„	1903.	„	1	„	50	„

Lomnická Eliška, Stručna pravidla pro přistřihování bílého pradla. In 2 Teilen. Pilsen. Selbstverlag. Preis pro Teil 1 K 20 h.

Sedlak M., Österreichisches Postheft. Getreu nachgebildete Postwertzeichen in Farbendruck zur Übung im Ausfüllen und Adressen-Muster nebst einer Belehrung über die postalischen Einrichtungen, die richtige Benützung der Post- und Telegraphen-Anstalten, sowie über den Postsparkassen- und Scheckverkehr. Für Schule und Haus. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis 50 h.

Dasselbe erscheint zur gelegentlichen Verwendung beim Unterrichte auf der Oberstufe der mehr als vierklassigen allgemeinen Volksschulen und an den Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache geeignet.

Průvodce k slabikáři, který složili Ad. Frumar a Jan Jursa. (Anleitung zur böhmischen Fibel.) K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Průvodce k první čítance trojdílné, kterou pomocí kommisse čítankové vydal Jan Jursa. (Anleitung zum 1. Teile des böhmischen dreiteiligen Lesebuches.) K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 50 h.

Navodilu k II. delu čitank za obče ljudske šole. (Izdaja v štirih delih; sestavila H. Schreiner in Fr. Hubad.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

Im Selbstverlage des Verfassers sind folgende Lehr- beziehungsweise Lernmittel erschienen:

Thum Emil, *a)* Wandzifferblatt (1. Auflage) samt einem für die Hand des Lehrers bestimmten Lehrhefte. (4. Auflage.) Preis eines Exemplares des Wandzifferblattes (4 Blätter) 3 K 20 h, eines Exemplares des Lehrheftes 1 K 5 h.

b) Schülerzifferblatt. (15. Auflage.) St. Joachimstal 1900. Preis per 100 Stück 4 K.

Gegen die Verwendung der beiden Ausgaben des „Zifferblatt" beim Unterrichte auf der Unterstufe und in beschränktem Maße auch auf der Mittelstufe der allgemeinen Volksschulen waltet kein Anstand ob.

Im Verlage der Buchhandlung Max Enserer in Leoben ist erschienen:

Maierl Eduard, Unser Vaterland, die österreichisch-ungarische Monarchie. Geographische Präparationen. Mit einem Begleitworte von Franz Fritsch. 1902. Preis, broschiert 4 K, gebunden 4 K 60 h.

Umění pro školu a dům. Wandbilder für Schule und Haus. Redigiert von Adolf Wenig, Miloš Jiránek und Ernst Hofbauer. II. Heft. Prag. Unie. Preis des Heftes samt Text 5 K, mit aufgespannten Bildern 6 K, jedes Bild separat 2 K 50 h, aufgespannt 3 K.

Umetnost za šolo i dom. Stenake slike za šolo in domačnost. Zvezek 1. Slika 1. Josip Manes, Oranje (Spomlad). Slika 4, Josip Manes. Pri ognjišču (Zima). Iz ciklusa, ki predočuje 12 mescev. Prag. Unie. Preis, wie vorstehend.

Umjetnost za školu i dom. Slike za razviješanje po školi i kućanstvu. Svezak 1. Slika 1. Josip Manes, Oranje (Proljeće); slika 4. Josip Manes, Uz ognjište (Zima). Iz cikla, koji prikazuje 12 mjeseci. Prag. Unie. Preis, wie vorstehend.

Rak Therese, Ein österreichischer General. Leopold Freiherr von Untersberger, k. u. k. Feldzeugmeister. Wien 1902. Heinrich Kirsch (Für Hütt' und Palast, Band XXII). Preis, geheftet 2 K 40 h. (Zur eventuellen Anschaffung für Volks- und Bürgerschulen.)

Lidové rozprazy lékařské. II. Jahrgang. Heft 8 und 9. Prag J. Otto.

I. Alkoholismus. Sestavil Dr. Johann Simša.

II. Alkoholismus a škola. Napsal Dr. Duchoslav Panýrek. Preis 1 K 20 h.

Künstlerischer Wandschmuck.

In Voigtländers Verlage, B. G. Teubner in Leipzig (Verlag des künstlerischen Wandschmuckes) sind folgende Wandbilder erschienen: Nr. 1. Hünengrab, 2. Die Sonn' erwacht, 3. Fischerboote, 5. Fuchs im Ried, 6. Krähen im Schnee, 7. Römische Campagna, 8. Südamerikanischer Dampfer im Hamburger Hafen, 101. Altes Schloß, 102. Ruine, 104. Am Mittelländischen Meere, 105. Pfälzischer Bauernhof, 107. Schwäbisches Städtchen, 108. Der Rhein bei Bingen, 111. Die Altstadt in Dresden, 113. Einsegnung von Freiwilligen.

Diese Bilder eignen sich zum Anbringen als künstlicher Wandschmuck in den Schulzimmern der Volks- und Bürgerschulen.

Gesamtverzeichnis der für den Unterricht im Freihandzeichnen zulässigen Apparate und Modelle.

I. Serie. Perspektivische Apparate, elementare Draht- und Holzmodelle.

A. Apparate.

Nr. 1 Perspektivischer Versuchsapparat, mit Glastafel und 3 Stäbchen. Glastafel 65 *cm* breit, 50 *cm* hoch. Preis 24 K.
„ 2—7 6 kleine perspektivische Anschauungsapparate zur Versinnlichung der wichtigsten Stellungen paralleler Geraden gegen die Bildfläche à 7 K 60 h. Preis 44 K.
„ 8 Eisernes Stativ für Draht- und einige Holzmodelle der I. Serie. Preis 20 K.
„ 10 Modelltisch zur Aufstellung einzelner Holzmodelle. Preis 60 K.

B. Drahtmodelle.

Nr. 11 Geteilte Gerade mit 3 Marken, 140 *cm* lang. Preis 3 K.
„ 12 3 parallele Gerade zur ersten Einübung der perspektivischen Grundsätze 80 *cm* lang. Preis 3 K 20 h.
„ 13 Winkel mit beweglichem Schenkel, Seite 70 *cm* lang. Preis 2 K 20 h.
„ 14 1 Quadrat, Seite 50 *cm*. Preis 3 K 20 h.
„ 15 1 gleichseitiges Dreieck, Seite 65 *cm*. Preis 3 K.
„ 19 1 Kreis, Durchmesser 60 *cm*. Preis 2 K 40 h.
„ 20 Kreis mit umschriebenem Quadrate u. 2 Durchmessern, Durchm. 50 *cm*. Preis 6 K
„ 22 Würfel, Seite 40 *cm*. Preis 5 K.

C. Elementare Holzmodelle.

Nr. 29 1 voller Würfel, Seite 40 *cm*. Preis 7 K 20 h.
„ 30 1 hohler Würfel, Seite 40 *cm*. Preis 7 K.
„ 31 1 volles Parallelepiped, 56/28 *cm*. Preis 6 K.
„ 32 1 hohles Parallelepiped, 56/28 *cm*. Preis 6 K 60 h.
„ 33 1 voller Zylinder, 56/28 *cm*. Preis 9 K.
„ 36 1 volle vierseitige Pyramide, 50/36 *cm*. Preis 5 K 40 h.
„ 38 1 voller Kegel, 55/38 *cm*. Preis 8 K.
„ 40 1 volle Kugel, Durchmesser 40 *cm*. Preis 13 K.
„ 41 1 hohle Halbkugel, 40 *cm*. Preis 14 K.
„ 42 Quadratische Platte, 40/9 *cm*. Preis 4 K.

II. Serie. Architektonische Elementarformen (Holzmodelle).

Nr. 1 Vierseitiger Pfeiler mit quadratischer Deckplatte, 54 *cm* hoch. Preis 6 K 80 h.
„ 2 Vierseitiger Pfeiler mit elementarem Sockel, 54 *cm* hoch. Preis 8 K.
„ 7 Zylindrischer Schaft mit kreisrunder Deckplatte, 51 *cm* hoch. Preis 7 K 20 h.
„ 8 Zylindrische Nische mit Abschluß und Sockel, 73 *cm* hoch. Preis 12 K.
„ 9 Prismatisches Doppelkreuz mit Stufen, zerlegbar, 70 *cm* hoch. Preis 14 K.

IV. Serie. Ornamentale Stilformen (Gipsmodelle).

Nr. 2 (519) Füllungsornamente von einer in Holz geschnitzten Kassette im Stile der italienischen Renaissance, ausgeführt von Springer, 43 *cm* hoch, 20 *cm* breit. Preis 1 K 20 h.
„ 3 (518) Desgleichen 43 *cm* hoch, 29 *cm* breit. Preis 1 K 60 h.
„ 4 (156) Flaches Renaissance-Ornament von der Antoniuskirche in Padua. 16. Jahrhundert, 60 *cm* hoch, 72 *cm* breit. Preis 3 K.
„ 5 (157) Desgleichen 60 *cm* hoch, 72 *cm* breit. Preis 3 K.
„ 6 (622) Pilasterornamente, nach antiken und Renaissance-Vorbildern, 46 *cm* hoch, 30 *cm* breit. Preis 1 K 60 h.
„ 8 (624) Desgleichen 46 *cm* hoch, 30 *cm* breit. Preis 1 K 60 h.
„ 10 (638) „ 50 *cm* hoch, 30 *cm* breit. Preis 1 K 60 h.
„ 13 (640) „ 50 *cm* hoch, 30 *cm* breit. Preis 1 K 60 h.
„ 16 (600) Architektonische Verzierungen: Zahnschnitte, 28 *cm* h., 22 *cm* br. Preis 2 K.
„ 17 (599) „ „ Eierstab 28 *cm* h., 22 *cm* br. Preis 2 K.
„ 18 (598) „ „ „ 28 *cm* h., 22 *cm* br. Preis 2 K.
„ 19 (601) „ „ Blattwelle 28 *cm* h., 22 *cm* br. Preis 2 K.
„ 23 (633) Pilaster-Kapitäl, italienische Renaissance, 45 *cm* hoch, 50 *cm* breit. Preis 5 K.
„ 24 (628) Desgleichen 32 *cm* hoch, 35 *cm* breit. Preis 4 K 60 h.
„ 25 (629) „ 32 *cm* hoch, 40 *cm* breit. Preis 4 K 60 h.

Die in Parenthese stehende Zahl ist die Nummer des Verzeichnisses der Gipsabgüsse des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

Von den Gipsabgüssen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien werden weiters die nachfolgenden Modelle zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen zugelassen:

Nummer des Museums-Kataloges	Gegenstand der Abgüsse:	Preis K	Preis h
	a) Gothische Formen:		
305	Goth. Blattornament vom Kölner Dome 17 *cm* hoch, 15 *cm* breit	1	40
307	„ „ „ „ „ 17 „ „ 15 „ „	1	40
308	„ „ „ „ „ 17 „ „ 15 „ „	1	40
309	„ „ „ „ „ 17 „ „ 15 „ „	1	40
312	„ „ „ „ „ 17 „ „ 15 „ „	1	—
321	Frühgothisches Kapitäl 16 *cm* hoch, 15 *cm* breit	3	60
481	Goth. Blattornament vom Kölner Dome 10 *cm* hoch	1	40
483	„ „ „ „ „ 12 „ „	1	40
484	„ „ „ „ „ 15 „ „	2	—
485	„ „ „ „ „ 20 „ „	2	—
771	Ahornblätter, 20 *cm* hoch, 20 *cm* breit	3	—
1243	Stück von einem Dienst mit Eichenblättern 20 *cm* hoch, 20 *cm* breit	2	—
	b) Von Macholds Rekonstruktionen von antiken und Renaissance-Vorbildern:		
580	Einfache griechische Rosette, 22 *cm* hoch, 20 *cm* breit . . .	1	—
583—585, 589, 590, 593	Sechs einfache Blatt- und Blütenformen, 38 *cm* hoch, 23 *cm* breit à	1	40
605, 606	Zwei Blattornamente aus einer Pilasterfüllung italienischer Renaissance, 28 *cm* hoch, 22 *cm* breit . . . . à	1	60

Nummer des Museums-Kataloges	Gegenstand der Abgüsse:	Preis K	Preis h
	c)		
793	Romanisches Kapitäl, 47 *cm* hoch, 37 *cm* breit	5	—
	d) Vom Lehrgange Remesch:		
862—871 und 874—876	13 Stück. Elementarer Lehrgang für das Zeichnen nach Modellen. Jedes Modell 26 *cm* hoch, 20 *cm* breit . . . . . . à	1	—
	e) Von Kiebachers Lehrgange:		
913	Blatt einer vierteiligen Rosette, 26 *cm* hoch, 18 *cm* breit . .	1	—
914	Gitterdetail aus einer Kapelle am Kapuzinerberge in Salzburg, 26 *cm* hoch, 18 *cm* breit	1	—
915	Gitterdetail vom Mirabellgarten in Salzburg, 26 *cm* hoch, 18 *cm* breit	1	—
917	Detail aus einem Oberlichtgitter von einem Privathause in Salzburg, 26 *cm* hoch, 18 *cm* breit	1	20
927	Phantastischer Tierkopf. Motiv aus dem Friedhofe zu St. Peter in Salzburg, 26 *cm* hoch, 18 *cm* breit	1	—
930	Rosetten aus einem Kapellenfenster in Maria Plain bei Salzburg, 25 *cm* hoch, 18 *cm* breit	1	20
935 936	Details aus einem Kapellengitter in Maria Plain bei Salzburg, 18 *cm* hoch, 25 *cm* breit . . . . à	1	60
	f) Vom Würbel'schen Lehrgange:		
1171 1172 1174 1178 1182 bis 1186	9 Stück. Elementarer Lehrgang für Zeichnen . . . . . à	—	80
	g)		
1244 bis 1249	6 Stück Details von Pilasterfüllungen aus St. Bernardino in Verona (Kapelle Pelegrini) italienischer Renaissance, 29 *cm* hoch, 19 *cm* breit . . . . à	1	—
	h) Von den Modellen aus der Schule Kühne:		
1250	Ornament mit Schild, 30 *cm* hoch, 24 *cm* breit	1	20
	i) Schließlich für den Anschauungsunterricht:		
1090	Dorisches Kapitäl, 14 *cm* hoch, 12 *cm* breit	3	—
1092	Ionisches Kapitäl, 12 *cm* hoch, 18 *cm* breit	5	—
1093	Korinthisches Kapitäl, 25 *cm* hoch, 20 *cm* breit	6	—

Diese Modelle sind im Bedarfsfalle direkt vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien, I., Stubenring 5, zu beziehen.

Grundformen der klassischen Gefäßbildnerei in Ton. 19 Modelle für den ichenunterricht, und zwar:

1. Vierhenkelige Amphora mit Untersatz. 1 K 90 h.
2. Schlauchförmige „ „ „ 1 K 90 h.
3. Zweihenkelige „ 2 K.
4. Henkelloses Vorratsgefäß (Pithos). 84 h.
5. Krater mit 4 Stangenhenkeln. 2 K 10 h.
6. Glockenförmiger Krater. 1 K 44 h.
7. Zweihenkelige Schale mit niedrigem Fuße (Kylix). 1 K 16 h.
8. Altertümliche „ „ hohem „ „ 1 K.
9. „ Kelchschale (Kylix). 1 K 16 h.
10. Schöpfeimer (Situla). 1 K.
11. Dreihenkelige Hydria älterer Form. 2 K 30 h.
12. „ „ jüngerer „ 2 K 30 h.
13. Einhenkeliges Gußgefäß (Oinochoë, Prochus) älterer Form. 1 K 70 h.
14. „ „ „ „ jüngerer „ 1 K 70 h.
15. „ „ 80 h.
16. Sepulkrales Duftgefäß (Lekythos). 90 h.
17. Trinkhorn mit Widderkopf (Rython). 1 K.
18. Schale mit hohem Henkel. 80 h.
19. Zweihenkeliger Napf. 60 h.

Preis der ganzen Kollektion: 26 K 60 h.

Verpackungskosten: 5 K. Diese Tonmodelle können von der Firma Franz auptmann in Teplitz in Böhmen bezogen werden. Bei Nachbestellungen von ızelnen Modellen sind stets auch die bezüglichen Nummern anzuführen.

Für allgemeine Volksschulen mit weniger als 8 Klassen

eine dem Lehrplane und den lokalen Bedürfnissen entsprechende Auswahl aus den oben angeführten Apparaten und Modellen zu treffen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a)*Für allgemeine Volksschulen.

Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moritz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer, Dr. Vinzenz Suchomel und Franz Zoder, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) II. Teil. 2., veränderte Auflage. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Der II., umgearbeitete Teil dieses Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an den allgemeinen Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Juni 1904, Z. 19940.)

Heinrich Josef, Lese- und Sprachbuch für die ein- bis vierklassigen österreichischen allgemeinen Volksschulen. III. Teil. (Für das 6., 7. und 8. Schuljahr.) Mit 56 Abbildungen und 3 Karten in Farbendruck. 52. Auflage. Im wesentlichen unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Juli 1901, Z. 17701, approbierten 51. Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 10 h.

Dieses Lehrbuch wird neben der vorhergehenden Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1904, Z. 18809.)

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an zweiklassigen und geteilten einklassigen Volksschulen Oberösterreichs. II. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an dreiklassigen Volksschulen Oberösterreichs. II. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an vier- und fünfklassigen Volksschulen Oberösterreichs. II. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an fünfklassigen Volksschulen Oberösterreichs, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. II. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 354.

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an sechs- und mehrklassigen Volksschulen Oberösterreichs. II. Heft. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen in Oberösterreich als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 18422.)

Wagner E. und **Sluke** W., Vaterländisches Liederbuch. Eine Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Bearbeitet von Reinhold Erben, Franz Mohaupt und Josef Pohl. Reichenberg 1904. Im Selbstverlage der Herausgeber. Zu beziehen durch Reinhold Erben in Reichenberg. Bar-Auslieferungslager für Österreich-Ungarn bei Gustav Neugebauer, k. und k. Hofbuchhändler in Prag.

I. Teil (für das 1., 2. und 3. Schuljahr). 83., verbesserte Auflage in neuer Rechtschreibung. Preis 50 h.

II. Teil (für das 4., 5., 6., 7. und 8. Schuljahr). 97., verbesserte und vermehrte Auflage in neuer Rechtschreibung. Mit einer Vorschule für den Gesangsunterricht. Preis 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1904, Z. 17880.)

Petermichl František, Obrázková početnice maličkých písmem psacím. Číselný obor od 1 do 10. Prag. B. Kočí. Preis, geheftet 30 h.

Das genannte Buch wird zum Lehrgebrauche im 1. Schuljahre an ein- bis dreiklassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Juni 1904, Z. 21452.)

b) Für Bürgerschulen.

Říha Ernst, Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Einteilige Ausgabe. Mit 96 Abbildungen. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 20732.)

Hauptmann Franz, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Ausgabe in 3 Teilen. II. Teil. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinen gebunden 80 h.

Dieser II. Teil des dreiteiligen Rechenbuches wird ebenso wie der I. Teil *) zum Unterrichtsgebrauche an österreichischen Knaben-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20770.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 101.

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte in Lebensbildern. Dreiteilige Ausgabe für Bürgerschulen. I. Stufe: Die wichtigsten Naturkörper der drei Reiche. 4. Auflage. Mit 146 Holzschnitten. Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Juni 1899, Z. 16033, zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassenen dritten Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1904, Z. 22010.)

Wagner E. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch für Bürgerschulen. Eine Sammlung von zwei- und dreistimmigen Liedern nebst Vorschule für den Gesangsunterricht. 17., verbesserte und vermehrte Auflage in neuer Rechtschreibung. Bearbeitet von Reinhold Erben, Franz Mohaupt und Josef Pohl. Reichenberg 1904. Im Selbstverlage der Herausgeber. Zu beziehen durch Reinhold Erben in Reichenberg. Bar-Auslieferungslager für Österreich-Ungarn bei Gustav Neugebauer, k. und k. Hofbuchhändler in Prag. Preis ·80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1904, Z. 17880.)

Petrů Václav a Drbohlav Jos., Čítanka pro školy měšťanské. Díl I. S obrazem Jeho Veličenstva císaře pána. 2., veränderte Auflage. Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 19768.)

Konif Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o písemnostech a dopravnictví. 3., verbesserte Auflage. Prag 1904. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 21855.)

Formánek Emanuel, Měřictví pro měšťanské školy chlapecké. Díl třetí. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Juni 1904, Z. 20252.)

c) Für Mittelschulen.

ıuker, Dr. Wolfgang, Lehrbuch der katholischen Liturgik für österreichische Mittelschulen. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1904, Z. 23784.)

ıengler, Dr. Franz, Deutsche Schulgrammatik für Mittelschulen. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juni 1904, Z. 23486.)

ı 5., inhaltlich im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. Dezember 1901, Z. 35443 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

ıtner, Dr. Val., Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Klasse der Gymnasien zur Grammatik von Curtius - v. Hartel-Weigel. Wien 1904. Hölder. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1904, Z. 21051.)

6., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 24. September 1899, Z. 26386 **), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

tter Johann, Lehrgang der französischen Sprache. IV. Teil: Übungs- und Lesebuch. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 20641.)

ı 4., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. April 1901, Z. 11035 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

:tter Johann und Alscher Rudolf, Französisches Übungsbuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten des Lehrganges der französischen Sprache V. Teil. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 20641.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 9.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 362.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 136.

In 5., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 20. Juni 1899, Z. 16305 *), zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Glöser Moritz, Grundzüge der allgemeinen Arithmetik für die III. Klasse der österreichischen Realschulen. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 20642.)

In 5., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. November 1895, Z. 27710 **), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Loserth, Dr. J., Leitfaden der allgemeinen Geschichte. Für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien, Realschulen und verwandten Lehranstalten. I. Teil: Das Altertum. 5. Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, broschiert 1 K 30 h, gebunden 1 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Juni 1904, Z. 21145.)

Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von Dr. Robert Latzel. Mit 474 Abbildungen im Texte, 4 Farbendrucktafeln und einer Karte. 4., veränderte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage ***) in derselben Klasse zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juni 1904, Z. 20594.)

Burgerstein, Dr. Alfred, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 4., verbesserte Auflage. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 92 h, gebunden 2 K 42 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben †) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20674.)

Willmann, Dr. Otto, Philosophische Propädeutik, für den Gymnasialunterricht und das Selbststudium bearbeitet. II. Teil: Empirische Psychologie. Wien 1903. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1904, Z. 22792.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 262.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 398.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 247.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 131.

ekoj Simon, Dějiny zjevení božího ve Starém zákoně. Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 20 h.

— — Dějiny zjevení božího v Novém zákoně. Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Die genannten Lehrbücher werden, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 22421.)

umpfe, Dr. Karl, Q. Horatia Flakka vybrané básně. 2. Auflage. Prag 1904. A. Storch Sohn. Preis, gebunden 2 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1904, Z. 20313.)

ůma Franz, Arithmetika pro III. a IV. třídu škol gymnasijních. 4. Auflage. Prag 1904. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 1 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20233.)

lík, Dr. Karl, Sbírka úkolů ku překladům na jazyk německý pro vyšší třídy škol středních. Část I. Pro 5. a 6 třídu. 2., verbesserte Auflage. Prag 1904. Wiesner. Preis, kartoniert 1 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1904, Z. 21776.)

In 5., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1900, Z. 19942 †), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

obek Franz, Dějiny všeobecné pro nižší třídy škol středních. II. díl. Věk střední. Prag 1904. Preis, geheftet 1 K 20 h, gebunden 1 K 70 h.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1904, Z. 20475.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 254.
*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 287.
*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 98.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 453.

Šafránek Fr., Nerostopis pro sedmou třídu reální. 3., umgearbeitete Auflage. Prag 1904. „Unie“. Preis, geheftet 1 K 70 h, gebunden 2 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Juni 1904, Z. 22490.)

In 2., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. Februar 1902, Z. 140 **), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Brož Karl, Fysika pro nižší gymnasia. Prag 1904. Verlag des Vereines der böhmischen Mathematiker. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 22631.)

Jurmić Leonardo, Izabrane pjesme P. Ovidija Nazona. Za gimnazije priredio i protumačio. 2., umgearbeitete und verkürzte Auflage. Agram 1896. Königl. Landesverlag. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Diese zweite Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) in der nämlichen Klasse zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1904, Z. 30021.)

d) Für Mädchen-Lyzeen.

Weingartner Leopold, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die III. Klasse österreichischer Mädchen-Lyzeen. Wien 1904. Manz. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1904, Z. 23121.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 7., unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. November 1902, Z. 36474 †), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Bisching, Dr. A., Mineralogie und Geologie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 92 in den Text gedruckten Abbildungen. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Juni 1904, Z. 21246.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 354.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 127.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Seite 34.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 564.

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Rothaug Johann Georg, Grundriß der Handels- und Verkehrsgeographie für zweiklassige Handelsschulen, kommerzielle Fachschulen und verwandte Anstalten sowie zum Selbstunterricht für den Handelsstand. 3., umgearbeitete Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 72 h, gebunden 2 K 22 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1904, Z. 20595.)

g) Für gewerbliche Lehranstalten.

Schindler, Dr. Rudolf, Lehrbuch der Gesetzkunde für gewerbliche Unterrichtsanstalten. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1904, Z. 20963.)

Lehrmittel.

Unterkofler Peter, Atlas für Bürgerschulen und mehrklassige Volksschulen. 34 Haupt- und 30 Nebenkarten auf 41 Kartenseiten. Wien 1904. Moritz Perles. Preis, geheftet 1 K 80 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an mehrklassigen allgemeinen Volksschulen und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Juni 1904, Z. 20086.)

Kozenn B., Atlante geografico ad uso delle scuole medie interamente rifatto da F. Heiderich e W. Schmidt. 84 carte con numerose cartine in 56 tavole. Edizione italiana a cura del Dr. Michele Stenta. Wien 1904. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 8 K 40 h, gebunden 9 K.

Dieser Atlas wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen und Mädchen-Lyzeen sowie an Gewerbeschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juni 1904, Z. 19829, bezw. vom 18. Juni 1904, Z. 19827.)

Gaudek Josef, Gesanglehre. Methodischer Wegweiser für den Gesangunterricht an den Volks- und Bürgerschulen sowie an den Unterklassen der Mittelschulen unter Berücksichtigung der mit dem Erlasse des Landesschulrates in Böhmen vom 23. Februar 1898, Z. 40222, herabgelangten Lehrpläne. Tetschen a. d. E. 1901. Otto Henckel. Preis 2 K 40 h.

Auf das Erscheinen dieses Buches wird die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und der Bürgerschulen behufs etwaiger Anschaffung für die Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Juni 1904, Z. 17878.)

Vlček, Dr. Jaroslav a **Smetanka**, Dr. Emil, Stručné dějiny literatury české. Jako pomocnou knihu školám středním a ústavům učitelským sepsali. Díl I. Doba stará. Prag 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

Auf das Erscheinen dieses Hilfsbuches werden die Lehrkörper der Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 22252.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in Wien in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 9. Juni 1904, Z. 20126.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die deutsche Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in Prag in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Juni 1904, Z. 19987.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das dem Mädchen-Lyzeum in Baden für die I. und II. Klasse verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die III. Klasse für das Schuljahr 1903/1904 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. Juni 1904, Z. 20335.)

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Budinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Geleich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Mück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h,

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových. jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošič Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XIV.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Juli 1904.

Nr. 26.

Gesetz vom 1. Mai 1904 *),

wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol,

betreffend die öffentlichen Volksschulen.

Über Antrag des Landtages Meiner gefürsteten Grafschaft Tirol finde Ich anzuordnen, wie folgt:

I. Errichtung und Einrichtung der Schulen.

§ 1.

Eine öffentliche allgemeine Volksschule hat überall zu bestehen, wo sich in einer Ortschaft oder in mehreren im Umkreise einer Stunde gelegenen Ortschaften, Weilern oder einzelnen Häusern zusammen nach einem fünfjährigen Durchschnitte mehr als 40 schulpflichtige Kinder vorfinden, welche eine über 4 Kilometer entfernte Schule besuchen müßten. Eine solche Schule ist eine systemmäßige.

Eine systemmäßige Schule hat auch dort zu bestehen, wo sich innerhalb obiger Entfernung nach fünfjährigem Durchschnitte mehr als 40 schulpflichtige Kinder befinden, die wegen bedeutender Verkehrsschwierigkeiten eine unter 4 Kilometer entfernte Schule nicht ohne Gefährdung ihrer Gesundheit regelmäßig besuchen können.

*) Enthalten in dem den 10. Juni 1904 ausgegebenen und versendeten XXIII. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg unter Nr. 40, Seite 161.

Erstreckt sich der Schulsprengel (§ 2) über zwei oder mehrere Ortschaften oder Gemeinden, so bleibt es bei zwei- und mehrklassigen Schulen dem Landesschulrate nach Anhörung der eingeschulten Gemeinde (Gemeinden) vorbehalten, ausnahmsweise innerhalb der Schulgemeinde Schulexposituren zu errichten.

Einer solchen Verfügung hat, wenn mehrere Ortsgemeinden eingeschult sind, die Vereinbarung der betreffenden Gemeinden über die Beitragspflicht vorauszugehen, die der Genehmigung des Landesausschusses und des Landesschulrates bedarf. Wenn eine solche nicht zustande kommt, so ist eine Entscheidung im Sinne der §§ 68, 69 zu treffen.

Übersteigt die Durchschnittszahl der schulpflichtigen Kinder nicht 40 und ist den Kindern wegen großer Entfernung (§ 1 Absatz 1) oder wegen bedeutender Verkehrsschwierigkeiten der regelmäßige Besuch einer systemmäßigen Schule ohne Gefährdung der Gesundheit unmöglich, so wird für sie eine nicht systemmäßige oder Notschule zu bestehen haben.

Übersteigt die Zahl der gesetzlich notwendigen Klassen (§ 6 Absatz 2) einer Schule 9, so kann vom Landesschulrate deren Trennung in zwei Schulen angeordnet werden.

§ 2.

Für jede öffentliche Volksschule sowie für jede Expositur ist ein Schulsprengel zu bilden; zu diesem gehören jene Gemeinden oder Gemeindeteile, für welche die Schule oder die Expositur bestimmt ist.

Auf diese Weise ist sämtlichen innerhalb des Schulsprengels wohnenden schulpflichtigen Kindern die Möglichkeit der Aufnahme in eine Schule und der regelmäßige Teilnahme am Unterrichte zu sichern.

Bei der Bestimmung des Schulsprengels ist darauf zu sehen, daß den darin wohnhaften Kindern mit Rücksicht auf die Wegverhältnisse ein regelmäßiger Schulbesuch ermöglicht wird.

Im übrigen sind die Schulsprengel so abzugrenzen, daß die Zahl der nicht systemmäßigen Schulen tunlichst beschränkt und jede unnotwendige Belastung der Schulkonkurrenz vermieden wird.

Die Grenzen der Schulsprengel sollen tunlichst den Grenzen von Gemeindegebieten folgen, soweit nicht, um den Schulbesuch zu erleichtern, die Zuweisung einzelner Gemeindeteile an eine benachbarte Schule notwendig erscheint.

Größere Gemeinden können in mehrere Schulsprengel abgeteilt werden, kleinere sind nach den Bestimmungen des § 1 zu gemeinsamen Schulsprengeln zu vereinigen.

Die Schulsprengel werden vom Landesschulrate nach Einvernehmung der Interessenten festgestellt.

§ 3.

Die Gesamtheit aller in Absicht auf die Beitragspflicht zu einer Schule (mit Einschluß der dazu gehörigen Exposituren) ganz oder teilweise eingeschulten Ortsgemeinden wird als Schulgemeinde bezeichnet.

§ 4.

Der Landesschulrat kann, über Antrag der eingeschulten Gemeinden oder einer davon, mit Zustimmung des Landesausschusses eine nach den Bestimmungen dieses Gesetzes nicht systemmäßige Schule unter die systemmäßigen einreihen; auf diese sind dann alle für systemmäßige Schulen geltenden Bestimmungen anzuwenden.

§ 5.

Die systemmäßigen Schulen sind genau nach dem geltenden Lehrplane einzurichten. Die nicht systemmäßigen Schulen (Notschulen) haben eine Einrichtung zu erhalten, welche zum mindesten die Erreichung des allgemein vorgeschriebenen Lehrzieles in den notwendigsten Lehrgegenständen der Volksschule, d. i. in Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen sichert.

§ 6.

Die Zahl der Klassen an den systemmäßigen Schulen wird durch die nach § 11 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53 *), für eine Klasse zulässige Schülerzahl bestimmt.

Erreicht die Schülerzahl bei ganztägigem Unterrichte in drei aufeinanderfolgenden Jahren im Durchschnitte 80, so muß unbedingt für eine zweite Lehrkraft, und steigt diese Zahl auf 160, für eine dritte gesorgt und nach diesem Verhältnisse die Zahl der Lehrer noch weiter vermehrt werden.

Bei halbtägigem Unterrichte sind auf eine Lehrkraft 100 Schüler zu rechnen.

Bei Bestimmung der Zahl der Lehrkräfte für jene allgemeinen Volksschulen, welche für die Kinder der letzten zwei Jahresstufen eine von der Regel abweichende Einrichtung erhalten, sind diese Kinder nicht zu berücksichtigen.

§ 7.

Die Trennung der Geschlechter in den Schulen und die Errichtung selbständiger Mädchenschulen ist, unbeschadet der Bestimmungen im § 6, anzustreben.

Vom vollendeten zwölften Lebensjahre an sind Knaben und Mädchen, wo es tunlich ist, insbesondere an vier- und mehrklassigen Schulen, getrennt zu unterrichten.

Die Trennung muß überall da erfolgen, wo die Anzahl der gesetzlich erforderlichen Lehrkräfte sechs übersteigt.

§ 8.

Die Stellen an systemmäßigen Schulen sind mit geprüften Lehrpersonen zu besetzen.

Die Lehrstellen sind an Knabenschulen mit Lehrern, an Mädchenschulen in der Regel mit Lehrerinnen zu besetzen.

An mehrklassigen gemischten Schulen können die gemischten Klassen für die unteren vier Altersstufen mit Lehrerinnen besetzt werden, die gemischten Klassen für die oberen vier Altersstufen sind mit Lehrern zu besetzen; die Knabenklassen

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 15, Seite 117.

an diesen Schulen werden mit Lehrern, die Mädchenklassen in der Regel mit Lehrerinnen besetzt.

Die nicht systemmäßigen Schulen (Notschulen) können mit Aushilfskräften besetzt werden.

Die Auflassung einer bestehenden Schule oder Klasse bedarf der Genehmigung des Landesschulrates.

Die Auflassung ist zu bewilligen, wenn die Kinderzahl durch drei aufeinanderfolgende Jahre unter der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzahl (§ 1 Absatz 1 und § 6 Absatz 2 und 3) verbleibt und wenn unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse angenommen werden kann, daß diese Verhältnisse voraussichtlich andauern werden.

§ 9.

Der Landesschulrat kann nach Anhörung des Orts- und des Bezirksschulrates genehmigen, daß außer den gesetzlich notwendigen Klassen weitere Klassen beibehalten oder solche errichtet werden. Darum haben jene Ortsgemeinden nach Genehmigung des Landesausschusses anzusuchen, welche die betreffenden Klassen zu erhalten haben werden.

Diese Klassen sind mit geprüften Lehrkräften zu besetzen. Die Lehrpersonen an solchen Klassen sind in ihrer rechtlichen Stellung den anderen Lehrpersonen vollständig gleichgestellt.

§ 10.

Für jede Klasse muß ein eigenes Schulzimmer und eine eigene Schuleinrichtung vorhanden sein.

Die näheren Bestimmungen über die Schulgebäude und die Schuleinrichtungen werden von dem Landesschulrate im Einverständnisse mit dem Landesausschusse fallweise festgesetzt. Hiebei ist auf die örtlichen Verhältnisse und auf die Leistungsfähigkeit der eingeschulten Gemeinden Rücksicht zu nehmen.

Die Schulgebäude sind gegen Feuersgefahr zu versichern.

§ 11.

An welchen Orten und mit welchen Mitteln öffentliche Bürgerschulen (§ 17 bis 19, Reichs-Volksschulgesetz) zu errichten sind, wird von Fall zu Fall über vorausgegangene Verhandlung zwischen dem Landesschulrate und dem Landesausschusse durch ein Landesgesetz festgestellt.

Die Bürgerschulen unterliegen den Normen für allgemeine Volksschulen, insoweit für sie nicht besondere Bestimmungen getroffen sind.

§ 12.

Mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des Ortes können mit einzelnen allgemeinen Volksschulen sowie mit Bürgerschulen Anstalten zur Pflege und z Erziehung nocht nicht schulpflichtiger Kinder, sowie besondere Lehrkurse für d der Schule entwachsene Jugend verbunden werden. Für Mädchen, welche der Schul pflicht entwachsen sind, können auch Lehrkurse zur allgemeinen Fortbildung errichtet werden.

Die Errichtung solcher Anstalten an Bürgerschulen wird über vorausgegangene Verhandlung zwischen dem Landesschulrate und dem Landesausschusse durch Landtagsbeschluß bestimmt.

An allgemeinen Volksschulen hängt die Errichtung solcher Anstalten von einem Beschlusse des Ortsschulrates ab; die Genehmigung der Errichtung ist aber dem Landesschulrate vorbehalten.

§ 13.

Alle für die Errichtung und Einrichtung einer Schule maßgebenden Umstände sind durch eine Kommission unter Zuziehung aller Interessenten und erforderlichenfalls mittels Augenscheines festzusetzen.

Für die nach § 2 vorzunehmende Regelung der Schulsprengel ist das kommissionelle Vorverfahren nur dann in Anwendung zu bringen, wenn es der Landesschulrat für erforderlich hält oder die Interessenten darauf bestehen.

II. Schulbesuch.

§ 14.

Schulpflichtigen Kindern kann die Aufnahme in die Schule ihres eigenen Sprengels nicht verweigert werden.

Der eigene Schulsprengel der Kinder ist jener, in welchem ihre Eltern oder jene Personen wohnen, bei denen sie sich zur (nicht bloß vorübergehenden) Verpflegung befinden.

Über die Aufnahme von Kindern, welche im Kalenderjahre das sechste Lebensjahr erst vollenden, sowie über die Aufnahme von Kindern fremder Schulsprengel entscheidet der Ortsschulrat nach Anhörung des Lehrkörpers.

Diese Aufnahme ist den Kindern aus fremden Schulsprengeln zu bewilligen, wenn dadurch die gesetzliche Höchstzahl von Schulkindern in einer Klasse nicht überschritten und keine Überfüllung der Lehrzimmer herbeigeführt wird.

§ 15.

Rechtzeitig vor Beginn jedes Schuljahres besorgt der Ortsschulrat die Aufzeichnung aller im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder des Schulsprengels.

Eltern oder deren Stellvertreter (§ 14 Absatz 2) sind verpflichtet, auf Verlangen dem Ortsschulrate sowie dem Gemeindevorsteher (Bürgermeister) und dem Schulleiter genaue Auskunft über ihre im schulpflichtigen Alter stehenden Kinder zu geben.

Wer immer fremde Kinder erhält oder mit Arbeit beschäftigt, hat die im schulpflichtigen Alter befindlichen Kinder dem Ortsschulrate bekannt zu geben und dabei zu bemerken, ob und welcher Unterricht den Kindern geboten wird.

Wer ein Kind der Aufzeichnung entzieht oder über selbes eine unrichtige Angabe macht, ist mit einer Geldstrafe bis zu 20 Kronen zu belegen oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Einschließung auf die Dauer bis zu zwei Tagen zu bestrafen.

Eine Erhöhung dieses Strafausmaßes bis zu 40 Kronen oder vier Tagen Einschließung findet statt, wenn die zur Anzeige verpflichteten Personen in der Vernachlässigung ihrer Pflichten rückfällig geworden sind oder wenn diese Vernachlässigung in gewinnsüchtiger Absicht stattgefunden hat.

§ 16.

Das Verzeichnis der im schulpflichtigen Alter befindlichen im Sinne des § 14 Absatz 2 zu einer Schule gehörigen Kinder heißt die Schulmatrik.

In der Schulmatrik sind vom Ortsschulrate jene Kinder abgesondert ersichtlich zu machen, welche eine höhere Schule, Staats- oder Landes-Lehranstalt, eine gewerbliche oder landwirtschaftliche Schule oder einen Fachkurs besuchen, insoferne diese nach ihrer Einrichtung geeignet sind, den Volksschulunterricht zu ersetzen; ferner jene Kinder, denen ein dem Unterrichtszwecke oder Schulbesuche hinderliches geistiges oder schweres körperliches Gebrechen anhaftet, ebenso Kinder, welche zu Hause oder in einer Privatanstalt unterrichtet werden, und endlich solche, welche in gewerblichen Unternehmungen beschäftigt sind und einen besonderen Unterricht genießen.

§ 17.

Der Ortsschulrat hat 8 Tage vor Beginn des Schuljahres dem Schulleiter ein Verzeichnis jener Kinder zu übergeben, welche zum Besuche der Schule ihres Schulsprengels verpflichtet sind, sowie derjenigen, die nach § 14 Absatz 3 außerdem noch zum Schulbesuche zugelassen wurden.

§ 18.

Acht Tage vor Beginn des Schuljahres sind die Bestimmungen über den Schulbesuch in ortsüblicher Weise zu verlautbaren.

Die Eltern oder deren Stellvertreter, sowie die im § 15 Absatz 3 erwähnten Personen haben die schulpflichtigen Kinder, für die kein gesetzlicher Befreiungsgrund (§ 16) eintritt, bei Beginn des Schuljahres dem Schulleiter zur Aufnahme in die Schule anzumelden und zur Schule zu schicken.

Ist dies binnen der ersten acht Tage des Schuljahres nicht geschehen, so hat der Schulleiter unverzüglich die Anzeige an den Ortsschulrat zu erstatten und es verfallen die Eltern, deren Stellvertreter oder die im § 15 Absatz 3 erwähnten Personen in die im § 15 Absatz 4 und 5 festgesetzte Strafe.

Wenn ein Kind zur Aufnahme in die Schule angemeldet wird, welches in dem vom Ortsschulrate an den Schulleiter übergebenen Verzeichnisse nicht vorkommt, so hat der Schulleiter dies sofort dem Ortsschulrate anzuzeigen, der hierüber des Amtes zu handeln und das Ergebnis dem Schulleiter bekannt zu geben hat.

§ 19.

Wenn Eltern während des Schuljahres in einen anderen Schulsprengel übersiedeln, so obliegt es ihnen bei Vermeidung der im § 15 Absatz 4 und 5 festgesetzten Strafe das Kind sofort bei dem Schulleiter der bisherigen Schule abzumelden und zur Aufnahme in die Schule des neuen Schulsprengels bei dem betreffenden Schu-

leiter anzumelden. Der Schulleiter der bisherigen Schule hat den Leiter der Schule des neuen Aufenthaltsortes von der Übersiedlung unverzüglich zu verständigen. Wird eine solche Übersiedlung dem Ortsschulrate der bisherigen Schule bekannt, so hat er dies dem betreffenden Ortsschulrate mitzuteilen. Erhält ein Ortsschulrat Kenntnis von der Übersiedlung der Eltern aus einem anderen Schulsprengel in den eigenen, so hat er das schulpflichtige Kind sofort in die Schulmatrik aufzunehmen und hievon den Schulleiter zu verständigen.

§ 20.

Wer sein eigenes oder ein ihm anvertrautes Kind (§ 14 Absatz 2, § 15 Absatz 3) nicht regelmäßig in die Schule schickt, verfällt der im § 15 Absatz 4 und 5 festgesetzten Strafe.

Der Schulleiter übergibt halbmonatlich dem Ortsschulrate das Verzeichnis der Schulversäumnisse.

Der Ortsschulrat prüft dieses Verzeichnis und stellt die entsprechenden Strafanträge gegen die Eltern oder deren Stellvertreter an den Bezirksschulrat.

Der Vorgang ist derselbe, wie bei verabsäumter Anmeldung schulpflichtiger Kinder in die öffentlichen Volksschulen (§ 15). Nicht gehörig entschuldigte Versäumnisse sind den gänzlich unstatthaften gleichzustellen.

Als statthafte Entschuldigungsgründe sind insbesondere anzusehen:

a) Krankheit des Kindes;

b) Krankheit der Eltern oder Angehörigen, wenn diese der Pflege des Kindes erwiesenermaßen notwendig bedürfen;

c) schlechte Witterung, wenn dadurch den Kindern Gefahr an der Gesundheit droht;

d) Ungangbarkeit der Wege.

Die Entschuldigung der Versäumnisse ist bei dem betreffenden Lehrer, wenn möglich, vorhinein, sonst sobald tunlich nachher vorzubringen.

Aufreizung von Schulkindern seitens der Eltern oder deren Stellvertreter gegen Lehrpersonen, den Ortsschulrat, dessen Mitglieder oder gegen Schulbehörden, ferner Beleidigungen der Genannten sind, soferne sie nicht an sich unter das allgemeine Strafgesetz fallen, gleichfalls nach § 15 Absatz 4 und 5 zu bestrafen.

§ 21.

Der Landesschulrat kann mit Rücksicht auf örtliche und andere Verhältnisse bewilligen, daß schulpflichtige Kinder während der Sommermonate zeitweilig von dem Schulbesuch befreit werden. In solchen Fällen hat die bestellte Lehrkraft dafür zu sorgen, daß auch in der verkürzten Unterrichtszeit das Unterrichtsziel nach Möglichkeit erreicht wird.

§ 22.

Für jede Schule ist vom Ortsschulrate unter Berücksichtigung der bezüglichen Anordnungen des Bezirksschulrates eine Schulordnung zu entwerfen, die den Beginn und die Dauer der Unterrichtszeit sowie den gesamten Schulbesuch innerhalb der bestehenden Vorschriften genau festsetzt. Diese Schulordnung ist in jedem Klassenzimmer neben dem Stundenplane ersichtlich zu machen.

§ 23.

Eltern oder deren Stellvertreter, deren Kinder zu Hause oder in einer Privatanstalt unterrichtet werden, sind dafür verantwortlich, daß den Kindern mindestens der für öffentliche Volksschulen vorgeschriebene Unterricht (wozu auch die religiösen Übungen gehören) in genügender Weise zu Teil wird. (Reichs-Volksschulgesetz § 23 Absatz 3 und § 5 Absatz 5.)

Kommen Eltern oder deren Stellvertreter dieser Pflicht nicht nach, so können die Kinder durch den Bezirks- oder aber Stadtschulrat zum Besuche der öffentlichen Schule verhalten werden. (Reichs-Volksschulgesetz § 23 Absatz 4.)

§ 24.

Die Verhängung von Strafen kommt in erster Instanz dem Bezirksschulrate zu. Dieser schreitet auf Grund der Anträge des Ortsschulrates ein; wenn jedoch diese nicht binnen acht Tagen nach dem Einlangen des Verzeichnisses der Schulversäumnisse gestellt werden, so geht er vor, ohne die Anträge abzuwarten.

Das Verfahren richtet sich nach den für das politische Strafverfahren bestehenden Vorschriften; doch kann auch ohne vorhergehende Einvernehmung des Beschuldigten ein Strafmandat erlassen werden; wird binnen 8 Tagen Einsprache erhoben, so ist das ordentliche Verfahren einzuleiten.

§ 25.

Die Strafbeträge werden im politischen Wege eingebracht und vom Bezirksschulrate zur Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die betreffende Schule verwendet.

§ 26.

Gegen Eltern, welche trotz wiederholter Bestrafungen beharrlich ihren Obliegenheiten in betreff des Schulbesuches ihrer Kinder nicht nachkommen, ist das Verfahren nach den §§ 177 und 178 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches zu veranlassen.

III. Besetzung der Lehrstellen.

§ 27.

Die Lehrstellen an systemmäßigen sowie an den solchen gleichgestellten nicht systemmäßigen Schulen sind mit lehrbefähigten Personen, und zwar in der Regel definitiv zu besetzen. Verheiratete Frauenspersonen sind von der Anstellung im Lehrfache ausgeschlossen.

Die Besetzung erfolgt gemäß den nachfolgenden Bestimmungen.

§ 28.

Die definitive Anstellung der Lehrpersonen an systemmäßigen sowie an den ihnen gleichgestellten nicht systemmäßigen Schulen erfolgt über Ernennung der Schulgemeinde oder derjenigen, welche die Schule erhalten, durch den Landesschulrat (§ 39). Dieses Ernennungsrecht der Schulgemeinde wird, wenn nur eine Gemeinde eingeschult ist, durch die Gemeindevertretung, in anderen Fällen durch den Orts- oder aber Stadtschulrat ausgeübt.

§ 29.

Jede Erledigung einer Lehrstelle hat der Ortsschulrat sofort dem Bezirksschulrate anzuzeigen.

§ 30.

Vor der definitiven Besetzung einer Lehrstelle ist diese in der Regel vom Bezirksschulrate zur Bewerbung auszuschreiben.

Die Ausschreibung soll nebst der Bezeichnung des Dienstortes für jede erledigte Stelle die etwa mit dem Jahresgehalte verbundenen Lokalzulagen sowie die Bewerbungsbedingungen namhaft machen und die Bewerber anweisen, ihre Gesuche bei dem betreffenden Ortsschulrate einzubringen.

Über einstimmigen Beschluß des ernennungsberechtigten Gemeindeausschusses, Orts- oder Stadtschulrates können lehrbefähigte Lehrpersonen auch ohne Ausschreibung definitiv angestellt werden.

§ 31.

Die Ausschreibung wird in dem Amtsblatte kundgemacht.

§ 32.

Die Frist zur Einbringung der Gesuche muß mindestens auf vier Wochen festgestellt werden.

Die Gesuche bereits angestellter Lehrpersonen sind im Wege des ihnen vorgesetzten Bezirksschulrates einzureichen, der sein Gutachten beizufügen und das Gesuch seiner Bestimmung sofort zuzuführen hat.

Verspätet einlangende Gesuche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

§ 33.

Der Ortsschulrat sammelt die Gesuche und hat sie, falls er nicht selbst nach § 28 zur Ausübung des Ernennungsrechtes berufen ist, nach Ablauf der Bewerbungsfrist mit seinem Gutachten über sämtliche Bewerber dem Ernennungsberechtigten zur Ausübung seines Rechtes zu übergeben.

Sind mit der Lehrstelle Kirchendienste verbunden, so leitet der Ortsschulrat früher die Gesuche an den betreffenden Kirchenvorstand. Dieser hat binnen längstens 14 Tagen die Bewerber namhaft zu machen, gegen welche er in Bezug auf die Besorgung der Kirchendienste etwa Einsprache erhebt. Die Äußerung des Kirchenvorstandes ist sodann den an den Ernennungsberechtigten zu übergebenden Akten beizuschließen.

§ 34.

Der Ernennungsberechtigte hat unter den befähigten Bewerbern den ihm am meisten geeignet Erscheinenden auszuwählen und unter Beischluß der Akten dem Bezirksschulrate mitzuteilen. Die Frist für die Ernennung beträgt 4 Wochen. Der Bezirksschulrat hat den Ernennungsakt mit seiner Begutachtung binnen 8 Tagen dem Landesschulrate vorzulegen.

Meldet sich für eine Lehrstelle nur ein Bewerber, so kann über Antrag des Ernennungsberechtigten eine neuerliche Ausschreibung vorgenommen werden.

§ 35.

Wenn eine Schule nicht von der Schulgemeinde erhalten wird, so steht dem, der sie erhält, das Ernennungsrecht zu.

§ 36.

Die Ernennung darf an keinerlei Bedingungen geknüpft werden, noch Bestimmungen enthalten, welche in der Ausschreibung nicht vorgesehen sind. Derartige Bedingungen oder Bestimmungen sind als nicht beigesetzt anzusehen und darauf abzielende, von einem Bewerber eingegangene Verpflichtungen sind rechtlich unwirksam.

§ 37.

Wenn die Ernennung vom Landesschulrate beanständet wird oder wenn der Ernannte, sei es durch Zurückziehung seines Gesuches, sei es durch Anstellung auf einen anderen Posten, außer Betracht kommt, so sind die Akten mit Angabe der Gründe, die der Anstellung entgegenstehen, an den Ernennungsberechtigten zurückzuleiten. Diesem steht das Recht zu, eine andere Ernennung innerhalb 14 Tagen vorzunehmen oder aber den Rekurs an den Minister für Kultus und Unterricht zu ergreifen.

Sind mit der Lehrstelle Kirchendienste verbunden, so können nur solche Bewerber angestellt werden, gegen welche der Kirchenvorstand keine Einsprache erhoben hat. Ist ein Bewerber ernannt worden, gegen welchen der Kirchenvorstand Einsprache erhoben hatte, so kann die Anstellung nur für den Schuldienst erfolgen.

§ 38.

Übt der Ernennungsberechtigte sein Recht binnen der gesetzlichen Frist nicht aus oder ernennt er nach erfolgter Beanständung abermals einen gesetzlich nicht geeigneten Bewerber, so kann der Landesschulrat mit der Anstellung vorgehen, ohne an eine Ernennung gebunden zu sein.

§ 39.

Der Landesschulrat fertigt das Anstellungsdekret aus, verfügt das Erforderliche wegen Anweisung des Diensteinkommens und erläßt den Auftrag an den Bezirksschulrat bezüglich der Beeidigung und der Einführung des Angestellten in den Dienst.

Die neuernannte Lehrperson hat sich zuerst dem Vorsitzenden des Bezirksschulrates, und zwar wenn sie nicht schon in definitiver Eigenschaft beeidet ist, zur Eidesleistung vorzustellen, und sodann wenn sie die Stelle nicht schon provisorisch inne hat, beim Vorsitzenden des Ortsschulrates zur Dienstübernahme zu melden.

§ 40.

Die gemäß den voranstehenden Bestimmungen vorgenommene definitive Anstellung sichert der Lehrperson die erlangte Stelle nebst den gesetzlich damit verbundenen Rechten.

Der Verlust der Stelle kann unbeschadet der Bestimmungen des § 84 wider Willen der Lehrpersonen nur durch den Ausspruch der Entlassung infolge einer gerichtlichen Verurteilung oder eines Disziplinarerkenntnisses des Landesschulrates, sowie durch Verlust der Lehrbefähigung (§ 53 des Reichs-Volksschulgesetzes) eintreten.

Einer Versetzung aus Dienstesrücksichten, die der Bezirksschulrat provisorisch und der Landesschulrat definitiv anordnet, muß sich jedoch jede angestellte Lehrperson fügen, sofern sie dabei keinen Entgang an Bezügen aus dem Schuldienste erleidet. Zur definitiven Versetzung aus Dienstesrücksichten an die Schule einer anderen Schulgemeinde ist die Zustimmung des Ernennungsberechtigten dieser Schule, wofern er dieses Rechtes nicht für den vorliegenden Fall verlustig geworden ist (§ 38), notwendig.

Beschwerden gegen Versetzungen aus Dienstesrücksichten haben keine aufschiebende Wirkung. Der Landesschulrat kann mit Zustimmung der Ernennungsberechtigten den Diensttausch gestatten.

Im Falle der freiwilligen Dienstesentsagung hat der Landesschulrat den Zeitpunkt der Enthebung von der Dienstleistung festzusetzen.

§ 41.

Die provisorische Besetzung von systemisierten Lehrstellen mit gesetzlich hiezu befähigten Lehrpersonen steht dem Bezirksschulrate zu.

Die Dauer der Besetzung ist im Anstellungsdekrete in der Regel festzusetzen; in Ermangelung dieser Festsetzung kann das Dienstverhältnis am Ende des Schuljahres beiderseits durch mindestens zweimonatliche Kündigung gelöst werden. Die Besetzung der Aushilfslehrerstellen an Notschulen erfolgt ohne weitere Förmlichkeiten nach Anhörung des Ortsschulrates durch den Bezirksschulrat; sie gilt für unbestimmte Zeit, und das Dienstverhältnis kann am Ende des Schuljahres gegen zweimonatliche Kündigung gelöst werden.

Neu zu bestellende Aushilfslehrer haben tunlichst eine einjährige hinreichende theoretisch-praktische Ausbildung an einer von der Schulbehörde bestimmten Volksschule durchzumachen und am Schlusse sich über die nach § 5 für eine Notschule erforderlichen Kenntnisse durch eine Prüfung vor dem Bezirksschulinspektor auszuweisen. Dem Landesschulrate ist vorbehalten, die Besetzung von Lehrstellen auch an systemmäßigen Schulen durch solche Aushilfslehrer vorzunehmen, wenn keine mit dem Lehrbefähigungs- oder mit dem Reifezeugnis versehene Lehrkraft zur Verfügung steht. Eine solche aushilfsweise vorgenommene Besetzung gilt längstens für ein Jahr, sie kann aber vom Landesschulrate sowohl erneuert, als gegen zweimonatliche Kündigung widerrufen werden.

§ 42.

Die gegen Kündigung vorzunehmende Bestellung der Lehrer für nicht obligate Lehrfächer, der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten und der Lehrpersonen für die im § 12 erwähnten Anstalten und Kurse erfolgt vom Bezirksschulrate nach Anhörung des Ortsschulrates.

§ 43.

Die männlichen Lehrpersonen, welche nur provisorisch oder aushilfsweise bestellt sind, bedürfen zu ihrer Verehelichung der Genehmigung des Bezirksschulrates, unbeschadet allfälliger anderweitig notwendiger Ehekonsense.

Die Verehelichung weiblicher Lehrpersonen wird nach § 86 Absatz 2 als freiwillige Dienstesentsagung behandelt.

§ 44.

Alle provisorisch oder definitiv angestellten Lehrpersonen haben ihre volle Kraft dem Schuldienste zu widmen. Sie haben daher auch außerhalb der Schule den vorgesteckten Schulzweck, d. i. die sittlich-religiöse Erziehung und geistige Entwicklung der Schulkinder im Auge zu behalten, durch ihr Beispiel zu fördern und die Schuljugend, soweit möglich, auch auf der Straße, besonders aber in der Kirche während der für die Volksschule ordnungsmäßig festgesetzten religiösen Übungen (R.-V.-S.-G. § 48) zu überwachen. Ebenso haben sie jede Nebenbeschäftigung zu unterlassen, welche dem Anstande und dem Ansehen des Lehrstandes widerstreitet oder ihre Zeit auf Kosten der genauen Erfüllung ihrer Berufspflichten in Anspruch nimmt oder die Voraussetzung einer Befangenheit in Ausübung dieser Pflichten begründet. Die Übernahme von Kirchendiensten als Nebenbeschäftigung ist erlaubt, insoferne hiebei keine Beeinträchtigung der Pflichten des Lehrers stattfindet.

IV. Disziplinarbehandlung.

§ 45.

Pflichtwidriges Verhalten des Lehrpersonales in der Schule und ein das Ansehen des Lehrerstandes oder die Wirksamkeit als Erzieher und Lehrer schädigendes Verhalten außerhalb der Schule wird entweder von dem Leiter der Schule, vom Ortsschulrate oder vom Bezirksschulrate mündlich oder schriftlich unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen wiederholter Pflichtverletzung gerügt oder durch den Landesschulrat mit einer Disziplinarstrafe geahndet, die unabhängig von einer etwaigen strafgerichtlichen Verfolgung eintritt.

§ 46.

Disziplinarstrafen sind:

a) der Verweis;
b) die zeitweilige oder dauernde Aberkennung eines Teiles oder der ganzen Dienstalterszulagen;
c) die Aberkennung des Vorrückungsrechtes in eine höhere Gehaltsklasse auf kürzere oder längere Zeit;
d) die strafmäßige Versetzung auf eine andere Dienststelle;
e) die Entlassung von der Dienststelle;
f) die Entlassung vom Schuldienste überhaupt.

Disziplinarstrafen sind in die Personalstandesausweise einzutragen.

§ 47.

Der Verweis wird stets schriftlich erteilt und hat die Androhung strengerer Behandlung für den Fall wiederholter Pflichtverletzung zu enthalten.

Nach dreijährigem tadellosen Benehmen des Betroffenen wird der Verweis auf dessen Ansuchen in den Personalstandsausweisen gelöscht.

Die Löschung der im § 46 *b, c, d* bezeichneten Strafen kann unter derselben Voraussetzung nach Verlauf von fünf Jahren auf Ansuchen des Betroffenen vom Landesschulrate bewilligt werden.

§ 48.

Bevor gegen ein Mitglied des Lehrstandes eine Disziplinarstrafe verhängt wird, ist der Tatbestand aktenmäßig festzustellen und dem Beschuldigten zu seiner Rechtfertigung vorzuhalten.

Wird die Rechtfertigung mündlich vorgebracht, so muß sie protokolliert werden. Wenn und insoweit sich die mündliche oder schriftliche Rechtfertigung als genügend herausstellt, so ist dies dem Beschuldigten schriftlich bekannt zu geben.

§ 49.

Der Landesschulrat ist bei Verhängung der im § 46 bezeichneten Disziplinarstrafen nicht an deren Reihenfolge gebunden. Die Entlassung von der Dienstesstelle oder vom Schuldienste überhaupt kann jedoch in der Regel erst dann verhängt werden, wenn ungeachtet des Vorausgehens mindestens einer Disziplinarbestrafung neuerdings erhebliche Vernachlässigungen oder Verletzungen von Dienstpflichten stattgefunden haben. Nur gegen denjenigen kann die Entlassung sofort platzgreifen, der sich einer groben Verletzung der Religion oder der Sittlichkeit oder eines groben Mißbrauches des Züchtigungsrechtes schuldig gemacht hat.

Die Entlassung vom Schuldienste ist vom Landesschulrate ohne Disziplinarerkenntnis anzuordnen, wenn eine strafgerichtliche Verurteilung erfolgte, welche die Ausschließung von der Wählbarkeit in die Gemeindevertretung nach sich zieht.

Mit der Entlassung von der Dienststelle ist der Verlust der gesamten bisherigen Bezüge verbunden.

Bei einer allfälligen Wiederverwendung im Schuldienste ist die frühere Dienstzeit in keiner Weise anrechenbar.

Die Entlassung aus dem Schuldienste überhaupt hat den Verlust aller nach diesem Gesetze mit dem Dienste verbundenen Rechte zur Folge.

§ 50.

Jede Entlassung vom Schuldienste überhaupt ist dem Minister für Kultus und Unterricht anzuzeigen, der davon den Landesschulräten Mitteilung macht.

§ 51.

Die Suspension von Amt und Bezügen muß vom Bezirksschulrate auf die Dauer der gerichtlichen oder Disziplinaruntersuchung verhängt werden, wenn das Wohl der Schule oder das Ansehen des Lehrstandes die sofortige Entfernung des in Untersuchung Gezogenen vom Dienste für die Dauer der Untersuchung verlangt.

Ein Rekurs gegen die verfügte Suspension hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 52.

Dem vom Amte Suspendierten kann vom Landesschulrate eine Alimentation (Unterhaltungsbeitrag) bis zum Betrage von zwei Drittel seiner Bezüge bewilligt werden.

Wird der Beschuldigte auf Grund der durchgeführten gerichtlichen oder Disziplinaruntersuchung freigesprochen, so gebührt ihm der Ersatz des zeitweiligen Verlustes am Diensteinkommen.

V. Diensteinkommen des Lehrpersonales.

§ 53.

Provisorisch angestellte Lehrpersonen, welche nur das Reifezeugnis besitzen, erhalten eine Remuneration. Diese beträgt, abgesehen von dem Falle des § 61, für Lehrer 720 Kronen, für Lehrerinnen 600 Kronen jährlich.

§ 54.

Definitiv oder provisorisch angestellte, mit dem Lehrbefähigungszeugnisse versehene Lehrpersonen beziehen, abgesehen von dem Falle des § 61, einen Gehalt.

Für die Höhe des Gehaltes gelten je nach dem Ausmaße der nach abgelegter Lehrbefähigungsprüfung an einer öffentlichen Volksschule Tirols in definitiver oder provisorischer Anstellung ununterbrochen zurückgelegten Dienstzeit die nachfolgenden Bestimmungen.

Für die ersten fünf Jahre einer solchen Dienstzeit beträgt der Gehalt für Lehrer 800 Kronen und für Lehrerinnen 700 Kronen jährlich. Bei einer solchen Dienstzeit von 6 bis einschließlich 20 Jahren beträgt der Gehalt 1100 Kronen für Lehrer und 800 Kronen für Lehrerinnen, vom 21. bis 30. Jahre 1300 Kronen für Lehrer und 900 Kronen für Lehrerinnen, und vom 31. Jahre angefangen 1500 Kronen für Lehrer und 1000 Kronen für Lehrerinnen.

§ 55.

Die Zuerkennung eines höheren Jahresgehaltes setzt eine zufriedenstellende Wirksamkeit im Schuldienste, mindestens in den letztvergangenen drei Jahren voraus. Doch kann bei der erstmaligen Bestimmung der Gehalte nach diesem Gesetze solchen Lehrpersonen, die sonst einen höheren Gehalt zu erhalten hätten, beim Mangel dieses Erfordernisses nur der nächst niedrigere Gehalt zuerkannt werden.

§ 56.

Lehrpersonen, welche nach Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung 10 Jahre an öffentlichen Volksschulen Tirols ununterbrochen gewirkt haben, erhalten, jedoch nur unter der Voraussetzung zufriedenstellender Dienstleistung, eine in monatlichen Antizipativraten flüssige Dienstalterszulage. Diese beträgt für Lehrer 125 Kronen, für Lehrerinnen 75 Kronen jährlich. Unter denselben Bedingungen erhalten sie

weitere Dienstalterszulagen im gleichen Betrage nach dem vollendeten 15., 25. und 35. Dienstjahre. Diese Zulagen laufen vom 1. Jänner des auf die Vollendung der betreffenden Dienstperiode folgenden Kalenderjahres. Für diese Zulagen ist nur die Dienstzeit nach dem 1. Jänner 1894 anrechenbar.

Die Zuerkennung der Dienstalterszulagen erfolgt durch den Landesschulrat.

§ 57.

Jede weltliche Lehrperson hat den Anspruch auf die Beistellung einer freien Wohnung. Diese hat für nur mit dem Reifezeugnisse versehene Lehrpersonen sowie für lehrbefähigte Lehrerinnen aus einem heizbaren Zimmer und für lehrbefähigte Lehrer aus drei Zimmern, von denen wenigstens zwei heizbar sein müssen, zu bestehen; dazu kommen jedoch in beiden Fällen die erforderlichen Nebenräume. Wird von der Schulgemeinde keine als entsprechend befundene Wohnung im Schulorte beigestellt, so gebührt der Lehrperson eine Wohnungsentschädigung. Diese wird vom Landesschulrate im Einverständnisse mit dem Landesausschusse unter Berücksichtigung der örtlichen Wohnungspreise festgesetzt, darf jedoch bei Lehrern 20 Prozent, bei Lehrerinnen 15 Prozent der Summe des für eine Dienstzeit von 5 bis 20 Jahren nach der Lehrbefähigungsprüfung festgesetzten Gehaltes und der Lokalzulagen nicht übersteigen.

Die Vermietung von Naturalwohnungen seitens der Lehrpersonen ist nur mit Zustimmung der Gemeinde, und falls sich die Wohnungen im Schulgebäude befinden, auch des Bezirksschulrates gestattet.

§ 58.

Den definitiv angestellten Lehrpersonen, welche eine systemmäßige Schule leiten, gebührt eine in die Pension nicht einrechenbare Funktionszulage. Diese beträgt für die vom Leiter selbst geführte Klasse 50 Kronen, für jede weitere Klasse der Schule 20 Kronen, jedoch nie mehr als 150 Kronen jährlich.

Provisorisch angestellte Lehrpersonen erhalten als Schulleiter eine Remuneration in der halben Höhe der Funktionszulage.

§ 59.

In Orten mit teureren Lebensbedingungen kann der Landesschulrat im Einverständnisse mit dem Landesausschusse nach Anhörung der eingeschulten Gemeinden den Lehrpersonen Lokalzulagen zusprechen.

Diese Zulagen sind im allgemeinen unter Bedachtnahme auf die amtlich erhobenen Lebensmittelpreise zu bemessen und dürfen für Lehrer 350 Kronen und für Lehrerinnen 175 Kronen jährlich nicht übersteigen.

Den Gemeindevertretungen steht es jedoch frei, auch höhere Lokalzulagen zu bewilligen.

Eine einmal bewilligte Lokalzulage kann, abgesehen von dem Fall des 3. Absatzes dieses Paragraphen, nur mit Genehmigung des Landesschulrates und des Landesausschusses wieder aufgelassen werden.

§ 60.

Mit einer Lehrstelle kann auch der Genuß von Liegenschaften verbunden sein. In diesem Falle wird das durch Vereinbarung oder gerichtliche Schätzung festzustellende Einkommen aus diesen Grundstücken der Lehrperson von dem normalmäßigen Jahresgehalte oder der Remuneration in Abzug gebracht.

Das Erträgnis jener Gebäude und Grundstücke, welche zur Schule gehören, aber gemäß des § 63 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, zu Schulzwecken nicht erforderlich sind, ist zur Bestreitung jener Auslagen zu verwenden, welche den Schulgemeinden zur Last fallen.

Dem Landesschulrate steht es zu, aus Dienstesrücksichten die Trennung von Kirchendiensten von Lehrstellen auszusprechen. Einem Verlangen der Diözesanbehörde nach einer solchen Trennung muß willfahrt werden.

§ 61.

Alle Lehrpersonen, welche geistlichen Orden oder Kongregationen angehören sowie diejenigen Weltgeistlichen, welche schon vermöge ihres Amtes und abgesehen vom Schuldienste ihren Unterhalt genießen, erhalten Remunerationen, und zwar wenn sie das Lehrbefähigungszeugnis besitzen, im Betrage von 600 Kronen, falls sie nur das Reifezeugnis erlangt haben, von 540 Kronen jährlich.

Solche Lehrpersonen geistlichen Standes haben, wenn sie nicht schon vermöge ihres Amtes und Berufes und abgesehen vom Schuldienste eine freie Wohnung besitzen, für die Dauer der Dienstleistung als Lehrer (Lehrerin) überdies Anspruch auf Wohnung und Holz. Anderwärtige Rechtsansprüche stehen den erwähnten Lehrpersonen geistlichen Standes nicht zu.

§ 62.

An nicht systemmäßigen Schulen (Notschulen) erhält die bestellte Lehrperson eine Jahresremuneration, die vom Landesschulrate unter Berücksichtigung der Zahl der schulbesuchenden Kinder nach Billigkeit festzusetzen ist und die an Orten, wo Winter- und Sommerschule gehalten wird, 480 Kronen, bei bloß halbjährigem Unterricht 380 Kronen jährlich nicht übersteigen darf. Außerdem erhält die Lehrperson eine angemessene Wohnung.

§ 63.

Für Lehrpersonen an Bürgerschulen finden die Bestimmungen der §§ 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61 und 66 in der Art sinngemäß Anwendung, daß die Bezüge durchwegs um den dritten Teil dessen, was für Volksschullehrer gilt, erhöht werden.

§ 64.

Der Anspruch der Lehrpersonen auf die mit der erlangten Lehrstelle verbundenen Gehaltsbezüge beginnt mit dem ersten Tage des auf den Dienstantritt folgenden Monates. Findet der Dienstantritt am ersten Tage des Monates statt, so beginnt der Anspruch mit diesem Tage.

§ 65.

Bei Versetzungen aus Dienstesrücksichten ist jeder Lehrperson, welche die setzung nicht durch eigenes Zutun veranlaßt hat, der Ersatz der unvermeidlichen ɜrsiedlungskosten zuzusprechen.

Das Ausmaß der Übersiedlungsgebühren hat der Landesschulrat im Einverdnisse mit dem Landesausschusse zu regeln.

§ 66.

Die nach § 15 Absatz 2 und 3 des Reichsgesetzes vom 2. Mai 1883, 3.-Bl. Nr. 53, bestellten Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten sowie die rer der nicht obligaten Fächer erhalten eine Remuneration, die vom Landesılrate nach einem im Einverständnisse mit dem Landesausschusse zu vereinenden Maßstabe festgesetzt wird.

Für Mehrleistungen (§ 51 des Reichs-Volksschulgesetzes) über 30 wöchentliche terrichtsstunden erhalten die Lehrpersonen an Volksschulen für jede wöchentliche hrstunde eine Jahresremuneration. Diese beträgt an Orten, wo Winter- und nmerschule gehalten wird, 40 Kronen für Lehrer und 30 Kronen für Lehrerinnen, Orten, wo nur Winterschule gehalten wird, 25 Kronen für Lehrer und 15 Kronen Lehrerinnen.

Dauert die Mehrleistung weniger als ein ganzes Schuljahr, so gebührt der hrperson die nach Verhältnis zur Dauer des Schuljahres entfallende Quote dieser ıresremuneration. Hiebei wird, wenn es sich nur um die Vertretung einer erınkten oder beurlaubten Lehrperson handelt, eine Mehrleistung von weniger als em Monat nicht berücksichtigt und bei längerer Dauer nur die fernere Mehrstung in Anschlag gebracht.

Die Bezüge für Supplierungen an den allgemeinen Volksschulen und an den ırgerschulen werden durch ein Substitutionsnormale geregelt, das zwischen dem ındesschulrate und dem Landesausschusse zu vereinbaren ist und der Bestätigung s Ministers für Kultus und Unterricht unterliegt.

§ 67.

Die mit Gehalt angestellten Lehrkräfte erhalten ihre ständigen Bezüge in ɔnatlichen Raten vorhinein; ihre übrigen Bezüge sowie jene der nicht mit Gehalt gestellten Lehrpersonen sind in angemessener Weise als Nachzahlung flüssig machen.

VI. Bestreitung des Schulaufwandes.

§ 68.

Die Errichtung und Erhaltung der notwendigen Volksschulen ist zunächst eine gelegenheit der eingeschulten Gemeinde (Gemeinden). Die sachlichen Erfordernisse 70) mit Einschluß der Wohnungsentschädigungen sowie die Lokalzulagen sind den eingeschulten Gemeinden allein zu bestreiten.

Die Dienstalterszulagen bestreitet der Landesschulfond zu Handen des Ortsschulrates, Substitutionsgebühren und allfällige Übersiedlungsgebühren der Gebietsschulfond (§ 74).

Die übrigen persönlichen Erfordernisse der Volksschule bestreiten die eingeschulten Gemeinden; hiezu erhalten sie einen Beitrag von 50 Prozent dieser Auslagen aus dem Landesschulfonde und von 20 Prozent aus dem Gebietsschulfonde.

Einkünfte aus dem Schulgelde, aus Geschenken, Legaten, Stiftungen, Verpflichtungen dritter Personen u. s. w. fallen den eingeschulten Gemeinden zu; soweit jedoch diese Einkünfte den hienach unbedeckten Abgang der eingeschulten Gemeinden (samt deren Leistungen für Lehrerwohnungen) übersteigen, vermindern sich die Beiträge des Landes- und Gebietsschulfonds verhältnismäßig.

Bestehen an einer Schule (mit Einschluß der zugehörigen Exposituren) gesetzlich nicht notwendige Klassen, so haben jedoch die eingeschulten Gemeinden die hierauf entfallenden Kosten aus eigenem zu bestreiten.

§ 69.

Falls in einer Schulgemeinde nebst der Ortsgemeinde der Schule andere Ortsgemeinden oder Teile anderer Ortsgemeinden eingeschult sind, so sind die nach § 68 den Gemeinden zur Last fallenden Schulauslagen von den eingeschulten Ortsgemeinden gemeinsam zu tragen, und zwar nach dem Verhältnisse der in den eingeschulten Gemeindegebieten zu entrichtenden direkten Staatssteuern, zu welchen Gemeindezuschläge eingehoben werden.

Den eingeschulten Gemeinden steht es frei, diesen Aufteilungsmaßstab durch ein Übereinkommen in einer anderen Weise festzustellen. Ein solches Übereinkommen bedarf der Genehmigung des Landesausschusses und der Zustimmung des Landesschulrates.

In welcher Weise und aus welchen Mitteln die auf eine einzelne Ortsgemeinde entfallenden Schulauslagen zu bestreiten sind, bleibt der Beschlußfassung der Ortsgemeinde überlassen. Wenn nach bisheriger Übung diese Schulauslagen ganz oder teilweise von einzelnen Fraktionen oder Ortsteilen bestritten worden sind, so kann es bei diesem Herkommen verbleiben. Diesfällige Streitigkeiten und Rekurse gegen Beschlüsse des Gemeindeausschusses entscheidet der Landesausschuss unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Gesamtgemeinde und der betreffenden Fraktionen oder Ortsteile sowie der sonstigen einschlägigen Verhältnisse.

Wenn innerhalb einer Schulgemeinde Exposituren bestehen, kann der Landesschulrat im Einverständnisse mit dem Landesausschusse bestimmen, daß die nach § 68 die Schulgemeinde treffenden Auslagen für die Stammschule sowie für jede dieser Exposituren von den dem Sprengel der betreffenden Schule (Expositur) angehörigen Gemeinden bestritten werden.

Die Aufteilung zwischen den Gemeinden des betreffenden Sprengels erfolgt dann nach den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 dieses Paragraphen.



§ 70.

Unter den sachlichen Bedürfnissen der Schule ist insbesondere die Herstellung und Erhaltung der Schulgebäude, die Miete, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Schulräume, die Herstellung und Erhaltung der Schulgärten und Turnplätze, die Anschaffung und Erhaltung der Schuleinrichtung, der Lehrmittel und der sonstigen zum Unterrichte erforderlichen Gebrauchsgegenstände zu verstehen.

Im Weitern obliegt der Schulgemeinde die Erhaltung der vorhandenen Lehrerwohnung und die Beistellung des etwa notwendigen Beheizungsmateriales (§ 61) sowie die Herstellung und Erhaltung der etwa erforderlichen Wirtschaftsräume.

Die Kosten der Bezirkslehrer-Bibliotheken werden durch Beiträge der Lehrerschaft im Betrage eines Viertelprozentes des Gehaltes (ohne Lokalzulagen) bestritten.

§ 71.

Soweit das Gesetz oder ein Vertrag außer den eingeschulten Gemeinden auch Einzelpersonen oder Korporationen zu Leistungen oder Beiträgen für die sachlichen Bedürfnisse oder für das Diensteinkommen des Lehrpersonales einer Volksschule verpflichtete, sind solche Verpflichtungen im vollen Umfange aufrecht zu erhalten. Das gleiche gilt von Stiftungen, Pfründen und Fonds.

§ 72.

Die Leistungen in veränderlichen Geldgaben oder Naturalgiebigkeiten sind wenn tunlich in feste Geldbeträge umzuwandeln.

Im Falle der Umwandlung ist der Inhalt der Schulfassionen beweiskräftig und bei seiner Anfechtung der Gegenbeweis zu führen.

§ 73.

Die Lehrpersonen haben ihr Diensteinkommen unmittelbar von dem Ortsschulrate zu erhalten. Über die rechtzeitige und befriedigende Verabfolgung der Lehrerbezüge wachen und entscheiden die Schulbehörden. Diese sind insbesondere berechtigt, im Falle von Nachlässigkeiten im Sinne des § 18 des Schulaufsichtsgesetzes vorzugehen.

§ 74.

Es werden drei Gebietsschulfonds gebildet für die Bereiche der dermaligen Sprengel der k. k. Finanz-Bezirksdirektionen in Innsbruck, Brixen und Trient.

Diese Fonds stehen in der Verwaltung des Landesausschusses. Ihr Aufwand ist durch Zuschläge zu den im Schulgebiete vorgeschriebenen direkten Steuern, zu welchen Landesumlagen eingehoben werden, zu decken.

Der Landesausschuß hat für jeden Gebietsschulfond, auf Basis der den Landesumlagen zu Grunde gelegten Jahresvorschreibung an direkten Steuern in dem betreffenden Gebiete, jährlich die Höhe der Umlagenprozente festzusetzen. Die Vorschreibung und Einhebung dieser Gebietsschulfondszuschläge erfolgen auf dieselbe Weise wie jene der Landesumlage zu den direkten Steuern.

Die Voranschläge der Gebietsschulfonds werden vom Landesausschuss(Grund der Einzelnachweisungen der Schulgemeinden und der Anträge der S behörde zusammengestellt.

Die Vorschreibung von mehr als 10 Prozent Gebietsschulumlagen bedar kaiserlichen Genehmigung.

§ 75.

Der Ortsschulrat hat den Voranschlag für den Bedarf der Schule zusan zustellen und, wenn mehr als eine Ortsgemeinde ganz oder teilweise einge ist, im Anschlusse daran die Aufteilung der durch allfällige eigene Einnahmen bedeckten Kosten auf die einzelnen eingeschulten Gemeinden festzusetzen un den entsprechenden Erläuterungen zu versehen. Er übersendet diese Behelfe län zwei Monate vor Eintritt des neuen Kalenderjahres jeder eingeschulten Ortsgem

Den Gemeindevertretungen steht es frei, binnen eines Monates ihre wendungen vorzubringen. Über diese Einwendungen sowie über allfällige im Int der Schule notwendige Änderungen entscheiden die Schulbehörden im ordent Instanzenzuge.

Außerordentliche Auslagen sind abgesondert in Anspruch zu nehmen, im ül ist darüber in gleicher Weise zu verfahren.

Wenn die Gemeindevertretungen den Voranschlag oder die Aufteilung Monat nach dem Einlangen nicht beanständet haben oder wenn über die erh Einsprache, die jedoch keine aufschiebende Wirkung hat, rechtskräftig entsch ist, so sind die Ortsgemeinden verpflichtet, den auf sie entfallenden Abga decken und es liegt den Gemeindevertretungen ob, die Zahlungen der Geme für die laufenden Auslagen in vierteljährigen Raten im Vorhinein und jen außerordentliche Auslagen nach Erfordernis an den Ortsschulrat abzuführen Versäumung der rechtzeitigen Zahlung sind 5 Prozent Verzugszinsen zu leiste

Über die Beiträge des Landes- und Gebietsschulfonds an die Gemeinden scheidet der Landesausschuß.

§ 76.

Die Veräußerung und Belastung von Schulrealitäten bedürfen der Zustim des Landesschulrates einverständlich mit dem Landesausschusse.

§ 77.

Für jedes zum Besuche der öffentlichen Volksschule (§ 1 und 11) verpflic Kind ist ein Schulgeld zu entrichten. Dieses beträgt in Städten und Orten (§ 2 Landtagswahlordnung vom Jahre 1861, Reichsgesetzblatt Nr. 20), jedoch mit nahme von deren Fraktionen, ferner in den Landgemeinden mit mehr als 400 s pflichtigen Kindern halbjährig 3 Kronen, an den übrigen Schulen und an den ı systemmäßigen Schulen halbjährig 2 Kronen.

Das Schulgeld ist in jener Schule zu entrichten, zu deren Sprengel das am Beginne des Schulhalbjahres gehörte.

Wenn die Eltern oder deren Stellvertreter in einer Schulgemeinde bereits für drei Kinder das Schulgeld entrichten, so sind ihre übrigen Kinder in derselben Schulgemeinde von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.

Über Antrag der Gemeinde kann der Landesschulrat einverständlich mit dem Landesausschusse bewilligen, ein höheres oder auch kein Schulgeld einzuheben; letzteres jedoch nur dann, wenn sämtliche Schulauslagen der Gemeinde bedeckt sind, ohne hiefür Gemeindeumlagen in Anspruch zu nehmen.

§ 78.

Das Schulgeld wird durch die Ortsgemeinden im ersten Monate jedes Schulhalbjahres auf Grund der vom Ortsschulrate zu übergebenden Schulkinderverzeichnisse von den Eltern oder deren Stellvertretern (ohne Mitwirkung der Lehrpersonen) eingehoben.

Im Weigerungsfalle erfolgt die Einhebung des Schulgeldes durch die politische Exekution.

§ 79.

Den Gemeindevertretungen steht es zu, Kinder armer Eltern, wenn sie binnen eines Monates nach Beginn des Schulhalbjahres darum einschreiten, ganz oder teilweise vom Schulgelde zu befreien; der durch diese Befreiung entstehende Ausfall an Schulgeld ist im Falle, als das betreffende Kind in einer anderen tirolischen Gemeinde zuständig ist, von dieser Ortsgemeinde, jedoch nur dann zu ersetzen, wenn der Anspruch vor Schluß des betreffenden Schuljahres geltend gemacht wird. Rekurse gegen Gemeindebeschlüsse in Angelegenheit der Schulgeldbefreiung sind binnen 14 Tagen an den Landesausschuß zu richten, der auch Streitigkeiten der Ortsgemeinden über die bezüglichen Ersatzforderungen entscheidet.

§ 80.

Kinder, welche statt der Schule des eigenen Schulsprengels eine andere öffentliche Volksschule besuchen, haben das Schulgeld auch im eigenen Schulsprengel zu entrichten.

§ 81.

Neben dem Schulgelde darf weder eine Aufnahmsgebühr, noch eine besondere Zahlung für den Unterricht in irgend einem der obligaten Gegenstände, für Benützung der zum Schulgebrauch bestimmten Einrichtungsstücke, Lehrmittel oder Unterrichtserfordernisse, für Ausstellung der Zeugnisse an öffentliche Schüler, für Beheizung, Beleuchtung oder Reinigung der Schulräume u. dgl. abgefordert werden. Die Schulbücher und andere Lehrmittel sind den Kindern durch die Eltern oder deren Stellvertreter und im Falle erwiesener Dürftigkeit durch die Aufenthaltsgemeinde beizustellen.

Ein sogenannter Nachstunden-Unterricht ist nicht gestattet.

§ 82.

Die Einnahmen des Landesschulfonds sind:

1. Die Erträgnisse des diesem Fonde einverleibten Landes-Schullehrerunterstützungs-Fonds.

2. Die Gebarungsüberschüsse des Normalschulfonds.

3. Die Erträgnisse der dem Landesschulfonds zugewendeten Stiftungen, Geschenke und Vermächtnisse.

4. Die Beiträge für Schulzwecke von Verlassenschaften.

§ 83.

Der Landesschulfond steht in der Verwaltung des Landesausschusses. Dieser stellt auf Grund der Einzelnachweisungen der Schulgemeinden und der Anträge der Schulbehörde den Voranschlag einverständlich mit dem Landesschulrate zusammen und legt über die Verwendung und Gebarung des Fonds dem Landtage jährlich Rechnung.

Der Abgang des Landesschulfonds wird aus dem Landeshaushalte bestritten.

VII. Versetzung der Lehrpersonen in den Ruhestand und Versorgung ihrer Witwen und Waisen.

§ 84.

Die Versetzung einer definitiv angestellten Lehrperson in den Ruhestand findet durch den Landesschulrat statt, entweder über Ansuchen oder von Amtswegen, wenn sie wegen allzu vorgerückten Lebensalters, wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen oder wegen anderer berücksichtigungswürdiger Gründe zur Erfüllung der ihr obliegenden Verpflichtungen untauglich ist.

In dem Falle, als die Gründe für die Versetzung in den Ruhestand voraussichtlich wieder entfallen, kann sie als eine zeitweilige erklärt werden.

Eine zeitweilige Versetzung in den Ruhestand kann auch in dem Falle eintreten, wenn die Stelle, wofür die betreffende Lehrperson definitiv ernannt war, aufgelassen wird.

§ 85.

Die Versetzung in den Ruhestand ist sohin entweder eine dauernde oder zeitweilige. Im letzteren Falle hat sich die betreffende Lehrperson nach Behebung des Hindernisses der Weisung des Landesschulrates gemäß wieder im Schuldienste verwenden zu lassen oder aber auf ihre Pension zu verzichten.

Während der Dauer des zeitlichen Ruhestandes ist dem Landesschulrate über dessen Verlangen jederzeit, in jedem Falle aber jährlich einmal eine staatsärztlich bestätigte Nachweisung der die Dienstunfähigkeit begründenden Momente, wofern diese überhaupt in persönlichen Eigenschaften beruhen, vorzulegen.

In jedem Falle erlischt die Pension, wenn die in dauernden oder zeitlichen Ruhestand versetzte Lehrperson einen mit Gehalt und Pensionsberechtigung verbundenen öffentlichen Dienst übernimmt.

§ 86.

Die freiwillige Dienstesentsagung zieht den Verlust des Anspruches auf Versetzung den Ruhestand nach sich.

Als freiwillige Dienstesentsagung wird auch die eigenmächtige Dienstesverlassung er Lehrperson, ferner die Verehelichung einer Lehrerin sowie die ohne Genehmiag der Bezirksschulbehörde stattgefundene Verehelichung eines noch nicht definitiv gestellten Lehrers angesehen und behandelt.

§ 87.

Das Ausmaß des Ruhegenusses (der Abfertigung oder der Pension) wird durch nach bestandener Lehrbefähigungsprüfung an einer öffentlichen Volksschule eines im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in definitiver oder proorischer Anstellung zurückgelegte ununterbrochene Dienstzeit und durch den zur t der Versetzung in den Ruhestand bezogenen Gehalt bestimmt. Die Dienstaltersagen sind in dieser Beziehung als Teil des Gehaltes zu betrachten.

Eine Unterbrechung hebt die Anrechnung der bereits vollstreckten Dienstzeit ht auf, wenn sie erwiesenermaßen ohne Schuld und Zutun der betreffenden Lehrrson erfolgte.

§ 88.

Pensionsberechtigte Lehrpersonen erhalten nach vollstreckten 10 anrechenbaren enstjahren vierzig Prozente und für jedes weitere Dienstjahr bis zum vollendeten erzigsten Dienstjahre zwei Prozente des letzten anrechenbaren Gehaltes als jährlichen ihegenuß.

Bei der Berechnung der Dienstzeit werden Bruchteile eines Jahres, insofern sie chs Monate überschreiten, als ein volles Dienstjahr angerechnet.

§ 89.

Definitiv angestellte Lehrpersonen, welche infolge Krankheit oder infolge einer n ihnen nicht absichtlich herbeigeführten körperlichen Beschädigung dienstunfähig worden sind, werden, wenn sie noch nicht 10, jedoch mindestens 5 anrechenbare ienstjahre vollstreckt haben, so behandelt, als ob sie 10 Dienstjahre wirklich zurücklegt hätten.

§ 90.

Definitiv angestellte Lehrpersonen, welche noch nicht eine anrechenbare Dienstit von 10 Jahren vollstreckt haben, erhalten, soferne sie aus dem Schuldienste ht infolge einer freiwilligen Dienstesentsagung (§ 86) oder infolge einer im sziplinarwege erfolgten Entlassung vom Schuldienste oder von der Lehrstelle eiden, abgesehen von dem Falle des § 89, eine einmalige Abfertigung.

Diese ist für eine Dienstzeit bis zu fünf Jahren mit dem einfachen, für eine nstzeit von mehr als 5 Jahren mit dem zweifachen anrechenbaren Jahresgehalte bemessen.

Wenn eine provisorisch angestellte lehrbefähigte Lehrperson vor Erlangung der definitiven Anstellung wegen Dienstunfähigkeit ohne eigenes Verschulden enthoben werden muß, erhält sie gleichfalls eine Abfertigung im Betrage der letztbezogenen Jahresremuneration.

Lehrerinnen, welche nach vollstreckten 5 anrechenbaren Dienstjahren infolge ihrer Verehelichung aus dem Schuldienste austreten, erhalten eine Abfertigung im Betrage des letzten anrechenbaren Jahresgehaltes.

Augenblicklich in provisorischer Eigenschaft angestellte Lehrpersonen, welche vorher bereits eine Anstellung in definitiver Eigenschaft innehatten und diese ohne eigenes Zutun oder durch zeitliche Pensionierung verloren haben, werden wie definitiv angestellte behandelt.

§ 91.

Hat eine Lehrperson 40 anrechenbare Dienstjahre zurückgelegt, so kann si[e] über eigenes Ansuchen ohne den sonst erforderlichen Nachweis der Dienstunfähigke[it] in den Ruhestand versetzt werden.

§ 92.

Witwen der pensionsberechtigten Lehrpersonen erhalten als Pension ein Dritt[el] des zur Pension anrechenbaren Gehaltes des verstorbenen Gatten, mindestens ab[er] 400 Kronen. Wurde die Ehe, insoferne hiezu eine schulbehördliche Bewilligun[g] erforderlich war, ohne eine solche Bewilligung oder wurde die Ehe erst während d[es] Ruhestandes des verstorbenen Gatten eingegangen, so hat die Witwe keinen Anspru[ch] auf eine Pension. Dasselbe gilt, wenn die eheliche Gemeinschaft durch gerichtlic[he] Scheidung aus Verschulden der Ehegattin vor dem Tode des Lehrers aufgehoben wa[r]. Im Falle einer Wiederverehelichung verliert die Witwe von diesem Tage a[n] jeden Pensionsanspruch.

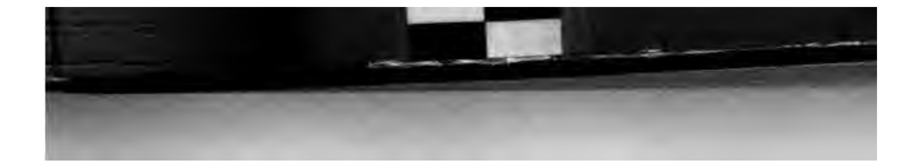
§ 93.

Die Witwe eines Lehrers, welcher zur Zeit des Todes noch keinen Anspruch auf einen jährlichen Ruhegenuß erworben hatte, erhält eine Abfertigung mit einem Vierteil des letzten vom Verstorbenen bezogenen anrechenbaren Jahresgehaltes.

§ 94.

Für die ehelichen oder durch nachgefolgte Ehe legitimierten Kinder eines Lehrers gebührt der Witwe, wenn sie selbst auf eine fortlaufende Pension Anspruch hat, ohne Rücksicht auf die Anzahl der vorhandenen Kinder einen Erziehungsbeitrag in der Höhe von einem Fünftel der Witwenpension für jedes unversorgte, in ihrer Verpflegung stehende Kind bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres oder bis zu dessen früherer Versorgung. Es darf jedoch der Erziehungsbeitrag für ein Kind den Jahresbetrag von 100 Kronen und die Summe aller Erziehungsbeiträge den Betrag der Witwenpension nicht übersteigen.

Wenn die Witwe eines verstorbenen Lehrers sich wieder verehelicht, so gelten für die Kinder die Bestimmungen des § 95.



§ 95.

Elternlose oder solchen gleichgestellte Waisen haben, insoferne und insolange sie unversorgt sind und das 20. Lebensjahr nicht vollendet haben, Anspruch auf eine Waisenpension in dem Gesamtbetrage der Hälfte jener Witwenpension, welche von ihrer Mutter oder Stiefmutter bezogen wurde oder ihr nach § 92 gebührt hätte.

Sollte aber die Summe der normalmäßigen Erziehungsbeiträge, welche nach § 94 der Mutter gebührt hätte, den Betrag der Waisenpension überschreiten, so ist der Mehrbetrag als Zulage zur Waisenpension nach Köpfen anzuweisen, und zwar derart, daß bei dem jedesmaligen Austritte eines Kindes aus der Bezugsberechtigung der Betrag des darauf entfallenden Erziehungsbeitrages in Abfall kommt, und dies insolange, bis nur noch die Waisenpension im vollen Betrage erübrigt.

Die Waisenpension samt Zulagen darf in keinem Falle die Höhe der nach § 92 gebührenden Witwenpension überschreiten.

§ 96.

Die fortlaufenden normalmäßigen Versorgungsgenüsse der Witwen und Kinder eines im Ruhestande verstorbenen Lehrers dürfen zusammen den normalmäßigen Ruhegenuß des Verstorbenen nicht überschreiten.

§ 97.

Den mittellosen Hinterbliebenen eines in Aktivität oder im Ruhestande verstorbenen definitiv angestellten Lehrers gebührt — unbeschadet aller sonstigen Versorgungsgenüsse — ein Sterbequartal in der Höhe des dreifachen Betrages der von dem Verstorbenen zuletzt als anrechenbarer Gehalt oder Ruhegenuß bezogenen Monatsgebühr. Dieses Sterbequartal gebührt der Witwe oder in deren Ermangelung der ehelichen Nachkommenschaft des Verstorbenen.

§ 98.

Die Witwe und die Kinder eines in aktiver Dienstleistung verstorbenen definitiv angestellten Lehrers haben das Recht, die Naturalwohnung desselben noch ein Vierteljahr lang zu benützen oder den ihm zustehenden Quartiergeldbeitrag für den nächst verfallenden Erhebungstermin zu beziehen; ein Zimmer des Naturalquartiers muß jedoch nach Bedarf zur Wohnung der aushilfsweise bestellten Lehrperson in gutem Zustande abgetreten werden.

§ 99.

Die Nutzungen eines zur Dotation der Lehrstelle gehörenden Grundstückes gehören den Erben einer in aktiver Dienstleistung verstorbenen Lehrperson nur dann, wenn der Todesfall zwischen dem 1. Juni und 31. Oktober erfolgte.

Außer diesem Falle haben die Erben bloß Anspruch auf den Ersatz jener Auslagen, welche zur Gewinnung dieser Jahres-Nutzungen gemacht wurden.

§ 100.

Pensionen und Versorgungsbeiträge nach Vorschrift dieses Gesetzes werden vom Landesschulrate zuerkannt und in Raten flüssig gemacht, die am 1. jedes Monates im vorhinein fällig und am 2. zahlbar sind.

§ 101.

Zur Deckung der Auslagen für die Ruhegenüsse und Versorgungsgenüsse hat der bestehende Landes-Lehrerpensionsfond fortzubestehen.

Diesen Fond verwaltet der Landesschulrat, der darüber dem Landtage jährlich Rechnung zu legen hat.

§ 102.

Jeder definitiv oder provisorisch angestellte Lehrer ist nach Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung verpflichtet, jährlich drei, jede solche Lehrerin zwei Prozente der für den Ruhegenuß anrechenbaren Jahresbezüge (bei provisorischer Anstellung der den Gehalt vertretenden Remuneration) an den Lehrerpensionsfond zu entrichten. Außerdem hat jeder definitiv angestellte Lehrer 10 Prozent und jede Lehrerin 7 Prozent ihres ersten nach der erstmaligen definitiven Anstellung bezogenen anrechenbaren Jahresgehaltes, sowie 30 Prozent, Lehrerinnen 20 Prozent jeder Aufbesserung der anrechenbaren Jahresbezüge an den Lehrerpensionsfond abzuführen.

Während des Jahres der Entrichtung dieser beiden letztgenannten Beiträge entfällt die Abstattung des 3-, oder aber 2prozentigen Beitrages, insoweit er die Höhe der ersteren nicht übersteigt.

Als besondere Zuflüsse werden dem Pensionsfonds die auf das Land entfallenden Gebarungsüberschüsse des k. k. Schulbücher-Verlages, ferner Geschenke, Vermächtnisse und Stiftungen zugewiesen.

§ 103.

Überschüsse, welche sich in dem Jahreseinkommen des Pensionsfonds ergeben, sind zu kapitalisieren und nur die Zinsen davon in die nächste Jahresrechnung einzubeziehen.

Reichen die Einkünfte des Pensionsfonds nicht hin, um die Auslagen zu bestreiten, so werden die Abgänge aus Landesmitteln gedeckt.

Zu diesem Zwecke hat der Landesschulrat das Jahrespräliminare rechtzeitig dem Landesausschusse zur Vorlage an den Landtag mitzuteilen.

§ 104.

Aushilfslehrer haben auf eine Pension keinen Anspruch. Hiedurch bleibt das Recht des Landtages unberührt, ihnen aus dem Landeshaushalte allfällige Gnadengaben zu gewähren.

VIII. Einführungs- und Übergangsbestimmungen.

§ 105.

Vertragsmäßige oder von der Schulgemeinde freiwillig gewährte Dienstalterszulagen und die bisherigen Holzbezugsrechte sowie die im § 71 erwähnten Naturalleistungen für das Diensteinkommen der Lehrpersonen sind in die Bezüge, welche in diesem Gesetze festgesetzt sind, zu Gunsten der eingeschulten Gemeinden einzurechnen.

Lehrpersonen, welche nach den bisherigen Bestimmungen bereits einen höheren Gesamtbezug aus dem Schuldienste genossen haben als ihnen nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebühren würde, sind für ihre Person in dem Mehrbezuge zu Lasten der bisher hiezu Verpflichteten insolange zu belassen, als sie nicht auch nach den neuen Bestimmungen gleiche oder höhere Ansprüche erhalten.

§ 106.

Im ersten Jahre der Wirksamkeit dieses Gesetzes ist den Ortsschulräten der Landschulen auf deren Ansuchen aus dem Gebietsschulfonds ein Verlag in der Höhe eines Sechstels der auf die eingeschulten Gemeinden entfallenden Teilbeträge der systemmäßigen persönlichen Jahresbezüge zur Verfügung zu stellen.

Wenn sich die Höhe dieser Bezüge in der Folge ändert, ist auch der Verlag danach richtig zu stellen; ergibt sich dabei eine Verminderung, so ist der Überschuß an den Gebietsschulfond abzuführen.

Dieser Verlag ist in kurz kündbarer Weise fruchtbringend anzulegen; die Zinsen sind jährlich an den Gebietsschulfond abzuführen.

Der Verlag hat den Zweck, die pünktliche Zahlung der Bezüge der Lehrpersonen auch für den Fall, als die Eintreibung der Beiträge der hiezu Verpflichteten sich ausnahmsweise verzögern sollte, sicherzustellen. Jeder Fall seiner Inanspruchnahme ist gleichzeitig dem Landesausschusse anzuzeigen. Der Ortsschulrat hat darüber genaue Rechnung zu führen und dieselbe dem Landesausschusse jährlich zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

§ 107.

Wo gesetzlich nicht notwendige Schulen bestehen, ist die Neuregelung der Schulverhältnisse (§§ 1 und 9 dieses Gesetzes) unverzüglich in Angriff zu nehmen.

§ 108.

Die mit einem Unterlehrer- oder Unterlehrerin-Zeugnisse versehenen, vor dem Erscheinen des Reichsgesetzes vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53, angestellten Lehrpersonen erhalten bei ihrer Übernahme in den Ruhestand aus dem Landes-Lehrerpensionsfonds eine Jahrespension, die vom Landesschulrate unter Berücksichtigung der Dienstzeit für Lehrer zwischen 300 und 500 Kronen und für Lehrerinnen zwischen 200 und 300 Kronen zu bemessen ist.

§ 109.

Die Bestimmungen dieses Gesetzes über die Ruhegenüsse finden auf Lehrpersonen, welche sich bei Beginn seiner Wirksamkeit schon im Ruhestand befinden, keine Anwendung. Für diese bleiben die bisherigen Bestimmungen aufrecht.

IX. Schlußbestimmungen.

§ 110.

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1904 in Wirksamkeit.

§ 111.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes tritt das Gesetz vom 30. April 1892, L.-G.-Bl. Nr. 8 *), außer Kraft.

§ 112.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Schönbrunn, am 1. Mai 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 27.

Gesetz vom 1. Mai 1904 **),

wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol,

betreffend einige Bestimmungen über die Schulaufsicht.

Über Antrag des Landtages Meiner gefürsteten Grafschaft Tirol finde Ic anzuordnen, wie folgt:

I. Bestimmungen bezüglich des Ortsschulrates.

§ 1.

Wenn zu einer Schule eine Expositur gehört, deren Sprengel sich über ande Ortsgemeinden als jene der Stammschule erstreckt, so wird die Verwaltung d laufenden Angelegenheiten der Stammschule einerseits und der Expositur andersei von den dem betreffenden Schulsprengel angehörigen Mitgliedern des Ortsschulrat als eigene Abteilungen besorgt.

§ 2.

In diesem Falle wird, wenn die Expositur einem von jenem der Sch getrennten Seelsorgesprengel angehört, der dem Ortsschulrate als Mitglied angehöri Seelsorger in jener Abteilung, die nicht zu seinem Sprengel gehört, durch d Seelsorger des betreffenden Sprengels oder den von der kirchlichen Oberbehör bezeichneten Priester dieses Sprengels vertreten.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 20, Seite 308.

**) Enthalten in dem den 10. Juni 1904 ausgegebenen und versendeten XXIII. Stücke Gesetz- und Verordnungsblattes für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlb unter Nr. 41, Seite 216.

Der dem Ortsschulrate als Mitglied angehörige Schulleiter ist Mitglied jeder Abteilung; er kann sich aber in der den Expositursprengel betreffenden Abteilung durch einen Lehrer der Expositur vertreten lassen.

Diese Vertreter haben in den Verhandlungen der Abteilung beschließende Stimmen.

Der Ortsschulaufseher ist Mitglied jeder Abteilung. Es kann jedoch für die Expositur ein eigener Ortsschulaufseher bestellt werden.

§ 3.

In dem im § 1 dieses Gesetzes bestimmten Falle ist der Vorsitzende im Ortsschulrate aus den dem Sprengel der Stammschule zugehörigen Mitgliedern, sein Stellvertreter aus den dem Sprengel der Expositur zugehörigen Mitgliedern des Ortsschulrates zu wählen.

Bestehen mehrere solche Exposituren, so ist für jede ein Stellvertreter des Vorsitzenden zu bestellen.

Den Vorsitz in den Abteilungen führt rücksichtlich der Stammschule der Ortsschulratsvorsitzende, rücksichtlich der Expositur sein Stellvertreter, im Verhinderungsfalle jedoch das älteste der betreffenden Abteilung angehörige Mitglied.

§ 4.

In den der Abteilung zugewiesenen Angelegenheiten vertritt diese nach jeder Richtung den Ortsschulrat.

§ 5.

Der Beschlußfassung des Ortsschulrates als solchen bleiben vorbehalten jene Angelegenheiten, welche die Schule und Expositur oder die sämtlichen eingeschulten Gemeinden berühren und insbesondere die im § 9 des Schulaufsichtsgesetzes vom 30. April 1892, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 7 *), unter Zahl 1, 4, 5, 11, 12 und 13 angeführten Angelegenheiten.

II. Bestimmungen bezüglich des Landesschulrates.

§ 6.

Für jedes Mitglied des Landesschulrates wird ein Ersatzmann bestellt, der es im Falle der Verhinderung in den Sitzungen mit beschließender Stimme zu vertreten hat.

§ 7.

Die Bestellung jedes Ersatzmannes erfolgt in derselben Weise wie die Bestellung desjenigen Mitgliedes, welches er vertreten soll.

§ 8.

Die Amtsdauer des Ersatzmannes ist gleich jener des Mitgliedes, das er vertreten soll.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 19, Seite 293.

§ 9.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft.

§ 10.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht auftragt.

Schönbrunn, am 1. Mai 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

Nr. 28.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 25. Juni 1904 *),

womit der § 7 der Verordnung vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, betreffend die Bestellung der Assistenten an den Universitäten, technischen Hochschulen und der Hochschule für Bodenkultur, dann der Konstrukteure an den technischen Hochschulen ergänzt wird.

Der § 7 der auf Grund des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897 **), erlassenen hierortigen Ministerial-Verordnung vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9 ***), betreffend die Bestellung der Assistenten an den Universitäten, technischen Hochschulen und der Hochschule für Bodenkultur, dann der Konstrukteure an den technischen Hochschulen hat in Hinkunft zu lauten, wie folgt:

„§ 7.

Die Remunerationen der Assistenten (Konstrukteure) werden nach den für Adjuten geltenden Normen, und zwar vom ersten Tage des nach dem Dienstantritte, beziehungsweise der Angelobung beginnenden Monats in antizipativen Monatsraten angewiesen, wonach die hierortige Verordnung vom 22. Juni 1892, Z. 7036 †), rücksichtlich dieser Remunerationen außer Wirksamkeit tritt.

Wenn der bei der Bestellung eines Assistenten (Konstrukteurs) festgesetzte Dienstantrittstag auf den ersten Tag eines nachfolgenden Monats fällt, so ist die Remuneration schon von diesem Tage des Dienstantrittes angefangen anzuweisen."

Diese Zusatzbetimmung hat für alle in Hinkunft stattfindenden Bestellungen von Assistenten (Konstrukteuren) in Wirksamkeit zu treten.

Hartel m./p.

---

*) Enthalten in dem den 10. Juli 1904 ausgegebenen XXXIX. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 5, Seite 21.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 6, Seite 22.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 30, Seite 428.



Nr. 29.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 4. Juni 1904, Z. 7276,

an den Landesschulrat für Dalmatien,

ıit welchem nähere Bestimmungen betreffs der Aufnahme von Kindern in die Bürgerschulen Dalmatiens getroffen wurden.

In Erledigung der Berichte vom 22. Oktober 1903, Z. 5864, und vom 4. Februar 1904, Z. 1238, finde ich in Ergänzung der Bestimmungen des Artikels IV, unkt 2, der hierämtlichen Verordnung vom 8. Juni 1883, Z. 10618 (Minist.-Vdgsbl. r. 17), und unter Bezugnahme auf den hierortigen Erlaß vom 12. Juni 1903, . 22786 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 35), in Betreff der Aufnahme von Kindern in die ürgerschulen Dalmatiens Nachstehendes anzuordnen:

In die erste Klasse der Bürgerschule werden diejenigen Kinder aufgenommen, elche durch die betreffenden Schulnachrichten oder Zeugnisse den Nachweis liefern, aß sie mit genügendem Erfolge den fünften Jahreskurs irgend einer allgemeinen olksschule besucht haben; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß Kindern, welche ›r Schluß des Schuljahres das 12. Lebensjahr vollenden und von welchen die Er-›ichung des Lehrzieles der Bürgerschule nicht zu erwarten steht, die Aufnahme ı die I. Klasse der Bürgerschule versagt werde, falls nicht besondere Verhältnisse :r die Aufnahme sprechen.

Die auf diese Weise in die Bürgerschule nicht Aufgenommenen sind dem Orts-hulrate namhaft zu machen, welcher Vorsorge zu treffen hat, daß dieselben einen nen angemessenen Unterricht erhalten.

Bezüglich jener Kinder, welche in den Schulnachrichten oder Zeugnissen über ›n fünften Jahreskurs einer allgemeinen Volksschule zum Aufsteigen in die nächst ›here Stufe für reif erklärt werden, in denselben aber aus einzelnen Gegenständen, sbesondere aus jenen, welchen für das Fortkommen der Schüler an einer Bürger-:hule eine besondere Bedeutung beizumessen ist (Religion, Unterrichtssprache und echnen), nach dem Durchschnitte der vier Quartale des letzten Schuljahres die ote „kaum genügend“ oder „nicht genügend“ aufweisen, werden die Lehrkörper er Bürgerschulen ermächtigt, aus diesen Gegenständen eine Prüfung vorzunehmen, m auf Grund derselben unter Berücksichtigung aller einschlägigen Momente, wobei ›wohl der Individualität des Schülers als auch dem Bildungswerte der einzelnen ehrgegenstände Rechnung zu tragen ist, über die Reife und sonach über die Auf-ıhme jedes einzelnen Schülers zu entscheiden.

Kinder, welche das entsprechende Alter aufweisen und den Nachweis über den t genügendem Erfolge zurückgelegten fünften Jahreskurs einer Volksschule nicht ›ringen können, haben sich behufs Eintrittes in die I. Klasse der Bürgerschule dieser einer Aufnahmsprüfung aus dem Lehrstoffe der fünften Jahresstufe r allgemeinen Volksschule zu unterziehen. Doch können Kinder, die den vierten hreskurs einer allgemeinen Volksschule mit Erfolg absolviert haben, seitens der

Lehrerkonferenz von der Ablegung dieser Aufnahmsprüfung dann dispensiert werden, wenn sie nach dem Durchschnitte der vier Quartale des letzten Schuljahres aus Religion, Unterrichtssprache und Rechnen mindestens die Note „gut“ aufweisen und wenn auch die Noten aus den übrigen Lehrgegenständen ein Fortkommen an der Bürgerschule mit Sicherheit erwarten lassen.

Für die Ablegung der Aufnahmsprüfung in die I. Klasse der Bürgerschule ist eine Taxe von 12 Kronen dann zu entrichten, wenn der betreffende Aufnahmswerber nicht den Nachweis erbringen kann, daß er den vierten oder einen höheren Jahreskurs einer allgemeinen Volksschule mit Erfolg besucht hat.

Zur Aufnahme in eine höhere Klasse der Bürgerschule ist das der Jahresstufe entsprechende Alter und der durch Zeugnisse einer Bürgerschule oder durch eine Aufnahmsprüfung zu liefernde Nachweis der genügenden Vorbildung erforderlich.

Auch für diese Prüfung ist eine Taxe von 12 Kronen zu entrichten.

Bei erwiesener Mittellosigkeit kann die der Schule zunächst vorgesetzte Schulbehörde von den Prüfungstaxen ganz oder teilweise dispensieren.

Diese Anordnungen haben mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 in Wirksamkeit zu treten.

Nr. 30.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 6. Juli 1904, Z. 36453 ex 1903,

an den Landesschulrat für Dalmatien,

betreffend die Errichtung der mit Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse im Sinne des § 10 der Reichs-Volksschulgesetz-Novelle vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53, in Dalmatien.

In Erledigung des Berichtes vom 27. Oktober 1903, Z. 5835, wird im Sinne des gestellten Antrages die hierortige Verordnung vom 26. Juni 1903, Z. 22503 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 37), in Betreff der Errichtung der mit Bürgerschulen zu verbindenden Lehrkurse im Sinne des § 10 der Reichs-Volksschulgesetz-Novelle vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 53, und der hierortige Erlaß vom 26. Juni 1903, Z. 22503 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 38), womit diese Verordnung näher erläutert und die Mitwirkung der Schulbehörden behufs Errichtung solcher Kurse in Anspruch genommen wird, auf Dalmatien ausgedehnt.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Bürgerschulen.

Jakobi, Dr. Alfred und **Mehl** Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. In 3 Teilen. Neu bearbeitet von Viktor Pilečka, Richard Rossbach und Franz Müller. II. Teil. Für die II. Klasse. 5. Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 21143.)

b) Für kommerzielle Lehranstalten.

Schober, Dr. R., Böhmisches Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen. Wien und Prag 1900. F. Tempsky. Preis, geheftet 4 K, gebunden 4 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handalsakademien) mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juni 1904, Z. 19864.)

c) Für Taubstummenschulen.

Kolar Heinrich, Rechenstoffe zur Übung im praktisch angewandten Rechnen. Für Taubstummenschulen und einfache Schulverhältnisse. I. Teil. Unterstufe. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleinwand gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Taubstummenschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 27. Juni 1904, Z. 22575.)

Lehrmittel.

Ludwig Karl, Heimatkarte der deutschen Literatur. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 30 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1904, Z. 24241.)

Kozenn B., Atlante geografico ad uso delle scuole medie interamente rifatto da F. Heiderich e W. Schmidt. Edizione italiana a cura del Dr. Michele Stenta. Wien 1904. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 8 K 40 h, gebunden 9 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Juli 1904, Z. 19828.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der zweiklassigen Handelsschule des Wiener kaufmännischen Vereines und den zweiklassigen Mädchen-Handelsschulen des Wiener Frauen-Erwerbvereines und des Schulvereines für Beamtentöchter in Wien das Öffentlichkeitsrecht verliehen.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1904, Z. 19548.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I., II. und III. Klasse des Privat-Mädchen-Lyzeums in Mödling das Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1903/1904 verliehen.
(Ministerial-Erlaß vom 2. Juli 1904, Z. 22236.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat das der I. Klasse des Landes-Mädchen-Lyzeums mit italienischer Unterrichtssprache in Pola verliehene Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1903/1904 auf die II. Klasse ausgedehnt.
(Ministerial-Erlaß vom 27. Juni 1904, Z. 21868.)

Berichtigung.

Bei der Approbation des Lehrbuches „Jurmić Leonardo, Izabrane pjesme P. Ovidija Nasona“ auf Seite 436 soll es in der letzten Zeile richtig heißen:
(Ministerial-Erlaß vom 21. Juni 1904, Z. 20021) — nicht 30021.



Die nachbenannten

schen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus",

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

ımissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

ınsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

	Preis pr. Stück: Crudum K	Crudum h	Einband K	Einband h	Zusammen K	Zusammen h
)n	16	56	—	—	16	56
ıон (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen	25	88	8	—	33	88
n braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	10	—	35	88
nit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	16	—	41	88
n rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen	25	88	29	—	54	88
нъ (Triodion), } in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
·ріонъ (Anthologion),	20	—	28	—	48	—
ъ I. д. (Oktoich I. Teil),	18	—	28	—	46	—
II. д. („ II. „),	16	—	28	—	44	—
остаръ (Pentikostar),	14	—	28	—	42	—
ıнникъ (Služebnik),	6	—	14	—	20	—
къ (Trebnik)	6	80	14	—	20	80
ловъ (Časoslov), broschiert	2	76	—	16	2	92
in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	2	76	8	34	11	10
in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	2	76	11	12	13	88
in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	2	76	14	60	17	36
ıръ (Psalter), broschiert	3	—	—	16	3	16
in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	3	—	8	34	11	34
in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	3	—	11	12	14	12
in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

	Ausführung	Preis pr. Stück: Crudum K	h	Einband K	h	Zusammen K	h
Трїωдіωнъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологіωнъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ I. д. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—	20	—
„ II. д. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Слѹжебникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Ѱалтирь (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодарственное къ Гдꙋ Бгꙋ моленіе совершаемое днѐ рожденіѧ (ꙁ҃ Аѵгꙋста) и тезоименитства (кє҃. Септемвріа) є҆гѡ̀ імператорскаго и кралевско-апостолическагѡ величества Франц-Іѡсифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) $2^1/_2$ Bog. 4^0 mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja		10	30	5	—	15	30
Irmologion		4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

ahrgang 1904. Stück XV.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. August 1904.

Nr. 31.

erordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 9. Juli 1904, Z. 8376,

an alle Landesschulbehörden,

treffend die Regelung der Unterrichtszeit und der Weihnachtsferien an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In Ergänzung der Bestimmungen des § 48 der Ministerial-Verordnung vom . Juli 1886, Z. 6031 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 50), finde ich anzuordnen, daß in ntlichen Abteilungen der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit Einschluß r mit diesen verbundenen Übungsschulen auch nach der ersten Lehrstunde eine use von fünf Minuten einzutreten hat.

Ebenso ist, falls auf die vierte Lehrstunde noch eine fünfte folgt, zwischen sen Stunden eine Pause von zehn Minuten zu gewähren.

Der Beginn der einzelnen Unterrichtspausen ist derart festzusetzen, daß von ler Lehrstunde die gleiche Zeit für die Erholungspausen in Abrechnung kommt.

Gleichzeitig finde ich im Sinne des § 6 der zitierten hierämtlichen Verordnung d unter Bezugnahme auf die hierämtliche Verordnung vom 21. August 1903, 28852 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 42), zu genehmigen, daß für sämtliche Abteilungen er Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, einschließlich der mit ihnen bundenen Übungsschulen, an welchen die Weihnachtsferien bis einschließlich Jänner dauern, falls es die Landesschulbehörde mit Rücksicht auf die auswärtigen glinge für angezeigt erachtet, auch der 2. Jänner als Ferialtag behandelt werde.

Diese Verfügungen treten mit dem Schuljahre 1904/1905 in Kraft.

Nr. 32.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 14. Juli 1904, Z. 4509,

betreffend die Zulassung der Realschulabsolventen zu den Universitätsstudien.

Die seitens der Unterrichtsverwaltung in der Frage der Zulassung von Realschulabsolventen zu den Universitätsstudien in letzterer Zeit veranlaßten Beratungen von Schulmännern sowie die in derselben Sache eingeholten Äußerungen der Universitäten haben ergeben, daß die Ansichten über die Zulassung der Realschüler zur Universität und im Zusammenhange damit über eine weitergehende Aus- und Umgestaltung des Mittelschulwesens so sehr voneinander abweichen, daß eine definitive Regelung dieser Frage die allgemeine Befriedigung nicht erzielen könnte.

In Würdigung dieser Verhältnisse finde ich in Absicht einer Erleichterung des Übertrittes von Realschülern zur Universität im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bis auf weiteres Nachstehendes zu verordnen:

1. Die in der Ministerial-Verordnung vom 28. April 1885, Z. 7553 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 24), vorgesehene Maturitätsprüfung für Universitätsstudien der Realschulabsolventen hat sich in Hinkunft nur auf Latein, Griechisch und philosophische Propädeutik zu beschränken. Bei der Beurteilung des Prüfungsergebnisses ist auf die durch das Realschul-Maturitätszeugnis dokumentierte Gesamtbildung des Kandidaten entsprechende Rücksicht zu nehmen.

Zur Abhaltung dieser Ergänzungsprüfungen werden in Universitätsstädten über Antrag der Landesschulbehörde besondere Prüfungskommissionen eingerichtet. Diese Prüfungskommission tritt erforderlichen Falles jährlich zweimal (im März und Oktober) zusammen und besteht aus

a) dem zuständigen Landesschulinspektor oder dessen Stellvertreter als Vorsitzenden,

b) dem vom akademischen Senate zu nominierenden Vertreter der Universität,

c) den von der Landesschulbehörde zu bestimmenden Fachlehrern als Examinatoren der bezeichneten Prüfungsgegenstände.

Für die Anmeldung und Durchführung dieser Prüfung haben die für die Abhaltung der Maturitätsprüfung an Gymnasien giltigen Normen sinngemäße Anwendung zu finden, doch darf ein Kandidat erst nach Ablauf eines Jahres vom Zeitpunkte der Erwerbung des Realschul-Maturitätszeugnisses zur Ergänzungsprüfung zugelassen werden.

Wird die Prüfung für bestanden erklärt, so ist dem Reifezeugnisse des Kandidaten ein Vermerk beizufügen, der unter Bezugnahme auf diese Verordnung angibt, wann und mit welchem Erfolg sich der Examinand der Prüfung in den bezeichneten Fächern unterzogen hat.

Dieser Vermerk ist mit den Worten: „Da hienach der Examinand den normierten Forderungen .... entsprochen hat, so wird ihm hiedurch das Zeugnis der Reife zum Besuche einer Universität ausgestellt" abzuschließen, von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterfertigen und mit dem Amtssiegel zu versehen.

Für die Wiederholung der ganzen Prüfung oder der Prüfung aus einem einzelnen ›genstande gelten die für die Maturitätsprüfung an Mittelschulen bestehenden Normen.

Als Taxe für das Examen hat der Kandidat 24 Kronen vor dem Beginne der hriftlichen Prüfung zu erlegen.

2. Es bleibt den Realschulabiturienten überlassen, sich die zur Ablegung dieser ·gänzungsprüfung erforderlichen Kenntnisse durch Privatstudium zu erwerben. Doch rd an einzelnen Realschulen oder auch an einzelnen Gymnasien nach Maßgabe s Bedarfes sowie nach Zulässigkeit der budgetären Mittel ein nicht obligater iterricht aus Latein, eventuell auch aus Griechisch für Realschüler eingerichtet werden.

Ferner kann erforderlichen Falles auch an Universitäten für den Unterricht Latein, eventuell auch in Griechisch behufs Vorbereitung von Realschulabiturienten ır Ablegung der Ergänzungsprüfung Vorsorge getroffen werden.

Das Realschul-Maturitätszeugnis in Verbindung mit dem Nachweis über die it Erfolg bestandene Ergänzungsprüfung berechtigt zur Inskription als ordentlicher örer an einer Universität.

Die eventuell vorher in der Eigenschaft eines außerordentlichen Hörers an ner Universität zurückgelegte Studienzeit kann in die ordentliche Studiendauer icht eingerechnet werden. Die Begünstigungen aber, welche den Realschulabiturienten ls außerordentlichen Hörern an einer philosophischen Fakultät bezüglich der ulassung zur Lehramtsprüfung im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 30. August 397, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die Prüfung der Kandidaten des Gymnasial- und ealschullehramtes, eingeräumt sind, werden hiedurch nicht berührt.

Diese Verordnung tritt mit dem Studienjahre 1904/1905 in Kraft.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Mittelschulen.

11., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober 1902, Z. 31170 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

ımpel Leopold, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse österreichischer Mittelschulen. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K 18 h.

(Ministerial-Erlaß vom 16. Juli 1904, Z. 23448.)

4., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 26. September 1894, Z. 22156 **), für den Lehrgebrauch an Oberrealschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

ıaker Karl und Noë Heinrich, Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 1 K 70 h, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Juli 1904, Z. 26298.)

) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 501.
) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 309.

b) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Lehmann Josef, **Branky** Franz und **Sommert** Johann, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Teil. Für den II. Jahrgang. 5., auf Grundlage der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird neben der früheren Auflage desselben zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1904, Z. 23450.)

Kummer, Dr. Karl Ferdinand und **Stejskal**, Dr. Karl, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und verwandten Lehranstalten. 4., durchgesehene Auflage. Inhaltlich im wesentlichen unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Mai 1901, Z. 12950, zum Unterrichtsgebrauche zulässig erklärten 3. Auflage dieses Lehrbuches. Wien 1904. Manz. Preis, geheftet 1 K 70 h, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird neben der dritten Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Juli 1904, Z. 21543.)

Rusch Gustav, Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit dem einleitenden Abschnitte über die astronomische Geographie von Bürgerschuldirektor Anton Wollensack. III. Teil: Für den IV. Jahrgang. Mit 34 Abbildungen. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juli 1904, Z. 23145.)

c) Für gewerbliche Lehranstalten.

Mager Ad. und **Hess** Ad. Fr., Deutsches Lehrbuch zum Gebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeesieder sowie an verwandten Lehranstalten. 2., verbesserte Auflage. Wien 1903. Im Verlage der Direktion der fachlichen Fortbildungsschule der Genossenschaft der Gastwirte, Wien, I., Kurrentgasse 5. Preis, gebunden 2 K.

Die zweite Auflage dieses Buches wird ebenso wie die erste **) zum Unterrichtsgebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Gast- und Schankgewerbe zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juli 1904, Z. 21767.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 148.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 122.

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Schiff Josef, Der Geschäftsstenograph. Hand- und Übungsbuch für die stenographische Praxis im kaufmännischen Berufsleben mit Schlüssel. 6., durchgesehene Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis: I. Abteilung, geheftet 1 K 76 h, II. Abteilung (Schlüssel), geheftet 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) und zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juli 1904, Z. 23698.)

Hrubý Václav, Kupecké počtářství. Učebnice žákům škol obchodních jakož i pomůcka obchodníkům samostatným a úředníkům závodů obchodních a průmyslových. Díl I. Prag 1904. Böhmische graphische Aktiengesellschaft „Unie". Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juli 1904, Z. 23495.)

Lehrmittel.

Zwei Wandtafeln, darstellend die Anatomie eines menschlichen Körpers am Kreuze. Tafel I: Skelettdarstellung, Tafel II: Muskeldarstellung. Herausgegeben im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Aus der Hof- und Staatsdruckerei. Ladenpreis per Tafel 1 K 50 h, ermäßigter Preis für inländische Schulen bei direktem Bezuge durch die Hof- und Staatsdruckerei in Wien per Tafel 1 K.

Dieses Werk wird den gewerblichen Lehranstalten kunstgewerblicher Richtung zur Anschaffung für die Lehrmittelsammlung empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Juli 1904, Z. 28035.)

Balslev und **Warming**, Botanische Wandtafeln.

Tafel I. Buche — Eiche.
„ II. Roßkastanie — Ulme.
„ III. Bestäubung durch Insekten.
„ IV. Gartenerbse.
„ V. Mohn und Ackersenf.
„ VI. Weiße Anemone — Gemeine Feigwurz — Hahnenfuß.

Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis per Tafel 3 K, auf Leinwand mit Stäben 5 K 40 h.

Diese Wandtafeln werden zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juli 1904, Z. 24532.)

Frequenz-Ausweis

Sommersemester 1904 nach

Fakul-

Universitäten	Theologische: ordentliche	Theologische: außerordentliche	Theologische: Hospitierende	Theologische: Summe	Rechts- und staatswissenschaftliche: ordentliche	Rechts- und staatswissenschaftliche: außerordentliche: Frequentanten	außerordentliche: Hörer der Staatsrechnungswissenschaft	außerordentliche: Sonstige	außerordentliche: zusammen	Hospitierende: Hospitanten	Hospitierende: Hospitantinnen	Summe
Wien	156	36	.	192	2632	.	166	53	219	.	2	2853
Innsbruck	217	26	3	246	317	3	22	.	25	.	.	342
Graz	94	5	.	99	682	4	32	2	38	.	24[1]	744
Prag (deutsch)	49	8	.	57	577	2	46	6	54	.	.	631
Prag (böhmisch)	115	2	.	117	1536	.	283	2	285	.	1	1822
Lemberg	308	87	.	395	1190	.	13	4	17	.	1	1208
Krakau	72	1	.	73	597	.	.	4	4	.	.	601
Czernowitz	71	.	.	71	356	.	23	1	24	.	1	381
Zusammen	1082	165	3	1250	7887	9	585	72	666	.	29	8582

[1] Hievon 23 Hospitantinnen der Vorträge über Staatsrechnungswissenschaft.

der Universitäten.

dem Stande vom 31. Mai 1904.

t ä t

Medizinische: ordentliche Hörer	Medizinische: ordentliche Hörerinnen	Medizinische: außerordentliche Hörer			Medizinische: außerordentliche Hörerinnen		Medizinische: Hospitanten	Medizinische: Hospitantinnen	Medizinische: Summe	Philosophische: ordentliche Hörer	Philosophische: ordentliche Hörerinnen	Philosophische: außerordentliche Hörer			Philosophische: außerordentliche Hörerinnen		Philosophische: Hospitanten	Philosophische: Hospitantinnen	Philosophische: Summe	Gesamtsumme
		Frequentanten	310		2							Lehramtskand. f. Realschulen	86		.					
809	24			337		2	.	4	1176	1397	64	Pharmazeuten	85	390	2	115	.	18	1984	6205
		Sonstige	27		.							Frequentanten	21		1					
												Sonstige	198		112					
		Frequentanten	23									Lehramtskand. f. Realschulen	7		.					
109	.			23		.	6	3	141	218	1	Pharmazeuten	15	43	.	14	2	11	290	1019
		Sonstige	.									Frequentanten	21		14					
												Sonstige	.		.					
		Frequentanten	42									Lehramtskand. f. Realschulen	32		.					
152	4			44		.	.	1	201	244	6	Pharmazeuten	45	119	.	38	.	29	436	1480
		Sonstige	2									Frequentanten	30		.					
												Sonstige	12		38					
		Frequentanten	17									Lehramtskand. f. Realschulen	9		.					
155	.			35		.	.	.	190	292	1	Pharmazeuten	10	101	.	13	.	14	421	1299
		Sonstige	18									Frequentanten	9		.					
												Sonstige	73		13					
		Frequentanten	16									Lehramtskand. f. Realschulen	98		.					
300	2			16		.	.	.	318	878	20	Pharmazeuten	61	168	.	10	31	53	1160	3417
		Sonstige	.									Frequentanten	3		.					
												Sonstige	6		10					
		Frequentanten	3									Lehramtskand. f. Realschulen	.		.					
70	11			3		.	.	.	84	648	21	Pharmazeuten	24	61	1	102	.	5	837	2524
		Sonstige	.									Frequentanten	.		.					
												Sonstige	37		101					
		Frequentanten	14									Lehramtskand. f. Realschulen	52		.					
103	15			16		.	.	2	136	[2] 685	38	Pharmazeuten	7	[3] 97	.	82	1	30	933	1743
		Sonstige	2									Frequentanten	5		.					
												Sonstige	33		82					
		Frequentanten	.									Lehramtskand. f. Realschulen	20		.					
.	.			.		.	.	.	.	124	3	Pharmazeuten	9	39	.	28	1	10	205	657
		Sonstige	.									Frequentanten	5		1					
												Sonstige	5		27					
		Frequentanten	425		2							Lehramtskand. f. Realschulen	304		.					
1698	56			474		2	6	10	2246	4486	154	Pharmazeuten	256	1018	3	402	36	170	6266	18344
		Sonstige	49		.							Frequentanten	94		16					
												Sonstige	364		383					

[2] Hievon 57 für Agronomie. — [3] Hievon 43 für Agronomie.

Kundmachungen.

Frequenz - Ausweis
der katholisch-theologischen Fakultäten außer dem Verbande einer Universität.

Sommersemester 1904.

(Nach dem Stande vom 31. Mai 1904.)

Theologische Fakultät in	Hörer		Zusammen
	ordentliche	außerordentliche	
Salzburg	49	12	61
Olmütz	189	2	191
Summe .	238	14	252

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der zweiklassigen Gremial-Handelsschule in Prerau das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Juli 1904, Z. 12084.)

Die Wiederanstellung der gewesenen Lehrerin Anna **Kratochwill** im Schuldienste (mit Ausnahme Oberösterreichs) wurde gestattet.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Juli 1904, Z. 24070.)

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

ahrgang 1904. Stück XVI.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. August 1904.

Nr. 33.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 23. Juli 1904, Z. 5513,

an sämtliche Landesschulbehörden,

welcher grundsätzliche Bestimmungen betreffend die äußere Ausstattung der den Volks- und Bürgerschulen zur Verwendung gelangenden Schreib- und Zeichenhefte erlassen werden.

Mit Rücksicht auf die häufig vorkommenden Klagen über schlechte Qualität, e Preise und unzweckmäßige Ausstattung der an den Volks- und Bürgerschulen Verwendung gelangenden Schreib- und Zeichenhefte, finde ich mich unter Hinweis die hierämtlichen Verordnungen und Erlässe vom 25. Mai 1879, Z. 4994 (Minist.-gsbl. 1879, Nr. 37), vom 27. Mai 1881, Z. 7973 (Minist.-Vdgsbl. 1881, Nr. 31), n 23. Juli 1885, Z. 11853 (Minist.-Vdgsbl. 1885, Nr. 30), vom 19. Dezember 1885, 23017 (Minist.-Vdgsbl. 1886, Nr. 2) und vom 28. April 1886, Z. 1728 (Minist.-gsbl. 1886, Nr. 26), bestimmt, nachstehende grundsätzlichen Bestimmungen reffend die äußere Ausstattung der an Volks- und Bürgerschulen zur Verwendung angenden Schreib- und Zeichenhefte vorzuschreiben:

a) Papier.

Das für die Hefte verwendete Papier soll nicht zu dünn, fest, gut geleimt, glatt, e starken Glanz, von gehöriger Weiße sein und einen Stich ins Gelbliche besitzen; liches Schreibpapier darf zu Schreibheften nicht verwendet werden.

Das Gewicht eines Neurießes des für Schreib- und Rechenhefte zur Verwendung ngenden Papieres muß mindestens 12 *kg* betragen.

Für Rundschrift-Schreibhefte ist ein etwas stärkeres Papier zu verwenden.

Ebenso sind die Zeichenhefte und Zeichenblocks aus stärkerem Papier herzustellen; letzteres darf weder zu glatt noch zu rauh sein und darf sich nicht leicht aufradieren lassen.

b) **Format.**

Für Schreib- (Schönschreib-) und Zeichenhefte ist das Querformat, für alle übrigen Hefte das Hochformat zu wählen.

Die Größe soll mindestens 20·5×16·5 *cm* bei allen Gattungen der Schreibhefte und mindestens 24×19·5 *cm* bei den Zeichenheften betragen. Das genaue Format der für die einzelnen Unterrichtsstufen bestimmten Hefte und Zeichenblätter (Zeichenblocks) setzt die Landesschulbehörde fest.

c) **Umschlag.**

Jedes Heft muß einen aus festem, dunkelgefärbtem, nicht leicht schmutzendem Papier hergestellten Umschlag aufweisen, der keinerlei Abbildungen oder Ankündigungen enthalten darf. Auf dem Umschlage ist die Art und Nummer des Heftes (Schreibheft Nr....., Rechenheft Nr....., Zeichenheft Nr.....), der von der Landesschulbehörde festgesetzte Preis und der Umfang des Heftes sowie die Firma des Erzeugers ersichtlich zu machen und muß außerdem ein entsprechender Raum für den Namen des Schülers und der von ihm besuchten Schule, Klasse und Abteilung vorhanden sein.

Ob hiefür der Umschlag selbst oder ein eigenes, auf diesen befestigtes Schild zu verwenden ist, bestimmt die betreffende Landesschulbehörde.

d) **Heftung.**

Sämtliche Schreib- und Zeichenhefte sind dauerhaft mit Bindfäden zu heften. Die Verwendung von Drahtklammern zur Heftung ist untersagt.

e) **Lineament.**

Das Lineament muß fein aber doch gut sichtbar in blauer Farbe ausgeführt sein.

Näheres über Zeilenweite, beziehungsweise Stigmenweite, Korrekturrand u. dgl. für die einzelnen Heftgattungen bestimmt die Landesschulbehörde.

Der Gebrauch von gegitterten (quadrierten) oder mit Richtungslinien (Diagonallinien) versehenen Heften oder Schiefertafeln ist untersagt.

f) **Lösch- und Unterlagsblätter.**

Jedes Schreibheft soll ein gutes, saugfähiges Löschblatt im Formate des Heftes, jedes Zeichenheft ein Unterlagsblatt enthalten.

Seidenpapiereinlagen zwischen den einzelnen Blättern der Zeichenhefte haben zu entfallen.

g) **Umfang.**

Jedes Heft soll, den Umschlag nicht mitgerechnet, wenigstens 8 Blätter umfassen.

Die genaue Bestimmung des Umfanges der einzelnen Heftarten trifft die Landesschulbehörde.



Mit Rücksicht auf diese Bestimmungen haben die Landesschulbehörden die an den einzelnen Schulkategorien und für jeden Unterrichtsgegenstand auf den verschiedenen Unterrichtsstufen in Verwendung zu nehmenden Heftarten und, nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer, den Maximalpreis derselben festzustellen sowie dafür Sorge zu tragen, daß bei jeder Schulbehörde und an jeder Schule eine Sammlung der daselbst in Gebrauch stehenden Hefte vorhanden ist, in welche den Erzeugern und Verschleißern von Schulheften sowie den Eltern der schulbesuchenden Kinder bereitwilligst Einsicht zu gewähren ist. Für jede Heftart ist in der Regel nur eine Qualität festzustellen.

Bei Erlassung der betreffenden Verordnung ist zu beachten, daß mit Rücksicht auf die bei den Verschleißern vorhandenen Vorräte und auf die etwaigen Vorräte an Armenheften als Zeitpunkt der obligatorischen Einführung der neuen Normalhefte ein mindestens 2 Jahre später liegender Termin festgesetzt werde.

Die Schulleitungen sind verhalten, Firmen, welche den Kindern Hefte verabfolgen, die den vorgeschriebenen Mustern nicht entsprechen, der vorgesetzten Schulbehörde zur Anzeige zu bringen, damit solche minderwertige Hefte von der weiteren Verwendung ausgeschlossen werden können.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Mittelschulen.

In 6., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. März 1902, Z. 8743 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Gajdeczka Josef, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 3 K.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Juli 1904, Z. 26105.)

In 8., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. März 1900, Z. 6719 **), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Mitteregger, Dr. Josef, Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen. II. Teil: Organische Chemie. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 72 h, gebunden 2 K 22 h.

(Ministerial-Erlaß vom 29. Juli 1904, Z. 26988.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 162.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 238.

*

In 8., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. April 1900, Z. 10625 *), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Rossmanith-Schober, Geometrische Formenlehre. Ein Leitfaden für den geometrischen Anschauungsunterricht in der I. Realschulklasse. Bearbeitet von Franz Bergmann. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 70 h, gebunden 1 K 10 h.

(Ministerial-Erlaß vom 6. August 1904, Z. 28030.)

Höfler, Dr. Alois, Grundlehren der Psychologie. 2. Auflage. Sonderabdruck aus der Gesamtausgabe von „Höflers Grundlehren der Logik und Psychologie", approbiert mit Ministerial-Erlaß vom 29. Jänner 1903, Z. 2326. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 70 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. August 1904, Z. 27368.)

b) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 2., nach der neuen Rechtschreibung berichtigter, sonst unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. April 1899, Z. 20203 ex 1898 ***), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Tupetz, Dr. Theodor, Allgemeine Unterrichtslehre. Lehrbuch für den dritten Jahrgang der österreichischen Lehrerbildungsanstalten. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 50 h.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Juli 1904, Z. 25593.)

c) Für gewerbliche Lehranstalten.

Schmid Heinrich, Lehrbuch der Materialienkunde für Maurer und Steinmetzen. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht verfaßt. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juli 1904, Z. 23866.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 294.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 293.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 138.

Gruber Johann, Die gewerbliche Buchführung und das Wichtigste aus der Wechselkunde. Ein Leitfaden für den Unterricht an Werkmeisterschulen, Fachschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen, zugleich Hilfsbuch für Gewerbetreibende. Auf Veranlassung und mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Vollständig umgearbeitet von Karl Wallantschek. 4. Auflage. Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, kartoniert 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juli 1904, Z. 25595.)

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

Ottel Klemens, Handels- und Wechselkunde für kaufmännische Fortbildungsschulen, Mädchen-Handelsschulen und zum Selbstunterrichte. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 44 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. Juli 1904, Z. 25711.)

Lehrmittel.

In 26., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. Juli 1903, Z. 25320 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Putzger F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten für die höheren und mittleren Unterrichtsanstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von Alfred Baldamus und Ernst Schwabe. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 5. August 1904, Z. 27392.)

Siegl, Drucksortenheft für Fortbildungs- und k. k. Fachschulen.

1. Teil. 2. Auflage. Preis 56 h.
2. „ 2. „ „ 48 h.
3. „ (Gesamtausgabe). 2. Auflage. Preis 70 h.

Bei direktem Bezuge von der Verwaltung von Siegls Schuldrucksorten (D. L.-L.-V.) in Reichenberg und bei Abnahme von mindestens 30 Exemplaren, gleichviel welcher Teile, wird ein Nachlaß von 25 Prozent gewährt.

Der 1. und 2. Teil wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen, der 3. Teil zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fachschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. August 1904, Z. 25773.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 489.

Berninger J., Ziele und Aufgaben der modernen Schul- und Volkshygiene. Winke und Ratschläge für Lehrer, Schulärzte und Eltern. Wiesbaden 1903. Otto Nemnich. Preis, geheftet 2 M., gebunden 2 M. 80 Pfg.

Auf dieses Buch werden die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken behufs allfälliger Anschaffung desselben für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juli 1904, Z. 2774.)

Kabrhel, Dr. Gustav, **Velich** Fr. und **Hraba** A., Die Lüftung und Heizung der Schulen. Drei Vorträge, gehalten in der Jahresversammlung des Klubs für öffentliche Gesundheitspflege in Prag. Wien 1904. Josef Šafář. Preis, geheftet 2 K.

Auf dieses Werk werden die Lehrerschaft der allgemeinen Volksschulen sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken behufs allfälliger Anschaffung desselben für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juli 1904, Z. 37389 ex 1903.)

Das im letzten hieramtlichen Verzeichnisse der zum Lehrgebrauche an Volksschulen zugelassenen Lehrbücher *) angeführte Lehrbuch

„**Mautner** J. und **Kohn** S., Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde in Wien. 4., unveränderte Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K 30 h“

wird mit Rücksicht auf das mit hierämtlichem Erlasse vom 3. Mai 1904, Z. 14468 **), approbierte „I. Heft, für das 3. und 4. Schuljahr“ des von denselben Verfassern unter dem gleichen Titel herausgegebenen Lehrbuches nunmehr noch im Titel die nähere Bezeichnung: „II. Heft, für das 5. Schuljahr“ führen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Juli 1904, Z. 25763.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 317.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 281.

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannten Privatschulen das fentlichkeitsrecht erteilt:

der vom Vereine „Ústřední matice školská“ in Prag erhaltenen einklassigen Privat-Volksule mit böhmischer Unterrichtssprache in Podseditz
(Ministerial-Erlaß vom 27. Jänner 1904, Z. 1622),

der Privat-Mädchen-Bürgerschule der Kongregation der barmherzigen Schwestern in Wien, , Liniengasse 21
(Ministerial-Erlaß vom 29. Jänner 1904, Z. 698),

der einklassigen Privat-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Swarow
(Ministerial-Erlaß vom 8. Februar 1904, Z. 3216),

der vom Schulvereine „Macierz szkolna“ in Teschen erhaltenen vierklassigen Privatksschule daselbst
(Ministerial-Erlaß vom 20. Februar 1904, Z. 4472),

der zweiklassigen katholischen Privat-Knaben-Volksschule in Goisern
(Ministerial-Erlaß vom 11. April 1904, Z. 8484),

der zweiklassigen Privat-Volksschule der Baron Hirsch'schen Stiftung in Żabno
(Ministerial-Erlaß vom 14. April 1904, Z. 10460),

der vom Schulvereine „Lega nazionale“ in Triest erhaltenen einklassigen gemischten 'at-Volksschule in Abrega-Fratta
(Ministerial-Erlaß vom 21. April 1904, Z. 11521),

der dreiklassigen Privat-Mädchen-Bürgerschule der Kongregation der Töchter des göttlichen ‿andes in Melk
(Ministerial-Erlaß vom 22. April 1904, Z. 11607),

der Privat-Mädchen-Volks- und Bürgerschule der Hermine Brabée in Wien, VII., Lindengasse 9
(Ministerial-Erlaß vom 3. Mai 1904, Z. 14251),

der vom Vereine „Družba sv. Cirila in Methoda“ in Laibach erhaltenen einklassigen 'at-Mädchen-Volksschule in Hohenmauthen
(Ministerial-Erlaß vom 20. Mai 1904, Z. 17141),

der vom deutschen Schulvereine erhaltenen einklassigen Privat-Volksschule mit deutscher :errichtssprache in Schwanenberg
(Ministerial-Erlaß vom 1. Juni 1904, Z. 17333),

der Privat-Bürgerschule für Mädchen des deutschen Ritterordens in Freudenthal
(Ministerial-Erlaß vom 15. Juni 1904, Z. 19805) und

der Privat-Mädchen-Bürgerschule der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu Retz
(Ministerial-Erlaß vom 24. Juni 1904, Z. 20814).

Im **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) sind nachstehende, vom **k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht approbierte Publikationen** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Verordnungen, Lehrpläne und Lehrtexte,

betreffend den Unterricht in der Stenographie in Österreich, im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Preis 30 h.

Lehrgang der Stenographie für Bürgerschulen

(System Gabelsberger) von Emil Kramsall. Im Sinne des behördlich genehmigten Lehrplanes bearbeitet. 2., nach der neuen Rechtschreibung hergestellte Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie für Mittelschulen und kommerzielle Lehranstalten

von Emil Kramsall. 3., nach der neuen Rechtschreibung umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Lehrbuch der Stenographie nebst Leseübungen

(System Gabelsberger). Für die I. Abteilung der sechsklassigen Mädchen-Lyzeen und verwandte Anstalten von Emil Kramsall. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Für die II. Abteilung etc. Preis, gebunden 1 K 34 h.

Stenographisches Diktier- und Aufgabenbuch,

verwendbar für Stenographen aller deutschen Systeme, methodisch geordnet und zum Gebrauche an Mittelschulen, verwandten Lehranstalten und stenographischen Kursen zusammengestellt von Emil Kramsall. Preis 1 K 10 h.

„Gott erhalte!“

Österreichs Herrscher und Helden im Liede. Für die Schuljugend ausgewählt von Hans Fraungruber. Preis 2 K.

Diktierbuch

in stufenförmiger Anordnung für das 8.—14. Lebensjahr. Von Direktor Dr. Richard Muth. Preis, in Leinwand gebunden, 80 h.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

'ahrgang 1904. Stück XVII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. September 1904.

Nr. 34.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 23. August 1904, Z. 26005,

an alle Landesschulbehörden,

ıreffend die Veröffentlichung von Verzeichnissen jener Lehranstalten, in welche Absolventen der Bürgerschule und die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahm., finden können.

Mit Rücksicht auf vielfach geäußerte Wünsche h..e ich die nachstehenden 'zeichnisse *) jener Lehranstalten zusammenstellen lassen, in welche die Absolten der Bürgerschulen und die Absolventen der im Sinne der hierortigen Vernung vom 26. Juni 1903, Z. 22503 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 37), mit Bürgerschulen bundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß in diesen Verzeichnissen jene Lehr-ıtalten, für welche zum Eintritte die Absolvierung von nur einer oder zwei Klassen : Bürgerschule oder etwa die Absolvierung der allgemeinen Volksschule genügt, ıne Berücksichtigung gefunden haben, und daß von Zeit zu Zeit Ergänzungen, ziehungsweise allenfalls sich ergebende Änderungen in den erwähnten Verzeichnissen r Verlautbarung gelangen werden.

Zugleich wird angeordnet, daß sowohl bei der Landesschulbehörde, als auch i den Bezirksschulbehörden und bei der Direktion jeder Bürgerschule ein Exemplar ser Verzeichnisse aufliege, in welches den Eltern oder deren Stellvertretern 'eitwilligst Einsicht zu gewähren ist.

) Separatabdrücke dieses Erlasses samt den Verzeichnissen sind beim k. k. Schulbücher-Verlage in Wien zum Preise von 20 Hellern erhältlich.

Verzeichnis A

jener Lehranstalten, in welche die Absolventen der Bürgerschule Aufnahme finden können.

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
1	**Mittelschulen** (Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen und Mädchenlyzeen).	Aufnahmsprüfung nach den bestehenden Normen; das der Klasse entsprechende Alter.	
2	**Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.**	Aufnahmsprüfung nach den bestehenden Normen; für den I. Jahrgang ein Minimalalter von 15 Jahren. Physische Tüchtigkeit.	Altersdispensen bis zu 6 Monaten kann die Landesschulbehörde gewähren.
3	**Lehrerbildungskurs des Musik-Konservatoriums in Wien.**		Für die Meisterschule für Klavierspiel wird ein entsprechender Grad allgemeiner Bildung und vorgeschrittene künstlerische Bildung verlangt.
4	**Niedere Fachschule für Färberei am k. k. Technologischen Gewerbemuseum in Wien.**	Aufnahmsprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik und Geometrie.	Die Absolventen der niederen Fachschule können unter Umständen auch in die höhere Fachschule für Färberei aufgenommen werden. Näheres besagen die statutarischen Bestimmungen der Anstalt.
5	**II. Jahrgang der niederen Fachschule für Bau- und Maschinenzeichnen am k. k. Technologischen Gewerbemuseum in Wien.**	Körperliche Rüstigkeit. Aufnahmsprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik, Geometrie, geometrischem Zeichnen und Projektionslehre und aus Physik.	
6	**Höhere Fachschule für Bau- und Maschinenschlosserei am k. k. Technologischen Gewerbemuseum in Wien**	Nachweis der Erlernung des Schlossereigewerbes und der theoretischen Kenntnisse, die in der vorerwähnten niederen Fachschule erworben werden oder Absolvierung dieser niederen Fachschule.	

Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
7	**Niedere Fachschule für Elektrotechnik am k. k. Technologischen Gewerbemuseum in Wien.**	Aufnahmsprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik, geometrischem Zeichnen und Projektionslehre und Physik.	Schüler, die nur 2 Klassen einer Bürgerschule absolviert haben, können auf Grund einer Aufnahmsprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik und Geometrie in die Vorbereitungsklasse eintreten. Absolventen der niederen Fachschule können in die höhere Fachschule für Elektrotechnik aufgenommen werden.
8	**Allgemeine Abteilung der k. k. Kunstgewerbeschule d. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien.**	Aufnahmsprüfung aus dem Zeichnen.	Bürgerschüler können nur mit Bewilligung des Lehrkörpers aufgenommen werden, wenn sie einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung nachweisen. Manufakturzeichner haben außerdem die Absolvierung einer Webeschule mit mindestens zweijährigem Kurse nachzuweisen, wovon jedoch der Lehrkörper dispensieren kann.
9	**Allgemeine Abteilung der k. k. Kunstgewerbeschule in Prag.**	Vorlage von Zeichnungen, bezw. Handarbeiten oder Modellen und Aufnahmsprüfung aus einem Hauptübungsfache (Zeichnen, Modellieren, Handarbeiten).	
10	**Damenschule der k. k. Kunstgewerbeschule in Prag.**		
11	**Spezialschule für textile Kunst an der k. k. Kunstgewerbeschule in Prag.**	Wie vorstehend und außerdem Absolvierung einer Webeschule mit mindestens zweijährigem Tageskurse.	
12	**Lehranstalt für Photographie u. Reproduktionsverfahren an der k. k. graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.**	Alter von 15 Jahren.	
13	**Fachkurs der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien.**	Mindestens zweijährige Praxis in der Rot-, bezw. Weißgerberei. Alter von 16 Jahren.	

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
14	**Tagesschule für Holzbearbeitung an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Laibach.**		
15	**K. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim.**	Nachweis einer hinlänglichen Vorbildung in der Praxis des erwählten Gewerbes.	
16	**K. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Villach.**	Nachweis einer dem Lehrziele des Vorbereitungskurses entsprechenden Vorbildung in der Lehrwerkstätte.	
17	**K. k. Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořitz.**		
18	**K. k. Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik in Komotau.**		
19	**K. k. Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlindustrie in Steyr.**		
20	**K. k. Fachschule für Kunstschlosserei in Königgrätz.**		
21	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Wien I.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer u. baugewerblicher Richtung.)	Physische Eignung. Aufnahmsprüfung. Dispensen von der Aufnahmsprüfung aus einzelnen oder sämtlichen Gegenständen zulässig, wenn aus dem Zeugnisse unzweifelhaft hervorgeht, daß der Aufnahmswerber die geforderten Kenntnisse besitze.	
22	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Triest.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer u. baugewerblicher Richtung.)		
23	**K. k. deutsche Staats-Gewerbeschule in Pilsen.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer u. baugewerblicher Richtung.)		

Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
24	**K. k. böhmische Staats-Gewerbeschule in Brünn.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer u. baugewerblicher Richtung.)	Physische Eignung. Aufnahmsprüfung. Dispensen von der Aufnahmsprüfung aus einzelnen oder sämtlichen Gegenständen zulässig, wenn aus dem Zeugnisse unzweifelhaft hervorgeht, daß der Aufnahmswerber die geforderten Kenntnisse besitze.	
25	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Prag.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch - technischer, baugewerblicher u. chemisch-technischer Richtung.)	dto.	
26	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch - technischer, baugewerblicher u. chemisch-technischer Richtung.)	dto.	
7	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Krakau.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch - technischer, baugewerblicher u. chemisch-technischer Richtung.)	dto.	
8	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt.** (Höhere Gewerbeschule mech.-techn. Richtung.)	dto.	
9	**K. k. böhmische Staats-Gewerbeschule in Pilsen.** (Höhere Gewerbeschule mech.-techn. Richtung.)	dto.	
0	**K. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz.** (Höhere Gewerbeschule mech.-techn. u. chem.-techn. Richtung.)	dto.	
31	**K. k. deutsche Staats-Gewerbeschule in Brünn.** (Höhere Gewerbeschule mechanisch-technischer u. baugewerblicher Richtung sowie für Elektrotechnik.)	dto.	
32	**Landes-Gewerbeschule in Wiener-Neustadt.** (Höhere Gewerbeschule mech.-techn. Richtung.)	dto.	

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
33	**K. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch.** (Höhere Fachschule techn.-kommerzieller Richtung m. Abteilungen für Weber u. Wirker.)	Physische Eignung. Aufnahmsprüfung. Dispensen von der Aufnahmsprüfung aus einzelnen oder sämtlichen Gegenständen zulässig, wenn aus dem Zeugnisse unzweifelhaft hervorgeht, daß der Aufnahmswerber die geforderten Kenntnisse besitze.	
34	**K. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn.** (Höhere Gewerbeschule mech.-techn. Richtung.)	dto.	
35	**Zweiklassige Handelsschulen.**	Die vorgeschriebene Aufnahmsprüfung wird den Absolventen der Bürgerschule in der Regel erlassen.	
36	**Höhere Handelsschulen, bezw. Handelsakademien.**	Die näheren Bedingungen der Aufnahme sind den Statuten der einzelnen Anstalten zu entnehmen.	
37	**Nautische Schulen.**	Strenge Aufnahmsprüfung aus allen Gegenständen des Vorbereitungskurses.	
38	**Landwirtschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum" in Mödling.**	Absolvierung der Bürgerschule mit mindestens „befriedigendem" Erfolge. Aufnahmsprüfung aus Deutscher Sprache, Arithmetik und Naturgeschichte. Minimalalter von 16 Jahren.	Erwünscht ist 1 Jahr Vorpraxis.
39	**Königl. böhm. landwirtschaftl. Landes-Mittelschule in Kaaden.**	Absolvierung der Bürgerschule mit mindestens „befriedigendem" Erfolge. Alter von 15 Jahren oder mindestens Vollendung des 15. Lebensjahres im Laufe des Schuljahres.	Jene Absolventen einer landwirtschaftlichen Mittelschule [illegible] welche einen mindesten[illegible] „guten" Erfolg aufweise[illegible] können auch als „ordentlich[illegible] Hörer an die königl.-böh[illegible] landwirtschaftlichen Aka[illegible] mien in Tabor und Tetsch[illegible] Liebwerd aufgenommen wer[illegible] Als „außerordentliche" Hö[illegible] werden in diese Akadem[illegible] die Absolventen der Bür[illegible] schule aufgenommen, w[illegible] sie die erforderlichen Ke[illegible] nisse nachweisen, um [illegible] Erfolg dem Studium des [illegible] samten Lehrstoffes [illegible] einzelner speziell gewäh[illegible] Disziplinen folgen zu kön[illegible] Die Zahl der außerord[illegible] lichen Hörer ist eine [illegible] schränkte.
40	**Königl. böhm. landwirtschaftl. Landes-Mittelschule in Chrudim.**		
41	**Königl. böhm. landwirtschaftl. Landes-Mittelschule in Raudnitz-Hracholusk.**		

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
42	**Landwirtschaftliche Landes-Mittelschule in Neutitschein.**	Absolvierung der Bürgerschule mit „befriedigendem“ Erfolge. Alter von zirka 16 Jahren. Gesunder kräftiger Körperbau.	
43	**Landwirtschaftl. Landes-Mittelschule in Prerau.**		
44	**Landwirtschaftliche Landes-Mittelschule in Ober-Hermsdorf.**	Absolvierung der Bürgerschule mit befriedigendem Erfolge. Alter von 15 Jahren.	
45	**Landwirtschaftliche Landes-Mittelschule in Czernowitz.**	Aufnahmsprüfung.	
46	**K. k. höhere Lehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg.**	Absolvierung der Bürgerschule mit wenigstens „befriedigendem“ Erfolge. Das 16. Lebensjahr muß mindestens im Solarjahre der Aufnahme vollendet werden. Aufnahmsprüfung. Erwünscht: Praxis im Obst- und Weinbau oder in der Kellerwirtschaft.	
47	**Höhere Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub.**	Absolvierung der Bürgerschule mit wenigstens „befriedigendem“ Erfolge. Minimalalter von 15 Jahren. 1 Jahr gärtnerische Praxis.	
48	**K. k. Försterschule in Hall.**	Absolvierung der Bürgerschule mit mindestens „befridigendem“ Erfolge. Nachweis über die Vollendung des 17. und die Nichtüberschreitung des 22. Lebensjahres. Physische Eignung für den Forstdienst im Hochgebirge. Mindestens zweijährige Vorpraxis im Forstdienste.	
49	**K. k. Försterschule in Gußwerk.**		
50	**K. k. Försterschule in Idria.**		
51	**K. k. Försterschule in Bolechów.**		

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
52	**Waldbauschule in Aggsbach.**	Alter zwischen 15 u. 20 Jahren. Mindestens 1 Jahr Vorpraxis.	
53	**Deutsche Forstschule** (Abteilung der „Kaiser Franz Joseph deutsche land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten") **in Budweis.**	Absolvierung der Bürgerschule mit durchschnittlich „befriedigendem" Erfolge. Minimalalter von 16 Jahren. Mindestens 1 Jahr Vorpraxis.	
54	**Waldbauschule in Eger.**	Alter von 15 Jahren. 1 Jahr Vorpraxis.	
55	**Revierförsterschule in Pisek.**	Alter von 16 Jahren. 1 Jahr Vorpraxis.	Die Absolventen dieser Schule, welche einen mindestens guten Erfolg und lobenswerte Sitten aufweisen, können auch in die höhere Forstlehranstalt in Pisek aufgenommen werden.
56	**Waldbauschule in Mährisch-Weißkirchen.**	Minimalalter von 16 Jahren. Mindestens 1 Jahr Vorpraxis. Physische Eignung.	
57	**I. öffentliche Braufachschule in Prag.**	Alter von 16 Jahren. Nachweis der Erlernung des Braugewerbes durch mindestens 1 Jahr.	
58	**Brennereischule in Prag.**	Absolvierung der Bürgerschule mit „lobenswertem" Erfolge. Aufnahmsprüfung aus Physik und Chemie, sowie aus den Grundzügen der landwirtschaftlichen Spiritusbrennerei. Brennereipraxis durch mindestens eine Kampagne 6—8 Monate. Alter von 18 Jahren.	

Verzeichnis B

der Lehranstalten, in welche die Absolventen der mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse Aufnahme finden können.

Zahl	**Bezeichnung** der **Lehranstalt**	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	**Anmerkung**
1	**Mittelschulen** (Gymnasium, Realschule, Realgymnasium, Mädchenlyzeum).	Aufnahmsprüfung nach den bestehenden Normen.	Die Aufnahme kann in eine dem Wissen und Alter entsprechende Klasse erfolgen.
2	**Vorbereitungskurs, bezw. untere allgemeine Schulen der Akademien der bildenden Künste.**	Absolvierung eines mit einer Bürgerschule verbundenen einjährigen Lehrkurses mit mindestens „befriedigendem“ Erfolge.	
3	**K. u. k. Kadettenschulen.**	Absolvierung eines mit einer Bürgerschule verbundenen einjährigen Lehrkurses mit mindestens „befriedigendem“ Erfolge unter der Voraussetzung, daß an dem Lehrkurse die „Algebra“ nach einem Lehrplane unterrichtet wurde, der das gleiche Lehrziel aufweist wie der Lehrplan der vier unteren Klassen einer Mittelschule und daß die französische Sprache, an Kursen mit nicht deutscher Unterrichtssprache auch die deutsche Sprache, einen obligaten Unterrichtsgegenstand bildet, für welchen der bezügliche Lehrplan an die bereits in den 3 Klassen der Bürgerschule (auf Grund des für letztere vorgeschriebenen Lehrplanes) erworbenen Kenntnisse anschließt.	
4	**K. k. Landwehr-Kadettenschule.**		

Laufende Zahl	Bezeichnung der Lehranstalt	Etwaige besondere Aufnahmsbedingungen	Anmerkung
5	Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.	Die näheren Aufnahmsbedingungen siehe im Verzeichnisse *A* bei den betreffenden Anstalten.	Mit Rücksicht auf das für den Eintritt in diese Anstalten geforderte Minimalalter ist bei Absolvierung eines mit einer Bürgerschule verbundenen einjährigen Lehrkurses, bezw. rücksichtlich einzelner Anstalten nach Absolvierung der geforderten Vorpraxis ein Übertritt an diese Schulen ohne Unterbrechung des Bildungsganges tunlich.
6	Lehranstalt für Photographie u. Reproduktionsverfahren an der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien.		
7	Land- u. forstwirtschaftliche Lehranstalten.		
8	I. öffentliche Braufachschule in Prag.		
9	Brennereischule in Prag.		

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Mittelschulen.

25., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 4. Oktober 1897, Z. 24322 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

scher, Dr. Franz, Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. Wien 1904. Mayer und Komp. Preis, geheftet 80 h, gebunden 1 K 12 h.

15., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 15. Jänner 1902, Z. 38588 ex 1901 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

scher, Dr. Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Wien 1904. Mayer und Komp. Preis, geheftet 1 K 24 h, gebunden 1 K 56 h.

10., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 15. Jänner 1902, Z. 38588 ex 1901 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

scher, Dr. Franz, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Wien 1904. Mayer und Komp. Preis, geheftet 1 K 88 h, gebunden 2 K 20 h.

10., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. September 1900, Z. 25329 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

scher, Dr. Franz, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Wien 1904. Mayer und Komp. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 473.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 86.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 482.

In 8., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 4. Oktober 1897, Z. 24322 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Fischer, Dr. Franz, Lehrbuch der Kirchengeschichte für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. Wien 1902. Mayer und Komp. Preis, geheftet 1 K 24 h, gebunden 1 K 56 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. August 1904, Z. 28446.)

In 10., im wesentlichen unveränderter, somit nach dem Ministerial-Erlasse vom 16. April 1899, Z. 9214 **), zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 10. Auflage. Herausgegeben von Viktor Thumser. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 18. August 1904, Z. 29275.)

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. II. Teil. *A*. Übungsbuch. 5., durchgesehene Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die vorhergegangene ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. August 1904, Z. 29445.)

In 11., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. Februar 1901, Z. 3601 †), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Supan, Dr. Alexander, Lehrbuch der Geographie für österreichische Mittelschulen und verwandte Anstalten sowie zum Selbstunterrichte. 11. Auflage. Laibach 1904. Kleinmayr und Bamberg. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 6. August 1904, Z. 28220.)

In 2., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Februar 1902, Z. 4311 ††), an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Nalepa, Dr. Alfred, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Mit 296 Holzschnitten, 3 kolorierten Tafeln und 1 Erdkarte. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 3 K.

(Ministerial-Erlaß vom 17. August 1904, Z. 29131.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 474.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 131.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 510.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 85.
††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 126.

b) Für gewerbliche Lehranstalten.

ıprecht E. und Stübiger R., Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Ein Leitfaden für den Unterricht an Werkmeisterschulen, Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, allgemeinen Handwerkerschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen, zugleich Handbuch für Gewerbetreibende. 10. Auflage. Wien 1904. Verlag von Karl Graeser und Komp. Preis, kartoniert 1 K.

Die 10., umgearbeitete Auflage dieses Buches wird zum Unterrichtsgebrauche an den obgenannten Schulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. August 1904, Z. 27941.)

egler, Dr. Artur, Übungshefte zur gewerblichen Buchhaltung. IV. Die Buchhaltung des Schneiders. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 60 h.

Dieses Übungsheft wird ebenso wie die früher erschienenen Übungshefte desselben Verfassers *), zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen und an gewerblichen Buchhaltungskursen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. August 1904, Z. 27157.)

c) Für kommerzielle Lehranstalten.

ıymerle's Deutsches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten (zweiklassige Handels- und verwandte Schulen). 4. Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Professor Ignaz Pölzl. Wien 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 2 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. August 1904, Z. 27106.)

derer, J. U. Dr. Karl, Lehrbuch des Handels- und Gewerberechtes für Handelsakademien und höhere Handelsschulen. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 2 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. August 1904, Z. 28976.)

Lehrmittel.

ınke G. und Cossmann A., Vorlagen für das Fachzeichnen der Korbflechter. Auf Veranlassung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. 24 Tafeln samt Text. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Mappe 8 K.

Dieses Vorlagenwerk wird zum Unterrichtsgebrauche an Fachschulen für Korbflechterei und an gewerblichen Fortbildungsschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. August 1904, Z. 27751.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 546 und vom Jahre 1903, Seite 287.

Putzger F. W., Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten für die höheren und mittleren Unterrichtsanstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von Alfred Baldamus und Ernst Schwabe. 26., unveränderte Auflage. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.

Diese neue Auflage des Werkes wird ebenso wie die früheren Auflagen desselben *), zum Unterrichtsgebrauche an höheren Gewerbeschulen und an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. August 1904, Z. 27391.)

Dreger Moritz, Künstlerische Entwicklung der Weberei und Stickerei innerhalb des europäischen Kulturkreises von der spätantiken Zeit bis zum Beginn des XIX. Jahrhunderts mit Ausschluß der Volkskunst. Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Preis 100 K.

Auf dieses über hieramtlichen Auftrag hergestellte Werk, welches eine sehr große Anzahl von Abbildungen mustergiltiger geschichtlich oder technisch interessanter Webereien und Stickereien aus allen Zeiten und Stilrichtungen der europäischen und der mit dieser in Zusammenhang stehenden fremden Kunst auf losen Tafeln nebst einem erklärenden Texte enthält, werden die Direktionen, beziehungsweise Leitungen der Staats-Gewerbeschulen und der Fachschulen für Textilindustrie behufs eventueller Anschaffung desselben für die Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 10. August 1904, Z. 23214.)

Kundmachungen.

Verzeichnis

der von der Prüfungskommission für das Lehramt an höheren Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag im Studienjahre 1903/1904 approbierten Kandidaten:

Franz Josef Ohme	für die	I. Fachgruppe,
Robert Neseni	„ „	I. „
Rudolf Heinzel	„ „	I. „
Franz Pichler	„ „	II. „

(Ministerial-Erlaß vom 19. August 1904, Z. 24758).

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 489.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die wissenschaftliche Prüfungs-ommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher nterrichtssprache in Prag in ihrer bisherigen Zusammensetzung für das Studienjahr 904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. August 1904, Z. 27202.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das ehramt an Mädchen-Lyzeen in Czernowitz auf die Dauer der Studienjahre 904/1905 bis 1906/1907 in ihrer gegenwärtigen Zusammenstellung bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 12. August 1904, Z. 28687.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die böhmische Prüfungskommission ır das Lehramt der Stenographie in Prag in ihrer dermaligen Zusammensetzung ır das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. August 1904, Z. 26380.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das ehramt der Stenographie in Lemberg in ihrer dermaligen Zusammensetzung für as Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 10. August 1904, Z. 27419.)

Vom k. k. Handelsministerium wurde am 1. Juli 1904 ein neues

Verzeichnis der Fahrtaxen, beziehungsweise der ortsüblichen Fuhrlöhne

von den

Eisenbahn- und Schiffahrts-Stationen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in die nächstgelegenen Ortschaften"

herausgegeben.

Abdrücke dieses Verzeichnisses können bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei um den 'reis von 1 Krone per Exemplar bezogen werden.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XVIII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. September 1904.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Mittelschulen.

Neumann Franz, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen der Realschulen. In 4 Teilen. II. Teil (für die II. Klasse). 5., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. Manz'scher Verlag. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese fünfte Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 2. September 1904, Z. 30613.)

b) Für Lehrerbildungsanstalten.

Rosický Josef, Nauka o polním hospodářství pro ústavy učitelské. Díl I. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Prag 1904. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 30. August 1904, Z. 23435.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 244.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 301.

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Domín Karel, Fr. B. Kaliny Obrazy z dějin vychovatelství. 5., umgearbeitete Auflage. Prag 1904. Alois Wiesner. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß der früheren Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. September 1904, Z. 27651.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

Kabelík Jan, Česká čítanka průmyslová. Pro školy průmyslové, odborné, řemeslnické a pokračovací. Prag 1904. Verlag von Höfer und Klouček. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Werkmeisterschulen, gewerblichen Fachschulen, allgemeinen Handwerkerschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. September 1904, Z. 29041.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Mair, Dr. Richard und Pischek, Dr. Hans, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht (Grammatik, Stilistik, Metrik und Poetik). 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 2 K 44 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. September 1904, Z. 30736.)

Ottel Klemens, Handels- und Wechselkunde für höhere Handelslehranstalten. 2., vermehrte Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 2 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. August 1904, Z. 29052.)

Lehrmittel.

Hartingers Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht.

Abteilung Zoologie. Tafel VI: Jagdhund, Pudel; Tafel XXXIX: Nachtschwalbe, gemeiner Kolibri, Amsel, Goldamsel, Nachtigall, ungarische Nachtigall; Tafel L: Hausgans, Hausente, Eiderente.

Abteilung Botanik. Tafel VII: Schlehdorn, Hundsrose, Brombeere, Kümmel, Fenchel, Hundspetersilie, gefleckter Schierling.

2. Auflage. Wien. Karl Gerolds Sohn. Preis pro Tafel, unaufgezogen 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. September 1904, Z. 27521.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 431.

Merth Heinrich, Die Trunksucht und ihre Bekämpfung durch die Schule. Wien und Leipzig 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 3 K, gebunden 3 K 50 h.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen, der gewerblichen Lehranstalten, der kommerziellen und nautischen Schulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie die Kommissionen der Bezirks-Lehrerbibliotheken behufs allfälliger Anschaffung desselben für die Lehrer-, beziehungsweise Bezirks-Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 1. August 1904, Z. 25782.)

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert . .	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien . .	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung .	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XIX.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Oktober 1904.

Nr. 35.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 16. August 1904, Z. 4572,

an sämtliche politischen Landesstellen und Landesschulbehörden,

betreffend die Entlohnung der an staatlichen Lehranstalten bestellten Aushilfsdiener während der Ferialzeit.

Da sich bei Anwendung der Verordnung des Gesamtministeriums vom 15. Oktober 1902, R.-G.-Bl. Nr. 200 *), betreffend die bei staatlichen Behörden, Ämtern und Anstalten verwendeten Aushilfsdiener, mehrfache Zweifel darüber ergeben haben, ob die mit dieser Verordnung festgesetzte Entlohnung der Aushilfsdiener auch für die Hauptferien, also für volle 12 Monate stattzufinden hat, wird in dieser Hinsicht nach gepflogenem Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium zur Aufklärung und Darnachachtung folgendes bemerkt:

Aus der obgedachten Verordnung, beziehungsweise aus § 4 derselben, kann an sich nicht gefolgert werden, daß die Aushilfsdiener auf die normgemäße Entlohnung auch während der Ferien unbedingt, also ohne Rücksicht darauf, ob sie während dieser Zeit beschäftigt sind oder nicht, Anspruch hätten, da § 4 jener Verordnung vielmehr als Regel aufstellt, daß das Taggeld den Aushilfsdienern nur für jene Tage gebühre, an welchem sie tatsächliche Dienste geleistet haben und nur die Ausnahme statuiert, daß ihnen dieses Taggeld auch für die in die Zeit ihrer Dienstleistung fallenden Ruhetage zuzukommen hat.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Nr. 46, Seite 505.

Als solche Ruhetage, worunter nach diesem Wortlaute sowohl als nach dem ganzen Sinne dieser Bestimmung eben nur einzelne oder mehrere in das Schuljahr fallende Ruhetage (Sonn- und Feiertage, kurze Zwischenferien), nicht aber eine zwei Schuljahre trennende längere Ruheperiode, wie die Hauptferien eine solche darstellen, verstanden werden kann, sind letztere, die Hauptferien demnach nicht anzusehen und wird es vielmehr in jedem konkreten Falle darauf ankommen, festzustellen, ob die betreffenden Aushilfsdiener auch während der Hauptferien, eventuell während welchen Teiles derselben in solcher Weise verwendet werden, daß sie in dieser Zeit als „vollbeschäftigt" (§ 3 der zitierten Verordnung) zu betrachten sind. Nur für diese Zeit ist für dieselben daher ein Anspruch auf die vorschriftsgemäße Entlohnung begründet und wolle daher künftighin hienach, nach diesen Grundsätzen vorgegangen werden.

Desgleichen ist demnach bei den Präliminaranträgen für die Bezüge eines zu bestellenden Aushilfsdieners nur dann mit dem vollen Jahresbetrage präliminarmäßig vorzusorgen, wenn in dem betreffenden Falle nach Lage der konkreten Verhältnisse nachgewiesen ist, daß der in Frage kommende Aushilfsdiener auch während der Ferialzeit soweit in Anspruch genommen sein wird, daß er unter die zitierte Bestimmung der Verordnung vom 15. Oktober 1902 subsumiert werden kann.

Derartige Präliminaranträge sind daher auch stets dementsprechend speziell zu motivieren.

Hinsichtlich jener Aushilfsdiener, welche bereits bisher den vollen Jahresbezug genossen haben, wird ausnahmsweise gestattet, daß ihnen dieser Bezug jedoch nur für ihre Person, also nur bis zu einem neuen Besetzungsfalle gewahrt werde.

Nr. 36.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 22. September 1904, Z. $\frac{2003}{K.U.M.}$,

betreffend die provisorische rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck.

Infolge der Vertagung des Abgeordnetenhauses des Reichsrates wurde der von der Regierung eingebrachte Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Errichtung einer selbständigen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Rovereto bis zum Beginne des Studienjahres 1904/1905 der verfassungsmäßigen Behandlung nicht unterzogen.

Im Interesse einer ungestörten Lösung der der Innsbrucker Universität obliegenden wissenschaftlichen und didaktischen Aufgaben erscheint es daher geboten, in Bezug auf die für Rechtshörer italienischer Nationalität daselbst vorhandenen Studien- und Prüfungseinrichtungen derzeit wenigstens eine interimistische Regelung eintreten zu lassen, die im Rahmen der bestehenden Vorschriften und unter voller Wahrung des deutschen Charakters der Innsbrucker Universität den zutage getretenen

Schwierigkeiten und Bedürfnissen genügend Rechnung trägt und die unbedingt nur
›o lange zu dauern hätte, als die Frage des italienischen Hochschulunterrichtes,
ungeachtet der auf die rascheste Lösung derselben gerichteten Bemühungen der
Regierung im legislativen Wege ihre endgültige Erledigung nicht gefunden haben wird.

Auf Grund dieser Erwägungen finde ich nachstehende provisorische Verfügung
zu treffen:

1. Mit Beginn des Studienjahres 1904/1905 werden die derzeit noch an der
echts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Innsbruck vorhandenen
Studien- und Prüfungseinrichtungen mit italienischer Vortrags-, beziehungsweise
Prüfungssprache von der Universität losgelöst und es können fortan an der genannten
Fakultät Vorlesungen und Prüfungen sowie Habilitationsakte nur in deutscher Sprache
abgehalten werden.

Die aus der Universität ausgeschiedenen Studieneinrichtungen für Rechtshörer
italienischer Nationalität werden in provisorischer Weise in einer besonderen, auch
räumlich von der Universität getrennten Unterrichtsanstalt in Innsbruck unter dem
Namen „Provisorische rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät mit italienischer
Vortragssprache in Innsbruck" vereinigt.

Die für diese Fakultät ernannten ordentlichen und außerordentlichen Professoren
führen den Titel Universitätsprofessoren, und sind in Bezug auf Rang, dienstliche
Stellung und Bezüge den ordentlichen und außerordentlichen Universitätsprofessoren
leichgestellt. Ebenso besitzen Privatdozenten und honorierte Supplenten dieser
akultät dieselbe Stellung und dieselben Rechte wie die Privatdozenten und
pplenten an der Universität. Die definitive Anstellung der Professoren wird durch
n provisorischen Charakter der Fakultät nicht berührt.

Die Immatrikulation und Inskription der Hörer findet den geltenden Bestimmungen
näß an der Fakultät statt, der auch die Führung der Matrikel obliegt.

Die bereits immatrikulierten Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen
ultät der Innsbrucker Universität sind, sofern sie an der Fakultät mit italienischer
tragssprache aufgenommen zu werden wünschen, so zu behandeln, als ob sie von
einen an die andere Fakultät derselben Universität übertreten würden; ihre
en sind jedoch im Album der Universität zu löschen.

2. Die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 63 *),
fend die Organisation der akademischen Behörden sowie die sonstigen die
- und staatswissenschaftlichen Fakultäten und ihre Angehörigen betreffenden
iriften finden unter den in diesem Erlasse angegebenen Einschränkungen auf
rovisorische rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät mit italienischer
gssprache analoge Anwendung.

ir den Bereich dieser Rechtsfakultät werden die Funktionen des Rektors von
kan und jene des akademischen Senates von dem Professorenkollegium dieser
emischen Senate der Universität nicht vertretenen Fakultät ausgeübt. Wenn
m Akte der Rektor und der Dekan gleichzeitig zu fungieren haben, tritt an
s letzteren der Prodekan ein.

---

*) erial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 54, Seite 231.

Für das Studienjahr 1904/1905 erfolgt die Konstituierung des Professorenkollegiums der Fakultät und die Wahl des Dekans zu Beginn des Wintersemesters 1904/1905. Der Prodekan für dieses Studienjahr ist ausnahmsweise durch Wahl zu bestimmen.

Die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien sind an dieser Fakultät nach Maßgabe des Gesetzes vom 20. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 68 *), beziehungsweise der Durchführungsverordnung vom 24. Dezember 1893, R.-G.-Bl. Nr. 204 **), einzurichten. Für dieselben haben daher die für im Verbande einer Universität stehenden rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten bestehenden Vorschriften volle Geltung.

3. Die italienische Sprache ist an dieser Rechtsfakultät innere Amtssprache sowie Vortrags- und Prüfungssprache. Der Verkehr dieser Fakultät mit anderen akademischen Behörden und mit sonstigen staatlichen und autonomen Behörden erfolgt in deutscher Sprache.

Die dem Unterrichtsministerium normgemäß vorzulegenden Sitzungsprotokolle der Fakultät sind mit einer deutschen Übersetzung zu versehen.

4. Die an der Fakultät mit italienischer Vortragssprache immatrikulierten Hörer können die obligaten Vorlesungen, soweit für deren Abhaltung durch Professoren, Privatdozenten oder Supplenten an dieser Fakultät vorgesorgt erscheint, nur an dieser rechtswirksam hören. Jene obligaten Kollegien aber, die an dieser Fakultät nicht gelesen werden oder an der philosophischen Fakultät zu hören sind, werden die Studierenden bis auf weiteres an der Universität in Innsbruck zu besuchen haben.

Auf diese Studierenden finden hinsichtlich ihrer Frequenz an der Universität im allgemeinen die für außerordentliche Hörer überhaupt geltenden Vorschriften Anwendung. Für die Befreiung derselben von dem an der Universität zu entrichtenden Kollegiengelde seitens des Professorenkollegiums der dortigen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät sind die an der Fakultät mit italienischer Vortragssprache erlangten Kolloquienzeugnisse als hinlängliche Belege der wissenschaftlichen Verwendung anzusehen.

5. Rücksichtlich der Zusammensetzung der Spezialkommissionen bei den Staatsprüfungen hat es bei den Anordnungen des Ministerial-Erlasses vom 8. März 1902, Z. 562/K. U. M. ***), zu verbleiben.

Rechtshistorische Staatsprüfungen, die in italienischer Sprache abgelegt werden, sind in den Räumen der Fakultät mit italienischer Vortragssprache vorzunehmen.

Die mit dem Erlasse vom 8. März 1902, Z. 562/K. U. M., getroffenen Bestimmungen, betreffend die an der Innsbrucker Universität in italienischer Sprache vorzunehmenden strengen Prüfungen behufs Erlangung des juridischen Doktorgrades, treten außer Kraft und es können nunmehr die Rigorosen in italienischer Sprache nur an der Fakultät mit italienischer Vortragssprache abgelegt werden.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Nr. 16, Seite 143.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 1, Seite 2.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Nr. 20, Seite 140.

Als Examinatoren im Sinne der §§ 7, 8, 9 und 10 der Ministerial-Verordnung vom 15. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 57 *), sind bei der Zusammensetzung der Prüfungskommission sowohl die ordentlichen wie die außerordentlichen Professoren dieser Fakultät anzusehen. Wenn für ein Prüfungsfach weder ein ordentlicher noch ein außerordentlicher Professor bestellt ist, hat zunächst der mit der Supplierung dieses Faches betraute Privatdozent als Prüfer einzutreten. In Ermangelung eines solchen oder eines Vertreters eines verwandten Faches kann ausnahmsweise der nicht habilitierte Supplent des Prüfungsfaches als Prüfer zugezogen werden. So weit es vorübergehend unmöglich ist, nach § 9 der bezogenen Ministerial-Verordnung in der oben angegebenen Weise eine Prüfungskommission auf vier Mitglieder (außer dem Dekan als Vorsitzenden) zu ergänzen, hat der vierte Prüfer zu entfallen. Der dem letzteren zukommende Taxbetrag ist im Sinne des § 15 der geltenden Rigorosenordnung in die Verteilung nach dem Schlußsatze des § 14 derselben einzubeziehen.

Diejenigen italienischen Kandidaten, welche ein oder zwei Rigorosen nach Maßgabe des Ministerial-Erlasses vom 8. März 1902, Z. 562/K. U. M., mit Schluß des Studienjahres 1903/1904 abgelegt haben, sind, falls sie die Rigorosen an der Fakultät mit italienischer Vortragssprache fortsetzen wollen, so zu behandeln, als ob sie sich den Rigorosen an dieser Fakultät unterzogen hätten. Hienach beantwortet sich auch die Frage, an welcher Fakultät ein reprobierter Kandidat das betreffende Rigorosum zu wiederholen hat.

Die Promotion der italienischen Kandidaten zu Doktoren der Rechte erfolgt bis auf weiteres unter der Autorität der Universität in Innsbruck nach Maßgabe der Bestimmungen der juristischen Rigorosenordnung und des Punktes 5 des Ministerial-Erlasses vom 8. März 1902, Z. 562/K. U. M.

6. Die Disziplinargewalt über das gesamte der Fakultät mit italienischer Vortragssprache angehörende Personal und über die Studierenden dieser Fakultät übt das Professorenkollegium derselben nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften.

Die rechtskräftig ausgesprochene Verweisung eines ordentlichen Studierenden von der Fakultät oder von der Universität in Innsbruck (§ 13, Punkt 3 und 4 der provisorischen Disziplinarordnung) gilt auch für die andere, und es ist daher jedes auf Verweisung lautende Erkenntnis des Professorenkollegiums, beziehungsweise des akademischen Senates, sofort nach Rechtskraft desselben der anderen Disziplinarbehörde mitzuteilen.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1872, Nr. 31, Seite 156.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Mittelschulen.

Kühnl Adolf, Katholische Liturgik zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen. Mit 14 Tafeln. Teplitz-Schönau 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 2 K 10 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache, die Approbation der kompetenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1904, Z. 25019.)

In 9., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. Juli 1902, Z. 21768 *), allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse österreichischer Mittelschulen. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 92 h, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 17. September 1904, Z. 32413.)

Neumann Franz, Deutsches Lesebuch. Für die unteren und mittleren Klassen der Realschulen. In 4 Teilen. I. Teil (für die I. Klasse). 5., inhaltlich unveränderte Auflage. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese inhaltlich unveränderte Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Juli 1904, Z. 24276.)

In 6., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 2. Mai 1902, Z. 12592 ***), für Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kummer, Dr. Karl Ferd., Deutsche Schulgrammatik. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 4. Juli 1904, Z. 23347.)

In 16., inhaltlich im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. Jänner 1902, Z. 38972 ex 1901 †), allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hauler, Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch für die zwei untersten Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Nach den Grammatiken von K. Schmidt, A. Scheindler und F. Schultz. Abteilung für das 2. Schuljahr. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

(Ministerial-Erlaß vom 12. September 1904, Z. 31503.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 429.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 206.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 185.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 86.

In 14., inhaltlich im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 29. Juni 1897, Z. 16746 *), zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hauler, Dr. Johann, Lateinisches Lesebuch für die zwei untersten Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten nach den Grammatiken von K. Schmidt A. Scheindler und F. Schultze. Abteilung für das 1. Schuljahr. Ausgabe B (für die Grammatik von Dr. Scheindler). Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 32961.)

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. Im Anschlusse an die 24., von Dr. Florian Weigel besorgte Auflage der Grammatik von Curtius von Hartel bearbeitet von Heinrich Schenkl und Florian Weigel. 19., gänzlich umgearbeitete Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 25 h, gebunden 2 K 85 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß der früheren Auflage desselben **) in ein und derselben Klasse zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1904, Z. 24452.)

— — Chrestomathie aus Xenophon, aus der Anabasis, der Kyrupädie, den Erinnerungen an Sokrates, zusammengestellt und mit erklärenden Anmerkungen und einem Wörterbuch versehen. 13., gänzlich umgearbeitete Auflage, besorgt von Alois Kornitzer und Heinrich Scharbl. Wien 1904. Karl Gerolds Sohn. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird gleichwie die vorige Auflage ***) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. August 1904, Z. 28003.)

Sokoll Eduard und Wyplel Ludwig, Lehrbuch der französischen Sprache für österreichische Realschulen. I. Teil (1. und 2. Schuljahr). Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 4. August 1904, Z. 25674.)

In 7., unveränderter, sonach gemäß des Ministerial-Erlasses vom 6. September 1902, Z. 27884 †), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Fetter J., La troisième et la quatrième année de grammaire française. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, kartoniert 1 K.

(Ministerial-Erlaß vom 17. September 1904, Z. 32421.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 369.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 406.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 287.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 480.

Swoboda Wilhelm, Lehrbuch der englischen Sprache für Realschulen.

II. Teil. English Reader (Lehr- und Lesebuch für die VI. Klasse). Preis, geheftet 3 K 10 h, gebunden 3 K 60 h.

III. „ Literary Reader (Lehr- und Lesebuch für die VII. Klasse). Preis, geheftet 3 K 10 h, gebunden 3 K 60 h.

IV. „ Schulgrammatik der modernen englischen Sprache. Preis, geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K 40 h.

Wien und Leipzig 1904. Franz Deuticke.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juli 1904, Z. 24024.)

Nitsche Josef, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die III. und IV. Gymnasialklasse. Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. Juli 1904, Z. 23449.)

Jacob, Dr. Josef, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abteilung. Lehrstoff der I. und II. Klasse. Wien 1904. Franz Deuticke. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. August 1904, Z. 28900.)

In 6., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1902, Z. 18302 *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Richter, Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 85 h, gebunden 3 K 35 h.

(Ministerial-Erlaß vom 15. September 1904, Z. 24214.)

Weingartner Leopold, Lehrbuch der Geschichte des Altertums. Für die II. Klasse der österreichischen Mittelschulen. 2., umgearbeitete Auflage. Wien 1904. Manz. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. August 1904, Z. 27263.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 327.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 252.

Pokornys Naturgeschichte des Mineralreiches. Für die III. Klasse der Gymnasien, bearbeitet von Dr. Franz Noë. Mit 69 Abbildungen im Texte, 1 Karte von Österreich-Ungarn, 1 Tafel mit Kristallnetzen und 2 farbigen Mineraltafeln. 21., verbesserte Auflage. Wien 1905. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. August 1904, Z. 29621.)

Steiner Giuseppe und Scheindler, Dr. Augusto, Libro di lettura e di esercizi latini. Edizione riveduta e migliorata dal Dr. Roberto Kauer ad adattato ad uso delle scuole italiane da B. Dalpiaz e Dr. Carlo Jülg. Parte I. Trento 1904. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 10. September 1904, Z. 29227.)

In 2., inhaltlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. März 1901, Z. 6922 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Vykoukal Fr. V., Čítanka pro první třídu škol středních. Prag 1905. Verlag des Vereines der böhmischen Philologen. Preis, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 32545.)

Petrů Wenzel, Čítanka pro nižší třídy středních škol. Část I. 4., verbesserte Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben †) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1904, Z. 23861.)

Ibl Vinzenz, Methodická učebnice českého těsnopisu. I. Teil. 4. Auflage. Bearbeitet von I. Mach. Prag 1902. Springer. Preis, gebunden 2 K 20 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ††) in derselben Klasse (Abteilung) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. August 1904, Z. 29691.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 454.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 229.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 104.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 76.
††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 238.

Tůma Franz, Arithmetika pro III. třídu škol reálních. 2. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. September 1904, Z. 30814.)

Jandečka Otakar und Libický Antonín, Geometrie pro vyšší gymnasia. II. Teil. 5. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 30 h.

Dieses Buch wird unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Juli 1904, Z. 25570.)

In 6., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 4. Mai 1900, Z. 10876 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Sobek Fr., Dějiny všeobecné pro nižší třídy škol středních. Díl I. Věk starý. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1904, Z. 24216.)

Sket, Dr. Jakob, Slovenska čitanka za peti in šesti razred srednjih šol. V. in VI. 3., verbesserte Auflage. Klagenfurt 1903. Verlags-Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in slovenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 25. August 1904, Z. 21946.)

b) Für Mädchen-Lyzeen.

Ortmann, Dr. Rudolf, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Mädchen-Lyzeen. III. Teil. Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. August 1904, Z. 27186.)

Bardachzi Franz und Bassler Hans, Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. V. Band. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, geheftet 2 K 70 h, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. August 1904, Z. 24830.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 295.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Seite 243.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 302.

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

ehmann Josef, Deutsche Schulgrammatik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit einem Abriß der deutschen Metrik. 10., im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird neben der 9. Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. September 1904, Z. 29747.)

ı 4., unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. August 1901, Z. 24181 **), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

anausek, Dr. T. F., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 104 Abbildungen und 7 farbigen Tafeln. Wien 1904. Verlag von F. Tempsky. Preis, gebunden 3 K.

(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1904, Z. 28886.)

amrógiewicz Mieczysław, Arytmetyka dla seminaryów nauczycielskich. Lemberg 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit polnischer Unterrichtssprache zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. September 1904, Z. 30920.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

olejš Karl, Živnostenské písemnictví. Učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 9., rücksichtlich der neuen Orthographie umgearbeitete Auflage. Prag 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

Diese neue Auflage des Lehrbuches wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen, allgemeinen Handwerkerschulen, gewerblichen Fachschulen und Werkmeisterschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 6. September 1904, Z. 30585.)

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

ayr, Dr. Richard, Deutsches Lesebuch für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). Für den I. und II. Jahrgang (beziehungsweise Vorbereitungsklasse und I. Jahrgang) höherer Handelsschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. Alfred Hölder. Preis, gebunden 4 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. September 1904, Z. 28204.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 328.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 358.

Rey A., La france industrieuse et littéraire. Wien und Leipzig 1904. F. Deuticke. Preis, geheftet 5 K 50 h, gebunden 6 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 21. September 1904, Z. 31892.)

Tůma Adolf, Německá cvičebnice pro školy obchodní a ústavy příbuzné. Prag 1904. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 14. September 1904, Z. 29748.)

Lehrmittel.

In 26., unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 26. März 1901, Z. 3606*), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Putzgers Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte in 52 Haupt- und 61 Nebenkarten für die höheren und mittleren Unterrichtsanstalten Österreich-Ungarns. Herausgegeben von Alfred Baldamus und Ernst Schwabe. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 3 K 60 h.

(Ministerial-Erlaß vom 7. September 1904, Z. 27393.)

Hartingers Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Abteilung Zoologie. Tafel XVI: Hase und Biber. 2. Auflage. Wien. Karl Gerolds Sohn. Preis per Tafel, unaufgespannt 1 K 60 h, auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h, auf starker Pappe mit Ösen und lackiert 2 K 60 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 9. September 1904, Z. 30345.)

Kortschak Johann, Praktische Elementar-Violinschule. 2. Auflage. Graz. Hans Wagner.

I. Band. Preis 2 K 40 h.
II. „ „ 2 „ 40 „
III. „ „ 3 „ 60 „

Diese Violinschule wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652, Punkt 4, alinea 3 (Minist.-Vdgsbl. 1880, Nr. 22), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 32579.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 115.

Zur Jahrhundertfeier der Geburt Johann Gabriel Seidls. Separatabdruck aus der „Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien" 1904. Heft VI. Wien. K. Gerolds Sohn. Preis, geheftet 1 K 50 h.

Auf das Erscheinen dieser Druckschrift werden die Lehrkörper der Mittelschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1904, Z. 32272.)

Bilder zur vaterländischen Geschichte und aus dem Leben unseres Kaisers. Mit verbindendem Text von Dr. Leo Smolle. Wien 1904. R. Lechner (Wilh. Müller). Preis, geheftet 1 K. Bei Ankauf einer Serie von Projektionsbildern gratis.

Auf das Erscheinen der genannten Druckschrift werden die Lehrkörper der Mittelschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 19. September 1904, Z. 17499.)

Gaudek Josef, Gesanglehre. Methodischer Wegweiser für den Gesangunterricht an den Volks- und Bürgerschulen sowie an den Unterklassen der Mittelschulen. Tetschen an der Elbe 1901. Henckel. Preis 2 K 40 h.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Gesanglehrer an Mittelschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1904, Z. 30610.)

Pedagoški letopis. Na svetlo daje „Slovenska šolska Matica v Ljubljani". Uredila H. Schreiner in V. Bežek.

I. zvezek. V Ljubljani 1902. Cena 1 K 60 h.
II. „ „ „ 1903. „ 3 „ — „

Učne slike k ljudskošolskim berilom. I. del. Učne slike k berilom v Začetnici in v Abecednikih. Uredila H. Schreiner in V. Bežek. V Ljubljani 1902. Cena 2 K 40 h.

O pouku slovenskega jezika. Njega dosedanji smeri in bodoča naloga. Spisal dr. Fr. Ilešič. Na svetlo dala „Slovenska šolska Matica". V Ljubljani 1902. Cena 2 K.

Zgodovinska učna snov za ljudske šole. Sestavil Josip Apih. V Ljubljani 1902. I. snopič. Cena 2 K. — II. snopič. Cena 2 K 20 h.

Auf das Erscheinen dieser Bücher werden die Lehrkörper der Volks- und Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 12921.)

Kronika královské Prahy a obcí sousedních. Sebral a vypravuje František Ruth. Obrazem doprovází Pavel Körber. Band II—IV. Prag 1903/1904. Verlag von Paul Körber.

Die Lehrkörper der Volks-, Bürger- und Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen des genannten Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1904, Z. 29961.)

Kundmachungen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Wien in ihrer dermaligen Zusammensetzung für die Funktionsperiode 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. September 1904, Z. 29380.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die mit den Ministerial-Erlässen vom 19. Oktober 1892, Z. 5241, vom 4. Juli 1895, Z. 10591, vom 9. November 1898, Z. 24288, und vom 15. Juni 1901, Z. 18111, ernannten Fachinspektoren für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten: Anton Anděl, Eduard Brechler, Anton Friebel, Josef Langl, Hermann Lukas, Josef Škoda und Anton Stefanowicz in dieser Funktion für das Schuljahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1904, Z. 32629.)

Die nachbenannten

avischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“,

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

ur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

		Preis pr. Stück: Crudum K	h	Einband K	h	Zusammen K	h
stolon		16	56	—	—	16	56
нгеліон (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen		25	88	8	—	33	88
— in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		25	88	10	—	35	88
— mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		25	88	16	—	41	88
— in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		25	88	29	—	54	88
одіонъ (Triodion), . .	in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
ѳологіонъ (Anthologion), . .		20	—	28	—	48	—
тоихъ I. д. (Oktoich I. Teil), . .		18	—	28	—	46	—
„ II. д. („ II. „), . .		16	—	28	—	44	—
тикостаръ (Pentikostar), . .		14	—	28	—	42	—
ужебникъ (Služebnik), . .		6	—	14	—	20	—
бникъ (Trebnik) . .		6	80	14	—	20	80
ıсословъ (Časoslov), broschiert		2	76	—	16	2	92
— in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		2	76	8	34	11	10
— in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		2	76	11	12	13	88
— in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen . . .		2	76	14	60	17	36
алтиръ (Psalter), broschiert		3	—	—	16	3	16
— in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		3	—	8	34	11	34
— in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen		3	—	11	12	14	12
— in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen . . .		3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

	Preis pr. Stück: Crudum K	h	Einband K	h	Zusammen K	h
Тріωдіонъ (Triodion), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологіонъ (Anthologion), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	14	—	8	—	22	—
Октоихъ I. д. (Oktoich I. Teil), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	12	—	8	—	20	—
„ II. д. („ II. „), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	10	—	8	—	18	—
Служебникъ (Služebnik), in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik) in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert	1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken	1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet	1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen	1	84	4	38	6	22
*Ѱалтиръ (Psalter), broschiert	2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken	2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet	2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen	2	—	4	38	6	38
Proskomidiar	—	20	—	—	—	20
*Благода́рственное къ Гд҃у Бг҃у моле́ніе соверша́емое днѝ рожде́нія (ѕ҃ А҆вгꙋ́ста) и҆ тезоиме́нія (кє҃. Септе́мврія) є҆гѡ̀ і҆мпера́торскаго и҆ кра́левско-а҆посто́лическагѡ вели́чества Фра́нц-І҆ѡ́сифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2½ Bog. 4⁰ mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.	—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja	10	30	5	—	15	30
Irmologion	4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

hrgang 1904. Stück XX.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Oktober 1904.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

a Calistrat, Catechismul Bisericii dreptcredincioase a Rĕsăritului, compus pentru clasele superioare ale şcoalelor poporale. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Halbleindwand gebunden 1 K 30 h.

Dieser Katechismus wird zum Unterrichtsgebrauche an den oberen Klassen der Volksschulen und dem Vorbereitungskurse an den Lehrerbildungsanstalten mit rumänischer Unterrichtssprache in der Bukowina als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. September 1904, Z. 30584.)

b) Für Mittelschulen.

nik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, bearbeitet von Anton Neumann. 1. Abteilung für die I. und II. Klasse. 37. Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird neben der vorhergehenden Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 34381.)

— Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, bearbeitet von Anton Neumann. 2. Abteilung für die III. und IV. Klasse. 28. Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 45 h, gebunden 1 K 95 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird neben der vorhergehenden Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 34381.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 326.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 563.

In 7., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 15. September 1903, Z. 30426 *), zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Mitteregger, Dr. Josef, Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie für die IV. Klasse der Realschulen. Mit 62 Holzschnitten. Wien 1905. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 90 h.

(Ministerial-Erlaß vom 28. September 1904, Z. 32744.)

Tille, Dr. Anton, Učebnice zeměpisu. Část první, pro první třídu středních škol. Upravil dr. Frant. Brdlík. 12. Auflage. Prag 1904. I. L. Kober. Preis, geheftet 90 h, gebunden 1 K 40 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 29. September 1904, Z. 32966.)

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kundi Julius, Katholische Religionslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit Genehmigung der hochwürdigsten Ordinariate zu Wien und St. Pölten. Wien 1905. Mayer und Komp.

I. Teil. Glaubenslehre. 4., durchgesehene und mit dem vom österreichischen Gesamtepiskopate approbierten Katechismus in Einklang stehende Auflage. Preis, geheftet 96 h, gebunden 1 K 28 h.

II. Teil. Sittenlehre. 3., durchgesehene und mit dem vom österreichischen Gesamtepiskopate approbierten Katechismus in Einklang stehende Auflage. Preis, geheftet 1 K 4 h, gebunden 1 K 36 h.

Dieses Lehrbuch, welches vom fürsterzbischöflichen Ordinariate in Wien und vom bischöflichen Ordinariate in St. Pölten für zulässig erklärt worden ist, kann beim Unterrichte an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten innerhalb der beiden genannten Diözesen neben der früheren Auflage desselben Buches ***) verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Lehrbuches an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 27. September 1904, Z. 31036.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 512.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 125.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 502 und vom Jahre 1900, Seite 576.

:mmer, Dr. Karl Ferdinand, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für die Vorbereitungsklasse. 3., auf Grundlage der neuen Rechtschreibung umgearbeitete, sonst im wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 90 h.

Diese Neuauflage wird neben der zweiten Auflage desselben Lehrbuches *) zum Unterrichtsgebrauche an Vorbereitungsklassen für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 34326.)

ınaček Wladimir, Lehrbuch der böhmischen Sprache.

I. Teil (1. und 2. Klasse). 2., unveränderte Auflage. Wien 1901. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 K 68 h, gebunden 2 K 18 h.

II. Teil (3. und 4. Klasse). Wien 1900. Alfred Hölder. Preis, geheftet 3 K 20 h, gebunden 3 K 60 h.

Dieses zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen **) bereits approbierte Buch wird auch zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 29661.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

ruber Johann, Die gewerbliche Buchführung und das Wichtigste aus der Wechselkunde. Ein Leitfaden für den Unterricht an Werkmeisterschulen, Fachschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen, zugleich Hilfsbuch für Gewerbetreibende. Auf Veranlassung und mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht herausgegeben. Vollständig umgearbeitet von Karl Wallantschek. 4. Auflage. Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, kartoniert 80 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches, welche zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen wurde ***), wird nunmehr auch für Werkmeisterschulen, Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige und allgemeine Handwerkerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 27. September 1904, Z. 31443.)

ikolaschek Karl, Mechanische Weberei. 3., vollständig umgearbeitete Auflage. Erste Abteilung: Die Vorbereitungsmaschinen. Wien und Leipzig 1904. Franz Deuticke. Preis, broschiert 2 K 50 h (11 Exemplare bei gleichzeitiger Abnahme 25 K).

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Fachschulen für Weberei mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Oktober 1904, Z. 32471.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 292.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 392 und vom Jahre 1900, Seite 142.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 489.

e) Für kommerzielle Lehranstalten.

Schneller Th., Lehrbuch der Algebra und politischen Arithmetik für höhere Handelsschulen und Handelsakademien. Wien und Leipzig 1904. K. Fromme. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Oktober 1904, Z. 33691.)

Říha E., Böhmisches Lehr- und Lesebuch für deutsche Bürgerschulen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. September 1904, Z. 26600.)

Sedláček Josef, Stručná nauka o zboží. 2., verbesserte Auflage. Prag 1903. Alois Hynek. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Oktober 1904, Z. 11254.)

Österreichisches Verwaltungsarchiv. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner herausgegeben von Dr. Ferdinand Schmid, Universitätsprofessor in Innsbruck. I. Jahrgang. 1. Heft. Wien 1904. F. Tempsky.

Auf die Herausgabe dieser Zeitschrift, welche vorerst in Vierteljahrsheften zum Preise von 5 K erscheinen wird und deren Jahrgangspreis mit 16 K festgesetzt ist, werden die dem hierortigen Ressort unterstehenden Behörden und Ämter aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 28. September 1904, Z. 2017/K. U. M.)

Obchodní Listy. Čtrnáctidenník pro otázky tržební, průmyslové a národohospodářské. List českého obchodního musea. Prag. České obchodní museum. Preis pro Jahrgang 8 K.

Auf diese Zeitschrift werden die Direktionen, beziehungsweise Leitungen der gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten mit böhmischer Unterrichtssprache behufs eventueller Anschaffung derselben für die Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 2. Oktober 1904, Z. 30965.)

Kundmachungen.

Verzeichnis

der von der Prüfungskommission für das Lehramt an Handelsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag im Studienjahre 1903/1904 approbierten Kandidaten.

Name des Kandidaten	Schulkategorie für welche die Approbation erfolgte	Fachgruppe
Franz Koštál,	höhere Handelsschulen	erste
Rudolf Fridrich,	„ „	zweite
Jaroslav Dobrovolný,	zweiklassige „	erste
Adolf Kovařík,	„ „	„
Josef Skokan,	„ „	„
Stanislaus Získal,	„ „	„
Viktor Červenka,	„ „	zweite
Dr. Karl Zítko,	„ „	„

(Ministerial-Erlaß vom 26. September 1904, Z. 27662.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in Innsbruck in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. September 1904, Z. 33532.)

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1904 mit Postzusendung	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	4[illegible]
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	6[illegible]
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	2[illegible]0
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	1[illegible]0
Disziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	[illegible]0
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	[illegible]0
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis K	Preis h
ıehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
łesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
;rste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
;weite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
llustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle.	2	—
nstruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Iormallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
ıehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Iormalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
'rüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897) .	—	30
'rüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Veisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
'erhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870 . .	2	—
eschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
ericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
ısterreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
)ie Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
)ie Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
ıktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Iahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

	Preis K	Preis h
Programma per l' **insegnamento della lingua italiana nelle scuole reali austriache,** in cui la lingua d'istruzione è l'italiana	—	30
Istruzione per l' insegnamento del disegno a mano sciolta nelle scuole popolari e civiche, nelle scuole medie e d' industria	—	50
La legge dell' Impero per le scuole popolari coll' Ordinanza per l' esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico	—	30
Ordinanza del ministro del culto e dell' istruzione d. d. 8 Giugno 1883, No. 10618, per l' esecuzione della legge d. 2 Maggio 1883, B. L. I. Nr. 53	—	10
Regolamenti per l' educazione e gli esami d'abilitazione all' insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in austria	—	50
Říšský zákon o školách obecných s nařízením vykonávacím a řádem školním i vyučovacím	—	30
Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek. — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské	—	50
Hlavní pravidla o zařízení průmyslových škol pokračovacích, spolu se seznamem schválených knih a pomůcek učebných	—	40
Državna postava za ljudske šole in šolski in učni red	—	30
Indreptariŭ pentru ortografia română. Regule şi vocabulariŭ ortografic	—	24

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XXI.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. November 1904.

Nr. 37.

Gesetz vom 15. Jänner 1904 *),

wirksam für das Herzogtum Steiermark,

betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule in der Stadt Voitsberg.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogtumes Steiermark finde Ich auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 4. Februar 1870, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 15 **) und § 61 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 62, anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

In der Stadt Voitsberg wird im Anschlusse an die Mädchen-Volksschule eine öffentliche dreiklassige Mädchen-Bürgerschule errichtet.

Artikel II.

Diese Bürgerschule wird in derselben Weise erhalten, wie die übrigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen des Landes.

Artikel III.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Kultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 15. Jänner 1904.

Franz Joseph m./p.

Hartel m./p.

*) Enthalten in dem den 12. Februar 1904 ausgegebenen und versendeten VI. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogtum Steiermark unter Nr. 20, Seite 23.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 42, Seite 145.

Nr. 38.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 11. Oktober 1904, Z. 20089,

an alle Landesschulbehörden,

betreffend den Unterricht in der Geometrie in der I. Klasse der Realschulen und den Unterricht in der Geographie in der III. Klasse der Gymnasien.

1. Einem vielfach geäußerten Wunsche willfahrend, finde ich unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 14) zu bestimmen, daß die geometrische Formenlehre in der I. Realschulklasse, welche bisher als ein selbständiger Gegenstand behandelt wurde, künftighin in dieser Klasse mit der Arithmetik zu einem Lehrgegenstande vereinigt werde.

2. Zum Zwecke der leichteren und besseren Verarbeitung des dem geographischen beziehungsweise geschichtlichen Unterrichte in der III. Gymnasialklasse zugewiesenen Lehrstoffes bin ich geneigt, auf Antrag der Landesschulbehörde im Einvernehmen mit den betreffenden Lehrkörpern zu gestatten, daß in der bezeichneten Klasse d Unterricht in Geographie und Geschichte in je zwei wöchentlichen Stunden erte werde, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß die normale Gesamtzahl d wöchentlichen obligaten Unterrichtsstunden in dieser Klasse 25 (ohne Turn nicht überschreite.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Мочніка, Дра. Фр. рицаря де, Рахункова книжка для австрийских всельюд шкіл народних. Видане в трох частях. Трета часть: Ступень висш Обробили К. Кравс і М. Габерналь, переложив Омелян Попов Wien 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis eines gebundenen Exemplares 9

Diese Oberstufe des genannten Buches wird ebenso wie die Unter und Mittelstufe **) desselben zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen ruthenischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. Oktober 1904, Z. 35279.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 284.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 582.

očnik, Dr. Fr. vitez, Računica za avstrijske obče ljudske šole. Izdanje v treh delih. Tretji del: Višja stopnja. Predelala K. Kraus in M. Habernal. Wien 1904. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.

Diese Oberstufe wird ebenso wie die Unter- *) und Mittelstufe **) zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache allgemein zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 20. September 1904, Z. 28590.)

lagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. I. Heft (Rechenfibel). (Zahlenraum 1—20.) Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

a) Ausgabe für ungeteilte einklassige Volksschulen. 3., verbesserte Auflage.

b) Ausgabe für zweiklassige (und geteilte einklassige) Volksschulen. 11., verbesserte Auflage.

c) Ausgabe für dreiklassige Volksschulen. 3., verbesserte Auflage.

d) Ausgabe für vier- und fünfklassige Volksschulen. 12., verbesserte Auflage.

e) Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Klasse ein Schuljahr entspricht. 5., verbesserte Auflage.

f) Ausgabe für sechs- und mehrklassige Volksschulen. 9., verbesserte Auflage.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 31431.)

— Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an zweiklassigen (und geteilten einklassigen) Volksschulen. II. Heft. 5., verbesserte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 29. Juli 1904, Z. 27100.)

alli M., Grammàtica della lingua italiana. Règole, eşercizî e têmi di Ortografiâ, Etimologia, Flessione, Sintassi e Comporre; compilati in tre parti concèntriche coll' indicazione della pronùncia toscana ad uso delle scuole popolari. 3. Auflage. III. Teil, für die letzten Schuljahre. Trient 1904. G. Seiser. Preis, gebunden in Halbleinwand 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 28. Juli 1904, Z. 26890.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 457.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 221.

b) Für Bürgerschulen.

Petrů Václav a **Drbohlav** Jan, Čítanka pro školy měšťanské. Díl II. a III. S obrazem Jeho Veličenstva císaře pána. 2., veränderte Auflage. Prag 1905. K. k. Schulbücher-Verlag.

II. Teil. Preis, gebunden 1 K 60 h.

III. „ „ „ 1 „ 80 „

Diese neue Auflage des II. und III. Teiles des genannten Buches wird ebenso wie die des I. Teiles *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Oktober 1904, Z. 33783.)

Kühnel Adolf, Die Zeremonien der katholischen Kirche. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. Mit Genehmigung des hochwürdigsten Ordinariates in Leitmeritz. 1. Auflage. Teplitz-Schönau 1903. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch kann beim Unterrichte an den Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Diözese Leitmeritz verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Buches an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 9. August 1904, Z. 24659.)

Fuchsberger Josef, Darstellungen aus der Geschichte der Kirche Christi. Lehrbücher für Bürgerschulen. Mit 16 Abbildungen. Mit Genehmigung der hochwürdigsten Ordinariate von Wien, Prag, Salzburg, Olmütz, Gurk, Lavant, St. Pölten, Linz, Budweis, Königgrätz und des General-Vikariates in Teschen. 2., verbesserte Auflage. Wien 1904. St. Norbertus-Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Bürgerschulen innerhalb der Erzdiözese Wien als zulässig erklärt.

Der Gebrauch dieses Buches an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in anderen Diözesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1904, Z. 23475.)

Frisch Franz und **Rudolf** Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. In einem Bande. Mit 45 Abbildungen. Wien 1904. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. August 1904, Z. 29832.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 432.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Bürgerschulen. I. Teil. Mit mehreren Abbildungen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. August 1904, Z. 28268.)

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen. 7. Auflage. Neu bearbeitet von Karl Decker. I. Heft. Wien 1904. Manz. Preis, gebunden 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als geeignet erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Juli 1904, Z. 25270.)

— — Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen. 7. Auflage. Neu bearbeitet von Karl Decker. II. Heft. Wien 1904. Manz. Preis, gebunden 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 33912.)

Defant G., Grammatica teoretico pratica della lingua tedesca con un dizionarietto metodico. 2 edizione corretta e migliorata, eseguita secondo la nuova ortografia. Trient 1904. G. B. Monauni. Preis, kartoniert 2 K, gebunden in Leinwand 2 K 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Juli 1904, Z. 24288.)

Benda Mik., Početnice pro měšťanské školy chlapecké. Stupeň druhý. 3., verbesserte und vermehrte Auflage. Prag 1904. Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 16. September 1904, Z. 29900.)

Orožen Fr., Zemljepis za meščanske šole. Prva stopnja. Tretji pomnoženi natisk. S 13 slikami. V Ljubljani 1904. Založila Zadružna tiskarna. Vezana knjiga stane 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Oktober 1904, Z. 33103.)

c) Für Mittelschulen.

In 4., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 15. Juli 1901, Z. 19544 *), unter Voraussetzung der Approbation der kirchlichen Oberbehörde zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Aust Karl, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Mittelschulen, Volks- und Bürgerschulen. 4., unveränderte Auflage. Mit einer Karte. Wien 1905. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 24 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 34262.)

In 6., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 30. August 1899, Z. 23166 **), zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Jauker Karl und Noë Heinrich, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Realschulen. II. Teil. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Oktober 1904, Z. 33511.)

In 4., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober 1885, Z. 18053 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Bechtel Adolf, Französisches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen der Mittelschulen. Mit einem Wörterbuche. 4. Auflage. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, broschiert 2 K, gebunden 2 K 40 h.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 34642.)

Bauer A., Lehrbuch der Geschichte des Altertums. Für die oberen Klassen der Realschulen bearbeitet von Dr. Karl Schober. Mit 33 Abbildungen, 3 Tafeln und 5 Karten in Farbendruck. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 3 K 70 h, gebunden 4 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 34755.)

In 2., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 24. April 1896, Z. 5659, für den Unterrichtsgebrauch an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Weidner Andreas, Tacitus, Historische Schriften in Auswahl. Für den Schulgebrauch herausgegeben. I. Teil: Text. Mit 5 Karten und 25 Abbildungen. Wien. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 K 50 h, gebunden 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 13. Oktober 1904, Z. 34801.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 373.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 362.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Seite 220.

Weizmann Karl, Stenographisches Lesebuch für Verkehrs- und Debattenschrift. Wien 1904. Manz'sche k. und k. Hof- und Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 34003.)

In 8., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Februar 1903, Z. 152 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Weizmann Karl, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. (Verkehrs- und Debattenschrift.) Buchdruck und stenographischer Teil. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 2 K 80 h.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Oktober 1904, Z. 36221.)

Engelhard, Dr. Karl, Lesebuch für angehende Stenographen. 6. Auflage, besorgt von Hans Koppensteiner. Mit Berücksichtigung der vom V. deutschen Stenographentage in Wien beschlossenen Schreibweisen. Wien 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 1 K 92 h, gebunden 2 K 42 h.

Diese neue, inhaltlich im wesentlichen unveränderte Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die 5. Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Oktober 1904, Z. 34922.)

rnad Alois, Geometrie, pro vyšší školy reální. 3. Auflage. II. Teil. Trigonometrie rovinná a stereometrie. Für die VI. Klasse. Prag 1903. F. Kytka. Preis, geheftet 2 K 50 h, gebunden 3 K.

Dieser II. Teil der neuen Auflage des genannten Buches wird ebenso wie der I. Teil derselben ***) unter Ausschluß des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage †) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Oktober 1904, Z. 35317.)

d) Für Mädchen-Lyzeen.

mmer, Dr. Karl Ferd. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Lyzeen und verwandte Lehranstalten. VI. Band. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K 30 h.

Dieses Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 33504.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 151.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 247.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 151.
†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 68.

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

In 7., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 31. Mai 1902, Z. 16695 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Močniks Lehrbuch der besonderen und allgemeinen Arithmetik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Bearbeitet von Anton Behacker. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 2 K 90 h.
(Ministerial-Erlaß vom 18. Oktober 1904, Z. 34404.)

Domin Karl, Geometrie pro ústavy učitelské. 4., durchgesehene, im wesentlichen unveränderte Auflage. Kuttenberg 1903. K. Šolc. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 3 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird neben den früheren Auflagen desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 31185.)

In 2., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 28. Juli 1899, Z. 16403 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist erschienen:

Domin Karl, Arithmetika v úlohách pro ústavy učitelské. Kuttenberg 1903. K. Šolc. Preis, geheftet 3 K 60 h, gebunden 4 K.
(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 31185.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

Zehden, Dr. K., Leitfaden der Handels- und Verkehrsgeographie für zweiklassige Handelsschulen. 5., im wesentlichen unveränderte Auflage, durchgesehen von Dr. Th. Cicalek. In neuer Rechtschreibung. Wien 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 2 K 36 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 10. Oktober 1904, Z. 34126.)

Oppelt, Dr. R., Trattato di chimica inorganica e tecnologia chimica. Versione italiana di G. Medanich. Vienna 1904. A. Hölder. Preis, geheftet 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 1. Oktober 1904, Z. 33726.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 207.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 82.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 304.

Lehrmittel.

Bamberger F., Wandkarte zur Kultur-, Wirtschafts- und Handelsgeographie von Deutschland und seinen Nachbargebieten. Maßstab 1 : 750000. Berlin 1904. Verlag Karl Chun, Inhaber Bernhard Fabrig. Preis, aufgezogen mit Stäben oder in Mappe 28 M., unaufgezogen in 12 Blättern 20 M.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an kommerziellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 25294.)

Schaffer Karl, Moderne Entwürfe für verschiedene Gewerbe. Zum Gebrauche für den Unterricht im Freihandzeichnen an gewerblichen Lehranstalten. Wien 1904. Karl Graeser und Komp. Preis, in Mappe 20 K.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerkerschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 33872.)

Wohnräume. Lieferungswerk, herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie. 5. Lieferung (10 Tafeln und 2 Detailblätter): Hotelzimmer. Wien 1904. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Ladenpreis 10 K, ermäßigter Preis für inländische Schulen bei direktem Bezuge durch die k. k. Hof- und Staatsdruckerei (Bücherverschleiß- und Bestellbureau) 6 K 66 h.

Die 5. Lieferung dieses Werkes, welches vorläufig nur mit deutschem und böhmischem Texte, bei größerem Bedarfe aber auch in den anderen Landessprachen erscheint, wird ebenso wie die 1., 2., 3. und 4. Lieferung *) zum Unterrichtsgebrauche an Fachschulen für Holzbearbeitung und den einschlägigen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen, an allgemeinen Handwerkerschulen und an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. Oktober 1904, Z. 34480.)

Haardt, V. pl., Zemljepisni atlas za ljudske šole s slovenskim učnim jezikom. Priredil Fr. Orožen.

Izdanje I. za Štajersko in Koroško v 7 zemljevidih.
„ II. „ „ „ „ „ 14 „

Wien. Preis der Ausgabe I: 60 h, der Ausgabe II: 1 K 40 h.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1904, Z. 34471.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 119 und 573, und vom Jahre 1904, Seite 286.

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien sind erschienen:

a) **Правила здоровля для учеників і учениць** і то: висших кляс шкі. народних, шкіл виділових, низших кляс ґімназияльних та реальних і т. г тай для питомців учительских семинарий. Написав Лев Бурґерштайн переложив О. Попович. Preis 10 h.

b) **Як дбати дома про здоровле шкільної молодіжи.** Уваги для родичі і настоятелів молодіжи. Написав Лев Бурґерштайн, переложи О. Попович. Preis 10 h.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen und die Lehrkörper de Mittelschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mi ruthenischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser ruthenische Ausgabe der mit dem hierortigen Erlasse vom 24. September 1903, Z. 29098* empfohlenen Broschüren „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen" un „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend" aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 5. Oktober 1904, Z. 23910.)

Die Lehrerschaft der Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache wird auf da soeben im k. k. Schulbücher-Verlage erschienene Hilfsbuch:

Navodilo k III. delu čitank za obče ljudske šole (Izdaja v štirih delih; sestavi H. Schreiner in Fr. Hubad). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Prei broschiert 50 h

zur Anschaffung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Oktober 1904, Z. 33299.)

Höfler, Dr. Alois, Hilfsbuch zur Naturlehre für die Oberstufe der Gymnasie Realschulen und verwandten Lehranstalten. Unter Mitwirkung von Dr. Eduar Maiss und Dr. Friedrich Poske. F. Vieweg und Sohn in Braunschwe und K. Gerolds Sohn in Wien. 1904. Preis, kartoniert 1 K 20 h.

Auf das Erscheinen dieses Lehrmittels werden die Lehrer der Physik a Gymnasien, Realschulen und verwandten Anstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 14. Oktober 1904, Z. 34845.)

Korrespondenzblatt. Amtliche Zeitschrift des Königlichen Stenographischen Institut zu Dresden. Dresden und Leipzig. B. G. Teubner. Preis, jährlich (einschließli Porto) 2 M., im Weltpostverein 2 M. 50 Pfg.

Die Lehrkörper der Mittelschulen und Handelsschulen werden auf d Erscheinen dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 12. Oktober 1904, Z. 31607.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 553.

Stecker Karl, Nauka o nethématické improvisaci varhanní. Prag 1904. Fr. A. Urbánek. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

Die Lehrkörper der Lehrerbildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen des genannten Buches aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 7. Oktober 1904, Z. 32515.)

m Verlage I. Otto in Prag ist als 2. Heft des III. Jahrganges der „Lidové rozpravy lékařské" erschienen:

) chrupu a jeho ošetřování. Napsal Dr. Kamil Väter. 2. Auflage. Prag 1903. Preis 90 h.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen sowie der Mittel- und Gewerbeschulen, ferner der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache wird auf diese Broschüre aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 11. Oktober 1904, Z. 33012.)

Kundmachungen.

Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche r Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche · Dichtkunst, der bildenden Kunst und der musikalischen Komposition aus den im Reichsrate tretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums spruch erheben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar s längstens 1. März 1905 in Bewerbung zu setzen.

Anspruchsberechtigt sind — unter Ausschluß aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — r selbständig schaffende Künstler.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse (Geburts- und Heimatsort, Alter, Stand, Wohnsitz, Vermögensverhältnisse etc.) des Bewerbers,
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Staats-Stipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will,
3. als Beilage Kunstproben des Gesuchstellers, von welchen jede einzelne mit dem Namen des Gesuchstellers speziell zu bezeichnen ist.

Wien, am 12. Oktober 1904.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die wissenschaftliche Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Innsbruck n ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

(Ministerial-Erlaß vom 15. Oktober 1904, Z. 34310.)

Vjekoslav Radovančić, zuletzt Volksschullehrer in Bogomolje (Bezirk Lesina) ı Dalmatien, wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 35114 ex 1904.)

Festsetzung des Postrittgeldes für das Wintersemester 1904/1905, das ist für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 31. März 1905.

Handelsministerium Z. 40811.

Das Postrittgeld für ein Pferd und ein Myriameter wird vom 1. Oktober 1904 an wie folgt, festgesetzt.

Kronland		Für Extraposten und Separat-Eilfahrten K	Für Extraposten und Separat-Eilfahrten h	Für Ärarial-Ritte K	Für Ärarial-Ritte h
Österreich unter der Enns		2	06	1	72
Österreich ob der Enns		1	99	1	66
Salzburg		2	35	1	96
Steiermark	a) für die Gruppe 1	2	29	1	91
	b) „ „ „ 2	2	17	1	81
	c) „ „ „ 3	2	10	1	75
Kärnten		2	17	1	81
Böhmen	a) für die Gruppen 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 11	2	09	1	74
	b) „ „ „ 9, 10, 13	2	20	1	83
	c) „ „ „ 5, 12	2	28	1	90
Mähren und Schlesien		2	12	1	77
Tirol und Vorarlberg		2	53	2	11
Küstenland		2	17	1	81
Krain		2	14	1	78
Galizien	a) für die Gruppen 1, 2, 3, 5, 16	1	87	1	56
	b) „ „ „ 8, 11, 12, 13, 17	1	91	1	59
	c) „ „ „ 6, 7	1	97	1	64
	d) „ „ „ 9, 10, 14	2	06	1	72
	e) „ „ „ 4, 15	2	16	1	80
Bukowina		1	97	1	64
Dalmatien	a) für die Gruppen 1, 2	—	—	2	07
	b) „ „ „ 3, 4	—	—	2	05

In der Bemessung der Gebühren für Stationswagen sowie im Ausmaße des Postillons-trinkgeldes und Schmiergeldes tritt eine Änderung nicht ein.

Wien, den 19. September 1904.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

ahrgang 1904. Stück XXII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. November 1904.

Kundmachung.

lit 1. Jänner 1905 beginnt der siebenunddreißigste Jahrgang des Verordnungs- attes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ssen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kund- achungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, ersonalnachrichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke r Besetzung von Dienstesstellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, bezie- ungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, ziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem erbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren achschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die niversitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Mini- erium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- nd Lehrerinnen-Bildungsanstalten **verpflichtet.**

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus aatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung s Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt fgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1904 loco Wien enso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in ien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten nd mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Post- weisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur ann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach rscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu nfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher- erlags-Direktion in Wien gerichtet werden.

Nr. 39.

Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 7. November 1904, Z. 37327,

an sämtliche Landesstellen,

betreffend die Unterstellung der Gendarmerie unter die zivilgeistliche Jurisdiktion.

Laut der im Verordnungsblatte für das k. und k. Heer, 33. Stück vom 28. September 1904, verlautbarten Zirkularverordnung des k. und k. Reichs-Kriegsministeriums vom 21. September 1904, Präs.-Nr. 6551, haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September l. J. die Neuauflage der „Dienstvorschrift für die Militärgeistlichkeit“ a. g. zu genehmigen geruht. Dieselbe tritt sofort in Wirksamkeit.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht macht angesichts dieser Tatsache auf Folgendes aufmerksam:

In der im § 17 der neuen Dienstvorschrift enthaltenen Aufzählung der zur militärgeistlichen Jurisdiktion gehörigen Personen erscheint die k. k. Gendarmerie — mit Ausnahme der k. k. Feldgendarmerie im Kriegsfalle (§ 17, lit. *i*) — nicht mehr angeführt. Demnach unterstehen in Hinkunft sämtliche Angehörige der k. k. Gendarmerie in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern — Offiziere und Mannschaftspersonen sowie deren Familienangehörige — abgesehen von der k. k. Gendarmerie im Kriegsfalle der zivilgeistlichen Jurisdiktion und erscheinen sonach hinsichtlich derselben zur Ausübung der Seelsorge fortan nur die Zivilgeistlichkeit und zur Matrikenführung die mit der Matrikenführung für Zivilpersonen betrauten Organe berufen.

Hievon wird die k. k. ∾ unter Bezugnahme auf den Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Oktober 1904, Z. 46710 ex 1901, mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, den in Betracht kommenden Oberbehörden der Kirchen- und Religionsgesellschaften und sonst berufenen Stellen die entsprechende Verständigung behufs weiterer Verfügung zugehen zu lassen.

Nr. 40.

Verordnung des k. k. Finanzministeriums im Einvernehmen mit sämtlichen Ministerien und dem k. k. Obersten Rechnungshofe vom 20. Juni 1904, Z. 41513 *),

betreffend die Benützung der den Staatsbediensteten zugestandenen Transportbegünstigungen bei Dienstreisen und denselben hinsichtlich der Kostenvergütung gleichgestellten Übersiedlungsreisen.

Da das Übereinkommen österreichischer Transportunternehmungen vom Dezember 1891, betreffend die Gewährung von Fahr- und Frachtbegünstigungen für aktive k. k., beziehungsweise k. und k. Staats- und Hofbedienstete samt dem zugehörigen Normale mit Ende 1903 außer Wirksamkeit getreten ist, wird unter Aufhebung der Ministerial-Verordnung vom 29. März 1903, R.-G.-Bl. Nr. 74, im Einvernehmen mit sämtlichen k. k. Ministerien und dem k. k. Obersten Rechnungshofe nachstehendes verfügt:

1. Bei Dienst- und mit einer Kostenvergütung verbundenen Übersiedlungsreisen auf den Linien der nachstehend genannten Transportunternehmungen, und zwar:

der k. k. österreichischen Staatsbahnen (einschließlich der im Reglement vom 1. März 1903 **) näher bezeichneten, vom Staate betriebenen Lokalbahnen),
der Kaschau-Oderberger Bahn (österreichische Strecke),
der Stauding-Stramberger Lokalbahn,
der Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft,
der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft,

und vorläufig für das 1904:

der k. k. priv. Eisenbahn Wien-Aspang (einschließlich der Schneebergbahn) sowie
der Wiener Lokalbahnen auf den Strecken Wien - Guntramsdorf und Guntramsdorf-Baden (Viadukt),

dürfen von Staatsbediensteten, welche sich im Besitze einer auf Grund des zitierten Reglements ausgegebenen Fahrbegünstigungs-Legitimation befinden, nur die nach der Ermäßigung sich ergebenden Fahrpreise für die kompetenzmäßige Wagenklasse aufgerechnet werden.

Diese Bestimmung hat auch bei Reisen auf den Linien solcher Transportunternehmungen zu gelten, die künftig dem Reglement vom 1. März 1903 beitreten.

2. Jenen Bediensteten, welche die Strecken der unter Z. 1 genannten Transportunternehmungen öfter oder in größerer Ausdehnung dienstlich benützen und nicht ohnehin eine Legitimation besitzen, kann eine solche für die kompetenzmäßige oder — auf Verlangen — für die zulässige niedrigere Wagenklasse von amtswegen und kostenlos beigestellt werden.

---

*) Enthalten in dem am 28. Juni 1904 ausgegebenen XXXIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 61.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Nr. 5, Seite 47.

3. Wenn andere als die unter Z. 1 genannten Transportunternehmungen (wie z. B. die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft) den Staatsbediensteten Fahrpreisbegünstigungen gewähren, so können die Kosten der allenfalls erwirkten Legitimationen (Jahreszertifikate etc.) nach Maßgabe der unter Z. 6 folgenden Bestimmung ersetzt werden. Findet ein solcher Kostenersatz statt, so dürfen bei Dienstreisen auf den betreffenden Linien nur die nach der Ermäßigung sich ergebenden Fahrpreise für die kompetenzmäßige Wagenklasse aufgerechnet werden.

4. Insoweit einzelnen Staatsbediensteten auf Grund besonderer Vorschriften oder mit Rücksicht auf ihre amtliche Stellung Anweisungen zur freien Fahrt auf den Strecken der k. k. österreichischen Staatsbahnen oder einzelner Privat-Transportunternehmungen zugestanden werden, können für Dienstreisen auf den betreffenden Linien Fahrgebühren nicht beansprucht werden.

5. In allen anderen Fällen ist es zulässig, bei Dienstreisen und mit einer Kostenvergütung verbundenen Übersiedlungsreisen die vollen tarifmäßigen Fahrpreise aufzurechnen; wenn die Voraussetzungen für die Benützung einer Tour- und Retourkarte oder eines Rundreisebillets gegeben sind, gebühren nur die für diese festgesetzten Beträge.

6. Für die Frage, ob von amtswegen Legitimationen beizustellen (Z. 2), beziehungsweise die Kosten zu ersetzen sind (Z. 3), hat ausschließlich das staatsfinanzielle Interesse maßgebend zu sein.

Die diesfalls erwachsenden Auslagen sind zu Lasten des Reisekostenkredites jenes Aufwandszweiges zu verrechnen, aus welchem die Bezüge des Bediensteten bestritten werden.

7. Der Empfang der von amtswegen beigestellten Legitimationen (Z. 2) ist von den Bediensteten unter Anführung der Nummer und Wagenklasse zu bestätigen, der Empfang der ersetzten Beträge (Z. 3) unter Anführung der die Begünstigung gewährenden Transportunternehmung, der Nummer, Wagenklasse und Giltigkeitsdauer der betreffenden Legitimation (Zertifikat etc.) ordnungsmäßig zu quittieren.

8. Jene Staatsbediensteten, denen auf Grund besonderer Vorschriften oder mit Rücksicht auf ihre amtliche Stellung Begünstigungen für die Beförderung des Gepäckes zugestanden werden, können nur den Ersatz der nach Maßgabe der Begünstigung entfallenden Gebühren beanspruchen.

9. Die obigen Bestimmungen finden auf Dienstreisen keine Anwendung, für welche den Bediensteten ein Pauschale zugewiesen ist.

10. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

(Ministerial-Erlaß vom 17. Oktober 1904, Z. 1486/K. U. M.)

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

ıgel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen an dreiklassigen Volksschulen. III. Heft. 4., vermehrte Auflage. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, gebunden 50 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. November 1904, Z. 36651.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

4., nach der neuen Rechtschreibung hergestellter, inhaltlich unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 14. Februar 1899, Z. 33477 ex 1898 *), zum Gebrauche beim evangelischen Religionsunterrichte Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zulässiger Auflage ist mit einem gegenüber der früheren Auflage etwas veränderten Titel erschienen:

st Karl, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Mittelschulen, Volks- und Bürgerschulen. Mit einer Karte. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 K 24 h.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1904, Z. 34263.)

c) Für Mittelschulen.

bek Franz, Všeobecný zeměpis. Díl prvý pro prvou třídu středních škol. 6., im wesentlichen unveränderte Auflage. Prag 1905. I. L. Kober. Preis, geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 60 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 30. Oktober 1904, Z. 37048.)

Lehrmittel.

ıltrová Antonie a Němcová Hermina, Národní vyšívání lidu moravského. 36 listů se 235 vzory. 2. Auflage. Selbstverlag. Preis 2 K 50 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Gebrauche beim Handarbeitsunterrichte an Mädchen-Bürgerschulen und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den mit den letzteren verbundenen Bildungskursen für Arbeitslehrerinnen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 25. Oktober 1904, Z. 33546.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1899, Seite 67.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 148.

Steger Josef und Daum Dr. Adolf, Was die Jugend vom Alkohol wissen soll, verbunden mit

Frank Ferdinand, Ein gefährlicher Freund. Eine Erzählung für Alt und Jung. Wien und Prag 1905. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 40 h.

Auf das Erscheinen dieser Jugendschrift werden die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und der Bürgerschulen, sowie die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der gewerblichen Lehranstalten und der kommerziellen und nautischen Schulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 8. Oktober 1904, Z. 33140.)

Mager Adolf, Moderne deutsche Dichter. Für Schule und Haus. Mit 36 Bildnissen. 3., verbesserte Auflage. Wien 1904. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 4 K.

Auf das Erscheinen der neuen Auflage des genannten Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen und Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 3. November 1904, Z. 37362.)

Kundmachungen.

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Krakau im Wintersemester des Schuljahres 1904/1905.

(Stand vom 26. Oktober 1904.)

Schule	Schülerzahl
Allgemeine Zeichenschule	48
Allgemeine Malerschule	21
Spezialschule für Bildhauer	11
Summe...	80

Vom Schuldienste wurden entlassen:

Josef **Winkler**, zuletzt Lehrer an der Volksschule in Hofgastein (Ministerial-Akt Z. 37271 ex 1904) und

Kornel **Vasilovici**, zuletzt Oberlehrer an der Volksschule in Oprischeni (Bukowina) (Ministerial-Akt Z. 42491 ex 1903).

Bei der k. k. Prüfungs-kommission	Fachgruppe *) a		b		c		d		e		f		g		h		i		k		Zeichnen **)		Gesamtsumme		Bemerkungen (Unterrichtssprache)
	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	1902/1903	1903/1904	
Wien	7	17	10	9	16	20	19	22	11	16	3	1	6	3	8	9	8	1	14	5	12	11	114	114	deutsch . . . . 89 deutsch u. ital. . 3 deutsch u. slov. . 4 italienisch . . . 3 slovenisch . . . 1 serbo-kroat. . . . 1 ruth. u. polnisch . 1
Innsbruck . .	6	9	5	4	6	5	2	2	4	7	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24	29	deutsch . . . . 22 italienisch 7
Graz	—	6	5	3	9	5	2	2	6	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	5	—	—	24	23	deutsch . . . . 14 italienisch . . . 6 serbo-kroatisch . 1 italien. u. deutsch . 1 serb.-kroat. u. ital. 1
Prag mit deutscher Unterrichtssprache	8	6	2	5	4	10	1	5	6	6	1	—	2	—	1	1	3	2	4	4	1	4	33	43	deutsch 43
Prag mit böhmischer Unterrichtssprache	9	13	6	1	16	21	21	14	7	10	1	—	24	24	—	—	8	2	6	8	6	8	104	101	böhmisch 101
Lemberg . .	3	5	4	6	10	2	1	7	2	4	—	1	3	1	—	—	1	2	1	1	—	—	25	29	polnisch . . . . 24 ruthenisch . . . 1 poln. u. ruthen. . 1 poln. u. deutsch . 1 polnisch, deutsch u. ruthenisch . 1
Krakau . . .	2	3	9	6	4	3	—	5	3	3	1	—	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	23	23	polnisch . . . . . . 18 polnisch u. deutsch . . 4 polnisch u. ruthenisch . 1
Czernowitz .	2	2	—	—	4	1	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	10	5	deutsch 5
Summa	37	61	41	34	69	67	48	57	40	48	7	3	40	31	9	11	20	7	27	25	19	23	357	367	

*) Fachgruppen sind: a) klassische Philologie, dazu die Unterrichtssprache als Nebenfach; b) Deutsch oder eine Landessprache (Unterrichtssprache), dazu Latein und Griechisch als Nebenfächer; c) Geographie und Geschichte; d) Mathematik und Physik; e) Naturgeschichte, dazu Mathematik und Physik als Nebenfächer; f) Philosophie und Griechisch (Mathematik), dazu Latein (Physik) als Nebenfach; g) und h) moderne Philologie; i) Mathematik und Darstellende Geometrie; k) Naturgeschichte und Chemie.

**) Nach der Prüfungsvorschrift vom 29. Jänner 1881, Z. 20485 ex 1880 (Minist.-Vdgsbl. 1881, S. 69).

(Ministerial-Erlaß vom 21. Oktober 1904, Z. 36755.)

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße Nr. 5, sind erschienen und daselbst sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Vergleichende Übersicht der Unterschiede zwischen der bisherigen österreichischen und der neuen allgemeinen deutschen Rechtschreibung.

Von **Dr. Richard von Muth.**

Preis 12 h.

Die Unterschiede zwischen bisheriger und neuer deutscher Rechtschreibung.

Für Schüler zusammengestellt
von **Dr. Richard von Muth.**

Preis 6 h.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Ausgaben mit einheitlichen Schreibweisen,
und zwar:

Kleine Ausgabe,	broschiert . . .	à —	K 20 h,
Große Ausgabe,	broschiert . .	à —	„ 90 „
„ „	gebunden . . .	à 1	„ — „

Leitfaden für den Unterricht über Gewerbehygiene und Unfallverhütung.

Von **Michael Kulka**, k. k. Regierungsrat und Gewerbe-Oberinspektor und **Ludwig Jehle**, kaiserlicher Rat und Gewerbe-Inspektor.

Preis 30 h.

Gesundheitsregeln für die Schuljugend.

Zum Gebrauche an gewerblichen Lehranstalten.

Verfaßt von Dr. **Emil Wiener.**

Preis 6 h.

Die allgemeinen Gewerbevorschriften.

Lehrbuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Von Dr. **Rudolf Schindler,** Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium.

Mit einem Anhange „Über Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften und gemeinsame wirtschaftliche Unternehmungen der Gewerbetreibenden" von Dr. Laurenz Gstettner, k. k. Bezirks-Kommissär.

Preis 50 h.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

ahrgang 1904. Stück XXIII.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Dezember 1904.

Kundmachung.

.it 1. Jänner 1905 beginnt der siebenunddreißigste Jahrgang des Verordnungs-attes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ssen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kund-achungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, ersonalnachrichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke r Besetzung von Dienstesstellen bilden.

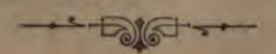
Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, bezie-ungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, ziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem erbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren achschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die niversitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Mini-erium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer-nd Lehrerinnen-Bildungsanstalten **verpflichtet.**

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus aatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung s Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt ufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1905 loco Wien benso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Vien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten nd mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Post-nweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur ann berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach rscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien gerichtet werden.



Nr. 41.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht und des Finanzministers vom 19. November 1904 *),

womit die Bestimmungen der §§ 11 und 14 der Ministerial-Verordnung vom 1. Oktober 1898, R.-G.-Bl. Nr. 206 **), betreffend die Flüssigmachung der nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177 *), gebührenden Bezüge der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit in Dalmatien, abgeändert werden.**

§ 1.

Selbständigen Seelsorgern, Hilfspriestern und Provisoren erledigter Pfründen, die auf Grund des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, im Genusse einer Dotationsergänzung aus dem Staatsschatze stehen, werden diese Bezüge vom 1. Dezember 1904 angefangen im vorhinein in monatlichen Raten flüssig gemacht.

An dem gesetzlichen Anfangs- und Endtermine des Anspruches auf diese Bezüge tritt hiedurch eine Änderung nicht ein.

§ 2.

Vom 1. Dezember 1904 an erfolgt die vorläufige Anweisung der Dotationsergänzung an diejenigen neu ernannten selbständigen Seelsorger und Hilfspriester, deren Vorgänger eine solche genossen hatten, in der Höhe dieser, und zwar von Amts wegen unmittelbar nach dem Einlangen der bezüglichen Mitteilung des bischöflichen Konsistoriums und vom ersten Tage des der Übertragung des geistlichen Amtes folgenden Monates an.

Wird das Amt mit der Rechtswirkung vom ersten Tage eines Monates übertragen, so erfolgt die vorläufige Anweisung von diesem Tage an.

Die so angewiesenen Bezüge werden monatlich im vorhinein flüssig gemacht.

§ 3.

Nach rechtzeitiger Überreichung des Einbekenntnisses im Sinne des § 1 der Ministerial-Verordnung vom 1. Oktober 1898, R.-G.-Bl. Nr. 206, hat die Ausgleichung zwischen der definitiv zuerkannten Dotationsergänzung für die neue Dienststelle einerseits und der etwa auf dem früheren Posten bezogenen Dotationsergänzung, sowie der bei Antritt des neuen Postens vorläufig angewiesenen Dotationsergänzung andererseits, und zwar im Hinblicke auf den Tag der Übertragung der neuen Dienststelle im Erkenntniswege (§ 6 der angeführten Verordnung) zu erfolgen.

Die Flüssigmachung der definitiv zuerkannten Dotationsergänzung findet nach § 1 der vorliegenden Verordnung statt.

*) Enthalten in dem den 29. November 1904 ausgegebenen LXXIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 135.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 65, Seite 432.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 57, Seite 385.

§ 4.

Wird in der vorgeschriebenen Frist das Einbekenntnis oder das Ansuchen um ıweisung der Kongrua nicht überreicht, so ist die weitere Auszahlung der vorläufig gewiesenen Bezüge einzustellen und wegen Rückersatzes der bereits ausgezahlten träge das Erforderliche zu veranlassen.

Ergibt sich hiebei oder bei der Ausgleichung mit der definitiv zuerkannten ıtationsergänzung ein Rückersatz von mehr als 80 Kronen an den Staatsschatz, ist derselbe in zwölf Monatsraten zu leisten.

§ 5.

Die Anweisung und Auszahlung der Dotationsergänzung an Hilfspriester erfolgt rt, wo es bisher geschehen ist, zu Handen des ihnen vorgesetzten selbständigen elsorgers, an Klostergeistliche zu Handen des Vorstehers des Klosters, dem angehören.

§ 6.

Verliert ein Seelsorger das Recht zum Bezuge einer Dotationsergänzung im .ufe eines Monates, ohne ein geistliches Amt, auf das die Bestimmungen des ›setzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, Anwendung finden, zu erlangen, ist der für den Rest dieses Monates bereits bezogene Betrag an Dotationsergänzung n dem betreffenden Seelsorger, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger sofort rückzuerstatten.

§ 7.

Die Anweisung der im § 10 des Gesetzes festgesetzten Pfründeneinkommens-gänzungen für Provisoren erledigter Pfründen erfolgt von Amts wegen unmittelbar ch Einlangen der bezüglichen Mitteilung des bischöflichen Konsistoriums mit dem sten Tage des der Bestellung zum Priester nachfolgenden Monates.

Findet diese Bestellung mit dem ersten Tage eines Monates statt, so hat die ıweisung der obigen Ergänzungen mit eben diesem Tage zu erfolgen.

Diese Ergänzungen werden monatlich im vorhinein flüssig gemacht.

Gelegentlich der Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben der erledigten ründe hat auch die Ausgleichung zwischen den gebührenden Bezügen und den ihrend der Zeit der Provisur tatsächlich bezogenen Beträgen an tatsächlichen ründeneinkommen und baren Ergänzungen, und zwar im Hinblicke auf den Tag r Bestellung zum Provisor zu erfolgen.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen des § 15 der Ministerial-Verordnung n 1. Oktober 1898, R.-G.-Bl. Nr. 206, aufrecht.

Hartel m./p. **Kosel** m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Reinelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. I. Teil. Fibel. 1. Schuljahr. Unter Mitwirkung mehrerer Schulmänner herausgegeben. Wien 1905. F. Tempsky.

Ausgabe A. 10., im wesentlichen unveränderte Auflage. Preis, gebunden 60 h.
„ B. 9., „ „ „ „ „ „ 70 h.

Diese Neuauflagen der beiden Ausgaben des genannten Lehrbuches werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. November 1904, Z. 37632.)

Brunner Franz, Einfalt Martin und Prammer Franz, Österreichischer Liederquell. Ein- und mehrstimmige Lieder für österreichische allgemeine Volksschulen. Oberstufe. I. Teil. 5. und 6. Schuljahr. Linz 1904. Selbstverlag. Preis, gebunden 45 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 19. November 1904, Z. 39061.)

b) Für Mittelschulen.

In 3., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 15. Juni 1903, Z. 19214 *), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Curto, dott. G., Grammatica della lingua italiana viva nella prosa. Con tre appendici per le scuole secondarie e gl' istituti affini. Triest 1904. Selbstverlag. In Kommission bei E. Vram. Preis, geheftet 2 K.

(Ministerial-Erlaß vom 5. November 1904, Z. 35515.)

c) Für Mittelschulen und Mädchen-Lyzeen.

In 7., inhaltlich im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 14. September 1901, Z. 25027 **), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen und Mädchen-Lyzeen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Markovits-Hofer, Lehrbuch der deutschen Stenographie (System Gabelsberger). I. Teil: Korrespondenzschrift. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, broschiert 2 K 30 h.

(Ministerial-Erlaß vom 5. November 1904, Z. 37265.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 450.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1901, Seite 376.

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

rasnička Václav, Cvičebnice češtiny pro nižší školy řemeslnické, průmyslové, odborné, dvojtřídní obchodní a různé pokračovací. Prag 1904. Verlag von Höfer und Klouček. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Übungsbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerkerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 18. November 1904, Z. 35769.)

e) Für Handelsschulen.

eizmann Karl, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsberger'schen Stenographie. (Verkehrs- und Debattenschrift.) Buchdruck und stenographischer Teil. 8. Auflage. Wien 1904. Manz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis, gebunden 2 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 1. November 1904, Z. 36221.)

f) Für kommerzielle Lehranstalten.

hden, Dr. R., Leitfaden der Handels- und Verkehrsgeographie für kaufmännische Fortbildungsschulen. 6. Auflage, durchgesehen von Dr. F. Cicalek. Wien 1904. A. Hölder. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 8. November 1904, Z. 38328.)

Lehrmittel.

rtingers Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht. Abteilung Zoologie. Tafel XXXVIII: Uhu mit Jungen. Tafel LXIV: Reblaus mit Verwandlung, Flußkrebs, medizinischer Blutegel, Ackernachtschnecke, große Weinbergschnecke, große Teichmuschel, echte Perlmuschel. 2. Auflage. Preis per Tafel: unaufgespannt 1 K 60 h; auf starkem Papier mit Leinwandschutzrand und Ösen, unlackiert 1 K 90 h, lackiert 2 K 10 h; auf starker Pappe und mit Ösen, lackiert 2 K 60 h. Wien. Karl Gerolds Sohn.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 7. November 1904, Z. 37751.)

rauns, Dr. R., Mineralogische Wandtafeln. Ausgabe für Mittelschulen. 16 Hefte mit je 5 Tafeln. Verlag von J. Bursik in Prag, Königliche Weinberge. Preis eines Heftes 5 K; einer Tafel, aufgezogen auf Pappe 1 K 20 h.

Diese deutsche sowie noch die von Professor Johann John bearbeitete böhmische Ausgabe des genannten Werkes werden zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher, beziehungsweise böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 11. November 1904, Z. 29106.)

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Herausgegeben durch die Statistische Zentralkommission auf Grund der von den Ländern gelieferten statistischen Tabellen und Materialien. IV. Jahrgang. Wien 1904. Druck und Verlag der Hof- und Staatsdruckerei. Ermäßigter Preis für Ämter 14 K.

Auf das Erscheinen des IV. Jahrganges dieses Werkes werden die unterstehenden Behörden und Anstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 9. November 1904, Z. 35816.)

Schiff Josef, Aufgabensammlung zum theoretisch-praktischen Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System. 2. Auflage. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 30 h.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen der neuen Auflage dieser Aufgabensammlung *) aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 11. November 1904, Z. 38165.)

Kundmachungen.

Frequenz - Ausweis

der k. k. Kunstakademie in Prag für das Wintersemester 1904/1905.

(Stand vom 24. Oktober 1904.)

Schulen		Schülerzahl	
		Maler	Bildhauer
Allgemeine Schule	I. Jahrgang	21	—
	II. Jahrgang	22	—
	III. Jahrgang	16	—
Spezialschulen für figurale Malerei		55	—
Spezialschule für figurale Malerei und Landschaftsmalerei		5	—
Spezialschule für Bildhauer		—	16
	Summe	119	16
	Gesamtsumme	135	

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 453.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I., II. und III. Klasse des Privat-Mädchen-Obergymnasiums (III., IV. und V. Klasse der gymnasialen Mädchenschule) der Sophie **Strzałkowska** in Lemberg das Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1904/1905 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1904, Z. 37965.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat der I. Klasse des vom Vereine „Ruthenisches Mädchen-Institut in Przemyśl" erhaltenen Mädchen-Lyzeums mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl das Öffentlichkeitsrecht auf die Dauer des Schuljahres 1904/1905 verliehen.

(Ministerial-Erlaß vom 9. November 1904, Z. 26799.)

Franz **Vojč**, Oberlehrer in Hvožďan (Böhmen), wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Akt Z. 39175 ex 1904.)

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Iahrgang 1904. Stück XXIV.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Dezember 1904.

Kundmachung.

lit 1. Jänner 1905 beginnt der siebenunddreißigste Jahrgang des Verordnungs-attes für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ssen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kund-achungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, ersonalnachrichten und schließlich Konkurs-Ausschreibungen zum Zwecke r Besetzung von Dienstesstellen bilden.

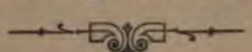
Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, bezie-ngsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, ziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem erbande mit letzteren stehenden theologischen Fakultäten, die höheren achschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die niversitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Mini-erium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer-d Lehrerinnen-Bildungsanstalten **verpflichtet.**

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus aatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung s Ministeriums für Kultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt fgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet für das Jahr 1905 loco Wien enso wie nach auswärts mit Postzusendung 5 Kronen.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in ien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 5) entgegen, wohin die frankierten d mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Post-weisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reklamationen einzelner Stücke werden nur nn berücksichtigt, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach rscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu nfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-erlags-Direktion in Wien gerichtet werden.



Nr. 42.

Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 14. November 1904, Z. 24977,

an alle politischen Landesstellen mit Ausnahme jener für Niederösterreich und Galizien,

betreffend die Ausgabe einer einheitlichen „Schul- und Disziplinar-Ordnung“ für die allgemein-gewerblichen und fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulen (einschließlich der kaufmännischen Fortbildungsschulen).

In teilweiser Abänderung des Abschnittes V der Verordnung vom 24. Februar 1883, Z. 3674 *), und der mit dem Erlasse vom 5. April 1883, Z. 6495 **), ausgegebenen Durchführungsvorschrift zu derselben finde ich mich im Einvernehmen mit den Ministerien des Handels und des Innern bestimmt, die am Schlusse beigefügte „Schul- und Disziplinar-Ordnung“ zu erlassen und anzuordnen wie folgt:

1. Die Schul- und Disziplinar-Ordnung ist an sämtlichen allgemein-gewerblichen und fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulen (einschließlich der kaufmännischen Fortbildungsschulen), dann an den mit staatlichen und nichtstaatlichen gewerblichen und kommerziellen Lehranstalten (Staats-Gewerbeschulen und verwandten Lehranstalten, Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, allgemeine Handwerkerschulen, höhere Handelsschulen [Handelsakademien] und zweiklassige Handelsschulen) organisch verbundenen Fortbildungsschulen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 allgemein einzuführen und den Schülern (Schülerinnen) zu Beginn jedes Schuljahres vollinhaltlich zu verlautbaren.

2. Alle bisherigen, mit dieser Schul- und Disziplinar-Ordnung im Widerspruche stehenden statutarischen Bestimmungen, Erlässe, Verfügungen, Regulative u. a. werden gleichzeitig außer Wirksamkeit gesetzt.

3. Die im Abschnitte V des eingangs erwähnten Erlasses vorgesehenen Mahnschreiben und Wochenberichte der Schulleitungen haben künftighin zu entfallen; an deren Stelle sind vom Schuljahre 1905/1906 angefangen ausnahmslos die im § 9 der „Schul- und Disziplinar-Ordnung“ vorgeschriebenen, im k. k. Schulbücher-Verlage erscheinenden Kontrollbücher zu verwenden.

4. Die den Schulleitungen auf Grund des § 19 der „Schul- und Disziplinar-Ordnung“ obliegenden Anzeigen sind unter Benützung eines einheitlichen, vom k. k. Schulbücher-Verlage auszugebenden Formulares an die Gewerbebehörde zu erstatten.

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 3, Seite 31.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 11, Seite 85.

5. Von Seite der Schulleitungen sind nur jene Schulversäumnisse als gerecht-
igt anzuerkennen, die durch gewichtige Ursachen, als Krankheit des Schülers
r Schülerin), Krankheit des Lehrherrn, Infektionskrankheiten im Hausstande,
ondere Kommunikationsschwierigkeiten, auswärtige gewerbliche Beschäftigung u. a.
beigeführt werden.

Versäumnisse, welche bloß mit geschäftlicher Verhinderung motiviert werden,
l als nicht gerechtfertigt anzusehen.

6. Trifft das Verschulden an wiederholten, nicht gerechtfertigten Schulversäum-
sen der zum Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich verpflichteten Schüler
hülerinnen) nicht diese, sondern die betreffenden Lehrherren, so sind letztere von
ı Leitungen jener Anstalten, an denen ein Schulausschuß besteht, demselben
riftlich zur Anzeige zu bringen. Der Schulausschuß hat die säumigen Lehrherren
Grund der Anzeigen der Schulleitungen sofort mündlich oder schriftlich unter
n Hinweise auf die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen aufzufordern, ihren
rpflichtungen in Betreff des regelmäßigen Schulbesuches ihrer Lehrlinge nach-
:ommen.

Tritt binnen 14 Tagen nach erstatteter Anzeige der Schulleitung an den Schul-
ıschuß die erwartete Wirkung nicht ein, so hat die Schulleitung die betreffenden
hrherren der Gewerbebehörde unter Benützung des sub 4 erwähnten Formulares
ekt zur weiteren Amtshandlung anzuzeigen.

7. Änderungen der Schul- und Disziplinar-Ordnung sowie Zusätze zu derselben
d unstatthaft.

Schul- und Disziplinar-Ordnung

r die allgemein-gewerblichen und fachlich-gewerblichen Fortbildungs-schulen (einschließlich der kaufmännischen Fortbildungsschulen).

Vorbemerkung.

§ 1.

Die Schul- und Disziplinar-Ordnung enthält jene Vorschriften, nach welchen
e Schüler (Schülerinnen) der Fortbildungsschule als solche ihr Betragen ein-
ırichten haben.

Benehmen gegen den Lehrkörper.

§ 2.

Gegen alle Mitglieder des Lehrkörpers haben sich die Schüler (Schülerinnen)
ets ehrerbietig, gehorsam und aufrichtig zu erweisen. Verletzung der schuldigen
chtung, Verweigerung des Gehorsams, Verheimlichung oder Entstellung der
ahrheit werden je nach der Altersstufe und der Erkenntnis der Schuldigen
straft.

1*

Benehmen gegen die Mitschüler.

§ 3.

Gegeneinander sollen sich die Schüler (Schülerinnen) friedfertig und zuvorkommend benehmen. Klagen über erlittenes Unrecht sind beim Klassenvorstande oder beim Leiter der Fortbildungsschule vorzubringen.

Strengstens untersagt sind Reden und Handlungen, durch welche das religiöse oder nationale Gefühl eines Mitschülers (einer Mitschülerin) verletzt werden könnte.

Entwendungen werden, auch wenn der Wert des entwendeten Gegenstandes noch so unbedeutend ist, abgesehen von der eventuellen strafgerichtlichen Ahndung auch im Disziplinarwege strengstens bestraft.

Verfahren mit den der Schule oder den Mitschülern gehörigen Gegenständen.

§ 4.

Jede Art der Beschädigung oder Verunreinigung der Schulräume, Schulgeräte und Lehrmittel, der Schulrequisiten oder der Arbeiten eines Mitschülers (einer Mitschülerin) ist strenge verboten.

Beschädigungen aus Unvorsichtigkeit verpflichten zum Schadenersatze, zu welchem nötigenfalls die Eltern des betreffenden Schülers (der Schülerin) zu verhalten sind; die aus Mutwillen oder Böswilligkeit verübten haben außerdem Rüge und Strafe für den Täter zur Folge.

An den Fenstern, Ventilationen und Beleuchtungskörpern haben sich Schüler (Schülerinnen) jeder Handhabung zu enthalten.

Schulbesuch und Schulversäumnisse.

§ 5.

Jeder aufgenommene, im Lehrlingsverhältnisse stehende Schüler (Schülerin) ist auf Grund des § 99 *b)* des Gesetzes vom 23. Februar 1897, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung, R.-G.-Bl. Nr. 63,*) verpflichtet, die Fortbildungsschule in der durch den Lehrplan derselben vorgeschriebenen Weise regelmäßig zu besuchen.

§ 6.

Im Falle einer voraussichtlichen Verhinderung hat sich der Schüler (die Schülerin) die Erlaubnis zum Ausbleiben aus der Schule für die einzelne Stunde beim betreffenden Lehrer, für längere Zeit beim Leiter der Fortbildungsschule zu erbitten.

Schüler, in deren Hausstand eine übertragbare Krankheit auftritt, haben der Fortbildungsschule so lange fern zu bleiben, bis die Infektionsgefahr geschwunden ist, worüber eine amtsärztliche Bestätigung vorzubringen ist.

*) Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen Band XVI, Seite 8.

:ankheit oder andere unvorhergesehene Verhinderungen sind in glaub- ›r Weise spätestens bis zum 3. Tage dem Klassenvorstande oder dem Leiter :tbildungsschule zu melden.

›im Wiedererscheinen in der Schule ist das Schulversäumnis seitens der ·lingsverhältnisse stehenden Schüler (Schülerinnen) durch eine schriftliche gung des Lehrherrn im Kontrollbuch des Schülers (der Schülerin) unter der Ursache der Verhinderung, des Datums und der Zahl der versäumten chtsstunden, von den die Fortbildungsschule freiwillig besuchenden Schülern rinnen) aber mündlich zu rechtfertigen.

›m Klassenvorstande, beziehungsweise dem Leiter der Fortbildungsschule as Recht zu, im Falle begründete Zweifel über angebliche Verhinderung Krankheit obwalten, die Vorlage einer amtsärztlichen Bestätigung oder ›escheinigung der Krankenkassa zu verlangen.

§ 7.

lle Schulversäumnisse werden im Klassenbuche oder im Verlesekataloge erkt, in den Ausweisen und Zeugnissen ersichtlich gemacht, die durch Verschulden der Schüler (Schülerinnen) herbeigeführten Versäumnisse mit ›tzung der Sittennote, nach Umständen mit gesteigerter Strafe, bei den ırlingsverhältnisse stehenden Schülern (Schülerinnen) unter besonderen ›nissen auch mit der Verlängerung der statuten- oder vertragsmäßig ›tzten regelmäßigen Dauer der Lehrzeit, bei den die Fortbildungsschule ig besuchenden Schülern (Schülerinnen) aber nach den Bestimmungen 1 der Schul- und Disziplinar-Ordnung geahndet.

Wohnungswechsel, Übertritt zu einem anderen Lehrherrn.

§ 8.

der Wohnungswechsel des Schülers (der Schülerin) und bei den im gsverhältnisse stehenden Schülern (Schülerinnen) auch jeder Wechsel des rrn ist dem Klassenvorstande sofort zu melden.

Kontrollbuch.

§ 9.

der im Lehrlingsverhältnisse stehende Schüler (Schülerin) erhält bei der me ein Kontrollbuch, welches zur Bestätigung des Schulbesuches, zur ıtion des Lehrherrn über denselben, zur Aufnahme von Mitteilungen des und der Lehrer der Fortbildungsschule an den Lehrherrn, sowie zur me von Mitteilungen des Lehrherrn an die Fortbildungsschule, insbesondere e Ursache und die Zeitdauer von Schulversäumnissen bestimmt ist.

as Kontrollbuch hat der Schüler (die Schülerin) zu jeder Unterrichts- mitzubringen in der Klasse abzugeben und nach Beendigung des Unterrichtes mitzunehmen; dasselbe ist dem Lehrherrn am Schlusse jeder Woche zur ›hrift vorzulegen.

Sollte das Kontrollbuch in Verlust geraten, so hat sich der Schüler (die Schülerin) um Ausfertigung eines neuen zu melden.

Verhalten vor dem Beginne und nach der Beendigung des Unterrichts.

§ 10.

Die Lehrzimmer werden eine Viertelstunde vor dem Beginne des Unterrichtes geöffnet. Innerhalb dieser Zeit haben sich die Schüler (Schülerinnen), reinlich im Äußern, einzufinden, entblößten Hauptes in die Lehrräume einzutreten, unverweilt die ihnen zugewiesenen Plätze einzunehmen und in angemessener Ruhe die Ankunft des Lehrers oder das sie abberufende Zeichen zu erwarten.

Schüler (Schülerinnen), welche erst nach dem Beginn des Unterrichtes eintreffen, haben das Zuspätkommen zu rechtfertigen; ein ungenügend gerechtfertigtes Zuspätkommen wird als Schulversäumnis angesehen.

Kein Schüler (keine Schülerin) darf den ihm (ihr) angewiesenen Platz ohne Erlaubnis umtauschen oder verlassen.

Das Mitnehmen von Spazierstöcken und anderen beim Unterrichte nicht benötigten Gegenständen ist untersagt.

Beim Kommen, dann beim Abgehen aus der Schule, sowie beim Wechsel der Lehrzimmer ist jeder unnötige Aufenthalt vor und in dem Schulgebäude, dann jeglicher Lärm zu vermeiden.

Das Verlassen der Lehrzimmer und des Schulhauses hat nach der vom Lehrer getroffenen Anordnung zu erfolgen.

Das Tabakrauchen in den Schulräumen sowie in der nächsten Umgebung des Schulhauses, dann das Bespucken des Fußbodens, der Wände und der Schuleinrichtung ist den Schülern (Schülerinnen) strengstens untersagt; vor dem Betreten der Schulräume sind die Schuhe an den Scharreisen abzustreifen.

Verhalten während der Unterrichtszeit.

§ 11.

Jeder Schüler (jede Schülerin) soll mit allen für den jeweiligen Unterricht notwendigen Schulerfordernissen in der Schule erscheinen, soferne dieselben nicht von der Fortbildungsschule beigestellt werden.

§ 12.

Beim Eintritte und Abgange des Leiters, der Lehrer oder anderer Personen, denen die Schüler (Schülerinnen) Achtung zu bezeugen schuldig sind, haben sich dieselben von den Sitzen zu erheben.

§ 13.

Während der Unterrichtsdauer haben die Schüler (Schülerinnen) ihre ganze Aufmerksamkeit und Tätigkeit dem jeweiligen Lehrgegenstande zuzuwenden, jede Störung sorgfältig zu vermeiden und jede anderweitige Beschäftigung zu unterlassen.

Außer vom Lehrer, vom Leiter oder von einem Inspektionsorgane aufgefordert oder befragt, darf kein Schüler (keine Schülerin) während des Unterrichtes reden; hat er (sie) etwas vorzubringen, so erwerbe er (sie) sich die Erlaubnis dazu durch ein Zeichen mit der Hand.

(Das Verhalten der Schüler in den Lehrwerkstätten der Fortbildungsschule wird durch die mit dem Erlasse des Ministers für Kultus und Unterricht vom 21. Mai 1899, Z. 14368 [Zentralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen, Band XVII, Seite 213] angeordnete Werkstätten-Ordnung geregelt.)

§ 14.

Die Schüler (Schülerinnen) dürfen während der Unterrichtspausen das Schulhaus eigenmächtig nicht verlassen.

Das Herausrufen von Schülern (Schülerinnen) während des Unterrichtes ist in der Regel nur dem Leiter und den Lehrern, der Eintritt in die Lehrräume nur den Aufsichtsorganen, den Mitgliedern des Lehrkörpers und des Schulausschusses (der Gewerbeschulkommission) sowie den die Schule mit Erlaubnis des Leiters besuchenden Personen gestattet.

Auskünfte über Schüler (Schülerinnen) werden vor dem Unterrichte und nach Tunlichkeit auch am Schluß desselben erteilt.

Privatlektüre.

§ 15.

Dem Bedürfnisse nach Privatlektüre wird durch die Schülerbibliothek der Fortbildungsschule oder, falls die Anstalt eine solche noch nicht besitzt, nach Möglichkeit durch die Schülerbibliothek derjenigen Unterrichtsanstalt, mit welcher die Fortbildungsschule in Verbindung steht, entsprochen.

Die aus der Bibliothek entlehnten Bücher sind innerhalb der vorgeschriebenen Frist an den Bibliothekar zurückzustellen.

Für eine Beschädigung oder für den Verlust derselben hat der Schuldtragende entsprechenden Schadenersatz zu leisten.

Verhalten außer der Schule.

§ 16.

Die Überwachung der Sitten und der Aufführung des minderjährigen Lehrlings in und außer der Werkstätte (Arbeitsstätte) obliegt gesetzlich dem Lehrherrn, beziehungsweise seinem Stellvertreter.

Schüler (Schülerinnen), welche beim Verlassen des Schulhauses oder auf dem Wege zur Schule Ausschreitungen begehen, werden nach den polizeilichen Bestimmungen bestraft.

Behandlung der Schulzeugnisse.

§ 17.

Die von der Anstalt ausgegebenen Ausweise und Zeugnisse etc. gelten als öffentliche Urkunden und sind sorgfältig aufzubewahren; eine absichtliche Beschädigung derselben unterliegt der disziplinaren Ahndung, eine Fälschung außerdem der strafgerichtlichen Verfolgung.

Duplikate von Ausweisen und Zeugnissen unterliegen einer Ausfertigungsgebühr von 2 K und sind wie die Originalzeugnisse stempelfrei.

Austritt aus der Schule.

§ 18.

Der Austritt der noch im Lehrlingsverhältnisse stehenden Schüler (Schülerinnen) ist im allgemeinen nur nach erfolgreicher Absolvierung der Schlußklasse oder, wenn diese Bedingung nicht erfüllt ist, nur nach Beendigung der statuten- oder vertragsmäßig festgesetzten regelmäßigen Dauer der Lehrzeit einschließlich einer durch Straferkenntnisse der Gewerbebehörde eventuell verfügten Verlängerung derselben gestattet; der Austritt von Schülern (Schülerinnen), welche zum Besuche der Fortbildungsschule nicht verpflichtet sind, dann der Austritt noch schulpflichtiger Lehrlinge (Schülerinnen) infolge Lösung des Lehrverhältnisses, infolge Domizilwechsels etc. ist der Leitung der Fortbildungsschule ordnungsgemäß anzuzeigen, widrigenfalls der Betreffende den Anspruch auf die Ausfertigung eines Ausweises verliert.

Ahndung von Übertretungen der Disziplinar-Vorschriften für die zum Schulbesuche gesetzlich verpflichteten Schüler (Schülerinnen).

§ 19.

Die Übertretung der vorstehenden Anordnungen wird geahndet:

a) Durch die Ermahnung.

Gegen geringere Pflichtverletzungen kommt eine Ermahnung durch den Lehrer in Anwendung.

b) Durch die Rüge.

Nach fruchtloser Ermahnung bei geringeren Vergehen, ebenso bei gewichtigeren Ausschreitungen und bei wiederholtem durch den Schüler (die Schülerin) verschuldeten Wegbleiben vom Unterrichte oder bei mehrmaligem selbstverschuldeten Zuspätkommen zum Unterrichte, bei Mangel an Aufmerksamkeit und Lerneifer wird eine Rüge erteilt, die nach Umständen gesteigert werden kann, indem sie

1. in das Klassenbuch und in das Kontrollbuch des Schülers (der Schülerin) eingetragen,

2. als Verweis vom Leiter der Fortbildungsschule vor den Mitschülern oder vor der Lehrerkonferenz ausgesprochen sowie im Klassenbuche und im Kontrollbuche des Schülers (der Schülerin) verzeichnet wird.

c) **Durch Strafen.**

Karzerstrafe.

Die Einführung und Anwendung dieser Strafe bleibt dem Ermessen der Lehrerkonferenz überlassen.

Die Karzerstrafe ist in der schul- und geschäftsfreien Zeit mit Ausnahme der Abendstunden im Klassenzimmer oder einem anderen, vom Leiter der Fortbildungsschule zu bestimmenden Schullokale unter entsprechender Beaufsichtigung und Zuweisung einer entsprechenden schriftlichen Arbeit abzubüßen; dieselbe darf nicht über 4 Stunden ausgedehnt und nicht öfter als zweimal in einem Schuljahre verhängt werden.

Über die Verhängung der Karzerstrafe und das Ausmaß derselben entscheidet die Lehrerkonferenz.

Jede Karzerstrafe wird im Klassenbuche und im Kontrollbuche des Schülers (der Schülerin) vorgemerkt.

Androhung der Verlängerung, beziehungsweise Verlängerung der statuten- oder vertragsmäßig festgesetzten regelmäßigen Dauer der Lehrzeit.

Sollten sich die vorstehend erwähnten Disziplinarmittel als wirkungslos erweisen, oder entzieht sich ein Schüler der über ihn von der Schule verhängten Strafe, oder erscheint ein Schüler überhaupt nicht beim Unterrichte, so wird derselbe im Sinne des § 99 *b)*, Absatz 4 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung, R.-G.-Bl. Nr. 63*), vonseite der Leitung der Fortbildungsschule der Gewerbebehörde zur weiteren Amtshandlung angezeigt; eine Kopie dieser Anzeige wird gleichzeitig dem Schulausschusse (der Gewerbeschulkommission) übermittelt.

Erweist sich eine von der Gewerbebehörde verfügte Strafe als wirkungslos, so wird seitens der Leitung eine neuerliche Anzeige an die Gewerbebehörde unter gleichzeitiger Mitteilung an den Schulausschuß (die Gewerbeschulkommission) erstattet.

Zeitweilige Ausschließung von der Fortbildungsschule.

Die Strafe der Ausschließung eines Schülers (einer Schülerin) von der Fortbildungsschule, beziehungsweise von allen Fortbildungsschulen des betreffenden

*) Die betreffenden Bestimmungen lauten:

„Für jene Lehrlinge, welche den Unterricht wiederholt, und zwar aus eigenem Verschulden vernachlässigen, kann seitens der Gewerbebehörde auf Grund der von dem betreffenden Schulaufsichtsorgane erstatteten Anzeige die statuten- oder vertragsmäßig festgesetzte regelmäßige Dauer der Lehrzeit verlängert werden.

Eine solche Verlängerung der Lehrzeit kann von der Gewerbebehörde auch über Anzeige der Genossenschaft dann verfügt werden, wenn der Lehrling die durch das Statut der betreffenden Genossenschaft vorgeschriebene Lehrlingsprüfung nicht besteht.

Die Gesamtdauer der im Sinne der vorstehenden Bestimmungen verlängerten Lehrzeit darf jedoch in beiden Fällen in Summe nicht mehr als ein Jahr betragen."

Ortes (lokale Ausschließung) für bestimmte Zeit kann über Konferenzbeschluß vom Lehrkörper verfügt werden: bei entschiedener Widersetzlichkeit, Insultierung des Leiters oder eines Lehrers oder eines Aufsichtsorganes, dann bei Eigentums- und Sittlichkeitsdelikten und Delikten gegen die körperliche Sicherheit, namentlich wenn durch das Weiterverbleiben des betreffenden Schülers (der Schülerin) an der Fortbildungsschule der Sittlichkeit oder körperlichen Sicherheit der übrigen Schüler (Schülerinnen) Gefahr droht.

Die zeitweilige Ausschließung erfolgt stets bis zum Schlusse des betreffenden Schuljahres; die mit der Ausschließung bestraften Schüler (Schülerinnen) verlieren den Anspruch auf ein Zeugnis (einen Ausweis) und haben die betreffende Klasse im nächsten Schuljahre neuerdings zu besuchen.

Die Strafe der Ausschließung kann unter besonderen Verhältnissen, namentlich bei Rückfällen, wiederholt verhängt werden.

In allen Fällen wird vonseite der Leitung unter gleichzeitiger Mitteilung an den Schulausschuß (die Gewerbeschulkommission) die Anzeige über die erfolgte Ausschließung eines Schülers (einer Schülerin) an die Gewerbebehörde unter Anschluß einer Abschrift des betreffenden Konferenzprotokolles erstattet.

Alle vorstehend angeführten Fälle der Ausschließung bedürfen der Bestätigung der Gewerbebehörde I. Instanz; bis zur Entscheidung derselben muß der betreffende Schüler (die Schülerin) dem Unterrichte fern bleiben.

Der Leiter der Fortbildungsschule ist berechtigt, die Einstellung des Schulbesuches bei einem Schüler (einer Schülerin) sofort anzuordnen, wenn durch das Verbleiben desselben die Autorität des Leiters, eines Lehrers, eines Aufsichtsorganes oder der Sittlichkeit oder körperlichen Sicherheit der übrigen Schüler Gefahr droht; der betreffende Schüler (die Schülerin) muß dem Unterrichte bis zur Beendigung des unverzüglich einzuleitenden ordentlichen Disziplinarverfahrens fernbleiben.

Ahndung von Übertretungen der Disziplinar-Vorschriften durch jene Schüler (Schülerinnen), welche die Fortbildungsschule freiwillig besuchen.

§ 20.

Die Übertretung der in den §§ 1 bis einschließlich 19 enthaltenen Anordnungen wird geahndet:

1. durch die Ermahnung;

2. durch die Rüge;

3. durch die Androhung der Ausschließung;

4. durch die Ausschließung von der Fortbildungsschule, beziehungsweise von allen Fortbildungsschulen des betreffenden Ortes, Bezirkes oder Landes für bestimmte Zeit oder für immer.

5. Durch die Ausschließung von allen Fortbildungsschulen für immer.

Die sub 3, 4 und 5 angeführten Strafen können nur über Beschluß der Lehrerkonferenz verhängt werden.

Die Ausschließung von der Fortbildungsschule für bestimmte Zeit findet statt:

a) Nach ungerechtfertigter Abwesenheit des Schülers durch 3 Wochen;

b) bei anhaltender ungerechtfertigter Unregelmäßigkeit des Schulbesuches;

c) wenn ein Schüler als Repetent wegen des ungenügenden allgemeinen rtganges in eine höhere Klasse nicht versetzt werden kann;

d) infolge eines durch Rügen und Androhung der Ausschließung nicht zu ıebenden Unfleißes oder anderer in längerer Zeit sich summierender Vergehen ;en die Disziplinarvorschriften.

Die Ausschließung für immer hat platzzugreifen: Bei entschiedener Widerzlichkeit, Insultierung des Leiters oder eines Lehrers oder eines Aufsichtsorganes, Eigentums- und Sittlichkeitsdelikten oder Delikten gegen die körperliche herheit, namentlich wenn durch das Weiterverbleiben des betreffenden Schülers r Schülerin) an der Fortbildungsschule der Sittlichkeit oder körperlichen herheit der übrigen Schüler (Schülerinnen) Gefahr droht.

Jede Ausschließung wird dem Schulausschusse (der Gewerbeschulkommission) rch die Leitung mitgeteilt. Die dauernde Ausschließung von den Fortbildungsulen des Bezirkes oder des Landes ist der politischen Bezirksbehörde, iehungsweise der Landesstelle, die Ausschließung von allen Fortbildungsschulen ›stdem dem Ministerium für Kultus und Unterricht anzuzeigen.

Der Leiter der Fortbildungsschule ist berechtigt, die Einstellung des Schuluches bei einem Schüler (einer Schülerin) sofort anzuordnen, wenn durch das rbleiben desselben der Autorität des Leiters, eines Lehrers, eines Aufsichtsanes oder der Sittlichkeit oder körperlichen Sicherheit der übrigen Schüler hülerinnen) Gefahr droht; der betreffende Schüler (die Schülerin) muß dem terrichte bis zur Beendigung des unverzüglich einzuleitenden ordentlichen ziplinarverfahrens fernbleiben.

Der sub *d)* angeführte Fall der zeitweiligen Ausschließung sowie die ısschließung für immer bedürfen der vorherigen Bestätigung der Gewerbebehörde Instanz; bis zur Entscheidung derselben muß der betreffende Schüler (die hülerin) dem Unterrichte fernbleiben.

Entzieht sich ein Schüler der über ihn verhängten Strafe durch Abgang n der Schule, so verliert er damit den Anspruch auf das ihm sonst gebührende ugnis, beziehungsweise den Ausweis.

Einfluß der Strafe auf die Sittennote.

§ 21.

Die Abbüßung der Strafe hebt nicht zugleich den Einfluß auf, den das rgehen je nach seiner Beschaffenheit auf die Sittennote ausübt; durch ernstliche sserung und ferneres tadelloses Verhalten kann jedoch der Schüler diesen nfluß mildern und unter Umständen gänzlich beseitigen.

Beschwerden gegen die von der Fortbildungsschule verhängten Strafen.

§ 22.

Der Lehrherr, die Eltern minderjähriger Schüler (Schülerinnen) oder deren Stellvertreter, ferner großjährige Schüler (Schülerinnen) können über die vom Lehrkörper der Fortbildungsschule verhängte und von der Gewerbebehörde I. Instanz bestätigte Strafe der zeitweiligen Ausschließung, beziehungsweise auch der Ausschließung für immer bei der k. k. Landesbehörde innerhalb der Frist von 14 Tagen nach ausgewiesener Zustellung der Intimation Beschwerde führen. Die Beschwerde ist bei der Gewerbebehörde I. Instanz einzubringen; dieselbe hat keine aufschiebende Wirkung. Gegen ein in II. Instanz bestätigtes oder gemildertes Straferkenntnis findet ein weiterer Rekurs nicht statt.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

Lehrbücher.

a) Für Bürgerschulen.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen. 7. Auflage. Neu bearbeitet von Karl Decker. III. Heft. Wien 1904. Manz. Preis, gebunden 96 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1904, Z. 39534.)

b) Für Mittelschulen.

In 11., inhaltlich unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 24. Mai 1900, Z. 9653 *), unter Voraussetzung der Approbation von Seite der kompetenten Kultusgemeinde zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. III. Heft. 11. Auflage. Wien 1905. Alfred Hölder. Preis, gebunden 76 h.

(Ministerial-Erlaß vom 26. November 1904, Z. 40325.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1900, Seite 310.

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

6., im wesentlichen unveränderter, daher gemäß Ministerial-Erlasses vom 31. März 1904, Z. 8875 *), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

ammer, Dr. Karl Ferdinand, Deutsche Schulgrammatik. Wien 1905. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 10 h, gebunden 2 K 60 h.
(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1904, Z. 36184.)

13., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. Juli 1903, Z. 22060 **), zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

ndner, Dr. G. A., Allgemeine Erziehungslehre. Von Dr. Theodor Tupetz. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 10 h.
(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1904, Z. 39943.)

4., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 11. August 1903, Z. 27365 ***), zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

raus Konrad, Grundriß der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Teil. Wirkungen der Molekularkräfte. Wärmeerscheinungen. Magnetische und elektrische Erscheinungen. Mit 139 Holzschnitten. Wien 1905. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Leinwand gebunden 1 K 80 h.
(Ministerial-Erlaß vom 22. November 1904, Z. 39942.)

d) Für kommerzielle Lehranstalten.

iedler F., Volkswirtschaftslehre für höhere Handels-Lehranstalten. Wien 1904. Manz'sche Hofbuchhandlung. Preis, broschiert 2 K 50 h, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelsschulen (Handelsakademien) allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 23. November 1904, Z. 39922.)

ruber J., Leitfaden der einfachen und doppelten Buchhaltung. Zum Gebrauche an zweiklassigen Handelsschulen. 3. Auflage. Wien 1905. Manz'scher Verlag. Preis, geheftet 2 K 70 h, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiklassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlaß vom 3. Dezember 1904, Z. 41269.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1904, Seite 262.
**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 488.
***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1903, Seite 495.

Lehrmittel.

Mager E., Moderne und neueste Kurrent- und Lateinschrift für das kaufmännische Schnellschreiben. Heft 1 und 2. Wien 1905. Verlag von M. Perles. Preis, per Heft 1 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an kommerziellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 3. Dezember 1904, Z. 41231.)

Engelhard Josef, Tafeln zur Bestimmung des Münzwertes. I. und II. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis beider Tafeln, auf Papier gespannt, mit Leinwandrand und Ösen samt Text 3 K und

— — Gewichtstabelle. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis der Tafel, auf Papier gespannt, mit Leinwandrand und Ösen samt Text 1 K 50 h.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 29. November 1904, Z. 40069.)

Geographische Charakterbilder: „Dachsteingletscher". Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis des Bildes, auf starkes Papier gespannt mit Leinwandrand und Ösen 3 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Dezember 1904, Z. 41267.)

Pfeiffer Wilhelm, Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckter'schen Fabeln. Herausgegeben von D. C. Kehr. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. VIII. Lieferung: 22. Vogel am Fenster, 23. Hirsch, 24. Hund und Igel. Preis der Lieferung 7 K 20 h; einzelne Bilder 2 K 88 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Gebrauche beim Anschauungsunterrichte an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 6. Dezember 1904, Z. 33885.)

Rothaug Johann Georg. Školní nástěnná mapa Říše Německé a sousedních zemí Dánska, Hollandska, Belgie a Luxemburska. Pro české školy upravil Josef Krejčí. Měřítko 1 : 800.000. Wien. G. Freitag und Berndt.

a) Physikalisch, *b)* politisch beschriebene Ausgabe. Preis, roh in 6 Blättern à 16 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben à 24 K.

c) Physikalisch unbeschriebene Ausgabe. Preis, roh 14 K, auf Leinwand in Mappe oder mit Stäben 22 K.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks-, Bürger- und Mittelschulen sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlaß vom 26. November 1904, Z. 36567.)

ivra, Zeměpisný atlas pro školy obecné a měšťanské. Upravil J. Braniš. 3. Auflage. Prag 1904. Verlag der böhmischen graphischen Aktiengesellschaft „Unie". Preis, gebunden 1 K 90 h.

Diese neue Auflage des genannten Atlasses wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlaß vom 23. November 1904, Z. 37989.)

Im Verlage von Franz Deuticke in Wien ist erschienen:

ie Erdkunde. Eine Darstellung ihrer Wissensgebiete, ihrer Hilfswissenschaften und der Methode ihres Unterrichtes. Herausgegeben von Maximilian Klar. VI. Teil.

hmidt, Dr. Wilhelm, Astronomische Erdkunde. VII. Teil.

lcich Eugen, Die astronomische Bestimmung der geographischen Koordinaten. XVI. Teil.

hürtz, Dr. Heinrich, Völkerkunde. XVII. Teil.

indl, Dr. Raimund Friedrich, Die Volkskunde. Ihre Bedeutung, ihre Ziele und ihre Methode mit besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu den historischen Wissenschaften. Ein Leitfaden zur Einführung in die Volksforschung. XVIII. Teil.

gl J. W., Geographische Namenkunde. Methodische Anwendung der namenkundlichen Grundsätze auf das allgemeine zugängliche topographische Namenmaterial. XXVI. Teil.

tal Artur, Die Kartenentwurfslehre.

Preis des VI. und XVI. Teiles je 8 K 40 h, des VII., XVII. und XVIII. Teiles je 6 K, des XXVI. Teiles 5 K.

Auf das Erscheinen dieser Publikationen werden die Lehrkörper der Mittelschulen, Mädchen-Lyzeen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlaß vom 1. Dezember 1904, Z. 2495.)

roatische Bauformen. Herausgegeben vom kroatischen Ingenieur- und Architekten-Vereine in Agram. Verlag des kroatischen Ingenieur- und Architekten-Vereines in Agram. 5 Hefte zu je 6 K.

Dieses Werk, von dem bisher das 1. Heft, enthaltend 10 Blätter, erschienen ist, wird den Direktionen jener gewerblichen Staats-Lehranstalten, welche mit baugewerblichen Abteilungen, beziehungsweise Kursen ausgestattet sind, zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.

(Ministerial-Erlaß vom 19. November 1904, Z. 38291.)

---

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 10.

Kundmachungen.

Die auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Jänner 1896 kreierten Stipendien für die Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer an Mittelschulen, in erster Linie für jene der Naturgeschichte und Geographie, werden unter Voraussetzung der verfassungsmäßigen Bewilligung des bezüglichen Kredites von sechstausend (6000) Kronen auch im Jahre 1905 verliehen werden, wobei bezüglich der Einzelheiten auf die Kundmachung vom 20. März 1896, ad Z. 1358 (Minist.-Vdgsbl. Stück VII) verwiesen wird.

Die Bedingungen der Bewerbung um Verleihung eines solchen Stipendiums sind:

1. Die vollständige Lehrbefähigung für eine naturwissenschaftliche Hauptgruppe, insbesondere für Naturgeschichte und Geographie;
2. mindestens eine dreijährige Verwendung als wirklicher Lehrer an einer Mittelschule.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

1. Die Qualifikationstabelle;
2. das Lehrbefähigungszeugnis;
3. wissenschaftliche Arbeiten, die der Bewerber etwa veröffentlicht hat;
4. ein kurzes Programm über die beabsichtigte Verwendung des Stipendiums.

Die an das Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Bewerbungsgesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, von der Direktion und Landesschulbehörde zu begutachten und längstens bis Ende Februar 1905 anher vorzulegen.

(Ministerial-Erlaß vom 24. November 1904, Z. 40979.)

Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem städtischen Mädchen-Lyzeum in Czernowitz das Recht, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen, auf die Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlaß vom 26. November 1904, Z. 39974.)

Nachweisung

über die Frequenz der k. k. Akademie der bildenden Künste im Wintersemester 1904/1905.

Schule	Schüler	Gäste	Zusammen
Allgemeine Malerschule	85	31	116
Allgemeine Bildhauerschule	26	10	36
5 Spezialschulen für Historienmalerei	39	3	42
1 „ „ Kupferstecherei	7	—	7
1 „ „ Graveur- und Medailleurkunst	3	—	3
2 Spezialschulen für Architektur	46	—	46
2 Spezialschulen für höhere Bildhauerei	21	1	22
Summe der Studierenden	227	45	272

ız der staatlichen und staatlich subventionierten kommerziellen Tagesschulen

zu Beginn des Schuljahres 1904/1905.

A. Höhere Handelsschulen.

der Anstalt	Vorbereitungsklasse	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Kaufmänn. Fortbildungsschule	Mädchenschule	Sonstige Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
- Sektion der Handels- und ichen Akademie iest	—	35	21	12	16	—	40	50*) 6**)	180	*) Staats-Verrechnungskurs. **) Kurs für die neugriech. Sprache.
Akademie (exkl. bahnabteilung) nz	—	31	22	29	24	154	—	—	260	
-Akademie in	25	84	69	36	—	249	71	49*) 16**)	599	*) Abiturientenkurs. **) Halbjähr. Abendkurs f. Erwachsene.
-Akademie in ruck .	16	33	37	23	—	91	90	—	290	
Handels-Mittel-e in Trient .	—	20*n*	24*n* 15*a*	27*a*	—	—	—	91 69*)	246	*) Für Mädchen.
-Akademie in ig	—	77	63	55	55	218	28*)	8**)	504	*) I. Jahrg. der zweikl. Handelsschule für Mädchen. **) Abiturientenkurs.
-Akademie in dim	—	35	44	22*n* 65*a*	—	38	—	—	204	
-Akademie in onz	—	46	24	24	5	182	26	15*) 28**)	350	*) Einj. Handelsfachk. **) Spezialk. f. Buchh.
-Akademie in ggrätz . . .	—	50	30	38	20	47	33	—	218	
-Akademie in n (böhmisch) .	—	33*n*	29*n* 23*a*	29*a*	—	138	—	30	282	
-Akademie in n (deutsch) . .	—	41	38	25	20	89	41	*a* 15*) *b* 14	283	*) Kurse f. Eisenbahn-Transportdienste, Tariflehre u. Zollw. *a* Tages-, *b* Abendk.
-Akademie in (böhmisch) .	—	92	123	73*n* 49*a*	—	—	—	—	431	III B. 49*a*. III C. 45*a*.
-Akademie in (deutsch) . .	—	48	99	55*n* 107*a*	—	—	—	42*)	351	*) Abiturientenkurs.
-Akademie in henberg . . .	—	36	27	18	13	273	—	25*)	392	*) Zweikl. Handelssch. I. Kl. 19, V. Kl. 6.
Franz Josephs e Handelssch. rünn (deutsch) .	19	40	39	24	—	102	—	—	224	
-Akademie in n (böhmisch) .	—	28	30	24*a* 35*n*	—	28	—	—	145	
-Akademie in itz	15	57	32	25	29	81	77*)	—	316	*) I. 40, II. 37.
-Akademie in nitz	—	29	32	16	14	36	—	—	127	
ndels-Akademie emberg	—	40	26	10	13	70	—	—	159	
Handelsschule rakau	—	23	16	12	13	56	—	—	120	
Summe . .	75	878	863	927	222	1852	406	587	5810	

alte, dreiklassige Organisation. *n* = neue, vierklassige Organisation.

B. Niedere (zweiklassige) Handelsschulen.

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungskurs	I. Klasse	II. Klasse	Kaufmänn. Fortbildungsschule	Mädchenschule	Sonstige Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
1	Handelssch. d. Wr. kaufmänn. Vereines in **Wien** . . .	29	140	72	—	92	—	333	
2	Handelsschule des Schulvereines f. Beamtentöchter in **Wien**	—	126	87	—	—	—	213	
3	Handelsschule in **Wels** . .	6	17	22	31	—	—	76	
4	Handelsschule in **Salzburg**	18	21	23	83	44*)	—	189	*) Einj. Handelskurs f. Frauen u. Mädchen
5	Handelsschule in **Klagenfurt**	30	32	23	94	—	81	260	
6	Handelsschule in **Bozen** .	34	22	13	75	45	5	194	
7	Handelsschule in **Schwaz** .	19	14	16	—	7	—	56	
8	Handelsschule in **Brüx** . .	12	48	43	74	43	94	314	
9	Handelsschule in **Budweis** (böhmisch)	—	45	36	62	—	—	143	
10	Handelsschule in **Budweis** (deutsch)	9	33	20	58	—	—	120	
11	Handelsschule f. Mädchen bei dem Kaiser Franz Joseph I. Mädchen-Pädagogium in **Chrudim**	—	15	16	—	—	—	31	
12	Handelsschule in **Hořic** . .	—	50	38	—	—	41*)	129	*) Buchhaltungskurs für Erwachsene.
13	Handelsschule in **Kolin** . .	—	75	34	46	19	—	174	
14	Handelsschule in **Melnik** .	—	27	31	17	—	—	75	
15	Handelsschule des neuen Handelsgremiums in **Prag**	—	88	68	—	—	—	156	
16	Handelskurs des deutschen Frauen-Erwerbvereines in **Prag**	—	—	—	—	98	—	98	
17	Handelsschule in **Teplitz** .	22	45	23	238	49	—	377	
18	Handelsschule in **Warnsdorf**	4	34	32	74	9	—	153	
19	Handelsschule d. deutschen Frauen-Erwerbvereines in **Brünn**	—	40	42	—	—	14*)	96	*) Einjähr. Handelskurs für Mädchen
20	Handelsschule in **Ungar.-Hradisch**	—	39	24	26	—	—	89	
21	Handelsschule d. Pöttingeum (für Mädchen) in **Olmütz**	—	45	38	—	—	—	83	
22	Handelsschule für Mädchen in **Mähr.-Ostrau**	—	114	33	—	—	11	158	
	Fürtrag . .	183	1070	734	878	406	246	3517	

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungskurs	I. Klasse	II Klasse	Kaufmänn. Fortbildungsschule	Mädchenschule	Sonstige Spezialkurse	Zusammen	Anmerkung
	Übertrag	183	1070	734	878	406	246	3517	
23	Handelsschule in **Prerau** .	—	34	24	—	—	—	58	
24	Handelsschule in **Trebitsch**	—	18	15	27	16	30*)	106	*) Buchhaltungskurs f. Meister u. Gehilfen.
25	Handelsschule in **Troppau** .	12	34	23	120	—	—	189	
26	Handelsschule an der k. k. Staats-Gewerbeschule in **Czernowitz**	99	62	37	—	—	—	198	
27	Privat-Mädchen-Handelsschule in **Cattaro** . . .	11	5	8	—	—	—	24	
	Summe . .	305	1223	841	1025	422	276	4092	

Frequenz der nautischen Schulen
zu Beginn des Schuljahres 1904/1905.

Post-Nr.	Name der Anstalt	Vorbereitungsklassen I.	Vorbereitungsklassen II.	Fachklassen I.	Fachklassen II.	Fachklassen III.	Kapitän-Kurs	Zusammen	Zu Beginn des Schulj. 1903/1904	Anmerkung
1	Nautische Sektion der k. k. Handels- u. nautischen Akademie in **Triest**	27	28	18	13	8	8	102	96	
2	Nautische Schule in **Lussinpiccolo**	13	16	14	13	5	—	61	56	
3	Nautische Schule in **Ragusa** . . .	18	10	9	8	6	—	51	55	
4	Nautische Schule in **Cattaro** . . .	23	16	11	10	5	—	65	64	
	Summe . .	81	70	52	44	24	8	279	271	

Diesem Stücke liegt bei: das „**Verzeichnis der in den Programmen der österreichischen Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen über das Schuljahr 1903/1904 veröffentlichten Abhandlungen**“.

Jahrgang 1904. Stück I.

Beilage zum Verordnungsblatte
für den
Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Dezember 1903 lem Ministerialrate im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Franz **Hye** taxfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, den Ministerial-Sekretären Dr. Josef **Braitenberg** Edlen von Zenoburg und Rudolf Ritter von **Pollack** sowie dem Ministerial-Vizesekretär n demselben Ministerium Dr. Georg Ritter von **Poray-Madeyski** das Ritterkreuz les Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Dezember 1903 em Hilfsämter-Oberdirektor im Ministerium für Kultus und Unterricht Josef **Neidl** das itterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Dezember 1903 m Hilfsämter-Direktor im Ministerium für Kultus und Unterricht Robert **Hentschel** den tel und Charakter eines Hilfsämter-Oberdirektors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Dezember 1903 m ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Wien, frate Dr. Richard **Heinzel** das k. und k. österreichisch-ungarische Ehren-ichen für Kunst und Wissenschaft a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Dezember 1903 m österreichischen Staatsangehörigen, akademischen Maler Anton **Ažbe** in München das tterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Dezember 1903 m Oberlehrer an der Knaben-Volksschule in Eisenerz Emmerich **Hyden** und der Ober-rerin an der dortigen Mädchen-Volksschule Josefine **Seidl** das goldene Verdienst-euz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November 1903 m Privatdozenten der deutschen technischen Hochschule in Brünn, Chemiker Karl **Frenzel** n Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Dezember 1903 den Professor der Dogmatik und des Kirchenrechtes am bischöflichen Klerikal-Seminare zu St. Pölten Alois **Fleischl** zum Canonicus theologus des dortigen Kathedral-Kapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Dezember 1903 dem Kapitular neuer Stiftung des Kathedralkapitels in Linz Balthasar **Scherndl** ein Kanonikat alter Stiftung bei diesem Kathedralkapitel a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Dezember 1903 den mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates bekleideten Hofsekretär der statistischen Zentralkommission Heinrich **Ehrenberger** ad personam zum Regierungsrate bei dieser Kommission a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Dezember 1903 den Privat- und Honorardozenten an der technischen Hochschule in Lemberg Viktor **Syniewski** zum außerordentlichen Professor für chemische Technologie, technische Mykologie und Enzyklopädie der technischen Chemie an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. November 1903 den Privatdozenten und Assistenten an der Hofbibliothek Dr. Wenzel **Vondrák** sowie den Privatdozenten und Redakteur der kroatischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes Dr. Milan Ritter von **Rešetar** zu außerordentlichen Professoren der slavischen Philologie an der Universität in Wien, und zwar den zweitgenannten mit besonderer Berücksichtigung der serbo-kroatischen Sprache und Literatur, a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November 1903 die Privatdozenten Dr. Thaddäus von **Garbowski** und Dr. Michael **Siedlecki** zu außerordentlichen Professoren der Zoologie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der Kommission zur Abhaltung der III. Staatsprüfung für das landwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur der ordentliche Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre an dieser Hochschule Johann **Pohl**,

zum Hofkonzipisten

der statistischen Zentralkommission der Konzeptspraktikant bei dieser Kommission Dr. Raoul **Braun** Ritter von Fernwald,

zum Examinator

für die Unterrichtssprache und allgemeine didaktisch-pädagogische Kenntnisse der Examinanden für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode das Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Prag Emil **Bezecny**,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der provisorische Hauptlehrer an Anstalt Anton Urlič,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Krosno der Lehrsupplent an dieser Anstalt Johann ik,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich der Werkmeister an dieser t, Fachlehrer Engelbert Mildner,

an der Fachschule für Edelstein-Fassung und Bearbeitung in Turnau der Werk-r an dieser Anstalt, Fachlehrer Alfred Bergmann,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse ad personam

an der Staats-Gewerbeschule in Triest der Werkmeister an dieser Anstalt Anton

---

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der gischen Fakultät der Universität in Krakau

auf Zulassung

des Dr. Josef Kaczmarczyk als Privatdozenten für die Introduktion in ibelstudium des Neuen Testamentes

an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

len Oberlehrern Franz Pelikan in Kindberg und Alois Tauss in Wartberg
den Direktortitel verliehen,

len Professor an der Kunstgewerbeschule in Prag Johann Kastner
in die VII. Rangsklasse,

len Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und ie in Wien Emil Adam
in die VIII. Rangsklasse,

len Lehrer an der Staats-Gewerbeschule in Triest Eneas Ballarini ad personam,

len Lehrer an der Fachschule für Zeichnen und Modellieren in St. Ulrich in Gröden Penn und

len Lehrer an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst Adolf Vetter
in die IX. Rangsklasse befördert, und

len Leiter an der Fachschule für Zeichnen und Modellieren in St. Ulrich, Professor Larch unter gleichzeitiger Versetzung als Lehrer an die Fachschule für Holzbearbeitung llach in die VIII. Rangsklasse befördert und den Lehrer an der letzteren Schule rt Spannring dauernd mit der Leitung der Fachschule in St. Ulrich betraut,

zum Werkmeister an der Staats-Gewerbeschule in Smichov den Vorarbeiter ser Anstalt Wenzel Vavroň,

*

zum Werkmeister an der Staats-Gewerbeschule in Salzburg den Vorarbeiter an derselben Anstalt Michael **Jung** und

zum Werkmeister an der Fachschule für Tischlerei in Mariano den Nikolo **Giassich** bestellt, und

den Lehrer an der Fachschule für Tischlerei in Mariano Cölestin **Gius** an die Fachschule für gewerbliches Zeichnen in Cormons versetzt und mit der Leitung der letztgenannten Anstalt dauernd betraut.

Zur Beachtung.

Behufs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Versendung des Ministerial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender von Konkursausschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nummer entweder ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ersucht, dieselben **spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betreffenden Nummer bestimmten Termine** (1., bezw. 15.) der Redaktion zukommen zu lassen, da sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nummer erfolgen, bezw. überhaupt unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Tischlergasse,** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Křemenecgasse,** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Arnau** kommt mit eginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische hilologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 9. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten esuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des esetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte esuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Beneschau** kommen it Beginn des Schuljahres 1904/1905 vier wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze om 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung, nd zwar:

1) eine Lehrstelle für katholische Religion,
2) eine Lehrstelle für Böhmisch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach,
3) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer und
4) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des esetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte esuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Böhmisch-Leipa** mmen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für assische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im setze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten suche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landeshulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des setzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte esuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Chrudim** kommt it Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische hilologie als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, ormierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten esuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für die Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Böhmisch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Real-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Neubydžov** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bevorzugt werden jene Bewerber, welche auch den Unterricht in der deutschen od[er] französischen Sprache übernehmen können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichte[ten] Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Land[es]schulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig belegten Bewerbungsgesuche sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und auf dem Dienstwege bis 31. Jänner d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung, wobei bemerkt wird, daß die gleichzeitige Verwendbarkeit für den Deutschunterricht in den mittleren Klassen unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug bedingt.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen und die Berechtigung des Anspruches rechtskräftig nachzuweisen.

Verspätet eingelangte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke** gelangen mit 1. September d. J. nachfolgende wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

a) eine Lehrstelle für katholische Religion mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen;

b) eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch und

c) eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Mathematik und Naturgeschichte als Nebenfächer;

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Wien (XX., Unterbergergasse 1)** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Dokumenten versehenen Gesuche bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen und die Berechtigung ihres Anspruches rechtskräftig nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule in Linz** kommt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, womit die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Eignung zum subsidiären Unterrichte in Böhmisch oder Deutsch nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **griech.-oriental. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für darstellende Geometrie in Verbindung mit Mathematik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber griech.-oriental. Konfession werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **Landes-Oberrealschule in Sternberg** gelangt mit Beginn des II. Semesters ı Schuljahres 1903/1904 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptber zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, ben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Jänner d. J. beim k. k. Landeshulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen gegebenenfalles das Ansuchen Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen** kommt mit Beginn des II. Semesters s Schuljahres 1903/1904 die Stelle eines provisorischen Übungsschullehrers t den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur setzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Verwendbarkeit für den Unterricht in der ımischen Sprache nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten suche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. Jänner d. J. bei dem k. k. Landeshulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte suche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag** kommt vom 15. Februar d. J. an eine erkmeisterstelle für Maschinenschlosserei zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Remuneration von 1680 Kronen und eine Alterssorgung nach den Ministerial-Verordnungen vom 6. Februar 1897, Z. 32108 ex 1896 und n 12. Dezember 1899, Z. 31962, verbunden; die Stelle wird nur vertragsmäßig mit beidertiger dreimonatlicher Kündigungsfrist vergeben.

Maschinenschlosser, welche eine Werkmeisterschule maschinengewerblicher Richtung absolviert ›en und eine Praxis bei den Arbeiten auf Werkzeugmaschinen nachweisen, werden anderen werbern gegenüber bevorzugt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und terricht gerichteten, mit den Zeugnissen aus der Schule und der Praxis, dem Wohlverhaltungs-, iehungsweise dem ärztlichen Gesundheitszeugnisse, dann einer kurzen Lebensbeschreibung egten, selbst geschriebenen und ordnungsgemäß gestempelten Gesuche bis 6. Jänner d. J. i der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt mit Beginn des Sommernesters 1903/1904 eine neu errichtete Lehrstelle für deutsche Sprache, ographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle in der IX. Rangsklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, Aktivitätszulage von 500 Kronen, der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen und bei der Beförıng in die VIII. Rangsklasse die entsprechende Erhöhung der Bezüge per 900 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht .sierten und gehörig instruierten Gesuche bis 15. Jänner d. J. bei der Direktion r k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz a. d. N.** gelangt die elle eines Werkmeisters für Bijouterie zur Besetzung.

Die Bestellung erfolgt vertragsmäßig und ist mit einer Jahresremuneration von 1650 bis 30 Kronen verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisierenden, vorschriftsmäßig tempelten Gesuche sind mit den Studienzeugnissen, dem ärztlichen Gesundheitszeugnisse, dem chweis über die zurückgelegte Praxis, der Beschreibung des Lebenslaufes, dem Geburtsscheine l mit einem von der Heimatsbehörde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde tätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu egen und bis 1. Februar d. J. an die Direktion der k. k. kunstgewerblichen chschule in Gablonz a. d. N. einzureichen.

Bewerber haben den Beweis, wenn möglich durch selbständig ausgeführte Arbeiten, zu erbringen, daß sie in der Herstellung von Gold- und Silberschmuck, von aus unechten Materialien gearbeiteten Schmuck- und Bijouterieobjekten sowie im Fassen von Edel- und Similisteinen vollkommen bewandert sind.

Die Gehaltsansprüche innerhalb des genannten Ausmaßes sind in dem Gesuche zum Ausdruck zu bringen.

An der **k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Villach** ist die Stelle eines Lehrers für figurale und ornamentale Holzschnitzerei zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren Kompetenzgesuchen die von ihnen gestellten Remunerations-, beziehungsweise Gehaltsansprüche bekannt zu geben.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, mit einer Beschreibung des Lebenslaufes, dem Tauf- oder Geburtsschein, dem Heimatschein, dem von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen belegten und gestempelten Gesuche sind bis 14. Jänner d. J. bei der Direktion der k. k. Fachschule in Villach einzubringen.

An der **Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola** ist die Stelle einer Bürgerschullehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der II. oder III. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die 2 ersten mit je 200 Kronen, die 3 letzten mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines kompetenten Naturalquartiers oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalents, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstesuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerberinnen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bezüglich des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Die Anstellung ist zunächst eine provisorische.

Nach Ablauf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probedienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Die an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Marine-Schulkommission in Pola bis 15. Jänner d. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizulegen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein,
2. der Heimatschein,
3. der Nachweis der verlangten Lehrbefähigung,
4. der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
5. das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und kann der Ernannten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt werden.

Die nachbenannten

ublikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

ind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
erordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1903 mit Postzusendung	5	—
landbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen. Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
as Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
egeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
ehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
erzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
erzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	40
ie wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	60
erzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
isziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
isziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	10
lege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
orschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis K	Preis h
Lehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
Zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. **Stück II.**

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Dezember 1903 den mit dem Titel eines ordentlichen Professors bekleideten außerordentlichen Professor für Propädeutik der Baukunst, architektonisches Zeichnen und malerische Perspektive an der Technischen Hochschule in Wien, diplomierten Architekten Karl **Mayreder** ad personam zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Dezember 1903 den Privatdozenten Dr. Leo von **Mańkowski** zum außerordentlichen Professor der altindischen Philologie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Dezember 1903 den Professor am Staats-Gymnasium in Brzeżany Dr. Thomas **Garlicki** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Złoczów a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung für das kulturtechnische Studium an der deutschen technischen Hochschule in Brünn der Baurat und Vorstand-Stellvertreter der kulturtechnischen Abteilung des mährischen Landesausschusses in Brünn Karl **Hlawatschek** und der Konzipist der mährisch-schlesischen Finanz-Prokuratur in Brünn, Privatdozenten Dr. Hugo **Fux**,

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Salzburg-Stadt der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg Michael **Haupolter**,

für den Schulbezirk Salzburg-Umgebung der Professor am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn Fidelis **Perktold**,

zu Direktoren

den Leiter der Fachschule für Weberei in Landskron, Professor Georg **Nahma** und

den Leiter der Fachschule für Weberei in Humpoletz, Professor Matthias **Veslař**,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Linz der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Julius **Stifter**,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Linz der provisorische Übungsschullehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz Raimund **Berndl**,

zur provisorischen Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz die Supplentin an dieser Anstalt Auguste Schiebler,

zum provisorischen Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Krakau der Assistent an dieser Anstalt Thaddäus Chrząszcz,

zu Lehrern in der X. Rangsklasse

die bisher vertragsmäßig bestellten Lehrer:

an der Fachschule für Weberei in Humpoletz Josef Filipi,

an der Fachschule für Weberei in Mährisch-Schönberg Franz Stanzel und

an der Fachschule für Weberei in Freudenthal Peter Strnadt,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Tachau der Zeichner des Lehrmittelbureaus für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie Klemens Frömel, und zeitweilig dem Lehrmittelbureau zur Dienstleistung zugewiesen,

zum definitiven Turnlehrer

an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag der supplierende Turnlehrer an dieser Anstalt Karl Dobrowolny,

zum Turnlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Lehrer an der Knaben-Volksschule in Suczawa Anton Ryž.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Peter Stošek in Kolin Zálabí und

dem Oberlehrer Josef Hanke in Oberpolitz

den Direktortitel verliehen,

die Professoren an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz Wilhelm Ludwig und Gustav Miksch

in die VIII. Rangsklasse befördert, und

zum Werkmeister an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn den Vorarbeiter an dieser Anstalt Josef Dostrašil bestellt.

Zur Beachtung.

Behufs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Versendung des Ministerial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender von Konkursausschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nummer entweder ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ersucht, dieselben **spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betreffenden Nummer bestimmten Termine** (1., bezw. 15.) der Redaktion zukommen zu lassen, da sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nummer erfolgen, bezw. überhaupt unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien** ist die Stelle eines Amanuensis mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben nebst der österreichischen Staatsbürgerschaft nachzuweisen, daß sie an einer inländischen Universität oder technischen Hochschule den Doktorgrad erworben oder für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen approbiert worden sind oder an einer der bestehenden Fachabteilungen der inländischen technischen Hochschulen die Diplomprüfung oder die II. Staatsprüfung oder endlich die II. Staatsprüfung für das kultur-technische Studium abgelegt haben. Überdies wird die Kenntnis der neueren Sprachen, insbesondere der französischen und englischen gefordert.

Bewerber, die bereits im k. k. Bibliotheksdienste in Verwendung stehen, haben unbedingt den Vorzug.

Die eigenhändig geschriebenen und an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisierenden Gesuche sind, eventuell in dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner d. J. beim Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

An der **Handels-Akademie in Aussig** kommt mit 15. September d. J. die Stelle eines vertragsmäßig bestellten Lehrers der deutschen und französischen Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 3300 Kronen bei einer Lehrverpflichtung von 20 wöchentlichen Unterrichtsstunden verbunden.

Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit Lebenslauf und Abschriften der Studien- und Verwendungszeugnisse an das Kuratorium der Handels-Akademie in Aussig bis 5. Februar d. J. zu richten und bei der Direktion der Handels-Akademie in Aussig einzubringen.

An der **k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz** gelangt die Stelle des Bibliothekars mit den systemmäßigen Bezügen der VI. Rangsklasse, eventuell die Stelle eines Kustos mit den Bezügen der VII., eines Skriptors mit den Bezügen der VIII. und eines Amanuensis mit den Bezügen der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Stellen haben den an einer inländischen Universität erlangten Doktorgrad oder die Approbation für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen nachzuweisen und ihre mit dem curriculum vitae und den Nachweisen über Geburt, Stand und über die Kenntnis der Bukowinaer Landessprachen, sowie anderer Sprachen, ferner über die Eignung für den Bibliotheksdienst belegten Gesuche bis 20. Jänner d. J. unmittelbar, insoferne sie aber bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landesregierung für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Floridsdorf** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

- eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer, und
- eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Approbation für deutsche Sprache an Obergymnasien oder für philosophische Propädeutik begründet unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen und darin auch um etwaige Anrechnung der Supplenten-Dienstjahre anzusuchen.

Verspätet eingebrachte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

*

Am **Staats-Gymnasium in Krems** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte in der philosophischen Propädeutik nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **in Erweiterung begriffenen III. Staats-Gymnasium in Graz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätet oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Am **Staats-Gymnasium in Cilli** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine neu systemisierte Lehrstelle für Freihandzeichnen mit allen Rechten und Pflichten eines wirklichen Gymnasiallehrers zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Stelle ist verpflichtet, innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung auch den nicht obligaten Zeichenunterricht und den Unterricht in Kalligraphie am Staats-Gymnasium in Cilli, ferner den nicht obligaten Zeichenunterricht an den selbständigen Gymnasialklassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli unentgeltlich zu erteilen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Am **Staats-Gymnasium in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine neu systemisierte wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätete oder mangelhaft belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **akademischen Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Aussig** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kaaden** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Krumau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach, klassische Philologie oder philosophische Propädeutik als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Neuhaus** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 13. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Bielitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle fur klassische Philologie als Hauptfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach, und
2) eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Polnisch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ordnungsgemäß belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und böhmische Sprache als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium in Weidenau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark)** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Böhmisch oder Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen und Modellieren mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Turnlehrerstelle mit den für die wirklichen Lehrer an den mit den staatlichen Lehrerbildungsanstalten verbundenen, aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen gesetzlich festgestellten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Stelle ist gehalten, innerhalb des Ausmaßes seiner Lehrverpflichtung, eventuell auch den Turnunterricht am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau ohne Anspruch auf ein besonderes Entgelt zu erteilen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer in der Eigenschaft eines Nebenlehrers zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Böhm.-Leipa** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 13. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Tabor** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Böhmisch in Verbindung mit Französisch oder Deutsch als Hauptfächer, und
2) eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach in Verbindung mit Geographie und Physik oder Mathematik und Physik als Nebenfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königl. Weinbergen** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung, und zwar:

zwei Lehrstellen für Naturgeschichte als Hauptfächer, Mathematik und Physik als Nebenfächer und

eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Jägerndorf** gelangt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres eine Supplentenstelle für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche bei der Direktion der genannten Anstalt baldmöglichst einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Jägerndorf** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig innstruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Teschen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Französisch oder Englisch als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Teschen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Troppau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Französisch oder Englisch als Hauptfächer, eventuell für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Kommunal-Handelsschule in Brüx** gelangt am 1. Februar d. J. eine wirkliche Lehrstelle für kaufmännische Fächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre fachliche Befähigung durch die mit Erfolg abgelegte Lehramtsprüfung für Handelsschulen, 1. Fachgruppe, nachzuweisen; andere Bewerber müßten sich dieser Prüfung binnen Jahresfrist unterziehen.

Die Stelle eines wirklichen Lehrers wird zunächst provisorisch verliehen; die Definitivstellung erfolgt bei zufriedenstellender Dienstleistung nach einem Jahre.

Mit der Stelle eines wirklichen Lehrers in provisorischer Eigenschaft ist ein jährlicher Gehalt von 2400 Kronen und eine Aktivitätszulage von 500 Kronen verbunden; bei Definitivstellung erhöht sich der Gehalt um 400 Kronen. Altersversorgung nach Maßgabe der bezüglichen Bestimmungen an Staats-Mittelschulen.

Im Lehramte bereits mit Erfolg tätigen Bewerbern kann eine Dienstzeit bis zu 5 Jahren nebst Gewährung der ersten Quinquennalzulage von 400 Kronen in Anrechnung gebracht werden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im Wege der Direktion bis 20. Jänner d. J. an das Kuratorium der Kommunal-Handelsschule in Brüx einzusenden.

An der **Lehrerbildungsanstalt in Olmütz** gelangt eine Übungsschullehrerstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung der im Volksschuldienste zugebrachten Dienstzeit (§ 14 des obigen Gesetzes) ersichtlich zu machen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria** kommt mit dem II. Semester des laufenden Schuljahres die Direktorstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Befähigung zum Unterrichte in der Pädagogik und die Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 31. Jänner d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

An der **k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen** kommt mit Beginn des II. Semesters, das ist am 15. Februar d. J. eine Lehrstelle für Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von 2800 Kronen und eine Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden. Von den in die Pension einrechenbaren Quinquennalzulagen betragen die beiden ersten je 400 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen, nach 15jähriger zufriedenstellender Dienstleistung erfolgt die Beförderung in die VIII. Rangsklasse, mit welcher eine Erhöhung des Gehaltes um 800 Kronen und der Aktivitätszulage um 120 Kronen verbunden ist.

In besonders berücksichtigenswerten Fällen kann vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eine in der technischen Praxis zugebrachte Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit für die Bemessung der Zulagen und der Pension angerechnet werden.

Bewerber, welche für den Unterricht in der Mathematik oder Elektrotechnik befähigt sind, werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Gesuche um diese Stelle sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisieren und samt den Belegen bis 25. Jänner d. J. an die Direktion der obengenannten Anstalt zu überreichen.

Erforderliche Belege sind: Kurze Lebensbeschreibung, Zeugnisse über Studien, Approbationen und über eine allfällige Betätigung in der Praxis.

Bewerber, welche sich nicht in definitiver Staatsanstellung befinden, haben überdies ein von der Heimatsgemeinde ausgestelltes und von der politischen Bezirksbehörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis beizubringen, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist.

Kompetenten, welche zum Heere, zur Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wollen in ihrem Gesuche auch anführen, ob der gesetzlichen Militär-Präsenzdienstpflicht bereits Genüge geleistet haben.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien

gang 1904. Stück III.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

tbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Jänner d. J. fessor der Moraltheologie an der theologischen Diözesan-Lehranstalt in Trient lestin **Endrici** zum Fürstbischofe von Trient a. g. zu ernennen geruht.

---

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Jänner d. J. e des Benediktinerstiftes Seitenstetten Dominik **Hoenigl** den Stern zum rkreuze des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Jänner d. J. rrer und Dechant in Guntersdorf Josef **Kühschelm** das Ritterkreuz des Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Jänner d. J. hant und Pfarrer in Napajedl Ignaz **Sauer** das Ritterkreuz des Franz -Ordens a. g. zu verleihen geruht.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Jänner d. J. vinzial der barmherzigen Brüder in Wien Heribert **Kalný** das Ritterkreuz anz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Jänner d. J. rlehrer Peter **Dinst** in Markgraf-Neusiedl das goldene Verdienstkreuz verleihen geruht.

ine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Jänner d. J. ionierten Volksschullehrern Johann **Sader** in Mareit und Anton **Sohm** in Hasel- n das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

ne k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Jänner d. J. ıner an der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau bei den Schotten in Wien Anton z das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

---

ne k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Jänner d. J. ektor des Staats-Gymnasiums in Klagenfurt, Schulrate Dr. Robert **Latzel** und ektor des Staats-Gymnasiums in Villach, Schulrate Andreas **Zeehe** den Titel Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Jänner d. J. den jeweiligen Rektoren der technischen Hochschulen a. g. das Recht zu verleihen geruht, während ihrer Funktionsdauer den Titel „Magnifizenz" zu führen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Jänner d. J. den Kuratkaplan in Žedno Luzius **Mileta** zum Kanonikus am Kollegiatkapitel in Traù a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Jänner d. J. den römisch-katholischen Pfarrer in Wyzniany Laurenz **Puchalski** und den römisch-katholischen Pfarrer in Dolina Hyppolit **Zaremba** zu Ehrendomherren des römisch-katholischen Metropolitan-Kapitels in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Jänner d. J. den Konsistorialkanzler Viktor **Piotrowicz** zum Domherrn des armenisch-katholischen Metropolitankapitels in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Jänner d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten an der Universität und der technischen Hochschule in Wien, Sekretär der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Kommerzialrat Dr. Eugen **Schwiedland** zum ordentlichen Professor der politischen Ökonomie an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Jänner d. J. den Adjunkten am chemischen Laboratorium der deutschen Universität in Prag, Privatdozenten Dr. Johannes Leopold **Meyer** zum außerordentlichen Professor der Chemie an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Jänner d. J. den Weihbischof Dr. Godfried **Marschall**, den Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde A. B. in Wien, Senior Rudolf **Marolly**, den Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Gustav **Kohn**, ferner den Landes-Schulinspektor a. D. Dr. Leopold **Konwalina**, den Direktor des niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasiums in Stockerau August **Plundrich** und den Direktor der niederösterreichischen Landes-Blindenanstalt in Purkersdorf Friedrich **Entlicher** zu Mitgliedern des niederösterreichischen Landesschulrates für die nächste, mit Ende Dezember 1909 endigende Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Konservator

der Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale der Professor und Fachvorstand an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke, Baurat Julius **Deininger**,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen in den Schulbezirken Leitomischl und Polička der Direktor der Mädchen-Bürgerschule in Beneschau Josef **Vlach**,

zum Kanzlei-Direktor

an der böhmischen Universität in Prag der Auskultant und Privatdozent Dr. Johann Čmář,

zum Direktor

der Fachschule für Tischlerei in Hall der Professor an der Kunstgewerbeschule in ag Anton Helméssen,

zum Religionslehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau der Religionslehrer an der Knaben-lks- und Bürgerschule in Olmütz Gustav Seipel,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Přibram der Hauptlehrer an der Lehrerbildungs-stalt in Soběslau Johann Zahradník,

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der Bürgerschullehrer Franz Ruffer Prag,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Brüx der provisorischen Lehrer an dieser Anstalt Dr. Karl ller,

am Staats-Gymnasium in Neu-Sandez der provisorische Lehrer an dieser Anstalt ıgust Lambor,

an der Staats-Realschule in Sniatyn der Supplent am Staats-Gymnasium in Stryj nzenz Podlacha,

an der nautischen Schule in Ragusa der k. und k. Linienschiffs-Fähnrich Rudolf eizner,

zum Lehrer

an der Vorbereitungsklasse des II. Staats-Gymnasiums in Czernowitz der finitive Unterlehrer daselbst Georg Kawulia,

zum provisorischen Lehrer

an der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke der Supplent an der aats-Realschule in Laibach Georg Höbart,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der Volksschul-Oberlehrer Natalis ıalhofer,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Kunstgewerbeschule in Prag der Assistent an dieser Anstalt Johann Beneš,

zum definitiven Turnlehrer

an der Franz Joseph-Realschule in Wien der Nebenlehrer für Turnen an der ıats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke Emil Kern,

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg der Hilfslehrer für den Musikunterricht dieser Anstalt, Direktor des „Mozarteums" Josef Friedrich Hummel.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat folgende Lehrpersonen an Staats-Gewerbeschulen und verwandten Anstalten in die VII. Rangsklasse befördert:

den Fachvorstand an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn, Professor Rudolf Keller,

" " " " Staats-Gewerbeschule in Prag, Professor Alois Smolka,

" " " " " " Bielitz, Professor Heinrich Leobner,

" Professor " " " " Prag Josef Mauder,

" " " " " im I. Wiener Gemeindebezirke Anton Ritter von Schurda,

die Professoren " " " in Reichenberg Emanuel Gerhart und Franz Körner,

den Professor an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn Franz Pospíšil,

die Professoren an der Staats-Gewerbeschule in Prag Anton Adámek, Franz Červený und Karl Brousek,

den Professor " " " " Innsbruck Georg Wehr,

" " " " böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Vratislav Tusar und

" " " " deutschen " " " Emil Glocker.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat folgende Lehrpersonen an Staats-Gewerbeschulen in die VIII. Rangsklasse befördert:

den Professor an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn Dr. August Albrecht,

die Professoren an der Staats-Gewerbeschule in Prag Wilhelm Jung und Anton Bráf,

den Professor " " " " Innsbruck Alois Gattinger,

" " " " " " Reichenberg Karl Hanofsky,

" " " " " " Lemberg Luzian Baecker,

" " " " " " Salzburg Karl Deměl,

" " " " böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Franz Němeček und

" " " " deutschen " " " Franz Schlesinger.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Professors am Sophien-Gymnasium in Wien Dr. Richard C. Kukula als Privatdozenten für klassische Philologie und

des wirklichen Lehrers an der Franz Joseph-Realschule in Wien Dr. Norbert Herz als Privatdozenten für Astronomie und Geodäsie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Siegmund von Schumacher als Privatdozenten für Anatomie an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und

des Konzeptspraktikanten beim Statthaltereiarchiv in Innsbruck Dr. Hermann Wopfner als Privatdozenten für Wirtschaftsgeschichte

an der philosophischen Fakultät der Universität in Innsbruck bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

den Professor am II. Staats-Gymnasium in Lemberg Michael von **Bogusz** in die VII. Rangsklasse und

den Lehrer an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg Heinrich **Kühn** ad personam in die IX. Rangsklasse befördert,

den Oberlehrern Leopold **Schwabl** und Georg **Schulz** in Wien,

dem Oberlehrer Franz **König** in Donawitz (Böhmen) und

dem Oberlehrer Peter **Vašíček** in Dřewohostitz (Mähren) den Direktortitel verliehen,

den Stipendisten der Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien Karl **Potužák** zum ›rkmeister an der genannten Anstalt bestellt, und

den Werkmeister der Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien Angelo **Cechet** an e Fachschule für Korbflechterei in Fogliano versetzt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des ıuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzten Bezügen Besetzung.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 dieses Gesetzes spruch zu haben glauben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden suche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dokumenten belegte Gesuche rden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des huljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie Hauptfach und für deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Die gleichzeitige Verwendbarkeit für den deutschen Unterricht an den Oberklassen ingt unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Die mit den erforderlichen Dokumenten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht chteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im ıche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte und verspätet eingebrachte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **in Erweiterung begriffenen Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke**, an welchem im September d. J. die V. Klasse zur Eröffnung gelangt, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach und eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **k. k. Sophien-Gymnasium in Wien** kommt Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine (zweite) provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Cilli** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzen Bezügen zur Besetzung.

Zur Erteilung des Stenographieunterrichtes befähigte Bewerber werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des angeführten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzugeben.

Am **Staats-Gymnasium in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium in Klagenfurt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder unzureichend belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Am **Staats-Gymnasium mit kroatischer Unterrichtssprache in Mitterburg** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach zur Besetzung, wobei für eine dieser Stellen der Nachweis der Befähigung auch für die kroatische Sprache als Hauptfach unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug begründet.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

An den **nachbenannten Staats-Mittelschulen in Krain** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1. **am I. Staats-Gymnasium in Laibach**
   eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache;

2. **am II. Staats-Gymnasium in Laibach**
   a) eine Lehrstelle für die deutsche und slovenische Sprache als Hauptfächer, eventuell für die deutsche Sprache als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, und
   b) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache;

3. **an der Staats-Oberrealschule in Laibach**
   a) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfach;
   b) eine Lehrstelle für Italienisch in Verbindung mit Deutsch oder Französisch als Hauptfächer.

Mit diesen Stellen sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Chrudim** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Přibram** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz** ist vom II. Semester des laufenden Schuljahres an eine Supplentenstelle für Böhmisch und Deutsch zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind sofort bei der Direktion des Staats-Gymnasiums in Proßnitz (Mähren) einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik und
2) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch, eventuell für klassische Philologie als Hauptfach, Böhmisch als Nebenfach.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach, mit Bevorzugung derjenigen Bewerber, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte in der philosophischen Propädeutik nachweisen, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **I. Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für Latein und Griechisch als Hauptfächer und Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **II. Staats-Gymnasium mit deutscher, beziehungsweise mit deutscher und ruthenischer Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Turnlehrerstelle mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Stelle ist gehalten, eventuell auch an einer anderen Staats-Mittelschule in Czernowitz den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich zu erteilen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der bisher zurückgelegten Dienstzeit für die Stabilisierung und zum Zwecke der Zuerkennung der Quinquennalzulagen sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obgenannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zu aktivierenden **Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. die Stelle eines Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Februar d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine vom 1. September d. J. ab neu systemisierte, wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Oberrealschule in Klagenfurt** kommt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig belegten Bewerbungsgesuche sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und im Dienstwege bis 20. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kladno** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Böhmisch und Französich als Hauptfächer, und
2) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach in Verbindung mit Mathematik und Physik als Nebenfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov** kommt Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für den Turnunterricht mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen eines wirklichen Übungsschullehrers zur Besetzung.

Der Inhaber dieser Turnlehrerstelle ist verpflichtet, eventuell auch an einer anderen Staats-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag oder dessen Vororten den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich zu erteilen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 29. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer als Nebenlehrer des Turnens zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Holleschau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik und Naturlehre mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache, unter subsidiarischer Verwendung für Pädagogik, zur definitiven Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Der neuanzustellende Hauptlehrer wird verpflichtet sein, im Bedarfsfalle bis zu dem gesetzlichen Stundenausmaße auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt Unterricht zu erteilen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit oder der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer definitiven Übungsschullehrerin mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die dritte Fachgruppe an Bürgerschulen nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **staatlich subventionierten städtischen Handelsschule in Schwaz, Tirol,** gelangt mit 15. Februar d. J. eine Lehrstelle für kaufmännische Fächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre fachliche Befähigung durch die mit Erfolg abgelegte Lehramtsprüfung für zweiklassige Handelsschulen I. Fachgruppe nachzuweisen; andere Bewerber müßten sich dieser Prüfung innerhalb zweier Jahre unterziehen.

Die Stelle wird vorläufig provisorisch verliehen; die Definitivstellung erfolgt bei zufriedenstellender Dienstleistung und Beschlusses des Kuratoriums nebst Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht nach einem Jahre, respektive nach Ablegung der Prüfung.

Mit der provisorischen Lehrstelle ist ein jährlicher Gehalt von 2400 Kronen, bei wöchentlicher Pflichtstundenzahl von 20 verbunden. Überstunden werden mit 100 Kronen für die Wochenstunde pro Jahr honoriert. Bei Definitivstellung beträgt der Gehalt 2800 Kronen, neben 500 Kronen Aktivitätszulage, nebst Altersversorgung nach Maßgabe der bezüglichen Bestimmungen an Staats-Mittelschulen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im Wege der Direktion an das Kuratorium der städtischen Handelsschule in Schwaz, Tirol, bis 5. Februar d. J. einzusenden.

An der **böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangen vom 1. September d. J. an, nachstehende Lehrstellen zur Besetzung:

1) Eine Fachvorstandstelle in der VIII. Rangsklasse für die b... technische Abteilung.
2) Eine Lehrstelle der IX. Rangsklasse für bautechnische Fäch...
3) Eine Lehrstelle der IX. Rangsklasse für böhmische und deuts... Sprache.
4) Eine Lehrstelle der IX. Rangsklasse für Freihandzeichnen u... Modellieren.

Mit der Fachvorstandstelle ist der Gehalt von jährlich 3600 Kronen, eine Funktionszulage von 1200 Kronen, eine Aktivitätszulage von 720 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen, die zwei ersten von je 400 Kronen, die drei letzteren von je 600 Kronen jährlich verbunden.

Mit den Lehrstellen der IX. Rangsklasse ist der Gehalt von jährlich 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen in der bei der Fachvorstandstelle bezeichneten Höhe verbunden. Außerdem kann nach Erlangung der 3. Quinquennalzulage die Beförderung in die VIII. Rangsklasse mit dem Stammgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen erfolgen.

Bewerbern, welche eine vorzügliche Qualifikation und längere technische Praxis aufweisen, kann die bisherige Verwendung in der Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind mit dem curriculum vitae, den Studien- und Verwendungszeugnissen, sowie einem von der k. k. politischen Behörde des jeweiligen Domizils des Kompetenten bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung anzugeben ist, bei der Direktion der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn bis 31. März d. J. einzubringen.

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus",

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

als Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

	Preis pr. Stück: Crudum K	h	Einband K	h	Zusammen K	h
Apostolon	16	56	—	—	16	56
Евангеліон (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen	25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	10	—	35	88
— — mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	16	—	41	88
— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen	25	88	29	—	54	88
Тріодіонъ (Triodion), } in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
Анѳологіонъ (Anthologion),	20	—	28	—	48	—
Октоихъ I. д. (Oktoich I. Teil),	18	—	28	—	46	—
„ II. д. („ II. „),	16	—	28	—	44	—
Пентикостаръ (Pentikostar),	14	—	28	—	42	—
Служебникъ (Služebnik),	6	—	14	—	20	—
Требникъ (Trebnik)	6	80	14	—	20	80
***Часословъ** (Časoslov), broschiert	2	76	—	16	2	92
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	2	76	8	34	11	10
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	2	76	11	12	13	88
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	2	76	14	60	17	36
***Ѱалтиръ** (Psalter), broschiert	3	—	—	16	3	16
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	3	—	8	34	11	34
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	3	—	11	12	14	12
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crudum		Einband		Zusammen	
		K	h	K	h	K	h
Трiодiонъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологiонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ І. д. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—	20	—
„ ІІ. д. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Служебникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Ѱалтиръ (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодарственное къ Гдꙋ Бгꙋ моленiе совершаемое днѝ рожденiѧ (ӡ҃ Августа) и тезоименiѧ (кє҃. Сентемврiа) єгѡ̀ iмператорскаго и кралевско-апостолическагѡ величества Франц-Іѡсифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) $2^1/_2$ Bog. 4^0 mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja		10	30	5	—	15	30
Irmologion		4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück IV.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. Jänner d. J. a. g. zu genehmigen geruht, daß der mit dem Titel und Charakter eines Hofrates bekleidete Zentral-Direktor der k. k. Schulbücher-Verläge Dr. Franz Ritter von **Le Monnier** ad personam in die V. Rangsklasse eingereiht werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Jänner d. J. dem Bischofe von Brünn, geheimen Rate Dr. Franz S. **Bauer** das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Jänner d. J. den ordentlichen Professoren an der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien Dr. Paul **Feine** und Dr. Ernst **Sellin** den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Jänner d. J. dem Professor am Maximilian-Gymnasium in Wien, Schulrate Dr. Anton Edlen von **Leclair** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Jänner d. J. der Lokaloberin der armen Schulschwestern vom dritten Orden des heil. Franziskus Seraphikus in Persenbeug und Leiterin der Privat-Mädchenschule daselbst Wilhelmine **Tucho** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Februar d. J. dem pensionierten Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt in Komotau Josef **Proksch** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Jänner d. J. dem Oberlehrer der Privat-Volksschule der israelitischen Kultusgemeinde in Hohenems Moritz **Federmann** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Jänner d. J. dem Hausdiener am Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien Johann **Zeilinger** aus Anlaß seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Jänner d. J. dem Direktor des Staats-Real- und Obergymnasiums in Smichov Karl **Doucha** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Februar d. J. dem pensionierten Professor des niederösterreichischen Landes-Lehrerseminars in Wiener-Neustadt Julius **Ambros** taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Jänner d. J. den römisch-katholischen Pfarrer in Zegocina Dr. Stanislaus **Dutkiewicz** zum Domherrn am römisch-katholischen Domkapitel in Tarnow a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Jänner d. J. den Pfarrer in Mulla, Ehrendomherrn Anton **Kosović** zum Domherrn des Kathedralkapitels in Cattaro a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Jänner d. J. den mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Univeritätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor Dr. Julius **Hochenegg** zum ordentlichen Professor der Chirurgie und Vorstand der II. chirurgischen Klinik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Jänner d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Emil von **Ottenthal** zum ordentlichen Professor der Geschichte des Mittelalters und der historischen Hilfswissenschaften an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den ordentlichen Professor der Geschichte des Mittelalters und der historischen Hilfswissenschaften Dr. Emil von **Ottenthal** mit der Leitung des Institutes für österreichische Geschichtsforschung in Wien betraut.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den diesem Ministerium zur Dienstleistung zugeteilten Regierungsrat Josef **Rothe** bis auf weiteres mit der Inspektion der allgemeinen Staats-Handwerkerschulen in Imst, Klagenfurt, Linz und Tetschen a. d. Elbe sowie den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Prag, Regierungsrat Eduard **Černý** bis auf weiteres mit der Inspektion der allgemeinen Staats-Handwerkerschulen in Jaroměř und Kladno wie auch der allgemeinen Landes-Handwerkerschulen in Jungbunzlau, Kolin, Kuttenberg, Leitomischl und Wolyn betraut.

Gleichzeitig werden die mit der periodischen Inspektion dieser Lehranstalten bisher betrauten Regierungskommissäre für die Inspektion der gewerblichen Fortbildungsschulen von der ersterwähnten Funktion enthoben.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat als **Regierungskommissäre für die** **spektion der gewerblichen Fortbildungsschulen** auf die Dauer von drei Jahren, das ist zum 31. Dezember 1906 bestellt:

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Prag, Regierungsrat Eduard **Černý**, den hvorstand an dieser Anstalt Karl **Kordina** und die Professoren an derselben Anstalt, ulrat Viktor **Bráf**, Anton **Adámek**, Karl **Brousek**, Franz **Péro**, Franz **Červený**, anz **Vyrazil**, Josef **Lhota**, Miloslav **Pelíšek**, Wilhelm **Jung** und Ph.-Dr. Oktavian **agner**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Pardubitz, Baurat Heinrich **Fialka** sowie Professoren an dieser Anstalt Heinrich **Kopfstein** und Josef **Vitáček**;

den Fachvorstand an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Baurat Viktor **hwerdtner** sowie die Professoren an derselben Anstalt Franz **Wilhelm**, Emil **Glocker**, inrich **Eisenhut** und Franz **Schlesinger**;

den Direktor der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Regierungsrat Vinzenz **nerka** und die Professoren an dieser Anstalt Johann **Kubeš**, Gottlieb **Kopecký**, lalrich **Sekerka**, Johann **Šula** und Emil **Ledrer**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg, Regierungsrat Franz **Richter**, Fachvorstand an dieser Anstalt Josef **Pechan** sowie die Professoren an derselben Anstalt, ulrat Josef **Wildt**, Nikolaus **Raubal**, Emil **Blaha** und Gustav **Lahn**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Smichov Emanuel **Hertík**;

den Direktor der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Jaroměř Franz **Novotný**;

den Direktor der Fachschule in Chrudim Karl **Svoboda**;

den Direktor der Fachschule in Hořic, Regierungsrat Wilhelm **Dokoupil**;

den Direktor der Fachschule in Haida Daniel **Hartel**;

den Direktor der Fachschule in Teplitz-Schönau Robert **Stübchen-Kirchner**;

den Direktor der Fachschule in Gablonz Artur **Koch**;

den Direktor der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn, Regierungsrat Adalbert **ořák** und die Professoren an dieser Anstalt Karl **Dolejš**, Karl **Welzl**, Cyrill **Černý**, sef **Halík**, Josef **Svatoš**, Wilhelm **Berger** und Johann **Jenáček**;

die Professoren an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn Artur **Brausewetter**, hann **Swěceny** und Wilhelm **Dwořak**;

den Fachvorstand an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn Rudolf **Koller**;

den Direktor der Fachschule in Walachisch-Meseritsch, Regierungsrat Franz **smaël**;

den Direktor der Fachschule in Znaim Leo **Chilla**;

den Direktor der Fachschule in Prerau Karl **Vlasák**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Bielitz, Regierungsrat Theodor **Morawski** die Professoren an dieser Anstalt Josef **Rusche**, Alfred **Kopečny** und Emil **Joch**;

den Direktor der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz Franz **Schiefthaler**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck, Regierungsrat Johann **Deininger**;

den Direktor der kunstgewerblichen Fachschule in Bozen Franz **Paukert**;

den Direktor der Fachschule in Trient Dominik **Oss**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Graz, Baurat August **Gunolt**, den Fachstand an dieser Anstalt, Baurat Leopold **Theyer** sowie die Professoren derselben Anstalt, anz **Kneschaurek** und Julius Ritter von **Siegl**;

*

den Professor an der kunstgewerblichen Fachschule in Laibach Josef **Vesel**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Triest, Regierungsrat Karl **Hesky**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Salzburg, Regierungsrat Vitus **Berger**;

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz, Regierungsrat Karl **Romstorfer** und

den Direktor der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Klagenfurt Wilhelm **Hess**.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Eduard **Černý** wurden zugewiesen:

die vereinigten gewerblichen Fortbildungsschulen in Prag und Holešovic, die fachlich-gewerbliche Fortbildungsschule der Gold- und Silberarbeiter in Prag und die gewerbliche Fortbildungsschule der Prager städtischen Erziehungsanstalt für Knaben in Lieben (VIII. Gemeindebezirk von Prag) sowie die gewerblichen Fortbildungsschulen in Jungbunzlau, Kolin, Kuttenberg, Leitomischl und Wolyn.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl **Kordina**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Hořelic, Kralup, Libušín, Neustrašic, Schlan, Unhošt, Welwarn und Žižkov.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Viktor **Bráf**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Beneschau, Bystřic, Chejnov, Jistebnic, Jungvožic, Malšic, Milčín, Neveklau, Planá, Soběslau, Tabor und Wlaschim.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Anton **Adámek**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Eule, Hostivař, Jesenic, Königliche Weinberge, Michle, Nusle-Pankrác, Podol-Bráník, Pyšely, Sedlec, Selčan, Votic und Vršovic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl **Brousek**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Brandeis a. d. Elbe, Brüx (böhmisch), Budyn, Elbekostelec, Groß-Jirna, Jungferteinitz, Karolinental, Laun, Libochowic, Peruc und Roudnic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Péro**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Dobrovic, Kohljanovic, Königstadtl, Lieben (VIII. Prager Gemeindebezirk), Neu-Benátek, Neuhof, Neu-Lyssa, Nimburg, Pečck, Poděbrad und Sadská.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Červený**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Byšic, Deutschbrod, Chlomín, Chotěboř, Humpolec, Lužec, Melnik, Polna, Přibyslau, Řepín und die gewerbliche Fortbildungsschule des „Johanneum" in Prag.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Vyrazil**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Černovic, Hořepník, Kamenic a. d. Lind..., Ledeč, Patzau, Pilgram, Počátek, Rot-Řečic, Serovic, Světlá und Unter Královic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef **Lhota**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bakov, Eisenbrod, Hochstadt, Lomnic, Münchengrätz, Reichenberg (böhmisch), Rovensko, Semil, Starkenbach, Turnau und Weißwasser.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Miloslav Pelíšek:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Beraun, Birkenberg, Dobříš, Hostomic, ›řovic, Jinec, Litten, Neu-Knin, Příbram, Rakonitz und Zdic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Wilhelm Jung:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Elbeteinic, Hochwesely, Chlumec, Jičín, ›uřim, Libáň, Neubydžov, Rožďalovic, Smidar, Sobotka, Zásmuk und želic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Ph.-Dr. Oktavian Wagner:
die fachlich-gewerbliche Fortbildungsschule des Gremiums der Buchhändler in Prag.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Heinrich Fialka:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Adlerkostelec, Bohdaneč, Borohrádek, ›lic, Pardubic, Přelouč, Reichenau a. d. Kněžna, Senftenberg und Wamberg.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Heinrich Kopfstein:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bučic-Vrdy, Časlau, Golč-Jenikau, ›bern, Ronov, Vilimov und Žleb.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef Vitáček:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Böhmisch-Trübau, Dobruška, Hohen- ›ut, Chotzen, Neustadt a. d. Mettau, Ober-Jelení, Opočno, Solnic und ildenschwert.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Viktor Schwerdtner:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Budweis (deutsch), Duppau, Hohenfurt, ›aden, Kaplitz, Klösterle, Krumau (deutsch), Neubistritz, Prachatitz (deutsch), ›senberg und Winterberg.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz Wilhelm:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Brandau, Brüx (deutsch), Chotieschau, ›brzan, Joachimstal, Katharinaberg, Kolleschowitz, Niedergeorgental, stelberg, Saaz und Seestadtl.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Emil Glocker:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Asch, Bärringen, Eger, Görkau, Karlsbad, ›motau, Pressnitz, Schlackenwert, Schmiedeberg, Schönbach, Sonnenberg l Weipert.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Heinrich Eisenhut:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bischofteinitz, Königswart, Marienbad, es, Plan, Ronsperg, Staab, Tachau, Tepl und Tuschkau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz Schlesinger:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Buchau, Chiesch, Chodau, Eisenstein, bogen, Falkenau, Kriegern, Luditz, Neudek, Podersam und Radonitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Vinzenz Šimerka:
die gewerblichen Fortbildungsschulen für Knaben mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann Kubeš:
die gewerblichen Fortbildungsschulen in Budweis (böhmisch), Kardaš, Řečic, nigseck, Krumau (böhmisch), Ledenic, Lischau, Lomnic a. d. Lužnic, Neu- ns, Platz, Schweinitz, Tremles und Wittingau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Gottlieb **Kopecký:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Barau, Čistá, Čkyň, Frauenberg, Kozlan, Královic, Manetin, Netolic, Písek, Prachatitz (böhmisch), Protivín und Vodňan.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Udalrich **Sekerka:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bernardic, Chrást, Moldautein, Mühlhausen, Nepomuk, Přestic, Strakonic, Veselí a. d. Lužnic und Žinkau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann **Šula:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Chudenic, Klattau, Klentsch, Kollautschen, Lobez, Merklín, Neugedein, Radnic, Rokycan, Škvrňan, Stankau und Taus.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Emil **Ledrer:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Altsattel, Blatna, Blovic, Březnic, Brennporitschen, Groß-Zdikau, Horažďovic, Plzenec, Rožmitál, Sedlic, Stachau und Schüttenhofen.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Richter:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Albrechtsdorf, Josefstal, Reichenberg (deutsch), die fachliche Fortbildungsschule für Gastgewerbe in Reichenberg sowie die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesental.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef **Pechan:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bruch, Eulau, Grottau, Karbitz, Klostergrab, Kratzau, Lobositz, Mariaschein, Ossegg, Trebnitz und Türmitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef **Wildt:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Arnau, Braunau, Freiheit, Hohenelbe, Jungbuch, Marschendorf I. Teil, Marschendorf IV. Teil, Oberaltstadt, Parschnitz, Pilnikau, Schatzlar und Trautenau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Nikolaus **Raubal:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Auscha, Bensen, Böhmisch-Leipa, Bodenbach, Dauba, Gabel, Haida, Leitmeritz, Liebenau, Niemes, Peterswald und Wernstadt.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Emil **Blaha:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Friedland, Georgswalde, Böhmisch Kamnitz, Kreibitz, Lobendau, die gewerbliche Fortbildungsschule des deutschen Handwerkervereines in Prag sowie die gewerblichen Fortbildungsschulen in Rumburg, Schluckenau, Schönau, Schönlinde, Warnsdorf und Zwickau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Gustav **Lahn:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Aussig, Haindorf, Landskron, Maffersdorf, Raspenau, Rokitnitz, Röchlitz und die Schifferschulen in Aussig, Tetschen und Tichlowitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Emanuel **Hertik:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Böhmischbrod, Břevnov, Dejvic, Königsaal, Mnichovic, Mníšek, Modřan, Ondřejov, Říčan, Silber-Skalic, Smichov, Schwarz-Kostelec und Uhřiněves.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Novotný:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Eipel, Böhmisch-Skalic, Hronov, Königinhof, Náchod, Polic und Rot-Kostelec.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl Svoboda:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Heřmanměstec, Hlinsko, Luže, Neuschloss, Polička, Proseč und Skuč.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Wilhelm Dokoupil:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Černilov, Hořic, Königgrätz, Kuklena, Miletín, Nechanic, Neupaka, Všestar und Vojic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Daniel Hartel:

die gewerbliche Fortbildungsschule in Falkenau-Hillemühl.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Robert Stübchen-Kirchner:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bilin, Dux, Eichwald, Ladowitz, Teplitz-Schönau und Turn.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Artur Koch:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Gablonz, Kukan, Morchenstern, Reichenau bei Gablonz, Ober-Tannwald, Tiefenbach, Unter-Tannwald und Unter-Polaun.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Adalbert Dvořák:

sämtliche gewerbliche Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn, beziehungsweise Alt-Brünn, ferner die gewerblichen Fortbildungsschulen in Hussowitz, Königsfeld (böhmisch) Lösch und Schlapanitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl Dolejš:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Austerlitz, Gaya, Kremsier, Groß-Meseritsch, Tischnowitz, Trebitsch, Ungarisch-Brod und die fachliche Fortbildungsschule für Schuhmacher in Trebitsch.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl Welzl:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Datschitz, Groß-Bittesch, Iglau (böhmisch), Jamnitz, Jarmeritz, Křižanau, Mährisch-Budwitz, Neureisch, Pirnitz, Studein, Teltsch und Triesch.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Cyrill Černý:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Freistadtl, Kojetein, Kwasitz, Malenowitz, Napajedl, Tlumatschau, Tobitschau, Wischau, Wisowitz und Zlín.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef Halík:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Eiwanowitz, Gewitsch, Hohenstadt (böhmisch), Konitz, Kosteletz, Littau (böhmisch), Loschitz und Neu-Raußnitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef Svatoš:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Braunsberg, Freiberg, Friedland, Keltsch, Leipnik (böhmisch), Marienberg, Mährisch-Ostrau (böhmisch), Přívoz (böhmisch), Stramberg und Witkowitz (böhmisch).

Der Inspektion des Regierungskommissärs Wilhelm Berger:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bisenz, Butschowitz, Eibenschitz, Göding (böhmisch), Kanitz, Koritschan, Kostel, Strážnic, Ungarisch-Hradisch, Ungarisch-Ostra und Walachisch-Klobouk.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann Jenáček:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Blansko, Boskowitz, Bystrič a. Pernstein, Neustadtl, Pozořic, Proßnitz (böhmisch), Roßitz, Saar, Groß-Seelowitz (böhmisch) und die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacher in Proßnitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Artur **Brausewetter**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bautsch, Deutsch-Liebau, Fulnek, Iglau, (deutsch), Littau (deutsch), Mährisch-Aussee, Mährisch-Neustadt, Neutitschein, Olmütz (deutsch), Stadt-Liebau, Zauchtel und Zlabings.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann **Swěceny**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bodenstadt, Göding (deutsch), Leipnik (deutsch), Mährisch-Kromau, Mährisch-Ostrau (deutsch), Mährisch-Weißkirchen (deutsch), Mistek, Müglitz, Nesselsdorf, Přiwoz (deutsch) und Witkowitz (deutsch).

Der Inspektion des Regierungskommissärs Wilhelm **Dwořak**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn, Königsfeld und Groß-Seelowitz, ferner die fachlichen Fortbildungsschulen für Gastgewerbe sowie für Schriftsetzer und Buchdrucker in Brünn.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Rudolf **Koller**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bärn, Hof, Hohenstadt (deutsch), Mährisch-Rotwasser, Mährisch-Schönberg, Mährisch-Trübau, Proßnitz (deutsch), Sternberg und Zwittau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Rosmaël**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bystřic a. Hostein, Frankstadt, Hollcschau, Mährisch-Weißkirchen (böhmisch), Rožnau und Wsetin.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Leo **Chilla**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Dürnholz, Lundenburg, Nikolsburg und Znaim.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl **Vlasák**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Hullein, Olmütz (böhmisch) und Prerau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Theodor **Morawski**:

die allgemein-gewerbliche Fortbildungsschule in Bielitz, die gewerblichen Fortbildungsschulen in Jägerndorf, Teschen und Troppau (deutsch), sowie die periodischen fachlichen Winterkurse des I. österreichisch-schlesischen Malerfachvereines daselbst.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef **Rusche**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Freiwaldau, Freudental, Hotzenplotz, Jablunkau, Karlstal, Lichten, Odrau, Skotschau, Wagstadt, Wigstadtl und Würbental.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Alfred **Kopečny**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Friedek, Königsberg, Polnisch-Ostrau, Schwarzwasser und Troppau (böhmisch).

Der Inspektion des Regierungskommissärs Emil **Joch**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bennisch, Engelsberg, Groß-Herrlitz, Hennersdorf, Olbersdorf, Weidenau und Zuckmantel.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Schiefthaler**:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Gmunden, Ischl, Linz (Spittelwiese), Ried, Schärding und Wels.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann Deininger:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, stanz, St. Gallenkirch, Götzis, Hall, Hohenems, Höfen, Kitzbüchel, stein, Lingenau, Lustenau, Pettneu, Rankweil, Schruns, Schwaz und lfurt.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz Paukert:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Brixen, Bruneck, Lienz und Meran.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Dominik Oss:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Ala, Borgo, Cavalese, Levico, Riva Rovereto.

Der Inspektion des Regierungskommissärs August Gunolt:

die allgemein-gewerblichen und fachlichen Fortbildungsschulen in Graz sowie die ge- lichen Fortbildungsschulen in Marburg und Villach.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Leopold Theyer:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Cilli, Leibnitz, Pettau, Radkersburg Windisch-Feistritz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz Kneschaurek:

die gewerbliche Fortbildungsschule in Sachsensfeld.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Julius Ritter von Siegl:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Deutsch-Landsberg, Donawitz, Feld- h, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg, Judenburg, Kindberg, Knittelfeld, oben, Murau, Mürzzuschlag, Voitsberg und Weiz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef Vesel:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Adelsberg, Bischoflack, Gurkfeld, ainburg, Laibach, St. Martin bei Littai, Möttling, Neumarktl, Radmanns- rf, Reifnitz, Rudolfswert, Stein, Töplitz-Sagor, St. Veit ob Laibach, Veldes Zirknitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl Hesky:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Capodistria, Castua, St. Croce, gliano, Görz (italienisch), Monfalcone, Nabresina, Parenzo, Pirano, Ran- no, Rovigno und die gemeinschaftlich mit dem Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Görz, Schulrat Stephan Križnić zu inspizierende gewerbliche Fortbildungsschule mit enischer Unterrichtssprache in Görz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Vitus Berger:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Lofer, St. Michael im Lungau, Neumarkt, stadt, Saalfelden und Zell am See.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Karl Romstorfer:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Czernowitz, Gurahumora, Radautz, eth, Suczawa und Wiznitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Wilhelm Hess:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Eisenkappel, Feldkirchen, Friesach, magor, Spittal, St. Veit a. G. und Wolfsberg.

(Ministerial-Erlaß vom 22. Jänner 1904, Z. 35126 ex 1903.),

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in Wien in der Eigenschaft als Fachexaminatoren für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode, und zwar für das ornamentale Zeichnen mit besonderer Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Ornamentes der Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Oskar **Beyer**, dann für das ornamentale Zeichnen mit besonderer Berücksichtigung der modernen Entwicklung des Ornamentes der Professor der genannten Kunstgewerbeschule Koloman **Moser**,

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Graz der Advokat Dr. Viktor Ritter von **Hochenburger**,

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Innsbruck der Gerichtsadjunkt Dr. Eduard von **Mackowitz**,

zu Konservatoren

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Bildhauer Johann **Vurnik** in Radmannsdorf, ferner der Professor am Staats-Gymnasium in Gottschee Josef **Obergföll** und der Pfarrer Franz **Avsec** in St. Georgen unter Kumberg,

zum Sekretär

des österreichischen archäologischen Instituts der Dr. Josef **Keil**,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Freistadt der Lehramtskandidat Franz **Tumler**,

am Staats-Gymnasium in Prerau der Supplent am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch Franz **Blaha**,

am Staats-Untergymnasium in Gottschee der Supplent an dieser Anstalt Augustin **Kofler**,

zu Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der Lehrer Johann **Ursch** in Bozen und der provisorische Bezirksschulinspektor Josef **Steger** in Imst,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Ignaz **Pertmer**,

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Johann **Adámek**,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der Bürgerschullehrer Stephan **Mudr[illegible]** in Lyssa,

an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen der Bürgerschullehrer in Bodenst[illegible] Edmund **Pawlik**,

zum Lehrer in der VIII. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt der Lehrer Eduard **Breindl**,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt die Lehrer Konrad **Lefler**, Ado[illegible] **Boguth**, Karl **Wünsche** und Johann **Dworzak**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Krakau der akademische Maler und Bildhauer hann Raszka,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz der Assistent an dieser Anstalt anz Nowotny.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der lizinischen Fakultät der Universität in Lemberg

auf Zulassung

des Dr. Maximilian Hermann als Privatdozenten für Chirurgie an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

die Professoren an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořic Wenzel ch, Moritz Černil und Wenzel Weinzettl in die VIII. Rangsklasse und

die Lehrer an der Fachschule für Holz- und Eisenbearbeitung in Bruck a. d. Mur anz Christl und Johann Steinhauser,

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Wallern Viktor Sommeregger,

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim Anton Švimberský in die IX. Rangsklasse befördert, und

zum Werkmeister an der gewerblichen Fachschule in Trient den Werkister bei dem Hoftischler J. W. Müller in Wien Gustav Ghiretti bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Graz gelangt bei der Lehrkanzel für ·chbau (Baukonstruktionen und Hochbaukunde) die Assistentenstelle zur Besetzung.

Mit derselben ist eine Jahresremuneration von 1800 Kronen verbunden

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf tere zwei Jahre, eventuell auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche ründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Die Verleihung dieser Assistentenstelle erfolgt an absolvierte Hörer der Hochbau- (Architektur-) ıule und in Ermangelung solcher Bewerber an absolvierte, für Hochbau besonders qualifizierte rer der Bauingenieurschule.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung in der Hochbau- (Architektur-) Schule, beziehungsweise der Bauingenieurschule abgelegt haben, werden eingeladen, ihr mit den Staatsprüfungszeugnissen ie mit den Nachweisen über das Alter, die Landesangehörigkeit und mit dem Leumundszeugnisse egtes, mit 1 Kronen-Stempel versehenes Gesuch bis 29. Februar d. J. bei dem Rektorate r k. k. technischen Hochschule in Graz einzubringen.

Bewerber, welche bereits praktisch tätig waren, erhalten den Vorzug.

Am **Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies in dem Gesuche anzuführen und die Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **k. k. Maximilian-Gymnasium im IX. Wiener Gemeindebezirke** ist mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und für Deutsch als Nebenfach mit den gesetzlich normierten Bezügen zu besetzen.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **k. k. Karl Ludwig-Gymnasium im XII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch zu haben glauben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht mit den vorgeschriebenen Dokumenten versehene Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **k. k. Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für die Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richten und im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Linz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium in Ried** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **mit Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrecht versehenen städtischen Gymnasium in Wels** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

a) eine Lehrstelle für klassische Philologie und Deutsch (im Untergymnasium) und

b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik,

beide mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, für Staats-Mittelschulen normierten Bezügen und Ansprüchen in definitiver Eigenschaft zur Besetzung.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem Kuratorium des städtischen Gymnasiums in Wels einzubringen.

In denselben sind etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren anzuführen und die Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Am **Staats-Gymnasium in Salzburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber haben die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate in Salzburg einzubringen und darin auch um etwaige Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit anzusuchen.

Auf verspätet einlangende oder nicht entsprechend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser Franz Joseph-Landes-Gymnasium in Pettau** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt- und deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit denen die systemmäßigen Bezüge nach dem Reichsgesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. März d. J. beim Landesausschusse für Steiermark in Graz einzubringen und in denselben gegebenenfalls das Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto** ist mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und Latein und Griechisch als Nebenfächer zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium (italienische Abteilung) in Trient** kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle eines wirklichen Lehrers für italienische Sprache als Hauptfach, lateinische und griechische Sprache als Nebenfächer oder umgekehrt zur Besetzung.

Mit derselben sind die gesetzlichen Bezüge verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche vorschriftsmäßig belegt bis 20. März d. J. im Dienstwege an den k. k. Landesschulrat für Tirol in Innsbruck zu überreichen und in denselben ausdrücklich zu erklären, ob sie auch eine gegebenen Falles bloß provisorische Stellenverleihung im Sinne des § 8 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 172, anstreben und ob und in welchem Umfange sie die Anrechnung von Dienstjahren im Sinne des § 10 desselben Gesetzes in Anspruch nehmen.

Am **städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasium in Gablonz a. N.** kommt Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach, eventuell für Deutsch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den im § 1 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Außerdem beziehen die wirklichen Lehrer an der Anstalt eine Ortszulage in der Höhe von 200 Kronen und werden die aus dem Diensteinkommen erwachsenden Steuern von der Stadtgemeinde entrichtet.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte in der philosophischen Propädeutik nachweisen.

Bei Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit wird in entgegenkommender Weise vorgegangen; Bewerber, welche darauf im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Die Anstalt besitzt das Öffentlichkeitsrecht und steht in Betreff der Dienstbehandlung der Lehrer zu den Staats-Lehranstalten in Wechselbeziehung.

Bewerber um diese Stelle, auch unvollständig geprüfte, welch letzteren im Falle ihrer Anstellung die Bezüge eines provisorischen Lehrers zugesichert werden, wollen ihre, an den Stadtrat in Gablonz gerichteten und ordnungsgemäß belegten Gesuche bis 31. März d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Smichov** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Boskowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie Hauptfach, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, en ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesıulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium in Iglau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine hrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell · klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben : gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa bsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitsch** gelangt Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach, eventuell Böhmisch und Deutsch Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben : gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplentenıstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesɔulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungar.-Hradisch** ıngt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- d klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie Haupt- und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben : gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa bsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium in Mähr.-Weißkirchen** gelangt mit Beginn des Schuljahres)4/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ɜ gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa bsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Franz Josephs-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in** **eth** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei definitive Lehrstellen · klassische Philologie als Haupt-, deutsche Sprache als Nebenfach mit den malmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten ıuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. Landesbulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im verbungsgesuche zu erheben.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radautz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, deutsche Sprache als Nebenfach, mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke** kommen mit 1. April d. J. zwei Schuldienerstellen mit den normalmäßigen Bezügen, dem Anspruche auf die Erlangung von 2 Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivilstaatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse einer Naturalwohnung und der Dienstkleidung zunächst provisorisch und nach einjähriger, vollständig zufriedenstellender Dienstleistung in definitiver Weise zur Besetzung.

Auf diese Stellen haben gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst die mit Zertifikat beteilten Unteroffiziere, in Ermanglung solcher auch andere Personen Anspruch.

Bewerber um diese Posten müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat zu richtenden Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. März d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke** kommen mit 1. September d. J. zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
2) eine Lehrstelle für Chemie und Naturgeschichte als Hauptfächer oder für Chemie als Hauptfach, Naturgeschichte und Mathematik als Nebenfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des bezogenen Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen und die bezügliche Berechtigung durch entsprechende Belege rechtskräftig nachzuweisen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark)** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

eine Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie als Hauptfächer oder für Naturgeschichte als Hauptfach in Verbindung mit Mathematik und Physik als Nebenfächer und

eine Lehrstelle für Freihandzeichnen als Hauptfach

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen gewährt der Nachweis der Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichtes bei einer der beiden Stellen den Vorzug.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubriugen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Vorarlberg in Bregenz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **III. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Teplitz-Schönau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Gewitsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Böhmisch, eventuell Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik** gelangt 1. März d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-nstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. Februar d. J. beim k. k. Landes-ıulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Oberrealschule in Zwittau** gelangen mit Beginn des Schuljahres)4/1905 folgende Lehrstellen zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung:

1) eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer,
2) eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach und
3) eine Lehrstelle für französische Sprache als Hauptfach mit der Verpflichtung zur Erteilung des subsidiarischen Unterrichtes in der böhmischen Sprache.

Bewerber um diese Lehrstellen, mit welchen die systemmäßen Bezüge verbunden sind, en ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 12. März d. J. beim k. k. Landes-ıulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um ·echnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Staats-Realschule in Bielitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 ıe wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als ıptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten ıuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. März d. J. beim k. k. Landes-hulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des setzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche bst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht ıommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Graz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 04/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen, und ar für Naturgeschichte, Naturlehre und Mathematik zur Besetzung.

Der Ernannte, welcher auch den Unterricht in der Landwirtschaftslehre zu erteilen hat, wird 'pflichtet, im Bedarfsfalle sich auch an der Lehrerinnenbildungsanstalt daselbst verwenden zu lassen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche d im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate r Steiermark in Graz einzubringen.

Jene Bewerber, welche früher an Volks- oder Bürgerschulen in Verwendung waren, haben den Gesuchen auch ihre Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit zum Zwecke Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht ücksichtigt würden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen** kommt mit Beginn des Schuljahres)4/1905 eine Hauptlehrerstelle für Unterrichtssprache, Geographie und schichte mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht ·ichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Allfällige Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder an einer ›ungsschule zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen anzuführen, da nachträglich erhobene ısprüche keine Berücksichtigung finden.

*

An der k. k. **Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für Freihandzeichnen, Arithmetik und geometrische Formenlehre und Schönschreiben mit der Verpflichtung zur Erteilung des Unterrichtes im Freihandzeichnen in wöchentlich 7 Stunden an der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Jene Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, weil diesbezügliche, später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden können.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Iahrgang 1904. Stück V.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

ienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. ı ordentlichen Professor der systematischen Botanik an der Universität in Wien Dr. Richard tter **Wettstein** von Westersheim den Orden der eisernen Krone III. Klasse frei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. ı Landesschulinspektor Johann **Slavík** in Brünn anläßlich der von ihm erbetenen setzung in den bleibenden Ruhestand den Orden der eisernen Krone III. Klasse frei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. n Regierungsrate Ludwig **Schrank** in Wien den Orden der eisernen Krone Klasse und dem Hof-Lithographen Robert **Sieger** sen. ebendaselbst den Titel ıes kaiserlichen Rates, beiden taxfrei, a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar d. J. n Ehrendomherrn, Dechanten und Pfarrer in Anzbach Anton **Artner** das Ritterkreuz s Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar d. J. n Pfarrer in Neu-Hrozenkau, Bezirk Walachisch-Meseritsch, Johann **Štěpán** s goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Februar d. J. n pensionierten Oberlehrer Josef **Schwarz** in Floridsdorf das goldene Verdienst-euz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Februar d. J. m pensionierten Oberlehrer Gustav **Moißl** in Türmitz das goldene Verdienstkreuz g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Februar d. J. n Oberlehrer Robert **Honsig** in Iglau das goldene Verdienstkreuz a. g. zu leihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Februar d. J. ı Lehrer an der Kaiserin Elisabeth-Knaben-Volksschule in Lemberg Ämilian **Topolnicki** s goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor der polnischen Geschichte an der Universität in Krakau, Hofrate Dr. Stanislaus **Smolka** aus Anlaß der über sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den bleibenden Ruhestand der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Jänner d. J. der Wahl des bisherigen Sekretärs der II. Klasse der böhmischen Kaiser Franz Joseph-Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst in Prag, ordentlichen Professors an der böhmischen Universität daselbst, Hofrates Dr. Karl **Vrba** zum Präsidenten dieser Klasse für den Rest der statutenmäßigen Funktionsdauer von drei Jahren die Allerhöchste Bestätigung a. g. zu erteilen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. den ordentlichen Professoren an der Universität in Wien Dr. Jakob **Minor** und Dr. Josef **Hirn**, ferner dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Gustav Karl **Laube**, dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität daselbst Dr. Georg **Pražák**, dem ordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. Richard **Hildebrand**, dem ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Otto **Stolz**, dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. Oswald **Balzer**, sowie dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Dr. Kasimir **Morawski** den Titel und Charakter eines Hofrates mit Nachsicht der Taxen a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Jänner d. J. dem mit der pädagogischen Leitung der Exportakademie in Wien betrauten Vizedirektor des österreichischen Handelsmuseums Anton **Schmid** taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrates, ferner den außerordentlichen Professoren der genannten Anstalt Dr. Rudolf **Pollak** und Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Ludwig **Strauss** den Titel eines ordentlichen Professors an der Exportakademie und den Dozenten an derselben Anstalt Dr. Josef **Priebsch** und Julius **Ziegler** den Titel eines außerordentlichen Professors an der Exportakademie a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Februar d. J. dem Privatdozenten für vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft an der Universität in Innsbruck und Amanuensis der dortigen Universitätsbibliothek Dr. Alois **Walde** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Februar d. J. dem Honorar- und Privatdozenten an der technischen Hochschule in Wien, Chefgeologen der geologischen Reichsanstalt August **Rosiwal** und dem Privatdozenten an der genannten technischen Hochschule Hugo **Strache** den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Februar d. J. den Pfarrer und Dechant in Graber Wenzel **Sitte** zum Domherrn und den Pfarrer und Erzdechant in Pankratz Josef **Ruscher** zum Ehrendomherrn beim Kathedral-Kapitel in Leitmeritz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Februar d. J. den Professor am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara Jakob **Čak[illegible]** und den Pfarrer in St. Eufemia Lukas **Krasić** zu Domherren und den Chorvikar und Pfarrkooperator bei der Kathedralkirche in Zara Peter **Maupas** zum Ehrendomherrn des Metropolitan-Kapitels in Zara a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. den Direktor der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt, Regierungsrat Vinzenz **Jarolímek** zum Landesschulinspektor a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Februar d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Karl Hermann Edlen von **Otavský** zum ordentlichen Professor des Handels- und Wechselrechtes an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Februar d. J. den Privatdozenten an der Hochschule für Bodenkultur, Forstmeister Julius **Marchet** zum ordentlichen Professor des forstlichen Bau-Ingenieurwesens und der allgemeinen Baukunde für Forstwirte an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Jänner d. J. den Privatdozenten, Advokaten Dr. Alexander **Doliński** zum außerordentlichen Professor des Handels- und Wechselrechtes an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Februar d. J. den Privatdozenten und Amanuensis an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien Dr. Robert **Daublebsky** von Sterneck zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Februar d. J. den Privatdozenten und Adjunkten am chemischen Universitätslaboratorium in Innsbruck Dr. Karl **Hopfgartner** zum außerordentlichen Professor der Chemie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Jänner d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Honorardozenten der Akademie der bildenden Künste in Wien Hans **Bitterlich** zum außerordentlichen Professor an dieser Akademie a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Grunde des § 8 der Statuten des Öster-eichischen Museums für Kunst- und Industrie zu Mitgliedern des Kuratoriums dieser Anstalt auf die Dauer der laufenden Funktionsperiode ernannt: Seine Exzellenz den wirklichen geheimen Rat und Statthalter a. D. Franz Grafen **Merveldt** und den Oberbaurat Friedrich **Ohmann**.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz und zum Fachexaminator für Mathematik für das Studienjahr 1903/1904 der außerordentliche Professor an der Universität in Czernowitz Dr. Robert **Daublebsky** von Sterneck,

zum griechisch-katholischen Religionslehrer

am Franz Joseph-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Thomas **Borodajkiewicz**,

*

zum provisorischen Religionslehrer

an der Staats-Realschule in Triest der Katechet an der Handels- und nautischen Akademie in Triest Dr. Hugo **Mioni**,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Josef **Rakowski**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

am technologischen Gewerbemuseum in Wien der Supplent an dieser Lehranstalt Dr. Josef **Spatenka**,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Privatdozent und Assistent an der deutschen technischen Hochschule in Brünn Dr. Leopold **Kann**,

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Architekt Heinrich **Fanta**,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořic der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Franz **Michl**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der theologischen Fakultät der Universität in Innsbruck

auf Zulassung

des Dr. Johann **Stufler** als Privatdozenten für philosophische Einbegleitungswissenschaft und spekulative Theologie

an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

den Landesschulinspektor, Regierungsrat Vinzenz **Jarolímek** dem k. k. Landesschulrate für Mähren zur Dienstleistung zugewiesen,

dem Oberlehrer Josef **Kugler** an der Knaben-Volksschule in Wien, VIII. Bezirk, Albertgasse Nr. 20,

dem Oberlehrer Friedrich **Fuchs** in Köflach und

dem pensionierten Oberlehrer an der vierklassigen Volksschule in Pruchnik Viktor **Orłowski**

den Direktortitel,

dem israelitischen Religionslehrer an der Staats-Realschule in Teschen Dr. Adolf **Leimdörfer** den Professortitel verliehen,

den Direktor der Fachschule für Holzbearbeitung in Kołomea Friedrich von **Kállay**

in die VII. Rangsklasse und

den Leiter der Fachschule für Weberei in Rochlitz Josef **Ringel**,

den Leiter der Fachschule für Weberei in Starkstadt Franz **Schmidt** und

den Lehrer an der Fachschule für Glasindustrie in Haida August **Erben**

in die IX. Rangsklasse befördert, ferner

zum Werkmeister an der Staats-Gewerbeschule in Prag den Werkführer Franz **Podskalský**,

zum Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Warnsdorf den Webereileiter Karl **Pilz** und

als Lehrerin an der Fachschule in Gossengrün die Absolventin der Fachschule für Kunststickerei in Wien Emma **Ihm** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit ;inn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer,

2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte

den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und sprüchen zur Besetzung.

Die verschriftsmäßig belegten und an das Kuratorium der k. k. Theresianischen Akademie richtenden Gesuche sind im Dienstwege bis 31. März d. J. bei der Direktion der k. Theresianischen Akademie in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des ;enannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder unvollständig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium (italienische Abteilung) in Trient** ist mit Beginn des Schulres 1904/1905 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des setzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche bst anzuführen.

Die gehörig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis 30. März d. J. beim k. k. Landeshulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Am **k. k. akademischen Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** nmt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathetik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. . 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten such e sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landeshulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des setzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte suche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Arnau** kommt mit ginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philogie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 98, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten suche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k. k. Landeshulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des setzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte suche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Mies** kommt sofort für die Dauer des II. Semesters 1903/1904 eine volle Supplentenstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber mögen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche alsogleich bei der k. k. Gymnasial-Direktion in Mies einreichen.

In Ermangelung geprüfter Bewerber werden auch solche berücksichtigt, welche sich im Prüfungsstadium befinden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Real-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Přibram** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wittingau** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar eine für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer, eventuell Böhmisch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach, die andere für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Kaiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium) mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Schönberg** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Griechisch und Philosophie als Hauptfächer, Latein als Nebenfach, eventuell Latein und Griechisch als Hauptfächer, mit subsidiärer Verwendung für philosophische Propädeutik,

2) eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer Philologie.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden. Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 19. November 1894, Z. 21182, zuerkannt.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim Gemeinderate der Stadt Mähr.-Schönberg einzubringen.

Am **II. Staats-Gymnasium in Czernowitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei definitive Lehrstellen mit deutscher und ruthenischer Unterrichtssprache mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für römisch-katholische Religionslehre und

eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit deutscher Unterrichtssprache, ferner

eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, deutsche oder ruthenische Sprache als Nebenfach.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für philosophische Propädeutik besitzen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerber um die Religionslehrerstelle müssen den Nachweis liefern, daß sie der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind und auch Kenntnis der polnischen Sprache besitzen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **Franz Josephs-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Sereth** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei definitive Lehrstellen, und zwar:

eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach oder für Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach und

eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer

mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **griech.-orient. Obergymnasium in Suczawa** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 vier definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach und

zwei Lehrstellen für deutsche Sprache als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach.

Bewerber griech.-orient. Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Landes-Oberrealschule in Graz** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik mit den nach dem Gesetze vom 19. September 1898 systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichen, mit dem Taufscheine, den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Dienstwege bis 31. März d. J. an den steiermärkischen Landesausschuß zu leiten.

An der **Staats-Realschule in Graz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Lehrbefähigung für Deutsch als Nebenfach nachweisen.

Die mit den erforderlichen Dienstesdokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **Staats-Realschule in Bozen** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 fünf wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit Italienisch oder Französisch,
2) eine Lehrstelle für französische und italienische Sprache,
3) zwei Lehrstellen für Mathematik und Physik und
4) eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik.

Mit diesen Stellen sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis End März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto** ist mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt-, Französisch oder Italienisch als Nebenfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt** kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Böhm.-Leipa** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 9. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Kommunal-Oberrealschule in Eger** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung:

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer,
2. eine Lehrstelle für Deutsch und Englisch als Hauptfächer,
3. eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer,
4. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer und
5. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach in Verbindung mit Mathematik und Physik als Nebenfächer.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Im Falle sich vollständig geprüfte Bewerber nicht melden sollten, werden ungeprüfte berücksichtigt. Letzteren werden die Bezüge eines provisorischen Lehrers zugesichert.

Die gehörig instruierten, an den Stadtrat in Eger gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Butschowitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie mit subsidiärer Verwendung für Böhmisch oder Deutsch und
2) eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch oder Böhmisch.

Bewerber um diese Stellen, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Iglau** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende zwei Lehrstellen zur Besetzung:

eine Lehrstelle für Freihandzeichnen und
eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer.

Die letztgenannte Stelle wird gegebenenfalls auch provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Stellen, mit denen die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche bis 9. April d. J. im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten böhmischen Kommunal-Realschule in Littau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach in Verbindung mit Mathematik und Physik oder Geographie und Physik als Nebenfächer mit den für Staats-Mittelschulen normierten Bezügen zur Besetzung.

Die an den Stadtrat in Littau gerichteten, vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sind bis 27. März d. J. im Dienstwege bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

An der **griech.-orient. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfächer,
eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik als Hauptfächer und
eine Lehrstelle für Ruthenisch und Deutsch.

Bewerber griech.-orient. Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Salzburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf die Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen sind ausdrücklich und in bestimmt formulierter Weise anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. April d. J. beim k. k. Landesschulrate in Salzburg einzubringen.

An den **nied.-österr. Landes-Lehrer-Seminarien zu Wiener-Neustadt und St. Pölten,** welche die Aufgabe haben, als vollständige Lehrerbildungsanstalten von 5 Jahrgängen, die der Vorbereitungsklasse und den 4 Jahrgängen der staatlichen Lehrerbildungsanstalten gleichstehen, die Heranbildung von den Anforderungen des Reichs-Volksschulgesetzes vollkommen entsprechenden Lehrkräften für die nied.-österr. Volks- und Bürgerschulen zu erzielen, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 in der Vorbereitungsklasse eine Anzahl von Ganz- und Halb-Stipendien, beziehungsweise Ganz- und Halb-Freiplätzen zur Besetzung, und zwar werden ausgeschrieben:

a) für Wiener-Neustadt 15 Stellen mit Landes-Stipendien von jährlich 400 Kronen und
15 „ „ „ „ „ „ 200 „

b) „ St. Pölten . . 15 „ „ Landes-Freiplätzen im Internate, welche den betreffenden Zöglingen unentgeltliche Wohnung und Verköstigung sichern, und
15 Stellen mit Landes-Halbfreiplätzen im Internate, welche gegen Einzahlung des Betrages von 200 Kronen beim Eintritte in das Internat zu Beginn eines jeden Schuljahres, oder von je 100 Kronen zu Beginn jedes Semesters an die Anstaltskasse, Wohnung und Verköstigung sichern.

Außerdem werden in Wiener-Neustadt und St. Pölten eine Anzahl Schüler als Externisten auf ihre Kosten in die Vorbereitungsklasse zugelassen.

Die Zöglinge in Wiener-Neustadt, die mit ganzen Freiplätzen in St. Pölten und die Externisten auf eigene Kosten in St. Pölten haben keinerlei Zahlung an die Anstalt zu leisten.

Bewerber um diese Benefizien müssen das 14. Lebensjahr vor dem Eintritte in die Lehranstalt zurückgelegt haben (also vor dem 16. September 1890 geboren) und in Niederösterreich zuständig, mittellos, entsprechend vorbereitet und von kräftiger physischer Konstitution sein. Die Gesuche müssen daher mit dem Taufscheine, Heimatsscheine, Impfzeugnisse, Mittellosigkeitszeugnisse und dem letzten Schulausweise belegt sein; auf nicht vollständig belegte Gesuche kann unter keiner Bedingung Rücksicht genommen werden.

Alle Bewerber haben sich einer Vorprüfung und ärztlichen Untersuchung vor einer Landes-Kommission zu unterziehen. Diese Prüfungen und Untersuchungen finden statt: Am 24. April im Gymnasialgebäude zu Horn, am 1. Mai in der Knaben-Bürgerschule zu Mistelbach, am 8. Mai im Lehrer-Seminare in Wiener-Neustadt, am 12. Mai im Lehrer-Seminare zu St. Pölten, am 14. und 15. Mai in der städtischen Volksschule in Wien, I., Bartensteingasse 7. Die Prüfung beginnt jedesmal um 9 Uhr, doch ist das Erscheinen bis 10 Uhr gestattet; später Ankommende können unbedingt nicht mehr berücksichtigt werden. Die Prüfung erstreckt sich auf Religion, deutsche Sprache, Rechnen und Vorkenntnisse in der Musik, und wird dabei jenes Maß von Wissen gefordert, das dem regelmäßig absolvierten Volksschulunterrichte entspricht. Die Prüfung in Sprache und Rechnen ist mündlich und schriftlich, weshalb Schreibmateriale mitzubringen ist.

Jeder Bewerber hat in seinem Gesuche, das die genaue Angabe der Adresse (Wohnort, Post und Bezirk) zu enthalten hat, zu erklären, wo er die Prüfung abzulegen bereit ist, und erhält sodann die Einladung an den bezeichneten Ort. Bewerber, deren Gesuche keinen diesbezüglichen Wunsch enthalten, werden nach jenem Prüfungsorte einberufen, der ihrem Wohnorte am nächsten liegt. Die in Wien domizilierenden Bewerber haben die Prüfung unter allen Umständen daselbst abzulegen. Wo die Prüfung zufällig stattfindet, ist für die Entscheidung, an welche Anstalt der Bewerber im Falle der Aufnahme gewiesen wird, ganz gleichgiltig. Für die Prüfung ist eine Taxe von zwei Kronen zu erlegen, die vom Leiter der betreffenden Kommission eingehoben wird. Die Zulassung zur Prüfung ist nur nach Erlag der Taxe gestattet.

Den Bewerbern wird durch den nied.-österr. Landesausschuß nach abgelegter Prüfung der Bescheid zugestellt, ob sie zu weiterer Kompetenz zugelassen sind; doch haben sie für den Fall ungünstigen Ergebnisses der ärztlichen Untersuchung oder der Prüfung auf Berücksichtigung nicht zu rechnen. Eine Wiederholung der Prüfung ist im Falle ungenügender Vorbereitung erst nach einem Jahre, im Falle körperlicher Untauglichkeit überhaupt nicht zulässig.

Aus den von der Kommission tauglich befundenen Bewerbern trifft der nied.-österr. Landesausschuß die Auswahl nach Maßgabe der Zahl der zu besetzenden Plätze.

Bewerber, die das 15. Lebensjahr vollendet haben (d. h. vor dem 16. September 1889 geboren sind) und einen höheren Bildungsgrad (z. B. mehrere gut absolvierte Mittelschulklassen) nachweisen, können um Aufnahme in den I. Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt (mit Übergehung der Vorbereitungsklasse) bittlich werden. Dieselben haben sich jedoch einer weiteren Prüfung aus Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, geometrischer Formenlehre und Turnen zu unterziehen. Die Anforderungen entsprechen dem Bildungsgrade des absolvierten Bürgerschülers; in der Geschichte und Naturgeschichte wird das Hauptgewicht auf Kenntnis der heimatlichen Verhältnisse gelegt.

Alle ob mit oder ohne Benefizium aufgenommenen Bewerber haben sich reversmäßig zu verpflichten, sich nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt durch mindestens sechs Jahre dem öffentlichen Schuldienste in Niederösterreich zu widmen.

Die Gesuche um Zulassung zur Vorprüfung müssen die genaue Angabe enthalten: 1. auf welche Art der Freiplätze oder Stipendien der Bewerber reflektiert; 2. ob er insbesondere im Falle des Nichterlangens eines ganzen Freiplatzes oder Stipendiums ein halbes Benefizium anzunehmen oder als Zahlzögling in St. Pölten (nach Maßgabe des etwa vorhandenen Raumes gegen Entrichtung der Jahresgebühr von 400 K) oder als Externist auf eigene Kosten in eine der beiden Lehranstalten einzutreten geneigt ist; 3. an welchem Orte er die Vorprüfung abzulegen wünscht, und sind bis längstens 20. März d. J. beim nied.-österr. Landesausschusse in Wien, I. Bezirk, Herrengasse 13, einzureichen.

Auf nachträgliche Anmeldungen oder Bewerbungen kann unter keiner Bedingung Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zur Besetzung:

a) eine Hauptlehrerstelle für Mathematik, Naturgeschichte, und Naturlehre, eventuell für Mathematik, Freihandzeichnen und Naturlehre und

b) eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte.

Unter sonst gleichen Umständen werden bezüglich der unter *b)* angeführten Lehrstelle jene Bewerber bevorzugt, die auch ihre Verwendbarkeit für den Unterricht in der Pädagogik nachweisen.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit Anführung ihrer etwaigen Ansprüche auf Anrechnung ihrer bisher zurückgelegten Dienstzeit im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim steiermärkischen Landesausschusse einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für katholische Religion mit den Rechten und Pflichten eines Hauptlehrers zur Besetzung.

Bewerber haben die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche an Volksschulen als schulbehördlich bestellte Religionslehrer dienen, haben in dem Gesuche ihre Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg** kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für böhmische Sprache mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Borgo-Erizzo** kommt eine definitive Hauptlehrerstelle für die kroatische oder serbische Sprache als Hauptfach und für die deutsche Sprache oder einen anderen Lehrgegenstand als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden.

Die mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Kompetenzgesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus",

sind bei der k. k. Schulbücherverlags-Direktion in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 5),

als Kommissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

	Preis pr. Stück					
	Crudum		Einband		Zusammen	
	K	h	K	h	K	h
Apostolon	16	56	—	—	16	56
Єѵангеліон (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien ohne Schließen	25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	10	—	35	88
— — mit rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	25	88	16	—	41	88
— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen	25	88	29	—	54	88
Тріωдіонъ (Triodion), } in feinen Leder-Einbänden mit Goldschnitt und starker Goldverzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
Анѳологіонъ (Anthologion),	20	—	28	—	48	—
Октоихъ І. д. (Oktoich I. Teil),	18	—	28	—	46	—
„ II. д. („ II. „),	16	—	28	—	44	—
Пентикостаръ (Pentikostar),	14	—	28	—	42	—
Слѹжебникъ (Služebnik),	6	—	14	—	20	—
Требникъ (Trebnik)	6	80	14	—	20	80
***Часословъ** (Časoslov), broschiert	2	76	—	16	2	92
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	2	76	8	34	11	10
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	2	76	11	12	13	88
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	2	76	14	60	17	36
***Ѱалтиръ** (Psalter), broschiert	3	—	—	16	3	16
*— — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen	3	—	8	34	11	34
*— — in rotem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-Schließen	3	—	11	12	14	12
*— — in rotem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet, Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen	3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crudum		Einband		Zusammen	
		K	h	K	h	K	h
ꙗ҄іѡнъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit färbigem Schnitt in goldgepreßten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
ѻлогіѡнъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
·ихъ I. д. (Oktoich I. Teil),		12	—	8	—	20	—
II. д. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
нкостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
кебникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
никъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
ѻсловъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
— Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
— Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
— Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
тиръ (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
— Papierband, Rücken und Ecken mit gepreßter Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
— Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
— Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
omidiar		—	20	—	—	—	20
·одáрственное къ Гдⷭ҇ꙋ Бг҃ꙋ молéніе совершáемое днѐ ꙁдéніѧ (ѕ҃ А҆ѵгꙋ́ста) и҆ тезоимéніѧ (кє҃. Сеⷫ҇тéмврїа) є҆гѡ̀ ператóрскагѡ и҆ крáлевско-а҆постóлическагѡ величества áнц-Іѡ́сифа I. (Gebete für den Landesfürsten.) $2^1/_2$ Bog. 4^0 dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
a obstaja		10	30	5	—	15	30
ɔgion		4	96	5	—	9	96

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück VI.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

ienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. März d. J. ordentlichen Professoren der technischen Hochschule in Wien Regierungsrat Dr. Leander scheiner und Dr. Josef **Finger** taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates dem ordentlichen Professor derselben Hochschule Guido **Krafft** taxfrei den Orden der ernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Februar d. J. Direktor des Staatsmuseums in Spalato und Konservator der Zentralkommission für nst- und historische Denkmale, Regierungsrate Franz **Bulić** den Orden der eisernen one III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Februar d. J. Benediktiner-Ordenspriester, Dechant und Stadtpfarrer in Melk Georg **Haselberger** Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Februar d. J. Anlaß des vorläufigen Abschlusses des von der „Gesellschaft für vervielfältigende Kunst" ausgegebenen Werkes „Bilderbogen für Schule und Haus" dem Direktor dieser Gesellschaft, serlichen Rate Richard **Paulussen** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens g. zu verleihen und zu gestatten geruht, daß dem Leiter des xylographischen Instituts der - und Staatsdruckerei in Wien Professor Wilhelm **Hecht** der Ausdruck der Allerchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar d. J. Oberstvorsteherin des Institutes der Englischen Fräulein Josefine Gräfin **Castiglione** Gonzaga in St. Pölten den Elisabeth-Orden II. Klasse a. g. zu verleihen uht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. März d. J. Pfarrer in Würmla Josef **Pappenscheller** das goldene Verdienstkreuz mit Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Februar d. J. Lokaloberin des Instituts der Schulschwestern vom dritten Orden des heiligen Franziskus in Pölten Cäcilia **Wagmeister** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen uht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Februar d. J. pensionierten Oberlehrer Augustin **Svoboda** in Slap das silberne Verdienstkreuz der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Februar d. J. dem pensionierten Oberlehrer in Korolówka Johann **Żołnierz** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Februar d. J. dem Diener des Instituts für medizinische Chemie an der Universität in Graz Anton **Faßwald** anläßlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Februar d. J. dem weltlichen Rate A. B. im evangelischen Oberkirchenrate Dr. Hermann **Pfaff** den Titel und Charakter eines Hofrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Februar d. J. dem Professor an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Anton **Spinner** anläßlich der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Februar d. J. dem Privatdozenten für interne Medizin an der Universität in Krakau Dr. Ludomil von **Korczyński** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Februar d. J. den Pfarrer in Castell-Abbadessa Vladimir **Bakotić** zum Domherrn und den Pfarrer in Lokvičič Andreas **Lovrinčević** zum Ehrendomherrn bei dem Konkathedralkapitel in Makarska a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Februar d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Capodistria Stephan **Steffani** zum Mitgliede des Landesschulrates von Istrien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Februar d. J. den außerordentlichen Professor der vergleichenden Anatomie Dr. Heinrich **Hoyer** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Februar d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Konrad **Zindler** zum ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Februar d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Josef Anton **Gmeiner** zum ordentlichen Professor der Mathematik an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Februar d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Lubomir Niederle zum ordentlichen Professor der Archäologie und Ethnologie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Februar d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten und Gymnasialdirektor Dr. Eduard Martinak zum außerordentlichen Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität in Graz a. g. zu ernennen und demselben den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Februar d. J. den Privatdozenten an der Universitätt in Wien und Professor an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke Dr. Leon Kellner zum außerordentlichen Professor der englischen Philologie an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Februar d. J. den Direktor der ehemaligen Landes-Realschule in Neustadtl Leander Čech zum Direktor der Staats-Realschule dortselbst ernannt.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Februar d. J. nachbenannte Direktoren an staatlichen Lehrerbildungsanstalten in die VI. Rangsklasse a. g. zu befördern geruht:

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Anton Váňa,

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Dr. Franz Blanda,

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Příbram Karl Domin,

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau Franz Wiedemann,

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Marburg Heinrich Schreiner und

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz, Schulrat Stephan Križnič.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den dem Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie zur Dienstleistung zugewiesenen Wanderlehrer Ignaz Reschenhofer und den gleichfalls daselbst in Verwendung stehenden Architekten Otto Wytrlik zu Lehrern in der IX. Rangsklasse im Stande der staatlichen gewerblichen Lehranstalten ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn der ordentliche Professor der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Anton **Smrček**,

zum Vizepräses

der Landes-Oberbaurat in Brünn Anton **Wesely**,

zu Mitgliedern dieser Kommission

der Landes-Oberbaurat in Brünn Anton **Hanamann**,

der Oberingenieur der k. k. Statthalterei in Brünn Josef **Mazáč**,

die ordentlichen Professoren der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Josef **Bertl** und Josef **Lička**, sowie

die außerordentlichen Professoren dieser Hochschule Adolf **Štys** und Gustav **Červinka**,

zum Adjunkten

der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik der Assistent an dieser Anstalt Dr. Viktor **Conrad**,

zum Bezirksschulinspektor

für die deutschen Schulen des Schulbezirkes Iglau (Land) für den Rest der laufenden Funktionsperiode der Direktor des Staats-Gymnasiums in Iglau Karl Ritter von **Reichenbach**,

zum Direktor

der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz Viktor **Bežek**,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Dębica der provisorische Lehrer an dieser Anstalt Leopold **Schirnböck** von Reuthstetten,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Triest der Supplent an dieser Anstalt Dr. Josef **Vidossich**,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Supplent an dieser Anstalt Raphael **Kaindl**,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Neustadtl der Turnlehrer an der ehemaligen Landes-Realschule dortselbst Josef **Pokora**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Fachschule für Tonindustrie in Bechin der Ingenieur Karl **Hineis** Ober-Bříš,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der kunstgewerblichen Fachschule in Laibach der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Otto **Grebenz**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

den Direktor der Fachschule für Schlosserei in Swiątniki Karl **Bily** in die VII. Rangsklasse befördert,

dem Turnlehrer an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal Dr. August **Krejčí** den Titel „Professor" und

den Professoren, beziehungsweise wirklichen Lehrern an der ehemaligen Landes-Realschule in Neustadtl Jaromir **Bažant**, Josef **Brož**, Emil **Cigánek**, Karl **Frič**, Anton **Jelínek**, Karl **Juda**, Karl **Mařocha** und Johann **Oulehla** je eine Lehrstelle an der Staats-Realschule dortselbst verliehen,

den Sanitätsassistenten Dr. Theodor **Franke** in Salzburg mit der Erteilung des Unterrichtes in der Somatologie und in der Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg betraut,

als Lehrerin an der kunstgewerblichen Fachschule in Laibach die Hilfslehrerin an dieser Anstalt Martina **Lindtner** und

als Lehrerinnen am Zentral-Spitzenkurs in Wien die Spitzenzeichnerinnen Mathilde **Hedlicka** und Franziska **Hofmanninger** bestellt und die letzteren dem Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie zur Dienstleistung zugewiesen.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer,
2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die vorschriftsmäßig belegten und an das Kuratorium der k. k. Theresianischen Akademie zu richtenden Gesuche sind im Dienstwege bis 31. März d. J. bei der Direktion der k. k. Theresianischen Akademie in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obgenannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder unvollständig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle, für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch zu haben glauben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Krainburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kommunal-Obergymnasium in Bregenz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich für philosophische Propädeutik oder Stenographie approbiert sind oder wenigstens die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 normiert; dazu kommt eine Lokalzulage von jährlich 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Interesse der wünschenswerten Stabilität der Lehrkräfte wenigstens drei Jahre an dieser Anstalt im Dienste zu bleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. beim Stadtrate in Bregenz einzureichen.

Am **städtischen Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. (Anstalt mit Gymnasial- und Realabteilung in allen acht Klassen)** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bezüge und Ansprüche sind die gleichen wie an Staats-Mittelschulen.

Die ordnungsmäßig belegten, an den Stadtrat gerichteten Gesuche von geprüften und auch ungeprüften Bewerbern sind bis 1. Mai d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am **böhmischen Gymnasium mit dem Öffentlichkeitsrechte zu Mistek in Mähren** kommen anfangs des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie,
2) eine definitive Lehrstelle für philosophische Propädeutik verbunden mit klassischer Philologie.

Der mit diesen Lehrstellen verbundene Gehalt ist derselbe wie an den Staatsanstalten.

Die Gesuche sind bis 9. April d. J. an den Ausschuß der Ústřední Matice Školská in Prag, II., Spálená ul. 24, zu richten.

An dem **mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten, von der „Matice Ostravská" erhaltenen böhmischen Obergymnasium in Mähr.-Ostrau** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende wirkliche Lehrstellen zur Besetzung:

1) vier Lehrstellen für klassische Philologie,
2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte,
3) eine Lehrstelle für Mathemtik und Physik,
4) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer.

Bezüge wie an den Staatsanstalten mit einer Ortszulage von 300 Kronen.

Die gehörig instruierten, an die „Matice Ostravská" gerichteten Gesuche sind bis 15. April d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 sind an den **Mittelschulen in Dalmatien** chfolgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen:

I. am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Ragusa

a) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer,

b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;

II. am k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara

a) eine Lehrstelle für serbo-kroatische Sprache und Geographie und Geschichte als Hauptfächer,

b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;

III. am k. k. Obergymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara

eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer;

IV. an der k. k. Oberrealschule mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato

eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre;

V. an der Unterrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Zara

eine Lehrstelle für serbo-kroatische und italienische Sprache als Hauptfächer.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche d im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15. April d. J. beim k. k. Landeshulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes m 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark)** kommt mit Beginn des huljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für französische und deutsche rache als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, rmierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten suche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. April d. J. beim k. k. Landeshulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten setzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht nommen werden.

An der **Staats-Realschule in Leitmeritz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 ie wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen in Verbindung mit geomeschem Zeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, mierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten uche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. April d. J. beim k. k. Landesulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des etzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte uche wird keine Rücksicht genommen werden.

An den **Landes-Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Mähren** gelan mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

I. An der Unterrealschule in Auspitz

für französische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch) und
für Naturgeschichte als Hauptfach und Chemie als Nebenfach;

II. an der Oberrealschule in Göding

für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (event provisorisch),
für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik od Chemie als Nebenfächer und
für böhmische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch);

III. an der Oberrealschule in Kremsier

für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (event provisorisch) und
für böhmische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch);

IV. an der Oberrealschule in Leipnik

für französische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch),
für Geschichte und Geographie als Hauptfächer und
für böhmische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorsich);

V. an der Oberrealschule in Neutitschein

für französische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorich),
für Mathematik und darstellende Geometrie (eventuell provisorisch),
für Chemie als Hauptfach, Naturgeschichte als Haupt- oder Nebenfach u
für Freihandzeichnen;

VI. an der Oberrealschule in Mähr.-Ostrau

für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (eventu provisorisch),
für Geschichte und Geographie als Hauptfächer und
für böhmische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch);

VII. an der Oberrealschule in Proßnitz

für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (eventue provisorisch);

VIII. an der Oberrealschule in Römerstadt

für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer (event provisorisch) und
für böhmische Sprache als Hauptfach (eventuell provisorisch);

IX. an der Oberrealschule in Sternberg

für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer und
für französische und englische Sprache als Hauptfächer, de Sprache als Nebenfach.

Beide Stellen werden eventuell provisorisch besetzt.

Bewerber um diese Lehrstellen, mit welchen die normalmäßigen Bezüge verbund haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende April d. J. beim k. k. L schulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen etwaige Ansprüc Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Um jede Stelle ist ein abgesondertes Gesuch einzubringen.

An der **mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten, von der „Matice Ostravská“ erhaltenen böhmischen Oberrealschule in Mähr.-Ostrau** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Französisch und Böhmisch und
2) zwei Lehrstellen für Französisch und Deutsch (eventuell für Böhmisch und Deutsch).

Bezüge wie an den Staatsanstalten mit einer Ortszulage von 300 Kronen.

Die gehörig instruierten, an die „Matice Ostravská“ gerichteten Gesuche sind bis 15. April d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt die Stelle eines provisorischen Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 7. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Jene Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen detailliert anzuführen. Hiezu wird bemerkt, daß diesbezüglich später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Jene Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, da diesbezüglich später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden können.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Übungsschullehrers mit deutscher, rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache und den systemisierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der bereits zurückgelegten Dienstzeit sind im Gesuche zu erheben.

Am **Konvikte der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Borgo-Erizzo** kommt die Stelle eines provisorischen Präfekt-Ökonomen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlichen Bezüge eines provisorischen Übungsschullehrers, der Genuß eines Amtszimmers und die Verpflegung im Konvikte oder eine entsprechende Geldentschädigung verbunden.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind binnen sechs Wochen von der ersten Einschaltung dieser Ausschreibung in das Amtsblatt im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der **k. k. Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf**, welche durch eine maschinell eingerichtete Schmiede, Schleiferei, Poliere und Reiderei erweitert wird, gelangen zunächst zur Besetzung:

1) Eine Lehrstelle für die mechanisch-technischen Fächer in der IX., eventuell VIII. Rangsklasse mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezügen, wobei unter Umständen ein Zeitraum von 5 Dienstjahren in Anrechnung gebracht werden kann. Für den Fall der vertragsmäßigen Besetzung der Lehrstelle wird eine Remuneration im Höchstbetrage von jährlichen 3800 Kronen gewährt. Verlangt wird die ordnungsmäßige Absolvierung der technischen Hochschulstudien und eine entsprechende Praxis in einem der Nixdorfer Stahlwarenindustrie verwandten Betriebe.

2) Eine Werkmeisterstelle gegen eine Remuneration im Höchstbetrage von jährlichen 2400 Kronen. Bewerber um diese Stelle, welche vertragsmäßig vergeben wird, müssen sich über eine mehrjährige Praxis in der Stahlwarenbranche (Taschenmesser-, Besteck- sowie Scherenerzeugung und Ähnliches nach Sollinger System) ausweisen können.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche, in welchen die Reflektanten ihre Ansprüche zu formulieren haben, sind belegt mit einer kurzen Lebensbeschreibung, den Studienzeugnissen, dem Nachweise über die praktische Tätigkeit, dem Gesundheitszeugnisse sowie dem von der politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, bis 30. März d. J. bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. Oktober) werden in die **Landwehr-Kadettenschule in Wien**, welche aus drei Jahrgängen und einem einjährigen Vorbereitungskurse besteht, in den I. Jahrgang und den Vorbereitungskurs, zusammen beiläufig 130 Aspiranten zur Aufnahme gelangen. In den II. Jahrgang können nur insoweit Aspiranten aufgenommen werden, als Plätze verfügbar sind.

Eine Aufnahme in den III. Jahrgang findet nicht statt.

Die Aufnahmsbedingungen sind im allgemeinen folgende:

1. Die Staatsbürgerschaft in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern.
2. Die physische Eignung.
3. Ein in jeder Beziehung befriedigendes sittliches Verhalten, makelloses Vorleben.
4. Für den I. Jahrgang:
   das erreichte 15. und noch nicht überschrittene 18. Lebensjahr;
   für den II. Jahrgang:
   das erreichte 16. und noch nicht überschrittene 19. Lebensjahr;

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

In rücksichtswürdigen Fällen bilden Altersdifferenzen bis zu vier Monaten kein Hindernis für die Zulassung zur Aufnahmsprüfung. Die Erteilung weitergehender Nachsichten ist dem Ministerium für Landesverteidigung vorbehalten; für den Eintritt in den I. Jahrgang der Landwehr-Kadettenschule wird jedoch unbedingt das erreichte 15. Lebensjahr gefordert.

Die Assentierung der aufgenommenen Aspiranten findet erst nach vollständiger Absolvierung der Landwehr-Kadettenschule, das ist beim regelmäßigen Austritte aus derselben, statt.

5. Für den I. Jahrgang:
   der Nachweis einer mit mindestens „genügendem" Erfolge absolvierten V. Klasse*)

*) Privatschüler haben, um gültige Zeugnisse zu erlangen, sich rechtzeitig der Prüfung an einer öffentlichen Mittelschule zu unterziehen.

für den II. Jahrgang:

der Nachweis einer mit wenigstens „genügendem" Erfolge absolvierten VI. Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums oder aber des entsprechenden Jahrganges einer diesen Schulen gleichgestellten Lehranstalt.

Bewerber, welche nur vier Mittelschulklassen absolviert haben, werden ausnahmsweise zur nahmsprüfung in den I. Jahrgang zugelassen, wenn das Schulzeugnis in allen in Betracht ımenden Unterrichtsfächern mindestens die Klassifikationsnoten „befriedigend (gut)" aufweist.

Von ungenügenden Klassifikationsnoten in der lateinischen oder griechischen Sprache wird esehen.

Desgleichen werden auch Absolventen der mit Verordnung des Ministers für Kultus und erricht vom 26. Juni 1903, Z. 22503, errichteten mit Bürgerschulen verbundenen speziellen ährigen Lehrkurse ausnahmsweise zur Aufnahmsprüfung in den 1. Jahrgang zugelassen, che entweder einen solchen Lehrkurs mit deutscher Unterrichtssprache, an dem auch das nzösische obligat gelehrt wird, oder aber einen Kurs mit nichtdeutscher Unterrichtssprache, dem sowohl die deutsche als auch die französische Sprache obligate Unterrichtsgegenstände l, mit mindestens „befriedigendem" Erfolg absolviert haben.

6. Die befriedigende Ablegung der Aufnahmsprüfung *).

Für den Eintritt in den I. Jahrgang der Landwehr-Kadettenschule erstreckt sich die ıahmsprüfung auf die Gegenstände: Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie l Geometralzeichnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Chemie, und zwar jenem Umfange, in welchem sie in den betreffenden Klassen einer Mittelschule zum Vortrage ıngen.

Für den Eintritt in den II. Jahrgang erstreckt sich die Aufnahmsprüfung auf sämtliche terrichtsgegenstände (auch militärische) der Landwehr-Kadettenschule, welche im I. Jahrgange ehrt werden.

Aspiranten, welche den Anforderungen der Aufnahmsprüfung nicht entsprechen, können Zustimmung der Angehörigen in einen einjährigen Vorbereitungskurs eingeteilt werden, nach sen Absolvierung sie in den I. Jahrgang aufsteigen.

Die Angehörigen haben in den Aufnahmsgesuchen zu erklären, ob sie mit der eventuellen ıteilung des Aspiranten in diesen Kurs einverstanden sind oder nicht.

7. Die Übernahme der Verpflichtung betreffs Verlängerung der Präsenzdienstpflicht im ne des § 21 des Wehrgesetzes.

8. Die Übernahme der Verpflichtung für Anschaffung und Erhaltung der vorgeschriebenen sstattungsgegenstände aus eigenen Mitteln zu sorgen.

9. Der rechtzeitige Erlag des für Schulzwecke bestimmten Beitrages (Schulgeldes), und zwar:

ı) Für eheliche oder legitimierte Söhne von Offizieren aller Standesgruppen, evangelischen und griechisch-orientalischen Militär-Geistlichen, Militär-Beamten, Militär-Kapellmeistern, Unteroffizieren und in keine Rangsklasse eingereihten Militär-Gagisten des aktiven, des Ruhe- und Invalidenstandes des Heeres, der Kriegs-Marine und der Landwehr 24 Kronen jährlich;

b) für eheliche oder legitimierte Söhne von Offizieren in der Reserve und in der nichtaktiven Landwehr, von Offizieren im Verhältnisse „außer Dienst" (ohne Ruhegenuß) und „in der Evidenz der Landwehr", von unter *a)* genannten Geistlichen und Beamten des k. und k. Heeres, der Kriegs-Marine und der beiden Landwehren, und zwar der Reserve, des nichtaktiven Standes, des Verhältnisses der Evidenz und des Verhältnisses „außer Dienst", dann von Hof- und Zivil-Staatsbeamten und von Hof- und Zivil-Staatsbediensteten 60 Kronen jährlich;

c) für Söhne aller übrigen Bewerber 120 Kronen jährlich.

Das Schulgeld ist von den Angehörigen der Zöglinge in zwei Raten und im vorhinein am Oktober und am 1. April jedes Jahres bei der Kassa der Landwehr-Kadettenschule unbedingt erlegen.

*) Die Aufnahmsprüfungen finden im Jahre 1904 in der Zeit vom 20. bis 25. August statt.

Der Schul-Kommandant kann den minder bemittelten Zöglingen oder Angehörigen derselben in berücksichtigungswürdigen Fällen gestatten, das Schulgeld innerhalb des Schuljahres in Monatsraten zu erlegen.

Unter besonderen rücksichtswürdigen Verhältnissen und dem Nachweise der Mittellosigkeit der betreffenden Eltern oder Erhalter der Zöglinge, kann um einen Nachlaß vom Schulgelde, eventuell selbst um die Befreiung von der Zahlung des ganzen Schulgeldes beim Ministerium für Landesverteidigung die Bitte gestellt werden; die diesfälligen Gesuche sind beim Kommando der Landwehr-Kadettenschule einzubringen.

10. Solche Zöglinge, welche Eignung, Lust und Liebe für die Reiterwaffe besitzen und nach ihrer Ausmusterung über eine bleibende Zulage von mindestens 40 Kronen per Monat verfügen können, erhalten in der Landwehr-Kadettenschule ihre kavalleristische Ausbildung in einer eigenen Kavallerie-Abteilung und werden nach Absolvierung der Schule — nach denselben Grundsätzen wie die zu den Landwehr-Fußtruppen ausgemusterten Zöglinge — zu den berittenen Landwehr-Truppen eingeteilt.

Die nach beigesetztem Formulare ausgefertigten Aufnahmsgesuche sind bis längstens Ende Juli d. J. beim Kommando der k. k. Landwehr-Kadettenschule in Wien (III., Boerhavegasse 25) einzubringen.

Denselben sind beizulegen:

1. Der Tauf- (Geburt-) Schein;

2. der Heimatschein;

3. das von einem aktiven graduierten Arzte des k. u. k. Heeres, der Kriegs-Marine, der k. k. Landwehr (mit Ausnahme der Ärzte der Landwehr-Kadettenschule) oder k. ungar. Landwehr auszufertigende ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Bewerbers für die Militär-Erziehung;

4. das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1902/1903 und die Zeugnisse für beide Semester des Schuljahres 1903/1904 *);

5. das Impfzeugnis (dieses nur dann, wenn die Impfung nicht schon im Gutachten [Punkt 3] bestätigt ist);

6. das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers ausgestellte Sittenzeugnis (dieses nur dann, wenn im Schulzeugnis die entsprechende Angabe über das befriedigende sittliche Verhalten mangelt oder wenn der Eintritt in die Kadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Schule erfolgen sollte).

Unvollständige oder verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Nach Beginn des Schuljahres findet keine Aufnahme mehr statt.

Die in den Vorbereitungs-Kurs und in die ersten 2 Jahrgänge neu aufgenommenen Zöglinge werden vor dem Beginn des Unterrichtes 4 bis 5 Wochen der ersten militärischen Ausbildung unterzogen.

Nähere Auskünfte über die Aufnahme in die Landwehr-Kadettenschule können beim Kommando derselben eingeholt werden.

Wien, im Februar 1904.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

---

*) Wenn der Aspirant eine Wiederholungsprüfung abzulegen hat, so ist ein Interimszeugnis beizuschließen.

(Beilage zur Konkurs-Ausschreibung.) Formular.

An

das Kommando der k. k. Landwehr-Kadettenschule

in

Wien.

Stempel.
(1 Krone.)

Ich bitte um die Aufnahme meines Sohnes Edmund N. in den 1. (2.) Jahrgang der k. k. Landwehr-Kadettenschule.

Als Aufnahms-Dokumente lege ich bei:

a) Tauf- (Geburt-) Schein meines Sohnes Edmund;

b) den Heimatschein desselben;

c) das militär-ärztliche Gutachten, und

d) das ganzjährige Schulzeugnis für das verflossene Schuljahr und die Zeugnisse für beide Semester des Schuljahres 1903/1904.

Ich erkläre, daß mir die Bestimmungen der Vorschrift über die Aufnahme von Bewerbern in die k. k. Landwehr-Kadettenschule bekannt sind und verpflichte mich, allen daselbst gestellten Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in die Kadettenschule aufgenommen wird.

Sollte mein Sohn den Anforderungen der Aufnahmsprüfung für den I. Jahrgang nicht entsprechen, so bin ich mit dessen Einteilung in den Vorbereitungskurs (nicht) einverstanden.

Schließlich füge ich bei, daß ich meinem Sohne Edmund während der Frequentierung der Kadettenschule eine monatliche Zulage von . . Kronen zuwenden werde. (Eventuell: „daß ich meinem Sohne eine bestimmte Zulage zuzuwenden nicht in der Lage bin".)

N., am . . ten . . . . . . 1904.

N. N.
(Angabe der Adresse des Bittstellers.)

Anmerkung: 1. Das Gesuch und das ärztliche Gutachten sind mit einer Stempelmarke von 1 Krone, die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer Stempelmarke von 30 Hellern zu versehen.

2. Mangelt im ärztlichen Gutachten die Bestätigung der Impfung, so ist auch das Impfzeugnis dem Gesuche beizulegen.

3. Hat der Bewerber das ganzjährige Schulzeugnis noch nicht erhalten, so ist das halbjährige dem Gesuche beizuschließen und das ganzjährige Zeugnis bei der Einberufung zur Aufnahmsprüfung der Prüfungs-Kommission vorzulegen.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 gelangt am **Zentral-Spitzenkurs in Wien** eine Lehrstelle für gewerbliche Buchführung, Kalkulation und Korrespondenz (Geschäftsaufsätze) je nach der Qualifikation der Bewerber entweder mit den Bezügen der IX. Rangsklasse (Gehalt jährlicher 2800 Kronen und Aktivitätszulage jährlicher 1000 Kronen) oder mit jenen der X. Rangsklasse (Gehalt jährlicher 2200 Kronen und die Aktivitätszulage jährlicher 800 Kronen) allenfalls vertragsmäßig zur Besetzung.

Der auf diese Lehrstelle zu Ernennende ist verpflichtet, den Unterricht in den genannten Lehrgegenständen am Zentral-Spitzenkurse in Wien, an der Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien, allenfalls auch an der Fachschule für Kunststickerei in Wien zu erteilen und sich außerdem als Instruktor an Kursen für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen und als fachmännischer Beirat des Ministeriums für Kultus und Unterricht verwenden zu lassen.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Bewerbungsgesuche sind mit einem curriculum vitae, den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, über die Lehrbefähigungsprüfung für Handelsschulen und über die allfällige Verwendung in der Praxis sowie mit einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in dem der Zweck der Ausstellung angegeben sein muß, zu belegen und bis 30. Juni d. J. unmittelbar beim genannten Ministerium einzureichen.

An dem **mit 15. September d. J. zu eröffnenden deutschen Studentenheim in Marburg** ist die Stelle des Leiters zu besetzen.

Dieser muß ein Schulmann deutscher Nationalität, körperlich rüstig und gesund sein und nach seinen Familienverhältnissen, wie nach seiner Vorbildung und seinen Erfahrungen die Gewähr leisten, daß er dem ihm übertragenen Amte im vollen Umfange zu entsprechen imstande ist.

Unter sonst gleichen Umständen wird ein aktiver oder bereits in Ruhestand befindlicher Mittelschullehrer bevorzugt.

Der Dienstantritt soll bis 1. August d. J. erfolgen.

Dem Leiter gebührt ein steigerungsfähiger Jahresgehalt von 1200 Kronen, eine Familienwohnung, freie Anstaltskost für sich, seine Frau und seine den Haushalt teilenden Kinder, dann Beheizung und Beleuchtung.

Die Verpflichtungen des Leiters werden durch eine Dienstvorschrift geregelt, die über Ersuchen von dem Obmanne Herrn Kamillo Walenta, Inspektor der Südbahn, bezogen werden kann, dem auch die ungestempelten, an die Leitung des Vereines Deutsches Studentenheim gerichteten Bewerbungsgesuche bis längstens 15. April d. J. zu übersenden sind.

Anzeige.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—

(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)

In Kommission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien**, I., Schwarzenbergstraße 5, ist die vierte, aus 25 Bilderbogen bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der **Volksausgabe**, mit dem Texte in **deutscher Sprache** erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 *cm*, die Bildfläche ungefähr 35×28 *cm*.

Der **Ladenpreis** der ganzen Serie ist mit 2 K 50 h, jener der Einzelbogen mit à 10 h festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h.

Weniger als 10 Einzelbogen werder nicht abgegeben.

Die erschienene vierte Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr.	76.	Bilder aus dem Leben der Römer	von	A. Hirémy-Hirschl.
„	77.	Avaren	„	H. Schwaiger.
„	78.	Karl der Große	„	J. Urban und H. Lefler.
„	79.	Kreuzzüge II	„	O. Friedrich.
„	80.	Aus der Zeit Heinrichs II. Jasomirgott	„	C. Hassmann.
„	81.	Wien zur Zeit der Babenberger	„	O. Friedrich.
„	82.	Walter von der Vogelweide	„	M. Liebenwein.
„	83.	Kirchenwesen im Zeitalter der romanischen Kunst	„	O. Friedrich.
„	84.	Kostüme im XIV. Jahrhundert	„	C. Hassmann.
„	85.	Landsknechte II.	„	C. Hassmann.
„	86.	Maximilian I. und Maria von Burgund	„	G. Lahoda.
„	87.	Aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges	„	A. F. Seligmann.
„	88.	Wiens Türkenbelagerung (1683) III	„	O. Friedrich.
„	89.	Die Karlskirche	„	G. Niemann.
„	90.	Bürgerliches Leben zur Zeit Maria Theresias	„	A. v. Pflügl.
„	91.	Kriegsschiffe im XVIII. Jahrhundert	„	R. Frank.
„	92.	Moderne Kriegsschiffe II	„	A. v. Pflügl.
„	93.	Die Donau von Wien bis Budapest	„	H. Tomec.
„	94.	Niederösterreichisches Mittelgebirge	„	J. N. Geller.
„	95.	Budapest II.	„	R. Rädler.
„	96.	Linz	„	H. Wilt.
„	97.	Südtiroler Wohnhäuser	„	J. N. Geller.
„	98.	Fischer und Schiffer	„	M. Suppantschitsch.
„	99.	Pferde	„	A. Pock.
„	100.	Geflügel	„	St. Simony.

Die Tafeln 76 bis 97 haben Rückseiten-Text.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück VII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. März d. J. dem Generalvikar und Domdechanten des Kathedralkapitels in Königgrätz Dr. Alois Frýdek das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem Domherrn dieses Kapitels Franz Hampl taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse und dem Rektor des bischöflichen Priesterseminars daselbst Anton Suchánek das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. März d. J. dem Benediktiner-Ordenspriester und Pfarrverweser in St. Veit a. d. Gölsen Lambert Karner das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. März d. J. dem Maler Karl J. Peyfuß das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. März d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Direktor der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke, Regierungsrate Dr. Franz Wallentin aus Anlaß des von ihm erbetenen Übertrittes in den bleibenden Ruhestand der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. März d. J. dem Direktor des Staats-Gymnasiums in Bielitz Dr. Friedrich Wrzal den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. März d. J. em Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnów AlfredRuciński anläßlich der von im erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates . g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. März d. J. em außerordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Wien, rimararzt Dr. Franz Mraček den Titel und Charakter eines ordentlichen niversitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Februar d. J. n Privatdozenten Dr. Gottlieb Matějka zum außerordentlichen Professor der unstgeschichte an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen und m Privatdozenten für Kunstgeschichte an dieser Universität und Direktor des Kunstgewerbeuseums der Handel- und Gewerbekammer in Prag Dr. Karl Chytil den Titel eines ußerordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. März d. J. den Ehrendomherrn, Dechanten und Stadtpfarrer in St. Veit a. d. Glan Gabriel **Lex** zum Propste am Virgilienberg bei Friesach a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. den Professor der Pastoraltheologie an der theologischen Diözesan-Lehranstalt in Brixen Dr. Alois **Eberhart** zum Domherrn am dortigen Kathedral-Kapitel a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. den Pfarrer von Gravosa Peter **Sardelić** zum Domherrn beim Kathedral-Kapitel in Ragusa a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. März d. J. den außerordentlichen Professor und Primararzt Dr. Ernst **Finger** zum ordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. März d. J. den außerordentlichen Professor der Volkswirtschaftslehre an der deutschen technischen Hochschule in Brünn Friedrich **Gottl** zum ordentlichen Professor der Volkswirtschaftslehre und Statistik an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. den Privatdozenten Dr. Emil **Reich** zum außerordentlichen Professor der Ästhetik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag und zum Fachexaminator für Philosophie und Pädagogik für die Dauer des Studienjahres 1903/1904 der ordentliche öffentliche Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Alois **Höfler**,

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Brüx der Professor am Staats-Gymnasium in Saaz Dr. Ernst **Raffelsberger**,

zum wirklichen Lehrer

am Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek der Supplent an dieser Anstalt Josef **Tiebl**,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule in Fulpmes der Techniker Adolf **Steinhauser**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-llegien

auf Zulassung

des Dr. Ferdinand **Schenk** als Privatdozenten für Geburtshilfe und ·äkologie
an der medizinischen Fakultät der deutschen Universität in Prag und

des Assistenten Dr. Ernst **Fischer** als Privatdozenten für Mathematik
an der deutschen technischen Hochschule in Brünn bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Raimund **Berndl** in Viechtwang,

dem Oberlehrer an der öffentlichen Volksschule in Bahnhof-Oderberg Paul **Koždoň**,

dem Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule in Skotschau Franz **Golyszny**
den Direktortitel und

dem Lehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz Josef **Krainer**
den Professortitel verliehen,

die Direktoren der Fachschule für Weberei in Schluckenau und Mähr.-Schönberg anz **Hansel** und Adolf **Walther** und

den Direktor der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach Gustav **Goebel**
in die VII. Rangsklasse befördert,

zum Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach den dhauer Franz **Barwig**,

zum Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt den lhauer Johann **Wildburger** und

zur Lehrerin am Zentral-Spitzenkurse in Wien die Josefine **Schönaweck** teilt, ferner

den Lehrer an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes Johann **hmied** unter gleichzeitiger Beförderung in die IX. Rangsklasse an die Fachschule r Holz- und Steinbearbeitung in Hallein versetzt.

Zur Beachtung.

Behufs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Versendung :s Ministerial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender von onkursausschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nummer ıtweder ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den nahe ·vorstehenden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ersucht, eselben **spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betreffenden ımmer bestimmten Termine** (1., bezw. 15.) der Redaktion zukommen zu ssen, da sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nummer folgen, bezw. überhaupt unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag** gelangt mit 15. April d. J. eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Hochbau (Vorstand Herr Professor Franz Sablik) zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle erfolgt auf zwei Jahre und kann auf weitere zwei Jahre verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird, falls der Bewerber den Anforderungen des § 1 der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, entspricht, nach Ablauf des 2. und 4. Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Bewerber um die Stelle haben sich über die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieur- oder Architekturfache und über die ausgeübte Praxis auszuweisen.

Die mit einer 1 Krone-Stempelmarke zu versehenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Kollegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und unter Anschluß eines curriculum vitae bis 9. April d. J. bei dem Rektorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Konstrukteuren und Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn** gelangt mit 15. April d. J. eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Maschinenlehre und Maschinenbau II (Vorstand Herr Professor Wellner) zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle erfolgt auf zwei Jahre und kann auf weitere zwei Jahre verlängert werden. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird, falls der Bewerber den Anforderungen des § 1 der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 1. Jänner 1897, R.-G.-Bl. Nr. 9, entspricht, nach Ablauf des 2. und 4. Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung oder mindestens über die absolvierte Maschinenbauschule auszuweisen.

Die an das Professoren-Kollegium gerichteten, mit einer Kronen-Stempelmarke versehenen Gesuche sind mit dem Altersnachweis, einem curriculum vitae, den Staatsprüfungs- und sonstigen Zeugnissen sowie einem staatspolizeilichen Leumundszeugnisse belegt, bis 10. April d. J. bei dem Rektorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, insoferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikations-Bedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres 1904/1905 eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung (Kost, Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 1400 Kronen, welcher nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weitere 400 Kronen und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kronen und zwei Gehaltszulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverehelichte Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 15. Mai d. J. bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An der **k. k. Handels- und nautischen Akademie mit italienischer Unterrichtssprache in Triest** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer,
2) eine Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit einer anderen Sprache oder mit Geographie und Geschichte und
3) eine Lehrstelle für englische Sprache als Hauptfach in Verbindung mit Deutsch oder Italienisch als Nebenfach.

Mit diesen Lehrstellen sind die im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Cilli** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des angeführten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzugeben.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An den **Staats-Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Görz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 nachfolgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung:

A) am Staats-Gymnasium

1) eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie,

2) eine wirkliche Lehrstelle für italienische Sprache als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach und

3) eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie;

B) an der Staats-Realschule

eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Görz-Gradiska in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Trübau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 26. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 11. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser und König Franz Joseph-Jubiläums-Kommunal-Obergymnasium in Rokycan** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch (für Gymnasien), eventuell für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach und

2) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach, eventuell Griechisch und Philosophie als Hauptfächer, Latein als Nebenfach.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden.

Für den Fall, als geprüfte Lehramtskandidaten nicht vorhanden wären, können sich solche Bewerber als Supplenten melden, welche sich mit den vorgeschriebenen Studien ausweisen, eventuell sich im Prüfungsstadium befinden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. bei der Direktion der Anstalt in Rokycan einzureichen.

Am **städtischen Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. (Anstalt mit Gymnasial- und Realabteilung in allen acht Klassen)** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bezüge und Ansprüche sind die gleichen wie an Staats-Mittelschulen.

Die ordnungsmäßig belegten, an den Stadtrat gerichteten Gesuche von geprüften und auch ungeprüften Bewerbern sind bis 1. Mai d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kommunal-Obergymnasium in Bregenz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich für philosophische Propädeutik oder Stenographie approbiert sind oder wenigstens die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 normiert; dazu kommt eine Lokalzulage von jährlich 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Interesse der wünschenswerten Stabilität der Lehrkräfte wenigstens drei Jahre an dieser Anstalt im Dienste zu bleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. beim Stadtrate in Bregenz einzureichen.

An der **Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. August d. J. die Stelle des Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zu aktivierenden **Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke (Währing)** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Englisch und Deutsch oder Englisch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Englisch als Hauptfach, Deutsch und Französisch als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezügen verbunden sind, haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Dokumenten belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen und die Berechtigung des Anspruches rechtskräftig nachzuweisen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königl. Weinbergen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Neustadtl** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik,
2) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie und
3) eine Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Deutsch oder Böhmisch.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Hauptlehrers für Geographie und Geschichte mit subsidiärer Verwendung für Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterrich gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landeschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichti

Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit, beziehungsweise ih an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienst zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuch anzuführen, da diesbezügliche später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden kön

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für Deutsch und Slovenisch zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, systemisierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind von den Bewerbern im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Später eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Etwaige Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der eventuellen Erwirkung der im § 14 des zitierten Gesetzes vorgesehenen Gehaltserhöhung sind in den Gesuchen anzuführen.

Bei dem **k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien, VIII. Bezirk, Josefstädterstraße Nr. 41,** ist eine Hausdienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IV. Gehaltsklasse, d. i. 800 Kronen Gehalt und der Aktivitätszulage nach der I. Ortsklasse mit 400 Kronen, Anspruch auf Dienstwohnung sowie Dienstkleidung, zu besetzen.

Im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, haben zunächst die mit Zertifikaten beteilten Unteroffiziere und erst in Ermanglung dieser andere Bewerber Anspruch.

Die Obliegenheiten, welche mit dieser Stelle verbunden sind, sind bei der k. k. Obervorstehung zu erfragen. Die Bewerber, welche die Kenntnis irgend eines Baugewerbes nachweisen, haben den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorschriftsmäßigen Wege bis 1. Mai d. J. bei der Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien zu überreichen.

An der **k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, das ist am 15. September d. J., zwei Lehrstellen zur Besetzung:

a) eine Lehrstelle für Physik und Mathematik;

b) eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik, eventuell eine solche für Ingenieurfächer.

Mit jeder dieser Stellen sind die Bezüge der IX. Rangsklasse (2800 Kronen Gehalt und 600 Kronen Aktivitätszulage) verbunden. Von den in die Pension einrechenbaren Quinquennalzulagen betragen die beiden ersten je 400 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen. Nach 15jähriger zufriedenstellender Dienstleistung erfolgt die Beförderung in die VIII. Rangsklasse, mit welcher eine Erhöhung des Gehaltes um 800 Kronen und der Aktivitätszulage um 120 Kronen verbunden ist.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eine in der technischen Praxis zugebrachte Zeit bis zu fünf Jahren als Dienstzeit für die Bemessung der Zulagen und der Pension angerechnet werden.

Gesuche um diese Stellen sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisieren und samt den Belegen bis 10. Mai d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt zu überreichen.

Die erforderliche Belege sind: Eine kurze Lebensbeschreibung, Zeugnisse über den Gesundheitszustand, die akademischen Studien, über die Approbation sowie über eine allfällige Betätigung in der Praxis.

Bewerber, welche sich nicht in definitiver Staatsanstellung befinden, haben überdies ein von der Heimatsgemeinde ausgestelltes und von der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis beizubringen, in welchem der Zweck der Ausfertigung angeführt ist.

Kompetenten, welche zum Heere, zur Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wollen in ihrem Gesuche auch anführen, ob sie der gesetzlichen Militär-Präsenzdienstpflicht genüge geleistet haben.

An der **k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen** gelangen mit 1. September d. J. zwei neue Lehrstellen, und zwar:

1) eine Stelle für die mechanisch-technischen Fächer und
2) eine Stelle für dieselben Fächer in Verbindung mit den mathematischen Hilfsdisziplinen

in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit einer jeden Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 400 Kronen und sodann auf 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen, sowie nach Erreichung der 3. Quinquennalzulage die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangsklasse mit einem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung für Maschineningenieure nachzuweisen haben, wollen ihr vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtendes, mit den Studien-, Wohlverhaltungs- und Verwendungszeugnissen belegtes Gesuch bis 8. Mai d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einreichen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt mit 1. September d. J. eine neu errichtete Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, in eventueller Verbindung mit Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle in der IX. Rangsklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen und bei der Beförderung in die VIII. Rangsklasse die entsprechende Erhöhung der Bezüge um 900 Kronen verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, belegt mit den zugehörigen Dokumenten, welchen auch das von der Heimatsgemeinde ausgestellte und von der kompetenten politischen Behörde bestätigte Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt erscheint, beizuschließen ist, sind bis 15. Mai d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt vom 15. April d. J. angefangen eine Assistentenstelle für chemische Technologie mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die Bewerbungsgesuche sind an die k. k. Statthalterei zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten sowie einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Smichov** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, und zwar vom 15. September d. J., zur Besetzung:

1) eine Lehrstelle für die bautechnischen Fächer und
2) eine Lehrstelle für die maschinentechnischen Fächer.

Mit den Lehrstellen ist der Gehalt der IX. Rangsklasse von jährlichen 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von jährlichen 500 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, und zwar die zwei ersten von jährlichen 400 Kronen, die drei folgenden von jährlichen 600 Kronen verbunden.

Für die allfällige Erlangung der VIII. Rangsklasse und die Anrechnung von Dienstjahren sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig gestempelten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche, welche mit den Zeugnissen über die abgelegten Studien und Staatsprüfungen, über die Verwendung in der Praxis, ferner mit einem curriculum vitae und einem von der k. k. politischen Behörde ausgestellten Wohlverhaltungszeugnisse zu belegen sind, bis 23. April d. J. der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Smichov zu überreichen.

An der **k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Physik und Chemie in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 400 Kronen und sodann auf 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen, sowie nach Erreichung der 3. Quinquennalzulage die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangsklasse mit einem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber um diese Lehrstelle, deren Verleihung an die Bedingung der erlangten Approbation für die Oberrealschule mindestens in einem der beiden Lehrfächer und für die Unterrealschule in dem andern geknüpft ist, wollen ihr vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtendes Gesuch, welchem der Nachweis der vollendeten Hochschulstudien, die Studien- und Verwendungszeugnisse und das curriculum vitae beizulegen sind, bis 30. April d. J. bei der Direktion der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn einbringen.

An der **k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für mechanisch-technische Lehr- und Hilfslehrfächer in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen jährlich, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen, der Anspruch auf 2 Quinquennalzulagen von je 400 Kronen und sodann auf 3 Quinquennalzulagen von je 600 Kronen, sowie nach Erreichung der 3. Quinquennalzulage die Aussicht auf Beförderung in die VIII. Rangsklasse mit einem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen verbunden.

Ferner kann bei der Ernennung die bisherige Verwendung in der technischen Praxis bis zu fünf Jahren als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Bewerber, welche die II. Staatsprüfung für Maschinen-Ingenieure nachzuweisen haben, wollen ihr vorschriftsmäßig gestempeltes, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtendes, mit dem curriculum vitae, den Studien- und Verwendungszeugnissen belegtes Gesuch bis 30. April d. J. bei der Direktion der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn einreichen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. September d. J.) nachstehende Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte,
2) eine Lehrstelle für maschinentechnische Lehrfächer

in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sind die Bestimmungen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Für die erste Lehrstelle ist der Nachweis der vollen Lehrbefähigung für Mittelschulen beizubringen.

Für die zweite Lehrstelle ist der Nachweis über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen an der Maschinenbauabteilung einer technischen Hochschule sowie über eine entsprechende technische Praxis zu erbringen. Bewerber mit elektrotechnischen Kenntnissen genießen den Vorzug.

Bewerber um eine dieser Lehrstellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 1. Mai d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt einzubringen.

An dem **mit 15. September d. J. zu eröffnenden deutschen Studentenheim in Marburg** ist die Stelle des Leiters zu besetzen.

Dieser muß ein Schulmann deutscher Nationalität, körperlich rüstig und gesund sein und nach seinen Familienverhältnissen, wie nach seiner Vorbildung und seinen Erfahrungen die Gewähr leisten, daß er dem ihm übertragenen Amte im vollen Umfange zu entsprechen imstande ist.

Unter sonst gleichen Umständen wird ein aktiver oder bereits in Ruhestand befindlicher Mittelschullehrer bevorzugt.

Der Dienstantritt soll bis 1. August d. J. erfolgen.

Dem Leiter gebührt ein steigerungsfähiger Jahresgehalt von 1200 Kronen, eine Familienwohnung, freie Anstaltskost für sich, seine Frau und seine den Haushalt teilenden Kinder, dann Beheizung und Beleuchtung.

Die Verpflichtungen des Leiters werden durch eine Dienstvorschrift geregelt, die über Ersuchen von dem Obmanne Herrn Kamillo Walenta, Inspektor der Südbahn, bezogen werden kann, dem auch die ungestempelten, an die Leitung des Vereines Deutsches Studentenheim gerichteten Bewerbungsgesuche bis längstens 15. April d. J. zu übersenden sind.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück VIII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. März d. J. dem ordentlichen Professor des österreichischen Zivilrechtes an der Universität in Wien, Hofrate Dr. Leopold **Pfaff** das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. März d. J. dem ordentlichen Professor der deutschen technischen Hochschule in Brünn Josef **Habermann** den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. April d. J. dem Oberlehrer Onesim **Popowicz** in Oroszeny aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. März d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß den ordentlichen Professoren der technischen Hochschule in Wien, Oberbaurate Christian **Ulrich** und Oberbaurate Karl **Hochenegg**, ferner dem Statthaltereirate der niederösterreichischen Statthalterei Heinrich Freiherrn **Pachner** von Eggenstorff, dem Baurate der niederösterreichischen Statthalterei Ignaz Franz **Wagner**, dem außerordentlichen Professor der technischen Hochschule in Wien, Adjunkten Dr. Max **Reithoffer**, den Ingenieuren Robert **Stix**, Dr. Alfred **Steinbuch** und Konstrukteur Friedrich **Wunderer** sowie dem Beleuchtungs-Oberinspektor der Firma Siemens und Halske Josef **Czikowsky** für ihre Verdienste um den Bau und die innere Einrichtung des neuen elektrotechnischen Institutes der technischen Hochschule in Wien der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. März d. J. den Pfarrer in Comisa Johann **Bojanić** zum Domherrn an dem Kathedralkapitel in Lesina a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März d. J. den ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Johann **Sobotka** zum ordentlichen Professor der Mathematik an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. März d. J. den Privatdozenten Dr. Oskar **Bail** zum außerordentlichen Professor der Hygiene an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat auf Grund des § 4 der im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht erflossenen Verordnung des Justizministeriums vom 31. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 151, betreffend die Errichtung von Sachverständigen-Kollegien in Sachen des Urheberrechtes, den Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Hans **Groß** zum Vorsitzenden-Stellvertreter des Sachverständigen-Kollegiums für den Bereich der Literatur in Prag für die Dauer der laufenden Funktionsperiode ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Vorsitzenden

der in Lemberg zu aktivierenden Prüfungskommission für das Lehramt des Gesanges an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, ferner des Violin-, Orgel- und Klavierspieles an Lehrerbildungsanstalten der Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt und provisorische Direktor des galizischen Musikvereines in Lemberg Mieczysław **Sołtys**,

zu Mitgliedern

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Lemberg der Privatdozent Dr. Josef **Buzek** und der Finanzrat der galizischen Finanzprokuratur Dr. Wladimir **Orski**,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen im Schulbezirke Turnau, Reichenberg (Stadt und Land) und Gablonz der Professor am Staats-Gymnasium in Časlau Josef **Patočka**,

für die böhmischen Schulen im böhmischen und deutschen Schulbezirke Königinhof der Bürgerschul-Direktor Anton **Vancl** in Hochstadt,

zum Direktor

der Staats-Gewerbeschule in Lemberg der Architekt Siegmund **Hendel** in Krakau,

zum Professor und Fachvorstande extra statum

der Staats-Gewerbeschule in Triest der Oberingenieur des Staats-Baudienstes in Dalmatien Äneas **Nikolich**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Klagenfurt der Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich Walter **Raschke**,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik in Komotau der Werkmeister an dieser Anstalt, Fachlehrer Anton **Schmued**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Regierungskommissär und Professor an der Staats-Gewerbeschule in Graz Julius Ritter von **Siegl** über sein Ansuchen von der Inspektion der gewerblichen Fortbildungsschulen in Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg, Voitsberg und Weitz mit Ende April 1904 enthoben.

Gleichzeitig hat der Minister für Kultus und Unterricht die Professoren der Staats-Gewerbeschule in Graz Adolf **Wagner** und Gustav **Leinauer** als Regierungskommissäre für die Inspektion der gewerblichen Fortbildungsschulen für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode, d. i. bis 31. Dezember 1906, bestellt.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Adolf Wagner wurden zugewiesen: die gewerblichen Fortbildungsschulen in Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf und Hartberg.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Gustav Leinauer: die gewerblichen Fortbildungsschulen in Deutsch-Landsberg, Voitsberg und Weitz.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Professors am Maximilian-Gymnasium in Wien Dr. Johann **Müllner** als Privatdozenten für Geographie und

des Adjunkten an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien Dr. Felix **Exner** als Privatdozenten für Meteorologie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Professors an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Dr. Josef **Janko** als Privatdozenten für vergleichende Grammatik der germanischen Sprachen

an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des provisorischen Lehrers am Staats-Gymnasium in Podgórze Dr. Thaddäus **Sinko** als Privatdozenten für klassische Philologie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Krakau,

des Privatdozenten für österreichisches Privatrecht an der Wiener Universität, Ministerialkonzipisten im Handelsministerium Dr. Emanuel **Adler** als Privatdozenten für dasselbe Fach und

des Privatdozenten für neuere Geschichte an der Wiener Universität, Haus-, Hof- und Staatsarchivars Dr. Hans **Schlitter** als Privatdozenten für dasselbe Fach

an der technischen Hochschule in Wien bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Johann **Pfannerer** in Theusing und

dem Oberlehrer Anton **Svoboda** in Lipnitz

den Direktortitel und

dem Lehrer an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořic Wenzel **Suchomel** den Professortitel verliehen,

den Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und und Industrie Johann **Hrdlička** und den Lehrer derselben Anstalt Anton von **Kenner** definitiv im Lehramte bestätigt und letzterem bei diesem Anlasse den Professortitel verliehen,

den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg Ladislaus **Kłapkowski**

in die VII. Rangsklasse,

den Professor an der k. k. nautischen Schule in Cattaro Dr. Josef **Aranza**

in die VIII. Rangsklasse und

den Lehrer an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes Hugo **Scherbaum**

in die IX. Rangsklasse befördert, ferner

den gegenseitigen Dienstpostentausch des griechisch-katholischen Religionsprofessors am Staats-Gymnasium in Brody Johann **Turkiewicz** und des griechisch-katholischen Religionslehrers an der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki Sophron **Hlibowicki** genehmigt, und

zum Werkmeister an der Fachschule für Korbflechterei in Fogliano den Werkmeistergehilfen an dieser Anstalt Albin **Cechet** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres 1904/1905 eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung (Kost, Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 1400 Kronen, welcher nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weitere 400 Kronen und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kronen und zwei Gehaltszulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverehelichte Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 15. Mai d. J. bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An den **niederösterreichischen Landes-Mittelschulen** gelangen mit Beginn des kommenden Schuljahres 1904/1905 folgende Stellen zur Besetzung, und zwar:

A. Lehrstelle:

eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer oder in Ermanglung eines für diese Fächer befähigten geeigneten Bewerbers für Mathematik und Physik als Hauptfächer am **niederösterreichischen Landes-Realgymnasium in Waidhofen a. d. Thaya**;

B. Supplentenstellen:

sieben Supplentenstellen für klassische Philologie als Hauptfach oder Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach, und zwar an den **niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasien in Baden, Horn, Mödling, St. Pölten (2), Stockerau und am niederösterreichischen Landes-Realgymnasium in Waidhofen a. d. Thaya.**

Bei Besetzung der Supplentenstelle am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Baden wird jener Bewerber bevorzugt, welcher für den Unterricht im Französischen an der Unterstufe verwendbar ist.

Eine Supplenten- eventuell Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Mödling;

eine Supplentenstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach an dem niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten;

zwei Supplentenstellen für Geographie und Geschichte, und zwar am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Mödling und mit Deutsch als Nebenfach am niederösterreichischen Landes-Realgymnasium in Waidhofen a. d. Thaya;

eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer an der **niederösterreichischen Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt**;

eine Supplentenstelle für Mathematik, Physik und Turnen als Hauptfächer am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten.

Die Professoren der niederösterreichischen Landes-Mittelschulen stehen in der IX., beziehungsweise VIII. und VII. Rangsklasse der niederösterreichischen Landesbeamten mit einem Grundgehalte von 3000 Kronen in der IX., 3200 Kronen in der VIII. und 3400 Kronen in der VII. Rangsklasse.

Der Anspruch auf Quinquennalzulagen ist derselbe wie im Staatsdienste.

Das Quartiergeld, welches je um eine Gehaltsstufe höher ist als bei der entsprechenden Kategorie der Staatsbeamten, ist in die Pension einrechenbar.

Den Supplenten an den niederösterreichischen Landes-Mittelschulen wird nach erlangter Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 2000 Kronen, vor erlangter Lehrbefähigung eine Jahresremuneration von 1800 Kronen gewährt.

Mit zwei Supplentenstellen in St. Pölten und mit der Supplentenstelle in Stockerau ist der Präfektendienst an den dortigen Konvikten verbunden, für den nebst einer Remuneration die freie Station gewährt wird.

Die Bewerber um Supplentenstellen haben in ihrem Gesuche ausdrücklich anzugeben, ob sie sich nur um eine bestimmte Stelle bewerben oder bereit sind, auch eine andere Stelle im niederösterreichischen Landesdienste anzunehmen und ob sie bereit sind, den Präfektendienst zu übernehmen.

Die entsprechend qualifizierten Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, eventuell im Dienstwege, bis 30. April d. J. beim Landesausschusse für Niederösterreich in Wien I., Herrengasse 13, einzureichen.

Am **Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kommunal-Obergymnasium in Bregenz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine, eventuell zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich für philosophische Propädeutik oder Stenographie approbiert sind oder wenigstens die Eignung zum subsidiären Unterrichte besitzen.

Die Bezüge an dieser Anstalt sind nach dem Gesetze vom 19. September 1898 normiert; dazu kommt eine Lokalzulage von jährlich 200 Kronen.

Die auf diese Stellen Berufenen verpflichten sich im Interesse der wünschenswerten Stabilität der Lehrkräfte wenigstens drei Jahre an dieser Anstalt im Dienste zu bleiben.

Bewerber, welche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren im Sinne des § 10 des zitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. beim Stadtrate in Bregenz einzureichen.

Am **k. k. Obergymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines katholischen Religionslehrers für die Oberklassen mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Landes-Realgymnasium in Pisino** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für klassische Philologie,
2) eine Lehrstelle für deutsche Sprache und
3) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie.

Bewerber um diese Stellen, welche mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen dotiert und in Betreff der Ruhegehalte den Staatsbeamten gleichgestellt sind, haben ihre gehörig instruierten und besonders mit dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft belegten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim Landesausschusse für Istrien in Parenzo einzubringen.

Bewerber, welche die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 beanspruchen, haben diesen Umstand im Gesuche anzuführen.

Im Falle sich kein vorschriftsmäßig approbierter Bewerber melden sollte, werden auch Kandidaten, die sich im Prüfungsstadium befinden, berücksichtigt und gewöhnlich unter vorteilhaften Bedingungen aufgenommen werden.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Klattau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Leitomischl** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle, für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 4. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **städtischen Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. (Anstalt mit Gymnasial- und Realabteilung in allen acht Klassen)** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bezüge und Ansprüche sind die gleichen wie an Staats-Mittelschulen.

Die ordnungsmäßig belegten, an den Stadtrat gerichteten Gesuche von geprüften und auch ungeprüften Bewerbern sind bis 1. Mai d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Weißkirchen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Filiale des I. Staats-Gymnasiums in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Mai d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. die Stelle eines Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **k. k. Oberrealschule in Klagenfurt** kommt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, welche auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **böhmischen Privat-Realschule in Olmütz** kommen Anfangs des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine definitive Lehrstelle für moderne Philologie (böhmische und deutsche Sprache),
2) zwei Supplenten-Lehrstellen für moderne Philologie und
3) eine Supplenten-Lehrstelle für deskr. Geometrie.

Die mit diesen Lehrstellen verbundenen Gehalte sind dieselben wie an den Staatsanstalten.

Die Gesuche sind bis 10. Mai d. J. an den Ausschuß der „Ústřední Matice Školská", Prag, Spálená ulice 24, zu richten.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Leitmeritz** kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičin** kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für Mathematik und Naturlehre zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Jene Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Berechnung von Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, weil diesbezüglich später erhobene Ansprüche nach dem Gesetze nicht mehr berücksichtigt werden können.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Hauptlehrers für Naturgeschichte, Naturlehre und Landwirtschaftslehre mit subsidiärer Verwendung für Mathematik und Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit, beziehungsweise ihrer an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen, da diesbezügliche später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden können.

An dem **mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten sechsklassigen Mädchen-Lyzeum mit böhmischer Unterrichtssprache des Vereines „Vesna" in Brünn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer wirklichen Lyzeallehrerin oder eines wirklichen Lyzeallehrers für Naturlehre, Mathematik und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind alle für die öffentlichen Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden; die Ansprüche auf Quinquennalzulagen und Pension sind dieselben wie an den öffentlichen Mittelschulen.

Um das Reziprozitätsrecht wurde eingereicht.

Die Stellen am Lyzeum werden in der Weise besetzt, daß das Kuratorium des Lyzeums ein Terno vorschlägt und das hohe k. k. Ministerium aus dem Terno einen Kompetenten wählt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das Kuratorium des Mädchen-Lyzeums des Vereines „Vesna" in Brünn gerichtete, mit der Nachweisung der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes an einer Mittelschule oder am Lyzeum und mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche bis 31. Mai d. J. bei der Direktion desselben Mädchen-Lyzeums einzubringen, woselbst auch die Statuten der Anstalt sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.

An dem **öffentlichen städtischen Mädchen-Lyzeum in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Englisch in Verbindung mit Französisch oder mit Deutsch zur Besetzung.

Diese Lehrstelle wird vorläufig provisorisch und nach einer einjährigen zufriedenstellenden Dienstleistung definitiv verliehen werden. Im Falle des Nachweises einer mehrjährigen, erfolgreichen Dienstleistung an einer öffentlichen Lehranstalt kann die definitive Anstellung sofort erfolgen.

Mit der Lehrstelle sind die für Staats-Mittelschulen systemisierten Bezüge verbunden. Erforderlich ist der Nachweis der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen oder Realschulen.

Weibliche Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen beziehen bei provisorischer Anstellung 2000 Kronen, bei definitiver Anstellung 2200 Kronen Gehalt und haben im letzteren Falle Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 300 Kronen.

In Ermanglung geprüfter Bewerber (Bewerberinnen) können auch solche mit teilweiser Prüfung, jedoch nur als supplierende Lyzeallehrer (Lyzeallehrerinnen) angestellt werden.

Die an einer öffentlichen Anstalt wirkenden Bewerber (Bewerberinnen) haben ihre an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Czernowitz gerichteten, gehörig belegten Gesuche im Dienstwege, andere unmittelbar bei der Direktion des Mädchen-Lyzeums bis 20. Mai d. J. einzubringen.

Etwaige Auskünfte erteilt die Direktion der Anstalt.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule mit italienischer Unterrichtssprache in Triest, und zwar am Schiffsbaukurse** ist mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für höhere Mathematik, Mechanik und Schiffsmaschinenbau zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt der IX. Rangsklasse von 2800 Kronen, nebst einer Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden. Dieser Stammgehalt wird bis zum 25. Dienstjahre, und zwar für das erste und zweite Quinquennium um je 400 Kronen, für das dritte, vierte und fünfte Quinquennium um je 600 Kronen erhöht. Nach Erlangung der dritten Quinquennalzulage ist die Aussicht vorhanden, in die VIII. Rangsklasse mit dem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen, befördert zu werden. Im übrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 2 und 7 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, verwiesen.

Vorausgesetzt wird die vollkommene Kenntnis der italienischen Sprache, fließender Vortrag und eine umfangreiche Erfahrung im selbständigen Konstruieren von Haupt- und Auxiliar-Maschinen für Handelsschiffe.

Bewerber, welche die Fachschule für Maschinenbau an einer technischen Hochschule absolviert haben, wollen die mit den Studien- und Verwendungszeugnissen, sowie mit dem curriculum vitae belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche bis 20. Mai d. J. an die Direktion der obgenannten Anstalt überreichen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. September d. J.) nachstehende Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte,
2) eine Lehrstelle für maschinentechnische Lehrfächer

in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sind die Bestimmungen vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Für die erste Lehrstelle ist der Nachweis der vollen Lehrbefähigung für Mittelschulen beizubringen.

Für die zweite Lehrstelle ist der Nachweis über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen an der Maschinenbauabteilung einer technischen Hochschule sowie über eine entsprechende technische Praxis zu erbringen. Bewerber mit elektrotechnischen Kenntnissen genießen den Vorzug.

Bewerber um eine dieser Lehrstellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 1. Mai d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt einzubringen.

An der **allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst** wird mit 1. September d. J. ein Lehrer für bautechnische Fächer, sowie für geometrisches und Freihandzeichnen gegen eine Jahresremuneration von zweitausendeinhundert (2100) Kronen vertragsmäßig angestellt.

Derselbe ist verpflichtet, sich durchschnittlich bis zu 25 wöchentlichen Unterrichtsstunden bei theoretischen Lehrgegenständen und bis zu 30 Stunden in der Woche bei Zeichenfächern verwenden zu lassen.

Bewerber mit Hochschulbildung und einer mehrjährigen Hochbaupraxis werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Die an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten, mit Lebensbeschreibung, mit Tauf- oder Geburtsschein, Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausstellung angegeben sein muß, sowie mit den Zeugnissen über zurückgelegte Studien und praktische Verwendung belegten Gesuche sind bis Ende Mai d. J. bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

An der österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera), einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, d. i. mit 1. September d. J. zwei Volksschullehrer- und eine Volksschul-Unterlehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit den Volksschullehrerstellen ist ein Jahresgehalt von 96 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 12. Dienstjahre die Maximalhöhe von 12 türk. Lira monatlich oder 144 türk. Lira jährlich erreicht. Der Volksschullehrer kann auch möglicherweise, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit zum Bürgerschullehrer vorrücken.

b) Mit der Volksschul-Unterlehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 72 türk. Lira in Gold und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf eine Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 6 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendeten zwölf Dienstjahren die Maximalhöhe von 8 Lira monatlich oder 96 Lira jährlich erreicht. Der Unterlehrer kann auch möglicherweise in der Zwischenzeit zum Lehrer vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schulrate als auch dem Lehrer steht es frei, aus besonderen Gründen auch vor Ablauf der dreijährigen Frist zu kündigen. Dieses muß aber mindestens vier Monate vor Ablauf des Schuljahres geschehen, um für das nächste Schuljahr wirksam zu sein.

Die Bewerber um diese Stellen müssen ledig sein und mindestens die Befähigung für deutsche Volksschulen nachweisen. Von den beiden Lehrerstellen kann eine nur an einen solchen Bewerber verliehen werden, der aus der humanistischen Gruppe für Bürgerschulen geprüft ist.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche der italienischen Sprache mächtig und fähig sind, den Unterricht in dieser Sprache zu erteilen, ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Ordnung zu halten.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, wie es mit seiner Militärpflicht steht. Steht der zu Ernennende im öffentlichen Dienste, so soll er behufs Aufnahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgesetzten Behörde mit der Verpflichtung der weiteren Zahlung der Beiträge zur Lehrerpensionskasse erbitten, damit ihm der von ihm im Inlande bekleidete Posten und die damit verbundenen Rechte gewahrt bleiben. Nötigenfalls wird das Urlaubsgesuch von der k. und k. Vertretungsbehörde in Konstantinopel unterstützt werden, welche sich auch vor Ablauf des Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit zu sorgen.

Für die Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Vergütung von 150 Francs in Gold. Einen Zuschuß von 100 Francs in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Kosten der Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Das gehörig dokumentierte, an den Schulrat der österreichisch-ungarischen Schule in Konstantinopel zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetzte Behörde bis 15. Juni d. J. an das k. und k. Konsulat in Konstantinopel einzusenden.

Gesuche, welche nur mit dem Reifezeugnis oder gar nicht belegt sind, welche nicht im vorschriftsmäßigen Dienstwege der Gesuchsteller, oder die nach Ablauf des obgedachten Termines einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.



Jahrgang 1904. **Stück IX.**

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. April d. J. len Rektor des griechisch-katholischen Klerikalseminars in Lemberg Dr. Gregor **Chomyszyn** um griechisch-katholischen Bischofe von Stanislau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. April d. J. lem Direktor des Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis Dr. Matthias **Koch** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den)rden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. April d. J. em Oberlehrer Franz **Pillat** in Bleiswedel das goldene Verdienstkreuz a. g. zu erleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. April d. J. em Lehr- und Arbeitsmeister im Privat-Blindeninstitute in Linz Josef **Forstinger** das ilberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. März d. J. em Direktor der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn, Regierungsrate Eduard **Wilda** nläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel nd Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. April d. J. em in zeitweiliger Dienstesverwendung im Ministerium für Kultus und Unterricht stehenden 'rofessor am Sophien-Gymnasium in Wien Dr. Anton **Primožič** taxfrei den Titel und :harakter eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. April d. J. lem Direktor des Staats-Gymnasiums in Schlan Johann **Říha** aus Anlaß der von ihm rbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Regierungs-ates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. April d. J. em Professor an der Staats-Realschule in Stanislau Edmund **Baczalski** anläßlich der on ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schul-ates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. April d. J. dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Raimund Friedhelm aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. April d. J. dem Honorardozenten an der technischen Hochschule in Wien Hugo Seidler und dem Honorar- und Privatdozenten an dieser Hochschule Ludwig Ritter von Stockert den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. April d. J. den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Viktor Bežek zum Mitgliede des Landesschulrates von Istrien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. April d. J. den ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität in Innsbruck Dr. Oskar Zoth zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. April d. J. den Privatdozenten Dr. Friedrich Pregl zum außerordentlichen Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. April d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Krakau Dr. Johann Raczyński zum außerordentlichen Professor der Kinderheilkunde an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. März d. J. den Privat- und Honorardozenten an der böhmischen technischen Hochschule in Prag, Architekten Rudolf Křiženecký zum außerordentlichen Professor der Utilitäts-Baukunde und des technischen Zeichnens für das Ingenieurbaufach an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. April d. J. den Professor am Staats-Gymnasium in Pola Artur Tilgner zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Trient a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. April d. J. den Kustos an der Universitätsbibliothek in Czernowitz Dr. Johann Polek zum Universitätsbibliothekar daselbst a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Privatdozenten für Kunstgeschichte an der deutschen technischen Hochschule in Prag Ph.-Dr. Hugo Schmerber als Fachexaminator für Kunstgeschichte und Stillehre bei der deutschen Sektion der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in Prag auf die restliche Dauer ihrer laufenden Funktionsperiode berufen.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit italienischer, slovenischer und kroatischer Unterrichtssprache in Capodistria für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Viktor **Bežek,**

zum Direktor-Stellvertreter

dieser Kommission der Professor am Staats-Gymnasium in Capodistria Stephan **Petris,**

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Privatdozent für klassische Archäologie an der Universität in Lemberg Dr. Karl **Hadaczek,**

zum Direktor

der Lehrerbildungsanstalt in Sokal der Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Michael **Wagilewicz,**

zum Übungsschullehrer

an der Lehrbildungsanstalt in Olmütz der Volksschullehrer Johann **Špaček** in Dürnholz,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Weberei in Lomnitz der vertragsmäßig bestellte Lehrer an der genannten Anstalt Alois **Hladík.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Paul **Moser** als Privatdozenten für Kinderheilkunde
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Sekretärs der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Dr. Josef **Valentin** als Privatdozenten für Meteorologie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Paul **Mathes** als Privatdozenten für Geburtshilfe und Gynäkologie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Graz,

des Ingenieurs der Moldau- und Elbe-Kanalisierungskommission Josef **Petřík** als Privatdozenten für die Vorträge über die Vermessungen für den österreichischen Grundsteuerkataster, deren technische Entwicklung und Evidenz
an der böhmischen technischen Hochschule in Prag bestätigt.

---

*

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke, Lerchengasse 19, Josef **Till**,

dem Oberlehrer Johann **Wagner** in St. Peter in der Au aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand,

dem Oberlehrer Wenzel **Janda** in Czernowitz (Bezirk Pilgram) und

dem pensionierten Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Bilin Franz **Schubert**
den Direktortitel, und

dem Turnlehrer an der Staats-Realschule in Laibach Franz **Brunet**
den Titel „Professor" verliehen.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres 1904/1905 eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung (Kost, Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 1400 Kronen, welcher nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weitere 400 Kronen und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kronen und zwei Gehaltszulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverehelichte Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 15. Juni d. J. bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An der **Reichenberger Handels-Akademie** gelangen am 16. September d. J. zwei Supplentenstellen zur Besetzung, und zwar:

eine Supplentenstelle für deutsche Sprache, wenn möglich in Verbindung mit Geographie und

eine Supplentenstelle für Handelswissenschaften.

Mit jeder dieser Stellen, welche später in wirkliche Lehrstellen verwandelt werden sollen, ist ein Gehaltsbezug von 2000 Kronen jährlich und die Verpflichtung verbunden, bis zum Höchstausmaße von 18 Stunden wöchentlich an allen Unterrichtsabteilungen der genannten Anstalt zu unterrichten.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung in den genannten Gegenständen für Mittelschulen, beziehungsweise für höhere Handelsschulen anstreben, wollen ihre, mit allen erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 1. Juli d. J. an das Kuratorium der Reichenberger Handels-Akademie einsenden.

An der **Handels-Akademie in Reichenberg** gelangt am 16. September d. J. die Stelle eines Supplenten für Stenographie und Schönschreiben zur Besetzung.

Mit dieser Stelle, welche später in eine wirkliche Lehrstelle verwandelt werden soll, ist ein Gehaltsbezug von 2000 Kronen jährlich und die Verpflichtung verbunden, nicht nur bis zum Höchstausmaße von 20 Stunden wöchentlich an allen Unterrichtsabteilungen der genannten Anstalt zu unterrichten, sondern auch einen Teil der Direktionsschreibgeschäfte zu übernehmen.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Stenographie an Mittelschulen und eine schöne Handschrift besitzen, wollen ihre mit allen erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 1. Juli d. J. an das Kuratorium der Reichenberger Handels-Akademie einsenden.

Jene Bewerber, welche sich darüber ausweisen, daß sie in den erwähnten Gegenständen schon unterrichtet haben, erhalten den Vorzug.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** kommt mit 1. September d. J. die Stelle eines Professors für Mathematik und darstellende Geometrie oder Physik zur Besetzung.

Bedingungen für die Anstellung sind:

a) die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, beziehungsweise bosnisch-herzegovinische Landesangehörigkeit;

b) das nicht überschrittene 40. Lebensjahr;

c) die physische Eignung;

d) der Nachweis der Befähigung für das Lehramt in Mathematik und darstellende Geometrie oder Mathematik und Physik für vollständige Mittelschulen bei gleichzeitigem Nachweis der vollkommenen Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache;

e) die bereits erlangte definitive Anstellung als wirklicher Lehrer an einer öffentlichen Mittelschule oder gleichwertigen Anstalt.

Von der Erfüllung dieser letzten Bedingung kann in berücksichtigungswürdigen Fällen abgesehen werden; doch erfolgt die Anstellung im Falle noch nicht erlangter Stabilisierung zunächst provisorisch bis zur Vollendung des üblichen Trienniums.

Mit der erwähnten Professur ist ein Jahresgehalt von 3800 Kronen verbunden und der Anspruch auf fünf Alterszulagen, wovon zwei zu 400 Kronen und drei zu 600 Kronen nach je fünf Jahren fortgesetzter Dienstleistung zur Gebühr erwachsen.

Ferner gebührt dem Akademieprofessor eine kompetente Wohnung im Akademiegebäude oder beim Mangel einer solchen, das systemmäßige Quartieräquivalent von dermalen 1500 Kronen jährlich.

Die Pensionsansprüche werden nach den Militär-Versorgungsgesetzen beurteilt.

Die Professoren der Marine-Akademie gehören dem Stande der Marine-Beamten für das Lehrfach an und bekleiden die VIII. Rangsklasse. Nach Erlangung der zweiten Alterszulage, wobei eine im Zivil-Staatsdienste zurückgelegte anrechnungsfähige Lehrdienstzeit eingerechnet wird, können dieselben in die VII. Rangsklasse vorrücken. Steht ein Professor bei seiner Berufung an die Marine-Akademie bereits im Genusse von zwei oder mehr Quinquennien (Alterszulagen), so erfolgt dessen Einteilung direkte in die VII. Rangsklasse. Auch kann nach dreißigjähriger anrechnungsfähiger Lehrdienstzeit eine weitere Vorrückung in die VI. Rangsklasse erfolgen.

Die vor dem Eintritte in die Kriegs-Marine zurückgelegte anrechnungsfähige Dienstzeit wird bei eintretender Pensionierung gemäß den Bestimmungen des § 8 lit. *b)* des Gesetzes vom 27. Dezember 1875, beziehungsweise des Gesetzartikels LI vom Jahre 1875, betreffend die Militär-Versorgung von Personen des k. und k. Heeres, der k. und k. Kriegs-Marine und der k. k., beziehungsweise der königl. ungarischen Landwehr angerechnet. Von der an der Marine-Akademie selbst zugebrachten Dienstzeit werden den Professoren bei Bemessung der Pension je drei vollständig zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gezählt. (§ 65 der vorzitierten Gesetze.)

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nach den vorstehenden Bestimmungen zu instruieren und überdies ein curriculum vitae beizulegen. Desgleichen sind die auf ihr militärisches Verhältnis bezughabenden Dokumente vorzulegen. In dem Gesuche ist eventuell die Kenntnis anderer Sprachen anzuführen, sind etwaige wissenschaftliche Leistungen anzugeben und die bereits erworbenen Rechte, die sich auf die Zuerkennung von Alterszulagen und auf die seinerzeitige Bemessung der Pension beziehen, nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis 1. Juni d. J. dem k. und k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Sektion, in Wien einzusenden.

Am **Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke** ist eine definitive Dienerstelle zu besetzen.

Mit dieser Stelle, welche im ersten Jahre provisorisch verliehen wird, ist ein Jahresgehalt von 800 Kronen, die systemmäßige Aktivitätszulage von 400 Kronen, der Anspruch auf Erlangung zweier Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je 5 in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahren und auf Dienstkleidung verbunden.

Bewerber um diese Dienerstelle, auf welche zunächst die im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, vorzugsberechtigten Kandidaten und nur in Ermanglung solcher hiezu geeigneter Kompetenten auch andere Anspruch haben, müssen der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein und haben ihre eigenhändig geschriebenen, vorschriftsmäßig instruierten, mit dem Nachweise über tadellose Konduite und gesunde und kräftige Konstitution, gehörig belegten Gesuche bis 31. Mai d. J. bei der Direktion des Staats-Gymnasiums im XIII. Wiener Gemeindebezirke zu überreichen.

Jene Bewerber, welche sich mit entsprechenden Zeugnissen über die Vertrautheit mit der Bedienung der Zentralheizung und mit den Dienerverrichtungen in einem physikalischen, chemischen und naturhistorischen Laboratorium ausweisen können, besitzen bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug.

Am **k. k. Sophien-Gymnasium in Wien** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Unvollständig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Capodistria** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Stellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898 normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) die Direktorstelle,
2) eine Lehrstelle für italienische Sprache als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer mit subsidiärer Verwendung für die deutsche Sprache und
3) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik.

Die ordentlich instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Bewerber um eine der beiden Lehrstellen, welche im Sinne des § 10 des obgenannten Gesetzes auf die Anrechnung von Supplentenjahren Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Časlau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Böhmisch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **böhmischen Privat-Obergymnasium mit Öffentlichkeitsrecht in Wischau in Mähren** kommen anfangs des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie,
2) eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie für das Obergymnasium und für die böhmische und deutsche Sprache für das Untergymnasium und
3) eine definitive Lehrstelle für moderne Philologie (böhmische und deutsche Sprache).

In Ermanglung vollständig qualifizierter Bewerber, werden die sub 2) und 3) angeführten Lehrstellen den aus klassischer Philologie für die Untergymnasien und aus der böhmischen und deutschen Sprache für die Obergymnasien approbierten Bewerbern verliehen werden.

In dem Falle, als sich keine der angeführten Bewerber melden sollten, werden die erledigten Lehrstellen durch die im Prüfungsstadium stehenden Supplenten besetzt werden.

Die mit diesen sämtlichen Lehrstellen verbundenen Gehalte sind dieselben wie an den Staats-Lehranstalten.

Außerdem steht es den Bewerbern frei, bezüglich besonderer Begünstigungen mit dem Ausschusse der „Gymnasiální Matice Vyškovská“ Übereinkommen zu treffen und sollen sich diesbezüglich die Herren Petenten direkt an die Gymnasiums-Direktion in Wischau wenden und um eventuelle spätere Differenzen zu vermeiden, ihre Bedingungen auch in ihren Gesuchen um die erledigten Lehrstellen zu präzisieren.

Die Gesuche sind bis 15. Mai d. J. an den Ausschuß der „Ústřední Matice Školská“ in Prag, Spálená ulice 24, zu richten.

Am **böhmischen Privat-Gymnasium mit Öffentlichkeitsrecht zu Wischau in Mähren** kommt anfangs des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Gehalte sind dieselben wie an den Staatsanstalten.

Die Gesuche sind bis 20. Mai d. J. an den Ausschuß der Ústřední Matice Školská in Prag, Spálená ulice 24, zu richten.

Am **städtischen Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Gaya** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Stellen zur Besetzung:

1) zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie, eventuell eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie und eine für philosophische Propädeutik als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach,
2) drei Supplentenstellen für klassische Philologie und
3) eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte.

Die Anstalt besitzt das Öffentlichkeitsrecht und die Reziprozität und sind die Gehalte und die Rechtsverhältnisse dieselben wie an Staatsanstalten. Betreffs der Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit wird in entgegenkommender Weise vorgegangen. Die Supplentenstellen werden auch an ungeprüfte Bewerber verliehen.

Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juni d. J. an die Direktion der Anstalt einzubringen.

An der **Staats-Oberrealschule in Steyr** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre mit den Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Oberrealschule in Klagenfurt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle des Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Freiberg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905

1) eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen und
2) eine provisorische Lehrstelle für katholische Religion mit subsidiärer Verwendung in Böhmisch und Deutsch

zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge, betreffs der provisorischen Lehrstelle jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung der Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **höheren deutschen Mädchenschule in Pilsen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Englisch, eventuell in Verbindung mit Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Erforderlich ist der Nachweis der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen oder Realschulen.

Geprüfte Lehrkräfte beziehen bei provisorischer Anstellung 2000 Kronen, bei definitiver Anstellung wird der Gehalt sowie das Dienstverhältnis kontraktlich geregelt.

In Ermangelung von Bewerbern (Bewerberinnen) mit Lehrbefähigung können auch solche mit teilweiser Prüfung oder im Prüfungsstadium stehende, jedoch nur als supplierende Lyzeallehrer (Lyzeallehrerinnen) bestellt werden.

Bewerber (Bewerberinnen) um diese Stelle haben ihre, an den Verwaltungsausschuß der höheren deutschen Mädchenschule in Pilsen gerichteten Gesuche bis 15. Juni d. J. bei der Direktion der höheren deutschen Mädchenschule in Pilsen einzubringen.

An dem **öffentlichen städtischen Mädchen-Lyzeum in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Englisch in Verbindung mit Französisch oder mit Deutsch zur Besetzung.

Diese Lehrstelle wird vorläufig provisorisch und nach einer einjährigen zufriedenstellenden Dienstleistung definitiv verliehen werden. Im Falle des Nachweises einer mehrjährigen, erfolgreichen Dienstleistung an einer öffentlichen Lehranstalt kann die definitive Anstellung sofort erfolgen.

Mit der Lehrstelle sind die für Staats-Mittelschulen systemisierten Bezüge verbunden.

Erforderlich ist der Nachweis der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen oder Realschulen.

Weibliche Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen beziehen bei provisorischer Anstellung 2000 Kronen, bei definitiver Anstellung 2200 Kronen Gehalt und haben im letzteren Falle Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 300 Kronen.

In Ermanglung geprüfter Bewerber (Bewerberinnen) können auch solche mit teilweiser Prüfung, jedoch nur als supplierende Lyzeallehrer (Lyzeallehrerinnen) angestellt werden.

Die an einer öffentlichen Anstalt wirkenden Bewerber (Bewerberinnen) haben ihre an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Czernowitz gerichteten, gehörig belegten Gesuche im Dienstwege, andere unmittelbar bei der Direktion des Mädchen-Lyzeums bis 20. Mai d. J. einzubringen.

Etwaige Auskünfte erteilt die Direktion der Anstalt.

An dem **mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten, von dem Vereine „Ludmila“ erhaltenen böhmischen Mädchen-Lyzeum in Budweis** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine Lehrstelle für Naturgeschichte, Physik und Mathematik,
2) eine Lehrstelle für Zeichnen und Geometrie und
3) eine Lehrstelle für Böhmisch, Deutsch und Französisch.

Im Falle die Lehrstellen mit supplierenden Kräften besetzt werden sollten, so erhalten die Lehrerinnen oder Lehrer die volle Stundenzahl. Die Stellen würden später definitiv besetzt.

Bewerber um diese Lehrstellen, mit welchen die Bezüge wie an den Mittelschulen verbunden sind, haben ihre an den Verwaltungsrat des Mädchen-Lyzeums gerichteten Gesuche bis 15. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt die Stelle eines Turnlehrers mit der Verpflichtung, den Turnunterricht auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn zu erteilen, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Jene Bewerber, welche auf eine Einrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben dies in ihren Gesuchen anzuführen.

Hiezu wird bemerkt, daß diesbezüglich später erhobene Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen** kommt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines definitiven Übungsschullehrers mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die I. Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher und polnischer Unterrichtssprache nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

In dem **k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien,** dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Staats-, ein Militär- und ein Zivil-Lotto-Stiftplatz zur Besetzung.

Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisten und in Ermangelung solcher, nicht verwaiste Töchter von Zivil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchen-Pensionat erfordert:

a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
c) sittliche Unbescholtenheit,
d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der VI. Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind,
e) Kenntnis der deutschen Sprache,
f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmsbedingungen *a)*, *b)* und *c)* ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen *d)*, *e)* und *f)* durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurteil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchen-Pensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Die Formulare für das als Nachweis der Aufnahmsbedingung *b)* dienende amtsärztliche Zeugnis sind unentgeltlich von der Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) zu beziehen.

Der ärztliche Befund ist dem Gesuche unter Kuvert, (vom Amtsarzte) versiegelt, beizuschließen.

Zur vollen Sicherstellung der Bedingung *b)* werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind bis 1. Juni d. J. an die Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

1. ein legalisierter Revers *), daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
2. ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
3. das letzte Anstellungsdekret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Totenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

***) Revers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.**

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung meiner gesetzlichen Vertretung hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung vom Beginne des der Ablegung dieser Prüfung folgenden Schuljahres angefangen, ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionate aufgewendeten Verpflegskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkund dessen etc.........................

(Unterschrift des Zöglings und Einwilligungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters und der Kuratelsbehörde).

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für bau-technische Fächer in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von 500 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von 2 mal 400 Kronen und 3 mal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII., beziehungsweise VII. Rangsklasse sowie für die Anrechnung von Dienstjahren sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen an der Hochbauabteilung einer technischen Hochschule sowie über eine entsprechende Baupraxis zu erbringen.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten Gesuche sind mit dem curriculum vitae, allen zugehörigen Dokumenten und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bis 25. Juni d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht beabsichtigt in der nächsten Zeit zwei Wanderlehrer für Weberei zu bestellen.

Diesen Wanderlehrern, welche zunächst den **Fachschulen in Starkstadt und Lomnitz** zugewiesen werden, obliegt die Aufgabe, einerseits in Ortschaften der Umgebung mit Weberbevölkerung mehrwöchentliche Webereikurse abzuhalten und anderseits durch den Besuch der Werkstätten und durch Beratung und Unterweisung der Webwarenerzeuger und der Heimweber auf die Produktionsfähigkeit derselben fördernd einzuwirken.

Die Unterrichtssprache ist für eine der Stellen die deutsche, für die andere die böhmische.

Mit diesen Lehrstellen sind jährliche Remunerationen von 2200 Kronen, eventuell die Bezüge der X. Rangsklasse (das sind 2200 Kronen Gehalt, 320 Kronen Aktivitätszulage und zwei Triennien à 200 und drei à 300 Kronen) verbunden. Zur Bestreitung der Reisekosten wird ein Pauschalbetrag von 800 Kronen bewilligt.

Um diese Wanderlehrerstellen können sich Lehrer oder Werkmeister an staatlichen Fachschulen für Weberei, eventuell Personen bewerben, welche den Nachweis über den mit gutem Erfolge absolvierten Besuch einer Fachschule für Weberei und eine längere Betätigung in der Handweberei erbringen. Im Staatsdienste stehende Bewerber werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre, mit einer Darstellung des Lebenslaufes, dem Tauf- oder Geburtsscheine, dem Heimatscheine, dem Wohlverhaltungszeugnisse und den Schul- und Verwendungszeugnissen belegten und gestempelten Gesuche bis 21. Mai d. J. an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien einzusenden.

An der **allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst** wird mit 1. September d. J. ein Lehrer für bautechnische Fächer, sowie für geometrisches und Freihandzeichnen gegen eine Jahresremuneration von zweitausendeinhundert (2100) Kronen vertragsmäßig angestellt.

Derselbe ist verpflichtet, sich durchschnittlich bis zu 25 wöchentlichen Unterrichtsstunden bei theoretischen Lehrgegenständen und bis zu 30 Stunden in der Woche bei Zeichenfächern verwenden zu lassen.

Bewerber mit Hochschulbildung und einer mehrjährigen Hochbaupraxis werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Die an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten, mit Lebensbeschreibung, mit Tauf- oder Geburtsschein, Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausstellung angegeben sein muß, sowie mit den Zeugnissen über zurückgelegte Studien und praktische Verwendung belegten Gesuche sind bis Ende Mai d. J. bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

An der **k. k. Staats-Volksschule in Trient** ist die Stelle eines provisorischen Lehrers zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt jährlicher 2000 Kronen und die Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen, jedoch kein Anspruch auf Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber um die Stelle haben die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachzuweisen; die Befähigung, die italienische Sprache als Unterrichtsgegenstand an Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache zu lehren, begründet unter gleichen Umständen einen Vorzug.

Die Gesuche sind, vorschriftsmäßig dokumentiert, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht gehörig dokumentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **siebenklassigen k. und k. Marine-Volksschule für Knaben in Pola** gelangen mit 1. September d. J. drei Lehrstellen, und zwar vorerst provisorisch, zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Der genannte Lehrer gehört zum Stande der Marine-Beamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die weiteren drei mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die k. und k. Marine-Beamten des Lehrfaches Anspruch auf eine Pension nach dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Stellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerber, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen. Bezüglich des Anspruches auf eventuelle in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Nach Ablauf des in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probe-Dienstjahres erfolgt die definitive Ernennung zum Marine-Lehrer. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Jahr in die Dienstzeit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Dem definitiv ernannten Marine-Lehrer gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Die an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. und k. Marine-Schulkommission in Pola bis 15. Juni d. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen:

1) Der Tauf- oder Geburtsschein, sowie der Heimatschein,
2) der Nachweis der erlangten Lehrbefähigung,
3) der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
4) das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers,
5) eventuell die militärischen Dokumente.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Bürgerschulen oder Spezialzeugnisse für höhere Lehranstalten nachweisen, den Vorzug.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für die Marine-Beamten der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und wird ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der **österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera)**, einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, d. i. mit 1. September d. J. zwei Volksschullehrer- und eine Volksschul-Unterlehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit den Volksschullehrerstellen ist ein Jahresgehalt von 96 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 12. Dienstjahre die Maximalhöhe von 12 türk. Lira monatlich oder 144 türk. Lira jährlich erreicht. Der Volksschullehrer kann auch möglicherweise, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit

b) Mit der Volksschul-Unterlehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 72 türk. Lira in Gold und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf eine Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 6 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendeten zwölf Dienstjahren die Maximalhöhe von 8 Lira monatlich oder 96 Lira jährlich erreicht. Der Unterlehrer kann auch möglicherweise in der Zwischenzeit zum Lehrer vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schulrate als auch dem Lehrer steht es frei, aus besonderen Gründen auch vor Ablauf der dreijährigen Frist zu kündigen. Dieses muß aber mindestens vier Monate vor Ablauf des Schuljahres geschehen, um für das nächste Schuljahr wirksam zu sein.

Die Bewerber um diese Stellen müssen ledig sein und mindestens die Befähigung für deutsche Volksschulen nachweisen. Von den beiden Lehrerstellen kann eine nur an einen solchen Bewerber verliehen werden, der aus der humanistischen Gruppe für Bürgerschulen geprüft ist.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche der italienischen Sprache mächtig und fähig sind, den Unterricht in dieser Sprache zu erteilen, ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Ordnung zu halten.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, wie es mit seiner Militärpflicht steht. Steht der zu Ernennende im öffentlichen Dienste, so soll er behufs Aufnahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgesetzten Behörde mit der Verpflichtung der weiteren Zahlung der Beiträge zur Lehrerpensionskasse erbitten, damit ihm der von ihm im Inlande bekleidete Posten und die damit verbundenen Rechte gewahrt bleiben. Nötigenfalls wird das Urlaubsgesuch von der k. und k. Vertretungsbehörde in Konstantinopel unterstützt werden, welche sich auch vor Ablauf des Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit zu sorgen.

Für die Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Vergütung von 150 Francs in Gold. Einen Zuschuß von 100 Francs in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Kosten der Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Das gehörig dokumentierte, an den Schulrat der österreichisch-ungarischen Schule in Konstantinopel zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetzte Behörde bis 15. Juni d. J. an das k. und k. Konsulat in Konstantinopel einzusenden.

Gesuche, welche nur mit dem Reifezeugnis oder gar nicht belegt sind, welche nicht im vorschriftsmäßigen Dienstwege der Gesuchsteller, oder die nach Ablauf des obgedachten Termines einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Anzeige.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—

(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück X.

Beilage zum Verordnungsblatte für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. April d. J. den Pfarrer von Bihařowitz Dr. Paul Grafen Huyn zum Bischofe von Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. April d. J. dem Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz Franz Přibík anläßlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Mai d. J. der Volksschullehrerin Irma Piskaček in Freistadt (Schlesien) das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. April d. J. den Sekretären des österreichischen archäologischen Institutes, Privatdozenten an der Wiener Universität Dr. Rudolf Heberdey und Dr. Adolf Wilhelm den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. April d. J. dem Adjunkten bei der Lehrkanzel der allgemeinen und analytischen Chemie an der deutschen technischen Hochschule in Prag Otto Gras den Titel eines außerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. April d. J. am römisch-katholischen Metropolitankapitel in Lemberg den Domkustos Rudolf Lewicki zum Domdechanten, den Domscholaster Sigismund Lenkiewicz zum Domkustos und den Titular-Erzbischof und Generalvikar der römisch-katholischen Lemberger Erzdiözese, Domherrn Dr. Josef Weber zum Domscholaster a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. April d. J. den außerordentlichen Professor der Katechetik und Homiletik Dr. Michael Gatterer zum ordentlichen Professor dieser Fächer und den außerordentlichen Professor der philosophisch-theologischen Propädeutik und spekulativen Dogmatik Dr. Josef Müller zum ordentlichen Professor der Dogmatik, beide an der Universität in Innsbruck, a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. April d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Karl von **Kraus** zum ordentlichen Professor der älteren deutschen Sprache und Literatur an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. April d. J. den Privatdozenten und Assistenten an der Universität in Wien Dr. Arnold **Durig** zum außerordentlichen Professor der Anatomie und Physiologie der Haustiere an der Hochschule für Bodenkultur a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. April d. J. den Assistenten und Privatdozenten der deutschen technischen Hochschule in Prag Dr. Wilhelm **Gintl** zum außerordentlichen Professor für Enzyklopädie der technischen Chemie an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor-Stellvertreter

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher, italienischer und slovenischer Unterrichtssprache in Görz für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz Anton **Fras,**

zu Mitgliedern dieser Kommission

der Professor am Staats-Gymnasium in Görz Dr. Karl **Ozvald** und

der provisorische Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt ebendaselbst Hermann **Chiappulini,**

zum Mitgliede

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Lemberg der Ober-Finanzrat der galizischen Finanz-Landes-Direktion Stanislaus **Prokopowicz,**

zu Konservatoren

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Professor an der technischen Hochschule in Lemberg Theodor Maryan **Talowski,** der Direktor des Staats-Gymnasiums in Ragusa Josef **Posedel,** der Professor an der genannten Lehranstalt Dr. Milorad **Medini,** der Professor am Staats-Gymnasium in Cattaro Matthäus Chrubim **Segvić** und der wirkliche Lehrer an der eben erwähnten Lehranstalt Josef **Čičin,**

zum definitiven Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt August **Stransky,**

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol der Supplent an dieser Anstalt Bohdan **Kopytczak,**

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Fachschule für Kunstschlosserei in Königgrätz der an dieser Anstalt vertragsmäßig bestellte Lehrer Rudolf **Němec,**

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Tonindustrie in Bechyn der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Wenzel **Mařan.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Guido **Holzknecht** als Privatdozenten für medizinische Radiologie,

des Dr. Leopold **Freund** als Privatdozenten für medizinische Radiologie,

des Dr. Robert **Kienböck** als Privatdozenten für medizinische Radiologie an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Alfred **Grund** als Privatdozenten für Geographie an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Franz **Procházka** als Privatdozenten für interne Medizin an der medizinischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag,

des Dr. Anton **Koban** als Privatdozenten für österreichisches Privatrecht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Graz, ferner

die erlangte venia legendi für semitische Philologie

des Privatdozenten Dr. Nikolaus **Rhodokanakis** an der Universität in Wien für die philosophische Fakultät der Universität in Graz als giltig anzuerkennen, bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der Volksschule in Dubiecko Franz **Ficowski** den Direktortitel verliehen und

zum Lehrer an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien den Lithographen Viktor **Mader** und

als Lehrer an der Fachschule in Walachisch-Meseritsch den Absolventen der Kunstgewerbeschule in Prag Emanuel **Pelant** vertragsmäßig bestellt.

Zur Beachtung.

Behufs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Versendung des Ministerial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender von Konkursausschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nummer entweder ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ersucht, dieselben **spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betreffenden Nummer bestimmten Termine** (1., bezw. 15.) der Redaktion zukommen zu lassen, da sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nummer erfolgen, bezw. überhaupt unterbleiben müßte.

*

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres 1904/1905 eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung (Kost, Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 1400 Kronen, welcher nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weitere 400 Kronen und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kronen und zwei Gehaltszulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverehelichte Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 15. Juni d. J. bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** kommt mit 1. September d. J. die Stelle eines Professors für Mathematik und darstellende Geometrie oder Physik zur Besetzung.

Bedingungen für die Anstellung sind:

a) die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, beziehungsweise bosnisch-herzegovinische Landesangehörigkeit;

b) das nicht überschrittene 40. Lebensjahr;

c) die physische Eignung;

d) der Nachweis der Befähigung für das Lehramt in Mathematik und darstellende Geometrie oder Mathematik und Physik für vollständige Mittelschulen bei gleichzeitigem Nachweis der vollkommenen Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache;

e) die bereits erlangte definitive Anstellung als wirklicher Lehrer an einer öffentlichen Mittelschule oder gleichwertigen Anstalt.

Von der Erfüllung dieser letzten Bedingung kann in berücksichtigungswürdigen Fällen abgesehen werden; doch erfolgt die Anstellung im Falle noch nicht erlangter Stabilisierung zunächst provisorisch bis zur Vollendung des üblichen Trienniums.

Mit der erwähnten Professur ist ein Jahresgehalt von 3800 Kronen verbunden und der Anspruch auf fünf Alterszulagen, wovon zwei zu 400 Kronen und drei zu 600 Kronen nach je fünf Jahren fortgesetzter Dienstleistung zur Gebühr erwachsen.

Ferner gebührt dem Akademieprofessor eine kompetente Wohnung im Akademiegebäude oder beim Mangel einer solchen, das systemmäßige Quartieräquivalent von dermalen 1500 Kronen jährlich.

Die Pensionsansprüche werden nach den Militär-Versorgungsgesetzen beurteilt.

Die Professoren der Marine-Akademie gehören dem Stande der Marine-Beamten für das Lehrfach an und bekleiden die VIII. Rangsklasse. Nach Erlangung der zweiten Alterszulage, wobei eine im Zivil-Staatsdienste zurückgelegte anrechnungsfähige Lehrdienstzeit eingerechnet wird, können dieselben in die VII. Rangsklasse vorrücken. Steht ein Professor bei seiner Berufung an die Marine-Akademie bereits im Genusse von zwei oder mehr Quinquennien (Alterszulagen), so erfolgt dessen Einteilung direkte in die VII. Rangsklasse. Auch kann nach dreißigjähriger anrechnungsfähiger Lehrdienstzeit eine weitere Vorrückung in die VI. Rangsklasse erfolgen.

Die vor dem Eintritte in die Kriegs-Marine zurückgelegte anrechnungsfähige Dienstzeit wird bei eintretender Pensionierung gemäß den Bestimmungen des § 8 lit. *b)* des Gesetzes vom 27. Dezember 1875, beziehungsweise des Gesetzartikels LI vom Jahre 1875, betreffend die Militär-Versorgung von Personen des k. und k. Heeres, der k. und k. Kriegs-Marine und der k. k., beziehungsweise der königl. ungarischen Landwehr angerechnet. Von der an der Marine-Akademie selbst zugebrachten Dienstzeit werden den Professoren bei Bemessung der Pension je drei vollständig zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gezählt. (§ 65 der vorzitierten Gesetze.)

An der **deutschen Handels-Akademie in Olmütz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zur Besetzung:

1) eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Geographie und Geschichte und
2) eine wirkliche Lehrstelle für die Handelsfächer.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen.

Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung des staatlichen Mittelschullehrerpersonals pensionsfähig; die Ruhegehalte werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und von der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

In Ermanglung geprüfter Bewerber können auch solche mit teilweiser Prüfung oder im Prüfungsstadium befindliche, jedoch nur mit einem Jahresgehalt von 2000 Kronen, bestellt werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie gerichteten, mit dem curiculum vitae, den Alters- und Studien-Nachweisen, den Prüfungs- und sonstigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätete oder mangelhaft belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **mit Reziprozitäts- und Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten städtischen Gymnasium in Wels** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines wirklichen Lehrers für den katholischen Religionsunterricht zur Besetzung.

Diese erfolgt für das erste Jahr provisorisch gegen halbjährige, jedoch nur am 15. September oder 15. Februar zulässige Kündigung. Der Gehalt beträgt im ersten Jahre 2000 Kronen und erhöht sich in den folgenden vier Jahren um je 200 Kronen, so daß bei dem Umstande, als im Schuljahre 1904/1905 die IV. Klasse und sodann jährlich eine weitere Klasse eröffnet wird, mit Eröffnung der VIII. Klasse der normale Gehalt von 2800 Kronen zur Auszahlung gelangt. Außerdem ist mit dieser Stelle die Aktivitätszulage von jährlich 500 Kronen verbunden.

Die Herren Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar soferne sie eine öffentliche Lehrstelle bekleiden, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Juni d. J. an das Kuratorium des städtischen Gymnasiums in Wels einsenden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pola** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für italienische Sprache mit den im Gesetze vom 19. September 1898 normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 7. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des obgenannten Gesetzes auf die Anrechnung von Supplentenjahren Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Geprüfte Lehramtskandidaten, welche eine Supplentenstelle **an den Staats-Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen) oder an den k. k. Lehrerbildungsanstalten Böhmens** anstreben, werden aufgefordert, ihre dokumentierten Gesuche um Aufnahme in das betreffende Verzeichnis für das Schuljahr 1904/1905 im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12912 (Minist.-Vdgsbl. 1886, Seite 144), bei dem k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag in der Zeit vom 1. bis 20. Juli d. J. einzubringen.

Dem Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalten, für welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau angegeben sein muß, ist beizuschließen:

Der Tauf- oder Geburtsschein, das Maturitäts- oder Befähigungszeugnis, eventuell das Zeugnis über das abgelegte Probejahr und Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Lehramte.

Kandidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung oder nach der erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung infolge einer Mobilisierung zum aktiven Heeresdienste im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr oder im Landsturm einberufen wurden und eingerückt sind, haben über diese Dienstleistung die entsprechenden Belege beizubringen, damit ihnen die im Stande der Mobilisierten zugebrachte Zeit bei Feststellung der Reihenfolge im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, eingerechnet werden könne.

Falls seit Abschluß der Probepraxis mehr als ein Jahr verflossen und der Kandidat an keiner öffentlichen Anstalt angestellt ist, hat er über sein Verhalten während dieser Zeit ausreichende Nachweise beizubringen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen, an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Böhmens in Verwendung stehenden geprüften Supplenten (Hilfslehrer) sowie auch die geprüften Assistenten an diesen Anstalten, werden von Amts wegen in das Verzeichnis aufgenommen.

Die geprüften Supplenten (Hilfslehrer) und Assistenten an Staats-Mittelschulen anderer Kronländer und an Kommunal-Mittelschulen, insoferne sie den obigen Bedingungen entsprochen haben und eine Anstellung an Staats-Lehranstalten anstreben, haben sich in der oben angedeuteten Weise im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrate rechtzeitig zu melden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prachatitz** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte *Gesuche* wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Schlan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, d. i. am 1. September d. J., gelangen **an den bosnisch-herzegowinischen Mittelschulen** folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

I. am Obergymnasium in Dolnja-Tuzla

vier Lehrstellen, und zwar je eine Stelle:

a) für Mathematik und Physik als Hauptfächer,

b) für klassische Philologie als Hauptfach, wobei zu bemerken ist, daß die Verwendbarkeit für den deutschen Sprachunterricht, wenigstens in den Unterklassen, unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug gewähren wird;

c) für das Freihandzeichnen und

d) für das Turnen.

II. am Obergymnasium in Mostar

eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach.

III. an der Oberrealschule in Banjaluka

drei Lehrstellen, und zwar je eine Stelle

a) für die französische Sprache in Verbindung mit Deutsch oder Bosnisch (Serbo-Kroatisch) als Hauptfächer;

b) für Freihandzeichnen mit Geometrie und geometrischem Zeichnen und

c) für das Turnen.

Mit jeder dieser Stellen mit Ausnahme jener für den Zeichenunterricht am Obergymnasium in Dolnja-Tuzla und der beiden Turnlehrerstellen ist die IX. Diätenklasse mit einem Jahresgehalte von 2800 Kronen und einer Zulage von 400 Kronen verbunden. Nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande, zurückgelegten Dienstjahren steigt der Gehalt bei gleichzeitiger Zuerkennung des Titels „Professor“ und Vorrückung in die VIII. Diätenklasse um 400 Kronen und die Zulage um gleichfalls 400 Kronen. Während sodann der Gehalt nach weiteren 5, 10 und 15 Jahren, also nach 10-, 15- und 20jähriger definitiver Dienstzeit, um je 600 Kronen steigt, kann die Zulage in berücksichtigungswürdigen Fällen nach 25 in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren bei gleichzeitiger Vorrückung in die VII. Diätenklasse auf 1000 Kronen erhöht werden.

Mit den Turnlehrerstellen dagegen ist die X. Diätenklasse mit einem Jahresgehalte von 1600, einer Zulage von 400 und einem Quartiergelde von gleichfalls 400, also insgesamt mit Aktivitätsbezügen von 2400 Kronen und mit der Stelle eines Zeichenlehrers am Obergymnasium in Dolnja-Tuzla die IX. Diätenklasse mit einem Jahresgehalte von 2000, einer Zulage von 600 und einem Quartiergelde von 400, also insgesamt mit Aktivitätsbezügen von 3000 Kronen verbunden.

Nach 20 definitiven Dienstjahren kann der Zeichenlehrer jedoch in die VIII. Diätenklasse vorrücken, während sein Stammgehalt nach den ersten 5 definitiven Dienstjahren um 500 und nach weiteren 15 Jahren wieder um 700 Kronen erhöht wird.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit und im Falle zufriedenstellender Dienstleistung.

Die Bewerber um eine der genannten Lehrstellen, welche die formelle Befähigung für die Ausübung des Lehramtes an Mittelschulen (Gymnasien und Realschulen) vor einer hiezu gesetzlich befugten Prüfungskommission in Österreich oder Ungarn erlangt haben, haben den Nachweis zu erbringen, daß sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit besitzen und daß sie die bosnische (serbo-kroatische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welch letzterem Falle sie jedoch die Verpflichtung einzugehen haben würden, zum Behufe ihrer definitiven Ernennung ehestens, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre, auch die gesetzliche Befähigung für die bosnische (serbo-kroatische) Sprache als die Unterrichtssprache der in Rede stehenden Lehranstalten zu erlangen.

Bemerkt wird, daß in Ermanglung formell qualifizierter Bewerber die eingangs erwähnten Stellen auch an absolvierte Mittelschul-Lehramtskandidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 2000, rücksichtlich der Turnlehrerstellen von 1600 Kronen verliehen werden können.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachten Lehrstellen sind bis Ende Mai d. J. an die Landesregierung für Bosnien und Herzegowina zu leiten.

Die seitens der in Bosnien und der Herzegowina wohnhaften Bewerber eingereichten, sowie die direkt an diese Landesregierung übersandten Gesuche überhaupt unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 80 Heller per Bogen. Dagegen unterliegen die von in einem der beiden Staaten der Monarchie angestellten Bewerbern im Dienstwege überreichten Gesuche der nach den österreichischen, beziehungsweise ungarischen Gebührenvorschriften entsprechenden österreichischen, beziehungsweise ungarischen Stempelgebühr.

Die nach der österreichischen, beziehungsweise ungarischen Gebührenvorschrift ordnungsmäßig gestempelten, in Österreich oder Ungarn ausgestellten Urkunden als Beilagen unterliegen keiner weiteren bosnisch-herzegowinischen Stempelgebühr.

Bezüglich der Entrichtung des Beilagenstempels für Gesuchsbeilagen, welche sich nicht als Urkunden darstellen (Dekrete, nicht vidimierte Abschriften etc.), gelten die oben bezüglich der Gesuchs-Stempelgebühren angeführten Vorschriften, wobei bemerkt wird, daß die bosnisch-herzegowinische Beilagen-Stempelgebühr 20 Heller per Bogen beträgt.

Im Falle, als derlei Beilagen bereits mit einem Beilagenstempel versehen sind, entfällt die neuerliche Beibringung desselben.

In Ermanglung bosnisch-herzegowinischer Stempelmarken ist der entfallende Geldbetrag den Gesuchen im Baren beizuschließen.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Verwendbarkeit zum Unterrichte in der deutschen Sprache nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Oberrealschule in Znaim** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer zur Besetzung:

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Kommunal-Oberrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Triest** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 nachstehende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und deskriptive Geometrie als Hauptfach,
2) eine Lehrstelle für französische Sprache und Literatur als Hauptfach und italienische Sprache als Nebenfach,
3) drei Lehrstellen für deutsche Sprache als Hauptfach,
4) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach und italienische Sprache als Nebenfach,
5) zwei Lehrstellen für italienische Sprache und Literatur als Hauptfach,
6) eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach und Physik und Naturgeschichte als Nebenfach und
7) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Mit diesen Stellen ist ein Jahresgehalt von je 3000 Kronen verbunden mit dem Anrechte auf fünf Quinquennalzulagen (die erste und zweite zu je 400 Kronen, die dritte, vierte und fünfte zu je 600 Kronen) für je fünf Jahre befriedigender Dienstleistung unter Anrechnung der Dienstleistung als wirklicher Lehrer an einer österreichischen Staats-Mittelschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule, bei welcher in dieser Hinsicht Reziprozität geübt wird; ferner das in die Pension einrechenbare Quartiergeld von 800 Kronen jährlich.

Für die Quinquennalzulagen kann auch die an einer der gedachten Schulen in der Eigenschaft als Supplent nach erlangter voller Lehrbefähigung zurückgelegte Dienstzeit mit normaler Stundenzahl bis zu fünf Jahren angerechnet werden.

Die Kompetenzgesuche sind zu belegen: mit dem Geburtsscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, einem amtsärztlichen Zeugnisse über die gesunde Körperkonstitution, insbesondere über die Gesundheit der Augen, mit dem Lehrbefähigungszeugnisse hinsichtlich der besagten Gegenstände als Hauptfächer für Realschulen mit italienischer Unterrichtssprache, endlich mit den Dokumenten über die bisherige Dienstleistung und dem Nachweise über bereits etwa erlangte Quinquennalzulagen.

Die an einer öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Anstalt angestellten Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege, die übrigen direkt beim Einreichungsprotokolle des Triester Stadtmagistrates bis 10. Juni d. J. einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber, welche auch für englische Sprache geprüft sind, erhalten den Vorzug.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung, definitiv ernannt

werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September l. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für katholische Religion mit den Rechten und Pflichten eines Hauptlehrers zur Besetzung.

Bewerber haben die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Verspätet einlangende oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche an Volksschulen als schulbehördlich bestellte Religionslehrer dienen, haben in dem Gesuche ihre Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Geographie und Geschichte mit italienischer Unterrichtssprache zur definitiven Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit oder der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies in ihrem Gesuche anzuführen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte *Gesuche* wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer Übungsschullehrerin mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diesen Dienstposten müssen die Lehrbefähigung für eine Fachgruppe an Bürgerschulen nachweisen.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der städtischen höheren Töchterschule in Bozen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer Handarbeitslehrerin zur Besetzung.

Erforderlich ist der Nachweis der Lehrbefähigung für Mädchen-Lyzeen oder auch für Bürgerschulen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge werden vertragsmäßig festgestellt.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre an das Kuratorium der städtischen höheren Töchterschule in Bozen gerichteten Gesuche bis Ende Juli d. J. bei der Anstalts-Direktion, welche auch bereitwilligst nähere Auskünfte erteilt, einzubringen.

An der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst wird mit 1. September d. J. ein Lehrer für bautechnische Fächer, sowie für geometrisches und Freihandzeichnen gegen eine Jahresremuneration von zweitausendeinhundert (2100) Kronen vertragsmäßig angestellt.

Derselbe ist verpflichtet, sich durchschnittlich bis zu 25 wöchentlichen Unterrichtsstunden bei theoretischen Lehrgegenständen und bis zu 30 Stunden in der Woche bei Zeichenfächern verwenden zu lassen.

Bewerber mit Hochschulbildung und einer mehrjährigen Hochbaupraxis werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Die an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten, mit Lebensbeschreibung, mit Tauf- oder Geburtsschein, Wohlverhaltungszeugnis, in welchem der Zweck der Ausstellung angegeben sein muß, sowie mit den Zeugnissen über zurückgelegte Studien und praktische Verwendung belegten Gesuche sind bis Ende Mai d. J. bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

An der k. k. Fachschule für Weberei mit deutscher Unterrichtssprache in Neubistritz (Böhmen) gelangt eine Lehrstelle für die mechanisch-technologischen Fächer zur Besetzung.

Die Bestellung erfolgt zunächst vertragsmäßig gegen eine Jahresremuneration von 2400 Kronen bei dreimonatlichem, beiden Teilen zustehendem Kündigungsrechte.

Im Falle zufriedenstellender Dienstleistung wird den Petenten, welche die nachbezeichneten Hochschulstudien nicht ausweisen, die Ernennung zum Lehrer in der X. Rangsklasse mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezügen in Aussicht gestellt. Absolventen einer Maschinenbauschule, einer technischen Hochschule, mit beiden Staatsprüfungen, können die Einreihung in die IX. Rangsklasse erlangen.

Bewerber um diese Stellen haben die Absolvierung der Maschinenbauschule, einer technischen Hochschule, beziehungsweise einer höheren Gewerbeschule nachzuweisen.

Die mit dem curriculum vitae, den Studien-, eventuell Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der politischen Bezirksbehörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, belegten und gestempelten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 1. Juni d. J. bei der Leitung der k. k. Fachschule für Weberei in Neubistritz einzureichen.

An der **siebenklassigen k. und k. Marine-Volksschule für Knaben in Pola** gelangen mit 1. September d. J. drei Lehrstellen, und zwar vorerst provisorisch, zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Der genannte Lehrer gehört zum Stande der Marine-Beamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die weiteren drei mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die k. und k. Marine-Beamten des Lehrfaches Anspruch auf eine Pension nach dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Stellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerber, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen. Bezüglich des Anspruches auf eventuelle in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Nach Ablauf des in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probe-Dienstjahres erfolgt die definitive Ernennung zum Marine-Lehrer. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Jahr in die Dienstzeit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Dem definitiv ernannten Marine-Lehrer gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Die an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. und k. Marine-Schulkommission in Pola bis 15. Juni d. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen:

1) Der Tauf- oder Geburtsschein, sowie der Heimatschein,
2) der Nachweis der erlangten Lehrbefähigung,
3) der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
4) das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers,
5) eventuell die militärischen Dokumente.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Bürgerschulen oder Spezialzeugnisse für höhere Lehranstalten nachweisen, den Vorzug.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für die Marine-Beamten der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und wird ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der **österr.-ungar. Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera)**, einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Volks- und Bürgerschule, kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, d. i. mit 1. September d. J. zwei Volksschullehrer- und eine Volksschul-Unterlehrerstelle zur Besetzung.

a) Mit den Volksschullehrerstellen ist ein Jahresgehalt von 96 türk. Lira in Gold (1 türk. Lira = 21 K 65 h) und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 12 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendetem 12. Dienstjahre die Maximalhöhe von 12 türk. Lira monatlich oder 144 türk. Lira jährlich erreicht. Der Volksschullehrer kann auch möglicherweise, wenn er für Bürgerschulen geprüft ist, in der Zwischenzeit *zum* Bürgerschullehrer vorrücken.

b) Mit der Volksschul-Unterlehrerstelle ist ein Jahresgehalt von 72 türk. Lira in Gold und ein jährliches Quartiergeld von 24 türk. Lira, aber kein Anspruch auf eine Pension verbunden. Nach je drei Jahren zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt um 6 türk. Lira pro Jahr erhöht, bis er nach vollendeten zwölf Dienstjahren die Maximalhöhe von 8 Lira monatlich oder 96 Lira jährlich erreicht. Der Unterlehrer kann auch möglicherweise in der Zwischenzeit zum Lehrer vorrücken.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an genannter Anstalt zu wirken. Sowohl dem Schulrate als auch dem Lehrer steht es frei, aus besonderen Gründen auch vor Ablauf der dreijährigen Frist zu kündigen. Dieses muß aber mindestens vier Monate vor Ablauf des Schuljahres geschehen, um für das nächste Schuljahr wirksam zu sein.

Die Bewerber um diese Stellen müssen ledig sein und mindestens die Befähigung für deutsche Volksschulen nachweisen. Von den beiden Lehrerstellen kann eine nur an einen solchen Bewerber verliehen werden, der aus der humanistischen Gruppe für Bürgerschulen geprüft ist.

Bei sonst gleicher Qualifikation erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche der italienischen Sprache mächtig und fähig sind, den Unterricht in dieser Sprache zu erteilen, ferner jene, welche ein besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, Turnen und im Gesange zu erteilen oder geeignet sind, die naturwissenschaftlichen Sammlungen in Ordnung zu halten.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, wie es mit seiner Militärpflicht steht. Steht der zu Ernennende im öffentlichen Dienste, so soll er behufs Aufnahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgesetzten Behörde mit der Verpflichtung der weiteren Zahlung der Beiträge zur Lehrerpensionskasse erbitten, damit ihm der von ihm im Inlande bekleidete Posten und die damit verbundenen Rechte gewahrt bleiben. Nötigenfalls wird das Urlaubsgesuch von der k. und k. Vertretungsbehörde in Konstantinopel unterstützt werden, welche sich auch vor Ablauf des Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit zu sorgen.

Für die Reisekosten erhält jeder der Ernannten eine Vergütung von 150 Francs in Gold. Einen Zuschuß von 100 Francs in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Kosten der Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Das gehörig dokumentierte, an den Schulrat der österreichisch-ungarischen Schule in Konstantinopel zu richtende Gesuch ist durch die vorgesetzte Behörde bis 15. Juni d. J. an das k. und k. Konsulat in Konstantinopel einzusenden.

Gesuche, welche nur mit dem Reifezeugnis oder gar nicht belegt sind, welche nicht im vorschriftsmäßigen Dienstwege der Gesuchsteller, oder die nach Ablauf des obgedachten Termines einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Bei dem **Turnvereine „Aar" in Pilsen** gelangt die Stelle eines Vereins-Turnlehrers mit 1. September d. J. zur Besetzung.

Der Turnlehrer hat die Verpflichtung den Mitgliedern des Vereines in wöchentlich 6—10 Stunden Turnunterricht zu erteilen, den eventuell zu errichtenden Fechtkurs zu leiten und sich dem Vereine in turnerischen Angelegenheiten zur Verfügung zu stellen.

Der Gehalt und das Dienstverhältnis werden kontraktlich festgestellt. Nebenbeschäftigungen, welche besonders honoriert werden, sind gesichert.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten die zur Leitung des Fechtunterrichtes geeigneten Bewerber den Vorzug.

Nur tüchtige, womöglich für den Turnunterricht an österreichischen Mittelschulen qualifizierte Bewerber wollen ihre mit dem curriculum vitae sowie Abschriften der Befähigungs- und Verwendung-Zeugnisse versehenen Gesuche unter Angabe ihrer Ansprüche an den Vorstand des Turnvereines „Aar" in Pilsen bis 15. Juni d. J. einsenden.

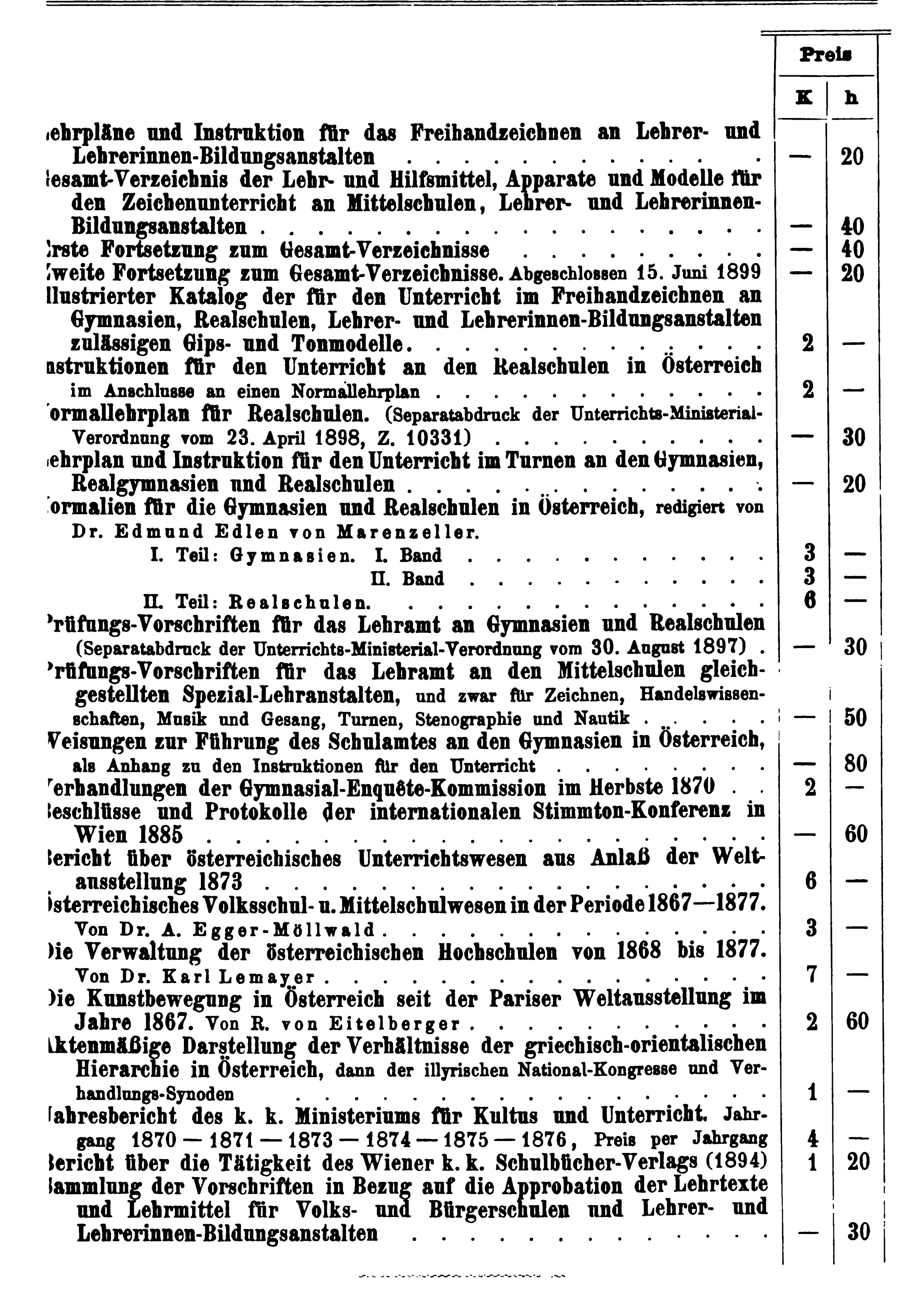
Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1903 mit Postzusendung	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	60
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Disziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50



	Preis K	Preis h
ιehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
¦esamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
;rste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
;weite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
llustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle.	2	—
nstruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
'ormallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
ιehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
'ormalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
ʼrüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897) .	—	30
ʼrüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Veisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
'erhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870 . .	2	—
¦eschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
¦ericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
)sterreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
)ie Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
)ie Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
ıktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
ſahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
¦ericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
¦ammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

	Preis K	Preis h
Programma per l' insegnamento della lingua italiana nelle scuole reali austriache, in cui la lingua d'istruzione è l' italiana	—	30
Istruzione per l' insegnamento del disegno a mano sciolta nelle scuole popolari e civiche, nelle scuole medie e d' industria	—	50
La legge dell' Impero per le scuole popolari coll' Ordinanza per l' esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico	—	30
Ordinanza del ministro del culto e dell' istruzione d. d. 8 Giugno 1883, No. 10618, per l' esecuzione della legge d. 2 Maggio 1883, B. L. I. Nr. 53	—	10
Regolamenti per l' educazione e gli esami d'abilitazione all' insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in austria	—	50
Říšský zákon o školách obecných s nařízením vykonávacím a řádem školním i vyučovacím	—	30
Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek. — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské	—	50
Hlavní pravidla o zařízení průmyslových škol pokračovacích, spolu se seznamem schválených knih a pomůcek učebných	—	40
Državna postava za ljudske šole in šolski in učni red	—	30
Indreptarių pentru ortografia română. Regule și vocabularių ortografic	—	24

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XI.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Mai d. J. den Professor an der theologischen Fakultät in Salzburg, Regierungsrat Dr. Josef **Altenweisel** zum Fürstbischofe von Brixen a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Mai d. J. dem Weihbischofe der Erzdiözese Salzburg Dr. Balthasar **Kaltner** das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Mai d. J. dem ordentlichen Professer der ägyptischen Altertumskunde an der Universität in Wien, Hofrate Dr. Simon Leo **Reinisch** anläßlich seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. April d. J. dem im Ministerium für Kultus und Unterricht in außerordentlicher Verwendung stehenden Landesschulinspektor, Hofrate Bartholomäus **Pavlíček** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Mai d. J. dem Domdechant Johann Georg **Mayr** in Salzburg den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Mai d. J. dem Kurator der evangelischen Gemeinde in Krakau Ernst Leopold **Stockmar** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Mai d. J. dem Professor an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Bezirke, Baurate August **Hanisch** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. April d. J. dem pensionierten Direktor der niederösterreichischen Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt Robert **Kirchberger** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Mai d. J. dem Pfarrvikar in Grammastetten, Zisterzienser-Ordenspriester Rudolf **Peyrer** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Mai d. J. dem Pfarrer von Sušanj Peter **Luković** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Mai d. J. dem Pfarrverweser in Zanković Damian de **Laurentiis** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Mai d. J. der Frau Maria **Mell** in Wien in Anerkennung ihres segensreichen Wirkens im Interesse der Blinden das goldene Verdienstkreuz mit Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. April d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem geistlichen Rate H. B. im evangelischen Oberkirchenrate, Hofrate Dr. Hermann von **Tardy** anläßlich der erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung für seine vieljährige, stets pflichtgetreue und sehr ersprießliche Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Mai d. J. den ordentlichen Professoren an der Universität in Graz Dr. Arnold Ritter **Luschin** von Ebengreuth, Dr. Eduard **Richter** und Dr. Josef **Strzygowski** den Titel und Charakter eines Hofrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Mai d. J. dem Sekretär der technischen Hochschule in Wien Dr. Edmund **Richter** taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Mai d. J. dem Direktor der Staats-Realschule in Troppau Rudolf **Bartelmus** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Mai d. J. dem Direktor der I. Staats-Realschule in Krakau Dr. Ignaz **Petelenz** den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. dem mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten an der Universität in Wien Dr. Friedrich **Tezner** taxfrei den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Mai d. J. dem Direktor der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt der Ursulinerinnen in Wien Professor Andreas **Weiß** den Titel eines Schulrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. April d. J. dem Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz Franz **Papsch** aus Anlaß der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. n Privatdozenten an der Universität in Wien, Universitäts-Kanzleidirektor, Regierungsrat . Karl **Brockhausen** den Titel eines außerordentlichen Universitäts-ofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Mai d. J. n Hilfslehrer an der Kunstakademie in Prag Gottfried **Raubalik** den Titel eines ßerordentlichen Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Mai d. J. ı Direktor der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkow Franz **lý** zum Mitgliede des Landesschulrates für Böhmen auf die restliche Dauer laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Mai d. J. ı mit dem Titel und Charakter eines Statthaltereirates bekleideten Bezirkshauptmann Gottfried **rger** zum Statthaltereirate und Referenten für die administrativen und onomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Oberösterreich g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Mai d. J. ı ordentlichen Professor des Hochbaues an der deutschen technischen Hochschule in Prag enko Ritter **Schubert** von Soldern zum ordentlichen Professor der Bau-nst an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Mai d. J. ı mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Maximilian **ttner** zum außerordentlichen Professor der orientalischen Sprachen an r Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Mai d. J. . Direktor der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck, Regierungsrat Johann **Deininger**, ı Direktor der Staats-Gewerbeschule in Bielitz, Regierungsrat Theodor **Morawski**, den ektor der Staats-Gewerbeschule in Krakau, Regierungsrat Johann **Rotter** und den ektor der Staats-Gewerbeschule in Salzburg, Regierungsrat Vitus **Berger** in die . Rangsklasse a. g. zu befördern geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Vizepräses

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung für das kultur-hnische Studium an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der Landes-rat in Prag Anton **Němec**,

zu Mitgliedern dieser Kommission

der Reichsrats- und Landtagsabgeordnete Johann **Kaftan**,

der Baurat und Vorstand der Expositur der Direktion für den Bau der Wasserstraßen in ag Franz **Schuk** und

der Landesbaurat in Prag Johann **Jiršík**,

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Wien der Gerichtsadjunkt und Privatdozent Dr. Eduard Fischer-Colbrie,

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der Landesbaurat in Prag Johann Jirsík,

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag und zum Fachexaminator für deutsche Sprache für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der ordentliche Professor an der deutschen Karl Ferdinands-Universität in Prag Dr. Larl von Kraus,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Innsbruck und zu Fachexaminatoren für Geschichte für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der ordentliche Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Wilhelm Erben und der außerordentliche Professor daselbst Dr. Michael Mayr,

zu Korrespondenten

der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik der ordentliche Professor der kosmischen Physik an der Universität in Innsbruck Dr. Wilhelm Trabert und der k. und k. Oberst Dr. Robert Daublebsky von Sterneck,

zum Adjunkten

bei der Lehrkanzel für landwirtschaftliche Pflanzenproduktionslehre an der Hochschule für Bodenkultur der mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleidete Assistent bei dieser Lehrkanzel Dr. Erich Tschermak.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode, vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907, zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen in Linz ernannt:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Wilhelm Zenz,

zu dessen Stellvertreter

den Schulrat und Direktor der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Johann Habenicht,

zu Mitgliedern dieser Kommission

die Professoren der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Eduard Samhaber, Ottomar Oherr, Dr. Johann Lechleitner, Josef Ritter von Feder, Dr. Theodor Konrath,

den Turnlehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Max Hirt,

den Musiklehrer an derselben Anstalt Martin Einfalt und

den Bezirksschulinspektor und Direktor der Kaiser Franz Josef-Mädchen-Bürgerschule in Linz Julius Aichberger.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Josef **Sorgo** als Privatdozenten für interne Medizin
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Archivskonzipisten im k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Dr. Ludwig **Bittner** als Privatdozenten für mittlere und neuere Geschichte
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien und

des Oberfinanzrates i. R. Dr. Josef Ritter von **Bauer** als Privatdozenten für Finanzrecht
an der Hochschule für Bodenkultur bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer der Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Theresienstadt Oswald **Kühnel** und

dem pensionierten Oberlehrer der Volksschule in Tieschetitz Franz **Urbanovský**
den Direktortitel,

den Lehrern an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Artur **Unger** und Theodor **Beitl** und

dem Turnlehrer an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite Vinzenz **Holas**
den Professortitel,

der Oberlehrerin an der vierklassigen Mädchen-Volksschule in Gorlice Josefa **Winkler** und

der Oberlehrerin der öffentlichen Mädchenschule in Capodistria Franziska **Orbanich-Spangher**
den Titel einer Direktorin verliehen,

den gegenseitigen Dienstpostentausch des wirklichen Lehrers am Staats-Gymnasium in Leoben Wenzel **Görl** und des wirklichen Lehrers am Staats-Gymnasium in Leitmeritz Karl **Huber** genehmigt,

zum Werkmeister an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz den Gürtlermeister daselbst Hartwig **Kleinert** und

zum Werkmeister an der Fachschule in Cortina d'Ampezzo den Vorarbeiter an der Fachschule für Tischlerei in Mariano Gerhard **Visitin** bestellt, ferner

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo August **Angeli** an die Fachschule für Tischlerei in Mariano versetzt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. Theresianischen Akademie in Wien** kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres 1904/1905 eventuell mehrere Präfektenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfekte (Erzieher) beziehen nebst der Natural-Verpflegung (Kost, Dienstwohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 1400 Kronen, welcher nach drei Jahren um 200 Kronen, bei der definitiven Bestätigung um weitere 400 Kronen und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 400 Kronen und zwei Gehaltszulagen à 600 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverehelichte Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 15. Juni d. J. bei der Akademie-Direktion wo möglich persönlich zu überreichen.

An der **deutschen Handels-Akademie in Olmütz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zur Besetzung:

1) eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Geographie und Geschichte und
2) eine wirkliche Lehrstelle für die Handelsfächer.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen.

Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung des staatlichen Mittelschullehrerpersonals pensionsfähig; die Ruhegehalte werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und von der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

In Ermanglung geprüfter Bewerber können auch solche mit teilweiser Prüfung oder im Prüfungsstadium befindliche, jedoch nur mit einem Jahresgehalt von 2000 Kronen, bestellt werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie gerichteten, mit dem curiculum vitae, den Alters- und Studien-Nachweisen, den Prüfungs- und sonstigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** gelangt mit 1. September d. J. eine Assistentenstelle für Chemie und Naturgeschichte zur Besetzung.

Der Assistent hat den Professor, dem er zugeteilt wird, bei den Korrepetitionen, Übungen, Exkursionen und allen Arbeiten in den Kabinetten nach bestem Wissen und Können zu unterstützen und im übrigen den Anordnungen des k. und k. Marine-Akademie-Kommandos nachzukommen.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, beziehungsweise die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit, die physische Eignung und die Zulassung zur Lehrbefähigungsprüfung in den betreffenden Gegenständen an Mittelschulen, sowie die Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache nachzuweisen.

Die bereits erlangte Lehrbefähigung und die etwa schon erworbene Lehrpraxis gewähren unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die Anstellung der Assistenten ist eine zeitliche, und zwar vorläufig auf ein Jahr. Bei zufriedenstellender Dienstleistung kann die Anstellung von Jahr zu Jahr verlängert werden.

Der Assistent bezieht einen jährlichen Gehalt von 1680 Kronen und eine Quartiersentschädigung von 240 Kronen, zusammen also 1920 Kronen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nach den vorstehenden Bestimmungen zu instruieren, mit den Frequentations-, eventuell auch Kolloquienzeugnissen und überdies mit einem Curriculum vitae zu belegen und dem k. und k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume bis 31. Juli d. J. einzusenden.

Mit dem Assistenten wird bei seiner Anstellung ein schriftliches Übereinkommen abgeschlossen. Eine Enthebung von der hiebei übernommenen kontraktlichen Verpflichtung findet in der Regel nur mit Schluß des Studienjahres statt.

Am **Staats-Gymnasium in Ried** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Deutschbrod** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle, für Zeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Der Assistent hat auch als Supplent 4—8 wöchentliche Stunden selbständig Unterricht zu erteilen.

Mit der Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 5. Juli d. J. bei der Direktion des I. deutschen Staats-Gymnasiums in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Weißkirchen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Boskowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905, d. i. am 1. September d. J., gelangt am **Obergymnasium in Sarajevo, beziehungsweise an einer anderen der Mittelschulen in Bosnien und der Herzegowina** eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist die IX. Diätenklasse mit einem Jahresgehalte von 2800 Kronen und einer Zulage von 400 Kronen verbunden. Nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande in zufriedenstellender Dienstleistung zurückgelegten Dienstjahren steigt der Gehalt bei gleichzeitiger Zuerkennung des Titels „Professor“ und Vorrückung in die VIII. Diätenklasse um 400 Kronen und die Zulage um gleichfalls 400 Kronen. Während sodann der Gehalt nach weiteren 5, 10 und 15 Jahren, also nach 10-, 15- und 20jähriger Dienstzeit, um je 600 Kronen steigt, kann die Zulage in berücksichtigungswürdigen Fällen nach 25 in definitiver Eigenschaft zurückgelegten Dienstjahren bei gleichzeitiger Vorrückung in die VII. Diätenklasse auf 1000 Kronen erhöht werden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit und im Falle zufriedenstellender Dienstleistung.

Die Bewerber um diese Stelle, welche die formelle Befähigung für die Ausübung des Lehramtes an Mittelschulen (Gymnasien und Realschulen) vor einer hiezu gesetzlich befugten Prüfungskommission in Österreich-Ungarn erlangt haben, haben unter gleichzeitiger Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses über ihren Gesundheitszustand den Nachweis zu erbringen, daß sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit besitzen und daß sie die bosnische (serbo-kroatische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welch letzterem Falle sie jedoch die Verpflichtung einzugehen haben würden, zum Behufe ihrer definitiven Ernennung ehestens, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre, auch die gesetzliche Befähigung für die bosnische Sprache als die Unterrichtssprache der in Rede stehenden Lehranstalt zu erlangen.

Bemerkt wird, daß in Ermanglung formell qualifizierter Bewerber die eingangs erwähnte Stelle auch an einen absolvierten Mittelschul-Lehramtskandidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 2000 Kronen verliehen werden kann.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachte Stelle sind bis 15. Juni d. J. an die Landesregierung für Bosnien und Herzegowina zu leiten.

Die seitens der in Bosnien und Herzegowina domizilierenden Bewerber eingereichten, sowie auch die von allen anderen Bewerbern direkt an diese Landesregierung übersandten Gesuche überhaupt unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 80 Heller per Bogen. Dagegen unterliegen die von in einem der beiden Staaten der Monarchie angestellten Bewerbern im Dienstwege überreichten Gesuche der nach den österreichischen, beziehungsweise ungarischen Gebührenvorschriften entsprechenden österreichischen, beziehungsweise ungarischen Stempelgebühr.

Die nach der österreichischen, beziehungsweise ungarischen Gebührenvorschrift ordnungsmäßig gestempelten, in Österreich, beziehungsweise Ungarn ausgestellten Urkunden als Beilagen unterliegen keiner weiteren bosnisch-herzegowinischen Stempelgebühr.

Bezüglich der Entrichtung des Beilagenstempels für Gesuchsbeilagen, welche sich nicht als Urkunden darstellen (Dekrete, nicht vidimierte Abschriften etc.), gelten die oben bezüglich der Gesuchs-Stempelgebühren angeführten Vorschriften, wobei bemerkt wird, daß die bosnisch-herzegowinische Beilagen-Stempelgebühr 20 Heller per Bogen beträgt.

Im Falle, als derlei Beilagen bereits mit einem Beilagenstempel versehen sind, entfällt die neuerliche Beibringung desselben.

In Ermanglung bosnisch-herzegowinischer Stempelmarken ist der entfallende Geldbetrag *den Gesuchen* im Baren beizuschließen.

Am **griech.-orient. Gymnasium in Suczawa** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Nebenlehrerstellen, und zwar:

1) für französische Sprache und für Stenographie,
2) für Turnen und Zeichnen, und zwar für Turnen mit 14—16 und für Zeichnen mit 8 wöchentlichen Unterrichtsstunden

unter Gebrauch der deutschen Unterrichtssprache gegen Bezug der normalmäßigen Remunerationen zur Besetzung.

Eventuelle Bewerber griech.-orient. Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an den k. k. Landesschulrat für die Bukowina in Czernowitz gerichteten Gesuche sind bis 30. Juni d. J. bei der Direktion des griech.-orient. Gymnasiums in Suczawa einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Salzburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den gesetzlich bestimmten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Bewerbungsgesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate in Salzburg einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte versehenen Kommunal-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Nymburk** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach in Verbindung mit Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge und Ansprüche verbunden.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten (auch der Heimatschein ist beizulegen), an den Stadtrat der königlichen Stadt Nymburk gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. bei dem Bürgermeisteramte der königlichen Stadt Nymburk einzubringen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Römerstadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrtelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Holleschau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Französisch und Böhmisch und
2) eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Troppau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle des Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Bielitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber, welche auch für englische Sprache geprüft sind, erhalten den Vorzug.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung, definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September l. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle des Turnlehrers mit den Rechten und Pflichten eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Kenntnis der Landessprachen und der Nachweis der Befähigung zu anderweitiger Verwendung im Lehrfache gewährt unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der bereits im öffentlichen Volksschuldienste zurückgelegten Dienstzeit sind im Gesuche zu erheben.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Übungsschullehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **italienisch-deutschen Abteilung der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz verbundenen Knaben-Übungsschule** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Übungsschullehrerstelle mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber haben die Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und italienischer Unterrichtssprache nachzuweisen.

Ordnungsmäßig instruierte, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtete Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrates für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

An der **Kommunal-Handelsschule in Brüx** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Stenographie und Kalligraphie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen und die Verpflichtung verbunden, nicht nur bis zum Höchstausmaße von 20 Stunden wöchentlich an allen Unterrichtsabteilungen der genannten Anstalt zu unterrichten, sondern auch einen Teil der Direktionsschreibgeschäfte zu übernehmen.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Stenographie an Mittelschulen und eine schöne Handschrift besitzen, wollen ihre vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche nebst den Alters- und Studiennachweisen sowie den Zeugnissen über die bisherige praktische Verwendung bis 1. Juli d. J. an das Kuratorium der Kommunal-Handelsschule in Brüx einsenden.

Nicht geprüfte Bewerber haben sich im Laufe des Schuljahres 1904/1905 der Prüfung für das Lehramt der Stenographie zu unterziehen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule mit italienischer Unterrichtssprache in Triest** gelangt mit Schuljahrbeginn 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Baukunde, architektonische Formenlehre und Baustillehre zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt der IX. Rangsklasse von 2800 Kronen, nebst einer Aktivitätszulage von 600 Kronen verbunden; dieser Stammgehalt wird bis zum 25. Dienstjahre, und zwar für das erste und zweite Quinquennium um je 400 Kronen, für das dritte, vierte und fünfte Quinquennium um je 600 Kronen erhöht. Nach Erlangung der dritten Quinquennalzulage ist die Aussicht vorhanden, in die VIII. Rangsklasse mit dem Grundgehalte von 3600 Kronen und der Aktivitätszulage von 720 Kronen, befördert zu werden. Im übrigen wird auf die Bestimmungen der §§ 2 und 7 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, verwiesen.

Vorausgesetzt wird die vollkommene Kenntnis der italienischen Sprache, fließender Vortrag und eine hinreichende Praxis im Baufache.

Bewerber, welche eine technische Hochschule absolviert haben, wollen die mit den Studien- und Verwendungszeugnissen sowie mit dem curriculum vitae belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis 15. Juni d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Triest einbringen.

An der **k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen** kommt am 15. September d. J. eine neusystemisierte Lehrstelle für bautechnische Fächer und das Freihandzeichnen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Anfangsgehalt von 2800 Kronen, nebst einer Aktivitätszulage von 600 Kronen, verbunden. Nach je fünf Jahren wächst der Gehalt um eine in die Pension einrechenbare Zulage, von welchen die beiden ersten je 400 Kronen und die drei letzten je 600 Kronen betragen. Nach 15jähriger zufriedenstellender Dienstzeit erfolgt überdies die Beförderung in die VIII. Rangsklasse, womit eine weitere Erhöhung des Gehaltes um 800 Kronen sowie der Aktivitätszulage um 120 Kronen verbunden ist.

Die in der technischen oder künstlerischen Praxis zugebrachte Zeit kann bei der Ernennung oder nach einer angemessenen durchwegs befriedigenden Verwendung im Lehramte bis zu fünf Jahren für die Quinquennalzulagen und für die Pension in Anrechnung gebracht werden.

Gesuche um diese Stelle sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisieren und nebst den erforderlichen Belegen (kurze Lebensbeschreibung, Zeugnisse über die akademischen Studien und die bautechnische Praxis sowie über den Gesundheitszustand) bis 1. Juli d. J. an die Direktion der genannten Anstalt zu senden.

Bewerber, welche sich nicht in definitiver Staatsanstellung befinden, haben überdies ein von der Heimatsgemeinde ausgestelltes und von der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis beizubringen, in welchem der Zweck der Ausfertigung angeführt ist.

Kompetenten, welche zum Heere, zur Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wollen in ihrem Gesuche auch anführen, ob sie der gesetzlichen Militär-Präsenzdienstpflicht genüge geleistet haben.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt mit 1. September d. J. eine erledigte Lehrstelle für Maschinenbau und mechanische Technologie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle in der IX. Rangsklasse ist ein Anfangsgehalt von jährlich 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von 500 Kronen, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von 400 Kronen und 600 Kronen und bei der Beförderung in die VIII. Rangsklasse die entsprechende Erhöhung der Bezüge um 900 Kronen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem curriculum vitae, den Staatsprüfungszeugnissen, den Nachweisen über ihre praktische Tätigkeit und allfällige wissenschaftlichen Arbeiten, ferner mit einem von der politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse belegten Gesuche bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für geometrisches Zeichnen und Projektionslehre zur Besetzung.

Die Stelle wird auf die Dauer von zwei Jahren verliehen und ist mit derselben eine Remuneration von 1200 Kronen verbunden.

Die gestempelten, mit einem curriculum vitae, einem von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, dem Maturitätszeugnisse und dem Nachweise über abgelegte Hochschulstudien instruierten Gesuche sind bei der Direktion der k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn einzubringen.

An der **k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für die Handelsfächer (I. Gruppe) zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 und dreimal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sowie für die Anrechnung von Dienstjahren sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Die Bewerber, welche für die I. Fachgruppe an Handelsakademien die Befähigung besitzen müssen, haben die mit einer Lebensbeschreibung, den Prüfungs- und Verwendungszeugnissen, einer Qualifikationstabelle sowie mit einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Lehranstalt einzubringen.

An der **Staats-Volks- und an der Mädchen-Bürgerschule in Triest** gelangen zu Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Stellen zur Besetzung:

1) eine Lehrstelle für die Bürgerschulklassen, mit der Rang und Bezüge eines Übungsschullehrers, beziehungsweise einer Übungsschullehrerin verbunden sind und für welche die Bewerbung sowohl männlichen wie weiblichen Lehrkräften mit Bürgerschulprüfung offen steht;
2) zwei Unterlehrer- und eine Unterlehrerinnenstelle für Volksschulklassen, mit welchen die Rechte und Pflichten von Übungsschulunterlehrern, beziehungsweise Übungsschulunterlehrerinnen verbunden sind.

Zur Ausschreibung der ersteren Lehrstelle wird bemerkt, daß über die eventuelle Anrechnung von früher an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstjahren behufs Bemessung von Quinquennalzulagen bei der Ernennung entschieden werden wird.

Gehörig dokumentierte Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juni d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

An der **siebenklassigen k. und k. Marine-Volksschule für Knaben in Pola** gelangen mit 1. September d. J. drei Lehrstellen, und zwar vorerst provisorisch, zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Der genannte Lehrer gehört zum Stande der Marine-Beamten für das Lehrfach der X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen, hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die weiteren drei mit je 300 Kronen bemessen werden und steht im Genusse eines Naturalquartieres oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes, derzeit im Betrage von 812 Kronen jährlich.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die k. und k. Marine-Beamten des Lehrfaches Anspruch auf eine Pension nach dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Stellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerber, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit n gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen. Bezüglich des Anspruches auf eventuelle Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens ßgebend.

Nach Ablauf des in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probe-Dienstjahres erfolgt definitive Ernennung zum Marine-Lehrer. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft streckte Jahr in die Dienstzeit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension l der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Dem definitiv ernannten Marine-Lehrer gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von) Kronen.

Die an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ gerichteten Gesuche sind vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. und k. Marine-Schulkommission in Pola ; 15. Juni d. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen:

1) Der Tauf- oder Geburtsschein, sowie der Heimatschein,
2) der Nachweis der erlangten Lehrbefähigung,
3) der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
4) das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers,
5) eventuell die militärischen Dokumente.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Bürger-ulen oder Spezialzeugnisse für höhere Lehranstalten nachweisen, den Vorzug.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für die Marine-Beamten der Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und wird ein entsprechender Reisevorschuß gegen hträgliche Verrechnung gewährt.

An der **Staats-Volksschule für Knaben in Pola** gelangt zu Beginn des Schuljahres)4/1905 die Stelle eines Unterlehrers, mit welcher die Rechte und Pflichten eines ıngsschulunterlehrers verbunden sind, zur Besetzung.

Gehörig dokumentierte Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juni d. J. im k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

In Kommission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien**, I., Schwarzenbergstraße 5, ist die dritte, aus 24 schwarzen und 1 farbigen Blatt bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 *cm*, die Bildfläche ungefähr 35×28 *cm*.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 60 h = 1 fl. 30 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., des farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene dritte Serie enthält folgende 25 Bogen:

	Nr. 51.	König Salomon	F. Jenewein.
	„ 52.	Marienlegende II.	P. Stachiewicz.
*)	„ 53.	Schneewittchen	H. Lefler.
	„ 54.	Romanische Stadt	O. Friedrich.
	„ 55.	Gothische Burganlage	R. Bernt.
	„ 56.	Das Wohnhaus der gothischen Bauweise	R. Hammel.
	„ 57.	Reisen im Mittelalter	C. Hassmann.
	„ 58.	Landsknechte	H. Schwaiger.
	„ 59.	Volksfest zur Zeit Kaiser Maximilians I.	H. Schwaiger.
	„ 60.	Kaiser Ferdinand II.	O. Friedrich.
	„ 61.	Bauernelend zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	O. Friedrich.
	„ 62.	Straßen und Wege zur Zeit des dreißigjähr. Krieges	A. F. Seligmann.
	„ 63.	Stadt- und Landleben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	J. Urban und H. Lefler.
	„ 64.	Lagerleben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	O. Friedrich.
	„ 65.	Jagd zur Zeit Karls VI.	O. Friedrich.
	„ 66.	Befestigungen im XVIII. Jahrhundert	A. v. Pflügl.
	„ 67.	Moderne Kriegsschiffe	A. v. Pflügl.
	„ 68.	Wien	R. Bernt.
	„ 69.	Budapest	R. Nádler.
	„ 70.	Graz	H. Wilt.
	„ 71.	Die Donau von Regensburg bis Passau	R. Russ.
	„ 72.	Der Karst	E. v. Lichtenfels.
	„ 73.	Bauernleben	M. Suppantschitsch.
	„ 74.	Bären	A. Pock.
	„ 75.	Rinder	St. Simony.

*) Die Tafel 53 ist farbig.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.



Jahrgang 1904. Stück XII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

ienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Mai d. J. n ordentlichen Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität in Wien, sitzenden des obersten Sanitätsrates, Hofrat Dr. August Ritter Vogl von Fernheim Anlaß seines bevorstehenden Übertrittes in den bleibenden Ruhestand den Stern zum mturkreuze des Franz Joseph-Ordens huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai d. J. n Ehrenabte und Prior des Deutsch-Ordenspriester-Konvents in Troppau Maximilian ık das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Mai d. J. ı Generalvikar des österreichischen Anteiles der Diözese Breslau, Titular-Ehrendomherrn l Pfarrer in Freistadt Georg Kolek das Komturkreuz des Franz Joseph-dens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai d. J. ı evangelischen Pfarrer und Senior Rudolf Marolly in Wien das Ritterkreuz des anz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai d. J. ı pensionierten Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Villach Josef Koch das tterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Mai d. J. ı Bildhauer Karl Schwerzek in Wien das Ritterkreuz des Franz Joseph-dens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Mai d. J. ı Pfarrer in Zeillern Adalbert Prinz das goldene Verdienstkreuz mit der one a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai d. J. ı Pfarrer von Tobitschau Theodor Mayer das goldene Verdienstkreuz mit r Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Mai d. J. ı pensionierten Oberlehrer, Direktor Leopold Dautz in Wien das goldene Verdienst-euz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Mai d. J. dem pensionierten Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Jičin, Direktor Johann **Zachoval** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Mai d. J. dem Chorregenten an der Erzdekanalkirche in Trautenau Klemens **Falge** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Universitätsprofessor, Hofrate Dr. Karl Ritter von **Czyhlarz** aus Anlaß der von ihm angesuchten Enthebung von der Funktion als Präses der judiziellen Staatsprüfungskommission in Wien für seine vieljährige, ausgezeichnete Wirksamkeit in dieser Eigenschaft die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai d. J. dem Oberrechnungsrate der statistischen Zentralkommission Eduard **Bratassević** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Mai d. J. dem Professor am Sophien-Gymnasium in Wien Dr. Rudolf **Bitschofsky** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Mai d. J. dem Professor an der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke Dr. Engelbert **Nader** taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. dem Professor an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke Dr. Karl **Zahradníček** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. dem Professor an der Staats-Realschule in Klagenfurt Johann **Kemp** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Mai d. J. dem Professor an der Staats Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis Heinrich **Otto** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Mai d. J. den Ehrendomherrn des Kathedralkapitels in Trient und Erzpriester der Stadtpfarre Santa Maria Maggiore in Trient Kajetan **Duchi** zum Domherrn dieses Kathedralkapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Mai d. J. den außerordentlichen Professor des Kirchenrechtes Dr. Karl **Hilgenreiner** zum ordentlichen Professor der Moraltheologie und den Pfarrexpositen in Nürschan Dr. Josef **Jatsch** zum außerordentlichen Professor der Pastoraltheologie, beide an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Mai d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Halle a. d. Saale Adolf **Cluß** zum ordentlichen Professor der land- und forstwirtschaftlichen chemischen Technologie an der Hochschule für Bodenkultur a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium die im Ministerium für Kultus und Unterricht in Dienstesverwendung stehenden Regierungsräte Ernst **Pliwa**, Josef **Rothe** und Wilhelm **Dokoupil** zu Inspektoren für das gewerbliche Bildungswesen in didaktisch-pädagogischer Richtung, ferner den Landesschulinspektor, Hofrat Johann **Franke** zum Inspektor für das gewerbliche Bildungswesen der metallindustriellen Richtung in technischer Beziehung und den Landesschulinspektor Anton **Stefanowicz** zum Inspektor für das gewerbliche Bildungswesen in artistischer Richtung ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der technischen Hochschule in Graz der Statthalterei-Ingenieur Dr. Hans **Löschner**,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Königliche Weinberge unter Enthebung von der Funktion eines Bezirksschulinspektors für die böhmischen Schulen im Schulbezirke Kolin der Bürgerschul-Direktor Josef **Libický** in Žižkow,

zum Direktor

der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke der Direktor der Staats-Gewerbeschule in Salzburg, Regierungsrat Vitus **Berger**,

der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der bei der Statthalterei in Prag in Dienstesverwendung stehende und mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates bekleidete Fachvorstand der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Karl **Schedlbauer**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Anton **Bum** als Privatdozenten für Chirurgie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und

des Professors am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königliche Weinberge Dr. Emanuel **Peroutka** als Privatdozenten für griechische und römische Geschichte
an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

---

*

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Johann **Pabisch** in Wien,
dem Oberlehrer Josef **Micke** in Würbenthal,
dem Oberlehrer in Křimitz Johann **Kašpar**,
dem pensionierten Oberlehrer Franz **Berger** in Zamrsk (Böhmen) und
dem pensionierten Oberlehrer der Volksschule in Liezen Johann **Ullrich**
den Direktortitel verliehen, ferner

den Professor am technologischen Gewerbemuseum Rudolf **Abendroth**
in die VIII. Rangsklasse befördert.

Konkurs-Ausschreibungen.

Mit Beginn des Studienjahres 1904/1905 werden an der **k. und k. Konsular-Akademie** Zöglinge aufgenommen und sind daselbst auch Staatsdotationen von jährlich 2600 Kronen und 2000 Kronen zu vergeben. Letztere können an besonders befähigte und bedürftige Kandidaten, eventuell schon vom Zeitpunkte ihres Eintrittes in die Akademie verliehen werden.

Die Ausbildung für den Konsulardienst wird an der Akademie im allgemeinen für sämtliche Zöglinge in gleichmäßiger Weise vermittelt. In linguistischer Hinsicht besteht insoferne ein Unterschied, als die Akademie in eine orientalische und in eine westländische Sektion zerfällt. An der ersteren, welche für die Kandidaten des Konsulardienstes im Oriente im engeren Sinne bestimmt ist, wird nebst den Fächern des allgemeinen Lehrplanes auch das Türkische (sowie das Arabische und Persische als Hilfssprachen) gelehrt.

Die Studiendauer beträgt für sämtliche Hörer der Akademie fünf Jahre.

Für den Konsulardienst in Ostasien wird nach Maßgabe des Bedarfes einzelnen Zöglingen eine spezielle Vorbildung (insbesondere in der chinesischen Sprache) in den zwei letzten Jahrgängen geboten.

Die Jahrespension eines Zöglings beträgt 2600 Kronen und bildet eine unteilbare Pauschalgebühr, welche in halbjährigen Raten, und zwar am 1. Oktober und am 1. März jedes Jahres im vorhinein zu erlegen ist.

Zöglinge, welche im Genusse einer Staatsdotation stehen, haben lediglich den auf die Jahrespension etwa erforderlichen Ergänzungsbetrag zu entrichten.

Jeder Zögling hat bei seinem Eintritte in die Akademie einen einmaligen Einrichtungsbeitrag von 240 Kronen zu entrichten und die programmäßige Ausstattung an Leibwäsche, Beschuhung und Toilette-Gegenständen mitzubringen.

Die Zöglinge erhalten von der Anstalt nebst dem Unterrichte, die Wohnung, Verköstigung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege, sowie die vollständige Adjustierung.

Kandidaten, welche die Aufnahme in die Konsular-Akademie nur für den Fall der Verleihung einer Staatsdotation anzustreben in der Lage sind, haben dies in dem Gesuche ausdrücklich zu bemerken.

Die in die orientalische Sektion der Akademie eingereihten, mit einer Staatsdotation beteilten Zöglinge, welche nach Ablauf des ersten Studienjahres seitens der Studienleitung definitiv für diese Sektion bestimmt werden, können vom Beginne des zweiten Jahrganges angefangen eine Erhöhung der Staatsdotation auf 2600 Kronen erhalten. Dieselbe Begünstigung kann, vom Beginne des vierten Jahrganges angefangen, auch jenen Zöglingen zuteil werden, welche sich zum Studium der chinesischen Sprache während der zwei letzten Jahrgänge verpflichten.

Aufnahmswerber, welche von vorneherein auf die Einreihung in die orientalische Sektion nicht reflektieren, haben dies in ihrem Gesuche ausdrücklich anzugeben.

Die Vorbedingungen für die Aufnahme sind:

a) Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft;

b) das an einem österreichischen oder ungarischen Gymnasium erlangte Zeugnis der Reife;

c) die Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.

Die Bewerber aus den Ländern der ungarischen Krone haben die Kenntnis der ungarischen Sprache nachzuweisen.

Die allfällige Kenntnis anderer Sprachen ist in dem Aufnahmsgesuche anzugeben.

Als Belege haben die Bewerber ihrem Gesuche beizuschließen:

I. Altersnachweisung;

II. Heimatschein;

III. Impfungszeugnis;

IV. Gesundheitszeugnis. Dieses, von einem im öffentlichen Sanitätsdienste stehenden Organe auszustellende Zeugnis hat die ausdrückliche Bemerkung zu enthalten, daß der Kandidat vollkommen gesund und mit keinerlei körperlichem Gebrechen behaftet sei;

V. sämtliche Zeugnisse über die zurückgelegten Gymnasialstudien, mit Einschluß des Maturitätszeugnisses;

VI. Zeugnisse über die Erlernung der unter *c)* angeführten Sprachen;

VII. Hinsichtlich solcher Kandidaten, welche erklären, die Aufnahme in die Konsular-Akademie nur für den Fall der Verleihung einer Staatsdotation anstreben zu können, sind die Belege bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse anzuschließen.

VIII. Endlich ist seitens der Eltern oder Vormünder sämtlicher Kandidaten eine Erklärung beizubringen, daß die systemisierten Zahlungen — beziehungsweise bei den sub VII erwähnten Bewerbern die auf die Staatsdotation entfallenden Aufzahlungen — von denselben entrichtet werden können.

Diejenigen P. T. Eltern und Vormünder, welche sich um die Aufnahme ihrer Söhne oder Mündel in die k. und k. Konsular-Akademie bewerben wollen, haben ihr diesbezügliches, vorschriftsmäßig gestempeltes Gesuch an das k. und k. Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern in Wien zu richten und in der Zeit vom 1. Juli bis 1. September d. J. bei der Akademie-Direktion (Wien, Favoritenstraße Nr. 15) einzureichen.

Zu der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung, welche Anfangs Oktober j. J. an einem zu bestimmenden Tage im Gebäude der k. und k. Konsular-Akademie abgehalten wird, werden nur jene Bewerber zugelassen, welche die obbezeichneten Belege beigebracht haben.

Die Gegenstände der Aufnahmsprüfung sind folgende:

I. Mündliche Prüfung.

a) Allgemeine Geschichte vom Westphälischen Frieden bis zum Berliner Kongreß 1878, mit spezieller Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie,

b) französische Sprache, sowie die anderen im Aufnahmsgesuche angeführten Sprachen,

c) für ungarische Staatsangehörige die ungarische Sprache.

II. Schriftliche Prüfung.

a) Deutscher Aufsatz über ein gegebenes Thema;

b) eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische, dann

c) eine Übersetzung aus dem Französischen in das Deutsche.

Die Entscheidung über die Aufnahme der Aspiranten erfolgt durch das k. und k. Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern.

Weitere Informationen können bei der Direktion der k. und k. Konsular-Akademie eingeholt werden.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** gelangt mit 1. September d. J. eine Assistentenstelle für Chemie und Naturgeschichte zur Besetzung.

Der Assistent hat den Professor, dem er zugeteilt wird, bei den Korrepetitionen, Übungen, Exkursionen und allen Arbeiten in den Kabinetten nach bestem Wissen und Können zu unterstützen und im übrigen den Anordnungen des k. und k. Marine-Akademie-Kommandos nachzukommen.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, beziehungsweise die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit, die physische Eignung und die Zulassung zur Lehrbefähigungsprüfung in den betreffenden Gegenständen an Mittelschulen, sowie die Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache nachzuweisen.

Die bereits erlangte Lehrbefähigung und die etwa schon erworbene Lehrpraxis gewähren unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die Anstellung der Assistenten ist eine zeitliche, und zwar vorläufig auf ein Jahr. Bei zufriedenstellender Dienstleistung kann die Anstellung von Jahr zu Jahr verlängert werden.

Der Assistent bezieht einen jährlichen Gehalt von 1680 Kronen und eine Quartiersentschädigung von 240 Kronen, zusammen also 1920 Kronen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nach den vorstehenden Bestimmungen zu instruieren, mit den Frequentations-, eventuell auch Kolloquienzeugnissen und überdies mit einem Curriculum vitae zu belegen und dem k. und k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume bis 31. Juli d. J. einzusenden.

Mit dem Assistenten wird bei seiner Anstellung ein schriftliches Übereinkommen abgeschlossen. Eine Enthebung von der hiebei übernommenen kontraktlichen Verpflichtung findet in der Regel nur mit Schluß des Studienjahres statt.

An der **deutschen Handels-Akademie in Olmütz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zur Besetzung:

1) eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Geographie und Geschichte und
2) eine wirkliche Lehrstelle für die Handelsfächer.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Stammgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen verbunden, von welchen die beiden ersten je 500 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch, doch kann das Kuratorium, falls sich der Bewerber bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt hat, Begünstigungen in dieser Richtung wie auch hinsichtlich der Anrechnung von Dienstjahren einräumen.

Die definitiv angestellten Lehrer (Professoren) sind nach Maßgabe der für die Pensionsbehandlung des staatlichen Mittelschullehrerpersonals pensionsfähig; die Ruhegehalte werden in den ordentlichen Voranschlag eingestellt, dessen nicht bedecktes Erfordernis von der Handels- und Gewerbekammer und von der Stadtgemeinde Olmütz zu gleichen Teilen aufgebracht wird.

In Ermanglung geprüfter Bewerber können auch solche mit teilweiser Prüfung oder im Prüfungsstadium befindliche, jedoch nur mit einem Jahresgehalt von 2000 Kronen, bestellt werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre, an das Kuratorium der deutschen Handelsakademie gerichteten, mit dem curiculum vitae, den Alters- und Studien-Nachweisen, den Prüfungs- und sonstigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei provisorische Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und dem Reziprozitätsrechte ausgestatteten städtischen Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Realgymnasium in Korneuburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle, beziehungsweise eine Supplentenstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Mit der provisorischen Lehrstelle sind die Bezüge eines wirklichen Lehrers an Staats-Mittelschulen sowie ein jährliches Holzdeputat von 7 Kubikmeter weichem und 3 Kubikmeter hartem Brennholz verbunden.

Die Supplentenstelle ist mit jährlich 2400 Kronen dotiert. Für diese Stelle könnten auch ungeprüfte Bewerber berücksichtigt werden.

Im übrigen finden dieselben Bestimmungen, wie sie an den Staats-Mittelschulen gelten, Anwendung.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim Kuratorium der Anstalt einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Arnau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Krumau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Böhmisch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Mit Schluß des laufenden Schuljahres wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12192 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 40, Seite 144), vom **k. k. Landesschulrate für Mähren** ein neues Verzeichnis derjenigen Kandidaten, welche eine Verwendung im Staats-Schuldienste an Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen und Lehrerbildungsanstalten in Mähren anstreben, für das Schuljahr 1904/1905 angelegt werden.

Das bisherige Supplenten-Verzeichnis tritt mit dem obigen Zeitpunkte außer Kraft.

Geprüfte Lehramtskandidaten, welche das Probejahr zurückgelegt haben und die Aufnahme in das neue Verzeichnis anstreben, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen, nach Vorschrift der obenzitierten Ministerial-Verordnung belegten und gestempelten Gesuche bis 30. Juni d. J., und zwar, falls sie an keiner Staatsanstalt dienen oder überhaupt im Lehramte nicht beschäftigt sind, unmittelbar an den k. k. Landesschulrat für Mähren in Brünn einzusenden.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Lehramtskandidaten, welche die Vormerkung pro 1904/1905 bereits erwirkt haben, brauchen kein neuerliches Ansuchen einzubringen; frühere Vormerkungen haben für das Schuljahr 1904/1905 keine Giltigkeit.

Dem diesbezüglichen Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalt, für welche der Kandidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau anzugeben ist, sind die bezüglichen Dokumente im Originale oder in vidimierter Abschrift nebst einer Tabelle beizulegen, welche Nachstehendes zu enthalten hat:

1. Geburtsdaten und Konfession,
2. Wohnort,
3. Lehrbefähigung, Zeit und Ort der Prüfung,
4. Zeit und Ort des Probejahres,
5. bereits geleistete Dienste und die jeweilige Dauer derselben.

Außerdem haben Kandidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung oder nach erfolgreicher Ablegung derselben infolge einer Mobilisierung zur aktiven Dienstleistung einberufen wurden und mit Rücksicht hierauf im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, auf eine Begünstigung in der Anrechnung der Dienstzeit reflektieren, in ihren Gesuchen die Dauer der aktiven Dienstzeit im Stande der Mobilisierten anzugeben und die bezüglichen Dokumente der Militärbehörden anzuschließen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Mährens in Verwendung stehenden Supplenten (Hilfslehrer) werden, insoferne sie den in der eingangs erwähnten Ministerial-Verordnung angeführten Voraussetzungen entsprochen haben, von amtswegen in das Verzeichnis aufgenommen und genügt bezüglich derselben die Einsendung der gehörig ausgefüllten, von der Direktion bestätigten, oben erwähnten Tabelle.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Straßnitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach mit Bevorzugung der für philosophische Propädeutik approbierten oder subsidiär verwendbaren Bewerber zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Kaiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium) mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Schönberg** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Griechisch und Philosophie als Hauptfächer, Latein als Nebenfach, eventuell Latein und Griechisch als Hauptfächer, mit subsidiärer Verwendung für philosophische Propädeutik,
2) eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer Philologie.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden. Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 19. November 1894, Z. 21182, zuerkannt.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 23. Juli d. J. beim Gemeinderate der Stadt Mähr.-Schönberg einzubringen.

Am **böhmischen Privat-Obergymnasium mit Öffentlichkeitsrecht zu Hohenstadt in Mähren** kommen anfangs des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

1) eine definitive Lehrstelle für Mathematik und Physik,
2) eine definitive Lehrstelle der klassischen Philologie für Ober- und der böhmischen Sprache für Untergymnasien,
3) eine definitive Lehrstelle der böhmischen und deutschen Sprache für Obergymnasien, eventuell der deutschen Sprache für Ober- und der klassischen Philologie für Untergymnasien.

Die mit diesen Lehrstellen verbundenen Gehalte sind dieselben wie an den Staats-Mittelschulen.

Die Gesuche sind bis 7. Juli d. J. an den Ausschuß der „Ústřední Matice Školská“ in Prag, Spálená 24, zu richten.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 2. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 2. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. die Stelle eines Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer und
2) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. eine neusystemisierte wirkliche Lehrstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Juni d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre Gesuche samt Beilagen bis 30. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

Im Falle sich ein approbierter Bewerber nicht melden sollte, finden auch ungeprüfte Kandidaten Berücksichtigung.

An der **k. k. Franz Joseph-Realschule in Wien** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule in Salzburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für Deutsch und Geographie und Geschichte für die unteren Klassen zur Besetzung.

Die entsprechend dokumentierten Gesuche sind bis 10. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt zu richten.

An der **k. k. Oberrealschule in Klagenfurt** kommt mit 1. Oktober d. J. eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Deutsch als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Bewerber, welche auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Oberrealschule in Innsbruck** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Assistenten für das Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die an die Direktion der Anstalt gerichteten, gehörig belegten Gesuche bis 30. Juni d. J. an dieselbe einzusenden.

Beim Mangel geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte berücksichtigt.

Dem Assistenten dürfte eine Dienstleistung von etwa 16 Stunden wöchentlich zugeteilt werden, deren Remunerierung nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgt.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Brod** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Französisch und Böhmisch oder Deutsch,
2) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch mit subsidiärer Verwendung im Französischen.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Auspitz** gelangt die Direktorstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche bis 8. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

•

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber, welche auch für englische Sprache geprüft sind, erhalten den Vorzug.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung, definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September l. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An dem **mit dem Rechte der Öffentlichkeit und der Reziprozität ausgestatteten sechsklassigen städtischen Mädchen-Lyzeum in Brünn** gelangen mit Beginn des nächsten Schuljahres zur Besetzung:

1) Eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie. Mit dieser sind die für Staats-Mittelschullehrer bestimmten Bezüge und Ansprüche verbunden. Erforderlich ist die Lehrbefähigung für Mittelschulen, respektive Mädchen-Lyzeen. Gegebenenfalls wird diese Stelle auch provisorisch oder durch einen Supplenten besetzt.

2) Eine Supplentenstelle für Deutsch (womöglich in Verbindung mit Französisch) gegen eine Jahresbezahlung von 2400 Kronen. Es kann auch auf noch ungeprüfte Bewerber Rücksicht genommen werden.

Die an einer öffentlichen Anstalt wirkenden Bewerber oder Bewerberinnen um die erstgenannte Lehrstelle wollen ihre gehörig belegten, an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Brünn gerichteten Gesuche im Dienstwege, die Bewerber oder Bewerberinnen um die Supplentenstelle unmittelbar an die Direktion des städtischen Mädchen-Lyzeums in Brünn bis 30. Juni d. J. einbringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer definitiven Übungsschullehrerin mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für eine Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz** gelangt mit 16. September d. J. eine Assistentenstelle für chemische Technologie mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die Bewerbungsgesuche sind an die k. k. schlesische Landesregierung zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten, sowie einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bis 10. Juli d. J. bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber, welche auch für englische Sprache geprüft sind, erhalten den Vorzug.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung, definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September l. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An dem **mit dem Rechte der Öffentlichkeit und der Reziprozität ausgestatteten sechsklassigen städtischen Mädchen-Lyzeum in Brünn** gelangen mit Beginn des nächsten Schuljahres zur Besetzung:

1) Eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie. Mit dieser sind die für Staats-Mittelschullehrer bestimmten Bezüge und Ansprüche verbunden. Erforderlich ist die Lehrbefähigung für Mittelschulen, respektive Mädchen-Lyzeen. Gegebenenfalls wird diese Stelle auch provisorisch oder durch einen Supplenten besetzt.

2) Eine Supplentenstelle für Deutsch (womöglich in Verbindung mit Französisch) gegen eine Jahresbezahlung von 2400 Kronen. Es kann auch auf noch ungeprüfte Bewerber Rücksicht genommen werden.

Die an einer öffentlichen Anstalt wirkenden Bewerber oder Bewerberinnen um die erstgenannte Lehrstelle wollen ihre gehörig belegten, an den Gemeinderat der Landeshauptstadt Brünn gerichteten Gesuche im Dienstwege, die Bewerber oder Bewerberinnen um die Supplentenstelle unmittelbar an die Direktion des städtischen Mädchen-Lyzeums in Brünn bis 30. Juni d. J. einbringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer definitiven Übungsschullehrerin mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für eine Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz** gelangt mit 16. September d. J. eine Assistentenstelle für chemische Technologie mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die Bewerbungsgesuche sind an die k. k. schlesische Landesregierung zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten, sowie einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bis 10. Juli d bei der Direktion der obgenannten Anstalt einzubringen.

An der **Kommunal-Handelsschule in Brüx** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Stenographie und Kalligraphie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen und die Verpflichtung verbunden, nicht nur bis zum Höchstausmaße von 20 Stunden wöchentlich an allen Unterrichtsabteilungen der genannten Anstalt zu unterrichten, sondern auch einen Teil der Direktionsschreibgeschäfte zu übernehmen.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Stenographie an Mittelschulen und eine schöne Handschrift besitzen, wollen ihre vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche nebst den Alters- und Studiennachweisen sowie den Zeugnissen über die bisherige praktische Verwendung bis 1. Juli d. J. an das Kuratorium der Kommunal-Handelsschule in Brüx einsenden.

Nicht geprüfte Bewerber haben sich im Laufe des Schuljahres 1904/1905 der Prüfung für das Lehramt der Stenographie zu unterziehen.

An der **k. k. Lehranstalt für Textilindustrie in Asch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für die Handelsfächer (I. Gruppe) zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Grundgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von zweimal 400 und dreimal 600 Kronen verbunden. Für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sowie für die Anrechnung von Dienstjahren sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Die Bewerber, welche für die I. Fachgruppe an Handelsakademien die Befähigung besitzen müssen, haben die mit einer Lebensbeschreibung, den Prüfungs- und Verwendungszeugnissen, einer Qualifikationstabelle sowie mit einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. Juni d. J. bei der Direktion der genannten Lehranstalt einzubringen.

An der **k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz a. d. N.** gelangt eine Lehrstelle für Geschäftsaufsätze, gewerbliches Rechnen und Buchführung zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist die Verpflichtunng zur Führung der Kanzleigeschäfte verbunden und wird für dieselbe der Nachweis der diesbezüglichen Lehrbefähigung gefordert.

Die Stelle gelangt in der X. Rangsklasse mit den normalmäßigen Bezügen (2200 Kronen Stammgehalt nebst 400 Kronen Aktivitätszulage und fünf Triennalzulagen im Betrage von 200, beziehungsweise 300 Kronen) eventuell auch vertragsmäßig mit einer Jahresremuneration bis zu 2400 Kronen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihr an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtetes, mit einem curriculum vitae, dem Tauf- oder Geburtsscheine, dem Heimatsscheine, dem mit der Angabe des Zweckes von der Aufenthaltsgemeinde ausgestellten und von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, den Studien-, Prüfungs- und bisherigen Verwendungszeugnissen belegtes und gestempeltes Gesuch bis 20. Juni d. J. bei der Direktion der k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz a. d. N. einzubringen.

Anzeige.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

In Kommission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I.,** Schwarzenbergstraße 5, ist die vierte, aus 25 Bilderbogen bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der **Volksausgabe,** mit dem Texte in **deutscher Sprache** erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 *cm*, die Bildfläche ungefähr 35×28 *cm*.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 50 h, jener der Einzelbogen mit à 10 h festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene vierte Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr.	76.	Bilder aus dem Leben der Römer . . .	von	A. Hirémy-Hirschl.
„	77.	Avaren	„	H. Schwaiger.
„	78.	Karl der Große	„	J. Urban und H. Lefler.
„	79.	Kreuzzüge II	„	O. Friedrich.
„	80.	Aus der Zeit Heinrichs II. Jasomirgott . .	„	C. Hassmann.
„	81.	Wien zur Zeit der Babenberger	„	O. Friedrich.
„	82.	Walter von der Vogelweide	„	M. Liebenwein.
„	83.	Kirchenwesen im Zeitalter der romanischen Kunst	„	O. Friedrich.
„	84.	Kostüme im XIV. Jahrhundert	„	C. Hassmann.
„	85.	Landsknechte II.	„	C. Hassmann.
„	86.	Maximilian I. und Maria von Burgund . .	„	G. Lahoda.
„	87.	Aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges .	„	A. F. Seligmann.
„	88.	Wiens Türkenbelagerung (1683) III . .	„	O. Friedrich.
„	89.	Die Karlskirche	„	G. Niemann.
„	90.	Bürgerliches Leben zur Zeit Maria Theresias	„	A. v. Pflügl.
„	91.	Kriegsschiffe im XVIII. Jahrhundert . .	„	R. Frank.
„	92.	Moderne Kriegsschiffe II	„	A. v. Pflügl.
„	93.	Die Donau von Wien bis Budapest . . .	„	H. Tomec.
„	94.	Niederösterreichisches Mittelgebirge . . .	„	J. N. Geller.
„	95.	Budapest II.	„	R. Rädler.
„	96.	Linz	„	H. Wilt.
„	97.	Südtiroler Wohnhäuser	„	J. N. Geller.
„	98.	Fischer und Schiffer	„	M. Suppantschitsch.
„	99.	Pferde	„	A. Pock.
„	100.	Geflügel	„	St. Simony.

Die Tafeln 76 bis 97 haben Rückseiten-Text.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.



Jahrgang 1904. Stück XIII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Juni d. J. dem jeweiligen Rektor der Hochschule für Bodenkultur a. g. das Recht zu verleihen geruht, während seiner Funktionsdauer den Titel „Magnifizenz" zu führen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Mai d. J. dem Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien Josef **Tautenhayn** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Juni d. J. den Professoren an der nautischen Sektion der Handels- und nautischen Akademie in Triest, kaiserlichem Rat Josef **Gelcich** und Ambros **Haračić** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Juni d. J. dem Oberlehrer an der Privat-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Königgrätz Leo **Winter** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Juni d. J. der barmherzigen Schwester vom Orden des heiligen Karl Borromäus und Krankenpflegerin im Kaiser Franz Joseph-Krankenhause in Rumburg Aloisia **Weißmann** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Juni d. J. der Klaviervirtuosin Luise **Apfelbeck** in Eger die Elisabeth-Medaille a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Mai d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Oberbaurate, Professor Friedrich **Ohmann** aus Anlaß der Vollendung des vom Vereine „Carnuntum" durchgeführten Musealbaues in Deutsch-Altenburg die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juni d. J. dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Josef **Hoffmann** den Titel eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Juni d. J. dem Professor an der Landes-Oberrealschule in Znaim Reinhard **Mildner** taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Juni d. J. dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Tarnów Vinzenz **Martusiewicz** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Juni d. J. dem Privatdozenten für Anthropologie und Demographie an der böhmischen Universität in Prag, Landes-Sanitätsinspektor Dr. Heinrich **Matiegka** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. dem Skriptor an der Universitätsbibliothek in Wien Dr. Josef **Donabaum** den Titel und Charakter eines Kustos a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. dem Skriptor an der Universitätsbibliothek in Czernowitz Dr. Adolf **Bucher** den Titel und Charakter eines Kustos a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. dem Skriptor an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien Johann **Mayrhofer** den Titel und Charakter eines Kustos a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. den Pfarrdechant von Tomaj Matthias **Sila**, den Pfarrer der Mariahilfer-Kirche in Triest Anton **Lupetina** und den Pfarrdechant von Dolina Josef **Župan** zu Ehrendomherren bei dem Kathedralkapitel in Triest a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Juni d. J. den Katecheten an der Volks- und Bürgerschule in Ragusa und Direktor des dortigen bischöflichen Seminars Anton **Maffioli** zum Ehrendomherrn des Kathedralkapitels in Ragusa unter Nachsicht der Taxe a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Juni d. J. den geheimen Rat, Statthalter a. D. und Honorarprofessor an der Lemberger Universität Dr. Leo Grafen **Piniński** und den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg Alexander **Barwiński** zu Mitgliedern des galizischen Landesschulrates für die nächste dreijährige Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Juni d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Časlau Peter **Müller** zum Direktor des Staats-Real- und Obergymnasiums in Smichow und den Professor an dieser Anstalt Josef **Novák** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Časlau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. den Kustos an der Universitätsbibliothek in Graz, kaiserlichen Rat Dr. Anton **Schlossar** zum Universitätsbibliothekar daselbst a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. den Skriptor der Bibliothek der technischen Hochschule in Graz Dr. Emil **Ertl** ad personam zum Kustos bei der Bibliothek der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat bei der statistischen Zentralkommission den Rechnungsrat Rudolf **Krickl** zum Oberrechnungsrate und den mit dem Titel eines Rechnungsrates bekleideten Rechnungsrevidenten Karl **Zwilling** zum Rechnungsrate, den Rechnungsoffizial Josef **Wörnhart** zum Rechnungsrevidenten und den Rechnungsassistenten Robert Wolfgang **Strobl** zum Rechnungsoffizial ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission an der Universität in Krakau der ordentliche Professor der politischen Ökonomie daselbst Dr. Josef **Milewski,**

zum Mitgliede

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor an der genannten Hochschule Johann **Hráský,**

zum Kustos

an der Universitätsbibliothek in Wien der Skriptor daselbst Dr. Salomon **Frankfurter,**

an der Universitätsbibliothek in Graz der Skriptor daselbst, Privatdozent Dr. Johann **Peisker,**

an der Universitätsbibliothek in Czernowitz der Skriptor an der Universitätsbibliothek in Wien, Privatdozenten Dr. Theodor Ritter von **Grienberger,**

zum Skriptor

an der Universitätsbibliothek in Wien der Amanuensis daselbst Dr. Karl **Kaukusch,**

zum Amanuensis

an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien der Praktikant der Universitätsbibliothek in Graz Dr. Johann **Lenaršić,**

an der Universitätsbibliothek in Czernowitz der Praktikant Dr. Eugen **Tarangul,**

zum Direktor

der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke der Professor an der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke Dr. Johann **Pitsch,**

der Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke der Professor an der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke, Schulrat Franz **Pejscha,**

der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke der Direktor der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen Josef **Heller,**

zum Direktor

der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt der Direktor der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen Wenzel **Starý**,

der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen der Direktor der Staats-Realschule in Rakonitz Franz **Wurm**,

der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen der Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinental Ladislav **Dolanský**,

der Staats-Realschule in Rakonitz der Professor an der Staats-Realschule in Pardubitz Wenzel **Machoň**,

zum Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Anton **Müller**,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Laibach der provisorische Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Dr. Valentin **Kušar**,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Kuttenberg der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Polička Engelbert **Rufer**,

an der Lehrerbildungsanstalt in Polička der Professor an der Landes-Realschule in Bučowitz Anton **Sláma**,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der Supplent an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach Josef **Cizel**,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Rudolf **Rieger**,

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Otto **Zukowski**,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg der Bürgerschullehrer Konrad **Lindenthaler** in Salzburg,

an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg der Lehrer an der Mädchen-Bürgerschule in Freiberg Johann **Vincent**,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der supplierende Übungsschullehrer an dieser Anstalt Basil **Zurcan**,

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn der Supplent an dieser Anstalt Leopold **Heiniš**,

zur Musiklehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien die Übungsschullehrerin an dieser Anstalt Karoline **Völkl**,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau die Volksschullehrerin Anna **Riedl** in Sternberg,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke der supplierende Turnrer an dieser Anstalt Julius **Tronner,**

an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag der Nebenlehrer für Turnen am .ats-Gymnasium in Leitmeritz Franz **Puhl,**

an der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau der definitive Turnlehrer an der deutschen Staats-Realschule in Prag Theodor **Fischer,**

an der Staats-Realschule in Jungbunzlau der provisorische Turnlehrer an der .ats-Realschule in Königgrätz Vinzenz **Volejník,**

an der Staats-Realschule in Žižkow der Nebenlehrer für Turnen an dieser Anstalt ıton **Svojsík,**

zum provisorischen Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Königgrätz der Nebenlehrer für Turnen an der ıats-Realschule in Jungbunzlau Wenzel **Velkoborský.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat folgende Professoren in die VIII. Rangsasse befördert:

Dr. August **Haberda** am Franz Joseph-Gymnasium in Wien,

Dr. Johann **Scharnagl** und Dr. Friedrich **Ladek** am Staats-Gymnasium im . Wiener Gemeindebezirke,

Dr. Siegfried **Mekler** am Elisabeth-Gymnasium in Wien,

Dr. Karl **Ertl** am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke,

Dr. Florian **Weigl** am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke,

Dr. Johann **Müllner** am Maximilian-Gymnasium in Wien,

Dr. Franz **Neumann** am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke,

Dr. Ferdinand **Holzner,** Robert **Seeböck** und Rudolf **Knesek** am Staatsmnasium in Floridsdorf,

Dr. Johann **Czerny** und Dr. Georg **Schön** am Staats-Gymnasium in Wienereustadt,

Dr. Emil **Stern** an der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke,

Ernst **Kaller** und Anton **Stangl** an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Ge-:indebezirke,

Martin **Watzger** und Dr. Leopold **Wurth** an der Staats-Realschule im V. Wiener meindebezirke,

Dr. Arthur **Brandeis** an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

Robert **Bittner** an der Franz Joseph-Realschule in Wien,

Dr. Josef **Schuhbauer** an der Staats-Realschule in Steyr,

Dr. Kamillo **Huemer** am Staats-Gymnasium in Salzburg,

Ladislaus **Pazdirek** am II. Staats-Gymnasium in Graz,

Ferdinand **Kroier** und Martin **Sebastian** an der Staats-Realschule in Graz,

Johann **Vintschger** Ritter von Altenburg zu Neuberg am Staats-Gymnasium Klagenfurt,

Gustav **Temper** an der Staats-Realschule in Klagenfurt,

Hugo **Skopal** am Staats-Gymnasium in Rudolfswert,

Bernhard **Sever** am Staats-Gymnasium in Pola,

Rüdiger **Solla** an der Staats-Realschule in Triest,

Josef **Girardi** am Staats-Gymnasium in Rovereto,

Friedrich **Schneller** an der Staats-Realschule in Rovereto,

Maximilian **Riba** am Staats-Gymnasium in Brüx,

Josef **Löffler** am Staats-Gymnasium in Eger,

Dr. Robert **Lieblein** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen,

Franz **Federsel** am Staats-Gymnasium in Krumau,

Matthias **Wiedermann** und Konrad **Stibitz** am Staats-Gymnasium in Landskron,

Karl **Richter** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephansgasse),

Anton **Schwarschnig** am Staats-Gymnasium in Reichenberg,

Franz **Heisinger** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow,

Johann **Steiner** an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal,

Josef **Klein** an der Staats-Realschule in Leitmeritz,

Georg **Nittel** an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen,

Ernst **Moeller** an der Staats-Realschule in Reichenberg,

Franz **Überhuber** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

Karl **Zich** von Rosenfeld und Alois **Pokorný** am Staats-Gymnasium in Časlau,

Dr. Adolf **Plešinger** am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

Dr. Adolf **Pařízek** und Anton **Kořínek** am Staats-Gymnasium in Hohenmauth,

Wenzel **Řehák** am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,

Paul **Kratochvíl**, Josef **Martinovský** und August **Trakal** am Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin,

Wenzel **Frühbauer**, Karl **Novák** und Dr. Johann **Havránek** am Staats-Gymnasium in Königgrätz,

Franz **Hrdlička** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen,

Anton **Jelínek** am Staats-Real- und Obergymnasium in Neubydžov,

Josef **Sypal** am Staats-Gymnasium in Neuhaus,

Adalbert **Lepeška** am Staats-Gymnasium in Pisek,

Dr. Wenzel **Niederle** am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag (Křemenecgasse),

Dr. Josef **Votruba** und Dr. Jaroslaus **Charvát** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag (Tischlergasse),

Josef **Krůžek** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Franz **Hejda**, Franz **Lepš** und Thomas **Doubrava** am Staats-Real- und Obergymnasium in Přibram,

Zdenko **Kuffner**, Cölestin **Pastor** und Franz **Svoboda** am Staats-Gymnasium in Raudnitz,

Josef **Trubl** und Wenzel **Šejvl** am Staats-Gymnasium in Reichenau a. K.,

Emanuel **Cívka** und Dr. Wenzel **Petřík** am Staats-Gymnasium in Schlan,

Johann **Chval** am Staats-Gymnasium in Tabor,

Heinrich **Taške** am Staats-Gymnasium in Wittingau,

Simon **Pokoj** und Franz **Bartoš** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unter- ıtssprache in Budweis,

Franz **Hnilička** an der Staats-Realschule in Königgrätz,

Johann **Loriš** und Franz **Novák** an der Staats-Realschule in den Königlichen einbergen,

Johann **Matoušek** und Dr. Anton **Pleskot** an der Staats-Realschule mit böhmischer terrichtssprache in Pilsen,

Franz **Danda** an der Staats-Realschule in Pisek,

Johann **Sládek** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pragtstadt,

Ferdinand **Hrubeš** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in ag-Neustadt,

Maximilian **Hansmann** und Johann **Schuster** am I. deutschen Staats-Gymnasium Brünn,

Dr. Cyrill **Kubánek** am Staats-Gymnasium in Iglau,

Friedrich **Blank**, Richard **Dienel** und Dr. Bernhard **Schwarz** am Staats-mnasium in Mährisch-Trübau,

Karl **Gassmann** und Anton **Bachlechner** am Staats-Gymnasium in Znaim,

Anton **Kollmann** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in ıgarisch-Hradisch,

Karl **Kadlec** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtsprache in Kremsier,

Adolf **Ustupský** am Staats-Gymnasium in Trebitsch,

Dr. Karl **Berger** an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn,

Johann **Burda** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn,

Ferdinand **Twrdy** am Staats-Gymnasium in Friedek,

Dr. Heinrich **Fleischmann**, Dr. Karl **Sigmund** und Wenzel **Babuschek** am ›recht-Gymnasium in Teschen,

Dr. Karl **Werber** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau,

Thomas **Szafran** am Staats-Gymnasium in Brzeżany,

Onuphrius **Geciów** und Josef **Ścisłowski** am Staats-Gymnasium in Buczacz,

Polyeukt **Kmit**, Adalbert **Niemiec** und Anton **Zubczewski** am Staats-Gymnasium Drohobycz,

Anton **Wojciechowski** am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in lomea,

Matthäus **Jeż** und Dr. Stanislaus **Kozłowski** am Staats-Gymnasium bei St. Anna Krakau,

Dr. Franz **Golba** am Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau,

Dr. Ludwig **Boratyński** und Johann **Wilkosz** am IV. Staats-Gymnasium in Krakau,

Dionys **Dorożyński** am Akademischen Gymnasium in Lemberg,

Dr. Theodor **Nacher** am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Adalbert **Grzegorzewicz** am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Cölestin **Lachowski** am VI. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Josef **Tomasik** am Staats-Gymnasium in Podgórze,

Johann **Bartunek** am Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Salomon **Mandel** am Staats-Gymnasium in Sambor,

Stanislaus Basiński am Staats-Gymnasium in Sanok,

Kasimir Gruenberg an der Staats-Realschule in Stanislau,

Johann Tralka am Staats-Gymnasium in Stryj,

Stanislaus Daniec am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol,

Adam Markowski an der Staats-Realschule in Tarnopol,

Karl Skwarczyński an der Staats-Realschule in Tarnów,

Siegmund Karaś am Staats-Gymnasium in Wadowice,

Eugen Gromnicki und Andreas Klisiecki am Staats-Gymnasium in Złoczów,

Dr. Emil Sigall am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,

Peter Christof, Dr. Moses Sigall, Sergius Szpoynarowski und Johann Tiron am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz,

Dr. Hugo Herzog am Staats-Gymnasium in Radautz,

Josef Jenko am Staats-Gymnasium in Sereth und

Nikolaus Žagar am Staats-Gymnasium in Spalato.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staats-Mittelschulen verliehen:

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Nachod Dr. Wilhelm Appelt eine Stelle an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,

dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Franz Bäcker eine Stelle an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Sereth Dr. Robert Bäcker eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Taus Anton Beneš eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

dem Professor an der Staats-Realschule in Salzburg Rudolf Böhm eine Stelle an der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau Dr. Heinrich Bouczek eine Stelle am Staats-Gymnasium in Aussig,

dem Professor an der Staats-Realschule in Kuttenberg Karl Buňát eine Stelle an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Wadowice Adalbert Cachel eine Stelle am Staats-Gymnasium in Podgórze,

dem Professor an der Staats-Realschule in Kladno Rudolf Částka eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt,

dem römisch-katholischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium in Rzeszów Johann Chmielnikowski eine Stelle am II. Staats-Gymnasium daselbst,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau Franz Chum eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl Ladislaus Ćwik eine Stelle an der Staats-Realschule in Jaroslau,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl Demetrius Czechowski eine Stelle am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Tabor Josef **Dědek** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag (Křemenecgasse),

dem Professor am Staats-Gymnasium in Brody Peter **Dropiowski** eine Stelle am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Tarnopol Bronislaus **Duchowicz** eine Stelle an der I. Staats-Realschule in Lemberg,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Nachod Wenzel **Ertl** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt,

dem Professor am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Dr. Egyd **Filek** von Wittinghausen eine Stelle an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Linz Josef **Frenzel** eine Stelle am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Kaaden Dr. Josef **Fritsch** eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn Oskar **Hantschel** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Linz,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau Wenzel **Hauer** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kolomea Julian **Hawel** eine Stelle an der II. Staats-Realschule in Lemberg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krumau Johann **Held** eine Stelle am III. Staats-Gymnasium in Graz,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier Franz **Hnízdo** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Klattau,

dem Professor an der Kommunal-Realschule in Nachod Josef **Houdek** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Stryj Michael **Hrycak** eine Stelle am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Jaroslau Dr. Johann **Jakóbiec** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Podgórze,

dem Professor am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brünn Georg **Janda** eine Stelle an der Staats-Realschule in Prag-Holleschowitz-Bubna,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Wadowice Dr. Michael **Janik** eine Stelle an der II. Staats-Realschule in Lemberg,

dem Professor am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Anton **Jaworowski** eine Stelle am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Adlerkosteletz Dr. Jaroslav **Jeništa** eine Stelle am Akademischen Gymnasium in Prag,

dem wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in Gaya Dr. Ottokar **Jiráni** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Leitomischl,

dem Professor an der Landes-Realschule in Proßnitz Gottlieb **Jirsík** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Nikolsburg Dr. Alfred **Kappelmacher** eine Stelle am Maximilian-Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Hohenmaut Johann **Kašpar** eine Stelle am Akademischen Gymnasium in Prag,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Buczacz Leo **Kieroński** eine Stelle am I. Staats-Gymnasium in Tarnów,

dem Professor an der Staats-Realschule in Dornbirn Hermann **Klein** eine Stelle an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Kommunal-Realschule in Adlerkosteletz Karl **Klír** eine Stelle an der Staats-Realschule in Kuttenberg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Strážnic Dr. Ferdinand **Kňourek** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier,

dem Professor an der Kommunal-Realschule in Eger Josef **Kober** eine Stelle an der Staats-Realschule in Leitmeritz,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Königinhof Josef **Kollmann** eine Stelle an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Krosno Dionys **Koreniec** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl,

dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Rudolf **Kottenbach** eine Stelle am Staats-Gymnasium im XIX. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Wittingau Franz **Kovář** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Landskron Josef **Král** eine Stelle an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Jičin Maximilian **Křepinský** eine Stelle an der Staats-Realschule in Prag-Holleschowitz-Bubna,

dem Professor an der Staats-Realschule in Graz Heinrich **Krumpholz** eine Stelle an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Kommunal-Real- und Obergymnasium in Gablonz Dr. Karl **Krüse** eine Stelle an der Staats-Realschule in Bozen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Brody Wilhelm **Kuczera** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

dem Hauptlehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Czernowitz Johann Ritter von **Kuparenko** eine Stelle an der Filiale des I. Staats-Gymnasiums in Czernowitz,

dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Příbram Franz **Lepš** eine Stelle an der Staats-Realschule in Žižkov,

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Römerstadt Robert **Litschauer** eine Stelle an der Staats-Realschule in Knittelfeld,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kolomea Jaroslaw **Lomnicki** eine Stelle an der II. Staats-Realschule in Lemberg,

dem Professor an der Staats-Realschule in Triest Friedrich **Marchesani** eine Stelle an der Staats-Realschule in Bozen,

dem wirklichen Lehrer am Kommunal-Real- und Obergymnasium in Gablonz Dr. Viktor **Mittermann** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Krems,

dem Professor an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn Dr. Heinrich **Montzka** eine Stelle am Sophien-Gymnasium in Wien,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol Prokop **Mostowicz** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Kolomea,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Kolomea Gregor **Nalewajko** eine Stelle am Akademischen Gymnasium in Lemberg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jasło Johann **Niemców** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Drohobycz,

dem Professor am Kommunal-Gymnasium in Bregenz Franz **Niesner** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Marburg,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch Josef **Novák** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Proßnitz,

dem Professor an der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik Karl **Novák** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Neubydžov,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Drohobycz Witold **Nowak** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Neu-Sandez,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl Michael **Nowosielski** eine Stelle am Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Görz Dr. Artur **Petak** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Iglau,

dem Professor an der Staats-Realschule in Jungbunzlau Dr. Stanislaus **Petr** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt,

dem Professor an der Staats-Realschule in Görz Benedikt **Pichler** eine Stelle am Staats-Gymnasium daselbst,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Saaz Karl **Pin** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Floridsdorf,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Marburg Ignaz **Pokorn** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Laibach,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Königgrätz Dr. Wenzel **Posejpal** eine Stelle an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Cilli Eduard **Prechtl** eine Stelle am Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Staats-Realschule in Linz Rudolf **Pretsch** von Lerchenhorst eine Stelle an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag Richard **Přerovsky** eine Stelle am Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien,

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Rakonitz Dr. Anton **Profous** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl Dr. Johann **Ptaśnik** eine Stelle an der I. Staats-Realschule in Krakau,

dem Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis Peter **Rada** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Tischlergasse),

dem römisch-katholischen Religionslehrer an der Staats-Realschule in Krosno Dr. Paul **Rawski** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Drohobycz,

dem Professor an der Staats-Realschule in Plan Leopold **Richter** eine Stelle an der Staats-Realschule in Reichenberg,

dem Professor an der Staats-Realschule in Elbogen Dr. Rudolf **Richter** eine Stelle an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

dem Hauptlehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Emanuel **Ruffer** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Leitomischl,

dem Professor an der Landes-Realschule in Znaim Albert **Rupp** eine Stelle an der II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Rzeszów Dr. Wilhelm **Salomon** von Friedberg eine Stelle am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg

dem Professor im zeitlichen Ruhestande Franz **Schmied** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Friedek,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt Emil **Schreiber** eine Stelle am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Kommunal-Gymnasium in Bregenz Franz **Schrempf** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Cilli,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Podgórze Albin **Schreyer** eine Stelle am Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl Franz **Seidler** eine Stelle am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jičin Peter **Šesták** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Eger Dr. Eduard **Siegert** eine Stelle an der Staats-Realschule in Linz,

dem Professor am Albrecht-Gymnasium in Teschen Dr. Karl **Sigmund** eine Stelle am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Hohenmaut Wenzel **Sixta** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Bochnia Wladimir **Słuzewski** eine Stelle am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Ried Friedrich **Spath** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Salzburg,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitomischl Franz **Špírek** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Neuhaus,

dem Professor an der Staats-Realschule in Jaroslau Anton **Sucheni** eine Stelle an der II. Staats-Realschule in Lemberg,

dem Professor an der Landes-Realschule in Zwittau Egon **Švihalek** eine Stelle an der Staats-Realschule in Knittelfeld,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Schlan Vinzenz **Toberný** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Žižkov,

dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau Dr. Stanislaus **Tołłoczko** eine Stelle an der I. Staats-Realschule in Krakau,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krainburg Dr. Josef **Tominšek** eine Stelle am I. Staats-Gymnasium in Laibach,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Stanislau Dr. Franz **Tondera** eine Stelle an der II. Staats-Realschule in Krakau,

dem Professor am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Josef **Trávníček** eine Stelle am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Sambor Dr. Thaddäus **Troskolański** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea Ladislaus **Trybowski** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Tarnów,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Časlau Josef **Tvrdý** eine Stelle am Staats-Real- und Obergymnasium in Příbram,

dem Professor an der Staats-Realschule in Bielitz Franz **Vavroušek** eine Stelle an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinental,

dem römisch-katholischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium in Proßnitz Josef **Vévoda** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz,

dem wirklichen Lehrer an der Kommunal-Realschule in Adlerkostelets Gottlieb **Vítek** eine Stelle an der Staats-Realschule in Jungbunzlau,

dem Professor am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt Franz **Voit** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau,

dem Professor am Kommunal-Gymnasium in Lundenburg Dr. Julius **Werner** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Bielitz,

dem Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg Dr. Thaddäus **Wiśniowski** eine Stelle am VI. Staats-Gymnasium in Lemberg,

dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg Dr. Martin **Wutte** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Klagenfurt,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Bielitz Dr. Johann **Zachl** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Spalato Nikolaus **Žagar** eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Marburg,

dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Tarnów Dr. Stanislaus **Zathey** eine Stelle an der I. Staats-Realschule in Krakau,

dem Professor an der Staats-Realschule in Jičin Wenzel **Zeman** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinental.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat ferner ernannt:

A. Zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

a. die provisorischen Lehrer:

Artur Edlen von **Bachmann** vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis für die Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke,

Franz **Bican** vom Staats-Gymnasium in Neuhaus für das Staats-Gymnasium in Schlan,

Johann **Cumin** von der Staats-Realschule in Görz für diese Anstalt,

Rudolf **Demmer** von der Staats-Realschule in Olmütz für diese Anstalt,

Dr. Viktor **Dollmayr** vom Staats-Gymnasium in Znaim für diese Anstalt,

Josef **Greutter** vom Staats-Gymnasium in Salzburg für das Staats-Gymnasium in Ried,

Franz **Heinz** von der Staats-Realschule in Steyr für die Staats-Realschule in Bozen,

Karl **Horský** von der Landes-Realschule in Proßnitz für die Staats-Realschule in Rakonitz,

Dr. Miron **Korduba** vom I. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das II. Staats-Gymnasium daselbst,

Josef **Kratochvíl** vom Staats-Gymnasium in Pilgram für die Staats-Realschule in Kladno,

Peter **Kumanovski** von der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Czernowitz für das II. Staats-Gymnasium daselbst,

Dr. Georg **Lukas** von der Staats-Realschule in Linz für die Staats-Realschule in Graz,

Dr. August **Mayr** vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt,

Rudolf **Mussotter** vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für die Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke,

Ludwig **Nagele** von der Staats-Realschule in Elbogen für die Staats-Realschule in Plan,

Stanislaus **Podivinský** vom Privat-Gymnasium in Hohenstadt für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Josef **Pučelík** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin für das Staats-Gymnasium in Jičin,

Heinrich **Racek** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für die Staats-Realschule in Tabor,

Anton **Ringel** vom Staats-Gymnasium in Raudnitz für die Staats-Realschule in Königgrätz,

Dr. Jaroslav **Rott** von der Staats-Realschule in Rakonitz für das Staats-Gymnasium in Beneschau,

Dr. Thaddäus **Sinko** vom Staats-Gymnasium in Podgórze für das Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau,

Gotthard **Storch** von der Staats-Realschule in Pardubitz für die Staats-Realschule in Jičin,

Dr. Jaroslav **Tkač** vom Sophien-Gymnasium in Wien für das Staats-Gymnasium in Floridsdorf,

Leodegar **Wenzel** vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen für das Staats-Gymnasium in Saaz,

Adolf **Wolchowe** von der Staats-Realschule in Innsbruck für die Staats-Realschule in Jägerndorf,

Franz **Žákavec** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für die Staats-Realschule in Jungbunzlau;

b. die Supplenten:

Michael **Babor** vom Staats-Gymnasium in Sereth für diese Anstalt,

Bronislaus **Bandrowski** vom Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg für das II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Max Heinrich **Barbasch**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Sereth,

Franz **Berger** von der II. Staats-Realschule in Lemberg für diese Anstalt,

Friedrich **Blumentritt**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Arnold **Bolland** von der I. Staats-Realschule in Lemberg für die Staats-Realschule in Tarnopol,

Leo **Brichta** vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen für das Staats-Gymnasium in Böhmisch-Leipa,

Dr. Ernst **Dittrich** von der Staats-Realschule in Jičin für das Staats-Gymnasium in Wittingau,

Dr. Albert **Eichler** von der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Teschen,

Josef **Effmert** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Tischlergasse) für das Staats-Real- und Obergymnasium in Příbram,

Dr. Franz **Eigl** von der Staats-Realschule in Troppau für diese Anstalt,

Ladislaus **Ernýgr** von der Staats-Realschule in Pisek für die Staats-Realschule in Kladno,

Ladislaus **Fidler** vom Staats-Gymnasium in Deutsch-Brod für das Staats-Gymnasium in Leitomischl,

Dr. Johann **Frič** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt für die Staats-Realschule in Kladno,

Dr. Karl **Furtmüller**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Kaaden,

Josef **Gertowski** von der I. Staats-Realschule in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Sanok,

Heinrich **Gröbl** von der II. deutschen Staats-Realschule in Prag für die Staats-Realschule in Plan,

Johann **Hackenschmied** von der Staats-Realschule in Žižkov für die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

Orest **Handiak** vom II. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol,

Anton **Hoborski** vom II. Staats-Gymnasium in Tarnów für das Staats-Gymnasium in Brzeżany,

Rudolf **Hruša** von der Staats-Realschule in Neustadtl für diese Anstalt,

Josef **Hruška** vom Staats-Gymnasium in Königgrätz für das Staats-Gymnasium in Reichenau,

Emilian **Ilnicki** von der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz für diese Anstalt,

Wladimir **Jankowski** von der I. Staats-Realschule in Lemberg für die Staats-Realschule in Sniatyn,

Dr. Kasimir **Jarecki** von der II. Staats-Realschule in Lemberg für diese Anstalt,

Johann **Jarosz** vom Staats-Gymnasium bei St. Hyazinth in Krakau für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea,

Franz **Jeričević**, supplierenden Religionslehrer an der nautischen Schule in Ragusa, für die Staats-Realschule in Spalato,

Felix **Kantorek** vom I. Staats-Gymnasium in Tarnów für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Teschen,

Franz **Komatar** von der Staats-Realschule in Laibach für das Staats-Gymnasium in Krainburg,

Dr. Anton **Korczyński** vom Staats-Gymnasium in Stryj für die II. Staats-Realschule in Krakau,

Johann **Košnik** von der Staats-Realschule in Görz für diese Anstalt,

Johann **Kozak** von der I. Staats-Realschule in Krakau für die Staats-Realschule in Krosno,

Dr. Rudolf **Kroenig** vom k. k. Gymnasium der Benediktiner in Melk für das Staats-Gymnasium in Cilli,

Johann **Kuchař** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für das Staats-Gymnasium in Wittingau,

Anton **Kudrnovský** vom Staats-Gymnasium in Leitomischl für das Staats-Gymnasium in Beneschau,

Wenzel **Landa** von der Staats-Realschule in Neustadtl für diese Anstalt,

Gustav **Leśnodorski** vom Staats-Gymnasium in Sambor für das II. Staats-Gymnasium in Tarnów,

Dr. Primus **Lessiak** von der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke für die III. deutsche Staats-Realschule in Prag,

Dr. Anton **Łomnicki** vom VI. Staats-Gymnasium in Lemberg für das I. Staats-Gymnasium in Tarnów,

Josef **Machowski** vom Staats-Gymnasium in Rzeszów für das I. Staats-Gymnasium daselbst,

Anton **Martínek** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Příbram für die Staats-Realschule in Jičín,

Vinzenz **Meindl** von der Staats-Realschule in Steyr für die Staats-Realschule in Elbogen,

Karl **Metzner,** Lehramtskandidaten, für die Staats-Realschule in Leitmeritz,

Julius **Nestler** vom Kommunal-Gymnasium in Karlsbad für das Staats-Gymnasium in Böhmisch-Leipa,

Anton **Nowak** vom Staats-Gymnasium in Jaroslau für die Staats-Realschule daselbst,

Franz **Nowosławski** vom Staats-Gymnasium in Rzeszów für das II. Staats-Gymnasium daselbst,

Johann **Pęcak** vom Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau für das II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Josef **Pikhart** von der Staats-Realschule in Jungbunzlau für das Staats-Gymnasium in Boskowitz,

Michael **Radomski** vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl für das Staats-Gymnasium in Jasło,

Edmund **Rothhansel** von der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Landskron,

Thaddäus **Rozmuski** von der II. Staats-Realschule in Krakau für die Staats-Realschule in Jaroslau,

Friedrich **Šalamon** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt für die Staats-Realschule in Jungbunzlau,

Alois **Samec** vom Staats-Gymnasium in Tabor für diese Anstalt,

Johann **Schaden** von der I. Staats-Realschule in Lemberg für diese Anstalt,

Karl **Schättinger** von der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen für das Staats-Gymnasium in Hohenmaut,

Miecislaus **Skibiński** vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl für das Staats-Gymnasium in Sambor,

Kasimir **Sosnowski** vom III. Staats-Gymnasium in Krakau für das Staats-Gymnasium in Neu-Sandec,

Franz **Spal** von der Staats-Realschule in Rakonitz für die Staats-Realschule in Jičín,

Franz **Stempel** vom Staats-Gymnasium in Aussig für das Staats-Gymnasium in Mies,

Leopold **Storch** von der Staats-Realschule in Tabor für diese Anstalt,

Franz **Strnad** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für diese Anstalt,

Kasimir **Strutyński** vom Staats-Gymnasium in Stanislau für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea,

Ladislaus **Szychulski** vom Staats-Gymnasium in Sambor für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol,

Siegmund **Szymonowicz,** supplierenden römisch-katholischen Religionslehrer am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz, für diese Anstalt,

Franz **Ternetz** von der Landes-Realschule in Römerstadt für die Staats-Realschule in Klagenfurt,

Adalbert **Turosz** vom Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnopol,

Ägydius **Violin** vom Staats-Gymnasium in Görz für das Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara,

Wenzel **Vodstrčil** vom Staats-Gymnasium in Beneschau für das Staats-Gymnasium in Taus,

Franz **Vrána** vom Staats-Gymnasium in Proßnitz für diese Anstalt,

Franz **Vrba** vom Staats-Gymnasium in Jungbunzlau für die Staats-Realschule in Kuttenberg,

Demetrius **Wajcowicz** vom Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Staats-Gymnasium in Stryj,

Josef **Weichesmüller**, supplierenden Religionslehrer an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke, für diese Anstalt,

Josef **Wiśmierski**, Lehramtskandidaten, für die Staats-Realschule in Krosno,

Ferdinand **Wünsch** vom Staats-Gymnasium in Kaaden für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Dr. Karl **Zagajewski** von der II. Staats-Realschule in Lemberg für diese Anstalt,

Josef **Žďárský** von der Staats-Realschule in Jungbunzlau für diese Anstalt.

B. Zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

die Supplenten:

Alois **Böhm** von der I. deutschen Staats-Realschule in Prag für das Staats-Gymnasium in Saaz,

Vinzenz **Chyský** von der Kommunal-Realschule in Laun für die Staats-Realschule in Rakonitz,

Josef **Folprecht** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für diese Anstalt.

Josef **Gaßner**, Probekandidaten am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke, für das Staats-Gymnasium in Klagenfurt,

Dr. Leopold **Juroszek** von der Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke,

Walter **Kaluscha**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Cilli,

Franz **Karollus** von der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Ellbogen,

Josef **Kirschner** vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Dr. Albert **Kostner** von der Staats-Realschule in Klagenfurt für die I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke,

Wenzel **Kroulík** von der Staats-Realschule in Kladno für das Staats-Gymnasium in Pilgram,

Adalbert **Maier**, Probekandidaten am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Altstadt, für das Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

Alois **Meller** vom Staats-Gymnasium in Linz für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen,

Dr. Wenzel **Müller** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für das Staats-Gymnasium in Deutsch-Brod,

Kassian **Paolazzi** von der italienischen Abteilung des Staats-Gymnasiums in Trient für diese Anstalt,

Josef **Pavlu** vom k. k. Gymnasium der Benediktiner der Schotten in Wien für das Karl Ludwig-Gymnasium in Wien,

Dr. Peter **Pecl** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite für das Staats-Gymnasium in Raudnitz,

Karl **Podval** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinental für die Staats-Realschule in Pardubitz,

Roman **Prochazka** von der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Teplitz-Schönau,

Wenzel **Radouš** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim für das Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin,

Rudolf **Růžička** vom Staats-Gymnasium in Beneschau für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Tischlergasse),

Jaroslav **Verner** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin für die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

Karl **Watzger** vom Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Nikolsburg.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu Religionslehrern an Staats-Mittelschulen ernannt:

Josef **Gratl,** Bürgerschulkatecheten in Mödling, für die Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke,

Adolf **Kühnl,** supplierenden Religionslehrer an der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau, für diese Anstalt,

Dr. Simon **Palčić,** Weltpriester, für das Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Professors an der Handelsakademie in Prag Dr. Hugo **Schmerber** als Privatdozenten für Geschichte der Architektur

an der philosophischen Fakultät der deutschen Universität in Prag und

des Professors an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt Dr. Emanuel **Rádl** als Privatdozenten für die Physiologie der Sinnesorgane der Tiere

an der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Franz **Krappinger** in Friesach,

dem Oberlehrer an der I. Knaben-Volksschule in Smichov Adalbert **Kryšpín**,

dem Oberlehrer an der I. Mädchen-Volksschule in Smichov Johann **Malát**

den Direktortitel,

dem Leiter der k. k. Musterwerkstätte für Korbflechterei und Musterweidenplantagen in en Gustav **Funke**,

dem Leiter der Fachschule für Hand- und Maschinstickerei in Graslitz Anton **Unger**,

dem Lehrer an der Kunststickereischule in Wien Franz **Čížek**,

dem Lehrer an der Fachschule für Holz- und Eisenbearbeitung in Bruck a. d. M. anz **Christl**,

dem Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Gottschee Viktor **Theiss**,

dem Leiter der Fachschule für gewerbliches Zeichnen in Cormons Cölestin **Gius**,

dem Leiter der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo Artur **Marchi**,

den Lehrern an der letztgenannten Fachschule Josef **Fabbrizzi** und Vinzenz **Delneri**,

dem Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim Johann **Ullík**,

dem Lehrer an der kunstgewerblichen Fachschule für Gürtler, Graveure und Bronzewaren-›uger in Gablonz Karl **Pugl**,

dem Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich Alois **Womela**,

dem Lehrer an der Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik in Komotau lius **Mauch**,

dem Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Walachisch-Meseritsch ois **Balán** und

den Lehrern an der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane Johann **Nalborczyk** l Josef **Laska**

den Professortitel verliehen,

den Professor an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz Franz **Kořensky**

in die VIII. Rangsklasse und

den Lehrer an der Fachschule für Schlosserei in Świątniki Ludwig **Zagajewski** er Verleihung des Professortitels und

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich Friedrich **Knobloch**

in die IX. Rangsklasse befördert, ferner

den Professor an der Staats- Gewerbeschule in Pardubitz Anton **Kubeš** in gleicher enschaft an die Staats-Gewerbeschule in Smichow und

den Professor in der VIII. Rangsklasse an der Staats-Handwerkerschule in Jaroměř sef **Šíma** in gleicher Eigenschaft an die böhmische Staats-Handwerkerschule Brünn versetzt und

den Johann **Widhalm** zum Werkmeister an der Musterwerkstätte für rbflechterei in Wien bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn** kommt mit 1. Oktober d. J. eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Wasserbau- und Meliorationswesen (Professor Kresnik) zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann zweimal um je zwei Jahre verlängert werden.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, insoferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikations-Bedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird nach Ablauf des 2. und 4. Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Die an das Professoren-Kollegium gerichteten, mit einer Kronen-Stempelmarke versehenen Gesuche sind mit dem Altersnachweis, einem curriculum vitae, den Staatsprüfungs- und sonstigen Zeugnissen sowie einem staatspolizeilichen Leumundszeugnisse belegt, bis 15. August d. J. bei dem Rektorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz 2) einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** gelangt mit 1. September d. J. eine Assistentenstelle für Chemie und Naturgeschichte zur Besetzung.

Der Assistent hat den Professor, dem er zugeteilt wird, bei den Korrepetitionen, Übungen, Exkursionen und allen Arbeiten in den Kabinetten nach bestem Wissen und Können zu unterstützen und im übrigen den Anordnungen des k. und k. Marine-Akademie-Kommandos nachzukommen.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft, beziehungsweise die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit, die physische Eignung und die Zulassung zur Lehrbefähigungsprüfung in den betreffenden Gegenständen an Mittelschulen, sowie die Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache nachzuweisen.

Die bereits erlangte Lehrbefähigung und die etwa schon erworbene Lehrpraxis gewähren unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die Anstellung der Assistenten ist eine zeitliche, und zwar vorläufig auf ein Jahr. Bei zufriedenstellender Dienstleistung kann die Anstellung von Jahr zu Jahr verlängert werden.

Der Assistent bezieht einen jährlichen Gehalt von 1680 Kronen und eine Quartierentschädigung von 240 Kronen, zusammen also 1920 Kronen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nach den vorstehenden Bestimmungen zu instruieren, mit den Frequentations-, eventuell auch Kolloquienzeugnissen und überdies mit einem Curriculum vitae zu belegen und dem k. und k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume bis 31. Juli d. J. einzusenden.

Mit dem Assistenten wird bei seiner Anstellung ein schriftliches Übereinkommen abgeschlossen. Eine Enthebung von der hiebei übernommenen kontraktlichen Verpflichtung findet in der Regel nur mit Schluß des Studienjahres statt.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und dem Reziprozitätsrechte ausgestatteten städtischen Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Realgymnasium in Korneuburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle, beziehungsweise eine Supplentenstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Mit der provisorischen Lehrstelle sind die Bezüge eines wirklichen Lehrers an Staats-Mittelschulen sowie ein jährliches Holzdeputat von 7 Kubikmeter weichem und 3 Kubikmeter hartem Brennholz verbunden.

Die Supplentenstelle ist mit jährlich 2400 Kronen dotiert. Für diese Stelle könnten auch ungeprüfte Bewerber berücksichtigt werden.

Im übrigen finden dieselben Bestimmungen, wie sie an den Staats-Mittelschulen gelten, Anwendung.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim Kuratorium der Anstalt einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 kommen **an den Mittelschulen Oberösterreichs** nachfolgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung:

I. am Staats-Gymnasium in Linz

eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;

II. am Staats-Gymnasium in Ried

zwei wirkliche Lehrstellen für Latein und Griechisch als Hauptfächer;

III. an der Staats-Realschule in Linz

eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer und

eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer;

IV. an der Staats-Realschule in Steyr

eine provisorische Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie.

Die bezüglichen, mit den Dienstdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Um jede Stelle ist ein abgesondertes Gesuch vorzulegen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium in Salzburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer Philologie mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber haben die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 23. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate in Salzburg einzubringen und darin auch um etwaige Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit anzusuchen.

Auf verspätet einlangende oder nicht entsprechend belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Am **Staats-Untergymnasium in Gottschee** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Lehrers für die Vorbereitungsklasse mit den Rechten und Pflichten eines Übungsschullehrers und den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben mindestens die Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache nachzuweisen und ihre vorschriftsmäßig instruierten an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Bewerber, welche auf Einrechnung ihrer an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen Anspruch erheben, haben das in ihren Gesuchen anzuführen.

Später erhobene Ansprüche werden nicht berücksichtigt.

An den **Staats-Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Görz** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 nachfolgende Lehrstellen zur Besetzung:

A) am Staats-Gymnasium

eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie;

B) an der Staats-Realschule

eine wirkliche Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An dem **in Erweiterung begriffenen Staats-Gymnasium mit kroatischer Unterrichtssprache in Mitterburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines römisch-katholischen Religionslehrers vorläufig mit den im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, nach der Ausgestaltung der Anstalt aber mit den in den §§ 1 und 2 des genannten Gesetzes festgesetzten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Auf verspätet eingebrachte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kaaden** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Saaz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für den Turnunterricht mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist auch die Verpflichtung verbunden, die Jugendspiele ohne Anspruch auf eine Remuneration zu leiten und innerhalb des Maximal-Ausmaßes der gesetzlichen Lehrverpflichtung auch den Zeichen- und Kalligraphieunterricht an der erwähnten Anstalt unentgeltlich zu erteilen.

Die Bewerber haben nebst der Lehrbefähigung für den Turnunterricht an Mittelschulen auch die Lehrbefähigung, beziehungsweise Verwendbarkeit für den Unterricht in Zeichnen und Kalligraphie nachzuweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Taus** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **städtischen Kaiser Franz Joseph - Real- und Obergymnasium in Gablonz a. d. N.** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für den Turnunterricht mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen eines wirklichen Übungsschullehrers zur Besetzung.

Außerdem beziehen die Lehrer an der Anstalt eine Ortszulage von 200 Kronen und werden die aus dem Diensteinkommen erwachsenden Steuern von der Stadtgemeinde entrichtet.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer als Nebenlehrer des Turnens zurückgelegten Dienstzeit im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die Anstalt besitzt das Öffentlichkeitsrecht und steht in Betreff der Dienstbehandlung der Lehrer zu den Staats-Lehranstalten in Wechselbeziehung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre an den Stadtrat in Gablonz a. d. N. gerichteten und ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 20. Juli d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Direkton der Anstalt einbringen.

Am **I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrtelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **I. deutschen Staats - Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit subsidiärer Verwendung für Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

Am **I. Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **deutschen Staats-Gymnasium in Kremsier** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Die entsprechend dokumentierten Gesuche sind bis 20. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt zu richten.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die im § 4 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge und Ansprüche verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Straßnitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitsch** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Böhmisch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer und
2) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Kaiser Franz Joseph-Kommunal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau**, welches hinsichtlich der Dienstbehandlung des Lehrpersonales mit anderen öffentlichen Mittelschulen im Sinne des § 15 des Gesetzes vom 19. September 1898 im Verhältnis der Reziprozität steht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach oder für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge und außerdem eine durch Gemeindeausschuß-Beschluß alljährlich zu bewilligende jährliche Zulage von 300 Kronen verbunden.

Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim Stadtvorstand in Mähr.-Ostrau einzubringen.

Im Bedarfsfalle kann die Stelle auch durch einen unvollständig oder nicht geprüften Bewerber als Supplenten mit den Bezügen von 120 Kronen jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde und einer durch Gemeindeausschuß-Beschluß alljährlich zu bewilligenden Ortszulage von 400 Kronen besetzt werden.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Troppau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **Albrecht-Gymnasium in Teschen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **I. Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radautz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, deutsche Sprache als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **Franz Joseph-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Sereth** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach oder Deutsch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach;

2) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Naturlehre als Nebenfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **griech.-orient. Gymnasium in Suczawa** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 vier definitive Lehrstellen, und zwar:

zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach und

zwei Lehrstellen für deutsche Sprache als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach

mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber griech.-orient. Glaubensbekenntnisses werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **griech.-orient. Gymnasium in Suczawa** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte und

2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer

mit deutscher und rumänischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber griech.-orient. Konfession werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

Am **k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrerstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Linz** gelangt mit dem Schuljahre 1904/1905 eine Supplentenstelle für moderne Sprachen und Deutsch zur Besetzung.

Zahl der Wochenstunden zirka 17; Remuneration für bereits approbierte Bewerber 120 Kronen per Wochenstunde, im Gegenfalle je 96 Kronen.

Bewerber haben ihre Gesuche, wenn bereits in Lehrverwendung, im Dienstwege, sonst direkt mit den entsprechenden Belegen bis 28. Juli d. J. bei der Direktion der Staats-Realschule in Linz einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Salzburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Mathematik als Nebenfach mit den gesetzlich bestimmten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Bewerbungsgesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate in Salzburg einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Marburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit Deutsch oder der slovenischen Landessprache als Nebenfach zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch erheben, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Knittelfeld (Obersteiermark)** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch erheben, haben dies im Gesuche anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Oberrealschule in Laibach** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Mit derselben sind die mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder mit den vorgeschriebenen Dokumenten nicht belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Oberrealschule in Laibach** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Lehrstellen, und zwar:

a) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfach;

b) eine Lehrstelle für Italienisch in Verbindung mit Deutsch oder Französisch als Hauptfächer

mit deutscher Unterrichtssprache und den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzmäßig normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 bis auf weiteres eine provisorische Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge, jedoch weder der Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte, noch auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit italienischer oder französischer Sprache mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung.

Geprüfte oder auch ungeprüfte Bewerber wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 20. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Triest** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 28. Juli d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen und in ihnen auch ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplentenjahren im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 ersichtlich zu machen.

An der **II. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **II. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 17. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Neustadtl** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Deutsch oder Böhmisch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Römerstadt** gelangt eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Znaim** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit subsidiarischer Verwendung für den Unterricht in der deutschen Sprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Zwittau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 12. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Zwittau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Groß-Meseritsch** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Böhmisch oder Deutsch und
2) eine Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für Böhmisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Teltsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Troppau** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) eine wirkliche Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit Englisch oder Deutsch als Hauptfächer und
2) eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Bielitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Englisch in Verbindung mit Französisch oder Deutsch als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Teschen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

Am **öffentlichen Mädchen-Lyzeum des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines, VI., Rahlgasse 4,** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für französische Sprache zur Besetzung.

Bewerber oder Bewerberinnen sind zur Unterrichtserteilung von 19 Stunden per Woche verpflichtet und erhalten für die Dauer des Schuljahres, d. i. vom 16. September bis 30. Juni eine Entlohnung von 190 Kronen für eine Wochenstunde, somit einen Jahresgehalt von 3610 Kronen.

Der Unterricht wird von 9 bis 1 Uhr erteilt, für welche Zeit der Lehrer oder die Lehrerin im Bedarfsfalle auch zur Supplierung herangezogen werden kann.

Die mit den entsprechenden Lehrbefähigungszeugnissen ordnungsgemäß belegten Gesuche sind bis 15. August d. J. an die Direktion des Mädchen-Lyzeums des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines, VI., Rahlgasse 4, einzusenden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache als Hauptfach in Verbindung mit Geographie und Geschichte, eventuell für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit subsidiarischer Verwendung für das deutsche Sprachfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen geltend zu machen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für rumänische Sprache in Verbindung mit Deutsch oder mit Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit oder der an Volks- und Bürgerschulen zugebrachten definitiven Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für ruthenische Sprache in Verbindung mit Deutsch oder Geographie und Geschichte mit deutscher und ruthenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige gesetzlich begründende Ansprüche auf Anrechnung der bisher zurückgelegten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **Kaiser Franz Joseph-Höheren Handelsschule in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Deutsch, Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von mindestens 2000 Kronen für geprüfte, beziehungsweise von mindestens 1600 Kronen für ungeprüfte Bewerber verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre an das Kuratorium der Kaiser Franz Joseph-Höheren Handelsschule in Brünn stilisierten Gesuche unter Beischluß der Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnisse bis 31. Juli d. J. bei der Direktion der genannten Lehranstalt einbringen, woselbst auch Abdrücke des Schulstatuts und des Lehrplanes sowie alle übrigen gewünschten Auskünfte erhältlich sind.

An der **zweiklassigen Handelsschule in Prerau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines wirklichen Lehrers für Warenkunde und Geographie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen nebst einer Aktivitätszulage von 500 Kronen sowie der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von je 400 Kronen verbunden.

Einem besonders qualifizierten Lehrer können diese Bezüge erhöht werden. In Ermanglung geprüfter Bewerber wird diese Stelle einem im Prüfungsstadium befindlichen Supplenten verliehen, welcher einen Jahresgehalt von 2000 Kronen bekommt.

Die gehörig instruierten, an das Kuratorium der Schule gerichteten Gesuche sind bis 9. Juli d. J. bei der Direktion der Handelsschule in Prerau einzubringen.

Die Stadtgemeinde Mährisch-Ostrau beabsichtigt, zur Erteilung des Unterrichtes in den Handelsfächern **an der zweiklassigen Handelsschule für Mädchen und an der kaufmännischen Fortbildungsschule in Mährisch-Ostrau** eine für den kommerziellen Unterricht an niederen kaufmännischen Schulen geprüfte Lehrkraft mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 provisorisch anzustellen.

Mit dieser Anstellung ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen und eine Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen verbunden.

Bewerber um diese Anstellung haben ihre mit der Lebensbeschreibung, den Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnissen versehenen, an den Stadtvorstand in Mährisch-Ostrau gerichteten Gesuche bis 15. Juli d. J. bei der Direktion der zweiklassigen Handelsschule für Mädchen in Mährisch-Ostrau einzubringen.

An der **k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn**, welche im Range einer höheren Staats-Gewerbeschule steht, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. September 1904) nachstehende Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte,

2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik

in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit diesen Stellen sind die mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezüge, und zwar ein Stammgehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von jährlich 600 Kronen, ferner die Anwartschaft auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) sowie auf die VIII., beziehungsweise VII. Rangsklasse verbunden.

Die Beförderung in die VIII. Rangsklasse ist überdies mit einer Erhöhung des Stammgehaltes auf 3600 Kronen verbunden.

Für die 1. Lehrstelle ist der Nachweis der vollen Lehrbefähigung für Mittelschulen beizubringen.

Bewerber um die 2. Lehrstelle haben entweder den Nachweis über die volle Lehrbefähigung für Mittelschulen oder über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen einer Maschinenbau-, beziehungsweise elektrotechnischen Abteilung einer technischen Hochschule zu erbringen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 26. Juli d. J. bei der Direktion der k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn einzubringen.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.



Jahrgang 1904. Stück XIV.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Juli d. J. dem Vizepräsidenten des niederösterreichischen Landesschulrates Dr. Richard Freiherrn von Bienerth taxfrei den Orden der eisernen Krone II. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juni d. J. dem Dechant und Pfarrer in Alt-Pölla Johann Wolfsegger das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juni d. J. der Hauptlehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz Rosa Nacke anläßlich der über ihr Ansuchen erfolgenden Übernahme in den dauernden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juni d. J. dem Professor am II. Staats-Gymnasium in Graz Dr. Michael Petschenig anläßlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Juni d. J. dem Professor am Staats-Gymnasium in Taus Jakob Janda anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Juni d. J. dem Professor an der I. Staats-Realschule in Krakau Czeslaus Ritter von Odrowąż-Pieniążek anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Juni d. J. die von dem Professorenkollegium der Akademie der bildenden Künste in Wien vorgenommene Wahl des Truchseß Friedrich Dobner von Dobenau zum Ehrenmitgliede der genannten Akademie a. g. zu bestätigen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Juni d. J. den beim galizischen Landesschulrate in Verwendung stehenden Direktor des Staats-Gymnasiums in Drohobycz Dr. Franz **Majchrowicz** und den ebendort zugeteilten Bezirksschulinspektor Medardus Anton **Kawecki** zu Landesschulinspektoren a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Juli d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. Leopold **Wenger** zum ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juni d. J. den Geologen beim kaiserlich russischen geologischen Institute in St. Petersburg, Staatsrat Josef Marian **Morozewicz** zum ordentlichen Professor der Mineralogie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Juni d. J. den Gerichtsadjunkten und Privatdozenten Dr. Julius **Makarewicz** zum außerordentlichen Professor des Strafrechtes und Strafprozesses an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juni d. J. den Professor am I. Staats-Gymnasium in Graz, Bezirksschulinspektor Dr. Otto **Adamek** zum Direktor des II. Staats-Gymnasiums daselbst und den Professor am III. Staats-Gymnasium in Graz Albin **Nager** zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium den zur Dienstleistung im Ministerium für Kultus und Unterricht einberufenen Fachvorstand Professor Heinrich **Leobner** zum Inspektor für das gewerbliche Bildungswesen in didaktisch-pädagogischer Richtung ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses-Stellvertreter

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache an der technischen Hochschule in Graz der Maschinenfabriks-Direktor a. D. Karl **Tökei** in Graz,

zum Mitgliede dieser Kommission

der Oberingenieur und Abteilungsvorstand der Maschinenfabrik in Andritz bei Graz Heinrich **Schmidt**,

zum Direktor

der Staats-Gewerbeschule in Salzburg der Direktor der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz, Regierungsrat Karl **Romstorfer**,

zum Professor extra statum

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der der Statthalterei in Böhmen zur Dienstleistung zugewiesene Professor der Fachschule in Wallachisch-Meseritsch Ladislaus **Langié** unter Belassung in seiner gegenwärtigen Dienstesverwendung,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn der Bürgerschullehrer Johann Müller in Wien,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszow der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki Ladislaus Gürtler,

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Teschen der Supplent an dieser Anstalt Boguslav Heczko,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt der Ingenieur Georg Wurf und der Supplent an der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipnik Edmund Karwetzky,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Bauadjunkt für den Staatsbaudienst in Niederösterreich Max Wizenez,

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn der wirkliche Lehrer an der Landes-Realschule in Groß-Meseritsch Franz Chudoba,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Wirkerei in Schönlinde der Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch Johann Heinrich,

zu provisorischen Lehrern in der X. Rangsklasse

im Stande der staatlichen gewerblichen Lehranstalten mit der Bestimmung als Wanderlehrer der Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch Franz Langer und der Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Frankstadt Ferdinand Kaplan.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu Korrespondenten der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ernannt:

den Realschulprofessor und Bezirksschulinspektor in Laibach Albin Belar,

den Professor im Ruhestande in Salzburg Eberhard Fugger,

den Direktor der fürstlich Schwarzenberg'schen Versuchsstation in Lobositz Dr. Josef Hanamann,

den ordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. Rudolf Hörnes,

den ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Lemberg Dr. Wenzel Láska,

den Professor an der höheren Forstlehranstalt in Weißwasser Adalbert Peřina,

den ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Dr. Moritz von Rudzki,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Dr. Josef Schorn,

den Prokuristen der Firma Karl Greinitz' Neffen in Graz, kaiserlichen Rat Gustav Suschnig,

den Professor im Ruhestande Franz Weyde in Budweis und

den ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Ladislaus Weinek.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Sinne des Erlasses vom 15. Jänner 1904, Z. 1649, für das Sommersemester 1904/1905 (einschließlich der Hauptferien) **Stipendien für Studienreisen nach Italien und Griechenland** folgenden Lehrpersonen an Mittelschulen verliehen:

Michael **Bogucki**, Professor am IV. Staats-Gymnasium in Krakau,

Adolf **Cetto**, wirklicher Lehrer am Staats-Gymnasium (italienische Abteilung) in Trient,

Dr. Josef **Fritsch**, Professor am Staats-Gymnasium in Kaaden,

Ferdinand **Hoffmeister**, wirklicher Lehrer am Staats-Gymnasium in Pilgram,

Alois **Hofmann**, Professor am Staats-Gymnasium in Leoben,

Dr. Johann Matthäus **Klimesch**, Professor am I. Staats-Gymnasium in Laibach.

Dr. Friedrich **Köppner**, Professor am Kommunal-Gymnasium in Komotau und

Elias **Kokorudz**, Professor am akademischen Gymnasium in Lemberg.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die nachbenannten Lehrkräfte an staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in die VIII. Rangsklasse befördert, und zwar:

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg, Anton **Rieser** und Karl **Wagner**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Graz, Dr. Simon **Katschner**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria, Franz **Spintre**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto, Sabin **Pedrolli**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, Eduard **Burger**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz, Johann **Veverka**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz, Augustin **Schöbl**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Pilsen, Josef **Frank**;

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag, Franz **Topsch** und Robert **Eigenberger**;

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag, Ferdinand **Deml**;

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Wenzel **Černý**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau, Franz **Leidl**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier, Josef **Jedlička**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau, Stanislaus **Harlender**;

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau, Josef **Gebhardt**;

den Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg, Eduard **Pawłowski** und Eugen **Huzar**;

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Przemysl, Anton **Kozłowski**;

die Hauptlehrerin an derselben Anstalt, Laura **Przybylska**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Sambor, Theodor **Bilenki**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol, Anton **Głodziński**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnów, Valentin **Gadowski**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki Kornelius **Czerwinski**;

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Czernowitz, Alexander Josef **Opolski**;

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Anton **Urlić**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Salzburg,** mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Anton **Behacker**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Karl **Vogt**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspektoren Michael **Haupolter** und Josef **Klinger**,

die Professoren an derselben Anstalt Karl **Wagner** und Josef **Unterberger**,

die Professoren an der Realschule, Schulrat Hermann **Lukas** und Karl **Kastner**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Julius **Welser** und Josef **Schachtner**,

den Turnlehrer an derselben Anstalt August **Pichler**, und

den Bürgerschuldirektor Eduard **Haustein**,

sämtliche in Salzburg;

in **Troppau,** mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Karl **Wihlidal**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Georg **Schmid**;

zu Mitgliedern

den Realschuldirektor i. R. Rudolf **Bartelmus**,

den Direktor des Staats-Gymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache Josef **Fürst**,

den Professor an der Staats-Realschule Josef **Hoffmann**,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Alois **Meixner**, Josef **Hanel**, Wilhelm **Kresta**, Ferdinand **Schindler** und Johann **Roller**,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Karl **Muthsam**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Franz **Kojetinsky** und Norbert **Piffl**, und

den Bürgerschullehrer Josef **Kurz**,

sämtliche in Troppau;

in **Teschen,** mit deutscher und polnischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, kaiserlichen Rat Armand **Karell**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspektor Rudolf **Tietz**;

zu Mitgliedern

die Professoren am Albrechts-Gymnasium Anton **Landsfeld** und Schulrat Hugo **Schwendenwein**,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Julius **Žitný**, Alfred **Hetschko**, Georg **Spurny** und Eduard **Waschitza**,

den Bürgerschuldirektor Alexander **Littera**,

den Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspektor Josef **Dostal**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Wilhelm **Innerhuber** und Boguslav **Heczko**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Willibald **Dobesch**,

den Turnlehrer an derselben Anstalt Gustav **Klaus**,

den Bürgerschullehrer Georg **Heczko**, und

den provisorischen Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Theodor **Dawid**,

sämtliche in Teschen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Weltpriesters Dr. Karl **Hirsch** als Privatdozenten für allgemeine Kirchengeschichte und deren Hilfswissenschaften

an der theologischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Heinrich **Peham** als Privatdozenten für Geburtshilfe und Gynäkologie,

des Dr. Friedrich **Luithlen** als Privatdozenten für Dermatologie und Syphilis,

des Dr. Rudolf **Weiser** als Privatdozenten für Zahnheilkunde und

des Dr. Ernst **Pick** als Privatdozenten für angewandte medizinische Chemie

an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und

des Professors an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke Dr. Karl **Siegel** als Privatdozenten für theoretische Philosophie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

die Landesschulinspektoren Dr. Franz **Majchrowicz** und Medardus Anton **Kawecki** dem galizischen Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesen,

den Oberlehrern Josef **Delner** in Erlaa und Anton **Fritz** in Preßbaum

den Direktortitel und

dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt Emmerich **Kleinschmidt** eine Lehrstelle an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke verliehen und

den Hilfslehrer an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke Albrecht **Keidel** zum Lehrer und den Werkführer Friedrich Karl **Reiber** in Solingen zum Werkmeister an der Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf bestellt.

Zur Beachtung.

Behufs tunlichster Vermeidung von Verzögerungen in der Versendung des Ministerial-Verordnungsblattes werden die P. T. Einsender von Konkursausschreibungen, deren Veröffentlichung in der nächsten Nummer entweder ausdrücklich gewünscht wird oder mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Ablauf der Konkursfrist notwendig erscheint, ersucht, dieselben **spätestens drei Tage vor dem zum Erscheinen der betreffenden Nummer bestimmten Termine** (1., bezw. 15.) der Redaktion zukommen zu lassen, da sonst die Veröffentlichung erst in der zweitnächsten Nummer erfolgen, bezw. überhaupt unterbleiben müßte.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **k. k. Sophien-Gymnasium in Wien** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingelangte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Staats-Gymnasium in Linz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für Geographie und Geschichte als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) um diese Stelle wollen ihre entsprechend dokumentierten Gesuche bis 25. Juli d. J. an die Direktion des Staats-Gymnasiums in Linz einsenden.

Am **I. Staats-Gymnasium in Graz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Die Befähigung für den Unterricht in der deutschen Sprache an Obergymnasien begründet unter sonst gleichen Umständen einen Vorzug.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am **Kaiser Franz Joseph I.-Staats-Gymnasium in Krainburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 sind **an den Mittelschulen in Dalmatien** nachfolgende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen:

I. am k. k. Obergymnasium mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Ragusa

a) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer,
b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;

II. am k. k. Obergymnasium mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Zara

a) eine Lehrstelle für kroatische oder serbische Sprache und für Geographie und Geschichte als Hauptfächer,
b) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer;

III. an der k. k. Unterrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Zara

eine Lehrstelle für italienische und kroatische oder serbische Sprache als Hauptfächer.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Am **städtischen Ober-Realgymnasium (Anstalt mit Gymnasial- und Realabteilung in allen acht Klassen) in Tetschen a. d. E.** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie zur Besetzung.

Bezüge und Ansprüche wie an Staats-Mittelschulen.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 1. August d. J. beim Stadtrate der Stadt Tetschen a. d. E. einzubringen.

An dem **städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasium in Gablonz a. d. N.** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 drei Lehrstellen mit den im § 1 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

zwei Lehrstellen für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach, beziehungsweise für Deutsch in Verbindung mit klassischer Philologie und

eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

Außerdem beziehen die wirklichen Lehrer an der Anstalt eine Ortszulage von 200 Kronen und werden die aus dem Diensteinkommen erwachsenden Steuern von der Stadtgemeinde entrichtet.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte in der philosophischen Propädeutik nachweisen.

Bei Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit wird in entgegenkommender Weise vorgegangen; Bewerber, welche darauf im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Die Anstalt besitzt das Öffentlichkeitsrecht und steht in Betreff der Dienstbehandlung der Lehrer zu den Staats-Lehranstalten in Wechselbeziehung.

Bewerber um diese Stellen, auch unvollständig geprüfte, welch letzteren im Falle ihrer Anstellung die Bezüge eines provisorischen Lehrers zugesichert werden, wollen ihre an den Stadtrat in Gablonz a. d. N. gerichteten und ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 20. Juli d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Anstalts-Direktion einbringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wallachisch-Meseritsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Neustadt** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 vier Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für philosophische Propädeutik und Griechisch als Hauptfächer und Latein als Nebenfach, eventuell für Latein und Griechisch als Hauptfächer mit subsidiärer Verwendung für philosophische Propädeutik,
2) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach und
3) zwei Lehrstellen für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer Philologie als Nebenfach.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden. Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1895, Z. 14332, zuerkannt.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. August d. J. beim Gemeinderate der königlichen Stadt Mährisch-Neustadt einzubringen.

Am **Franz Joseph-Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Sereth** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **Staats-Realschule im I. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 30. Juli d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule in Graz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer mit den gesetzlich bestimmten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **Staats-Realschule in Bozen** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. September 1904) zwei Supplentenstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, festgesetzten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Supplentenstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, Französisch und Italienisch oder Geographie und Geschichte als Nebenfächer und
2) eine Supplentenstelle für Französisch und Italienisch als Hauptfächer.

In Ermanglung geprüfter Supplenten können auch ungeprüfte berücksichtigt werden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis Ende Juli d. J. an die Direktion der Staats-Realschule in Bozen einzusenden.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die gehörig belegten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Vorarlberg in Bregenz einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit italienischer oder französischer Sprache mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung.

Geprüfte oder auch ungeprüfte Bewerber wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 20. Juli d. J. an die Direktion der Anstalt einsenden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende Stellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Supplentenstelle für deutsche und französische oder französische und englische Sprache,
2) eine Supplentenstelle für deutsche Sprache in Verbindung mit Geographie und Geschichte und
3) eine Assistentenstelle für Freihandzeichnen.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 1. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

An der **Kommunal-Oberrealschule in Eger** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 folgende wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer,
2) eine Lehrstelle für Französisch und Englisch als Hauptfächer,
3) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer und
4) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen als Hauptfach, Geometrie und geometrisches Zeichnen als Nebenfach

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Im Falle sich vollständig geprüfte Bewerber nicht melden sollten, werden ungeprüfte berücksichtigt. Letzteren werden die Bezüge eines provisorischen Lehrers zugesichert.

Die gehörig instruierten, an den Stadtrat in Eger gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser und König Franz Joseph I.-Jubiläums-Kommunal-Realschule in Nachod** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 nachstehende definitive Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch oder Französisch,
2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik und
3) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer.

In Ermangelung geprüfter Bewerber können diese Stellen auch an ungeprüfte gegen eine Remuneration verliehen werden, welche nach der wöchentlichen Stundenzahl analog wie an den Staats-Mittelschulen bemessen wird.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 31. Juli d. J. bei dem Stadtrate in Nachod einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Butschowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik und Zeichnen mit den durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen und der Verpflichtung, sich in den genannten Fächern auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt verwenden zu lassen, zur Besetzung.

Für Mittelschulen lehrbefähigte Bewerber werden relativ bevorzugt.

Allfällige Ansprüche auf Einrechnung von Dienstjahren behufs Bemessung der Quinquennalzulagen wollen in den Gesuchen ausdrücklich angeführt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis 10. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt im I. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer Übungsschullehrerin mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Stelle haben nebst der Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen auch die Befähigung für den Gesang und Turnunterricht nachzuweisen.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerberinnen, welche an allgemeinen Volksschulen oder an Bürgerschulen in Verwendung stehen, haben in dem Gesuche auch ihre etwaigen Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines provisorischen Hauptlehrers für Mathematik und Physik mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzureichen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau** kommt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines provisorischen Übungsschullehrers mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für eine Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit 16. September d. J. eine Assistentenstelle für Elektrotechnik mit einer Jahresremuneration von 1600 Kronen zur Besetzung.

Die Bewerber müssen die beiden Staatsprüfungen an einer technischen Hochschule abgelegt haben.

Die ordnungsmäßig gestempelten Gesuche sind mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und Nachweisen über die bisherige Verwendung sowie mit einem Wohlverhaltungszeugnisse zu belegen und bis 31. August d. J. bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

An der **k. k. maschinen-gewerblichen Fachschule in Klagenfurt** erfolgt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Umwandlung einer bereits besetzten Aushilfsdienerstelle in eine definitive Dienerstelle der IV. Gehaltsklasse.

Mit der definitiven Dienerstelle sind die im Gesetze vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, festgesetzten Bezüge der IV. Gehaltsklasse verbunden.

Bewerber um diesen im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, den anspruchsberechtigten Unteroffizieren vorbehaltenen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 5. August d. J. unter Nachweis ihrer Anspruchsberechtigung, der Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, ihres Lebensalters und Standes, der abgelegten Dampfkesselwärterprüfung und Befähigung zur Bedienung der elektrischen Licht- und Kraftanlage sowie der Niederdruck-Dampfheizung bei der k. k. maschinen-gewerblichen Fachschule in Klagenfurt einzubringen.

Unter sonst gleichen Bedingungen genießen die an dieser Fachschule bereits bestellten Aushilfsdiener den Vorzug.

Die noch im Militärverbande stehenden, anspruchsberechtigten Bewerber haben ihre Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Kommandos, die im öffentlichen Dienste stehenden Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Die nicht im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihren Gesuchen nebst den obigen Nachweisungen noch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltungszeugnis, dann den Nachweis über die bereits geleisteten öffentlichen Dienste und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis beizulegen.

An der **k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn**, welche im Range einer höheren Staats-Gewerbeschule steht, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 (1. September 1904) nachstehende Lehrstellen, und zwar:

1) eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte,

2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik

in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit diesen Stellen sind die mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, normierten Bezüge, und zwar ein Stammgehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage von jährlich 600 Kronen, ferner die Anwartschaft auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) sowie auf die VIII., beziehungsweise VII. Rangsklasse verbunden.

Die Beförderung in die VIII. Rangsklasse ist überdies mit einer Erhöhung des Stammgehaltes auf 3600 Kronen verbunden.

Für die 1. Lehrstelle ist der Nachweis der vollen Lehrbefähigung für Mittelschulen beizubringen.

Bewerber um die 2. Lehrstelle haben entweder den Nachweis über die volle Lehrbefähigung für Mittelschulen oder über die mit Erfolg abgelegten Staatsprüfungen einer Maschinenbau-, beziehungsweise elektrotechnischen Abteilung einer technischen Hochschule zu erbringen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 26. Juli d. J. bei der Direktion der k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn einzubringen.

Die nachbenannten

Publikationen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.		
Jahrgang 1888	2	—
Jahrgang 1900	2	60
„ 1904 mit Postzusendung	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren der ersten Auflage ist der 1. und 2. Teil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen. Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz samt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instruktionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	40
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1900)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	60
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disziplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Disziplinarordnung für Handwerkerschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrerkurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis K	Preis h
Lehrpläne und Instruktion für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Erste Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse	—	40
Zweite Fortsetzung zum Gesamt-Verzeichnisse. Abgeschlossen 15. Juni 1899	—	20
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gips- und Tonmodelle	2	—
Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Normallehrplan für Realschulen. (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, Z. 10331)	—	30
Lehrplan und Instruktion für den Unterricht im Turnen an den Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Teil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Teil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Spezial-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instruktionen für den Unterricht	—	80
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Kommission im Herbste 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Konferenz in Wien 1885	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlaß der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Kongresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang	4	—
Bericht über die Tätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlags (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XV.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juli d. J. dem Oberbaurate im Ministerium des Innern Wilhelm Edlen von **Rezori** den Orden der eisernen Krone III. Klasse taxfrei und dem Gebäudeinspektor der Universität in Wien, Oberbauingenieur Gottlieb **Jaroschka** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Juli d. J. dem Bezirksschulinspektor, kaiserlichen Rate Raimund **Hofbauer** in Wien das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Juli d. J. dem Kuraten bei der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien Franz **Czernohorsky** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juni d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Direktor der Staats-Realschule in Klagenfurt, Regierungsrate Josef **Opl** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige und ersprießliche Dienstleistung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juni d. J. dem Direktor des Franz Joseph-Gymnasiums in Lemberg Adalbert **Biesiadzki** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juni d. J. den Privatdozenten der speziellen Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten an der böhmischen Universität in Prag Dr. Anton **Veselý** und Dr. Ladislaus **Syllaba** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Juli d. J. den römisch-katholischen Pfarrer in Grabownica Eduard **Winnicki** sowie den römisch-katholischen Pfarrer und Dechanten in Brzozów Martin **Bialy** zu Ehrendomherren des römisch-katholischen Domkapitels in Przemyśl a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Juli d. J. den Priester der Diözese Spalato Hieronymus **Dvornik** und den Pfarrkooperator und Chorvikar bei der Kathedralkirche in Spalato Andreas **Matas** zu Ehrendomherren des Kathedralkapitels in Spalato unter Nachsicht der Ernennungstaxe a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juli d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Czernowitz Dr. Franz **Hauke** zum ordentlichen Professor des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Juli d. J. den Privatdozenten an der Universität in Berlin Dr. Alfred **Weber** zum ordentlichen Professor der politischen Ökonomie an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juni d. J. den Privatdozenten Dr. Ivan **Honl** zum außerordentlichen Professor der Bakteriologie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juni d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Stryj, Schulrat Dr. Karl **Petelenz** zum Direktor des IV. Staats-Gymnasiums in Lemberg und den Professor am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg Julian **Dolnicki** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Stryj a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juli d. J. den Professor am II. Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Miecislaus **Warmski** zum Direktor des II. Staats-Gymnasiums in Rzeszów a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Präses-Stellvertretern

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der technischen Hochschule in Lemberg der Hofrat Stanislaus Ritter von **Kosinski** und der ordentliche Professor an der genannten Hochschule Dr. Maximilian Ritter von **Thullie**,

zu Konservatoren

der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale

der Korrespondent dieser Kommission, Musealassistent Wilhelm **Augst** in Reichenberg,

der mährische Landesarchivar Dr. Berthold **Bretholz** in Brünn,

der gräflich Magnis'sche Archivar Leopold **Nopp** in Straßnitz,

der Professor am Staats-Gymnasium in Cilli Dr. Eduard **Nowotny**,

der Professor am Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Krainburg Dr. Jakob **Žmavc**,

der Professor am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara Tullius **Erber** und

der Professor an der Staats-Oberrealschule in Olmütz Adolf von **Roth**,

zum Direktor

der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke der Professor an der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Wilhelm **Miorini** Edlen von Sebentenberg,

der nautischen Sektion an der Handels- und nautischen Akademie in Triest der Leiter dieser Sektion Professor Artur **Vital,**

zum Professor

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Professor am Staats-Gymnasium in Linz Franz **Babsch,**

zum definitiven Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der supplierende Religionslehrer an der Übungsschule dieser Lehrerbildungsanstalt Alois **Lintner,**

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Graz der Professor am Staats-Gymnasium in Villach Viktor **Dolenz,**

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Reichenberg Franz **Engl,**

an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz der Übungsschullehrer an dieser Anstalt Rudolf **Löhrl,**

an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn der Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspektor Johann **Schmid** in Sternberg,

an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg der Supplent an derselben Anstalt Cyrill **Škroch,**

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Jičín der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz Karl **Smrž,**

an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau Karl **Partl,**

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Stephan **Mudroch,**

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der Volksschullehrer Johann **Hezký** in Welisch,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag die Supplentin an dieser Anstalt Emilie **Fritsche,**

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung in Hallein der Volksschullehrer dortselbst Josef **Engelhard.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannte Persönlichkeiten zu **Mitgliedern des Österreichischen archäologischen Institutes** ernannt, und zwar:

1. Zum Ehrenmitgliede im Auslande:

Dr. Alexander **Conze**, Generalsekretär des kaiserl. deutschen archäologischen Instituts.

2. Zu wirklichen Mitgliedern im Auslande:

Professor Behrendt **Pick** in Gotha,
Maurice **Holleaux**, Direktor der Ecole française in Athen,
Perry-Warren in Boston.

3. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande:

Dr. Walther **Altmann** in Berlin,
Universitätsprofessor Dr. Rudolf **Herzog** in Tübingen,
Viktor **Höfert**, Professor an der Gewerbeschule in Görlitz,
Josef **Ornstein**, k. und k. Major i. P. in Szamosujvár,
Dr. Emil **Ritterling**, Professor am Gymnasium in Wiesbaden,
Universitätsprofessor Dr. Luigi **Savignoni** in Messina.

4. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande:

Dr. Josef **Dell**, Professor an der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz,
August **Kirstein**, Architekt in Wien,
Dr. Richard Kornelius **Kukula**, Gymnasialprofessor in Wien,
Dr. Friedrich **Ohmann**, Oberbaurat in Wien,
Dr. Franz **Perschinka**, Gymnasialprofessor in Wien,
Dr. Bernhard **Schiavuzzi**, Direktor des Museo civico in Pola, und
Heinrich **Schmid**, Professor an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der philosophischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag

auf Zulassung

des Professors an der Staats-Gewerbeschule in Prag Dr. Emil **Smetánka** als Privatdozenten für böhmische Sprache und Literatur

an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Lehrer an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Franz **Nowak**

den Professortitel und

der pensionierten Oberlehrerin an der vierklassigen Mädchen-Volksschule in Stryj Gabriele **Kukurudza**

den Titel einer Direktorin verliehen,

zum Werkmeister an der Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien den Absolventen an dieser Anstalt Johann **Macháček** und

zum Werkmeister an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Triest den Walter **Lantschner** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. technischen Hochschule in Wien** sind zwei Assistentenstellen bei der ordentlichen Lehrkanzel für darstellende Geometrie (Professor Dr. Müller) zu besetzen.

Die Ernennung für diese Stellen, mit denen eine Jahresremuneration von 1400 Kronen verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Es wird hiezu bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die II. Staatsprüfung oder die Lehramtsprüfung für Mittelschulen mit Erfolg abgelegt haben, der Charakter von Staatsbeamten zukommt, daß ferner (zufolge Ministerial-Erlasses vom 12. März 1901, Z. 5669) ihre Jahresremuneration nach dem 2. und 4. Dienstjahre um je 200 Kronen erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen sollen die II. Staatsprüfung an der Bauingenieur- oder Hochbauschule oder die Lehramtsprüfung für darstellende Geometrie mit Erfolg abgelegt haben. In Ermanglung derartiger brauchbarer Bewerber können jedoch auch solche Herren, die ihre Studien an der Bauingenieur- oder Hochbau-Abteilung einer technischen Hochschule oder als Lehramtskandidaten für darstellende Geometrie beendet haben, aushilfsweise zu Assistenten bestellt werden. Auf diese findet jedoch die oben angeführte Bestimmung des Gesetzes vom 31. Dezember 1896 keine Anwendung.

Die an das Professorenkollegium der k. k. technischen Hochschule in Wien zu richtenden dokumentierten Gesuche sind unter Anschluß eines Lebenslaufes, eines Wohlverhaltungszeugnisses und des Nachweises über die österreichische Staatsbürgerschaft bis 15. September d. J. beim Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

An der **k. k. technischen Hochschule in Brünn** kommt mit Beginn des Studienjahres 1904/1905 eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Elektrotechnik II. (Dynamomaschinenbau, Professor Niethammer) zur Besetzung.

Diese Stelle ist mit einer Jahresremuneration von 1400 Kronen verbunden und erfolgt die Ernennung auf 2 Jahre, kann aber auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Gefordert werden: das Maturitätszeugnis einer Realschule oder eines Gymnasiums, sowie absolvierte Hochschulstudien.

Bewerber mit konstruktiven Fertigkeiten werden besonders bevorzugt.

Die dokumentierten, mit einer Kronen-Stempelmarke zu versehenden Gesuche sind an das Professoren-Kollegium der technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz Nr. 2) zu richten und sind unter Anschluß eines curriculum vitae, dem II. Staatsprüfungszeugnisse, sowie den sonstigen Belegen bis 20. August d. J. beim Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikations-Bedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien** ist für den Dienst an der Bibliothek und der mit ihr vereinigten Kupferstich- und Zeichnungensammlung die Stelle eines Praktikanten mit einem jährlichen Adjutum von 1200 Kronen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben nebst der österreichischen Staatsbürgerschaft die Absolvierung des Instituts für österreichische Geschichtsforschung an der Universität in Wien oder die Erlangung des Doktorgrades an einer inländischen Universität oder die Approbation für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen nachzuweisen, auch müssen sie die erforderlichen Sprachkenntnisse sowie die sonstige Eignung für den Bibliotheksdienst besitzen.

Bewerber, welche kunsthistorische oder historische Studien nachzuweisen vermögen, haben den Vorzug.

Eigenhändig geschriebene Gesuche um diese Stelle sind

1. mit dem Tauf- (Geburts-) und Heimatscheine,
2. mit dem die Universitätsstudien abschließenden Staatsprüfungszeugnisse oder dem Doktordiplome,
3. mit den Zeugnissen über die erworbenen Sprachkenntnisse,
4. mit einem Gesundheitszeugnisse und
5. mit einer kurzen Darlegung des Studienganges

zu belegen und bis 15. September d. J. beim Rektorate der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien einzubringen.

An der **Handels-Akademie in Innsbruck** kommt vom nächsten Schuljahre an eine vorläufig provisorische Lehrstelle für italienische und französische Sprache (Gehalt samt Aktivitätszulage 2900 Kronen) zur Besetzung.

Geprüfte Bewerber wollen ihre mit den Zeugnissen oder beglaubigten Zeugnisabschriften belegten Gesuche bis 21. August d. J. an die Direktion der Handels-Akademie in Innsbruck einsenden.

Am **Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit 1. Oktober d. J. eine Schuldienerstelle mit den für die IV. Klasse der Dienerschaft durch das Gesetz vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, festgesetzten Bezügen, nämlich dem Jahresgehalte von 800 Kronen, der Aktivitätszulage jährlicher 200 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von zwei Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je fünf in definitiver Eigenschaft im Zivil-Staatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse einer Naturalwohnung und der Dienstkleidung, und zwar auf die Dauer eines Jahres provisorisch, sodann bei zufriedenstellender Dienstleistung in definitiver Weise zur Besetzung.

Auf diese Stelle haben nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst die mit Zertifikat beteilten Unteroffiziere, in Ermanglung solcher auch andere Personen Anspruch.

Bewerber um diesen Posten müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium im XVII. Wiener Gemeindebezirke** gelangt die Direktorstelle mit 1. September d. J. mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Linz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer zur Besetzung.

Daneben ist Verwendbarkeit für den Deutschunterricht in den Oberklassen erwünscht.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einbringen.

Eventuelle Ansprüche um Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit sind im Gesuche ersichtlich zu machen.

An dem **mit Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrecht versehenen städtischen Gymnasium in Wels** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, für Staats-Mittelschulen normierten Bezügen und Ansprüchen in definitiver Eigenschaft zur Besetzung.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. bei dem Kuratorium des städtischen Gymnasiums in Wels einzubringen.

In denselben sind etwaige Ansprüche auf Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren anzuführen und ist die Berechtigung des Anspruches nachzuweisen.

Am **II. Staats-Gymnasium in Graz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzureichen.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

Verspätete oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser Franz Joseph-Landes-Gymnasium in Pettau** gelangt mit Beginn des nächsten Schuljahres eine Supplentenstelle für Naturgeschichte als Haupt-, Mathematik und Physik als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber, eventuell auch solche, welche das Lehrbefähigungszeugnis noch nicht erworben haben, haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 10. August d. J. bei der Direktion des Kaiser Franz Joseph-Gymnasiums in Pettau einzureichen.

Am **Staats-Gymnasium in Villach** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vollständig belegten Gesuche bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Supplenten, welche auf die Anrechnung von Dienstjahren Anspruch erheben, haben dies im Gesuche ausdrücklich anzugeben.

Am **I. Staats-Obergymnasium in Laibach** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religionslehre mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Mit derselben sind die mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Krain in Laibach einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder mit den vorgeschriebenen Dokumenten nicht belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Görz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 nachstehende Supplentenstellen zur Besetzung:

a) zwei Supplenturen für klassische Philologie,

b) eine Supplentur für klassische Philologie und Italienisch und

c) eine Supplentur für Mathematik und Physik als Hauptfach.

Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihr Gesuch unter Beischluß der Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnisse bis 16. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Chrudim** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 13. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser und König Franz Joseph I.-Jubiläums-Kommunal-Obergymnasium in Rokytzan** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei wirkliche Lehrstellen für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden.

Für den Fall, als geprüfte Lehramtskandidaten nicht vorhanden wären, können sich solche Bewerber als Supplenten melden, welche sich mit den vorgeschriebenen Studien ausweisen, eventuell sich im Prüfungsstadium befinden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 31. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzureichen.

Am **II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Neustadt** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 vier Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für philosophische Propädeutik und Griechisch als Hauptfächer und Latein als Nebenfach, eventuell für Latein und Griechisch als Hauptfächer mit subsidiärer Verwendung für philosophische Propädeutik,

2) eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach und

3) zwei Lehrstellen für Deutsch als Hauptfach in Verbindung mit klassischer Philologie als Nebenfach.

Mit diesen Lehrstellen sind die für Staats-Mittelschulen normierten Bezüge verbunden. Das Reziprozitätsrecht wurde der Anstalt durch den Ministerial-Erlaß vom 23. Juni 1895, Z. 14332, zuerkannt.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. August d. J. beim Gemeinderate der königlichen Stadt Mährisch-Neustadt einzubringen.

Am **II. Staats-Gymnasium in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer, Deutsch und philosophische Propädeutik als Nebenfach mit deutscher Unterrichtssprache gegen Bezug der normalmäßigen Remuneration zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an den k. k. Landesschulrat für die Bukowina in Czernowitz gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August d. J. bei der Direktion des II. Staats-Gymnasiums in Czernowitz einzubringen.

An der **Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit 1. Oktober d. J. eine Schuldienerstelle mit den für die IV. Klasse der Dienerschaft durch das Gesetz vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, festgesetzten Bezügen, nämlich dem Jahresgehalte von 800 Kronen, der Aktivitätszulage von jährlich 400 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von 2 Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je 5 in definitiver Eigenschaft im Zivilstaatsdienste vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse der Dienstkleidung, und zwar auf die Dauer eines Jahres provisorisch, sodann bei zufriedenstellender Dienstleistung in definitiver Weise zur Besetzung.

Auf diese Stelle haben nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60 und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst die mit Zertifikat beteilten Unteroffiziere, in Ermanglung solcher auch andere Personen Anspruch.

Bewerber um diesen Posten müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein. Vertrautheit mit dem Dienste in einem chemischen Laboratorium begründet unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Die eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. August d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einzubringen.

An der **Staats-Oberrealschule in Klagenfurt** werden für das Schuljahr 1904/1905 Supplenten für Geographie und Geschichte aufgenommen.

Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im Dienstwege an die Direktion der Staats-Oberrealschule in Klagenfurt einsenden.

An der **mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte versehenen Kommunal-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Nimburg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle sind die durch das Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezüge und Ansprüche verbunden.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die Gesuche sind bis 10. August d. J. bei dem Bürgermeisteramte in Nimburg einzubringen.

An der **Landes-Oberrealschule in Iglau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur definitiven, provisorischen oder suppletorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen und in ihnen ein etwaiges Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Staats-Oberrealschule in Teschen** gelangt die Schuldienerstelle zur Besetzung, mit welcher die durch das Gesetz vom 26. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 255, fixierten systemmäßigen Bezüge verbunden sind.

Auf diese Stelle haben gemäß des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, in erster Linie ausgediente Unteroffiziere Anspruch.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche bis 25. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Jägerndorf** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für französische und deutsche Sprache mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle (auch ungeprüfte) wollen ihre mit den erforderlichen Beilagen belegten Gesuche bei der Direktion der Anstalt einreichen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

An dem **mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten städtischen Mädchen-Lyzeum in Triest** kommt eine Lehrstelle für Zeichnen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist verbunden: ein Gehalt jährlicher 3000 Kronen mit dem Rechte auf fünf Quinquennalzulagen (die erste und zweite von je 400 Kronen jährlich, die dritte, vierte und fünfte von je 600 Kronen jährlich) für je fünf Dienstjahre, welche an einer Staats-Mittelschule oder einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule eines anderen im Reichsrate vertretenen Kronlandes, insoferne in dieser Beziehung die Reziprozität geübt wird, zufriedenstellend geleistet werden; ferner eine (in die Pension anrechenbare) Quartierzulage jährlicher 800 Kronen.

Für Quinquennalzulagen können bis zu 5 Jahren auch die in der Eigenschaft als Supplent nach erlangter vollständiger Lehrbefähigung an einer der erwähnten Anstalten mit normaler Stundenzahl verbrachte Dienstjahre eingerechnet werden.

Die Kompetenzgesuche sind mit Geburtsschein, mit Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, mit einem staatsärztlichen Zeugnis hinsichtlich der gesunden physischen Konstitution, namentlich der Augen, mit Lehrbefähigungszeugnis für den Zeichenunterricht an Mädchen-Lyzeen oder Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache, sowie mit den Dokumenten über die geleisteten Dienste und die eventuell bereits erlangten Quinquennalzulagen zu versehen.

Die bei einer öffentlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Anstalt in Verwendung stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Wege der unmittelbar vorgesetzten Behörde, die übrigen direkt bei dem Exhibitenprotokolle des Triester Stadtmagistrates einzureichen.

Der Konkurs bleibt bis zum 31. August d. J. offen.

An der k. k. **Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines definitiven Übungsschullehrers mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 6. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

An der k. k. **Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz** ist mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den gesetzlich normierten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich auch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Linz innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung verwenden zu lassen.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

In den Gesuchen sind die etwaigen Ansprüche auf Einrechnung der bisherigen Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

An der k. k. **deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen** kommt am 15. September d. J. die Stelle eines Fachvorstandes, eventuell die eines Lehrers der IX. Rangsklasse für das Baufach zur Wiederbesetzung.

Mit der Stelle eines Lehrers der IX. Rangsklasse ist ein Anfangsgehalt von 2800 Kronen, nebst einer Aktivitätszulage von 600 Kronen, verbunden. Nach je fünf Jahren wächst der Gehalt um eine in die Pension einrechenbare Zulage, von welchen die beiden ersten je 400 Kronen und die drei letzten je 600 Kronen betragen. Nach 15jähriger zufriedenstellender Dienstzeit erfolgt überdies die Beförderung in die VIII. Rangsklasse, womit eine weitere Erhöhung des Gehaltes um 800 Kronen sowie der Aktivitätszulage um 120 Kronen verbunden ist.

Mit der Fachvorstandstelle ist ein Anfangsgehalt von 3600 Kronen, eine Aktivitätszulage der VIII. Rangsklasse im Betrage von 720 Kronen und eine Funktionszulage von 1200 Kronen verbunden. Die Quinquennalzulagen des Fachvorstandes sind gleich jenen des Lehrers der IX. Rangsklasse bemessen.

Die in der technischen oder künstlerischen Praxis zugebrachte Zeit kann bei der Ernennung oder nach einer angemessenen durchwegs befriedigenden Verwendung im Lehramte bis zu fünf Jahren für die Quinquennalzulagen und für die Pension in Anrechnung gebracht werden.

Gesuche um diese Stelle sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisieren und nebst den erforderlichen Belegen (kurze Lebensbeschreibung, Zeugnisse über die akademischen Studien und die bautechnische Praxis sowie über den Gesundheitszustand) bis 20. August d. J. an die Direktion der obgenannten Anstalt zu senden.

Bewerber, welche sich nicht in definitiver Staatsanstellung befinden, haben ein von der Heimatsgemeinde ausgestelltes und von der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis beizubringen, in welchem der Zweck der Ausfertigung angeführt ist.

Kompetenten, welche zum Heere, zur Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wollen in ihrem Gesuche auch anführen, ob sie der gesetzlichen Militär-Präsenzdienstpflicht genüge geleistet haben.

An der k. k. **höheren Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte in der IX. Rangsklasse zur Besetzung.

Mit dieser Stellen ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 400 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Zur Erlangung dieser Lehrstelle ist der Nachweis der vollen Lehrbefähigung für Mittelschulen beizubringen.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, den Studien- und Verwendungszeugnissen und einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß zu belegen und bis 25. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt einzubringen.

An der **k. k. höheren Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für mechanisch-technische Fächer zur Besetzung.

Die Bestellung erfolgt vorläufig auf 2 Jahre mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen.

Zur Erlangung dieser Stelle ist die Absolvierung des Maschinenbaufaches an einer technischen Hochschule, mindestens aber an einer höheren Gewerbeschule erforderlich.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen, den Nachweisen über die bisherige Verwendung und einem Wohlverhaltungszeugnisse belegten gestempelten Gesuche bis 31. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt einzubringen.

Der Einreichungstermin um die von der Stadtgemeinde Mährisch-Ostrau (de dato 25. Juni 1904, Z. 11787) ausgeschriebene Lehrstelle für Handelsfächer **an der zweiklassigen Handelsschule für Mädchen und an der kaufmännischen Fortbildungsschule in Mährisch-Ostrau** wird hiemit bis 10. August d. J. verlängert.

Mit dieser Lehr- eventuell Supplentenstelle ist ein Jahresgehalt von 2000 Kronen und eine Aktivitätszulage von jährlich 400 Kronen verbunden.

Bewerber um diese Anstellung haben ihre mit der Lebensbeschreibung, den Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnissen versehenen, an den Stadtvorstand in Mährisch-Ostrau gerichteten Gesuche bei der Direktion der zweiklassigen Handelsschule für Mädchen in Mährisch-Ostrau bis zum obigen Tage (10. August d. J.) einzubringen.

An der **k. k. Staats-Handwerkerschule in Tetschen a. d. E.**, mit welcher dreisemestrige Winterkurse für Bauhandwerker in Verbindung stehen, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für die Zeichenfächer (geometrisches Zeichnen, Projektions-, Freihand- und Bauzeichnen) gegen eine Jahresremuneration von 1200 Kronen auf die Dauer von 2 Jahren zur Besetzung.

Die an die Direktion der Staats-Handwerkerschule in Tetschen a. d. E. zu richtenden Gesuche sind mit den Studien- und Verwendungszeugnissen zu belegen und bis 31. August d. J. bei der vorgenannten Direktion einzubringen.

An der **k. k. Fachschule für Hand- und Maschinstickerei in Graslitz** gelangt eine Lehrerinstelle für à-jour Arbeiten und Kunststicken mit dem Betrage von 1680 Kronen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihr an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichtetes, mit einem curriculum vitae, dem Tauf- oder Geburtsschein, dem Heimatschein, einem Wohlverhaltungszeugnisse, den Studien- und Prüfungszeugnissen einer Kunstgewerbeschule oder einer höheren Fachschule für Kunststickerei und bisherigen Verwendungszeugnissen belegtes und gestempeltes Gesuch bis 6. August d. J. bei der Leitung der k. k. Fachschule für Hand- und Maschinstickerei in Graslitz in Böhmen einzubringen.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XVI.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juli d. J. dem Domdechanten des Kathedralkapitels in Brünn Robert **Šuderla** das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juli d. J. dem Dechant und Vorstadtpfarrer in Steyr, Ehrendomherrn Johann Nep. **Dürrnberger** den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Juli d. J. dem pensionierten Pfarrer von Waltsch Wenzel **Haberzettel** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. August d. J. dem Oberlehrer der Knaben-Volksschule am Graben in Graz, Direktor Franz **Haim** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Juli d. J. dem Lehrer an der Kronprinz Rudolf-Knaben-Volksschule in Linz Ämilian **Posch** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Juli d. J. dem provisorischen Leiter der Volksschule in Zirl, Lehrer Franz Albert **Rangger** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Juli d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor der Fundamentaltheologie und christlichen Philosophie an der böhmischen Universität in Prag Dr. Eugen **Kadeřávek** anläßlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Juli d. J. dem Kustos am österreichischen Museum für Kunst und Industrie Josef **Folnesicz** taxfrei den Titel eines Regierungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. dem Bezirksschulinspektor, Realschulprofessor Benjamin **Bugl** in Jägerndorf den Titel eines kaiserlichen Rates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. August d. J. dem Professor am Kaiser Franz Joseph-Landes-Real- und Obergymnasium in Baden Johann **Schwetz** anläßlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Juli d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Marzell **Chlamtacz** zum ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen und dem außerordentlichen Professor desselben Faches an dieser Universität Dr. Ignaz von **Koschembahr-Lyskowski** den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Juli d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Johann von **Rozwadowski** zum ordentlichen Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Juli d. J. den Privatdozenten Dr. Anton **Lampa** zum außerordentlichen Professor der Physik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Juli d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Professors der technischen Hochschule bekleideten Privatdozenten Dr. Franz **Streintz** zum außerordentlichen Professor der Physik an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Juli d. J. den Privatdozenten und Adjunkten an der Universität in Wien Dr. Hans **Benndorf** zum außerordentlichen Professor der Physik an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juli d. J. den Professor am Albrecht-Gymnasium in Teschen, Schulrat Hugo **Schwendenwein** zum Direktor der Staats-Realschule in Klagenfurt a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Vizepräses

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Hochbaufache an der deutschen technischen Hochschule in Prag der Baurat der k. k. Statthalterei in Prag Johann Leitzer und

zum Mitgliede dieser Kommission

der Oberingenieur der allgem. priv. Buschtěhrader Eisenbahn Rainer Grossmann,

zum Direktor-Stellvertreter

der Prüfungskommission für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen in Lemberg der ordentliche Universitätsprofessor Dr. Ignaz Zakrzewski; im übrigen aber die Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt,

zum Mitgliede

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien und zum Fachexaminator für Chemie der ordentliche Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. Georg Vortmann; im übrigen aber diese Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt,

zu Amanuensen

an der Universitätsbibliothek in Wien die Praktikanten daselbst Karl Lorenz und Friedrich Hohenauer,

zum Direktor

der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz der Professor an dieser Anstalt, Baurat Erich Kolbenheyer,

zum wirklichen Lehrer

an der Handelssektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest der provisorische Lehrer an dieser Sektion Konstantin Leyerer,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Freiberg der Volksschullehrer in Chotzen, derzeit Supplent an der Staats-Realschule in Königliche Weinberge, Johann Netolický,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Konstrukteur an der technischen Hochschule in Wien, Doktor der technischen Wissenschaften Leopold Pfeffer und der Ingenieur Alfred Wirth,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Triest der Architekt Pietro Venuti in Görz,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Edelsteinfassung und -Bearbeitung in Turnau der Supplent an der Handelsakademie in Chrudim Franz Košťál,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz der Supplent an dieser Anstalt Josef Kubálek,

zum provisorischen Lehrer

an der deutschen Staats-Volksschule in Trient der Lehrer und Leiter an der Volksschule in Jenbach Josef Mair.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Prag**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Johann **Lorz**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache, Schulrat Johann **Neubauer**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Josef **Novak**, Franz **Topsch** und Robert **Eigenberger**,

die Professoren der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Ferdinand **Deml**, Anton **Michalitschke**, Gregor **Tilp** und Anton **Weiss**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Alois **Fiala**,

den Musiklehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Emil **Bezecny**,

den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Johann **Schneider**,

den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Martin **Hennig**,

den Bürgerschuldirektor Moritz **Mautner**,

sämtliche in Prag;

den Bürgerschuldirektor in Smichow Julius **Pohl** und den Leiter der deutschen Knaben-Volksschule in Karolinenthal August **Hackel**;

in **Budweis**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Franz **Knothe**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor am deutschen Staats-Gymnasium, Bezirksschulinspektor Rudolf **Piffl**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Josef **Siegl**, Peter **Hribernigg**, Johann **Böhm** und Johann **Nagel**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Wenzel **Richter** und Johann **Fröhlich**,

den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt Ferdinand **Straube**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Karl **Steinwender**,

die Bürgerschuldirektoren Franz **Vollgruber** und Johann **Sauer**,

sämtliche in Budweis;

in **Eger**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Julius **Gilhofer**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor am Staats-Gymnasium Josef **Trötscher**;

zu Mitgliedern

den Direktor der Kommunal-Realschule August **Fieger,**

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Dr. Viktor **Prochaska,** Josef **Hiersche** und Karl **Ille,**

den Übungsschullehrer und Bezirksschulinspektor Adolf **Ehrlich,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef **Czerny,** Karl **Retzl** und Ferdinand **Gruss,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Anton **Scholze,**

den Bürgerschuldirektor Wenzel **Prokosch,**

sämtliche in Eger;

im Bedarfsfalle sind der Kommission zur Vornahme der Prüfungen aus der französischen und englischen Sprache der Professor der Kommunal-Realschule August **Hauptmann** in Eger beizuziehen;

in **Komotau,** mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Haase;**

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des Kommunal-Gymnasiums Dr. Klemens **Salzer;**

zu Mitgliedern

den Bezirksschulinspektor Karl **Güttler,**

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Theodor **Kopetzky** und Eduard **Bechmann,**

den Professor am Kommunal-Gymnasium Dr. Cölestin **Fuchs,**

die provisorischen Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt Wenzel **Beckert** und Franz **Schmidt,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef **Knie,** Josef **Weber** und Wenzel **Richter,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Matthias **Thöner,**

den Bürgerschuldirektor Josef **Pelzer,**

sämtliche in Komotau;

in **Leitmeritz,** mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor-Stellvertreter

den Bezirksschulinspektor Franz **Wenzel;**

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Wenzel **Reichelt,** Anton **Böhm,** Wenzel **Srp** und Rudolf **Löhrl,**

den Professor an der Staats-Realschule Josef **Zeidler,**

den Professor am Staats-Gymnasium Franz **John,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Leopold **Günzl,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Robert **Glaser** und Josef **Schier,**

den Bürgerschuldirektor Josef **Hauptvogel,**

sämtliche in Leitmeritz;

im Bedarfsfalle ist der Kommission zur Vornahme der Prüfungen aus der französischen und englischen Sprache der Professor der Staats-Realschule Dr. Anton **Schams** in Leitmeritz beizuziehen;

in **Reichenberg**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Neubert**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des Staats-Gymnasiums Josef **Grünes**;

zu Mitgliedern

den Bezirksschulinspektor Heinrich **Halbgebauer**,

die Professoren der Staats-Gewerbeschule, Schulrat Josef **Wildt**, Moritz **Hacker** und Karl **Hanofsky**,

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Anton **Bieloblawek** und Wilhelm **Wallisch**,

die Professoren der Staats-Realschule Leo **Schöngut** und Dr. Josef **Gränzer**,

den provisorischen Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt Adam **Kirschnek**,

den Bürgerschuldirektor Emanuel **Reinelt**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Karl **Kuhn** und Franz **Frank**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Franz **Moissl**,

den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt Norbert **Haidl**,

sämtliche in Reichenberg;

in **Trautenau**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Franz **Wiedemann**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Staats-Realschule, Schulrat Franz **Mann**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Adolf **Picha** und Franz **Leidl**,

den Bezirksschulinspektor Ottomar **Klement**,

die Professoren der Staats-Realschule Max **Gasch**, Karl **Jawauske**, Guido **Nagy** und August **Gansel**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef **Schröter**,

den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Wenzel **Trausel**,

die Bürgerschuldirektoren Eduard **Herbrich** und Josef **Massopust**,

sämtliche in Trautenau;

in **Mies** (neu errichtet), mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Georg **Deschmann**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des Staats-Gymnasiums Dr. Georg **Juritsch**;

zu Mitgliedern

den Professor des Staats-Gymnasiums, Bezirksschulinspektor Dr. Franz **Klaschka**,

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Rudolf **Dyx**, Rudolf **Kratochwil**, Franz anl und Eduard **Hartmann**,

den Professor des Staats-Gymnasiums Aurelius **Kiebel**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Alfred **Weinmann**, Wenzel **Stibitz** ıd Josef **Fritsch**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Adalbert **Gattermann**,

den Volksschullehrer Johann **Schmidt**,

sämtliche in Mies;

in **Prag**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag artholomäus **Čihař**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag r. Franz **Blanda**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag ohann **Kamelský**, Vladimir **Mikan**, Karl **Vorovka**, Franz **Zachystal** und Jaroslaus **deněk**,

die Professoren der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag ottlieb **Bíba**, Josef **Fišer**, Gottfried **Patera** und Emanuel **Ruffer**,

die Übungsschullehrerer der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache erdinand **Bachtík**, Friedrich **Halaburt**, Karl **Mikovec** und Wenzel **Procházka**,

den Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-ltstadt Josef **Jícha**,

den Bezirksschulinspektor in Prag Rudolf **Jedlička**,

den Bezirksschulinspektor in Smichow Franz **Pich**,

den Bezirksschulinspektor in Žižkow Franz **Švácha**,

den Bezirksschulinspektor in Karolinenthal Anton **Söhnler**,

den Professor der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt ohann **Sládek**,

den Bürgerschuldirektor in Königliche Weinberge Leopold **Nejedlý**,

die Bürgerschuldirektoren in Prag Franz **Sládek** und Karl **Steinich**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag tanislaus **Jiránek**,

den Musiklehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag 'enzel **Mladý**,

den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag 'enzel **Švácha**,

die Übungsschullehrerin der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache Prag Anna **Brunner**;

in **Jičín**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Letošník**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Rosický**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Karl **Navrátil** und Josef **Jakubička**,

den Professor der Staats-Realschule Adolf **Mach**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Johann **Paťha**, Alois **Housa** Augustin **Šindelář**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Rudolf **Jelínek** und den Bezirksschulinspe Franz **Hladký**,

sämtliche in Jičín;

in **Königgrätz**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Novák**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Eduard **Beránek**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Emanuel **Miřiovský**, Franz **Zdařil**, K **Feierabend** und Johann **Veverka**,

den Bezirksschulinspektor Johann **Dunovský**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Jaroslaus **Oehm**, Karl **Smrž** Josef **Tittelbach**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Stanislaus **Dobš**,

sämtliche in Königgrätz;

den Bürgerschuldirektor in Hohenbruck Eduard **Erben**;

in **Kuttenberg**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Šimek**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Franz **Frydrych**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Friedrich **Kurš**, Ladislaus **Richter** u Rudolf **Sokol**,

den Bezirksschulinspektor Karl **Kovář**,

den Turnlehrer der Staats-Realschule Eduard **Zoubek**,

den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Oskar **Nezbeda**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Johann **Jandera**,

sämtliche in Kuttenberg;

in **Pilsen,** mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Julius **Paulus**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Simla**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Karl **Boháč**, Cyrill Ritter von **Purkyně** und Johann **Mašín,**

den Bezirksschulinspektor Josef **Weger,**

den Professor der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache Dr. Anton **Pleskot,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Matthias **Vobořil,** Stanislaus **Šotek,** Gottlob **Beneš,** Johann **Kupka** und Johann **Hrdlička,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois **Mikš,**

sämtliche in Pilsen;

in **Příbram,** mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Karl **Domin**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Vacek**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Franz **Šlerka,** Johann **Klos** und Johann **Zahradník,**

den Bezirksschulinspektor Franz **Šafránek,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois **Kruliš** und Johann **Vašta,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois **Kučera,**

sämtliche in Příbram;

in **Soběslau,** mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Vojta**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Engelbert **Novák**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Anton **Krpálek,** Anton **Cakl** und Franz **Ruffer,**

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Karl **Partl,** Josef **Pešek** nnd Karl **Adámek,**

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Franz **Novák,**

den Bürgerschuldirektor Karl **Ludwig,**

sämtliche in Soběslau;

in **Polička** (neu errichtet), mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Šebesta**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Huml**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Josef **Novák** und Alois **Till**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef **Brtoun**, Heinrich **Fiala**, Cyrill **Samohrd** und Anton **Vorreith**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt, Johann **Kordík**,

sämtliche in Polička.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Albert **Blaschek** als Privatdozenten für Augenheilkunde

an der medizinischen Fakultät der Universität in Graz und

des Assistenten der Lehrkanzel für chemische Technologie Dr. Hugo **Ditz** als Privatdozenten für chemische Technologie mit besonderer Berücksichtigung der anorganisch-chemischen Großindustrie

an der deutschen technischen Hochschule in Brünn bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Alois **Rotter** in Berndorf (Niederösterreich),

dem Oberlehrer Franz **Dworschak** in Wartmannstetten,

dem Oberlehrer Michael **Marhan** in Karolinenthal und

dem Oberlehrer Adolf **Gattringer** in Seewalchen (Oberösterreich) aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand

den Direktortitel,

dem Lehrer an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr Viktor **Kempny**

den Professortitel und

dem Werkmeister an der Fachschule für Tischlerei in Hall Josef **Wierer**

den Fachlehrertitel verliehen, ferner

zum Lehrer an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst den Assistenten an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Tetschen a. d. Elbe Adalbert **Wobořil**,

zum Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung den Absolventen der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie Alexander **Moroşan**,

zum Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo den Hilfslehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung Franz **Franzeschi**,

zum Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn den Appreteurmeister der Firma Hlawatsch und Isbary in Brünn Jakob **Pennert** und

zum Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Neutitschein den Aushilfswerkmeister an dieser Anstalt Heinrich **Klinger** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **k. k. Sophien-Gymnasium in Wien** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind bis 18. August d. J. auf dem vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem **mit Öffentlichkeits- und Maturitätsprüfungsrecht ausgestatteten bischöflichen Privat-Gymnasium am Kollegium Petrinum in Urfahr** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine, eventuell zwei Supplentenstellen für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach oder für Deutsch als Hauptfach und klassischer Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber, auch ungeprüfte, werden eingeladen, ihre Gesuche bis 1. September d. J. bei der Direktion des bischöflichen Privat-Gymnasiums am Kollegium Petrinum in Urfahr einzureichen.

Am **Staats-Gymnasium in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, deutsche Sprache als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Trient (italienische Abteilung)** ist die Schuldienerstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, neu zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Taufschein, dem Zeugnisse über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten, dem Nachweise der physischen Tauglichkeit und jenem der vollständigen Kenntnis der italienischen Sprache sowie eventuelle Dienstzeugnisse, besonders des Staatsdienstes, bis 31. August d. J. bei der k. k. Gymnasialdirektion in Trient (italienische Abteilung) einzureichen.

Die Stelle ist solchen Bewerbern reserviert, welche den diesbezüglichen Anspruch im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, betreffend die Verleihung der den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen Anstellungen, mittelst der vorgeschriebenen Zertifikate nachzuweisen vermögen. Nur in deren Ermangelung können andere Bewerber berücksichtigt werden.

Am **Staats-Obergymnasium in Mies** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 auf die Dauer des I. Semesters eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für Latein und Griechisch als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre entsprechend dokumentierten Gesuche bis Ende August d. J. an die Direktion des Staats-Obergymnasiums in Mies einsenden.

Am **Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfach, Deutsch als Nebenfach, eventuell für Geographie und Geschichte als Hauptfach mit subsidiärer Verwendung für Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten, an den mährischen Landesausschuß in Brünn gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis Ende August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen und in ihnen ein etwa beabsichtigtes Ansuchen um Anrechnung von Supplenten-Dienstjahren ersichtlich zu machen.

An der **Vereins-Realschule Wien, XIII., Diesterweggasse 23 (mit Öffentlichkeitsrecht)**, sind im Schuljahre 1904/1905 einige Stunden für französische, eventuell auch deutsche Sprache zu vergeben.

Geprüfte Bewerber werden ersucht, ihre Anträge bis 25. August d. J. der Direktion bekanntzugeben.

An der **Staats-Realschule in Dornbirn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Deutsch in Verbindung mit Italienisch oder Französisch zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei der Direktion der Anstalt einreichen.

An der **Staats-Oberrealschule in Klagenfurt** werden für das Schuljahr 1904/1905 Supplenten für Geographie und Geschichte aufgenommen.

Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im Dienstwege an die Direktion der Staats-Oberrealschule in Klagenfurt einsenden.

An der **neuerrichteten Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Příbram** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905

1) die Direktorstelle und
2) eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer oder für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, die auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Reichenberg** gelangt mit 16. September d. J. eine Supplentenstelle in Verbindung mit der Assistentenstelle für das Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die österreichische Staatsbürgerschaft sowie die Befähigung zum Vortrage in deutscher Sprache nachzuweisen.

Die bereits erlangte Lehrbefähigung und die etwa schon erworbene Lehrpraxis gewähren unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Bewerber wollen ihre Gesuche samt Beilagen bis 12. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen.

An der **Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn** gelangt eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 22. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen.

An der **deutschen Staats-Realschule in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für darstellende Geometrie und Mathematik mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit den erforderlichen Beilagen versehenen Gesuche bis 10. September d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einreichen.

An der **Landes-Oberrealschule in Iglau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Turnlehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 25. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Troppau** kommen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Supplentenstellen mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Supplentenstelle für Französisch und
2) eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte.

Bewerber (eventuell auch solche, welche sich im Prüfungsstadium befinden) mögen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 20. August d. J. an die Direktion der Staats-Realschule in Troppau einsenden.

An der **Staats-Oberrealschule in Teschen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Französisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle — auch ungeprüfte finden Berücksichtigung — mögen sich ehetunlichst bei der Direktion der Anstalt melden.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 1. September d. J. die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit dieser Anstellung ist ein Grundgehalt von 3800 Kronen, eine Quartiersentschädigung von 1000 Kronen, eine Aktivitätszulage von 350 Kronen, beziehungsweise 400 Kronen, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind, verbunden. Außerdem gebührt ein einmaliger Equipierungsbeitrag von 160 Kronen. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit erwächst der Anspruch auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze.

Der Direktor der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach. Er bekleidet die VII. Rangsklasse und kann auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der fünften Alterszulage in die VI. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium, Marinesektion, einzubringen und denselben die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung beglaubigenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über den Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des mit 1. September d. J. zu ernennenden Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der VII. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidialkanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marinesektion, in Wien direkte eingeholt werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines definitiven Übungsschullehrers mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die zweite oder dritte Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. August d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Innsbruck** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Lehrstelle für Geometrie, geometrisches Zeichnen und Projektionslehre zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist der für Lehrer IX. Rangsklasse an Staats-Gewerbeschulen systemisierte Gehalt und der Anspruch auf die gesetzlich normierten fünf Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten, mit dem curriculum vitae und den Studien- und Verwendungszeugnissen belegten Gesuche bis 22. August d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Innsbruck einzureichen.

An der **k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn**, welche im Range einer höheren Staats-Gewerbeschule steht, gelangt sofort die Stelle eines Werkmeisters für die Hand- und mechanische Weberei zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist bei beiderseitiger dreimonatlicher Kündigungsfrist eine Jahresremuneration von 1680 Kronen, der Pensionsanspruch bei eintretender Dienstuntauglichkeit und ohne Verschulden erfolgter Dienstenthebung nach zehnjähriger Dienstzeit und vollendetem 35. Lebensjahre und Witwenversorgung verbunden.

Verlangt wird von dem Bewerber der Nachweis über den mit gutem Erfolg absolvierten Besuch einer k. k. Fachschule für Weberei; ferner die vollständige Kenntnis in der Musterweberei sowie der verschiedensten Webstuhlsysteme der Schafwollwarenbranche. Auch mit dem Montieren und Demontieren der einzelnen Webstuhlsysteme sowie der bezüglichen Vorbereitungsmaschinen muß der Bewerber vollständig bewandert sein; endlich muß derselbe den Nachweis einer längeren praktischen Tätigkeit erbringen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, dem curriculum vitae, dem Gesundheitszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, welches von der zuständigen politischen Behörde I. Instanz zu vidieren ist und den Studien- und Verwendungszeugnissen über die textile Praxis, belegten und gestempelten Gesuche bis 25. August d. J. bei der Direktion der k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Brünn einzubringen.

Anzeige.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

In Kommission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien**, I., Schwarzenbergstraße 5, ist die vierte, aus 25 Bilderbogen bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 *cm*, die Bildfläche ungefähr 35×28 *cm*.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 50 h, jener der Einzelbogen mit à 10 h festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene vierte Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 76.	Bilder aus dem Leben der Römer	von	A. Hirémy-Hirschl.
„ 77.	Avaren	„	H. Schwaiger.
„ 78.	Karl der Große	„	J. Urban und H. Lefler.
„ 79.	Kreuzzüge II	„	O. Friedrich.
„ 80.	Aus der Zeit Heinrichs II. Jasomirgott	„	C. Hassmann.
„ 81.	Wien zur Zeit der Babenberger	„	O. Friedrich.
„ 82.	Walter von der Vogelweide	„	M. Liebenwein.
„ 83.	Kirchenwesen im Zeitalter der romanischen Kunst	„	O. Friedrich.
„ 84.	Kostüme im XIV. Jahrhundert	„	C. Hassmann.
„ 85.	Landsknechte II.	„	C. Hassmann.
„ 86.	Maximilian I. und Maria von Burgund	„	G. Lahoda.
„ 87.	Aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges	„	A. F. Seligmann.
„ 88.	Wiens Türkenbelagerung (1683) III	„	O. Friedrich.
„ 89.	Die Karlskirche	„	G. Niemann.
„ 90.	Bürgerliches Leben zur Zeit Maria Theresias	„	A. v. Pflügl.
„ 91.	Kriegsschiffe im XVIII. Jahrhundert	„	R. Frank.
„ 92.	Moderne Kriegsschiffe II	„	A. v. Pflügl.
„ 93.	Die Donau von Wien bis Budapest	„	H. Tomec.
„ 94.	Niederösterreichisches Mittelgebirge	„	J. N. Geller.
„ 95.	Budapest II.	„	R. Rädler.
„ 96.	Linz	„	H. Wilt.
„ 97.	Südtiroler Wohnhäuser	„	J. N. Geller.
„ 98.	Fischer und Schiffer	„	M. Suppantschitsch.
„ 99.	Pferde	„	A. Pock.
„ 100.	Geflügel	„	St. Simony.

Die Tafeln 76 bis 97 haben Rückseiten-Text.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. August d. J. dem Privatdozenten an der Universität in Wien Dr. Egon Ritter Braun von Fernwald das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. August d. J. dem Direktor der Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung in Hallein Franz Oppelt das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. dem Prior des Konventes der Barmherzigen Brüder in Graz Bernardin Fröis das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. August d. J. dem Bezirksschulinspektor, Bürgerschuldirektor Karl Güttler in Böhmisch-Leipa aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. dem Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau Franz Kojetinsky anläßlich der erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Innsbruck Dr. Giovanni Pacchioni anläßlich des von ihm erbetenen Austrittes aus seiner bisherigen lehramtlichen Stellung der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Direktor der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Regierungsrat Vinzenz Šimerka anläßlich der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine vieljährigen vorzüglichen Dienste der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juli d. J. a. g. zu genehmigen geruht, daß der mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates bekleidete Sekretär der Zentraldirektion der Schulbücher-Verläge Theodor Wall ad personam in die VI. Rangsklasse eingereiht werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. August d. J. dem Direktor der Staats-Realschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Johann **Dechant** den Titel eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. August d. J. dem außerordentlichen Professor der systematischen Botanik an der Universität in Wien Dr. Viktor **Schiffner** den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. August d. J. dem Direktor der Staats-Realschule in Rovereto Lorenz **Müller** anläßlich der erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. August d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten an der Wiener Universität, Ministerialsekretär im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Rudolf **Herrmann** von Herrnritt zum ordentlichen Professor des österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsrechtes an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten der böhmischen technischen Hochschule in Prag, Realschulprofessor Augustin **Pánek** zum ordentlichen Professor der Mathematik an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. August d. J. den Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis, Zisterzienserordenspriester des Stiftes Hohenfurt Dr. Stephan **Zach** zum Direktor dieses Gymnasiums a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. August d. J. den Professor am Staats-Gymnasium in Pilgram und Bezirksschulinspektor in Příbram Franz **Šafránek** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Schlan a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. August d. J. den Professor am Staats-Gymnasium in Capodistria Johann **Bisiac** zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. Juli d. J. den Hofkonzipisten der statistischen Zentralkommission Dr. Walther **Schiff** ad personam zum Vizesekretär in der VIII. Rangsklasse a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die von der Direktion der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien beschlossene Ernennung des ehemaligen Direktors am Stadttheater zu Düsseldorf Heinrich **Gottinger** zum Lehrer für dramatische Darstellung am Wiener Konservatorium bestätigt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Czernowitz der ordentliche Professor an der Universität daselbst Dr. Alfred von **Halban**,

der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Lemberg und zum Fachexaminator für Philosophie der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. Mścisław **Wartenberg**; im übrigen aber die Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache in Troppau für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Übungsschullehrer i. R. Karl **Hradecky**,

zum Fachexaminator

für geometrisches Zeichnen bei der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz für das Studienjahr 1904/1905 der außerordentliche Professor an der Universität in Czernowitz Dr. Robert **Daublebsky** von Sterneck; im übrigen aber die genannte Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt,

zum Direktor

der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz der Hauptlehrer an dieser Anstalt Wenzel **Reichelt**,

der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Professor an der Staats-Gewerbeschule in Prag Josef **Lhota**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Ingenieur Adam **Hubl**,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Assistent an der technischen Hochschule in Wien Anton **Waegner**,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Salzburg der Hilfslehrer an dieser Anstalt Robert **Trimmel**,

an der Fachschule für Weberei in Jägerndorf der Werkmeister an der Fachschule für Textilindustrie in Wien Karl **Wehle**,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Troppau die definitive Lehrerin an der Mädchen-Volksschule in Kratzau Marie **Hofmann**,

zur provisorischen Kindergärtnerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa die Volksschullehrerin Marie **Giadrov** in Spalato,

*

zu Unterlehrern

an der Staats-Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest der Unterlehrer an der Staats-Volksschule in Pola Felix **Plass** und der Assistent an der Staats-Volksschule für Knaben in Triest Wilhelm **Baum**,

an der Staats-Volksschule für Knaben in Pola der Supplent an der Staats-Volksschule in Pola Franz **Oppitz** und der Supplent an der Staats-Volksschule für Knaben in Triest Karl **Ludwig**,

zur Lehrerin

an der Staats-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Triest die Unterlehrerin an dieser Anstalt Antonie **Augustin**,

zu Unterlehrerinnen

an der Staats-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Triest die Supplentin an derselben Anstalt Eleonore **Hendrych** und die Supplentin an der Staats-Volksschule für Knaben und Mädchen in Triest Justine **Ivancich**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Czernowitz**, mit deutscher, rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Karl **Tumlirz**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt Michael **Kuschniriuk**;

zu Mitgliedern

die Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt Elias **Luția**, Schulrat und Bezirksschulinspektor Josef **Wotta**, Emilian **Popowicz** und Basil **Iwasiuk**,

die Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Leo **Halicki**, Severin **Bilinkiewicz** und Adolf Emil **Richter**,

den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt Dr. Eugen **Botezat**,

den Realschulprofessor Dionys **Simionowicz**,

die Gymnasialprofessoren Sergius **Szpoynarowski** und Johann Ritter von **Kuparenko**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Basil Ritter von **Zopa**, Nikolaus **Szkurhan**, Bezirksschulinspektor Georg **Zaukowski** und Otto **Žukowski**,

den Musiklehrer Anton **Kužela**,

den Turnlehrer Anton **Ryž**,

sämtliche in Czernowitz.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Heinrich **Schur** als Privatdozenten für interne Medizin,

des Dr. Viktor **Hanke** als Privatdozenten für Augenheilkunde und

des Dr. Max **Reiner** als Privatdozenten für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Orthopädie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Karl **Linsbauer** als Privatdozenten für Anatomie und Physiologie der Pflanzen und

des Dr. Sextil Josef **Pușcariu** als Privatdozenten für romanische Philologie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien,

des Privatdozenten an der Universität in Wien und Assistenten an der technischen Hochschule Dr. Josef **Grünwald** als Privatdozenten für Mathematik
an der technischen Hochschule in Wien,

des Dr. Rudolf **Müller** als Privatdozenten für Pharmakognosie
an der medizinischen Fakultät der Universität in Graz,

des Dr. Rudolf **Stummer** Ritter von Traunfels als Privatdozenten für das Gesamtgebiet der Zoologie
an der philosophischen Fakultät der Universität in Graz,

des Stadtrates Dr. Rudolf **Bischoff** als Privatdozenten für österreichische Verwaltungsgesetzkunde
an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Graz und

des Dr. Franz **Luksch** als Privatdozenten für pathologische Anatomie
an der medizinischen Fakultät der deutschen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Johann **Nagl** in Floridsdorf,
dem pensionierten Oberlehrer Ferdinand **Rauschl** in Friedau,
dem pensionierten Oberlehrer Franz **Schiller** in Sezemic (Böhmen),
dem pensionierten Oberlehrer Johann **Kluh** in Habern (Böhmen) und
den pensionierten Oberlehrern Ignaz **Cziżek** und Fabian **Popelka** in Brünn
den Direktortitel verliehen,

den k. k. Ober-Bezirksarzt in Tarnów Dr. Sigismund **Dzikowski** mit der Erteilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnów betraut,

den gegenseitigen Dienstpostentausch des Übungsschullehrers an der Lehrerbildungsanstalt in Zaleszczyki Karl **Mokrzycki** und des Übungsschullehrers an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów Ladislaus **Gürtler** genehmigt,

den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz Max **Monter** in gleicher Eigenschaft an die deutsche Staats-Gewerbeschule in Brünn,

den Lehrer in der X. Rangsklasse an der Fachschule für Weberei in Reichenberg Franz **Donat** in gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Textilindustrie in Wien und

den Lehrer in der X. Rangsklasse an der Fachschule für Weberei in Jägerndorf Franz **Schubert** in gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Weberei in Reichenberg versetzt und

zum Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn den Spinnmeister der Firma A. Krenner in Bischofslack bei Laibach Alexander **Heyny** und

zur Lehrerin an der Fachschule für Spitzenindustrie in Gossengrün die Aushilfslehrerin an dieser Anstalt Marie **Fritsch** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium in Klagenfurt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine volle Supplentenstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den gesetzlich bestimmten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre entsprechend belegten Gesuche bis 15. September d. J. an die Direktion des Staats-Gymnasiums in Klagenfurt einsenden.

Am **Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Friedek** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 zwei Supplentenstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Supplentenstelle für klassische Philologie oder Deutsch oder Geschichte als Hauptfach und
2) eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik mit voller Stundenzahl.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis 8. September d. J. an die Direktion des k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasiums in Friedek einsenden.

An der **Staats-Oberrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzureichen.

An der **Landes-Oberrealschule in Zwittau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für böhmische Sprache zur Besetzung.

Bewerber um dieselbe, denen, auch wenn sie ungeprüft sind, bei vollkommener Eignung Bezüge in der Höhe des Grundgehaltes eines provisorischen Lehrers zuerkannt werden können, haben ihre Gesuche bis 10. September d. J. an die Direktion der Anstalt einzusenden.

An der **Staats-Realschule in Troppau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Französisch mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 10. September d. J. bei der Direktion der Anstalt einreichen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die genannten Fächer unter Gebrauch der deutschen Unterrichtssprache nachweisen.

Allfällige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den erforderlichen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für die polnische Sprache, Geographie, Geschichte und Pädagogik mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die genannten Fächer unter Gebrauch der polnischen Unterrichtssprache und überdies die Befähigung für Deutsch als Unterrichtsgegenstand nachweisen.

Allfällige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den erforderlichen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz** gelangen mit 1. Oktober d. J. zwei Lehrerstellen der IX. Rangsklasse für die bautechnischen Fächer, und zwar eine hievon in Verbindung mit Freihand- und kunstgewerblichem Zeichnen zur Besetzung.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu je 400 Kronen, die drei folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Für die Anrechnung von Dienstjahren sowie für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, maßgebend.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden, ordnungsmäßig gestempelten Gesuche mit einem curriculum vitae, den Zeugnissen über die akademischen Studien, bautechnische Praxis und sonstigen Verwendungszeugnissen, ferner dem Gesundheitszeugnisse und einem Wohlverhaltungszeugnisse, in welch letzterem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen und bis 5. September d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz einzubringen.

Anläßlich der im nächsten Schuljahre erfolgenden Erweiterung der **öffentlichen staatlich subventionierten zweiklassigen Handelsschule des Wiener Kaufmännischen Vereines** wird an dieser Anstalt eventuell noch eine tüchtige Lehrkraft für französische Sprache Verwendung finden.

Ausführliche Offerte an das Kuratorium, Wien, I., Johannesgasse 4.

An der **k. k. Fachschule für Kunsthandwerk und Baugewerbe in Trient** ist die Schuldienerstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, neu zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Taufscheine, dem Zeugnisse über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten, dem Nachweise der physischen Tauglichkeit und jenem der vollständigen Kenntnis der italienischen Sprache sowie eventuelle Dienstzeugnisse, besonders des Staatsdienstes, bis 25. September d. J. bei der k. k. Fachschuldirektion in Trient einzureichen.

Die Stelle ist solchen Bewerbern reserviert, welche den diesbezüglichen Anspruch im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 60), betreffend die Verleihung der den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen Anstellungen, mittelst der vorgeschriebenen Zertifikate nachzuweisen vermögen.

Nur in deren Ermanglung können andere Bewerber berücksichtigt werden.

An der **k. k. Fachschule für Musikinstrumenten-Erzeuger in Graslitz** gelangen zwei systemisierte Werkmeisterstellen für den praktischen Unterricht in der Holz-Blas-, beziehungsweise Blech-Blasinstrumenten-Erzeugung zur Besetzung.

Die Bestellung erfolgt vertragsmäßig und ist mit derselben eine Jahresremuneration von je 2800 Kronen verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisierenden Gesuche — falls Inländer, vorschriftsmäßig gestempelt — sind mit den Verwendungszeugnissen, der Beschreibung des Lebenslaufes, dem Geburtsscheine sowie einem von der Heimatsbehörde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse zu belegen und bis Ende Oktober d. J. bei der Leitung der k. k. Fachschule für Musikinstrumenten-Erzeuger einzubringen.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XVIII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. August d. J. den im Ministerium für Kultus und Unterricht in Dienstesverwendung stehenden Staats-Handwerkerschuldirektor, Regierungsrat Josef **Rothe** zum Staats-Gewerbeschuldirektor in der VI. Rangsklasse im Stande der staatlichen gewerblichen Lehranstalten huldvollst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. dem ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Graz Dr. Gustav **Hanausek** taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. September d. J. den ordentlichen Professoren an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Josef **Šolín** und Karl **Pelz** sowie dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Franz **Sablik** taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates und dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Dr. Anton **Grünwald** taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September d. J. dem Direktor der böhmischen Handels-Akademie in Prag Dr. Johann **Režábek** und dem Direktor der deutschen Handels-Akademie in Prag Theodor **Ried** taxfrei den Titel eines Regierungsrates, ferner dem Professor an der Handels-Akademie in Wien Nikolaus **Teclu** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. August d. J. dem Pfarrer Matthias **Pichler** in Hollenegg das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September d. J. dem pensionierten Volksschullehrer Franz **Lickl** in Stockerau das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität in Graz, Hofrate Dr. Max Ritter von **Karajan** aus Anlaß seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor des Bibelstudiums des alten Bundes an der Universität in Wien Dr. Bernhard **Schäfer** aus Anlaß der von ihm erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September d. J. dem ordentlichen Professor des Bibelstudiums des neuen Bundes an der deutschen Universität in Prag Dr. Leo Schneedorfer den Titel und Charakter eines Hofrates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. dem Professor an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke Moritz Kuhn anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. August d. J. dem Gymnasialprofessor, Bezirksschulinspektor August Pölt in Salzburg den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. dem Professor an der Staats-Realschule in Marburg Franz Fasching aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. dem Privatdozenten für polnische Literaturgeschichte an der Universität in Lemberg Dr. Wilhelm Bruchnalski den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. dem Privatdozenten für Zahnheilkunde an der Universität in Krakau Dr. Vinzenz Łepkowski den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. dem Privatdozenten an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn und Professor am I. böhmischen Staats-Gymnasium daselbst Dr. Franz Kameníček den Titel eines außerordentlichen Professors der genannten technischen Hochschule a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Simon Widauer zum ordentlichen Professor der speziellen Dogmatik an der theologischen Fakultät in Salzburg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor der Dogmatik Dr. Basil Gaina und den außerordentlichen Professor für kirchenslavische Sprache und Literatur Dr. Eugen Kozak zu ordentlichen Professoren dieser Fächer an der griechisch-orientalischen theologischen Fakultät der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Otto Cuntz zum ordentlichen Professor der römischen Altertumskunde an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Ottokar Kukula zum ordentlichen Professor der Chirurgie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Wladimir **Sieradzki** zum ordentlichen Professor der gerichtlichen Medizin an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. den Direktor der Krasińskischen Bibliothek in Warschau Dr. Josef **Kallenbach** zum ordentlichen Professor der polnischen Sprache und Literatur an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Stanislaus **Bądzyński** zum ordentlichen Professor der Hygiene an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis Dr. Ladislaus **Reiß** zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September d. J. den Professor am Staats-Gymnasium in Podgórze Dr. Kasimir **Krotoski** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Nowy Targ (Neumarkt) a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. September d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Bielitz, Regierungsrat Dr. Friedrich **Wrzal** zum Direktor der Staats-Realschule in Troppau a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 9. August d. J., Z. 27606, den Archivskonzipisten im Ministerium für Kultus und Unterricht Franz **Staub** in dem Ehrenamte eines Konservators II. Sektion der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale auf weitere fünf Jahre wieder bestätigt.

Nachdem die fünfjährige Funktionsdauer des Kunstrates abgelaufen ist, hat der Minister für Kultus und Unterricht **zu Mitgliedern dieses Kunstrates** auf die Dauer von fünf Jahren ernannt:

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Siegmund **L' Allemand**,

den Direktor des archäologischen Institutes in Wien, Hofrat Dr. Otto **Benndorf**,

den Professor an der k. k. Universität in Lemberg Dr. Johann Ritter von **Boloz-Antoniewicz**,

den Geheimen Rat und Minister a. D. Johann Freiherrn von **Chlumecký** in Wien,

den Truchseß Friedrich **Dobner** von Dobenau in Wien,

den Direktor der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, Hofrat Josef Maria **Eder**,

den Professor i. R. an der Akademie der bildenden Künste in Wien Anton **Eisenmenger** in Wien,

den Geheimen Rat und Sektionschef a. D. Artur Grafen **Enzenberg** in Innsbruck,

den Direktor der Kunstakademie in Krakau Julian **Fałat**,

den Ministerialrat und Vorstand des Hochbau-Departements im k. k. Ministerium des Innern in Wien Emil Ritter von **Förster**,

den Geheimen Rat, Ministerpräsidenten a. D. und Präsidenten des Obersten Rechnungshofes Paul Freiherrn **Gautsch** von Frankenthurn in Wien,

den Professor an der Universität in Graz Dr. Wilhelm **Gurlitt**,

den Geheimen Rat, Präsidenten der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien Dr. Alexander Freiherrn von **Helfert**,

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Edmund **Hellmer**,

den Oberbaurat, Herrenhaus-Mitglied Josef **Hlávka** in Prag,

den Architekten Alexander **Hummel** in Triest,

den Professor an der Kunstakademie in Prag Adalbert **Hynais**,

den Geheimen Rat, Herrenhaus-Mitglied Karl Grafen **Lanckoroński-Brzezie** in Wien,

den Großindustriellen, Herrenhaus-Mitglied Adalbert Ritter von **Lanna** in Prag,

den Geheimen Rat und Minister a. D. Vinzenz Grafen **Baillet** von Latour in Wien,

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Heinrich **Lefler**,

den Großindustriellen, Herrenhaus-Mitglied Ludwig **Lobmeyr** in Wien,

den Gutsbesitzer, Herrenhaus-Mitglied Dr. Ladislaus Ritter von **Loziński** in Lemberg,

den Geheimen Rat, Herrenhaus-Mitglied Grafen Johann **Meran** in Graz,

den Maler Karl **Moll** in Wien,

den Direktor der Kunstgewerbeschule in Wien Felizian Freiherrn von **Myrbach-Rheinfeld**,

den Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. Josef **Neuwirth**,

den Professor an der Kunstgewerbeschule in Prag, Oberbaurat Friedrich **Ohmann** in Wien,

den Professor an der Kunstakademie in Prag Max **Pirner**,

den Professor der Kunstgewerbeschule i. P. Rudolf **Rybarz** in Wien,

den Direktor des Museums für Kunst und Industrie, Hofrat Artur von **Scala** in Wien,

den Universitätsprofessor, Direktor der Antikensammlungen am Kunsthistorischen Hofmuseum Dr. Robert Ritter von **Schneider** in Wien,

den Professor an der böhmischen technischen Hochschule, Regierungsrat Josef **Schulz** in Prag,

den Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Johann Ritter von **Semper**,

den Professor an der Universität in Krakau, Hofrat Dr. Marian **Sokolowski**,

den Landtags-Abgeordneten, Professor an der Staats-Realschule im VI. Bezirke Josef **Sturm** in Wien,

den Professor an der Universität in Wien Dr. Heinrich **Swoboda**,

den Vizepräsidenten der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde Grafen Zdenko **Thun-Hohenstein** in Prag,

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien William **Unger**,

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Oberbaurat Otto **Wagner**,

den Hofrat im k. und k. Oberstkämmereramte Wilhelm Freiherrn von **Weckbecker** in Wien,

den Professor an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Franz **Wickhoff**,

den Professor an der Universität in Wien Friedrich Freiherrn von **Wieser**,

den Hofrat, Prälaten Dr. Hermann **Zschokke** in Wien,

den Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien i. P. Kaspar Ritter von **Zumbusch**.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Wien der Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Karl Samuel Grünhut,

zum Direktor-Stellvertreter

der Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Sokal der Direktor der Lehrerbildungsanstalt daselbst Michael Wagilewicz und

zu Mitgliedern dieser Kommission

für die Zeit bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/1905 der supplierende Lehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Stanislaus Juchnowicz und der Leiter der Volksschule in Zabuže bei Sokal Miezislaus Butowski; im übrigen aber die Prüfungskommission in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung für die Dauer des Schuljahres 1904/1905 bestätigt,

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt daselbst Engelbert Rufer,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Soběslau für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau Stephan Mudroch,

zum Adjunkten

bei der Lehrkanzel für chemische Technologie an der deutschen technischen Hochschule in Brünn der Assistent dieser Lehrkanzel Dr. Hugo Ditz,

zum Direktor

der Staats-Realschule in Příbram der Professor an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen Johann Štěpánek,

zum Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Proßnitz der supplierende Religionslehrer am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz Dr. Karl Kyselý,

an der Lehrerbildungsanstalt in Eger der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Leopold Schopf,

zum römisch-katholischen Religionslehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau der supplierende römisch-katholische Religionslehrer an dieser Anstalt Johann Masny,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Reichenberg der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Adam Kirschnek,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt der Bürgerschullehrer Josef Kramny in Wien,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz der Bürgerschullehrer Alfred Poche in Wien,

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz Franz Zdařil,

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt daselbst Dr. Wladimir Kocowski,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg der Supplent am Gymnasium der Benediktiner in Melk Dr. Franz Ibler,

an der Lehrerbildungsanstalt in Reichenberg der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau Josef Weber,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Realschule in Přibram der Supplent an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis Dr. Gustav Winkler,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Nikolsburg der Lehrsupplent Dr. Otto Trautmann,

zum Fachvorstande in der VIII. Rangsklasse

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Professor an dieser Anstalt Karl Welzl,

zu Lehrern in der IX. Rangsklasse

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Ingenieurassistent der privilegierten österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft Wilhelm Cvekl und der Konstrukteur an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Franz Beran,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch der wirkliche Lehrer an der deutschen Handelsakademie in Pilsen Robert Weeber,

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Jaroměř der akademische Bildhauer und Lehramtskandidat Josef Pekárek,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Ingenieur Adolf Pohl,

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Architekt Wenzel Vočadlo,

an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn der Ingenieur Leo Edler von Klement,

zum Lehrer

an der Vorbereitungsklasse des Staats-Gymnasiums in Gottschee der definitive Lehrer an der Volksschule in Kartschowin-Leitersberg Otmar Herbst,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen, Bezirksschulinspektor Josef Steger,

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt in Sambor Wladimir Kotowicz,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der Volksschullehrer Leopold **Brück** in Troppau,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien die Volksschulunterlehrerin Hermine **Giannoni** in Wien,

zur Übungsschulunterlehrerin ad personam

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg die Hilfslehrerin für weibliche Handarbeiten an dieser Anstalt Angelika Thekla **Grzywińska,**

zum definitiven Turnlehrer

am Staats-Gymnasium in Saaz der Assistent an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag Gustav **Richter,**

am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz der supplierende Turnlehrer an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz Johann **Wilhelm,**

zum definitiven Musiklehrer

an dem k. k. Blinden-Erziehungs-Institute in Wien der supplierende Musiklehrer Josef **Bartoš.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Görz,** mit deutscher, italienischer und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt, Schulrat Stephan **Križnič;**

zu dessen Stellvertreter

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Anton **Fras;**

zu Mitgliedern

die Professoren am Staats-Gymnasium Anton **Santel** und Dr. Karl **Ozwald,**

den Professor an der Staats-Realschule Ferdinand **Seidel,**

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt Dr. Franz **Kos,** Alexander **Gioseffi,** Pius **Babuder** und Anton **Gvair,**

die provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Hermann **Chiappulini** und Josef **Cizel,**

den Übungsschullehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Karl **Travan,**

den Turnlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Josef **Janovsky,**

den Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Johann **Mercina** und

den Bezirksschulinspektor Franz **Finiger,**

sämtliche in Görz.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staats-Mittelschulen verliehen:

dem Professor am Staats-Gymnasium in Mährisch-Trübau Friedrich **Blank** eine Stelle am Sophien-Gymnasium in Wien,

dem Professor im Ruhestande und derzeitigen Supplenten am Maximilian-Gymnasium in Wien Anton **Derganc** eine Stelle an der Staats-Realschule im IX. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis Dr. Rudolf **Dittes** eine Stelle an der Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Landes-Realschule in Znaim Viktor **Grünberg** eine Stelle an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten Dr. Josef **Harrer** Edlen von Lucienfeld eine Stelle am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau,

dem Professor an der Staats-Realschule in Dornbirn Karl **Hayer** eine Stelle an der Staats-Realschule in Klagenfurt,

dem Professor am Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau Dr. Rudolf **Klug** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Linz,

dem wirklichen Lehrer an der Landes-Realschule in Teltsch Dr. Udalrich **Kramář** eine Stelle am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brünn,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Iglau Dr. Cyrill **Kubánek** eine Stelle am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Złoczów Johann **Kukucz** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislau Julian **Latkowski** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Złoczów,

dem wirklichen Religionslehrer an der Kommunal-Realschule in Idria Alfons **Levičnik** eine Stelle am I. Staats-Gymnasium in Laibach,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Znaim Dr. Andreas **Lutz** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn,

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch Johann **Mayer** eine Stelle am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara Silvius **Miloslavić** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Spalato,

dem Professor am Staats-Gymnasiun in Pola Dr. Siegfried **Nagel** eine Stelle an der Staats-Realschule in Steyr,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Buczacz Karl **Nikiel** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Neu-Sandez,

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Villach Augustin **Pauser** eine Stelle an der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Gottschee Eduard **Philipp** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Leoben,

dem Professor an der Staats-Realschule in Plan Dr. Johann Maria **Polak** eine Stelle an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag,

dem wirklichen Lehrer am Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau Ludwig **Pscher** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Kaaden,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen Adam **Schuh** eine Stelle an der Staats-Realschule in Marburg,

dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Roman **Sohn** eine Stelle an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Staats-Realschule in Marburg Bertold **Speth** eine Stelle an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke,

dem Professor an der Landes-Realschule in Römerstadt Dr. Eduard **Stummer** eine Stelle an der Staats-Realschule in Salzburg,

dem wirklichen Lehrer an der III. deutschen Staats-Realschule in Prag Richard **Suppantschitsch** eine Stelle an der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke,

dem wirklichen Lehrer am Privat-Gymnasium in Wischau Franz **Vaněk** eine Stelle am Staats-Gymnasium in Boskowitz,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Prerau Dr. Emanuel **Webr** eine Stelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Leoben Johann **Wiesler** eine Stelle am II. Staats-Gymnasium in Graz,

dem Professor an der Staats-Realschule in Olmütz Dr. Friedrich **Zinner** eine Stelle am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat ferner ernannt:

A. Zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

a. die provisorischen Lehrer:

Anton **Bartczak** von der Staats-Realschule in Tarnów für diese Anstalt,

Franz **Bláha** vom Staats-Gymnasium in Prerau für das Staats-Gymnasium in Straßnitz,

Dr. Heinrich **Grbavčić** vom Staats-Gymnasium in Cattaro für diese Anstalt,

Augustin **Lehofer** von der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Villach,

Dr. Hugo **Mioni** von der Staats-Realschule in Triest für diese Anstalt,

Dr. Richard **Raithel** von der Staats-Realschule in Jägerndorf für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Dr. Anton **Schieszer** von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen für das Staats-Gymnasium in Linz,

Dr. Josef **Sedláček** vom Staats-Gymnasium in Trebitsch für diese Anstalt,

Dr. Karl **Stanzel** von der Landes-Realschule in Römerstadt für die Staats-Realschule in Troppau,

Dr. Karl **Szankovits** vom II. Staats-Gymnasium in Graz für das I. Staats-Gymnasium daselbst;

b. die Supplenten:

Klemens **Aigner** vom Staats-Gymnasium in Linz für das Staats-Gymnasium in Pola,

Emanuel **Antonowicz** vom griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa für diese Anstalt,

Edmund **Aschauer** von der Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Troppau,

Ernst **Bláha** von der Staats-Realschule in Žižkow für die Staats-Realschule in Neustadtl,

Dr. Heinrich **Brunnmayr** von der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Dornbirn,

Boguslav **Butrymowicz** vom Staats-Gymnasium in Bochnia für das I. Staats-Gymnasium in Tarnow,

Thomas **Chval**, Aushilfskatecheten am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis, für das Staats-Gymnasium in Taus,

Eugen **Daniłowicz** vom Staats-Gymnasium in Stryj für das Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea,

Heinrich **Dębski** vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea für das II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Gustav **Ertelt** von der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Bielitz,

Hilarion **Fedorowicz** vom II. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das Staats-Gymnasium in Kotzman,

Dr. Johann **Friedrich** von der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Bielitz,

Michael **Hałuszczyński** vom akademischen Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Złoczów,

Franz **Handl** vom Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Friedek,

Dr. Hugo **Hassinger** vom Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

Hermann **Hinghofer** vom I. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das Staats-Gymnasium in Sereth,

Leo **Hnatyszak** vom Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Kołomea,

Adalbert **Janczy** vom Staats-Gymnasium in Neu-Sandec für das Staats-Gymnasium in Brody,

Peter **Jaworek** vom I. Staats-Gymnasium in Tarnów für diese Anstalt,

Viktor **Kalinowski** vom Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Brzeżany,

Dr. Anton **Kašík** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt für die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

Franz **Kocourek** vom akademischen Gymnasium in Prag für das Staats-Gymnasium in Trebitsch,

Johann **Koharić** vom Staats-Gymnasium in Ragusa für diese Anstalt,

Adalbert **Krajewski** vom Staats-Gymnasium in Podgórze für das Staats-Gymnasium in Neu-Sandec,

Dr. Josef **Kreiner** von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis für diese Anstalt,

Heinrich **Krogner** von der I. deutschen Staats-Realschule in Prag für das Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Wenzel **Kroulík** von der Staats-Realschule in Kladno für das Staats-Gymnasium in Pilgram,

Stanislaus **Ludkiewicz**, Lehrsupplenten, für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl,

Johann Musner von der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria für das Staats-Gymnasium daselbst,

Stanislaus Namysł vom Staats-Gymnasium in Jaroslau für das Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl,

Johann Nistor vom I. Staats-Gymnasium in Czernowitz für das griechisch-orientalische Gymnasium in Suczawa,

Michael Opeka von der Staats-Realschule in Laibach für diese Anstalt,

Gustav Otremba von der I. Staats-Realschule in Lemberg für die Staats-Realschule in Jaroslau,

Dr. Lubomir Petr von der Staats-Realschule in Prag-Altstadt für die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Dr. Viktor Püttner vom Maximilian-Gymnasium in Wien für das Staats-Gymnasium in Ried,

Johann Rajakowitsch von der Staats-Realschule in Triest für diese Anstalt,

Josef Roskosz vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea für das II. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Dr. Rudolf Scharfetter vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium in Villach,

Franz Schicktanz vom Kommunal-Ober-Realgymnasium in Tetschen a. d. E. für das Staats-Gymnasium in Kaaden,

Rudolf Schneeweiß, Lehrsupplenten, für das Staats-Gymnasium in Znaim,

Ludwig Schneider vom IV. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Staats-Gymnasium in Złoczów,

Alois Sládeček, Aushilfskatecheten am Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch, für diese Anstalt,

Ägidius Sonnleitner von der Landes-Realschule in Mährisch-Ostrau für das Staats-Gymnasium in Cilli,

Bronislaus Stankiewicz vom IV. Staats-Gymnasium in Krakau für das Staats-Gymnasium in Bochnia,

Johann Switalski vom Staats-Gymnasium in Drohobycz für das Staats-Gymnasium in Złoczów,

Bronislaus Szuba vom Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau für das Staats-Gymnasium in Stanislau,

Dr. Hermann Tertsch vom Akademischen Gymnasium in Wien für die Staats-Realschule in Triest,

Engelbert Toischer vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite für das Staats-Gymnasium in Krumau,

Leo Tumlirz vom I. Staats-Gymnasium in Czernowitz für diese Anstalt,

Ferdinand Urban von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal für die Staats-Realschule in Plan,

Ferdinand Vaněk vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Johann Wagner von der Staats-Realschule in Jičín für das Staats-Gymnasium in Deutschbrod,

Alexander Willi-Marschicek von der Staats-Realschule in Trautenau für die Staats-Realschule in Salzburg,

Dr. Johann Zítek von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal für diese Anstalt,

Saturnin Żytyński vom Staats-Gymnasium in Neu-Sandec für diese Anstalt;

B. Zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

die Supplenten:

Anton **Doležel** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für das Staats-Gymnasium in Časlau,

Dr. Max **Haid** vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für das Staats-Gymnasium in Marburg,

Georg **Hufnagl**, provisorischen Lehrer an der Landes-Realschule in Römerstadt, für die Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Dr. Willibald **Kammel** von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen für die II. deutsche Staats-Realschule in Prag,

Gustav **Klein** von der Landes-Realschule in Iglau für die Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen,

Viktor **Kotowsky** vom Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt für das I. deutsche Staats-Gymnasium in Brünn,

Julius **Krug** von der Staats-Realschule in Leitmeritz für die Staats-Realschule in Steyr,

Richard **Meiz** von der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke für die Staats-Realschule in Innsbruck,

Johann **Mühlstein**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Arnau,

Dr. Eugen **Müller** vom Staats-Gymnasium im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für das Staats-Gymnasium in Salzburg,

Dr. Karl **Niedenhuber** von der Staats-Realschule in Linz für diese Anstalt,

Dr. Maximilian **Nistler**, Lehramtskandidaten, für das Sophien-Gymnasium in Wien,

Dr. Ferdinand **Pasini** vom Staats-Gymnasium in Capodistria für das Staats-Gymnasium in Pola,

Humbert **Stecher**, Probekandidaten an der Kommunal-Realschule in Triest, für das Staats-Gymnasium in Capodistria,

Dr. Franz **Wondrak**, Lehramtskandidaten, für das Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1904/1905 nach Maßgabe der **medizinischen Rigorosen-Ordnung** vom 15. April 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 57) abzuhaltenden Rigorosen nachbenannte Funktionäre ernannt, und zwar:

I. an der Universität in Wien:

zu Regierungskommissären

den Sanitäts-Referenten im Ministerium des Innern, Sektionschef Dr. Emanuel Ritter **Kusý** von Dúbrav,

die Ministerialräte im Ministerium des Innern Dr. Josef **Daimer** und Dr. Ferdinand **Illing**, sowie

den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. August **Netolitzky**;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Julius **Wagner** von Jauregg und Dr. Theodor **Escherich** und

zu deren Stellvertretern

den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Heinrich **Obersteiner** und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alois **Monti**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ernst **Finger** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Viktor **Urbantschitsch**;

II. an der deutschen Universität in Prag:

zum Regierungskommissär
den Ober-Bezirksarzt Dr. Stephan **Gellner**;

zu dessen Stellvertreter
den Bezirksarzt Dr. Johann **Fortwängler**;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum
die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Friedrich **Ganghofner** und Dr. Alois **Epstein**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Philipp Josef **Pick** und
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emanuel **Zaufal**;

III. an der böhmischen Universität in Prag:

zum Regierungskommissär
den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Ignaz **Pelc** und

zu dessen Stellvertreter
den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Vinzenz **Slavík** und im Falle seiner dienstlichen Verhinderung den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Franz **Plzák**;

zum Coëxaminator beim II. medizinischen Rigorosum
die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Gustav **Kabrhel** und Dr. Karl **Kuffner**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Viktor **Janovský** und
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emilian **Kaufmann**;

IV. an der Universität in Graz:

zum Regierungskommissär
den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. August **Schneditz** und

zu dessen Stellvertreter
den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Ludwig **Possek** und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Ober-Bezirksarzt Dr. Adolf **Kutschera** Ritter von Aichbergen;

zum Coëxaminator beim II. medizinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gabriel **Anton** und
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Meinhard **Pfaundler**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Wilhelm **Prausnitz**,
den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Johann **Habermann** und
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl **Kreibich**;

V. an der Universität in Innsbruck:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Franz Ritter von **Haberler** und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Peter **Foppa** und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Friedrich **Sander**;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl **Mayer** und Dr. Johann **Loos**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Georg **Juffinger**, Dr. Alois **Lode** und Dr. Ludwig **Merk**;

VI. an der Universität in Krakau:

zum Regierungskommissär

den Ober-Bezirksarzt Dr. Gustav **Bielański** und

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des St. Lazarus-Spitales und titul. außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Stanislaus **Ponikło**;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Valerian **Jaworski**,

den außerordentlichen Universitätsprofessor, Primararzt Dr. Stanislaus **Pareński** und

den Chefarzt bei der Direktion der k. k. Staatsbahnen Dr. Josef **Zoll**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den titul. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Przemysław **Pięniążek**,

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ladislaus **Reiß** und

den Privatdozenten Dr. Maximilian **Rutkowski**;

VII. an der Universität in Lemberg:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Josef **Merunowicz** und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor, kaiserlichen Rat Dr. Josef **Barzycki**;

zu Coëxaminatoren beim II. medizinischen Rigorosum

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Stanislaus **Bądziński** und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Johann **Raczyński** und

den Privatdozenten Dr. Josef **Wiczkowski**;

zu Coëxaminatoren beim III. medizinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Wladimir **Lukasiewicz** und

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Viktor **Wehr**, Dr. Gregor **Ziembicki** und Dr. Hilarius **Schramm**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1904/1905 nach Maßgabe der **pharmazeutischen Studien- und Prüfungs-Ordnung** vom 16. Dezember 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 200) abzuhaltenden Prüfungen nachbenannte Funktionäre ernannt, und zwar:

I. an der Universität in Wien:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Franz **Exner**,

aus Botanik: die ordentlichen Universitätsprofessoren Hofrat Dr. Julius **Wiesner** und Dr. Richard Ritter **Wettstein** von Westersheim,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Adolf **Lieben**;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zu Regierungskommissären

den Sanitäts-Referenten im Ministerium des Innern, Sektionschef Dr. Emanuel Ritter **Kusý** von Dúbrav,

die Ministerialräte im Ministerium des Innern Dr. Josef **Daimer** und Dr. Ferdinand **Illing**, sowie

den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. August **Netolitzky**;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef **Herzig**,

aus Pharmakognosie: (den künftigen Vertreter der Lehrkanzel);

zu Gastprüfern:

die Apotheker Othmar **Zeidler** und Dr. Richard **Firbas**;

II. an der deutschen Universität in Prag:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ernst **Lecher**,

aus Botanik: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Hans **Molisch** und Dr. Günther Ritter **Beck** von Mannagetta,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido **Goldschmiedt**;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Ober-Bezirksarzt Dr. Stephan **Gellner** und

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksarzt Dr. Johann **Fortwängler**;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido **Goldschmiedt**,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Julius **Pohl**;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Dr. Josef **Zintl** in Tepl und Rudolf **Schlegel** in Haida;

III. an der böhmischen Universität in Prag:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Vinzenz Strouhal,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Velenovský und den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gottlieb Němec,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bohuslav Rayman;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Ignaz Pelc und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Vinzenz Slavík;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bohuslav Brauner und den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Bělohoubek,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Chodounský;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Johann Štepánek in Königliche Weinberge und Ottomar Pohl in Smichov;

IV. an der Universität in Graz:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Dr. Leopold Pfaundler,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gottlieb Haberlandt,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Zdenko H. Skraup;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Statthaltereirat Dr. August Schneditz und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Ludwig Possek und im Falle seiner dienstlichen Verhinderung den Ober-Bezirksarzt Dr. Adolf Kutschera Ritter von Aichbergen;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrat Zdenko H. Skraup,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Moeller;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Wilhelm Swoboda, Rudolf Dreweny und Bernhard Fleischer;

V. an der Universität in Innsbruck:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Paul Czermak,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emil Heinricher,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Brunner;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Franz Ritter von Haberler und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor Dr. Peter Foppa und für den Fall seiner dienstlichen Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Friedrich Sander;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren, Hofrat Dr. Wilhelm Loebisch und Dr. Karl Brunner,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Nevinny:

zum Gastprüfer:

den Apotheker Karl Fischer und

zu dessen Stellvertreter

den Apotheker Ludwig Winkler;

VI. an der Universität in Krakau:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Witkowski,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Rostafiński,

aus allgemeiner Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Olszewski und Dr. Julian Schramm;

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Ober-Bezirksarzt Dr. Gustav Bielański und

zu dessen Stellvertreter

den Direktor des St. Lazarus-Spitales und titul. außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Stanislaus Ponikło;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Olszewski und Dr. Julian Schramm,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Lazarski;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Karl Luczko und Xaver Mikucki;

VII. an der Universität in Lemberg:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ignaz **Zakrzewski,**

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Theophil **Ciesielski,**

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bronislaus **Radziszewski;**

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Josef **Merunowicz** und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitäts-Inspektor, kaiserlichen Rat Dr. Josef **Barzycki;**

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bronislaus **Radziszewski,**

aus Pharmakognosie: (provisorisch) den Landes-Sanitäts-Referenten, Hofrat Dr. Josef **Merunowicz;**

zu Gastprüfern:

die Apotheker Jakob **Piepes-Poratyński** und Karl **Sklepiński;**

VIII. an der Universität in Czernowitz:

a. bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alois **Handl,**

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Eduard **Tangl,**

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Richard **Přibram;**

b. beim pharmazeutischen Rigorosum:

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmazeutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Richard **Přibram,**

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Eduard **Tangl** und

zu Gastprüfern:

die Apotheker Dr. Josef **Barber** und Georg **Gregor.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Georg **Joannovics** als Privatdozenten für allgemeine und experimentelle Pathologie

an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien,

des Dr. Kurt **Kaser** als Privatdozenten für Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

an der technischen Hochschule in Wien und

des Dr. Thaddäus **Estreicher** als Privatdozenten für anorganische und theoretische Chemie

an der philosophischen Fakultät der Universität in Krakau bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Johann **Hruška** in Borau (Böhmen) den Direktortitel,

dem israelitischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium in Brüx Dr. Adolf **Biach** und

dem Turnlehrer an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinental David Adolf **Nagel**

den Titel „Professor" verliehen,

den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz Heinrich **Rückeshäuser** in gleicher Eigenschaft an die Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn versetzt, ferner

zum Werkmeister an der Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein unter gleichzeitiger Verleihung des Fachlehrertitels den technischen Assistenten an der großherzoglichen Uhrmacherschule in Furtwangen Rudolf **Eger**,

zum Werkmeister im Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien den Anton **Lehensteiner**,

zum Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Frankstadt den Fabriks-Werkmeister Friedrich **Adamec** und

zu Lehrerinnen an der Fachschule für Hand- und Maschinstickerei in Graslitz die Friederike **Maraus** und die Selma **Tlamka** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Eger** kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Oktober d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Bielitz** kommt die Stelle des Direktors mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. September d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Marburg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine zu supplierende Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre belegten Gesuche sofort an die Direktion der Anstalt senden.

An der **Staats-Realschule in Böhmisch-Leipa** wird mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 ein Supplent für Deutsch oder einem anderen Fache in Verbindung mit Französisch aufgenommen.

Bewerber (eventuell auch solche, welche sich im Prüfungsstadium befinden) mögen ihre Gesuche sogleich an die Direktion einsenden.

An der **deutschen Staats-Realschule in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für Turnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem curriculum vitae und den entsprechenden Beilagen versehenen Gesuche bis 20. September d. J. bei der Direktion der deutschen Staats-Realschule in Pilsen einzubringen.

An der **Staats-Realschule in Jägerndorf** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Supplentenstelle für Geschichte und Geographie mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 20. September d. J. bei der Direktion der Anstalt einreichen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Leitmeritz** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Naturgeschichte, Naturlehre und Landwirtschaftslehre mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Oktober d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag** gelangt mit 1. November d. J. eine wirkliche Lehrerstelle für die bautechnischen Fächer (Hochbauwesen und Ingenieurbauwesen) zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt der IX. Rangsklasse jährlicher 2800 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 600 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die ersten zwei zu 400 Kronen, die folgenden zu je 600 Kronen jährlich) verbunden.

Bezüglich der Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse und der Anrechnung von Dienstjahren gelten die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175.

Die ordnungsmäßig gestempelten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche um diese Stelle sind mit den Zeugnissen aus der Praxis, beziehungsweise über die Lehrtätigkeit, einem curriculum vitae und dem Wohlverhaltungszeugnisse belegt, bis 23. September d. J. bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag einzureichen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 eine Assistentenstelle für allgemeine und analytische Chemie mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zur Besetzung.

Die Bewerbungsgesuche sind an die k. k. Statthalterei zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten sowie einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XIX.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. September d. J. dem ordentlichen Professor der allgemeinen Chemie an der technischen Hochschule in Wien, Hofrat Dr. Alexander Bauer aus Anlaß der von ihm erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei das Kleinkreuz des St. Stephans-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. September d. J. dem Dechant und Pfarrer in Göding Franz Čermák das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. dem Hilfsämter-Direktor der statistischen Zentralkommission Josef Grillenberger anläßlich der vom ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. September d. J. dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Johann Biczay das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. September d. J. dem Leiter der Schulwerkstätte des Vereines für Knabenhandarbeit in Österreich, Bürgerschullehrer Alois Bruhns in Wien das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. September d. J. dem außerordentlichen Professor der Augenheilkunde an der Universität in Wien Dr. August Ritter von Reuß den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. September d. J. dem Rechnungsrevidenten bei der statistischen Zentralkommission Theodor Fuckner taxfrei den Titel und Charakter eines Rechnungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. September d. J. dem Professor an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn Karl Dolejš taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. September d. J. den Lehrern an der Theresianischen Akademie Friedrich Spikenreiter und Karl Bäumler den Titel eines Professors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. September d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Ferdinand **Schmid** zum ordentlichen Professor der Statistik sowie der Verwaltungslehre und des österreichischen Verwaltungsrechtes an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. September d. J. die außerordentlichen Professoren an der Universität in Innsbruck Dr. Andrea **Galante** und Dr. Pietro **Lanza** zu ordentlichen Professoren, und zwar ersteren für Kirchenrecht, letzteren für österreichisches Strafrecht und Strafprozeß an der provisorischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck mit dem Titel von ordentlichen Universitätsprofessoren und die Privatdozenten an der Universität in Innsbruck Dr. Francesco **Menestrina** und Dr. Giovanni **Lorenzoni** zu außerordentlichen Professoren, und zwar ersteren für österreichisches zivilgerichtliches Verfahren, letzteren für politische Ökonomie an der genannten Fakultät mit dem Titel von außerordentlichen Universitätsprofessoren a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. September d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Franz **Augustin** zum ordentlichen Professor der Meteorologie und Klimatologie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Raimund Friedrich **Kaindl** zum ordentlichen Professor der österreichischen Geschichte an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. den außerordentlichen Professor für Eisenbahnbau II. Kurs an der technischen Hochschule in Wien, diplomierten Ingenieur Robert Ritter von **Reckenschuß** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. den außerordentlichen Professor der chemischen Technologie organischer Stoffe an der technischen Hochschule in Graz Rudolf **Andreasch** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. August d. J. den außerordentlichen Professor für Maschinenbau II. Kurs, an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn Johann **Zvoníček** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten Dr. Rudolf **Much** zum außerordentlichen Professor der germanischen Sprachgeschichte und Altertumskunde an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. September d. J. den Privatdozenten und Adjunkten am II. chemischen Laboratorium der Universität in Wien Dr. Cäsar **Pomeranz** zum außerordentlichen Professor der Chemie an dieser Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. August d. J. den in provisorischer Verwendung an der Kunstakademie in Prag stehenden Maler Vlaho **Bukovac** zum außerordentlichen Professor an dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. September d. J. den Professor am V. Staats-Gymnasium in Lemberg Josef **Staromiejski** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Drohobycz a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Polička für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Polička Anton **Sláma**,

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Tarnopol für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol Bohdan **Kopytczak** und der Professor an der Staats-Realschule daselbst Samuel **Heller**,

zum Sekretär I. Kategorie

beim evangelischen Oberkirchenrate A. und H. B. der Oberkirchenrats-Sekretär Dr. Wolfgang **Haase**,

zum Sekretär

des evangelischen Oberkirchenrates A. und H. B. der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde A. B. in Schonow Dr. Karl von **Lányi**,

zu Konservatoren

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale

der Direktor des Museo civico in Rovereto, Professor Johann von **Cobelli**,

der Gymnasialprofessor Dr. Rudolf **Dannesberger** in Trient,

der außerordentliche Universitätsprofessor und Archivsdirektor der Statthalterei in Innsbruck Dr. Michael **Mayr**,

der Bibliothekar und Direktor am städtischen Museum in Trient Ludwig **Oberzinner**,

der Gymnasialprofessor Desiderio **Reich** in Trient,

der Katechet an der Realschule in Rovereto Don Luigi **Rossatti**,

der Ober-Forstkommissär Alexander **Schernthaner** in Kitzbühel,

der Pfarrer Franz Josef **Untergasser** in Hollbruck bei Sillian und

der ordentliche Universitätsprofessor Dr. Hans von **Voltelini** in Innsbruck,

zum Bezirksschulinspektor

für den Stadtschulbezirk Graz für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Graz, Professor Dr. Robert **Frettensattel**,

*

zum Direktor

der Staats-Realschule in Warnsdorf der Professor an der Staats-Realschule in Leitmeritz Josef Zeidler,

zum wirklichen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Beneschau der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Leopold Kolář,

zum Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Mitterburg der Pfarradministrator in Lovrana Franz Francolla,

zum Fachvorstande

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Professor an dieser Anstalt Emil Glocker,

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Professor an dieser Anstalt Nikolaus Raubal,

der mechanisch-technischen Abteilung der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Professor an dieser Anstalt Johann Swěceny,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Cilli der Supplent an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke Josef Schlemmer,

am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl der Supplent am akademischen Gymnasium in Lemberg Josef Rozdolski,

an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz der Supplent an dieser Anstalt Dr. Klaudius Biliński,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Hermann Chiappulini,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der Übungsschullehrer an dieser Anstalt Alois Müller,

an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz Otto Žukowski,

an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau der wirkliche Lehrer am Staats-Gymnasium in Wadowice Michael Magiera,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Turnlehrer an der griechisch-orientalischen Oberrealschule daselbst Leonidas Bodnarescul,

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Supplent an der Staats-Realschule in Görz Franz Mašera,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Franz Kempf,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau der Bürgerschullehrer Theodor Ehrlich in Steyr,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg die Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Przemyśl Marie **German,**

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der provisorische Übungsschulunterlehrer an dieser Anstalt Olint **Della Mora,**

zum definitiven Lehrer und Leiter

der Vorbereitungsklasse in Podgora der provisorische Lehrer und Leiter dieser Vorbereitungsklasse Johann **Justin,**

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Hohenstadt der Supplent am Staats-Gymnasium im VIII. Wiener Gemeindebezirke Dr. Karl **Köchl,**

an der Staats-Gewerbeschule in Pardubitz der Ingenieur Karl **Gregor** in Smichow,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Architekt Oskar **Felgel** in Wien,

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Ingenieur Paul **Zeh,**

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der Supplent an dieser Anstalt Julius **Glotz,**

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Jaroměř der Hilfslehrer an dieser Anstalt Udalrich **Zeman,**

an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch der provisorische Lehrer an dieser Anstalt Franz **Pichler.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat **zu Mitgliedern und Fachexaminatoren der Prüfungskommission für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** auf die Dauer der Studienjahre 1904/1905 bis 1906/1907 ernannt:

Für Geographie den Universitätsprofessor Dr. Franz **Augustin;**

für Mathematik den Universitätsprofessor Dr. Karl **Petr;**

für Kunstgeschichte den Universitätsprofessor Dr. Gottlieb **Matějka;**

für Somatologie und Gesundheitslehre den titul. Universitätsprofessor Dr. med. Heinrich **Matiegka;**

im übrigen aber diese Kommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für die bezeichneten Studienjahre bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Wien**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor, Hofrat Dr. Karl **Kummer**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Regierungsrat Josef **Gugler** und

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt, Regierungsrat Dr. Johann **Rupp**;

zu Mitgliedern

den Bezirksschulinspektor, kaiserlichen Rat Raimund **Hofbauer**,

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Dr. Theodor **Hein**, Konrad **Kraus**, Gustav **Rusch** und Johann **Sommert**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Karl **Gloning**, August **Petyerk** und Otto **Stiepan**,

den Musiklehrer derselben Anstalt Johann **Wagner**,

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt im Zivil-Mädchenpensionate, kaiserlichen Rat Franz **Branky** und Schulrat Andreas **Weiss**,

den Turnlehrer an dieser Anstalt Anton **Jahn**,

den Realschulprofessor Dr. Karl **Rosenberg**,

den Gymnasialprofessor Heinrich **Röwer**,

den Professor der Lehrerinnenbildungsanstalt Karl **Schwalm** und

die Übungsschullehrerin an derselben Anstalt Elise **Schenkel**,

sämtliche in Wien;

in **Krems**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Rudolf **Ekhart**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt Anton **Noggler**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Karl **Streng**, Dr. Alexander **Sturm** und Isidor **Bachinger**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Wenzel **Heybal**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Adolf **Schenk**, Robert **Gaber** und Karl **Wintersberger**,

den Professor am Staats-Gymnasium Karl **Wolletz**,

die Professoren an der Landes-Oberrealschule Leopold **Pany**, Dr. Franz **Wollmann** und Adalbert **Micholitsch**,

sämtliche in Krems;

in **Klagenfurt**, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Josef **Palla**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Schuhmeister**;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt Josef **Apih**, Johann **Braumüller**, Josef **Kramny** und Anton **Rauch**,

den Übungsschullehrer der gedachten Anstalt und Bezirksschulinspektor Karl **Preschern**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois **Fürpass** und August **Gugl**,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Johann **Neckheim** und

den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef **Lakomy**,

sämtliche in Klagenfurt;

in **Bozen**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Johann **Hausotter**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Ferdinand **Wotschitzky** und

den Professor an derselben Anstalt, Bezirksschulinspektor Anton **Seibert**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Wladimir **Pausa** und Emanuel **Zaruba**,

den Professor an der Staats-Realschule Karl **Schmid**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspektor August **Kolp**, Adolf **Peter** und Johann **Ursch**,

den Schuldirektor und Bezirksschulinspektor Franz **Hoepperger** und

den Turnlehrer Alois **Hilpold**,

sämtliche in Bozen;

den Übungsschullehrer und Bezirksschulinspektor Franz **Zeller** in Meran und

den Direktor der landwirtschaftl. Landes-Lehranstalt und Versuchsstation in St. Michele a. E. Karl **Mader**;

in **Innsbruck**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Johann **Hausotter**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Schulrat Hermann **Röck** und

den Universitätsprofessor Dr. Karl von **Dalla Torre**;

zu Mitgliedern

den Universitätsprofessor Dr. Rudolf **Fischer**,

die Realschulprofessoren Dr. Adolf **Hueber**, Franz **Marchel** und Johann **Rosner**,

die Professoren der Lehrer-, beziehungsweise Lehrerinnenbildungsanstalt Eduard **Burger**, Bezirksschulinspektor Franz **Egger**, Karl **Kirchlechner**, Eduard **Maas**, Bezirksschulinspektor Anton **Peter**, Dr. Josef **Schorn** und Franz **Wiedemann**,

die Übungsschullehrer an derselben Anstalt Julius **Fanto**, Hermann **Gemboeck**, Viktor Freiherr von **Graff**, Bezirksschulinspektor Jakob **Lisch**, Julius **Rauscher** und Wenzel **Skop**,

den Bürgerschuldirektor Likas **Ostheimer** und

den Leiter der Knabenschule zu Dreiheiligen Josef **Schmidhuber**,

sämtliche in Innsbruck; ferner

den Bürgerschuldirektor, Bezirksschulinspektor Eduard **Fleisch** in Bludenz und

den Übungsschullehrer und Bezirksschulinspektor Josef **Steger** in Imst;

in **Rovereto**, mit italienischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Adolf **Nitsche**;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Schulrat Albin **Bertamini**;

zu Mitgliedern

die Gymnasialprofessoren Silvius **Battelli** und Augustinus **Bonomi**,

die Realschulprofessoren Dominikus **Zatelli** und Urbinus **Colombini**,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Attilius **Stefani**, Sabinus **Pedrolli** und Josef **Amadei**,

den pensionierten Realschulprofessor Johann **Tono**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Josef **Conci**,

den Turnlehrer an derselben Anstalt Artur **Conzatti**,

den Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspektor Georg **Defrancesco**,

die provisorischen Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Isidor **Franceschini** und Gabriel von **Tisi**,

sämtliche in Rovereto; ferner

den Direktor der landwirtschaftl. Landes-Lehranstalt und Versuchsstation in St. Michele a. E. Karl **Mader**;

in **Trient**, mit italienischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Adolf **Nitsche**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Dr. Johann **Corsini** und

den Leiter der deutschen Abteilung des Staats-Gymnasiums Professor Josef **Damian**;

zu Mitgliedern

die Gymnasialprofessoren Anton **Valentini** und Desiderius **Reich**,

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt Johann **Leban**, Josef **Batisti**, August **Cogoli** und Emanuel **Delponte**,

die Übungsschullehrerinnen an der Lehrerinnenbildungsantalt Klara **Canella**, Marie **Garelli**, Amalia **Bianchi** und Rosina **Baldessari**,

den Bezirksschulinspektor Vinzenz **Paisani**,

den Hilfslehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Paul **Dallaporta** und

die Hilfslehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt Virginia **Domenig**,

sämtliche in Trient.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Dr. Edmund **Hoke** als Privatdozenten für interne Medizin und

des Dr. Hermann **Ulbrich** als Privatdozenten für Augenheilkunde
an der medizinischen Fakultät der deutschen Universität in Prag,

des Assistenten Dr. Franz **Jung** als Privatdozenten für allgemeine Mechanik
an der deutschen technischen Hochschule in Prag,

des Professors am VI. Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Konstantin **Wojciechowski** als Privatdozenten für polnische Literaturgeschichte
an der philosophischen Fakultät der Universität in Lemberg,

des Dr. Stefan **Horoszkiewicz** als Privatdozenten für gerichtliche Medizin
an der medizinischen Fakultät der Universität in Krakau, dann

auf Ausdehnung der venia legendi

des Privatdozenten für Finanzwissenschaft und österreichisches Finanzrecht Dr. Josef **Drachovský** auf das Gebiet der Staatsrechnungswissenschaft
an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der böhmischen Universität in Prag
bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

den Professor am Staats-Gymnasium in Teplitz-Schönau Eduard **Reichelt** in die VIII. Rangsklasse befördert,

dem israelitischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium und an der Staats-Realschule in Reichenberg Emil **Hofmann** den Titel „Professor“ und

eine Lehrstelle am Sophien-Gymnasium in Wien dem Professor am Staats-Gymnasium in Floridsdorf Jakob **Juroszek** und

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Floridsdorf dem Professor am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Leopold **Winkler** verliehen,

den bisherigen Bezirksschulinspektor für die böhmischen Schulen der böhmischen Schulbezirke Landskron und Senftenberg sowie des deutschen Schulbezirkes Senftenberg Bürgerschuldirektor Ottokar **Kremla** in Eipel unter Enthebung von dieser Funktion mit der Inspektion der böhmischen Schulen im Schulbezirke Kolin betraut, ferner

zum Werkmeister an der kunstgewerblichen Fachschule in Laibach den Adolf **Dolak** und

zum Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Brünn den Webmeister in Alexowitz Franz **Nowotny** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn** kommt im Studienjahre 1904/1905 eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Wasserbau- und Meliorationswesen (Professor Kresnik) zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann zweimal um je zwei Jahre verlängert werden.

Hiebei wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikations-Bedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Die mit dieser Assistentenstelle verbundene Jahresremuneration von 1400 Kronen wird nach Ablauf des zweiten und vierten Dienstjahres um je 200 Kronen erhöht.

Die an das Professoren-Kollegium gerichteten, mit einer Kronen-Stempelmarke versehenen Gesuche sind mit dem Altersnachweis, einem curriculum vitae, den Staatsprüfungs- und sonstigen Zeugnissen sowie einem staatspolizeilichen Leumundszeugnisse belegt, bis 20. Oktober d. J. bei dem Rektorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz 2) einzubringen.

Am **Staats-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache zu Brüx in Böhmen** gelangt eine Supplentenstelle mit voller Stundenzahl für klassische Philologie als Hauptfach und für Deutsch als Nebenfach oder für Deutsch als Hauptfach und für klassische Philologie als Nebenfach sofort zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Bezug der im § 9 des Gesetzes vom 19. September 1898 (R.-G.-Bl. Nr. 173) normierten Remuneration verbunden.

Hierauf werden geprüfte oder wenigstens im Stadium der Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung befindliche Kandidaten der bezeichneten Fachgruppen mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß die entsprechend belegten Gesuche bis 24. September d. J. bei der Direktion der oben genannten Anstalt einzubringen sind.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Diensteadokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Jungbunzlau** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Oktober d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **griech.-orient. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangen zwei Supplentenstellen, und zwar:

eine Supplentenstelle für die deutsche Sprache in Verbindung mit einem anderen Fache und

eine Supplentenstelle für Freihandzeichnen

mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Berücksichtigt können auch ungeprüfte Bewerber werden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Oktober d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Bozen** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1904/1905 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den systemmäßigen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Bewerber, welche die Befähigung zur Erteilung des Unterrichtes aus musikalischen Fächern nachweisen, werden unter sonst gleichen Umständen bevorzugt.

Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen sind ausdrücklich und in bestimmt formulierter Weise anzuführen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Im weiteren sind an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen sofort zwei provisorische Übungsschullehrerstellen zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher 2000 Kronen und die Aktivitätszulage von vierhundert (400) Kronen, jedoch kein Anspruch auf Quinquennalzulagen verbunden.

Der Nachweis der Befähigung für den Musikunterricht begründet unter gleichen Umständen einen Vorzug.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Amtswege bis 15. Oktober d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines definitiven Übungsschullehrers mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für eine Fachgruppe an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache nachweisen.

Der Nachweis der Verwendbarkeit für den Turn- oder Handfertigkeitsunterricht begründet unter gleichen Umständen einen Vorzug.

Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Kompetenzgesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke (Schellinggasse 13)** kommt eine Assistentenstelle für mechanisch-technische Fächer mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zur sofortigen Besetzung.

Diese Stelle wird nur auf zwei Jahre vergeben und kann ausnahmsweise die Verleihung noch auf zwei Jahre verlängert werden.

Bewerber haben ihre an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten und mit den Nachweisungen über ihre entsprechende Befähigung sowie über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche sofort bei der Direktion der Anstalt einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** ist mit Beginn dieses Studienjahres eine Supplentenstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit einer Substitutionsgebühr von jährlich 1680 Kronen zu besetzen.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisierten, mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche sind sogleich bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg** ist sogleich eine Assistentenstelle für Maschinenfächer mit einer Jahresremuneration von 1200 Kronen zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind an die k. k. Statthalterei zu stilisieren, mit den nötigen Dokumenten sowie einem von der Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt ist, zu belegen und bei der Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der **Kaiser Franz Joseph-Höheren Handelsschule in Brünn** gelangt eine Supplentenstelle für die deutsche und französische Sprache gegen eine Jahresremuneration von 2400 Kronen zur sofortigen Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit einem curriculum vitae, den Prüfungs- und Verwendungszeugnissen belegten Gesuche bis 5. Oktober d. J. bei der Direktion der genannten Lehranstalt einbringen.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XX.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. September d. J. dem Fürstbischofe von Lavant Dr. Michael **Napotnik** die Würde eines geheimen Rates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. September d. J. dem Fürstbischofe von Seckau Dr. Leopold **Schuster** das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. September d. J. dem Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht Josef **Kaněra** taxfrei den Orden der eisernen Krone II. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Oktober d. J. dem Vizepräsidenten des Landesschulrates für Böhmen Franz **Zabusch** taxfrei den Orden der eisernen Krone II. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. September d. J. dem Lehrer des Konservatoriums in Prag Ottokar **Ševčík** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. September d. J. dem Forstverwalter auf dem Theresianischen Fondsgute Řepin Eduard **Stanislaw** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. September d. J. dem Bürgerschullehrer und provisorischen Bürgerschulleiter Franz **Tremmel** in Wien das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. September d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der Universität in Wien, Hofrate Dr. Karl Ritter von **Czyhlarz** aus Anlaß der von ihm erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige ausgezeichnete Wirksamkeit auf dem Gebiete des Lehramtes und der Wissenschaft bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. September d. J. dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. Techn. Rudolf **Peithner** Ritter von Lichtenfels taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. September d. J. dem Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen Zdenko **Jahn** aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. J. den Privatdozenten an der Universität in Wien Dr. Heinrich **Paschkis**, Dr. Josef **Pollak**, Stabsarzt Dr. Alois **Pick**, Primararzt Dr. Friedrich **Kovács**, Primararzt Dr. Friedrich **Obermayer**, Dr. Hugo **Wintersteiner** und Stabsarzt Dr. Robert Ritter von **Töply** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. September d. J. den ordentlichen Professor der deutschen technischen Hochschule in Prag Leo **Baudiß** zum ordentlichen Professor für den Bau von Wärmekraftmaschinen und den Ingenieur der Maschinenfabrik Ganz und Komp. in Leobersdorf Artur **Budau** zum außerordentlichen Professor für den Bau von Wasserkraftmaschinen, beide an der technischen Hochschule in Wien, a. g. zu ernennen und dem außerordentlichen Professor dieser Hochschule Karl **Kobes** den Titel und Charakter eines ordentlichen Professors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. J. die Wiederwahl des emeritierten ordentlichen Professors der Geologie an der Universität in Wien Dr. Eduard **Sueß** zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in Wien für die statutenmäßige Funktionsdauer von drei Jahren a. g. zu bestätigen, ferner zu wirklichen Mitgliedern dieser Akademie, und zwar in der philosophisch-historischen Klasse den ordentlichen Professor der Geschichte und der historischen Hilfswissenschaften und Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung an der Universität in Wien Dr. Emil von **Ottenthal** sowie den emeritierten ordentlichen Professor der politischen Ökonomie an der Universität in Wien, Mitglied des Herrenhauses, Hofrat Dr. Karl **Menger** und in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse den ordentlichen Professor der theoretischen Physik an der Universität in Wien, Hofrat Dr. Ludwig **Boltzmann** huldvollst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben ferner die Wahl des königlichen italienischen Botschafters a. D. Konstantin Grafen **Nigra**, des Professors für Sanskrit und vergleichende Sprachforschung an der Universität in Utrecht Dr. Heinrich **Kern** und des ordentlichen Professors der klassischen Philologie an der Universität in Bonn, geheimen Regierungsrates Dr. Hermann **Usener** zu Ehrenmitgliedern der philosophisch-historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften im Auslande huldreichst zu genehmigen und die weiteren von der Akademie vollzogenen Wahlen korrespondierender Mitglieder im In- und Auslande a. g. zu bestätigen geruht, und zwar:

in der philosophisch-historischen Klasse:

die Wahl des außerordentlichen Professors der römischen Altertumskunde an der Universität in Wien, Regierungsrates Dr. Wilhelm **Kubitschek**, Kustos am kunsthistorischen Hofmuseum, des ordentlichen Professors der Geschichte des Altertums an der Universität in Graz Dr. Adolf **Bauer**, des ordentlichen Professors der klassischen Archäologie an der Universität in Wien Dr. Emil **Reisch**, des ordentlichen Professors der österreichischen Geschichte an der Universität in Graz Dr. Karl **Uhlirz**, des ordentlichen Professors der politischen Ökonomie an der Universität in Wien, Hofrates Dr. Eugen **Philippovich** von Philippsberg und des Präsidenten der Anthropologischen Gesellschaft in Wien Ferdinand Freiherrn von **Andrian-Werburg** zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande, dann die Wahl des Geheimrates Dr. Karl Theodor Ritter von **Heigel**, Präsidenten der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften, ordentlichen Professors der Geschichte an der Universität München, des Professors der semitischen Philologie an der Universität Berlin Dr. Eberhard **Schrader**, des Professors der neueren Geschichte an der Universität in Florenz Pasquale **Villari**, Präsidenten der R. Accademia dei Lincei in Rom, des Professors der Altertumskunde an der Pariser Universität Georges **Perrot**, des Professors der romanischen Philologie an der Universität Straßburg i. E. Dr. Gustav **Gröber** und des ordentlichen Professors der Staatswissenschaften an der Universität Berlin, geheimen Rates Dr. Adolf **Wagner** zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande;

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse:

die Wahl des ordentlichen Professors der pathologischen Anatomie an der deutschen Universität in Prag, Hofrates Dr. Hans **Chiari**, des ordentlichen Professors der mathematischen Physik an der Universität in Czernowitz Dr. Ottokar **Tumlirz**, des ordentlichen Professors der Geodäsie und sphärischen Astronomie an der deutschen technischen Hochschule in Brünn, Hofrates Gustav **Nießl** von Mayendorf, des ordentlichen Professors der Botanik, technischen Warenkunde und Mikroskopie an der technischen Hochschule in Wien Dr. Franz Ritter von **Höhnel** und des ordentlichen Professors der systematischen Botanik und Direktors des botanischen Gartens an der deutschen Universität in Prag Dr. Günther Ritter **Beck** von Mannagetta zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande, endlich die Wahl des emeritierten Professors der Mathematik und Astronomie an der John-Hopkins-Universität in Baltimore Simon **Newcomb**, Foreign Secretary der National Academy of Sciences in Washington, derzeit in Washington, des ordentlichen Professors der Botanik an der Universität Leipzig, Geheimrates Wilhelm **Pfeffer**, des Professors der Chemie an der Pariser Universität und an der Ecole pratique des hautes études à la Sorbonne Henry **Moissan**, des ordentlichen Professors der Mineralogie und Geologie an der Universität Heidelberg, geheimen Bergrates Dr. Karl Harry Ferdinand **Rosenbusch**, des ordentlichen Professors der Chemie an der Universität Leipzig, Geheimrates Dr. Wilhelm **Ostwald** und des ordentlichen Professors der Zoologie an der Universität Heidelberg, Geheimrates Dr. Otto **Bütschli** zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Oktober d. J. den Bürgerschuldirektor Adolf **Kunka** in Wien zum Mitgliede des niederösterreichischen Landesschulrates für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. September d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Capodistria Johann **Bisiac** zum Mitgliede des Landesschulrates von Istrien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September d. J. den ordentlichen Universitätsprofessor in Marburg, königlich preußischen geheimen Medizinalrat Dr. Hans **Meyer** zum ordentlichen Professor der Pharmakologie an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. September d. J. den ordentlichen Professor der physiologischen Chemie an der Universität in Budapest Dr. Franz **Tangl** zum ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. September d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Basel Dr. Heinrich Alfred **Schmid** zum ordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. September d. J. den außerordentlichen Professor Johann **Łoś** zum ordentlichen Professor der slavischen Philologie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September d. J. den Direktor der städtischen Realschule in Náchod Friedrich **Procházka** zum ordentlichen Professor der darstellenden Geometrie an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. J. den Privatdozenten Dr. Max **Neuburger** zum außerordentlichen Professor der Geschichte der Medizin und den Privatdozenten Dr. Friedrich **Schlagenhaufer** zum außerordentlichen Professor für pathologische Anatomie an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. J. den Privatdozenten Dr. Stanislaus **Maziarski** zum außerordentlichen Professor der Histologie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. September d. J. den Privatdozenten an der Universität in Graz Dr. Josef **Lukas** zum außerordentlichen Professor des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. September d. J. den Professor am Maximilian-Gymnasium in Wien Leopold **Weingartner** zum Direktor des Staats-Gymnasiums im XVII. Wiener Gemeindebezirke a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. September d. J. den Direktor des Staats-Gymnasiums in Sambor Dr. Franz **Tomaszewski** zum Direktor des Franz Joseph-Gymnasiums in Lemberg und den Professor am V. Staats-Gymnasium in Lemberg Josef **Szafran** zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Sambor a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto Anton Francescatti,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Reichenberg für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor am Staats-Gymnasium in Reichenberg Georg Feierfeil,

zum Hofkonzipisten

bei der statistischen Zentralkommission der Konzeptspraktikant dieser Kommission Richard Edler von Pflügl,

zum Konservator

der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Architekt Paul Geppert in Salzburg,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen im Stadtschulbezirke Brünn der Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Anton Vaňa,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Olmütz der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Heinrich Laus,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der Architekt Oskar Fürstenau,

an der Staats-Gewerbeschule in Smichov der Ingenieur Jaroslav Fidler,

an der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz der Architekt Leopold Karl Mayer,

zum provisorischen Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck der Baumeister Albert Gruber,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz der Volksschullehrer Johann Pfeiffer in Kukan,

zum provisorischen Lehrer

an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke der Supplent an der Staats-Realschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke Dr. Alexander Kessewicz,

zur Übungsschullehrerin ad personam

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Trient die Hilfslehrerin an dieser Anstalt Virginia Domenig,

zu provisorischen Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck der supplierende Übungsschullehrer an dieser Anstalt Franz Nowak und der provisorische Volksschulunterlehrer Gustav Peter in Wien,

zum Lehrer

an der Staats-Volksschule für Knaben am Leipziger-Platze in Triest der Unterlehrer an dieser Schule Karl Pulzer.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Graz**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor
den Landesschulinspektor Wilhelm **Linhart**;

zu dessen Stellvertretern
den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Regierungsrat Karl **Jauker**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Franz **Hauptmann** und
den Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Stadtschulinspektor Dr. Robert **Frettensattel**;

zu Mitgliedern
die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Ferdinand **Zafita**, Dr. Josef **Murauer** und Viktor **Dolenz**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Anton **Vesely**,
den Professor am II. Staats-Gymnasium Anton **Naumann**,
die Professoren an der Landes-Realschule Dr. Eduard **Hoffer** und Josef **Blaschke**,
die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Josef **Gauby**, Johann **Kortschak** und Rudolf **Scheucher**,
den Bürgerschuldirektor Albert **Katschischnigg**,
den Bürgerschullehrer Hans **Mühlfeit** und
den Oberlehrer Johann **Schmut**,
sämtliche in Graz;

im Bedarfsfalle sind der Prüfungskommission beizuziehen: Zur Vornahme der Prüfung aus der französischen und englischen Sprache die Professoren an der Landes-Realschule Wilhelm **Swoboda**, Georg **Weitzenböck**, Dr. Adolf **Dietrich** und der Professor an der Staats-Realschule Oskar **Langer**; zur Vornahme der Prüfung aus der Taubstummenlehrmethode der Direktor des landschaftlichen Taubstummeninstitutes Dr. Raimund **Pölz**; zur Vornahme der Prüfung aus der Blindenlehrmethode der Direktor des Blindeninstitutes Anton **Kratzer** und zur Vornahme der Prüfung aus der Erziehungsmethode verwahrloster Kinder der Oberlehrer an der Volksschule des Grazer Schutzvereines in Waltendorf bei Graz Paul **Grimm**;

in **Laibach**, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Direktor
den Landesschulinspektor Franz **Levec**;

zu dessen Stellvertretern
den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Anton **Crnivec**,
den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Jakob **Vodeb** und
den Professor an derselben Anstalt, Bezirksschulinspektor Wilibald **Zupančič**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Franz **Orožen**, Johann **Macher**, Anton **Funtek**, Franz **Suher**, Dr. Valentin **Kušar** und Rudolf **Peerz**,

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt Dr. Franz **Ilešič**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Anton **Dekleva**,

den Turnlehrer an derselben Anstalt Josef **Gorečan** und

die Übungsschullehrer an dieser Anstalt, Bezirksschulinspektor Anton **Maier**, Johann **Janežič** und Josef **Verbič**,

sämtliche in Laibach;

in **Brünn**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Josef **Pleyl**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache, Bezirksschulinspektor, Schulrat Dr. Heinrich **Sonneck** und

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Leopold **Schick**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Karl **Hüttl**, Robert **Neumann**, Heinrich **Pohl** und Johann **Schmid**,

den Übungsschullehrer an derselben Anstalt, Bezirksschulinspektor Viktor **Steinwendner**,

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache Adolf **Nowotny**, Raimund **Reidl** und Johann **Müller**,

den Musiklehrer an dieser Anstalt Josef **Žák**,

den Professor an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache Eduard **Schuscik**,

den Professor an der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache Ferdinand Josef **Obenrauch**,

die Bürgerschuldirektoren Alois **Horany** und Karl **Wosahla** sowie

den Oberlehrer Ignaz **Deabis**,

sämtliche in Brünn;

in **Brünn**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Anton **Krondl**;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache Anton **Burjan** und

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache Anton **Váňa**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache, Bezirksschulinspektor Anton **Macháč** und Bezirksschulinspektor Anton **Vorel,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache Josef **Janoušek,**

die provisorischen Hauptlehrer an dieser Anstalt Franz **Komárek** und Klemens **David,**

den Musiklehrer an ebenderselben Anstalt Emanuel **Vach,**

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache Franz **Dlouhy** und Franz **Autrata,**

den Übungsschullehrer an derselben Anstalt Josef **Šůstal** und

den Turnlehrer am I. böhmischen Staats-Gymnasium Jaroslav **Karásek,**
sämtliche in Brünn; ferner

den Bezirksschulinspektor und Bürgerschuldirektor in Königsfeld Vinzenz **Vorel** und

den Bezirksschulinspektor und Bürgerschuldirektor in Hussowitz Franz **Charvát;**

in **Olmütz,** mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspektor Friedrich **Holzinger;**

zu dessen Stellvertretern

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspektor Emerich **Přichystal** und

den Realschulprofessor i. R. Josef **Thannabaur;**

zu Mitgliedern

den Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache Anton **Frenzl,**

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Josef **Langhammer** und Heinrich **Laus,**

die Übungsschullehrer an dieser Anstalt Franz **Klar** und Hermann **Schneider,**

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Wladimir **Labler,**

die Professoren an der Kommunal-Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt Rudolf **Lamich** und Johann **Mach,**

die Bürgerschuldirektoren Josef **Föhner** und Anton **Weiser** sowie

den Bürgerschullehrer Franz **Novicky,**
sämtliche in Olmütz;

in **Freiberg,** mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Josef **Hladik;**

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksschulinspektor und Bürgerschuldirektor Franz **Tutovič;**

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Eduard **Prosek,** Josef **Hubik** und Johann **Netolicky,**

die Übungsschullehrer an dieser Anstalt Ignaz **Drmola** und Ignaz **Kožnar** sowie

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Ernst **Praus,**
sämtliche in Freiberg; ferner

den Bezirksschulinspektor und Bürgerschuldirektor in Zabřech Josef **Munk.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der deutschen technischen Hochschule in Prag

auf Zulassung

des Dr. techn. Karl **Járay** als Privatdozenten für Hochbau an der genannten Hochschule bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem pensionierten Oberlehrer Heinrich **Leder** in Oberaltstadt den Direktortitel,

eine Lehrstelle am Maximilian-Gymnasium in Wien dem wirklichen Lehrer am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn Dr. Friedrich **Machaček** und

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Innsbruck dem Professor am Staats-Gymnasium in Trient (deutsche Abteilung) Alois **Mayr** verliehen,

den Lehrer an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Trient Wilhelm **Fox** und

die Lehrer an der kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz Rudolf **Zitte** und August **Hammer**

in die IX. Rangsklasse befördert und

zum Werkmeister an der Lehranstalt für Textilindustrie in Asch den Fabrikswerkführer Adolf **Heinrich** und den Webmeister Adolf **Hollas** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche auf Grund des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht vorschriftsmäßig belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Trient (deutsche Abteilung) ist eine Supplentenstelle für klassische Philologie sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche an die Leitung der obengenannten Anstalt zu richten.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. und k. **Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung, definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An der k. k. **Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Leitmeritz** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines provisorischen Übungsschullehrers mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, die für Bürgerschulen geprüft sind und zugleich die Befähigung zum Unterricht im Violin- oder Klavierspiel oder in einem anderen Musikfache nachweisen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- oder Bürgerschulen oder in der Eigenschaft eines Supplenten an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Eger** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung zum Unterrichte im Turnen nachweisen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines provisorischen Übungsschullehrers oder Supplenten an staatlichen Übungsschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Mies** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Hauptlehrerstelle für Mathematik, Naturlehre und Freihandzeichnen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volksschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Graz** kommt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres 1904/1905 die Stelle einer Kindergärtnerin für den Bildungskurs für Kindergärtnerinnen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge einer Übungsschullehrerin verbunden sind, haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig instruierten Gesuche mit dem Nachweise ihrer Befähigung als Kindergärtnerinnen und der Lehrbefähigung für das Volksschullehramt mit deutscher Unterrichtssprache im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen.

Auf nicht gehörig instruierte oder verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der **k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangt mit 1. Dezember d. J. eine Lehrstelle in der IX. Rangsklasse für Elektrotechnik zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist der Gehalt von jährlichen 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage jährlicher 600 Kronen und der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen, und zwar die zwei ersten von jährlich je 400 Kronen, die drei letzten von jährlich je 600 Kronen verbunden.

Die Verleihung des Professortitels erfolgt in der Regel nach dreijähriger befriedigender Verwendung. Für die Erlangung der VIII. und VII. Rangsklasse sowie für die Anrechnung von in der technischen Praxis verbrachter Zeit als Dienstzeit hinsichtlich der Pensionsbemessung und des Bezuges von Quinquennalzulagen sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 23. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 75, maßgebend.

Die Bewerber um diese Stelle müssen außer der Absolvierung der technischen Hochschulstudien und der erfolgreichen Ablegung beider Staatsprüfungen eine entsprechende praktische Betätigung auf dem Gebiete der Elektrotechnik nachweisen.

Die an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu stilisierenden Gesuche sind mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, den Studien- und Verwendungszeugnissen, sowie einem von der zuständigen politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung anzugeben ist, zu belegen. Außerdem ist ein curriculum vitae anzuschließen, welches auch den Familienstand und das Religionsbekenntnis des Petenten zu bezeichnen hat.

Die persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Die Gesuche sind bis 20. Oktober d. J. bei der Direktion der k. k. böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn einzubringen.

Die nachbenannten

Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes

sind bei der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis K	Preis h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abteilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Rätsel. Broschiert	—	70
2. „ Rätsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walter von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XXI.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben a. g. zu erlassen geruht:

Lieber Dr. von Koerber!

Ich ernenne Sie zum Kurator-Stellvertreter der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Gödöllö, am 20. Oktober 1904.

Franz Joseph m./p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Oktober d. J. dem Dompropste des Metropolitankapitels in Olmütz und Generalvikar der Olmützer Erzdiözese Johann **Weinlich** das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Oktober d. J. dem Religionsprofessor am I. Staats-Gymnasium in Laibach Thomas **Zupan** anläßlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Oktober d. J. dem Sekretär und Mitgliede der Direktion der Gesellschaft für bildende Künste in Krakau Severin **Böhm** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Oktober d. J. dem ordentlichen Professor der mathematischen Physik an der Universität in Innsbruck Dr. Karl **Exner** aus Anlaß der auf sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Hofrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Oktober d. J. dem Professor an der Staats-Realschule in Salzburg Johann **Mark** aus Anlaß seiner über sein Ansuchen erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Oktober d. J. dem Professor an der Staats-Gewerbeschule in Prag, Privatdozenten für allgemeine Geschichte an der dortigen böhmischen Universität Dr. Jaroslav **Bidlo** den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Oktober d. J. den Privatdozenten Dr. Gustav **Friedrich** zum außerordentlichen Professor der historischen Hilfswissenschaften an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Oktober d. J. den Professor an der Staats-Realschule in Rovereto Fortunato **Bertolasi** zum Direktor dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Oktober d. J. den Professor am III. Staats-Gymnasium in Krakau Bronislaus **Gustawicz** zum Direktor der Staats-Realschule in Żywiec a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Kanzlei-Offizial Johann **Haring** zum Hilfsämter-Direktionsadjunkten und den Kanzlisten Rudolf **Dvořák** zum Kanzlei-Offizial im Ministerium für Kultus und Unterricht ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Leitmeritz für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz Wenzel **Reichelt** und

zum Mitgliede dieser Kommission

der Professor an der Staats-Realschule in Leitmeritz Johann **Maschek,**

zu Mitgliedern

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag Franz **Engl** und der provisorische Hauptlehrer an derselben Anstalt Georg **Eckert,**

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Mies für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor am Staats-Gymnasium in Mies Wenzel **Lindner,**

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Franz **Zdařil,**

zum Mitgliede

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt in Königgrätz Wendelin **Honzík**,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher und polnischer Unterrichtssprache in Teschen für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor an der Staats-Realschule in Teschen Edmund **Mader**,

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Krakau-Stadt der mit der Aufsicht über den Schulbezirk Krakau-Stadt provisorisch betraute Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Rzeszów Julian **Dobrzański**,

für den Schulbezirk Radautz der Oberlehrer an der städtischen Volksschule in Czernowitz (Kaliczanka) Peter **Pitey**,

zum Professor in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz der Ingenieur des Staatsbaudienstes in der Bukowina Robert **Vitek**,

zum provisorischen Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der Supplent an der Staats-Realschule in Teschen Dr. Raimund **Müller**,

zum Lehrer in der X. Rangsklasse

an der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes der Lehrer an der mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen deutschen Privat-Volksschule in Wrschowitz (Prag) Eduard **Tinz**,

an der Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf der Bürgerschullehrer Wilhelm **Heiny**,

zum provisorischen Lehrer

an der I. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke der Supplent an dieser Anstalt Karl **Frostl**,

am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn der Lehrsupplent Dr. Ernst **Fasolt**,

am V. Staats-Gymnasium in Lemberg der Privatdozent an der Universität in Lemberg Dr. Adam **Szelągowski**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu **Mitgliedern und Fachexaminatoren der Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Krakau** ernannt:

Für Mineralogie den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Marian **Morozewicz**;

für Chemie den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Julian **Schramm**;

für polnische Sprache den ordentlichen Universitätsprofessor Johann **Łoś**;

im übrigen aber diese Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Marburg**, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Peter **Končnik** in Graz;

zu dessen Stellvertretern

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Heinrich **Schreiner** und den Professor an dieser Anstalt Lukas **Lavtar**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Johann **Koprivnik** und Bezirksschulinspektor Dr. Johann **Bezjak**,

den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt Dr. Matthäus **Potočnik**,

den Direktor der Staats-Realschule Gustav **Knobloch**,

den Professor an der Staats-Realschule Arthur **Hesse**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Emerich **Beran**,

den Turnlehrer an der Lehrerbildungsanstalt Johann **Kren** und

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Josef **Fistravec**, Ernst **Leske** und Jakob **Marin**,

sämtliche in Marburg;

in **Borgo Erizzo**, mit kroatischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Anton **Ströll** in Zara;

zu dessen Stellvertreter

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Salvator **Albanesi**;

zu Mitgliedern

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo und Bezirksschulinspektor Michael **Zglav**,

die Professoren an dieser Anstalt Anton **Kriletić** und Anton **Urlić**,

den Professor an der Staats-Realschule in Zara Michael **Katurić**,

den Professor am Staats-Gymnasium mit italienischer Unterrichtssprache in Zara Marzell **Kušar**,

den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Augustin **Grgić**,

den Musiklehrer an dieser Anstalt Cäsar **Cortellazzo**,

die Übungsschullehrer an derselben Anstalt Johann **Caprić**, Matthäus **Ivančević**, Stephan **Zakarija** und Thaddäus **Dujmović**, schließlich

den provisorischen Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Nikolaus **Ljubidrag**;

in **Ragusa,** mit kroatischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Landesschulinspektor Anton **Ströll** in Zara;

zu dessen Stellvertreter

den Professor und interimistischen Leiter der Lehrerinnenbildungsanstalt Markus **Topić**;

zu Mitgliedern

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt, Bezirksschulinspektor Georg **Dević**,

die Professoren an dieser Anstalt Jakob **Pivčević**, Karl **Zagar**, Augustin **Zuviteo** und Vinzenz **Smrkinić**,

den provisorischen Hauptlehrer an derselben Anstalt Veit **Vuletić-Vukasović**,

den Musiklehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt Napoleon **Marcocchia**,

die Übungsschullehrerinnen an dieser Anstalt Helene von **Bizzaro-Ohmučević** und Marie **Füllenhals-Castropil** und

die Hilfslehrerin an derselben Anstalt Marie **Korlaet**,

sämtliche in Ragusa; ferner

den Direktor der Volks- und Bürgerschule in Zara Matthäus **Stojković** und

die Lehrer an dieser Schule Anton **Bubić** und Anton **Mostahinić**;

in **Capodistria,** mit italienischer, slovenischer und kroatischer Unterrichtssprache:

zum Direktor

den Direktor der Lehrerbildungsanstalt Viktor **Bežek**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor am Staats-Gymnasium Stephan **Petris**;

zu Mitgliedern

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Josef **Bellusich**, Franz **Frankovič**, Odilo **Schaffenhauer**, Albert **Šubic**, Franz **Spintre** und Johann **Koštial**,

die Professoren am Staats-Gymnasium Orestes **Gerosa** und Johann **Musner**,

die provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt Jakob **Jakac** und Franz **Mašera**,

den Übungsschullehrer an dieser Anstalt und Bezirksschulinspektor Heinrich **Dominko**,

die Übungsschullehrer an derselben Anstalt Karl **Přibil** und Olinth **Della Mora**,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Johann **Sokoll** und

den supplierenden Turnlehrer an dieser Anstalt Adolf **Schaup**,

sämtliche in Capodistria; ferner

den Professor am Staats-Gymnasium in Triest Karl **Compare** und

den Volksschuldirektor und Bezirksschulinspektor Josef **Parentin** in Parenzo.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachstehende Professoren an Sta Mittelschulen in die VII. Rangsklasse befördert:

Josef **Amman** am Staats-Gymnasium in Krumau,
Anton **Bartel** am I. Staats-Gymnasium in Laibach,
Josef **Bartoš** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsi
Richard **Basel** am Staats-Gymnasium in Eger,
Josef **Bass** an der Staats-Realschule im XV. Wiener Gemeindebezirke,
Peter **Bezděk** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz
Josef **Bräunl** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau
Ignaz **Branhofer** am Staats-Gymnasium in Iglau,
Anton **Brejcha** am Staats-Gymnasium in Tabor,
Adalbert **Breuer** an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,
Emanuel **Bronec** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsi
Dr. Ladislaus **Brtnický** am Staats-Gymnasium in Königgrätz,
Dr. Franz **Bylicki** am III. Staats-Gymnasium in Krakau,
Jaroslav **Červenka** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pr (Tischlergasse),
Josef **Doležal** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz,
Franz **Doležel** am Staats-Gymnasium in Trebitsch,
Karl **Domin** am Staats-Gymnasium in Jasło,
Johann **Dziurzyński** am III. Staats-Gymnasium in Krakau,
Anton **Frenzl** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz,
Dr. Karl **Garzarolli** Edlen von Turnlackh an der Staats-Realschule VII. Wiener Gemeindebezirke,
Anton **Giedroyć** an der Staats-Realschule in Tarnopol,
Anton Ritter von **Gołkowski** am Staats-Gymnasium in Sanok,
Alfred **Goller** an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag,
Dr. Jonas **Groag** an der Staats-Realschule in Linz,
Emil **Grünberger** an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budwe
Franz **Gutowski** an der Staats-Realschule in Tarnow,
Franz **Haas** am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag (Křemenecgasse),
Philipp **Hauptmann** am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow,
Valerian **Heck** am Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau,
Franz **Hoffmann** an der Staats-Realschule in Jungbunzlau,
Hilarion **Hołubowicz** an der I. Staats-Realschule in Krakau,
Johann **Honza** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pr Kleinseite,
Wenzel **Hübner** an der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen,
Dr. Josef **Jacob** am Akademischen Gymnasium in Wien,
Gregor **Jarema** am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Franz **Jarolím** an der Staats-Realschule in Tabor,

Johann **Ježek** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt,

Felix von **Józefowicz** am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Wilhelm **Kacerovský** am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow,

Edmund **Kaltofen** am Staats-Gymnasium in Prachatitz,

Karl **Kaplan** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Graben),

Elias **Karausch** am Staats-Gymnasium in Raudnitz,

Josef **Khunt** an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis,

Dr. Stanislaus **Klemensiewicz** am V. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Josef **Kliment** am Staats-Gymnasium in Trebitsch,

Josef **Klotzek** am Staats-Gymnasium in Brody,

Wladimir **Kobliska** am Staats-Gymnasium in Raudnitz,

Emil **König** an der Staats-Realschule in Steyr,

Aron **Kohn** am Staats-Gymnasium in Stanislau,

Nikolaus **Komma** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Graben),

Johann **Konůpek** am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag (Křemenecgasse),

Friedrich **Konvalinka** an der Staats-Realschule in Jungbunzlau,

Johann **Koppensteiner** am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien,

Ignaz **Kranz** am Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau,

Augustin **Krejčí** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag (Korngasse),

Alexander **Křížek** am Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim,

Johann **Kukla** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis,

Matthäus **Kurz** am Staats-Gymnasium in Cilli,

Vinzenz **Lavogler** am Staats-Gymnasium in Innsbruck,

Anton **Lediger** an der Staats-Realschule in Trautenau,

Ämilian **Lilek** am Staats-Gymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara,

Franz **Lipsky** an der Franz Joseph-Realschule in Wien,

Anton **Löffler** am Staats-Gymnasium in Brüx,

Edmund **Loeffler** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Graben),

Ferdinand **Lorenz** an der Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke,

Dr. Franz **Loukotka** am akademischen Gymnasium in Prag,

Josef **Lugert** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Anton **Malfertheiner** am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn,

Cassius **Malý** am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

Dr. Josef **Marinko** am Staats-Gymnasium in Rudolfswert,

Josef **Masařík** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Franz **Mašek** an der Staats-Realschule in Pisek,

Eugen **Maximowicz** an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz,

Josef Merten am Staats-Gymnasium in Saaz,

Roman Moskwa am V. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Adalbert Mottl am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch,

Johann Mukařovský an der Staats-Realschule in Pisek,

Heinrich Neudert am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow,

Bohuslav Neumann am Staats-Gymnasium in Deutschbrod,

Andreas Niebieszczański am Staats-Gymnasium in Stryj,

Augustin Novák am Staats-Real- und Obergymnasium in Neubydžov,

Dr. Gustav Nowak am Staats-Gymnasium in Leitmeritz,

Johann Nowak am Staats-Gymnasium in Jaroslau,

Peter Ogonowski am Akademischen Gymnasium in Lemberg,

Karl Osovský an der Staats-Realschule in Žižkov,

Alfons Paulin am I. Staats-Gymnasium in Laibach,

Alois Pichler am Maximilian-Gymnasium in Wien,

Johann Pintner am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag (Korngasse),

Josef Pizło an der II. Staats-Realschule in Krakau,

Nikolaus Pleszkiewicz am II. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Josef Pour an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Konstantin Prokopowicz am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa,

Josef Przybylski am III. Staats-Gymnasium in Krakau,

Alois Rameder am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn,

Eduard Rodr am Staats-Gymnasium in Pisek,

Heinrich Röver am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke,

Anton Rolleder an der Staats-Realschule in Steyr,

Dr. Wenzel Rosický am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Altstadt,

Josef Rott am Staats-Gymnasium in Saaz,

Dr. Hermann Rump am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,

Ignaz Rychlik am Staats-Gymnasium in Jaroslau,

Franz Rypáček am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brünn,

Josef Sádek am Staats-Gymnasium in Tabor,

Ludwig Salo am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Kolomea,

Heinrich Schauer am Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen,

Simon Schiessling am Staats-Gymnasium in Innsbruck,

Karl Schirek am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephansgasse),

Leo Scholz am Staats-Gymnasium in Raudnitz,

Stanislaus Schüller am Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien,

Leopold Seidler an der Staats-Realschule in Stanislau,

Michael Semenów am Staats-Gymnasium in Stanislau,

Wenzel Simandl am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,

Wenzel **Sládek** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Franz **Smrčka** am Staats-Gymnasium in Pisek,

Johann **Sommer** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite,

Vinzenz **Spiruta** am Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch,

Karl **Staniewicz** an der Staats-Realschule in Tarnopol,

Karl **Steiger** am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow,

Franz **Strer** am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt,

Dr. Johann **Svetina** am I. Staats-Gymnasium in Laibach,

Ignaz **Svoboda** am Staats-Gymnasium in Königgrätz,

Dr. Moritz **Tschiassny** am Akademischen Gymnasium in Wien,

Josef **Topka** an der Staats-Realschule in Rakonitz,

Ludwig **Tota** am Staats-Gymnasium in Bochnia,

Alexander **Truszkowski** am Staats-Gymnasium in Jasło,

Josef **Uličný** am Staats-Gymnasium in Trebitsch,

Augustin **Unterforcher** am Staats-Gymnasium in Triest,

Franz **Vávra** am Staats-Gymnasium in Pisek,

Roman **Vetulani** am Staats-Gymnasium in Sanok,

Heinrich **Vieltorf** an der Staats-Realschule im X. Wiener Gemeindebezirke,

Ludwig **Volderauer** an der Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke,

Johann **Vrtal** am Staats-Gymnasium in Reichenau,

Johann **Warchoł** am Staats-Gymnasium in Brzeżany,

Ladislaus **Wasilkowski** am VI. Staats-Gymnasium in Lemberg,

Dr. Georg **Weinländer** am Staats-Gymnasium im XIII. Wiener Gemeindebezirke,

Johann **Wiesler** am II. Staats-Gymnasium in Graz,

Johann **Wolf** am Staats-Real- und Obergymnasium in Neubydžov,

Romuald **Wurzer** am I. Staats-Gymnasium in Czernowitz,

Stanislaus **Zabawski** am I. Staats-Gymnasium in Rzeszów,

Josef **Žák** an der Staats-Realschule in Pisek,

Stanislaus **Zaremba** am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kolomea,

Dr. Adalbert **Zenker** an der Staats-Realschule in Pisek,

Simon **Zoderer** am Staats-Gymnasium in Eger,

Alois **Zoller** am Staats-Gymnasium in Saaz,

Dr. Hilarius **Zorn** an der Staats-Realschule in Görz und

Josef **Zybaczynski** an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Anton **Ragoßnig** in St. Marein (Kärnten) aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand,

dem Oberlehrer Matthäus **Schmidtbauer** in Schwanenstadt und

dem pensionierten Oberlehrer Ludwig **Podhalicz** in Brzeżany
den Direktortitel und

dem Professor an der Handelsakademie in Innsbruck Dr. Rudolf **Bergmeister** eine Lehrstelle an der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest verliehen,

den Lehrer an der Fachschule für gewerbliches Zeichnen in Arco Cäsar **Moser** in die IX. Rangsklasse befördert,

den Bezirksschulinspektor in Neu-Sandez Josef **Zagrodzki** in derselben Eigenschaft nach Rzeszów,

den Professor an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořitz Ladislaus **Krýsl** in gleicher Eigenschaft an die Staats-Gewerbeschule in Prag und

den Werkmeister an der Fachschule für Tischlerei in Königsberg Dominik **Margold** an die Fachschule für Holzbearbeitung in Walachisch-Meseritsch versetzt,

dem Unterlehrer an der Staats-Volksschule für Knaben am Leipziger-Platze in Triest Heinrich **Weydovsky** und dem Unterlehrer an der Staats-Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest Wilhelm **Baum** den erbetenen Diensttausch gestattet und

zum Lehrer am Zentral-Spitzenkurse in Wien den Fritz **Schneider** und

zum Lehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Teplitz den Josef **Wolf** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. provisorischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck** ist die Stelle eines Universitätskanzlisten mit den Bezügen der XI. Rangsklasse zu besetzen.

Zur Erlangung dieser Stelle ist gemäß der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Oktober 1875, Z. 17140, der Nachweis der absolvierten Gymnasialstudien und der mit Erfolg abgelegten Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft zu liefern und kann eine Ausnahme hievon nur vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht bewilligt werden.

Die mit der Stelle verknüpften Obliegenheiten bestehen in der Verrichtung sämtlicher Kanzleigeschäfte der Fakultät, einschließlich der Verwaltung des Regiekostenpauschales und Führung der Quästurgeschäfte unter Verantwortung der Fakultät.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten, insbesonders mit dem Nachweis der vollständigen Kenntnis der italienischen und deutschen Sprache versehenen Gesuche bis 15. November d. J. beim Dekanate der k. k. provisorischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck, soferne sie aber bereits im öffentlichen Dienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Bewerber im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, betreffend die Verleihung von Anstellungen an ausgediente Unteroffiziere, haben bei gleicher Befähigung den Vorzug.

Ferner gelangt an derselben Fakultät eine Dienerstelle zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist nebst den systemmäßigen Bezügen der IV. Gehaltsklasse bis auf weiteres der Anspruch auf eine Dienstwohnung verbunden.

Zu den Obliegenheiten des Dieners wird auch die Verrichtung der Hausmeistergeschäfte im Hause Liebeneggasse Nr. 8 in Innsbruck gehören.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Taufscheine, dem Zeugnisse über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten, dem Nachweise der physischen Tauglichkeit und jenem der vollständigen Kenntnis der italienischen Sprache in Wort und Schrift sowie der Kenntnis der deutschen Sprache in Wort, ferner eventuelle Dienstzeugnisse, besonders des Staatsdienstes bis 15. November d. J. beim Dekanate der k. k. provisorischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät mit italienischer Vortragssprache in Innsbruck einzureichen.

Die Stelle ist solchen Bewerbern vorbehalten, welche den diesbezüglichen Anspruch im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, betreffend die Verleihung von Anstellungen an ausgediente Unteroffiziere, mittelst der vorgeschriebenen Zertifikate nachzuweisen vermögen.

An der **deutschen Abteilung des Staats-Gymnasiums in Trient** kommt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres eine Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache zur Besetzung.

Mit derselben ist der Genuß der gesetzlichen Bezüge verbunden.

Bewerber, welche einige Kenntnis der italienischen Sprache nachzuweisen vermögen, sind besonders erwünscht.

Die Gesuche sind gehörig belegt im vorgeschriebenen Wege bis 1. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Tirol in Innsbruck einzureichen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung einer Supplenten-Dienstzeit sind im denselben ersichtlich zu machen.

Am **Staats-Gymnasium in Arnau** gelangen drei Supplentenstellen sofort zur Besetzung, und zwar:

zwei für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach und
eine für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer.

Bewerber wollen ihre Gesuche samt Beilagen bis 10. November d. J. bei der Direktion der genannten Lehranstalt einreichen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Reichenau** kommt die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Anspüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des obzitierten Gesetzes Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Böhmisch-Leipa** kommt mit 1. Jänner 1905 eine definitive Turnlehrerstelle mit den im § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Lehrstelle ist gehalten, auch am Staats-Gymnasium in Böhmisch-Leipa den Turnunterricht innerhalb des Maximal-Ausmaßes seiner Lehrverpflichtung unentgeltlich zu erteilen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 5 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **griech.-orient. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Turnlehrerstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber griech.-orient. Konfession werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. November d. J. bei dem k. k. Landesschulrate für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Supplenten-Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An der **Lehrerbildungsanstalt in Olmütz** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1904/1905 eine provisorische Hauptlehrerstelle für Naturgeschichte, Naturlehre und Turnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzureichen.

Hinsichtlich der Bezüge und Anrechnung von Dienstjahren wird auf die §§ 4, 13 und 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, hingewiesen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Troppau** gelangt mit dem Beginne des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine definitive Hauptlehrerstelle für Mathematik, Naturlehre, Naturgeschichte und Landwirtschaftslehre mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für die genannten Fächer unter Gebrauch der böhmischen Unterrichtssprache nachweisen.

Allfällige Ansprüche auf Anrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder in der Eigenschaft eines Übungsschullehrers an staatlichen Übungsschulen oder eines Supplenten an Mittelschulen zugebrachten Dienstzeit sind im Gesuche ausdrücklich und in bestimmt formulierter Weise geltend zu machen, da nachträglich erhobene Ansprüche nicht berücksichtigt werden können.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Schlesien in Troppau einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ausreichend belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn** gelangt mit dem 15. November d. J. eine Assistentenstelle für Baukunde zur Besetzung.

Diese Stelle wird auf die Dauer bis zum 15. September 1906 verliehen und ist mit derselben eine jährliche Remuneration von 1200 Kronen verbunden.

Die gestempelten, mit einem curriculum vitae, einem von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, dem Maturitätszeugnisse und dem Nachweise über abgelegte Hochschulstudien instruierten Gesuche sind bis 5. November d. J. bei der Direktion der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn einzubringen.

An der **k. k. Fachschule für Edelsteinfassung und -Bearbeitung in Turnau** gelangt vom 1. März 1905 eine Lehrstelle für deutsche Sprache, kommerzielle Fächer und Aushilfe in der Kanzlei zur Wiederbesetzung.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt der X. Rangsklasse jährlicher 2200 Kronen, die Aktivitätszulage jährlicher 320 Kronen und der Anspruch auf fünf Triennalzulagen (die ersten zwei zu 200 Kronen, die drei folgenden zu 300 Kronen) verbunden.

Die Bewerber wollen ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu richtenden gestempelten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im öffentlichen Dienste tätig sind, im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bis 24. November d. J. bei der Direktion der Fachschule in Turnau einbringen.

Die Gesuche sind mit einem curriculum vitae, den Studien-, Prüfungs-, Gesundheits- und Verwendungszeugnissen, falls die Bewerber sich nicht in einer definitiven Staatsanstellung befinden, auch mit einem von der zuständigen Heimatsgemeinde ausgestellten und von der kompetenten politischen Behörde bestätigten Wohlverhaltungszeugnisse, in welchem der Zweck der Ausstellung angeführt sein muß, zu belegen.

Nur solche Bewerber, welche den Beweis für die Lehrbefähigung entweder für die I. Fachgruppe der zweiklassigen Handelsschulen oder für die I. Fachgruppe der Bürgerschulen, in beiden Fällen aber außerdem die Lehrbefähigung für den Unterricht in der deutschen Sprache erbringen, können berücksichtigt werden.

Die Bewerber, welche für Bürgerschulen geprüft sind, müssen auch die Befähigung nachweisen, den Unterricht in den kommerziellen Fächern erteilen zu können.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag** gelangt die Stelle eines außerordentlichen Professors für Baukunst II. (Mittelalterliche Baukunst, architektonische Formenlehre des Mittelalters, architektonisches Zeichnen, malerische Perspektive, Formenlehre für Ingenieure) zur Besetzung.

Gesuche um diese Stelle sind an das Professorenkollegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten (1 Kronen-Stempel) und beim Rektorate dieser Hochschule, welches eventuell gewünschte Auskünfte erteilt, bis 15. November d. J. einzubringen. Denselben sind ein ausführliches curriculum vitae und sonstige Belege beizuschließen.

An der **Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **k. k. Fachschule für Bildhauer und Steinmetzen in Hořic** gelangt am 1. Jänner 1905 eine Lehrstelle für bautechnische Fächer (eventuell auch für Mathematik und darstellende Geometrie) zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind Einnahmen der IX. Rangsklasse, nämlich ein Grundgehalt von 2800 Kronen nebst einer Aktivitätszulage von 400 Kronen, verbunden. Nach je fünf Jahren wächst der Gehalt um eine in die Pension einrechenbare Zulage, von welchen die beiden ersten je 400 Kronen und die drei letzten je 600 Kronen betragen. Die Beförderung in die VIII. Rangsklasse, womit eine weitere Erhöhung des Gehaltes um 800 Kronen sowie der Aktivitätszulage um 80 Kronen verbunden ist, kann nach 15-jähriger zufriedenstellender Dienstzeit erfolgen.

Die in der technischen oder künstlerischen Praxis zugebrachte Zeit kann bis zu fünf Jahren für die Quinquennalzulagen und für die Pension in Anrechnung gebracht werden.

Gesuche um diese Stelle sind an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien zu stilisieren und nebst den erforderlichen Belegen: 1. einer kurzen Lebensbeschreibung, 2. Zeugnissen über die Absolvierug des Hochbau- oder Ingenieur-Faches an einer technischen Hochschule, 3. Zeugnissen über die bisherige technische oder pädagogische Praxis, 4. dem Gesundheitszeugnisse bis 25. November d. J. bei der Direktion der k. k. Fachschule für Bildhauer und Steinmetzen in Hořitz vorzulegen.

Bewerber, welche sich nicht in definitiver Staatsanstellung befinden, haben überdies ein von der Heimatsgemeinde ausgestelltes und von der politischen Behörde bestätigtes Wohlverhaltungszeugnis beizubringen, in welchem der Zweck der Ausfertigung angeführt ist.

Kompetenten, welche zum Heere, zur Landwehr oder zur Kriegsmarine assentiert sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wollen in ihrem Gesuche auch anführen, ob sie der gesetzlichen Militär-Präsenzdienstpflicht genüge geleistet haben.

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Budinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Mück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošič Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

In Kommission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien,** I., Schwarzenbergstraße 5, ist die dritte, aus 24 schwarzen und 1 farbigen Blatt bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 *cm*, die Bildfläche ungefähr 35×28 *cm*.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 60 h = 1 fl. 30 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., des farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene dritte Serie enthält folgende 25 Bogen:

	Nr. 51.	König Salomon	F. Jenewein.
	„ 52.	Marienlegende II.	P. Stachiewicz.
*)	„ 53.	Schneewittchen	H. Lefler.
	„ 54.	Romanische Stadt	O. Friedrich.
	„ 55.	Gothische Burganlage	R. Bernt.
	„ 56.	Das Wohnhaus der gothischen Bauweise	R. Hammel.
	„ 57.	Reisen im Mittelalter	C. Hassmann.
	„ 58.	Landsknechte	H. Schwaiger.
	„ 59.	Volksfest zur Zeit Kaiser Maximilians I.	H. Schwaiger.
	„ 60.	Kaiser Ferdinand II.	O. Friedrich.
	„ 61.	Bauernelend zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	O. Friedrich.
	„ 62.	Straßen und Wege zur Zeit des dreißigjähr. Krieges	A. F. Seligmann.
	„ 63.	Stadt- und Landleben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	J. Urban und H. Lefler.
	„ 64.	Lagerleben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	O. Friedrich.
	„ 65.	Jagd zur Zeit Karls VI.	O. Friedrich.
	„ 66.	Befestigungen im XVIII. Jahrhundert	A. v. Pflügl.
	„ 67.	Moderne Kriegsschiffe	A. v. Pflügl.
	„ 68.	Wien	R. Bernt.
	„ 69.	Budapest	R. Nádler.
	„ 70.	Graz	H. Wilt.
	„ 71.	Die Donau von Regensburg bis Passau	R. Russ.
	„ 72.	Der Karst	E. v. Lichtenfels.
	„ 73.	Bauernleben	M. Suppantschitsch.
	„ 74.	Bären	A. Pock.
	„ 75.	Rinder	St. Simony.

*) Die Tafel 53 ist farbig.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XXII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Oktober d. J. in Anerkennung der Verdienste um das Gelingen der österreichischen Abteilung auf der I. internationalen wissenschaftlichen und gewerblichen Ausstellung „Die Kinderwelt" in St. Petersburg a. g. zu verleihen geruht:

dem kaiserlich russischen wirklichen Staatsrate Alexis von **Koudriavtzew** das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem kaiserlichen Rate Wilhelm Robert **Huber**, dem Architekten und Baurate Alexander **Décsey** und dem Magistratsdirektor Dr. Richard **Weiskirchner** taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse, dem Direktor der österreichischen Gasglühlicht-Gesellschaft Felix **Kuschenitz** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und dem Buchhalter Johann **Dittrich** das goldene Verdienstkreuz;

ferner a. h. genehmigt, daß aus dem gleichen Anlasse dem Landesschulinspektor Dr. Karl **Rieger** und dem Reichsrats- und Landtags-Abgeordneten Leopold **Steiner** die besondere und dem Kommerzialrate Peter **Habig**, dem Bezirksschulinspektor, kaiserlichem Rate Alois **Fellner**, dem emeritierten Professor, kaiserlichem Rate Anton Leo **Hickmann** und dem Vorstande des Vereines für Knaben-Handarbeit Anton **Kreuzig** die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Oktober d. J. a. g. zu gestatten geruht, daß dem Reitlehrer an der Theresianischen Akademie, Titularmajor des Ruhestandes Ferdinand **Klastersky** Edlen von Festenstamm anläßlich der von demselben erbetenen Enthebung von dieser Verwendung die Allerhöchste Anerkennung für seine vorzüglichen Dienste bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Oktober d. J. dem Gutsverwalter auf dem Theresianischen Fondsgute Dürnholz Felix **Schönpflug** den Titel eines kaiserlichen Rates mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Oktober d. J. dem Großindustriellen Jakob **Hauser** in Wien den Titel eines kaiserlichen Rates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Oktober d. J. dem Direktor der Staats-Realschule in Olmütz Klemens **Barchanek** und dem Direktor des Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache daselbst Emil **Seyß** taxfrei den Titel eines Regierungsrates, ferner dem Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz Vinzenz **Prasek** taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Oktober d. J. dem Religionslehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn Karl Derka aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. November d. J. dem pensionierten Kassier der Rektoratskanzlei an der technischen Hochschule in Wien Albert Koller taxfrei den Titel eines Rechnungsrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. November d. J. dem Architekten August Kirstein in Wien taxfrei den Titel eines Baurates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Oktober d. J. den außerordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Krakau Dr. Cäsar Rußjan zum ordentlichen Professor für allgemeine und analytische Mechanik an der technischen Hochschule in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. Oktober d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdozenten an der Universität und der technischen Hochschule in Wien, Amanuensis der Hofbibliothek Dr. Alexander Weil Ritter von Weilen zum außerordentlichen Professor der neueren deutschen Literaturgeschichte an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Oktober d. J. den Professor am Sophien-Gymnasium in Wien Franz Klein zum Direktor des Staats-Gymnasiums in Bielitz a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen sowie an Mädchen-Lyzeen in Graz, ferner zum Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie daselbst der Universitätsprofessor Dr. Adolf Bauer; im übrigen aber die Prüfungskommissionen für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen und für das Lehramt der Stenographie für das Studienjahr 1904/1905, jene für das Lehramt an Mädchen-Lyzeen auf die Dauer der Studienjahre 1904/1905 bis 1906/1907 in ihrer dermaligen Zusammensetzung bestätigt,

zu Mitgliedern

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der ordentliche öffentliche Professor an der böhmischen Universität in Prag Johann Sobotka und der mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleidete Dozent an derselben Universität Dr. Jaroslav Bidlo, und zwar der Erstgenannte zum Fachexaminator für Mathematik, der Zweitgenannte zum II. Fachexaminator für allgemeine Geschichte; im übrigen aber diese Prüfungskommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1904/1905 bestätigt,

zum Mitgliede

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien und zum Fachexaminator für slavische Philologie auf die Dauer des Studienjahres 1904/1905 der außerordentliche Professor an der Universität daselbst Dr. Milan Ritter von **Rešetar,**

der wissenschaftlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen sowie an Mädchen-Lyzeen in Lemberg der ordentliche Professor an der Universität daselbst Dr. Josef **Kallenbach,**

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher, rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache in Czernowitz für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 der Professor am II. Staats-Gymnasium in Czernowitz Peter **Kumanowski,**

zum Sekretär

der Universität in Graz der Stadtrats-Sekretär und Privatdozent Dr. Karl **Lamp,**

zu Adjunkten

am I. chemischen Laboratorium der Universität in Wien die Assistenten daselbst, Privatdozenten Dr. Franz **Wenzel** und Dr. Jaques **Pollak,**

zum Amanuensis

an der Studienbibliothek in Olmütz der Praktikant Dr. Wenzel **Wagner,**

zum Bezirksschulinspektor

für die italienischen Volksschulen der Bezirke Lussin und Volosca für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Lussinpiccolo Leopold **Piperata,**

zum Direktor

der Staats-Realschule in Laun der Direktor der ehemaligen Kommunal-Realschule daselbst Alois **Zdrahal,**

zum wirklichen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Brzeżany der supplierende römisch-katholische Religionslehrer an dieser Anstalt Ladislaus **Honorski,**

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Villach der Supplent an dieser Anstalt Dr. Reinhold **Lorenzi,**

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Laun der definitive Turnlehrer an der ehemaligen Kommunal-Realschule dortselbst Franz **Kraus.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 **zu Mitgliedern der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen** ernannt:

in **Wien,** mit deutscher Unterrichtssprache:

zum II. Direktor

den Landesschulinspektor Dr. Karl **Rieger**;

zu Mitgliedern

den Professor am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien, Bezirksschulinspektor Dr. Johann **Eibl,**

den Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspektor Albert **Kundi,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt im Zivil-Mädchen-Pensionate Maximilian **Schneider,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt im Offizierstöchter-Erziehungs-Institute Johann **Lichtenecker** und

den Bürgerschuldirektor Anton **Wollensack,**

sämtliche in Wien.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die nachbenannten Lehrkräfte an staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in die VII. Rangsklasse befördert, und zwar:

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Karl **Wallner,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Krems Anton **Noggler,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Linz Matthias **Zeilberger,**

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg Michael **Haupolter** und Josef **Klinger,**

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Franz **Franković** und Franz **Pančur,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz Anton **Fras,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck Eduard **Maaß,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Dr. Josef **Schern,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau, in zeitweiser Dienstesverwendung im Ministerium für Kultus und Unterricht, Franz **Fieger,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Olmütz Franz **Pinkawa,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau Josef **Hanel,**

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg Basil **Tysowski,**

den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Johann **Biczaj,**

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau Peter **Prysak** und Josef **Dobrowolski** und

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz Elias **Bendas.**

Der Minister für Kultus und Unterricht hat nachbenannten Lehrern den Professortitel verliehen:

Willibald Kolař an der Fachschule für Holzbearbeitung in Ebensee,

Leo Zimpel an der Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlindustrie in Steyr,

Ferdinand Stabinger an der Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung in Hallein,

Leopold Hafner an der Bau- und Kunsthandwerkerschule in Bozen,

Josef Penn an der Fachschule für Zeichnen und Modellieren in St. Ulrich (Gröden),

Albert Windsperger und Edmund Pölz an der Fachschule für Holzbearbeitung in Bergreichenstein,

Philipp Schellhorn an der Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich,

Karl Schellhorn, Friedrich Oppitz und Rudolf Hohlbaum an der Fachschule für Glasindustrie in Haida,

Julius Rennert, Wilhelm Michel und Johann Neubauer an der Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf,

Josef Meir an der Fachschule für keramische und verwandte Gewerbe in Oberleutensdorf,

Eduard Klinger und Hermann Zeh an der Fachschule für Glasindustrie in Steinschönau,

Eduard Podgorski und Anton Goligowski an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kołomea und

Stanislaus Rasinski an der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Beschluß des Professoren-Kollegiums der philosophischen Fakultät der deutschen Universität in Prag

auf Zulassung

des Praktikanten der Universitätsbibliothek in Prag Dr. Isidor Pollak als Privatdozenten für semitische Sprachen und Literaturen

an der genannten Fakultät bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Franz Josef Kühnel in Rosendorf,

dem Oberlehrer Franz Martin Sohm in Dornbirn (Markt) und

dem pensionierten Oberlehrer Franz Redl in Pyhra den Direktortitel,

je eine Lehrstelle an der Staats-Realschule in Laun den Professoren, beziehungsweise wirklichen Lehrern an der ehemaligen Kommunal-Realschule daselbst Josef Lyer, Anton Petr, Johann Bor, Dr. Ladislaus Fahoun, Jaroslav Krátký, Josef Rybka, Karl Bruderhans, Wenzel Čermák, Josef Malý und Alois Kulhánek und

eine Lehrstelle an der nautischen Sektion der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest dem Professor an der Staats-Realschule in Spalato Markus Polich verliehen, ferner

zum Dozenten für Kunstgeschichte an der Kunstakademie in Prag den Assistenten des Kunstgewerbemuseums daselbst Dr. Franz Jiřík bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Brünn** kommt mit 1. Jänner 1905 eine Konstrukteurstelle bei der Lehrkanzel für Wasserbau- und Meliorationswesen zur Besetzung.

Diese Stelle ist mit einer Jahresremuneration von 2400 Kronen verbunden und erfolgt die Ernennung auf zwei Jahre, kann aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre platzgreifen.

Die dokumentierten, mit einer Kronen-Stempelmarke zu versehenden Gesuche sind an das Professoren-Kollegium der technischen Hochschule zu richten und unter Anschluß eines curriculum vitae, dem II. Staatsprüfungszeugnisse des Bauingenieurfaches sowie den sonstigen Belegen und einem Leumundszeugnisse bis 8. Dezember d. J. bei dem Rektorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn (Elisabethplatz Nr. 2) einzubringen.

Bewerber, welche eine mindestens einjährige praktische Betätigung nachweisen, haben den Vorzug.

Schließlich wird bemerkt, daß zufolge des Gesetzes vom 31. Dezember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Konstrukteuren der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifikations-Bedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Walachisch-Meseritsch** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Neustadtl** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Kaiser und König Franz Joseph I.-Jubiläums-Kommunal-Realschule in Nachod** gelangt die Direktorstelle zur Besetzung.

Mit derselben sind die gleichen Bezüge wie an den Staats-Mittelschulen verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis 15. Dezember d. J. bei dem Stadtrate in Nachod einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine Religionslehrerstelle mit italienischer Unterrichtssprache mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber, welche außer der Lehrbefähigung für katholische Religion auch jene für Geographie und Geschichte oder für die italienische Sprache nachweisen, genießen den Vorzug.

Die gehörig instruierten an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Istrien in Triest einzubringen.

Etwaige Ansprüche auf Anrechnung der zurückgelegten Dienstzeit sind im Bewerbungsgesuche zu erheben.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion“ in Wien direkte eingeholt werden.

An der **vom Staate und vom Lande Tirol unterstützten städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol)** kommt mit 1. Februar 1905, eventuell bis anfangs des Schuljahres 1905/1906, die Stelle eines Lehrers für die kaufmännischen Fächer zur Besetzung.

Bewerber, welche Stenographieunterricht übernehmen können, werden bevorzugt.

Die Stelle wird vorläufig provisorisch besetzt mit einem Fixum von 2400 Kronen jährlich und 20 Pflichtstunden wöchentlich. Überstundenhonorar 100 Kronen für die Wochenstunde pro Jahr.

Kompetenzgesuche sind bei dem Kuratorium der städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol) einzureichen.

An der **Kaiser Franz Joseph-Höheren Handelsschule in Brünn** gelangt vom 1. Jänner 1905 ab für die restliche Dauer des laufenden Schuljahres eine Supplentenstelle für Deutsch, Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von mindestens 2000 Kronen für geprüfte und mindestens 1600 Kronen für ungeprüfte Bewerber verbunden.

Die Lehrverpflichtung umfaßt 17 Stunden wöchentlich.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche unter Beischluß der Studien-, Prüfungs- und Verwendungszeugnisse bis 10. Dezember d. J. bei der Direktion der genannten Anstalt einbringen, woselbst auch Abdrücke des Schulstatutes und des Lehrplanes sowie alle selbst gewünschten Auskünfte erhältlich sind.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XXIII.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Oktober d. J. dem ordentlichen Professor der chemischen Technologie an der deutschen technischen Hochschule in Prag, Hofrat Karl **Zulkowski** anläßlich seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. November d. J. dem ordentlichen Professor der Geschichte und historischen Hilfswissenschaften an der Universität in Wien Dr. Oswald **Redlich** den Orden der eisernen Krone III. Klasse mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. November d. J. dem römisch-katholischen Pfarrer in Albigova Anton **Tyczyński** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. November d. J. dem Benediktinerordenspriester und Hofmeister des Stiftes Melk Altmann **Pichler** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. November d. J. dem Guardian des Franziskanerklosters in Badia bei Curzola Bernhard **Benjovsky** aus Anlaß der von ihm bewirkten Rettung eines Menschen vom Tode das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. November d. J. dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów Adolf **Engel** anläßlich der über sein Ansuchen erfolgenden Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. November d. J. den Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde H. B. in Nikoltschitz Viktor **Opočenský** zum geistlichen Rate helvetischen Bekenntnisses im evangelischen Oberkirchenrate a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Oktober d. J. den beim mährischen Landesschulrate in Verwendung stehenden Professor am I. böhmischen Staats-Gymnasium in Brünn Alois **Vlk** zum Landesschulinspektor a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. November d. J. den außerordentlichen Professor der christlichen Philosophie und Fundamentaltheologie Dr. Johann **Zukowski** zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Oktober d. J. den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz Georg von **Georgievics** zum ordentlichen Professor der chemischen Technologie organischer Stoffe an der deutschen technischen Hochschule in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Oktober d. J. den Professor an der Kunstgewerbeschule in Prag, Oberbaurat Friedrich **Ohmann** zum ordentlichen Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Oktober d. J. den Kammer-Medailleur Rudolf **Marschall** zum ordentlichen Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Czernowitz der ordentliche Professor an der Universität daselbst Dr. Julius von **Roschmann-Hörburg**,

der Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung für das forstwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur der ordentliche Professor dieser Hochschule Friedrich **Wachtl**,

zum Mitgliede

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission in Wien der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Stephan **Licht**,

der Kommission für die Abhaltung der III. Staatsprüfung für das landwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur der ordentliche Professor der genannten Hochschule Adolf **Cluß**,

der Kommission zur Abhaltung der III. Staatsprüfung für das forstwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodenkultur der ordentliche Professor an dieser Hochschule Julius **Marchet**,

der Kommission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem chemisch-technischen Fache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der Dr. phil. Milan **Nevole** in Prag,

der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen in Prag und zum Fachexaminator für Projektionslehre und für allgemeine pädagogisch-didaktische Fragen auf die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der außerordentliche Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Eduard **Janisch**,

zum Bezirksschulinspektor

für die Schulbezirke der beiden politischen Bezirke Deutsch-Landsberg und Voitsberg für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode der Schuldirektor Alexander **Bloder** in Stainz,

zum Bezirksschulinspektor

für den Schulbezirk Dauba und die deutschen Schulen der Schulbezirke Jungbunzlau und Poděbrad der substituierende Bürgerschuldirektor August Prosche in Oberleutensdorf,

für den Schulbezirk Friedland der Bürgerschullehrer Ewald Krause in Leitmeritz,

für die böhmischen und utraquistischen Volksschulen des Schulbezirkes Hohenstadt der Direktor der Volks- und Bürgerschule in Loschitz Ernst Kopřiva,

zum wirklichen römisch-katholischen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Kołomea der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Stanislaus Sokołowski,

zu provisorischen Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen der Volksschullehrer Rudolf Marzoner in Imst und der provisorische Volksschulunterlehrer Rudolf Zlabinger in Wien.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat zu Mitgliedern und Fachexaminatoren der Prüfungskommission für das Lehramt an zweiklassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Wien auf die Dauer der Schuljahre 1904/1905, 1905/1906 und 1906/1907 ernannt, und zwar:

zum Direktor

den ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Wilhelm Suida;

zum Direktor-Stellvertreter

den Professor an der Wiener Handelsakademie und Honorardozenten an der technischen Hochschule in Wien Anton Kleibel;

zu Fachexaminatoren

I. in der ersten Fachgruppe, und zwar:

a) für Buchhaltung und Korrespondenz

den Professor an der Wiener Handelsakademie und Honorardozenten an der technischen Hochschule in Wien Anton Kleibel,

den Professor an der Wiener Handelsakademie und Dozenten an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien Dr. Josef Klemens Kreibig,

den Direktor der deutschen Handelsakademie in Prag, Regierungsrat Theodor Ried,

den Lehrer an der Handelsschule des Wiener kaufmännischen Vereines und Dozenten (mit dem Titel eines außerordentlichen Professors) an der Exportakademie des österreichischen Handelsmuseums Julius Ziegler;

b) für kaufmännisches Rechnen

den Professor an der Wiener Handelsakademie, Regierungsrat Rudolf Kathrein,

den Professor an der Wiener Handelsakademie und Dozenten an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien Dr. Josef Klemens Kreibig,

den Direktor der öffentlichen Handelsschule in Bozen Peter Resch,

den Direktor der Handelsschule des Wiener kaufmännischen Vereines Gustav Rothbaum;

c) für Handels- und Wechselkunde

den Direktor an der Handelsakademie in Graz und Honorardozenten an der technischen Hochschule in Graz Johann **Berger**,

den Gerichtssekretär, ordentlichen Professor an der Exportakademie des österreichischen Handelsmuseums, Privatdozenten an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität in Wien Dr. Rudolf **Pollak**,

den Professor an der Wiener Handelsakademie Adrian **Schuster**;

II. in der zweiten Fachgruppe, und zwar:

a) für Naturgeschichte

den Direktor des Staats-Gymnasiums in Krems Dr. Thomas **Hanausek**,

den Professor an der Wiener Handelsakademie Dr. Karl **Hassack**;

b) für Naturlehre

den Direktor der Handelsakademie in Reichenberg, kaiserlichen Rat Ignaz **Richter**,

den ordentlichen Professor an der Exportakademie des österreichischen Handelsmuseums, Privatdozenten an der technischen Hochschule in Wien Siegmund **Feitler**;

c) für Warenkunde

den ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. Wilhelm **Suida**,

den Direktor des Staats-Gymnasiums in Krems Dr. Thomas **Hanausek**,

den Direktor der Handelsakademie in Reichenberg, kaiserlichen Rat Ignaz **Richter**,

den ordentlichen Professor an der Exportakademie des österreichischen Handelsmuseums, Privatdozenten an der technischen Hochschule in Wien Siegmund **Feitler**,

den Professor an der Wiener Handelsakademie Dr. Karl **Hassack**;

d) für Handelsgeographie

den Professor an der Wiener Handelsakademie Dr. Theodor **Cicalek**,

den Professor an der Handelsakademie in Graz Dr. Karl **Preissler**,

den außerordentlichen Professor an der Exportakademie des österreichischen Handelsmuseums und an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien Dr. Robert **Sieger**;

III. in beiden Fachgruppen für deutsche Sprache:

den Realschulprofessor i. R. Ignaz **Pölzl**,

den Professor am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke Jakob **Zeidler**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat **von der Funktion als Regierungskommissäre für die Inspektion gewerblicher Fortbildungsschulen** mit Ende November d. J. enthoben:

den Direktor der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke, Regierungsrat Vitus **Berger**,

den in den bleibenden Ruhestand versetzten Fachvorstand der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Baurat Viktor **Schwerdtner**,

den dem Ministerium für Kultus und Unterricht zur zeitweisen Dienstleistung zugeteilten Direktor der Fachschule für Steinmetzen und Bildhauer in Hořic, Regierungsrat Wilhelm **Dokoupil** und

den im Ruhestande befindlichen Direktor der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen, Regierungsrat Vinzenz **Šimerka.**

Gleichzeitig hat der Minister für Kultus und Unterricht **als Regierungskommissäre für die Inspektion der gewerblichen Fortbildungsschulen** für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode, das ist bis zum 31. Dezember 1906, bestellt:

den Direktor der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz, Baurat Erich **Kolbenheyer,**

den Professor der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Franz **Krieger,**

den Direktor der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Teschen a. d. Elbe Johann **Dickel,**

den Professor an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Theobald **Demuth** und

die Professoren der Staats-Gewerbeschule in Prag Anton **Bráf** und Alois **Rublič.**

Der Inspektion des Regierungskommissärs Erich **Kolbenhayer** wurden zugewiesen:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Czernowitz, Gurahumora, Kotzman, Radautz, Sereth, Suczawa und Wiznitz.

Der Inspektion des Regierungskommissärs, Regierungsrat Karl **Romstorfer,** Direktor der Staats-Gewerbeschule in Salzburg:

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Lofer, St. Michael i. L., Neumarkt, Radstadt, Saalfelden, Zell am See und St. Johann i. P.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Franz **Krieger:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Budweis (deutsch), Duppau, Hohenfurt, Kaaden, Kaplitz, Klösterle, Krumau (deutsch), Neubistritz, Prachatitz (deutsch), Rosenberg und Winterberg.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Johann **Dickel:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Böhmisch-Kamnitz, Kreibitz sowie die gewerbliche Fortbildungsschule des deutschen Handwerker-Vereines in Prag.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Theobald **Demuth:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Friedland, Georgswalde, Lobendau, Rumburg, Schluckenau, Schönlinde, Schönau, Warnsdorf und Zwickau.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Anton **Bráf:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Bakov, Eisenbrod, Hochstadt, Lomnic, Münchengrätz, Reichenberg (böhmisch), Rovensko, Semil, Starkenbach, Turnau und Weißwasser.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Alois **Rublič:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen in Černilov, Hořic, Königgrätz, Kuklena, Miletín, Nechanic, Neupaka, Smiřic, Všestar und Vojic.

Der Inspektion des Regierungskommissärs Josef **Lhota:**

die gewerblichen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Kollegien

auf Zulassung

des Stabsarztes des Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 24 in Wien Dr. Johann **Fein** als Privatdozenten für Laryngologie und Rhinologie an der medizinischen Fakultät der Universität in Wien und

die an der philosophischen Fakultät der Universität in Wien erworbene venia legendi des Kustos der Universitätsbibliothek in Czernowitz Dr. Theodor Ritter von **Grienberger** als Privatdozent für germanische Sprachgeschichte und Altertumskunde für die philosophische Fakultät der Czernowitzer Universität als giltig anzuerkennen, bestätigt.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem pensionierten Oberlehrer an der Knaben-Volksschule in Kuttenberg Josef **Polák** den Direktortitel und

dem israelitischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium in Saaz Dr. Simon **Stern** den Titel „Professor“ verliehen,

den Landesschulinspektor Alois **Vlk** dem Landesschulrate für Mähren zur Dienstleistung zugewiesen, ferner

zum Werkmeister an der Fachschule für Textilindustrie in Wien den Weberei-Werkmeister Eduard **Holik** in Römerstadt und

als Werkmeister den Assistenten an der Fachschule für Maschinengewerbe und Elektrotechnik in Komotau Josef **Klemeier** unter Verleihung des Titels eines Fachlehrers und die Vorarbeiter an dieser Anstalt Emil **Ulbrich** und Franz **Pratter** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium in Ried** (Innkreis) kommt mit Beginn des II. Semesters 1904/1905 die Direktorstelle mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Oberösterreich in Linz einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Beneschau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Smichow** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Krumau** kommt für den Rest des Schuljahres sofort eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Gesuche um diese Stelle sind bei der Direktion der oben genannten Anstalt einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Straßnitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach mit Bevorzugung der für philosophische Propädeutik approbierten oder subsidiär verwendbaren Bewerber zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Stražnic** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit 1. Jänner 1905 eine Schuldienerstelle mit dem Jahresgehalte von 800 Kronen, der Aktivitätszulage von jährlich 400 Kronen, dem Anspruche auf die Erlangung von 2 Dienstalterszulagen à 100 Kronen nach je 5 im Zivilstaatsdienste in definitiver Eigenschaft vollstreckten Dienstjahren, dann dem Genusse der Dienstkleidung definitiv zur Besetzung.

Auf diese Stelle haben nach dem Gesetze vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60 und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, zunächst die mit Zertifikat beteilten Unteroffiziere, in Ermanglung solcher auch andere Personen Anspruch. Vertrautheit mit den Dienstesobliegenheiten eines Laboranten für Chemie begründet unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug.

Bewerber um diese Stelle müssen österreichische Staatsbürger, von tadelloser Konduite, kräftiger Körperkonstitution und der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein.

Die eigenhändig geschriebenen und ordnungsmäßig belegten, an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrat gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Dezember d. J. bei der Direktion der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke einzubringen.

An der **I. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Böhmisch-Leipa** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Elbogen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten - Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Laun** kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie und
2. eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit der Verpflichtung, subsidiären Unterricht in Böhmisch oder Deutsch zu erteilen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Leitmeritz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pardubic** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach und die zulässigen Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Kaiser Franz Joseph-Staats-Realschule in Plan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkow** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **vom Staate und vom Lande Tirol unterstützten städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol)** kommt mit 1. Februar 1905, eventuell bis anfangs des Schuljahres 1905/1906, die Stelle eines Lehrers für die kaufmännischen Fächer zur Besetzung.

Bewerber, welche Stenographieunterricht übernehmen können, werden bevorzugt.

Die Stelle wird vorläufig provisorisch besetzt mit einem Fixum von 2400 Kronen jährlich und 20 Pflichtstunden wöchentlich. Überstundenhonorar 100 Kronen für die Wochenstunde pro Jahr.

Kompetenzgesuche sind bei dem Kuratorium der städtischen Handelsschule in Schwaz (Tirol) einzureichen.

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20% zu beziehen:

A. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

Budinich Melchiades, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Gelcich Eugenio, Corso di Astronomia nautica ad uso delle scuole nautiche. Preis, gebunden 3 K.

Roth August, Trattato di Nautica terrestre, mit 8 Tafeln und 90 dem Texte beigedruckten Figuren. Preis, broschiert 3 K 80 h, gebunden 4 K.

B. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

Mück E., Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. Preis, gebunden 90 h.

Kinzer Heinrich, Lehrtext für Mechanik. Zum Gebrauche der Fachschulen für Weberei, mit 57 in den Text gedruckten Original-Figuren. Preis, broschiert 1 K.

Fiedler Rudolf und **Kollmann** Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Wechselkunde etc. für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Kollmann Franz Seraph., Lehrbuch der gewerblichen Buchführung und Kalkulation etc. für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis, gebunden 1 K 80 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung für die mechanisch-technischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K 40 h.

— — Übungsblätter zum Lehrbuche der gewerblichen Buchführung von Fiedler und Kollmann für die bautechnischen Abteilungen der Staats-Gewerbeschulen. Preis 2 K.

Bareš Frant., Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. Preis, gebunden 70 h.

Řehořovský V., Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 70 h.

Dolejš Karel, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

— — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Preis, gebunden 80 h.

Funtek Anton, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. Preis, gebunden 70 h.

C. Lehrbücher für Mittelschulen.

Ritschel Augustin und **Rypl**, Dr. Matth., Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die unteren Klassen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Preis, broschiert 2 K.

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Hrubý Timothej, Výbor z literatury řecké a římské pro české realky. Preis, broschiert 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona. Preis, gebunden 90 h.

Grkinić Chrys., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Preis, broschiert 1 K.

Miklošić Fr. Dr., Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

— — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. Preis, gebunden 84 h.

Sket, Dr. Jakob, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. Preis, gebunden 3 K.

— — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. Preis, broschiert 3 K.

Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

Jahrgang 1904. Stück XXIV.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. November d. J. dem Landes-Oberingenieur d. R., Baurat Karl **Rosner** in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit als Mitglied der Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. dem Professor am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg, Schulrate Marian **Lomnicki** aus Anlaß der erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. November d. J. dem Domchorvikar Josef **Schroll** in Salzburg das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. dem Schulrate, Gymnasialprofessor und Bezirksschulinspektor im II. Wiener Gemeindebezirke Johann Max **Hinterwaldner** aus Anlaß seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Regierungsrates taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. November d. J. dem Professor am Elisabeth-Gymnasium in Wien Franz **Saliger** anläßlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrates a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Alois **Musil** zum ordentlichen Professor des Bibelstudiums des alten Bundes und der orientalischen Dialekte an der theologischen Fakultät in Olmütz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. November d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Karl **Mayer** zum ordentlichen Professor der Psychiatrie und Nervenpathologie an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. November d. J. den außerordentlichen Professor der darstellenden Geometrie an der deutschen technischen Hochschule in Prag Eduard **Janisch** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Direktions-Adjunkten der k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion in Prag Karl **Malec** zum Direktor dieses Schulbücher-Verlages ernannt.

Vom Minister für Kultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Direktor

der deutschen Prüfungskommission für das Lehramt der Stenographie in Prag der Realschulprofessor d. R. Josef **Guckler**,

zum Mitgliede

der judiziellen Staatsprüfungskommission in Innsbruck der Universitätsprofessor Dr. Ernst **Hruza**,

der Kommission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Kurse zur Heranbildung von Vermessungsgeometern an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn der Advokat daselbst Dr. Ludwig **Krupka**,

zu Mitgliedern

der Kommission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache an der technischen Hochschule in Wien der ordentliche Professor Leo **Baudiß** und der außerordentliche Professor Artur **Budau**, beide an der genannten Hochschule,

der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und für Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Graz für die dreijährige Funktionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1904/1905 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/1907 die Professoren am II. Staats-Gymnasium in Graz Dr. Anton **Schwaighofer** und Dr. Ferdinand **Khull**,

zum Adjunkten

bei der Lehrkanzel für Geodäsie an der technischen Hochschule in Lemberg der Ladislaus **Wojtan**,

zum Konzipisten

bei der Rektoratskanzlei der technischen Hochschule in Wien der Konzeptspraktikant der niederösterreichischen Finanz-Landesdirektion Dr. Erwin **Luntz**,

zum Bezirksschulinspektor

für die böhmischen Schulen der Schulbezirke Groß-Meseritsch und Trebitsch der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier Ferdinand **Bednář**,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Bronislaus Hieronymus **Skoczek**,

zum Lehrer in der IX. Rangsklasse

an der Fachschule für Bildhauer und Steinmetze in Hořic der Bauingenieur Karl **Bachura**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat für die Funktionsperiode 1904/1905 bis 1906/1907 **zu Bezirksschulinspektoren in Oberösterreich** ernannt:

1. **Für den Schulbezirk Braunau** den Bürgerschuldirektor in Braunau am Inn Karl **Hödl**;

2. **Für die Schulbezirke Freistadt und Kirchdorf** den Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Linz Johann **Haritz**;

3. **Für den Schulbezirk Gmunden** den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Linz Ottomar **Oberr**;

4. **Für den Landschulbezirk Linz** den Gymnasialprofessor in Linz Dr. Kajetan **Höfner**;

5. **Für den Stadtschulbezirk Linz** den Gymnasialdirektor i. R. Josef **Palm**;

6. **Für den Schulbezirk Perg** den Bürgerschuldirektor in Linz Julius **Aichberger**;

7. **Für die Schulbezirke Ried und Urfahr** den Übungsschullehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz Sebastian **Rezabek**;

8. **Für den Schulbezirk Rohrbach** den Volksschuldirektor in Linz Ignaz **Pokorny**;

9. **Für den Schulbezirk Schärding** den Lehrer und Schulleiter in Peterskirchen Eduard **Bartosch**;

10. **Für den Stadt- und Landschulbezirk Steyr** den Realschulprofessor in Steyr Anton **Rolleder**;

11. **Für den Schulbezirk Vöcklabruck** den Volksschuldirektor in Linz Franz **Schmidbauer** und

12. **Für den Schulbezirk Wels** den Realschulprofessor in Linz Gustav **Schauberger**.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der böhmischen Knaben-Volksschule in Wischau Anton **Novotný**,

dem Oberlehrer Ladislaus **Szymoniak** in Jadowniki aus Anlaß seines Übertrittes in den Ruhestand und

dem pensionierten Oberlehrer Martin **Rembacz** in Wieliczka

den Direktortitel und

dem israelitischen Religionslehrer am Staats-Gymnasium und an der Staats-Realschule in Teplitz-Schönau Dr. Adolf **Kurrein**

den Titel „Professor“ verliehen,

den mit der Leitung der Fachschule für Weberei in Sternberg provisorisch betrauten Professor Wilhelm **Herzog** in die VIII. Rangsklasse befördert,

den Professor an der Fachschule für Keramik in Teplitz Sergius **Hruby** an das Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie und

den Lehrer an der Fachschule für Tonindustrie in Znaim Wilhelm **Oppitz** in gleicher Eigenschaft an die Fachschule in Teplitz versetzt,

den Lehrer an der Fachschule für Weberei in Mährisch-Schönberg Franz **Stanzel** dem Lehrmittelbureau für kunstgewerbliche Unterrichtsanstalten am österreichischen Museum für Kunst und Industrie zur Dienstleistung zugewiesen,

zum Lehrer an der Fachschule in Znaim den Assistenten an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien Viktor **Schufinsky** und

zur Lehrerin an der Fachschule für Hand- und Maschinstickerei in Graslitz die Aushilfslehrerin an dieser Anstalt Marie **Planer** bestellt.

Konkurs-Ausschreibungen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Čáslau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisch als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 9. Jänner 1905 bei dem k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Deutschbrod** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach, eventuell für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Hohenmauth** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt- und Böhmisch als Nebenfach, eventuell für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 9. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 19. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königinhof** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch als Hauptfächer, eventuell für Böhmisch als Haupt- und klassische Philologie als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Příbram** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Haupt-, Mathematik und Physik als Nebenfach mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 9. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **deutschen Kommunal-Gymnasium in Komotau,** welches mit den Staats-Mittelschulen im Reziprozitätsverhältnisse steht, gelangt für das II. Semester 1904/1905 eine Supplentenstelle für klassische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Geprüfte oder auch ungeprüfte Bewerber wollen ihre Gesuche bis 10. Jänner 1905 dem Bürgermeisteramte in Komotau vorlegen.

Am **I. Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prerau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prerau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine provisorische Lehrstelle für klassische Philologie als Haupt-, Böhmisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge, jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung der Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Trebitsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Naturlehre zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule im III. Wiener Gemeindebezirke** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen zur Besetzung.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, welche im Sinne des § 10 des genannten Gesetzes Anspruch auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit erheben, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **III. deutschen Staats-Realschule in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule im V. Wiener Gemeindebezirke** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei neusystemisierte wirkliche Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch und
2) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer.

Die mit den erforderlichen Dokumenten versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Bewerber, die im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, auf die Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit Anspruch machen, haben dies in dem Gesuche selbst anzuführen.

Verspätet eingelangte oder nicht entsprechend instruierte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie und Naturgeschichte als Hauptfächer, oder für Chemie als Hauptfach in Verbindung mit zwei zulässigen Nebenfächern mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Teplitz-Schönau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 22. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule in Warnsdorf** kommen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

1. eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, eventuell Französisch und Englisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach und
2. eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Naturlehre als Nebenfächer

mit den im Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, normierten Bezügen und Ansprüchen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Böhmen in Prag einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche selbst anzuführen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdokumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1904/1905 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Holleschau** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

1) eine Lehrstelle für böhmische und französische Sprache und
2) eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, Geographie mit Mathematik oder Physik als Nebenfächer.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Bei dem **k. k. Zivil-Mädchen-Pensionate in Wien, VIII., Josefstädterstraße 41,** ist eine Hausdienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IV. Gehaltsklasse, das ist 800 Kronen Gehalt und der Aktivitätszulage nach der ersten Ortsklasse mit 400 Kronen, Anspruch auf Dienstwohnung sowie Dienstkleidung, zu besetzen.

Im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 60, und der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteitigung vom 12. Juli 1872, R.-G.-Bl. Nr. 98, haben zunächst die mit Zertifikaten beteilten Unteroffiziere und erst in Ermanglung dieser, andere Bewerber Anspruch.

Die Obliegenheiten, welche mit dieser Stelle verbunden sind, sind bei der k. k. Obervorstehung zu erfragen. Die Bewerber, welche verheirateten Standes sind und die Kenntnis irgend eines Baugewerbes nachweisen, haben den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Jänner 1905 bei der Obervorstehung des k. k. Zivil-Mädchen-Pensionates in Wien zu überreichen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt eine Lehrstelle für Deutsch und Französisch, eventuell Deutsch und Englisch als Hauptfächer zur sofortigen Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen, derzeit eine Quartiersentschädigung von 400 Kronen jährlich, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die beiden ersten mit 400, die drei letzten mit 600 Kronen bemessen sind und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden. Bei der definitiven Anstellung gebührt überdies ein Equipierungsbeitrag von 160 Kronen.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marinebeamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangsklasse und können auf Grund einer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung nach Erlangung der zweiten Alterszulage in die VIII., nach Erlangung der vierten Alterszulage in die VII. Rangsklasse befördert werden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen. Nicht definitiv angestellte Bewerber oder solche, welche das Probejahr noch nicht abgelegt haben, können nach einer einjährigen Probedienstzeit, beziehungsweise nach Erfüllung der vorgenannten Bedingung definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch nach der definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen, als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre, an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Sektion" in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Hafen-Admiralate in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter (nicht überschrittenes 40. Lebensjahr), die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft, das tadellose Vorleben, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die ihre bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung ausweisenden Dokumente, sowie ein von einem Militärarzte ausgestelltes Zeugnis über ihren Gesundheitszustand beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung vom gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der IX. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Eventuelle Auskünfte können von der Präsidial-Kanzlei des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums „Marine-Sektion" in Wien direkte eingeholt werden.

An der **schlesischen Handelsschule in Troppau** gelangt am 1. Februar 1905 die Stelle eines wirklichen Lehrers für die kaufmännischen Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 2800 Kronen, eine Aktivitätszulage von 500 Kronen und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten je 400 Kronen, die drei letzten je 600 Kronen betragen, verbunden.

Die Lehrverpflichtung beträgt 22 Stunden wöchentlich.

Die Anstellung erfolgt vorläufig provisorisch gegen beiderseitige halbjährige Kündigung.

Hinsichtlich der Dauer der Dienstzeit sowie rücksichtlich der Pensionsbehandlung finden die für Lehrpersonen an Staats-Mittelschulen geltenden Bestimmungen analoge Anwendung.

In Ermanglung geprüfter Bewerber kann die Stelle einem im Prüfungsstadium befindlichen Supplenten verliehen werden, dessen Jahresremuneration vertragsmäßig festgesetzt wird.

Die gehörig instruierten, an das Kuratorium der Anstalt gerichteten Gesuche sind bis 8. Jänner 1905 bei der Direktion der schlesischen Handelsschule in Troppau einzubringen.

An der **k. k. Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach** gelangt mit 1. Jänner 1905 die Stelle eines Schuldieners mit einem Jahresgehalte von 800 Kronen, der systemmäßigen Aktivitätszulage, dem Anspruch auf zwei Dienstalterszulagen nach je fünf Jahren von je 100 Kronen sowie auf eine im Schulgebäude befindliche Naturalwohnung zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, die mit einem Sittenzeugnisse, einem Ausweise über die bisherige Verwendung und einem Kesselwärterzeugnisse zu versehen sind, bis 27. Dezember d. J. bei der k. k. Landesregierung für Kärnten einzureichen.

An der **k. k. nautischen Schule mit kroatischer oder serbischer und italienischer Unterrichtssprache in Ragusa** wird der Konkurs für die Besetzung einer Lehrstelle für Geographie und Geschichte oder italienische Sprache mit den systemmäßigen Bezügen ausgeschrieben.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdokumenten und der Diensttabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende Dezember d. J. beim k. k. Landesschulrate für Dalmatien in Zara einzubringen.

Bewerber, welche auf Anrechnung ihrer Supplenten-Dienstzeit im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 19. September 1898 Anspruch machen, haben dies im Gesuche anzuführen.

An der **Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola** ist die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen haben den Nachweis der Lehrbefähigung aus den Gegenständen der II. Fachgruppe für Bürgerschulen zu erbringen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Die ernannte Lehrerin gehört zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach, bekleidet die X. Rangsklasse, bezieht einen Jahresgehalt von 2200 Kronen und hat Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten mit je 200 Kronen, die drei letzten mit je 300 Kronen bemessen werden. Außerdem steht sie im Genusse eines kompetenten Naturalquartiers oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalents, das derzeit mit 812 Kronen jährlich bemessen ist.

Im Falle eintretender Dienstesuntauglichkeit haben die Marinelehrerinnen Anspruch auf Pension nach dem hiefür geltenden Militär-Versorgungsgesetze.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre gerechnet.

Bewerberinnen, die sich an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung befinden, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Bezüglich des Anspruches auf eventuelle, in Zukunft zuzugestehende gesetzliche Benefizien bleibt die Landesschulgesetzgebung Istriens maßgebend.

Die Anstellung ist zunächst eine provisorische.

Nach Ablauf eines in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probedienstjahres erfolgt die definitive Ernennung. In diesem Falle wird das in provisorischer Eigenschaft vollstreckte Dienstjahr in die Dienstzeit eingerechnet und ist dasselbe bei der Bemessung der Pension und der Quinquennalzulagen anrechnungsfähig.

Die an das Reichs-Kriegsministerium (Marine-Sektion) gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Dezember d. J. bei der Marine-Schulkommission in Pola einzubringen.

Dem Gesuche sind beizulegen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein,
2. der Heimatschein,
3. der Nachweis der obbezeichneten Lehrbefähigung,
4. der Ausweis über die bisherige Lehrtätigkeit und Verwendung,
5. das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.

Die Übersiedlungskosten trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangsklasse festgesetzten Ausmaße und kann der Ernannten ein Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt werden.

An der **k. und k. Militär-Volksschule in Zara** ist mit 1. Jänner 1905 die Stelle eines Volksschullehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache und die Befähigung zur subsidiarischen Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes besitzen, ledig und auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermanglung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungs-Zeugnisse können auch solche mit einem Reifezeugnisse einer Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden.

Für diese Lehrerstelle werden in erster Linie solche Unteroffiziere berücksichtigt, welche nach dem Gesetze für die Anstellung ausgedienter Unteroffiziere das Zertifikat über den Vorzug bei Verleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Volksschullehrer und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache, beziehungsweise zur subsidiarischen Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes erwiesen wurde.

Die an der Militär-Volksschule angestellten Lehrer erhalten an Gebühren: 1680 Kronen als Jahresgehalt und weiter in Zara ein Quartiergeld von 668 Kronen jährlich, insolange, als eine Wohnung in natura nicht zugewiesen werden kann.

Außerdem gebührt den Lehrern nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 200 Kronen.

Die definitiv angestellten Volksschullehrer haben Anspruch auf Altersversorgung.

Die einmaligen Reiseauslagen vom gegenwärtigen Anstellungsorte nach Zara werden dem angenommenen Bewerber nach den für Übersiedlungsreisen der ledigen Militärbeamten der XI. Rangsklasse maßgebenden Bestimmungen vergütet.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche an das k. und k. Militär-Kommando in Zara im Dienstwege (durch die denselben vorgesetzten Bezirksschulräte) bis 31. Dezember d. J. einzureichen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt die Stelle eines provisorischen Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Jänner 1905 beim k. k. Landesschulrate für Mähren in Brünn einzubringen.

Später einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.



Verlag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Druck von Karl Gorischek in Wien V.

	DATE DUE		

